NYPL RESEARCH LIBRARIES
3 3433 08231410 9

Digitized by Google

Digitized by Google

Schulgrammatik

der

Lateinischen Sprache

von

Dr. Raphael Kühner.

Vierte verbesserte Auflage.

Hannover.
Hahn'sche Hofbuchhandlung.

1855.

Digitized by Google

Digitized by Google

Seinen ehemaligen lieben Schülern

und

jetzigen hochgeehrten Freunden,

Herrn Dr. Ludwig Lange,

Professor an der Universität zu Göttingen,

und

Herrn Dr. Gustav Lahmeyer,

Oberlehrer an dem Lyzeum zu Hannover,

Digitized by Google

mit herzlichstem Danke

für die beiden, ihm so liebevoll gewidmeten, Schriften,

welche,

durch gediegene Gelehrsamkeit und scharfsinnige Kritik ausgezeichnet, in dem Gebiete der philologischen Litteratur eine ehrenvolle Stelle einnehmen,

als freundliche Gegengabe

dargereicht

von dem

Verfasser.

Digitized by Google

Vorwort

zu der

ersten*) und zweiten Auflage.

Sowie Nichts auf den grammatischen Unterricht einen hemmenderen und verwirrenderen Einfluß äußern kann, als wenn in demselben keine Einheit herrscht, wenn er in jeder Klasse nach verschiedenen Prinzipien gelehrt wird, wenn fast auf jeder neuen Stufe des Sprachunterrichts ein neues, oft nach ganz anderen Grundsätzen, als das frühere, bearbeitetes Lehrbuch zu Grunde liegt; so kann dagegen Nichts mehr das Gedeihen des grammatischen Unterrichts fördern, als wenn derselbe nach gewissen und festen Grundsätzen von der untersten Klasse bis in die oberen geleitet wird, wenn der Unterricht der einen Klasse in den der anderen scharf eingreift und so kräftig die eine Klasse der anderen vorarbeitet, wenn

---

*) Hannover, den 8ten April 1842. In dieser ersten Auflage war der Syntaxe eine Sammlung Deutscher Übersetzungsaufgaben zur Einübung der syntaktischen Regeln einverleibt worden. Da aber diese Sammlung nur für die mittleren, die Grammatik selbst aber zugleich auch für die höheren Gymnasialklassen bestimmt ist; so habe ich jetzt jene von dieser getrennt und als ein besonderes Büchlein herausgegeben, welches den Titel führt:

Anleitung zum Übersetzen aus dem Deutschen in das Lateinische für die mittleren Gymnasialklassen zur Einübung der syntaktischen Regeln, nebst dem dazu gehörigen Deutsch-Lateinischen Wörterbuche. Hannover, 1845.

Digitized by Google

die auf den verschiedenen Stufen des Unterrichts zu Grunde gelegten Lehrbücher in genauer Beziehung zu einander stehen. Da ferner die Erlernung der Lateinischen Sprache in Verbindung mit der Erlernung der Griechischen Sprache die Grundlage der ganzen Gymnasialbildung ausmacht, so wird gewiß Niemand leugnen, daß eine gründliche Kenntniß in beiden Sprachen durch Nichts mehr gefördert werden kann, als wenn der grammatische Unterricht in der einen mit dem in der anderen Sprache in Einklang gesetzt und, soweit es die Verschiedenheit des Charakters beider Sprachen erlaubt, nach gleichen Grundsätzen behandelt wird. Die Lateinische Grammatik wird alsdann der Griechischen kräftig vorarbeiten, sowie die Griechische dagegen über jene vielfach Licht verbreiten. Der Lernende wird ohne Schwierigkeit von der Lateinischen Grammatik zu der Griechischen übergehen, sich bald in dieser, wie auf einem bekannten Boden, heimisch fühlen und ohne Mühe festen Fuß darauf fassen. Es war mir höchst erfreulich, auf der dritten Versammlung Deutscher Philologen und Schulmänner zu Gotha, meiner lieben Vaterstadt, aus dem Munde des Herrn Hofraths Thiersch den Wunsch ausgesprochen zu hören, daß man zur Förderung des Sprachunterrichts auf Gelehrtenschulen auf die Abfassung einer Parallelgrammatik der Deutschen, Lateinischen und Griechischen Sprache Bedacht nehmen möge.

Von dem aufrichtigen Wunsche das grammatische Studium der beiden alten Sprachen auf Gelehrtenschulen nach Kräften zu fördern, zu beleben und für die Ausbildung des jugendlichen Geistes fruchtbar zu machen beseelt und durch freundliche Aufforderungen achtungswerther Schulmänner ermuntert, habe ich es daher versucht, für die Lateinische Sprache die vorliegende Grammatik auszuarbeiten, welche sich, soweit es das Idiom der Lateinischen Sprache gestattet, sowol in der

Anordnung des grammatischen Stoffes als in der Fassung der Regeln an meine Griechische Schulgrammatik anschließt. Beide sind für die höheren Gymnasialklassen bestimmt, sowie die Griechische und Lateinische Elementargrammatik für die unteren.

Die Aufgabe einer Schulgrammatik besteht nicht darin, daß sie den ganzen Organismus der Sprache umfaßt, die Entwickelung und Gestaltung derselben durch alle Perioden bis zu ihrem Untergange nach allen Verzweigungen hin historisch verfolgt und alle Erscheinungen genetisch zu erklären und zu begründen sucht. Eine solche Aufgabe hat die rein wissenschaftliche Sprachlehre zu lösen. Das Gebiet einer Schulgrammatik muß von weit engeren Gränzen umschlossen sein: es muß sich auf die Periode beschränken, in welcher die Römische Sprache den höchsten Gipfel ihrer Ausbildung erreicht hat und in der die Schriftsteller gelebt haben, welche auf Schulen gelesen zu werden pflegen. Hierzu kommt noch ein anderer Gesichtspunkt, der einer Schulgrammatik noch engere Gränzen vorschreibt. Die Übungen im Lateinschreiben werden auf allen Gelehrtenschulen mit vollem Rechte als eins der vorzüglichsten Mittel zur Ausbildung des jugendlichen Geistes angesehen und werden auch fernerhin trotz der Stimmen, die sich in unseren Tagen von manchen Seiten dagegen haben vernehmen lassen, ihr Recht behaupten. Um daher die Kräfte des Schülers auf Einen Hauptpunkt zu konzentriren und ihm einen heimatlichen Boden anzuweisen, damit er gleich vom Anfange an seinen Sinn und Geschmack für eine ächt klassische Sprache ausbilde, habe ich die Sprache Cicero's, des größten und vollendetsten Redekünstlers der Römer, zum Mittelpunkte des Ganzen gemacht. Nächst Cicero habe ich der Sprache der drei großen Historiker, Cäsar's, Sallustius und Livius, die meiste Aufmerksamkeit gewidmet. Auf diese Weise wurde für das Buch sowol als für den Lernenden

ein fester und scharf umgränzter Boden gewonnen; was außerhalb desselben liegt, wurde nur kurz berührt. Dagegen habe ich aus Rücksicht auf die Ausbildung des Stils überall die Abweichungen des Römischen Idioms von dem unsrigen zu beachten gesucht.

Was die Hülfsmittel anlangt, die mir bei der Ausarbeitung meines Buches in der ersten und zweiten Auflage zu Gebote standen; so erwähne ich: *a*) die sehr ausführliche Sprachlehre von Seyfarth, ein Werk von außerordentlich großer Gelehrsamkeit, aber aller wissenschaftlichen Anordnung entbehrend und für die Syntaxe sehr unbedeutend; *b*) die höchst ausgezeichnete, aber unvollendet gebliebene Elementar- und Formenlehre von Konrad Leopold Schneider; *c*) Ruddimann's, von Stallbaum 1823 herausgegebene, Institutiones grammaticae Latinae, welche besonders wegen der sehr reichhaltigen Beispielsammlungen sehr wichtig sind; *d*) K. Reisig's vortreffliche Vorlesungen über Lateinische Sprachwissenschaft, herausgegeben mit ebenso gelehrten als scharfsinnigen Anmerkungen von Fr. Haase; *e*) die ausführlichen sehr schätzbaren Sprachlehren von G. und Aug. Grotefend, Ramshorn, Zumpt, an welche sich G. T. A. Krüger's ausführliche und gründliche Bearbeitung der A. Grotefend'schen Schulgrammatik anschließt; *f*) die vorzüglicheren Schulgrammatiken, unter denen die in neuester Zeit erschienenen von Feldbausch und Weißenborn wegen ihrer wissenschaftlichen Behandlung besonders hervorragen; die Schulgrammatik von Madwig zeichnet sich durch Reichhaltigkeit an feinen Bemerkungen aus, ist aber in der systematischen Behandlung und Anordnung des Stoffes offenbar gänzlich verfehlt, so sehr sich auch der Verfasser bemüht sein System als das allein richtige anzupreisen; *g*) Hand's Tursellinus, ein gründlich gelehrtes

Werk; *h*) mehrere werthvolle Monographieen über einzelne Gegenstände der Grammatik von K. W. Dietrich, A. G. Gernhard, Herling, Hormann, K. G. Jakob, G. T. A. Krüger, G. F. Löschke, Madwig, Michelsen, Pfau, Fr. Raspe, Chr. Theoph. Schuch, Schultz, Jos. Stanko, Weißenborn; endlich *i*) mehrere Kommentare zu Lateinischen Schriftstellern, namentlich den von Kritz zum Sallustius, in dem ein Schatz der feinsten und scharfsinnigsten Bemerkungen niedergelegt ist.

Was für Verbesserungen die neue Auflage erfahren hat, will ich nicht einzeln anpreisend anführen; eine billige Kritik wird gern anerkennen, daß dieselbe mit vollem Rechte eine durchaus verbesserte und vermehrte genannt werden könne. Die Bemerkungen, die mir theils von Rezensenten, theils von befreundeten Schulmännern mitgetheilt wurden, habe ich dankbar zum Besten des Buches benutzt. Auch habe ich mich der lästigen und mühevollen Arbeit unterzogen die Zitate der Beweisstellen fast durchweg, wenigstens alle aus Cicero, Cäsar, Cornelius Nepos, Sallustius, Livius entlehnte, in guten kritischen Ausgaben zu revidiren.

Die Korrektheit des Druckes und die Anfertigung der mit ausgezeichneter Umsicht gemachten Register verdanke ich dem Fleiße und der Sorgfalt eines wackeren und strebsamen Schülers unserer Prima, August Ebeling's.

Hannover, den 22sten Oktober 1845.

Vorwort zur vierten Auflage.

Seit dem Erscheinen der vorigen Auflage (8. April 1850) ist mein Streben unablässig auf Verbesserung des Buches gerichtet gewesen. Ich habe mich nicht mit einer einfachen Re-

vision begnügt, sondern das ganze Buch einer strengen Kritik und gründlichen Prüfung unterworfen. Daß ich allen wichtigeren Erscheinungen auf dem Gebiete der Lateinischen Sprachforschung meine volle Beachtung geschenkt habe, bedarf wol kaum der Erwähnung. Manche schätzbare Bemerkungen haben meine verehrten Freunde und Kollegen, die Herren Dr. Gustav Lahmeyer und August Ebeling mir mitzutheilen die Güte gehabt. Um die Vergleichung zwischen der vorigen und der gegenwärtigen Auflage zu erleichtern, erlaube ich mir die wichtigeren Änderungen und Verbesserungen, die ich in dieser vorgenommen habe, kurz zusammenzustellen. §. 5, 4. über j; §. 13, A. 1. über die Endung abus; §. 19, 3. über die Ablativendung i und e in der dritten Deklination; §. 37, A. 2 und 3. über haec statt hae und über die auf ce ausgehenden Formen des Pronomens hic; §. 38, A. 1. über quicum; §. 52, 2. über die Perfektendung auf ere; §. 61. über das Perf. von fruor; §. 100, 1. über das Hendiadys; ebendas. 3. über die Komposita von facio; §. 111—115 über die Bestimmungen der Kasus; §. 122. über den Gebrauch des Reflexivpronomens; §. 124, A. über den Unterschied zwischen quis und qui u. s. w.; §. 124, A. 13. über die Übersetzung des Deutschen man; §. 127, A. 5. und 6. über den Infinitiv; §. 128, A. 2ª. und 129, A. 10. über den Accusativus cum Infinitivo; §. 131. über das Gerundiv und Gerundium; §. 138ª, A. 1. über etenim; §. 138ᵇ, 1) b) über die asyndetische Verbindung der Wörter; §. 140ª, A. 8. über die Consecutio Temporum; §. 146, A. 9. über est, nihil est, quod; §. 158, 4. über den mehrgliedrigen Fragsatz; §. 160, 1. 2. 3. über die oblique Rede; §. 167, 7. u. §. 168, 3. 4. über die Wort- und Satzstellung.

Hannover, den 25sten September 1854.

Kühner.

Inhaltsverzeichniß.

Erster Theil.

Etymologie.

Erster Abschnitt. Lautlehre.

I. Kapitel. Von den Sprachlauten und den Buchstaben.

Buchstaben, Aussprache d. Buchst. §. 1
Artikulation der Sprachlaute 2
Wandel der Vokale 3
Wandel der Konsonanten 4

II. Kap. Von den Silben.

Maß oder Quantität der Silben . . 5
Besondere Regeln über d. Quantität 6
Betonung der Silben 7
Abtheilung der Silben 8

Zweiter Abschnitt. Formenlehre.

Eintheil. der Wortarten. Flexion. . 9a

I. Kap. Von dem Substantive und Adjektive.

Eintheilung der Substantive 9b
Geschlecht der Substantive 10
Zahlform, Kasus und Deklination. 11
Geschlecht u. Dekl. des Adjektivs . 12
Erste Deklination 13. 14
Griechische Wörter der I. Dekl. . 14
Zweite Deklination 15
Dritte Deklination . . . . . . 16—25
Kasusendungen der III. Dekl. . . 16
Paradigmen der III. Dekl. . 17. 18
Bemerkungen über die III. Dekl. Lateinischer Wörter 19. 20
Bemerkungen über die III. Dekl. Griechischer Wörter 21
Bestimmung des Genus in der III. Dekl. . . . . 22—24
Anomala der III. Dekl. 25
Vierte Deklination 26
Fünfte Deklination 27
Bemerk. über die Deklinationen . . 28

II. Kap. Von dem Adjektive und Partizipe.

Übersicht der Adjektiv- und Partizipendungen . . . . 29—31
Komparation der Adjektive u. Partizipien 32
Bemerkungen 33
Komparation der Adverbien 34

III. Kap. Von dem Pronomen.

Begriff u. Eintheilung d. Pronomen. 35
Personalpronomen 36
Demonstrativpronomen 37
Relativpronomen u. Interrogativpr. 38
Unbestimmte Pronomen 39
Korrelative Pronomen 40

IV. Kap. Von den Zahlwörtern.

Begriff u. Eintheilung d. Zahlwörter 41
Übersicht der Zahlwörter 42
Bemerkungen über die Zahlwörter . 43

V. Kap. **Von dem Verb.**

Begriff und Eintheilung des Verbs 44
Arten oder *Genera* des Verbs . . . 44
Zeitformen od. *Tempora* d. Verbs . 45
Aussageformen oder *Modi* d. Verbs . 46
Partizipialien 47
Personal- u. Zahlformen d. Verbs 48
Konjugation 49
Stamm. — Flexionsend. — Kennlaut 50
Ableitung der Zeitformen 51
Bemerkungen über die Endungen . 52
Alterthümliche Formen 53
Konjugation des Hülfsverbs *sum, fui, esse* 54
Aktiv der vier regelmäßigen Konjugationen 55
Passiv der vier regelmäßigen Konjugationen 56
Bemerkungen zu den Konjugat. . 57
Bemerkungen über die Verben auf *io* der III. Konj. 58
Deponens der vier regelm. Konj. 59
Übersicht der Deponentia der II. Konjugation 60
— Deponentia der III. Konj. . . 61
— Deponentia der IV. Konj. . . 62
Conjugatio periphrastica 63
Verzeichniß der in der Tempusbildung abweichenden Verben 64—85
Vorbemerkung zu diesen Verben . 64
a) Unregelm. V. d. I. Konj. 65—(
b) Unregelm. V. d. II. Konj. 69—7
c) Unregelm. V. d. III. Konj. 76—8
Verba inchoativa 8
d) Unregelm. V. d. IV. Konj. . 8
Bemerkungen zu den in der Tempusbildung abweichenden V. . 6
Besondere unregelm. Verben . 86—9
1) Possum 8
2) Edo 8
3) Fero 8
4) Volo, nolo, malo 8
5) Eo 90
6) Queo, nequeo 91
7) Fio 92
Verba defectiva 93
Verba impersonalia 94

VI. Kap. **Adverb. — Präposition. — Konjunktion** 95

Dritter Abschnitt. **Wortbildungslehre.**

Wurzelwörter. Stämme. Sproßformen 96
A. Ableitung . . . . 97—99
I. Verben 97
II. Substantive 98
III. Adjektive 99a
IV. Adverbien 99b
B. Zusammensetzung 100

Zweiter Theil.

S y n t a x e.

Erster Abschnitt. **Syntaxe des einfachen Satzes.**

I. Kap. **Von den Bestandtheilen des einfachen Satzes.**

Begriff des Satzes. Subjekt. Prädikat. Attribut. Objekt . . . 101
Lehre von der Kongruenz. 102
Fortsetzung der Lehre von der Kongruenz. 103
Eigenthümlichkeiten im Gebrauche des Numerus 104
Lehre von den Arten des Verbs. 105

Lehre von den Zeit- und Modusformen des Verbs . . . 106—108
Von den Zeitformen des Verbs insbesondere 107
Von den Aussageformen des Verbs insbesondere 108

II. Kap. **Von dem attributiven Satzverhältnisse** 109

III. Kap. **Von dem objektiven Satzverhältnisse** 110
A. Lehre von den Kasus . 111—115
I. Genitiv 111
II. Akkusativ 112
Doppelter Akkusativ 113
III. Dativ 114
IV. Ablativ 115
Konstruktion der Städtenamen . 116
B. Lehre von den Präpositionen . . . . 117—120
I. Präposit. m. d. Ablative . . 118
II. Präposit. m. d. Akkusative 119
III. Präposit. m. d. Ablative u. Akkusative 120

IV. Kap. **Von dem Pronomen u. Zahlworte, als Subj., Prädik., Attribut u. Objekt** . . 121—126
A. Von dem Pronomen. 121—125
I. Personalpronomen 122
II. Demonstrativpronomen . . . 123
III. Unbestimmte Pronomen . . 124
IV. Fragpronomen 125
B. Von dem Zahlworte 126

V. Kap. **Lehre vom Infinitive, Gerundium, Gerundive, Supinum und Partizipe, als Attribut und Objekt.**
Infinitiv . . . . 127—129
Accusativus cum Infinitivo . . . 128
Bemerkungen zur Konstruktion des Accusativi cum Infinitivo . . 129
Supinum 130
Gerundium und Gerundiv 131
Partizip 132

VI. Kap. **Von dem Adverbialobjektive** 133

Zweiter Abschnitt. **Syntaxe des zusammengesetzten Satzes.**
VII. Kap. A. **Beiordnung** . . . 134
Kopulative Beiordnung 135
Adversative Beiordnung 136
Disjunktive Beiordnung 137a
Kausale Beiordnung . . . . 138a.
Asyndetische Verbindung der Sätze 138b

VIII. Kap. B. **Unterordnung.**
Haupt- und Nebensatz 139
Consecutio Temporum 140a
Gebrauch der Modi in Nebensätz. 140b
I. Substantivsätze . . . 141—144
A. eingeleitet durch *ut* u. *ne*. . 142
eingeleitet durch *quo, quominus, ne, quin* 143
B. eingeleitet durch *quod* . . . 144
II. Adjektivsätze 145. 146
Gebrauch der Modi in den Adjektivsätzen 146
III. Adverbialsätze . . . 147—157
A. der Ortsbeziehung 148
B. der Zeitbeziehung . . . 149—152
I. *Quum*. 149
II. *Postquam, ut, ubi, simul, simulac* (*simulatque*) . . 150
III. *Priusquam* und *antequam*. 151
IV. *Dum, quoad, donec* . . . 152
C. Kausale Adverbialsätze 153—155
I. Grundangebende 153
II. Konditionale 154
III. Konzessive 155
D. Adverbialsätze der Art und Weise und der Quantität 156. 157
I. Vergleichende Adverbialsätze der Art u. Weise . . 156
II. Vergleichende Adverbialsätze der Quantität 157

IX. Kap. I. **Von dem Fragsatze** 158
Bemerkungen über an 159
II. Von der Form der obliquen Rede 160

III. Erörterung besonderer Spracheigenthümlichkeiten in der Wort- und Satzfügung 161—165
Ellipse 161
Verkürzung und Zusammenziehung; Zeugma, Comparatio compendiaria 162
Pleonasmus 163
Verschränkung 164
Anakoluth 165

X. Kap. **Wort- und Satzstellung** . . . . . 166—168
Kraftstellen. Rhythmus. Sperrung. Zusammenstellung. 167
Stellung der Sätze 168

XI. Kap. **Periode** 169

Erster Anhang.

Vom Römischen Versbau.

Rhythmus. Arsis. Thesis. Ictus. Versfüße. Metra. Vers . . 170
Skansion 171
Versus acatalectus, catalecticus. Caesura. Diaeresis 172
Einfache u. zusammengesetzte Verse 173
Distichische Komposition 174
Strophische Komposition 175

Zweiter Anhang.

Verzeichniß der Abkürzungen 176

Dritter Anhang.

I. Römischer Kalender 177
II. Römische Geldrechnung 178
III. Bezeichnung der Bruchzahlen. 179

I. Sachregister . . . . S. 497
II. Lateinisches Wortregister . . . 505

Chronologische Uebersicht der Lateinischen Litteratur.

vor Chr.	I. **Vorklassische Periode.**
700 (Numa) 452	Metrum Saturninum. Axamenta (v. axis = tabula), d. h. religiöse Gesänge der Salier bei den Opfern des Hercules. Versus fescennini. Leges XII tabularum.
240	Livius Andronicus aus Tarent, ein Griechischer Sklave. Freie Übersetzungen Griechischer Tragödien. Übersetzung der Odyssee.
235	Cn. Nävius aus Kampanien. Freie Übersetzungen Griechischer Tragödien und Komödien. Historisches Gedicht De bello Punico primo.
218—201 II. Pun. Kr.	Q. Fabius Pictor und L. Cincius Alimentus, Annalisten.
239—169	Ennius aus Rudiä in Calabrien, Vater der Römischen Poesie. Nachbildungen Euripideischer Tragödien. Saturae. Annales, ein histor. Epos in Hexam. Scipio, ein Ged. in Trochäen. Komödien.
227—184	Plautus aus Sarsina in Umbrien und
170 †	Cäcilius Statius aus Mailand übersetzten oder bearbeiteten Griechische Stücke der neueren Komödie des Menander, Diphilus u. A.
232—149	M. Porcius Cato Censorius aus Tusculum. De re rustica. Origines. Reden.
146	C. Lucilius aus Suessa Pometia. Vater der Römischen Satire.
192—159	Terentius aus Carthago. Freie Übersetzungen oder Nachbildungen Griechischer Stücke der neueren Komödie des Menander u. A.
um 155	Pacuvius aus Brundusium und L. Accius. Nachbildungen Griech. Tragödien, sowie auch Tragödien, deren Stoff der Römischen Geschichte entnommen war. Annales, ein histor. Gedicht des Accius.
um 130	Coelius Antipater u. A. bearbeiteten die Geschichte.
	II. **Klassische Periode. Goldenes Zeitalter.**
	a. Zeitalter Cicero's.
100—43	Cicero aus Arpinum in Latium. Reden. Rhetorische Schriften (besonders De oratore libri tres). Philosophische Schriften (z. B. Disputationes Tusculanae, de Finibus Bonorum et Malorum, de Officiis, de Natura Deorum, de Fato, de Divinatione, de Amicitia, de Senectute). Epistolae.
100—44	C. Julius Cäsar. De Bello Gallico libri 7. De Bello Civili libri 3.
85—35	Sallustius. De Bello Catilinario. De Bello Jugurthino.
† 30	Cornelius Nepos. De viris illustribus, epitome von Ämilius Probus unter Theodosius d. Gr.
116—27	M. Terentinus Varro. Polyhistor. De lingua Lat. De re rustica.
95—52	Lucretius Carus. Philosophisches Gedicht De rerum natura libri 6.
86—49	Catullus. Lyrische Gedichte. Elegieen. Epigramme.
	b. Zeitalter des Augustus (30—14 vor Chr.)
70—19	Virgilius. Bucolica oder Eclogae. Georgica. Aeneis.
65—8	Horatius. Sermones. Carmina. Epistolae.
69—25	P. Cornelius Gallus. Elegieen.
†19	Tibullus. Elegieen.
†15	Propertius. Elegieen.
43 v. Chr.- 17 n. Chr.	Ovidius. Heroides. Amores. Ars amandi. Remedia Amoris. Metamorphoses. Tristium libri 5. Epistolae ex Ponto.
58 v. Chr.- 19 n. Chr.	Livius aus Padua (Patavinitas). Historiarum Romanorum libri.
	Vitruvius. De architectura libri 10. — Trogus Pompejus, Philippica.
	M. Manilius. Astronomica.
	III. **Periode. Silbernes Zeitalter.**
	Vom Tode des Augustus (14 n. Chr.) bis auf die Regirung der Antonine (138 n. Chr.).
†31 n. Chr.	Vellejus Paterculus. Abriß der Römischen Geschichte bis zum Tode der Livia, der Mutter des Tiberius.

	Valerius Maximus. Dictorum factorumque memorabilium libri 9.
	M. Annäus Seneca, der Rhetor. Controversiae. Suasoriae.
	A. Cornelius Celsus. De re medica libri 8.
	Pomponius Mela. De situ orbis libri 3.
	Columella. De re rustica libri 12.
†65 n. Chr.	L. Ann. Seneca, der Philosoph. Epist., Natural. Quaest. u. s. w.
	Phädrus. Fabularum Aesopiarum libri 5.
34—62	A. Persius Flaccus. Satiren.
†65	Lucanus. Pharsalia.
25—100	C. Silius Italicus. Punica s. de bello Punico II. libri 17.
80	Valerius Flaccus. Argonautica.
	Q. Curtius Rufus. De rebus Alexandri M. libri 10.
23—79	Plinius, der Ältere. Historiae naturalis libri 37.
	Quintilianus. De institutione oratoria libri 12.
90	Statius. Silvarum libri 5 (Gelegenheitsgedichte). Thebaidos libri 12. Achilleidos libri 2.
90	Juvenalis. Satiren.
90	Martialis. Epigrammatum libri 14.
100	Tacitus. Vita Agricolae. De moribus Germanorum. Historiarum libri 5 (von Galba im J. 69 bis zum Frieden mit Claudius Civilis im J. 71). Annalium libri 16. (vom Tode des Augustus im J. 14 bis zum Tode des Nero im J. 68.)
100	Frontinus. De aquaeductibus urbis Romae libri 2. Strategematicon libri 4.
100	Plinius der Jüngere. Epistolae. Panegyricus ad Trajanum.
110	Suetonius. Vitae XII. Imperator. Lib. de illustr. Grammat. Lib. de claris rhetoribus. Lib. de poetis.

IV. Periode. Ehernes Zeitalter.

Von den Antoninen (138 n. Chr.) bis zum Untergange des abendländischen Kaiserreichs (476 n. Chr.)

150	Gellius. Noctes Atticae, eine Kollektaneensammlung historisch-antiquarischen Inhalts.
160	Justinus. Historiarum Philippicarum a Trogo Pompejo excerptarum libri 44.
160	Apulejus. Metamorphoseon und de Asino libri 11.
170	Papinianus, Jurist.
180	Petronius. Satyricon liber.
200	Ulpianus, Jurist.
200	Tertullianus, ein Kirchenvater.
300	Arnobius. Adversus gentes (Heiden) libri 7.
	Lactantius. Institutiones divinae.
330	Aurelius Victor. Liber de viris illustribus urbis Romae. Liber de Caesaribus (v. August bis Constantius). Liber de origine gentis Romanae.
350	Eutropius. Breviarium Romanae historiae.
	Sextus Rufus. Breviarium de victoriis ac provinciis pop. R.
† 392	Ausonius. Liber epigrammatum, Idyllen u. s. w.
350	Ammianus Marcellinus. Gesch. von der Regirung des Nerva bis zum Tode des Kaisers Valens 378.
350	Sextus Pompejus Festus. De verborum significatione.
390	Claudianus. Epische Ged. de raptu Proserpinae. Gigantomachia, panegyrische, historische, Schmäh-, Gelegenheitsged., Epigr., Episteln.
354—430	Augustinus. Confessiones. De civitate Dei.

Erster Theil.

Etymologie.

Erster Abschnitt.

Lautlehre.

Erstes Kapitel.

Von den Sprachlauten und den Buchstaben.

§. 1. Buchstaben. — Aussprache der Buchstaben.

1. Die Laute der Lateinischen Sprache werden durch folgende fünf und zwanzig Buchstaben, nämlich sechs Vokale und neunzehn Konsonanten, bezeichnet:

a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m
n	o	p	q	r	s	t	u	v	x	y	z	
A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M
N	O	P	Q	R	S	T	U	V	X	Y	Z.	

Anmerk. 1. Bei den alten Römern galt der Buchstabe i zugleich für j und der Buchstabe v zugleich für u (i consonans, v vocalis); die Zeichen j und u sind erst in der neueren Zeit hinzugefügt worden. — K findet sich nur in wenigen Wörtern vor a, als: Kalendae, Karthaginienses, neben Calendae, Carthaginienses, besonders als Abbreviatur: K = Calendae oder Caeso (ein Römischer Vorname). — Die Buchstaben y (ypsilon) und z (zeta) werden litterae *Graecae* genannt, weil sie sich nur in Griechischen Wörtern finden.

Anmerk. 2. Der größeren Buchstaben (Unzial= oder Kapital=schrift) bedient man sich jetzt nur: a) zu Anfang eines Satzes, nach einem Punkte, Frage= oder Ausrufungszeichen und nach einem Kolon (:) bei Anführung der eigenen Worte Jemandes; — b) bei Eigennamen, als: Romulus; — c) zu Anfang der Verse; — d) auf Inschriften. — Die alten Römer gebrauchten nur die größeren Buchstaben; die kleineren (Kurrent= oder Kursivschrift) waren zwar schon seit dem V. Jahrhunderte n. Chr. bekannt, wurden aber erst im VIII. oder IX. Jahrhunderte allgemein gebräuchlich.

2. Die Vokale wurden wahrscheinlich von den Römern ebenso ausgesprochen, wie wir dieselben aussprechen. Das Ypsīlon (y) lautet wie *ü*. Die Konsonanten werden von uns zum Theil auf eine andere Weise, als bei den alten Römern, ausgesprochen, nämlich so:

C vor e, i, y, ae, eu, oe wie **z**, sonst aber wie **k**, als: celsus (zelsus), cicer, cymba, caecus, ceu, coelum; aber: caro (karo), collum, custos, clamor; die alten Römer sprachen jedoch c überall wie k aus.

Gn mit vorangehendem Vokale, sowie n vor den Kehllauten: c, ch, g, qu, x werden mit einem Nasenlaute ausgesprochen, wie im Deutschen in lang, Angst, eng, Lunge, als: pugna, mancus, Anchises, longus, relinquo, anxius.

Ph lautet wie unser f, als: Phoenicia.

Rh und th werden jetzt wie ein einfaches r, t, bei den alten Römern aber mit einem Hauche ausgesprochen, als: rhetor, theatrum (jetzt: retor, teatrum).

Sch lautet wie sch in dem Worte Häuschen, als: schola.

Qu bildet mit folgendem Vokale immer nur Eine Silbe und wird kw gesprochen, als: qui (kwi); quum wird wie cum gesprochen, aber statt loquutus und sequutus besser locutus, secutus geschrieben, wie diese Wörter ausgesprochen werden. Auch gu und su werden wie gw und sw gesprochen, wenn sie mit dem folgenden Vokale Eine Silbe bilden, als: lingua, suasor (aber: argu-o, su-us, su-a u. s. w.).

Ti wird jetzt vor einem Vokale wie zi ausgesprochen, als: actio. Ohne Zischlaut, also ti, wird es gesprochen:

a) wenn das i lang ist, als: totīus;

b) wenn vor ti (mit kurzem i) ein t, s oder x vorhergeht, als: Attius, ostium, mixtio;

c) in Griechischen Wörtern, als: Miltiades, Boeotia;

d) in der alten Infinitivform auf ier, als: quatier, mittier st. quati, mitti.

Übrigens ist die Aussprache des ti wie zi erst spät gebräuchlich geworden.

V lautet wie w, als: vinum, Wein.

Anmerk. 3. Über m am Ende eines Wortes s. §. 3. Anm. 2.

§. 2. Artikulation der Sprachlaute.

1. Die Sprachlaute sind artikulirte oder gegliederte Laute, d. h. solche, welche durch die Einwirkung der Sprachwerkzeuge eine bestimmte Gestalt erhalten. Unter Artikulation oder Gliederung der Laute versteht man daher die Bildung der Stimme durch die Sprachwerkzeuge zu Lauten von bestimmter Gestalt. Sprachwerkzeuge sind, außer der Mundhöhle, die Kehle, die Zunge und die Lippen.

2. Die Sprachlaute, welche fast ohne alle Einwirkung der Kehle, der Zunge und der Lippen hervorgebracht werden und am Freiesten aus der Brust hervortönen, heißen Vokale, die übrigen Konsonanten.

3. Die Vokale (litterae *vocales*) sind entweder kurz oder lang. Die Kürze bezeichnet man durch ˘, die Länge durch ¯, als:

ă, ā, perplăcet, explāno. Das Zeichen ⏑̄ deutet an, daß der Vokal sowol kurz als lang gebraucht werden könne, als: ā̆.

4. Wenn zwei Vokale so mit einander verschmelzen, daß sie nur Einen Laut, nämlich einen Mischlaut, bilden, so wird dieser Eine Laut Diphthong genannt. Diphthonge hat die Lateinische Sprache folgende:

ae oe au und die seltenen eu ei ui yi.

Anmerk. 1. Wenn *ae* und *oe* getrennt ausgesprochen werden sollen, so wird dieß durch zwei über den zweiten Vokal (e) gesetzte Punkte (puncta diaerĕsis, Punkte der Trennung) angedeutet, als: aër, Luft, poëta, Dichter. Der Diphthong *eu* findet sich nur in: ***neuter***, ***neutĭquam***, ***ceu***, ***neu***, ***seu*** (entstanden aus ne uter, ne utĭquam, ceve, neve, sive) und in den Interjektionen: ***heu***, ***eheu***, ***heus***, außerdem aber in vielen Griechischen Wörtern, als: Eurōtās; in der Regel muß man also *eu* getrennt sprechen, als: deus (sprich: dĕŭs), Gott. Ebenso muß man auch ei fast durchweg getrennt sprechen, als: dei (spr.: dĕi), Gottes, deinde (spr.: de-inde), dann; denn als Diphthong kommt ei nur in *hei*, ach, *eia*, ei, vor. In der älteren Zeit schrieb man statt eines langen i oft *ei*, sprach aber dieses ei wie ī aus, als: *heic* st. hīc, *queis* st. quīs (= quibus), *eidus* st. īdus. Das Griechische ει geht im Lateinischen vor Konsonanten in ein langes *i* über, als: Euclīdes (Εὐκλείδης), Aristogīto (Ἀριστογείτων), Nīlus (Νεῖλος), und vor Vokalen in ein langes *e* oder langes *i*; die erstere Schreibart mit ē scheint die in der klassischen Zeit übliche gewesen zu sein, als: Alexandrēa (Ἀλεξάνδρεια), Laodicēa (Λαοδίκεια), Antiochēa (Ἀντιόχεια), Darēus (Δαρεῖος); bei den Adjektiven, welche den Griechischen auf ειος entsprechen, findet sich sowol ēus als īus bei den besten Autoren, als: Epicurēus, Aristippēus, Aristarchēus, Pherecydēus; Aristotelīus, Carneadīus und ēus, Thucydidīus, Democritīus. — Der Diphthong *yi* kommt nur in wenigen Griechischen Wörtern, als: Harpyia (dreisilbig), und *ui* nur in der Interjektion *hui* vor; aber auch *huic* und *cui* werden von den Dichtern häufig einsilbig ausgesprochen.

5. Die Konsonanten (litterae *consonantes*) unterscheidet man erstens nach den verschiedenen Sprachwerkzeugen, durch deren Einwirkung sie gebildet werden, in:

Kehllaute (*gutturālēs*): g, c, k, q (qu), ch, j, x, r, h;
Zungenlaute (*linguālēs*): d, t, th, z, l, n, c, s;
Lippenlaute (*labiālēs*): b, p, ph, f, v, m.

6. Zweitens werden die Konsonanten nach der verschiedenen Beschaffenheit der Einwirkung der Sprachwerkzeuge auf ihre Bildung in folgende drei Abtheilungen, die man Stufen nennt, getheilt:

a) Die Spiranten (*spirantēs*) oder Hauchlaute, welche gewissermaßen den Übergang von den Vokalen zu den Konsonanten bilden: j (Kehlspirant), s (Zungenspirant), v (Lippenspirant) und h (unbestimmter Hauchspirant);

b) die schmelzenden (*liquĭdae*): l, m, n, r, welche deßhalb so genannt werden, weil sie leicht mit den übrigen Konsonanten

in Einen Laut verschmelzen; die Spiranten und die schmelzenden Laute fasst man auch unter dem gemeinsamen Namen der halblauten (*semivocālēs*) Konsonanten zusammen;

c) die starren oder stummen (*mutae*), d. h. die Konsonanten, welche durch die stärkste Einwirkung der Sprachwerkzeuge gebildet werden: b, g, d; p, c, (k, qu,) t; ph, f, ch, th. Diese starren Konsonanten zerfallen:

a) nach den Sprachwerkzeugen in Kehllaute, Zungenlaute und Lippenlaute;

b) nach ihren Namen in K-, T- und P-Laute;

c) nach der Stärke der Artikulation in harte (*tenuēs*), weiche (*mediae*) und gehauchte (*aspirātae*) Konsonanten.

	harte, tenuēs	weiche, mediae	gehauchte, aspirātae	
Kehllaute	c (k, qu)	g	ch	K-Laute
Zungenlaute	t	d	th	T-Laute
Lippenlaute	p	b	ph, f	P-Laute.

Anmerk. 2. Die *Aspiratae:* ch, th, ph finden sich fast nur in Griechischen und barbarischen Wörtern, selten in Lateinischen, als: brachium und inchoo (in den übrigen Wörtern ist ch erst später entstanden, als: pulcer, pulcher); triumphus; Cethēgus. Der Zungenlaut z (= ds) findet sich nur in Griechischen Wörtern, als: zona (ζώνη), Gürtel.

Wandel der Sprachlaute.

§. 3. I. Wandel der Vokale.

1. Das unmittelbare Zusammentreffen zweier Vokale in zwei auf einander folgenden Silben oder Wörtern bewirkt eine Härte in der Aussprache, die man Hiatus (das Klaffen der Laute) nennt. Diesen Hiatus suchte man vielfach zu vermeiden und bediente sich zu dem Ende der Kontraktion und der Elision. Über die Vermeidung des Hiatus in der Dichtersprache s. §. 171, A. 2.

2. Kontraktion ist die Zusammenziehung zweier in Einem Worte auf einander folgenden Vokale in Einen langen Laut. *a)* Wenn beide Vokale gleichlautend sind, so werden sie in den einfachen langen kontrahirt, als: cŏŏpia = *cōpia*, diĕĕ = *diē*, tibiĭcen = *tibīcen*, audĭ-ĭs = *audīs*; *b)*

wenn beide Vokale ungleichlautend sind, so verschlingt gemeiniglich der erste den zweiten und wird lang, wenn er nicht schon an sich lang war, besonders, wenn der erstere Vokal ein a, o oder u, der zweite aber ein *e* oder *i* ist, als: amă-is = *amās*, cŏ-ĭgo = *cōgo*; fructŭ-is = *fructūs*, fructŭ-es = *fructūs*.

Anmerk. 1. Zuweilen wird die Kontraktion auch dann vorgenommen, wenn die beiden Vokale bloß durch *h* oder *j* oder *v* getrennt sind, als: nĭhĭl = *nīl*, mĭhĭ = *mī*; bĭjŭgae = *bīgae*; jŭvĕnior = *jūnior*, prŏvĭdens = *prūdens*, amavisti = *amasti*, audivisse = *audisse*. Über die dichterische Synizese oder Synäresе s. §. 171, e).

3. Elision wird die Abwerfung eines Vokales vor einem anderen darauf folgenden genannt. Der zurückbleibende Vokal bleibt unverändert; z. B. aus fructuibus wird *fructĭbus*.

Anmerk. 2. Ein *m* wurde am Ende eines Wortes vor einem folgenden Vokale nur ganz dunkel ausgesprochen, also z. B. patrem amo etwa wie patre^{m} amo. *Quintil.* 9. 4, 40. sagt: Etiamsi scribitur (*m*), tamen parum exprimitur, adeo ut paene cujusdam novae litterae sonum reddat; neque enim eximitur, sed *obscuratur* et tantum aliqua inter duas vocales velut nota est, ne ipsae coëant. In der Dichtersprache wurde *m* mit einem vorangehenden, am Ende eines Wortes vor einem folgenden Vokale ganz unterdrückt, und der demselben vorangehende Vokal wurde elidirt; so wurde z. B. patrem ămo gesprochen: *patrămo*. S. §. 171, b). Daher entstand aus animum adverto, venum eo: *animadverto*, *veneo*. In den Kompositis mit *circum* wurde nur das *m* bald beibehalten bald ausgestoßen, der vorangehende Vokal aber beibehalten, als: *circŭmăgas* (Juv.) –⏑⏑–, *circ(um)agitur* (Lucr.) –⏑⏑⏑, *circuĭtus* statt circumĭtus.

Die Veränderungen, welche ferner mit den Vokalen vorgenommen werden, sind folgende:

4. Verstärkung der Vokale, welche darin besteht, daß ein schwächerer Vokal in einen stärkeren oder ein hellerer in einen dunkleren verwandelt wird. Die Vokale folgen hinsichtlich ihrer Stärke so auf einander: *e o u i a* und hinsichtlich der Höhe und Tiefe: *i e a o u*. Diese Lautverstärkung findet besonders bei dem Nominative der III. Dekl., welcher vollere Formen liebt, Statt, so bei den Neutris auf *us*, Gen. *ĕr*-is, *ŏr*-is, als: gen*us*, gen*ĕr*-is (vgl. γένος, γένε-ος, statt γένεσ-ος), corp*us*, *ŏr*-is; auf *ur*, Gen. *ŏr*-is, als: eb*ur*, *ŏr*-is; bei cap*ut*, G. cap*ĭt*-is; bei den Substantiven auf *is*, G. *ĕr*-is, als: pulv*is*, pulv*ĕr*-is; ferner ist häufig der Stammvokal *i* in das dunklere *e* übergegangen, so bei den Neutris auf *e* und *en*, als: *mare* (st. mari), G. mar-is (st. mar*i*-is), *nomen*, G. nom*in*-is; bei den Substantiven auf *es*, *eps*, *ex*, G. *ĭt*-is, *ĭd*-is, *ĭp*-is, *ĭc*-is, *ĭg*-is, als: *milĕs*, mil*ĭt*-is, *praesĕs*, praes*ĭd*-is, *princeps*, princ*ĭp*-is, *judex*, jud*ĭc*-is, *remex*, rem*ĭg*-is; bei denen auf *o*, G. *ĭn*-is, als: hom*o*, hom*ĭn*-is.

5. Abschwächung der Vokale. Am Deutlichsten tritt dieselbe in der Zusammensetzung hervor, wenn hierdurch das Wort einen Zuwachs von Vorn erhält; so geht:

a) Der Stammvokal *a* in *e* und *i* über, je nachdem die Silbe entweder eine geschlossene oder eine offene ist, als: arma *inermis*, pars *expers;* facio *conficio*, *confectus;* spargo *conspergo;* amicus *inĭmicus; ă* geht in *ŭ* über, besonders nach *c* und vor *l*, als: quătio *concŭtio*, scalpo *ex-*

sculpo, calco *inculco*. Die Abschwächung der Vokale zeigt sich auch sehr deutlich, wenn das Verb im Perfekt die Reduplikation annimmt, als căno, cecĭni, tango, tetĭgi, cado, cecĭdi, părio, pepĕri, s. §. 64, 3) c)

b) Der Stammvokal ĕ geht bei einem Zuwachse des Wortes in einer offenen Silbe oft in das hellere ĭ über, als: tĕneo *contĭneo* (aber contentus); so geht auch ante in *anti* über in den zwei Compositis: anticĭpo und antisto; ferner in einer geschlossenen Silbe in *o*, als: terra *extorris*.

c) Der Stammvokal ō geht in ĭ über in: notus *cognĭtus*; ŭ in ĭ, als famŭlus famĭlia; consŭlo consĭlium, exsul exsĭlium.

d) Der Stammvokal *ae* wird wegen eines Zusatzes von Vorne oft in ī abgeschwächt, als: quaero inquīro, caedo cecīdi, und ebenso *au* in ē, ō, ū, als: *au*dio obēdio, plaudo explōdo, fauces suffōco, claudo inclūdo.

6. Dehnung der Vokale, durch welche ein kurzer Vokal in einen langen oder in einen Diphthongen verwandelt wird. Die Dehnung tritt besonders häufig in der Bildung des Perfekts und Supins ein; als: făcio fēci, ăgo ēgi, căpio cēpi, ĕmo ēmi, jŭvo jūvi jūtum, căveo cāvi cautum, vĕnio vēni, cădo cāsum, vĭdeo vīdi vīsum; in dem Perfekte ist diese Dehnung ein Ersatz für die weggefallene Reduplikation, z. B. aus fe-fĭci ist *fēci* geworden.

7. Ablautung, d. h. die Verwandlung des Wurzelvokals *a* in *o* (selten), als: pars portio; des *e* in *o* und *u*, auch des *i* in *u* (vgl. stehle, gestohlen, stahl, τρέφω, τέτροφα, ἐτράφην). Im Lateinischen findet sie sich nur selten, als: pendo pondus, fĕro fors, sĕro sors, tĕgo tŏga; des ĕ in ŭ besonders vor einem einfachen *l* oder gewöhnlich vor *l* mit folgendem Konsonanten, als: pello pepŭli pulsum, vello vulsum, doch auch: tĕgo tŭgurium, contemno contŭmelia; auch ĭ in einer offenen Silbe wird *u* vor l in einer geschlossenen Silbe, als: facĭlis, facultas, insĭlio, insultum. Die ältere und klassische Sprache gebrauchte in einigen Wörtern *o* nach *v* statt e, als: *voster*, *vortex* (st. vester, vertex), sowie auch in einigen Formen ŭ statt ĭ, z. B. in den Superlativen, als: *optŭmus*, *maxŭmus*, in *lŭbet*, *lŭbīdo*, später lĭbet, lĭbīdo; vgl. ferner die Endung *ŭbus* in der IV. Dekl., z. B. arcŭbus (§. 26. A. 4.).

8. Veränderung des Vokals durch Einwirkung eines Konsonanten. Den größten Einfluß äußern die Liquidae, besonders *l*, auf den vorhergehenden Vokal. Beispiele sind Nr. 5. u. 7. angeführt.

9. Synkope, d. h. das Ausstoßen eines kurzen Vokals in der Mitte des Wortes zwischen einer Muta und Liquida, als: *vinclum*, *perĭclum* st. vincŭlum, pericŭlum; zuweilen auch in der Flexion, als: *fers* (st. fer-ĭs).

10. Einschaltung eines Vokals. Bei den meisten Substantiven der II. Dekl. auf er, als: ager, sowie fast bei allen der III. Dekl. auf ter, als: pater, dann imber, und bei den Adjektiven auf ber und cer, als: celĕber, acer, ist zur Erleichterung der Aussprache ein ĕ eingeschaltet, wie man aus dem Genitive dieser Wörter sieht, als: agr-i, patr-is, celebr-is, acr-is.

11. Apokope, d. h. die Abwerfung eines kurzen Endvokals selbst vor einem mit einem Konsonanten beginnenden Worte. Sie wird durch den Apostroph (') angezeigt. In dem den Wörtern angehängten Fragworte *ne* wurde in der Umgangssprache bisweilen das e abgeworfen, als: *Nostin'* quaeso? In der II. Pers. Sing. Praes., sowie in satis fällt alsdann auch das vorhergehende s weg, als: *aĭn'* tu? (oft bei Cic. im Dialoge), *vidĕn'? satĭn'?* st. aisne tu? videsne? satisne?

§. 4. II. Wandel der Konsonanten.

Vorbemerk. Die Veränderungen der Konsonanten gehen größtentheils aus dem Streben der Sprache nach Assimilation verschiedener Laute hervor. Die Assimilation ist entweder eine bloße Anähnlichung der Laute, wie z. B. scri*b-t*um in scri*pt*um übergeht, s. Nr. 1.; oder sie ist eine völlige Angleichung der Laute, wie z. B. i*nr*uo in i*rr*uo übergeht.

1. Die Mediae **b** und **g**, sowie die Tenuis **qu** gehen vor der Tenuis *t* und vor *s* in die Tenues **p** und **c** über; auch die Spiranten **h** und **v** gehen bisweilen vor *t* und *s* in **c** über; daher:

scrib-tum	= *scriptum*	scrib-si	= *scripsi*
reg-tum	= *rectum*	reg-si	= (*rec-si*) *rexi*
coqu-tum	= *coctum*	coqu-si	= (*coc-si*) *coxi*
trah-tum	= *tractum*	trah-si	= (*trac-si*) *traxi*
viv-tum	= *victum*	viv-si	= (*vic-si*) *vixi*, so niv-s = *nix*;

daher: *fluxi*, *struxi*, weil fluo, struo ursprünglich fluvo (vgl. fluv-ius), struvo gelautet haben müssen.

Anmerk. 1. Der Etymologie wegen wird bisweilen *b* vor *s* in der Schrift beibehalten, als: *urbs* st. urps. So bleiben *ab*, *ob*, *sub* in den Compositis vor *t* und vor *s*, und ab nimmt alsdann vor t und c ein s an, als: *absumo*, *obtĕgo*, *subter; ab-s-tergeo*, *ab-s-terreo*, *ab-s-cēdo*, *ab-s-condo*.

2. Die T-Laute gehen vor *t* und *s* häufig in **s** über, als: claudo, *claustrum;* cedo, *cessi* (st. ced-si); wenn nach dem aus dem T-Laute entstandenen *s* ein T-Laut folgen sollte, so geht dieser durch Assimilation auch in *s* über, als: *cessum* (st. ces-tum); mitto, *missum*, *missio* (st. mis-tio), vgl. Nr. 6.; hierher gehört auch der nicht seltene Übergang von **ct** in *x* in Formen, wie *flexum*, *plexum* v. flecto, plecto.

Anmerk. 2. In den Verben uro, gero, haurio geht r vor t und s in *s* über, als: *us-si*, *us-tum; ges-si*, *ges-tum; haus-tum;* jedoch ist hier das *s* wurzelhaft und zwischen zwei Vokalen in *r* verwandelt. Vgl. Nr. 8, a) u. A. 5.

3. Die Tenues: **p**, **c**, **t** gehen bei der Bildung mehrerer Wörter vor den *Liquidis: l*, *m*, *n*, *r* in die Mediae: **b**, **g**, **d** über; daher wird:

aus populus *publĭcus;* aus ilex, ilĭc-is *ilignus;* aus decus *dignus;* aus neclĭgens *neglĭgens;* aus quattuor *quadraginta*.

4. Der Zungenlaut **n** geht vor den Lippenlauten *b*, *m*, *p* in den Lippenlaut **m** über; daher wird aus in-buo *im-buo*; aus in-mĭneo *immĭneo*; aus in-prĭmo *imprĭmo*; aus in-prīmis *imprīmis*.

5. Der Lippenlaut **m** geht vor den Kehllauten *c*, *g*, *qu* und den Zungenlauten *d* und *t*, sowie vor *h*, *f*, *v*, *s* und *j* in den Zungenlaut **n** über; daher:

com-gĕro	= *congĕro*	com-cors	= *concors*	tam-quam	= *tanquam*
eum-dem	= *eundem*	tam-tum	= *tantum*	am-hēlo	= *anhēlo*
com-jicio	= *conjicio*	com-suo	= *consuo*	com-fĕro	= *confĕro*
com-vŏco	= *convŏco*.				

Anmerk. 3. In Zusammensetzungen, in denen das erste Wort mehr für sich gesprochen werden kann, wird in der Schrift das *m* beibehalten, als: *unumquemque;* daher auch bei den Suffixen *que* und *ne*, als: *deorumque, namque, dicamne.* In *aufĕro* und *aufugio* ist der Lippenlaut *b* in ab vor f erst in *v* und dann in *u* übergegangen.

6. Die **völlige Angleichung** der Konsonanten, vorzugsweise **Assimilation** genannt, tritt ein:

a) Bei der Bildung des Perfekts *si* und des Supins *sum* bei den Stämmen auf d, t, r, als: ced-o *ces-si*, *ces-sum*, concut-io *concus-si concus-sum*, pat-ior *pas-sus*, ger-o *ges-si*, vgl. Nr. 2, A. 2.; hierher gehören auch: *jus-si* st. jub-si von jub-eo, *pres-si* st. prem-si von prem-o. Bei der Bildung der Deminutive gehen nl, rl, dl in ll über; so wird aus catena *catella*, aus opera *opella*, so *puella* st. puerla, aus lapis (lapid-is) *lapillus;* s. §. 98, 3. c).

b) In der Zusammensetzung, namentlich mit Präpositionen: **ad** assimilirt sich vor c, g, qu, p, f, t, l, r, s, als: accēdo, aggĕro, acquīro, appōno, affluo, attendo, allĕvo, arrīdeo, assūmo; vor n bleibt entweder ad oder assimilirt sich, als: adnŏto und annŏto; vor b, m, j, v bleibt ad stäts, als: adbĭbo, admīror, adjŭvo, adverto; — **ob** und **sub** assimiliren sich vor c, f, g, p, als: occaeco, offĭcio, oggĕro, oppōno; succurro, suffĭcio, suggĕro, suppōno; vor m und r bleibt entweder **sub**, oder es tritt Assimilation ein, als: submitto und summitto; subrīdeo und surrīdeo; — **com** und **in** assimiliren sich vor einer Liquida, als: collaudo, committo, connecto, corruo; illĭno, immitto, innecto, irruo; — **inter** und **per** assimiliren sich vor l in: intellĭgo, pellĭcio, pellūceo, pellucĭdus neben perlūceo, perlucĭdus; — **dis** und **ex** vor f, als: diffŭgio, effŭgio, effĕro. — Außer den Präpositionen sind noch die Komposita *quicquam*, *quicque* und *quicquid* zu erwähnen, in denen sich d vor qu assimilirt; aber vor que bleibt d in quodque.

Anmerk. 4. Besonders zu bemerken sind ăperio, ŏperio, ŏmitto, in denen b spurlos weggefallen ist.

7. Die K-Laute: **c**, **g**, **qu** verschmelzen mit folgendem *s* in **x**, als: duc-si = *duxi;* reg-si = *rexi;* coc-si (coquo) = *coxi* (über *h* und *v* vor *s* s. Nr. 1.).

8. Eine Vertauschung gleichartiger oder verwandter Konsonanten tritt in folgenden Fällen ein:

a) Ein wurzelhaftes **s** geht in der Flexion häufig in **r** über, wenn es aus einer geschlossenen Silbe in eine offene Silbe tritt, als: *rūs, rusticus,* aber *rūr-is; corpus*, aber *corpŏr-is*, *honōs* (besser als honor), aber *honōr-is*. Hieraus erklärt sich die Flexion des Verbs sum, als: *eram*, *ero*, aber *esse*, *essem*.

Anmerk. 5. Die älteste Sprache der Römer hielt das s zwischen Vokalen in vielen Wörtern fest, in denen die spätere klassische Sprache ein *r* setzte, als: *Fusius*, *Papisius*, *foedēsa*, *lasēs*, Gen. *mūsis* von mūs, *meliosibus*, *majosibus*, st. Furius u. s. w. Nur in wenigen Wörtern hat sich das *s* zwischen zwei Vokalen erhalten, als: *quae-s-o*, *va-s-a*, *a-s-ĭnus*, *mi-s-er*, und

dann immer zu Anfang einer Zusammensetzung, als: *de-sĭno*, sowie auch, wenn vor dem *s* ein Konsonant ausgestoßen ist, als: *rō-si* (st. rod-si von rōd-o).

b) **Qu** ist als ein Nebenlaut von **c** anzusehen; daher das Schwanken in der Aussprache und Schrift mehrerer Wörter, als: *quotidie* und *cotidie*, *coquus* und *cocus*, und der Übergang derselben ineinander, als: *incŏlo*, *inquilīnus;* über den Übergang von qu in c vor t s. Nr. 1.

c) **T** und **c** vor *i*, als: nuntius und nuncius, condicio (v. condīcĕre) und conditio.

d) **D** und **r** in arbiter (st. adbiter) und arcesso (st. adcesso); die Präposition *ad* lautete in älterer Zeit *ar*, als: *ar* me (st. ad me) Plaut., in Compositis besonders vor f und v, als: arfuerunt, arfinis, arvĕho, arvorsum.

9. Der Spirant **v** geht in der Flexion vor einem Konsonanten in den Vokal **u** über, als: solvo, *solūtum*, und verschmilzt in diesem Falle mit vorhergehendem *a*, *o*, *u* in *au*, *ō*, *ū*, als: făveo, fāvi, *fautum;* mŏveo, mōvi, *mōtum*; jŭvo, jūvi, *jūtum*.

10. Die *Metathĕsis* (Versetzung) der Konsonanten besteht darin, daß eine Liquida des Wohllautes wegen ihre Stelle mit einem vorhergehenden Vokale vertauscht; sie tritt besonders bei der Bildung einiger Perfekt- und Supinformen ein, als: t*ĕr*o, t*rī*vi, t*rī*tum; c*er*no, c*rē*vi, c*rē*tum; sp*er*no, sp*rē*vi, sp*rē*tum; st*er*no, st*rā*vi, st*rā*tum.

11. Verdoppelung der Konsonanten. Die in der Dichtersprache oft zur Verlängerung des vorhergehenden Vokals angewandten Formen: relligio, relliquiae, rettŭli, reppĕri, reccĭdi, reppŭli, rettŭdi lassen sich als eine Assimilation des d in red betrachten, vgl. Nr. 12.

Aber auch sonst findet sich die Verdoppelung der Konsonanten nach einem langen Vokale, als: *immo* neben īmo, *quattuor*, *littĕra*, *littus* neben quatuor u. s. w. Die Verdoppelung des *s* nach einem langen Vokale, wie sie von Cicero angegeben wird, als: *caussa*, *cassus*, *divissio* st. causa, cāsus, divīsio, ist als eine falsche Schreibart anzusehen. Die meisten Fälle der Verdoppelung sind durch die Assimilation bewirkt worden. S. Nr. 6.

12. Einschaltung von Konsonanten findet häufig in der Bildung des Präsens Statt, als: sĭ-*n*-o, fra-*n*-go, ru-*m*-po, pa-*sc*-o, nec-*t*-o, ung-*u*-o. S. §. 64. 1).

Zwischen *ms* und *mt* wurde zur Milderung der Aussprache der Lippenlaut *p* eingeschoben, als: sum-o, sum-*p*-si, sum-*p*-tum. — In einigen Zusammensetzungen mit *re*, *pro*, *se:* red-īgo, prod-esse, prod-ire, sed-itio, red-hibeo ist das d als ursprünglicher Auslaut dieser Vorsilbe zu betrachten. — Über die Einschaltung des s in ab-s-tergeo u. s. w. s. Anm. 1. und in asporto u. s. w. s. Nr. 13, c).

13. Dagegen wird häufig bei dem Zusammenstoßen zweier Konsonanten in Einem Worte zur Milderung der Aussprache Ein Konsonant ausgestoßen. Auf diese Weise wird ausgestoßen:

a) Der K=Laut (*c*, *g*, *qu*) in der Mitte des Worts zwischen *l* oder *r* einerseits und *s* oder *t* andererseits, als: mulc-eo, ***mul-si***, ***mul-sum;*** fulc-io, ***ful-si***, ***ful-tum;*** — indulg-eo, ***indul-si***, ***indul-tum;*** sparg-o, ***spar-si***, ***spar-sum;*** — torqu-eo, ***tor-si***, ***tor-tum***.

b) Der T=Laut (*d*, *t*) vor *s*, sowie *d* zwischen *n* und *t*; so in der Flexion vieler Verben, wobei zu bemerken ist, daß nach der Ausstoßung der vor dem T=Laute stehende kurze Vokal lang wird: claud-o, ***clau-si;*** rīd-eo, ***rī-si;*** sent-io, ***sen-si***, vĭd-eo, ***vī-sum***, divĭd-o, ***divī-si***, ***divī-sum;*** ***līs*** (st. lits), G. lĭt-is, ***fons*** (st. fonts), G. fontis, ***dens***, G. dent-is; in den Compositis mit ad vor sc, sp, st, als: ***a-scendo***, ***a-spicio***, ***a-sto*** st. adscendo, adspicio, adsto; — tend-o, ***ten-tum***.

c) *B* ist ausgeworfen und zur Milderung der Aussprache *s* eingeschoben in ***asporto*** (st. absporto, und daraus wird, indem das b weichen mußte, asporto), ***ostendo*** (st. obstendo), ***sustineo*** (st. substineo), ***suspicio*** (st. subspicio), ***suspectus*** (st. subspectus), ***sustuli*** (st. substuli).

d) *M* in ***circum*** und ***com*** vor einem Vokale oder h, als: ***circu-ĭtus***, ***co-haereo***.

e) *N* oder ***nt*** vor *s*, als: ***sanguis*** st. sanguins, G. sanguĭn-is, ***Atlās***, G. Atlant-is.

f) *R* vor *s*, als: haur-io, ***hau-si***, haer-eo, ***hae-si***.

g) *S* wird öfter ausgestoßen, als: ***īdem*** st. isdem; aus ex wird ***ec*** in dem älteren und klassischen ***ecfĕro*** st. (exfero) effĕro; bisweilen zugleich mit einem dabeistehenden Konsonanten, als: ***pomeridianus*** st. postm.; ***trā*** in Compositis st. trans, als: ***tradūco***.

h) *V* eines Wortstammes wird oft vor einem Konsonanten ausgestoßen; zum Ersatze des *v* wird alsdann der vorhergehende Vokal lang, als: mŏv-eo, ***mō-tus***, ***mō-bĭlis***, ***bōs*** (st. bovs), G. bŏv-is.

i) Wenn in einem Worte zwei gleiche Konsonanten neben einander stehen, und durch die Flexion oder Ableitung ein anderer Konsonant antritt; so fällt Einer von den beiden ersten Konsonanten aus, als: curro, ***cursum***. So wird auch in der Komposition mit trans das s vor einem folgenden s ausgestoßen, als: ***tran-scendo***, ***tran-spīro;*** so auch ***ascendo*** st. adscendo oder asscendo und sogar ***escendo*** st. exscendo. Wenn aber in der Komposition eine Muta vor eine Liquida tritt, so wird die Verdoppelung zugelassen, als: afflo, apprŏbo; auch wird richtiger geschrieben: exsul (d. i. ecs-sul), exsulto, exspīro, exsurgo u. s. w., als: exul, exulto u. s. w.

k) Am Ende der Wörter wird im Lateinischen ein verdoppelter Konsonant vermieden, daher: ***făr***, ***fĕl***, ***mĕl;*** ***ās***, ***bēs***, ***ŏs***, aber Gen. mellis, fellis, assis, bessis, ossis.

l) Daß im Nominative der III. Dekl. häufig ein Konsonant am Ende abgeworfen wird, werden wir im §. 16. sehen.

Zweites Kapitel.

Von den Silben.

§. 5. Von dem Maße oder der Quantität der Silben.

1. Eine Silbe ist von Natur kurz oder lang, je nach der Kürze oder Länge des Vokales, als: pătĕr, mātĕr.

2. Lang sind alle Silben, in denen ein Diphthong oder ein einfacher Vokal, der aus einem Diphthongen hervorgegangen ist, steht, als: plaudo, explōdo; caedo, cecīdi, sowie auch die Silben, in denen zwei Vokale in Einen zusammengezogen sind, als: cōgo (aus cŏĭgo), tibīcen (aus tibĭĭcen), jūnior (aus jŭvenior). S. §. 3, 2. u. A. 1. Über die Diphthongen vor einem Vokale in Zusammensetzungen s. Anm. 2.

Anmerk. 1. Eine Silbe wird mittelzeitig (*anceps*) genannt, wenn dieselbe von den Dichtern bald als kurz bald als lang gebraucht wird.

3. Eine Silbe, die mit einem langen Vokale schließt, wird kurz durch die Position (*positione corripĭtur*), d. h. durch die Stellung des Vokals, wenn die folgende Silbe mit einem Vokale beginnt, als: (dē) *dĕambulo*, (audīveram) *audĭeram*, *philosophĭa*. Ein zwischen beiden Vokalen stehendes h hebt die Kürze nicht auf, z. B. (dē) *dĕhortor*.

Anmerk. 2. Ausnahmen von der angegebenen Regel sind die Interjektionen *eheu*, welche bei den Epikern und Lyrikern ēheu, bei den Komikern jedoch gewöhnlich ĕheu gesprochen wurde, und *ōhe* neben *ŏhe*, und einige Deklinations- und Konjugationsformen, als: aulāi (§. 13, Anm. 2.), Gāi, Pompēi (§. 15, Anm. 4.), faciēi (§. 27, Anm. 2.), alīus u. s. w. (§. 29, Anm. 3.), fīo (§. 92.). — In Griechischen Wörtern, in denen im Griechischen der Vokal vor dem Vokale lang ist, behält in der Regel auch im Lateinischen der Vokal seine Länge, als: āēr (ἀήρ), dīus (δῖος), Aenēas (Αἰνείας); in chorea (χορεία), Kreistanz, und platea (πλατεῖα), Gasse, jedoch wird e von den Dichtern nach Bedarf des Verses bald lang bald kurz gebraucht. — Ein Diphthong vor einem Vokale findet sich in Lateinischen Wörtern nur in Zusammensetzungen mit *prae* und wird alsdann verkürzt, als: praeit (⏑⏑); in Griechischen Wörtern dagegen bleibt der Diphthong auch vor einem Vokale lang, als: Alcaeus (— — ⏑), Oeagrus (— — ⏑). In Betreff der Verse vgl. §. 171, Anm. 2.

4. Eine Silbe mit einem kurzen Vokale wird lang durch die Position (*positione producitur*), wenn auf den kurzen Vokal zwei oder drei Konsonanten oder einer der Doppelkonsonanten x und z folgen, als: pĕrdo (v. pĕr), salīx (G. salĭcis), găza. (Mit Unrecht wird auch *j* hierher gezogen, da in den Wörtern, in welchen der Vokal vor j lang ist, derselbe schon von Natur lang ist; in *rējicio* und *prōjicio* sind zwar die Vorsilben re und pro immer lang, aber dieß ist auch bei anderen Zusammensetzungen der Fall, als: rĕcido, namentlich in den meisten mit pro;

vgl. §. 6, A. 3.) H in Verbindung mit einem Konsonanten bewirkt keine Positionslänge, als: stomăchus; ebenso auch nicht *qu* mit folgendem Vokale, obwol es wie kw gesprochen wird, als: allŏquor.

Anmerk. 3. Die Aussprache einer von Natur langen (Nr. 2.) und einer durch die Position langen Silbe unterscheidet sich dadurch, daß jene gedehnt ausgesprochen wird, diese dagegen nicht. Wenn sich die natürliche Länge mit der Positionslänge vereinigt, so muß natürlich die Silbe gedehnt ausgesprochen werden. Man unterscheide daher in der Aussprache Wörter, wie *dux* (dŭcis) und *lex* (lēgis). In vielen Fällen aber können wir die natürliche Länge von der Positionslänge nicht unterscheiden, da wir oft nicht wissen, ob der Vokal schon von Natur lang ist oder erst durch die Position lang geworden ist.

Anmerk. 4. Die Position einer *Muta* mit Einer der *Liquidae* l oder r (Positio *debĭlis*) macht den kurzen Vokal nicht lang, als: cerĕbrum, arbĭtror, locŭples, volŭcris, ăgri, assĕcla. In Griechischen Wörtern macht auch die Verbindung einer *Muta* mit *m* oder *n* eine schwache Position, als: Tĕcmessa, Prŏcne, cy̆cnus, Dăphne. Den Dichtern ist es gestattet einen solchen kurzen Vokal lang zu gebrauchen, jedoch gewöhnlich nur in der Hebung (Arsis) des Verses, als: Et pri|mo simi|lis volŭ|cri, mox | vera vo|lŭcris. O. M. 13, 607. In Zusammensetzungen aber macht die *Muta cum Liquida* den kurzen Vokal lang, als: ābrumpo von ăb. Jedoch ist zu bemerken, daß der vor einer Muta mit *r* stehende Vokal in einigen Wörtern selbst bei den Dichtern nie lang, in anderen fast nie kurz gebraucht wird, als: *arbĭtror*, *genĕtrix* (nie arbītror, genētrix); die Kasus von nĭger und pĭger haben fast immer ein langes ī, als: nīgra, nīgrum, nīgri, pīgra u. s. w. Übrigens versteht es sich von selbst, daß ein von Natur langer Vokal durch Muta c. Liq. nicht kurz gemacht werden kann, als: mātris von māter, delūbrum von delūtus.

§. 6. Besondere Regeln über die Quantität.

1. Die Quantität der Stammsilbe der Wörter bleibt in der Regel in allen Flexionen und Ableitungen, als: *ămo*, ămas, ămat, ămabam, ămor, ămoris, ămabilis, ămicus, ămator, redămo; *cădo,* incĭdo; *caedo*, incīdo; *tĕgo*, contĕgo, tĕgimentum.

Anmerk. 1. Ausnahmen in der Deklination sind: *lār*, *vās*, *sāl*, *pēs*, *mās*, *bōs*, *pār*, Gen. lăris, vădis, sălis, pĕdis, măris, bŏvis, păris; — bei dem Verb gilt die Regel: Die Zeitformen haben immer die Quantität derjenigen Zeitform, von der sie abgeleitet werden; Stammformen des Verbs aber sind das Präsens, das Perfekt, das Supin und der Infinitiv; z. B. *divĭdo:* divĭdam; *divīsi:* divīseram; *divīsum:* divīsurus; *divĭdere:* divĭderem.

Anmerk. 2. Über die Quantität der Perfekte und Supine ist Folgendes zu bemerken:

1) Alle zweisilbigen *Perfecta* und *Supina* verlängern die kurze Stammsilbe, wenn auf dieselbe ein Konsonant folgt, als: vĭdeo, *vīdi*, *vīsum;* mŏveo, *mōvi*, *mōtum;* cădo, *cāsum* u. s. w. (aber: lŭi, rŭi, sŭi nach §. 5, 3.).

Zehn zweisilbige *Supina* haben die Stammsilbe kurz: dătum, stătum, rătum, sătum, ĭtum, quĭtum, cĭtum, lĭtum, sĭtum, rŭtum von do, sisto, reor, sero, eo, queo, cieo, lino, sino, ruo. Auch zwei Komposita von nosco, nōtum: *cognosco* und *agnosco*, haben im Supin: cognĭtum, agnĭtum.

2) Die reduplizirten *Perfecta* haben hinter der kurzen Reduplikationssilbe auch eine kurze Stammsilbe, als: cădo, *cĕcĭdi*, disco, *dĭdĭci* u. s. w.

(aber lang in mŏmōrdi, cŭcūrri von mordeo, curro nach §. 5, 4. und cĕcīdi v. caedo nach §. 5, 2.).

Zu den **reduplizirten Perfekten** gehören auch: dĕdi, stĕti, stĭti; tŭli ist aus tĕtŭli entstanden; bĭbi kommt wahrscheinlich von einem veralteten Stamme bo her; fĭdi, scĭdi endlich haben ihre Reduplikation abgeworfen.

Anmerk. 3. Auch in der **Ableitung** und **Zusammensetzung** kommen einzelne Abweichungen von der Hauptregel (Nr. 1.) vor, als: sŏpor u. sōpire; pāx, pācis, pācare u. păcisci; labi u. lăbare; rĕgere u. rēx, rēgis, rēgina, rēgula; lĕgere u. lēx, lēgis, collēga; dŭx, dŭcis u. dūcere; vŏcare u. vōx, vōcis; hŏmo u. hūmanus; jūro u. dejĕro, pejĕro; fīdo, confīdo, diffīdo, fĭdus, infĭdus u. fĭdes, fĭdelis, perfĭdus u. a. **Mehrere Konjunktionen** werden in der Zusammensetzung verkürzt: utĭque, utĭnam (v. utī), sĭquidem (v. sī), quandŏquidem (v. quandō); nisĭ u. quasĭ (v. sī); die **Präposition** pro ist anceps, in den meisten Wörtern lang, als: prōcedo, in einigen kurz, als: prŏficisci, prŏfugere. Die untrennbare Präposition *rĕ* wird von den Dichtern auch als **lang** gebraucht in recido, religio, reliquiae, selten in reduco. (Man unterscheide *rĕfert* v. rĕ-fĕro u. *rēfert* v. rē(v. rēs)fert, es liegt daran.) Die Perfecta von reperio, repello, refero, retundo lauteten poetisch: ***reppĕri***, ***reppŭli***, ***rettŭli***, ***rettŭdi***. Vgl. §. 4, 11.

2. Über die **Quantität** der **vorletzten** (*paenultima*) **Silbe** s. die Wortbildungslehre.

3. Über die **Quantität** der auf einen **Vokal** ausgehenden letzten (*ultima*) **Silbe** von **mehrsilbigen** Wörtern gilt folgende Hauptregel: **a, e** sind **kurz**; **i, o, u lang**. Von dieser Hauptregel aber sind folgende **Ausnahmen** zu bemerken:

ā in: 1) Ablat. I. Decl., als: mensā;
2) Vocat. der Griechischen Eigennamen auf ās, als: Aeneā (v. Aeneas, ae), Pallā (v. Pallas, antis); der Vokativ der Griechischen auf ēs hat theils ā theils ă, als: Anchisā, Atridă;
3) Imperat. I. Conj., als: amā, außer pută in der Bedeutung **nämlich**;
4) in den mehrsilbigen Adverbien, Präpositionen und Konjunktionen, als: circā, juxtā, intrā, infrā, suprā, anteā, posteā, praetereā, frustrā; aber: ită, quiă und die Interjektion eiă;
5) den indeklinabeln Zahlwörtern, als: trigintā;

ē in: 1) Ablat. V. Decl., als: rē, speciē, diē (daher auch hodiē, postridiē, pridiē, quarē; auch famē);
2) den Griechischen Wörtern der I. Dekl., als: crambē, epitomē, und den Pluralibus tantum, als: Tempē, melē, cetē;
3) II. Pers. Imperat. II. Conj., als: monē; aber mittelzeitig ist e in folgenden zweisilbigen Imperativen mit kurzer *Paenultima*: cavĕ, habĕ, tacĕ, manĕ, valĕ, jubĕ, vidĕ (daher vidēsis, statt vide, si vīs);
4) den Adverbien von Adjektiven der II. Dekl., als: pulchrē, longē, acerbē, valdē (aus valĭdus); so auch ferē, fermē und die Interjektion ohē; kurz jedoch ist e in: benĕ, malĕ; (longĕ, clarĕ, infernĕ, supernĕ bei Lucret. u. Horat.; temerĕ bei Plaut. u. Ter., im Hexameter nur elidirt;) sowie in allen Adverbien von Adjektiven der III. Dekl., als: facilĕ, impunĕ;

ĭ in: 1) mihĭ, tibĭ, sibĭ (in der Arsis zuweilen lang), und cuĭ, wenn es zweisilbig ist; jedoch wird es gewöhnlich einsilbig und lang gebraucht, ebenso auch in den Compositis: cuidam, cuilibet;
2) Vocat. der Griechischen Wörter auf *is*, als: Alexĭ, und Dat. der Griechischen Imparisyllăba, als: Paridĭ (v. Paris, idis);

3) nisī und quasī (obgleich si lang ist) und sicubī, necubī; aber ubi und ibi sind mittelzeitig; in ubinam, ubivis, ubicunque ist i meist kurz, dagegen in ubīque, ibīque immer lang, gewöhnlich auch ibīdem; — in utĭque und utĭnam ist i kurz, obwol sie von utī herkommen; vgl. Anm. 3.;

ŏ in: 1) den Adverbien: citŏ, immŏ, illicŏ, cedŏ (gib her, sag' an), modŏ mit seinen Compositis, als: dummodŏ, postmodŏ, tantummodŏ, quomodŏ (aber getrennt quo modō) und endŏ (alt statt in);

2) egŏ, duŏ, octŏ; aber gewöhnlich ambō;

3) die Verbalendung und die Nominativ- und Vokativendung *o* der III. Dekl. von Lateinischen Wörtern wird von den Dichtern des goldenen Zeitalters in der Regel lang gebraucht, als: amō, amaverō, amatō, scribō, scribitō, scripserō; origō, consuetudō; in den Griechischen Wörtern ist o = ω immer lang, als: echō, Argō;

u ist immer lang und **y** immer kurz, außer in dem kontrahirten Dative, als: Cotȳ st. Cotyi.

Anmerk. 4. Die Längen von a, e, o in den angegebenen Formen lassen sich größten Theils daraus erklären, daß diese ursprünglich mit Konsonanten schlossen, als: *mensād*, *diēd* st. mensā, diē; so auch der Imperativ; zu dieser Ablativform gehören auch die Adverbien auf ā und ē; der Nominativ auf ō hat n abgeworfen, und die Verbalendung auf ō ein m eingebüßt.

4. Über die Quantität der, auf einen Konsonanten ausgehenden, letzten Silbe mehrsilbiger Wörter gelten folgende Hauptregeln:

I. **c** im Auslaute macht den vorhergehenden Vokal der Endsilbe lang, als: alēc, illīc, illōc, illūc, istīc (als Nomin. sind illic und istic kurz, aber hic, dieser, hoc, dieses, doppelzeitig; Ausnahme: donĕc und nĕc.

II. **as**, **es**, **os** sind lang; **is**, **us**, **ys** kurz; von dieser Hauptregel kommen folgende Ausnahmen vor:

a) **ăs** in: 1) Nomin. Griechischer Wörter der III. Dekl., die im Genitive ădis haben, als: lampăs, ădis, Pallăs, Pallădis; so auch anăs, ătis;

2) Accus. Plur. von Griechischen Wörtern der III. Dekl., als: heroăs, Arcadăs von heros, Arcas;

b) **ĕs** in: 1) Nom. u. Voc. Sing. der Imparisyllaba der III. Dekl., deren Genitiv kurze Paenultima hat, als: milĕs, ĭtis, segĕs, ĕtis, praesĕs, ĭdis, divĕs, ĭtis, hebĕs, ĕtis; Ausnahmen: Cerēs (Cerĕris), abiēs, ariēs, pariēs (*g.* ĕtis) und die Komposita von pēs (pĕdis), als: tripēs (ĕdis); *praepĕs*, *ĕ-tis*, kommt von peto (πιπέτω);

2) Nom. (sächlichen Geschlechts) u. Voc. Sing. Griechischer Wörter, in denen *es* dem Griechischen ες entspricht, als: cacoethĕs (κακόηθες, Neutr. v. κακοήθης), hippomanĕs (ἱππομανές, Neutr.); o Demosthenĕs (aber Demosthenēs als Nominativ = ης);

3) Nom. u. Voc. Plur. von Griechischen Wörtern der III. Dekl. wird *es* von den Dichtern oft kurz gebraucht, als: Arcadĕs, Troadĕs; in Lateinischen Wörtern oder auch solchen, welche im Lateinischen eingebürgert sind, ist *es* lang, als: patrēs, matrēs;

4) ĕs, du bist, und in den Compositis, als: adĕs, abĕs, potĕs;

5) Präposition penĕs, bei;

c) **ŏs** in: 1) compŏs, impŏs (ŏtis) und exŏs (v. ŏs, ossis; aber ōs, ōris);

2) Griechischen Wörtern, wenn os dem Griechischen ος entspricht, als:

Delōs, chaŏs, melŏs; Palladŏs, Gen. v. Pallas (aber herōs = ἥρως, Minōs = Μίνως, Nicocleōs = Νικόκλεως);

d) **īs** in: 1) Dat. u. Abl. Plur., als: mensīs v. mensa (aber mensĭs, Monat), puerīs, poëmatīs, aenigmatīs (aber gen. sing. poëmatĭs, aenigmatĭs), nobīs, vobīs; daher auch in den Adverbien gratīs und forīs;
2) Acc. Plur. III. Decl. (statt ēs), als: omnīs;
3) Nom. Sing. von Eigennamen der III. Dekl., die im Genitive lange Paenultima haben, als: Samnīs, ītis, Salamīs, īnis, Eleusīs, īnis, Simoīs, Simoëntis;
4) II. Pers. Sing. Praes. der Verben, die in der II. Pers. Plur. ītis haben, als: audīs, possīs (sowie sīs v. sum), velīs, nolīs, malīs; außerdem in mavīs, quivīs, quamvīs, utervīs, weil vīs (v. volo) lang ist; in der II. Pers. Sing. Fut. exacti oder Perf. Conj. ist is an und für sich kurz, wird aber häufig aus Verszwang lang gebraucht, als: docuerīs; sowie auch das i in der Pluralendung imus, itis im Fut. exact. oder Perf. Conj. aus demselben Grunde von den Dichtern lang gebraucht werden konnte, als: docuerīmus, docuerītis;

e) **ūs** in: 1) Nom. III. Decl. von Wörtern, die in der Paenultima des Genitivs langes u haben, als: mūs, mūris, plūs, plūris, virtūs, ūtis, palūs, ūdis, tellūs, ūris (aber pecŭs, ŭdis, corpŭs, ŏris, vetŭs, ĕris u. s. w.;
2) Gen. Sing. u. Nom., Acc., Voc. Plur. IV. Decl., als: fructūs (kontrah. aus fructu-is und fructu-es);
3) Griech. Wörtern, wenn *us* dem Griechischen ους entspricht, als: tripūs, ŏdis (τρίπους), Panthūs; im Genitive: Sapphūs, v. Sappho (Σαπφοῦς), Cliūs, v. Clio u. s. w.; aber in Oedipŭs, ŏdis, und polypŭs, i, ist das Griechische ους in das Lat. ŭs übergegangen;

f) **ȳs** in: 1) den Wörtern, welche die Nebenform auf yn haben, als: Phorcȳs und Phorcȳn;
2) wenn ys durch Kontraktion aus yes und yas entstanden ist, als: Erinnȳs.

III. **l, m, n, r, d, t** im Auslaute machen den vorhergehenden Vokal der Endsilbe, auch wenn derselbe eigentlich lang sein sollte, kurz, als: animăl (animāl-is), circŭmago (über m am Ende des Wortes bei folgendem Vokale s. §. 3, Anm. 2.), vidĕn' (st. videsne, §. 3, 11.), nostĭn' (st. nostīne), amŏr, G. amōr-is, amĕr (aber amēris), so auch bei den Griechischen Wörtern auf ωρ, als: rhetŏr, (ῥήτωρ), Hectŏr (Ἕκτωρ), amăt (aber amāt-is), amĕt (aber amēt-is), monĕt (aber monēt-is), moneăt (aber moneāt-is), regăt (aber regāt-is), audĭt (aber audīt-is), audiăt (aber audiāt-is). Von dieser Hauptregel kommen folgende Ausnahmen vor, in denen der vorhergehende Vokal lang ist:

a) **l** in den Hebräischen Eigennamen auf *el*, als: Daniēl, Raphaēl;

b) **n**: 1) in dem Griechischen Akkusative der Wörter auf ās, ēs, ē, als: Aeneān, Anchisēn, Calliopēn, epitomēn;
2) im Nom. der Masculina und Feminina, die aus dem Griechischen kommen, als: titān, hymēn, Salamīn, Pandiōn (außer Lacedaemŏn u. a.) und in dem Lateinischen liēn;
3) in dem Griechischen Genitive des Plurals auf on (= ων), als: metamorphoseōn;

c) **r**: in den Compositis von pār, als: dispār (Gen. dispăris), und in de Griechischen Imparisyllabis (§. 16, Anm. 1.) auf er, als: aēr, aethē cratēr, Ibēr (Gen. aĕris, aethĕris, cratēris, Ibēris).

5. Die einsilbigen Wörter, mögen sie auf einen Konsonante oder auf einen Vokal ausgehen, sind lang, als: sāl, sōl, mōs, spēs pār; dā, stā, rē, ē (st. ex), die Negation nē.

Ausnahmen: 1) Die Substantive: vĭr, mĕl, fĕl, ŏs (ossis), Bein (aber ōs, ōris, Gesicht,) cŏr (selten cōr); — 2) die Pronomen: quĭs, quĭd quŏd; ĭs, ĭd; quŏt, tŏt; hic, dieser, und hoc, dieses, sind bald kurz bal (jedoch meist nur in der Arsis) lang, aber hic, hier, immer lang; — 3) di Adverbien: bĭs, tĕr, săt; — 4) die Verbalformen auf *t* (nach III.) fĭt, sĭt, scĭt, dăt, dĕt, stăt, stĕt, ĭt, sowie auch sĭm nach III.; die Impera tive fĕr und făc, und ĕs, du bist oder sei (aber ēs st. edis v. edo, ich esse) — 5) die Partikeln: ăb, ŏb, sŭb, ăd, pĕr, ĭn; ăt, sĕd; ăn; cĭs; ĕt, nĕc pŏl, vĕl; ŭt; die *Suffixa:* quĕ, vĕ, cĕ, tĕ (tutĕ), ptĕ (suoptĕ), das fragende nĕ, als: putasnĕ (aber lang ist die Negation nē, jedoch ist sie in folgenden Compositis kurz: nĕque, nĕqueo, nĕfas, nĕfastus, nĕfarius, nĕfandus).

§. 7. Von der Betonung der Silben.

1. Die Betonung eines mehrsilbigen Wortes besteht darin, daß Eine Silbe durch einen stärkeren oder helleren Ton vor den übrigen hervorgehoben, und dadurch die Einheit der verbundenen Silben ausgedrückt wird. Auch das einsilbige Wort muß betont werden, damit es im Zusammenhange der Rede als eine Einheit hervortrete. Die Betonung richtet sich im Lateinischen nach der vorletzten Silbe, der Ton geht nicht über die drittletzte Silbe hinaus. Der Ton ist entweder ein geschärfter, heller (accentus *acūtus*), als: percúlsus, wie: erschüttert, oder ein gedehnter (accentus *circumflexus*), als: amâtus, wie: geliebter. Diese Zeichen werden aber in dem Texte der Lateinischen Schriftsteller nicht geschrieben.

2. Die einsilbigen Wörter mit einem von Natur kurzen Vokale werden mit scharfem Tone (´), die einsilbigen Wörter mit einem von Natur langen Vokale mit gedehntem Tone (^) gesprochen, als: ét (ĕ), vír (vĭri), út (ŭ), dúx (dŭcis); môs (mōris), jûs (jūris), lêx (lēgis).

3. Die zweisilbigen Wörter haben auf der vorletzten Silbe den Ton, und zwar:

a) Den scharfen Ton, wenn die vorletzte Silbe von Natur kurz oder nur durch Position lang ist, als: vírum (ĭ), dúcem (ŭ), hómo (ŏ), árte; oder wenn die letzte Silbe von Natur oder durch Position lang ist, gleichviel ob die vorletzte lang oder kurz ist, als: Músae (ū), mórēs (ō), bónae (ŏ), mórtēs (ō), ámant (ă), súgunt (ū);

b) den gedehnten Ton, wenn die vorletzte Silbe von Natur lang, und die letzte kurz und auch nicht durch Position lang ist, als: mâtĕr (ā), Mûsă.

4. Die drei- und mehrsilbigen Wörter haben den Ton:

a) Auf der drittletzten Silbe, und zwar immer nur den scharfen Ton, wenn die vorletzte kurz ist, mag die letzte kurz oder lang sein, als: hómĭnĕ, hómĭnēs, homínĭbŭs, medĭŏcrĭs, ténĕbrae, philosóphĭă;

b) auf der vorletzten Silbe, und zwar den scharfen Ton, wenn sowol die vorletzte als die letzte Silbe entweder von Natur oder durch Position lang ist, als: acútō (ū), amárēs (ā), amárent, expéllunt; oder wenn die vorletzte Silbe nur durch Position lang ist, wobei die letzte kurz oder lang sein kann, als: regúntur, regéntes; den gedehnten Ton, wenn die vorletzte Silbe von Natur lang und die letzte kurz ist, als: acûtŭs, amântŭr.

Anmerk. 1. Nach der Vorschrift der alten Grammatiker (*Priscian* p. 803) ruht in den Zusammensetzungen mit zweisilbigen Wörtern, die nicht Präpositionen sind, der Ton auf der Paenultima, obwol dieselbe kurz ist, als: calefácio, calefácit, calefío, venumdédit, pessumdédit, und so auch calefít, weil eine solche Zusammensetzung mehr äußerlich, als innerlich ist. (Lachmann aber ad Lucr. p. 191 nimmt an, die Alten hätten cálefácit, cálefit u. s. w. gesprochen, im Partizipe aber immer calefáctus.) Über die Betonung des kontrahirten Genitivs und Vokativs in der II. Dekl. s. §. 15, Anm. 3 u. 4.

Anmerk. 2. Die einsilbigen kurzen Encliticae (d. h. Wörtchen, welche immer nur anderen Wörtern angehängt werden und daher ihren Ton verlieren): *que*, *ne*, *ve*, *ce*, *met* u. a. ziehen den Ton des vorhergehenden Wortes von der drittletzten Silbe auf die letzte, als:

scélera sceleráque hómines hominêsque homínibus hominibúsque.

Wenn der Ton aber auf der vorletzten Silbe liegt, so tritt diese Fortrückung des Tons auf die letzte Silbe nur dann ein, wenn diese entweder schon lang ist oder durch die Verbindung mit der Enclitica Positionslänge erhält; wenn aber die letzte Silbe kurz ist und bleibt, so verläßt der Ton seine Silbe nicht, als:

sceléstus scelestúsque scelésta sceléstăque
pleríque pleraéque plérăque útrăque utrâque.

Die Grammatiker unterscheiden durch die Betonung *itâque*, und so, *utíque*, und daß, und wie, von *ităque*, daher, und *útĭque*, allerdings, insofern in den letzteren Formen beide Wörter zur Einheit verschmolzen sind, während bei jenen *que* als Enklitika aufzufassen ist.

Anmerk. 3. Da die Präpositionen sich an das folgende Wort, zu dem sie gehören, anschließen und mit demselben gleichsam verschmelzen, so geben sie ihre Betonung auf, als: ad dúcem, per rêgem, inter hómines; sie sind aber betont, wenn sie ihrem Worte nachfolgen, als: homines ínter.

§. 8. Von der Abtheilung der Silben.

1. Die Silben schließen mit einem Vokale und heben an mit einem Konsonanten. Wenn daher ein Konsonant zwischen zwei Vokalen steht, so gehört er der folgenden Silbe an, als: pa-ter, a-ma-mus.

2. Wenn zwei oder drei Konsonanten zwischen den Vokalen zweier Silben stehen, so werden sie am Natürlichsten nach der Aussprache getrennt, als: a-plustre, so-brius, a-gri, A-phrodite; aber: pes-tis, as-tra, mag-nus, an-nus, am-nis, mon-tes, scrip-tus. Der Doppelbuchstabe x wird, wenn er zwischen zwei Vokalen steht, am Natürlichsten zu der folgenden Silbe gezogen, als: a-xis.

Anmerk. Ein zusammengesetztes Wort trennt man nach den Bestandtheilen der Zusammensetzung, als: ab-ăvus, ab-eo, ex-erceo, super-ĕro. Wenn das erste Wort mit dem zweiten nach Abwerfung einer Endung verschmolzen ist, so theilt man die Silben nicht nach der Zusammensetzung, sondern nach der angegebenen Regel ab, als: ani-madverto (aus animum adverto), mag-nanimus, po-test, ve-neo.

Zweiter Abschnitt.

Formenlehre.

§. 9a. Eintheilung der Wortarten. — Flexion.

1. Die Formenlehre ist die Lehre von dem Begriffe und der Form (Flexion) der Wortarten.

2. Es gibt folgende Wortarten:

1) Substantiv, welches einen Gegenstand (Person oder Sache) ausdrückt, als: Mensch, Rose, Haus, Tugend;
2) Adjektiv, welches eine Eigenschaft oder Beschaffenheit eines Gegenstandes ausdrückt: als: klein, groß, schön;
3) Pronomen (Deutewort), welches auf einen Gegenstand hinweist, als: ich, du, er, dieser, jener, mein;
4) Zahlwort (Numerāle), welches die Zahl oder Menge von Gegenständen ausdrückt, als: Einer, zwei, viele;
5) Verb, welches eine Thätigkeit ausdrückt, als: blühen, wehen, schlafen, loben, tadeln;
6) Adverb, welches entweder die Art und Weise, wie eine Thätigkeit geschieht, oder Verhältnisse des Ortes, der Zeit, der Modalität und der Größe ausdrückt, als: schön (= auf eine schöne Weise); hier; gestern; vielleicht, etwa; oft, selten;
7) Präposition, welche das Verhältniß des Raumes, der Zeit und andere Beziehungen eines Gegenstandes zu einer Thätigkeit ausdrückt, als: vor dem Hause (stehen); nach Sonnenuntergang; vor Trauer;
8) Konjunktion, welche die Beziehungen ausdrückt, in denen die Sätze zu einander stehen, als: und, aber, weil.

3. Die Wörter sind entweder Begriffswörter, d. h. solche, welche einen Begriff ausdrücken, nämlich: das Substantiv, das Adjektiv, das Verb und die von diesen Sprachtheilen abgeleiteten Adverbien, oder Formwörter, d. h. solche, welche bloß Beziehungen der Begriffe entweder auf den Redenden oder auf einander ausdrücken, nämlich: das Pronomen, das Zahlwort, die Präposition, die Konjunktion, die von diesen Sprachtheilen abgeleiteten Adverbien und das Verb esse, sein, wenn es in Verbindung mit einem Adjektive oder Substantive die Flexion des Verbs vertritt, als: der Baum ist grün.

Anmerk. 1. Außer den Nr. 2. angeführten Wörtern gibt es in der Sprache noch besondere Lautgebilde, welche man Interjektionen oder Empfindungslaute nennt, als: ach! Sie drücken weder einen Begriff noch die Beziehung eines Begriffes aus und sind daher nicht als eigentliche Wörter anzusehen. — Die Präpositionen, Konjunktionen und die von den Pronomen abgeleiteten Adverbien umfasst man auch unter dem gemeinschaftlichen Namen der Partikeln.

4. Unter Flexion versteht man die Veränderung oder Abwandlung des Wortes zur Bezeichnug der Beziehunngsverhältnisse. Die Flexion des Substantivs, Adjektivs, Pronomens und Zahlworts nennt man Deklination, die des Verbs Konjugation. Die übrigen Wortarten sind der Flexion nicht fähig.

Erstes Kapitel.

Von dem Substantive und Adjektive.

§. 9b. Eintheilung der Substantive.

1. Die Substantive werden eingetheilt in *Concrēta* und *Abstracta.*

a) *Concrētum* heißt ein Substantiv, welches einen Gegenstand bezeichnet, der als ein selbständiger in der Wirklichkeit vorhanden ist, als: Mann, Frau, Löwe, Erde, Blume, Heer.

b) *Abstractum* heißt ein Substantiv, welches eine Thätigkeit oder Eigenschaft, die als ein selbständiger Gegenstand nur gedacht wird, bezeichnet, als: Bewegung (von bewegen), Weisheit (von weise).

2. Die *Concreta* werden genannt:

a) Eigennamen (Nomĭna *propria*), wenn sie nur einzelne, nicht zu einer Gattung gehörige, Personen oder Sachen bezeichnen, als: Marius, Rom;

b) Gattungsnamen (Nomina *appellatīva*), wenn sie eine ganze

Gattung oder ein Einzelwesen einer Gattung bezeichnen, als: Mann, Frau, Blume, Baum.

Anmerk. Die Gattungsnamen nennt man Stoffnamen (Nomina *materialia*), wenn sie einen Stoff bezeichnen, als: Milch, Staub, Wasser, Gold, Geld, Sammelnamen (Nomina *collectīva*), wenn sie eine Vielheit von einzelnen Personen oder Sachen als Ein Ganzes bezeichnen, als: Menschheit, Reiterei, Volk, Heerde, Flotte, Maßnamen (Nomina *quantitatīva*), wenn sie ein Maß oder Gewicht bezeichnen, als: Scheffel, Pfund.

§. 10. Geschlecht (*Genus*) der Substantive.

Das Geschlecht der Substantive, welches, wie im Deutschen, ein dreifaches (genus *mascu̅linum, femi̅ninum, neutrum*) ist, läßt sich theils aus ihrer Bedeutung, theils aus ihrer Endung bestimmen. Die letztere Bestimmung werden wir bei den einzelnen Deklinationen näher betrachten. Hinsichtlich der Bedeutung gelten folgende allgemeine Regeln:

1. Männlichen Geschlechts (*Mascu̅lina*) sind die Namen der männlichen Wesen, der Völker, Winde, Monate und der meisten Flüsse, als: vir, Mann, leo, Löwe; Romani, Römer; Eurus, Ostwind, Etesiae, Passatwinde; Januarius (sc. mensis), Januar, Octōber, bris, Oktober; Sequăna, Seine, Garumna, Garonne, Trebia, Matrŏna, Marne (so auch Hadria, adriatisches Meer), Athĕsis, Etsch, Visurgis, Weser, Thamĕsis, Themse, Liris, Albis, Elbe, Tibĕris, Tiber, Halys, Phasis, is u. ĭdis, Simŏīs, entis, Euphrātēs, is, Arar, ăris, Saone.

Anmerk. 1. Solche Personennamen, welche eigentlich Sachnamen sind, wie mancipium, i, *n.*, Sklave (eigentlich: das Eigenthum), acroāma, ătis, *n.*, Virtuose (eigentlich: Ohrenweide), opĕra, ae, *f.*, Tagelöhner (eigentlich: Tagearbeit), behalten das Geschlecht, das ihnen sowol der Bedeutung als der Endung gemäß zukommt. — Von den Flußnamen sind folgende nach der Endung weiblich: Albŭla (sc. aqua), Tiber, Allia, Duria, Sagra, Lethē, ēs, Tigris, ĭdis (aber Tigris, is, *comm.*), Styx, ўgis.

2. Weiblichen Geschlechts (*Femi̅na*) sind die Namen der weiblichen Wesen, als: mulier, Weib, Glycerium parva.

3. Sächlichen Geschlechts (*Neutra*) sind die Namen der Buchstaben, die Infinitive, alle nicht deklinirbaren Wörter im Singulare und Plurale, jedoch mit Ausnahme der Personennamen aus fremden Sprachen, endlich jedes Wort als eine bloße Lautverbindung, als: *a* longum, *e* breve; ipsum *mori*; omne *fās*, *Tempē* Thessalĭca (Plur.), hoc *amo*.

Anmerk. 2. Die Namen der Berge richten sich nach den Endungen: daher männlich: Helĭcon, ōnis u. a.; Athōs, ōis, nach dem Griechischen ὁ Ἄθως, ω; weiblich: Aetna, Ida, Oeta (ae); Calpe, Cyllēne, Rhodŏpe (es); Alpis, Carambis (is), Pelōris, ĭdis; sächlich: Pelĭon, i (τὸ Πήλιον, ου); So-

racte, is. *Eryx* ist wie im Griechischen männlich; aber *Othrys* ist männlich, obwol es im Griechischen weiblich ist.

Anmerk. 3. Auch die Ortsnamen richten sich fast durchweg nach den Endungen; daher sind:

a) **männlich:** alle Ländernamen auf *us*, *i* (mit Ausnahme der in Anm. 4. angegebenen), als: Bospŏrus, Isthmus, Pontus, Hellespontus; alle pluralische Städtenamen auf *i*, *orum*, als: Delphi, Veji; die Namen der italischen Städte auf *o*, *ōnis*, als: Frusĭno, Sulmo, Croto; ebenso die Griechischen Städtenamen auf *on*, *ōnis*, als: Marăthōn, ōnis; alle auf *ūs*, *untis*, als: Pessĭnūs, Selĭnūs, Amăthūs, sowie auch Acrăgās u. Tarās, G. antis, (poet. für Agrigentum, Tarentum,) Tunēs, (ētis);

b) **weiblich:** alle nach der I. Dekl. und diejenigen der III. Dekl., welche weibliche Endungen haben, als: Eleusĭs, Salămīs (īnis);

c) **sächlich:** alle Ortsnamen auf *um* (*on*, Gen. *i*), als: Latium, Ilium (Ilion); Saguntum (aber Saguntus, poet. u. spätprof., sowie auch Einmal b. L. 21, 16., ist weiblich)); alle Pluralia auf *a*, *orum*, als: Susa, Leuctra; alle auf *e* und *ur*, als: Praeneste, Tibur, Anxur. — Nach dem Griechischen ist *Troezēn*, *ēnis*, weiblich und *Argos* (im Nom. u. Acc. Sing., poet. u. spätprof.) sächlich (aber Argi, orum, männlich). — Die barbarischen indeklinablen Städtenamen auf *i*, *y*, *l*, *r*, *t* sind nach Nr. 3 sächlich, als: Iliturgi, Aepy, Hispal, Gadir, Nepet.

Anmerk. 4. Gegen den Charakter ihrer Endungen sind nur wenige weiblich, nämlich: a) mit der Endung *us* (*os*), *i*, die Namen der Städte und Inseln, als: Corinthus, Pylus, Rhodus, Delus (außer Canōpus, das männlich ist), und folgende Ländernamen: Aegyptus, Chersonēsus, Epīrus, Peloponnēsus; — b) mit der Endung *o* (*on*), *ōnis*, *ŏnis*, *ĭnis*, sind, außer Vesontio (Besançon), Narbo, Hippo, Marăthon, welche männlich sind, alle übrigen außeritalischen Städtenamen weiblich, als: Babȳlon, Tarrăco, Castŭlo, Barcĭno (ōnis); Lacedaemon, Anthēdon, Chalcēdon (ŏnis); Carthāgo (ĭnis).

Anmerk. 5. Von den Namen der Bäume sind die auf *us*, *i*, oder *us*, *ūs*, alle, sowie auch das Wort *arbor*, *ŏris*, Baum, weiblich, als: pirus, i, Birnbaum, quercus, ūs, Eiche; die Namen der Gesträuche und Pflanzen auf *us*, *i*, sind theils männlich, als: asparăgus, hyacinthus, theils weiblich, als: nardus, papȳrus, carbăsus, Flachs.

4. Männlichen und weiblichen Geschlechts (*Communia*) sind die Personennamen, welche sowol für das männliche als für das weibliche Geschlecht nur Eine Wortform haben, als: dux, Führer und Führerin, civis, Bürger (in), comĕs, Begleiter (in), herēs, Erbe (in), sacerdōs, Priester (in), vatēs, Seher (in), artĭfex, Künstler (in), adolescens, Jüngling, Jungfrau, affīnis, Schwager, Schwägerin, hospĕs, Gastfreund (in), infans, Kind, custōs, Wächter (in), testis, Zeuge, Zeugin, u. a.

Anmerk. 6. Substantiva *mobilia* nennt man solche, welche zur Bezeichnung des natürlichen Geschlechts die Endung verändern, als: fil*ius*, Sohn, fil*ia*, Tochter, magist*er*, magist*ra*, Lehrer, Lehrerin, re*x*, reg*īna*, König, Königin. Die Veränderung der Endung selbst nennt man *Motio*.

Anmerk. 7. Substantiva *epicoena* (ἐπίκοινα, utrique generi communia) nennt man solche Wörter (meistens Thiernamen), welche zur Bezeichnung beider Geschlechter nur Ein grammatisches, entweder männliches oder weibliches, Geschlecht haben, als: corvus *m.*, Rabe,

gleichviel, ob es ein männlicher oder ein weiblicher Rabe ist; ciconia *f.*, Storch, aquila *f.*, der Adler, vulpēs *f.*, der Fuchs, anser *m.*, die Gans u. s. Wenn aber das natürliche Geschlecht unterschieden werden soll, so werden Zusätze *mās* (Männchen) oder *mascŭlus*, *mascŭla* (männlich) und *femi* (Weibchen) hinzugefügt, als: corvus *femina*, vulpes *mās* oder *mascula*, o das Geschlecht kann auch durch einen anderen adjektivischen Beisatz bezeich werden, als: anser *alba*. Von einigen männlichen Thiernamen wird, we das Weibchen besonders bezeichnet werden soll, eine eigene Femininfo gebildet, als: leo, *leaena*, Löwe, Löwin, cervus, *cerva*, Hirsch, Hind equus, Pferd oder Hengst, *equa*, Stute. — Einige Thiernamen wert sowol männlich als weiblich gebraucht; jedoch herrscht bei den meisten d selben, wenn auf den Unterschied des natürlichen Geschlechts Nichts ankomn das männliche Geschlecht vor, als: canis, anguis, elephantus, tigris u. nur bei wenigen herrscht das weibliche Geschlecht vor, als: grūs, sūs (s inventa, Cic. Div. I. 17, 31.), dama, talpa.

§. 11. Zahlform (*Numerus*), Kasus und Deklination.

1. Das Substantiv und Adjektiv haben, wie das Ver zwei Zahlformen (Numĕri): den Singular, der eine Einhei bezeichnet, und den Plural, der eine Mehrheit bezeichnet, un sechs Kasus, deren Bedeutung erst die Syntaxe näher erklären kann

I. Zwei unabhängige Kasus (casūs *recti*):

1) Nominativ, Kasus des Subjekts, als: der Vater schreibt
2) Vokativ, Kasus des Anrufs, als: gib acht, Knabe!

II. Vier abhängige Kasus (casūs *oblīqui*):

3) Genitiv auf die Frage: Wessen? als: des Vater-s;
4) Dativ auf die Frage: Wem? als: dem Sohn-e;
5) Akkusativ auf die Frage: Wen oder Was? als: den Hirt-en;
6) Ablativ auf die Fragen: Womit? Wodurch? Wovon? u. a.

Anmerk. 1. Der Nominativ, Akkusativ und Vokativ beider Zahlformen haben bei allen sächlichen Substantiven und Adjektiven und der Dativ und Ablativ des Plurals bei allen ohne Ausnahme die nämliche Form.

2. Es gibt in der Lateinischen Sprache fünf verschiedene Arten, wie die Substantive flektirt werden, die man die fünf Deklinationen nennt.

Anmerk. 2. Dieselben lassen sich auf zwei Hauptdeklinationen zurückführen: die starke und die schwache. Die starke hat deutlich hervortretende und scharf unterschiedene Kasusendungen; bei der schwachen dagegen sind die Kasusendungen minder deutlich ausgeprägt. Der starken gehören die III. und IV. Deklination, der schwachen die I. und II., theils jener theils dieser die V. Deklination an. Bei der III. treten die Kasuszeichen am Reinsten hervor; bei den übrigen dagegen ist dieses weniger der Fall, weil ihre Wortstämme auf einen Vokal auslauten und daher mit den Kasusendungen, welche mit einem Vokale beginnen, verschmelzen. Die Flexion der beiden Hauptdeklinationen sind für das Maskulin und Feminin folgende:

Singularis.			Pluralis.		
	Starke Deklination.	Schwache Deklination.		Starke Deklination.	Schwache Deklination.
Nom.	—	—	Nom.	**ēs**	**ī**
Gen.	**is**	**ī**	Gen.	**ŭm**	**rum**
Dat.	**ī**	**ī**	Dat.	**ĭbus**	**is**
Acc.	**em**	**m**	Acc.	**ēs**	**ēs**
Voc.	wie Nom.	meist wie Nom.	Voc.	**ēs**	**ī**
Abl.	**ĕ**	**ĕ**	Abl.	**ĭbus**	**is.**

§. 12. Geschlecht und Deklination des Adjektivs.

Das Adjektiv (§. 9a.) hat, wie das Substantiv, ein dreifaches Geschlecht. Jedoch nicht alle Adjektive haben besondere Formen für die drei Geschlechter, sondern viele haben nur zwei besondere Endungen, nämlich die eine für das männliche und weibliche Geschlecht, die andere für das sächliche Geschlecht, als: autumn*us* util*is*, der nützliche Herbst, vacc*a* util*is*, die nützliche Kuh, ferr*um* util*e*, das nützliche Eisen; ja mehrere haben nur Eine Endung für alle drei Geschlechter, als: *prudens* homo, der kluge Mensch, *prudens* femĭna, die kluge Frau, *prudens* anĭmal, das kluge Thier. Die Veränderung des Geschlechts der Adjektive, als: bon-*us*, *a*, *um*, nennt man Motion (§. 10. Anm. 6.). Die Deklination der Adjektive stimmt mit den drei ersten Deklinationen der Substantive überein. Adjektive nach der IV. und V. Deklination gibt es nicht.

§. 13. Erste Deklination.

Die Lateinischen Wörter der ersten Deklination gehen auf **a** aus und sind weiblichen Geschlechts (Ausnahmen nur nach §. 10, 1. mit Anm.).

Endungen.

Sing.	Nominat.	**ă**	*Plur.*	Nominat.	**ae** (aus a-i)
	Genitivus	**ae** (aus a-i)		Genitivus	**ārŭm**
	Dativus	**ae** (aus a-i)		Dativus	**īs** (aus a-is)
	Accusativ.	**ăm**		Accusativ.	**ās** (aus a-es)
	Vocativus	**ă**		Vocativus	**ae** (aus a-i)
	Ablativus	**ā** (aus a-e)		Ablativus	**īs** (aus a-is).

Paradigmen.

	Singular.	Plural.
Nominativ.	mensă, der Tisch	mens*ae*, die Tische
Genitivus	mens*ae*, des Tisches	mens*ārŭm*, der Tische
Dativus	mens*ae*, dem Tische	mens*īs*, den Tischen
Accusativ.	mens*ăm*, den Tisch	mens*ās*, die Tische
Vocativus	mens*ă*, o Tisch	mens*ae*, o Tische
Ablativus	mens*ā*, von dem Tische.	mens*īs*, von den Tischen.

Anmerk. 1. Dea, Göttin, und filia, Tochter, haben im Dat. und Abl. Plur. *deābus*, *filiābus*, so bei den besten Schriftstellern. Die wenigen anderen Wörter, die diese Endung annehmen, finden sich nicht in der klassischen Sprache.

Anmerk. 2. Die ursprüngliche Endung des *Genitivi Sing.* *ās* (aus a-is) hat sich auch in der gewöhnlichen Sprache erhalten in den Verbindungen: pater-, mater-, filius-, filia*familias*, Gen. patris*familias*, Dat. matri*familias* u. s. w., auch im Plur., als: patrēs*familias*, matrum*familias*, doch findet sich auch bei den besten Schriftstellern pater familiae, patres familiae u. s. w. — Statt ae wird auch von den Dichtern die alte Genitivendung *āī* gebraucht, als: *aulāī* (st. aulae). — Statt der Endung des *Genit. Plur.* arum kommt auch die Endung *um* vor (das aber nach §. 6, 4. III. als kurz anzusehen ist); diese Endung findet sich in der Dichtersprache bei einigen Völkernamen und bei Griechischen Patronymĭcis (Abstammungsnamen), sowie bei einigen Compositis mit -cŏla, -gĕna, als: *Lapithum*, *Dardanĭdum*, *Aeneădum*, *agricolum*, *terrigĕnum* st. arum; in der Prosa kommt diese Endung fast nur bei amphŏra, Krug, und drachma, Drachme (eine Griech. Münze), (*amphŏrum*, *drachmum*) in Verbindung mit Zahlwörtern vor, dann auch *Phaselītum* (st. Phaselitarum) b. C. Agr. 2, 19.

§. 14. Griechische Wörter der ersten Deklination.

Mehrere aus der Griechischen Sprache entnommene Substantive, größtentheils Eigennamen, haben im Singulare folgende Deklination:

Femininum: ē.	*Masculina: ās* u. *ēs.*	
Sing. N. crambē, der Kohl	Aeneās, Äneas	Anchīsēs, Anchises
G. crambēs, des Kohles	Aenēae	Anchīsae
D. crambae, dem Kohle	Aenēae	Anchīsae
A. crambēn, den Kohl	Aenēam	Anchīsēn
V. crambē, o Kohl	Aenēā	Anchīsē
A. crambē, von dem Kohle.	Aenēā.	Anchīsē.
Der Plural stimmt mit der Lateinischen Deklination überein.	Der Plural stimmt mit der Lateinischen Deklination überein.	

So: *aloē*, Aloe; *epitŏmē*, Auszug, *boreās*, Nordwind; *Pythagŏrās*, *Gorgiās*; *comētēs*, Komet; *pyrītēs*, Feuerstein, *dynastēs*, Herrscher, u. a.

Anmerk. 1. Selten kommen in der Dichtersprache die Eigennamen auf a im Akkusative mit der Griechischen Endung *an* (st. am) vor, als: *Majan* und *Electran*. Die Männlichen auf ās haben im Akkusative auch *ān* (st. am), jedoch fast nur bei den Dichtern, höchst selten in der Prosa. — Viele Feminina haben die Lateinische und die Griechische Endung neben einander; jedoch

ist zu bemerken, daß in der klassischen Sprache die Appellative und auch viele Eigennamen gemeiniglich nur mit den Lateinischen Endungen gebraucht wurden, als: *bibliothēca*, *musĭca*, *dialectĭca*, *grammatĭca*, *rhetorĭca*; *Eurōpa*, *Helĕna*, *Penelŏpa*; doch: *epĭtome*, *Circe*, *Sinōpe*; bei denen auf ēs kommt die Lateinische Nominativendung auf *a* selten vor, als: *Aeeta*, b. Varro R. R. II. 1, 6, st. Aeetes, *sophista* ist weniger gut, als sophistes (z. B. C. N. D. 1. 23, 63.); *comēta* gehört der späten Sprache an; *planētes* und *planēta* kommen beide bei klassischen Schriftstellern nicht vor. Aber die völlig eingebürgerten Griechischen Wörter auf ης werden nur in der Lateinischen Form auf *a* gebraucht, als: poëta (ποιητής). Der Vokativ und Ablativ aber von denen auf ēs gehen zuweilen auf *a* aus, als: (Vok.) Aeeta, Thyesta C. Tusc. 3. 12, 26; (Abl.) de Protagŏra *Abderīta* C. de Or. 3. §. 128. Aeeta C. N. D. 3. §. 48. de Philocteta C. de Or. 3. §. 141. de Fat. §. 36.

Anmerk. 2. Mehrere Eigennamen auf *ēs*, die im Griechischen der I. Dekl. angehören, gehen im Lateinischen nach der III. Dekl., als: Aeschĭnēs, Apellēs; so die auf *dēs*, die nicht Patronymica sind, als: Pylădēs, Alcibiădēs, Miltiădēs, Eurĭpĭdēs; dann alle barbarischen Namen, als: Astyăgēs, Cambȳsēs, Xerxēs; jedoch haben sie häufig im Akkusative neben der Endung em die Endung der I. Dekl. *ēn*, als: Aeschĭnen. — Die beiden Appellative: *acinăcēs* (ἀκινάκης, ου), Persischer Säbel, und sorītēs (σωρίτης, ου), eine Schlußform, gehen zwar im Sing. nach der III., aber im Plur. nach der I. Dekl. — *Satrăpēs*, Satrap, hat im Gen. satrăpis, geht aber in den übrigen Kasus, sowie im Plur., nach der I. Dekl.

§. 15. Zweite Deklination.

Die Wörter der zweiten Deklination gehen im Nominative aus auf: *us*, *er*, *ir* und *um*, von denen die auf *us*, *er* und *ir* männlichen, die auf *um* sächlichen Geschlechts sind. Die Ausnahmen s. in Anmerk. 9.

Endungen.

Sing.	Nom.	**ŭs, ĕr, ĭr; ŭm**	*Plur.*	Nom.	**ī** (aus o-i) **ă** (aus o-a)
	Gen.	**ī** (aus o-i)		Gen.	**ōrŭm**
	Dat.	**ō** (aus o-i)		Dat.	**īs** (aus o-īs)
	Acc.	**ŭm**		Acc.	**ōs**(aus o-es) **ă**(aus o-a)
	Voc.	**ĕ, ĕr, ĭr; ŭm**		Voc.	**ī** (aus o-i) **ă** (aus o-a)
	Abl.	**ō** (aus o-e)		Abl.	**īs** (aus o-īs).

Anmerk. 1. Der eigentliche Auslaut des Wortstammes ist *o*, dem *s* als Zeichen für das männliche und weibliche, sowie *m* für das sächliche Geschlecht angesetzt ist; das o ist aber in u übergegangen. S. §. 3, 4. Die Wörter, deren Nominativ auf *er* und *ir* ausgeht, haben den Auslaut *u* und das Geschlechtszeichen *s* abgeworfen. Nur wenige Substantive gehen im Nominative auf us aus, als: humĕrus, Schulter, numĕrus, Zahl, utĕrus, Bauch.

Anmerk. 2. Die meisten Wörter auf *er* haben das e vor r zur Milderung der Aussprache eingeschoben und werfen es daher in allen Kasus, außer in dem Vokative des Singulars, wieder ab, als: ager (Stamm agr), G. agr-i; nur folgende haben das e wurzelhaft und behalten es bei: puer, G. puĕri, Knabe, socer, Schwiegervater, gener, Schwiegersohn, vesper, Abend, adulter, Ehebrecher, libĕri, die Kinder (in Beziehung zu den Ältern); die Eigennamen: Libĕr, Mulcĭbĕr, Celtĭbĕr, Ibēr (G. Ibēri poet. st. Ibēris), und die Adjektive:

asper, ĕra, ĕrum, rauh, exter, auswärtig, gibber, höckerig, lacer, zerrissen, liber, frei, miser, elend, prosper, glücklich, tener, zart, und die Komposita auf fer und ger, als: frugĭfer, ĕra, ĕrum, fruchtbar, cornĭger, ĕra, ĕrum, gehörnt. *Dexter*, recht, hat beide Formen: dexter, dextra, dextrum, G. dextri, dextrae, und, jedoch seltener, dexter, dextĕra, dextĕrum, G. dextĕri, dextĕrae. Die Adjektive, welche vor dem r ein langes e haben, gehen stäts auf ērus, nie auf er, aus, als: sevērus, streng, procērus, schlank. — Auf *ir* geht nur aus: *vĭr* (G. vĭri), Mann, mit seinen Zusammensetzungen, als: triumvir, levir, Schwager, Trevir; auch findet sich ein Adjektiv auf ŭr; *satŭr*, *satŭra*, *satŭrum*, satt (G. satŭri, ae, i).

Paradigmen.

		Singularis.		
N.	hort*ŭs*, der Garten	puĕr, der Knabe	agĕr, der Acker	bell*ŭm*, der Krieg
G.	hort*ī*, des Gartens	puĕr*ī*, des Knaben	agr*ī*, des Ackers	bell*ī*, des Krieges
D.	hort*ō*, dem Garten	puĕr*ō*, dem Knaben	agr*ō*, dem Acker	bell*ō*, dem Kriege
A.	hort*ŭm*, den Garten	puĕr*ŭm*, den Knaben	agr*ŭm*, den Acker	bell*ŭm*, den Krieg
V.	hort*ĕ*, o Garten	puĕr, o Knabe	agĕr, o Acker	bell*ŭm*, o Krieg
A.	hort*ō*, von dem Garten.	puĕr*ō*, von dem Knaben.	agr*ō*, von dem Acker.	bell*ō*, von dem Kriege.
		Pluralis.		
N.	hort*ī*, die Gärten	puĕr*ī*, die Knaben	agr*ī*, die Äcker	bell*ă*, die Kriege
G.	hort*ōrŭm*, der Gärt.	puĕr*ōrŭm*, der Kn.	agr*ōrŭm*, der Äcker	bell*ōrŭm*, der Kriege
D.	hort*īs*, den Gärten	puĕr*īs*, den Knaben	agr*īs*, den Äckern	bell*īs*, den Kriegen
A.	hort*ōs*, die Gärten	puĕr*ōs*, die Knaben	agr*ōs*, die Äcker	bell*ă*, die Kriege
V.	hort*ī*, o Gärten	puĕr*ī*, o Knaben	agr*ī*, o Äcker	bell*ă*, o Kriege
A.	hort*īs*, von den Gärten.	puĕr*īs*, von den Knaben.	agr*īs*, von den Äckern.	bell*īs*, von den Kriegen.

Anmerk. 3. Der *Genitivus Singularis* der Substantive auf *ius* und *ium* hatte auch die Form *ī* st. ii, als: filius, G. fili u. filii, Valerius, G. Valĕri u. Valerii; bei drei- oder mehrsilbigen Genitiven dieser Art ruht alsdann der Ton auf der vorletzten Silbe, selbst wenn dieselbe kurz ist, als: ingĕnium (Geist), G. ingĕni (ingĕnii). Diese Genitivform der Substantive auf *i* (st. ii) von den Wörtern auf ius oder ium ist vielleicht bis auf Augustus die allgemein übliche gewesen; doch ist die Sache schwer nach den Codd. zu entscheiden, da auch die besten Handschriften zwischen der Schreibart ii und i schwanken. Die Adjektive haben immer ii, als: egregii von egregius, auserwählt.

Anmerk. 4. Der *Vocativus Singularis* der Eigennamen auf *ĭus*, *ājus* und *ējus* hat ī (st. ie), *aī* (st. aje), *eī* (st. eje), wobei der Akzent, wenn der Nominativ kurze Antepaenultima hat, zurückgezogen wird, als: Tullius *Tullī*, Valĕrius *Valĕrī*, Virgĭlĭus *Virgĭlī*, Mercŭrĭus *Mercŭrī*, Antōnĭus *Antōnī*, Dionȳsĭus *Dionȳsī*, Gajus *Gaī*, Pompējus *Pompēī*, Spurius *Spurī*, Ferĕtrius *Ferĕtrī*, Demētrius *Demētrī;* die auf *īus* aber behalten das e bei, als: Darīus, *īe;* ebenso die Appellative, sowie die Adjektive auf ĭus, als: nuntius, Bote, *nuntie*, pius, a, um, fromm, *pie* (daher auch die Griechischen Eigennamen auf ĭus, die eigentlich Adjektive sind, als: Cynthĭus, *ie*, Delius, *ĭe*, Bromĭus, *ĭe*). Eine Ausnahme macht *filius*, Sohn, V. *filī*. Das Pronomen *meus* (ursprünglich mius), mein, hat im Vokative des Maskulins *mi*, als: o mi fili (aber: o mea filia; o decus meum). — Das Wort *deus*, Gott, lautet auch im Vok. deus; im Plurale wird es so deklinirt: N. u. V. dii (dī), G. deorum, D. u. Abl. diis (dīs), A. deos. Selten sind die Pluralformen dei u. deis (C. Tusc. 4. 34, 73.).

Anmerk. 5. Der *Genitivus Pluralis* hat in gewissen Substantiven, welche Bestimmungen von Maß, Gewicht und Geld bezeichnen, besonders in

Verbindung mit Zahlwörtern, die Endung *um* (st. orum, s. §. 13. A. 2.), nämlich: *nummum* (v. nummus, Münze), *sestertium* (v. sestertius, Sesterz), *denarium* (v. denarius, Denar), *talentum* (v. talentum, Talent), *modium* (v. modius, Scheffel), *medimnum* (v. medimnum, der Griechische Scheffel). Auch bei anderen Wörtern wird diese Endung in gewissen Wortverbindungen gebraucht, als: praefectus *fabrum*, Feldzeugmeister (aber C. Verr. 1. 56, 147. fabrorum), pro *deum* fidem; ferner: *libĕrum*, *duum-*, *trium-*, *decem-*, *centumvĭrum;* auch bei Zahlwörtern, besonders distributiven, als: *duum*, *quinum*, *senum*, *denum;* endlich in der Dichtersprache bei *virum* st. virorum und bei Völkernamen und Griechischen Wörtern, als: *Argīvum*, *ephŏrum*.

Anmerk. 6. Die Griechischen Wörter auf *eus* (einsilbig) werden so deklinirt: N. Orpheus (zweisilbig), G. Orphĕi, D. u. Abl. Orphĕo, A. Orphĕum, Voc. Orpheu (zweisilb.); in der Dichtersprache finden sich auch die kontrahirten Formen: G. Orphei u. Orphi, Dat. Orpheo, und nach der III. Dekl. Orphei (zweisilb.), Orphi, Acc. nach der III. Dekl. Orphĕă (selten eā) u. Orphea.

Anmerk. 7. Einige Griechische Wörter behalten, jedoch fast nur in der Dichtersprache, die Endungen *os* und *on* (Akk. u. Neutr.) bei, als: *Ilios*, *Ilion*. — Selten ist der Griechische *Nom. Pl. oe* (= οι) st. i, als: *Canephŏroe* (Korbträgerinnen, Name Griechischer Statuen), C. Verr. 4. 3, 5. *cosmoe* (Name von Magistratspersonen in Kreta), C. Rp. 2, 33.: — selten auch der Griech. *Gen. Pl. ōn* (= ων) st. orum bei Anführung von Büchertiteln, als: in primo *Georgicōn*, Quint. 8. 3, 78.; — der *Gen. Sing. ū* (= ου) st. i kommt fast nur in den alten Didaskalien Terentianischer Stücke vor, als: fabula *Menandrū;* turrim *Eudierū*, L. 44, 3; — der *Voc. Sing.* von Panthūs (Πάνθους), *Panthū* (V. Aen. 2, 322. u. 429.); — die Griechischen Wörter der Attischen II. Dekl. auf ως haben im Lateinischen in der Regel *ōs* (selten *ūs*, als: Androgeūs, Tyndareūs, G. -i) und werden entweder nach der Griechischen Dekl. flektirt, als: *Androgĕōs*, *Athōs*, Gen. *Androgeo*, V. Aen. 6, 20. (aber 2, 392. u. O. M. 7, 458. *Androgei*), *Atho;* Dat. u. Abl. *Atho*, Pomp. Mel. 2, 7; Akk. *Athon*, Catull. 66, 46. Plin. 7, 2. Val. Max. 1, 6. u. *Atho*, V. Ge. 1, 332. L. 45, 30.; oder gehen in die III. Lateinische Dekl. über, als: *Athōnem*, Cic. b. Priscian. p. 710., *Androgeona* Propert. 2. 1, 64.

Anmerk. 8. Einige Wörter gehen im Plurale in ein anderes Geschlecht über oder bilden Nebenformen von einem anderen Geschlechte, als: carbăsus, i, *f.* Leinwand, Plur. i (a poet.), Tartărus, *m.*, Pl. a; jocus, *m.* Scherz, Pl. a (i zuweilen bei Liv. u. oft b. Spät., Akk. os häufiger, als a); locus, *m.* Ort, Pl. loca, Orte, loci, Stellen in Büchern, Beweisstellen (loci communes), sibĭlus, *m.* Zischen, Pl. i (a poet.); coelum, Himmel, Pl. coeli, frenum, Zügel, Pl. i (selten a), rastrum, Hecke, Pl. i (seltener a). Man nennt solche Wörter *Heterogenea*.

Anmerk. 9. Von der allgemeinen Geschlechtsregel, nach welcher die Substantive auf us, er und ir männlich, die auf um sächlich sind, kommen folgende Ausnahmen vor:

a) Weiblich sind folgende Wörter auf *us: alvus*, Bauch, *colus*, Spinnrocken, *humus*, Boden, Erde, *vannus*, Getreideschwinge, und folgende Griechische Wörter: *atŏmus*, Atom, (ein untheilbares Körperchen), *diphthongus*, Diphthong, *dialectus*, Mundart, *antidŏtus* (b. Cels.), Gegengift, *cathĕtus*, senkrechte Linie, *diamĕtros*, Durchmesser, *perimĕtros*, Zirkellinie (alle b. Vitruv.), *apostrŏphus*, Apostroph (b. d. Grammatik. Diomed.), *arctos* (poet.), Bär, das Gestirn, balănus (Plin.), Dattel. Die Feminina: exŏdus, methŏdus, synŏdus, paragrăphus, abyssus, erēmus sind theils ganz unklassisch, theils finden sie sich gar nicht bei Lateinischen Schriftstellern. — Auch die Namen der meisten Edelsteine sind weiblich, als: amethystus; doch männlich: carbuncŭlus, smaragdus, beryllus, opălus.

b) Die weiblichen Namen der Länder, Inseln und Städte, sowie der Bäume, Pflanzen und Gewächse auf *us* haben wir §. 10. Anm. 2—5. gesehen.

c) Sächlich sind folgende drei auf *us*: *virus*, Gift, *vulgus*, gemeines Volk (männlich nur höchst selten und in der klassischen Sprache fast nie, doch Caes. 6, 14: in *vulgum* efferre, obwol er sonst in *vulgus* sagt) und *pelăgus* (poet.) Meer.

§. 16. Dritte Deklination.

Die dritte Deklination hat folgende Kasusendungen:

Sing.	Nom.	—	*Plur.*	Nom.	**ēs**, Neutr. **ă (iă)**
	Gen.	**ĭs**		Gen.	**ŭm (iŭm)**
	Dat.	**ī**		Dat.	**ĭbŭs**
	Acc.	**ĕm**, Neutr. wie Nom.		Acc.	**ēs** **ă (iă)**
	Voc.	wie der Nom.		Voc.	**ēs** **ă (iă)**
	Abl.	**ĕ (ī)**		Abl.	**ĭbŭs**.

Anmerk. 1. Der Stamm der meisten Wörter der III. Dekl. geht auf einen Konsonanten aus; nur bei einigen geht er auf *i* aus. Jene haben im Genitive Eine Silbe mehr, als im Nominative, und werden daher *Imparisyllăba* genannt, als: color, G. color-is; diese haben im Nominative und im Genitive gleich viel Silben und werden daher *Parisyllăba* genannt, als: avi-s, G. avis, mare, G. maris, nubes, G. nubis.

Anmerk. 2. Der Nominativ der Masculina und Feminina hat häufig den reinen Wortstamm durch Anfügung eines s verändert. Derselbe wird aber dadurch wiedergefunden, daß man der Genitivform das Kasuszeichen *is* wegnimmt, als: rex, König, G. reg-is, also ist der Wortstamm: reg. Der T-Laut oder *n* oder *nt* fallen vor dem s weg, als: laus, Lob, G. laud-is, Wortstamm: laud; Salamĭs, G. Salamīn-is, Atlās, G. Atlant-is. S. §. 4, 13, b). Bei den Stämmen auf i verschmilzt der Stammvokal vielfach mit dem folgenden Vokale der Kasusendungen, als: avi-s, G. avis, D. avi. Über den Übergang des Stammvokals i in e, z. B. nubes, und des Stammkonsonanten s in r s. §. 3, 4. u. §. 4, 8, a).; bei den Wörtern auf o, G. onis, ist im Nominative n abgeworfen worden, als: leo, leon-is. Die Griechischen Eigennamen mit dem Stamme auf ont werfen im Nominative das t ab, als: Xenophon, Xenophont-is. Die Wörter auf o, G. ĭn-is, haben im Nominative nicht allein das n abgeworfen, sondern auch den Stammvokal *i* in *o* verwandelt, als: homo, G. homĭn-is (§. 3, 4.).

Anmerk. 3. Die Neutra bieten im Nominative in der Regel den reinen Wortstamm dar; jedoch treten bei vielen Wörtern wegen der Wohllautsgesetze der Lateinischen Sprache Veränderungen ein, als: carmen (st. carmin), G. carmin-is, ebŭr (st. ebor), G. ebŏr-is, corpus (st. corpor), G. corpŏr-is, genus, Geschlecht (st. gener), G. genĕr-is, caput (st. capit), G. capĭt-is, mare (st. mari), G. mari-s. S. §. 3, 4. Die Neutra auf al und ar haben das aus i entstandene *e* abgeworfen, als: calcar, *Plur.* calcar*i*-a. Wenn der Wortstamm eines Griechischen Wortes auf at ausgeht, so wird dieses t abgeworfen, als: poëma (st. poëmat), G. poëmăt-is; so auch bei den Neutris: cor, cord-is, lac, lact-is. Über die einsilbigen Neutra auf l, r, s: fel, far, ŏs s. §. 4, 13, h).

Anmerk. 4. Der Nominativ weicht von dem Wortstamme vielfach in Ansehung der Quantität ab. A. Verkürzt ist der Stammvokal a) bei allen auf *ŏr*, G. *ōr*-is; b) bei den Neutris auf *ăl* und *ăr*, G. *āl*-is, *ār*-is; B. verlängert dagegen: a) bei denen auf *ōs* und *ēs*, G. *ŏr*-is, *ĕr*-is, als: arbōs, arbŏr-is, pubēs, pubĕr-is; b) bei folgenden einsilbigen: sāl, săl-is,

Salz, lār, lăr-is, Hausgott, pār, păr-is, Paar; c) bei pēs, pĕd-is, Fuß, und seinen Compositis und bei den dreien auf ēs, G. ĕt-is: abiēs, Tanne, ariēs, Widder, pariēs, Wand.

§. 17. A. **Masculina** und **Feminina**.

I. Der Nominativ bietet den reinen Wortstamm dar.

	Farbe (*m.*)	Gans (*m.*)	Vater (*m.*)
Sing. Nom.	cŏlŏr	ansĕr	pătĕr
Gen.	colōr*ĭs*	ansĕr*is*	patr*is*
Dat.	colōr*ī*	ansĕr*i*	patr*i*
Acc.	colōr*ĕm*	ansĕr*em*	patr*em*
Voc.	colŏr	ansĕr	pater
Abl.	colōr*ĕ*	ansĕr*e*	patr*e*
Plur. Nom.	colōr*ēs*	ansĕr*es*	patr*es*
Gen.	colōr*ŭm*	ansĕr*um*	patr*um*
Dat.	colōr*ĭbŭs*	ansĕr*ĭbus*	patr*ĭbus*
Acc.	colōr*ēs*	ansĕr*es*	patr*es*
Voc.	colōr*ēs*	ansĕr*es*	patr*es*
Abl.	colōr*ĭbŭs*	ansĕr*ĭbus*	patr*ĭbus*

Anmerk. Nach *pater* gehen alle auf ter, als: frater, Bruder, mater, Mutter, und imber, Regen, sowie auch die Adjektive auf *ber* und *cer*, als: celĕber, zahlreich, Octōber (sc. mensis), acer, scharf. Das e im Nomin. ist bloß zur Milderung der Aussprache zwischen tr und br eingeschaltet worden. Wurzelhaft aber ist das e in: latĕr, ĕris, Ziegelstein, und pubĕr, ĕris, mannbar (dafür gewöhnlich pubēs, ĕris).

II. Der Nominativ bietet den reinen Stamm nach Wohllautsgesetzen (§. 16, Anm. 2.) verändert dar.

Die Wortstämme dieser Klasse gehen aus a) auf on, G. ŏn-is oder ōn-is oder ĭ-nis, oder auf ont nach §. 16, Anm. 2.; b) auf os (us), G. or-is (ur-is) nach §. 16, Anm. 2. u. 3.

	Löwe (*m.*)	Mensch (*m.*)	Xenophon (*m.*)
S. Nom. u. Voc.	leŏ	hŏmŏ	Xenophon
Genitivus	leōn*is*	homĭn*is*	Xenophont*is*
Dativus	leōn*i*	homĭn*i*	Xenophont*i*
Accusativus	leōn*em*	homĭn*em*	Xenophont*em*
Ablativus	leōn*e*	homĭn*e*	Xenophont*e*
P. N. Acc. u. V.	leōn*es*	homĭn*es*	Xenophont*es*
Genitivus	leōn*um*	homĭn*um*	Xenophont*um*
Dat. u. Abl.	leōn*ĭbus*	homĭn*ĭbus*	Xenophont*ĭbus*.

III. Der Nominativ setzt s entweder an den reinen oder an den nach den Wohllautsgesetzen (§. 16, Anm. 2.) veränderten Stamm.

Die Wortstämme dieser Klasse gehen aus: a) auf einen Vokal; b) auf eine Muta; c) bei wenigen auf die Liquidae *m* (hiem-s) und *n* (sanguis, sanguĭn-is), s. §. 4, 13, e); d) bei einigen auf den Spiranten *v* (nix, niv-is nach §. 4, 1., bōs, bŏv-is nach §. 4, 13, b). Über die Verwandlung des i in e bei den Nominativen auf ebs, eps, ex, es, G. ĭbis, ĭpis, ĭcis, ĭgis, ĭtis, ĭdis, s. §. 3, 4.

	Kranich (*f.*)	Stimme (*f.*)	Wurzel (*f.*)	Richter (*m.*)	König (*m.*)
S. Nom. u. Voc.	grūs	vox	radix	judex	rex
Genitivus	grŭ*is*	vōc*is*	radīc*is*	judĭc*is*	rēg*is*
Dativus	grŭ*i*	voc*i*	radīc*i*	judĭc*i*	reg*i*
Accusativus	grŭ*em*	voc*em*	radīc*em*	judĭc*em*	reg*em*
Ablativus	grŭ*e*	voc*e*	radīc*e*	judĭc*e*	reg*e*.
P. N. Acc. u. V.	grŭ*es*	voc*es*	radīc*es*	judĭc*es*	reg*es*
Genitivus	grŭ*um*	voc*um*	radīc*um*	judĭc*um*	reg*um*
Dat. u. Abl.	grŭ*ĭbus*	voc*ĭbus*	radīc*ĭbus*	judic*ĭbus*	reg*ĭbus*.

	Stadt (*f.*)	der Erste (*m.*)	Lob (*f.*)	Krieger (*m.*)	Volk (*f.*)
S. Nom. u. Voc.	urbs	princeps	laus	milĕs	gēns
Genitivus	urb*is*	princĭp*is*	laud*is*	milĭt*is*	gent*is*
Dativus	urb*i*	princĭp*i*	laud*i*	milĭt*i*	gent*i*
Accusativus	urb*em*	princĭp*em*	laud*em*	milĭt*em*	gent*em*
Ablativus	urb*e*	princĭp*e*	laud*e*	milĭt*e*	gent*e*
P. N. Acc. u. V.	urb*es*	princĭp*es*	laud*es*	milĭt*es*	gent*es*
Genitivus	urb*ĭum*	princĭp*um*	laud*um*	milĭt*um*	gent*ĭum*
Dat. u. Abl.	urb*ĭbus*	princĭp*ĭbus*	laud*ĭbus*	milĭt*ĭbus*	gent*ĭbus*.

	Singularis.			*Pluralis.*		
	Wolke (*f.*)	Thurm (*f.*)	Vogel (*f.*)	Wolken (*f.*)	Thürme (*f.*)	Vögel (*f.*)
N.	nub*ēs*	turr*is*	av*is*	nub*ēs*	turr*ēs*	av*ēs*
G.	nub*is*	turr*is*	av*is*	nub*i-um*	turr*i-um*	av*i-um*
D.	nub*i*	turr*i*	av*i*	nub*ĭbus*	turr*ĭbus*	av*ĭbus*
A.	nub*em*	turr*em*	av*em*	nub*ēs*	turr*ēs*	av*ēs*
V.	nub*ēs*	turr*is*	av*is*	nub*ēs*	turr*ēs*	av*ēs*
A.	nub*e*	turr*i*	av*e*	nub*ĭbus*	turr*ĭbus*	av*ĭbus*.

§. 18. B. **Neutra** (§. 16, Anm. 3.).

	Thier (*n.*)	Sporn (*n.*)	Name (*n.*)
S. N. Acc. u. V.	anĭmăl	calcăr	nomĕn
Genitivus	animāl*is*	calcār*is*	nomĭn*is*
Dativus	animāl*i*	calcār*i*	nomĭn*i*
Ablativus	animāl*i*	calcār*i*	nomĭn*e*
P. N. Acc. u. V.	animāl*ĭa*	calcār*ĭa*	nomĭn*a*
Genitivus	animāl*ĭum*	calcār*ĭum*	nomĭn*um*
Dat. u. Abl.	animāl*ĭbus*	calcār*ĭbus*	nomĭn*ĭbus*.

	Hüfte (*n.*)	Körper (*n.*)	Haupt (*n.*)	Meer (*n.*)
S. N. Acc. u. V.	femŭr	corpŭs	capŭt	mare
Genitivus	femŏr*is*	corpŏr*is*	capĭt*is*	mar*is*
Dativus	femŏr*i*	corpŏr*i*	capĭt*i*	mar*i*
Ablativus	femŏr*e*	corpŏr*e*	capĭt*e*	mar*i*
P. N. Acc. u. V.	femŏr*a*	corpŏr*a*	capĭt*a*	mar*ĭa*
Genitivus	femŏr*um*	corpŏr*um*	capĭt*um*	mar*ĭum*
Dat. u. Abl.	femŏr*ĭbus*	corpŏr*ĭbus*	capĭt*ĭbus*	mar*ĭbus*.

Bemerkungen über die dritte Deklination Lateinischer Wörter.

§. 19. a. *Singularis.*

1. Der *Dativus* schwankte anfänglich zwischen **i** und **e.**

2. Der *Accusativus* hat die Endung **im** bei vokalischen Stämmen auf *i*, und zwar erstens stäts in:

amussis, *f.* Richtschnur.	buris, *f.* Pflugsterze.	cannăbis, *f.* Hanf.
ravis, *f.* Heiserkeit.	sinăpis, *f.* Senf.	sitis, *f.* Durst.
tussis, *f.* Husten.	vis, *f.* Gewalt.	

zweitens fast immer in:

febris, *f.* Fieber.	pelvis, *f.* Becken, Schüssel.	puppis, *f.* Schiffshintertheil.
restis, *f.* Seil.	secūris, *f.* Beil.	turris, *f.* Thurm.

Ferner bei den Orts-, Fluß- und Götternamen, als: Syrtis, Maraeōtis, Hispălis (Sevilla), so Othrys, Halys (ym); Albis, Elbe, Athĕsis, Etsch, Arăris od. Arar, ăris, Saone, Liris, Liris, Tamĕsis, Themse, Tibĕris, Tiber, Tigris, Tiger, Visurgis, Weser (lauter Masculina nach §. 10, 1.; jedoch Tigris s. §. 10, 1. Anm. 1.); Anūbis, Apis, Osīris, Serăpis; dann bei den Griechischen Substantiven auf *is*, G. *is*, als: basis, *f.* Fußgestell, *basim*, poësis, *f.* poësim, ferner bei mehreren auf *is*, G. *idis*, die im Griechischen den Akk. auf ιν u. ιδα bilden können; die Form auf *im* ist weit häufiger, als idem, als: Paris, *Parim* (selt. Parĭdem), Phalăris, *Phalărim* (C. Off. 3. 6, 29.), *Ibim*, *Apim* (C. N. D. 1. 29. extr.); bei denen auf *tis*, G. *tĭdis*, kommen beide Formen: *tim* und *tĭdem* neben einander vor, als: Phthiōtis, Phthiōtim und Phthiōtĭdem; die Griechischen Oxytona haben immer die längere Form, als: Thebaĭdem (Θηβαΐς, Akk. Θηβαΐδα); endlich, aber sehr selten und nicht in der klassischen Sprache, bei clavis, sementis, strigĭlis und wenigen anderen.

3. *Abl. Sing.* Die gewöhnliche Endung ist **ĕ**, bei einigen jedoch **i**, endlich bei einigen sowol **e** als **i**. Die Dichter gebrauchen bei solchen Wörtern, welche in der Prosa immer *ī* haben, zuweilen des Verses wegen *ĕ*, als: *marĕ* st. marī, *coeleste* st. coelestī; dagegen bei solchen, welche in der Prosa gewöhnlich *ĕ* haben, zuweilen *ī*, als: *orbi* st. orbe. Wir betrachten zuerst die **Substantive.**

A. Die Endung **i** haben stäts:

a) Die Neutra auf: *e*, *ăl*, G. *ālis*, *ăr*, G. *āris*, als: *mari*, *animāli*, *calcāri*. (Aber rete, Netz, hat *rete* u. *i;* die Neutra auf *ăr*, G. *ăris*, als: nectăr, Göttertrank, und das Neutr. făr, Getreide, G. farris, haben im Abl. *e*, als: *nectăre*, *farre;* ebenso haben e das Masc. săl, Salz, und die Städtenamen auf e, als: Praeneste, Caere, Reāte, Arelāte, Bibracte, und der Berg Soracte.)

b) Die Substantive auf *is*, welche im Akkusative immer *im* haben, als: vis, vim, vi; basis, im, i; Tibĕris, im, i; so auch immer securi; ferner clavi, fusti, puppi, bei denen e nur poet. ist.

B. Die Endung **i** und **e** haben neben einander folgende Substantive auf *is*, G. *is:*

Amnis, *m.* Fluß (amne gewöhnl., amni C. de Or. 3. 48, 186. L. 24, 10.), anguis, *m.* Schlange (angue fast immer, angui C. Divin. 2. 31, 66, obwol §. 65. angue vorhergeht), avis, *f.* Vogel (ave fast immer, avi C. Div. 2. 70, 144.), bilis, *f.* Galle (bile fast immer, bili C. Tusc. 3. 5, 11.), civis, Bürger

(cive häufiger, als civi, das bei Cic. nicht vorkommt), convallis, *f.* geschlossenes Thal (convalle fast immer, convalli Varro), febris, *f.* Fieber (febri in der guten Prosa immer, febre nachklass. u. poet.), ignis, *m.* Feuer (igne u. igni von gleicher Geltung; in gewissen Formeln aber sagte man immer *igni:* aqua et *igni* interdicere, ferro *ignique*), navis, *f.* Schiff (nave u. navi von gleicher Geltung), neptis, Enkelin (nepti Tacit., nepte Spartian.), pelvis, *f.* Becken (pelvi u. pelve), ratis, *f.* Floß (rati u. e), turris, *f.* Thurm (*turri* besser, als turre).

Anmerk. Alle übrigen auf *is*, G. is, haben in der guten Prosa nur **e**, z. B. *cane*, *classe*, *corbe*, *fine*, *messe*, *orbe*, *ove*, *reste*, *rude*, *poste*, *semente*, *torque*, *vecte*, *ungue*. In der Dichtersprache wird oft *i* nach Bedarf des Verses gebraucht, z. B. posti, ungui, vecti. Außerdem ist zu bemerken, daß *imber*, *m.* Regen, häufiger *imbri* (Cic. Liv.), als *imbre* (Liv.) hat. Die §. 19, erwähnten Flußnamen haben in der Regel *i*.

4. Die **Adjektive.** Die Ablativendung der Adjektive ist fast durchweg **i**; so:

a) bei denen auf *er*, *is*, *e*, als: acer, acris, acre, scharf, denen auf *is*, *e*, als: facĭl-is, e, leicht, und bei den aus beiden hervorgegangenen Substantiven auf *is* und *er*, als: natālis, Geburtstag, aequālis, Zeit- oder Altersgenoß, familiāris, Freund, affīnis, Verwandter, quadrirēmis, Vierruder, annālis, Jahrbuch, bipennis, Axt, canālis, Kanal, u. v. a., sowie bei den adjektivischen Monatsnamen, als: Aprīlis, December, als: acri, facĭli, natāli, Aprīli, Decembri; ausgenommen sind: juvĕnis, junger Mensch, Aedīlis, Ädil, sequester, Mittelsperson, und die Eigennamen auf *is*, als: *juvene*, *Aedīle*, *sequestre*, *Martiāle* (von Martiālis), *Juvenāle* (von Juvenālis), *Natāle* (von Natālis), *Nobĭle* (von Nobĭlis), *Apollināre* (von Apollināris), *Laterense* (von Laterensis). Die Komposita von *as* haben *e*, als: *centusse*, *semisse*. Die von Ortsnamen gebildeten Adjektive auf ensis schwanken zwischen **i** und **e**, z. B. Tarquinensi u. e, beides b. Cic.

b) Bei den Adjektiven Einer Endung kann **i** als Regel angenommen werden, und zwar haben **i** immer: a) *par* und *memor* mit ihren Compositis; b) die Composita mit *cors*, als: concors; c) die auf *plex* und *ceps* (cipĭtis), als duplex, anceps, praeceps; d) die meisten auf *x*, als: atrox, felix, audax, pertĭnax, pervĭcax, artĭfex, trux; (selten finden sich Ausnahmen, als: furace C. de Or. 2. 61, 248.; supplĭce C. Senec. 35., aber supplĭci Sall. C. 31, 7.; e) ingens, recens, repens, vehemens und frequens, Vejens (über die Partizip. auf ns s. Nr. 5.), von andern auf ns findet sich zuweilen auch *e*, z. B. *innocente* homine C. Verr. prooem. 1. 10, 28., *praepotente* juvene L. 5, 33., und iners, inops, hebes, teres.

5. Dagegen haben nur **e**:

1) Folgende Adjektive Einer Endung: ales, ĭtis, geflügelt, caelebs, ĭbis, unverheirathet, cicur, ŭris, zahm, compos, ŏtis, mächtig, impos, ŏtis, ohnmächtig, dēsĕs (wahrscheinlich aus resĕs), ĭdis, müssig, hospĕs, ĭtis, fremd, Gastfreund, pubēs, ĕris, erwachsen, impūbēs, ĕris, unerwachsen, partĭceps, ĭpis, theilhaftig, pauper, ĕris, arm, princeps, ĭpis, erster, senex, senis, alt (in der Prosa immer als Substantiv Greis gebraucht), sospĕs, ĭtis, wohlbehalten, gerettet, superstĕs, ĭtis, überlebend.

2) Die Komposita von color schwanken zwischen **i** und **e**, z. B. versicolori L. 34, 1., versicolore Tac. H. 2, 20.; die von pes scheinen in der Prosa **e** gehabt zu haben, z. B. quadrupede Plin. 28. 4, 7., bei den Dichtern aber auch **i**, z. B. alipedi Val. Fl. 5, 612.; die poet. von corpus, als bicorpor, finden sich im Abl. nicht, konnten aber bei den Dichtern sowol **e** als **i** haben.

3) Alle aus Adjektiven Einer Endung oder Partizipien hervorgegangenen Substantive, Appellativa sowol, als Propria, als: artĭfex, Künstler, sapiens, Weiser, adolescens, Jüngling, infans, Kind, anĭmans, lebendes Wesen, serpens, Schlange, torrens, Waldstrom, pugil, Kämpfer, vigil, Wächter, nutrix, Amme, consors, Theilnehmer, die Komposita von pes, als: tripes, Pertĭnax, Clemens, Felix, Abl. **-e**; ebenso dicens (der Redende), sciens (Kenner) u. s. w., als: id a *sciente* animadverti solet, C. Off. 1. 40, 145. Eine Ausnahme ist: in und e *continenti* (seltener *continente*), auf, von dem Festlande (von continens, *fem.*).

4) Die Komparative haben in der guten Sprache **e**, als: major, majus, größer, Abl. majore.

5) Die Partizipien auf *ns* haben als Partizipien **e**; daher in der sogenannten Konstruktion der Ablativi absoluti, als: rosa florente, wenn die Rose blüht, oder wenn das Partizip objektive Bestimmungen bei sich hat, als: in viro acerbissimos dolores patienter ferente; Ausnahmen sind sehr selten; wenn aber das Partizip adjektivische Bedeutung angenommen hat, so hat es in der Regel **i**, als: sapienti viro, excellenti ingenio, animo gaudenti ac libenti (C. Att. 2, 4.), in florenti rosa, in einer blühenden Rose (selten ist in diesem Falle *e*, als: *consentiente* auctoritate contenti non sumus, C. Div. 1. 39, 84. de *excellente* virtute, C. Tusc. 3. 2, 3. de Or. 2. 20, 85., *constante* fama Q. Fr. I. 1, 8, 24. *praestante* viro ib. III. 5, 1. *sapiente* homine C. p. Sest. 3, 6. Off. 1. 15, 46; aber immer ab *ineunte* aetate. Über die Partizipien als Subst. s. 3).

6) Fast immer haben **e**: dives, divĭtis, reich, vetus, ĕris, alt, uber, ĕris, reichhaltig, degĕner, ĕris, ausgeartet; die Gentilia auf ās, ātis, haben **i** und **e** (bei Cic. gewöhnlich **i**), als: in agro *Cassināti* (v. Cassīnas), in *Arpināti* homine (v. Arpīnas), in *Arpinati* nostro (sc. fundo), C. Tusc. 5. 26, 74. *Atinati* somnio, C. Div. 1. 28, 59. e praefectura *Atināti* (v. Atīnas); *Atinati* (sc. agro), Liv. 22, 1. ab homine *Arpinate*, C. Tusc. 5. 23, 66.; locuplēs, ētis, hat sowol e (C. Div. 1. 19, 37.) als i (C. de Or. 3. 48, 185.).

§. 20. *Pluralis.*

1. Die gewöhnliche Endung des *Nom.*, *Acc.* und *Voc. Pluralis Generis neutrius* ist *a*; aber **ia** statt a haben: *a*) die *Neutra* auf: *e*, *āl*, *ār* (ālis, āris), welche im Ablativ i haben, als: maria, animalia, calcaria. s. §. 19, 3, A. a); — *b*) die Adjektive und Partizipien, als: acria, celeria, facilia; von denen Einer Endung jedoch bilden das plurale Neutrum nur die auf *ās*, *ans*, *ens*, *rs*, *ax*, *ix*, *ox*, die Numeralia auf *plex* und folgende: anceps, doppelseitig, praeceps, abschüssig, pār, gleich; z. B. nostratia, Lacinatia, Privernatia, elegantia, amantia, sapientia, sollertia, inertia, expertia, concordia, tenacia, felicia, atrocia, duplicia, ancipitia, praecipitia, paria. Alle übrigen

bilden das plurale Neutrum gar nicht, als: pauper, memor, cicur, sospĕs, divĕs, compos, particeps, artĭfex, inops, sors, consors, exsors; jedoch werden mehrere von diesen Adjektiven im Dative und Ablative bisweilen mit Neutris verbunden, als: *supplicibus* verbis (Cic.); die spätere Prosa bildet aber auch von diesen zuweilen das Neutr. Pl. auf *ia*, als: hebetia, locupletia, teretia, quadrupedia.

Anmerk. 1. Ausnahmen: vetus, alt, vetĕra, und die Komparative major*a*, plur*a*; complūres, mehrere = recht viele, hat neben complūra auch, jedoch nur vorklassisch, complur*ia*, weil es nicht als Komparativ angesehen wird.

2. Die gewöhnliche Endung des *Genitivi Pluralis* ist *um*; aber **ium** st. um haben:

a) Die Neutra auf: *e*, *ăl*, *ăr* (ālis, āris), als: marium, animālium, calcārium; das Masc. Lār oder lār (lăr-is), Hausgott, Heerd, hat Lărum und Lărium;

b) Die *Parisyllăba* auf *es* und *is*, als: *nubium* (nubēs), *navium* (navis), und folgende auf *er*: *imbrium* (imber, G. imbris), *lintrium* (linter, tris, Nachen), *utrium* (uter, tris, Schlauch), *ventrium* (venter, tris, Bauch), *Insubrium* (Insūber, bris), so auch *carnium* (v. caro, Fleisch); aber **um** haben: canis, Hund, prolēs, Nachkommenschaft, struēs, Haufen, vatēs, Seher, sedēs (aber auch sedium C. Sest. 20, 45. nach den bessern codd. und auch sonst), juvĕnis, senex, Greis, panis, Brod, mugĭlis, ein Meerfisch, ambāgēs (im Sing. ungebr.), Umschweife, und gewöhnlich apis, Biene, volŭcris, Vogel;

c) Die Einsilbigen auf *s* oder *x* mit vorhergehendem Konsonanten, als: mons *montium*, arx *arcium*, sors *sortium*; (aber **um** haben opes, Macht, *opum*, und die Griechischen: lynx, Luchs, *lyncum*, sphinx, Sphinx, *sphingum*, gryps, Greif, *gryphum*;) dann folgende auf *s* oder *x* ohne vorhergehenden Konsonanten: faucēs, Schlund, *faucium*, nox, Nacht, *noctium*, strix, Ohreule, *strigium*, nix, Schnee, *nivium*, fraus, Betrug, *fraudium*, līs, Streit, *litium*, dōs, Mitgift, *dōtium*, glīs, Bilchmaus, *glīrium*, mās, Männchen (von Thieren), *mărium*, crūs, Schenkel, *crūrium*, mūs, Maus, *mūrium*, vīs, Kraft, *vīrium*, ŏs, Knochen, *ossium*; — dagegen: dux, Führer, *ducum*, vox, Stimme, *vocum*, grex, Heerde, *gregum*, nux, Nuß, *nucum*, cervix, Nacken, *cervīcum*, radix, Wurzel, *radicum*, aes, Erz, *aerum*;

Anmerk. 2. Von vielen Einsilbigen kommt der *Gen. Pl.* bei den Alten gar nicht vor, als: *ās* (wahrscheinlich assium), *bēs* (wahrscheinl. bessium), *cŏr*, *cōs*, *fax*, *faex*, *fĕl*, *glōs*, *lāc* (nur im Sing.), *lux*, *mĕl*, *nex*, *ōs* (oris), *pār* (wahrschl. wie d. Adj. parium), *pax*, *pix*, *praes*, *pūs*, *rōs*, *sāl*, *sōl*, *splēn*, *tūs*, *vās* (vădis, wahrschl. vadium), *ver*, *viçēs* (Plur. des ungebr. *vix*). Von den Neutris: *fār*, *jūs*, *rūs* kommt vom Plural nur der Nom. u. Akk. vor.

d) Die Mehrsilbigen auf *rs*, *ns* und *nx*, als: cohors, Kohorte, *cohortium*, Camers, *Camertium*, cliens, Klient, *clientium*, Vejens, *Vejentium*, quicunx, *quicuncium* (aber phalangum von phalanx und gigantum von gigas, als Griech. Wörter); gewöhnlich *parentium* (parens, doch auch *parentum* b. C. Verr. 5. 19, 23. 52, 138.), der Ältern, *sapientium* (sapiens), der Weisen, und *adolescentium* (adolescens), der Jünglinge, *serpentium* (ser-

pens), der Schlangen; endlich immer *compedium* (von compes, gewöhnlich im Pl. compĕdes), der Fußfesseln, hingegen pes, pedum;

e) Gewöhnlich die *Gentilia* auf: ās, ātis (als Subst. und Adj.), und īs, ītis, als: Arpīnas *Arpinatium*, Samnis *Samnitium*, Quiris *Quiritium*; so auch nostras, optĭmas, penātes, als: nostratium; cīvĭtas, Staat, hat civitatium und civitatum (vgl. z. B. C. de Or. 1. 49, 214.); bei Livius finden sich auch: voluptatium, tempestatium, simultatium, necessitatium, aetatium u. a.;

f) Alle Adjektive und Partizipien, als: felicium (felix); rapacium (rapax), victricium (victrix), velocium (velox), prudentium (prudens), amantium (amans), inertium (iners), facilium (facilis, e), acrium (acer, acris, acre), und wahrscheinlich parium v. par, dessen Komposita aber um haben, als: impărum v. impar. Aber **um** haben folgende: 1) celer, schnell (vielleicht consors, theilhaftig, und exsors, untheilhaftig), degĕner, ausgeartet, uber, reich, divĕs, reich, (wahrscheinlich auch hebĕs, stumpf, und terĕs, rund,) inops, hülflos, mĕmor, immĕmor, pugil, supplex, bittend, vetus, alt, vigil, wachend, als: *celĕrum* u. s. w.; locŭplēs, begütert, hat locuplē*tium* und locuplet*um* (z. B. C. Tusc. 5. 20, 58. Par. 6. 2, 46.); — 2) die Komposita auf *ceps* und *fex*, als: *ancipĭtum* (anceps, zwiefach), *artifĭcum* (artĭfex, kunstreich); — 3) alle die, welche im Ablative nur e haben, als: paupĕrum v. pauper, bipĕdum v. bipes, bicorpŏrum v. bicorpor u. s. w. S. §. 19, 5, 1) u. 2); — 4) alle Komparative, als: *majōrum* von major, außer *plurium*, *complurium* von plūrēs, complūrēs.

Anmerk. 3. Die pluralischen Namen einiger Römischen Feste sächlichen Geschlechts auf *alia* bilden den Gen. Pl. neben ium auch nach der II. Dekl. auf *orum*, als: Saturnalia, G. Saturnalium u. Saturnaliorum.

3. Im *Accusativus Pluralis* hatten die männlichen und weiblichen Wörter mit dem Gen. Plur. auf *ium* in der klassischen Zeit die Endung **īs** (wofür man früher eis schrieb, aber *īs* sprach) statt ēs, als: *civīs*, *omnīs*.

§. 21. Bemerkungen über Griechische und fremde Wörter der dritten Deklination.

Die Griechischen Wörter behalten, doch fast nur in der Dichtersprache, zuweilen die Griechische Deklinationsform bei. Erst in späterer Zeit wurden die Griechischen Flexionen auch in der Prosa häufig. Über die einzelnen Kasus ist Folgendes zu bemerken:

a) Nom. Sing. Die Griechischen Eigennamen, deren Stamm auf *ŏn* oder *ōn* ausgeht, bilden ihren Nominativ in der guten Prosa fast durchweg auf **o** (vgl. Quinct. 1. 5, 60.), als: Agamemno, Macĕdo, G. ŏn-is; Solo, Plato, Laco, Milo, G. ōn-is. (Bei Nepos rühren die Formen auf on, G. onis, ohne Zweifel von seinem Epitomator her, als: Phociōn, Conōn, Dion.) Bei geographischen Namen findet sich auch *on*, als: Chalcēdon, Anthēdon, Lacedaemōn (ŏn-is), Babȳlōn (ōn-is); aber Croto, Sulmo, Frusĭno, Tarrăco, Castŭlo, Barcĭno (ōn-is); Carthāgo (ĭn-is). Die Eigennamen hingegen, deren Stamm auf *ont* ausgeht, bilden ihren Nominativ bei den besten Schriftstellern regelmäßig auf **on**, als: Xenŏphon, Ctesĭphon, Leon (ont-is). Jedoch finden sich selbst bei Cicero einzelne Abweichungen von den angegebenen Bestimmungen, als: Endymiōn (ōnis) C. Tusc. 1. 38, 92. (in allen Handschr.), Bitōn (ōnis) ib. 1. 47, 113.

b) Gen. Sing. **ŏs** (st. is) in der Dichtersprache, und auch hier nicht sehr häufig, nie in der guten Prosa; meist nur in Eigennamen, besonders von dem Nom. is und as, G. idos, ados, als: Pallăd-os (v. Pallas), Pan-os (v. Pan), Thety-os (v. Thetys). — Der Genitiv **eos** (st. is) v. Nom. auf sis, als: basis, G. base-os (st. basis) ist unklassisch, und v. Nom. auf eus nur poetisch, als: Peleus, G. Pelĕŏs mit kurzem o, im Griech. aber εως (pros. Peleus, Pelĕi); vgl. übrigens §. 15, A. 6. — Die Eigennamen auf *ēs* parisyllabum haben im Gen. die Endung **ī** neben *is*, als: Ulixes, G. *Ulixi*, so: *Perĭcli*, *Praxitĕli*, *Aristotĕli*, *Ganymēdi*, *Carneădi* u. s. w. (wie oft bei Cicero; die volle Form *eī* kommt nur in der Dichtersprache, und auch hier selten, vor, als: Ulixeī (Horat.). — Einige Griechische Feminina auf *ō* (= ω, G. ους), als: Argo, Dido, Clio, Sappho, Io, Calypso, echo, haben im Gen. **ūs**, als: echūs, Argūs. (Diese Wörter bilden die übrigen Kasus dem Nominative gleich oder gehen in die Lateinische Deklination über, als: Dido, Didōnis, Didōni u. s. w., Gorgōnis C. Verr. 4. 56, 124. Quinct. 1. 5, 63. bemerkt hierüber: Neque jam *Calypsonem* dixerim, ut *Junonem;* quanquam secutus antiquos C. Caesar utitur hac ratione declinandi.)

c) Dat. Sing. **ī** (st. ĭd-i) v. Nom. is, G. ĭd-is, Gr. ĭd-os, als: Thetis, G. ĭd-os, D. Thetī u. Thetĭd-i.

d) Acc. Sing. **a** (st. em). Die gute Prosa gebraucht so regelmäßig: aër-a, aethĕr-a (beides so immer b. Cic.), delphīn-a, hebdomăd-a (C. Fam. 16. 12, 3.), Pan-a; paeān-a ist b. Cic. häufiger, als paeānem; außerdem aber findet sich diese Form nur selten in der guten Prosa, als: Hectŏra, C. Tusc. 1. 44, 105., Piraeea C. Att. 7. 3, 10. (für d. Lat. Piraeum), Nesida C. Att. 16. 4, 4. (neben Nesidem ib. 1, 1.), tyrannĭda ib. 14. 14, 2. (neben tyrannĭdem Off. 3. 23, 90.); dagegen sehr häufig bei den Dichtern, doch meist nur bei Eigennamen, seltener bei Gemeinnamen, als: herō-a, thorāc-a, Lycorĭd-a. — Ferner **ĭn** st. im, v. Nom. is, (so auch **y̆n**,) u. st. id-em v. Nom. is, wenn derselbe im Griechischen nicht oxytonirt ist; so poet.: Charybdĭn (Charybdis, is), Thety̆n (Thetys, y̆-os), Parĭn (Paris, ĭdis, Πάρις, ιδος u. ιος), aber Thebaĭd-em, nicht Thebain (Θηβαΐς, ΐδ-ος). In der guten Prosa findet sich die Form *ĭn* sehr selten, als: Zeuxin, C. Inv. 2. 1, 1. Fin. 2. 34, 115. — Die Eigennamen auf *ēs*, G. is, haben bei den Dichtern oft (selten in der Prosa) die Endung **ēn**, als: Pylădēn, Orestēn, und die Eigennamen auf *ēs*, G. ēt-is, haben nach dem Griechischen im Akk. neben **ētem** auch **em (en)**, und so auch im Abl. neben ēte auch e, als: Thalēs, ēt-is, ēt-i (nicht Thalis, Thali), Akk. *Thalētem* u. *Thalem*(*en*), Abl. Thalēte u. Thale.

e) Voc. Sing. **ī, y** (st. is, ys) v. Nom. is, ys (selten und nur poet.), als: Lycōri, Coty. — Die Griechischen Eigennamen auf *eus* haben **eu** (vgl. §. 15, A. 6.); die auf *is*, G. *id-is*, haben **ĭs** und **ĭ** gleich häufig; die auf *ās*, G. *ant-is*, haben **a**; als: Perseus, o Perseu; Paris, o Parĭs u. Parĭ, Atlās, o Atlā, Pallas, G. antis, o Pallā (aber Pallăs, ădis, o Pallăs). — Die Äolische Vokativendung ε (st. ες) von den Eigennamen auf ης, G. ους, ging auf die Lateinische Sprache über, in der aber das **e** lang ist, als: Socrătēs, V. Socrătē; so Ulixē, Sophŏclē, Perĭclē, Damŏclē, Cleanthē u. s. w., selbst Chremē

(Ter.), obwol es von Chremēs, G. ēt-is, kommt; jedoch kommt auch die Endung **ĕs** vor, als: Socrătĕs C. Att. 14. 9, 1.; und zwar oft bei den Dichtern.

f) Abl. Sing. **ī** (st. ide) v. Nom. is, G. id-is, selten und nur poet., als: Daphni.

g) Nom. Plur. Neutr. **ē** (= η), v. Nom. ŏs, selten und fast nur poet., als: melē, epē (v. melŏs, epŏs); in der Prosa: Tempē.

h) Gen. Plur. **ōn** (st. um) selten und nur poet., als: Chalȳbōn (Chalybs, ȳb-is).

i) Dat. u. Abl. Plur. **sĭ**, **sĭn** (st. dibus, tibus); **esĭ** (st. ibus) selten und fast nur poet., als: Dryăsi (Dryas, ăd-is), Charĭsin (Charĭt-es); metamorphosesi (metamorphosis, is); — **mătis** (st. matibus) von dem neutralen Nom. ma, G. măt-ĭs, nach dem Äolischen Dialekte, als: ποιημάτοις st. ποιήμασι v. ποίημα, G. ποιήματ-ος. Diese Endung war in der klassischen Zeit sowol in der Prosa als in der Poesie fast ausschließlich im Gebrauche, erst die spätere Zeit gebrauchte die Lateinische Endung mat-ibus, z. B. poēmătis (st. poēmat-ibus v. poēma), aenigmătis, emblemătis, peripetasmătis.

k) Acc. Plur. **ăs** (st. ēs) sehr oft in der Poesie, als: Cyclōpăs; bei den Prosaikern des goldenen Zeitalters fast nur in barbarischen Namen, als: Senŏnăs, Allobrŏgăs b. Caes., Aethiŏp-ăs C. Div. 2. 46, 96. Macedŏn-ăs (so immer Liv.), ferner: Thespiăd-ăs C. Verr. 4. 2, 4. cantharĭd-ăs C. Fam. 9. 21, 3. aspĭd-ăs C. N. D. 3. 19, 47.

Bestimmung des Geschlechts nach den Endungen.

Bei der Bestimmung des G e s c h l e c h t s der Substantive der III. Dekl. muß man immer auf den W o r t s t a m m (§. 16, A. 2.) Rücksicht nehmen. Daher muß in der Regel neben dem Nominative zugleich der Genitiv hinzugefügt werden, weil aus diesem der Wortstamm erhellt.

§. 22. *M a s c u l i n a.*

Masculina sind die Substantive auf: **o** (G. ***ōn-is*** u. ***ĭn-is***), **or** (G. ***ōr-is***), **os** (G. ***ōr-is***), **er** (***ĕr-is***, ***r-is***) und **es** *imparisyllabum* (§. 16, Anm. 1.).

1) **o**, G. **ōn-is**, **ŏn-is**, **ĭn-is**; a) **o**, G. **ōn-is**, *sermo* (jucundus), die (angenehme) Rede, *ligo* (acūtus), die (scharfe) Hacke, *harpăgo* (acutus), der (scharfe) Haken; — b) **o**, G. **ŏn-is**, findet sich nur bei wenigen Völkernamen, als: Macĕdo, ŏn-is; — c) **o**, G. **ĭn-is**, so nur: *turbo* (rapĭdus), der (reißende) Wirbel, *margo* (extrēmus), der (äußerste) Rand, *ordo* (primus), die (erste) Ordnung, *cardo* (firmus), die (feste) Thürangel.

A n m e r k. 1. A u s n a h m e n:

a) *Feminina* auf *o*, G. *ōn-is*, sind: α) einige S t ä d t e n a m e n (§. 10, A. 4.); — β) alle *Abstracta* und *Collectiva* auf *io*, als: *actio* (bona), die (gute) Handlung, *communio*, Gemeinschaft; einige haben konkrete Bedeutung angenommen, als: *legio*, Legion (eigentlich Wahl v. legĕre, wählen), *natio*, Nation (v. nasci), *regio*, Gegend (ursprünglich Richtung v. regĕre). Die *Concreta* auf *io* sind alle der Regel gemäß *Masculina*, als: scipio, Stab,

papilio, Schmetterling, pugio, Dolch, unio, Perle, sowie auch die Zahlsubstantive auf *ĭo*, als: ternio, die Drei, quaternio, die Vier, u. s. w.

b) *Feminina* auf *o*, G. *ĭn-is*, sind: alle drei- oder mehrsilbige Substantive mit den Ableitungsendungen *do* u. *go*, als: *consuetūdo* (mala), die (schlechte) Gewohnheit (v. consuescĕre), *hirundo*, Schwalbe (aus dem Gr. ἡ χελι-δών), *grando*, *ĭnis*, Hagel; daher *Carthāgo*, durch Umstellung aus Καρχη-δών entstanden; *ferrū-go* (v. ferrum), Eisenrost, *imā-go* (v. imitari), Bild.

Anmerk. 2. Einzeln steht das *Femininum: caro*, G. *carn-is* (st. carĭnis), Fleisch; — die auf *ō*, G. *ūs*, sind, wie im Griechischen, weiblich: *echo*, G. *echūs*, Wiederhall, *Argo*, G. *Argūs*, das Schiff Argo.

Anmerk. 3. An die Lateinischen *Masculina* auf **o,** G. **on-is,** schließen sich die Griechischen auf *ōn:* agōn, ōnis, Wettkampf (b. Plin.), canōn, ŏnis, Regel (b. Vitruv. u. den Späteren), gnomōn, ŏnis, Weiser an der Sonnenuhr (b. Plin.); doch weiblich, wie im Griechischen, sind: alcȳon, ŏnis (poet. st. alcēdo), Eisvogel, aēdon, ŏnis (b. Spät.), Nachtigall, sindon, ŏnis (b. Mart.), Musselin. — Auch die Griechischen auf: **ōn,** G. **ontis, an,** G. **anis, en,** G. **ēnis** (s. §. 24, A. 3.), **in,** G. **īnis,** sind männlich, als: horīzon, ontis, Horizont (b. Vitruv. und den Späteren), paeān, ānis, Siegesgesang, delphīn, īnis (poet. st. delphīnus), Delphin.

2) **or,** G. **ōr-is,** als: *dolor* (acerbus), der (herbe) Schmerz.

Anmerk. 4. Aber **or,** G. **ŏr-is,** ist sächlich; so nur: marmor, Marmor, aequor, Fläche, besonders Meeresfläche, ădor, Spelz. — Ausnahme: *arbor* (*arbōs*), G. *ŏr-is*, Baum, ist weiblich. — Einzeln steht das Neutrum: *cor*, G. *cord-is*, Herz.

3) **ōs,** G. **ōr-is,** als: *honōs* (magnus), die (große) Ehre.

Anmerk. 5. Besonders sind zu bemerken die beiden *Neutra* ōs, G. or-is, Gesicht, Stirn, Mund, und ŏs, oss-is, Bein, Knochen; das *Commune* bōs, G. bŏv-is, Rind; die beiden *Feminina* auf *ōs*, G. ōt-is: cōs, Wetzstein, und dōs, Mitgift; rhinocĕrōs, ōt-is, ist wie im Griech. (ὁ ῥινόκερως, ωτ-ος) männlich. — Die Griechischen auf *ŏs* sind Neutra und kommen nur im Nom. und Akk. vor, z. B. epŏs, Heldengedicht.

4) **er,** G. **ĕr-is, r-is,** *agger* (altus), der (hohe) Damm, G. agg-ĕr-is, *imber* (largus), der (reichliche) Regen, G. imb-ris.

Anmerk. 6. Ausnahmen: a) von *er*, G. *ĕr-is*: *Neutra:* cadāver, Leichnam, tūber, Geschwulst, Höcker, Morchel (aber tūber, ĕr-is, *m.* eine Art Apfel; als Baum aber wahrscheinlich Neutr.), uber, Euter, verber, nur pl. verbĕra, Schläge, und die Namen der Bäume, Pflanzen und Früchte: acer, Ahornbaum, siler, Bachweide, suber, Korkeiche, cicer (der Plural kommt nicht vor), Kichererbse, papāver, Mohn, piper, Pfeffer, siser, Mohrrübe (aber pl. sisĕres Plin. h. n. 20, 5. tres siseres wahrscheinlich männlich), laser, der harzige Saft aus einer gewissen Pflanze; zingĭber, Ingwer; — b) von *er*, G. *r-is*, wird linter, G. lintr-is, Kahn, in der guten Prosa (z. B. Caes. B. G. 7, 60.) als *Fem.* gebraucht (vielleicht weil man navis dazu dachte), sonst aber auch als Masc. — Einzeln stehen die *Neutra:* iter, itin-ĕris, Reise, und vēr, vēr-is (wie τὸ ἦρ), Frühling, spinthēr, ēr-is, Spange, und das *Masc.* cratēr, ēr-is (wie ὁ κρατήρ, ῆρος), Mischkessel.

5) **es** *imparisyllabum*, als: *gurgĕs* (altus), der (tiefe) Strudel (G. gurgĭt-is), *pariĕs* (altus), die (hohe) Wand (G. pariĕt-is), *pēs* (parvus), der (kleine) Fuß (G. ped-is), *bēs*, G. bessis, zwei Drittel eines As; so auch die Griechischen auf *ēs*, *ētis:* lebes (poet.), Kessel, magnes, Magnet, und tapes (poet. u. spät. pros.), Teppich.

Anmerk. 7. Ausnahmen: *Feminina:* segĕs, ĕtis, Saat, tegĕs, ĕtis,

Decke, abĭēs, ĕtis, Tanne, mergĕs, ĭtis, Garbe, compĕs, ĕdis (meist nur im Plur.), Fußfessel, quiēs, ētis, Ruhe, requĭēs, ētis (Acc. requiētem u. requĭem), Ruhe, inquĭēs, Unruhe, (kommt nur im Nom. und nur bei Späteren vor,) mercēs, ēdis, Lohn. — *Aes*, G. *aer-is*, Erz, ist ein Neutrum; das *s* gehört zum Stamme. Vgl. §. 16, Anm. 3.

§. 23. *Feminina.*

Feminina sind die Substantive auf: **as** (G. ***at**-is*, ***ăd**-is*), **is** (G. ***i**-s*, ***ĭd**-is*, ***it**-is*), **us** (G. ***ū**-tis*, ***ū**-dis*), **aus; x; es** *parisyllabum* und **s** mit vorhergehendem Konsonanten.

1) **as, G. āt-is, ăt-is, ăd-is,** als: *aestās* (calĭda), der (warme) Sommer (G. aestāt-is); *anăs* (timĭda), die (furchtsame) Ente (G. anăt-is; außer diesem findet sich weiter keins auf *ăs*, *ătis*); lampăs, ădis (poet.), Leuchte (die auf *ăs*, *ădis*, sind Griechisch).

Anmerk. 1. Einzeln stehen da: ās, G. assis, *m.* As (eine Römische Münze), vās, āsis, *n.* (pl. vasa, orum), Gefäß (vergl. §. 16, Anm. 3.), und die beiden Griechischen *Masculina:* adămās, antis, (ὁ ἀδάμᾱς, αντος), Diamant, elĕphās, antis (ὁ ἐλέφᾱς, αντος), Elephant (dafür gewöhnlich: elephantus, i); endlich einige sehr wenige Griechische *Neutra* auf *ăs*, *ăt-is*, als: artocrĕăs, ătis, Fleischpastete.

2) **is, G. is, ĭd-is, it-is,** als: *avis* (pulchra), der (schöne) Vogel (G. avis); *cuspis* (acūta), die (scharfe) Spitze (G. cuspĭd-is), *līs* (dubia), der (zweifelhafte) Streit (G. līt-is); so weiter keines mit dem Gen. it-is.

Anmerk. 2. Ausnahmen: *Masculina:* amnis, Strom, axis, Achse, callis, Fußsteig, Pfad, canālis, Kanal, Wasserleitung, cassis (fast immer im pl. casses, ium), Jägergarn [aber cassis, ĭdis, *f.* Helm], caulis, Stängel, collis, Hügel, crinis, Haar, ensis, Schwert, fascis, Bündel, finis, Ende, follis, Blasebalg, funis, Seil, fustis, Knüttel, ignis, Feuer, mensis, Monat, mugĭlis, ein Meerfisch, orbis, Kreis, panis, Brod, piscis, Fisch, postis, Pfosten, sentis, (gewöhnlich sentēs), Dornbusch, torris, Feuerbrand, unguis, Nagel, Kralle, vectis, Hebel, vermis, Wurm; auch gehört hierher das Plurale tantum: antēs, ium, die Reihen. Torquis (auch torquēs, is), Halskette, und scrobis, Grube, sind Communia, werden jedoch gewöhnlich männlich gebraucht; corbis, Korb, dagegen wird häufiger weiblich, als männlich gebraucht. Auch die Thiernamen: anguis, canis, tigris sind Communia, in der Regel jedoch *Masculina;* aber canis von einem dressirten Hunde in der Regel *Femininum*. Mehrere Substantive auf *is*, G. *is*, sind eigentlich Adjektive und wegen des zu ergänzenden männlichen Substantivs *Masculina;* so: annālis (sc. liber), Jahrbuch, pugillāres (sc. libri), Schreibtafel, natālis (sc. dies), Geburtstag, molāris (sc. lapis od. dens), Mühlstein, Backenzahn; semis oder semissis, tressis u. s. w. (sc. āș, *m.*), ½, 3 As. — Von is, *id-is*, ist nur lapis, ĭdis, Stein, männlich. — Über die männlichen Flußnamen auf is, G. is od. ĭdis, s. §. 10, 1. A. 1. — An die Lateinischen Feminina auf *is*, G. *is*, *ĭdis*, schließen sich die Griechischen *Fem.* auf *ўs*, G. *ўs*, *ўdis*, als: chelўs (poet.), G. chelys, Zither, chlamys, ўdis, Mantel.

Anmerk. 3. Aber **is, G. ĕris,** ist männlich; es kommt nur bei folgenden vor: cinis, G. cinĕr-is, Asche, cucŭmis, Gurke, pulvis, Staub, vomis (häufiger vomer), Pflugschar; an diese schließt sich das *Masc.* glis, G. gliris, Bilchmaus. Desgleichen ist auch **is, G. ĭnis,** männlich; so nur pollis (der Nom. fehlt), G. pollĭnis, feines Mehl, und sanguis, ĭnis, Blut.

3) **us, G. ūt-is, ūd-is** u. **ŭd-is,** als: *virtūs* (praeclāra), die (herrliche) Tugend (G. virtūt-is); *palūs* (alta), der (tiefe) Sumpf (G. palū-

d-is); *incūs* (ferrĕa), der (eiserne) Ambos (G. incūd-is; so nur noch **subs** ūdis, eine Art Klammer); ŭs, ŭdis, nur pecŭs, ŭdis, ein einzelnes Stück ! (aber pecŭs, ŏris, *n.* Vieh als Gattung).

4) **aus** stäts weiblich, als: *laus* (magna), das (große) Lob.

5) **x; ax,** G. **ac-is; ex,** G. **ĕc-is, ēg-is; ix,** G. **ĭc-is** c **īc-is; ox,** G. **ōc-is; ux,** G. **ŭc-is, ūg-is; x** mit vorhergeh⸗ dem Konsonanten; als: *pax* (bona), der (gute) Friede (G. pāc-is); n nĕc-is, Tod; prex (Nom. ungebr.), prĕc-is, Bitte (so weiter keines); **lex,** g-is, Gesetz (so weiter keines); *salix* (alta), die (hohe) Weide (G. salĭc-is); *dix* (dura), die (harte) Wurzel (G. radīc-is); *vox* (clara), die (helle) Stim (G. vōc-is); so auch celox, ōc-is, Frachtschiff; *lux* (clara), das (helle) Li (G. lūc-is); *arx* (alta), die (hohe) Burg (G. arc-is). So auch die einz stehenden: nix, G. nĭv-is, Schnee, strix, G. strĭg-is, ein erdichteter Nachtvog faucēs, (*pl.*), Schlund, faex, Hefe, und supellex, G. supellectĭl-is, Hausgerä

Anmerk. 4. Ausnahmen: a) *Mascul.* auf *ax*, G. *acis*, die Griech schen, als: thorax, ācis, Panzer; weiblich aber climax, ăcis, Steigerung (wof aber in der guten Sprache gradatio gesagt wird). Limax, ācis, Wegschneck ist ein Commune. b) *Mascul.* auf *ix*, G. *ĭcis:* calix, Becher, fornix, Schwil bogen, Gewölbe, und gewöhnlich varix, Krampfader. — c) *Mascul.* auf *i:* G. *īcis*, nur: sorix, eine Art Eule, spadix, ein abgerissener Palmzweig, phoe nix, der Vogel Phönix (wie ὁ φοῖνιξ, ῖκος). — d) *Mascul.* auf *ux*, G. *ŭci* nur tradux, Weinsenker (wegen des zu ergänzenden männl. palmĕs). — e) *Mascul.* auf *x* mit vorhergehendem Konsonanten: deunx, decunx quincunx, septunx, sescunx, G. unc-is (wegen des zu ergänzenden männl. ās), Theile des As. Calx, Kalk, Backstein, Ferse, schwankt, scheint jedoc gewöhnlich als *Fem.* gebraucht zu sein.

Anmerk. 5. Die auf **ex,** G. **ĭc-is, ĕg-is, ēc-is,** sind männlich als: *apex* (altus), die (hohe) Spitze, so nur noch: caudex, Baumstamm, codex Buch, cortex (poet. zuweilen auch *f.*), Rinde, frutex, Strauch, murex, Purpurschnecke, Purpur, pollex, Daumen, pulex, Floh, silex (bei Virg. auch *f.*), Kieselstein, sorex, Spitzmaus, vertex, Wirbel, Spitze; — grex, G. grĕg-is, Heerde, vervex, ēc-is, Hammel (so weiter keines). *Feminina* auf **ex, ĭc-is,** sind nur: forfex, Scheere, forpex, Feuerzange, und die Gewächsnamen: carex, Riethgras, ilex, Steineiche, vitex, Keuschlamm. *Communia* sind: imbrex, Dachziegel, obex (Nom. ungebr.), Riegel, rumex, Sauerampfer. Sächlich ist atrĭplex, Melde (ein Küchenkraut). — Ferner sind *Masculina* alle Griechischen auf *yx*, als: bombyx, ȳcis, Seidenwurm, calyx, ȳcis, Knospe, Schale, coccyx, ȳgis, Kukuk, onyx, ȳchis, Onyx, oryx, ȳgis, Gazelle; außer dem *Femin.* sandix, īcis, Mennig. — Über Styx, Stygis, *f.* s. §. 10, Anm. 1.

6) **es** (*parisyllăbum*), als: nubēs (nigra), die (schwarze) Wolke (G. nub-is).

Anmerk. 6. Ausnahmen: *Mascul.:* veprēs (Nom. ungebräuchlich), G. vepris, gewöhnl. *pl.* veprēs, ium, Dornstrauch, und das poetische acinăcēs, is, (wie ὁ ἀκινάκης, ου, nach der II. Dekl.) Persisches Schwert; palumbēs, is, Holztaube, ist *comm.* Über torquēs s. Anm. 2.

7) **s** mit vorhergehendem Konsonanten, als: *frons* (tenĕra), das (zarte) Laub (G. frond-is); *urbs* (magna), die (große) Stadt (G. urb-is); *hiems* (aspĕra), der (rauhe) Winter (G. hiĕm-is); *ars* (praeclāra), die (herrliche) Kunst (G. art-is).

Anmerk. 7. Ausnahmen: *Masculina* sind fast alle auf *ons* und *ens*, G. *ont-is*, *ent-is*, nämlich: fons, Quelle, mons, Berg, pons, Brücke, dens, Zahn, bidens, Hacke, Karst (aber bidens, sc. ovis, zweijähriges Schaf, ist

weiblich), **tridens**, Dreizack; und folgende substantivirte Partizipien: confluens (sc. amnis), Zusammenfluß, occĭdens (sc. sol), Sonnenuntergang, Westen, oriens (sc. sol), Sonnenaufgang, Osten, rudens (sc. funis), Tau, torrens (sc. rivus), Waldstrom, Gießbach; ferner die Benennungen der Theile des As auf *ans* und *ens*, G. *ant-is*, *ent-is*: dodrans, quadrans, triens u. s. w. (sc. as); contĭnens (sc. terra), Festland, ist gewöhnlich weiblich; serpens (sc. bestia), Schlange, ist gewöhnlich weiblich, seltener (wegen anguis, *m.*) männlich; anĭmans, vernünftiges Wesen, vom Menschen ist ein *Mascul.*, aber in der Bedeutung: lebendes Geschöpf, als Gegensatz zu dem Menschen gewöhnlich ein Fem., im Plur. auch animantia, *n.* — *Masculina* sind alle Griechischen auf *ps:* epops, ŏpis (ὁ ἔποψ, οπος), Wiedehopf, ellops, ŏpis (ὁ ἔλλοψ, οπος), ein Fisch, merops, ŏpis, ὁ μέροψ, οπος), Bienenspecht, gryps, gryphis, (ὁ γρύψ, υπός), Greif, hydrops, ōpis, (ὁ ὕδρωψ, ωπος), Wassersucht, chalybs, ÿbis, (ὁ χάλυψ, ὕβος), Stahl.

§. 24. *Neutra.*

Neutra sind die Substantive auf: **e, c, ăl,** (G. ***āl-is***), **ar** (G. ***ār-is***), **en** (G. ***ĭn-is***), **ur** (G. ***ŏr-is***, ***ŭr-is***), **us,** (G. ***ĕr-is***, ***ŏr-is***, ***ūr-is***), **ut** (G. ***ĭt-is***), **ma** (G. ***măt-is***).

1) **e,** G. **is,** als: *mare* (altum), das (tiefe) Meer.

2) **c** nur: *lac* (urspr. lacte, vgl. γάλα, γάλακτ-ος), G. lact-is, Milch, und alec, ēc-is, Fischlake.

3) **l: ăl,** G. **āl-is,** und **ĕl,** als: animal, ālis, Thier; auf **el** nur: fel, G. fell-is, Galle, mĕl, G. mell-is, Honig, als: *fel* amārum.

Anmerk. 1. Einzeln stehen da die *Masculina:* sāl, G. sălis, Salz, Witz, sōl, G. sōl-is, Sonne, mugil, G. mugĭl-is, ein Meerfisch.

4) **ăr,** G. **ār-is,** als: *calcar* (acutum), der (scharfe) Sporn; ferner: far, farris, Getreide, und die Griechischen auf **ăr,** G. **ăr-is,** als: nectar, ăr-is, Nektar.

5) **en,** G. **ĭn-is,** als: *nomĕn* (clarum), der (berühmte) Name.

Anmerk. 2. Ausnahme: pectĕn, ĭnis, *m.*, Kamm; oscĕn, ĭnis, Singvogel, ist wegen des zu ergänzenden weiblichen avis ein *Fem.*

Anmerk. 3. Die auf ēn, G. ēn-is, sind *Masculina;* so nur: rēn, (gewöhnl. pl. rēnes, um), Niere, liēn (altlatein. Form für splēn), Milz, und die Griechischen: splēn, Milz, attăgēn, Haselhuhn, lichēn, Flechte.

6) **ŭr,** G. **ŏr-is,** u. **ŭr-is,** als: *ebur* (splendĭdum), das (glänzende) Elfenbein (G. ŏris); *fulgur*, ŭris, Blitz.

Anmerk. 4. Ausnahmen: *Masculina:* furfur, ŭris, Kleie, turtur, ŭris, Turteltaube, vultur, ŭris, Geier.

7) **us,** G. **ĕr-is, ŏr-is** u. **ūr-is,** als: *gen-us*, (ĕr-is) clarum, das berühmte Geschlecht; *corp-us* (ŏris) validum, der starke Körper; *jus* (ūris) humanum, das menschliche Recht.

Anmerk. 5. Ausnahmen: *Masculina:* lepus, ŏris, Hase und mūs, mūris, Maus. *Femin.* nur: tellūs, ūris, Erde.

Anmerk. 6. Über *us*, G. *ūt-is*, *ūd-is* und *ŭd-is* s. §. 23, 3), und über *grus* und *sus*, G. u-is §. 10, A. 7. Außerdem kommt die Endung *us* noch vor in den Zusammensetzungen auf *pus*, G. *ŏ-dis*, als: tripus, *m.* Dreifuß.

8) **ut, G. ĭt-is,** nur caput, Haupt, mit den Compositis: occĭ[p...] Hinterkopf, u. sincĭput, halber Kopf.

9) **ma, G. măt-is,** nur in Griechischen Wörtern, als: poëma, Ged[...]

Anmerk. 7. Außerdem sind noch folgende Griechische *Neutra* zu mer[...] oxymĕli, ĭtis, ein Gemisch von Essig und Honig, und einige andere Zusamm[en]setzungen auf meli; misy, G. ys (auch indeklin.), eine Art Schwämme, [...] ein Mineral.

§. 25. **Verzeichniß der unregelmäßigen Substantive der III. Dekl.**

1. *Anio*, [Aniēn, vor= und nachklassisch] (ein Nebenfluß [...] Tiber), *m.*, G. Aniēnis u. s. w.

2. *Ās* (der As, eine Römische Münze), *m.*, G. assis, Abl. [...] G. Pl. wahrscheinlich assium (§. 20, A. 2.); so: *bēs* (zwei Drittel), [...] G. bessis, Abl. e; *ŏs* (Knochen, Bein), *n.*, G. ossis, Abl. e, [...] ossa, ossium (aber ōs, ōris, *n.* Gesicht, Mund, Abl. e, Pl. or[a]); *fār* (Getreide), *n.*, G. farris, Abl. e; *fĕl* (Galle), *n.*, G. fellis, A[bl.] e; *mĕl* (Honig), *n.*, G. mellis, Abl. e. S. §. 4, 11, k).

3. *Bōs* [st. bovs §. 4, 13, h)] (Rind, Ochse oder Kuh), [...] G. bŏv-is, Abl. e; Pl. bŏv-es, boum, bōbus, auch būbus.

4. *Căro* (Fleisch), *f.*, G. carnis (st. carĭn-is); Abl. e; Pl. carnium.

5. *Jĕcur* (Leber), *n.*, G. jecŏris od. jocinŏris od. jecinŏri[s]

6. *Jesūs* (Jesus), G. D. V. Abl. Jesu ('Ιησοῦ), Acc. Jesu[m]

7. *Iter* (Gang, Weg, Reise, Marsch), *n.*, G. itinĕris, Abl. [...]

8. *Juppĭter* (aus Jovipăter), Jŏv-is, Jŏvi, Jŏvem, Jŏve.

9. *Nix* (st. nivs §. 4, 1.) (Schnee), *f.*, G. nĭv-is, Abl. nĭv[e]; Pl. nĭv-es, G. nĭv-ium.

10. *Sanguis* (Blut), *m.*, G. sanguĭnis, Abl. e; vgl. (polli[s]) pollĭnis §. 23, A. 3.

11. *Sĕnex* (alt, als Adj. nur poet., Greis), G. sĕn-is, Ab[l.] e; Pl. sĕnes, sĕnum u. s. w.

12. *Supellex* (Hausrath, Hausgeräth), *f.*, G. supellectĭlis, Abl. e (seltener i); Pl. G. supellectilium.

13. *Vās* (Gefäß), *n.*, G. vāsis; aber Pl. vāsa, orum, is, nac[h] der II. Deklination.

14. *Vīs* (Kraft, Gewalt, Menge), *f.*, bildet nur Acc. vīm un[d] Abl. vī; Pl. vīrēs (Kräfte), vīrium u. s. w.

§. 26. Vierte Deklination.

Die Substantive der vierten Deklination haben im Nominative die zwei Endungen: *ŭs* und *ū*, von denen die erstere männlichen, die letztere sächlichen Geschlechts ist.

Anmerk. 1. *Feminina* sind auf *us: acus*, Nadel, *domus*, Haus, *manus*, Hand, *penus*, Mundvorrath (ohne Plur.; Nebenformen sind: penus, ŏris, *n.*, Pl. penŏra, u. penum, i, *n.* ohne Plur.), *portĭcus*, Säulenhalle, *quinquātrus*, ein fünftägiges Fest zu Ehren der Minerva, *tribus*, Zunft, Tribus, und das Plurale *idūs*, G. uum, Iden (der XV. Tag im März, Mai, Juli, Oktober, in den übrigen Monaten der XIII. Tag), sowie alle Namen der Bäume (§. 10, Anm. 5.); *specus*, Höhle, ist bei Varr. u. Gell. weiblich, sonst männlich.

Endungen.

Sing.	Nom.	**ŭ-s**; Neutr. **ū**	*Plur.* Nom.	**ūs** (aus u-es); N. **ŭ-ă**
	Gen.	**ūs** (aus u-is)	Gen.	**ŭ-ŭm**
	Dat.	**ŭ-ī** od. **ū**; **ū**	Dat.	**ĭ-bŭs**
	Acc.	**ŭ-m**; **ū**	Acc.	**ūs** (aus u-es); **ŭ-ă**
	Voc.	**ŭ-s**; **ū**	Voc.	**ūs** (aus u-es); **ŭ-ă**
	Abl.	**ū** (aus u-e).	Abl.	**ĭ-bŭs.**

Paradigmen.

	Singularis.		*Pluralis.*	
N.	fruct*ŭs* (*m.*), Frucht	corn*ū* (*n.*), Horn	fruct*ūs*	corn*ŭă*
G.	fruct*ūs*	corn*ūs*	fruct*ŭŭm*	corn*ŭŭm*
D.	fruct*ŭī* od. *ū*	corn*ū*	fruct*ĭbŭs*	corn*ĭbŭs*
A.	fruct*ŭm*	corn*ū*	fruct*ūs*	corn*ŭă*
V.	fruct*ŭs*	corn*ū*	fruct*ūs*	corn*ŭă*
A.	fruct*ū*	corn*ū*	fruct*ĭbŭs*	corn*ĭbŭs*.

Anmerk. 2. Die Endungen der Maskulina auf ein langes *u* sind durch Kontraktion entstanden, nämlich: *ūs* aus ŭis oder ŭes, *ū* aus ŭi oder ŭe. Diese Länge ist wahrscheinlich auf den Nom., Acc. und Voc. der Neutra übergegangen. Mit Unrecht wird von den alten Grammatikern der *Gen. Sing.* der *Neutra* auf *ū* (st. *ūs*) angeführt.

Anmerk. 3. Die unkontrahirte Genitivform *uis* findet sich noch bei Schriftstellern der vorklassischen Zeit, als: *anuis* v. anus, alte Frau. Bei einigen Wörtern findet man eine Nebenform des Genitivs auf *i* statt ūs, als: *senati* (oft b. Cic.), *tumulti* (Sall.). Die kontrahirte Dativform *ū* st. ui findet sich bei den besten Klassikern (Cic., Caes., Sall.). Der *Gen. Pl.* auf *um* st. uum, als: currum, kommt nur bisweilen in der Dichtersprache vor.

Anmerk. 4. Im *Dativus* und *Ablativus Pluralis* haben die Zweisilbigen, deren Stamm auf *c* ausgeht, immer die Endung *ŭbŭs* (st. ĭbŭs): *ăcus*, Nadel, *arcus*, Bogen, *lacus*, See, *specus*, Höhle, *pecu*, Vieh (als Gattung), außerdem noch folgende: *partus*, Geburt, *tribus*, Zunft, und das Plurale *artūs*, uum, Gliedmaßen, gewöhnlich *veru*, Bratspieß; oft auch *portus*, Hafen, *sinus*, Busen, *genu*, Knie, und das dreisilbige *tonĭtru*, Donner. — Von *pecu* kommt außer dieser Form nur noch Pl. pecua, D. u. Abl. pecŭbus vor; aber pecus, ŭdis, *f.* ein Stück (kleines) Vieh, und pecus, ŏris (gewöhnlich kollektiv Vieh) sind vollständig.

Anmerk. 5. Das Wort *dŏmus*, Haus, wird folgendermaßen deklinirt

Sing. N., V.	domūs	Plur. N., V.	domūs
Genit.	domūs (domī vorklass., domuis Varro)	Genit.	domŭŭm od. domōrŭm
		Dat.	domĭbus
Dat.	domŭī (domō vorklass. u. Hor.)	Accus.	domōs u. domūs
		Ablat.	domĭbus.
Accus.	domŭm		
Ablat.	domō (domū vorkl., aber auch C. Ph. 2. 18, 45. im cod. Vatic.).		

Domī ist eine alte Lokativform und wird nur in der Bedeutung zu Hau gebraucht; ebenso domi meae, domi tuae, domi aliēnae, in meinem, deine einem fremden Hause. Statt domi findet man in den besten Handschrift auch die Form *domui*, als: Animus in corpore est, tanquam alienae *dom* C. Tusc. 1. 22, 51. Milon. 7, 16. in guten Codd. — *Cōlus*, f. Spinnrock geht nach domus: G. colūs, D. whrschl. colo, A. colum, Abl. colo (selt colu); Plur. N. colūs, G. wahrsch. coluum, D. u. Abl. wahrsch. colibu Akk. colos (selten colūs).

Anmerk. 6. Viele, von Verben abgeleitete, Substantive der IV. De kommen nur im *Dat.* oder *Abl. Sing.*, und zwar meist nur in gewissen Ve bindungen, vor, als: *despicatui*, *derisui*, *divisui*, *ostentui* esse, ducer *jussu*, *injussu*, *mandatu*, *permissu*, *rogatu*, *monĭtu*, *domĭtu* u. a. in Ve bindung mit einem Genitive oder einem Possessivpronomen, als: *rogatu* Ca saris, *rogatu* meo; *natu* in Verbindung mit einem Adjektive, als: hon grandis (major, maximus) natu, alt, älter, ältester.

Anmerk. 7. Einige Baumnamen auf *us*, welche gewöhnlich nach d II. Dekl. gehen, gehen, jedoch fast nur in der spätern Sprache, bisweilen i Gen. und Abl. Sing. und im Nom. und Acc. Pl. in die IV. Dekl. über, al *ficu* Cic. de Or. 2. 69, 278.; *ficūs*, *laurūs*, *lauru*, *cupressu*, *pinu* bei de Späteren. Quercus, Eiche, scheint im D. u. Abl. Pl. *quercĭs* gelautet z haben, da der Gen. Pl. quercorum in Cic. Fragm. vorkommt.

§. 27. Fünfte Deklination.

Alle Substantive der fünften Deklination gehen im Nomina tive auf *ēs* aus und sind weiblichen Geschlechts.

Anmerk. 1. Ausnahmen: *Masculina* sind: *dĭēs*, der Tag, und *me ridĭēs*, der Mittag, jedoch ist *dies* im Singulare zuweilen weiblich, z. B bei Caes. C. 1, 36. 3, 19. altera die (gleich darauf aber postero die) u. bei A., so wol männlich als weiblich, wenn es einen bestimmten Tag, einen Ter min bezeichnet, z. B. dies dictus, certus, constitutus, praestitutus u. dicta edicta, certa, constituta, pacta, definita, praestituta, vorherrschend weiblich wenn es die Zeitdauer ausdrückt, als: dies perexigua (C. Verr. 1. 2, 6.) eine sehr kurze Frist. Quod ita esse *dies* declarat, *quae* procedens (aegri tudinem) mitigat, C. Tusc. 3. 22, 53. Man vgl. *diecŭla* (Cic.), kurze Zei eines Tages (nicht dieculus).

Endungen und Paradigmen.

Sing.	Plur.	Sache, Ding. S.	Pl.	Tag. S.	Pl.
N. **ēs**	**ēs** (aus e-es)	rēs	rēs	diēs	diēs
G. **ĕī**	**ērŭm**	rĕī	rērŭm	diēī	diērŭm
D. **ĕī**	**ēbŭs**	rĕī	rēbŭs	diēī	diēbŭs
A. **ĕm**	**ēs** (aus e-es)	rĕm	rēs	diĕm	diēs
V. **ēs**	**ēs** (aus e-es)	rēs	rēs	diēs	diēs
A. **ē** (aus e-e)	**ēbŭs.**	rē	rēbŭs.	diē	diēbŭs.

Anmerk. 2. In der Endung des Genitivs und Dativs *ei* ist e kurz, wenn vor demselben ein Konsonant steht, als: rĕi, spĕi, plebĕi, fidĕi; aber lang, wenn vor demselben der Vokal *i* steht, als: diēi, faciēi.

Anmerk. 3. Nur *rēs*, *diēs* und *speciēs* bilden alle Kasus des Singulars und Plurals; alle übrigen Wörter der V. Dekl. aber verschmähen den *Genitivus*, *Dativus* und *Ablativus Pluralis*, und selbst *specierum* und *speciebus* verwirft Cicero Top. 7, 30., so daß man z. B. statt *specierum*, *speciebus* die entsprechenden Kasus von forma: formarum, formis gebrauchen muß.

Anmerk. 4. Der *Gen.* und *Dat. Sing.* wurde auch kontrahirt in *ē* oder *ī*. Die Genitivform auf *ē* scheint nicht bloß in der älteren Zeit, sondern auch im goldenen Zeitalter bei Dichtern und Prosaikern die gewöhnliche gewesen zu sein, als: aciē, diē (aber re findet sich nirgends); seltener findet sich die Dativform auf *ē*, als: fide (Hor.), pernicie (Liv.), die (Plaut.). Die Genitivform auf *ī* hat sich in der Verbindung tribunus *plebi* (v. plebes) neben tr. plebis (v. plebs) erhalten; auch bei den Wörtern, deren Stamm auf *ie* ausgeht, wurde bisweilen im Genitive das *ē* ausgestoßen, als: *pernicii* (st. perniciei) causa, C. Rosc. Am. 45, 131. Für den Dativ ist diese Form auf *i* in der klassischen Sprache unsicher. Auch findet man Spuren von einer Genitivendung *es* st. ei, daher Diespĭter (st. diei pater).

Anmerk. 5. Viele Wörter der I. Dekl. auf *ia*, als: barbaria, duritia, luxuria, materia, mollitia, pigritia, planitia, haben, jedoch meist nur im *Nom.*, *Acc.* und *Abl. Sing.*, eine Nebenform nach der V. Dekl., als: *molliti-ēs*, *-em*, *-ē*; jedoch sind diese Formen in der Prosa des goldenen Zeitalters selten; Cicero hat nur im Nom. materiēs, molliliēs, barbariēs, luxuriēs (luxuria nur Off. 1. 34, 123.).

§. 28. Bemerkungen über die Deklinationen.

1. *Abundantia* sind Substantive, welche eine doppelte Deklination in allen oder mehreren Kasus haben, und zwar:

A. Dieselbe Deklination, und zwar: a) mit gleichem Geschlechte, als: torquis u. (seltener) torquēs, Halskette;

b) mit verschiedenem Geschlechte (Heterogenĕa), als: balteus, *m.* u. (seltener) balteum, *n.* Degengürtel, callum, *n.* (Cic.) u. callus, *m.* (Cels.) Schwiele, jugŭlum, *n.* (selten) jugŭlus, *m.* Kehle, bacŭlum, *n.* u. (nachklass. u. selten) bacŭlus, *m.* Stock, clipeus, *m.* u. (selten) clipeum, *n.* (poet. u. öfter Liv.) Schild; praesēpe, *n.* u. (selten) praesēpēs, *f.* Krippe; außerdem vgl. §. 15, Anm. 8.

B. Verschiedene Deklinationen, und zwar in der Regel auch mit verschiedenem Geschlechte (Heterogenea), z. B. I. u. II. Dekl., als: mendum u. (poet. u. spät) menda, Fehler; (bei einigen geht der Sing. nach der einen, der Plur. nach der anderen Dekl., als: epŭlae, Gastmahl, u. epŭlum, Festmahl, balneum, Bad, aber *pl.* balneae, arum, u. (nachaugust.) balnea, orum;) I. u. III., als: fulĭca, ae, u. (selten) fulix, ĭcis, *f.* Bläßhuhn; I. u. V., als: mollitia u. mollities, s. §. 27, Anm. 5.; II. u. III., als: delphīnus u. (poet.) delphin, īnis, Delphin, elephantus u. (seltener) elĕphās, antis, Elephant, vesper, ĕri, *m.* u. vesper, ĕris, *n.* Abend, *Acc.* vespĕrum, *Abl.* vespĕre oder adverbialisch (*Locativ*) vespĕri (beide Formen b. Cic.); die Formen vespĕra, ae, am, ā sind wol nur vor- und nachklassisch; doch steht b. Cic. Cat. 2. 4, 6. ad vespĕram in den Codd. fest); über vās s. §. 25, 13.; II. u. IV., als: conātus, ūs, Versuch, pl. conatūs u. conata, orum, suggestum u.

suggestus, ūs, Rednerbühne, tonĭtrus, ūs, u. tonitruum (spät, aber *pl.* tonitrua klass.), Donner, eventus, ūs, u. eventum, Erfolg; außerdem vgl. §. 26, Anm. 7.; II. u. V., als: diluvium u. diluviēs, Wasserfluth; III. u. V., als: plebēs, is, u. plebēs, ĕi, Volk.

2. *Heteroclĭta* nennt man solche Substantive, welche **bei Einer Nominativform in einzelnen Kasus zwei Formationen folgen, die jedoch beide nach den allgemeinen Regeln aus der Einen Nominativform hervorgehen können**, als:

Oedĭpus, ŏdis, ŏdi, ŏde, hat im Akk. Oedĭpum; Orestēs, is, i, em, e so bei Cic., Orestae, a poet.; Thyestēs, ae, *Voc.* Thyesta (Cic.), aber Thyestem C. Tusc. 3. 18, 39 in den besten codd. ib. 4. 36, 77 in allen codd.; pignus, Pfand, ŏris u. ĕris; requiēs, Erholung, requiētis, Akk. requiētem u. requiem; cucŭmis, Gurke, cucumĕris, u. s. w. (*Acc.* in der klassischen Sprache immer cucumĕrem), *D.* u. *Abl.* cucumi, *Acc.* cucumin (Plin.). Außerdem vgl. §. 14, Anm. 2. §. 21, b) d). §. 26, Anm. 3., 4. u. 7. §. 27, Anm. 5.

3. *Metaplasta* nennt man solche Substantive, welche **bei Einer Nominativform in einzelnen oder allen Kasus zwei Formationen zulassen, von denen die eine von der Nominativform abgeleitet werden kann, die andere aber eine verschiedene Nominativform voraussetzt**, als:

jugĕrum, i, *n.* Morgen Land, Abl. jugĕro u. poet. u. selten *jugĕre*, Pl. Gen. *jugĕrum*, *Dat.* u. *Abl.* jugĕris u. seltener *jugerĭbus;* femur, *femĭnis* §. 28, 6. Ferner gehören hierher §. 15, Anm. 8; §. 20, Anm. 3; §. 21, i); vās §. 25, 13.

4. Einige Substantive lassen sich nicht dekliniren, sondern behalten in allen Kasus die Form des Nominativs bei und heißen deßhalb *Indeclinabilia.* Außer den Personennamen und den indeklinabeln Kardinalzahlen sind alle Indeclinabilia generis *neutrius.*

Hierher gehören namentlich die Namen der Buchstaben, die meisten Kardinalzahlen, das Wort *pondo* als Abl. Sing. (an Gewicht) oder als Nom., Gen., Acc. u. Abl. Pl., als: centum pondo; ferner: *mane*, Frühe, als: Nom., Acc., Abl. Sing. (so oft primo mane); dann als Nom. u. Acc. Sing. *fās*, Recht, *nefās*, Unrecht, *instar*, Bild, *caepe*, Zwiebel, die Griechischen Wörter auf os u. es, oder im Plur. ē (= η), als: *cetos*, Wallfisch, *Argos* (doch *chăos*, Chaos, abl. chao), *Tempe;* endlich die Griechischen Wörter auf *i*, *y* (*u*), als: *hydromĕli*, *asty*, *astu*, und auch *gummi.*

5. Einige Substantive wurden nur im **Singulare** oder nur im **Plurale** gebraucht (*Singularia* u. *Pluralia tantum*). Man nennt solche Wörter Defectiva numero. Der Grund hiervon beruht entweder auf der **Bedeutung** des Wortes oder bloß auf dem **Sprachgebrauche.**

a) Zu den *Singularibus tantum* der ersteren Art gehören z. B. die *Abstracta*, *Collectiva* und Stoffnamen, als: *suavitas*, *multitudo*, *victus* (Nahrung), *indŏles* (Naturell, die natürlichen Anlagen), *scientia*, d. Wissen (d. Plur. b. C. Cat. 21, 78, aber d. Lesart steht nicht fest), *ferrum*, Eisen, *aurum* u.s.w. (über d. Plur. der Abstracta u. Stoffnamen s. Synt. §. 104. 2.); zu denen der letzteren Art gehört z. B. *specĭmen*, Probe, Beweis (im Plur. dafür documenta).

b) *Pluralia tantum* der ersteren Art sind z. B. *majōrēs*, Vorfahren, *primōrēs* u. *procĕrēs*, die Vornehmen, *penātēs*, Hausgötter, *lībĕri*, Kinder (in Beziehung zu den Ältern), u. a.: lauter Wörter, welche eine Verbindung von Personen bezeichnen; — *pulmōnēs*, Lunge (eigtl. Lungenflügel), *viscĕra*, Eingeweide, *rēnēs*, Nieren, *artūs*, uum, Gliedmaßen, u. a.; *arma*, orum, Waffen, *cancelli*, Gitter, Schranken, *codicilli*, Schreibtafel, *habēnae*, Zügel, *cassēs*, Jägergarn, *moenia*, ium, Stadtmauer, *fidēs*, ium, Zither, *scalae*, Treppe, *forēs*, *valvae*, Flügelthür, *crepundia*, Spielzeug, *fasti*, Kalender, *feriae*, Ferien, *nundĭnae*, Jahrmarkt, *divitiae*, Reichthum, *induciae*, Waffenstillstand, *excubiae*, Wache, *epŭlae*, Gastmahl, *nuptiae*, Hochzeit, *exsequiae*, Leichenbegängniß, *insidiae*, Hinterhalt, *lapicidĭnae*, Steinbruch, *tenĕbrae*, Finsterniß, *illecĕbrae*, Lockung, *praestigiae*, Blendwerk, Taschenspielerkünste, *nugae*, Possen, u. a.: lauter Wörter, welche etwas Zusammengesetztes bezeichnen; aus demselben Grunde erklärt sich der Plural in den Namen vieler Städte und Berge, als: *Athēnae*, *Leuctra*, *Gadēs; Alpēs;* dann vieler Feste, als: *Saturnalia;* bei den Kalendernamen: Calendae, Nonae, Idūs scheint der Plural die Wiederholung in der Zeit zu bezeichnen; — *Pluralia tantum* der letzteren Art, z. B. *faucēs*, Schlund u. Engpaß, *cervīcēs*, Nacken, *inimicitiae*, Feindschaft (inimicitia nur als abstrakter, philosophischer Begriff, C. Tusc. 4. 9, 21.), u. a.

Anmerk. Mehrere Substantive, welche im Singulare einen einzelnen Gegenstand ausdrücken, bezeichnen im Plurale einmal die Mehrheit solcher Gegenstände, dann aber auch einen verwandten Gegenstand, oft in kollektivem Sinne, als: aedēs, *s.* der Tempel, *pl.* die Tempel u. das Haus; aqua, das Wasser, aquae, die Gewässer u. der Gesundbrunnen; auxilium, Hülfe, *pl.* Hülfstruppen; copia, die Fülle, der Vorrath, copiae, die Vorräthe u. die Truppen; fortūna, das Schicksal, *pl.* die Schicksale u. Glücksgüter; impedimentum, das Hinderniß, *pl.* die Hindernisse u. das Gepäck; littĕra, der Buchstabe, *pl.* die Buchstaben u. der Brief, Schriften, Wissenschaften; opĕra, die Mühe, die Arbeit, *pl.* die Arbeiten u. (§. 10, A. 1.) die Arbeiter; pars, der Theil, *pl.* die Theile u. die Rolle, die Partei.

6. Einige Substantive kommen nur in einzelnen Kasus vor (*Defectiva casibus*), als:

Nur im Nom., Acc., Abl. Sing.: *luēs*, Seuche; — nur in den Casibus obliq., nicht im Nom.: *frux*, Frucht, *pollis*, Mehl, *internecio*, Untergang; — *femen* bildet nur femĭnis, i, e (Nom., Acc., Voc. werden durch femur ersetzt); der Plur. ist vollständig, z. B. feminum C. Tusc. 3. 26, 62; *fors*, Zufall, nur im Nom. u. Abl. forte (meist als Adverb, zufällig); — *ops*, Hülfe, kommt nie im Nom. u. Dat. Sing. vor; — *sordēs*, Schmutz, nicht im Nom., Dat., Voc. Sing.; — *veprēs*, Dornstrauch, ist im Nom. Sing. ungebräuchlich, auch *veprem*, *vepre* sind selten, aber der Plur. ist gewöhnlich; — *vix*, Wechsel, im

Nom. ungebräuchlich, bildet nur: *vicis*, *vice*, *vicēs*, *vicibus*. — Folg… Wörter bilden vom Sing. nur den Abl.: *ambāge*, *compĕde*, *fauce*, … (alle nur poet.), *prĕce* und selten *verbĕre* auch pros. (preci, verberis … poet.); der Plural von diesen Wörtern aber ist durchweg gebräuchlich. §. 20, Anm. 2. §. 26, Anm. 6. §. 27, Anm. 3.

Zweites Kapitel.

Von dem Adjektive und Partizipe (§. 9a. 2.).

Übersicht der Adjektiv- und Partizipendungen.

§. 29. I. Adjektive und Partizipien dreier Endungen.

1. *ŭs* m., *ă* f., *ŭm* n.:	N. bon*us*, bon*a*, bon*um*, gut.
	amāt*us*, amāt*a*, amāt*um*, geliet…
2. *ĕr* m., *ă* f., *ŭm* n.:	N. lib*ĕr*, libĕr*a*, libĕr*um*, frei,
	G. libĕr*i*, libĕr*ae*, libĕr*i* (§. 15, A. …
	N. nig*er*, nigr*a*, nigr*um*, schwarz,
	G. nigr*i*, nigr*ae*, nigr*i*.
3. *ŭr* m., *ă* f., *ŭm* n.:	N. sat*ŭr*, satŭr*a*, satŭr*um*, satt,
	G. satŭr*i*, satŭr*ae*, satŭr*i* (§. 15, A. 2
4. *ĕr* m., *ĭs* f., *ĕ* n.:	N. ac*er*, acr*is*, acr*e*, scharf,
	G. acr*is*, acr*is*, acr*is*.

Anmerk. 1. Nach *acer*, *acris*, *acre*, scharf, gehen außerdem noch f… gende zwölf: *alăcer*, *cris*, *cre*, munter, *campester*, *tris*, *tre*, zum Fel… gehörig, *celĕber*, *bris*, *bre*, besucht, *equester*, *tris*, *tre*, zur Reiterei oder z… Ritterstande gehörig, *paluster*, *tris*, *tre*, sumpfig, *pedester*, *tris*, *tre*, zu… Fußvolke gehörig, *puter*, *tris*, *tre*, faul, morsch, *salūber*, *bris*, *bre*, heilsa… *silvester*, *tris*, *tre*, waldig, *terrester*, *tris*, *tre*, zur Erde gehörig, *volŭce…* *ŭcris*, *ŭcre*, geflügelt, u. *celer*, *celĕris*, *celĕre*, schnell, das das e durchw… beibehält, also G. celĕris u. s. w.; über den Abl. Sing. s. §. 19, 4. a), üb… das Neutr. Plur. s. §. 20, 1.; über den Gen. Plur. s. §. 20, 2, *f*.). Die Nam… der Monate auf *ber* gehören auch hierher, kommen aber nur männli… (wegen mensis) und weiblich (z. B. Calendae, Nonae, Idūs, Septembrēs) vo…

Anmerk. 2. Die Endung *is* wird zuweilen, auch selbst in der klassische… Sprache, für das Maskulin gebraucht, als: celĕbris, equestris, pedestri… palustris, salūbris, silvestris, terrestris, z. B. celebris locus (st. celeber *l.*)

Anmerk. 3. Folgende neun Adjektive dreier Endungen auf us, a, un… und er, a, um bilden den *Genitivus Singularis* auf *īus* und den *Dativu…* *Sing*. auf *ī*, und zwar in allen drei Geschlechtern, als: solus, *solīus*, *solī*.

unus[1], *ullus*[2], *nullus*[3], *solus*[4], *totus*[5], *alius*[6], *uter*[7], *alter*[8], *neuter*[9], und die Composita von *uter*.

1) Ein. 2) irgend ein. 3) kein. 4) allein… 5) ganz. 6) alius, anderer, hat im Neutr. *aliud*… im Gen. *alīus*, im Dat. *aliī*. 7) uter, tra, trum… welcher, e, es von Beiden. 8) alter, ĕra, ĕrum… der (die, das) eine oder andere von Zweien. 9) neuter, tra, trum, keiner, e, es von Beiden.

In den Compositis von *uter*: *uterque*, *utrăque*, *utrumque*, jeder von Beiden, *utercunque*, *utracunque*, *utrumcunque*, *utervis*, *utrăvis*, *utrumvis* oder *uterlĭbet*, *utralibet*, *utrumlĭbet*, welcher, e, es von Beiden auch nur, wird uter deklinirt und que, cunque u. s. w. angehängt, als: *utrius*que, *utrī*vis, *utrum*cunque. In *alterŭter* wird entweder nur uter deklinirt und alter vorgesetzt, als: alterŭter, alterŭtra, alterŭtrum, G. alterŭtrius, oder es werden

beide Pron. deklinirt: alterĭus utrĭus, alteram utram (C. Div. 2, 29, 62). — Das lange i in der Endung ius wird in der Dichtersprache auch kurz gebraucht, als: nullĭus, unĭus, ipsĭus, illĭus, alterĭus, woraus man aber mit Unrecht bei dem letzten auch für die Prosa diese Aussprache angenommen hat; aber alīus, welches entstanden ist aus aliius, erfährt diese Verkürzung nicht, auch bei solius, utrius, neutrius, alterutrius läßt sich diese Verkürzung nicht durch Beispiele belegen. — Selten sind bei klassischen Autoren die regelmäßigen Formen der genannten Pronomen, als: *aliae* pecŭdis C. Div. 2. 13, 30. *altĕrae* legioni Caes. 5, 27. *altero* C. N. D. 2. 26, 66. *nullo* Caes. 6, 13. C. 2, 7.

Anmerk. 4. Die beiden Zahlwörter: *duo*, zwei, und *ambo*, beide, werden auf folgende Weise deklinirt:

Nom. u. V.	*duo*, duae, *duo*	*ambo*, ambae, *ambo*
Genitivus	duorum, duarum, duorum	amborum, ambarum, amborum
Dat. u. Abl.	*duobus*, *duabus*, *duobus*	*ambobus*, *ambabus*, *ambobus*
Accusativus	*duo* u. duos, duas, *duo*.	*ambo* u. ambos, ambas, *ambo*.

Selten ist die kontrahirte Form *duum* st. duorum, arum, besonders *duum* milium, z. B. S. J. 50, 3. 92, 3. 106, 5.

§. 30. II. Adjektive zweier Endungen.

1. *ĭs* m. u. f., *ĕ* n.: virĭd*is*, virĭd*e*, grün, G. virĭd*is*.

2. *ŏr* m. u. f., *ŭs* n.: maj*or*, maj*us*, größer, G. majōr*is*.

Anmerk. 1. Über den *Ablativus Sing.* auf *i* der Adjektive auf *is*, *e* s. §. 19, 4, a); über das Neutrum Plur. auf ia §. 20, 1. und über den Gen. Pl. auf ium §. 20, 2, *f*). Von dem Worte *comis*, *e*, freundlich, kommt die neutrale Pluralform comia nicht vor.

Anmerk. 2. Die Endungen *or* und *us* gehören allein den Komparativen an. Über den Ablat. Sing. derselben auf *e* s. §. 19, 5, 4); über den Nom. Plur. auf *a* §. 20, Anm. 1. und über den Gen. Pl. §. 20, 2, *f*) 4). Über die adjektivisch gebrauchten Substantive auf *tor*, *trix* s. §. 109, Anm. 5.

Anmerk. 3. Von folgenden Adjektiven kommen doppelte Formen vor, nämlich auf *us*, *a*, *um* und *is*, *e*: hilăris u. (seltener, aber gut) hilărus, fröhlich, imbecillus u. (bei d. Späteren) imbecillis, schwach, imberbis, seltener us, unbärtig, inermis u. us (beides bei Cic.), waffenlos, semiermis u. us, halbbewaffnet, exanĭmus u. is, entseelt, semianĭmus u. is, halbentseelt, unanĭmus u. später unanĭmis, einmüthig, semisomnus u. is, halbschlafend, bijŭgus u. selten is, zweispännig, infrēnus u. is, ohne Zaum; acclivĭs steil, declīvĭs, abschüssig, proclivĭs, abhängig, geneigt, selten us.

§. 31. III. Adjektive und Partizipien Einer Endung.

Alle übrigen Adjektive haben nur Eine Endung, gehen nach der dritten Deklination und haben einen konsonantischen Stamm. Der Nominativ geht aus auf *s* oder *x*, nur bei wenigen auf *r* oder *l*, als: concors, rd-is, audax, āc-is, amans, amant-is, vigil, pauper. Der Akk. und Vok. im Sing. hat im Neutrum gleiche Form mit dem Nom., als: audācem *m.* u. *f.*, audax *n.*; im Plural aber die Endung *ia*, als: audāces *m.* u. *f.*, audacia *n.* S. §. 20, 1. und Anm. 1.

Anmerk. 1. Über den Abl. Sing. s. §. 19, 4, b) und über den Gen. Plur. §. 20, 2, *f*).

Anmerk. 2. Die aus der Zusammensetzung mit Substantiven gebildeten

Adjektive folgen in ihrer Flexion der Flexion dieser Substantive, als: concors, -cordis (cor, cordis), praeceps, -cipĭtis (caput, capĭtis) u. s. w.; im Abl. haben sie aber nicht e, sondern *i*, s. §. 19, 4, b).

Anmerk. 3. Einige Adjektive sind *Defectiva;* so exspēs, hoffnungslos, nur im Nom.; exlex, gesetzlos, nur im Nom. u. Akk., pernox, durchnächtig, nur im Nom. u. Abl.; ungebräuchlich sind die Nom. sons, schuldig, semĭnex, halbtodt, primor, vornehm, cetĕrus, übrig (aber cetera, um, am u. s. w. sind gebräuchlich), ludĭcrus. Ein Plurale tantum ist pauci, einige, in der Regel auch plerīque (recht viele), ohne Gen. Pl. (aber plerumque, gemeiniglich, und bei Sall. plerăque juventūs, nobilĭtās, exercitum plerumque, pleraeque Asiae (Dat.). — *Indeclinabilia* sind frugi, brav, und nequam, schlecht, als: hominis frugi, hominis nequam.

§. 32. Komparation der Adjektive und Partizipien.

1. Die durch das Adjektiv oder Partizip ausgedrückte Eigenschaft kann einem Gegenstande auch vergleichungsweise beigelegt werden, indem entweder ausgesagt wird, daß ein Gegenstand die Eigenschaft in einem höheren Grade, als ein anderer Gegenstand, oder daß er die Eigenschaft unter Allen im höchsten Grade besitze; die Form, welche das erstere Verhältniß ausdrückt, wird Komparativ — gradus *comparativus* — (pater *doctior* est, quam filius, der Vater ist gelehrter, als der Sohn); die Form, welche das letzere Verhältniß bezeichnet, Superlativ — gradus *superlativus* — (omnium *doctissimus*, unter Allen der Gelehrteste) genannt.

2. Als Gegensatz zu diesen beiden Formen wird die Form des Adjektivs oder Partizips, welche den einfachen Begriff desselben ohne Vergleichung ausdrückt, der Positiv genannt, als: *doctus*, gelehrt.

3. Zur Bezeichnung des Komparativs und des Superlativs hat die Lateinische Sprache folgende Formen:

a) für den Komparativ: *ĭŏr* (masc. u. fem.), *ĭŭs* (neutr.);

b) für den Superlativ: *issĭmus*, *issĭma*, *issĭmum*.

4. Diese Endungen treten unmittelbar an den Wortstamm der Adjektive oder Partizipien, welcher dadurch gefunden wird, daß man bei denen auf *us* diese Endung und bei denen der III. Deklination dem Genitive die Endung *is* wegnimmt, als:

Laet-us, fröhlich	Komp.	laet-*ior*, *ius*	Sup.	laet-*issimus*, *a*, *um*
doct-us, gelehrt	—	doct-*ior*	—	doct-*issimus*
pudīc-us, schamhaft, sittsam	—	pudic-*ior*	—	pudic-*issimus*
imbecill-us, schwach	—	imbecill-*ior*	—	imbecill-*issimus*
lev-is, leicht	—	lev-*ior*	—	lev-*issimus*
fertĭl-is, fruchtbar	—	fertil-*ior*	—	fertil-*issimus*
divĕs (G. divĭt-is), reich	—	divit-*ior*	—	divit-*issimus*
prudens (G. prudent-is), klug	—	prudent-*ior*	—	prudent-*issimus*
amans (G. amant-is), liebend	—	amant-*ior*	—	amant-*issimus*
felix (G. felīc-is), glücklich	—	felic-*ior*	—	felic-*issimus*.

5. Die Adjektive auf *er* setzen im Superlative die Endung *rĭmus, a, um* an den Stamm an, als:

miser (G. misĕr-i), a, um (unglücklich)	celer (G. celĕr-is), is, e (schnell)
miser-ior, ius	celer-ior, ius
miser-*rĭmus, a, um;*	celer-*rimus, a, um;*
pulcher (G. pulchr-i), a, um (schön)	pauper (G. paupĕr-is) (arm)
pulchr-ior, ius	pauper-ior, ius
pulcher-*rimus, a, um;*	pauper-*rimus, a, um.*

So nach *pulcher:* creber, crebra, crebrum, häufig, *crebr-ior, creber-rimus, a, um.* Ebenso ferner: vetus, G. veter-is, alt, (Komp. veterior, ius, ist nur selten im Gebrauche,) Sup. *veter-rimus*, und nupĕr-us, a, um, neulich, (Komp. fehlt,) Sup. *nuper-rimus.* Matūrus, reif, hat matur-ior, maturissimus (erst b. Tac. *maturrimus*); aber das Adverb mature hat sowol maturissime (Cic. Caecin. 2, 7.) als auch *maturrime* (Cic. de Or. 3. 20, 74. u. Caes. 1, 33.). Aber sinister (G. stri): *sinisterior, us*, und dexter (G. tri u. teri): *dexterior, us.*

Anmerk. Folgende sechs Adjektive auf *ĭlis, e:* facĭl-is, leicht, diffĭcĭl-is, schwer, simĭl-is, ähnlich, dissimĭl-is, unähnlich, gracĭl-is, schlank, dünn, und humĭl-is, niedrig, setzen im Superlative dem Wortstamme *lĭmus* an, als:

facĭl-is, e K. facil-ior, ius S. *facil-lĭmus, a, um.*

Der späteren Form *imbecillimus* von dem späteren imbecill-*is*, schwach, ist die ältere Form *imbecillissimus* von dem älteren imbecill-*us* vorzuziehen.

6. Die zusammengesetzten Adjektive auf: *dĭcus, fĭcus* und *vŏlus* haben im Komparative *entĭor, ĭus*, und im Superlative *entissimus, a, um*, als:

maledĭc-us, schmähend	K. maledic-entior	S. maledic-entissimus
magnifĭc-us, prächtig	magnific-entior	magnific-entissimus
benevŏl-us, wohlwollend	benevol-entior	benevol-entissimus.

Mirifĭcus, wunderbar, bildet in der klassischen Sprache diese Formen nicht nur bei Augustin mirificentissimus, wofür Terenz mirificissimus hat.

7. Außerdem sind noch folgende unregelmäßige Komparationsformen zu bemerken:

bonus, gut	K. *mel-ior, ius*, besser	S. *optĭmus, a, um*
malus, schlecht	*pej-or, us*	*pessĭmus*
magnus, groß	*maj-or*	*maxĭmus*
parvus, klein	*min-or*	*minĭmus*
multus, viel	*plūs* (neutr.) [1], mehr	*plurĭmus*
nequam [2], schlecht	*nequ-ior, ius*	*nequissimus*
dives, reich	*dit-ior* [3]	*ditissimus* [3]
senex [1], alt	*sen-ior*	fehlt
jūvĕnis [4], jung	*jūn-ior*	fehlt
extĕrus [5], außen	exter-ior, ius	*extrēmus* (selten *extĭmus*)
infĕrus [5], unten	infer-ior, ius	*infĭmus*, unterster [5]

---

1) Gen. plur-is, Plur. plūrēs, *m.* u. *f.* plūra, Gen. plurium, Superl. plurĭmi, ae, a. — 2) *nequam* wird nicht deklinirt (§. 31. A. 3.). — 3) von der seltenen Form dis, *m.* u. *f.*, dite, *n.*, Pl. *n.* ditia; aber die Formen: divitior, divitissimus sind vorzuziehen. — 4) senex u. juvĕnis kommen nur in der Poesie als Adjektive vor; senior u. junior aber auch in der Prosa. — 5) Extĕrus, infĕrus, supĕrus kommen fast nur im Plurale vor; von dem Sing. postĕrus kommt in der guten Prosa: *postero* die, anno, *posterā* nocte, in *posterum* sc. (diem, tempus) vor; *infĭmus* heißt auch geringster, niedrig-

supĕrus[5], oben	super-ior, ius	*suprēmus* u. *summus*[6]
postĕrus[5], hinten	poster-ior, ius	*postrēmus*, letzter (*postŭmus*, nach dem Tode des Vaters geboren).

8. An die letzteren reihen sich mehrere Komparationsformen an, deren adjektivischer Positiv fehlt, z. B.:

(citrā, diesseits)	citer-ior, ius	citĭmus, nächster
(intrā, innerhalb)	inter-ior, ius	intĭmus, innerster
(ultrā, jenseits)	ulter-ior, ius	ultĭmus, letzter
(prope, nahe)	prop-ior, ius	proxĭmus, nächster[7]
(pro, vor)	pr-ior, ius, ersterer	primus, erster
(potis, vermögend)	pot-ior, ius, vorzüglicher	potissĭmus, vorzüglichster
(ὠκύς, schnell)	oc-ior, ius, schneller	ocissimus, schnellster
	deter-ior, ius, schlechter	deterrĭmus, schlechtester.

§. 33. Bemerkungen.

1. Statt der einfachen Formen des Komparativs und Superlativs kann die Lateinische Sprache auch den Komparativ durch Verbindung des Positivs mit *magis* (mehr) und den Superlativ durch Verbindung des Positivs mit *maxime* (am Meisten) bezeichnen. Jedoch kommt diese Umschreibung selten vor, nothwendig aber ist sie bei den Adjektiven, welche keine Komparationsformen bilden. S. Nr. 2.

2. Zu den Adjektiven, welche die Komparationsformen nicht bilden, gehören:

a) Diejenigen, welche vor der Endung us einen Vokal haben, als: *idonĕus*, geschickt (*magis* idoneus, *maxime* idoneus), *dubĭus*, zweifelhaft, *industrĭus*, thätig (doch industrius, als Adv., C. pro dom. 11, 27.), *pius*, fromm, tugendhaft (C. Phil. 13, 19, 43 sagt von Antonius: quod verbum [nämlich *piisimus*] omnino nullum in lingua Latina est, id propter tuam divinam pietatem novum inducis; bei Späteren aber, z. B. Tacitus, kommt piissimus oft vor), *egregius*, ausgezeichnet, *necessarius*, nothwendig (ausgenommen sind die auf *quus* und *guis*, weil das *u* hinter *q* und *g* als Konsonant angesehen wurde, als: *aequus*, aequior, aequissimus, *pinguis*, guior, guissimus; ebenso auch *tenuis*, tenuior, tenuissimus);

b) Fast alle auf: *ĭcus*, *ĭmus*, *īnus*, *ĭlis*, *ālis* od. *āris*, *ĭvus*, *ōrus*, *andus*, *bundus*, die von Substantiven abgeleiteten auf *ātus* u. *ītus*, sowie die meisten mit Verben oder Substantiven zusammengesetzten (außer den §. 32, 6. erwähnten und den mit ars, mens, cor zusammengesetzten, als: iners, träge, inertior, inertissimus, demens, unsinnig, dementior, dementissimus, concors, einträchtig, (concordior, Plaut.) concordissimus, vecors, unsinnig, (vecordior, Aur. Vict.) vecordissimus, als: *lubrĭcus*, schlüpfrig, *legitĭmus*, gesetzmäßig, *matutīnus*, früh (doch *divinius*, *divinissimus* Cic.), *hostĭlis*, feindlich, *naturālis*, natürlich (doch: *aequalior*

ster. — [6]) *suprēmus* heißt höchster, äußerster, letzter, *summus* höchster, oberster, größter, vorzüglichster. — [7]) Als adjektivischer Positiv zu propior, proximus wird propinquus gebraucht.

Liv., *liberalior* Liv., *liberalissimus* Cic., *capitalior* Cic., *hospitalissimus* Cic.), *vulgaris*, gewöhnlich (doch *popularius* Liv., *salutarius* Cic.), *fugitīvus*, flüchtig (doch *festivius* Cic.), *canōrus*, wohltönend, *venerandus*, verehrungswürdig, *moribundus*, sterbend; *barbātus*, bärtig, *crinītus*, behaart; *inops*, arm, *degĕner*, ausgeartet, *discŏlor*, bunt, *magnanĭmus*, hochherzig;

c) Mehrere einzelne, als: *almus*, nährend, *balbus*, stammelnd, *cadūcus*, hinfällig, *canus*, grau, *cicur*, zahm, *claudus*, lahm, *compos*, mächtig, *impos*, nicht mächtig, *egēnus*, dürftig (aber egentior, egentissimus d. Cic. v. egens), *provĭdus*, vorsichtig (aber *providentior* Plin., *providentissimus* Cic. v. provĭdens), *ferus*, wild, *gnarus*, kundig, *lacer*, zerrissen, *mancus*, verstümmelt, *mediŏcris*, mittelmäßig, *memor*, eingedenk, *merus*, lauter, *mirus*, wunderbar, *mutĭlus*, verstümmelt, *mutus*, stumm, *navus*, thätig, *nefastus*, gottlos, *păr*, gleich, u. dessen Komposita, *praedĭtus*, begabt, *rudis*, roh, *sospĕs*, wohlbehalten, *trepĭdus*, ängstlich, *trux*, gräßlich, *vivus*, lebendig u. a.;

d) Endlich einige, welche wegen ihrer Bedeutung keine Steigerung zulassen; z. B. diejenigen, welche einen Stoff, eine Abstammung, einen Besitz, eine bestimmte Größe oder Zeit bezeichnen, die mit *per*, *prae* und *sub* zusammengesetzten Adjektive (außer *praeclarus;* aber die Partizipien der mit prae zusammengesetzten Verben lassen die Komparation zu, als: praestans, praecellens), welche schon für sich eine Vergleichung ausdrücken; z. B. *aureus*, *Graecus*, *paternus*, *unĭcus*, *hesternus*, *aestīvus; permagnus*, sehr groß, *praedīvĕs*, sehr reich, *subdifficĭlis*, etwas schwer; endlich die mit der Deminutivform, als: *parvŭlus*, klein, *vetŭlus*, ältlich, *garrŭlus*, geschwätzig, *querŭlus*, klagend.

3. Einige Adjektive bilden zwar den Superlativ, aber nicht den Komparativ, als: *novus*, neu, novissimus, *invictus*, unbesiegbar, invictissimus; ferner: *diversus*, verschieden, *inclŭtus*, berühmt, *nupĕrus*, neulich, *sacer*, heilig; dagegen bilden andere den Komparativ, aber nicht den Superlativ, als: *agrestis*, ländlich, agrestior, *maxime* agrestis, *alăcer*, munter, *arcānus*, geheim, *comis*, freundlich (Superl. d. d. Spät.) *declīvis*, abschüssig, *desĕs*, träge, *diuturnus*, lange dauernd, *jejūnus*, nüchtern, *longinquus*, weit entfernt, *proclīvis*, abschüssig, *propinquus*, nahe, *opīmus*, fett, *salutāris*, heilsam, *satur*, satt, namentlich fast alle auf *īlis*, *ālis*, *bĭlis* und viele auf *ĭlis*, als: *agĭlis*, behend (agilior, *maxime* agĭlis), *probabĭlis*, billigenswerth, *docĭlis*, gelehrig, *docilior* (Quinct.); *praestabĭlis*, vorzüglich, aber: *amabĭlis*, liebenswürdig, *amabilior* u. *amabilissimus* (Cic.), *mobĭlis*, beweglich, *mobilior* u. *mobilissimus* (Cic.), *utĭlis*, nützlich, *utilior* u. *utilissimus* (Cic.), *nobĭlis*, bekannt, *nobilior* u. *nobilissimus* (Cic.), *fertĭlis*, fruchtbar, *fertilior* (Ov.) u. *fertilissimus* (Auct. B. Alex., Liv. u. A.).

§. 34. Komparation der Adverbien.

Die Adverbien haben in der Komparation keine besondere Endung, sondern das Neutrum des adjektivischen Komparativs auf *ius* im Akkusative wird adverbialisch gebraucht; im

Superlative aber verwandeln sie die adjektivische Superlativendung *us* in die adverbiale auf *ē*, als:

dign-ē, würdig	Komp. dign-*ius*	Sup. dign-*issime*
doct-ē, gelehrt	doct-*ius*	doct-*issime*
tut-ō, sicher	tut-*ius*	tut-*issime*
elegant-er, geschmackvoll	elegant-*ius*	elegant-*issime*
lev-ĭter, leicht	lev-*ius*	lev-*issime*
felic-ĭter, glücklich	felic-*ius*	felic-*issime*
magnifĭc-ē, prächtig	magnific-*entius*	magnific-*entissime*
simil-ĭter, ähnlich	simil-*ius*	simil-*lime*
acr-ĭter, scharf	acr-*ius*	acer-*rime*
audac-ter, kühn	audac-*ius*	audac-*issime*
facil-ĕ, leicht	facil-*ius*	facil-*lime*.

Anmerk. Außerdem merke man noch folgende abweichende Formen: bĕnĕ, gut, *melius*, besser, *optime*, am Besten; mălĕ, schlecht, *pejus*, *pessime;* parum, zu wenig, *minus*, *minime;* multum, viel, sehr, *plūs*, mehr, *plurĭmum*, am Meisten; *magis*, mehr, *maxĭme*, am Meisten, sehr; *potius*, vielmehr, *potissĭmum*, am Vorzüglichsten; *prope*, nahe, *propius*, *proxĭme; diu*, lange, *diutius*, *diutissĭme; saepe*, oft, *saepius*, *saepissĭme;* von merĭto, nach Verdienst, kommt *meritissĭmo* (Cic.) vor. Können die Komparationsformen nicht gebildet werden, so wird der Positiv mit magis und maxime gebraucht (§. 33. 1.), als: egregie, *magis* egregie, *maxime* egregie.

Drittes Kapitel.

Von dem Pronomen.

§. 35. Begriff und Eintheilung der Pronomen.

1. Die Pronomen drücken nicht, wie die Substantive, den Begriff eines Gegenstandes aus, sondern nur die Beziehung eines Gegenstandes zu dem Redenden, indem sie angeben, ob der Gegenstand der Redende selbst (die erste Person) oder der (das) Angeredete (die zweite Person) oder der (das) Besprochene (die dritte Person) sei.

Z. B. wenn man sagt: Der Lehrer gibt dem Schüler das Buch, so werden durch die Substantive: Lehrer, Schüler, Buch Begriffe von Gegenständen bezeichnet; wenn man aber sagt: ich (nämlich der Lehrer) gebe dir (nämlich dem Schüler) es (nämlich das Buch); so werden durch ich, dir, es nicht Begriffe von Gegenständen angegeben, sondern es wird nur angezeigt, daß der Lehrer der Redende, der Schüler der Angeredete und das Buch der besprochene Gegenstand sei.

2. Sämmtliche Pronomen zerfallen in fünf Hauptklassen: 1) persönliche, 2) demonstrative, 3) relative, 4) fragende od. interrogative, 5) unbestimmte Pronomen. Die Pronomen werden nach Bedeutung und Form unterschieden in: a) Substantiv-, b) Adjektiv- und c) Adverbialpronomen; a) ich, du, er, sie, es; b) mein, dein, sein; c) hier, dort, so.

§. 36. I. Personalpronomen.

a. Substantivpersonalpronomen.

Singularis.

			(Reflexivpronomen.)
Nom.	ĕgŏ, ich	tū, du	fehlt
Gen.	meī, meiner	tuī, deiner	suī, seiner, ihrer
Dat.	mĭhĭ, mir	tĭbĭ, dir	sĭbĭ, sich (ihm, ihr)
Akk.	mē, mich	tē, dich	sē, sich (ihn, sie)
Abl.	mē, von mir.	tē, von dir.	sē, von sich (von ihm, von ihr).

Pluralis.

Nom.	nōs, wir	vōs, ihr	fehlt
Gen.	nostrī, unser nostrum, von, unter uns	vestrī, euer vestrum, von, unter euch	suī, ihrer
Dat.	nōbīs, uns	vōbīs, euch	sĭbĭ, sich (ihnen)
Akk.	nōs, uns	vōs, euch	sē, sich (sie)
Abl.	nōbīs, von uns.	vōbīs, von euch.	sē, von sich (von ihnen).

Anmerk. 1. Der Vokativ ist bei allen Pronomen, wenn er vorkommt, dem Nominative gleich.

Anmerk. 2. Mĭhĭ wird in der Dichtersprache des Verses wegen oft in *mī* zusammengezogen. — Um die Personalpronomen nachdrücklich hervorzuheben, wird sämmtlichen angeführten Formen, mit Ausnahme des Nominativs tu und des Gen. Plur. von ego und tu, die Endung *met* hinzugefügt, als: egŏmet, temet, sibĭmet, nosmet, vosmet; — an *tu* tritt *tĕ: tūtĕ*, du; *se* wird zur Verstärkung verdoppelt: *sese;* so findet sich in der ältesten Sprache zuweilen auch *tete*. — Über den Unterschied der Bedeutung von nostri, vestri und nostrum, vestrum s. §. 122, 2. Die Genitivformen nostri und vestri sind als der Genitiv des Singulars vom Neutrum *nostrum*, *vestrum* anzusehen; die Genitivformen *nostrum* und *vestrum* sind aus *nostrorum*, *vestrorum* kontrahirt, welche unkontrahirte Formen sich noch in der vorklassischen Sprache finden, z. B. maxima pars *vestrorum* intellĭgit, Pl. Mostell. 1. 3, 23. neutra *vestrarum*, Pl. Stich. 1. 2, 84.

b. Adjektivpersonalpronomen oder Possessivpronomen.

Die adjektivischen Personalpronomen sind aus dem Stamme der substantivischen Personalpronomen gebildet. Sie werden *Possessīva* genannt, weil sie einen Gegenstand als den Besitz (possessio) der ersten oder zweiten oder dritten Person ausdrücken.

***me**us*, ***me**a*, ***me**um*, mein, meine, mein	***nos**ter*, ***nos**tra*, ***nos**trum*, unser
***tu**us*, ***tu**a*, ***tu**um*, dein	***ves**ter*, ***ves**tra*, ***ves**trum*, euer.
***su**us*, ***su**a*, ***su**um*, sein, ihr.	

Anmerk. 3. Die Deklination dieser Possessiva ist ganz regelmäßig, außer dem Voc. *mi* (§. 15, Anm. 4.). Zur Verstärkung wird das Suffix *met* den obliquen Kasus von suus angehängt, als: *suismet* capitibus, *suāmet* ipse fraude, *suāmet* ipsa scelera, *suīmet* sanguinis; sehr selten findet es sich bei meus, als: *meāmet* facta, S. J. 85, 24. Aus demselben Grunde wird auch das Suffix *pte* dem Possessive suus angehängt, als: *suumpte* amicum, Pl. Mil. gl. 2. 4, 38., in der klassischen Sprache jedoch nur an den Abl. Sing. als: *suapte* manu, C. de Or. 3. 3, 10. *suapte* naturā, C. Legg. 1. 48, 49. *suopte* nutu, C. Tusc. 1. 17, 40.

Anmerk. 4. Von noster, vester und cujus (fragend) sind die adjektivischen Formen: *nostrās*, *vestrās*, *cujās*, G. *ātis*, mit der Bedeutung: von unserem, euerem, welchem (fragend) Volke, gebildet worden.

§. 37. II. Demonstrativpronomen.

	Singularis.	
Nom.	ĭs, eă, ĭd, derselbe, dieselbe, dasselbe	ī-dem, eă-dem, ĭ-dem, ebenderselbe, ebendieselbe, ebendasselbe
Gen.	ejus, desselben, derselben, desselben	ejus-dem, ebendesselben, ebenderselben, ebendesselben
Dat.	eī, demselben, derselben, demselben	eī-dem, ebendemselben, ebenderselben, ebendemselben
Akk.	eum, eam, id, denselben, dieselbe, dasselbe	eun-dem, ean-dem, i-dem, ebendenselben, ebendieselbe, ebendasselbe
Abl.	eō, eā, eō, von demselben, von derselben, von demselben.	eō-dem, eā-dem, eō-dem, von ebendemselben, von ebenderselben, von ebendemselben.
	Pluralis.	
Nom.	ei (ii), eae, eă, dieselben	eī-dem (iī-dem), eae-dem, eă-dem, ebendieselben
Gen.	eōrum, eārum, eōrum, derselben	eorun-dem, earun-dem, eorun-dem, ebenderselben
Dat.	eīs (iīs), denselben	eīs-dem (iīs-dem), ebendenselben
Akk.	eōs, eās, eă, dieselben	eōs-dem, eās-dem, eă-dem, ebendieselben
Abl.	eīs (iīs), von denselben.	eīs-dem (iīs-dem), von ebendenselben.

Anmerk. 1. Der Nom. *īdem* ist aus isdem entstanden. *Iidem* u. *iisdem* werden von den Dichtern immer nur zweisilbig gebraucht. Alterthümliche Formen sind: *eāpse*, *eopse*, *eampse* (Plaut.); aber *reapse* (d. i. re eapse), in Wirklichkeit, findet sich auch bei Cicero.

	Singularis.	
Nom.	hīc, haec, hŏc, dieser, e, es	illĕ, illă, illŭd, jener, e, es
Gen.	hujus, dieses, er, es	illīus, jenes, er, es
Dat.	huic, diesem, er, em	illī, jenem, er, em
Akk.	hunc, hanc, hŏc, diesen, e, es	illum, illam, illud, jenen, e, es
Abl.	hōc, hāc, hōc, von diesem, er, em.	illō, illā, illō, von jenem, er, em.

Pluralis regelmäßig nach der II. u. I. Dekl. außer *haec.*
N. hi, hae, *haec*; G. horum, harum, horum; D. u. Abl. hīs; A. hōs, hās, *haec*;
N. illi, ae, a; G. illorum, arum, orum; D. u. Abl. illīs; A. illōs, ās, ă.

	Singularis.	
Nom.	istĕ, istă, istŭd, dieser, e, es	ipsĕ, ipsă, ipsŭm, selbst
Gen.	istīus, dieses, dieser, dieses	ipsīus
Dat.	istī, diesem, dieser, diesem	ipsī
Akk.	istum, istam, istud, diesen, e, es	ipsum, ipsam, ipsum
Abl.	istō, istā, istō, von diesem, er, em.	ipsō, ipsā, ipsō.

Pluralis regelmäßig nach der II. u. I. Dekl.
N. isti, ae, a; G. istorum, arum, orum; D. u. Abl. istīs; A. istōs, ās, ă;
N. ipsi, ipsae, ipsa; G. ipsorum, arum, orum; D. u. Abl. ipsīs; A. ipsōs, ās, ă.

Anmerk. 2. *Huic* wird von den Dichtern auch einsilbig gesprochen (§. 2, Anm. 1.); die Paenultima von illius, istius wird von denselben des

Verses wegen oft kurz gebraucht. *Ipse* ist aus ispse entstanden. Alterthümliche Formen sind: *illi* u. *illae* st. illius; *isti* u. *istae* st. istius; *istae* u. *illae* st. isti, illi; *olli* (Dat.) u. *ollis* st. illi, illis; *ipsus* st. ipse; *ipsi* st. ipsius. — Aus der Verbindung von *ecce* u. *en* (sieh da) und dem Acc. Masc. u. Fem. von is u. ille sind die bei den Komikern vorkommenden Formen: *eccum*, *eccam*, *eccos*, *eccas*, *ellum*, *ellam*, *ellos* entstanden.

Anmerk. 3. Das Pronomen *hic*, *haec*, *hoc* ist entstanden aus dem Stamme *hi* und dem Suffixe *ce*; dieses in *c* abgestumpfte Suffix, welches in hujus, hi, hae, horum, harum, his, hos, has abgefallen ist, wird diesen Formen in seiner vollen Gestalt wieder angefügt, um die hinweisende Kraft zu verstärken; am Häufigsten geschieht dieß in den auf *s* ausgehenden Kasus hujusce, hosce, hisce; die auf *c*, *m*, *n* oder einen Vokal ausgehenden Formen erscheinen in der ältern Sprache zuweilen mit der Form ce, als: *hice* (st. hicce), *hoce*, *hunce*, *hance*, *horumce*, *harumce;* die weibliche Femininform des Plurals lautete auch *haec* (d. i. haece); dieselbe findet sich nicht bloß in der vorklassischen Sprache, z. B. Terent. Andr. 2. 6, 7. 4. 1, 32. *haec* nuptiae, sondern auch an mehreren Stellen bei Cicero in den besten Codd., z. B. Tusc. 1. 11, 22. *haec* sententiae. 3. 34, 84. *haec* sunt illae fibrae. Aus der Verbindung mit dem Fragworte *ne* wird: *hicĭne* Cic., *hocĭne* Plaut. (dieser, dieses?), *huncĭne* Cic., *hancĭne* Cic., *haecĭne* (neutr. plur.) C. Tusc. 3. 4, 8. nach den besten Codd., *hoscĭne* Ter. (Vergl. *sicĭne*.) Ebenso entstehen aus der Verbindung dieses *ce* mit iste und ille folgende Formen: Sing. N. istīc, istaec, istōc od. istūc, u. (bei d. Komikern) illīc, illaec, illōc od. illūc; Acc. istunc, istanc, istūc; illunc, illanc, illūc; Abl. istōc, istāc, istōc; illōc, illāc, illōc; Plur. N. u. Acc. Neutr. istaec, illaec. (Veraltet sind: istisce, illisce, illosce, illasce.) In der Frage bei den Komikern: *illicĭne*, *illancĭne*, *isticĭne* (so auch *nuncĭne*, Ter. Andr. 4. 1, 60.).

§. 38. III. Relativpronomen. — IV. Interrogativpronomen.

	Singularis.	
Nom.	quī, quae, quŏd, welcher, e, es; der, die, das	quĭs (*m.* u. *f.*), wer? quid, was?
Gen.	cujus, welches, welcher, welches; dessen, deren, dessen	cujus, wessen?
Dat.	cui, welchem, welcher, welchem; dem, der, dem	cui, wem?
Akk.	quem, quam, quod, welchen, welche, welches; den, die, das	quem, quam, quid, wen? was?
Abl.	quō, quā, quō, von welchem, er, em; von dem, der, dem	quō, quā, quō, von wem? wovon?
	Pluralis.	
Nom.	qui, quae, quae, welche; die	qui, quae, quae, welche?
Gen.	quorum, quarum, quorum, welcher; deren	quorum, quarum, quorum, welcher?
Dat.	quĭbūs, welchen; denen	quĭbūs, welchen?
Akk.	quōs, quās, quae, welche; die	quōs, quās, quae, welche?
Abl.	quibus, von welchen; von denen	quibus, von welchen?

Anmerk. 1. *Cui* wird von den Dichtern fast immer einsilbig (—) gesprochen, sehr selten zweisilbig, und zwar ˘˘. — Alterthümliche Formen des Relativs und Interrogativs sind: *quojus* (st. cujus); *quoi* (st. cui); *quīs* (st. quibus, poet., selten in der guten Prosa [Sall.], auch schrieb man dafür *queis*); *quī* st. quo, ā, o. Diese Ablativform *qui* wird auch in der klassischen Sprache gebraucht, und zwar a) in gewissen Wortverbindungen ohne vorher-

gehendes Substantiv in der Bedeutung womit, wodurch; b) als Fragwort wie? z. B. *qui* fit? c) in Verbindung mit der Präposition cum: *quicum* st. quocum, quācum; dieses *quicum* wird bei Cicero gewöhnlich von einer Person gebraucht, mag dieselbe bestimmt oder unbestimmt sein, weit seltener von einer Sache, während *quocum* bei Cicero immer auf eine bestimmte Person oder Sache bezogen wird. — Aus dem Gen. cujus hat sich ein interrogatives oder relatives Possessiv *cujus*, *a*, *um*, wem angehörend? oder wessen? gebildet. Es kommt in der alterthümlichen, poetischen und juristischen Sprache vor, aber nur im Nom. u. Akk. des Sing., weiblichen Nom. u. Akk. des Plur. und weiblichen Abl. des Sing., als: virgo *cuja* est? (Ter.), *cujum* pecus? (Virg. Ecl. 3, 1.), *cujum* puerum? (Ter.). Is Helenam abduxit, *cujā* caussa nunc facio obsidium. Ilio, Pl. Bacch. 4. 9, 24. 25. *Cuja* res sit, *cujum* periculum, C. Verr. 1. 54, 142.

Anmerk. 2. Aus der Verbindung von *quis?* mit *nam* entsteht das Fragwort *quisnam* (*quinam*), *quaenam*, *quidnam* (*quodnam*), welches dem Deutschen: wer denn? welcher denn? entspricht. Bei *quisquis* für Masc. u. vorklass. auch als Fem. (quaequae ist unsicher), *quicquid* (quodquod selten), wer, welcher, was auch nur, werden beide Pronomen deklinirt; es kommen jedoch nur folgende Formen vor: Sing. Gen. *cuicuimŏdi* (Cic.) st. cujuscujusmŏdi, Acc. (*quemquem* selten,) *quicquid* (*quodquod* selten), Abl. *quoquo*, (*quaqua* spät.) *quoquo*; Pl. N. *quiqui* (selten, z. B. C. Sest. 45., dafür gewöhnlich quicunque), D. *quibusquibus* (Liv.). Bei *quicunque*, *quaecunque*, *quodcunque*, wer, welcher, welche, welches auch nur, wird cunque an die Kasusendungen von qui, quae, quod angehängt, als: G. cujuscunque u. s. w.; zuweilen wird qui von cunque durch Ein, bisweilen durch zwei dazwischengesetzte tonlose Wörter getrennt, als: Rationem, *quo* ea me *cunque* ducet, sequar, C. Tusc. 2. 5, 15. *Quod* judicium *cunque*, C. Sest. 31, 68; dieselbe Trennung (Tmesis) findet auch bei qualiscunque, quantuluscunque Statt, als: *quale* id *cunque* est (Cic.), *quantulum* id *cunque* est (Cic.). — Die Deklination von *uter? utercunque* s. §. 29, Anm. 3.

§. 39. V. Unbestimmte Pronomen. *Pronomina indefinita.*

Vorbemerk. Die in Parenthese eingeschlossenen Formen sind die adjektivischen; Formen, denen keine Parenthese beigefügt ist, werden sowol substantivisch als adjektivisch gebraucht. S. d. Synt. §. 124, Anm. 2.

1) *Quĭs* (*quī*), *quă* (*quae*), *quĭd* (*quŏd*), Jemand, Etwas; wer, was; ein, eine, ein, Acc. *quem*, *quam*, *quid* (*quod*), Nom. Pl. *quī*, *quae*, *quă* (*quae*); die übrigen Kasus gehen nach dem Relative *qui*, *quae*, *quod*, welcher, e, es.

2) *Alĭquĭs* (*alĭquī*), *alĭquă*, *alĭquĭd* (*alĭquŏd*), irgend Jemand, irgend Etwas, irgend ein, eine, ein, G. *alicūjus*, D. *alicŭi*, Acc. *aliquem*, *aliquam*, *aliquid* (*aliquod*), Nom. Pl. *aliquī*, *ae*, *ă*.

3) *Quispiam*, *quaepiam*, *quidpiam* (*quodpiam*), irgend Jemand, irgend Etwas, irgend ein, eine, ein, nämlich aus einer größeren Anzahl, gleichviel wer oder was es sei; G. cujuspiam u. s. w. regelmäßig.

4) *Quisquam m.*, *quicquam n.*, irgend Jemand, irgend

Etwas, irgend ein, eine, ein; G. *cujusquam* u. s. w.; der Plur. fehlt und wird durch ullus ersetzt.

Anmerk. 1. *Quisquam* ist bei den Komikern generis communis; Plaut. Mil. 4. 2, 67 ist mit Ritschl *quenquam* porculam für quanquam zu lesen. Das Pronomen *quisquam* wird meistens substantivisch, sowie das in Ansehung der Bedeutung mit demselben fast gänzlich übereinstimmende *ullus* meistens adjektivisch gebraucht. Bei Cicero findet folgender Gebrauch Statt:

	a) Substantivisch.	*b*) Adjektivisch.
N.	*quisquam* (nie ullus)	*quisquam* scriptor (nie ullus scr.)
G.	*cujusquam* (seltener ullius)	*cujusquam* scriptoris (nie ullius scr.)
D.	*cuiquam* (nie ulli)	*cuiquam* scriptori (nie ulli scr.)
A.	*quenquam* (Einmal ullum)	*quenquam* scriptorem u. *ullum* scr.
A.	(*quoquam*, selten) gewöhnl. *ullo*.	(*quoquam* homine, Einmal) *ullo* scr.

Anmerk. 2. Ein fast ganz gleiches Verhältniß findet zwischen *nemo* (von Personennamen) und *nullus* Statt, wie man aus folgender Tabelle ersehen wird:

	a) Substantivisch.	*b*) Adjektivisch.
N.	*nemo* (nie ullus)	*nemo* scriptor u. *nullus* scriptor
G.	*nullius* (nie neminis)	*nullius* scriptoris (nie neminis scr.)
D.	*nemini* (nie nulli)	*nemini* scriptori (Einmal nulli scr.)
A.	*neminem* (nie nullum)	*neminem* scriptorem u. *nullum* scr.
A.	*nullo* (nie nemine).	*nullo* scriptore (nie nemine scr.).

Denkwort für nemo, *G.* nullius, *Abl.* nullo, *GAbl.* = Gabel.

5) *Ecquĭs* (*ecquī*), *ecquă* (*ecquae*), *ecquĭd* (*ecquŏd*), oder *numquis* u. s. w., etwa irgend wer? etwa irgend etwas? etwa irgend ein, eine, ein? G. eccūjus u. s. w.; verstärkt: *ecquisnam*, *nunquisnam*.

6) *Quidam*, *quaedam*, *quiddam* (*quoddam*), ein gewisser, eine gewisse, ein gewisses; G. cujusdam u. s. w.

7) *Quisque*, *quaeque*, *quidque* (*quodque*), jeder, e, es, G. cujusque u. s. w.; *unusquisque*, *unaquaeque*, *unumquidque* (*unumquodque*), ein jeder, eine jede, ein jedes, G. uniuscujusque u. s. w.; *quotusquisque*, *quotaquaeque*, *quotumquodque*, der wie vielste jedesmal? (= wie wenige?), G. quoticujusque u. s. w.; — *quīvīs*, *quaevīs*, *quidvīs* (*quodvīs*), jeder, e, es, den, die, das du willst, G. cujusvis u. s. w.; — *quilĭbet*, *quaelĭbet*, *quidlĭbet* (*quodlĭbet*), jeder, e, es beliebige, G. *cujuslĭbet* u. s. w.

8) Endlich folgende, welche sich auf die Zahl beziehen (Pr. *numeralia*): *alius*, *alter*, *uter*, *neuter* und deren Komposita, ferner *ullus*, *nullus*, *solus*, *totus*. S. §. 29, Anm. 3.

§. 40. Korrelative Pronomen.

Unter korrelativen Pronomen begreift man alle diejenigen Pronomen, welche eine gegenseitige Beziehung (Korrelation) zu einander ausdrücken und diese Beziehung durch eine entsprechende Form darstellen. So z. B.:

Interrogativa.	Demonstrat.	Indefinita.	Relativa.	Relativa indefinita.
qualis, e? wie beschaffen?	talis, e, so beschaffen	qualislĭbet, v. belieb. Beschaffenheit	qualis, e, wie beschaffen	qualiscunque, wie auch nur beschaffen
quantus, a, um? wie groß?	tantus, a, um, so groß	aliquantus, von einiger Größe quantuslĭbet, von beliebiger Größe	quantus, a, um, wie groß	quantuscunque und quantusquantus, wie groß auch nur
quot *)? wie viele?	tot *), so viele totĭdem *), ebenso viele	aliquot *), einige	quot *), wie viele	quotcunque *) oder quotquot *), wie viele auch nur.

Anmerk. Deminutivformen sind: *tantŭlus*, so klein, *quantŭlus*, wie klein, *quantŭlusqunque*, wie klein auch nur, aliquantŭlum, ein Wenig.

Viertes Kapitel.

Von den Zahlwörtern.

§. 41. Begriff und Eintheilung der Zahlwörter.

Die Zahlwörter (Numeralia) drücken das Verhältniß der Gegenstände nach Zahl und Menge aus. Nach ihrer Bedeutung werden sie in folgende Klassen eingetheilt:

a) Grundzahlwörter (*Cardinalia*), welche schlechtweg eine bestimmte Zahl ausdrücken und auf die Frage: wie viele? *quot?* antworten, als: zwei, drei, vier.

Anmerk. 1. Die Cardinalia sind bis auf die Tausende Adjektive; die drei ersten werden deklinirt. Die Dekl. von *unus*, *a*, *um*, Ein, Eine, Ein, und *duo*, *ae*, *o*, zwei, haben wir oben §. 29, Anm. 3. u. 4. gesehen; *trēs*, m. u. f., *trĭa* n., drei, geht nach der III. Dekl., G. trĭum, Dat. u. Abl. trĭbus. Von 4 bis 100 aber sind sie indeklinabel, mit Ausnahme der Zusammensetzungen mit unus, duo, trēs, in denen diese drei Wörter deklinirt werden; die Hunderte von 200 bis 900 haben wieder die pluralische Adjektivflexion auf *i*, *ae*, *a*. Die Zehner von 30 an haben die Endung *ginta*, die Hunderte *centi* (nach n *genti*). *Mille*, tausend, ist indeklinabel, aber der Plural *milia* ist ein Substantiv der III. Dekl., G. milium, D. u. Abl. milibus.

b) Ordnungszahlwörter (*Ordinalia*), welche eine Reihenfolge bezeichnen und auf die Frage: der wie vielste? *quotus?* antworten. Sie haben sämmtlich die dreigeschlechtige Adjektivflexion: *us*, *a*, *um*, als: primus, a, um.

c) Eintheilungszahlwörter (*Distributiva*), welche eine gleiche Vertheilung nach der Zahl bezeichnen und auf

*) Alle diese Wörter werden nicht deklinirt und können nur pluralisch gebraucht werden, als: quot hominēs sunt? tot hominum numerus; aliquot hominibus; tot homines, quot video, so viel Menschen, wie ich sehe; homines, quotcunque oder quotquot video, omnēs boni sunt.

Digitized by Google

die Fragen: wie viel ein Jeder? oder wie viel jedes Mal? *quotēni?* antworten. Auch diese haben die dreigeschlechtige Adjektivflexion: *i*, *ae*, *a*, als: bini, ae, a, je zwei.

d) Zahladverbien (*Quotientīva*), welche angeben, wie oft oder wie vielmal Etwas Statt findet und auf die Frage: wie viel Mal? *quotiēs?* antworten, als: bĭs, zweimal.

Anmerk. 2. Die von den Ordinalibus gebildeten Adverbien: primum u. s. w. werden entweder zur Angabe einer Reihenfolge bei Aufzählungen gebraucht, und zwar so: primum, erstens, deinde (nie secundum), zweitens, tertium (gewöhnlich porro u. dgl.), u. s. w., denĭque od. postrēmo, zuletzt; oder sie geben an, zum wie vielsten Male Etwas Statt findet: primum, itĕrum (seltener secundo; aber secundum ist ungebräuchlich), tertium, quartum u. s. w., postrēmum, extrēmum, ultĭmum, zum letzten Male, z. B. *primum*, *iterum*, *tertium* consul, zum 1, 2, 3ten Male Consul. Die Ablativformen *primo* u. s. w. geben an, an der wie vielsten Stelle Etwas Statt findet; *secundo* aber ist sehr selten; *primo* hat oft die Bedeutung anfänglich.

e) Vervielfachungszahlwörter (*Multiplicatīva*), welche die Zahl der gleichartigen Dinge, aus denen ein Ganzes besteht, bezeichnen und auf die Frage: wie vielfach? wie vielfältig? antworten. Sie endigen sich auf *plex* und gehen nach der dritten Deklination; es kommen nur folgende bei den Alten vor: simplex (für alle drei Geschlechter), G. ĭcis, einfach, duplex, zweifach, triplex, quadrŭplex, quincŭplex, septemplex, decemplex, centŭplex.

f) Verhältnißzahlwörter (*Proportionalia*), welche angeben, wie vielmal mehr ein Gegenstand genommen werden soll, als ein anderer, als Einheit gesetzter, Gegenstand, und auf die Fragen: wie vielmal genommen? oder wie vielmal so groß? antworten. Sie endigen sich auf *plŭs, plă, plŭm;* es finden sich nur folgende bei den Alten, und zwar meistens als Substantive im Neutrum des Singulars, simplus, a, um, einfach, duplus, doppelt so groß (als ein Anderes; welches als Einheit angenommen wird; dagegen duplex, doppelt, zweifach), triplus, dreimal so groß, quadrŭplus, septŭplus, octŭplus.

Anmerk. 3. Über die Zahlzeichen ist Folgendes zu bemerken: Wenn dem Zeichen Iɔ (= 500) ein ɔ rechts angesetzt wird, so wird die Summe um das Zehnfache erhöht, also: Iɔ = 500, Iɔɔ = 5000, Iɔɔɔ = 50,000, Iɔɔɔɔ = 500,000. Wenn aber dem Zeichen Iɔ (= 500) ein c links angesetzt wird, also cIɔ, so entsteht die Zahl 1000; 7000 wird also geschrieben Iɔɔ cIɔ cIɔ; wenn der Zahl cIɔ (= 1000) links ein c und rechts ein ɔ angesetzt wird, so wird die Summe um das Zehnfache vermehrt, also: cIɔ = 1000, ccIɔɔ = 10,000, cccIɔɔɔ = 100,000, ccccIɔɔɔɔ = 1,000,000.

§. 42. **Übersich**

	I. Cardinalia (Wie viel?)	*II. Ordinalia* (Der wie vielst
1.	unus, a, um, Einer, Eine, Ein	primus, a, um, erster, e, es
2.	duo, ae, o, zwei	secundus (od. alter), zweiter
3.	trēs, ia, drei	tertĭus, dritter
4.	quattuor, vier	quartus, vierter
5.	quinque, fünf	quintus, fünfter
6.	sex, sechs	sextus, sechster
7.	septem, sieben	septĭmus, siebenter
8.	octo, acht	octāvus, achter
9.	novem, neun	nonus, neunter
10.	decem, zehn	decĭmus, zehnter
11.	undĕcim, elf	undecĭmus, elfter
12.	duodĕcim, zwölf	duodecĭmus, zwölfter
13.	tredĕcim, dreizehn	tertĭus (a, um) decĭmus (a, u
14.	quattuordĕcim, vierzehn	quartus decĭmus
15.	quindĕcim, funfzehn	quintus decĭmus
16.	sedĕcim, sechzehn	sextus decĭmus
17.	septendĕcim, siebzehn	septĭmus decĭmus
18.	duodeviginti, achtzehn	duodevicesĭmus
19.	undeviginti, neunzehn	undevicesĭmus
20.	viginti, zwanzig	vicesĭmus, zwanzigster
21.	unus (a, um) et viginti od. v. unus	unus (a, um) et vicesĭmus (a, un
22.	duo (ae, o) et viginti od. v. duo	alter (a, um) et vicesĭmus (a, un
28.	duodetriginta	duodetricesĭmus
29.	undetriginta	undetricesĭmus
30.	triginta	tricesĭmus
40.	quadraginta	quadragesĭmus
50.	quinquaginta	quinquagesĭmus
60.	sexaginta	sexagesĭmus
70.	septuaginta	septuagesĭmus
80.	octoginta	octogesĭmus
90.	nonaginta	nonagesĭmus
99.	undecentum	undecentesĭmus
100.	centum	centesĭmus
101.	centum et unus (a, um) od. c. un.	c. (a, um) et primus (a, um) od. c. pr
102.	centum et duo (ae, o) od. c. duo	c. (a, um) et alter (a, um) od. c. alt
200.	ducenti, ae, a	ducentesimus
300.	trecenti	trecentesimus
400.	quadringenti	quadringentesimus
500.	quingenti	quingentesimus
600.	sexcenti	sexcentesimus
700.	septingenti	septingentesimus
800.	octingenti	octingentesimus
900.	nongenti	nongentesimus
1000.	mille	millesĭmus
2000.	duo milĭa	bĭs millesimus
5000.	quinque milia	quinquiēs millesimus
10,000.	decem milia	deciēs millesimus
100,000.	centum milia	centiēs millesimus
500,000.	quingenta milia	quingentiēs millesimus
1,000,000.	decĭēs centum milia.	millĭēs millesimus.

der Zahlwörter.

III. *Distributīva* (Wie viel jedes Mal?)	IV. *Quotientīva* (Wie viel mal?)	Zahlzeichen.
singŭli, ae, a, je Einer, Eine, Ein	semel, Einmal	I.
bini, ae, a, je zwei	bĭs, zweimal	II.
terni, je drei (trini, §. 126, 5.)	ter, dreimal	III.
quaterni, je vier	quater, viermal	IV.
quini, je fünf	quinquĭēs, fünfmal	V.
seni, je sechs	sexĭēs, sechsmal	VI.
septēni, je sieben	septĭēs, siebenmal	VII.
octōni, je acht	octĭēs, achtmal	VIII.
novēni, je neun	novĭēs, neunmal	IX.
dēni, je zehn	decĭēs, zehnmal	X.
undēni, je elf	undeciēs, elfmal	XI.
duodēni, je zwölf	duodeciēs, zwölfmal	XII.
terni deni, je dreizehn	terdeciēs od. tredeciēs	XIII.
quaterni deni, je vierzehn	quaterdeciēs	XIV.
quini deni, je funfzehn	quindeciēs	XV.
seni deni, je sechzehn	sedeciēs	XVI.
septēni deni, je siebzehn	septiesdeciēs	XVII.
duodevicēni, je achtzehn	duodevicĭēs	XVIII.
undevicēni, je neunzehn	undeviciēs	XIX.
vicēni, je zwanzig	vicĭēs, zwanzigmal	XX.
viceni (ae, a) singŭli (ae, a)	viciēs semel	XXI.
viceni (ae, a) bini (ae, a)	viciēs bis	XXII.
duodetricēni	duodetriciēs	XXVIII.
undetricēni	undetriciēs	XXIX.
tricēni	triciēs	XXX.
quadragēni	quadragĭēs	XL.
quinquagēni	quinquagiēs	L.
sexagēni	sexagiēs	LX.
septuagēni	septuagiēs	LXX.
octogēni	octogiēs	LXXX.
nonagēni	nonagiēs	XC.
undecentēni	undecentĭēs	XCIX. od. IC.
centēni	centĭēs	C.
centeni (ae, a) singŭli (ae, a)	centies semel	CI.
centeni (ae, a) bini (ae, a)	centies bis	CII.
ducēni	ducentiēs	CC.
trecēni	trecentiēs	CCC.
quadringēni	quadringentiēs	CCCC.
quingēni	quingentiēs	D. od. Iↄ.
sexcēni	sexcentiēs	DC. od. Iↄc.
septingēni	septingentiēs	DCC. od. Iↄcc.
octingēni	octingentiēs	DCCC. od. Iↄccc.
nongēni	nongentiēs	DCCCC.
singŭla milĭa	millĭēs	cIↄ. od. M.
bina milia	bis millies	cIↄcIↄ. od. MM.
quina milia	quinquies millies	Iↄↄ.
dena milia	decies millies	ccIↄↄ.
centena milia	centies millies	cccIↄↄↄ.
quingena milia	quingenties millies	Iↄↄↄↄ.
decies centena milia.	decies centies millies.	ccccIↄↄↄↄ.

Anmerk. 1. Nebenformen a) der *Cardinalia:* 13 decem et trēs, trēs et decem; 16 sexdĕcim, decem et sex. 17 decem et septem, septem et decem, decem septem L. 24, 15; 18 seltener decem et octo; 19 seltener decem et novem, decem novem Caes. 1, 8; 28 seltener octo et viginti od. viginti octo; 29 seltener novem et viginti od. viginti novem; 39 undequadraginta od. seltener novem et triginta, od. triginta novem; 98 nonaginta octo, octo et nonag.; 99 nonaginta novem, novem et nonag.; — b) der *Ordinalia:* 13 seltener decimus et tertius; 18 seltener octavus decimus; 19 selten nonus decimus; 20 u. 30 werden zuweilen auch vigesimus, triges. geschrieben; 21 seltener primus et vicesimus, vicesimus primus, *fem.* unaëtvicesima od. unetvicesima (§. 43, 3.); 22 vicesimus et alter, vices. alter, seltener secundus et vic. od. vic. secund., duoetvicesimus, duoetvicesima, duoetvicesimum; 23 tertius et vicesimus, vicesimus tertius u. s. w.; 28 seltener octavus et vicesimus, vicesimus octavus; 29 seltener nonus et vicesimus, vicesimus nonus; 39 seltener nonus et tricesimus, tric. nonus. — c) der *Distributiva:* 14 quattuordecies; 15 quinquiesdecies; 16 sexiesdecies; 21 semel et vicies, aber nicht semel vicies; 22 bis et vicies u. s. w.

Anmerk. 2. Der Singular *singŭlus, a, um* kommt in der klassischen Sprache nie vor. Das Wort einzeln muß *singulāris, e* übersetzt werden.

§. 43. Bemerkungen über die Zahlwörter.

1. Die mit 8 und 9 zusammmengesetzten Zahlen werden gewöhnlich durch Subtraktionsform ausgedrückt, als: 38 duodequadraginta, duodequadragesimus, 39 undequadraginta, undequadragesimus.

2. In den übrigen Zusammensetzungen von 13 bis 17 geht bei den *Ordinalibus* die kleinere Zahl der größeren ohne *et* voran, als: sextus decimus; in denen von 10 bis 100 geht sowol bei den *Cardinalibus* als bei den *Ordinalibus* entweder die kleinere mit *et* oder die größere ohne *et* voran, als: 23 tres et viginti od. viginti tres, tertius et vicesimus od. vices. tertius.

3. In den *Ordinalibus* 21, 31, 41 u. s. w. ist *unus* et vicesimus u. s. w. häufiger, als primus et v.; bei dem *Fem.* entsteht *unet* aus una et, als: unetvicesima u. s. w., doch auch: *unaëtvic.*; in den abhängigen Kasus wird *unus* deklinirt. In den *Ordinalibus* 22, 32, 42 u. s. w. ist *alter* et vicesimus od. vic. *alter* u. s. w. gebräuchlicher, als secundus et vic. u. vic. sec.

4. In den Zusammensetzungen der kleineren Zahlen mit Hundert oder Hunderten, sowie auch mit Tausend oder Tausenden, folgt die kleinere Zahl mit oder ohne *et* nach, als:

103 centum et tres od. centum tres, centesimus et tertius od. centes. tert.

Findet sich aber in einer solchen Zusammensetzung ein Zehner und ein Einer, so wird der Einer nach dem Zehner stäts ohne *et* beigefügt, als:

486 quadringenti et octoginta sex oder quadringenti octoginta sex
quadringentisimus et octogesimus oder quadringentesimus octogesimus
sextus sextus.

Selten wird die, die Tausende bestimmende, kleinere Zahl dem Worte milia nachgesetzt, als: *milia quattuor* st. *quattuor milia.* Statt der Cardinalia werden auch die *Distributiva* bei den Tausenden gebraucht, als: *bina* milia, 2000, *trina, quaterna, dena, centena, quingena* milia, 3000 u. s. w.; besonders bei den Millionen, als: decies *centena* milia, vicies *centena* milia, tricies *centena* milia, centies *centena* milia, 1, 2, 3, 10 Millionen.

5. Die gebrochenen Zahlen werden so ausgedrückt: $^1/_2$ dimidium, aber hora dimidia u. s. w., $^1/_3$ $^1/_4$ $^1/_5$ u. s. w. tertia, quarta, quinta u. s. w. mit oder ohne vorhergesetztes pars, ferner auch: $^1/_6$ dimidia tertia, $^1/_8$ dimidia quarta, $^1/_{21}$ tertia septima od. tertia ex septima; — $^2/_3$ $^3/_4$ $^4/_7$ u. s. w. duae tertiae, tres quartae, quattuor septimae u. s. w.

Fünftes Kapitel.

Von dem Verb.

§. 44. Begriff und Eintheilung des Verbs. — Arten oder *Genera* des Verbs.

1. Das Verb drückt eine Thätigkeit aus, die von einem Gegenstande (Subjekte) ausgesagt wird, als: die Rose blüht.

2. In Ansehung der Bedeutung und Form werden die Verben in folgende Arten (*Genera*) eingetheilt:

1) Verba *actīva*, d. h. Verben, welche eine Thätigkeit ausdrücken, die das Subjekt selbst ausübt oder äußert, als: amo, ich liebe, moneo, ich erinnere, rego, ich lenke.

2) Verba *passīva*, d. h. Verben, welche eine Thätigkeit ausdrücken, die das Subjekt von einem anderen Gegenstande so aufnimmt, daß es selbst als leidend erscheint, als: amor, ich werde geliebt.

3) Verben, welche zwar passive Form, aber aktive Bedeutung haben, werden Verba *deponentia* (d. i. ablegende, weil sie die aktive Form ablegen) genannt, als: hortor, ich ermuntere.

Anmerk. Einige Verben mit aktiver Bedeutung bilden das Perfekt mit passiver Form, als: gaudeo, ***gavisus sum***, gaudēre, sich freuen; oder das Präsens und den Infinitiv mit passiver, das Perfekt dagegen mit aktiver Form, als: ***revertor***, Pf. reverti, Inf. ***reverti***, zurückkehren. Solche Verben werden ***Semideponentia*** (halbe Deponentia) genannt.

§. 45. Zeitformen oder *Tempora* des Verbs.

1. Die Lateinische Sprache hat folgende Zeitformen:

I. 1) ***Praesens***, am-o, ich liebe,
2) ***Perfectum***, am-ā-vi, ich habe geliebt;

II. 3) ***Imperfectum***, am-ā-bam, ich liebte,
4) ***Plusquamperfectum***, am-a-vĕram, ich hatte geliebt;

III. 5) ***Futurum*** (simplex), am-ā-bo, ich werde lieben,
6) ***Futurum exactum***, am-a-vĕro, ich werde geliebt haben.

2. Sämmtliche Zeitformen werden eingetheilt in:

a. Haupttempora: *Praes.*, *Perf.* und die beiden *Futura;*

b. Historische Tempora: *Imperf.*, *Plusquamperf.* und das erzählende (historische) *Perfectum*. S. d. Synt. §. 107.

§. 46. Aussageformen oder *Modi* des Verbs.

Die Lateinische Sprache hat, wie die Deutsche, folgende Modi:

I. Den *Indicatīvus*, d. h. den Modus der Wahrnehmung, Wirklichkeit, als: die Rose blüht;

II. den *Conjunctīvus*, d. h. den Modus der Vorstellung, als: er komme; käme er doch;

III. den *Imperatīvus*, d. h. den Modus des Willens (des Befehls), als: höre!

§. 47. Partizipialien.

Außer den Modis hat das Verb noch folgende Formen, welche man unter dem gemeinsamen Namen Partizipialien zusammenfasst, weil sie einerseits an der Natur des Verbs, andererseits an der Natur des Substantivs oder Adjektivs Theil haben:

A. Substantivische Partizipialien.

a. *Infinitīvus*, als: scribĕre, schreiben, das Schreiben.

b. *Gerundium*, welches die Kasus zu den substantivisch gebrauchten Infinitiven bildet, G. *scribendi*, des Schreibens; D. *scribendo*, dem Schreiben; Acc. ad *scribendum*, zum Schreiben; Abl. *scribendo*, durch das Schreiben;

c. *Supīnum:*
   a) im Akkusative, als: *amātum*, um zu lieben,
   b) im Ablative: *amātu*, zu lieben;

B. Adjektivische Partizipialien.

d. *Participium*, als: *scribens*, schreibend, *scriptus*, *a*, *um*, geschrieben;

e. *Gerundīvum: scribendus*, *scribenda*, *scribendum*, der, die, das zu schreibende.

Anmerk. 1. Die Bedeutung dieser Formen kann erst in der Syntaxe genau erörtert werden. Die Modusformen: Indikativ, Konjunktiv und Imperativ heißen *Verbum finitum* (das bestimmte Verb), weil die Person durch die Endung bestimmt wird; der Infinitiv, das Partizip, Supin, Gerundium und Gerundiv dagegen *Verbum infinitum* (das unbestimmte Verb), weil die Person nicht durch die Endung bestimmt wird.

Anmerk. 2. Das Aktiv und das Passiv, sowie das Deponens, haben drei Infinitive, nämlich einen Infinitivus *Praesentis*, als: *amāre*, lieben, *amāri*, geliebt werden, *hortari*, ermuntern; einen Inf. *Perfecti*, als: *amavisse*, geliebt haben, *amātum esse*, geliebt worden sein, *hortatum esse*, ermuntert haben; und einen Inf. *Futuri*, als: *amaturum esse*, *amātum iri*, *hortaturum esse*. Der Deutschen Sprache fehlt der Inf. Futuri; man kann nicht sagen: lieben werden, werden geliebt werden, sondern man gebraucht dafür den Inf. Praesentis.

Anmerk. 3. Das Aktiv hat zwei Partizipien: ein Participium *Praesentis*, als: *amans*, liebend, und ein Part. *Futuri*, als: *amatūrus*, *a*, *um*, Einer (e, es), der (die, das) lieben wird; es entbehrt aber des Participii Perfecti; ferner hat das Aktiv das *Gerundium* und *Supinum*. Das Passiv entbehrt dagegen des Gerundii und Supini, sowie auch des Participii Praesentis, hat aber ein *Partic*. *Perfecti*, als: *amātus*, *a*, *um*, geliebt, und das *Gerundivum* (welches unpassend *Participium Futuri Passivi* genannt wird), als: pater *amandus*, mater *amanda*, decus *amandum*, der zu liebende Vater, die zu liebende Mutter, der zu liebende Schmuck. Die *Deponentia* endlich haben drei Partizipien, nämlich: ein Particip. *Praesentis*, als: *hortans*, ermunternd, ein Part. *Perfecti*, als: *hortātus*, *a*, *um*, Einer (e, es), der (die, das) ermuntert hat (hatte), und ein Part. *Futuri*, als: *hortatūrus*, *a*, *um*, Einer (e, es), der (die, das) ermuntern wird (will, wollte), und, wenn sie den Akkusativ regiren, auch ein *Gerundivum*, als: *hortandus*, *a*, *um*, zu ermunternder, e, es.

§. 48. Personal- und Zahlformen des Verbs.

Die Personalformen des Verbs geben an, ob das Subjekt des Verbs entweder der Redende selbst (ich, wir, erste Person) oder eine angeredete Person oder Sache (du, ihr, zweite Person) oder eine besprochene Person oder Sache (er, sie, es, sie, dritte Person) sei. Zugleich bezeichnen sie auch das Zahlverhältniß: Singular und Plural, als: scrib*o*, ich, der Redende, schreibe; scrib*is*, du, der Angeredete, schreibst; scrib*it*, er (sie, es), die besprochene Person, schreibt; scrib*ĭmus*, wir, die redenden Personen, schreiben; scrib*ĭtis*, ihr, die angeredeten Personen, schreibt; scrib*unt*, sie die besprochenen Personen, schreiben. Die Personalformen sind:

ACTIV.	Sing.	1. o, i, m	PASSIV.	Sing.	1. r
		2. s (sti)	und		2. ris (re)
		3. t	DEPON.		3. tur
	Plur.	1. mus		Plur.	1. mur
		2. tis			2. mĭni
		3. nt			3. ntur.

Anmerk. Diejenigen Verben, welche nur in der dritten Person des Singulars gebraucht werden, heißen Verba *impersonalia*, als: pluit, es regnet, tonat, es donnert, poenĭtet me, es reut mich.

§. 49. Konjugation.

Konjugation nennt man die Flexion des Verbs nach seinen Personal-, Zahl-, Modus-, Tempus- und Genusformen. Die Lateinische Sprache hat vier Konjugationsformen, die sich nach der Endung des Infinitivs auf folgende Weise unterscheiden:

erste Konjugation: —ārĕ, als: am-ārĕ, lieben,
zweite " —ērĕ, " mon-ērĕ, erinnern,
dritte " —ĕrĕ, " reg-ĕrĕ, lenken,
vierte " —īrĕ, " aud-īrĕ, hören.

§. 50. Stamm. — Flexionsendungen. — Kennlaut.

1. An jeder Verbalform unterscheidet man den Stamm, welcher die Grundform des Verbs enthält, und die Flexionsendungen, durch welche die in §§. 44.—48. angegebenen Beziehungen bezeichnet werden. Der Stamm wird dadurch gefunden, daß man in der I., II. und IV. Konjugation von der Infinitivform die Endung *re* und in der III. Konjugation die Endung *ĕre* abschneidet, als:

I. **amā**-*re*, II. **monē**-*re*, III. **reg**-*ĕre*, IV. **audī**-*re*.

2. Der Schlußlaut des Stammes wird Kennlaut oder Charakter des Verbs genannt, weil nach demselben die Verben in die vier Konjugationen eingetheilt werden.

3. Der Kennlaut der I. Konjug. ist **a**,
der Kennlaut der II. Konjug. ist **e**,
der Kennlaut der III. Konjug. ist ein Konsonant oder **u**,
der Kennlaut der IV. Konjug. ist **i**.

4. Die Flexionsendungen treten an diesen Kennlaut, und zwar entweder unverändert, wie dieß stäts bei der III. Konjug. der Fall ist, welche die älteste ist und die starke Konjugation genannt wird, während die drei anderen die schwachen genannt werden, oder so, daß sie mit dem Kennlaute verschmolzen oder zusammengezogen werden, wie dieß bei der schwachen Konjugation in den meisten Formen geschieht. Wir wollen die Sache am Indicativus Praesentis Activi darstellen:

	Flexionsendungen:	III. Konjugation.
Sing.	1. ŏ, ich	reg-*o*, ich lenke
	2. ĭs, du	reg-*ĭs*
	3. ĭt, er, sie, es	reg-*ĭt*
Plur.	1. ĭmus, wir	reg-*ĭmus*
	2. ĭtis, ihr	reg-*ĭtis*
	3. (u)nt, sie.	reg-*unt*.

	I. Konjugation:	II. Konjugation:	IV. Konjugation:
S. 1.	am*a-o* = am*o*	mon*e-o*	aud*i-o*
2.	am*a-ĭs* = am*ās*	mon*e-ĭs* = mon*ēs*	aud*i-ĭs* = aud*īs*
3.	am*a-ĭt* = am*ăt*	mon*e-ĭt* = mon*ĕt*	aud*i-ĭt* = aud*ĭt*
P. 1.	am*a-ĭmus*=am*āmus*	mon*e-ĭmus*=mon*ēmus*	aud*i-ĭmus*=aud*īmus*
2.	am*a-ĭtis* = am*ātis*	mon*e-ĭtis* = mon*ētis*	aud*i-ĭtis* = aud*ītis*
3.	am*a-nt*.	mon*e-nt*.	aud*i-unt*.

Anmerk. 1. Bei den Auslauten *m*, *t* und *r* bleibt trotz der eingetretenen Verschmelzung der vorhergehende kurze Vokal kurz, als: amăt (aus amaĭt), amŏr (aus amaor). S. §. 3, 2. Dieselbe Verschmelzung findet Statt im Conjunctivo Praesentis der I. Konjugation, als: am*a-im* [nach §. 53, b)]

= amĕm, ama-is = amēs u. s. w.; im Indicativo Praesentis Passivi der I., II. und IV. Konjug., als: ama-ĕris = amāris, mone-ĕris = monēris, audi-ĕris = audīris; im Conjunctivo Praesentis Passivi der I. Konjug., als: ama-iris = amēris; im Indicativo Imperfecti Activi und Passivi der I. u. II. Konjug., als: ama-ēbam = amābam, ama-ēbar = amābar, mone-ēbam = monēbam, mone-ēbar = monēbar; im Conjunctivo Imperfecti Activi u. Passivi der I., II. u. IV. Konjug., als: ama-ĕrem = amārem, mone-ĕrem = monērem, audi-ĕrem = audīrem, ama-ĕrer = amārer, mone-ĕrer = monērer, audi-ĕrer = audīrer; in dem Infinitivo Praesentis Act. u. Pass. der I., II. u. IV. Konjug., als: ama-ĕre = amāre, mone-ĕre = monēre, audi-ĕre = audīre.

Anmerk. 2. Wenn aber die Flexionsendung mit einem Konsonanten beginnt, so bleiben die Kennlaute unverändert; wie dieß der Fall ist in den Zeitformen, welche vom Perfekte abgeleitet werden, als:

I. amā-vi, ich habe geliebt, 2. ama-visti, 3. ama-vit u. s. w.;
II. delē-vi, ich habe zerstört, 2. dele-visti u. s. w. (v. deleo);
IV. audī-vi, ich habe gehört, 2. audi-visti u. s. w.

§. 51. Ableitung der Zeitformen.

Bei jedem Verb sind vier Formen zu bemerken, von denen alle übrigen Formen durch Anfügung verschiedener Endungen abgeleitet werden können, nämlich:

1) *Praesens.*	2) *Perfectum.*	3) *Supinum.*	4) *Infinitivus.*
I. amo	amāvi	amātum	amāre
II. moneo	monŭi	monĭtum	monēre
III. rego	rexi	rectum	regĕre
IV. audio	audīvi	audītum	audīre.

Anmerk. 1. Die angeführten Bildungen der vier Konjugationen nennt man die regelmäßigen, weil nach denselben die meisten Verben konjugirt werden. *Monŭi* ist nach Abwerfung des Kennlauts e und nach Verwandlung des *v* in *u* entstanden, als: monevi, monvi, monŭi; das Supinum *monĭtum* ist dadurch entstanden, daß an die Stelle des ausgestoßenen Kennlauts *e* der Bindevokal *ĭ* getreten ist.

A. Von dem *Indicativus Praesentis Activi:* amo; moneo; rego, capio (ich nehme); audio, als Stammform, werden abgeleitet:

a) *Indicativus Praesentis Passivi:* am*or*; mone*or*; reg*or*, capi*or*; audi*or*;

b) *Conjunctivus Praesentis Activi* und daraus *Conj. Praes. Pass.:* am*em*; mone*am*; reg*am*, capi*am*; audi*am*; — am*er*; mone*ar*; reg*ar*, capi*ar*; audi*ar*;

c) *Fut. Activi* und *Passivi:* reg*am* (es, et u. s. w.), capi*am*; audi*am*; — reg*ar* (ēris u. s. w.), capi*ar*; audi*ar*; — amā*bo*; monē*bo*; — amā*bor*; monē*bor*;

d) *Indicativus Imperfecti Activi* und *Passivi:* amā*bam*; monē*bam*; regē*bam*, capiē*bam*; audiē*bam*; — amā*bar*; monē*bar*; regē*bar*, capiē*bar*; audiē*bar*;

e) *Participium Praesentis Activi:* ama*ns*; mone*ns*; rege*ns*, capie*ns*; audie*ns*;

f) *Gerundivum* und *Gerundium:* ama*ndus*, ama*ndum*; mone*ndus*; regendus, capi*endus*; audi*endus*.

B. Von dem *Infinitivus Activi:* amāre; monēre; regĕre, capĕre; audīre, als Stammform, werden abgeleitet:

a) *Imperativus Activi:* amā; monē; regĕ, capĕ; audī; und *Imperativus Passivi*, welcher mit dem Infinitivus Activi gänzlich übereinstimmt: amāre; monēre; regĕre, capĕre; audīre;

b) *Infinitivus Praesentis Passivi* der I., II. u. IV. Konj.: amā*ri*, monē*ri*, audī*ri*; die III. Konj. setzt an den Stamm die Endung *i*: reg*i*, cap*i*;

c) *Conjunct. Imperf. Activi* u. *Passivi*: amā*rem*; monē*rem*; regĕ*rem*, capĕ*rem*; audī*rem*; — amā*rer*; monē*rer*; regĕ*rer*, capĕ*rer*; audī*rer*.

C. Von dem *Perfectum Activi:* amāvi; monŭi; rexi, cepi; audīvi, als Stammform, werden abgeleitet:

a) *Conjunctivus Perfecti Activi:* ama*vĕrim*; mon*uĕrim*; re*xĕrim*, ce*pĕrim*; audi*vĕrim*;

b) *Indicativus Plusquamperfecti Activi:* ama*vĕram*; mon*uĕram*; re*xĕram*, ce*pĕram*; audi*vĕram*;

c) *Futurum exactum:* ama*vĕro*; mon*uĕro*; re*xĕro*, ce*pĕro*; audi*vĕro*;

d) *Infinitivus Perfecti Activi:* ama*visse*; mon*uisse*; re*xisse*, ce*pisse*; audi*visse*;

e) *Conjunctivus Plusquamperfecti Activi:* ama*vissem*; mon*uissem*; re*xissem*, ce*pissem*; audi*vissem*.

D. Von dem *Supinum:* amātum; monĭtum; rectum, captum; audītum, als Stammform, werden abgeleitet:

a) *Partic. Perf. Pass.:* amā*tus*; monĭ*tus*; rec*tus*, cap*tus*; audī*tus*;

b) *Part. Fut. Act.:* ama*tūrus*; moni*turus*; rec*tūrus*, cap*tūrus*; audi*tūrus*.

Anmerk. 2. Obgleich das *Participium Futuri Activi*, wie wir eben gesehen haben, von dem Supinum (oder *Partic. Perf. Pass.*) abgeleitet wird, so finden sich doch folgende Ausnahmen: agnosco, agnĭtum, *agnoturus* (Sall. b. Prisc.); arguo, argūtus, *arguiturus* (Sall. b. Prisc.); fruor, fructus u. fruĭtus (beides bei Späteren), *fruiturus* (C. Tusc. 3. 17, 38.), aber nicht fructurus; jŭvo, jūtum, *juvaturus* (S. Jug. 47, 2. Plin. ep. 4. 15, 13. Petron. Sat. 18.); morior, mortuus, *moriturus* (Val. Flacc.); nascor, natus, *nasciturus* (b. Spät.); von den Compositis von nuo kommt zwar kein Sup. vor, von annuo führt Priscian 9. 2. p. 480 annūtum, aber ohne Beleg an (vgl. nutus, nuto, numen), aber abnuo bildet *abnuiturus;* orior, ortus, *oriturus* (Hor.); pario, partum, *pariturus;* pinso, pinsĭtum od. pinsum od. (nach Prisc. 10. p. 902.) pistum, aber nur *pinsurus;* refrĭco, refrictum, *refricaturus* (C. Att. 12. 18, 1.); ruo, rŭtum, *ruiturus;* seco, sectum, *secaturus* (Colum.); sono, sonĭtum, *sonaturus* (H. Sat. 1. 4, 44.); tueor, tutus (s. §. 60.), *tuiturus;* veneo, venum, *veniturus* (Senec. const. sap. 3., vgl. §. 90, A. 1.).

Anmerk. 3. Die Form des Supinums findet sich bei sehr vielen Verben gar nicht im Gebrauche; sie wird aber überall als existirend angenommen, wenn das Participium Fut. Act. oder Perfecti Pass. eines Verbs vorkommt. So z. B. setzt man bei doleo, noceo, careo (disco) ein Supinum voraus,

weil die Formen ***doliturus***, ***nociturus***, ***cariturus*** (***disciturus*** Apul. b. Prisc.) im Gebrauche waren.

§. 52. Bemerkungen über die Endungen.

1. In den *Perfectis* auf *āvi*, *ēvi*, *īvi*, *ōvi* und den davon abgeleiteten Formen wird häufig das *v* ausgestoßen und dadurch vielfach eine Kontraktion bewirkt. Es gelten hierüber folgende Gesetze:

a) Bei denen auf ***avi*** (***ave***) und ***evi*** (***eve***) wird, wenn auf diese Silben ein ***s*** oder ***r*** folgt, das ***v*** ausgestoßen, und das nachfolgende ***i*** und ***e*** mit dem vorhergehenden *ā* und *ē* zusammengezogen; so wird aus:

amavisti	*amasti*	delevisti	*delesti*
amaverunt	*amārunt*	deleverunt	*delērunt*
amaveram	*amāram*	deleveram	*delēram*
amavisse	*amasse*	delevisse	*delesse*.

So fast immer bei Cicero: consuesti u. s. w. Kontrahirte Formen auf *āt* (st. avit, ait) sind selten, z. B. bei Lucretius, und zwar immer vor einem Vokale, als: *irritāt* animi virtutem, *disturbāt* urbes (Lucr. 1, 70. 6, 587.); ***amus*** und ***emus*** st. avimus, evimus sind zweifelhaft.

b) Bei denen auf ***ivi*** ist die Ausstoßung des ***v*** vor einem ***e*** sehr häufig, als: ***audī-ē-runt***, ***audĭ-ĕ-rim***, ***audĭ-ĕ-ram*** (statt siveris u. s. w. haben die alten Schriftsteller fast immer die kontrahirten Formen: ***sīris***, ***sīrit***, ***sīrītis*** u. s. w. gebraucht); die Formen auf ***ivis*** werden nach Ausstoßung des v in ***īs*** kontrahirt und sind sehr gebräuchlich, als: ***audisti***, ***audisse*** (immer ***sisti***, ***sistis***, ***sissem***, ***desisti*** u. s. w., nie sivisti u. s. w.); — ***peto***, ich erstrebe, hat im Perfekte neben petīvi oft ***petĭi***; ebenso hat ***desĭno***, ich höre auf, neben desīvit gewöhnlich ***desĭit***; in den Compositis von ***ire***, gehen, sind sogar die verkürzten Formen, als: ***redĭit***, weit gebräuchlicher, als die vollen, z. B. redīvit, (wobei zu bemerken ist, daß ***iit*** und ***petiit***, sowie die Komposita lange ultima haben, nach Lachmann. ad Lucret. 3, 1042.;) und in der I. Person wird die Form ***ii*** st. ivi immer gebraucht, als: redii, perii, obii, praeterii; außerdem aber sind die Formen mit ii, als: audii, audiimus, audiisse, audiisti, audiissem der guten Prosa gänzlich fremd, nur in der III. Pers. Sing. findet sich zuweilen ***iit***, als: ***erudĭit*** C. Rp. 2. 19 u. 20, ***expedĭit*** C. Lig. 2, ***communĭit*** L. 24, 7; in der Dichtersprache jedoch finden sich alle diese Formen, mit Ausnahme der I. Person. Auch kommen kontrahirte Formen auf ***īt*** (st. iit) vor, als: desīt, abīt, perīt; aber ***ī*** statt ii, als: redī, sepelī, findet sich schwerlich bei den besseren Dichtern.

c) Bei ***novi*** und dessen Compositis ist die Kontraktion in ***ō*** vor ***r*** und ***s*** ganz gewöhnlich, als: ***norim***, ***noram***, ***nosti***, ***nosse*** u. s. w. (aber nie noro, sondern immer ***novero***); auch bei ***movi*** (v. moveo) ist, obwol in demselben ***v*** zum Stamme gehört, die Kontraktion besonders in den Compositis gebräuchlich, als: ***admōrunt***, ***commosse*** u. s. w. — Die Formen: ***adjūro*** oder ***adjuero*** st. adjuvero kommen nur bei vorklassischen Dichtern vor.

2. Die III. *Pers. Plur. Ind. Perf. Act.* hat in allen vier Konjugationen neben der Form ērunt die verkürzte *ērĕ*, als: ***amavēre***, ***monuēre***, ***rexēre***, ***audivēre***; die kontrahirten Perfecta aber haben diese Nebenform nicht, also nicht: amare, sondern immer amarunt. — Cicero enthält sich fast durchweg der

Form auf *ere*. Er selbst sagt Orat. 47, 157: Nec vero reprehenderim *scripsere*.., etsi *scripserunt* esse verius sentio, sed consuetudini auribus indulgenti libenter obsequor.

3. Die *II. Pers. Sing. Passivi* oder *Deponentis* hat in allen Konjugationen überall, mit Ausnahme des Praesens Indicativi, neben der Endung ris auch die Endung *rĕ*, als: amēre, regebāre, moveāre u. s. w.; diese Form wird von Cicero fast überall vorgezogen, selbst, wenn durch dieselbe ein Übelklang entsteht, als: perpeterere Verr. 3. 56, 129. vererere ib. 3. 18, 47. mererere Caecil. 18, 60. Sehr selten findet sich diese Endung *rĕ* auch im Indicat. Praes. der I. und II., höchst selten in der III., nie in der IV. Konj., weil diese Form alsdann bei den Passiven mit dem Infin. Act. u. Imper. Pass. und bei den Deponentien mit dem Imper. gleichlautend wird, als: quoniam hoc *delectare* verbo C. Balb. 18, 42. cur non *inaugurare?* C. Ph. 2. 43, 110. *recordare* C. Fam. 6. 21, 2. In diesen Stellen ist jedoch durch die Konjunktion die Zweideutigkeit aufgehoben.

4. Folgende vier Verben werfen in der II. Pers. Sing. Imperativi die Endung *e* ab: dico, ich sage, duco, ich führe, facio, ich mache, fero, ich trage, also: *dic*, *duc*, *fac*, *fer*. (Einzeln steht *inger* Catull. 27, 2.) So auch die Komposita, als: *praedic*, *educ*, *perfer*, *calĕfac*. Die Komposita von facio jedoch, bei denen das a der Stammsilbe fac in i übergegangen ist, behalten die gewöhnlichen Formen auf e bei, als: perficio, *perfĭce*; so auch das verkürzte *calfăce* (aber calĕfac). — Dice, duce, face sind alterthümliche Formen. — Die Imperativform sci, wisse, wird gar nicht, und scite nur sehr selten gebraucht; man sagt dafür: *scito*, *scitote*.

5. Das Gerundiv und Gerundium der III. und IV. Konj. haben zuweilen, besonders bei vorangehendem i, die Endungen: *undus* und *undum* st. endus, endum, als: *faciundus*, *sepeliundum*. In gewissen alterthümlichen Redensarten, als: *repetundarum*, de *repetundis* accusare, juri *dicundo*, wurde diese Form immer beibehalten.

§. 53. Alterthümliche Formen.

a) Die *Perfecta* auf *si* werfen zuweilen in der älteren Sprache (aber auch bei Virgil und Horaz) *is* in den Formen auf isti und istis aus, als: *promisti* (promisisti), *admisse* (admisisse), *protraxtis* (protraxistis); selbst bei Cicero findet sich öfter, besonders im Dialoge, *dixti*, sowie auch *intellexti* Att. 13, 32.; ferner gehören hierher die verkürzten Endungen: *sim* st. serim, *sem* st. sissem, *so* st. sero, *se* st. sisse, als: *dixim*, *dixis* st. dixerim, dixeris, *promissem*, *jusso*, *surrere* (Hor.), *produxe*, *admisse* st. promisissem, jussero, surrexisse, produxisse, admisisse; so auch in der Prosa bei zweifelnden Äußerungen: *ausim*, ich dürfte wagen (b. Cicero u. Brut. 5, 18. nach den besten codd.), *ausis*, *ausit*, *ausint* (v. audeo, ausi st. ausus sum). Diese Endungen nehmen in der alten Zeit auch die Verben an, die in der klassischen das Perfekt ohne *s* bildeten, als: *confexim*, *defexit*, *adaxim*, *recepso* st. confecerim, defecerit, adegerim, recepero. Auch in der Prosa werden in gewissen alterthümlichen Redensarten und da, wo der Rede eine alterthümliche Form gegeben werden soll, die Formen: *faxo*, *faxim*, *faxis*, *faxit*, *faxĭtis*, *faxint* st. fecero, fecerim u. s. w. gebraucht. Bei Verben der I. u. II. Konj. treten

diese Endungen mit verdoppeltem s an den Kennlaut *a* und *e*, als: *locassim, negassim, peccasso, prohibessit* st. locaverim, negaverim, peccavero, prohibuerit; von der III. Konj. finden sich nur wenige Beispiele und von der IV. Konj. gar keine, sowie auch keine von den Verben der II. Konj., bei denen e zum Stamme gehört, z. B. fle-o. Ferner findet sich in der alten Sprache ein *Infin. Fut.* auf *assĕre*, gebildet von dem Fut. ex. der I. Konj. auf asso, als: *expugnassĕre, impetrassĕre.* Sehr selten finden sich passive Formen dieser Art, als: *turbassitur*, C. Legg. 3. 4, 11. in der alten Gesetzsprache, st. turbatum erit.

b) Von dem *Conjunctivus Praesentis* findet sich die alterthümliche Endung *im* st. am und em, als: *edim, comĕdim, exèdint, coquint, duim, perduim* st. edam, exĕdant, coquant, dem, perdam. Auch in der klassischen Prosa werden bei Gebeten und Verwünschungen die Formen *duint* und *perduint* gebraucht, als: di *duint*, di te *perduint.* In der gewöhnlichen Sprache hat diese Endung sich erhalten in: *sim, velim, nolim, malim.*

c) Die Endung des Imperf. iebam u. iebar wurde in der älteren Sprache oft in *ībam* u. *ībar* zusammengezogen, als: *audībam, largībar*; solche Formen gebrauchten zuweilen auch Dichter der klassischen Zeit, als: *nutribat*, V. Aen. 11, 572. und so immer *ibam* v. ire; die alte Endung des Futurs der IV. Konj. war *ībo, ibor* st. iam, iar, als: *scibo, opperībor, demolibor* Pl. Bacch. 3. 1, 16; diese Form findet sich auch zuweilen bei Dichtern der klassischen Zeit, und immer in *ibo* v. ire.

d) Die alte Endung des *Infin. Praes. Pass.* war *ĭer* st. i u. iri; sie findet sich auch in der klassischen Zeit oft bei Dichtern und bei Anführung alter Formeln, als: *laudarier* H. S. 1. 2, 35. *miscerier, torquerier* H. S. 2. 8, 67. *faterier* H. Ep. 2. 2, 148. *agier, labier* H. Ep. 2. 1, 94. *experier* st. laudari u. s. w.

e) Eine alterthümliche Form des passiven Imperativs in der II. u. III. Pers. Sing. ist *mĭno*, als: *praefamĭno, progredimĭno* st. praefator, progredĭtor v. praefor, progredior. (Aus dieser Form haben die Grammatiker die II. Pers. Plur. Imper. Pass. amamĭnor, hortamĭnor, veremĭnor u. s. w. gebildet, die aber aller Autorität ermangelt.) Ferner geht bisweilen in der älteren Sprache die passive Imperativform auf or in die aktive auf *o* über, als: *tuento, censento, utĭto, utunto*, auch b. C. Cluent. 44, 124. *amplexato.*

§. 54. Konjugation des Hülfsverbs *sum, fui, esse*, sein.

Der Bildung vieler Formen der Verben liegt das Hülfsverb *sum*, ich bin, zu Grunde, indem dasselbe entweder mit dem Tempusstamme des anderen Verbs verschmilzt oder sich mit einem Partizipe des anderen Verbs verbindet. Sie ist z. B. *amav-istis*, aus amav u. estis, *amav-ĕram*, aus amav u. ĕram entstanden; ferner: amātus sum, eram, ero.

Vorbem. Bei der Tempusbildung dieses Verbs sind zwei Stämme zu unterscheiden: ES (Gr. 'ΕΣ-μί) u. FU (Gr. ΦΥ-, φῦ-ναι); *sum, sumus, sunt* haben das e abgeworfen (also statt esum u. s. w.); *er-am, ero* u. s. w. stehen statt es-am, es-o (vgl. ἔσομαι, ich werde sein); s. §. 4, 4.; *essem* ist aus *es*-e-rem, *es*-rem und per assimilationem *es-sem* entstanden, ebenso *esse* aus *es*-ere, *es*-re, *es-se.*

Indicatīvus.	*Conjunctivus.*
	Praesens.
sŭ-m, ich bin	sī-m, ich sei
ĕs, du bist	sī-s, du seiest
es-t, er (sie, es) ist	sī-t, er (sie, es) sei
sŭ-mŭs, wir sind	sī-mŭs, wir seien
es-tĭs, ihr seid	sī-tĭs, ihr seiet
su-nt, sie sind	si-nt, sie seien.
	Imperfectum.
ĕr-ă-m, ich war	es-sĕ-m, ich wäre
ĕr-ā-s, du warst	es-sē-s, du wärest
ĕr-ă-t, er (sie, es) war	es-sĕ-t, er (sie, es) wäre
ĕr-ā-mus, wir waren	es-sē-mŭs, wir wären
ĕr-ā-tis, ihr wart	es-sē-tĭs, ihr wäret
ĕr-a-nt, sie waren	es-se-nt, sie wären.
	Perfectum.
fŭ-ī, ich bin gewesen	fŭ-ĕrĭ-m, ich sei gewesen
fŭ-i-stī, du bist gewesen	fŭ.ĕrĭ-s, du seiest gewesen
fŭ-ĭ-t, er (sie, es) ist gewesen	fŭ-ĕrĭ-t, er (sie, es) sei gewesen
fŭ-ĭ-mŭs, wir sind gewesen	fŭ-ĕrĭ-mŭs, wir seien gewesen
fŭ-i-stĭs, ihr seid gewesen	fŭ-ĕrĭ-tis, ihr seiet gewesen
fŭ-ēru-nt (ēre), sie sind gewesen	fŭ-ĕri-nt, sie seien gewesen.
	Plusquamperfectum.
fŭ-ĕră-m, ich war gewesen	fŭ-issĕ-m, ich wäre gewesen
fŭ-ĕrā-s, du warst gewesen	fŭ-issē-s, du wärest gewesen
fŭ-ĕră-t, er (sie, es) war gewesen	fŭ-issĕ-t, er (sie, es) wäre gewesen
fŭ-ĕrā-mŭs, wir waren gewesen	fŭ-issē-mŭs, wir wären gewesen
fŭ-ĕrā-tĭs, ihr wart gewesen	fŭ-issē-tĭs, ihr wäret gewesen
fŭ-ĕra-nt, sie waren gewesen	fŭ-isse-nt, sie wären gewesen.

Futurum Indicatīvi *).

ĕr-ŏ, ich werde sein	ĕr-ĭ-mŭs, wir werden sein
ĕr-ĭ-s, du wirst sein	ĕr-ĭ-tĭs, ihr werdet sein
ĕr-ĭ-t, er (sie, es) wird sein	ĕr-u-nt, sie werden sein.

Futurum exactum Indicatīvi *).

fŭ-ĕrŏ, ich werde gewesen sein	fŭ-ĕrĭ-mŭs, wir werden gewesen sein
fŭ-ĕrĭ-s, du wirst gewesen sein	fŭ-ĕrĭ-tĭs, ihr werdet gewesen sein
fŭ-ĕrĭ-t, er (sie, es) wird gewesen sein	fŭ-ĕri-nt, sie werden gewesen sein.

Imperatīvus.

2. ĕs, sei	2. es-tĕ, seid
2. es-tŏ, du sollst sein	2. es-tōtĕ, ihr sollt sein
3. es-tŏ, er (sie, es) soll sein	3. su-ntŏ, sie sollen sein.

Infinitīvus

Praesentis	essĕ, sein, zu sein
Perfecti	fuissĕ, gewesen (zu) sein
Futuri	futūrus, a, um esse, sein werden, eine Form, welche im Deutschen ungebräuchlich ist; vgl. §. 47, Anm. 2.

*) Der Konjunktiv des Futurums fehlt; vgl. übrigens die Anm. 1. zu der folgenden Tabelle. Der Konjunktiv des Fut. ex. lautet wie der Konjunktiv des Perfekts.

	Participium
Praesentis	nur: ab*sens*, abwesend, von absum; praes*ens*, anwesend, gegenwärtig, von praes-sum = praesto sum.
Futuri	futūrus, a, um, Einer (e, es), der (die, das) sein wird, (zukünftiger, e, es).

Anmerk. 1. Bei dem zusammengesetzten *pro-sum*, ich nütze, tritt in allen Formen, in denen auf pro ein Vokal folgt, die ursprüngliche Form *prod* wieder ein, als: prod-esse, prod-es, prod-est, prod-ĕram, prod-ĕro. S. §. 3, A. 3. In den Formen deest, deestis, deeram, deero wurden von den Dichtern ee wie ē gesprochen, also: dĕĕram wie dēram.

Anmerk. 2. Außer den angeführten Formen kommen die Nebenformen des Imperfekts vor: *fŏrĕm*, *forēs*, *forĕt*, *forent* (u. Kompos. *affŏrem*, *profŏrem* u. s. w.), ich würde sein (bedingt) oder statt futurus essem, oder, wie es gewöhnlich der Fall ist, statt essem, ich wäre, so in Finalsätzen ut foret, ferner in den zusammengesetzten Formen, als: amaturus forem, amatus forem, aber nie bei Cicero; (foremus u. foretis sind ungebräuchlich;) dann der dazu gehörige Infinitiv *fŏre* (*affŏre*, *profŏre* u. s. w.) st. futurum esse. In Verbindung mit einem Partizipe wird gewöhnlich *fore*, selten futurum esse gebraucht, als: amatum, amandum *fore;* aber: districtum atque obligatum *futurum esse*, C. Verr. 1. 9, 24.

Anmerk. 3. Ältere Formen, die in der klassischen Sprache wenig oder gar nicht mehr gebraucht wurden, sind: *escit*, *escunt* st. erit, erunt; *fūvĭmus* oder *fūĭmus* st. fŭimus; *siem*, *sies*, *siet*, *sient* st. sim u. s. w.; *fuam*, *fuas*, *fuat*, *fuant* (aber nicht in Compositis) st. sim u. s. w.; *fŏvi* st. fui.

§. 55. **ACT**

der vier regelmäßig

Urkonjugation, sogen. III. Konjugation.		Kontrahirte Konjugation auf **a.**	
Rĕg*o*, re*xi*, rec*tum*, reg*ĕre*. Kennlaut: ein Konsonant.		I. Ăm*o*, am*āvi*, am*ātum*, am*āre*.	
Indicativus.	***Conjunctivus.***	***Indicativus.***	***Conjunctivus.***
I. Praesens.		***I. Praesens.***	
reg*ŏ*, ich lenke	reg*ăm*, ich lenke	am*ŏ*, ich liebe	am*ĕ-m*, ich liebe
reg*ĭs*, du lenkst	reg*ās*, du lenkest	am*ā-s*, du liebst	am*ē-s*, du liebest
reg*ĭt*, er (sie, es) lenkt	reg*ăt*, er (sie, es) lenke	am*ă-t*, er (sie, es) liebt	am*ĕ-t*, er (sie, e liebe
reg*ĭmŭs*, wir lenken	reg*āmŭs*, wir lenken	am*ā-mŭs*, wir lieben	am*ē-mŭs*, wir lieb
reg*ĭtĭs*, ihr lenkt	reg*ātĭs*, ihr lenket	am*ā-tĭs*, ihr liebt	am*ē-tĭs*, ihr liebet
reg*unt*, sie lenken	reg*ant*, sie lenken.	am*a-nt*, sie lieben	am*e-nt*, sie lieben.
II. Imperfectum.		***II. Imperfectum.***	
reg*ēbăm*, ich lenkte	reg*ĕrĕm*, ich lenkete	am*ā-băm*, ich liebte	am*ā-rĕm*, ich liebe
reg*ēbās*, du lenktest	reg*ĕrēs*, du lenketest	am*ā-bās*, du liebtest	am*ā-rēs*, du liebete
reg*ēbăt*, er (sie, es) lenkte	reg*ĕrĕt*, er (sie, es) lenkete	am*ā-băt*, er (sie, es) liebte	am*ā-rĕt*, er (sie, es liebete
reg*ēbāmŭs*, wir lenkten	reg*ĕrēmŭs*, wir lenketen	am*ā-bāmŭs*, wir liebten	am*ā-rēmŭs*, wir liebeten
reg*ēbātĭs*, ihr lenktet	reg*ĕrētĭs*, ihr lenketet	am*ā-bātĭs*, ihr liebtet	am*ā-rētĭs*, ihr liebetet
reg*ēbant*, sie lenkten	reg*ĕrent*, sie lenketen.	am*ā-bant*, sie liebten	am*ā-rent*, sie liebeten.
III. Futurum (Indicativi) [1].		***III. Futurum (Indicativi)*** [1].	
reg*ăm*, ich werde lenken		am*ā-bŏ*, ich werde lieben	
reg*ēs*, du wirst lenken		am*ā-bĭs*, du wirst lieben	
reg*ĕt*, er (sie, es) wird lenken		am*ā-bĭt*, er (sie, es) wird lieben	
reg*ēmŭs*, wir werden lenken		am*ā-bĭmŭs*, wir werden lieben	
reg*ētĭs*, ihr werdet lenken		am*ā-bĭtĭs*, ihr werdet lieben	
reg*ent*, sie werden lenken.		am*ā-bunt*, sie werden lieben.	
IV. Perfectum.		***IV. Perfectum.***	
re*xī*, ich habe gelenkt	re*xĕrĭm*, ich habe gelenkt	am*ā-vī*, ich habe geliebt	am*ā-(vĕ)rĭm*, ich habe geliebt
re*xistī*, du hast gelenkt	re*xĕrĭs*, du habest gelenkt	am*ā-(vi)stī*, du hast geliebt	am*ā-(vĕ)rĭs*, du ha best geliebt
re*xĭt*, er (sie, es) hat gelenkt	re*xĕrĭt*, er (sie, es) habe gelenkt	am*ā-vĭt*, er (sie, es) hat geliebt	am*ā-(vĕ)rĭt*, er (sie es) habe gelieb
re*xĭmŭs*, wir haben gelenkt	re*xerĭmŭs*, wir haben gelenkt	am*ā-vĭmŭs*, wir haben geliebt	am*ā-(vĕ)rĭmŭs*, wi haben geliebt
re*xistĭs*, ihr habt gelenkt	re*xerĭtĭs*, ihr habet gelenkt	am*ā-(vi)stĭs*, ihr habt geliebt	am*ā-(vĕ)rĭtĭs*, ihr habet geliebt
re*xērunt(ērĕ)*, sie haben gelenkt	re*xĕrint*, sie haben gelenkt.	am*ā-(vē)runt (vērĕ)*, sie haben geliebt	am*ā-(vĕ)rint*, sie ha ben geliebt.

VUM

Konjugationen.

Kontrahirte Konjugation auf e.		Kontrahirte Konjugation auf i.	
II. Mŏnĕo, monŭi, monĭtum, monēre.		IV. Audĭo, audīvi, audītum, audīre.	
Indicativus.	*Conjunctivus.*	*Indicativus.*	*Conjunctivus.*
I. Praesens.		*I. Praesens.*	
mon*eo*, ich erinnere	mon*eăm*, ich erinnere	aud*io*, ich höre	aud*iam*, ich höre
mon*ēs*, du erinnerst	mon*eās*, du erinnerest	aud*īs*, du hörst	aud*ias*, du hörest
mon*ĕt*, er (sie, es) erinnert	mon*eăt*, er (sie, es) erinnere	aud*ĭt*, er (sie, es) hört	aud*iat*, er (sie, es) höre
mon*ēmus*, wir erinnern	mon*eāmus*, wir erinneren	aud*īmus*, wir hören	aud*iāmus*, wir hören
mon*ētis*, ihr erinnert	mon*eātis*, ihr erinneret	aud*ītis*, ihr hört	aud*iātis*, ihr höret
mon*ent*, sie erinnern	mon*eant*, sie erinneren	aud*ĭunt*, sie hören	aud*iant*, sie hören.
II. Imperfectum.		*II. Imperfectum.*	
mon*ēbam*, ich erinnerte	mon*ērem*, ich erinnerete	aud*iēbam*, ich hörte	aud*īrem*, ich hörete
mon*ēbas*, du erinnertest	mon*ēres*, du erinneretest	aud*iēbas*, du hörtest	aud*īres*, du höretest
mon*ēbat*, er (sie, es) erinnerte	mon*ēret*, er (sie, es) erinnerete	aud*iēbat*, er (sie, es) hörte	aud*īret*, er (sie, es) hörete
mon*ēbāmus*, wir erinnerten	mon*ērēmus*, wir erinnereten	aud*iēbāmus*, wir hörten	aud*īrēmus*, wir höreten
mon*ēbātis*, ihr erinnertet	mon*ērētis*, ihr erinneretet	aud*iēbātis*, ihr hörtet	aud*īrētis*, ihr höretet
mon*ēbant*, sie erinnerten	mon*ērent*, sie erinnereten.	aud*iēbant*, sie hörten	aud*īrent*, sie höreten.
III. Futurum (Indicativi) [1].		*III. Futurum (Indicativi)* [1].	
mon*ēbo*, ich werde erinnern		aud*ĭam*, ich werde hören	
mon*ēbis*, du wirst erinnern		aud*iēs*, du wirst hören	
mon*ēbit*, er (sie, es) wird erinnern		aud*iĕt*, er (sie, es) wird hören	
mon*ēbĭmus*, wir werden erinnern		aud*iēmus*, wir werden hören	
mon*ēbĭtis*, ihr werdet erinnern		aud*iētis*, ihr werdet hören	
mon*ēbunt*, sie werden erinnern.		aud*ient*, sie werden hören.	
IV. Perfectum.		*IV. Perfectum.*	
mon*ŭi*, ich habe erinnert	mon*uĕrim*, ich habe erinnert	aud*īvi*, ich habe gehört	aud*i(v)ĕrim*, ich habe gehört
mon*uisti*, du hast erinnert	mon*uĕris*, du habest erinnert	aud*i(vi)sti*, du hast gehört	aud*i(v)ĕris*, du habest gehört
mon*uit*, er (sie, es) hat erinnert	mon*uĕrit*, er (sie, es) habe erinnert	aud*īvit*, er (sie, es) hat gehört	aud*i(v)ĕrit*, er (sie, es) habe gehört
mon*uĭmus*, wir haben erinnert	mon*uerĭmus*, wir haben erinnert	aud*ivĭmus*, wir haben gehört	aud*i(v)erĭmus*, wir haben gehört
mon*uistis*, ihr habt erinnert	mon*uerĭtis*, ihr habet erinnert	aud*i(vi)stis*, ihr habt gehört	aud*i(v)erĭtis*, ihr habet gehört
mon*uērunt* (*ērĕ*), sie haben erinnert	mon*uĕrint*, sie haben erinnert.	aud*i(v)ērunt* (*ērĕ*), sie haben gehört	aud*i(v)ĕrint*, sie haben gehört.

Urkonjugation, sogen. III. Konjugation.	Kontrahirte Konjugation auf **a**.
Rego, rexi, rectum, regĕre. Kennlaut: ein Konsonant.	I. Amo, amāvi, amātum, amāre.

V. *Plusquamperfectum.*

Urkonj. *Indicativus.*	Urkonj. *Conjunctivus.*	Kontr. *Indicativus.*	Kontr. *Conjunctivus.*
re*xĕrăm*, ich hatte gelenkt	re*xissĕm*, ich hätte gelenkt	amā-*(vĕ)răm*, ich hatte geliebt	amā-*(vi)ssĕm*, ich hätte geliebt
re*xĕrās*, du hattest gelenkt	re*xissēs*, du hättest gelenkt	amā-*(vĕ)rās*, du hattest geliebt	amā-*(vi)ssēs*, du hättest geliebt
re*xĕrăt*, er (sie, es) hatte gelenkt	re*xissĕt*, er (sie, es) hätte gelenkt	amā-*(vĕ)răt*, er (sie, es) hatte geliebt	amā-*(vi)ssĕt*, er (sie, es) hätte geliebt
re*xĕrāmŭs*, wir hatten gelenkt	re*xissēmŭs*, wir hätten gelenkt	amā-*(vĕ)rāmŭs*, wir hatten geliebt	amā-*(vi)ssēmus*, wir hätten geliebt
re*xĕrātĭs*, ihr hattet gelenkt	re*xissētĭs*, ihr hättet gelenkt	amā-*(vĕ)rātĭs*, ihr hattet geliebt	amā-*(vi)ssētis*, ihr hättet geliebt
re*xĕrant*, sie hatten gelenkt	re*xissent*, sie hätten gelenkt.	amā-*(vĕ)rant*, sie hatten geliebt	amā*(vi)ssent*, sie hätten geliebt.

Urkonjugation	Kontrahirte Konjugation auf a
VI. Futurum exactum [2].	***VI. Futurum exactum*** [2].
re*xĕrŏ*, ich werde gelenkt haben	amā-*(vĕ)rŏ*, ich werde geliebt haben
re*xĕrĭs*, du wirst gelenkt haben	amā-*(vĕ)rĭs*, du wirst geliebt haben
re*xĕrĭt*, er (sie, es) wird gelenkt haben	amā-*(vĕ)rĭt*, er (sie, es) wird geliebt haben
re*xĕrĭmŭs*, wir werden gelenkt haben	amā-*(vĕ)rĭmŭs*, wir werden geliebt haben
re*xĕrĭtĭs*, ihr werdet gelenkt haben	amā-*(vĕ)rĭtĭs*, ihr werdet geliebt haben
re*xĕrint*, sie werden gelenkt haben.	amā-*(vĕ)rint*, sie werden geliebt haben.
Imperativus.	***Imperativus.***
rĕgĕ, lenke (du)	amā, liebe (du)
reg*ĭtŏ*, du sollst lenken	amā-*tŏ*, du sollst lieben
reg*ĭtŏ*, er (sie, es) soll lenken	amā-*tŏ*, er (sie, es) soll lieben
reg*ĭtĕ*, lenkt (ihr)	amā-*tĕ*, liebt (ihr)
reg*ĭtōtĕ*, ihr sollt lenken	amā-*tōtĕ*, ihr sollt lieben
reg*untŏ*, sie sollen lenken.	amā-*ntŏ*, sie sollen lieben.
Supinum.	***Supinum.***
1) rec*tum*, um zu lenken	1) amā-*tŭm*, um zu lieben
2) rec*tū*, zu lenken.	2) amā-*tū*, zu lieben.
Infinitivus.	***Infinitivus.***
Praes. regĕrĕ, (zu) lenken	*Praes.* amā-*rĕ*, (zu) lieben
Perf. re*xissĕ*, gelenkt (zu) haben	*Perf.* amā-*(vi)ssĕ*, geliebt (zu) haben
Fut. rec*turus, ă, ŭm esse*, lenken werden [3].	*Fut.* amā-*tūrŭs, a, um esse*, lieben werden [3].
Participium.	***Participium.***
Praes. reg*ens*, lenkend	*Praes.* ama-*ns*, liebend
Fut. rec*tūrŭs, ă, ŭm*, lenken wollend (werdend, sollend).	*Fut.* amā-*tūrus, a, um*, lieben wollend (werdend, sollend).
Gerundium.	***Gerundium.***
N. (reg*ĕrĕ*, das Lenken)	N. (amā-*rĕ*, das Lieben)
G. reg*endī*, des Lenkens od. zu lenken	G. ama-*ndī*, des Liebens od. zu lieben
D. reg*endō*, dem Lenken od. zu lenken	D. ama-*ndō*, dem Lieben od. zu lieben
A. reg*endŭm* (z. B. ad), das Lenken	A. ama-*ndum* (z. B. ad), das Lieben
A. reg*endō*, von dem Lenken.	A. ama-*ndō*, von dem Lieben.

1) Der *Conjunctivus* Futuri wird durch Umschreibung ausgedrückt: rectūrus, amatūrus, monitūrus, auditūrus (a, um) sim, sis u. s. w., ich werde, du werdest u. s. w. lieben, oder recturus u. s. w. essem, ich würde lieben. — 2) Der Kon-

Kontrahirte Konjugation auf **e**.	Kontrahirte Konjugation auf **i**.
Monĕo, monŭi, monĭtum, monēre.	IV. Audĭo, audīvi, audītum, audīre.

Indicativus. *Conjunctivus.*

V. Plusquamperfectum.

uĕram, ich hatte erinnert	monuissem, ich hätte erinnert
uĕras, du hattest erinnert	monuisses, du hättest erinnert
uĕrat, er (sie, es) hatte erinnert	monuisset, er (sie, es) hätte erinnert
uerāmus, wir hatten erinnert	monuissēmus, wir hätten erinnert
uerātis, ihr hattet erinnert	monuissētis, ihr hättet erinnert
onuĕrant, sie hatten erinnert	monuissent, sie hätten erinnert.

VI. Futurum exactum [2].

onuĕro, ich werde erinnert haben
onuĕris, du wirst erinnert haben
onuĕrit, er (sie, es) wird erinnert haben
monuĕrīmus, wir werden erinnert haben
onuerītis, ihr werdet erinnert haben
onuĕrint, sie werden erinnert haben.

Imperativus.

monē, erinnere (du)
monēto, du sollst erinnern
monēto, er (sie, es) soll erinnern
monēte, erinnert (ihr)
monētōte, ihr sollt erinnern
monento, sie sollen erinnern.

Supinum.

1) monĭtum, um zu erinnern
2) monĭtu, zu erinnern.

Infinitivus.

Praes. monērĕ, (zu) erinnern
Perf. monuisse, erinnert (zu) haben
Fut. monitūrus, a, um esse, erinnern werden [3].

Participium.

Praes. monens, erinnernd
Fut. monitūrus, a, um, erinnern wollend (werdend, sollend).

Gerundium.

N. (monērĕ, das Erinnern)
G. monendi, des Erinnerns od. zu erinnern
D. monendo, dem Erinnern od. zu erinnern
A. monendum (z. B. ad), das Erinnern
A. monendo, von dem Erinnern.

Indicativus. *Conjunctivus.*

V. Plusquamperfectum.

audi(v)ĕram, ich hatte gehört	audi(vi)ssem, ich hätte gehört
audi(v)ĕras, du hattest gehört	audi(vi)sses, du hättest gehört
audi(v)ĕrat, er (sie, es) hatte gehört	audi(vi)sset, er (sie, es) hätte gehört
audi(v)erāmus, wir hatten gehört	audi(vi)ssēmus, wir hätten gehört
audi(v)erātis, ihr hattet gehört	audi(vi)ssētis, ihr hättet gehört
audi(v)ĕrant, sie hatten gehört	audi(vi)ssent, sie hätten gehört.

VI. Futurum exactum [2].

audi(v)ĕro, ich werde gehört haben
audi(v)ĕris, du wirst gehört haben
audi(v)ĕrit, er (sie, es) wird gehört haben
audi(v)erīmus, wir werden gehört haben
audi(v)erītis, ihr werdet gehört haben
audi(v)ĕrint, sie werden gehört haben.

Imperativus.

audī, höre (du)
audīto, du sollst hören
audīto, er (sie, es) soll hören
audīte, hört (ihr)
audītōte, ihr sollt hören
audiunto, sie sollen hören.

Supinum.

1) audītum, um zu hören
2) audītu, zu hören.

Infinitivus.

Praes. audīrĕ, (zu) hören
Perf. audi(vi)sse, gehört (zu) haben
Fut. auditūrus, a, um esse, hören werden [3].

Participium.

Praes. audiens, hörend
Fut. auditūrus, a, um, hören wollend (werdend, sollend).

Gerundium.

N. (audīrĕ, das Hören)
G. audiendi, des Hörens od. zu hören
D. audiendo, dem Hören od. zu hören
A. audiendum (z. B. ad), das Hören
A. audiendo, von dem Hören.

junktiv des Fut. ex. lautet wie der Konjunktiv des Perfekts. — [3]) Die Deutsche Sprache hat keinen Infinitivus Futuri (lieben werden), sondern gebraucht dafür den Infin. Praes. (§. 47, Anm. 2.).

§. 56. **PASS**

Urkonjugation, sogen. III. Konjugation.		Kontrahirte Konjug. auf **a**, I. Konju	
Indicativus.	*Conjunctivus.*	*Indicativus.*	*Conjunctivus.*
I. Praesens.		*I. Praesens.*	
regŏr, ich werde gelenkt	regăr, ich werde gelenkt	amŏr, ich werde geliebt	amĕr, ich werde liebt
regĕris, du wirst gelenkt	regāris (e), du werdest gelenkt	amāris, du wirst geliebt	amēris (e), du w dest geliebt
regĭtŭr, er (sie, es) wird gelenkt	regātŭr, er (sie, es) werde gelenkt	amātŭr, er (sie, es) wird geliebt	amētŭr, er (sie, werde geliebt
regĭmŭr, wir werden gelenkt	regāmŭr, wir werden gelenkt	amāmŭr, wir werden geliebt	amēmŭr, wir w den geliebt
regĭmĭnī, ihr werdet gelenkt	regāmĭnī, ihr werdet gelenkt	amāmĭnī, ihr werdet geliebt	amēmĭnī, ihr wert geliebt
reguntŭr, sie werden gelenkt	regantur, sie werden gelenkt.	amantŭr, sie werden geliebt	amentŭr, sie werd geliebt.
II. Imperfectum.		*II. Imperfectum.*	
regēbăr, ich wurde gelenkt	regĕrĕr, ich würde gelenkt	amābăr, ich wurde geliebt	amārĕr, ich wür geliebt
regēbāris (e), du wurdest gelenkt	regĕrēris (e), du würdest gelenkt	amābāris (e), du wurdest geliebt	amārēris (e), d würdest gelieb
regēbātŭr, er (sie,es) wurde gelenkt	regĕrētŭr, er (sie, es) würde gelenkt	amābātŭr, er (sie,es) wurde geliebt	amārētŭr, er (sie, e würde geliebt
regēbāmŭr, wir wurden gelenkt	regĕrēmŭr, wir würden gelenkt	amābāmŭr, wir wurden geliebt	amārēmŭr, wir wü den geliebt
regēbāmĭnī, ihr wurdet gelenkt	regĕrēmĭnī, ihr würdet gelenkt	amābāmĭnī, ihr wurdet geliebt	amārēmĭnī, ihr wü det geliebt
regēbantŭr, sie wurden gelenkt	regĕrentur, sie würden gelenkt.	amābantŭr, sie wurden geliebt	amārentŭr, sie wü den geliebt.
III. Futurum.		*III. Futurum.*	
regăr, ich werde gelenkt werden		amābŏr, ich werde geliebt werden	
regēris (e), du wirst gelenkt werden		amābĕris (e), du wirst geliebt werden	
regētŭr, er (sie, es) wird gelenkt werden		amābĭtŭr, er (sie, es) wird geliebt werde	
regēmŭr, wir werden gelenkt werden		amābĭmŭr, wir werden geliebt werden	
regēmĭnī, ihr werdet gelenkt werden		amābĭmĭnī, ihr werdet geliebt werden	
regentŭr, sie werden gelenkt werden.		amābuntŭr, sie werden geliebt werden.	

IV. Perfectum

a) Indicativi.

rectŭs,	sŭm, ich bin gelenkt worden	amātŭs,	sŭm, ich bin geliebt worden
ă,	ĕs, du bist gelenkt worden	ă,	ĕs, du bist geliebt worden
ŭm	est, er (sie, es) ist gelenkt worden	ŭm	est, er (sie, es) ist geliebt worde
rectī,	sŭmŭs, wir sind gelenkt worden	amātī,	sŭmŭs, wir sind geliebt worde
ae,	estĭs, ihr seid gelenkt worden	ae,	estĭs, ihr seid geliebt worden
ă	sunt, sie sind gelenkt worden	a	sunt, sie sind geliebt worden

b) Conjunctivi.

rectus,	sĭm, ich sei gelenkt worden	amātus,	sĭm, ich sei geliebt worden
a,	sīs, du seiest gelenkt worden	a,	sīs, du seiest geliebt worden
um	sĭt, er (sie, es) sei gelenkt worden	um	sĭt, er (sie, es) sei geliebt worder
recti,	sīmŭs, wir seien gelenkt worden	amāti,	sīmŭs, wir seien geliebt worder
ae,	sītĭs, ihr seiet gelenkt worden	ae,	sītĭs, ihr seiet geliebt worden
a	sint, sie seien gelenkt worden.	a	sint, sie seien geliebt worden.

V U M.

Kontrahirte Konjug. auf **e**, II. Konjug.		Kontrahirte Konjug. auf **i**, IV. Konjug.	
Indicativus.	*Conjunctivus.*	*Indicativus.*	*Conjunctivus.*
I. Praesens.		*I. Praesens.*	
mone*or*, ich werde erinnert	mone*ăr*, ich werde erinnert	aud*ior*, ich werde gehört	aud*iăr*, ich werde gehört
mon*ēris*, du wirst erinnert	mone*āris* (*e*), du werdest erinnert	aud*īris*, du wirst gehört	aud*iāris* (*e*), du werdest gehört
mon*ētur*, er (sie, es) wird erinnert	mone*ātur*, er (sie, es) werde erinnert	aud*ītur*, er (sie, es) wird gehört	aud*iātur*, er (sie, es) werde gehört
mon*ēmur*, wir werden erinnert	mone*āmur*, wir werden erinnert	aud*īmur*, wir werden gehört	aud*iāmur*, wir werden gehört
mon*ēmĭni*, ihr werdet erinnert	mone*āmĭni*, ihr werdet erinnert	aud*īmĭni*, ihr werdet gehört	aud*iāmĭni*, ihr werdet gehört
mon*entur*, sie werden erinnert	mone*antur*, sie werden erinnert.	aud*iuntur*, sie werden gehört	aud*iantur*, sie werden gehört.
II. Imperfectum.		*II. Imperfectum.*	
mon*ēbar*, ich wurde erinnert	mon*ērer*, ich würde erinnert	aud*iēbar*, ich wurde gehört	aud*īrer*, ich würde gehört
mon*ēbāris* (*e*), du wurdest erinnert	mon*ērēris* (*e*), du würdest erinnert	aud*iēbāris* (*e*), du wurdest gehört	aud*īrēris* (*e*), du würdest gehört
mon*ēbātur*, er (sie, es) wurde erinn.	mon*ērētur*, er (sie, es) würde erinnert	aud*iēbātur*, er (sie, es) wurde gehört	aud*īrētur*, er (sie, es) würde gehört
mon*ēbāmur*, wir wurden erinnert	mon*ērēmur*, wir würden erinnert	aud*iēbāmur*, wir wurden gehört	aud*īrēmur*, wir würden gehört
mon*ēbāmĭni*, ihr wurdet erinnert	mon*ērēmĭni*, ihr würdet erinnert	aud*iēbāmĭni*, ihr wurdet gehört	aud*īrēmĭni*, ihr würdet gehört
mon*ēbantur*, sie wurden erinnert	mon*ērentur*, sie würden erinnert.	aud*iēbantur*, sie wurden gehört	aud*īrentur*, sie würden gehört.

III. Futurum.	*III. Futurum.*
mon*ēbor*, ich werde erinnert werden	aud*iăr*, ich werde gehört werden
mon*ēbĕris* (*e*), du wirst erinnert werden	aud*iēris* (*e*), du wirst gehört werden
mon*ēbĭtur*, er (sie, es) wird erinnert werden	aud*iētur*, er (sie, es) wird gehört werden
mon*ēbĭmur*, wir werden erinnert werden	aud*iēmur*, wir werden gehört werden
mon*ēbĭmĭni*, ihr werdet erinnert werden	aud*iēmĭni*, ihr werdet gehört werden
mon*ēbuntur*, sie werden erinnert werden.	aud*ientur*, sie werden gehört werden.

IV. Perfectum

a) Indicativi.

monĭtus, a, um	*sum*, ich bin erinnert worden	audītus, a, um	*sum*, ich bin gehört worden
	es, du bist erinnert worden		*es*, du bist gehört worden
	est, er (sie, es) ist erinnert worden		*est*, er (sie, es) ist gehört worden
monĭti, ae, a	*sumus*, wir sind erinnert worden	audīti, ae, a	*sumus*, wir sind gehört worden
	estis, ihr seid erinnert worden		*estis*, ihr seid gehört worden
	sunt, sie sind erinnert worden		*sunt*, sie sind gehört worden

b) Conjunctivi.

monĭtus, a, um	*sim*, ich sei erinnert worden	audītus, a, um	*sim*, ich sei gehört worden
	sis, du seiest erinnert worden		*sis*, du seiest gehört worden
	sit, er (sie, es) sei erinnert worden		*sit*, er (sie, es) sei gehört worden
monĭti, ae, a	*simus*, wir seien erinnert worden	audīti, ae, a	*simus*, wir seien gehört worden
	sitis, ihr seiet erinnert worden		*sitis*, ihr seiet gehört worden
	sint, sie seien erinnert worden.		*sint*, sie seien gehört worden.

Urkonjugation, sogen. III. Konjugation.		Kontrahirte Konjug. auf **a**, I. Konjug.	
	V. *Plusquamperfectum*		
	a) Indicativi.		
rectus,	*ĕrăm*, ich war gelenkt worden	amātus,	*ĕrăm*, ich war geliebt worden
a,	*ĕrās*, du warst gelenkt worden	a,	*ĕrās*, du warst geliebt worden
um	*ĕrăt*, er (sie, es) war gelenkt word.	um	*ĕrăt*, er (sie, es) war geliebt word.
recti,	*ĕrāmŭs*, wir waren gelenkt w.	amāti,	*ĕrāmŭs*, wir waren geliebt word.
ae,	*ĕrātĭs*, ihr wart gelenkt worden	ae,	*ĕrātĭs*, ihr wart geliebt worden
a	*ĕrant*, sie waren gelenkt worden	a	*ĕrant*, sie waren geliebt worden
	b) Conjunctivi.		
rectus,	*essĕm*, ich wäre gelenkt worden	amātus,	*essĕm*, ich wäre geliebt worden
a,	*essēs*, du wärest gelenkt worden	a,	*essēs*, du wärest geliebt worden
um	*essĕt*, er (sie, es) wäre gelenkt w.	um	*essĕt*, er (sie, es) wäre geliebt w.
recti,	*essēmŭs*, wir wären gelenkt w.	amāti,	*essēmŭs*, wir wären geliebt w.
ae,	*essētĭs*, ihr wäret gelenkt word.	ae,	*essētĭs*, ihr wäret geliebt word.
a	*essent*, sie wären gelenkt word.	a	*essent*, sie wären geliebt worden.
	VI. Futurum exactum (Indicativi).		
rectus,	*ĕrŏ*, ich werde gelenkt worden sein	amātus,	*ĕrŏ*, ich werde geliebt worden sein
a,	*ĕrĭs*, du wirst gelenkt worden sein	a,	*ĕrĭs*, du wirst geliebt worden sein
um	*ĕrĭt*, er (sie, es) wird gelenkt worden sein	um	*ĕrĭt*, er (sie, es) wird geliebt worden sein
recti,	*ĕrĭmŭs*, wir werden gelenkt worden sein	amati,	*ĕrĭmŭs*, wir werden geliebt worden sein
ae,	*ĕrĭtĭs*, ihr werdet gelenkt worden sein	ae,	*ĕrĭtĭs*, ihr werdet geliebt worden sein
a	*ĕrunt*, sie werden gelenkt worden sein.	a	*ĕrunt*, sie werden geliebt worden sein.

Imperativus.	*Imperativus.*
reg*ĕrĕ*, werde (du) gelenkt, laß dich lenken	am*ārĕ*, werde (du) geliebt, laß dich lieben
reg*ĭtŏr*, du sollst gelenkt werden	am*ātŏr*, du sollst geliebt werden
reg*ĭtŏr*, er (sie, es) soll gelenkt werden	am*ātŏr*, er (sie, es) soll geliebt werden
reg*ĭmĭnī*, werdet (ihr) gelenkt, laßt euch lenken	am*āmĭnī*, werdet (ihr) geliebt, laßt euch lieben
reg*untŏr*, sie sollen gelenkt werden.	am*antŏr*, sie sollen geliebt werden.
Infinitivus.	***Infinitivus.***
Praes. reg*ī*, gelenkt (zu) werden	*Praes.* am*ārī*, geliebt (zu) werden
Perf. rec*tŭs, ă, ŭm esse*, gelenkt worden (zu) sein	*Perf.* am*ātŭs, ă, ŭm esse*, geliebt worden (zu) sein
Fut. rec*tŭm īrī* [1]), werden gelenkt werden.	*Fut.* am*ātŭm īrī* [1]), werden geliebt werden.
Participium.	***Participium.***
Perf. rec*tŭs, ă, ŭm*, gelenkt.	*Perf.* am*ātŭs, ă, ŭm*, geliebt
Gerundivum.	***Gerundivum.***
reg*endŭs, ă, ŭm*, ein (eine, ein) zu lenkender (e, es).	am*andŭs, ă, ŭm*, ein (eine, ein) zu liebender (e, es).

1) rectum, amātum, monĭtum, audītum ist hier Supin und kann demnach nicht de-

Kontrahirte Konjug. auf e, II. Konjug.		Kontrahirte Konjug. auf i, IV. Konjug.	
	V. Plusquamperfectum		
	a) Indicativi.		
monĭtus,	*eram*, ich war erinnert worden	audītus,	*eram*, ich war gehört worden
a,	*eras*, du warst erinnert worden	a,	*eras*, du warst gehört worden
um	*erat*, er (sie, es) war erinnert w.	um	*erat*, er (sie, es) war gehört word.
monĭti,	*eramus*, wir waren erinnert w.	audīti,	*eramus*, wir waren gehört w.
ae,	*eratis*, ihr wart erinnert worden	ae,	*eratis*, ihr wart gehört worden
a	*erant*, sie waren erinnert worden	a	*erant*, sie waren gehört worden
	b) Conjunctivi.		
monĭtus,	*essem*, ich wäre erinnert worden	audītus,	*essem*, ich wäre gehört worden
a,	*esses*, du wärest erinnert worden	a,	*esses*, du wärest gehört worden
um	*esset*, er (sie, es) wäre erinnert w.	um	*esset*, er (sie, es) wäre gehört w.
monĭti,	*essemus*, wir wären erinnert w.	audīti,	*essemus*, wir wären gehört w.
ae,	*essetis*, ihr wäret erinnert word.	ae,	*essetis*, ihr wäret gehört word.
a	*essent*, sie wären erinnert word.	a	*essent*, sie wären gehört word.
	VI. Futurum exactum (Indicativi).		
monĭtus,	*ero*, ich werde erinnert worden sein	audītus,	*ero*, ich werde gehört worden sein
a,	*eris*, du wirst erinnert worden sein	a,	*eris*, du wirst gehört worden sein
um	*erit*, er (sie, es) wird erinnert worden sein	um	*erit*, er (sie, es) wird gehört worden sein
monĭti,	*erimus*, wir werden erinnert worden sein	audīti,	*erimus*, wir werden gehört worden sein
ae,	*eritis*, ihr werdet erinnert worden sein	ae,	*eritis*, ihr werdet gehört worden sein
a	*erunt*, sie werden erinnert worden sein.	a	*erunt*, sie werden gehört worden sein.

Imperativus.	***Imperativus.***
mon*ēre*, werde (du) erinnert, laß dich erinn.	aud*īre*, werde (du) gehört, laß dich hören
mon*ētor*, du sollst erinnert werden	aud*ītor*, du sollst gehört werden
mon*ētor*, er (sie, es) soll erinnert werden	aud*ītor*, er (sie, es) soll gehört werden
mon*ēmĭni*, werdet (ihr) erinnert, laßt euch erinnern	aud*īmĭni*, werdet (ihr) gehört, laßt euch hören
mon*entor*, sie sollen erinnert werden.	aud*ĭuntor*, sie sollen gehört werden.
Infinitivus.	***Infinitivus.***
Praes. mon*ēri*, erinnert (zu) werden	*Praes.* aud*īri*, gehört (zu) werden
Perf. mon*ĭtus*, *a*, *um esse*, erinnert worden (zu) sein	*Perf.* aud*ītus*, *a*, *um esse*, gehört worden (zu) sein
Fut. mon*ĭtum iri*[1], werden erinnert werden.	*Fut.* aud*ītum iri*[1], werden gehört werden.
Participium.	***Participium.***
Perf. mon*ĭtus*, *a*, *um*, erinnert.	*Perf.* aud*ītus*, *a*, *um*, gehört.
Gerundivum.	***Gerundivum.***
mon*endus*, *a*, *um*, ein (eine, ein) zu erinnernder (e, es).	aud*iendus*, *a*, *um*, ein (eine, ein) zu hörender (e, es).

linirt werden. Daß die Deutsche Sprache keinen Inf. Fut. hat, haben wir S. 79,3) gesehen.

§. 57. Bemerkungen zu den Konjugationen.

1. Die Tempusbildung von *rego*, d. h. Perf. *-si*, Sup. *-tum*, haben folgende Verben, und zwar geht der Stamm derselben aus:

a) Auf *b* oder *p*: scrī*bo*, *scripsi*, *scriptum*, scribĕre, schreiben;
sculpo, *sculpsi*, *sculptum*, sculpĕre, meißeln.
So *glūbĕre* (glupsi scheint nicht vorzukommen), schälen, *nūbĕre*, heirathen (v. der Frau); *carpĕre*, pflücken, *clĕpĕre*, stehlen, *rēpĕre* u. *serpĕre*, kriechen, *scalpĕre*, einschneiden.

b) Auf *c*, *g*, (*gu*,) *qu*: dī*co*, *dixi*, *dictum*, dicĕre, sagen, reden;
rĕ*go*, *rexi*, *rectum*, regĕre, richten, lenken;
cŏ*quo*, *coxi*, *coctum*, coquĕre, kochen.
Nach dicĕre gehen: *dūcĕre*, führen; die Komposita von dem veralteten lăcio, als: allĭcio, *allexi*, *allectum*, allicĕre, heranlocken; (elicio, ich locke heraus, hat jedoch *elicui*, *elicĭtum;* prolicio, ich locke hervor, entbehrt des Perf. u. des Sup.;) die Komposita von dem veralteten *spĕcio*, als: adspĭcio, *adspexi*, *adspectum*, adspicĕre, anblicken, erblicken.
Nach regĕre gehen: die Komposita von rego, als: corrĭgo, *correxi*, *correctum*, corrigĕre, verbessern, zu denen auch pergo (statt perrĭgo), *perrexi*, *perrectum*, pergĕre, fortfahren, und surgo (statt surrĭgo), *surrexi*, *surrectum*, surgĕre, aufstehen, gehören; ferner ango, *anxi* (selt.), ohne Sup., ängstigen; (clango, ich klinge, hat weder Perf. noch Sup.;) dann drei Komposita von lĕgo, lēgi, lectum: intellĭgo, *intellexi*, *intellectum*, intelligĕre, einsehen, *neglĭgĕre*, vernachlässigen, *dilĭgĕre*, schätzen; ferner die Komposita von dem veralteten *flīgĕre*, schlagen, als: conflīgĕre, afflīgĕre, (aber proflīgāre, niederschlagen, nach der I. Konj.,) *frīgĕre*, rösten, *sūgĕre*, saugen, *tĕgĕre*, decken, cingo, *cinxi*, *cinctum*, cingĕre, gürten, *jungĕre*, verbinden, *lingĕre*, lecken, *mungĕre*, schnäutzen, ningo, *ninxi*, ohne Sup., schneien, *plangĕre*, wehklagen, *tingĕre* (*tinguĕre*), färben, *ungĕre* (*unguĕre*), salben, und die Komposita von dem ungebräuchlichen *stinguo*, als: restinguo, *restinxi*, *restinctum*, restinguĕre, ersticken, löschen, *exstinguĕre*, auslöschen, *distinguĕre*, unterscheiden; zu den Verben auf *ngo* gehören noch: *fingĕre*, bilden, erdichten, *pingĕre*, malen, *stringĕre*, streifen, ziehen, die im Supin das *n* auswerfen, als: *fictum*, *pictum*, *strictum*.

c) Auf *h*, *v*, *u*: trā*ho*, *traxi*, *tractum*, trāhĕre, ziehen (so vĕhĕre, tragen);
vī*vo*, *vixi*, *victum*, vīvĕre, leben (sonst keines);
strŭo, (statt struvo,) *struxi*, *structum*, strŭĕre, fügen (sonst keines). Vgl. §. 4, 1.

d) Auf *m* oder *r*: cō*mo*, *com(p)si*, *com(p)tum*, cōmĕre, kämmen;
gĕ*ro*, *gessi* (st. gersi, §. 4, A. 2.), *gestum*, gĕrĕre, führen.
So: *dēmĕre*, wegnehmen, *prōmĕre*, hervorheben, *sūmĕre*, nehmen, das nur bei Dichtern vorkommende *temno*, *tem(p)si*, *tem(p)tum*, nebst seinem, in der Prosa gewöhnlichen, Kompositum: contemnĕre, verachten; (die Schreibart *psi*, *ptum* ist der ohne p [si, tum] vorzuziehen;) *ūrĕre*, brennen (trans.) mit seinen Compositis, als: aduro, exuro, combūro, von denen das letzte von einer älteren Form *buro* (st. uro) gebildet ist.

Anmerk. Über die Formen *tinguĕre*, *unguĕre*, *stinguĕre* (alle dreisilbig) s. §. 64, 1) *c*).

2. Die Tempusbildung von *moneo*, d. h. Perf. *-ui*, Sup. *-ĭtum*, haben folgende Verben:

caleo, ich bin warm (ohne Sup., aber caliturus), *careo*, ich entbehre (ohne Sup., aber cariturus), *coërceo*, ich halte zusammen, *exerceo*, ich übe (v. Simplex arceo, arcui, ohne Sup.), *debeo*, ich muß, *doleo*, ich empfinde Schmerz (ohne Sup., aber doliturus), *hăbeo*, ich habe, *jăceo*, ich liege (ohne

Sup., aber jaciturus), *liceo,* ich werde ausgeboten, *mereo,* ich verdiene, *noceo,* ich schade, *pāreo,* ich erscheine, gehorche, davon: appāreo, ich erscheine, *plăceo,* ich gefalle, *praebeo,* ich gewähre, *tăceo,* ich schweige, (jedoch ist das Partizip tacĭtus nur als Adjektiv gebräuchlich; die Komposita: con-, ob-, re-ticeo ohne Supin.), *terreo,* ich erschrecke, *valeo,* ich bin stark.

§. 58. Bemerkung über die Verben auf ĭo in der III. Konjugation.

1. Mehrere Verben der dritten Konjugation nehmen im Präsens und in den, von dem Präsens gebildeten, Tempusformen zwischen dem Stamme und den Endungen ein *ĭ* an, als: cap-*ĭ*-o, ich fange (statt cap-o). Diese Verben stoßen in alle Formen, deren Endungen mit **ĕ** oder **ĭ** beginnen, im Supinum und in den davon gebildeten Formen ihr hinter dem Stamme angenommenes *ĭ* aus. Also:

	ACTIVUM, Infin. *căpĕre,* nehmen.		PASSIVUM, Infin. *capi.*	
	Indicativus.	*Conjunct.*	*Indicativus.*	*Conjunct.*
Praesens.	cap-ĭ-o *cap-ĭs*, *cap-ĭt* *cap-ĭmus*, *cap-ĭtis* cap-ĭ-unt.	cap-ĭ-am cap-ĭ-as u. s. w.	cap-ĭ-or *cap-ĕris*, *cap-ĭtur* *cap-ĭmur*, *cap-ĭmĭnĭ* cap-ĭ-untur.	cap-ĭ-ar cap-ĭ-aris u. s. w.
Impf.	cap-ĭ-ēbam.	*cap-ĕrem.*	cap-ĭ-ēbar.	*cap-ĕrer.*
Fut.	cap-ĭ-am, -ĭ-ēs u. s. w.		cap-ĭ-ar, -ĭ-ēris u. s. w.	
Imper.	*cap-ĕ*, *cap-ĭto*, *cap-ĭte*, *cap-ĭtōte*, cap-ĭ-unto.		*cap-ĕre*, *cap-ĭtor*, *cap-ĭmĭnī*, cap-ĭ-untor.	
	Partic. Praes. cap-ĭ-ens, Fut. *cap-tūrus.*		Partic. Perf. *cap-tus.*	
	Supin. *cap-tum*, *cap-tu.*		Gerundiv. cap-ĭ-endus.	

2. Auf diese Weise werden (außer capio) folgende Verben flektirt:

Cupio, cupīvi, cupītum, cupĕre, begehren, wünschen.
făcio, fēci, factum, facĕre, machen.
fŏdio, fōdi, fossum, fodĕre, graben.
fŭgio, fūgi, (fugiturus,) fugĕre, fliehen.
grădior, gressus sum, grădi, schreiten.
jăcio, jēci, jactum, jacĕre, werfen.
mŏrior, mortuus sum, mŏri, sterben.
părio, pepĕri, partum, parĕre, gebären.
pătior, passus sum, păti, leiden.
quătio, (ohne Perf.) quassum, quatĕre, erschüttern (in den *Comp.* -cŭtio, -cussi, -cussum, -cutĕre).
răpio, rapŭi, raptum, rapĕre, rauben.
săpio, sapui [selten sapīvi], (ohne Sup.) sapĕre, schmecken.

Ferner die Komposita von lăcio, lacĕre, locken, und die von spĕcio, spexi, spectum, specĕre, sehen, §. 57, 2, b).

Digitized by Google

§. 59. **DEPO**

der vier

Urkonjugation, sogen. III. Konjugation.		Kontrahirte Konjug. auf **a**, sog. I. Konjug.	
III. Fung*or*, func*tus* sum, fung*i*.		I. Hort*or*, hort*ātus* sum, hort*āri*.	
Indicativus.	***Conjunctivus.***	***Indicativus.***	***Conjunctivus.***
I. Praesens.		*I. Praesens.*	
fung-*ŏr*, ich verwalte	fung-*ăr*, ich verwalte	hort*ŏr*, ich ermuntere	hort*ē-r*, ich ermunt.
fung-*ĕris*, du verwaltest	fung-*āris(e)*, du verwaltest	hort*ā-ris*, du ermunterst	hort*ē-ris (e)*, du ermunterest
fung-*ĭtŭr*, er (sie, es) verwaltet	fung-*ātŭr*, er (sie, es) verwalte	hort*ā-tŭr*, er (sie, es) ermuntert	hort*ē-tŭr*, er (sie, es) ermuntere
fung-*ĭmŭr*, wir verwalten	fung-*āmŭr*, wir verwalten	hort*ā-mŭr*, wir ermuntern	hort*ē-mŭr*, wir ermunteren
fung-*ĭmĭnī*, ihr verwaltet	fung-*āmĭnī*, ihr verwaltet	hort*ā-mĭnī*, ihr ermuntert	hort*ē-mĭnī*, ihr munteret
fung-*untŭr*, sie verwalten	fung-*antŭr*, sie verwalten.	hort*a-ntŭr*, sie ermuntern	hort*e-ntŭr*, sie ermunteren.
II. Imperfectum.		*II. Imperfectum.*	
fung-*ēbăr*, ich verwaltete	fung-*ĕrĕr*, ich verwaltete	hort*ā-băr*, ich ermunterte	hort*ā-rĕr*, ich ermunterte
fung-*ēbāris (e)*, du verwaltetest	fung-*ĕrēris (e)*, du verwaltetest	hort*ā-bāris (e)*, du ermuntertest	hort*ā-rēris (e)*, du ermuntertest
fung-*ēbātŭr*, er (sie, es) verwaltete	fung-*ĕrētŭr*, er (sie, es) verwaltete	hort*ā-bātŭr*, er (sie, es) ermunterte	hort*ā-rētŭr*, er (sie, es) ermunterte
fung-*ēbāmŭr*, wir verwalteten	fung-*ĕrēmŭr*, wir verwalteten	hort*ā-bāmŭr*, wir ermunterten	hort*ā-rēmŭr*, wir ermunterten
fung-*ēbāmĭnī*, ihr verwaltetet	fung-*ĕrēmĭnī*, ihr verwaltetet	hort*ā-bāmĭnī*, ihr ermuntertet	hort*ā-rēmĭnī*, ihr ermuntertet
fung-*ēbantŭr*, sie verwalteten	fung-*ĕrentŭr*, sie verwalteten.	hort*ā-bantŭr*, sie ermunterten	hort*ā-rentŭr*, sie ermunterten.
III. Futurum (*Indicativi*) [1].		*III. Futurum* (*Indicativi*) [1].	
fung-*ăr*, ich werde verwalten		hort*ā-bŏr*, ich werde ermuntern	
fung-*ēris (e)*, du wirst verwalten		hort*ā-bĕris (e)*, du wirst ermuntern	
fung-*ētŭr*, er (sie, es) wird verwalten		hort*ā-bĭtŭr*, er (sie, es) wird ermuntern	
fung-*ēmŭr*, wir werden verwalten		hort*ā-bĭmŭr*, wir werden ermuntern	
fung-*ēmĭnī*, ihr werdet verwalten		hort*ā-bĭmĭnī*, ihr werdet ermuntern	
fung-*entŭr*, sie werden verwalten.		hort*ā-buntŭr*, sie werden ermuntern.	

IV. Perfectum

a) Indicativi.

func-tŭs,	*sŭm*, ich habe verwaltet	hortā-tus,	*sŭm*, ich habe ermuntert
ă,	*ĕs*, du hast verwaltet	a,	*ĕs*, du hast ermuntert
ŭm	*est*, er (sie, es) hat verwaltet	um	*est*, er (sie, es) hat ermuntert
func-tī,	*sŭmŭs*, wir haben verwaltet	hortā-ti,	*sŭmŭs*, wir haben ermuntert
ae,	*estĭs*, ihr habt verwaltet	ae,	*estĭs*, ihr habt ermuntert
ă	*sunt*, sie haben verwaltet	a	*sunt*, sie haben ermuntert

b) Conjunctivi.

func-tus,	*sĭm*, ich habe verwaltet	hortā-tus,	*sĭm*, ich habe ermuntert
a,	*sīs*, du habest verwaltet	a,	*sīs*, du habest ermuntert
um	*sĭt*, er (sie, es) habe verwaltet	um	*sĭt*, er (sie, es) habe ermuntert
func-ti,	*sīmŭs*, wir haben verwaltet	hortā-ti,	*sīmŭs*, wir haben ermuntert
ae,	*sītĭs*, ihr habet verwaltet	ae,	*sītĭs*, ihr habet ermuntert
a	*sint*, sie haben verwaltet.	a	*sint*, sie haben ermuntert.

NENS [§. 44, 2, 3)]

Konjugationen.

Kontrahirte Konjug. auf **e**, sog. II. Konjug.		Kontrahirte Konjug. auf **i**, sog. IV. Konjug.	
II. Ver*eor*, ver*ĭtus* sum, ver*ēri*.		IV. Part*ior*, part*ītus* sum, part*īri*.	
Indicativus.	*Conjunctivus.*	*Indicativus.*	*Conjunctivus.*
I. Praesens.		*I. Praesens.*	
verĕ-*or*, ich scheue	verĕ-*ăr*, ich scheue	partĭ-*or*, ich theile	partĭ-*ăr*, ich theile
verē-*ris*, du scheust	verĕ-*āris* (*e*), du scheuest	partī-*ris*, du theilst	partĭ-*āris* (*e*), du theilest
verē-*tur*, er (sie, es) scheut	verĕ-*ātur*, er (sie, es) scheue	partī-*tur*, er (sie, es) theilt	partĭ-*ātur*, er (sie, es) theile
verē-*mur*, wir scheuen	verĕ-*āmur*, wir scheuen	partī-*mur*, wir theilen	partĭ-*āmur*, wir theilen
verē-*mĭni*, ihr scheut	verĕ-*āmĭni*, ihr scheuet	partī-*mĭni*, ihr theilt	partĭ-*āmĭni*, ihr theilet
vere-*ntur*, sie scheuen	verĕ-*antur*, sie scheuen.	parti-*untur*, sie theilen	partĭ-*antur*, sie theilen.
II. Imperfectum.		*II. Imperfectum.*	
verē-*bar*, ich scheute	verē-*rer*, ich scheuete	partĭ-*ēbar*, ich theilte	partī-*rer*, ich theilete
verē-*bāris* (*e*), du scheutest	verē-*rēris* (*e*), du scheuetest	partĭ-*ēbāris* (*e*), du theiltest	partī-*rēris* (*e*), du theiletest
verē-*bātur*, er (sie, es) scheute	verē-*rētur*, er (sie, es) scheuete	partĭ-*ēbātur*, er (sie, es) theilte	partī-*rētur*, er (sie, es) theilete
verē-*bāmur*, wir scheuten	verē-*rēmur*, wir scheueten	partĭ-*ēbāmur*, wir theilten	partī-*rēmur*, wir theileten
verē-*bāmĭni*, ihr scheutet	verē-*rēmĭni*, ihr scheuetet	partĭ-*ēbāmĭni*, ihr theiltet	partī-*rēmĭni*, ihr theiletet
verē-*bantur*, sie scheuten	verē-*rentur*, sie scheueten.	partĭ-*ēbantur*, sie theilten	partī-*rentur*, sie theileten.
III. Futurum (*Indicativi*) [1].		*III. Futurum* (*Indicativi*) [1].	
verē-*bor*, ich werde scheuen		partĭ-*ăr*, ich werde theilen	
verē-*bĕris* (*e*), du wirst scheuen		parti-*ēris* (*e*), du wirst theilen	
verē-*bĭtur*, er (sie, es) wird scheuen		parti-*ētur*, er (sie, es) wird theilen	
verē-*bĭmur*, wir werden scheuen		parti-*ēmur*, wir werden theilen	
verē-*bĭmĭni*, ihr werdet scheuen		parti-*ēmĭni*, ihr werdet theilen	
verē-*buntur*, sie werden scheuen.		parti-*entur*, sie werden theilen.	
IV. Perfectum			
a) Indicativi.			
verĭ-tus,	*sum*, ich habe gescheut	partī-tus,	*sum*, ich habe getheilt
a,	*es*, du hast gescheut	a,	*es*, du hast getheilt
um	*est*, er (sie, es) hat gescheut	um	*est*, er (sie, es) hat getheilt
verĭ-ti,	*sumus*, wir haben gescheut	partī-ti,	*sumus*, wir haben getheilt
ae,	*estis*, ihr habt gescheut	ae,	*estis*, ihr habt getheilt
a	*sunt*, sie haben gescheut	a	*sunt*, sie haben getheilt
b) Conjunctivi.			
verĭ-tus,	*sim*, ich habe gescheut	partī-tus,	*sim*, ich habe getheilt
a,	*sis*, du habest gescheut	a,	*sis*, du habest getheilt
um	*sit*, er (sie, es) habe gescheut	um	*sit*, er (sie, es) habe getheilt
verĭ-ti,	*simus*, wir haben gescheut	partī-ti,	*simus*, wir haben getheilt
ae,	*sitis*, ihr habet gescheut	ae,	*sitis*, ihr habet getheilt
a	*sint*, sie haben gescheut.	a	*sint*, sie haben getheilt.

V. Plusquamperfectum

a) Indicativi.

func-tŭs,	*ĕrăm*, ich hatte verwaltet	hortā-tus,	*ĕrăm*, ich hatte ermuntert
ă,	*ĕrās*, du hattest verwaltet	a,	*ĕrās*, du hattest ermuntert
ŭm	*ĕrăt*, er (sie, es) hatte verwaltet	um	*ĕrăt*, er (sie, es) hatte ermunter
func-tī,	*ĕrāmŭs*, wir hatten verwaltet	hortā-ti,	*ĕrāmŭs*, wir hatten ermunter
ae,	*ĕrātĭs*, ihr hattet verwaltet	ae,	*ĕrātĭs*, ihr hattet ermuntert
a	*ĕrant*, sie hatten verwaltet	a	*ĕrant*, sie hatten ermuntert

b) Conjunctivi.

func-tus,	*essĕm*, ich hätte verwaltet	hortā-tus,	*essĕm*, ich hätte ermuntert
a,	*essēs*, du hättest verwaltet	a,	*essēs*, du hättest ermuntert
um	*essĕt*, er (sie, es) hätte verwaltet	um	*essĕt*, er (sie, es) hätte ermunter
func-ti,	*essēmŭs*, wir hätten verwaltet	hortā-ti,	*essēmus*, wir hätten ermunter
ae,	*essētĭs*, ihr hättet verwaltet	ae,	*essētis*, ihr hättet ermunter
a	*essent*, sie hätten verwaltet.	a	*essent*, sie hätten ermuntert.

VI. Futurum exactum (*Indicativi*) [1]).

func-tus,	*ĕrŏ*, ich werde verwaltet haben	hortā-tus,	*ĕrŏ*, ich werde ermuntert haben
a,	*ĕrĭs*, du wirst verwaltet haben	a,	*ĕrĭs*, du wirst ermuntert haben
um	*ĕrĭt*, er (sie, es) wird verw. haben	um	*ĕrĭt*, er (sie, es) wird erm. haben
func-ti,	*ĕrĭmŭs*, wir werden verw. hab.	hortā-ti,	*ĕrĭmŭs*, wir werden erm. haben
ae,	*ĕrĭtĭs*, ihr werdet verw. haben	ae,	*ĕrĭtĭs*, ihr werdet erm. haben
a	*ĕrunt*, sie werden verw. haben.	a	*ĕrunt*, sie werden erm. haben.

Imperativus.	***Imperativus.***
fung-*ĕrĕ*, verwalte (du)	hort*ā-rĕ*, ermuntere (du)
fung-*ĭtŏr*, du sollst verwalten	hort*ā-tŏr*, du sollst ermuntern
fung-*ĭtŏr*, er (sie, es) soll verwalten	hort*ā-tŏr*, er (sie, es) soll ermuntern
fung-*ĭmĭnī*, verwaltet (ihr)	hort*ā-mĭnī*, ermuntert (ihr)
fung-*untŏr*, sie sollen verwalten.	hort*ā-ntŏr*, sie sollen ermuntern.
Infinitivus.	***Infinitivus.***
Praes. fung-*ī*, (zu) verwalten	*Praes.* hort*ā-rī*, (zu) ermuntern
Perf. func-*tŭs*, *ă*, *ŭm esse*, verwaltet (zu) haben	*Perf.* hort*ā-tŭs*, *ă*, *ŭm esse*, ermuntert (zu) haben
Fut. func-*tūrŭs*, *ă*, *ŭm esse*, verwalten werden [2]).	*Fut.* hort*ā-tūrŭs*, *a*, *um esse*, ermuntern werden [2]).
Participium.	***Participium.***
Praes. fung-*ens*, verwaltend	*Praes.* hort*a-ns*, ermunternd
Perf. func-*tŭs*, *ă*, *ŭm*, verwaltet habend	*Perf.* hort*ā-tŭs*, *ă*, *ŭm*, ermuntert habend
Fut. func-*tūrŭs*, *ă*, *ŭm*, verwalten wollend (werdend, sollend).	*Fut.* hort*ā-tūrŭs*, *ă*, *ŭm*, ermuntern wollend (werdend, sollend).
Gerundivum.	***Gerundivum.***
fung-*endŭs*, *ă*, *ŭm*, ein (eine, ein) zu verwaltender (e, es).	hort*a-ndŭs*, *ă*, *ŭm*, ein (eine, ein) zu ermunternder (e, es).
Gerundium.	***Gerundium.***
N. (fung-*ī*, das Verwalten)	*N.* (hort*ā-ri*, das Ermuntern)
G. fung-*endī*, des Verwaltens, zu verwalt.	*G.* hort*a-ndī*, des Ermunterns, zu ermunt.
D. fung-*endō*, dem Verwalten, zu verwalt.	*D.* hort*a-ndō*, dem Ermuntern, zu ermunt.
A. fung-*endŭm* (z. B. ad), das Verwalten, zu verwalten	*A.* hort*a-ndŭm* (z. B. ad), das Ermuntern, zu ermuntern
A. fung-*endō*, von dem Verwalten.	*A.* hort*a-ndō*, von dem Ermuntern.
Supinum.	***Supinum.***
Acc. func-*tum*, um zu verwalten	*Acc.* hort*ā-tŭm*, um zu ermuntern
Abl. func-*tū*, zu verwalten.	*Abl.* hort*ā-tū*, zu ermuntern.

---

1) Der Conjunctivus Futuri simplicis und Futuri exacti fehlt. Siehe die

V. *Plusquamperfectum*

a) Indicativi.

verĭ-tus,	*eram*, ich hatte gescheut	partī-tus,	*eram*, ich hatte getheilt
a,	*eras*, du hattest gescheut	a,	*eras*, du hattest getheilt
um	*erat*, er (sie, es) hatte gescheut	um	*erat*, er (sie, es) hatte getheilt
verĭ-ti,	*eramus*, wir hatten gescheut	partī-ti,	*eramus*, wir hatten getheilt
ae,	*eratis*, ihr hattet gescheut	ae,	*eratis*, ihr hattet getheilt
a	*erant*, sie hatten gescheut	a	*erant*, sie hatten getheilt

b) Conjunctivi.

verĭ-tus,	*essem*, ich hätte gescheut	partī-tus,	*essem*, ich hätte getheilt
a,	*esses*, du hättest gescheut	a,	*esses*, du hättest getheilt
um	*esset*, er (sie, es) hätte gescheut	um	*esset*, er (sie, es) hätte getheilt
verĭ-ti	*essemus*, wir hätten gescheut	partī-ti,	*essemus*, wir hätten getheilt
ae,	*essetis*, ihr hättet gescheut	ae,	*essetis*, ihr hättet getheilt
a	*essent*, sie hätten gescheut.	a	*essent*, sie hätten getheilt.

VI. *Futurum exactum* (*Indicativi*) [1]).

verĭ-tus,	*ero*, ich werde gescheut haben	partī-tus,	*ero*, ich werde getheilt haben
a,	*eris*, du wirst gescheut haben	a,	*eris*, du wirst getheilt haben
um	*erit*, er (sie, es) wird gesch. haben	um	*erit*, er (sie, es) wird getheilt hab.
verĭ-ti,	*erimus*, wir werden gesch. haben	partī-ti,	*erimus*, wir werden getheilt h.
ae,	*eritis*, ihr werdet gescheut haben	ae,	*eritis*, ihr werdet getheilt hab.
a	*erunt*, sie werden gesch. haben.	a	*erunt*, sie werden getheilt hab.

Imperativus.	*Imperativus.*
verē-*re*, scheue (du)	partī-*re*, theile (du)
verē-*tor*, du sollst scheuen	partī-*tor*, du sollst theilen
verē-*tor*, er (sie, es) soll scheuen	partī-*tor*, er (sie, es) soll theilen
verē-*mĭni*, scheut (ihr)	partī-*mĭni*, theilt (ihr)
vere-*ntor*, sie sollen scheuen.	partĭ-*untor*, sie sollen theilen.

Infinitivus.	*Infinitivus.*
Praes. verē-*ri*, (zu) scheuen	*Praes.* partī-*ri*, (zu) theilen
Perf. verĭ-*tus*, *a*, *um esse*, gescheut (zu) haben	*Perf.* partī-*tus*, *a*, *um esse*, getheilt (zu) haben
Fut. verĭ-*tūrus*, *a*, *um esse*, scheuen werden [2]).	*Fut.* partī-*tūrus*, *a*, *um esse*, theilen werden [2]).

Participium.	*Participium.*
Praes. vere-*ns*, scheuend	*Praes.* partĭ-*ens*, theilend
Perf. verĭ-*tus*, *a*, *um*, gescheut habend	*Perf.* partī-*tus*, *a*, *um*, getheilt habend
Fut. verĭ-*tūrus*, *a*, *um*, scheuen wollend (werdend, sollend).	*Fut.* partī-*turus*, *a*, *um*, theilen wollend (werdend, sollend).

Gerundivum.	*Gerundivum.*
vere-*ndus*, *a*, *um*, ein (eine, ein) zu scheuender (e, es).	parti-*endus*, *a*, *um*, ein (eine, ein) zu theilender (e, es).

Gerundium.	*Gerundium.*
N. (verē-*ri*, das Scheuen)	*N.* (partī-*ri*, das Theilen)
G. vere-*ndi*, des Scheuens, zu scheuen	*G.* parti-*endi*, des Theilens, zu theilen
D. vere-*ndo*, dem Scheuen, zu scheuen	*D.* parti-*endo*, dem Theilen, zu theilen
A. vere-*ndum* (z. B. ad), das Scheuen, zu scheuen	*A.* parti-*endum* (z. B. ad), das Theilen, zu theilen
A. vere-*ndo*, von dem Scheuen.	*A.* parti-*endo*, von dem Theilen.

Supinum.	*Supinum.*
Acc. verĭ-*tum*, um zu scheuen	*Acc.* partī-*tum*, um zu theilen
Abl. verĭ-*tu*, zu scheuen.	*Abl.* partī-*tu*, zu theilen.

Anm. 1) u. 2) zu §. 55., S. 78 u. 79. — 2) S. die Anm. 2. zu §. 47., S. 66.

Anmerk. Aus der Tabelle ergiebt sich, daß sich das Deponens in seiner Formation von dem Passiv nur dadurch unterscheidet:

a) daß es, wie das Aktiv, das *Supinum* und *Gerundium* bildet;

b) daß es alle Formen des Partizips, sowol die aktiven als die passiven, hat; das Gerundiv können jedoch nur solche Deponentien bilden, welche transitive Bedeutung haben, d. h. ein Objekt im Akkusative zu sich nehmen können (§. 47, A. 3.);

c) daß es den Infinitiv des Futurs mit aktiver Form bildet.

Verzeichniß der Deponentia.

Vorbemerk. Die Deponentien, welche das Perfekt nicht bilden, haben natürlich auch kein Partizip des Perfekts. Die erste Konjugation hat die meisten Deponentien; sie weichen in ihrer Tempusbildung von hortor nicht ab, als: adūlor, adulātus sum, adulāri, ich schmeichele, arbĭtror, ich meine, aspernor, ich verschmähe, conor, ich wage, moderor, ich mäßige, u. v. a. Sehr viele Deponentien der I. Konj. sind von Substantiven und Adjektiven abgeleitet und haben größten Theils intransitive Bedeutung, als: *ferior* (v. feriae), ich feiere, *laetor* (v. laetus), ich freue mich.

§. 60. Zweite Konjugation (außer vereor):

Făteor, fassus sum, fătēri, bekennen.
confĭteor, confessus sum, confĭtēri, eingestehen.
profĭteor (ebenso), frei bekennen.
diffĭteor, (ohne Perf.,) -fĭtēri, leugnen.
lĭceor, lĭcĭtus sum, lĭcēri, auf Etwas bieten.
pollĭceor (ebenso), versprechen.
mĕdeor, (ohne Perf.,) heilen.
mĕreor, rĭtus sum, rēri, verdienen (daneben das Aktiv mereo, merui, merēre, von dem jedoch der Indik. des Präs. ungebräuchlich ist; das Aktiv wird besonders vom Erwerbe im Handel u. Wandel gebraucht, dann im militärischen Sinne dienen mit u. ohne stipendia, obwol man auch *mereri* stipendia sagte; dagegen wird bene u. male *mereri* regelmäßig gesagt; im Perfekt aber gebraucht man in jeder Bedeutung gemeiniglich *merui,* und als Partizip *meritus*).
misĕreor, miserĭtus u. misertus sum, misĕrēri, sich erbarmen.
rĕor, rătus sum, rēri, (ohne Partic. Praes.,) meinen.
tueor, tuēri, schauen, bewahren, beschützen; statt des seltenen tutus (S. J. 74, 3.) und statt des ungebr. tuĭtus wird tutātus (S. J. 85, 45. 110, 6.) gesagt; aber von contueor u. intueor kommt bei den Späteren *contuĭtus* (Sueton. Octavian. 94.), *intuĭtus* (Quinctil. 7. 1, 12.), jedoch selten, vor.

§. 61. Dritte Konjugation (außer fungor):

Apiscor, aptus sum, apisci (selt.), adipiscor (indipiscor selt.) -eptus sum, -ipisci, erreichen.
am-, complector, -plexus sum, -plecti, umfassen.
comminiscor, commentus sum, comminisci, ersinnen; reminiscor (ohne Perf.), sich erinnern; d. Perf. wird durch d. Perf. von recordari ersetzt.
defetiscor, defessus sum, defetisci, matt werden, ermatten.
expergiscor, experrectus sum, expergisci, erwachen.
fruor, (fructus erst bei Vellej. 2. 104, 3. u. fruĭtus sum erst b. Senec. ep. 93, 7.; die klassische Sprache gebraucht usus sum; von perfruor kommt perfructus b. Lucret. 3, 970. u. Priscian. 10. p. 883. Putsch. vor,) frui, genießen (*fruiturus* §. 51, A. 2.).
grădior, gressus sum, grădi, schreiten (die Kompos. haben ĕ st. ă, als: ingrĕdior, ingressus sum, ingrĕdi).
irascor, irātus sum, irasci, zürnen; irātus wird aber nur als Adjektiv gebraucht: zornig; das Perf. wird durch succensēre ersetzt.
lābor, lapsus sum, lābi, gleiten.
liquor, (ohne Perf.,) liqui, schmelzen (intrans.).

lŏquor, lŏcūtus sum, lŏqui, reden.
mŏrior, mortuus sum, mŏri, sterben (*moriturus* §. 51, Anm. 2.).
nanciscor, nactus (nanctus v. nancio, wie sanctus v. sancio bei *Liv.* u. an mehreren Stellen bei *Cic.*, *Caes.* u. A. in guten Codd., vgl. C. Sest. 5, 12. Caes. 4, 36.) sum, nancisci, bekommen.
nascor, natus sum, nasci, geboren werden (*nasciturus* §. 51, Anm. 2.).
nītor, nixus od. nīsus sum, nīti, sich stützen; enīti, gebären, hat immer enixa sum.
obliviscor, oblītus sum, oblivisci, vergessen.
păciscor, pactus sum, păcisci, einen Vertrag machen.
pătior, passus sum, păti, leiden.
perpĕtior, -pessus sum, -pĕti, erdulden.
proficiscor, -fectus sum, -ficisci, reisen.
quĕror, questus sum, quĕri, klagen.
ringor, (ohne Perf.,) ringi, verdrießlich sein.
sĕquor, sĕcūtus sum, sĕqui, folgen.
ulciscor, ultus sum, ulcisci, sich rächen, bestrafen.
ūtor, ūsus sum, ūti, gebrauchen.
vescor, (ohne Perf.,) vesci, essen.

Anmerk. *Devertor,* ich kehre ein, und *revertor,* ich kehre zurück, bilden das Perfekt mit aktiver Form (§. 44, A.), also: *deverti, reverti* (reversus sum, N. 2. 5, 2. u. bei den Späteren, aber Partiz. reversus, zurückgekehrt). *Praeverto,* ich komme zuvor, übertreffe, wird in der Bedeutung: ich wende mich vorzüglich an Etwas als Deponens *praevertor,* (Perf. wahrscheinlich praeverti,) *praeverti* gebraucht.

§. 62. Vierte Konjugation (außer partior).

a) Nach partior:

Blandior, ich schmeichele.
largior, ich gebe reichlich.
mentior, ich lüge.
mōlior, ich bewege.
pŏtior, ich bemächtige mich (poet. und in der nachaugust. Prosa auch: pŏtĭtur, potĭmur, potĕrer, potĕrĕris u. s. w.).
sortior, ich loose.

b) Außerdem noch folgende:

Assentior, assensus sum, assentīri, beistimmen.
expĕrior, expertus sum, expĕrīri, erfahren.
oppĕrior, oppertus (opperītus) sum, opperīri, erwarten.
mētior, mensus sum, metīri, messen.
ordior, orsus sum, ordīri, anfangen.
ŏrior, ortus sum, ŏrīri, entstehen (*oriturus* §. 51, A. 2.); der Ind. Praes. geht nach der III. Konj.: *orĕris, orĭtur, orĭmur, orĭmini,* ebenso die Komposita, als: exorior, außer adorior, ich greife an, welches nach der IV. Konj. geht: adorīris, adorītur u. s. w.; der Conj. Impf. lautet *orirer* (poet. u. selten pros., aber klassisch *orĕrer*). Das Gerundiv oriundus in der Bedeutung abstammend.

Anmerk. Von mehreren Deponentien bestehen aktive Nebenformen, doch fast nur in der älteren Sprache und bei Dichtern, als: partio, popŭlo, fabrĭco, comĭto. Dagegen bestehen von mehreren Aktiven der I. Konj. Deponensnebenformen, die von einzelnen Schriftstellern gebraucht werden, als: communĭco (communĭcor *Liv.*), elucūbro (-or *Cic.*), dispertio u. impertio (seltener -or), punio (b. Cic. auch punior).

§. 63. *Conjugatio periphrastica.*

Durch die Verbindung des Hülfsverbs *esse* mit den Partizipien, sowie auch mit dem Gerundium und Gerundive wird eine neue Konjugation gebildet, die man *Conjugatio periphrastica* (umschreibende Konjugation) nennt; man unterscheidet folgende Formen:

1) *Amatūrus, a, um* sum, ich will lieben:

Indicativus.	*Conjunctivus.*
	Praesens.
amaturus sum, ich will lieben	amaturus sim, ich wolle lieben
amaturus es, du willst lieben	amaturus sis, du wollest lieben
amaturus est, er will lieben	amaturus sit, er wolle lieben
hortaturi sumus, wir wollen ermuntern	hortaturi simus, wir wollen ermuntern
hortaturi estis, ihr wollt ermuntern	hortaturi sitis, ihr wollet ermuntern
hortaturi sunt, sie wollen ermuntern	hortaturi sint, sie wollen ermuntern.
	Imperfectum.
moniturus eram, ich wollte erinnern	moniturus essem, ich wollte erinnern.
	Perfectum.
veriturus fui, ich habe scheuen wollen	veriturus fuerim, ich habe scheuen woll.
	Plusquamperfectum.
recturus fueram, ich hatte lenken wollen	recturus fuissem, ich hätte lenken woll.
	Futurum.
functurus ero, ich werde verwalten wollen.	
	Futurum exactum.
auditurus fuero, ich werde haben hören wollen	
partiturus fuĕris, du wirst haben theilen wollen.	

Infinitivus.

Praes.	amaturus esse, lieben wollen
Perf.	amaturus fuisse, haben lieben wollen
Fut.	amaturus fore, werden lieben wollen (§. 47, Anm. 2.).

2) *Amandus, a, um* sum, ich muß geliebt werden, oder: man muß mich lieben:

	Indicativus.	*Conjunctivus.*
Praes.	amandus sum, ich muß geliebt werden, man muß mich lieben	amandus sim, ich müsse geliebt werden, man müsse mich lieben
	amandus es, du mußt geliebt werden, man muß dich lieben	amandus sis, du müssest geliebt werden, man müsse dich lieben
	amandus est, er muß geliebt werden, man muß ihn lieben	amandus sit, er müsse geliebt werden, man müsse ihn lieben
	hortandi sumus, wir müssen ermuntert werden, man muß uns ermuntern	hortandi simus, wir müssen ermuntert werden, man müsse uns ermuntern
	hortandi estis, ihr müßt ermuntert werden, man muß euch ermuntern	hortandi sitis, ihr müsset ermuntert werden, man müsse euch ermuntern
	hortandi sunt, sie müssen ermuntert werden, man muß sie ermuntern	hortandi sint, sie müssen ermuntert werden, man müsse sie ermuntern.

Imperf.	monendus eram, ich mußte erinnert werden, man mußte mich erinnern	monendus essem, ich müßte erinnert werden, man müßte mich erinnern.
Perf.	verendus fui, ich habe gescheut werden müssen, man hat mich scheuen müssen	verendus fuerim, ich habe gescheut werden müssen, man habe mich scheuen müssen.
Plusq.	regendus fueram, ich hatte geleitet werden müssen, man hatte mich leiten müssen	regendus fuissem, ich hätte geleitet werden müssen, man hätte mich leiten müssen.
Fut.	persequendus ero, ich werde verfolgt werden müssen, man wird mich verfolgen müssen	
Fut. ex.	audiendus fuero, ich werde gehört worden sein müssen, man wird mich haben hören müssen	
	metiendus fuĕris, du wirst gemessen worden sein müssen, man wird dich haben messen müssen.	
	Infinitivus.	
Praes.	amandus esse, geliebt werden müssen	
Perf.	amandus fuisse, haben geliebt werden müssen	
Fut.	amandus fore, werden geliebt werden müssen (vgl. §. 47. Anm. 2.).	

3) *Amandum* est, man muß lieben, mihi *amandum* est, ich muß lieben. Vergl. Synt. §. 131, 2.

	Indicativus.	*Conjunctivus.*
Praes.	pugnandum est, man muß kämpfen	pugnandum sit, man müsse kämpfen
	mihi pugnandum est, ich muß kämpfen	mihi pugnandum sit, ich müsse kämpfen
	tibi laetandum est, du mußt dich freuen	tibi laetandum sit, du müssest dich freuen
	illi tacendum est, jener muß schweigen	illi tacendum sit, jener müsse schweigen
	nobis fatendum est, wir müssen bekennen	nobis fatendum sit, wir müssen bekennen
	vobis legendum est, ihr müßt lesen	vobis legendum sit, ihr müsset lesen
	illis loquendum est, jene müssen reden	illis loquendum sit, jene müssen reden
	puero audiendum est, der Knabe muß hören	puero audiendum sit, der Knabe müsse hören
	viro experiendum est, der Mann muß versuchen	viris experiendum sit, die Männer müssen versuchen
Imperf.	pugnandum erat, man mußte kämpfen	pugnandum esset, man müßte kämpfen
	mihi pugnandum erat, ich mußte kämpfen	mihi pugnandum esset, ich müßte kämpfen
Perf.	militibus pugnandum fuit, die Soldaten haben kämpfen müssen	militibus pugnandum fuerit, die Soldaten haben kämpfen müssen
Plusq.	mihi pugnandum fuerat, ich hatte kämpfen müssen	mihi pugnandum fuisset, ich hätte kämpfen müssen
Fut.	militibus pugnandum erit, die Soldaten werden kämpfen müssen	
Fut. ex.	militibus pugnandum fuerit, die Soldaten werden haben kämpf. müssen.	

Anmerk. Über ornatus sum, eram, fui, fueram u. s. w. und über amans sum, eram, fui, fueram u. s. w. s. §. 107, 11. u. Anm.

Verzeichniß der Verben, welche in der Tempusbildung von den oben angeführten Paradigmen abweichen.

(Die in den §§. 60—62. angeführten Deponentien sind in dem folgenden Verzeichnisse weggelassen.)

§. 64. Vorbemerkungen.

Die meisten Verben der vier Konjugationen gehen nach den oben angeführten Paradigmen: *regĕre, amāre, monēre, audīre.* S. §. 87. Die in ihrer Tempusbildung von denselben abweichenden nennt man unregelmäßig. Die Unregelmäßigkeiten (Anomalien) bestehen in folgenden Punkten:

1) Der reine Stamm des Verbs wird im Präsens und Infinitive, sowie in den davon abgeleiteten Formen verstärkt, nämlich:

a) durch Anfügung eines **n**, α) bei Verben mit vokalischem Auslaute, als: sĭ-*n*-o, sī-vi, sĭ-tum, lĭ-*n*-o, lē-vi, lĭ-tum; oder eines *r* in sĕ-*r*-o, sē-vi, să-tum; β) bei Verben, welche auf eine Liquida auslauten, als: tem-*n*-o, sper-*n*-o; γ) bei Verben, welche auf einen K- oder T- oder P-Laut auslauten, wird das n vor dem Auslaute eingeschoben, und zwar geht es vor dem P-Laute nach §. 4, 4. in *m* über, als: fra-*n*-go, fregi, fractum, fu-*n*-do, fūdi, fūsum, ru-*m*-po, rupi, ruptum; bei wenigen behauptet sich dieses n auch im Perfekte: fi*n*go, fi*n*xi, pingo, stringo; nur sehr selten im Sup.: pu*n*go, pupŭgi, pu*n*ctum, tu*n*do, tutŭdi, tu*n*sum;

b) durch Anfügung von *t*, als: nec-*t*-o, nex(u)i, nexum;

c) durch Anfügung eines *u* an *g* am Ende, als: ung-*u*-o (zweisilbig), unxi, unctum;

d) durch Verdoppelung von *l*, als: pe*ll*o, pepŭli, pulsum;

e) durch Anfügung von *sc* an den Schlußvokal oder vermittelst des Bindevokals i an den Schlußkonsonanten, als: pa-*sc*-o, pā-vi, pa-s-tum, *ingemi-scĕre* (v. gem-ere); durch diesen Zuwachs *sco* gehen viele Verben der I., II. u. IV. Konj. in die III. über, als: *invetera-scĕre* (v. inveterare), *exarde-scĕre* (v. ardēre), *obdormi-scĕre* (v. dormire);

f) nur selten ist der Anlaut des reinen Stammes durch Reduplikation verstärkt, als: *gi*-gno (st. gi-gĕno), genui, genĭtum, *si*-sto.

Anmerk. Über die Verstärkung des Stammes durch *i* s. §. 58.

2) Ein großer Theil der Anomalie besteht entweder in dem Übergange der Verben aus der schwachen (späteren) Konjugation in die starke (ältere) [§. 50, 2.], indem das Perfekt

und Supin zu dem älteren einfachen Stamme, der im Präsens ein a oder e oder i angenommen hat und dadurch in die I. oder II. oder IV. Konjug. herübergezogen worden ist, zurückgekehrt sind, als: *cŭb-o* (aus cub-a-o kontrahirt), *cub-ui*, *cub-ĭtum*, *cub-āre*; *mŏn-e-o*, *mon-ui*, *mon-ĭ-tum*, *mon-ē-re*, *rīd-e-o*, *rī-si*, *rī-sum*, *rīd-ē-re*; *sent-i-o*, *sen-si*, *sen-sum*, *sent-ī-re*; oder, jedoch seltener, in dem Übergange aus der starken in die schwache, als: *pĕt-o*, *pet-ī-vi*, *pet-ī-tum*, *pĕt-ĕre*.

3) Das Perfekt der starken Konjug., sowie der schwachen, welche nach Abwerfung der Kennlaute *ā*, *ē*, *ī* in die starke übergeht, wird aus dem Präsens- und Infinitivstamme auf eine dreifache Weise gebildet, indem an den Stamm antritt:

a) Die Endung *si*, als: reg-o, (reg-si) *rexi*; scrib-o, (scrib-si) *scrip-si*; rīdeo, (rid-si) *rī-si*; sentio, (sent-si) *sen-si*; ger-o, (ger-si) *ges-si* (§. 4, 2.);

b) die Endung *ŭi* (= vi), und zwar bei Verben der starken Konj. unmittelbar an den Stamm, bei denen der schwachen Konj. nach Abwerfung der Kennlaute *ā, ē, ī,* als: col-o, col-ĕre, *col-ui*; cubo (= cubao), cub-a-re, *cub-ui*; mon-e-o, *mon-ui*; sal-i-o, *sal-ui*; die Endung *vi* tritt nur dann an, wenn der Stamm auf einen Vokal ausgeht, als: pa-sc-o, *pā-vi*, und so stäts bei der I. schwachen Konj., als: *ama-vi*;

c) die schwache Endung *i*: der Verlust des s oder v wird gemeiniglich ersetzt, und zwar: a) durch die Reduplikation, indem die beiden ersten Laute des Stammes wiederholt werden, als: tendo, *tĕ-tendi*, mordeo, *mŏmordi*, curro, *cŭcurri*. Wenn das Perfekt den Stammvokal des Präsens verändert hat, so ist der Vokal der Reduplikation *e*, und der Stammvokal *a* lautet bald in *ĕ* bald in *ĭ* ab; der Stammvokal *e* in pello in *u*; z. B.: do (d. i. da-o), *dĕdi*, sto (d. i. sta-o), *stĕti*, căno, *cĕcĭni*, tango, *tĕtĭgi*, cădo, *cĕcĭdi*, caedo, *cĕcīdi*, *fallo*, *fĕfelli*, aber pello, *pĕpŭli* mit Einem l. Bei sto und spondeo wird das *s* des Stammes mit in die Reduplikationssilbe gezogen, vor der Stammsilbe aber weggelassen, als: spondeo, *spŏpondi*, sto, *stĕti*. Hat der Stamm vor dem Kennlaute eine Verstärkung durch *n* erfahren, so fällt dieses bei der Reduplikation weg, als: pu*n*go, pŭ-*pŭgi*; b) dadurch, daß der Vokal des Stammes, wenn er kurz ist, verlängert wird (und zwar *ă* in *ē*); bei den Stämmen auf *u* aber bleibt *u* kurz, als: ăg-o, *ēgi*; ĕdo, *ēdi*; ĕmo, *ēmi*; jŭvo, *jūvi*; căveo, *cāvi*; vĕnio, *vēni*; aber: ăcuo, *ăcui* bleibt im Perf. kurz; [über die Quantität des Stammvokals s. §. 6, Anm. 2, 1);] über die scheinbaren Ausnahmen von der Verlängerung des Stammvokals: *fĭdi, scĭdi, percŭli* s. §. 80, Anm. 1.

Anmerk. 1. Die Stammsilbe ist bei antretender Reduplikation nur dann lang, wenn der Stammvokal des Präsens entweder von Natur oder durch

Position lang ist, als: caedo, *cecīdi*; mordeo, *momordi*. Bei einigen Verben findet im Perfekte und Supinum eine Umstellung des Stammvokals Statt, als: sp*e*rno, spr*e*vi, spr*e*tum, und zugleich mit Ablautung bei st*e*rno, str*a*vi, str*a*tum.

4) Das Supinum der starken Konjug., sowie der schwachen, welche nach Abwerfung der Kennlaute *ā*, *ē*, *ī* in die starke übergeht, wird in der Regel aus dem Perfektstamme auf eine dreifache Weise gebildet, indem an den Stamm antritt:

a) Die Endung *tum*, als: vinc-o, vīc-i, *vic-tum*; vivo, (vic-si) vixi, *victum*; coquo, (coc-si) coxi, *coc-tum*; gero, (ger-si) ges-si, (ger-tum) *ges-tum* (§. 4, A. 2.); von den Verben, welche im Perf. ui haben, bilden nur wenige das Supin auf *tum*, als: doceo, docui, *doc-tum* (§§. 69 u. 77.); bei den Verben aber, deren Stamm auf u ausgeht, ist die Endung *tum* regelmäßig, und zwar mit Dehnung des u, als: minu-o, minu-i, *minū-tum* (§. 82.);

b) die Endung *sum*, wenn der Verbalstamm ausgeht: 1) auf *d* oder *t*, als: vĭd-eo, vīd-i, *vī-sum*; scando, scandi, *scansum*; verto, verti, *versum*; mitto, misi, *missum*; nach Ausfall des *d*, *t* wird der kurze Vokal lang; vgl. §. 4, 2. u. 6.; — 2) auf *c*, *g* mit vorhergehendem *r* oder *l*; alsdann fällt *c* oder *g* aus, als: parc-o, *par-sum*, sparg-o, *spar-sum*; vgl. §. 4, 13, a); — 3) seltener auf ein einfaches *g*, als: figo, *fixum*; — 4) auf *ct*, als: nec-to; alsdann fällt das eingeschobene *t* weg: *nexum* (st. nec-sum) vgl. §. 4, 2.; — 5) auf *ll* oder *rr*; alsdann fällt eine Liquida aus, als: fallo, *falsum*, curro, *cursum*; vgl. §. 4, 2.;

c) die Endung *ĭtum*, am Häufigsten bei Verben, deren Perfekt auf ui ausgeht, als: mŏl-o, molui, *molĭtum*; cub-are, cubui, *cubĭtum*; mone-o, monui, *monĭtum*.

Anmerk. 2. Sehr viele Verben haben kein Supin; unter anderen diejenigen, von denen ein gebräuchliches Adjektiv gebildet ist, meistens auf *ĭdus*, zuweilen auf *ēnus*; eine Ausnahme machen: placeo, placui, *placĭtum* (*placĭdus*), valeo, valui, *valĭtum* (*valĭdus*). Wir wollen hier nur die in der guten Prosa gebräuchlichen anführen: II. Konj. mit dem Perf. -ui: *arceo* (artus nur als Adj. eng gebräuchlich), *areo* (aridus), *calleo* (callidus), *candeo* (candidus), *egeo* (egēnus) u. *indĭgeo, emĭneo* u. *promineo, flacceo* (flaccidus), *floreo* (floridus), *horreo* (horridus), *langueo* (languĭdus), *lateo, liqueo* (liqui od. lĭcui, liquidus), *madeo* (madidus), *niteo* (nitidus), *oleo*, (ich rieche) u. *ob-, red-, suboleo, palleo* (pallidus), *pateo, puteo* (putidus), *rigeo* (rigidus), *rubeo* (rubidus), *sileo, sorbeo, sordeo* (sordidus), *splendeo* (splendidus), *squaleo* (squalidus), *studeo, stupeo* (stupidus), *timeo* (timidus), *torpeo* (torpidus), *tumeo* (tumidus), *vigeo* (vegētus), *vireo* (virĭdis); mit dem Perf. si: *algeo*, alsi, *fulgeo*, fulsi (fulgidus, *Lucr.*), *turgeo*, tursi (turgidus), *urgeo*, ursi, *frigeo*, frixi selten (frigidus), *luceo*, luxi (lucidus), *lugeo*, luxi. — III. Konj. mit dem Perf. ui: *sterto, strepo, sapio* (sapui u. selten sapivi, resipio, pui u. selten pivi), *tremo*, die Komposita von pesco, *compesco, volo, nolo, malo*, die Komposita: *excello, praecello* (excelsus u. praecelsus als Adj. ausgezeichnet); mit dem Perf. i: *batuo, congruo, nuo* mit seinen Compos. (doch abnuiturus §. 51, A. 2.), *corruo, irruo, metuo, pluo, sternuo; scăbo*, scābi, *prodĭgo*, ēgi.

Erste Konjugation.

§. 65. I. Das Perfekt mit Reduplikaton [§. 64, 3), c).].

1. *Do, dĕdi, dătum, dăre,* geben. (Überall ă in der Stammsilbe, als: dă-mus (st. da-i-mus), dăbo, dărem, außer dās u. dā.)

So die Komposita, deren erster Theil zweisilbig ist, als: circumdo, circumdĕdi, circumdătum, circumdăre, umgeben, pessumdo, venumdo. Über die Betonung der beiden letzteren s. §. 7, A. 1. Die Komposita mit einsilbigen Wörtern verwandeln das a in i, vor r in ĕ und gehen nach der III. Konj., als: addo, addĭdi, addĭtum, addĕre, hinzufügen, vendo, verkaufe, credo, glaube; abscondo, verberge, hat jedoch abscondi (selten abscondĭdi), abscondĭtum; mando, gebe einen Auftrag, geht nach der I. Konj.

2. *Sto, stĕti, stătum* (aber stāturus, §. 51, A. 2.), *stăre,* stehen.

Die Komposita mit einsilbigen Präpositionen haben im Perfekte *stĭti,* aber im Part. Fut. Act. staturus, als: praesto, stehe vor, leiste, praestĭti, praestāturus, consto, bestehe, constĭti, constaturus, insto, bedränge, instĭti, instaturus, obsto, stehe entgegen, obstĭti, obstaturus; erst in der ganz späten Zeit findet sich praestĭtus; ein Supin kommt bei allen diesen Verben nicht vor; disto, bin entfernt, bildet weder Perf. noch Sup.; die mit zweisilbigen Präp. aber behalten *stĕti,* haben jedoch weder Supin noch Partic. Fut. Act., als: circumsto, umstehe, circumstĕti, antesto, stehe davor, antestĕti.

§. 66. II. *Perfectum: —ŭi; Supinum: —ĭtum.*

1. *Crĕpo, crĕpui, crĕpĭtum, crĕpāre,* knarren.

So gewöhnlich increpo, ui, ĭtum, seltener āvi, ātum; discrĕpo, discrepui (C. de Or. 3. 30, 119. H. A. P. 219.), aber ohne Sup.

2. *Cŭbo, cŭbui, cŭbĭtum, cŭbāre,* liegen.

Cubasse Quinct. 8. 2, 20. *Incubavi* öfter b. Spät.

3. *Dŏmo, dŏmui, dŏmĭtum, dŏmāre,* zähmen, bändigen.

Domavi alt poet., *domatus* spät.

4. *Mĭco, mĭcui,* (Sup. fehlt,) *mĭcāre,* schimmern.

So: emĭco, *emĭcui,* emicātum, emĭcāre, hervorschimmern; aber dimĭco, kämpfe, hat dimicāvi, ātum. *Dimicuisse* O. Am. 2. 7, 2. und 2. 13, 28.

5. *Plĭco, plĭcāvi* u. *plĭcui, plĭcātum* u. *plĭcĭtum, plĭcāre,* falten.

Dieses Verb kommt in der Prosa nur in der Komposition vor, als: explĭco, -āvi u. -ui, -ātum u. -ĭtum, -āre, erklären. Implĭco hat fast immer implicui, selten implicavi (L. 40, 46.), implicatus (Cic. fast immer, Caes. 7, 73.) u. implicĭtus (C. Man. 7, 19. Caes. C. 3, 18.). Von explĭco u. applĭco sagt Cicero immer -āvi, im Sup. atum; so auch complicatus; d. Perf. kommt b. Cic. nicht vor. Von replĭco findet sich bei den alten Schriftstellern das Perf. nicht, das Sup. hat immer atum (poet. selten replictus). Die von Adjektiven auf plex herkommenden gehen regelmäßig nach der I. Konj., als: supplĭco (v. supplex), duplĭco (v. duplex).

6. *Sŏno, sŏnui, sŏnĭtum* (aber sonaturus §. 51, A. 2.), *sŏnāre,* tönen.

So auch die Komposita, als: *personui;* doch finden sich auch öfters die regelmäßigen Formen, als: *resonarint* H. Sat. 1. 8, 41. nach einer sicheren Konjektur Bentley's st. resonarent, *resonavit* Manil. 5, 566., *sonaverint* Tertull., *personavit* Appulej.; obsŏno entbehrt des Perf. u. Sup.

7. *Tŏno, tŏnui,* (Sup. fehlt, doch *attonĭtus* u. intonātus bei Horat.,) *tonāre,* donnern.

8. *Vĕto, vĕtui, vĕtĭtum, vĕtāre,* verbieten. *Vetavi* Pers. Sat. 5, 90.

§. 67. III. *Perfectum: —ŭi; Supinum: —tum.*

1. *Frĭco, frĭcui, frictum* (auch *frĭcātum*), *frĭcāre,* reiben. Refrĭco, refricui, refrictum, aber refricaturus (§. 51, A. 2.).

2. *Nĕco, āvi, ātum, āre,* tödten; aber *enĕco, enĕcui, enectum, enĕcāre,* tödten, zu Tode quälen.

3. *Sĕco, sĕcui, sectum* (aber secaturus, §. 61, A. 2.), *sĕcāre,* schneiden. *Resecatus* b. Späteren.

§. 68. IV. *Perfectum: —i* [§. 64, 3) c)]; *Supinum: —tum.*

1. *Jŭvo, jūvi, jūtum* (aber juvaturus, §. 51, A. 2.), *jŭvāre,* unterstützen.

Aber: adjŭvo, adjūvi, adjūtum; *adjuturus* Ter. Andr. 3. 2, 42. L. 34, 73 (adjuvaturus b. Petron.). *Juvavi, adjuvavi* b. Spät.

2. *Lăvo, lāvi, lautum* (*lōtum* b. Spät.), *lăvāre,* waschen. Lavĕre nur poetisch. Lavatus ist zweifelhaft.

Anmerk. Ähnlich: *pōto, pōtavi, pōtum* u. potātum, *pōtāre,* trinken. *Potus* (nie potatus), Einer, der getrunken hat.

Zweite Konjugation.

§. 69. I. *Perfectum: —ŭi; Supinum: —tum.*

1. *Dŏcĕo, dŏcui, doctum, dŏcēre,* lehren.

2. *Miscĕo, miscui, mistum* (auch *mixtum*), *miscēre,* mischen.

3. *Tĕnĕo, tĕnui,* (Sup. fehlt,) *tenēre,* halten.

Die Komposita: -tĭneo, als: obtineo, -tinui, -tentum, -tinēre; contentus (adjekt.), zufrieden.

4. *Torrĕo, torrui, tostum, torrēre,* dörren, braten.

Sorbeo, ui, hat kein Sup., aber *absorbeo, bui,* (*psi* Lucan), *ptum.*

§. 70. II. *Perfectum: —ŭi; Supinum: —um, —sum* nur:

Censĕo, censui, censum, censēre, schätzen.

So auch die Komposita, jedoch hat recenseo eine Nebenform des Supins auf *ĭtum,* als: recensum und recensĭtum; aber succenseo, zürne, und per-

censeo, gehe durch, haben kein Supin. — Auch gehört hierher die Nebenform von frendĕre (§. 77, 18): frendeo, frendui, frēsum (fressum), frendēre.

Taedet, es ekelt an, hat neben dem Perfekte taeduit auch *taesum est*.

Taesum est ist jedoch in der klassischen Sprache nicht gebräuchlich; das Kompositum *pertaedet* hat im Perfekte nur *pertaesum est*, z. B. pertaesum est (me) levitatis (Cic.), davon bei den Späteren pertaesus, a, um (c. gen. od. acc.), überdrüssig.

Anmerk. Die Verben mit dem Perfekte auf *ui*, welche kein Supin bilden, s. §. 64, A. 2.

§. 71. III. *Perfectum: —ēvi; Supinum: —ētum.*

1. *Delĕo, ēvi, ētum, ēre*, zerstören; 2. *Flēre*, weinen; 3. *Nēre*, spinnen; 4. Die Komposita von dem veralteten *plēre*, füllen, als: complēre.

Hieran schließt sich das Kompositum von dem veralteten ŏleo, wachse: *abŏleo, abolēvi, abolĭtum, abolēre*, abschaffen; jedoch kommt dieses Verb erst in der nachaugusteischen Zeit vor. Die übrigen Komposita von oleo, wachse, haben die Form *escĕre* angenommen (§. 83, Anm. 1.). — Endlich schließt sich an diese Klasse:

Cĭeo, cīvi, cĭtum, ciēre, erregen.

Aber: *cio*, cīvi, cītum (nie cĭtum), *cīre* nach der IV. Konj.; so auch die Komposita, als: concĭeo, īvi, ĭtum, iēre (selten) oder concio, īvi, ītum (selt. ĭtum), īre, anregen, excĭeo, īvi, ĭtum, iēre (selt.) oder excio, īvi, ītum, īre, aufregen, percĭeo, īvi, ĭtum, iēre (selt.) oder percio, īvi, ītum, īre, erregen; aber accio, accīvi, accītum, accīre, herbeiholen, geht nur nach der IV. Konj.

§. 72. IV. *Perf.: —i* [§. 64, 3) c)]; *Sup.: —tum.*

1. *Căveo, cāvi, cautum, căvēre*, sich hüten.
2. *Făveo, fāvi, fautum, făvēre*, günstig sein.
3. *Fŏveo, fōvi, fōtum, fŏvēre*, wärmen, pflegen, hegen.
4. *Mŏveo, mōvi, mōtum, mŏvēre*, bewegen.
5. *Vŏveo, vōvi, vōtum, vovēre*, geloben, opfern.

Ferner folgende ohne *Supinum:*

6. *Păveo, pāvi, pavēre*, zagen (gewöhnlicher expavescĕre).
7. *Ferveo, fervi, fervēre*, wallen.

In Compositis verdient das Perf. fervi den Vorzug vor ferbui; C. Brut. 91, 316: deferverat; alt und poet. fervo, -ĕre.

8. *Connīveo*, (*-nīvi* und *-nixi*, beides in der guten Prosa ungebräuchlich,) *connīvere*, schließen (die Augen).

§. 73. V. *Perfectum: —i; Supinum: —sum.*

1. *Prandeo, prandi, pransum, prandēre*, frühstücken.
2. *Sĕdeo, sēdi, sessum, sĕdēre*, sitzen.

So die Komposita mit zweisilbigen Präpositionen, als: circumsĕdĕo, -sēdi, -sessum, umlagern; die aber mit einsilbigen Präpos. haben -sīdĕo, -sēdi, -sessum, als: assīdeo, assēdi, assessum, assīdēre, dabeisitzen. Ohne Supin sind: dissīdeo u. praesīdeo.

3. *Strīdeo*, *strīdi*, (Sup. fehlt,) *strīdēre*, zischen. (Poet. auch strīdo, ĕre).

4. *Vĭdeo*, *vīdi*, *vīsum*, *vĭdēre*, sehen.

Ferner folgende, deren Perf. jedoch die Reduplikation annimmt:

5. *Mordeo*, *momordi*, *morsum*, *mordēre*, beißen, kränken.

6. *Pendeo*, *pependi*, (*pensum* unsicher,) *pendēre*, hangen.

Ohne Supin: praependēre, vorhangen, propendēre, vorwärts hangen (aber propensus, vorwärtsgeneigt); ohne Perf. u. Sup.: dependēre, herabhangen u. impendēre, herüberhangen.

7. *Spondeo*, *spopondi*, *sponsum*, *spondēre*, geloben.

8. *Tondeo*, *totondi*, *tonsum*, *tondēre*, scheeren.

Anmerk. Die Komposita dieser Verben gehen wie die Einfachen, werfen aber die Reduplikation wieder ab, als: admordeo, *admordi*, praependeo, *praependi*, respondeo, *respondi*, detondeo, *detondi*.

§. 74. VI. *Perfectum: —si; Supinum: —tum.*

1. *Augeo*, *auxi*, *auctum*, *augēre*, vermehren.

2. *Indulgeo*, *indulsi*, (*indultum* selten,) *indulgēre*, nachsichtig sein, sich hingeben.

3. *Torqueo*, *torsi*, *tortum*, *torquēre*, drehen, foltern.

§. 75. VII. *Perfectum: —si; Supinum: —sum.*

1. *Mulceo*, *mulsi*, *mulsum*, *mulcēre*, streicheln.

2. *Mulgeo*, *mulsi*, *mulsum*, *mulgēre*, melken.

Die Ableitungen mulctus, ūs, mulctra (um) weisen auf ein Sup. *mulctum* hin.

3. *Tergeo*, *tersi*, *tersum*, *tergēre*, wischen.

Auch *tergo*, *ĕre* (§. 76, 15.); aber *abstergo*, *ĕre*, ist nicht begründet, und *detergo*, *ĕre* erst nachklassisch.

4. *Ardeo*, *arsi*, *arsum*, *ardēre*, brennen.

5. *Rīdeo*, *rīsi*, *rīsum*, *rīdēre*, lachen.

6. *Suādeo*, *suāsi*, *suāsum*, *suādēre*, rathen.

7. *Măneo*, *mansi*, *mansum*, *mănēre*, bleiben.

8. *Jŭbeo*, *jussi*, *jussum*, *jŭbēre*, heißen.

9. *Haereo*, *haesi*, *haesum*, *haerēre*, hangen, haften.

Anmerk. Ohne Supin: algeo, *alsi*, Frost empfinden, fulgeo, *fulsi*, fulgēre (poet. auch fulgĕre), glänzen, turgeo, *tursi*, (selt.), strotzen, urgeo, *ursi*, drängen, frigeo (*frixi* selten,) frieren, luceo, *luxi*, leuchten, lugeo, *luxi*, trauern. S. §. 64, Anm. 2.

VIII. *Perfectum* mit passiver Form (§. 44, A.), ohne Sup.

1. *Audeo, ausus sum, audēre*, wagen.
2. *Gaudeo, gavīsus sum, gaudēre*, sich freuen.
3. *Soleo, solĭtus sum, solēre*, pflegen (Etw. zu thun).

Anmerk. Mehrere Verben der II. Konj. entbehren des Perfekts und Supins. Wir wollen nur die in der guten Prosa gebräuchlichen anführen: *aveo, hĕbeo, immĭneo, lacteo, maereo, polleo, renīdeo, scăteo.*

Dritte Konjugation.

A. Der Kennlaut ist ein Konsonant.

(Die Verba muta, spirantia und liquida, welche im Perf. *si* und im Sup. *tum* haben, als: rego, rexi, rectum, haben wir §. 57. betrachtet. Hierher gehören also die von diesen abweichenden.)

A) Perfekt mit starker Form [§. 64, 3) a) u. 4) b)].

§. 76. I. *Perfectum: —si; Supinum: —sum.*

a) Der Stamm geht aus auf d oder t (§. 4, 13, b):

1. *Claudo, clausi, clausum, claudĕre*, schließen.
   Komposita: -clūdo, -clūsi, -clūsum, als: inclūdo, einschließen.
2. *Divĭdo, divīsi, divīsum, divĭdĕre*, theilen.
3. *Laedo, laesi, laesum, laedĕre*, verletzen.
   Komposita: -lido, -lisi, -lisum, als: illīdo, anstoßen.
4. *Lūdo, lūsi, lūsum, lūdĕre*, spielen.
5. *Plaudo, plausi, plausum, plaudĕre*, klatschen.

So auch applaudo, klatsche Beifall; die übrigen Komposita: ōdo, -ōsi, -ōsum, als: explōdo, ōsi, ōsum, ōdĕre, ausklatschen.

6. *Rādo, rāsi, rāsum, rādĕre*, schaben, scheeren.
7. *Rōdo, rōsi, rōsum, rōdĕre*, nagen, verleumden.
8. *Trūdo, trūsi, trūsum, trūdĕre*, stoßen.
9. *Vādo, vādĕre*, gehen, ohne Perf. u. Sup., aber das Kompositum: *Evādo, evāsi, evāsum, evādĕre*, herausgehen, entgehen.

An diese schließen sich (nach §. 4, 2.) folgende:

10. *Cedo, cessi, cessum, cedĕre*, weichen.
11. *Mitto, mīsi, missum, mittĕre*, schicken.
12. *Quătio*, (Perf. fehlt,) *quassum, quatĕre*, schütteln.
    Die Komposita: -cŭtio, -cussi, -cussum, als: decŭtio, abschütteln.

b) Der Stamm geht aus auf g, c oder ct (§. 4, 13, a) u. §. 4, 2.):

13. *Mergo, mersi, mersum, mergĕre*, tauchen.

14. *Spargo, sparsi, sparsum, spargĕre*, streuen.
Komposita: -spergo, -spersi, -spersum, als: conspergo, bestreuen.
15. *Tergo, tersi, tersum, tergĕre*, wischen (vgl. §. 75, 3.).
16. *Figo, fixi, fixum, figĕre*, heften.
17. *Flecto, flexi, flexum, flectĕre*, beugen.
18. *Necto, nexui* (*nexi* selt.), *nexum, nectĕre*, knüpfen.
19. *Pecto, pexi* (*pexui* läßt sich nicht nachweisen), *pexum, pectĕre*, kämmen.
20. *Plecto*, (*plexi* selt.,) *plexum, plectĕre*, flechten.

Anmerk. Von vergĕre, sich neigen, findet sich das Perf. *versi* b. O. Pont. 1. 9, 52., jedoch ist die Lesart schwankend; von diesem Verb ist wahrscheinlich auch das Adverb *versus* (*versum*) abzuleiten.

c) Endlich gehören hierher noch folgende zwei:

21. *Prĕmo, pressi, pressum, prĕmĕre*, drücken.
Komposita: -prĭmo, -pressi, -pressum, als: comprĭmo, zusammendrücken.
22. *Flŭo* (st. fluvo), *fluxi* (*fluxus* als Adj.), *fluĕre*, fließen.

§. 77. II. *Perfectum: —ŭi; Supinum: —tum, ĭtum, sum.*

1. *Răpio, răpui, raptum, răpĕre*, raffen, rauben.
Komposita: -rĭpio, -rĭpui, -reptum, -ripĕre, als: corripio, ergreifen.
2. *Alo* (*ă*), *ălŭi, altum* (ălĭtum nachaugusteisch), *ălĕre*, nähren.
3. *Cŏlo, cŏlŭi, cultum, cŏlĕre*, abwarten, bebauen, ehren.
4. *Consŭlo, consŭlui, consultum, consŭlĕre*, sich berathen.
5. *Occŭlo, occŭlui, occultum, occŭlĕre*, verbergen.
6. *Sĕro, sĕrui* (in Compos.), *sertum, sĕrĕre*, zusammenreihen.
7. *Depso, depsui, depstum, depsĕre*, kneten.
8. *Texo, texui, textum, texĕre*, weben.

---

9. *Cumbo, cŭbui, cŭbĭtum, cumbĕre*, sich legen.
Das Simplex ist ungebräuchlich; dafür die Komposita, als: discumbo.
10. *Elicio, elĭcui, elĭcĭtum, elĭcĕre*, herauslocken [§. 57, 2, *b*).]
11. *Mŏlo, mŏlui, mŏlĭtum, mŏlĕre*, mahlen.
12. *Frĕmo, frĕmui, frĕmĭtum, frĕmĕre*, murmeln, murren.
13. *Gĕmo, gĕmui, gĕmĭtum, gĕmĕre*, seufzen, beseufzen.
14. *Gigno, gĕnui, gĕnĭtum, gignĕre*, erzeugen.
15. *Pōno* (st. *pŏsĭno*), *pŏsui, pŏsĭtum, pōnĕre*, setzen, legen.
Poet. postus, compostus u. s. w. st. positus u. s. w.

16. *Pinso*, ***pinsui*** (auch pinsi), ***pinsĭtum*** (auch pistum u. pinsum), *pinsĕre*, stampfen.

17. *Vŏmo*, ***vŏmui***, ***vŏmĭtum***, *vŏmĕre*, speien.

Lambo, *lambĕre*, lecken, hat im Perf. *lambi*, aber Sup. ***lambĭtum*** (v. alt. Gramm.).

---

18. *Frendo*, ***frendui***, ***frēsum*** u. ***fressum***, *frendĕre*, knirschen.

Auch frendeo, frendēre [§. 70.].

19. *Mĕto*, ***messui***, ***messum***, *mĕtĕre*, mähen, ernten.

Anmerk. Diejenigen, welche des Supins entbehren, s. §. 64, Anm. 2.

§. 78. III. *Perfectum: —vi; Supinum: —tum.*

Der Präsensstamm ist durch *n* oder *r* verstärkt [§. 64, 1).]:

1. *Lĭ-n-o*, ***lēvi***, ***lĭtum***, *lĭnĕre*, bestreichen.

Linio, linīre regelmäßig bei den Späteren.

2. *Sĭ-n-o*, ***sīvi***, ***sĭtum***, *sĭnĕre*, lassen, zulassen.

3. *Sĕ-r-o*, ***sēvi***, ***sătum***, *sĕrĕre*, säen.

Das Sup. der Komposita: sĭtum, als: consĕro, consēvi, consĭtum.

Folgende haben im Perfekt und Supin eine Umstellung der Laute erlitten:

4. *Cer-n-o*, (***crēvi*** u. ***crētum*** in Compos.) *cernĕre*, sichten.

In dem Simplex ist das Perf. u. Sup. ungebräuchlich.

5. *Sper-n-o*, ***sprēvi***, ***sprētum***, *spernĕre*, verschmähen.

6. *Ster-n-o*, ***strāvi***, ***strātum***, *sternĕre*, ausbreiten.

§. 79. IV. *Perfectum: —īvi; Supinum: —ītum* (nach der IV. Konj.).

1. *Cŭpio*, ***cŭpīvi***, ***cŭpītum***, *cŭpĕre*, begehren, wünschen.

2. *Rŭdo*, ***rŭdīvi*** u. rūdi, ***rŭdītum***, *rŭdĕre*, brüllen.

3. *Pĕto*, ***pĕtīvi***, ***pĕtītum***, *pĕtĕre*, erstreben.

4. *Quaero*, ***quaesīvi***, ***quaesītum***, *quaerĕre*, suchen.

Komposita: -quīro, -quisīvi, -quisītum, als: exquīro, untersuchen.

5. *Tĕro*, ***trīvi*** (st. terīvi), ***trītum*** (st. terītum), *tĕrĕre*, reiben.

Ferner folgende auf *esso:*

6. *Arcesso*, ***arcessīvi***, ***arcessītum***, *arcessĕre*, herholen.

Arcesso ist entstanden aus *ar* nach §. 4, 8, d). u. *cesso* (v. cio). Statt arcesso wird auch *accerso* geschrieben, welches durch Umstellung des r und Verdoppelung des c entstanden ist. (Vgl. *frebbe*, *interpetre* toskanisch st. febbre, interprete.)

7. *Capressĕre*, ergreifen. 8. *Facessĕre*, machen. 9. *Incessĕre*, (ohne Sup.) angreifen. 10. *Lacessĕre*, reizen.

Anmerk. In der Redensart cura (timor) *incessit* animos u. ähnl. ist incessit als schwache Perfektform anzusehen; so zuweilen auch *facessi*, *lacessi*.

B) Perfekt mit schwacher Form (§. 64, 3) b).

§. 80. I. *Perf.* mit schwacher Form, aber mit Reduplikation. (§. 64, 3.)

Die Komposita ohne Reduplikation; eine Ausnahme machen: curro, disco, posco.

1. *Pendo*, *pĕpendi*, *pensum*, *pendĕre*, hangen lassen, wägen.

Komposita: -pendo, -pendi, -pensum, als: appendo, wäge zu.

2. *Tendo*, *tĕtendi*, *tentum* u. *tensum*, *tendĕre*, spannen.

Komposita mit d. Sup.: -tentum, als: contendo, contendi, contentum, contendĕre; retentum u. extentum häufiger, als -sum; aber detendo u. ostendo nur -sum; ostentus=obtentus (z. B. soli).

3. *Disco*, *dĭdici*, (Sup. fehlt, aber disciturus, §. 51, A. 2.) *discĕre*, lernen.

Ebenso die Komposita, als: perdisco, perdidici.

4. *Posco*, *pŏposci*, (Sup. fehlt,) *poscĕre*, fordern.

Ebenso die Komposita, als: exposco, expoposci, herausfordern; reposco ohne Perfekt u. Supin.

5. *Curro*, *cŭcurri*, *cursum*, *currĕre*, laufen.

Ac-, con-, de-, dis-, ex-, in-, per-, prae-, pro-, praetercurro mit und (öfter) ohne Rdpl.; die übrigen ohne Redupl.

6. *Pungo*, *pŭpŭgi*, *punctum*, *pungĕre*, stechen, kränken.

Die Komposita haben im Perf. *punxi*, als: interpungo, *-punxi*, -punctum, abtheilen.

7. *Tundo*, *tŭtŭdi*, *tunsum*, *tundĕre*, stoßen, betäuben.

Komposita: -tundo, -tŭdi, -tūsum (selt. -tunsum), als: contundo, contŭdi, contūsum, contundĕre, zerstoßen; über rettŭdi s. §. 4, 11.

8. *Cădo*, *cĕcĭdi*, *cāsum*, *cădĕre*, fallen, sinken, ausfallen.

Komposita: -cĭdo, -cĭdi, -cāsum, so: occĭdo, gehe unter, incĭdo, falle hinein, u. recĭdo, falle zurück; die übrigen entbehren des Supins, als: concĭdo, ĭdi, zusammenfallen.

9. *Caedo*, *cĕcīdi*, *caesum*, *caedĕre*, fällen, tödten.

Komposita: -cīdo, -cīdi, -cīsum, als: occīdĕre, tödten.

10. *Căno*, *cĕcĭni*, *cantum*, *cănĕre*, singen.

Komposita: -cĭno, -cĭnui, -centum; so: con-cĭno, singe mit, oc-cĭno, singe entgegen, praecĭno, singe vor, die übrigen ohne Perf. u. Sup.

11. *Fallo*, *fĕfelli*, *falsum*, *fallĕre*, täuschen.

Das Partizip des Perfekts im Passive: falsus, a, um, wird gewöhnlich als ein Adjektiv (falsch) gebraucht. Kompositum: refello, refelli, ohne Sup., widerlegen.

12. (*Pango*,) *pĕpĭgi*, *pactum*, *pangĕre*, durch einen Vertrag festsetzen.

Das Präsens in dieser Bedeutung wird immer durch ***paciscor*** (nicht durch pango) ausgedrückt; aber pango in der Bedeutung: schlage, befestige, verfertige (von Gedichten, Schriften), hat panxi (selten u. vorklass. pēgi), panctum. — Komposita: -pingo, -pēgi, -pactum, als: com-, im-, oppingo. Ohne Ablaut: de- u. re-pango, ohne Perf.

13. ***Parco***, ***pĕperci***, (parsi vor- und nachklassisch,) ***parsum***, ***parcĕre***, schonen.

Die Komposita, als: comparco (comperco), -parsi (persi), -parsum (persum) sind in der klassischen Sprache ungebräuchlich.

14. ***Părio***, ***pĕpĕri***, ***partum*** (aber pariturus §. 51, A. 2.), ***parĕre***, gebären.

15. ***Pello***, ***pĕpŭli***, ***pulsum***, ***pellĕre***, treiben, vertreiben.

Komposita: -pello, -pŭli, -pulsum, als: expello, vertreibe.

16. ***Tango***, ***tĕtĭgi***, ***tactum***, ***tangĕre***, berühren.

Komposita: -tingo, -tĭgi, -tactum, als: attingo, berühre.

Anmerk. 1. Folgende Verben haben die Reduplikation abgeworfen, ohne den Stammvokal zu dehnen:

Findo, ***fĭdi***, fissum, findĕre, spalten (ebenso die Komposita);

Scindo, ***scĭdi***, scissum, scindere, schneiden. (Ebenso die Komposita; doch abscindo ohne Sup., exscindo ohne Perf. u. Sup.; die fehlenden Formen werden durch abscīdo u. exscīdo ersetzt.) Ebenso verhält es sich mit dem Kompositum percello, ***percŭli***, perculsum, percellĕre, erschüttern (von dem ungebräuchl. cellĕre, schnellen). Vgl. §. 64, 3).

Anmerk. 2. Folgende zwei Verben haben die Reduplikation schon im Präsens angenommen und behalten dieselbe in der Tempusbildung:

Bĭbo, bĭbi, bĭbĭtum, bĭbĕre, trinken (ebenso die Komposita);

Sisto, stĭti (in Compos.), stătum (status, festgesetzt), sistĕre, stellen, sich stellen; in der Bedeutung still stehen (bei Dichtern) hat das Simplex ***sisto*** das Perf. u. Sup. nicht, indem stĕti (v. sto) dafür gebraucht wird, wohl aber die Komposita, als: resisto, -stĭti, stĭtum; ohne Supin ist absisto; in der transitiven Bedeutung stellen wird ***statui*** (von statuo) statt stiti gebraucht.

Anmerk. 3. Die Komposita von ***dare*** mit einsilbigen Wörtern (vgl. §. 65, 1.) gehören auch zu dieser Klasse, als: addo, ***addĭdi***, ***addĭtum***, addĕre, hinzufügen.

§. 81a. II. *Perf.: —i*, aber mit Dehnung des Stammvokals [§. 64, 3) c)]; *Sup.: —tum*.

a) Der Stamm geht auf p aus.

1. ***Căpio***, ***cēpi***, ***captum***, ***căpĕre***, fassen, ergreifen, einnehmen.

Komposita: -cĭpio, -cēpi, -ceptum, -cĭpĕre, als: accipio, nehme an; aber antecăpio, -cēpi, -ceptum, -căpĕre, vorhernehmen, neben antĭcĭpo 1., von dem vorauszusetzenden antĭceps abzuleiten; beide sind klassisch.

2. ***Rumpo***, ***rūpi***, ***ruptum***, ***rumpĕre***, brechen.

Scăbo, ***scābi***, ***scăbĕre***, schaben, entbehrt des Supins (§. 64, A. 2.).

b) Der Stamm geht auf c, g, qu aus:

3. ***Făcio***, ***fēci***, ***factum***, ***făcĕre***, machen, thun.

Über das Passiv: fīo, factus sum, fiĕri, und über die Komposita s. §. 92.

4. *Ico* (ĭ), *īci* (vorklassisch), *ictum*, *īcĕre*, schlagen.

Vom Präsens kommt nur *icit* vor; die fehlenden Formen werden dur ferio und percussi ersetzt (§. 84, III. Anm.).

5. *Jăcio*, *jēci*, *jactum*, *jăcĕre*, werfen.

Komposita: -jĭcio, -jēci, -jectum, als: conjicio.

6. *Vinco*, *vīci*, *victum*, *vincĕre*, siegen, besiegen.

So *fŭgio*, *fūgi*, aber fugiturus (das Sup. kommt nicht vor), *fugĕr*ᵉ fliehen.

7. *Ago* (ă), *ēgi*, *actum*, *ăgĕre*, führen, treiben, thun, handel

So: circumăgĕre, umhertreiben, perăgĕre, durchführen; die übrigen Kom posita haben: ĭgo, ēgi, actum, ĭgĕre, als: abĭgo, treibe weg; cōgĕre, zwinge (aus coĭgĕre), hat coēgi, coactum; prodĭgo, -ēgi, vortreiben, verschwende ohne Sup., und ambĭgo, zweifle, dēgo (aus deĭgo), bringe zu (Perf. dēg erst b. d. Spät.), u. satăgo, bin beschäftigt, ohne Perf. u. Sup.

8. *Lĕgo*, *lēgi*, *lectum*, *lĕgĕre*, sammeln, lesen.

So: al-, per-, prae-, re-, sub-lĕgo; folgende haben im Präsens -lĭgo col-, de-, e-, recol-, se-lĭgo, lēgi, lectum, ligĕre; aber dilĭgo, intellĭg (intellĕgo), neglĭgo (neglĕgo), haben im Perfekt exi [vergl. §. 57, 2, *b*)].

9. *Frango*, *frēgi*, *fractum*, *frangĕre*, brechen.

Komposita: -fringo, als: perfringo, perfrēgi, perfractum, perfringĕre.

10. *Linquo*, *līqui*, *lictum*, *linquĕre*, lassen (gewöhnl. in Comp.).

c) Der Stamm geht auf m aus:

11. *Emo* (ĕ), *ēmi*, *emptum*, *ĕmĕre*, nehmen, kaufen.

Komposita: *-ĭmo*, *ĭmĕre*, als: exĭmo, exēmi, exemptum, exĭmĕre, herausnehmen; aber in coĕmo, kaufe zusammen, bleibt das ĕ. Über dēmo, prōmo und sūmo (d. i. deĭmo, proĭmo, subĭmo) s. §. 57, 1. d).

§. 81b. III. Ebenso folgende mit *Perf.*: *—i*; aber *Sup.*: *—sum*.

1. *Edo* (ĕ), *ēdi*, *ēsum*, *ĕdĕre*, essen.
2. *Fŏdio*, *fōdi*, *fossum*, *fŏdĕre*, graben.

§. 81c. IV. Schwaches *Perf.*: *—i* ohne weiteren Ersatz; *Sup.*: *—sum*.

a) Der Stamm geht auf nd oder rt aus:

1. *Cando* in Compositis, als: *accendo*, *accendi*, *accensum*, *accendĕre*, anzünden.
2. *Fendo* in Compositis, als: *defendo*, *defendi*, *defensum*, *defendĕre*, vertheidigen, offendĕre, beleidigen.
3. *Fundo*, *fūdi*, *fūsum*, *fundĕre*, gießen.
4. *Mando*, *mandi*, *mansum*, *mandĕre*, kauen.

5. *Pando*, ***pandi***, ***pansum*** od. ***passum***, *pandĕre*, ausbreiten.

Pansum, pansus ist bei dem Simplex selten, aber gewöhnlich expansum, und immer dispansum.

6. *Prehendo*, ***prehendi***, ***prehensum***, *prehendĕre*, ergreifen.

7. *Scando*, ***scandi***, ***scansum***, *scandĕre*, steigen.

Komposita: -scendo, -scendi, -scensum, als: ascendo, steige auf.

8. *Verto*, ***verti***, ***vertum***, *vertĕre*, wenden.

b) Der Stamm geht auf d aus mit vorhergehendem langen Vokale:

1. *Cūdo*, ***cūdi***, ***cūsum***, *cūdĕre*, schmieden.
2. *Sīdo*, ***sīdi*** (Colum. 12, 24.), (Sup. fehlt,) *sīdĕre*, sich setzen.

Komposita: -sīdo, -sēdi, -sessum, als: consīdo, setze mich nieder.

3. *Strīdo*, ***strīdi***, (Sup. fehlt,) *strīdĕre*, zischen.

Auch strideo, ēre.

4. *Fīdo*, ***fīsus sum***, *fidĕre*, trauen.

So confīdo, vertraue, und diffīdo, mißtraue.

c) Der Stamm geht auf l, r oder s aus.

1. *Vello*, ***velli*** (selten u. spät. vulsi), ***vulsum***, *vellĕre*, zupfen.

Convello hat im Perf. nur convelli, aber avello, evello und revello haben avelli, evelli, revelli u. (selt.) avulsi, evulsi, revulsi.

2. *Psallo*, ***psalli***, (Sup. fehlt,) *psallĕre*, Zither spielen.
3. *Sallo*, (ohne Perf.,) ***salsum***, *sallĕre*, salzen.
4. *Verro*, ***verri***, ***versum***, *verrĕre*, fegen.
5. *Vīso*, ***vīsi***, (Sup. fehlt,) *vīsĕre*, besehen.

§. 81[d]. V. Schwaches *Perf.*: —*i* ohne weiteren Ersatz; *Sup.*: —*tum.*

Der Stamm geht auf v aus:

1. *Solvo*, ***solvi***, ***solūtum***, *solvĕre*, lösen.
2. *Volvo*, ***volvi***, ***volūtum***, *volvĕre*, wälzen.

B. Der Kennlaut ist **u.**

§. 82. *Perfectum*: —u-*i; Supinum*: —*ū-tum.*

1. *Acŭo* (*ă*), ***ăcui***, ***ăcūtum***, *ăcuĕre*, schärfen.

Die Komposita entbehren des Supins.

2. *Argŭo*, ***argŭi***, (***argūtum***,) *arguĕre*, beschuldigen (aber arguiturus, §. 51, A. 2.).

Statt argūtum, argūtus sagte man *convictum*, *convictus* von *convincĕre;* argūtus kommt in der guten Sprache nur als Adjektiv (scharfsinnig) vor.

3. *Exŭo*, *exŭi*, *exūtum*, *exuĕre*, ausziehen.
4. *Indŭo* u. s. w., ziehe an, bekleide.
5. *Imbŭo* u. s. w., tauche ein.
6. *Lŭo*, waschen, büßen, *lŭi*, (Sup. in Comp., als: *dilūtum*, *elūtum*, aber luiturus [§. 51, A. 2.], büßen,) *luĕre*.
7. *Minŭo* u. s. w., vermindere.
8. *Nŭo* u. s. w., winke, nur in Compositis, aber ohne Supin, doch abnuiturus (§. 51, A. 2.).
9. *Rŭo*, *rŭi*, *rŭtum* (aber ruiturus, §. 51, A. 2.), *ruĕre*, stürzen. (Dieses Verb hat vor der Endung tum den kurzen Charaktervokal.)
10. *Spŭo*, *spŭi*, *spūtum*, *spuĕre*, spucken.
11. *Statŭo* u. s. w., stelle fest.

Komposita: -stituo, als: constituo, stelle fest.

12. *Sŭo* u. s. w., nähe. 13. *Tribŭo*, u. s. w., ertheile.

§. 83. VI. *Verba inchoativa.*

Sämmtliche *Inchoativa* (auf *sco*), d. h. Verben, die ein Werden oder Anfangen ausdrücken [§. 97, a) 2)], gehen nach der III. Konj. und zerfallen in zwei Theile:

1) in Stammverben, nämlich:

1. *Pasco*, *pā-vi*, *pa-stum*, *pa-scĕre*, weiden, füttern.

Dieses Verb hat die Verstärkung im Sup.: *pastum* (für pasctum) beibehalten.

2. *Cre-sco*, *crē-vi*, *crē-tum*, *cre-scĕre*, wachsen.

So: con-, ex-, de-, recrescĕre; die übrigen Komposita ohne Sup.

3. *Quie-sco*, *quiē-vi*, *quiē-tum*, *quie-scĕre*, ausruhen.
4. *Sue-sco*, *suē-vi*, *suē-tum*, *sue-scĕre*, gewohnt werden.
5. *Sci-sco*, *scī-vi*, *scī-tum*, *sci-scĕre*, beschließen.
6. *No-sco*, *nō-vi*, *nō-tum*, *no-scĕre*, kennen lernen.

Ohne Perf. u. Sup.: *fatisco*, ermatte, *hisco*, öffne den Mund.

Nōtus wird nur als Adjektiv gebraucht; Part. Fut. fehlt. So inter-, ig-, per-, praenoscere; ignosciturus (st. igniturus) b. d. Späteren; aber: cog-, recog-, agnoscere bilden das Sup. auf *ĭtum*, als: cognĭtum, agnĭtum (aber agnoturus, §. 51, Anm. 2.). Dignosco ohne Sup.

2) in abgeleitete, und zwar:

a) von einem Verb abgeleitete; dieselben richten sich in der Tempusbildung nach dem Stammverb, als:

in-vetera-sco (v. in-vetĕrare), ***in-veterāvi***, ***in-veterātum***, inveterascĕre, altern;

ex-arde-sco (v. ardēre), ***ex-arsi***, ***ex-arsum***, exardescĕre, entbrennen;

in-dole-sco (v. dolēre), ***in-dolui***, ***in-dolĭtum***, indolescĕre, Schmerz empfinden;

re-viv-i-sco (v. vivĕre), ***re-vixi***, ***re-victum***, reviviscĕre, wieder aufleben;

con-cup-i-sco (v. cupĕre), ***con-cupīvi***, ***con-cupītum***, concupiscĕre, begehren;

ob-dormi-sco (v. dormīre), ***ob-dormīvi***, ***ob-dormītum***, obdormiscĕre, einschlafen.

Anmerk. 1. Die Inchoativa von dem veralteten olĕo, olŭi, olēre, wachsen (§. 71, Anm.), schwanken in der Bildung, nämlich auf folgende Weise:

adolesco, adolēvi, (adultus, als Adj., erwachsen,) adolescĕre, heranwachsen,
exolesco, exolēvi, (exolētus, als Adj., veraltet,) exolescĕre, alt werden,
inolesco, inolēvi, (Sup. fehlt,) inolescĕre, hineinwachsen.

So auch: abolesco, abolēvi, ohne Sup., vergehen. Auch obsolesco, obsolēvi, obsolētum, obsolescĕre, veralten, weicht von seinem Stammworte solēre ab. Sehr viele, von Verben abgeleitete, Inchoativa entbehren des Supins, namentlich wenn auch das Stammverb kein Sup. hat, als: incalesco, incalui, warm werden (v. caleo ohne Sup.), refrigesco, refrixi, kalt werden (v. frigeo ohne Sup.), conticesco, -ticui, still werden (v. taceo ohne Sup.), ingemisco, ingemui, seufzen (v. gemo, ui, ĭtum, ĕre), liquesco, licui, schmelzen (v. liqueo ohne Sup.), resipisco, resipīvi (resipui, Afran. u. Variante b. C. Att. 4. 5, 1.), wieder klug werden (v. sapio, īvi, ohne Sup.). raucesco, rausi, heiser werden (v. d. veralteten raucio, si, īre); von zweifelhaftem Stamme ist das in der älteren Sprache vorkommende Verb conquinisco, conquexi, sich niederkauern. Mehrere entbehren des Perfekts und Supins zugleich, als: augesco, ich nehme zu (v. augeo, xi, ctum, ēre).

b) von einem Adjektive oder einem Substantive abgeleitete. Die Anzahl der letzteren ist klein, als: silv-escĕre (v. silva), ins Holz wachsen, re-puer-ascĕre (v. puer), wieder zum Knaben werden, ign-escĕre (v. ignis), feurig werden. Die von Adjektiven abgeleiten nehmen den Bindelaut *e* an (also *e-sco*) (außer integr-a-scĕre, sich erneuern), als: matur-e-scĕre, reif werden, nigr-e-scĕre, schwarz werden, mit-e-scĕre, milde werden.

Anmerk. 2. Die von Substantiven abgeleiteten bilden weder das Perf. noch das Sup., außer vesper-asco, vesperavi (v. vesper). Dasselbe ist der Fall bei den von Adjektiven abgeleiteten, mit Ausnahme folgender, welche ein Perf. auf *ui*, aber kein Sup., bilden: crebr-escere (poet. u. spät pros.), in-, per-crebr-escere (auch unrichtig creb-escere geschrieben), häufig werden, e-van-escere, verschwinden, in-not-escĕre (poet. u. spät pros.), bekannt werden, macr-escere, mager werden, matur-escere, reif werden, nigr-escere, ob-dur-escere, hart werden, ob-mut-escere, verstummen, ob-surd-escere, taub werden, re-crud-escere, wiederaufbrechen; nur Eins von einem Adj. auf *is* bildet das Perf. auf ui: e-vil-escere (b. d. Spät.), gering werden, alle übrigen bilden weder Perf. noch Sup.

Anmerk. 3. Außer den in Anm. 1. u. 2. erwähnten Inchoativis gibt es in der III. Konj. nur wenige Verben, welche des Perfekts und Supins zugleich entbehren, als: ambĭgĕre, zweifeln, plectĕre, schlagen, vadĕre, gehen.

Indicativus.	*Conjunctivus.*	*Indicativus.*	*Conjunctivus.*
Praesens.		*Perfectum.*	
pos-*sŭm*, ich kann	pos-*sĭm*, ich könne	pŏt-*ŭi*, ich habe gekonnt	pŏt-*uĕrĭm*, ich habe gekonnt
pŏt-*ĕs*, du kannst	pos-*sīs*, du könnest	pŏt-*uisti*	pŏt-*uĕrĭs*
pŏt-*est*, er (sie, es) kann	pos-*sĭt*, er (sie, es) könne	pŏt-*uit*	pŏt-*uĕrĭt*
pos-*sŭmus*, wir können	pos-*sīmus*, wir können	pŏt-*uĭmus*	pŏt-*uerĭmus*
pŏt-*estis*, ihr könnt	pos-*sītis*, ihr könnet	pŏt-*uistis*	pŏt-*uerĭtis*
pos-*sunt*, sie können	pos-*sint*, sie können.	pŏt-*uērunt* (*ēre*)	pŏt-*uĕrĭnt*.
Imperfectum.		*Plusquamperfectum.*	
pŏt-*ĕrăm*, ich konnte	pos-*sĕm*, ich könnte	pŏt-*uĕrăm*, ich hatte gekonnt	pŏt-*uissĕm*, ich hätte gekonnt
pŏt-*ĕrās* u. s. w.	pos-*sēs* u. s. w.	pŏt-*uĕrās* u. s. w.	pŏt-*uissēs* u. s. w.
Futurum.		*Futurum exactum.*	
pŏt-*ĕro*, ich werde können		pŏt-*uĕro*, ich werde gekonnt haben	
pŏt-*ĕrĭs* u. s. w.		pŏt-*uĕrĭs* u. s. w.	
Infinitivus.		*Participium.*	
Praes. pos-*se*, (zu) können		pŏt-*ens* wird nur als Adjektiv gebraucht (mächtig).	
Perf. pŏt-*uisse*, gekonnt (zu) haben		*Part. Fut.* fehlt.	
Fut. fehlt.			
Imperativus fehlt.			

Anmerk. In der alten Sprache und bei Dichtern finden sich noch die vollständigen Formen mit dem (indeklinabeln) potis, als: ***potissum***, ***potisest***, ***potissunt***, ***potissit***; Inf. ***potesse***, ***potisse*** statt posse; davon ***potissem*** u. s. w. statt possem. Auch wird ***pote*** ohne est statt potest oder statt potest esse (selbst bei Cicero Att. 13. 38, 1.: hoc quicquam ***pote*** impurius?) gebraucht. Außerdem kommen bei den vorklassischen Schriftstellern einige passive Formen vor, als: ***potestur***, ***possitur***, ***poteratur***.

§. 87. 2) *Edo* (*ĕ*), *ēdi*, *ēsum*, *ĕdĕre* und *esse*, essen.

Neben den regelmäßigen Formen von ĕdo gibt es auch zusammengezogene, welche denen von *sum*, die mit einem Vokale anfangen, gleichlauten; jedoch ist die Form *es* von edo lang, von sum kurz.

Praesens *Indicat.*	ĕdo, ĕdis u. *ēs*, ĕdit u. *est*, ĕdĭmus, ĕdĭtis u. *estis*, ĕdunt.
Imperfect. *Conjunctiv.*	ĕdĕrem u. *essem*, ĕdĕrēs u. *essēs*, ĕdĕret u. *esset*, ĕderēmus u. *essēmus*, ĕderētis u. *essētis*, ĕdĕrent u. *essent*.
Imperativ.	Sing. 2. ĕde u. *ēs* 2. u. 3. ĕdĭto u. *esto*. Plur. 2. ĕdĭte u. *este* ĕdĭtōte u. *estōte*. 3. edunto.

Anmerk. Ebenso auch die Komposita, als: comĕdo, esse, verzehre, exĕdo, esse auf, verzehre, comĕdis u. *comēs*, exĕdis u. *exēs*, comĕdit u. *comest*, exĕdit u. *exest* u. s. w. Die nicht angeführten Formen sind regelmäßig. Doch findet sich auch *estur* st. edĭtur (Plaut., Ovid., Cels.).

§. 88. 3) *Fĕro, tŭli, lātum, ferre*, tragen, bringen.

Praesens Activi.	Praesens Passivi.
Ind. fĕro, *fers*, *fert*, fĕrĭmus, *fertis*, fĕrunt.	*Ind.* fĕror, *ferris*, *fertur*, fĕrĭmur, fĕrĭmĭni, feruntur.
Infinitivus. *ferre*, tragen.	*Infinitivus.* *ferri*, getragen werden.
Imper. S. 2. *fer*, *ferto* Pl. 2. *ferte*, *fertōte* 3. *ferto*. 3. fĕrunto.	*Imper.* S. 2. *ferre*, *fertor*, Pl. 2. fĕrimĭni 3. *fertor*. 3. fĕruntor.
Imperfect. Conj. Activi. *ferrem*, *ferrēs*, *ferret*, *ferrēmus*, *ferrētis*, *ferrent*.	*Imperfect. Conj. Passivi.* *ferrer*, *ferrēris* (*e*), *ferrētur*, *ferrēmur*, *ferrēmĭni*, *ferrentur*.

Anmerk. 1. Die übrigen Formen werden regelmäßig von fĕro, tŭli, lātum gebildet: Conj. Praes. fĕram, ās, fĕrar, āris (e), Ind. Imperf. fĕrēbam, fĕrēbar; Fut. fĕram, ēs, fĕrar, ēris (e); Conj. Perf. tŭlĕrim; Plpf. tŭlĕram, tŭlissem; Inf. Perf. tŭlisse; Inf. Fut. lātūrus, a, um esse; Partic. Act. fĕrens, ntis, lātūrus, a, um; Pass. lātus, a, um; Ger. fĕrendus, a, um.

Anmerk. 2. Ebenso die Komposita, als: affĕro, attŭli, allātum, afferre, herbeibringen, offĕro, obtŭli, oblātum, offerre, darbringen. Aufĕro (entstanden aus ab-s-fero) hat *abstŭli, ablātum, auferre;* diffĕro, *distŭli, dilātum, differre,* aufschieben (in der Bedeutung verschieden sein ohne Perf. und Sup.); effĕro, *extŭli, elātum, efferre;* postfĕro, setze nach, und suffĕro, ertrage, entbehren des Perf. und Sup. — *Tŭli* ist aus tetŭli und *lātum* aus tlatum entstanden. Aus dem Stamme des Perfekts tuli ist entstanden:

tollo, sus-tŭli, sub-lātum, tollĕre, heben, aufheben, wegnehmen.

Das Perf. und Sup. sind von suffĕro entlehnt. Attollo entbehrt des Perf. und Sup.; extollo wird durch extŭli, elātum v. effĕro ergänzt.

§. 89. 4) *Vŏlo, vŏlui, velle*, wollen, wünschen;
nōlo (aus nĕ vŏlo), *nōlui, nolle*, nicht wollen;
mālo (aus magis vŏlo), *mālui, malle*, lieber wollen.

	Indicativus.			Conjunctivus.		
Praesens.	vŏlo	nōlo	mālo	*vĕlim*	*nōlim*	*mālim*
	vīs	*non vīs*	*mavīs*	*velīs*	*nolīs*	*malīs*
	vult (*volt*)	*non vult*	*mavult*	*velĭt*	*nolĭt*	*malĭt*
	volŭmus	nolŭmus	malŭmus	*velīmus*	*nolīmus*	*malīmus*
	vultis (*voltis*)	*non vultis*	*mavultis*	*velītis*	*nolītis*	*malītis*
	volunt	nolunt	malunt.	*velint*	*nolint*	*malint.*
Impf.	vŏlēbam	nōlēbam	mālēbam	*vellem*	*nollem*	*mallem*
	volēbās etc.	nolēbās etc.	malēbās etc.	*vellēs* etc.	*nollēs* etc.	*mallēs* etc.
Fut.	vŏlam, ēs etc.	(nōlam ungebr.)	nolēs etc.	(mālam ungebr.)	malēs etc.	

Imperativus (von volo und malo fehlt).		
S. 2. nōlī, nolīto; 3. nolīto; Pl. 2. nolīte, nolitōte; 3. nolunto.		
Participium.		
vŏlens, ntis;	nōlens, ntis;	von malo fehlt es.

Anmerk. 1. Die vom Perf. gebildeten Formen sind regelmäßig: volui, nolui, malui, voluĕrim, noluĕrim, maluĕrim, Inf. voluisse, noluisse, maluisse; Plpf. voluĕram, noluĕram, maluĕram, voluissem, noluissem, maluissem; Fut. ex. voluĕro, noluĕro, maluĕro. Die übrigen Formen fehlen.

Anmerk. 2. Veraltete Formen: *volim* st. *velim; mavŏlo, mavĕlim, mavŏlet, mavelle, mavellem* st. *malo* u. s. w.; *nĕvelle, nĕvīs, nĕvolt, noltis* st. *nolle, non vis* u. s. w. Statt si vīs, si vultis in der Bedeutung: wenn's beliebt, sagte man auch *sīs, sultis,* letzteres aber ist veraltet.

§. 90. 5) *Eo, īvi, ĭtum, īre,* gehen.

Vorbemerk. Der Stammvokal **i** wird vor a, o, u in **e** verwandelt.

Tempora.	*Indicativus.*	*Conjunctivus.*
Praes.	*ĕo*, īs, ĭt, ī-mus, ī-tis, *ĕunt*	*ĕam*, *ĕās*, *ĕat*, *ĕāmus*, *ĕātis*, *ĕant*
Impf.	*ī-bam*, *ī-bās*, *ī-bat* etc.	*ī-rem*, *ī-rēs*, *ī-ret* etc.
Futur.	*ī-bo*, *ī-bis*, *ī-bit* etc. *ī-bunt*	ĭ-tūrus, a, um sim etc.
Perf.	ī-vi, ī-visti, ī-vit etc.	ī-vĕrim, ī-vĕris, ī-vĕrit etc.
Plpf.	ī-vĕram, ī-vĕrās, ī-vĕrat etc.	ī-vissem, ī-vissēs, ī-visset etc.
F. ex.	ī-vĕro, ī-vĕris, ī-vĕrit etc.	fehlt.

Imperativus.	*Infin.*	*Supin.*	*Participium.*	*Gerund.*
S. 2. ī, ī-to, 3. ī-to	Pr. īre	1. ĭ-tum	Praes. ĭ-ens,	*eundum*
P. 2. ī-te, ī-tōte,	Pf. ivisse	2. ĭ-tu.	G. *euntis.*	*eundi*
3. *eunto.*	F. ĭtūrus esse.		Fut. ĭ-turus, a, um.	*eundo* etc.

Anmerk. 1. Auf dieselbe Weise werden die Komposita flektirt, als: exĕo, gehe aus, abĕo, gehe weg, re-d-ĕo, kehre zurück. So auch ven-ĕo, ven-ĭi (s. Anm. 2.), ven-um (ven-ĭtum b. Priscian. p. 907 P.), aber veniturus §. 51, A. 2., ven-īre, verkauft werden (Imperativ, Partizip des Präs. u. Gerundium fehlen). — Zu veneo bildet in Ansehung der Bedeutung vendo (= venumdo) das Aktiv; ebenso verhält es sich mit facio und fio, verbĕro, ich schlage, und vapŭlo, bekomme Schläge, jedoch findet sich auch das Passiv verbĕror, z. B. verberari C. Pis. 26, 63. Verr. 3. 26, 66. Außer *vendĭtus* und *vendendus* und den davon abgeleiteten Formen ist das Passiv von vendo ungebräuchlich. Auf gleiche Weise ist das Passiv von *perdi* (außer *perdĭtus*) sehr selten, da dafür *perire* gebraucht wurde. — Eine Ausnahme macht *ambīre* (herumgehen um Etwas, umgeben), welches ganz regelmäßig nach der IV. Konjugation geht, als: Praes. amb*io,* amb*ĭam,* Impf. amb*iēbam,* ambīrem, Partic. ambiens, G. amb*ientis,* Perf. ambīvi, Sup. ambītum, Partic. ambītus (aber das Substantiv ambĭtus, us, *m.* Umlauf, mit ĭ), Gerund. amb*iendum.* — Veraltete Formen: *veniebam* st. *-ibam, veniet* st. *-ibit, redeum* st. *redibo.*

Anmerk. 2. Die Komposita stoßen in der Regel im Perfekte und in den davon abgeleiteten Zeitformen das *v* aus [§. 52, 1, *b*)], als: abii, abisti, abiit, abierim, abisse, abissem u. s. w., venii, venieram, veniero.

Anmerk. 3. Von dem einfachen Verb werden die passiven Formen nur in der III. Pers. Sing. gebraucht, als: ī-tur, man geht, eātur, man gehe, ībātur, man ging, īrētur, man ginge, ĭtum est, man ist gegangen; durch den Infinitiv īri in Verbindung mit dem Supine wird der Infinitivus Fut. Pass. umschrieben, als: amatum iri. — Die Komposita aber mit transitiver Bedeutung bilden, wie andere Transitive, ein vollständiges Passiv, als: praeterīre, vorbeigehen, übergehen: praetereor, ich werde übergangen, praeterīris, -ītur, -īmur, -imini, -euntur, praeterībar u. s. w., adeor, ineor u. s. w.; *ambĭor* (*ambiuntur, ambiēbar*) geht auch im Passive regelmäßig nach der IV. Konjugation.

§. 91. 6) *Quĕo, quīvi, quĭtum, quīre,* können;
nĕquĕo, nĕquīvi, nĕquĭtum, nĕquīre, nicht können.

Beide Verben gehen ganz nach ĕo, īvi, ĭtum, īre, gehen. Viele Formen von diesen Verben kommen nur selten vor und in der guten Prosa gar nicht. Diese Formen sind in der folgenden Tabelle in Klammern eingeschlossen.

	Indicativus.		*Conjunctivus.*	
Praes.	quĕo	nequĕo	quĕam	nequĕam
	[quīs]	nequīs	quĕās	nequĕās
	[quĭt]	nequĭt	quĕat	nequĕat
	[quīmus]	nequīmus	queāmus	nequeāmus
	[quītis]	nequītis	queātis	nequeātis
	quĕunt	nequĕunt	quĕant	nequĕant
Impf.	[quībam]	nequībam	[quīrem]	nequīrem
Fut.	[quībo]	[nequībo]	fehlt	
Perf.	quīvi	nequīvi	quīvĕrim	nequīvĕrim
Plpf.	quīvĕram	nequīvĕram	quivissem	nequissem
F. ex.	quīvĕro	nequīvĕro.	fehlt.	

	Infinitivus.		*Participium.*	
Praes.	[quīre]	[nequīre]	[quĭens] wovon die übrigen Kasus nicht vorkommen.	nequĭens
Perf.	quivisse	nequivisse		nequeuntis etc.

Futurum, Supinum, Imperativus, Gerundivum und Gerundium fehlen.

Anmerk. Das Verb queo wird von den guten Klassikern wenig gebraucht (nie von Cäsar), und zwar gewöhnlich in Verbindung mit einer Negation. Statt nequeo sagt Cicero non queo. Die passiven Formen: *quitur, queuntur, quĭtus sum, nequĭtum est* kommen nur in der vorklassischen Zeit vor; *nequitur* aber auch, jedoch selten, in der guten Prosa (Sall.).

§. 92. 7) *Fīo, factus sum, fĭĕri,* werden, geschehen.

Vorbemerk. Dieses Verb bildet das Passiv zu *facio* (vergl. §. 90, Anm. 1.), von dem es auch die Form des Perfekts entlehnt hat.

	Indicativus.	*Conjunctivus.*	*Infinitivus.*
Praes.	fī-o, fī-s, fĭ-t, [fī-mus] [fī-tis] fī-unt	fī-am, fī-ās, fī-at fī-āmus, fī-ātis, fī-ant	Praes. fĭĕri; Pf. factus, a, um esse; Fut factum iri, od. futurus esse, od. fore.
Impf.	fī-ēbam, fī-ēbās etc.	fĭ-ĕrem, fĭ-ĕrēs etc.	
Fut.	fī-am, fī-ēs, fī-et, fī-ēmus, fī-ētis, fī-ent	*Imperativus.* [fī, fī-to, fī-to, fī-te, fī-tōte, fī-unto].	
Perf.	factus, a, um sum	*Participium.* Praes. fehlt.	
Plpf.	factus, a, um eram	Perf. factus, a, um Fut. futurus, a, um, der (die, das) geschehen wird.	
Fut. ex.	factus, a, um ero.	*Gerundivum.* faciendus, a, um, der (die, das) zu machende. Supinum und Gerundium fehlen.	

Die eingeklammerten Formen sind in der guten Prosa ungebräuchlich. Zu den veralteten Formen gehören auch die passiven, als: *fitur, fiebatur, fitum est.*

Anmerk. Die Komposita von facio, die aus Verben gebildet sind, behalten im Aktive facio bei und werden im Passive nach fio gebildet, als: patefăcio, patefēci, patefactum, patefacĕre (v. patēre), offenbar machen, patefīo, patefactus sum, patefiĕri, so liquefăcio (v. liquēre), arefăcio (v. arēre), calefăcio (v. calēre), madefăcio (v. madēre), assuefăcio u. desuefăcio (v. suescĕre); [über den Imperativ s. §. 52, 4;] so auch von satisfăcere, genügen, satisfīo, satisfactum est, satisfiĕri; jedoch ist zu bemerken, daß consuefacio, commonefacio, condocefacio, admonefacio (nur C. Planc. 34.), nur im Aktive gebraucht werden, exarefio (*Plin.*) dagegen nur im Passive, ferner daß einige, als: torrefacio (*Col.*), tremefacio (poet.), das Partizip des Passivs, als: torrefactus (*Col.*), tremefactus (*Ov.*), aber nicht die Formen mit fio, fieri bilden; endlich kommen einige nur im Partizipe des Pass. vor, als: colliquefactus (aber weder colliquefacio noch colliquefio). Über die Betonung dieser Verben s. §. 7, A. 1. und über die Quantität des *e* s. §. 100, 3, a). — Die Komposita aber mit Präpositionen haben im Akt.: —fĭcio, —fēci, —fectum, —fĭcĕre, im Pass.: —fĭcior, —fectus sum, —fĭci, als: perfĭcio, perfēci, perfectum, perfĭcĕre, vollenden, perfĭcior, perfectus sum, perfĭci. Nur wenige Komposita mit Präpositionen bilden im Passive neben den regelmäßigen Formen zuweilen auch Formen mit fio, als: *confit* (st. conficitur), es wird zu Stande gebracht, *confiat, confiĕret, confiĕrent, confiĕri; defit*, es fehlt, *defiunt, defiat, defiet, defiĕri* (die gute Prosa gebraucht dafür deesse); *interfiat, interfiĕri; effiĕri; superfit, superfiat, superfiĕri; infit*, er hebt an; außer confieri sind die übrigen meist entweder veraltet oder poetisch. — Die aus Adjektiven oder Substantiven gebildeten Komposita gehen fast alle nach der I. Konj., als: amplifĭco, erweitere, gratifĭcor (Depon.), thue zu Gefallen, nidifĭco, niste.

§. 93. Verba defectiva, d. h. Verben, von denen nur wenige Formen gebräuchlich sind.

1) *Ajo*, ich sage, bejahe, behaupte.

Praes. Ind. ājo, ăĭs, ăĭt u. ājunt. Conj. ājās, ājăt u. ajant.
Impf. Ind. ājēbam, bās, bat, bāmus, bātis, bant. (Conj. fehlt ganz.)
Part. ājens, ntis, als Adjektiv, in der Bedeutung: affirmativ. (*Inf.* fehlt.)

Anmerk. 1. Statt aisne? (meinst du?) sagt man: *ain?* — Die Form *ait* wird auch als Perf. gebraucht. — Veraltete Formen: *ăi* (Imper.), *aïbant* st. ajēbant.

2) *Inquam*, ich sage.

Praes. inquam, inquĭs, inquit, inquĭmus, inquĭtis, inquiunt. *Conj.* inquiat.
Impf. inquiēbat oder inquībat. (*Conj.* fehlt ganz.)
Futur. inquiēs u. inquiet. *Inf.* u. *Part.* fehlen.
Perf. inquisti u. inquit. *Imper.* 2. inque, inquĭto.

Anmerk. 2. In der Erzählung wird inquam auch als Perfekt (ich sagte) gebraucht. Auch *fāri*, reden, sowie seine Komposita kommen nur in wenigen Formen und meist nur bei Dichtern vor, als: fatur, (fāmur, fāmĭni in Compos.,) fāri (*Inf.*), fāre (*Imper.*), (fābar, fārer in Compos.,) fabor, (fābĕris, in Compos.,) fābĭtur, fātus sum, sim, eram, essem, fatu, fanti (*Part.* ohne Nomin.), fātus, fandus, oft fando (Gerundium).

3) Perfecta.
Memini, *meminisse*, sich erinnern.
Odi, *odisse*, hassen.
Coepi, *coepisse*, angefangen haben.
Nōvi, *nōvisse* (*nosse*), kennen, wissen.

Alle vier Perfekte nebst den davon abgeleiteten Formen sind ganz regelmäßig.

Perf. Ind.	memĭni, ich erinnere mich	ōdi, ich hasse	coepi, ich habe angefangen	nōvi, ich kenne, weiß
Conj.	meminĕrim	odĕrim	coepĕrim	novĕrim (nōrim)
Plpf. Ind.	meminĕram, ich erinnerte mich	odĕram, ich haßte	coepĕram, ich hatte angefangen	novĕram (nōram), ich kannte
Conj.	meminissem	odissem	coepissem	novissem (nossem)
Fut. Ind.	meminĕro, ich werde mich erinnern.	odĕro, ich werde hassen	coepĕro, ich werde angefangen haben	nōvĕro (nōro), ich werde kennen
Imperat.	*memento*, erinnere dich *mementōte*, erinnert euch	fehlt	fehlt	fehlt
Infin. Perf.	meminisse	odisse	coepisse	novisse (nosse)
Particip.	fehlt	(osus veraltet) exōsus (poet. u. spät), perōsus (Liv. spät und poet.), Einer, der sehr gehaßt hat oder haßt. osurus (Cic.), Einer, der hassen wird.	coeptus, angefangen (coepturus erst bei Quinctil., Plin. u. Suet.)	fehlt

Anmerk. 3. Das Präsens coepio und die davon abgeleiteten Zeitformen sind vorklassisch. *Nōvi* ist nichts Anderes, als das Perfekt von nosco, lerne kennen. Statt coepi, coeperam u. s. w. sagt man in der Regel coeptus sum, eram, wenn der dabeistehende Infinitiv ein passiver ist (§. 127, A. 3.). Das Präsens fange an wird durch *incĭpio* ausgedrückt, als: incipio scribere, Pf. coepi scribere (seltener incepi scribere).

Anmerk. 4. Außer den genannten Defectivis lassen sich noch einige anführen, als: *quaeso,* ich bitte, *quaesŭmus,* wir bitten; beide Formen werden nur so gebraucht, daß sie in die Rede ohne Einfluß auf die Konstruktion des Satzes eingeschoben werden; *salve, ăve* oder *hăve,* sei gegrüßt, *salvēto, avēto,* Plur. *salvēte, avēte,* Inf. *salvēre, avēre* (te jubeo), Fut. *salvēbis* (st. salve); dem salve entspricht *văle,* lebe wohl (v. vălēre), *valēto, valēte, valēre* (te jubeo), *valēbis* (st. vale); ferner: *apăge* (ἄπαγε), fort! *apăge* te! fort mit dir!; *cĕdo,* gib her (z. B. dextram, Plaut. u. Ter.), sag' an (z. B. unum *cedo* auctorem tui facti, Cic. *cedo* igitur, quid faciam, Ter.), mit dem veralteten Plur. *cette.*

§. 94. **Verba impersonalia** (§. 48, Anm.).

1) Verben, welche physische Beziehungen ausdrücken:

Fulgŭrat, avit, es blitzt (es wetterleuchtet)
lapĭdat, es regnet Steine
luciscit u. illucescit, luxit, illuxit, es wird Tag.
fulmĭnat, avit, es blitzt (vom eigentlichen Blitze)
ningit, nxit, es schneit
pluit (Präs. u. Perf.), es regnet
gĕlat, avit, es friert
grandĭnat, avit, es hagelt
vesperascit (advesp.), ravit, es wird Abend
tŏnat, tŏnuit, es donnert.

Anmerk. 1. Diese Verben können durch alle Tempora und Modi flektirt werden, als:

tŏnat	tŏnet	tŏnuit	tŏnuĕrit	tŏnāre
tŏnābat	tŏnāret	tŏnuĕrat	tŏnuisset	tŏnuisse.

Bisweilen werden dieselben auch persönlich gebraucht, als: dies *illucescit,* orator *tonat.*

2) Verben, welche ethische Beziehungen ausdrücken:

Dĕcet, uit, es geziemt sich
dedĕcet, uit, es geziemt sich nicht
lĭbet od. lŭbet, uit, es beliebt
lĭcet, uit, es ist erlaubt
misĕret, uit, es jammert
misĕrētur, rĭtum est, es erbarmt
oportet, uit, es ist nöthig
pĭget, uit, es verdrießt
poenĭtet, uit, es reut
pŭdet, uit, es schämt
rēfert, rētŭlit, es liegt daran (v. rē fert, aber rĕfert v. rĕfero)
taedet, uit, es ekelt
pertaesum est, es ekelt (§. 70.).

Anmerk. 2. Dĕcet u. dedĕcet werden in der III. Pers. Sing. u. Plur. auch persönlich gebraucht.

3) Verben, welche dialektische Beziehungen ausdrücken:

Accĭdit, ĭdit, es ereignet sich
contingit, ĭgit, es ereignet sich
evĕnit, evēnit, es ereignet sich
accēdit, essit, dazu kommt
appāret, uit, es erhellt
attĭnet, uit, es liegt daran
condūcit, xit, es ist dienlich
constat, stĭtit, es ist bekannt
convĕnit, ēnit, es paßt
expĕdit, īvit, es nützt
fallit, fefellit (me), es entgeht (mir)
fŭgit, fūgit (me), es entgeht (mir), ist unbekannt
interest, fuit, es liegt daran
jŭvat, jūvit, es erfreut
plăcet, uit, es gefällt
lĭquet, quit, es ist klar
pătet, uit, es ist klar
praestat, ĭtit, es ist besser
praetĕrit, iit (me), es entgeht (mir)
restat, stĭtit, es ist übrig
superest, fuit, es ist übrig
suffĭcit, fēcit, es genügt.

Anmerk. 3. Auch diese unter 2) u. 3) angegebenen Impersonalia können durch alle Tempora und Modi flektirt werden; jedoch bilden sie wegen ihrer Bedeutung keinen Imperativ, sowie auch nicht die Formen des Verbi infiniti mit Ausnahme des Infinitivs; nur die Partizipien von libet, licet, poenitet, pudet sind, aber fast alle mit adjektivischer Bedeutung, im Gebrauche, als: *libens,* gern, *licens,* frei (*licentior* dithyrambus, Cic.), *poenĭtens* (Cic., Sall.), reuig, *poenĭturus* (Sall.), *poenitendus* (Liv.), zu bereuender, (selbst das Gerundium vis *poenitendi, poenitendo* bei Cic.;), *pudens, pudentior, pudentissi-*

mus (Cic.), schamhaft (auch Gerundium: ad *pudendum, pudendo, pudendum est* b. Cic.).

4) Zuletzt gehört hierher die *III. Pers. Sing. Pass.* aller Verben, besonders der intransitiven, durch alle Tempora und Modi, als:

Aratur, man pflügt, aretur, man pflüge; arabatur, man pflügte, araretur, man pflügete; aratum est, man hat gepflügt, aratum sit, man habe gepflügt; aratum erat, man hatte gepflügt, aratum esset, man hätte gepflügt; aratum erit, man wird gepflügt haben; Infin. in abhängiger Rede: arari, daß man pflüge, aratum esse, daß man gepflügt habe, aratum iri, daß man pflügen werde. — Ridetur, man lacht; ludebatur, man spielte; dormietur, man wird schlafen; itur, man geht; ventum est, man ist gekommen; veniendum est, man muß kommen, veniendum erat u. s. w.

Sechstes Kapitel.

§. 95. Adverb. — Präposition. — Konjunktion.

Der Begriff des Adverbs, der Präposition und der Konjunktion ist §. 9a. angegeben; die Komparation der Adverbien s. §. 34.; die Lehre von den Präpositionen und Konjunktionen kann erst in der Syntaxe gegeben werden.

Dritter Abschnitt.

Wortbildungslehre.

---

§. 96. Wurzelwörter. — Stämme. — Sproßformen.

1. Die Wortbildungslehre lehrt die Bildung der Wörter: a) durch Ableitung und b) durch Zusammensetzung nach gewissen Gesetzen.

2. Diejenigen Wörter, von welchen andere Wörter abgeleitet werden, welche aber selbst von anderen Wörtern nicht abgeleitet sind, nennt man Wurzelwörter (Vocabula *primitīva*). Die Wurzelwörter sind entweder, und zwar größtentheils, Verben oder Substantive oder Adjektive oder Pronomen. Ein Wurzelwort hat zwei Bestandtheile: die Wurzel und die Flexions- oder Formationsendung, als: *leg-o, fer-o, scrib-o, frang-o; mens-a, corv-us; bon-us, a, um; i-s, e-a, i-d;* nur selten tritt nach Abwerfung der Flexions- oder Bildungsendung die Wurzel rein hervor, als: sōl. Die Wurzeln sind sämmtlich einsilbig. Sie treten in den Wurzelwörtern nicht immer rein hervor, sondern haben oft eine Verstärkung erfahren, als: fra-*n*-go, vi-*n*-co, pa-*sc*-o, nec-*t*-o, s. §. 64, 1).

3. Die von den Wurzelwörtern abgeleiteten Wörter (Vocabula *derivāta*) sind:

a) Entweder Stämme, d. h. solche Wörter, welche sich aus den Wurzelwörtern dadurch gebildet haben, daß sie bloß eine andere Flexionsendung angenommen, zuweilen auch zugleich eine Ablautung oder eine Dehnung des Wurzellautes erfahren haben, als: scrib-*a* (von scrib-*o*), sor-*s* (von ser-o), for-*s* (v. fer-o), tŏg-*a* (v. teg-o), lē*x* (G. lēg-is, v. lĕgo), rē*x* (G. rēg-is, v. rĕg-o);

b) oder **Sproßformen**, d. h. solche Wörter, welche sich theils aus Wurzelwörtern theils aus Stämmen dadurch gebildet haben, daß sie **besondere Ableitungssilben mit besonderer Bedeutung** annehmen, als: ag-*ĭto* (v. ag-ĕre), ar-*e-sco* (v. ar-ē-re), rap-*tor* (v. rap-ĕre), doc-*ĭlis* (v. doc-ēre), cap-*ax* (v. cap-ĕre); bon-*ĭtas* (v. bon-us), reg-*īna* (v. rex, reg-is). Diese Ableitungssilben werden immer, wie in den angeführten Beispielen, an den **Stamm** des Wortes, aus dem die Sproßform gebildet ist, d. h. an diejenige Form des Stammwortes, welche nach Abschneidung der Flexions- oder Formationsendungen übrig bleibt, angesetzt. Wenn ein Wurzelverb im Präsensstamme einen Zusatz erhalten hat, so treten die Ableitungssilben an die reine Wurzel, als: vi-*n*-co, v*ic*-tor, v*ic*-toria. Bei Ableitungen von Verben der I. u. II. Konj. fällt a und e vor den mit einem Vokale anhebenden Ableitungsendungen weg, als: *luc*-ĭdus (v. *luc*-e-o), und e, wenn es nicht zum Stamme gehört, auch vor Konsonanten, als: *doc*-tor (v. *doc*-e-o).

Anmerk. 1. Zur Milderung der Aussprache tritt, wenn der Stamm auf einen Konsonanten auslautet, und die Ableitungssilbe mit einem Konsonanten anlautet, oft ein *ĭ*, seltener *ŭ*, als **Bindevokal** dazwischen. Die **Bindevokale** *i* und *u* sind immer **kurz**, als: mon-*ĭ*-tor, reg-*ĭ*-men, lat-*ĭ*-bulum, cing-*ŭ*-lum. Wenn aber die vor den Ableitungsendungen stehenden Vokale *a, e, u, i* zum Stamme des Verbs (der I., II. u. IV. Konj.) gehören, so sind sie immer **lang**, als: orn*ā*-tus, orn*ā*-mentum, compl*ē*-mentum; ac*ū*-men (v. acu-ĕre), vol*ū*-men (st. vol*v*-men v. vol*v*-ĕre); aud*ī*-tor, aud*ī*-tus.

Anmerk. 2. Die von **Verben** abgeleiteten Wörter nennt man *Verbalia*, die von **Substantiven** oder **Adjektiven** abgeleiteten *Denominatīva*.

A. Ableitung.

§. 97. I. Verben.

a) Verben von Verben.

1) Verba *intensīva*, welche eine **Verstärkung** (**Dauer, Verharren**), und Verba *frequentatīva*, welche eine **Wiederholung** des einfachen Verbalbegriffes bezeichnen; jedoch sind die Bedeutungen beider nicht immer streng geschieden, sondern laufen oft in einander über; die ersteren haben die Endung *tare* (*sare*), die letzteren die Endung *ĭtare;* z. B.: (cap-ĕre) *cap-tare* (haschen), (trah-ĕre) *trac-tare* (behandeln), (ger-ĕre) *ges-tare* (tragen), (sal-ire) *sal-tare* (tanzen), (vert-ĕre) *ver-sare* (hin u. her wenden), (pell-ĕre) *pul-sare* (stoßen); — (clam-are) *clam-ĭtare* (oft schreien), (rog-are) *rog-ĭtare;* (lat-ēre) *lat-ĭtare,* (pollic-ēri) *pollic-ĭtari;* (ag-ĕre) *ag-ĭ-tare;* (dorm-ire) *dorm-ītare* (entst. aus dormi-itare). — Außerdem gibt es auch mehrere Verben, welche beide Endungen und daher auch beide Bedeutungen vereinigt haben, als: (curr-ĕre, cur-sare) *cur-sĭtare,* (ven-īre, ven-tare) *ven-tĭtare,* (jac-ĕre, jac-tare) *jac-tĭtare;* bei einigen dieser Art muß das, im Gebrauche nicht vorhandene, Intensiv vorausgesetzt werden, als: *scrip-tĭtare, lec-tĭtare.*

2) Verba *inchoatīva*, welche ein **Werden** oder **Anfangen** der in dem Stammworte ausgedrückten Thätigkeit bezeichnen, haben die Endung *scĕre,* welche an die Stammverben, und zwar an die Kennlaute der I., II. u. IV.

Konjugation tritt (*a-scĕre, e-scĕre, i-scĕre*); bei den Stammverben der III. Konj. tritt der Bindevokal *i* an, als: (inveterare) *inveterascĕre;* (horrēre) *exhorrescĕre;* (gemĕre) *ingemiscĕre;* (dormire) *obdormiscĕre.* Die meisten kommen von Verben der II. Konj., und zwar viele in der Zusammensetzung mit einer Präposition vor, während so gebildete Stammverben ungebräuchlich sind, z. B. *excandescere, intumescere, exardescere, occalescere* (aber nicht excandēre, intumēre, exardēre, occalēre). Auch von Substantiven und Adjektiven werden Verba *inchoativa* gebildet, als: *repuerascĕre* (v. puer), wieder Knabe werden; *evanescĕre* (v. vanus), verschwinden. Vgl. §. 83.

3) Verba *desiderativa,* welche ein Verlangen oder ein Streben nach dem im Stammworte liegenden Begriffe bezeichnen, haben a) die Endung *tŭrīre* (*sŭrīre*), als: *par-tŭrīre,* gebären wollen (v. par-ĕre), *esŭrīre,* zu essen verlangen (v. edĕre); diese Verben entbehren des Perfekts und des Supins; außer den genannten sind die übrigen wenigen in der guten Sprache nicht gebräuchlich. — b) die Endung *essĕre,* s. §. 79.

4) Verba *deminutīva,* welche den im Stammworte liegenden Begriff verkleinernd bezeichnen, haben die Endung: *illare,* als: (cant-are) *cant-illare,* trillern. Es gibt ihrer nur sehr wenige.

b) Verben von Substantiven oder Adjektiven.

Die von Substantiven abgeleiteten Verben der I. u. IV. Konj. bezeichnen die Ausübung einer Thätigkeit, selten einen Zustand, zuweilen ein Machen, als: (judex, ĭcis) *judĭcare,* richten, (eques, ĭtis) *equĭtare,* reiten; (genus, ĕris) *genĕrare,* zeugen, (vulnus, ĕris) *vulnĕrare,* verwunden, (germen, ĭnis) *germĭnare,* keimen; (finis) *finire,* endigen, (vestis) *vestire,* kleiden, (servus) *servire,* dienen. Die Deponentia der I. Konj. drücken ein Befinden in einem Zustande, eine Beschäftigung mit einer Sache, seltener eine transitive Thätigkeit aus, als: *augŭr-ari,* Augur sein, weissagen, *domĭn-ari,* Herr sein, *pisc-ari,* fischen, *fur-ari,* stehlen. — Die von Adjektiven abgeleiteten Verben der I. u. IV. Konj. drücken entweder ein Machen oder (besonders die Deponentien) einen Zustand aus, als: (lĕvis) *lĕvare,* leicht machen, (matūrus) *matūrare,* beschleunigen, (lēnis) *lēnire,* lindern; (laetus) *laetari,* froh sein. — Die von Substantiven oder Adjektiven abgeleiteten Verben der II. Konj. drücken einen Zustand aus, als: (flōs, flōr-is) *flōr-ēre,* blühen; (alb-us) *alb-ēre,* weiß sein.

Anmerk. Einige von Substantiven oder Adjektiven abgeleitete Verben haben die Endungen: *ĭcare, ĭgare, gare, cĭnari,* als: (claudus) *claudĭcare,* hinken; (navis) *navĭgare,* schiffen; (purus) *purgare,* reinigen; (patrōnus) *patrocĭnari,* Beschützer sein. — Über die *Inchoativa* s. unter a) Nr. 2).

§. 98. II. Ableitung der Substantive von Verben, Substantiven und Adjektiven.

1. Personennamen werden gebildet mit folgenden Endungen:

1) **us,** G. **i; a,** G. **ae** (ης, ου); nur wenige Männliche, als: *coqu-us* (v. coquĕre), Koch, *merg-us* (v. mergĕre), Taucher; *scrib-a* (v. scri-

bĕre), Schreiber, *con-vīv-a* (v. vīvĕre), Gast, *per-fŭg-a* (v. fŭgĕre), Überläufer.

2) **a,** G. **ae,** mehrere weibliche Personen- und Thiernamen, von männlichen der II. Dekl., selten der III. gebildet, als: fili-us *fili-a,* serv-us *serv-a,* equ-us *equ-a,* caper (capr-i) *capr-a,* cliens (client-is) *client-a,* hospes (hospĭt-is) *hospĭt-a,* tibīcen (tibicĭn-is) *tibicĭn-a;* ferner **ia:** avus, i, *av-ia;* so *leaena* (st. lean-ia v. leo, leon-is). Abweichende Bildungen sind: gall-us, i, *gall-īna;* rex (reg-is) *reg-īna,* nepōs (nepōt-is) *nept-is,* socer (socer-i), Schwiegervater, *socrus, ūs,* Schwiegermutter.

3) **o,** G. **ōnis,** einige männliche Personennamen von denen, welche Etwas beständig thun oder in Fülle haben, in der Regel mit tadelndem Nebenbegriffe, von Verben u. Substantiven gebildet, als: *err-o* (v. errare), Landstreicher, *comĕd-o* (v. comĕdĕre), Fresser; *capĭt-o* (v. caput, ĭtis), Dickkopf; *centuri-o* (v. centuri-a), Hauptmann; bei den von Subst. auf is, G. is, wird der Bindelaut *i* beibehalten, als: *pell-i-o* (v. pell-is, §. 16, Anm. 2.), Kürschner, *rest-i-o* (restis), Seiler; doch auch *lud-i-o* (v. lud-us), Pantomimist.

4) **tor (sor),** G. **ōris;** diese Wörter sind von Verben gebildet oder setzen doch die Mittelstufe eines Verbs voraus; sie bezeichnen eine Person, die eine Thätigkeit ausübt, als: *amā-tor, adjū-tor, mon-ĭ-tor, ton-sor, fau-tor, rec-tor, expul-sor, cur-sor, petī-tor, audī-tor;* da die Endung des Supins gleichfalls mit *t* oder *s* beginnt, so entspricht die Bildung dieser Substantive der Form des Supins der Stammverben: amā-tum, adjū-tum, mon-ĭ-tum, ton-sum, fau-tum, rec-tum, expul-sum, cur-sum, petī-tum, audī-tum; von Substantiven der I. u. der II. Dekl., als: *viā-tor,* Wanderer (gleichf. v. via-re), *aleā-tor,* Würfelspieler, *gladiā-tor* (v. gladius); mit dem Bindevokale *ĭ: fund-ĭ-tor* (v. fund-a), *jan-ĭ-tor* (v. janu-a). Viele haben eine entsprechende Femininform auf *trix,* als: *adjū-trix, tons-trix, fau-trix, epul-trix* (st. epuls-trix).

5) **es,** G. **ĭtis** (wahrschl. aus *ire* entst.), Personennamen, von Substantiven abgeleitet, als: *eques* (v. equus), Reiter; *pedes* (v. pes), Fußgänger.

6) **ārĭŭs,** Namen von männlichen Personen, welche ein Geschäft treiben, abgeleitet von Substantiven, als: *sic-ārius,* Meuchelmörder, *argent-ārius,* Geldwechsler, *statu-ārius,* Bildhauer.

2. Sachnamen werden gebildet mit folgenden Endungen:

1) **ŏr,** G. **ōris,** Verbalien von Intransitiven der I. u. II., seltener der III. Konj., welche eine Handlung oder einen Zustand bezeichnen, als: *clam-or* (v. clamare), Geschrei, *am-or* (v. amare), Liebe; *tim-or* (v. timēre), Furcht, *fav-or* (v. favēre), Gunst; *furor* (v. furĕre), Wuth; von einigen fehlt das Stammverb, als: *lab-or,* Arbeit.

2) **tio (sio),** G. **ōnis,** Verbalien, welche wie die Deutschen Substantive auf ung, eine Handlung als geschehend, zuweilen jedoch auch ein durch die Handlung Bewirktes bezeichnen, als: *emenda-tio* (v. emen-

dare), Verbesserung, *cogita-tio* (v. cogitare), Denken, Gedanke (Gedachte); *obses-sio* (v. obsidēre, obsessum), Belagerung, *mōtio* (v. mŏvēre, mōtum), Bewegung; *scrip-tio* (v. scribĕre), Schreiben, Schrift, *lae-sio* (v. laedĕre, laesum), Verletzung, *quaestio* (v. quaerĕre), Suchen; *audī-tio* (v. audire), Hören, *largī-tio* (largiri), Schenkung, *consen-sio* (consentire), Übereinstimmung. Wegen der Übereinstimmung mit d. Supin s. Nr. 1. 4. Einige wenige haben *io* st. tio, als: *suspic-io, opin-io, obsid-io, contag-io, obliv-io*. Einige haben konkrete Bedeutung, als: *pugio* (v. pu-n-gĕre), Dolch, *legio* (v. legĕre), Legion. Auch finden sich einige Denominative auf io, als: *perduell-io* (v. perduellis), feindseliges Betragen; *commun-io* (v. communis), Gemeinschaft.

3) **tŭs (sŭs)**, G. **ūs**, Verbalien, welche eine vollendete Handlung oder Wirkung oder einen Zustand, zuweilen jedoch auch, wie die auf *tio*, eine Handlung als geschehend bezeichnen, als: *mōtus* (v. mŏvēre, mōtum), Bewegung (d. h. Zustand eines bewegten Gegenstandes, aber mōtio, Bewegung als Thätigkeit des bewegenden Gegenstandes), *quaestus* (v. quaerĕre), das Gesuchte, der Erwerb (aber quaestio, Untersuchung); *vic-tus* (v. vivĕre, victum), Lebensweise, (konkret) Lebensunterhalt.

4) **tūra (sūra)**, nur wenige Verbalien, welche die Art und Weise der Handlung, oft auch die Wirkung bezeichnen, als: *sta-tura*, die Art der Stellung (Gestalt), *junc-tura*, die Art der Verbindung, *pic-tura*, Malerei, Gemälde, *cen-sura*, Beurtheilung; auch findet sich diese Endung bei Namen von Ämtern, als: *quaes-tura, prae-tura*.

5) **ŭs**, G. **ŏris** oder **ĕris, ŭr**, G. **ŭris; ium**, G. **i**, Verbalien, welche eine aus dem Stammverb hervorgegangene Wirkung bezeichnen und oft konkrete Bedeutung annehmen, als: *frig-us, ŏris* (v. frigēre), Kälte, *pond-us, ĕris* (v. pendĕre), Gewicht; *fulg-ur, ŭris* (v. fulgēre), Blitz; *gaud-ium* (v. gaudēre), Freude, *od-ium* (v. odisse), Haß, *vaticin-ium* (v. vaticĭnari), Weissagung; auch finden sich einige Denominative auf *ium* von Personennamen, als: *hospit-ium, conviv-ium, sacerdot-ium;* diesen sind einige auf *ĭtium* ähnlich, als: serv-itium, Sklavenstand, sodal-itium, Kameradschaft.

6) **ĕn** (sehr selten) oder **mĕn**, G. **ĭnis;** oder **entum, mentum,** Verbalien, welche ein Werkzeug oder Mittel, oder ein Bewirktes, eine Wirkung bezeichnen, als: *pect-en* (v. pectĕre), Kamm; *flu-men* (v. fluĕre), Fluß, *lu-men* (st. luc-men v. lucēre), Licht, *acū-men* (v. acuĕre), Spitze, *volū-men* (st. volv-men v. volvĕre), Gerolltes, Rolle, *molī-men*, (v. moliri), Unternehmung; *teg-ĭ-men, teg-ŭ-men* (v. tegĕre), Bedeckung; *ungu-entum* (v. unguĕre), Salbe, *orna-mentum* (v. ornare), Schmuck, *comple-mentum* (v. complēre), Ergänzung, *al-ĭ-mentum* (v. alĕre), Nahrungsmittel, *condī-mentum* (v. condire), Würze, *adjū-mentum* (v. adjuvare, adjūtum), Hülfsmittel, *doc-ŭ-mentum* (v. docēre), Beweis. Über die Bindevokale ĭ und ŭ s. §. 96, Anm. 1. Auch finden sich einige Denominative von Subst. oder Adj. der I. u. II. Dekl. mit der Endung *āmentum*, als: *calce-amentum*, Schuhwerk, *atr-amentum*, Tinte.

7) **mōnia,** G. **ae; monium,** G. **i,** nur wenige Verbalien und Denominative, welche ein Beharren einer Handlung oder einen dauernden Zustand bezeichnen, als: *parc-ĭ-monia* (v. parcĕre), Sparsamkeit, *quer-ĭ-monia* (v. queri), Klage; *sanct-ĭ-monia* (v. sanctus), unbescholtener Wandel, Unschuld, *acr-ĭ-monia* (v. acer, acr-is), Schärfe, *matr-ĭ-monium* (v. mater, tr-is), Ehestand, *test-ĭ-monium* (v. testis), Zeugniß. Über ĭ s. §. 96, Anm. 1.

8) **ĭa,** G. **ae,** von Adjektiven Einer Endung, seltener von Adjektiven dreier Endungen oder von Substantiven; einige nehmen *ĭa* mit dem Bindevokale *ĭ* an, also: *ĭtia*; — **tās, tātis** meist mit dem Bindevokale *ĭ*, von Adj. der II. u. III. Dekl., selten von Subst. und noch seltener von Verben; — **tūs,** G. **tūtis,** v. Subst.; — **tūdo,** G. **tudĭnis,** mit dem Bindevokale *i*, von Adj., meist der II. Dekl., sehr selten von Verben; — **ēdo,** G. **ēdĭnis,** wenige von Adj. oder Verben, und **īdo,** G. **idĭnis,** wenige von Verben; alle diese Substantive bezeichnen eine Eigenschaft; z. B. *audac-ia, sapient-ia, ignorant-ia* (Unwissenheit), *concord-ia*; *perfid-ia, miser-ia*; *victor-ia*; *saev-itia, laet-itia, pigr-itia, avar-itia, trist-itia*; — *liber-tas, facul-tas, bon-ĭ-tas, asper-ĭ-tas, celer-ĭ-tas*; *ĕtas* (st. *ĭ-tas*) bei Adj. auf ius, als: *pi-ĕ-tas, vari-ĕ-tas*; *civ-ĭ-tas, auctor-ĭ-tas*; *volun-tas* (v. velle), *eges-tas* (v. egēre), *potes-tas* (v. posse); — *vir-tus, senec-tus, serv-ĭ-tus*; — *magn-ĭ-tudo, firm-ĭ-tudo, aegr-ĭ-tudo, sollici-tudo* (st. sollicit-tudo), *fort-ĭ-tudo*; *vale-tudo*; — *dulc-ēdo*, Süßigkeit (tropisch), *grav-ēdo*, Schwere, Schnupfen, *ur-ē-do*, Brand, *torp-ēdo*, Erstarrung, Trägheit; — *lib-īdo, form-īdo*.

9) **īgo, āgo, ūgo,** G. **ĭnis,** von Verben oder Substantiven wenige, welche einen Zustand oder eine Wirkung, ein Bewirktes bezeichnen, als: *or-īgo* (v. oriri), Ursprung, *vert-īgo* (v. vertĕre), Schwindel; *vor-āgo* (v. vorare), Schlund; *lan-ūgo* (v. lana), Flaum.

10) **īna,** G. **ae,** Denom., welche eine Kunst oder Wissenschaft oder auch einen Ort bezeichnen, als: *sutr-īna*, Schusterhandwerk, *doctr-īna*, Gelehrsamkeit, *discipl-īna*, Wissenschaft; *offic-īna*, Werkstätte, *aurifod-īna*, Goldgrube.

11) **ētum,** G. **i,** Denom., welche einen Ort bezeichnen, an dem sich Gewächse in Menge befinden, als: *querc-ētum* (v. quercus), Eichenwald, *dum-ētum* (v. dumus), Dorngebüsch, Dornhecke. (*Salic-tum* st. salic-ētum, Weidengebüsch.)

12) **ārium,** G. **i,** Denom., welche einen Aufbewahrungsort bezeichnen, als: *gran-ārium*, Kornboden, *armament-ārium*, Zeughaus, *viv-ārium*, Thiergarten, Fischteich, *aer-ārium*, Schatzkammer; so auch wenige auf *ōrium*, die einen Ort bezeichnen, als: *promont-ōrium, tent-ōrium* (v. tendo).

13) **īle,** G. **is,** welche als Denom. Ställe von Thieren, als Verbal. überhaupt einen Ort bezeichnen, als: *ov-īle*, Schafstall, *bov-īle*; *cub-īle*, Lager.

14) **cŭlum, ŭlum** (wenn der Stamm auf c oder g ausgeht); **crum** (wenn ein l in der vorhergehenden Silbe oder vor dieser steht); **bŭlum**; **brum** (meist, wenn in der vorhergehenden Silbe ein l steht); **trum**: Verbalien, welche entweder den Ort bezeichnen, an dem eine Handlung geschieht, oder das Mittel oder Werkzeug zu einer Handlung, als: *guberna-cŭlum* (v. gubernare), Steuerruder; *jac-ŭlum* (v. jăcĕre), Wurfspieß, *cing-ŭlum* (v. cingĕre), Gürtel; *ful-crum* (v. fulcire), Stütze, *ambulā-crum* (v. ambŭlare), Ort zum Lustwandeln; *vena-bŭlum* (v. venari), Jagdspieß; *ventilā-brum* (v. ventĭlare), Getreideschwinge; *arā-trum* (v. arare), Pflug, *claus-trum* (v. claudĕre), Schloß; einige haben auch die Endung *bra*, als: *latĕ-bra* (v. latēre), Schlupfwinkel, *terĕ-bra* (v. terĕre), Bohrer. Selten sind Denominative mit diesen Endungen, als: *umbrā-cŭlum*, Laube, *candēlā-brum*, Leuchter.

15) **ēla,** wenige Verbalien, welche eine gewisse Art oder Weise der Thätigkeit bezeichnen, als: *quer-ēla*, Klage, *tut-ēla*, Schutz, *corrupt-ēla*, Verführung, Denom. *clientēla*.

16) **ātus**, G. **ūs,** Denom. (von Personennamen), welche ein Amt oder ein ähnliches Personenverhältniß bezeichnen, als: *sen-ātus*, *consul-ātus*, *princip-ātus*.

3. Außerdem sind noch folgende drei Arten von Substantiven zu erwähnen, welche sämmtlich von Substantiven abgeleitet sind:

a) *Gentilia* (d. h. Volksnamen) und Ländernamen. Die Ländernamen werden größtentheils von den Volksnamen mit der Endung *ĭa* gebildet, als: (Macĕdo, ŏnis) *Macedon-ia*; (Thrax, ac-is) *Thrac-ia* u. s. w. Dagegen werden aber auch Volksnamen von Länder- oder Städtenamen mit adjektivischen Endungen gebildet, nämlich: *ānus* (v. Städtenamen auf a, ae, um, i); *īnus* (v. Namen auf ia u. ium); *ensis* (v. Städten auf o und einigen auf a, ae, um); *ās*, G. *ātis* (v. vielen Städten auf um und mehreren auf a, ae, besonders wenn der Stamm auf n ausgeht); z. B.: *Rom-ānus*, *Afric-ānus*, *Troj-ānus*, (Formiae) *Formi-ānus*, (Tuscŭlum) *Tuscul-ānus*, (Fundi) *Fund-ānus*; so auch statt der Griech. Endung ιτης, als: (Panormus) *Panormit-ānus*, *Neapolit-ānus*; endlich *Gadit-ānus* (v. Gades); — (Venusia) *Venus-īnus*, (Lanuvium) *Lanuv-īnus*, (Latium) *Lat-īnus*, (Tarentum) *Tarent-īnus*; (auch *Praenest-īnus*, *Reat-īnus*, v. Praeneste, Reate;) — *Sulmon-ensis*, (Bononia) *Bononi-ensis*, (Cannae) *Cann-ensis*, (Arimĭnum) *Arimin-ensis*; *i-ensis*: *Carthagin-i-ensis* (so auch *Athen-i-ensis*); ferner steht *ensis* st. des Griech. εύς, u. *iensis* st. ιεύς, als: *Chalcid-ensis* (Χαλκιδεύς) *Thespi-ensis* (Θεσπιεύς); selten wird die Griech. Endung beibehalten, als: *Halicarnasseus* (fünfsilbig), G. ei (sechssilb.); — (Arpīnum) *Arpin-ās*, (Ravenna) *Ravenn-ās*, (Fidēnae) *Fidēn-ās*. Die aus der Griechischen Sprache entnommenen Namen haben theils, wie aus den angegebenen Beispielen hervorgeht, Lateinische Endungen angenommen, theils die Griechischen beibehalten, nämlich: *ius* = ιος (meist von Namen auf us, um u. on); *ēnus*; *aeus* = αιος (v. Namen auf a); *tēs*, G. *tae* (*ātēs*, *ītēs*, *ōtēs*),

als: (Aegyptus) *Aegypt-ius,* (Byzantium) *Byzant-ius,* (Lacedaemon) *Lacedaemon-ius,* (Clazomĕnae) *Clazomen-ius;* — (Pergămus) *Pergam-ēnus;* — *Corcyr-aeus, Smyrn-aeus;* — *Spart-i-ātēs, Abder-ītēs, Heracle-ōtēs.*

b) *Patronymĭca,* d. h. Personennamen nach Geschlecht und Abstammung; sie sind aus dem Griechischen in die Römische Dichtersprache übergegangen und haben folgende Endungen: *ĭdēs* (G. *ĭdae*), Fem. *ĭs* (G. *ĭdis*) von Stammwörtern auf us u. or, seltener von anderen der III. Dekl.; *īdēs* (G. *ae*), Fem. *ēĭs* (G. *ēĭdis*) v. St. auf eus; *ădēs* (G. *ae*) v. St. auf as, G. ae; *ĭădēs* (G. *ae*), Fem. *ĭăs* (G. *ĭădis*) v. St. auf ius; z. B.: (Priăm-us) *Priam-ĭdēs,* (Agēnor) *Agenor-ĭdēs,* (Cecrops, ŏp-is) *Cecrop-ĭdēs*; (Tantăl-us) Fem. *Tantăl-ĭs*; — (Peleus) *Pel-īdēs*; (Theseus) Fem. *Thes-ēĭs*; — (Aenēas) *Aenĕ-ădēs*; — (Thestius) *Thest-ĭădēs,* F. *Thest-ĭăs.*

c) *Deminutīva,* welche einen Gegenstand als klein, oft als Liebkosung, häufiger aber noch mit Verachtung, bezeichnen; ihr Geschlecht stimmt in der Regel mit dem des Stammwortes überein; die Endung derselben ist *lus, la, lum,* und zwar: a) mit dem Bindevokale ŭ bei Subst. der I. u. II., seltener der III. Dekl., jedoch bei allen mit dem Charakter c oder g, als: (ar-a) *ar-ŭ-la*; (hort-us) *hort-ŭ-lus,* (scut-um) *scut-ŭ-lum*; (aetas, at-is) *aetat-ŭ-la,* (adolescens, nt-is) *adolescent-ŭ-lus*; (calix, ĭc-is) *calic-ŭ-lus,* (rex, reg-is) *reg-ŭ-lus,* (vox, voc-is) *voc-ŭ-la*; — b) mit dem Bindevokale ŏ bei Subst. der I. u. II. Dekl., deren Stamm auf einen Vokal ausgeht, als: *fīli-ŏ-lus, fīli-ŏ-la,* (malle-us) *malle-ŏ-lus*; — c) ohne Bindevokal bei Stämmen der I. u. II. Dekl. auf *ul* oder *r* mit einem vorhergehenden Konsonanten, oder *n,* und einigen anderen auf *er* u. *n,* jedoch so, daß u u. i in e verwandelt, r u. n dem folgenden l assimilirt, und, wenn der Stamm auf einen Konsonanten und r ausgeht, ein e dazwischengeschoben wird; auf diese Weise gehen diese Dem. aus auf *ellus, a, um,* als: (fabŭl-a) *fabel-la* (st. fabul-la), (ocŭl-us) *ocel-lus* (st. ocul-lus); (asĭn-us) *asel-lus* (st. asin-lus), (corōn-a) *corol-la* (st. coron-la), (catēn-a) *catel-la,* (opĕr-a) *opel-la,* (puĕr) *puel-la* (st. puer-la); (capr-a) *capel-la* (st. capr-la), (fenestr-a) *fenestel-la,* (liber, G. libr-i) *libel-lus* (st. libr-lus); selten ist die Endung *il-lus, a, um* st. el-lus, a, um, als: (pocŭl-um) *pocil-lum,* (sig-n-um) *sigil-lum*; so auch einige von Stämmen der III. Dekl., als: (st. lapis, ĭd-is) *lapil-lus* (st. lapid-lus), (codex, codĭc-is) *codic-il-lus* (st. codic-lus); — d) verlängert in *cŭlus, a, um* bei Subst. der III., IV. u. V. Dekl.; diese Endungen treten: 1) an die Stämme auf *i-s,* G. *i-s, e-s,* G. *i-s* od. (nach der V. Dekl.) *e-i,* als: (api-s) *apĭ-cŭla,* (igni-s) *ignĭ-culus,* (rete) *retĭ-culum* (ĭ st. e, §. 3, 4.), (nube-s) *nubē-cula,* (spe-s) *spē-cula*; 2) an den Stamm, aber mit Ablautung des o oder i in u, bei den Subst. auf ō, G. *ōn-is* oder *ĭn-is,* als: (ratio, ōn-is) *ratiun-cŭla,* (sermo, ōn-is) *sermun-cŭlus,* (homo, ĭn-is) *homun-cŭlus*; nach dieser Analogie werden auch einige andere gebildet, als: *av-uncŭlus, fur-uncŭlus, ran-uncŭlus* (männlich, obwol von rana); 3) an den Nominativ, welcher auf l, r u. as, is

(G. eris), os, us ausgeht, als: *animal-cŭlum, pater-cŭlus, cor-cŭlum, vas-cŭlum, pulvis-cŭlus, flos-cŭlus, os-cŭlum, mus-cŭlus, lepus-cŭlus, corpus-cŭlum*; abweichend sind: *rumus-cŭlus* (v. rumor), *arbus-cŭla* (v. arbor, arbos); 4) an den Stamm, aber mittelst des Bindevokals *i*, bei Wörtern der III. u. IV. Dekl., deren Stamm auf Konsonanten ausgeht, als: (pars, part-is) *part-ĭ-cŭla*, (dens, dent-is) *dent-ĭ-cŭlus*, (venter, ventr-is) *ventr-ĭ-cŭlus*; (ŏs, oss-is) *oss-ĭ-cŭlum*; (art-us) *art-ĭ-cŭlus*, (an-us) *an-ĭ-cŭla*, (corn-u) *corn-i-cŭlum*.

Anmerk. Seltene Formen: *homun-cio* u. *homul-lus* (v. homo); *equuleus* (v. equus). Verdoppelte Deminutive: (ager) *agellus, agellŭlus*; (cista) *cistella, cistellŭla*.

§. 99a. III. Ableitung der Adjektive.

1. Von Verben werden Adjektive gebildet mit folgenden Endungen:

1) **ax**, G. **ācis**, welche eine Fähigkeit oder Geneigtheit, oft eine fehlerhafte, zu der im Stammworte liegenden Thätigkeit bezeichnen, als: *fer-ax*, fruchtbar, *rap-ax*, räuberisch, *aud-ax*, kühn, *loqu-ax*, geschwätzig, *ed-ax*, gefräßig, *ver-ax* (v. d. veralt. verare), wahrhaftig;

2) **ĭdus**, welche die im Stammworte ausgedrückte Thätigkeit als einen Zustand (oft mit dem Nebenbegriffe der Fülle) bezeichnen, als: *flu-idus*, flüssig, *luc-idus*, hell, *cup-idus*, begierig, *turg-idus*, strotzend, *frig-idus*, kalt; die meisten kommen von Verben der II. Konj.; sehr wenige sind Denominative, als: *herb-idus*, grasig, *gel-idus*, eisig kalt; das i ist überall Bindevokal;

3) **ĭlis** (ĭ ist Bindevok.), **bĭlis** (*ĭbĭlis* mit d. Bindev. bei konson. Stämmen), welche eine passive (selten aktive) Fähigkeit oder Tauglichkeit bezeichnen, als: *doc-ĭlis*, gelehrig, *ut-ĭlis*, nützlich, *frag-ĭlis*, zerbrechlich, *amā-bĭlis*, liebenswürdig, *mō-bĭlis* (st. movbilis), beweglich, *volū-bĭlis* (st. volvbĭlis), wälzbar; *cred-i-bĭlis*, glaublich, *terr-i-bĭlis*, schrecklich (aktiv); mit abweichender Bildung: *ed-ū-lis*, eßbar; wenige auf *ĭlis* sind vom Partic. Perf. Pass. gebildet und bezeichnen entweder eine passive Fähigkeit oder, und zwar gewöhnlich, wie das angegebene Particip, etwas durch die Handlung Bewirktes, als: *flex-ĭlis* (poet.), biegsam u. gebogen, *fict-ĭlis*, (aus Thon) gebildet, *fiss-ĭlis*, spaltbar, gespalten, *miss-ĭlis*, abschießbar (z. B. lapis); so gibt es auch einige wenige Denominative auf *ĭlis*, die aber eine andere Bedeutung haben, als: *hum-ĭlis* (v. humus), niedrig; an einige Stämme der I. Konj. tritt die Endung *tĭlis* st. bĭlis, als: *versā-tilis*, drehbar;

4) **īcus**, welche die Thätigkeit des Stammworts als eine Beschaffenheit bezeichnen, als: *am-īcus*, freundlich gesinnt, *pud-īcus*, schamhaft, *apr-īcus*, sonnig; (*antīcus, postīcus*, der welcher vorne, hinten ist, von ante, post);

5) **uus** (**vus** nach *r*), **īvus**, welche die Thätigkeit des Stammworts als Eigenschaft bezeichnen, als: *vacuus*, leer, *protervus* (v. proterĕre), frech; die auf *uus* von transitiven Verben haben passive Bedeutung, als: *conspicuus*, sichtbar; *īvus* bezeichnet oft eine Fähigkeit, als:

nocīvus; jedoch sind diese Adjektive mehr poet. oder spätprof.; aber gut sind die vom Partic. Perf. Pass. oder Supin gebildeten, welche einen Zustand ausdrücken, als: *capt-īvus*, in der Gefangenschaft befindlich, *fugit-īvus*; auch gibt es Denominative auf *īvus*, als: *aest-īvus*, sommerlich, *furt-īvus*, heimlich;

6) **bundus,** welche fast nur von Verben der I. u. III. Konj. gebildet werden und den Begriff des präsentischen Partizips verstärkt bezeichnen, als: *populabundus*, verheerend (stärker als popŭlans), *mirabundus*, voller Verwunderung; *fur-i-bundus* (v. furĕre), wüthend; *trem-e-bundus* u. *frem-e-bundus* haben den Bindevokal e st. i;

7) **cundus,** welche eine bleibende Eigenschaft oder Fertigkeit bezeichnen, als: *fa-cundus*, beredt, *ira-cundus*, jähzornig, *vere-cundus*, sittsam, *ju-cundus* (v. juvare), erfreulich;

8) **ŭlus** (u Bindevok.) nur wenige, welche eine Neigung bezeichnen, als: *quer-ŭlus*, klagend, *garr-ŭlus*, geschwätzig, *cred-ŭlus*, leichtgläubig;

9) **īcius,** nur wenige, von dem Supine oder Partic. Perf. Pass. abgeleitete, welche entweder aktive oder passive Bedeutung haben, als: *commendat-īcius*, empfehlend, *comment-īcius*, ersonnen, *advent-īcius*, vom Auslande kommend, *subdit-īcius*, untergeschoben, unächt; ein Denominativ *nov-īcius*, neu;

10) **ōrus,** nur wenige, welche eine Fülle ausdrücken, als: *can-ōrus*, volltönend, *dec-ōrus*, geziemend; von veralteten Stämmen: *od-ōrus* (poet., vgl. ὄζ-ειν), *hon-ōrus*.

2. Von Substantiven werden Adjektive gebildet,

a) welche das bezeichnen, was von einem Gegenstande ausgeht, mit ihm verbunden ist oder ihm auf irgend eine Weise angehört, seinem Wesen angemessen, ihm ähnlich ist, mit den Endungen: **ĭus** (besonders von Personennamen auf or); **īlis, ālis** (dafür *āris*, wenn in der dritt- oder vorletzten Silbe ein l steht), seltener **ēlis; ūlis;** — **ārius;** — **ātĭlis** (selten); — **īnus** (besonders von Thiernamen); — **ĭcus** (meist von Völker- u. Personennamen); — **iăcus, aĭcus** (von Ortsnamen); — **ānus** (besonders von Orts- u. Eigennamen); — **iānus** (von Röm. Zunamen); — **ēus** od. **īus** (= ειος, v. Griech. Personennamen); — **aeus** [§. 98, 3, a)]; — **ensis** (von Ortsnamen); — **ānĕus** (selten in der klassischen Sprache); — **ās**, G. **ātis** (Abstammung von Orten, sonst selten); — z. B. *orator-ĭus*, rednerisch, *imperator-ĭus*, *amator-ĭus*, *nugator-ĭus*, *reg-ĭus*, *patr-ĭus*, *Mart-ĭus*, *Vener-ĭus*, *Junon-ĭus*, *Neptun-ĭus*, *Vulcan-ĭus*; die Römischen Familiennamen auf *ius* werden sowol substantivisch als adjektivisch gebraucht, als: *Julius*, *Fabius*, *Cornelius*, als Adj. werden sie von öffentlichen Werken der Person gebraucht, als: via *Appia*, lex *Cornelia*; *Cypr-ius* [§. 98, 3, a)]; — *vir-īlis*, männlich, *scurr-īlis*, *civ-īlis*, *puer-īlis*, *an-īlis* (v. anus, ūs); *mort-ālis*, *virgin-ālis*, *conviv-ālis*; *singul-āris*, *popul-āris*, *milit-āris*; selbst *lun-āris*, *lapid-āris* wegen des l; — *fid-ēlis* (v. fides), *patru-ēlis* (v. patruus),

trib-ūlis, (v. tribus); — *auxil-i-ārius* (neben auxil-i-āris), helfend; *greg-ārius*; v. distributiven Zahlwörtern, als: *den-ārius*, *tern-ārius; aqu-ātĭlis*, im Wasser lebend, *fluv-i-ātĭlis*, im Flusse lebend, *umbr-ātĭlis*, im Schatten lebend; — *can-īnus*, *asin-īnus*, *equ-īnus*, *mar-īnus*, *peregr-īnus* (v. perĕgre), *div-īnus; Tarent-īnus* [§. 98, 3. a).]; v. d. Zeit: *vespert-īnus*, *matut-īnus;* selten von Röm. Namen, als: *Plaut-īnus;* — *Socrat-ĭcus*, *Belg-ĭcus*, *bell-ĭcus*, verstärkt in: *rus-t-ĭcus*, *dom-est-ĭcus;* — *Aegypt-iăcus*, *Theb-aĭcus;* — *mont-ānus*, *urb-ānus*, *rustic-ānus*, *hum-ānus*, *Rom-ānus* [§. 98, 3. a).]; v. d. Zeit in: *meridi-ānus*, *quotidi-ānus;* von Ständen u. Parteien, als: *public-ānus*, *praetori-ānus* (v. praetorius); von Familiennamen das, was sich auf die Person bezieht oder von ihr ausgeht, als: consulatus *Mariānus* theatrum *Pompejānum* (v. P. erbaut); auch von einigen Röm. Zunamen auf a, selten us, st. ianus, als: *Sull-ānus*, *Gracch-ānus;* von Ordnungszahlen, als: (miles) *prim-ānus*, febris *quart-āna;* — *Ciceron-iānus*, *Caesar-iānus;* — *Thucydid-īus*, *Sophocl-ēus* (§. 2, A. 1.). — *Athen-i-ensis* [§. 98, a).], *for-ensis*, *castr-ensis;* — *mediterr-ānĕus*, *circum-for-ānĕus*, *supervac-ānĕus*, *extr-ānĕus* (v. extra); ein Verbale: *con-sent-ānĕus;* — *Arpīn-ās* [§. 98, a).], dann: *nostrās* (inländisch) *cujās?* von woher stammend, *optim-ātes*, die Vornehmen;

b) welche einen Stoff als Eigenschaft bezeichnen, mit den Endungen: **ĕus, nĕus** (auch kontrah. **nus,** meist poet.) und **ĭnus** (besonders von Pflanzennamen), **ĭcius** und **ācĕus** (meist v. Subst. der I. Dekl.), als: *ferr-ĕus*, eisern, *aur-ĕus*, golden, *ign-ĕus*, feurig, *lig-nĕus*, hölzern; *quer-nĕus*, eichen, *ebur-nĕus* (*ebur-nus* meist poet.), elfenbeinern; (statt īus erst seit Augustus, z. B. *Apollin-ĕus*, *Caesar-ĕus*, *Romul-ĕus*, *funer-ĕus*, *sider-eus;*) *fag-ĭnus*, buchen, *adamant-ĭnus*, von Diamanten, *olea-g-ĭnus*, vom Ölbaume, *abie-g-nus* (st. inus), tannen (in diesen beiden ist g zur Milderung der Aussprache eingeschoben); *later-ĭcius; ros-ācĕus, farr-āceus* (v. far, farris, Spelt); *pannūcius* (st. icius; dafür besser pannōsus); wenn diese Endungen an Substantive, die keinen Stoff bezeichnen, treten, so drücken sie Ähnlichkeit oder Angehörigkeit aus, als: *virgin-ĕus* (poet.), jungfräulich; *pater-*, *mater-*, *frater-nus* (dem Vater u. s. w. angehörig), *super-nus*, *infer-nus*, *tribun-ĭcius* (den Tribunen angehörig); *gallin-ācĕus* (den Hühnern angehörig), *ampull-ācĕus* (flaschenförmig);

c) welche eine Fülle bezeichnen, mit den Endungen: **ōsus; ōrus** (selten u. fast nur poet.); **ŭlentus,** bisweilen **ŏlentus** (*ŭ* u. *ŏ* Bindevok.), als: *aren-ōsus*, sandig, *lapid-ōsus*, steinig, *pericul-ōsus*, gefahrvoll, *calamit-ōsus*, unheilvoll, *imperi-ōsus*, eigentl. voller Herrschaft, daher herrschsüchtig, *suspici-ōsus*, voller Verdacht, argwöhnisch; bei Subst. der IV. Dekl. wird ōsus an den Charakter u gesetzt, als; *actu-ōsus*, voller Thätigkeit, *saltu-ōsus*, waldig, *portu-ōsus*, voller Häfen; nach dieser Analogie: *monstr-u-ōsus*, *mont-u-ōsus* neben monstrōsus, montōsus; — *can-ōrus*, — *turb-ŭlentus*, *luc-ŭlentus*, *vi-ŏl-entus;* über īdus s. §. 64, Anm. 2.;

d) welche ein Versehensein bezeichnen, mit der Endung **tus,** als: *onus-tus*, *robus-tus*, *vetus-tus*, *hones-tus* (v. honōs); nach dieser Analogie: *modestus*, *molestus*; mit den Partizipialendungen *ātus* und (fast nur von Subst. auf is, G. is) *ītus*, als: *ans-ātus*, mit Henkeln versehen, *discalce-ātus*, unbeschuht, *barb-ātus*, *tog-ātus*, *cord-ātus; aur-ītus* (poet. u. spät pros.), *pell-ītus*, *crin-ītus*, *mell-ītus* (poet.); wenige auf *ūtus* v. Subst. der IV. Dekl.: *astūtus*, *cornūtus* (Varr.), u. nach dieser Analogie *nas-ūtus* (poet. u. spät. pros.);

e) welche örtliche Verhältnisse bezeichnen, mit den Endungen: **estis, ester, tĭmus** (selten), als: *coel-estis*, himmlisch; *terr-ester* od. *ter-r-estris*, auf der Erde, *ped-ester*, zu Fuß, *equ-ester*, zu Pferde; *marĭ-tĭmus*, am Meere gelegen, *finĭ-tĭmus*, angränzend; so auch *leg-ĭ-tĭmus* (gleichsam: an den Gesetzen liegend);

f) welche Zeit- oder Ortsbestimmungen bezeichnen, mit den Endungen **nus, rnus, tĭnus;** die meisten derselben sind von Adverbien abgeleitet, als: *ver-nus*, zum Frühlinge gehörig, *hodie-rnus* (v. hodie), heutig, *aeter-nus* (st. aev-ĭ-ternus), ewig, *diu-rnus* (v. diu st. die), täglich, *noctu-rnus* (v. noctu), nächtlich, *hibe-rnus* (v. hiems), winterlich, *diu-tĭnus* (v. diu), lange dauernd, *cras-tĭnus* (v. crās), morgend, *annō-tĭnus*, vorjährig, *hornō-tĭnus*, heurig; — **tīnus** haben nur: *ves-per-tīnus*, *matu-tīnus* (v. mature), *clandes-tīnus* (v. clam), *intes-tīnus* (v. intus);

g) *Deminutiva* mit den Endungen: **lus, ŭlus, cŭlus,** als: *tenel-lus* (v. tener), *misel-lus* (v. miser); *parv-ŭlus*, *turgidŭlus*, *aure-ŏlus*, *levi-cŭlus*, *meliuscŭlus* (v. melior, us), etwas besser; *bellus* ist entstanden aus ben-ŭlus v. bonus, *novellus* aus novus, *paucillus* aus paucus. Übrigens vgl. §. 98, 3. c).

§. 99b. IV. Ableitung der Adverbien.

1. Die Adverbien werden entweder von Substantiven, Adjektiven, Partizipien oder von Pronomen und Zahlwörtern, nur wenige von anderen Adverbien oder Präpositionen gebildet.

2. Die Adverbien, welche von Adjektiven und Partizipien der zweiten Dekl. abgeleitet werden, werden dadurch gebildet, daß die Endung **ē** an den reinen Wortstamm angesetzt wird, als: (clar-us) *clar-ē*, (ornāt-us) *ornāt-ē*, (liber, G. libĕr-i) *libĕr-ē*, (pulcher, G. pulchr-i) *pulchr-ē*. Ein kurzes e haben nur *bĕnĕ* (st. bŏne) u. *mălĕ;* über *temĕre* s. §. 6, 3.

3. Die Adverbien, welche von Adjektiven und Partizipien der dritten Dekl. abgeleitet werden, werden dadurch gebildet, daß die Endung **ter** an den reinen Deklinationsstamm angesetzt wird; bei den Stämmen auf *ant* und *ent* fällt ein *t* weg, bei den auf andere Konsonanten ausgehenden Stämmen wird der Bindevokal i dazwischengesetzt; als: (amans, G. amant-is) *amant-er*, (prudens, G. prudent-is) *prudent-er;* (forti-s) *fortĭ-ter;* (felix, G. felic-is) *felic-ĭ-ter*, (acer, G. acr-is) *acr-ĭ-ter;* audax, G. āc-is, bildet *audac-ter*, seltener regelmäßig audac-ĭ-ter.

Anmerk. 1. Humanus bildet *humane* u. *humanĭter*, firmus *firme* u. *firmĭter;* so die auf -lentus, als: *luculente* u. *luculenter*, immer *violenter*.

Anmerk. 2. Statt e haben folgende Adverbien die Ablativendung des Neutrums *ō: arcāno, auspicāto, certo, consulto, continuo* (sogleich), *crebro, directo, falso, festināto, gratuīto, fortuīto, improvīso, liquĭdo, manifesto, merĭto, necessario, necopināto, optāto, perpetuo, raro, secrēto, serio, sero, sortīto, subĭto, tuto;* über *primo* u. s. w. vgl. §. 41, A. 2.; über die pronomialen Adv. auf o s. die Anmerk. 4. und über einige mit kurzem *o* s. §. 6, 3. Folgende haben die Akkusativendung des Neutrums: *multum, plurĭmum, solum, tantum* (nur, oder so sehr), *quantum* (wie sehr), *commŏdum* (gerade zur rechten Zeit, eben), *facĭle, diffĭcĭle* (bei d. Spät.; aber difficiliter Cic. u. difficulter Caes. Liv.), *recens* (neu, so eben, wofür die klassische Sprache modo, nuper sagte), *cetĕrum* (übrigens), *sublīme* (in der, die Höhe), *paullum, nimium* (häufiger jedoch nimis), *plerumque*, gemeiniglich, *potissĭmum* (über *primum* u. s. w. s. §. 41, A. 2.).

Anmerk. 3. Endlich gibt es noch andere Adverbialendungen, nämlich: *ĭtus*, welche ein Ausgehen bezeichnet, und an Substantive und Adjektive tritt, als: *coel-ĭtus*, vom Himmel herab, *fund-ĭtus*, von Grund aus, *radic-ĭtus*, von der Wurzel aus (mit Stumpf u. Stiel), *pen-ĭtus*, aus dem Innersten, gänzlich; *antiqu-ĭtus*, von Alters her, *human-ĭtus*, vom Menschlichen her, d. h. nach menschlicher Weise, *divin-ĭtus*, vom Göttlichen her, d. h. durch göttliche Fügung oder Eingebung, aber auch: göttlich, herrlich; — *tim* (*sim*), welche eine Art und Weise bezeichnet; a) von Verben (von dem Stamme des Sup.), als: *separātim*, besonders, *passim* (v. pandere, passum), verbreitet, überall, *carptim*, stückweise, *punctim*, stichweise, *caesim*, hiebweise; — b) von Substantiven, als: *vicissim* (v. vix), abwechselnd; — c) erweitert in *ātim* von Subst. u. Adj., als: *caterv-ātim*, schaarenweise, *vic-ātim*, gassenweise, von Gasse zu Gasse, *greg-ātim*, heerdenweise; *priv-ātim*, (v. privus), für sich, ohne Rücksicht auf den Staat, *singul-ātim*, einzeln; — nur wenige auf *tim: fur-tim* (v. fur), verstohlen, *uber-tim* (poet. u. spät. pros.), reichlich; besonders zu merken sind: *tribū-tim*, zunftweise, *virī-tim*, Mann für Mann; — *ŭs* nur in in wenigen, als: *sec-us* (von sequor), schlecht, (comĭnus, in der Nähe, und emĭnus, aus der Ferne, kommen von manus, Hand,) *mordi-cus*, beißend; — *am* in: *bifariam, quadrifariam, multifariam*, in zwei, vier, viele Theile, an zwei, vier, vielen Orten. — Außerdem gibt es noch Adverbien, welche (zum Theil veraltete) Kasus von Substantiven sind, als: *noctū diūque* (v. noctus, dius), *fŏrīs*, draußen, *fŏrās*, hinaus, *partim* (alt st. partem), theils, *forte*, zufällig.

Anmerk. 4. Mehrere eigenthümliche Endungen haben die pronominalen Adverbien:

1) welche Richtungsverhältnisse bezeichnen: a) Wo? *ibi*, daselbst, *ubi*, wo, *hīc*, hier, *illīc* u. *istīc*, dort, *usquam*, irgendwo, *nusquam*, nirgends, *uspiam*, irgend wo, u. die Komposita, als: *alĭbi*, anderswo, u. s. w.; — auf dem Wege: *eā, hāc, illā, aliā, quā, aliquā*, u. die Komposita, als: *quācunque;* — b) Wohin? *eō*, dahin, *quō*, wohin, *illō, istō, eōdem, aliō, utrō, utrōque, alĭquō, quōcunque, quōquō, quōvis, quōlĭbet*, so auch die von Präpositionen abgeleiteten *citrō, ultrō* (jenseits, noch oben drein, daher: sogar, von freien Stücken), *porrō* (v. pro), ferner, *retro* (v. re); an einige derselben kann die Endung *versum* (*s*) oder verkürzt *rsum* (*s*) antreten, als: *quoquoversus*, überall hinwärts, *quorsum*, wohinwärts, *retrorsum*, rückwärts, umgekehrt, *introrsum*, nach Innen zu; so: *sursum* u. *deorsum*, auf- u. abwärts, ferner: *dextrorsum* u. *sinistrorsum*, nach der rechten und linken Seite; ferner: *illūc, istūc;*— c) Woher? *inde*, von da, *hinc*, von hier, *illinc, istinc, aliunde, alicunde, undĭque*, u. die Komposita, als: *undecunque;*

2) welche Zeitverhältnisse bezeichnen: *nunc, tunc, tum, quum, quando, unquam, nunquam*, u. die Komposita, als: *quandocunque;* —

3) welche Verhältnisse der Quantität, der Wiederholung, der Kau-

9*

kalität, der Art u. Weise bezeichnen: *tam*, *quam*; *totiēs*, *quotiēs*; *eō* deshalb, *cur*, warum; *ita*, *sic*, *ut*, *quī*, wie.

§. 100. B. Zusammensetzung.

1. Die Lateinische Sprache ist in Vergleich mit der Deutschen und Griechischen Sprache arm an Zusammensetzungen. An der Stelle der zusammengesetzten Wörter bedient sie sich in der Regel entweder vieler Ableitungsendungen, als: *sicarius*, Meuchelmörder, *pedes*, Fußgänger, *latĕbra*, Schlupfwinkel, *vivarium*, Thiergarten, *quercētum*, Eichenwald, *ventilābrum*, Getreideschwinge, *herbĭdus*, grasreich; *patria* (sc. terra), Vaterland, *ovīle* (sc. stabulum), Schafstall; oder eines Substantivs mit einem anderen im Genitive, als: *patriae amor* (*caritās*), Vaterlandsliebe, *discendi cupiditās*, *cupidus*, Lernbegierde, lernbegierig; oder eines Substantivs mit einem Adjektive, als: *caro anserīna*, Gänsefleisch, *bellum civīle*, Bürgerkrieg, oder endlich zweier durch et (atque, ac, que) mit einander verbundenen Substantive (Hendiadys, ἓν διὰ δυοῖν), von denen das eine dem anderen untergeordnet ist, indem das eine den allgemeinen Begriff eines Dinges, das andere den besonderen ausdrückt, gleichviel, ob das eine oder das andere vorangeht, als: *nutus* et *pondus* oder *gravitas* et *pondus* (Schwerkraft), C. Tusc. 1. 17, 40. *delectationis atque aurium* causa (Ohrenschmaus), de Or. 3. 44, 173.

2. Jede Zusammensetzung besteht aus zwei Wörtern, von denen das eine das andere bestimmt. Das bestimmende Wort oder das Bestimmungswort nimmt in der Regel die erste Stelle ein, als: *signĭfer*, Fahnenträger; das durch das andere Wort zu bestimmende Wort gibt die Wortklasse an, der die Zusammensetzung angehört; so ist z. B. *magnanimus*, *a*, *um* ein Adjektiv, *agricola* ein Substantiv, *calefacio* ein Verb. Beide Bestandtheile der Zusammensetzung stehen entweder in einem attributiven (Synt. §. 109.) oder in einem objektiven (Synt. §. 110.) Verhältnisse zu einander.

3. Die Zusammensetzung geschieht auf folgende Weise:

a) In der Regel tritt das Bestimmungswort in der Form des reinen Wortstammes an das zu bestimmende Wort; wenn aber das letztere Wort mit einem Konsonanten anhebt, so wird gemeiniglich der Bindevokal ĭ dazwischengeschoben, als: *still-i-cĭdium*; *magn-anĭmus*, *agr-ĭ-cŏla*, *bell-ĭ-gĕrāre*; *art-ĭ-fex*, *luc-ĭ-fŭgus*, *grand-ĭ-lŏquus*; *corn-ĭ-ger*; ohne Bindevokal z. B. *mus-cipŭla*, *lapi-cīda* (st. lapid-cīda od. lapid-ĭ-cīda). Zuweilen tritt auch der Bindevokal *ŏ* (bei Stämmen der II. Dekl.) dazwischen, sehr selten *ŭ*, als: *sacr-ŏ-sanctus*, *quadr-ŭ-pes*, *Troj-ŭ-gĕna*. Wenn das erstere Glied der Zusammensetzung ein Verb der II. Konj. ist, so ist das *e* am Ende des ersteren Wortes nicht Bindevokal, sondern gehört dem Verb an; dieses *e* ist kurz, wenn der Stammvokal kurz, aber lang, wenn derselbe lang ist, als: *călĕ-facio*, *commŏnĕ-facio*, *pătĕ-facio*; *perfrī-gēfacio*, *contābēfacio*; bei den Verben der ersteren Klasse können jedoch die daktylischen Dichter zu der ursprünglichen Länge zurückkehren, als: lĭquēfiunt, tĕpēfaciet. Derselben Analogie folgt auch der Bindelaut *e* bei den Verben der III. Konj., als: *trĕm-ĕ-facio*, aber

expērg-*ē-facio;* so auch *lāb-ĕ-factus* v. lābare; bei den Zusammensetzungen mit suesco, als: con-, de-, ad-suēfacio ist das lange e kein Bindevokal.

b) Selten tritt das Bestimmungswort unverändert an das zu bestimmende Wort, als: *sol*stitium, *centum*vir; so bleiben die Adverbien *bĕnĕ* u. *mălĕ* unverändert in der Zusammensetzung, als: *bĕnĕ*vŏlus, *mălĕ*dĭcus, *bĕnĕ*fĭcus; aber getrennt müssen geschrieben werden: bene, male dicere, facere.

c) In einigen Zusammensetzungen steht das Bestimmungswort in einem abhängigen Kasus, der das attributive oder das objektive Verhältniß der Zusammensetzung verlangt, als: *aquae*ductus, *agrī*cultūra, *senatūs*consultum, *usū*capio, Erwerbung durch Gebrauch.

d) Sehr selten ist der Fall, daß beide Glieder unverändert an einander gefügt und beide flektirt werden, als: *jusjurandum*, *jurisjurandi;* aber statt *respublĭca* wird gewöhnlich rēs publĭca geschrieben.

Anmerk. 1. Nur die erste Art bildet eine wahre Zusammensetzung (*Synthĕsis*); die übrigen aber nur eine Aneinandersetzung (*Parathĕsis*). Daher können die parathetischen Komposita auch durch kleine Wörter getrennt werden; so sagt man: *juris*que *jurandi* Cic., *res*que *publica*, *res* (vero, autem, igitur) *publica*, *senatus*que consulta. Selten findet diese Trennung (*Tmesis*) bei den synthetischen Zusammensetzungen Statt; in der Prosa öfters jedoch bei den mit per zusammengesetzten Adjektiven, als: *per* mihi *mirum* visum est, pergratum *per*que *jucundum*.

Anmerk. 2. Das zu bestimmende Wort ist häufig eine Form, die nicht als einfaches Wort, sondern nur in der Zusammensetzung vorkommt und entweder, und zwar größtentheils, von Verben oder von Substantiven abgeleitet ist, als: (Substantive) agri*cŏla* (v. cŏlĕre), trans*fŭga* (v. fŭgĕre), lapi*cīda* (v. caedĕre), bene*fĭcus* (v. făcĕre), male*dĭcus* (v. dĭcĕre), grandi*lŏquus* (v. lŏqui), lanĭ*ger* (v. gerĕre), signĭ*fer* (v. ferre), ju*dex* (v. dicĕre), artĭ*fex* (v. facĕre), prin*ceps* (v. capĕre), prae*ses* (v. sedēre); (Adjektive) im*bellis* (v. bellum), *enormis* (v. norma), in*ermis* (v. arma), in*fāmis* (v. fama); über nidi*fĭcare* u. belli*gerare* s. Nr. 4. b). Viele zusammengesetzte Substantive nehmen adjektivische Bedeutung an, als: dis*cŏlor*, bunt, bĭ-*pes*, zweifüßig; mehrere mit Präpositionen zusammengesetzte Verben kommen als einfache Verben gar nicht vor, namentlich mehrere Denominative, als: *pernoctare* (aber nicht noctare).

4. Die Verben werden zusammengesetzt:

a) mit dem Verb *făcio* (*fio*), als: *cal-ĕ-făcere* v. calēre (s. §. 92, Anm.;) und mit dem Verb *dīco* nur: *vălĕdīco;*

b) mit Substantiven und Adjektiven, als: *tergiversari*, den Rücken wenden, sich weigern; *vendĕre*, *venumdăre*, verkaufen, *venīre*, verkauft werden (aus venum dare, īre), *navĭgare* (navem agere), *jurgare* (jure agere), *purgare* (v. purus u. agere); die Komposita auf *-fĭcare*, *-plĭcare*, als: *nidifĭcare*, *signifĭcare*, *supplĭcare*, sowie auch *belligĕrare* sind nicht durch unmittelbare Zusammensetzung (z. B. nidum facĕre), sondern vermittelst einer Ableitung aus einem, entweder wirklich vorhandenen oder anzunehmenden zusammengesetzten, Nomen entstanden, als: nidifĭcus, supplex, bellĭger;

c) mit Adverbien und Präpositionen (sowol den trennbaren als

den untrennbaren), als: *satisfăcĕre*, *satisdăre*, Genüge leisten, *malle* (magis velle), *circumdăre*.

Anmerk. 3. Die untrennbaren nur in der Komposition vorkommenden Präpositionen sind folgende: **amb** (ἀμφί), nach zwei Seiten, herum, (*amb*-īre, *amb*-ĭgĕre, *amb*-ūrĕre; aus amb wird **am** in *am*-plecti, *am*-pŭtare, u. **an** vor c, qu, als: *an*-ceps, *an*-quīrĕre und in *an*-fractus, *an*helare); **dis**, zer, auseinander, vor c, qu, p, t, j u. s mit folgenden Vokalen, **dif** vor f, **di** vor den übrigen Konsonanten, als: *dis*cēdĕre, *dis*quīrĕre, *dis*pellĕre, *dis*turbare, *dis*jĭcĕre, *dis*suadēre; *dif*findĕre; *di*lābi, *di*dūcĕre (*dir*-ĭmo st. dis-emo); — **rĕ** (ursprünglich *red*, welches sich auch vor Vokalen erhalten hat), zurück, wieder, er, als: *re*verti, *re*clūdĕre, (erschließen), *red*-ire (§. 3. A. 3.); *rĕ* wird von den Dichtern lang gebraucht in recido, religio, reliquiae (selten in reduco), ferner im Perf. von reperio, repello, refero, retundo; — **se**, abseits, als: *se*pōnĕre; — **ve**, ohn, un, als: *ve*sānus, ohne Verstand, unsinnig; **in**, un, u. **ne**, nicht, als: *in*nōtus, *ne*scīre.

5. Die Substantive und Adjektive werden zusammengesetzt entweder wieder mit Substantiven und Adjektiven (dieser Fall ist nicht häufig), oder mit trennbaren und untrennbaren Präpositionen, als: *manu-missio*, Freilassung, *omni-pŏtens*, *de-dĕcus*, *in-fēlix*, *ve-sānus*, *exsors*, *dis-cŏlor*, *a-mens*, *bĭ-pes*.

Zweiter Theil.

Syntaxe.

Erster Abschnitt.

Syntaxe des einfachen Satzes.

Erstes Kapitel.

Von den Bestandtheilen des einfachen Satzes.

§. 101. **Begriff des Satzes. Subjekt. Prädikat. Attribut. Objekt.**

1. Die Syntaxe ist die Lehre vom Satze. Satz ist der Ausdruck eines Gedankens in Worten, als: Rosa floret. Homo mortalis est. Ein Gedanke entsteht in unserer Seele dadurch, daß Begriffe theils auf einander theils auf den Redenden bezogen und zu einer Einheit verbunden werden. Die Begriffe bezeichnet die Sprache durch diejenigen Wörter, welche Begriffswörter genannt werden, die Beziehungen der Begriffe theils durch die Flexion theils durch diejenigen Wörter, welche Formwörter genannt werden (§. 9ᵃ, 3.).

So sind z. B. in dem Satze: Rosa illa pulchra in horto meo floret, vier Begriffswörter: rosa, pulchra, hortus, florere; die Beziehungen sind theils durch die Flexion dieser vier Begriffswörter theils durch die Formwörter illa, meo ausgedrückt.

2. Die nothwendigen Bestandtheile eines Satzes sind:

a) Das Subjekt, d. h. der Gegenstand, von dem Etwas ausgesagt wird, als: die Rose, *rosa;*

b) das Prädikat, d. h. das, was von dem Subjekte ausgesagt wird, als: blüht, *floret*, ist schön, *pulchra est.*

3. Das Subjekt wird ausgedrückt durch ein Substantiv, als: Rose, *rosa*, oder ein anderes Wort, welches substantivisch gebraucht wird, nämlich: ein substantivisches Pronomen oder Zahlwort, oder ein zum Substantive erhobenes Adjektiv oder Partizip, oder ein Infinitiv; endlich kann jedes Wort, jeder Buchstabe, jede Silbe, jede Wortverbindung als ein

sächliches Substantiv aufgefaßt werden und daher auch als Subjekt auftreten. Das Subjekt steht im Nominative.

Rosa floret. *Ego* scribo, *tu* legis. *Tres* venerunt. *Pauci* virtutis studiosi sunt. *Sapiens* beatus est. Non cadit *invidere* in sapientem, C. Tusc. 3, 10. Dulce et decōrum est *pro patria mori*, H. C. 3. 2, 13. Plus proficit, *si proponitur spes utilitatis futurae*, quam praeteriti beneficii commemoratio, C. de Or. 2. 51, 206. *A* aut breve aut longum est.

Anmerk. 1. Wie in der sogenannten Konstruktion des *Accusativi cum Infinitivo* der Nominativ des Subjekts in den Akkusativ übergehe, werden wir §. 128, 1. sehen.

4. Das Subjekt wird in folgenden Fällen nicht durch ein besonderes Wort ausgedrückt:

a) Wenn das Subjekt ein persönliches Pronomen ist, und dasselbe nicht mit besonderem Nachdrucke hervorgehoben werden soll, als: *Scribo*, *scribis*, *scribit*, *scribimus*, *scribitis*, *scribunt*. Im Deutschen findet dieser Fall beim Imperative Statt, als: gehe, i (ein Satz von Einem Buchstaben).

b) Bei den unpersönlichen Verben, welche eine Naturerscheinung ausdrücken, als: *Tonat*, sowie bei fast allen, welche ethische Beziehungen ausdrücken, als: me *poenitet* [§. 94, 1) u. 2)], wo wir das unbestimmte Pronomen es gebrauchen (es donnert, es reut mich). So auch bei der *III. Pers. Sing. Pass.* aller Verben, besonders der intransitiven, in welchem Falle wir gewöhnlich das unbestimmte Pronomen man gebrauchen, als: Bene *vivitur*, es wird gut gelebt, man lebt gut [§. 94, 4)]. Aber bei den unpersönlichen Verben: dĕcet, dedĕcet, libet, licet, oportet, refert und allen §. 94, 3) angeführten ist der folgende Infinitiv oder Nebensatz als Subjekt aufzufassen.

Anmerk. 2. Wenn das Pronomen es so viel bedeutet, als die Sache, so wird es im Lateinischen durch *rēs* ausgedrückt, als: *Res* eo pervēnit, es ist so weit gekommen. *Rem* eo perduxit, er hat es so weit gebracht.

c) Das Subjekt ergibt sich leicht aus dem Zusammenhange; so wird regelmäßig bei Ausdrücken, wie *dicunt*, *ajunt*, *appellant* u. s. w., das Subjekt *homines*, als von selbst verständlich, weggelassen. Wir wenden auch in diesem Falle das unbestimmte Pronomen man an, als: man sagt.

d) Zuweilen wird bei allgemeinen Gedanken und in Definitionen bei der III. Pers. Sing. des Verbs in einem Nebensatze, der sich auf einen Infinitiv ohne Subjekt bezieht, das unbestimmte Pronomen *quis* weggelassen.

Neque vero mihi quicquam praestabilius videtur, quam posse dicendo tenere hominum coetus, mentes allicere, voluntates impellere, quo *velit*; unde autem *velit*, deducere, C. de Or. 1. 8, 30. Est aemulatio aegritudo, si eo, quod *concupierit*, alius potiatur, ipse careat, C. Tusc. 4. 8, 17. (Aber in Beispielen, wie: Intemperantis esse arbitror scribere, quod occultari *velit*, C. Ac. 1. 1, 2. liegt das Subjekt in dem vorangehenden Genitive. Vgl. §. 129, 17.)

5. Das Prädikat wird ausgedrückt durch ein Verb (*Verbum finitum*), oder ein Adjektiv (Partizip) oder adjektivisches

Pronomen oder Zahlwort, oder ein Substantiv (Infinitiv) in Verbindung mit dem Formworte *esse*, welches man in dieser Beziehung, indem es das Adjektiv u. s. w. mit dem Subjekte zu der Einheit eines Gedankens verbindet, Kopula (Band) zu nennen pflegt.

Rosa *floret*. — Homo *mortalis est*. — Romulus *rex erat*. — Bene vivere *est* honeste *vivere*. — Argumentum hujus libri *hoc est*. — Tu omnium *primus es*. — Milites *sexcenti sunt*.

Anmerk. 3. Die Kopula *est*, *sunt* wird bisweilen weggelassen; besonders häufig geschieht dieß in allgemeinen Sätzen, Sentenzen, Sprüchwörtern, als: Omnia praeclara rara, C. de Am. 21. (sc. *sunt*.) Ex quo illud: *Summum jus summa injuria*, factum est jam tritum sermone proverbium, C. Off. 1, 10.; oft bei dem Gerundium und Gerundivum, als: *Habenda* ratio valetudinis; *utendum* exercitationibus modicis; tantum cibi et potionis *adhibendum*, ut reficiantur vires, non opprimantur, C. Sen. 11, 36.; oft in einem Schlußsatze, als: Nemo ergo non miser, C. Tusc. 1. 5, 9.; oft auch in lebhafter Rede, namentlich in raschen Übergängen und lebhaften Fragen, als: Sed *haec vetera*; *illud* vero *recens*, Caesarem meo consilio interfectum, C. Ph. 2. 11, 25. *Quid dulcius*, quam habere, quicum omnia audeas loqui? C. Lael. 6, 22. Der Infinitiv *esse* wird häufig bei den Partizipien und Adjektiven weggelassen, besonders nach den Verbis sentiendi u. declarandi, als: Ego non commemini, antequam sum natus, me *miserum*, C. Tusc. 1. 6, 13. L. Saenius litteras recitavit, quas Faesŭlis *allatas* sibi dicebat, S. C. 30, 1.; dann zuweilen bei *volo*, *nolo*, *malo*, als: Qui se Atticos *volunt*, C. opt. gen. 5, 15. Qui se non hunc mathematicum *malit*, quam illum tyrannum, C. Tusc. 5. 23, 66. Nur selten wird der Konjunktiv des Präsens in abhängigen Fragsätzen weggelassen, als: Potest incidere saepe contentio et comparatio, de duobus honestis utrum honestius (sc. *sit*), C. Off. 1. 43, 152.; sehr selten das Impf. u. Perf., und nur dann, wenn aus dem Zusammenhange der Rede das Zeitverhältniß klar ist; noch seltener in Nebensätzen.

6. Der aus dem Subjekte und Prädikate bestehende Satz kann dadurch erweitert werden, daß das Subjekt und das Prädikat näher bestimmt werden.

A. Die nähere Bestimmung des Subjekts, welche man Attribut nennt, geschieht:

a) Durch ein Adjektiv (attributives Adjektiv), als: Rosa *pulchra*;

b) durch den Genitiv eines Substantivs (attributiver Genitiv), als: Hortus *regis*;

c) durch ein Substantiv, das mit dem Worte, welches näher bestimmt wird, in gleichem Kasus steht, als: Alexander, *rex* Macedonum. Man nennt ein solches Substantiv Apposition.

B. Die nähere Bestimmung des Prädikats geschieht:

a) Durch die Kasus des Substantivs, welche alsdann Objekt genannt werden, als: *Virtutem* amo;

b) durch die Präpositionen mit einem Substantive, als: *Pro patria* pugnamus;

c) durch eine Form des *Verbi infiniti*, als: *Scribere* cupio;
d) durch ein Adverb, als: *Bene* scribis.

§. 102. Lehre von der Kongruenz.

1. Das Verb (Verbum *finitum*) stimmt mit dem Subjekte in der Person und in dem Numerus; das Adjektiv im Genus, Numerus und Kasus überein. Auch das Substantiv als Prädikat und in der Apposition (§. 109, 6.) stimmt mit dem Subjekte im Genus, Numerus und Kasus überein, wenn es eine Person bezeichnet und daher entweder besondere Formen für das männliche und weibliche Geschlecht hat oder generis *communis* ist.

Ego scribo, tu scribis, ille scribit. — Rosa floret. — Rosae florent. — Amicus fidus est. — Amicus fidus. — Virtus pulchra est. — Virtus pulchra. — Animus humanus immortalis est, corpus mortale. — Hic hortus, haec rosa, hoc ovum. — Ego bonus sum. — Ego bona sum. — *Romulus primus* Romanorum *rex fuit.* — *Tomȳris* Scythārum *regina fuit.* — *Romani* ab Hannibāle *victi sunt.* — *Athenae* omnium doctrinarum *inventrīces fuerunt.* — *Iphigenīa* Dianae *sacerdos fuit.* — *Athenae* omnium artium *domicilium fuerunt.* — *Romulus*, *rex* Romanorum. — *Tomȳris*, Scytharum *regina*.

2. Das prädikative Adjektiv oder Substantiv stimmt auf die erwähnte Weise mit dem Subjekte auch dann überein, wenn folgende Verben, welche keinen vollständigen Prädikatsbegriff ausdrücken, gleichsam die Stelle der Kopula vertreten:

a) Die Verben des Werdens: *fīo*, (*reddor* in der guten Sprache ungebräuchlich.) *evādo*, *exsisto*, *nascor;*
b) das Verb *măneo*, ich bleibe;
c) *videor*, ich scheine, erscheine (*appāreo*, ich erscheine, wird nur poet. und in der späteren Prosa gebraucht; dafür in der guten Prosa videor);
d) die Verben, welche bedeuten: ich werde genannt, als: *appellor*, *nomĭnor*, *vocor*, *dicor*, *feror*, *salūtor;*
e) die Verben, welche bedeuten: ich werde zu Etwas gemacht, erwählt, ernannt, als: *fīo*, (nicht reddor,) *creor*, *declāror*, *elĭgor* u. s. w.;
f) die Verben, welche bedeuten: ich werde für Etwas gehalten, als Etwas erkannt, befunden, als: *putor*, *existĭmor*, (*credor*, poet. u. spät. pros.) *censeor*, *ducor*, *judĭcor*, *habeor*, *cognoscor*, *invenior*, *reperior*, *deprehendor* u. s. w.;

g) die Verben, welche bedeuten: ich werde als Etwas gegeben, genommen u. ähnl., als: *dor*, *addor*, *sumor* u. s. w.

Nemo fit casu *bonus*, Sen. ep. 123. *C. Bellienus*, homo per se magnus, simili ratione prope *summus evaserat*, C. Br. 47, 174. *Nemo nascitur dives*, Sen. 20. *Gloria* Graecorum et Romanorum *manet aeterna*. *Laetitia mea vana evāsit*. *Cicero consul factus est*. Terra, si tibi *parva*, ut est, ita *videtur*; coelestia semper spectato, humana contemnito, C. Somn. 6. Omnes rectae animi affectiones *virtutes appellantur*, C. Tusc. 2. 18, 43.

Anmerk. 1. Wenn die unter d) e) f) g) erwähnten Verben in die aktive Form treten, so haben sie den doppelten Akkusativ (§. 113.) bei sich. Der prädikative Nominativ bleibt auch: a) wenn diese Verben von einem anderen Verbe abhängig sind und im Infinitive stehen, als: Omnes *boni esse* (*existimari*) *volunt* (*student*, *cupiunt*); b) wenn diese Verben im Partizipe stehen, als: Caesar, de hostium adventu *certior factus*, milites e castris eduxit. Geht das Subjekt in das leidende Objekt (Akkusativ) über, so geht auch das Partizip mit dem Prädikate in den Akkusativ über, als: Ciceronem, *consulem factum*, Catilina acerrimo odio persecutus est; so auch in der Konstruktion der Ablativi Absoluti, als: Dolabella hoste decreto, C. Phil. 11, §. 16; vgl. 13, 39. ad Fam. 7. 30, 1. Hasdrubale imperatore suffecto, N. 23, 3., sehr oft bei Livius, vgl. 4, 46. 22, 25. 45, 21; beim Genitive ist diese Konstruktion nicht gebräuchlich, beim Dative nur höchst selten und nie in der klassischen Sprache.

Anmerk. 2. Mehrere der hier angegebenen Verben werden auch mit Adverbien verbunden, drücken aber alsdann einen vollständigen Prädikatsbegriff aus; dieß ist der Fall bei *esse*, wenn es sich verhalten, sich benehmen, sich aufhalten, leben bedeutet, als: Si vales, *bene est*, C. *Sic* vita hominum *est*, ut ad maleficium nemo conetur sine spe atque emolumento accedere, C. Rosc. Am. 30, 84. *Rectissime* apud te *sunt* omnia, C. Fam. 9, 9. In convivio *comiter* et *jucunde fuisti*, C. Dej. 7. Veliae *fui* sane *libenter*, C. Att. 16. 6, 1. Ubĭvis *tutius*, quam in regno meo *eram*, S. J. 14. *Ita frustra* id inceptum Volscis *fuit*, L. 2, 25. Ad praesidium tutandum Fabii non *satis erant*, L. 2, 49. Amicus *diu* Romae *mansit* (manere = dableiben). Virtutis pretium a multis *parum agnoscitur* u. s. w.

Anmerk. 3. Wenn der Übergang aus einem früheren Zustande in einen anderen bezeichnet werden soll, so wird dieß bei den Verben des Werdens durch die Präposition *ex* ausgedrückt. Magister Antonii *ex oratore* arator *factus*, C. Ph. 3. 9, 22. Plerumque in calamitate *ex amicis* inimici *exsistunt*, Caes. C. 3, 104. Dasselbe geschieht beim Aktive *facere*, als: Vos *ex his* tam *dissimilibus rebus* non modo nomen unum, sed etiam rem unam *ex duabus* facere conamini, C. Fin. 2. 7, 20.

Anmerk. 4. Bei *haberi*, *esse* in der Bedeutung gelten und *videri* wird auch statt des prädikativen Nominativs *pro* mit dem Ablative gebraucht, wenn eine Stellvertretung ausgedrückt werden soll, als: Cato ille noster mihi unus *est pro centum milibus*, C. Att. 2. 5, 1. *Videri* possunt permulta somniantibus falsa *pro veris*, C. Div. 2. 581, 20. Audacia *pro muro habetur*, S. C. 58. So auch beim Aktive *habere* (*putare*, *ducere*), als: Quid stultius, quam incerta *pro certis habere*, falsa *pro veris*? C. Sen. 19, 68. Ferner sagte man auch: aliquis *est* alicui *parentis loco*; aliquid *habetur prodigii loco*; aliquis *in hostium numero habetur*, *existimatur*, aliquem *in hostium numero habere*, *in hominum numero putare*, auch *numero* ohne in, als: Germani *deorum numero* eos solos *ducunt*, quos cernunt et quorum aperte opibus juvantur, Solem et Vulcanum et Lunam, Caes. 6, 21. *Sacrilegorum numero haberi*, N. 17, 4.

§. 103. Fortsetzung der Lehre von der Kongruenz.

1. Wenn ein demonstratives oder relatives oder fragendes Pronomen entweder als Subjekt oder als Prädikat mittelst der Kopula *esse* oder eines der §. 102, 2. genannten Verben auf ein Substantiv bezogen wird; so wenden wir im Deutschen das Neutrum an, als: das ist die Quelle aller herrlichen Thaten; die Lateinische Sprache dagegen setzt vermittelst einer Attraktion das Pronomen in gleiches Genus und gleichen Numerus mit dem dazu gehörigen Substantive. Dasselbe geschieht, wenn das Pronomen im Akkusative steht und von einem Verb des Nennens abhängig ist.

Hic est omnium praeclarorum factorum fons. — Magni viri raro *ii* habentur, *qui* sunt (für das gehalten, was sie sind). — Idem velle atque idem nolle, *ea* demum *firma amicitia* est, S. C. 20. — *Quis* est virtutis *fons?* — Dic mihi, *quae* tristitiae tuae *causa* sit. — Si omnia facienda sint, quae amici velint, non *amicitiae tales*, sed conjurationes putandae sunt, C. Off. 3. 10, 44. (so muß Etwas der Art nicht für Freundschaft gehalten werden). — Qui virtutem praemio metiuntur, *nullam virtutem* nisi malitiam putant, C. Leg. 1. 18, 49. (sie halten Nichts für Tugend.) Vgl. Nr. 3.

Anmerk. 1. Das Neutrum *quid* wird mit einem Maskulinum oder Femininum verbunden, wenn nicht nach der Beschaffenheit (was für ein), sondern nach dem Wesen eines Gegenstandes gefragt wird, als: *Quid* est *mulier?* was ist ein Weib? So: *Quod* ego fui ad Trasimenum, ad Cannas, *id* tu hodie es, L. 30, 30. (du bist heute das, was ich gewesen bin.)

Anmerk. 2. So steht bisweilen auch das prädikative Adjektiv im Neutrum des Singulars ohne alle Rücksicht auf das Genus und den Numerus des Subjekts, wenn dieses als ein allgemeiner Begriff (als ein Ding oder Wesen) aufgefaßt werden soll. *Varium* et *mutabile* semper (sc. est) *femina*, V. A. 4, 569. (das Weib ist etwas Wankelmüthiges und Veränderliches, ein w. u. v. Wesen; aber f. est *varia* et *mutabilis*, das Weib ist wankelmüthig und veränderlich.) In der guten Prosa ist diese Konstruktion höchst selten; bei Cicero fast nur bei Ausdrücken, wie: commune, proprium, extremum, welche als substantivirte Adjektive anzusehen sind, als: Omnium rerum *mors* est *extremum*, C. Fam. 6. 21, 1. *Commune* animantium omnium est conjunctionis *appetitus*, C. Off. 1. 4, 11.; doch auch: Si *turpitudo pejus* est, quam dolor, nihil est plane dolor, C. Tusc. 2, 13. (etwas Schlechteres.) Auf ein vorhergehendes männliches oder weibliches Substantiv folgt bisweilen ein Pronomen im Neutrum des Singulars, wenn nur der allgemeine Begriff des Wortes berücksichtigt wird, als: In Graecia *musici* floruerunt, discebantque *id* omnes, C. Tusc. 1. 2, 4. (wo aus musici der allgemeine Begriff Musik zu entnehmen ist.)

2. Zuweilen richtet sich die Form des Prädikats nicht nach der grammatischen Form des Subjekts, sondern nach dem Sinne desselben (Constructio ad sententiam). So geschieht es oft, daß auf ein Nomen *collectivum singularis numeri*, wenn es von Personen gebraucht wird, als: *pars*, *vis*, *multitudo*, *juventus*, *no-*

bilitas, *plebs*, *classis* u. ähnl., zuweilen auch auf *nemo*, *nullus*, *uterque* u. ähnl., seltener auf Städte- und Ländernamen, wenn die Einwohner verstanden werden, der Plural und das Genus, welches die in dem Kollektive enthaltenen Personen haben, folgt.

(Affines, amici, propinqui) capti ab Jugurtha *pars* in crucem *acti*, *pars* bestiis *objecti sunt*, S. J. 14, 15. Magna *multitudo* undique ex Gallia perditorum hominum latronumque *convenerant*, Caes. 3, 17. Eodem die *uterque* eorum ex castris exercitum *educunt*, Caes. C. 3, 30. *Castŭlo*, quum prosperis rebus *socii fuissent*, *defecerant* ad Poenos, L. 28, 19. Auf gleiche Weise wird zuweilen zu neutralen Sachnamen im Plurale, wenn sie persönlich aufzufassen sind, das Prädikat in dem natürlichen Geschlechte hinzugefügt, als: *Capita* conjurationis virgis *caesi* ac securi *percussi* sunt, L. 10, 1. Sex *milia* peditum more Macedonum *armati* fuere, L. 37, 40. Bei den Dichtern, sowie auch bei den Historikern, besonders bei Livius, ist diese Konstruktion ungemein häufig, doch selten bei Cäsar, häufiger bei Sallust, sehr selten bei Cicero, und zwar bei diesem nie in unmittelbarer Verbindung, sondern immer erst dann, wenn schon ein Satz vorausgegangen ist, als: Hic quum *uterque* me intueretur seseque ad audiendum *significarent paratos*, C. Fin. 2, 1.

Anmerk. 3. Oft wird auf ein Substantiv im Singulare oder auf einen einzelnen Gedanken ein Pronomen im Plurale bezogen, welches nebst dem vorhergehenden Begriffe zugleich alles demselben Verwandte oder Ähnliche ausdrückt, als: *Democritum*, levibus et rotundis corpusculis efficientem animum concursu quodam fortuito, omittamus. Nihil est enim apud *istos*, quod non atomorum turba conficiat, C. Tusc. 1. 11, 22. (h. e. apud Democritum et qui ejus de atomis rationem sequuntur.) So: Pellantur *istae ineptiae*.., ante tempus mori miserum esse, ib. 39, 93.

Anmerk. 4. Zuweilen folgt das Prädikat im Plurale auf ein Subjekt im Singulare, welches mit einem anderen Substantive, von dem das Prädikat zugleich ausgesagt wird, durch die Präposition cum und den Ablativ verbunden ist. Ipse *dux cum aliquot principibus capiuntur*, L. 21, 60. (statt dux et aliquot principes.) Wenn aber zu zwei auf diese Weise verbundenen Substantiven eine auf beide bezügliche Apposition tritt, so muß diese natürlich im Plurale stehen, als: *Dicaearchum cum Aristoxeno*, *doctos* sane *homines*, omittamus, C. Tusc. 1. 18, 41.

3. Wenn das Subjekt ein Sachname und das Prädikat ein Substantiv mit esse oder einem der §. 102, 2. genannten Verben ist, so richtet sich das Verb mittelst einer Attraktion gewöhnlich nach dem ihm vorangehenden und zunächst stehenden Substantive.

Non omnis error *stultitia est dicenda*, C. Div. 2. 43, 90. Nisi honos *ignominia putanda est*, C. Balb. 3. Contentum suis rebus esse *maximae sunt certissimaeque divitiae*, C. Par. 6, 3. So auch in der Partizipialkonstruktion, als: Ludi fuere, *Megalesia appellata*, L. 29, 14. Nimmt jedoch das Verb seine Stelle vor dem prädikativen Substantive ein, so richtet es sich nach dem Subjekte; ebenso muß die regelmäßige Konstruktion eintreten, wenn das Subjekt ein Personenname ist, als: *Semirămis* puer esse *credita est*, Just. 1. 2, 4.

Anmerk. 5. Eine ganz ähnliche, durch die Stellung veranlaßte, Attraktion findet oft in Vergleichungssätzen mit quam, quantum, nisi Statt, indem das Verb sich nach dem letzteren, ihm unmittelbar vorangehenden Subjekte richtet. Semproniae cariora semper omnia, quam *decus* atque *pudicitia fuit*, S. C. 25, 3. Opportunior fugae collis, quam *campi fuerant*, S. J. 50, 6. Ferme Numĭdas in omnibus proeliis magis pedes, quam *arma tuta* (st. tutata) *sunt*, ib. 74, 3. Me non tantum litterae, quibus semper studui, quantum *longinquitas* temporis *mitigavit*, C. Fam. 6. 4, 3. Quis illum consulem, nisi *latrones putant*? C. Ph. 4. 4, 9. Ganz analog sind Beispiele, wie: Illorum urbem ut *propugnaculum oppositum* esse barbaris, N. 2. 7, 5. Omni ornatu orationis tanquam *veste detracta*, C. Brut. 75.

Anmerk. 6. Wenn zu einem Vokative eine Apposition oder ein attributives Adjektiv (Partizip) hinzutritt, so stehen auch diese Zusätze im Vokative. *Pompei*, meorum *prime* sodalium, H. C. 2. 7, 5. Primā *dicte* mihi, summā *dicende* Camēnā, Maecenas, H. Ep. 1. 1, 1. Sowie aber der angeredete Gegenstand selbst auf nachdrückliche Weise in der Dichtersprache bisweilen durch den Nominativ ausgedrückt wird, als: Vacuas aures mihi, *Memmius*, adhibe, Lucr. 1, 45, so stehen zuweilen auch diese Zusätze im Nominative, als: Audi tu, *populus Albanus*, L. 1, 24. Wenn aber diese Zusätze nicht zu dem Vokative, sondern zu dem Prädikate des Satzes gehören, so müßten sie eigentlich im Nominative stehen, jedoch setzen auch in diesem Falle die Dichter vermittelst einer Attraktion oft den Vokativ, als: Quibus, *Hector*, ab oris *exspectate* venis? V. A. 2, 283. (st. expectatus venis.) Sic venias *hodierne*, Tib. 1. 7, 53. (st. hodiernus.) In der Redensart *macte* virtute esto! ist *macte* als ein Adverb aufzufassen.

4. Ein mit einem partitiven Genitive verbundenes Wort, namentlich ein Superlativ, richtet sich im Geschlechte nach dem Geschlechte des Subjekts.

Indus est omnium fluminum *maximus*, C. N. D. 2. 52, 130. Ad Druentiam flumen pervenit; is et *ipse Alpinus amnis* longe omnium Galliae fluminum *difficillimus* transĭtu est, L. 21, 31. (Eloquentia,) quae olim omnium artium domina pulcherrimo comitatu pectora implebat, nunc circumcisa et amputata, quasi *una* ex *sordidissimis artificiis* discatur, Tac. Dial. 32. In Beispielen, wie: Servĭtus omnium malorum *postremum* (est). C. Ph. 2, 44. ist *postremum* als ein substantivirtes Adjektiv anzusehen. Vgl. Anm. 2. Erst bei den Späteren findet sich die in unserer Sprache gebräuchliche Konstruktion, als: *Velocissimum omnium animalium* est delphinus, Pl. h. n. 9. 7, 2.

5. Wenn dem Subjekte eine Apposition beigefügt ist, so richtet sich das Prädikat nach dem Subjekte. Wenn jedoch das Subjekt ein Sachname ist, so kann sich das Prädikat auch nach der Apposition richten, wenn dieselbe als das Wichtigere hervorgehoben werden soll. In der Regel geht alsdann der Sachname dem Personennamen voran.

Tulliola, deliciolae nostrae, munusculum tuum *flagitat* et me ut sponsorem *appellat*, C. Att. 1. 8, 1. *Pompejus*, nostri amores, quod mihi summo dolori est, ipse se *afflixit*, ib. 2. 19. 2. Dagegen: Deliciae meae,

Dicaearchus, de animorum immortalitate *disseruit*, C. Tusc. 1. 31, 77. Quum duo fulmina nostri imperii, subito in Hispania, *Cn.* et *P. Scipiones exstincti occidissent*, C. Balb. 15. Corinthum patres vestri, totius Graeciae *lumen*, *exstinctum* (v. scr. exstinctam) esse voluerunt, C. Manil. 5, 11. Gewöhnlich ist diese Konstruktion bei den zu Städtenamen gesetzten Appositionen: *oppidum*, *urbs*, *civitas*. Coriŏli *oppidum captum* (est), L. 2, 33.

6. Wenn zwei oder mehrere Subjekte mit einander verbunden sind, so muß ein dreifaches Verhältniß unterschieden werden:

a) Die Subjekte werden als eine Vielheit betrachtet, und das Prädikat wird auf alle Subjekte gleichmäßig bezogen; alsdann steht das Prädikat im Plurale, und für das prädikative Adjektiv gelten alsdann in Betreff des Geschlechts folgende Regeln:

aa) Bei Personennamen von gleichem Geschlechte hat das Adjektiv dasselbe Geschlecht; bei Personennamen von verschiedenem Geschlechte herrscht das männliche Subjekt dem weiblichen, sowie das weibliche dem sächlichen vor; in beiden Fällen steht das Adjektiv und das Verb im Plurale.

bb) Bei Sachnamen von gleichem Geschlechte hat das Adjektiv entweder dasselbe Geschlecht und steht im Plurale, oder steht im Neutrum des Plurals; bei Sachnamen von verschiedenem Geschlechte steht das Adjektiv im Neutrum des Plurals.

cc) In Verbindung von Personennamen und Sachnamen richtet sich das Adjektiv im Plurale entweder nach dem Geschlechte der Personennamen, wenn der Personenname als der wichtigere Begriff, oder der Sachname zugleich persönlich aufgefaßt wird, oder nach dem Geschlechte des Sachnamen, wenn der Sachname als der wichtigere Begriff bezeichnet wird, oder es steht im Neutrum des Plurals, wenn beide als bloße Sachen betrachtet werden.

Pompejus, *Lentulus* tuus, *Scipio*, *Afranius* foede *perierunt*, C. Fam. 9, 18. *Jus* et *injuria* naturā *dijudicantur*, C. Leg. 1. 16, 44. *Castor* et *Pollux* ex equis pugnare *visi sunt*, C. N. D. 2, 2. *Grammatice* quondam ac *musice junctae fuerunt*, Qu. 1. 10, 17. *Stultitiam* et *timiditatem* et *injustitiam* et *intemperantiam* dicimus esse *fugienda*, C. Fin. 3. 11, 39. (seien zu fliehende Dinge.) *Ira* et *avaritia* imperio *potentiora erant*, L. 37, 32. *Nox* atque *praeda* castrorum hostes, quominus victoria uterentur, *remorata sunt*, S. J. 38. (Daher: Bonus et fortis civis ita *justitiae honestatique* adhaerescet, ut, dum *ea* conservet, quamvis graviter offendat, C. Off. 1. 25, 86.; *ea* = diese Dinge. Quod si inest in hominum genere *mens*, *fides*, *virtus*, *concordia*, unde *haec* in terras, nisi a superis, defluere potuerunt? C. N. D. 2. 31, 79.) Jam pridem *pater* mihi et *mater mortui*

sunt, T. Eun. 3. 3, 11. ***Juventas Terminusque*** moveri se non ***passi*** (***sunt***), L. 5, 54. Inter se ***contraria sunt beneficium*** et ***injuria***, Sen. Benef. 3, 23. ***Labor voluptasque***, ***dissimillimā*** naturā, societate quadam inter se naturali ***sunt juncta***, L. 5, 4. ***Secundae res***, ***honores***, ***imperia victoriaeque fortuīta sunt***, C. Off. 2, 6. ***Ipsi*** (milites) atque ***signa militaria obscurati***, S. J. 49, 5. ***Rex regiaque classis*** unā ***profecti*** (***sunt***) (i. e. classiarii regii), L. 21, 50. Patres decrevere legatos ***sortesque*** oraculi Pythici exspectandas (esse), L. 5, 15. (Die sortes sind hier die Hauptsache.) Naturā ***inimica*** inter se ***sunt libera civitas*** et ***rex***, (i. e. regia potestas), L. 44, 24. (feindliche Dinge.)

b) Die Subjekte werden als eine Einheit betrachtet; alsdann steht das Verb im Singulare. Diese Konstruktion ist besonders häufig bei Sachnamen von gleichartigem Begriffe.

Mens et ***ratio*** et ***consilium*** in senibus ***est***, C. Sen. 19, 67. Universi generis humani societatis vinculum ***est ratio*** et ***oratio***, C. Off. 1. 16, 50. Cibo et potione ***fames sitisque depulsa est***, C. Fin. 14, 37. Omnibus in rebus ***temeritas ignoratioque vitiosa est***, ib. 3. 21, 72. Pompejo ***senatus populusque Romanus*** amplissimae dignitatis praemia ***dedit***, C. Balb. 4, 10.

c) Jedes der Subjekte wird einzeln und für sich betrachtet; alsdann schließt sich das Prädikat an Eins der Subjekte an und kongruirt mit demselben. Diese Verbindung wird auch gebraucht, wenn Eins der Subjekte als das vorzüglichere ausgezeichnet werden soll. Es finden hier drei Stellungen des Prädikats Statt: a) vor sämmtlichen Subjekten; b) nach sämmtlichen Subjekten; c) hinter dem ersten Subjekte.

Dubitare ***visus est Sulpicius*** et Cotta, C. de Or. 1. 62, 162. Orgetorĭgis filia atque ***unus*** e filiis ***captus est***, Caes. 1, 26. Cingetorĭgi principatus atque ***imperium est traditum***, ib. 6, 8. Mens et animus et consilium et ***sententia*** civitatis ***posita est*** in legibus, C. Cluent. 53, 146. Ad corporum sanationem multum ipsa corpora et ***natura valet***, C. Tusc. 3. 3, 5. (Natura schließt corpora mit ein und ist daher das vorzüglichere Subjekt.) ***Thrasybūlus contemptus est*** a tyrannis atque ejus solitudo, N. 8. 2, 2.

Anmerk. 7. Sind die Subjekte durch *et* — *et* (einerseits — andererseits, sowol — als auch), *aut*, *vel* (oder), *aut* — *aut*, *vel* — *vel* (entweder — oder), *nec* — *nec* (weder — noch), oder durch bloße Wiederholung eines Wortes verbunden, so steht das Prädikat im Plurale, wenn die Subjekte als eine Vielheit betrachtet werden. Non, si quid *Socrates aut Aristippus* contra consuetudinem civilem *fecerunt locutive sunt*, idem ceteris licet, C. Off. 1. 41, 148. *Quid ista repentina* affinitatis *conjunctio*, *quid ager Campanus*, *quid effusio* pecuniae *significant?* C. Att. 2. 17, 1. Oder die Subjekte werden als eine Einheit betrachtet; alsdann steht das Prädikat im Singulare. (Haec verba bene se haberent,) si *Socrates aut Antisthenes*

diceret, C. Tusc. 5. 9, 26. (S. u. A. werden hier wegen der Übereinstimmung der Ansichten in Betreff der einfachen Lebensweise gleichsam als Eine Person angesehen.) Hoc mihi *et Peripatetici et vetus Academia concedit*, C. Ac. 2. 35, 113. (Die Peripatetiker und die alte Akademie werden hier, wie oft, gleichsam als Eine Schule angesehen.) Oder jedes der Subjekte wird einzeln und für sich betrachtet; alsdann richtet sich das Prädikat immer nach dem ihm zunächst stehenden Subjekte. In hominibus juvandis *aut mores* spectari *aut fortuna solet*, C. Off. 2. 20, 69. Nunc mihi *nihil libri*, *nihil litterae*, *nihil doctrina prodest*, C. Att. 9. 10, 2.

Anmerk. 8. Das attributive Adjektiv richtet sich gewöhnlich nach dem ihm zunächst stehenden Substantive. (Invidi) *virtutem* et *bonum alienum* oderunt, L. 35, 43. Sullani milites, *rapinarum* et *victoriae veteris* memores, civile bellum exoptabant, S. C. 16, 4. (Videmus) hominis utilitati *agros omnes* et *maria parentia*, C. Tusc. 1. 28, 69. Aristoteles vir *summo ingenio*, *scientiā*, *copiā*, ib. 4, 7. L. Philippum *summo ingenio*, *operā*, *gratiā*, *nobilitate*, C. Mur. 17, 36. Omittam *visas* nocturno tempore ab occidente *faces ardoremque* caeli, C. Cat. 3, 38. Natura *pulchritudinem*, *constantiam*, *ordinem* in factis consiliisque *conservandum* putat, C. Off. 1. 4, 14. Wo es aber die Deutlichkeit oder der Nachdruck verlangt, muß das Adjektiv bei jedem Substantive wiederholt werden, als: Semproniae *multae* facetiae *multusque* lepos inerat, S. C. 25, 5.; oder es treten die unter Nr. 6. erwähnten Verbindungen ein, als: *Pompejus* et *Scipio* foede *interfecti*. *Grammatice* et *musice* inter se *junctae*. *Pater* et *mater* mihi *cari*. Gallorum genti natura *corpora animosque magna* magis, quam *firma* dedit, L. 5, 44. — Wenn zu mehreren attributiven Adjektiven dasselbe Substantiv wiederholt zu denken ist, aber nur Einmal gesetzt wird; so steht dasselbe entweder im Plurale oder schließt sich an Eins der Adjektive an und steht im Singulare. *Tractis prima* quoque ac *vigesima legionibus*, Tac. A. 1, 31. Placuit consules circa *portas Collinam Esquilinamque* ponere castra, L. 26, 10. Inter *Esquilinam Collinamque portam* posuit castra, ib. *Legio Martia quartaque* rempublicam defendunt, C. Ph. 5. 17, 46.

7. Wenn mehrere Subjekte von verschiedenen Personen ein gemeinsames Prädikat haben, so herrscht die erste Person der zweiten und dritten, die zweite Person aber der dritten vor, und das Prädikat steht im Plurale.

Ego et tu scribimus. — Ego et frater scribimus. — Ego et tu et frater scribimus. — Tu et frater scribitis. — Ego et fratres scribimus. — Tu et fratres scribitis. — Nos et fratres scribimus. — Vos et ille scribitis. — Et ego et frater scripsimus. — Neque ego neque tu scripsimus. — Si *tu* et *Tullia*, lux nostra, *valetis*, *ego* et *suavissimus Cicero valemus*, C. Fam. 14. 5, 1. — Haec si neque *ego* neque *tu fecimus*, non siit (sivit) egestas facere nos, Ter. Ad. 1. 2, 23.

Anmerk. 9. Zuweilen richtet sich das Prädikat nur nach dem ihm zunächst stehenden Subjekte, zumal wenn dasselbe als das wichtigere bezeichnet, oder (wie besonders in den Verbindungen mit *et — et*, *nec — nec*, *aut — aut*, Anm. 7.) jedes Subjekt für sich einzeln betrachtet werden soll oder muß. (Hunc) et ego et *Cicero meus flagitabit*, C. Att. 4. 17, 3. Quid *affert* aut *ipse Cornelius* aut vos, qui ab eo haec mandata defertis? C. Sull. 19, 54. Mihi tu, tui, *tua omnia* maximae curae *sunt*, C. Fam. 6. 3, 4. (Tua omnia kann mit den vorhergehenden Subjekten nicht zu einer gleichartigen Mehrheit zusammengefaßt werden; dagegen: *Tu tuique omnes* mihi curae *estis*.) Quanti eum facere debeam, et tu et *omnes homines sciunt*, ib. 13. 8, 1.

(Omnes homines stehen mit tu in keiner näheren Beziehung; dagegen: *tu* et *omnes tui scitis.*) Selten ist der Fall, daß das Prädikat nur auf das entferntere, aber wichtigere Subjekt bezogen wird, als: *Ego* populusque R. populis priscorum Latinorum bellum *indico facioque*, L. 1, 32.

§. 104. Bemerkungen über einige Eigenthümlichkeiten im Gebrauche des Numerus.

1. Die Singularform hat zuweilen kollektiven Sinn und vertritt die Stelle der Pluralform; a) von Personen: *miles*, *eques*, *hostis*, *Poenus*, *Romanus* u. s. w.; b) von Thieren und Sachen: Boni assiduique domini villa abundat *porco*, *haedo*, *agno*, *gallina*, lacte, caseo, melle, C. Sen. 16, 56.; regelmäßig *vestis*, d. i. Kleidung; oft von Pflanzen und Gewächsen, als: An tu me in *viŏla* putabas aut in *rosa* dicere (sc. sapientem beatum esse?) C. Tusc. 5, 26, 73. — Nicht selten gehen die Schriftsteller von einem in kollektivem Sinne gebrauchten Singulare zu dem Plurale oder von diesem zu jenem über. Mihi quidem in tota ratione ea, quae pertinet ad animi *perturbationem*, una res videtur causam continere, *omnes eas* esse in nostra potestate, C. Tusc. 4. 31, 65. Hoc idem fieri (dico) in *deo*, cujus crebra facie pellantur animi, ex quo esse *beati* atque *aeterni intelligantur*, C. N. D. 1. 38, 106. Quum *perturbationes* animi miseriam efficiant, duplexque ratio *perturbationis* sit, C. Tusc. 5. 15, 43. Num P. Decius, quum equo admisso in mediam aciem Latinorum irruebat, aliquid de *voluptatibus suis* cogitabat? Ubi ut *eam* caperet aut quando, quum sciret confestim esse moriendum? C. Fin. 2. 19, 61.

2. Die Pluralform gehört eigentlich nur den Gattungsnamen an, nicht den Eigennamen, Stoffnamen und den Abstrakten; jedoch nehmen auch diese in gewissen Beziehungen die Pluralform an, nämlich wenn sie einen Gattungsbegriff bezeichnen:

1) Die Eigennamen: a) zur Bezeichnung mehrerer Personen desselben Namens, als: *Scipiones*; b) zur Bezeichnung von Personen, die das Wesen oder die Eigenschaften der genannten Person haben, als: Illa aetate vixerunt *Catones*, *Phili*, *Laelii*, d. h. Männer, wie Cato, Philus, Lälius, oder Catone u. s. w., oder ein Cato u. s. w. An censemus, si Fabio, nobilissimo homini, laudi datum esset, quod pingeret, non multos etiam apud nos futuros *Polyclētos* et *Parrhasios* fuisse? C. Tusc. 1. 2, 4.

2) Die Stoffnamen werden oft in der Pluralform gebraucht, indem entweder die einzelnen Theilchen, die den Stoff ausmachen, gedacht, oder die wiederholte Erscheinung oder Anhäufung oder die verschiedenen Arten des Stoffes bezeichnet werden, als: *nivēs* (Schnee zu verschiedenen Zeiten oder Schneegestöber), *imbres* (Regenschauer), *grandĭnes* (Hagelwetter); *vina* vetera.

3) Die Abstrakta in der Pluralform nehmen konkrete Bedeutung an, indem dieselbe gebraucht wird, wenn einzelne Arten oder Zustände oder Beziehungen des abstrakten Begriffs oder die in verschiedenen Orten oder Zeiten wiederholte Erscheinung der abstrakten Thätigkeit bezeichnet wird, daher auch, wenn der abstrakte Begriff sich auf Mehrere

erstreckt. Sunt duae *memoriae*, ad Herenn. 3. 16, 28. (zwei Arten von Gedächtniß). Omnes *avaritiae*, C. Fin. 4. 27, 75. (alle Arten der Habsucht). Maledicta, *contumeliae*, tum *iracundiae*, *contentiones concertationesque* in disputando pertinaces indignae philosophia mihi videri solent, ib. 1. 8, 27. Quattuor *perturbationes* sunt, tres *constantiae*, C. Tusc. 4. 6, 14. Sunt domesticae *fortitudines* non inferiores militaribus, C. Off. 1. 22, 78. (= fortiter facta.) *Formidines* (Schreckbilder), C. Tusc. 1. 16, 36. — Von der Wiederholung: Clarae *mortes*, pro patria oppetitae, beatae videri solent, C. Tusc. 1. 48, 116. Ipsorum *adventus* in urbes sociorum non multum ab hostili expugnatione differunt, C. Manil. 5, 13. Suae quemque malae *cogitationes conscientiaeque* animi terrent, C. Rosc. Am. 24, 67. — Von Mehreren: Catilina maxume *adolescentium familiaritates* appetebat, S. C. 14, 5. Nonne vobis id egisse videtur, ut non unius libidinem, non suos oculos, sed *omnium cupidissimorum insanias* expleret? C. Verr. 4. 21, 47. So: *mentes*, *ingenia hominum*, der Verstand, Geist der Menschen; *animi militum*, der Muth der Soldaten; ferner *corpora* hominum u. dgl.

Anmerk. Die Dichter gebrauchen den Plural (meist als Zeichen einer extensiven Größe, jedoch nur im Nom. und Akk.) oft, um den Ausdruck zu amplifiziren, d. h. das Große, Erhabene und Außerordentliche der Gegenstände darzustellen (*Pluralis majestaticus*), als: *corpora*, *pectora*, *corda*, *terga*, *ora* u. a. von Einer Person; *ortūs*, *redītūs*, *cursūs*, *mortes*, *soles* u. a.; Ortsnamen, als: *aequora*, *fontes*, *flumina* (z. B. Hebri, vgl. Strömungen), *montes*, *valles*, *viae* u. a.; ferner: *regna*, *gentes*, *nomina*, *artes*, *dona*, *munera*, *arces*, *templa*, *arae*, *altaria*, *carīnae*, *puppes* u. a.; oft deutet der Plural eine Ausbreitung an, wie in: *silentia*, *murmura* u. a., oder die Regungen des Gemüths, wie in: *irae*, *aestūs*, *metūs*, *timores* u. a.; der Plural der Verwandtschaftsnamen: *liberi*, *parentes*, *filii* von Einer Person, der auch in der Prosa bisweilen vorkommt, wird gebraucht, um den Begriff zu verallgemeinern und dadurch zu heben.

3. Wenn neutrale Adjektive, Pronomen und Zahlwörter als Substantive gebraucht werden, so gebraucht die Deutsche Sprache auch dann den Singular, wenn eine Mehrheit einzelner Dinge, einzelner Verhältnisse oder Zustände eines Dinges, ein Ganzes, welches als aus einzelnen Theilen bestehend dargestellt wird, darunter zu verstehen ist, als: Wahres, Falsches, Alles, Dieses, Jenes, Vieles; die Lateinische Sprache dagegen bedient sich in diesem Falle immer des Plurals. *Vera*, *falsa* dicere. *Omnia humana* sunt fragilia. *Futura* sunt incerta. *Haec; illa; multa*. *Ea*, *quae* tu dixisti, sunt vera, das, was. Jedoch ist zu bemerken, daß in den Kasus, in denen das Neutrum mit dem Maskulin gleiche Form hat, überall, wo es die Deutlichkeit erheischt, statt des Neutrums das Wort res gebraucht wird, als: conditio *omnium humanarum rerum*. Der Singular der substantivisch gebrauchten Adjektive im Neutrum wird gebraucht, wenn ein abstrakter Begriff, ein Ganzes an und für sich ausgedrückt werden soll, als: *decōrum*, das Anständige, *honestum*, das Sittlichgute, *verum*, das Wahre, die Wahrheit, *utile*, das Nützliche; der Plural dagegen bezeichnet einen konkreten Begriff, d. h. die verschiedenen Arten und Zustände, welche in dem Abstractum vereint liegen, als: *bona*, Güter, *mala*, Übel.

4. Im Deutschen bleiben mehrere Ausdrücke von Maß- und Zeitbestimmungen, als: Fuß, Pfund, Paar, Jahr, auch dann unverändert, wenn

die Rede von einer Mehrheit ist. Im Lateinischen steht aber in diesem Falle immer der Plural, als: drei Fuß hoch, *tres pedes* altus. Steht ein Substantiv dabei, so steht dieses im Lateinischen im Genitive, als: duo *paria gladiatorum*, zwei Paar Gladiatoren.

5. Wenn zu zwei oder mehreren Vornamen der gemeinschaftliche Hauptname gesetzt wird, so steht dieser im Deutschen im Singulare, im Lateinischen aber im Plurale, als: Gnaeus et Publius *Scipiones*. Orationes Lucii et Gaji *Aureliorum Orestarum*, C. Brut. 25, 94. Zuweilen wird auch der Hauptname im Plurale vorangeschickt, als: *Spurii* Cassius et Maelius, C. Ph. 2. 44, 114.

§. 105. Lehre von den Arten (Generibus) des Verbs.

1. Das durch das Verb ausgedrückte Prädikat kann hinsichtlich des Subjekts auf unterschiedene Weise ausgesprochen werden, und daraus entstehen unterschiedene Arten (Genera) des Verbs, welche die Sprache durch unterschiedene Formen bezeichnet.

a) Entweder erscheint das Subjekt als thätig (*Activum*), als: Rosa *floret*. Puer *scribit*. Das Aktiv hat aber eine doppelte Bedeutung:

α) Die intransitive, wenn eine Thätigkeit entweder auf das Subjekt beschränkt bleibt, als: Rosa *floret*, oder ein Objekt im Genitive, Dative, Ablative, oder mit einer Präposition bei sich hat, als: *Memini* mortis. *Faveo* tibi. *Gaudeo* adventu amici. *Eo* in urbem. — Verbum *intransitivum;*

β) die transitive, wenn der Gegenstand, auf den die Thätigkeit gerichtet ist (Objekt), im Akkusative steht und demnach als leidend erscheint, als: *Amo* puerum. *Scribo* epistolam. — Verbum *transitivum;*

b) Oder das Subjekt erscheint als leidend (*Passivum*), als: Boni discipuli *laudantur* a praeceptoribus, mali *vituperantur*.

2. Viele *Activa* haben neben der transitiven Bedeutung zugleich die intransitive (vgl. die Vögel ziehen, der Wagen bricht).

Mare, qua (wo) a sole collūcet, albescit et *vibrat* (schimmert; aber vibro hastam, ich schwinge den Speer). C. Ac. 2. 33, 105. Nilus *praecipĭtat* ex altissimis montibus (stürzt herab; aber se praecipitat, stürzt sich herab, wie: de turri se praecipitare), C. Somn. 5. Rei publicae *praecipitanti* (i. e. ruenti) subveni, C. Sull. 31, 87. (vgl. 1, 1. Sest. 11, 25.). *Insinuo* (oder insinuo me) in alicujus familiaritatem (schmeichele mich ein). Qui semel a veritate *deflexit*, hic non majore religione ad perjurium, quam ad

mendacium perduci consuevit (aber amnem in alium cursum deflectere), C. Q. Rosc. 16, 46. Sehr häufig *suppeditare* st. suppetere: In hoc tanto tam immensoque campo facile *suppeditat* omnis apparatus ornatusque dicendi, C. de Or. 3. 31, 124. So öfter: *mutare*, *vertere*, *movere*, *inclinare*, *declinare*, als: Anno *vertente*, C. N. D. 2. 20, 53. Mores populi R. quantum *mutaverint*, vel hic dies argumento erit, L. 39, 51. Haec in perniciem Demetrio *verterunt*, ib. 48. *Inclinavit* pugna, ib. 6, 32. So einige Partizipien, als: *Minuente* aestu, Caes. 3, 12. Bruti adolescentiam, per medias laudes quasi quadrigis *vehentem*, D. Brut. 97, 331.

Anmerk. 1. Oft wird das transitive Aktiv gebraucht, wenn das Subjekt eine Thätigkeit nicht selbst vollbringt, sondern durch Andere vollbringen läßt; (quod quis per alium facit, ipse fecisse putandus est;) jedoch kann dieß nur da geschehen, wo es entweder aus dem Zusammenhange der Rede oder von selbst klar ist, daß das Subjekt die Thätigkeit nicht selbst ausübt. Scyrum (Cimo) *vacuefecit*, sessores veteres urbe insulaque *ejecit*, agros civibus *divisit*, N. 5. 2, 5. — Daß die Intransitive bisweilen als Transitive mit dem Akkusative verbunden werden, werden wir in der Lehre von dem Akkusative sehen.

3. Ein vollständiges Passiv bilden nur die Verba *transitiva*, d. h. diejenigen, welche ihr Objekt im Akkusative bei sich haben, als: amor, amaris u. s. w.; bei der Umwandlung des transitiven Aktivs in das Passiv wird der Akkusativ des Objekts zum Subjekte und tritt in den Nominativ; der Nominativ des Subjekts aber wird in den Ablativ mit der Präposition *a*, *ab* verwandelt. So wird aus pater filium amat: *filius a patre amatur*.

4. Die intransitiven Verben bilden nur ein unpersönliches Passiv, d. h. nur die *III. Pers. Sing.*, als: vivitur, vivebatur u. s. w., wo wir im Deutschen sagen: man lebt, lebte u. s. w. [§. 101, 4. b).] Wenn ein intransitives Verb mit einem Objekte in das Passiv umgewandelt wird, so bleibt das Objekt unverändert, als: Paretur legibus. Pugnatur pro patria. De victoria desperatur. Der Nominativ des Subjekts aber wird in den Ablativ mit *ab* verwandelt.

So wird aus boni cives legibus parent: *a bonis civibus paretur legibus*. — *Peripateticis respondetur a Stoicis*. Jedoch ist die Hinzufügung der thätigen Person bei diesen unpersönlichen Passiven nicht häufig, da man in diesem Falle die aktive Konstruktion vorzieht.

Anmerk. 2. In der Dichtersprache werden bisweilen solche Verben im Passive persönlich konstruirt, als: *Invideor*, H. A. P. 56. Φθονοῦμαι v. φθονεῖν τινι, Gr. Schulgr. §. 251, 4. Die gute Prosa vermeidet diese Konstruktion.

Anmerk. 3. Es gibt in der Deutschen Sprache mehrere transitive Verben, welche im Lateinischen durch intransitive Verben übersetzt werden müssen, als:

ich überrede dich *persuadeo tibi*,
ich beneide dich *invideo tibi*,
ich schone dich *parco tibi*,
ich begünstige dich *faveo tibi*,
ich frage dich *quaero ex te*.

Wenn die Passive solcher Transitive ins Lateinische übersetzt werden, so muß der Subjektsnominativ der Deutschen Passive im Lateinischen in den Kasus gesetzt werden, den das intransitive Aktiv im Lateinischen bei sich hat, also:

ich werde überredet *mihi persuadētur*,
ich werde beneidet *mihi invidētur*,
ich werde geschont *mihi parcĭtur*,
ich werde begünstigt *mihi favētur*,
ich werde gefragt *ex me quaerĭtur*,
ich bin beneidet worden *mihi invīsum est* u. s. w.

(Das Verb *nubĕre* mit dem Dative, heirathen, vom Weibe, eigentlich: sich verschleiern für einen Mann, bildet das persönliche Perf. Pass.: *nupta sum*, ich bin verheirathet, welches entweder mit dem Dative oder mit der Präposition *cum* und dem Ablative verbunden wird, als: Soror mea nupta est viro optimo oder cum viro optimo.)

Ein zu den genannten Verben hinzutretendes Hülfsverb, als: *posse*, *debere*, *solere* tritt in die III. Pers. Sing., als: mihi invideri potest, ich kann beneidet werden.

Dagegen gibt es auch im Deutschen mehrere intransitive Verben, welche sich im Lateinischen durch transitive Verben übersetzen lassen, als:

ich helfe dir *adjŭvo te*.

Bei solchen Verben wird in der passiven Konstruktion: es wird dir von mir geholfen, das Objekt (dir) im Lateinischen zum Subjekte des Passivs: *tu a me adjuvaris*.

5. Zur Bezeichnung einer reflexiven Thätigkeit, d. h. einer Thätigkeit, welche von dem Subjekte ausgeht und auf dasselbe wieder zurückgeht, so daß das Subjekt zugleich auch Objekt der Thätigkeit ist, als: ich schlage mich, ich bewege mich, besteht in der Lateinischen Sprache keine besondere Form, sondern dieselbe wird ausgedrückt:

a) Durch das Aktiv in Verbindung mit einem obliquen Kasus der Personalpronomen (mei, mihi, me u. s. w.), als: Omnes homines *se amant*. — Consilium tuum *mecum reputo*. — Socrates immortalem *sibi peperit* gloriam;

b) durch das Passiv, wobei aber der Gegensatz des thätigen Subjekts zu dem die Thätigkeit erfahrenden Objekte nicht deutlich hervortritt, daher denn auch die reflexive Thätigkeit in die intransitive übergeht; so z. B. ist *congregantur* beinahe gleichbedeutend mit conveniunt. Aër *movetur* nobiscum; quacunque enim imus, quacunque *movemur*, videtur quasi locum dare et cedere, C. N. D. 2. 33, 83. Pares cum paribus facillime *congregantur*, C. Sen. 3, 7. Suevi *lavantur* in fluminibus (baden sich), Caes. 4, 1. So: *exerceor*, ich übe mich, *effundor*, ich ergieße mich, *delector*, ich erfreue mich, *fallor*, ich täusche mich, *propāgor*, ich verbreite mich, curru, equo *vehor*, ich fahre, reite (v. *veho*, ich trage), *augeor*, ich wachse, gedeihe, u. v. a.

Anmerk. 4. Sowie die Intransitive, so werden auch die Passive im Präsens und Imperfekte oft gebraucht, um einen dauernden Zustand auszudrücken, in welchem Falle die Deutsche Sprache ich bin, war in Verbindung mit dem Particip. Perf. Pass. anzuwenden pflegt, als: Urbs muris altis *cingitur* (= ist umgeben). Tabulis interiores templi parietes *vestiebantur*, C. Verr. 2. 4, 55. (= waren bekleidet). Terra herbis *vestitur*. Auch kann das Lateinische Passiv häufig durch lassen übersetzt werden. Opinionibus vulgi *rapimur* (lassen wir uns hinreißen) in errorem nec vera cernimus, C. Leg. 2. 17, 43. Non facile *dijudicatur* amor verus et fictus, C. Fam. 9. 16, 2. *Exōror*, ich lasse mich erbitten.

Anmerk. 5. Die Deponentia sind Verben, welche bei passiver Form eigentlich reflexive oder intransitive Bedeutung haben, als: *recordor*, erinnere mich, *moror*, halte mich auf, *morior*, sterbe, da die Lateinische Sprache, wie wir eben gesehen haben, keine besondere Form für das Reflexiv hat, sondern zur Bezeichnung desselben die passive Form anwendet. Die Deponentia unterscheiden sich von den reflexiv gebrauchten Passiven (z. B. delector, augeor u. s. w.) nur dadurch, daß sie die aktive Form verloren haben, und dann, daß in vielen Deponentien die ursprüngliche reflexive Bedeutung sich so abgeschwächt hat, daß sie wie transitive Aktive gebraucht werden, als: *Hortor* milites. Die Deponentia, doch größtentheils nur solche, von welchen auch die aktive Form im Gebrauche war, selten solche, welche nur in der Deponensform gebraucht werden, als: *adūlor*, *arbitror*, *aspernor*, *criminor*, *ulciscor*, wurden von den alten Schriftstellern auch mit passiver Bedeutung gebraucht; sehr häufig ist der passive Gebrauch in dem Partizipe des Perfekts sowol von jenen als diesen Deponentien, als: adepta libertas, die erlangte Freiheit. Jedoch ist dieß nicht nachzuahmen; wenn also im Deutschen das Verb im Passive steht, so muß man im Lateinischen die passive Konstruktion in die aktive umwandeln, als: die Soldaten werden vom Feldherrn ermuntert, dux milites hortatus est; ich werde von dir vergessen, tu mei oblivisceris.

§. 106. Lehre von den Zeitformen (Temporibus) und den Modusformen (Modis) des Verbs.

Nach den Generibus unterscheiden wir zweitens an dem, auf das Subjekt bezogenen, Prädikate oder Verb:

a) Die Zeitformen (Tempora), durch welche das Zeitverhältniß des Prädikats ausgedrückt wird, indem dasselbe entweder als ein gegenwärtiges oder als ein zukünftiges oder als ein vergangenes bezeichnet wird, als: die Rose blüht, wird blühen, blühte.

b) Die Modusformen (Modi), durch welche das Aussageverhältniß des Prädikats ausgedrückt wird, indem die Beziehung des Prädikats auf das Subjekt entweder als eine Wahrnehmung (Wirklichkeit) oder als eine Vorstellung oder als der unmittelbare Ausdruck des Willens bezeichnet wird. Der Modus der Wahrnehmung (Wirklichkeit), als: die Rose blüht, wird Indikativ; der Modus der Vorstellung, als: die Rose blühe, Konjunktiv; der Modus des unmittelbaren Ausdrucks des Willens, als: gib, Imperativ genannt.

§. 107. **Von den Zeitformen** (Temporibus) **des Verbs insbesondere.**

1. Sämmtliche Zeitformen werden nach ihrer Form und Bedeutung in zwei Klassen eingetheilt, nämlich: a) in Haupttempora, welche sowol im Indikative als im Konjunktive immer entweder ein Gegenwärtiges oder ein Zukünftiges bezeichnen; b) in historische Zeitformen, welche im Indikative immer ein Vergangenes, im Konjunktive aber theils ein Vergangenes theils ein Gegenwärtiges oder Zukünftiges bezeichnen.

2. Die Haupttempora sind folgende:

a. das *Praesens: a*) im Indikative, als: ***scribimus***,
b) im Konjunktive, als: ***scribamus;***
b. das *Perfectum: a*) im Indikative, als: ***scripsimus***,
b) im Konjunktive, als: ***scripserimus;***
c. das *Futurum* im Indikative, als: ***scribemus;***
d. das *Fut. exact.* im Indikative, als: ***scripsero.***

3. Die historischen Zeitformen sind folgende:

a. das *Imperfectum: a*) im Indikative, als: ***scribebam***,
b) im Konjunktive, als: ***scriberem;***
b. das *Plusquampf: a*) im Indikative, als: ***scripseram***,
b) im Konjunktive, als: ***scripsissem.***

Anmerk. 1. Wie der Konjunktiv des Futurs ausgedrückt wird, werden wir Anm. 15. sehen.

4. Das Präsens bezeichnet eine gegenwärtige Handlung, eine in der Gegenwart des Redenden sich entwickelnde Handlung. Der Gebrauch desselben ist im Lateinischen, wie im Deutschen. In der Erzählung vergangener Ereignisse wird das Präsens oft gebraucht, indem in der Lebhaftigkeit der Darstellung die Vergangenheit als Gegenwart angeschaut wird (Praesens *historicum*).

Pisĭdas resistentes Datămes ***invadit***, primo impetu ***pellit***, fugientes ***persequitur***, multos ***interficit***, castra hostium ***capit***, N. 14. 6, 7. Catilina ubi eos, quos paullo ante memoravi, convenisse ***videt***, in abditam partem aedium ***secedit*** atque ibi orationem habuit, S. C. 20, 1. Perfugae postquam murum arietibus feriri resque suas afflictas ***vident***, aurum atque argentum et alia, quae prima ducuntur, domum regiam ***comportant;*** ibi vino et epulis onerati illaque et domum et semet igni ***corrumpunt*** et, quas victi ab hostibus poenas metuerant, eas ipsi volentes pependere, S. J. 76, 6.

Anmerk. 2. Als eine gegenwärtige Handlung wird von der Sprache auch oft eine solche betrachtet, welche zwar der Vergangenheit angehört, zugleich aber in die Gegenwart hinüberreicht oder in ihren Folgen in der Gegenwart fortbesteht. Auf diese Weise werden besonders die Verben der Wahrnehmung, als: ***audio***, ***video***, ***accipio***, wie im Deut=

schen ich höre, sehe, erfahre, gebraucht, als: In astrologia C. Sulpicium (operam curamque posuisse) *audimus*, in geometria Sex. Pompejum ipsi cognovimus, C. Off. 1. 6, 19. Daher wird das Präsens auch sehr oft bei Anführung von Ansichten oder Aussprüchen eines Anderen gebraucht, die nicht einer bestimmten Zeit angehören, als: In illo genere sit sane Pacideanus aliquis hoc animo, ut *narrat* Lucilius, C. Tusc. 4. 21, 48. Individuorum corporum concursionem Democritus animalem esse *vult*, ib. 1. 18, 42. Aus demselben Grunde können auch die Adverbien *jamdiu*, *jampridem*, *jamdudum* mit dem Präsens verbunden werden, als: Cupio equidem et *jampridem cupio* Alexandrēam visere, C. Att. 2. 5, 1. In talibus (hominibus) ea, quam *jamdudum tractamus*, stabilitas amicitiae confirmari potest, C. Am. 22, 82. So steht regelmäßig von Bücherüberschriften, die zur Zeit des Redenden fortbestehen, qui *inscribitur*, als: In illo libro, qui *inscribitur* Μένων, pusionem quendam Socrates interrogat quaedam geometrica, C. Tusc. 1, 24, 57.

Anmerk. 3. Aber auch eine solche Handlung wird von der Sprache oft als eine gegenwärtige betrachtet, welche zwar noch nicht ausgeführt, aber doch entweder in Wirklichkeit oder in unserem Geiste begonnen wird. Ebenso wird auch das Imperfekt im Indikative und das Partizip des Präsens in Beziehung auf die Vergangenheit gebraucht. Viam non ad gloriam magis, quam ad salutem, ferentem demonstrat, redūces in patriam, ad parentes, ad conjuges ac liberos *facit*, L. 22, 60. (er zeigt euch einen Weg und gedenkt euch auf diesem zurückzuführen). C. Flaminio, tribuno plebis, quoad potuit, restitit, agrum Picēnum et Gallicum viritim contra senatus auctoritatem *dividenti*, C. Sen. 4, 11. Legati a Saguntinis Romam missi, auxilium ad bellum jam haud dubie imminens *orantes*, L. 21, 6. Pater meus Hamilcar, puerulo me, in Hispaniam imperator *proficiscens* Carthagine Jovi Optimo Maximo hostias immolavit, N. 23. 2, 3. Postquam Romae res in senatu agitari coepta (est), idem (= iidem) illi ministri regis interpellando ac saepe gratia, interdum jurgiis trahendo tempus atrocitatem facti *leniebant*, S. J. 27, 1. (= lenire studebant.) Utrum pluris aestimemus pecuniam Pyrrhi, quam Fabricio *dabat*, an continentiam Fabricii, qui illam pecuniam repudiabat? C. Parad. 6. 2, 48. Passiv: in secundo interregno orta contentio est, quod duo patricii consules *creabantur* (zur Wahl vorgeschlagen wurden). Vgl. 10, 6.: *allegebantur*.

5. Das Perfekt wird im Lateinischen auf eine doppelte Weise gebraucht:

a) Entweder stellt es eine vergangene Handlung in die Gegenwart des Redenden. Die Handlung erscheint als eine in der Gegenwart des Redenden vollendete oder gewesene. Alsdann entspricht das Lateinische Perfekt dem Deutschen und gehört zu den Haupttemporibus. Wir nennen es in diesem Falle *Perfectum praesens.*

Scripsi epistolam, ich habe den Brief geschrieben, d. h. der Brief ist jetzt ein geschriebener, gleichviel, ob er jetzt oder schon länger geschrieben ist. Urbs *condĭta est*, die Stadt ist jetzt eine gebaute, steht jetzt gebaut da. Mundus a deo *creatus est*, ist geschaffen worden oder ist geschaffen. *Fuimus* Troës, *fuit* Ilium et ingens Gloria Teucrorum, V. A. 2, 325.

Anmerk. 4. Da das Perfekt die Vergangenheit mit der Gegenwart in Beziehung bringt, so geschah es, daß die Römer bei mehreren Perfekten weniger den eigentlichen Akt der Vollendung, als das aus der Vollendung für die

Gegenwart hervorgehende Ergebniß ins Auge faßten und daher dasselbe auch gebrauchten, um einen durch die Vollendung der Thätigkeit eingetretenen Zustand zu bezeichnen. Da der Deutschen Sprache dieser Gebrauch des Perfekts fremd ist, so müssen wir dergleichen Lateinische Perfekte (und Plusquamperfekte) durch Präsentien (und Imperfekte) von anderen Verben übersetzen, welche den durch die Vollendung der Thätigkeit eingetretenen Zustand ausdrücken, als: memini (ich habe mich erinnert), ich bin eingedenk, novi (ich habe kennen gelernt), ich kenne, weiß, cognovi (ich habe erkannt), ich weiß, consedi (ich habe mich niedergelassen), ich sitze, consuevi (ich habe mich gewöhnt), ich pflege, constiti (ich habe mich hingestellt), ich stehe; memineram (ich hatte mich erinnert), ich war eingedenk, u. s. w. So wird auch *fui* (= factus sum) gebraucht, wenn ausgedrückt werden soll: Etwas geworden sein und nun Etwas sein, als: Ceteri omnes, strenui, boni, nobiles atque ignobiles, volgus *fuimus* sine gratia, sine auctoritate, S. C. 20, 7. — Über das Perfekt in Nebensätzen statt des Deutschen Präsens s. Anm. 10.

Anmerk. 5. Das Perfekt wird mit großem Nachdrucke auch von zukünftigen Handlungen gebraucht, indem das Eintreten derselben mit solcher Bestimmtheit und Zuversicht ausgesprochen wird, als ob dieselben schon geschehen wären. Brutus si conservatus erit, *vicimus*, C. Fam. 12. 6, 2.

b) Oder es wird in der Erzählung gebraucht und bezeichnet überhaupt nur die Handlung als eine vergangene, als eine solche, welche irgend einmal Statt gefunden hat. Alsdann wird das Lateinische Perfekt im Deutschen durch das Imperfekt übersetzt und gehört zu den historischen Zeitformen. Wir nennen es in diesem Falle *Perfectum historicum.*

Hannibal, quotiescunque cum Romanis *congressus est* in Italia, semper *discessit* superior, N. 23. 1, 2. Caesar Pompejum *devīcit.* Carthago a Scipione *dirŭta est.*

Anmerk. 6. Das historische Perfekt wird in der Dichtersprache zuweilen in allgemeinen Sätzen, die eine aus der Erfahrung entnommene Thatsache ausdrücken, gebraucht. Während unsere Sprache solche Sätze als allgemeine durch das Präsens oder durch das Verb pflegen mit dem Infinitive ausdrückt, faßt der Römer den einzelnen Fall auf, in dem sich die Erscheinung bethätigte, und versinnlicht auf diese Weise den Begriff des Allgemeinen. Rege incolumi mens omnibus una *est*, Amisso *rupere* fidem, constructaque mella *Diripuere* ipsae et crates *solvere* favorum, V. Georg. 4. 213 sqq. In der Prosa jedoch finden sich nur solche Beispiele, in denen Wörter, wie *multi*, *nemo*, *saepe* u. dgl. dem Perfekte hinzugefügt sind, durch welche die historische Geltung des Perfekts deutlich angedeutet wird. Non ita est, neque cuiquam mortalium injuriae suae parvae videntur; *multi* eas gravius aequo *habuere*, S. C. 51, 11. Avaritia pecuniae studium habet, quam *nemo* sapiens *concupivit*, ib. 11, 3. Haud semper errat fama, *aliquando* et *elegit*, Tac. Agr. 9.

6. Das Imperfekt (im Indikative) bezeichnet zwar auch, wie das historische Perfekt, eine vergangene Handlung, aber nicht als eine abgeschlossene, sondern als eine solche, welche in der Vergangenheit noch in der Entwickelung begriffen war.

Quum haec *scribebam*, in exspectatione *erant* omnia, C. Fam. 12. 24, 2. Sophistae *appellabantur* ii, qui ostentationis aut quaestus causa *philo-*

sophabantur, C. Ac. 2. 23, 72. (appellabantur bezieht sich auf die Zeit, in der die S. lebten, die man hinzudenken muß.) Antigŏnus, quum adversus Seleucum Lysimachumque *dimicaret*, in proelio occīsus est, N. 21. 3, 2. Principio rerum gentium nationumque imperium penes reges *erat*, J. 1. 1, 1. (die andere Vergangenheit, auf die erat bezogen ist, liegt in principio rerum.)

Anmerk. 7. Das Imperfekt wird bisweilen statt des Präsens von einer Handlung, welche auch in der Gegenwart fortbesteht, gebraucht, indem der Redende den Zeitpunkt der Vergangenheit ins Auge faßt, in dem dieselbe geschah oder von ihm erkannt wurde. Pastum animantibus large et copiose natura eum, qui cuique aptus *erat*, comparavit, C. N. D. 2. 47, 121. Manus etiam data elephantis, quia propter magnitudinem corporis difficiles aditus *habebant* ad pastum, ib. 123.

7. Daher wird das Perfekt (im Indikative) in der historischen Erzählung gebraucht, um die Hauptthatsachen anzuführen, während das Imperfekt angewendet wird, um die begleitenden Umstände zu bezeichnen. Das Perfekt erzählt, das Imperfekt beschreibt. Zustände und Handlungen der Vergangenheit, welche als mit anderen in Verbindung stehend oder als zur Erklärung, Veranschaulichung, Begründung derselben dienend oder als unmittelbar aus denselben folgend bezeichnet werden sollen, werden durch das Imperfekt ausgedrückt. Daher erklärt sich auch der häufige Gebrauch des Imperfekts in Nebensätzen, während das Perfekt seinen eigentlichen Sitz in den Hauptsätzen hat. Ebenso pflegt das Imperfekt gebraucht zu werden, wenn Sitten und Gewohnheiten erwähnt werden, überhaupt, wenn irgend ein Gegenstand beschrieben oder geschildert und nicht bloß erzählt werden soll. Durch den Wechsel des Perfekts und Imperfekts wird der Erzählung eine große Lebhaftigkeit der Darstellung verliehen.

Qua tempestate Carthaginienses pleraeque Africae *imperitabant*, Cyrenenses quoque magni atque opulenti *fuere*, S. J. 79, 2. Cimon celeriter ad principatum *pervēnit; habebat* enim satis eloquentiae, summam liberalitatem, magnam prudentiam, N. 5. 2, 1. In Graecia musici *floruerunt*, *discebantque* id omnes, nec, qui *nesciebat*, satis excultus doctrinā *putabatur*, C. Tusc. 1. 2, 4.

Anmerk. 8. Ob die vergangene Handlung längere oder kürzere Zeit gedauert habe, kommt bei dem Gebrauche des Imperfekts nicht in Betracht; es kommt nur darauf an, ob die vergangene Handlung beschreibend (in der Entwickelung) angeführt werden soll. Wenn dieß der Fall ist, so muß jede vergangene Handlung, selbst von der kleinsten Dauer, durch das Imperfekt ausgedrückt werden. Dagegen muß jede vergangene Handlung, auch von der längsten Dauer, durch das Perfekt ausgedrückt werden, wenn dieselbe erzählend (abgeschlossen) angeführt wird, als: Pythagoras, quum in Italiam venisset, *tenuit* magnam illam Graeciam quum honore disciplinae, tum etiam auctoritate, *multa saecŭla* postea sic *viguit* Pythagoreorum nomen, ut nulli alii docti viderentur, C. Tusc. 1. 16, 38.

Anmerk. 9. An der Stelle des beschreibenden Imperfekts oder historischen Präsens wird in lebhaften Schilderungen sehr häufig der Infinitiv des Präsens (*Infinitivus historicus*) gebraucht. Am Häufigsten wird derselbe bei einer Schilderung mehrerer gleichzeitigen oder in einander greifenden oder rasch nach einander folgenden, seltener bei einzelnen, sich öfter wiederholenden, Handlungen oder Ereignissen angewendet. Das Subjekt und die attributiven Bestimmungen desselben stehen, wie bei dem Verbum finitum im Nominative; zuweilen wird auch das, aus dem Zusammenhange leicht zu ergänzende, Subjekt weggelassen. Maxima vi certatur. Interea Catilina cum expeditis in prima acie *versari*, laborantibus *succurrere*, integros pro sauciis *arcessere*, omnia *providere*, multum ipse *pugnare*, saepe hostem *ferire*. Strenui militis et boni imperatoris officia simul exsequebatur, S. C. 60, 4. Interim Marius fugatis equitibus occurrit auxilio suis, quos pelli jam acceperat. Denique hostes jam undique fusi. Tum spectaculum horribile in campis patentibus: *sequi*, *fugere*, *occidi*, *capi;* equi atque viri afflicti ac multi vulneribus acceptis neque fugere *posse* neque quietem *pati*, *niti* modo ac statim *concidere;* postremo omnia, qua visus erat, constrata telis, armis, cadaveribus et inter ea humus infecta sanguine, S. J. 101, 11. Auch in Nebensätzen mit *quum*, welche eigentlich den Hauptgedanken enthalten (§. 149, 6.), wird der historische Infinitiv gebraucht. Jamque dies consumptus erat, *quum* tamen barbari nihil *remittere* atque acrius *instare*, ib. 98, 2. Tacitus wendet selbst in eigentlichen Nebensätzen mit *ubi*, *ut*, *postquam* diesen Infinitiv an, jedoch so, daß er auf denselben immer ein Imperfekt oder historisches Präsens folgen läßt. *Ubi crudescere* seditio et a conviciis ac probris ad tela et manus *transibant*, injici catenas Flaviano jubet, T. H. 3, 10.

8. Das Plusquamperfekt bezeichnet die Thätigkeit als vergangen (vollendet) vor einer anderen vergangenen Handlung.

Pausanias eodem loco sepultus (est), ubi vitam *posuerat*, N. 4. 5, 5. *Scripseram* epistolam, quum amicus venit. — Pyrrhus, quum in templum Dodonaei Jovis ad consulendum *venisset*, ibi Lanassam, neptim Herculis, rapuit, J. 17. 3, 2. Pyrrhi temporibus jam Apollo versus facere *desierat*, C. Div. 2. 56, 116. (desierat in Beziehung auf P. temporibus.)

Anmerk. 10. Im Deutschen gebraucht man in der Erzählung oft das Plusquamperfekt statt des erzählenden Imperfekts; der Lateinischen Sprache ist dieser Gebrauch des Plusquamperfekts fremd, indem sie in diesem Falle überall das historische Perfekt anwendet. In Nebensätzen (selten in Hauptsätzen) bedienen wir uns oft des Imperfekts bei Erwähnung einer Thätigkeit, welche vor einer andern Vergangenheit vollendet ist, weil im Deutschen das Imperfekt die erzählende Zeitform ist und daher auch an der Stelle des Plusquamperfekts gebraucht werden kann, z. B. als ich den Brief empfing, reiste ich ab. In diesem Falle wendet der Lateiner immer das Plusquamferfekt oder das Perfekt an, als: Quum litteras *accepissem* (oder postquam litteras *accepi*), profectus sum. Besonders gehört hierher folgender Fall, der sich nicht allein auf das Plusquamperfekt, sondern auch auf das Perfekt bezieht: Wenn der Hauptsatz eine Handlung ausdrückt, welche entweder in der Gegenwart zu geschehen pflegt oder in der Vergangenheit zu geschehen pflegte, und in dem Hauptsatze daher entweder ein Präsens oder ein Imperfekt steht, so gebraucht die Deutsche Sprache in dem Nebensatze gemeiniglich auch dann entweder das Präsens oder das Imperfekt, wenn die Handlung desselben vor der Handlung des Hauptsatzes schon eingetreten sein muß; die Lateinische Sprache dagegen bedient sich in diesem Falle immer des Perfekts statt des Deutschen Präsens oder des Plusquamperfekts statt des Deutschen Imperfekts. *Quum* huc *veni*, hoc ipsum nihil agere et plane cessare me *delec-*

Digitized by Google

tat, C. de Or. 2. 6, 24. (wenn oder so oft ich komme). Ad vitam delicatam *quum accesserunt* etiam poëtae, nervos omnes virtutis *elidunt*, C. Tusc. 2. 11, 27. Poëtae, *quum* magnam speciem doctrinae sapientiaeque prae se *tulerunt*, *audiuntur*, *leguntur*, *ediscuntur* et *inhaerescunt* penitus in mentibus, ib. 3. 2, 3. *Quocunque aspexisti*, ut furiae, sic tuae tibi *occurrunt* injuriae, C. Par. 2, 18. (wohin du blicken magst.) Numero priores *si* ab persequendo hostes deterrere *nequiverant*, disjectos ab tergo aut lateribus *circumveniebant*, S. J. 50, 6. Messanam *ut* quisque nostrum *venerat*, haec visere *solebat*, C. Verr. 4. 3, 5. Hostes, *ubi* ex littore aliquos singulares ex navi egredientes *conspexerant*, incitatis equis impeditos *adoriebantur*, Caes. 4. 26. (wenn oder so oft sie erblickten.) *Quum* cohortes ex acie *procucurrissent*, Numĭdae *effugiebant*, ib. C. 2, 41.

9. Das Futur bezeichnet eine zukünftige Handlung, als: Ambulabo. Im Deutschen gebrauchen wir bisweilen das Präsens für das Futur, als: ich komme morgen, statt: ich werde kommen; die Lateinische Sprache wendet in dergleichen Fällen immer das Futur an. Sehr häufig wird im Lateinischen das Futur gebraucht, um Behauptungen auf eine mildere und bescheidenere Weise auszudrücken, indem die Entscheidung der Zukunft überlassen wird. In Nebensätzen wird im Lateinischen das Futur gebraucht, wenn im Hauptsatze das Futur oder ein Imperativ oder ein imperativischer Konjunktiv steht; ein solches Futur wird im Deutschen gewöhnlich durch ein Präsens übersetzt, indem wir die Beziehung auf die Zukunft von dem Hauptsatze auf den Nebensatz übergehen lassen. Oft werden durch die II. Person des Futurs Befehle, Ermunterungen, Ermahnungen, Bitten und, in Verbindung mit *non*, Verbote ausgedrückt, indem die Erfüllung des Ausgesagten nicht, wie dieß beim Imperative der Fall ist, gefordert, sondern von dem Willen des Angeredeten abhängig gemacht und nur erwartet wird.

Nunquam igitur (sapiens) est perturbatus. At aegritudo perturbatio est animi. Semper igitur ea sapiens *vacabit*, C. Tusc. 3. 7, 15. So öfter in Schlüssen. Sunt illa (temperantia, moderatio, constantia) sapientis. *Aberit* igitur a sapiente aegritudo, ib. 8, 18. Qui adipisci veram gloriam *volet*, justitiae *fungatur* officiis, C. Off. 2. 13, 43. Adolescentes, quum relaxare animos et dare se jucunditati *volent*, *caveant* intemperantiam, *meminerint* verecundiae, ib. 1. 34, 122. Naturam si *sequemur* ducem, nunquam *aberrabimus*, ib. 28, 100. Quod in rebus honestis et cognitione dignis operae curaeque *ponetur*, id jure *laudabitur*, ib. 6, 19. *Valebis* meăque negotia *videbis*, C. Fam. 7, 20. Tu nihil invitā *dices faciesve* Minervā, H. A. P. 385.

10. Das *Futurum exactum* bezeichnet eine Handlung als eine in der Zukunft vollendete. Im Deutschen ist der Gebrauch des Fut. ex. wegen der schwerfälligen Form desselben weit seltener,

als im Lateinischen, indem es sehr häufig durch das einfache Futur oder das Präsens oder das Perfekt vertreten wird.

Ut sementem *feceris*, ita metes, C. de Or. 2. 65, 261. De Carthagine vereri non ante desinam, quam illam excīsam esse *cognovero*, C. Sen. 6, 18. Tantum scribo, et tibi et mihi maximae voluptati fore, si te firmum quam primum *videro*, C. Fam. 16, 2. Multa alia et de te et ad te (sc. scribam), quum primum *ero* aliquid *nactus* otii, ib. 2. 9, 3.

Anmerk. 11. Mit Nachdruck gebraucht der Lateiner oft das *Futurum exactum* statt des einfachen Futurs, um den bestimmt eintretenden Erfolg einer künftigen Thätigkeit zu bezeichnen. So nach einem Future: Tibi si recta probanti *placebis*, tum non modo tete *viceris*, sed omnes et omnia, C. Tusc. 2. 26, 64. Satis cito te *videro*, si *valebis*, ad Fam. 16, 3. Auf diese Weise werden oft zwei zukünftige Handlungen, von denen die eine erst aus der anderen hervorgeht, in das *Fut. exactum* gesetzt, so daß beide als zu gleicher Zeit eintretend bezeichnet werden. Im Deutschen kann man mit gleichem Nachdrucke das Perfekt anwenden. Aquilifer: Desilīte, inquit, commilitones, nisi vultis aquilam hostibus prodere; ego certe meum reipublicae atque imperatori officium *praestitero*, Caes. 4, 25. Tolle hanc opinionem; luctum *sustuleris*, C. Tusc. 1. 13, 30. Vetat dominans ille in nobis deus injussu hinc nos suo demigrare; quum vero causam justam deus ipse *dederit*, vir sapiens laetus ex his tenebris in lucem illam *excesserit*, ib. 30, 74. Si quid ab homine tuae utilitatis causa *detraxeris*, inhumane *feceris* contrāque naturae legem, C. Off. 2. 6, 30.

Anmerk. 12. Auf ganz ähnliche Weise wird von Cicero sehr häufig *videro* gebraucht, meist in Verbindung mit den Adverbien mox, post, alias, wenn er sich für jetzt auf die Untersuchung eines Gegenstandes nicht einlassen, sondern sie auf eine andere Zeit verschieben will. Zu diesem *videro* läßt sich ein Satz hinzudenken, wie: quum occasio oblata erit, quum opus fuerit, quum ad rem pervenero; also stimmt dieser Fall mit dem in Anm. 11. erwähnten überein: das Fut. exact. stellt die später zu betrachtende Sache als bestimmt in der Zukunft erfolgend dar. Tu quidem adhuc meam causam agis; sed hoc *mox videro*. Interea unde isti versus? non enim agnosco, C. Tusc. 1. 11, 26. Sed *videro*, quid efficiat (philosophia); tantisper hoc ipsum magni aestimo, quod pollicetur, ib. 5. 7, 20. Quinam igitur dicendi est modus melior, (nam de actione post *videro;*) quam ut Latine, ut plane, ut ornate dicamus? C. de Or. 3. 10, 37. Recte secusne, alias *viderimus*, C. Att. 2. 24, 76. (Das Futur *videbo*, mox *videbo*, C. ad Att. 10. 7, 1. 12. 34, 2. Fin. 5. 21, 60., stellt die Sache bloß als zukünftig dar, ohne den Nebenbegriff des bestimmt eintretenden Erfolges.) Bei den Verben, deren Perfekt wir im Deutschen durch das Präsens übersetzen (Anm. 4.), müssen wir das *Fut. ex.* durch das einfache Futur übersetzen, als: meminero, ich werde eingedenk sein. Auf ähnliche Weise läßt sich erklären, daß zuweilen in Nebensätzen das *Fut. ex.* von *posse*, *velle*, *libet*, *licet*, *placet* u. ähnl. gebraucht wird, wo wir das einfache Futur erwarten, als: Plato, si modo interpretari *potuero*, his fere verbis utitur, C. Leg. 2. 18, 45. (wenn ich anders die Fähigkeit werde erreicht haben = wenn ich die Fähigkeit besitzen werde.) Reliqua persequemur et, quantum *potuerimus*, rerum exemplis lectores docebimus, N. 25. 19, 1. Si quis *voluerit* animi sui complicatam notionem evolvere, jam se ipse doceat eum virum bonum esse, qui prosit, quibus possit, noceat nemini, C. Off. 3. 19, 76. (wenn Jemand den Entschluß gefaßt haben wird = wenn Jemand entschlossen sein wird.)

11. Der Gebrauch der Zeitformen in der sogenannten Conjugatio periphrastica (§. 63.) stimmt mit dem in der einfachen Konjugation völlig überein. Wir unterscheiden folgende Formen:

a) Das *Participium Praesentis Activi* mit *sum*, welches die Handlung als eine dauernde, als einen Zustand bezeichnet.

Gestus *erat* (in Antonio) non verba *exprimens*, sed cum sententiis *congruens*, C. Br. 38, 141. Jugurtha profecto jussis vestris *obediens erit*, S. J. 31, 19. Epaminondam *fuisse patientem* suorumque injurias *ferentem* civium, haec sunt testimonia, N. 15. 7, 1. Der Gebrauch dieser Form ist nicht sehr häufig; sehr häufig aber, wenn das Partizip die Bedeutung und Konstruktion des Adjektivs angenommen hat, als: *Amans sum* (*eram*, *fui*, *fueram*, *ero* u. s. w.) patriae.

Anmerk. 13. Verschieden von dem angegebenen Falle ist der, wo das Verb esse als Prädikat (§. 102, A. 2.) gebraucht ist und daher das Partizip als Attributiv zu dem Subjekte gehört, als: *Est* apud Platonem Socrates, quum esset in custodia publica, *dicens* Critoni, suo familiari, sibi post tertium diem esse moriendum, C. Div. 1. 25, 52. (= inducitur Socr., qui dicit.)

b) Das *Participium Futuri Activi* mit *sum*, welches die bevorstehende, beabsichtigte Handlung ausdrückt.

Bellum *scripturus sum*, quod populus R. cum Jugurtha gessit, S. J. 5, 1. (= ich bin im Begriffe, ich will, gedenke, bin Willens zu schreiben.) Sin unā *est interiturus* animus cum corpore, vos tamen memoriam nostri pie inviolateque servabitis, C. Sen. 22, 81. (wenn unsere Seele so beschaffen ist oder ein solches Wesen hat, daß sie untergehen wird.) Catuli, qui jam *dispecturi sunt*, C. Fin. 4. 23, 64. Legati Darii petierunt a Carthaginiensibus auxilia adversus Graeciam, cui *illaturus* bellum Darius *erat*, J. 19, 1. Romani ad supplicium depoposcerunt vos omnes, qui Saguntum oppugnassetis; deditos ultimis cruciatibus *affecturi fuerunt*, L. 21, 44. (sie haben die Absicht gehabt euch auf das Äußerste zu quälen.) Aemilius Paullus Delphis inchoatas in vestibulo columnas, quibus *imposituri* statuas regis Persei *fuerant*, suis statuis victor destinavit, L. 45, 27 (auf die sie zu setzen die Absicht gehabt hatten.) Attentos faciemus (auditores), si demonstrabimus ea, quae *dicturi erimus*, magna, nova, incredibilia esse, C. Inv. 1. 16, 23. (was wir sagen wollen.) Orator eorum, apud quos aliquid aget aut *acturus erit*, mentes sensusque degustet oportet, C. de Or. 1. 52, 223. (vor denen er Etwas vortragen wird oder vorzutragen die Absicht haben wird.) Sapiens non vivet, si *fuerit* sine homine *victurus*, Sen. ep. 9, 14. (wenn er in die Lage gerathen sein wird, daß er ohne einen Menschen leben soll.) Ita necesse fuit, quum Demosthenes *dicturus esset*, ut concursus audiendi causa ex tota Graecia fierent, C. Br. 84, 289. Aut non fato interiit exercitus; mutari enim fata non possunt; aut, si fato; etiamsi obtemperasset auspiciis, idem *eventurum fuisset*, C. Div. 2. 8, 21. (so würde sich ebendasselbe ereignet haben.) Num censes his nuntiis Thalen aut Anaxagoram aut quenquam physicum *crediturum fuisse*? ib. 27, 58. An censes me tantos labores diurnos nocturnosque domi militaeque *suscepturum fuisse*, si iisdem finibus gloriam meam, quibus vitam, *essem terminaturus*, C. Sen. 23, 82.

Anmerk. 14. Im Passive bedient man sich der Umschreibung mit *futurum est* (*erat* u. s. w.), *ut* mit dem Konjunktive.

Anmerk. 15. Das Participium Futuri Activi mit sum, z. B. *scripturus sum* ist wohl zu unterscheiden von dem einfachen Futur, z. B. *scribam*. Während dieses die Handlung bloß als eine zukünftige bezeichnet, als: *Scribam*, ich werde schreiben, bezeichnet jenes die Handlung als eine jetzt bevorstehende oder beabsichtigte oder als eine solche, welche aus der Beschaffenheit oder dem Wesen des Subjekts hervorgehen wird, als eine Bestimmung, ein Sollen, als: *Scripturus sum*, ich will, bin im Begriffe, bin Willens, gedenke, beabsichtige zu schreiben. Num animus una *est interiturus* cum corpore? Die Seele hat doch wol nicht eine solche Beschaffenheit, daß sie zugleich mit dem Körper untergehe? oder: hat doch wol nicht die Bestimmung unterzugehen? Si societas *futura est*, wenn ein Bündniß sein soll. Dieselbe Bedeutung bleibt in allen Zeitformen, nur daß das Zeitverhältniß verschieden ist. Jedoch werden die konjunktivischen Formen *amaturus sim*, *essem* u. s. w., sowie die Infinitive *amaturum esse*, *fuisse* auch als bloße Futurformen ohne allen Nebenbegriff des Wollens oder Sollens gebraucht, als: Non dubito, quin rem *suscepturus sis*, ich zweifle nicht, daß du die Sache übernehmen wirst. Non dubitabam, quin rem *suscepturus esses*, ich zweifelte nicht, daß du die S. übernehmen würdest. Credo te rem *suscepturum esse*, *suscepturum fuisse*, ich glaube, daß du die Sache übernehmen wirst, übernommen haben würdest.

c) Das *Participium Perfecti Passivi* mit *sum*, welches einen leidenden Zustand, der aus der vollendeten Handlung hervorgegangen ist, ausdrückt.

Ornatus sum, *sim*, *eram*, *essem*, *fui*, *fuerim*, *fueram*, *fuissem*, *ero*, *fuero*, ich bin, sei, war, wäre, bin (sei) gewesen, war (wäre) gewesen, werde sein, werde gewesen sein geschmückt, *ornatum esse*, *fuisse*, geschmückt sein, gewesen sein. Bis deinde post Numae regnum Ianus *clausus fuit*, L. 1, 19. (ist geschlossen gewesen) Arma, quae *fixa* in parietibus *fuerant*, C. Div. 1. 34, 74. (die geheftet gewesen waren.) Dico Luculli adventu maximas Mithridatis copias omnibus rebus *ornatas* atque *instructas fuisse*, urbem Cyzicenorum obsessam esse ab ipso rege et oppugnatam vehementissime, C. Manil. 8, 20. (ich behaupte, daß die Truppen geschmückt und ausgerüstet gewesen sind oder waren, und daß die Stadt belagert und bestürmt wurde.) Literni monumentum monumentoque statua *superimposita fuit*, quam tempestate dejectam nuper diximus ipsi, L. 38, 56. (war darauf gestellt gewesen.)

Anmerk. 16. Diese Form muß man unterscheiden von den passiven Formen: *amatus sum, sim, eram, essem, ero,* wenn sie den aktiven Formen: amavi, amaverim, amaveram, amavissem, amavero entsprechen und nicht einen Zustand, sondern die vollendete passive Thätigkeit bezeichnen: ich bin, sei, war, wäre geliebt worden, werde geliebt worden sein. Jedoch ist zu bemerken, daß die Formen *amatus fueram, fuissem* auch in der Bedeutung: ich war (wäre) geliebt worden statt amatus eram, essem, und *amatus fuero* in der Bedeutung: ich werde geliebt worden sein st. amatus ero zuweilen gebraucht worden sind, was jedoch nicht nachzuahmen ist.

d) Das Gerundiv mit *sum*, *eram* u. s. w. und das Gerundium mit *est*, *erat* u. s. w. S. §§. 63, 2) 3) u. 131.

12. Hinsichtlich des Lateinischen Briefstils ist noch Folgendes über den Gebrauch der Zeitformen zu bemerken: Der Römer nimmt beim Schreiben eines Briefes gewöhnlich Rücksicht auf die Zeit, in welcher der Andere den Brief empfängt. Was daher in die Gegenwart des Schreibenden fällt, wird, wenn es zur Zeit, in welcher der Andere den Brief empfängt, der Vergangenheit angehört, durch das Perfekt und Imperfekt, und was für den Schreibenden vollendet ist, durch das Plusquamperfekt ausgedrückt. Was aber beim Empfange des Briefes sich hinsichtlich der Zeit ebenso verhält, wie beim Schreiben, muß natürlich auf die gewöhnliche Weise ausgedrückt werden.

Tertiam ad te hanc epistolam *scripsi* eodem die (heute), C. Fam. 16. 6, 1. Nihil *habebam,* quod scriberem; neque enim novi quicquam *audieram* et ad tuas omnes (sc. epistolas) *rescripseram* pridie, C. Att. 9. 10, 1. Pridie Idus Februarias haec *scripsi* ante lucem. Eo die, quo haec *scribebam,* apud Pomponium in ejus nuptiis *eram* coenaturus, C. Q. Fr. 2. 3, 7. (an dem heutigen Tage, an dem ich dieses schreibe, werde ich bei P. speisen.) Postridie ejus diei, qui *erat* tum *futurus,* quum haec *scribebam* ante lucem, *erat* apud Catonem divinatio inter Memmium et T. Neronem futura, ib. 3. 2, 1. (d. h. morgen früh wird bei Cato die Bestimmung des Klägers sein.) Hingegen: Ego hic *cogito* commorari, quoad me reficiam, C. Fam. 7. 26, 2., weil das *cogito* commorari in der Gegenwart des Empfängers ebenso gut, wie in der des Schreibenden, fortdauert.

§. 108. Von den Aussageformen (Modis) des Verbs insbesondere.

1. Es gibt, wie wir §. 106, 1, b) gesehen haben, drei Modus: a) den Indikativ, den Modus der Wahrnehmung oder Anschauung; b) den Konjunktiv, den Modus der Vorstellung; c) den Imperativ, den Modus des Begehrens.

Rosa *floret.* — Pater epistolam *scripsit.* — *Ambulabo.* — Nemo sanus de virtutis pretio *dubitet.* — Utinam brevi *convalescas!* — Semper *ama* virtutem!

Anmerk. 1. Die Modus geben das Verhältniß an, in dem ein ausgesprochener Gedanke zu der geistigen Auffassung des Redenden steht. Unsere geistige Auffassung stellt sich aber entweder als ein Akt der Wahrnehmung (Anschauung) oder als ein Akt der Vorstellung oder als ein Akt des Begehrens dar. Die Modus drücken daher subjektive Beziehungen aus, indem sie angeben, wie der Redende eine Thätigkeit auffaßt und darstellt. Daher kann man Etwas, was subjektiv, d. h. nicht in der Wirklichkeit, sondern bloß im Gebiete der Vorstellung liegt, als etwas Wahrgenommenes oder Angeschautes durch den Indikativ, sowie dagegen Etwas, was objektiv eine Anschauung ist, als etwas bloß Vorgestelltes durch den Konjunktiv ausdrücken; z. B. in: „Wenn Du dieses sagst, irrst du“ ist das Sagen etwas Vorgestelltes, und in: „Er sagte, weil gestern die Sonne schön untergegangen sei, hätten wir

heute einen schönen Tag" sind das Untergegangensein und das Haben Erscheinungen. Auch werden die Begriffe der Wirklichkeit, Möglichkeit und Nothwendigkeit nicht durch die Modus, sondern durch besondere Ausdrücke, als: *vere, profecto, certe, posse, licere, necesse esse, oportere,* u. s. w., ausgedrückt.

2. Über den Gebrauch der Modus in den Hauptsätzen der Lateinischen Sprache ist Folgendes zu bemerken:

3. Der Indikativ wird im Lateinischen in folgenden Fällen gebraucht, in denen wir den Konjunktiv anzuwenden pflegen:

a) In den Redensarten: *longum*, *magnum*, *immensum*, *infinitum est*, es würde zu weitläuftig sein, *difficile est*, es würde zu schwierig sein; *longum* u. s. w. *erat*, es würde zu weitläuftig gewesen sein; ferner: *pār*, *rectum*, *justum*, *idoneum*, *satis*, *optimum*, *consentaneum*, *melius*, *aequum*, *aequius*, *satius* (u. ähnl.) *est*, es würde billig (u. s. w.) sein, *-erat*, *-fuit*, *-fuerat*, es würde billig (u. s. w.) gewesen sein; endlich: *decet*, es würde sich ziemen, *decebat*, *decuit*, *decuerat*, es würde sich geziemt haben;

b) bei den Ausdrücken des Sollens, Müssens, Könnens: *debeo*, *debebam*, *debui*, *debueram; oportet*, *oportebat*, *oportuit*, *oportuerat; necesse est*, *erat*, *fuit*, *fuerat;* bei dem Gerundium und Gerundive, als: *amandum* (*amandus*) *est*, *erat*, *fuit*, *fuerat;* — bei *possum*, *poteram*, *potui*, *potueram; licet*, *licebat*, *licuit*, *licuerat;*

c) bei dem *Participium Futuri Activi* mit *erat*, *fuit;*

d) bei *prope*, beinahe, und *paene*, fast, in Verbindung mit einem Perfekte, als: *prope cecĭdi*, ich wäre beinahe gefallen.

In allen diesen Ausdrücken können wir im Deutschen auch den Indikativ gebrauchen, als: es ist, es war billig, daß dieß geschah; es ist zu weitläuftig alle Namen anzuführen; du mußtest reden; ich kann viele Männer anführen, aber ich will es nicht; ich konnte anführen, aber die Zeit erlaubte es nicht; beinahe bin ich gefallen. Jedoch fassen wir gemeiniglich solche Ausdrücke als bedingte auf und gebrauchen den Konjunktiv, und zwar bedienen wir uns des Imperfekts statt des Lateinischen Präsens, und des Plusquamperfekts statt des Lateinischen Imperfekts oder Perfekts. Die Lateinische Sprache gebraucht das Präsens von dem, was gegenwärtig ist; das Imperfekt von dem, was in der Vergangenheit noch in der Entwickelung begriffen war; das Plusquamperfekt von dem, was vor einer anderen Vergangenheit vergangen war; das Perfekt von dem, was überhaupt als vergangen ausgesprochen werden soll. Am Häufigsten ist der Gebrauch des Imperfekts. Das Präsens bildet einen Gegensatz zu den drei Praeteritis. Das Präsens der genannten Ausdrücke wird gebraucht, wenn die von denselben abhängige Thätigkeit auch wirklich in Erfüllung gehen kann, als: *possum* te vituperare, ich könnte dich tadeln; es bleibt unentschieden, ob ich es thun werde oder nicht; die *Praeterita* dieser Ausdrücke dagegen bezeichnen die von ihnen abhängige Thätigkeit als eine solche, die nicht wirklich Statt gefunden hat, als: *poteram* te vituperare, ich konnte dich

tadeln (nämlich damals, als du fehltest), oder ich hätte dich tadeln können (ich habe es aber nicht gethan). Vgl. §. 154, 4.

Multos *possum* bonos viros nominare, qui complures annos doloribus crucientur maximis, C. Tusc. 2. 19, 45. Quos enumerare *magnum est*, ib. 1. 49, 116. Si homines rationem bono consilio a diis immortalibus datam in fraudem malitiamque convertunt, non dari illam, quam dari humano generi *melius fuit*, C. N. D. 3. 31, 78. Quanto *melius fuerat* in hoc promissum patris non esse servatum! C. Off. 3. 25, 94. Re succumbere non *oportebat* verbis gloriantem, ib. 2. 13, 30. Ad mortem te, Catilina, duci jussu consulis jam pridem *oportebat*, C. Cat. 1. 1, 2. Catilina erupit e senatu triumphans gaudio, quem omnino vivum illinc exire non *oportuerat*, C. Mur. 25, 51. Perturbationes animorum *poteram* ego morbos appellare; sed non conveniret ad omnia, C. Fin. 3. 10, 35. Volumnia *debuit* in te officiosior esse, quam fuit, et id ipsum, quod fecit, *potuit* diligentius facere, C. Fam. 14, 16. Aut non suscipi bellum *oportuit* aut geri pro dignitate populi R., L. 5, 4. Sensim et pedetentim progrediens extenuatur dolor, non quo ipsa res immutari soleat aut possit, sed id, quod ratio *debuerat*, usus docet, minora esse ea, quae sint visa majora, C. Tusc. 3. 22, 54. Quae conditio non *accipienda fuit* potius, quam *relinquenda* patria, C. Att. 8. 3, 3. *Prope oblitus sum*, quod maxime fuit scribendum, C. Fam. 8. 14, 4. Sehr häufig in Verbindung mit einem Bedingungssatze im Konjunktive. S. §. 154, 4.

Anmerk. 2. Zuweilen werden jedoch die unter a) u. b) genannten Ausdrücke selbst als bedingt durch den Konjunktiv ausgedrückt, als: Vitae humanae enumerat incommoda. *Possem* idem facere, etsi minus, quam ille, ib. 1. 34, 84. Vgl. §. 154, A. 9. — Über den Gebrauch des Indikativs in Nebensätzen werden wir §. 140$^{b.}$ handeln.

4. Der Konjunktiv ist der Modus der Vorstellung. Statt des einfachen Konjunktivs bedient sich die Deutsche Sprache gemeiniglich gewisser Hülfsverben in Verbindung mit dem Infinitive, nämlich: mögen, dürfen, können, lassen, durch welche der Begriff der Möglichkeit, und müssen, sollen, wollen, lassen, durch welche der Begriff der Nothwendigkeit bezeichnet wird. Die von anderen Dingen abhängige Möglichkeit und Nothwendigkeit ist aber nur etwas in der Vorstellung Befindliches und wird daher im Lateinischen durch den Konjunktiv ausgedrückt. Wenn aber die Begriffe der Möglichkeit und Nothwendigkeit nachdrücklich hervorgehoben werden sollen, so gebraucht auch die Lateinische Sprache die Verben: *posse*, *licere*, *debere*, *oportere*, *necesse*, *esse*, *velle*, und das Gerundium oder Gerundiv.

5. Der Konjunktiv der Haupttempora (des Präsens und des Perfekts) bezieht die Vorstellung auf die Gegenwart des Redenden, und zwar der des Präsens, wenn das Vorge-

stellte etwas Gegenwärtiges oder Zukünftiges ist, der des Perfekts dagegen, wenn das Vorgestellte etwas in der Gegenwart Vollendetes ist. Der Gebrauch des Konjunktivs der Haupttempora in Hauptsätzen ist folgender:

a) Er bezeichnet eine Annahme, Vermuthung, Voraussetzung, Einräumung, eine unentschiedene Möglichkeit. Das Ausgesagte wird als ein Mögliches angenommen, gleichviel, ob dasselbe in der Wirklichkeit Statt finde oder nicht, ob die Verwirklichung desselben möglich sei oder nicht. Bei einer verneinten Einräumung (gesetzt, daß nicht) wird die Verneinung durch *ne* ausgedrückt. Sehr häufig wird der Konjunktiv angewendet, um fest begründete, bestimmte Urtheile und Ansichten mit Bescheidenheit auszusprechen. In diesem Falle wird oft statt des präsentischen Konjunktivs der Konjunktiv des Perfekts (in der klassischen Sprache wol nur von Aktiven) gebraucht, besonders in der I. Pers. und in der III. Pers. in Verbindung mit einem unbestimmten Pronomen, sowie auch zuweilen in der II. Pers. des Sing. bei einem unbestimmten Subjekte. Das Perfekt verleiht dem Ausdrucke einen höheren Grad von Entschiedenheit, da es die Annahme als eine abgeschlossene hinstellt.

Dies *deficiat,* si velim numerare, quibus bonis male evenerit, nec minus, si commemorare, quibus improbis optime, C. N. D. 3. 32, 81. (der Tag dürfte nicht zureichen.) Thucydidis orationes ego laudare soleo; imitari neque *possim,* si velim, nec *velim* fortasse, si possim, C. Br. 83, 287. So oft: *velim, nolim, malim* als feinere Ausdrücke für volo u. s. w., wie wir sagen: ich wünschte. De quo dum disputo, tuam mihi dari *velim,* Cotta, eloquentiam, C. N. D. 2. 58, 147. Besonders häufig ist die II. Pers. Sing. Conj., als: *possis, dicas, credas, putes* u. s. w. statt possit aliquis u. s. w. *Vendat* aedes vir bonus propter aliqua vitia, quae ipse norit, ceteri ignorent; pestilentes *sint* et *habeantur* salūbres; *ignoretur* in omnibus cubiculis apparere serpentes; male materiatae *sint,* ruinosae; sed hoc praeter dominum nemo *sciat.* Quaero, si haec emptoribus venditor non dixerit vendideritque pluris multo, quam se venditurum putarit, num injuste aut improbe fecerit? C. Off. 3. 13, 54. (gesetzt, es verkaufe u. s. w.) *Roges* me, qualem deorum naturam esse dicam; nihil fortasse *respondeam.* C. N. D. 1. 21, 57. (gesetzt, du frügest —, ich dürfte vielleicht Nichts antworten.) So oft: *sit* ita, es verhalte sich denn so (steht sit ohne ita, so sagt man esto). Quae ars quam sit facilis, tu ipse *videris,* C. de Or. 1. 58, 246. (magst du selbst zusehen.) Malus civis, improbus consul, seditiosus homo Carbo fuit. *Fuerit* aliis; tibi quando esse coepit? C. Verr. 2. 1. 14, 37. (mag er es für Andere gewesen sein.) *Ne sit* sane summum malum dolor; malum certe est, C. Tusc. 2. 5, 14. *Ne sit* sane (tanta similitudo in rerum natura);

videri certe potest, C. Ac. 2. 26, 84. *Ne aequaveritis* Hannibali Philippum, Pyrrho certe aequabitis, L. 31, 7. (gesetzt, daß ihr nicht ... gleichstellt.) Magnitudo animi, remota a communitate conjunctioneque humana, feritas *sit* quaedam et immanitas, C. Off. 1. 44, 157. Ego ipse cum Platone non invitus *erraverim,* C. Tusc. 1. 17, 40. (ich möchte irren.) Bruti ego judicium, pace tua *dixerim,* longe ante pono tuo, ib. 5. 5, 12. (mit deiner Erlaubniß sei es gesagt.) Forsitan *quaeratis,* qui iste terror sit, C. Rosc. Am. 2, 5. (ihr dürftet vielleicht fragen; forsitan (= fors sit an) wird regelmäßig mit dem Konj. verbunden. S. §. 133, 2) B.) Forsitan quispiam *dixerit,* C. Off. 3. 6, 29. Fortuna pervellere te forsitan *potuerit* et pungere, non potuit certe vires frangere, C. Tusc. 3. 17, 36. Hoc sine ulla dubitatione *confirmaverim,* eloquentiam rem esse omnium difficillimam, C. Br. 7, 25. Tu vero Platonem nec nimis valde unquam nec nimis saepe *laudaveris,* C. Leg. 3. 1, 1. So auch in Fragen: Quid *videatur* ei magnum in rebus humanis, cui aeternitas omnis totiusque mundi nota sit magnitudo? C. Tusc. 4. 17, 37. (was dürfte dem groß erscheinen?) Quis *dubitet,* quin in virtute divitiae sint, C. Par. 6. 2, 48. (wer dürfte zweifeln?)

b) Zweitens wird der Konjunktiv der Haupttempora gebraucht, um ein Gewolltes auszudrücken. Er steht daher:

α) bei Aufmunterungen und Ermahnungen, die der Redende entweder an sich allein (I. Pers. Sing.) oder zugleich an Andere richtet (I. Pers. Plur.), wo wir im Deutschen laß mich, ich will, laßt uns, wir wollen mit dem Infinitive gebrauchen;

β) bei Wünschen (daher auch bei *utinam*), wo wir das Hülfsverb mögen mit dem Infinitive zu gebrauchen pflegen;

γ) bei Bitten, Forderungen, Vorschriften, Geboten, in der III. Person, sowie auch in der II. Person bei einem unbestimmten Subjekte (man), selten aber bei einem bestimmten Subjekte. Im Deutschen pflegt man diesen Konjunktiv durch die Hülfsverben: mögen, sollen, müssen mit dem Infinitive auszudrücken;

δ) bei Verboten und negativen Bitten. Hier steht bei der II. Person, wenn das Verbot an eine bestimmte Person gerichtet ist, gewöhnlich das Perfekt (*ne feceris*), *ne conturbatus sis*, *ne mentitus sis;* das Präsens aber fast nur, wenn das Verbot an eine unbestimmte Person (man) gerichtet ist, sehr selten bei einer bestimmten Person (*ne facias*, *ne mentiare*); bei der III. Person dagegen steht gewöhnlich das Präsens, im Aktive zuweilen auch das Perfekt, welches das Verbot mit größerer Entschiedenheit ausdrückt [Nr. 5, a)];

ε) bei deliberativen Fragen, wenn man überlegt, was man unter den obwaltenden Umständen thun soll;

ζ) bei Betheuerungen.

Anmerk. 3. Die Negation in den angeführten Fällen ist, wenn sie nicht durch negative Wörter, wie nemo, nihil u. s. w. ausgedrückt wird, *ne* (*neve* = und nicht). Statt utinam *ne* wird nachdrücklicher auch utinam *non* gesagt, und alsdann non dem Verb zunächst gesetzt. Aber auch in den übrigen Fällen findet sich oft *non* (*neque*) statt ne (neve), wenn die Verneinung mit ganz besonderem Nachdrucke hervorgehoben werden soll; wir drücken den Unterschied durch die Betonung aus, als: *Ne* recedamus a legibus, laßt uns nicht die Gesetze verlassen; *non* recedamus a l., laßt uns nicht d. G. v. Regelrecht aber ist *non*, wenn die Negation mit einem einzelnen Worte zu verbinden ist und dieses verneint, als: Ut plura *non* dicam (= omittam) neque aliorum exemplis confirmem, C. Man. 15, 44. Daher auch, wenn ein verneintes Wort einem bejahten entgegengesetzt wird.

α) Nunc morem illi (Hortensio) *geram, utar* oratione perpetua, C. Verr. 2. 1. 9, 24. (ich will ihm willfahren.) *Meminerimus* etiam adversus infimos justitiam esse servandam, C. Off. 1. 13, 41. (laßt uns eingedenk sein.) Etiam in rebus prosperis et ad voluntatem nostram fluentibus superbiam, fastidium arrogantiamque magno opere *fugiamus*, C. Off. 1. 26, 90. *Amemus* patriam, *pareamus* senatui, *consulamus* bonis, praesentes fructus *negligamus*, posteritatis gloriae *serviamus*, C. Sest. 68, 143. (laßt uns d. V. lieben, oder: wir wollen l.) *Ne* difficilia *optemus*, C. Verr. 4. 7, 15. Quoniam omnia commoda nostra legibus obtinemus, a legibus *non recedamus*, C. Cluent. 75, 155. *Teneamus* eum cursum, qui semper fuit optimi cuiusque, *neque* ea signa *audiamus*, quae receptui canunt, C. Rp. 1. 2, 3.

β) *Utinam* tam facile vera invenire *possim*, quam falsa convincere! C. N. D. 1. 32, 91. (o daß ich doch könnte!) *Valeant* cives mei, *valeant*! *sint* incolumes, *sint* florentes, *sint* beati! *stet* haec urbs praeclara mihique patria carissima! C. Mil. 34, 93. *Nemo* de nobis unus *excellat!* C. Tusc. 5. 26, 105. Si qui voluptatibus ducuntur, missos *faciant* honores, *ne attingant* rem publicam, *patiantur* viros fortes labore, se otio suo perfrui, C. Sest. 66, 138.

γ) Sic cum inferiore *vivas*, quemadmodum tecum superiorem *velis* vivere, Sen. Ep. 47. (so mögest du leben = so möge man l.) Si sciens fallo, tum me, Juppiter optime maxime, pessimo leto *afficias*, L. 22. 23. (von einem bestimmten Subjekte st. des gewöhnlicheren affice.) Suum quisque *noscat* ingenium acremque se et bonorum et vitiorum suorum judicem *praebeat*, C. Off. 1. 31, 114.

δ) De me *nihil timueris*, C. Att. 4. 16, 7. (meinetwegen sei nicht besorgt.) *Nullam* aciem, *nullum* proelium *timueris*, L. 2. 12. *Ne* funestam hanc pugnam morte consulis *feceris*, L. 22, 49. *Ne transieris* Ibērum, *ne* quid rei tibi *sit* cum Saguntinis. Ad Iberum est Saguntum, *nunquam* te vestigio *moveris*, L. 21, 44. *Nihil ignoveris, nihil* gratiae causa *feceris*, misericordia *commotus ne sis*, C. Mur. 31, 65. Jocum illius de sua egestate *ne sis aspernatus*, C. Q. Fr. 2. 12, 5. Isto bono

utare, dum adsit; quum absit, *ne requiras,* C. Sen. 10, 33. (möge man nicht vermissen, von einem unbestimmten Subjekte.) *Neve* (i. e. et ne) *committas,* ut, quum omnia suppeditata sint a nobis, tute tibi defuisse videare, C. Off. 3. 2, 6. (von einem bestimmten Subjekte statt des gebräuchlicheren neve commiseris.) Tu, quaeso, quicquid novi (multa autem exspecto) scribere *ne pigrere,* C. Att. 14. 1, 2. (statt des gebräuchlicheren Perfekts, das aber von diesem Verb nicht gebildet wurde.) Capessite rem publicam, *neque* quenquam ex aliorum calamitate metus *ceperit,* S. J. 85, 47. Donis impii *ne* placare *audeant* deos, C. Leg. 2. 16, 41.

ε) Quid *timeam,* si aut non miser post mortem aut beatus etiam futurus sum? C. Sen. 19, 67. (was soll ich fürchten?) Unus furiosus gladiator contra patriam gerit bellum. Huic *cedamus?* hujus conditiones *audiamus?* cum hoc pacem fieri posse *credamus?* C. Ph. 13. 7, 16. *Ne doleam?* Qui potest? *Ne jaceam?* Quis unquam minus, C. Att. 12. 40, 2. Ego te videre *noluerim?* C. Q. Fr. 1. 3, 1. (ich soll dich nicht haben sehen wollen?)

ζ) *Moriar,* si magis gauderem, si id mihi accidisset! C. Att. 8. 6, 3. (ich will des Todes sein!) Ebenso: *peream* oder *ne vivam,* si etc.! *Ne sim* salvus, si aliter scribo ac sentio! ib. 16. 13 a, 1. (ich will nicht gesund sein!) Ita *vivam,* ut maximos sumptus facio, ib. 5. 15, 2. (so wahr ich lebe, ich mache sehr großen Aufwand!)

6. Der Konjunktiv der historischen Zeitformen (des Imperfekts und Plusquamperfekts) wird in Hauptsätzen auf eine doppelte Weise gebraucht:

a) Erstens in Beziehung auf die Vergangenheit. Am Häufigsten wird der Konjunktiv des Imperfekts gebraucht, den wir aber im Deutschen durch den Konjunktiv des Plusquamperfekts zu übersetzen pflegen (§. 140a, A. 7.). Wie der präsentische Konjunktiv in Beziehung auf die Gegenwart, so wird der historische Konjunktiv in Beziehung auf die Vergangenheit gebraucht, um auszudrücken:

α) eine Annahme, Vermuthung, Voraussetzung, Einräumung, eine unentschiedene Möglichkeit;

Si vir bonus habeat hanc vim, ut, si digitis concrepuerit, possit in locupletium testamenta nomen ejus irrepere; hac vi non utatur, ne si exploratum quidem habeat, id omnino neminem unquam suspicaturum. At *dares* hanc vim M. Crasso, ut digitorum percussione heres posset scriptus esse, qui revera non esset heres; in foro, mihi crede, *saltaret,* C. Off. 3. 19, 75. (Aber setze den Fall, man hätte dem Crassus diese Gewalt gegeben; er würde auf dem Forum getanzt haben.) Sowie velim, nolim, malim feinere Ausdrücke für volo u. s. w. sind, so ist dieß auch bei *vellem, nollem, mallem, cuperem* in Beziehung auf die Vergangenheit der Fall.

A. Et tamen (mortuos puto) miseros ob id ipsum quidem, quia nulli sunt. *M.* Jam *mallem* Cerberum metueres, quam ista tam inconsiderate diceres, C. Tusc. 1. 6, 12. (malim = ich wollte lieber; *mallem* = ich hätte lieber gewollt, nämlich in Beziehung auf die vorhergegangene, als in der Vergangenheit liegende, Äußerung des Anderen.) *Cuperem* vultum videre tuum, quum haec legeres, C. Att. 4. 16, 7. (als ich dieses schrieb, hätte ich gewünscht; diese Ausdrücke können aber auch von etwas Unmöglichem gebraucht werden, s. b). So auch in Fragen: Nunc vero quid faciat Hortensius? Avaritiaene crimina frugalitatis laudibus deprecetur? In hoc homine atque in ejusmodi causa quid *facerent* omnes Crassi et Antonii? Tantum, opinor, Hortensi: ad hanc causam non accederent, ne in alterius impudentia sui pudoris existimationem amitterent, C. Verr. 2. 2. 78, 192. (was würden alle C. gethan haben?) Sehr häufig ist der Gebrauch der II. Pers. Sing. Impf. von dem, was man als ein in der Vergangenheit unter gewissen Umständen Mögliches annimmt, so besonders: *crederes, putares, diceres, videres, cerneres* u. s. w. (man hätte glauben können, man konnte glauben u. s. w.) Romani injussu signa referunt (Praes. histor.) moestique (*crederes* victos) redeunt (Praes. hist.) in castra, L. 2, 43. Dagegen in Beziehung auf die Gegenwart: Moesti (*credas* victos) milites redeunt. Pecuniae, an famae minus parceret, haud facile *discerneres,* S. C. 25, 3. Confecto proelio, tum vero *cerneres,* quanta audacia quantaque vis animi fuisset in exercitu Catilinae, ib. 61, 1. Seltener in der III. Pers.: Qui videret (illa), . . urbem captam *diceret,* C. Verr. 4. 23, 52. (wer dieß sah, konnte sagen.)

β) ein Gewolltes, also bei Forderungen, Geboten, Verboten (die Negation ist *ne*) und bei deliberativen Fragen.

Si ita esset, quid opus erat te gradatim istuc pervenire? *Sumpsisses* tuo jure, C. N. D. 1. 32, 89. (du hättest es nehmen sollen.) *Imitatus esses* ipsum illum Voconium, qui lege sua hereditatem ademit nulli, neque virgini neque mulieri, C. Verr. 1. 42, 107. (du hättest nachahmen sollen.) Quum tibi senatus ex aerario pecuniam prompsisset ..., quid facere debuisti? ... *Retulisses* ..., *solvisses* ...; frumentum, quoniam vilius erat, *ne emisses,* ib. 3. 84, 195. Unum mihi restabat illud, quod forsitan non nemo vir fortis et acris animi magnique dixerit: *Restitisses, repugnasses,* mortem pugnans *oppetisses,* C. Sest. 20, 45. (du hättest widerstehen sollen.) Eisdem ex libris perspicies, et quae gesserim et quae dixerim; aut *ne poposcisses,* C. Att. 2. 1, 3. (oder du hättest sie nicht verlangen sollen.) In Fragform: Quid *debuit* praetor facere? .. non et in eum, qui (pecuniam) accepisset, *animadvertisset,* et in eos, qui dedissent, C. Verr. 2. 23, 57. (hätte er nicht bestrafen sollen?) Quid potius dii hominibus *dedissent?* (sc. quam rationem, si eis nocere voluissent) C. N. D. 3. 28, 71. (was hätten die Götter eher geben sollen?) Haec quum viderem, quid *agerem,* judices? *Contenderem* contra tribunum plebis privatus armis? C. Sest. 19, 42 sq. (was hätte ich thun sollen?) Quid *ageret* vir, ad virtutem, dignitatem, gloriam natus, legibus judiciisque sublatis? Cervices tribunus plebis privato, praestantissimus

vir profligatissimo homini *daret?* An causam susceptam *affligeret?* an se domi *contineret?* ib. 41, 89. Cur igitur et Camillus *doleret,* si haec post trecentos et quinquaginta fere annos eventura putaret? et ego doleam, si ad decem milia annorum gentem aliquam urbem nostram potituram putem? C. Tusc. 1. 37, 90. (cur *doleret?* warum hätte C. Schmerz empfinden sollen? in Beziehung auf die Vergangenheit; cur *doleam?* warum soll ich Schmerz empfinden? in Beziehung auf die Gegenwart.)

b) Zweitens wird der historische Konjunktiv in Beziehung auf die Gegenwart des Redenden gebraucht zur Bezeichnung einer Annahme des Gegentheils von dem, was ist (gewesen ist) oder nicht ist (nicht gewesen ist). Das Imperfekt wird gebraucht, wenn ein in der Gegenwart oder Zukunft nicht Statt Findendes; das Plusquamperfekt, wenn ein in der Vergangenheit nicht Statt Gefundenes angenommen und in die Gegenwart des Redenden gestellt wird; das Imperfekt entspricht also dem Präsens (*dicerem* = dicam), das Plusquamperfekt dem Perfekt (*dixissem* = dixerim). Dieser Gebrauch des Konjunktivs kommt in zwei Fällen vor:

α) In bedingten Sätzen, in welchen ausgesagt wird, daß Etwas unter gewissen Bedingungen geschehen würde (Imperfekt) oder geschehen wäre (Plusquamperfekt), aber nicht geschieht oder nicht geschehen ist.

Si hoc diceres, *errares.* (Wenn du dieses sagtest, würdest du irren; aber ich weiß, du wirst es nicht sagen; also wirst du auch nicht irren.) Si hoc dixisses, *errasses.* (Wenn du dieses gesagt hättest, würdest du geirrt haben; aber ich weiß, du hast es nicht gesagt; also hast du auch nicht geirrt.) Mehr Beispiele s. in der Lehre von den Bedingungssätzen. So auch in Fragen: O vitae philosophia dux, quid non modo nos, sed omnino vita hominum sine te esse *potuisset?* C. Tusc. 5. 2, 5. So werden oft *vellem, nollem, mallem, cuperem* von dem gebraucht, was nicht möglich ist. *Cuperem* equidem utrumque, si posset; sed est difficile confundere, ib. 1. 11, 23. Equidem saepe emŏri, si fieri *posset, vellem,* ib. 1. 41, 98. *Vellem* adesse posset Panaetius, ib. 1. 33, 81. (es war aber nicht möglich, da Pan. schon todt war.) Man unterscheide also: *volo,* ich wünsche (gewiß und entschieden); *velim,* ich wünschte, ich möchte, dürfte, könnte wünschen (ungewiß und unentschieden, ob ich wünschen darf, soll oder nicht); *vellem,* ich würde wünschen (nämlich unter anderen Umständen; aber die Lage der Dinge verhindert mich den Wunsch zu fassen.)

β) bei Wünschen, von welchen der Redende annimmt, daß sie nicht in Erfüllung gehen können (Imperfekt) oder nicht in Erfüllung gehen konnten (Plpf.).

Utinam ego tertius vobis amicus *adscriberer!* C. Tusc. 5. 22, 63. Quid? Tu dignitatis judicem putas esse populum? Fortasse nonnunquam est. Utinam vero semper *esset!* Sed est perraro, C. Planc. 3, 7. Utinam omnes M. Lepidus servare *potuisset!* C. Ph. 5. 14, 39. Illud *utinam ne* vere scriberem! C. Fam. 5. 17, 3. Haec ad te die natali meo scripsi: quo *utinam susceptus non essem,* aut *ne* quid ex eadem matre postea *natum esset!* C. Att. 9. 9, 3. Über *utinam non* s. Anm. 3.

Anmerk. 4. Da die Modus nur eine subjektive Geltung haben (Anm. 1.), so kann der Redende aus gewissen Gründen ein an sich Unmögliches als ein Mögliches durch den präsentischen Konjunktiv oder ein Mögliches durch den historischen Konjunktiv darstellen [vgl. Anm. 1.]. O mihi praeteritos *referat* si Juppiter annos! V. A. 8, 560. Si *exsistat* hodie ab inferis Lycurgus, *gaudeat* murorum Spartae ruinis, L. 39, 37. Man vgl.: Si universa provincia loqui *posset,* hac voce *uteretur,* C. Div. in Caec. 5, 19. mit: Haec si tecum patria *loquatur,* nonne impetrare *debeat?* C. Cat. 8, 19. Der entgegengesetzte Fall findet Statt in: Utinam is quidem Romae *esset!* Romae est. Utinam *adesset* in judicio! Adest. Utinam *sederet* in judicio C. Pisonis! Ipse C. Piso est, C. Rosc. Com. 4, 12. Hier werden mit rhetorischer Kunst erst die Wünsche als unerfüllbare dargestellt, und dann unmittelbar darauf in schroffem Gegensatze die Verwirklichung derselben ausgesprochen.

Anmerk. 5. Über den Konjunktiv in den Nebensätzen wird in der Lehre von dem zusammengesetzten Satze ausführlich gehandelt werden. Für jetzt mögen folgende Regeln genügen:

Diejenigen Konjunktionen, welche immer mit dem Konjunktive verbunden werden, sind:

ut, daß, damit;

ne, damit nicht, daß nicht; nach den Ausdrücken der Furcht und Besorgniß wird *ne* durch daß übersetzt;

quo, damit dadurch; vor einem Komparative wird quo durch damit desto übersetzt;

quīn, daß nicht; nach den Ausdrücken: es ist nicht zweifelhaft, ich zweifle nicht u. dgl. wird *quin* durch daß übersetzt;

quomĭnus, daß, nach den Ausdrücken des Hinderns.

Ferner steht der Konjunktiv in jeder von einem anderen Satze abhängigen (indirekten) Frage, als: Sage mir, warum du lachst, dic mihi, cur *rideas* (aber: Cur rides?). — Nescio, ubi *sis,* ubi *fueris,* ubi *futurus sis* (aber: Ubi es? ubi fuisti? ubi eris?).

Anmerk. 6. Über die Folge der konjunktivischen Zeitformen (*Consecutio Temporum*) genüge für jetzt die Regel: Auf ein Haupttempus im Hauptsatze: *Praesens, Perfectum praesens* und *Futurum,* folgt im Nebensatze wieder ein Haupttempus im Konjunktive, und zwar das *Praesens* von einer gegenwärtigen, das *Perfectum* von einer vergangenen, das *Futurum periphrasticum Praesentis* (*amaturus sim*) von einer zukünftigen Handlung; auf eine historische Zeitform im Hauptsatze: *Imperfectum, Perfectum historicum* und *Plusquamperfectum,* folgt im Nebensatze wieder eine historische Zeitform im Konjunktive, und zwar das *Imperfectum* von einer gleichzeitgen, das *Plusquamperfectum* von einer früher vergangenen, das *Futurum periphrasticum Imperfecti* (*amaturus essem*) von einer zukünftigen Handlung. Dux imperat, *ut* milites stationes suas *servent.* — Dux imperabat (imperavit, imperaverat), *ut* m. st. s. *servarent.* — Opto, *ut venias.* — Optabam, *ut venires.* — Provide, *ne* turpiter *agas.* — Providebam (provīdi, provideram), *ne* turpiter *ageremus.* — Vereor, *ne,* dum minuere *velim* laborem, *augeam.* — Verebar, *ne,* dum minuere *vellem*

laborem, *augerem*. — Haec eo dico, *quo gaudeas*. — Haec eo dicebam (dixi, dixeram), *quo gauderes*. — Non dubito, *quin* a te *lauder*. — Nemo dubitabat, *quin* hostes urbem *expugnassent*. — Dubium non est, *quin* milites nostri hostes *superaverint*. — Non est dubium, *quin* cives, ubi patria in periculo *futura sit*, fortiter *pugnaturi sint*. — Nemo dubitabat, *quin* milites nostri patriam a servitute *liberaturi essent*. — Nihil est tam sanctum, *quin* id *viŏlet* audacia. — Nihil erat tam sanctum, *quin* id *violaret* audacia. — Militum ignavia obstat, *quomĭnus* hostilis exercitus *superetur*. — Militum ignavia *obstabat*, *quomĭnus* hostilis exercitus *superaretur*. — Non sum nescius, qualis tu in nos et *fueris* et *sis* et *futurus sis*. — Non eram nescius, qualis tu in nos et *fuisses* et *esses* et *futurus esses*. — Narra mihi, ubi heri *fueris*. — Dic, quo cras *profecturus sis*.

7. Der Imperativ ist der Modus des unmittelbar ausgesprochenen Willens, der als Befehl oder Gebot an eine Person gerichtet wird. Die beiden Formen des Imperativs (*ama* und *amato*) unterscheiden sich auf folgende Weise:

a) Die erstere Form (*ama*, *amote*) hat eine gelindere Bedeutung, indem sie gebraucht wird, wenn der Redende den Angeredeten Etwas thun heißt oder auch ihn bittet, erinnert, ermahnt Etwas zu thun;

b) die letztere (*amato*, *amatote*, *amanto*) hat eine stärkere Bedeutung, indem sie gebraucht wird, um das Ausgesagte als Gebot, Pflicht, Vorschrift, Gesetz darzustellen; dieser Imperativ hat auch eine Form für die dritte Person, da ein Gebot auch für eine abwesende Person Geltung haben kann. Im Deutschen kann man diese Imperativform durch die Hülfsverben sollen, müssen mit dem Infinitive übersetzen. Zuweilen wird die III., seltener die II. Person dieses Imperativs gebraucht, um auszudrücken, daß der Redende etwas gestattet oder erlaubt, oder als Annahme, deren Richtigkeit oder Unrichtigkeit er auf sich beruhen läßt, hinstellt; alsdann gebrauchen wir im Deutschen den Konjunktiv oder die Hülfsverben mögen, dürfen, können mit dem Infinitive. Endlich können auch Bitten und Ermahnungen auf nachdrückliche Weise durch diese Formen ausgedrückt werden.

Obsecro, populares, *ferte* misero atque innocenti auxilium, *subvenite* inopi, T. Ad. 2. 1, 1. u. 2. Si quid in te peccavi, *ignosce*, C. Att. 3. 15, 4. Virgines Vestāles in urbe *custodiunto* ignem foci publici sempiternum, C. Leg. 2. 8, 20. Regio imperio duo *sunto*, iique consules *appellantor*, ib. 3. 3, 8. *Jacta* alea *esto!* Suet. Caes. 32. Oft *esto!* (es sei denn!) *Esto*: fortes et duri Spartiatae; magnam habet vim reipublicae disciplina, C. Tusc. 5. 43, 102. Ubi nos laverimus, si voles, *lavato*, Ter. Eun. 3. 5, 48. (magst du dich baden.) Illud *teneto*, nervos atque artus esse sapientiae non temere credere, C. Petit. 10, 39.

Anmerk. 7. Die Imperative: *scito, scitote, memento, mementote, habeto* und *habetote* (in der Bedeutung wissen), werden sowol in der gelinderen als in der stärkeren Bedeutung gebraucht.

Anmerk. 8. Daß der Befehl als Wunsch durch den Konjunktiv bezeichnet werden könne, haben wir oben in Nr. 5, b) gesehen; bei unpersönlichen Verben muß der Konjunktiv immer statt des Imperativs gebraucht werden, da diese keinen Imperativ haben, als: Ne te tuae vitae *pigeat*, sei nicht verdrießlich über dein Leben. Über das Futur an der Stelle des Imperativs s. §. 107, 9. Außerdem merke man sich noch folgende Umschreibungen: *a) fac* mit dem Konjunktive, gewöhnlich ohne *ut; b) velim* mit dem Konjunktive ohne *ut; c) cura, ut*. Nunc tu *fac* attentum te *praebeas*, Auct. ad Her. 3. 1, 1. *Fac*, si me amas, *ut* considerate *naviges*, C. Q. Fr. 2, 1. extr. Tu *velim* animo sapienti fortique *sis*, C. Fam. 9. 12, 2. Si poteris, *velim* pristinam tuam erga me voluntatem *conserves*, ib. 5. 3, 2. *Cura, ut valeas*, ib. 12. 29, 3.

Anmerk. 9. Die Deutsche Sprache bedient sich auch des *Participii Perfecti Passivi* statt des Imperativs, als: die Pferde bestiegen! (statt: es sollen die Pferde bestiegen werden.) Die Lateinische Sprache hat keine entsprechende Form, sondern gebraucht den einfachen Imperativ, als: Conscendite equos.

8. Der negative Imperativ (das Verbot) wird in der guten Prosa auf folgende Weise ausgedrückt:

a) gewöhnlich durch *noli, nolite* mit dem Infinitive, als:
Noli timere, mentiri;

b) sehr häufig durch *ne* (*neve* d. i. *et ne*), *nihil, ne quid, nunquam* u. dgl.) mit der *II. Pers. Conj. Perf.*, als:
Ne timueris. Nihil timueris. Ne mentitus sis; s. Nr. 5, b) δ).

c) durch *ne* (*nihil* u. s. w.) mit der *II. Pers. Conj. Praes.* fast nur, wenn das Verbot an eine angenommene Person (man) gerichtet ist, aber selten von einer bestimmten Person, als:
Ne timeas. Ne mentiare; s. Nr. 5, b) δ).

d) durch *cave, fac* mit der *II Pers. Conj. Praes.*, wenn das Verbot auf eine dringliche Weise ausgedrückt werden soll, als:
Cave festines aut *committas*, ut aut aeger aut hieme naviges, C. Fam. 16. 12, 6. *Fac, ne* quid aliud cures hoc tempore, nisi ut quam commodissime convalescas, ib. 16. 11, 1.

e) durch *non* mit der *II. Pers. Fut.*, als:
Tu *non cessabis*, s. §. 107, 9.

f) durch *ne* mit der *II.* und *III. Pers.* der zweiten Imperativform in Gesetzen, als:
Hominem mortuum, inquit lex in XII. tabulis, in urbe *ne sepelito, neve urito*, C. Leg. 2. 23, 58. Nocturna mulierum sacrificia *ne sunto*, ib. 2. 9, 21.

Anmerk. 10. In der Dichtersprache wird *ne* auch mit der ersteren Imperativform verbunden, als: *Ne crucia* te, obsecro, Ter. Eun. 1. 2, 15. Nimium *ne crede* colori, V. Ecl. 2, 17. Bei Liv. 3, 2. crastino die oriente sole redite in aciem; erit copia pugnandi, *ne timete* ist diese Form wegen des vorhergehenden redite gesetzt.

Zweites Kapitel.

§. 109. Von dem attributiven Satzverhältnisse.

1. Das attributive Satzverhältniß dient zur näheren Bestimmung eines Substantivbegriffes, als: rosa *pulchra*. Es stellt sich in folgenden Formen dar:

a) In der Form eines Adjektivs (Partizips), als: rosa *pulchra*, rosa *florens;*

b) in der Form eines Substantivs im Genitive, als: hortus *regis;*

c) in der Form eines Substantivs mit der Apposition, als: Philippus, *rex* Macedŏnum.

Anmerk. 1. Den attributiven Genitiv werden wir erst in der Kasuslehre näher betrachten. Hier ist nur zu bemerken, daß oft die Präposition *ad* (auch *prope*, selten *ab* und *in*) nach Weglassung des zu bestimmenden Substantivs aedes od. templum mit dem attributiven Genitive verbunden wird. Habitabat rex *ad Jovis Statōris*, L. 1, 41. Virginius seducit filiam ac nutricem *prope Cloacinae* ad tabernas, L. 3, 48. Bei Angabe von Verwandtschaften wird bisweilen, wenn dieselben als bekannt vorausgesetzt werden können, zu einem Namen ein anderes im Genitive hinzugesetzt, wie: Hasdrubal *Gisgōnis*, L. 3, 48. Caecilia *Metelli*, C. Div. 1. 46, 104. In solchen Ausdrücken ist keine Ellipse anzunehmen, sondern der Genitiv für einen Genitivus possessivus zu halten, wie wir auch im Deutschen sagen können: Gisco's Hasdrubal st. H., Giscos Sohn.

2. Das attributive Adjektiv (Partizip) bezeichnet eine einem Gegenstande beigelegte Eigenschaft, als: die schöne Rose. Über die Kongruenz desselben mit dem Worte, das es näher bestimmt, s. §. 102, 1.

Anmerk. 2. Nach Weglassung des näher zu bestimmenden Substantivs wird das Adjektiv oder Partizip oft zu einem Substantive erhoben. Dieser Gebrauch substantivirter Adjektive ist im Lateinischen weit seltener, als im Deutschen und Griechischen, da die Lateinische Sprache selbst da, wo Substantive vorhanden sind, oft den Gebrauch derselben vermeidet, z. B. animi *eorum, qui audiunt* st. auditorum. Nur dann ist dieser Gebrauch gestattet, wenn entweder aus dem Begriffe der Adjektive oder aus der ganzen Wortverbindung leicht und deutlich ersehen werden kann, daß das Adjektiv eine Person oder Sache mit der durch das Adjektiv bezeichneten Eigenschaft ausdrückt. Es sind folgende Fälle zu unterscheiden:

a) Männliche und weibliche Personennamen im Singulare sowol als im Plurale, von Adjektiven gebildet, welche eine Eigenschaft ausdrücken, die Personen zukommt, als: *amicus, amica, inimicus* (*a*), *adversarius* (*a*), *aequalis, senex, familiaris, cognatus* (*a*), *propinquus* (*a*), *necessarius, sodalis, socius, juvenis, adolescens, vicinus*. Diese sind ganz zu Substantiven geworden, obwol sie größten Theils auch noch als Adjektive konstruirt werden können (§. 114, A. 2.).

b) Personennamen sehr oft im Plurale zur Bezeichnung einer Gattung von Personen, gleichfalls von Adjektiven gebildet, welche eine Eigenschaft ausdrücken, die Personen zukommt. So: *docti, indocti, probi, improbi, pii,*

impii, diserti, divites, periti, imperiti, calamitosi u. a., auch im Komparative und Superlative, als: *doctiores, doctissimi* u. a. Fast nothwendig ist es das Adjektiv ohne homo zu setzen, wenn man den Begriff selbst urgiren will. Sehr häufig ist der Gebrauch der substantivirten Adjektive, wenn mehrere solche Adjektive mit einander verbunden oder anderen Adjektiven oder Substantiven entgegengestellt werden. Secedant *improbi,* secernant se a *bonis,* C. Cat. 1. 13, 32. Semperne in oratore probando aut improbando vulgo judicium cum *intelligentium* judicio congruit? C. Br. 49, 183. Propter infirmitatem *bonorum,* iniquitatem *malevolorum,* odium in me *improborum,* C. Att. 1. 19, 15. Quid est tam commune, quam spiritus *vivis,* terra *mortuis,* mare *fluctuantibus,* litus *ejectis,* C. Rosc. Am. 26, 72. Nec in *constituentibus* rempublicam nec in *impeditis* ac regum dominatione *devinctis* nasci cupiditas discendi solet, C. Br. 12, 45. Quid eloquentia praestabilius vel admiratione *audientium* vel spe *indigentium* vel eorum, qui defensi sunt, gratia? C. Off. 2. 19, 66. Medici leviter *aegrotantes* leniter curant, C. Off. 1. 24, 83. Wenn aber die Adjektive eine unbestimmte Eigenschaft ausdrücken, als: *magnus, major, minor, tenuis, mediocris, superior, inferior, summus, infimus* u. dgl.; so muß durch die Wortverbindung oder durch den Zusammenhang der Rede angedeutet werden, worauf dieselben zu beziehen sind. Intersit inter vitae dignitatem *summorum* atque *infimorum;* mors quidem illa per scelus eisdem et poenis teneatur et legibus, C. Mil. 7, 17. Da der Singular zweifelhaft läßt, ob nur Einer oder die ganze Gattung zu verstehen sei; so wird er weit seltener gebraucht, und zwar nur da, wo die ganze Wortverbindung oder der Zusammenhang der Rede die Beziehung deutlich erkennen läßt. Eruditio *libero* digna, C. de Or. 1. 4, 17. Plurimum interest inter *doctum* et *rudem,* ib. 3. 17, 197. So: *probus, improbus, modestus, stultus, insanus, aeger, inops, opulentus, fortunatus* u. v. a. b. Cic., besonders oft *sapiens* in philosophischem Sinne: der Weise (= Philosoph). Nec sensus in *mortuo,* C. Tusc. 1. 36, 88. Animus *audientis,* C. Orat. 17, 55. Magna est admiratio copiose sapienterque *dicentis,* C. Off. 2. 14, 48. Aperte *adulantem* nemo non videt, C. Amic. 26, 99. Oft kommt der Singular in der Verbindung mit est vor, als: *Fortis* est labores ferre; ferner ist er regelmäßig als Prädikat mit esse, fieri, videri, als: Aliud est *iracundum* esse, aliud *iratum,* C. Tusc. 4. 12, 57. Aber der Nominativ des Singulars von Adjektiven als Subjekt kommt namentlich bei Cicero höchst selten vor, und von Partizipien noch seltener und bei Cicero vielleicht nie. Ne *vivus* quidem bono caret, si eo non indiget, C. Tusc. 1. 36, 88. Si tabulam de naufragio *stultus* arripuerit, extorquebitne eam *sapiens,* si potuerit? C. Off. 3. 23, 89. So öfter *sapiens.* Die Adjectiva *gentilia* pflegen im Singulare nicht substantivisch gebraucht zu werden; daher sagt man: Romanus, Graecus, Arpīnas *homo,* oder mit einem unbestimmten Pronomen, als: Superari ab *aliquo* Syro aut Deliaco. Dagegen wird homo weggelassen, wenn das ganze Volk oder ein Theil desselben oder Ein an Ansehen im Volke hervorragender Mann bezeichnet werden soll, z. B. *Romanus* st. milites Romani, L. 2, 46. *Poenus* oft b. Liv. für Hannibal oder einen anderen Feldherrn der Punier.

c) Einige Abstrakta im Neutrum des Singulars von Adjektiven meist der zweiten, selten, und fast nur im Nom. u. Akk. der III. Dekl., als: *bonum, malum, decōrum, indecōrum, ridiculum, contrarium, honestum, verum, falsum, justum, aequum, ambiguum, beatum, miserum, utile, inane* (d. leere Raum); bei denen der III. Dekl. öfter in Verbindung mit Präpositionen, als: Ut in eodem *simili* verser, C. Tusc. 2. 5, 13. (in demselben Gleichnisse.) Oratorum laus ducta ab *humili* venit ad *summum,* ib. 2. 2, 5. Der von diesen gebildete Plural nimmt konkrete Bedeutung an. S. §. 104, 3.

d) Einige weibliche und sächliche Sachnamen von Adjektiven, die sich entweder auf ein bestimmtes Substantiv zu beziehen pflegen, als: *patria* (sc. terra), *natalis* (sc. dies), *Bacchanalia* (sc. sacra), oder durch den häufigen

Gebrauch auf ein bestimmtes Substantiv bezogen werden, als: *hiberna* (sc. castra), oder die in einer bestimmten Wortverbindung, die auf das zu ergänzende Substantiv deutlich hinweist, vorkommen, als: *primas, secundas* (sc. partes) agere; *frigidam, calidam* (sc. aquam) potare; aliquem *repetundarum* (sc. pecuniarum) accusare.

Anmerk. 3. In der Apposition aber muß den Adjektiven immer homo oder vir hinzugefügt werden; nur die in Anm. 2. a) genannten können dieses Zusatzes auch entbehren. Wenn aber die Adjektive den Beinamen oder die Abstammung eines Mannes anzeigen, so pflegen diese Zusätze wegzubleiben, als: Aristides *Atheniensis,* Epaminondas *Thebanus,* Cato *Major,* Scipio *Africanus,* Sulla *Felix,* Laelius *Sapiens,* Crassus *Dives;* sonst aber verbinden die Römer die Adjektive nicht unmittelbar mit Eigennamen, sondern setzen dieselben mit einem Substantive als Apposition hinzu, also nicht: Sapientissimus Socrates, doctissimus Plato, Cicero clarissimus, Corinthus amplissima u. s. w., sondern: Socr., sap. homo; Cor., urbs ampl. Sehr selten kommen Abweichungen von der angegebenen Regel vor, als: Exstant epistolae et Philippi ad Alexandrum et Antipatri ad Cassandrum et Antigoni ad Philippum filium, trium *prudentissimorum,* C. Off. 2. 14, 48. Crassi illius *veteris,* C. Tusc. 3. 15, 31. (weniger auffallend wegen des hinzugefügten illius.)

Anmerk. 4. Solchen substantivirten Adjektiven können attributive Zahlwörter und Pronomen hinzugefügt werden, aber nur selten treten andere Adjektive hinzu, als: Quod ipsum erat *fortis aegroti,* accipere medicinam, C. Att. 12. 21, 5. Effigies *spirantis mortui,* C. Q. Fr. 1. 3, 1. *Doctissimi illi veteres,* C. Fin. 2. 34, 114. Nec quicquam *insipiente fortunato* intolerabilius fieri potest, C. Amic. 15, 54. Einige Perfecta Passivi, als: *factum, dictum, inventum* u. a., werden entweder als Substantive mit Adjektiven oder als Partizipien mit Adverbien verbunden, als: *Praeclara facta; facetum dictum;* nullum *petulans dictum,* C. Mur. 6, 14. *Praeclare facta, inventa, acute, facete dicta, acute responsa.* Cogitabam ejus multa *inique constituta* et *acta* tollere, C. Att. 6. 1, 2.

Anmerk. 5. Viele Substantive auf *tor* werden auch adjektivisch, sowol attributiv als prädikativ, gebraucht, und mehrere derselben nehmen alsdann in Beziehung auf ein Feminin die weibliche Endung *trix* an. *Victor* exercitus, das siegreiche Heer, *Victrices* Athenae, C. Tusc. 1. 48, 116. Consul invectus (est) in *proditorem* exercitum militaris disciplinae, *desertorem* signorum L. 2, 59. Homo *gladiator,* C. Fam. 12, 22. Selten werden andere Substantive so gebraucht, als: exercitus *tiro,* milites *tirones* (Cic.). [In der Dichtersprache auch: *vitricia* arma (Virg.), *ultricia* bella (Sil.).]

Anmerk. 6. Die Lateinische Sprache gebraucht oft ein attributives Adjektiv, wo wir den Genitiv oder auch eine Präposition anwenden, besonders um den Ursprung, die Abstammung oder das Vaterland oder andere Verhältnisse des Substantivs anzugeben, als: Periclis aetate *Leontīnus* Gorgias, Thrasymăchus *Chalcedonius,* Protagoras *Abderītes,* Prodicus *Cēus,* Hippias *Elēus* in honore magno fuit (aus Leontium u. s. w.). Pugna *Marathonia* (die Schlacht bei Marathon); militia *castrensis,* Dienst im Felde; venatio *silvestris,* im Walde; praeda *maritima,* auf dem Meere; Venus *Praxitelĭa* (von Praxiteles, die v. P. verfertigte); Hercŭles *Xenophontīus* ille non afficiebatur voluptate (bei Xenophon, näml. erwähnt); *Aliena* vitia in oculis habemus, a tergo nostra sunt (die Fehler Anderer); Tages *puerili* specie fuit, sed *senili* prudentia. Num Demarătus stulte anteposuit exsilii libertatem *domesticae* servituti (zu Hause, im Vaterlande)? Aurum favoris popularis ex *dictatoria* invidia petiit, L. 22, 26. (aus der übelen Stimmung gegen d. D.) Häufig übersetzen wir im Deutschen solche Ausdrücke durch zusammengesetzte Substantive, als: *caro agnīna,* Lammfleisch, *tempus vernum,* Frühlingszeit, *tempus nocturnum,* Nachtzeit, *urbs maritima,* Seestadt. Dagegen gebraucht die Deutsche Sprache zuweilen das Adjektiv, wo die Lateinische

Sprache sich des Genitivs bedient, als: der Macedonische König, rex *Macedŏnum,* geistige Güter, bona *animi,* sinnliche Vergnügen, volutates *corporis,* u. s. w.

3. Die Adjektive: *primus*, *ultimus*, *extremus*, *postremus*, *novissimus*, *intimus*, *summus*, *medius*, *infimus*, *imus*, *reliquus* werden auch dann, wenn sie einen Theil eines Gegenstandes bezeichnen, als Attributive mit ihrem Substantive in gleichem Genus, Numerus und Kasus verbunden. Im Deutschen gebraucht man statt der Adjektive entsprechende Substantive.

(Cono) fuit *extremo Peloponnesio bello* praetor, N. 9, 1. (am Ende des Pelop. Kr.) Antistius abdidit se in *intimam Macedoniam,* C. Fam. 13. 29, 4. (in das Innerste Macedoniens). Ex *intima philosophia* haurienda est juris disciplina, C. Leg. 1. 5, 17. (aus den Tiefen der Ph.)

4. Wenn zwei oder mehr Adjektive mit Einem Substantive verbunden werden, so findet ein zweifaches Verhältniß Statt. Sie stehen nämlich: a) in dem Verhältnisse der Beiordnung zu einander, wenn jedes derselben auf gleiche Weise zur näheren Bestimmung des Substantivs dient; alsdann werden sie mit einem Bindeworte: *et*, *atque*, *ac*, *que*, verbunden; b) in dem Verhältnisse der Einordnung oder Einschließung, wenn ein Substantiv mit Einem oder mehr Adjektiven gewissermaßen Einen Begriff ausdrückt und durch ein anderes Adjektiv näher bestimmt wird; alsdann steht kein Bindewort zwischen diesem und dem folgenden Adjektive. Das Letztere findet namentlich Statt, wenn Pronomen, Zahlwörter, Adjektive des Ortes, der Zeit und des Stoffes mit anderen Adjektiven verbunden werden.

Socrates fuit *sapientissimus et optimus homo.* — Praetori urbis negotium datum (est), ut *naves longas triginta veteres* reficeret (30 alte Kriegsschiffe), L. 27, 22. *Columna aurea solida* facta et sacrata est, L. 21, 3. *Duae maximae finitimae gentes,* C. 2, 53. *Duae nobilissimae* in Italia *Graecae civitates,* 25, 8. *Praeclarus ille vir.* — *Tres amplae domus.* — *Fecundi Campani agri.* — *Laetus hesternus dies.*

Anmerk. 7. Das Zahlwort *multi* (*plurimi*), *ae, a* wird häufig, wenn der Begriff der Vielheit mit Nachdruck hervorgehoben werden soll, durch ein Bindewort mit dem anderen Adjektive verbunden, als: *multi et* praeclari viri, viele herrliche Männer.

5. Die Lateinische Sprache macht oft eine Eigenschaft der Handlung zur Eigenschaft des Subjekts oder Objekts, indem sie statt des Adverbs das Adjektiv gebraucht und dasselbe mit dem Subjekte oder Objekte in gleichem Genus, Kasus und Numerus verbindet. Auf diese Weise werden Bestimmungen des Ortes, der

Zeit, der Zahl, des Grundes, der Bedingung, der Art und Weise durch Adjektive bezeichnet. Adjektive der Art sind: *superior, inferior, summus, extrēmus, infĭmus, medius, proprior, proxĭmus* u. s. w.; *primus*, und die übrigen Ordinalia, *princeps, prior, postrēmus, unus, solus, totus, omnis, ipse*, dann besonders Adjektive der Affekte und überhaupt der Seelenzustände, als: *laetus, libens, voluntarius, invītus, trepĭdus, tacĭtus*, u. v. a. S. die Beispiele. Im Deutschen gebraucht man statt der Adjektive gewöhnlich Adverbien oder adverbiale Ausdrücke oder Nebensätze.

Duobus summis (oratoribus), Crasso et Antonio, *L. Philippus proximus* accedebat, C. Brut. 47, 173. (zunächst.) Tyriorum *gens* litteras *prima* aut docuit aut didicit, Curt. 4. 4, 19. (zuerst.) Quarta est urbs, quae, quia *postrema* aedificata est, Neapŏlis nominatur, C. Verr. 2. 4. 53, 119. (zuletzt.) *Nemo* fere saltat *sobrius*, C. Mur. 6, 13. (nüchtern, oder wenn er nüchtern ist.) Mortem venientem *nemo hilaris* excipit, nisi qui se ad illam diu composuerat, Sen. ep. 30. *Socrates* venenum *laetus* et *libens* hausit, Sen. Prov. 3. (Aber immer cupide, avide, studiose; cupidus u. s. w. nur poet.) Maximum argumentum est naturam ipsam de immortalitate animorum *tacitam* judicare, C. Tusc. 1. 14, 31. So besonders: *frequens*, in großer Anzahl, *assiduus*, anhaltend, *multus*, sehr beschäftigt, thätig, *rarus*, selten, *confertus*, gedrängt, *nullus*, nachdrücklicher statt non, *absens*, in Abwesenheit, *praesens*, in Gegenwart, *sciens, prudens*, mit Wissen, *ignorans, ignarus, insciens, nescius*, ohne Wissen, *sublimis*, in der Höhe, *salvus, incolumis, occultus, subitus, vivus*, bei Lebzeiten, *universus* u. *omnis*, überhaupt, und viele andere. — *Senatus frequens* convenit, C. Fam. 10. 12, 3. In operibus, in agmine atque ad vigilias *multus* adesse (st. aderat), S. J. 96, 3. De *universa philosophia* dictum est in Hortensio, C. Tusc. 3. 3, 6. (über die Ph. im Allgemeinen, überhaupt.) Sextus ab armis *nullus* discedebat, C. Att. 15, 22. (gar nicht.) Philotīmus non modo *nullus* venit, sed ne per litteras quidem certiorem facit me, quid egerit, C. Att. 11. 24, 4. (kommt nicht nur gar nicht.) Philosophiae nos, ut antea magna ex parte, sic nunc penitus *totosque* tradimus, C. Tusc. 5. 2, 3.

Anmerk. 8. Wenn aber die Bestimmung nicht zugleich auf das Subjekt oder Objekt als Eigenschaft bezogen werden kann, sondern einzig und allein zu dem Prädikate gehört; so muß das Adverb gebraucht werden. So kann man zwar sagen: *libens* und *libenter* hunc librum legi, aber nicht: *suavis* cantas, sondern *suaviter* cantas. In der Dichtersprache werden jedoch zuweilen selbst solche Orts- und Zeitbestimmungen, welche eigentlich nur zu dem Prädikate gehören, zuweilen durch Adjektive ausgedrückt, als: *Domesticus* otior, H. Sat. 1. 6, 128. *Vespertinus* pete tectum, H. Ep. 1. 6, 20.

Anmerk. 9. Da wir im Deutschen sowol die Adjektive *primus, solus, unus, ultimus, postremus*, als die Adverbien *primum, ultimum, postremum, solum* (*tantum*) durch die Adverbien: zuerst, zuletzt, allein übersetzen; so muß man bei der Übertragung des Deutschen ins Lateinische Vorsicht anwenden. Die Adjektive müssen im Lateinischen gebraucht werden, wenn die Deutschen Adverbien auf das Subjekt oder Objekt zu beziehen sind und

dieselben sich erklären lassen durch: er ist der erste, letzte, einzige, welcher; dagegen die Adverbien, wenn die Deutschen Adverbien auf das Prädikat zu beziehen sind. Z. B. Cicero hat die Philosophie zuerst aus Griechenland nach Latium übertragen = C. war der erste, welcher: Cicero *primus* philosophiam e Graecia in Latium traduxit. Ich habe zuerst diese Stadt besucht = diese St. war die erste, welche ich besuchte: Hanc urbem *primam* adii. Wenn dagegen das Adverb zuerst einem folgenden (oder wenigstens hinzugedachten) dann entgegengestellt wird, oder zuerst soviel als zum ersten Male bedeutet, so steht *primum*, als: *Primum* hanc urbem adii, deinde alias urbes. *Primum* (zum ersten Male) hanc urbem adii. So: *Ultimus* abii, ich war der letzte, der wegging; hanc urbem *ultimam* adii, diese Stadt war die letzte, die ich besuchte; *primum* Athenas, deinde Lacedaemonem, *ultimum* Ephesum adii. Ego *unus* (*solus*) te non reliqui, ich war der einzige, der dich nicht verließ; *te unum* (*solum*) non reliqui, du warst der einzige, den ich nicht verließ; ego te reliqui *solum*, non deserui, ich habe dich nur zurückgelassen, nicht im Stiche gelassen.

Anmerk. 10. Über den attributiven Genitiv s. §. 111, 4—9. Zuweilen werden statt der Adjektive auch Präpositionen mit ihren Kasus gebraucht. Auf diese Weise können Adjektivbegriffe, für welche die Lateinische Sprache kein Wort gebildet hat, ersetzt werden, z. B.: *contra naturam*, widernatürlich, *sine ratione*, unvernünftig, *supra hominem* (C. N. D. 2. 13, 34.: ratio recta, quae *supra hominem* putanda est, übermenschlich) u. v. Wenn das zu bestimmende Wort ein Verbalsubstantiv ist, in welchem die verbale Kraft noch deutlich hervortritt; so ist diese Verbindung weniger anstößig. Am Häufigsten tritt dieser Fall bei den Präpositionen *sine* und *cum* mit dem Ablative ein, als: Laetitia gestiens est *sine ratione* animi elatio, C. Tusc. 4. 6, 13. eine unvernünftige Erhebung der Seele. Manlium non solum ignobilem, verum *sine virtute*, *sine ingenio*, C. Planc. 5, 12. (so auch als Prädikat: Sunt omnes *sine macula*, sunt aeque boni viri atque integri, ib. 6, 14.) *Cum dignitate* otium dulce est; — ferner oft bei den Präpositionen *ex* und *de* mit dem Ablative, um den Ursprung, die Herkunft, den Stoff oder das Ganze in Beziehung auf einen Theil auszudrücken, als: *Ex Arcadia* hospes. Homo *de plebe*. Pocula *ex auro*. Homo unus *ex omnibus;* bei räumlichen Bestimmungen, als: aditus *ad* aliquem (Zutritt zu, Audienz bei), adventus *in* locum (*ad* urbem), concursus *in* locum, conscensio *in* naves; ferner werden auf diese Weise häufig die Kasus der Städtenamen, welche die Richtung Woher und Wohin, seltener die, welche Wo bezeichnen, mit Verbalsubstantiven verbunden, als: *Alexandrēā* discessus, C. Att. 11. 18, 1. Nocturnus introïtus *Smyrnam*, quasi in hostium urbem, C. Ph. 11. 2, 5. Iter *ad superum*, navigatio *infero*, discessus *Arpīnum*, mansio *Formiis*, C. Att. 9. 5, 1. So auch: *Domum* reditionis spe sublata, Caes. 1, 5. Seltener sind Beispiele, in denen der Kasus von keinem Verbalsubstantive abhängig ist, wie Timothĕum, clarum hominem *Athenis* et principem civitatis, ferunt dixisse. Nicht selten treten auch Präpositionen, besonders *ad*, *apud* mit dem Akkusative und *in* mit dem Ablative, zur Bezeichnung des Wo als Attributive zu einem Substantive, als: Ex captivis quaerit, quis castris *ad Bagrădam* praesit, Caes. C. 2, 39. Ut insulam *in lacu Prelio* venderet, C. Mil. 27, 74.; seltener die Präpositionen *in* c. acc., *adversus*, *erga*, *contra*, *de*, wenn sie kausale Beziehungen ausdrücken, als: Bellum *in Romanos*, pietas *adversus deos*. Posidonius disseruit in libro quinto *de natura* deorum, C. N. D. 1. 44, 123. Nur selten findet sich der Ablativ des Ortes von anderen Substantiven, sowie der Ablativ der Zeit, des Instrumentes u. s. w. Daß der Dativ bisweilen bei Verbalsubstantiven steht, werden wir in der Lehre von dem Dative sehen. Im Allgemeinen aber verbindet die klassische Sprache der Lateiner attributive Bestimmungen mit einer Präposition durch ein Partizip in Verbindung mit Verbalsubstantiven oder durch einen relativen Satz mit dem Substantive oder gebraucht statt der Präposition mit ihrem Kasus ein Adjektiv oder den

Genitiv oder sucht wenigstens dieselben so zu stellen, daß sie deutlich als Attributive erscheinen, als: Bellum *cum Carthaginiensibus gestum*. — Bellum, *quod* cum Persis *fuit*, C. Off. 3, 11. — Mons *prope urbem situs*. — Liber *graece scriptus* (*compositus*), ein Buch in Griechischer Sprache. — Libri, *qui sunt* de philosophia. — Gorgias *Leontinus*, G. aus Leontium (Anm. 6.). — Quaestio *animorum*, Untersuchung über die Seelen. — Victor (victoria) *belli*, Sieger (Sieg) in dem Kriege. S. die Lehre von d. Genitive. — Homo omnis doctrinae *expers*, ein Mensch ohne alle Bildung. — Homo opibus *destitutus*, ein Mann ohne Mittel. — Romanorum *cum Carthaginiensibus* bella. — Ciceronis *de philosophia* libri. — Caesaris *in Hispania* res secundae, Caes. C. 2, 37. Magni *domum* concursus, Caes. C. 1, 53. Durch eine solche Stellung können selbst Adverbien als Attributive zu einem Substantive treten: De *obviam* itione ita faciam, ut suades, C. Att. 11. 16, 1. Omnes *circa* populi, L. 24, 3. Omnes *undique* parricidae Catilinae familiares erant, S. C. 14, 3. Deorum *saepe* praesentiae, C. N. D. 2. 66, 166. Discessu *tum* meo, C. Pis. 9, 21. Maximo *privatim* periculo, nullo *publice* emolumento, L. 6, 39.

6. Apposition nennt man ein Substantiv, welches zu einem anderen Substantive oder einem substantivischen Personalpronomen und selbst zu dem im Verb liegenden Personalpronomen als nähere Bestimmung in gleichem Kasus und, wenn es ein Personenname ist, auch in gleichem Genus und Numerus hinzugefügt ist. Vgl. §. 102, 1. Die auf zwei oder mehr Substantive bezogene Apposition steht, wenn sie ein Gattungsname ist, im Plurale.

Philosophia, vitae *dux*, virtutis *indagatrix expultrixque* vitiorum, *inventrix* legum, *magistra* morum et disciplinae, nach C. Tusc. 5. 2, 5. In animo inest *moderator* cupiditatis, pudor, C. Fin. 2. 34, 113. Voluptates, blandissimae *dominae*, animum a virtute detorquent, C. Off. 2. 10, 37. Omitto Graeciam atque *illas* omnium doctrinarum *inventrices*, Athenas, C. de Or. 1. 4, 13. Legati a Ptolemaeo et Cleopătra, *regibus* Aegypti venerunt, L. 37, 4. Cnidum et Colophōnem aut Samum, *nobilissimas urbes*, captas esse commemorem, C. Man. 12, 33. Germani celebrant carminibus Tuisconem et filium Mannum, *originem* gentis *conditoresque*, Tac. G. 2. Bactra, regionis *caput*, sita sunt sub monte Parapamīso, Curt. 7, 4. Tulliola, *deliciae nostrae*, munusculum tuum flagitat, C. Att. 1. 8, 1. Vgl. §. 103, 5. *Themistocles* veni ad te, N. 2. 9, 2. (= ego, Themistocles.) Hoc tibi *juventus Romana* indicimus bellum, L. 2, 12. (= nos, juventus R.) Zuweilen steht auch ein Gerundium als Apposition: Hi non viderunt hominem ad duas res, *ad intelligendum* et *ad agendum*, esse natum, C. Fin. 2. 13, 40. Nunquam ingenium idem ad res diversissimas, *parendum* atque *imperandum*, habilius fuit, L. 21, 4. (ohne Wiederholung der Präpos. vgl. ib. 22, 8. 42, 63.)

Anmerk. 11. Um die Apposition hervorzuheben, wird bisweilen derselben das Verb *dico* ohne Einfluß auf die Konstruktion hinzugefügt. Quam hesternus dies nobis, *consularibus dico*, turpis illuxit! C. Ph. 8. 7, 20. Quid est dulcius otio litterato? *iis dico litteris*, quibus infinitatem rerum cognoscimus, C. Tusc. 5. 36, 105.

7. Die **Apposition** bezeichnet oft, wie das attributive Adjektiv (Nr. 5.), eine **nähere Bestimmung** des **Subjekts** oder **Objekts nicht an und für sich, sondern nur in Rücksicht auf das Prädikat.** Auf diese Weise können Bestimmungen der **Zeit**, des **Grundes** u. s. w. durch die Apposition bezeichnet werden.

Exercitūs dux a militibus *proditor* patriae interfectus est (als Verräther = weil er ein V. war). Oft: *puer*, *infans*, *adolescens*, *vir*, *senex*, *dux*, *consul*, *censor* u. v. a., die wir gewöhnlich durch Abstrakta übersetzen, als: in der Kindheit, in der Jugend, im Mannesalter, Greisenalter, unter der Führung, während des Consulats, Censoramts. Ego non eadem volo *senex*, quae *puer* volui, Sen. ep. 61. Junius aedem Salutis, quam *consul* voverat, *censor* locaverat, *dictator* dedicavit, L. 10, 1.

8. Wenn zu den **Possessivpronomen** eine **Apposition** tritt, so steht dieselbe im **Genitive**, weil die Possessiva den Genitiv der Personalpronomen vertreten.

Tuum studium *adolescentis* perspexi, C. Fam. 15. 13, 1. Cui nomen *meum absentis* honori fuisset, ei *meas praesentis* preces non putas profuisse? C. Planc. 10, 26. *Tuum hominis simplicis* pectus vidimus, C. Ph. 2. 43, 111. *Noster duorum* eventus ostendet, utra gens bello sit melior, L. 7, 9. Vereris, ne *tua* domus *talis viri* et *civis* a ceteris deseratur? C. de Or. 1. 60, 255. Im Deutschen kann man einen solchen Genitiv bei einem Possessive oft durch einen Ausruf ausdrücken: Wir haben dein Herz erkannt, o du einfacher Mensch! Außerdem aber muß man gewöhnlich den Genitiv durch einen Nebensatz übersetzen, als: Ich habe deinen Eifer, als du ein Jüngling warst, durchschaut. Höre meine Bitten, obgleich ich abwesend bin. — Besonders gehört hierher der Zusatz der Genitive *ipsius*, *ipsorum*, *ipsarum*, die wir durch das Adjektiv **eigen** übersetzen, als: Filius *suum ipsius* patrem vituperat. — Filii *suum ipsorum* patrem vituperant. — Filia *suam ipsius* matrem vituperat. — Filiae *suam ipsarum* matrem vituperant. — Ferner die Genitive: *unius*, *solius*, die wir durch **alleinig** oder **allein** übersetzen, als: Sine ulla dubitatione juravi, rempublicam atque hanc urbem *mea unius* opera esse salvam, C. Pis. 3, 6. *Solius meum* peccatum corrigi non potest, C. Att. 11. 15, 2. Dann der Genitiv *omnium*, als: *Vestram omnium* vicem, L. 25, 38. Ad *vestram omnium* caedem Romae restiterant, C. Cat. 4. 2, 4. (mit d. Var. vestrum.) Jedoch gebraucht man statt noster (voster) omnium gewöhnlich den Genitiv *nostrum* (*vestrum*), und immer, wenn omnium die erste Stelle einnimmt. Praesens *omnium nostrum* fortuna, L. 25, 38. Patria, quae communis est *omnium nostrum* parens, C. Cat. 1. 7, 17. (unser aller Vater.) Voluntati *vestrum omnium* parui, C. de Or. 3. 55, 209. Ein Gleiches gilt von *utriusque nostrum* (*vestrum*): Verecundia *utriusque nostrum* (st. nostra *utriusque* ver.).

Anmerk. 12. Daß das **Prädikat** des **Satzes** sich bisweilen nach der Apposition und nicht nach dem Subjekte richte, haben wir §. 103, 5. gesehen. Über den **Vokativ** bei der **Apposition** s. §. 103, Anm. 6.

Anmerk. 13. Bei den späteren Historikern, besonders bei Tacitus, bezeichnet die Apposition eines Substantivs im Nominative oder Akkusative zuweilen eine Bestimmung oder Absicht; und zu einem ganzen Satze kann eine solche Apposition treten, im Nominative, wenn das Subjekt eines Intransitivs, im Akkusative, wenn das Objekt eines Transitivs als Hauptbegriff dargestellt werden soll. E praetorio auxiliisque mille equites, *cumulus* prosperis aut *subsidium* laborantibus, ducebantur, Tac. H. 2, 24. Vitellius omnes conquiri et interfici jussit, *munimentum* ad praesens, in posterum *ultionem*, ib. 1, 44. Verschieden hiervon sind solche Beispiele, in welchen ein mit einem Adjektive verbundenes Substantiv im Akkusative als Exklamation zu einem vorhergehenden Satze hinzugefügt wird, um ein Urtheil über denselben auszusprechen. Hoc dicto admoneor, ut aliquid etiam de humatione et sepultura dicendum existimem: *rem* non *difficilem!* C. Tusc. 1. 43, 102. So öfter bei Cic.

9. Zu einem Substantive, das den Begriff einer Mehrheit ausdrückt, wird oft noch ein oder auch mehrere Substantive, welche die Theile jener Mehrheit bezeichnen, als Apposition in gleichem Kasus hinzugefügt, während das Ganze eigentlich im Genitive stehen sollte. Man nennt diese Apposition distributive oder partitive Apposition. Besonders gehören hierher die Wörter: *quisque*, *uterque*, *alius — alius*, *alii — alii*, *alter — alter*, *pars — pars; alius — alium*, der Eine diesen, der Andere jenen oder einen Anderen, oder Einer den Anderen, oder gegenseitig, ebenso *alter — alterum* von Zweien. Das Subjekt, welches das Ganze bezeichnet, kann im Prädikate liegen (wir ihr, sie).

Milites pars in agros dilapsi sunt, *pars* urbes petunt. — *Amici alter alterum* amplexi sunt. — *Nostri* repentino metu perculsi, sibi *quisque* pro moribus consulunt, S. J. 58, 2. *Alius alium* exspectantes cunctamini, S. C. 72, 28. *Alius alii* subsidium *ferebant*, Caes. 2. 26. *Multitudo pars* procurrit in vias, *pars* in vestibulis stat, *pars* ex tectis fenestrisque prospectant et, quid rei sit, rogitant, L. 24, 21. *Cetera* in suum *quaeque* tempus agenda differunt, L. 40, 5. Nur selten richtet sich das Prädikat in dergleichen Verbindungen mittelst einer Attraktion nach der Apposition und muß alsdann immer der Apposition nachfolgen, als: Pictores et ii, qui signa fabricantur, et vero etiam poëtae suum *quisque* opus a vulgo considerari *vult*, C. Off. 1. 42, 147.

Drittes Kapitel.

§. 110. Von dem objektiven Satzverhältnisse.

1. Sowie das attributive Satzverhältniß zur näheren Bestimmung des Subjekts oder überhaupt eines Substantivbegriffes dient, so dient das objektive Satzverhältniß zur Ergänzung oder näheren Bestimmung des Prädikats. Unter Objekt verstehen wir hier alles das, was dem Prädikate gegenübersteht (*objectum*

est), d. h. auf das Prädikat bezogen wird und dasselbe ergänzt oder näher bestimmt, nämlich: a) die Kasus, b) die Präpositionen in Verbindung mit den Kasus, c) den Infinitiv, d) das Partizip und e) das Adverb. Zunächst betrachten wir die Lehre von den Kasus.

Anmerk. 1. Das Objekt ergänzt den Begriff des Prädikats, wenn derselbe ein Objekt nothwendig erfordert, als: *Cupio* scribere, *cupio* aliquid, *cupidus sum* scribendi, *faveo* tibi. Das Objekt bestimmt den Begriff des Prädikats, wenn das Objekt nicht nothwendig erfordert wird, als: Rosa floret *in horto*. Solche Bestimmungen des Prädikats sind die Verhältnisse des Orts, der Zeit, des Grades, des Mittels, der Art und Weise.

A. Lehre von den Kasus.

2. Die Lateinische Sprache hat vier Kasus, durch welche objektive Beziehungen ausgedrückt werden: den Genitiv, Dativ, Akkusativ und Ablativ.

3. Der Genitiv bezeichnet die nähere Bestimmung eines intransitiven Verbs oder eines Substantivs oder eines Adjektivs, der Akkusativ die nähere Bestimmung eines transitiven Verbs, der Dativ und Ablativ die nähere Bestimmung des ganzen Satzes.

Anmerk. 2. Diese vier Kasus nennt man Casus *obliqui* im Gegensatze zu dem Nominative und Vokative, welche Casus *recti* genannt werden. Die beiden letzteren drücken aber nicht objektive Beziehungen aus, sondern der Nominativ ist die Form für das Subjekt, und der Vokativ die Form, deren man sich beim Anrufe oder bei der Anrede einer Person oder Sache bedient, als: Gib Acht, Knabe! Die Stellung des Vokativs ist gewöhnlich in der Mitte oder nach einigen Wörtern des Satzes; an der Spitze des Satzes in der Regel nur dann, wenn die Anrede mit einem gewissen Nachdrucke geschieht.

§. 111. I. Der Genitiv.

1. Der Genitiv bezeichnet die nähere Bestimmung eines intransitiven Verbs oder eines Substantivs oder eines Adjektivs. Das Wort, das durch den Genitiv bestimmt wird, und der Genitiv stehen in inniger Verbindung mit einander, so daß jenes als diesem unterworfen, von ihm abhängig, von ihm getragen, gehalten, umfaßt erscheint. Der Genitiv steht im Lateinischen zuerst:

a) Bei folgenden Verben, welche eine Empfindung der Seele ausdrücken (Verba *affectuum*): *misereor* (*miseresco* poet.), ich habe Mitleid, und den unpersönlichen: *me misĕret* (*miseretur* seltener), *poenĭtet*, *piget*, *pudet*, *taedet* und *pertaesum est* (mich jammert, mich reut, ich bereue, ich bin unzufrieden, mich verdrießt Etwas, ich schäme mich einer Sache, mich ekelt Etwas, oder: ich empfinde Reue u. s. w. über Etwas.)

Eorum misereri oportet, qui propter fortunam, non propter malitiam

in miseriis sunt, C. Inv. 2. 36, 109. *Eorum* nos magis *miseret*, qui nostram misericordiam non requirunt, quam qui illam efflagitant, C. Mil. 34, 92. Nunquam *primi consilii* deum *poenitet*, Sen. Benef. 6, 23. Eos, qui secus, quam decuit, vixerunt, *peccatorum suorum* maxime *poenitet*, C. Div. 1. 30, 63. Me non solum *piget stultitiae meae*, sed etiam *pudet*, C. Dom. 11, 29. Prorsus *vitae taedet:* ita sunt omnia miseriarum plenissima, C. Att. 2. 24, 4. *Decemvirorum* vos *pertaesum est*, L. 3, 67. Cave, te *fratrum* pro fratris salute *obsecrantium misereatur*, C. Lig. 5, 14.

Anmerk. 1. Auch findet sich *pudet* mit dem Genitive der Person, vor der man sich schämt. Te *municipiorum* non *pudebat*, ne *veterani* quidem *exercitus*, C. Ph. 2. 25, 61. *Pudet deorum hominumque*, L. 3, 19. *Misĕrari* und *commisĕrari* regiren, als Transitive, immer den Akkusativ und entsprechen dem Deutschen bemitleiden, beklagen, als: Praeclari viri *interitum* valde *commiseratus sum*. Sowie bei den Verben der Affekte, so steht der Genitiv zuweilen auch in der Dichtersprache bei Interjektionen: Venisti? *O* mihi *nuntii beati?* Catull. 9, 5. *Foederis heu taciti!* Prop. 4. 7, 23.

Anmerk. 2. Wenn bei den genannten unpersönlichen Verben der Gegenstand der Empfindung durch ein Verb ausgedrückt werden soll, so steht dasselbe gewöhnlich im Infinitive, zuweilen wird auch ein Nebensatz mit *quod*, daß, oder mit einem Fragworte angewendet, als: Non me *poenitet vixisse*, quoniam ita vixi, ut non frustra me natum existimem, C. Sen. 23, 84. Mihi nunquam veniet in mentem *poenitere*, *quod* a me ipse non *desciverim*, C. Att. 2. 4, 2. Disces, quamdiu voles; tamdiu autem velle debebis, quoad te, *quantum proficias*, non *poenitebit*, C. Off. 1. 1, 2.

Anmerk. 3. Wenn der Gegenstand der Empfindung bei diesen Impersonalien ganz allgemein durch ein neutrales Pronomen ausgedrückt wird, so steht dasselbe im Akkusative (§. 112, A. 3.) statt des Genitivs, als: Sapientis est proprium, nihil, *quod poenitere* possit, facere, C. Tusc. 5. 28, 81.

b) Bei folgenden Adjektiven der Begierde, des Strebens, Nacheiferns, Beneidens, der Sorge, der Abneigung: *cupĭdus*, *avĭdus*, *avārus*, *studiōsus*, *aemŭlus*, *provĭdus*, *fastidiōsus*. (Über invĭdus, amīcus, inimīcus, familiāris, intĭmus, cognātus, vicīnus u. ähnl., die mit dem Genitive oder dem Dative verbunden werden, s. §. 114, A. 2.)

Verbi controversia jamdiu torquet Graeculos homines *contentionis cupidiores*, quam *veritatis*, C. de Or. 1. 11, 47. *Avida* est *periculi* virtus et, quo tendat, non, quid passura sit, cogitat, Sen. Prov. 4. Pythagoras *sapientiae studiosos* appellat philosophos. — Alexandrīa *aemula* fuit *Carthaginis*. — Populus *potentiae invidus* est. — Mundi natura a Zenone dicitur consultrix et *provida utilitatum opportunitatumque omnium*, C. N. D. 2. 22, 58. Memmius (orator fuit) perfectus litteris, sed Graecis, *fastidiosus* sane *Latinarum*, C. Brut. 70, 247. Viros fortes et magnanimos *veritatis amicos* minimeque fallaces esse volumus, C. Off. 1. 19, 63. Est temperantia *libidinum inimica*, ib. 3. 33, 117.

c) Bei Verben: sich erinnern und vergessen: *memini*, *venit mihi in mentem*, es kommt mir in den Sinn, ich denke an Etwas, *recordor* (selten, s. Anm. 4.), *reminiscor* und *obliviscor*, und den beiden Adjektiven *mĕmor* und *immĕmor;* bei den Verben Einen

an Etwas erinnern: *admŏneo*, *commŏneo*, *commonefăcio;* und bei folgenden Adjektiven des Wissens und Nichtwissens, des Kundig- und Unkundigseins: *conscius*, *nescius*, *inscius*, *gnārus*, *ignārus; prūdens*, *imprūdens; perītus*, *imperītus*, *consultus*, *rudis; insŏlens*, *insolitus*, *insuetus*, ungewohnt.

Adolescentes *meminerint verecundiae.* — *Venit* mihi *Platonis in mentem*, C. Fin. 5. 1, 2. Cum aliquo dolore *flagitiorum suorum recordabitur*, C. Pis. 6, 12. *Reminiscere* et *veteris incommodi* populi R. et *pristinae virtutis* Helvetiorum, Caes. 1, 13. Proprium est stultitiae, aliorum vitia cernere, *oblivisci suorum.* — Adversae res *admonuerunt religionum*, L. 5, 51. Ipse te *veteris amicitiae commonefecit*, Auct. ad Her. 4. 24, 33. Nemo est in Sicilia, quin *tui sceleris* et *crudelitatis* ex illa oratione *commonefiat*, C. Verr. 2. 5. 43, 112. Omnes *immemorem beneficii* oderunt, C. Off. 2. 28, 63. Socrates se *omnium rerum inscium* fingebat et *rudem*, C. Brut. 85, 292. Themistocles *peritissimos belli navalis* fecit Athenienses, N. 2. 2, 3. — (Cono) *prudens rei militaris* erat, N. 9, 1. Numa Pompilius *consultissimus* vir (erat) *omnis divini* atque *humani juris*, L. 1, 18. (man sagt jedoch auch *jure* consultus.) So sagt man auch: aliquem certiorem facere alicujus rei, oder de aliqua re, benachrichtigen.

Anmerk. 4. *Memĭni*, *reminiscor*, *obliviscor* werden oft, und *recordor* fast immer als Transitive mit dem Akkusative verbunden (im Gedächtnisse haben, inne haben), *memini* in der Bedeutung erwähnen und *recordor*, wenn das Objekt persönlich, selten wenn es sächlich ist, werden mit *de* und dem Ablative verbunden, als: *De illo* (homine) ne *meminisse* quidem volo, C. Fam. 5, 3. (erwähnen.) Velim scire, ecquid *de te recordere*, C. Tusc. 1. 6, 13. — Die Verben *mŏneo* und *commŏneo* werden häufiger, und bei Cicero immer, mit *de* konstruirt, als: *De periculo* aliquem *commonere.* Quis in circum maximum venit, quin is in unoquoque gradu *de avaritia tua commoneretur*, C. Verr. 1. 59, 154. Zu diesen beiden und zu *admŏnere* tritt auch der Akkusativ der neutralen Pronomen: *hoc*, *id*, *illud*. S. §. 112, A. 3. In der Redensart *venit mihi in mentem* kann auch der Nominativ (oder auch ein Infinitiv) statt des Genitivs stehen, als: Non *venit in mentem pugna* apud Regillum lacum, L. 8, 5. *Rudis* und *prudens* werden sehr häufig auch mit *in* und dem Ablative verbunden, *prudens* bei Cicero immer. — Bei den Dichtern und in der späteren Prosa werden auch andere Adjektive dieses Begriffs mit dem Genitive verbunden, als: *callidus*, *doctus*, *certus*, *dubius*, *anxius*, *ambiguus*, *vetus*, *promptus*, *purus*, *integer* u. a.

d) Bei Partizipien auf *ans* und *ens* von transitiven Verben, wenn sie nicht, als Partizipien, eine vorübergehende Handlung, sondern, als Adjektive, eine dauernde Eigenschaft ausdrücken, sowie auch bei einigen von transitiven Verben gebildeten Adjektiven auf *ax*, als: *ferax*, *capax*, jedoch nur in der Dichtersprache und in der späteren Prosa.

Homo *gloriae appetens* saepe a virtutis via deflectit (ein ruhmsüchtiger Mensch; aber homo *gloriam appetens* saepe a virtutis via defl. heißt: der Mensch irrt oft, wenn er nach Ruhm strebt, ab). Epaminondas erat adeo *veritatis diligens*, ut ne joco quidem mentiretur, N. 15. 3, 1. Quis famulus *amantior domini* est, quam canis? Colum. 7, 12. Cynici philo-

sophi virtutem censuerunt ob eam rem esse laudandam, quod *efficiens* esset *voluptatis*, C. Off. 3. 33, 116. So bei Cicero: *amans*, *adjuvans*, *conservans*, *appetens*, *conficiens* (= *efficiens*), *continens*, *diligens*, *retinens*. (nimium *retinens equestris juris* et *libertatis*, C. Planc. 23, 55.) Sui negotii bene *gerens*, religionis *negligens*, *contemnens*, *despiciens*, *colens*, laboris *fugiens*, alicujus *observans*, injuriarum *perferens*, alicujus rei *intelligens*, *sitientem* me *virtutis tuae* deseruisti, C. Planc. 5, 13. Papirium Cursorem *cibi vinique capacissimum* fuisse ferunt, L. 9, 16. Illā aetate nulla *virtutum feracior* fuit, ib.

e) Bei den Verben der Anklage, Beschuldigung und Verurtheilung, als: *accūso*, *incūso* (klage an); *arguo*, *coarguo*, *insĭmulo* (beschuldige); *arcesso*, *postŭlo* (belange gerichtlich); *convinco* (überführe); *damno*, *condemno* (verurtheile), steht die Schuld oder das Verbrechen, dessen man Jemanden beschuldigt oder wegen dessen man Jemanden verurtheilt, sowie bei den Verben des Los- oder Freisprechens, als: *absolvo*, *libĕro*, die Schuld oder das Verbrechen, von dem man Einen losspricht, im Genitive.

Miltiades *proditionis est accusatus*, quod, quum Parum expugnare posset, a rege corruptus infectis rebus discessisset, N. 1. 7, 5. (Fannius) C. Verrem *insimulat avaritiae* et *audaciae*, C. Verr. 1. 49, 128. Haec duo *levitatis* et *infirmitatis* plerosque *convincunt:* aut si in bonis rebus (amicum) contemnunt, aut in malis deserunt, C. Amic. 17, 64. Themistocles absens *proditionis est damnatus*, N. 2. 8, 2. Caelius judex *absolvit injuriarum* eum, qui Lucilium poëtam in scena nominatim laeserat, Auct. ad Her. 2. 13, 19. Aliquem *capitis accusare* (N. Paus. 2, 6.) od. *arcessĕre* (C. Dij. 11.) heißt: Einen auf Leben und Tod anklagen; so auch *capitis absolvere* (N. Milt. 7, 6.). Auch folgende Adjektive werden mit dem Genitive verbunden; *reus*, beschuldigt, *manifestus*, überführt, *affinis* (öfter mit dem Dat.), mitschuldig, und bei den Späteren *noxius* (Tac.), schuldig, *obnoxius* (Liv.), schuldig.

Anmerk. 5. Statt des Genitivs wird auch zuweilen der Ablativ bei einigen dieser Verben gebraucht; oft werden die Ablative: *nomine*, *crimine* (Beschuldigung), *scelere* (Verbrechen) in Verbindung mit einem Genitive, der die Beschuldigung oder das Verbrechen näher bestimmt, zu diesen Verben gesetzt, als: *Nomine* (*crimine*, *scelere*) *conjurationis damnati sunt* multi. — Statt des Genitivs werden einige dieser Verben, als: *accūsare*, *damnare*, *postŭlare*, auch mit *de* und dem Ablative verbunden, als: Non committam posthac, ut me *accusare de* epistolarum *negligentia* possis, C. Att. 1. 6, 1. Attilius *de majestate damnatus est*, C. Verr. 1. 13, 39.

Anmerk. 6. Die Todesstrafe (caput, mors) oder Geldstrafe steht bei *damnare*, *condemnare* im Genitive oder, jedoch seltener, im Ablative, als: Athenienses Socratem *capitis* (oder *capite*) *condemnarunt*. Plurimi animos quasi *capite damnatos* morte multant, C. Tusc. 1. 22, 50. Nec ob eam rem *capite damnarer*, ib. 1. 41, 98. Frusinātes *tertia parte* agri *damnati* (*sunt*), L. 10, 1. *Quanti condemnatus est?* Eine bestimmte Geldstrafe steht immer im Ablative, als: Absens *quindecim milibus* gravis

aeris damnatur, L. 5, 32. Andere Strafen werden durch *ad* (*in*) mit dem Akkusative bezeichnet, als: aliquem *ad bestias* (*in metalla*) *condemnare*.

2. Zweitens wird der Genitiv gebraucht:

a) bei folgenden Adjektiven des Antheils, der Gemeinschaft, des Eigenthums, der Gleichheit und Ähnlichkeit und des Gegentheils davon: *partĭceps*, *expers*, *consors*, *exsors*, *jejūnus*, *exhēres*, *immunis* (häufiger mit dem Abl.) und bei folgenden, die auch mit dem Dative verbunden werden: *commūnis*, *socius*, *affīnis* (betheiligt), *vicīnus*, *proprius* (dieses bei Cic. immer mit d. Gen.), *aliēnus*, *sacer*, *simĭlis* u. *dissimĭlis* (von Personen gewöhnl. mit d. Gen., selten mit d. Dat., von Sachen mit d. Gen. u. Dat.), *par*, *dispar*, *aequālis*, *contrarius* (entgegengesetzt, auch mit d. Dat.), *superstes* (auch mit dem Dat.);

b) bei *pŏtens*, *impŏtens*, *compos* (*impos* vor- und nachklass.);

c) bei den Adjektiven der Fülle und des Mangels, welche auch mit dem Ablative verbunden werden: *plenus* (b. Cic. fast immer mit d. Gen.), *refertus*, *complētus* (selten u. nur mit d. Gen. von Personen), *fertĭlis*, *inops* (fast immer m. d. Gen.), *sterĭlis* (gewöhnl. m. d. Gen.), *inānis*, *vacuus* (sehr selten), *egēnus* (fast immer m. dem Gen.), sowie auch bei den Verben *implēre* (sehr selten, gewöhnl. m. d. Abl.), *ĕgēre* u. *indĭgēre*, bedürfen (auch mit d. Abl.).

Bestiae sunt *rationis* et *orationis expertes*, C. Off. 1. 16, 50. Homo *particeps* est *rationis* et *cogitationis*, C. Leg. 1. 7, 22. Dolebam quod (Hortensium) *socium* et *consortem gloriosi laboris* amiseram, C. Brut. 1, 2. Decius Campanus erat *exsors Punicae amicitiae*, L. 23, 10. *Jejunas hujus multiplicis* et aequabiliter in omnia genera *fusae orationis* aures civitatis accepimus, C. Or. 30, 106. Potestne *paternorum bonorum exheres* esse filius, quem pater testamento neque heredem, neque exheredem scripsit nominatim? C. de Or. 1. 38, 175. In Graecorum proverbio est: *amicorum* esse *communia* omnia, C. Off. 1. 16, 51. (Aber: *Omni aetati* mors est *communis*, C. Sen. 19, 68. Der Dat. steht immer b. Personalpronomen, als: Hic amicus *mihi* est tecum *communis*; oder es steht das Possessiv: hic *communis noster* amicus est.) Est vis tanta naturae, ut homo nemo velit nisi *hominis similis* esse, et quidem formica *formicae*, C. N. D. 1. 28, 78. (*Similis* c. gen. pers., z. B. patris, = das Ebenbild des Vaters, c. d., z. B. patri, dem Vater ähnlich.) Daher immer: *Mei*, *tui*, *sui similes*, meines, deines, seines Gleichen (nie mihi u. s. w. similes), ebenso: veri similis (nie vero s.). Vis juris divini est *aequalis illius* coelum atque terras *tuentis* et *regentis dei*, C. Leg. 2. 4, 9. Simplex animi natura est, neque habet in se quicquam admistum *dispar sui* atque *dissimile*, C. Sen. 21, 78. *Viri propria* maxime est fortitudo, C. Tusc. 2. 18, 44. (Statt des Gen. eines Personalpron. wird bei proprius das Possessiv gebraucht: Ipsa calamitas *communis* est *utriusque* nostrum, sed culpa *mea propria* [illegible]

C. Fam. 14. 3, 1.) Delus insula *Apollinis Dianaeque sacra* putatur, C. Verr. 1. 18, 48. *Virtutis contraria* est vitiositas, C. Tusc. 4. 15, 34. Utinam te (frater) non solum *vitae*, sed etiam *dignitatis meae superstĭtem* reliquissem! C. Q. Fr. 1. 3, 1. Certe omnes *virtutis compŏtes* beati sunt, C. Tusc. 5. 13, 39. Ira, ut insania, *impotens sui* est, Sen. Ira. 1, 1. *Medicamentorum salutarium plenissimae* (sunt) terrae, C. N. D. 2. 53, 132. Deinceps omnia *plena consiliorum, inania verborum* videmus, C. de Or. 1. 9, 37. *Completus* jam *mercatorum* carcer erat, C. Verr. 5, 57. *Referta* quondam Italia *Pythagoreorum* fuit, C, de Or. 2. 37, 154. (Aber: insula Delos *referta divitiis,* C. Manil. 18, 55.) Ager aridus et *frugum vacuus* erat, S. J. 90, 1. Gallia *frugum hominumque fertĭlis* fuit, L. 5, 34. *Inops consilii* es. Ollam *denariorum implere*, C. Fam. 9. 18, 4. Tullia celeriter adolescentem *suae temeritatis implet,* L. 1, 46. Gravitas morbi facit, ut *medicinae egeamus,* C. Fam. 9. 3, 2. Virtus *plurimae commentationis* et *exercitationis indiget,* C. Fin. 3. 15, 50. Vgl. §. 115, 3, c).

d) Der Genitiv bei *esse* und *fieri* bezeichnet *α*) den Gegenstand, dem Etwas eigen, in dessen Besitze Etwas ist, dem Etwas angehört (Genitivus *possessoris* od. *possessivus*); hierher gehören auch die Redensarten: aliquid *suae* (od. *alicujus*) *ditionis, potestatis facere*, Etwas unter seine Macht bringen, und aliquid *lucri facere*, Etwas zu seinem Vortheile machen, gewinnen; *β*) den Gegenstand, dem Etwas eigenthümlich ist, in welchem Falle das, was dem Gegenstande eigenthümlich ist, gewöhnlich durch einen Infinitiv ausgedrückt wird.

Im letzteren Falle übersetzen wir den Genitiv im Deutschen auf verschiedene Weise; z. B. *viri probi est* verum dicere, es ist die Sache, Art, Gewohnheit, Eigenschaft, Pflicht, das Zeichen eines braven Mannes; — es kommt einem braven M. zu; — es zeugt von einem braven M.; — ein braver M. pflegt u. dergl.; sapientis est, es ist weise, ein weiser Mann pflegt.

Omnia, quae *mulieris fuerunt, viri fiunt* dotis nomine, C. Top. 4, 23. Thebae *populi Romani* jure belli *factae sunt,* L. 33, 13. Jam me *Pompeji* totum esse scis, C. Fam. 2. 13, 2. Scipio omnem oram usque ad Ibērum flumen *Romanae ditionis fecit,* L. 21, 60. Alcibiades universa (Thrasybuli facta) naturali quodam bono *fecit lucri,* N. 8. 1, 3. (zog aus allen Thaten des Thr. Gewinn für sich.) Petulantia magis *est adolescentium,* quam *senum,* nec tamen *omnium adolescentium,* sed non *proborum,* C. Sen. 11, 36. *Tardi ingenii est,* rivulos consectari, fontes rerum non videre, C. de Or. 2. 27, 117. *Virorum fortium est,* toleranter dolorem pati, C. Tusc. 2. 18, 43. Aperte vel odisse, magis *ingenui est,* quam fronte occultare sententiam, C. Am. 18, 65. Der Singular des Adjektivs ist in dieser Fügung ganz gewöhnlich statt des Plurals. Sehr selten steht *ut* mit dem Konj. statt des Infinitivs: Et *sapientis est,* consilium explicare suum de maximis rebus, et *honesti* et *diserti, ut* mente providere, auctoritate probare, oratione persuadere *possit,* C. de Or. 2. 81, 333.

Anmerk. 7. Sowie bei esse, so steht auch bei den Verben des Glaubens, Dafürhaltens, Scheinens der unter β) angeführte Genitiv, als: Atticus non *liberalis,* sed *levis arbitrabatur,* polliceri, quod praestare non posset, N. 25. 15, 1. Tempori cedere, i. e. necessitati parere, semper *sapientis est habitum,* C. Fam. 4. 9, 2. Quam multi sunt, qui superstitionem *imbecilli animi* atque *anilis* putent! C. Div. 2. 60, 125.

Anmerk. 8. Wenn der Gegenstand, dem Etwas eigen ist, ein Personalpronomen ist; so stehen statt des Genitivs die Possessivpronomen, als: Quae antea *mea* fuerunt, nunc sunt tua. Wenn die Eigenthümlichkeit bezeichnet werden soll, so steht: *meum, tuum, suum* u. s. w. *est,* als: *vestrum est,* principes, decernere, quod optimum vobis reique publicae sit.

e) Der Genitiv oder Ablativ eines mit einem Adjektive verbundenen Substantivs steht bei *esse,* um eine Eigenschaft oder Beschaffenheit des Subjekts auszudrücken (Genitivus oder Ablativus *qualitativus*). Dieser Genitiv oder Ablativ kann nach weggelassenem esse auch als Attribut einem Substantive beigefügt werden.

Der Genitiv unterscheidet sich vom Ablative dadurch, daß er die Eigenschaft als einem Gegenstande wesentlich zukommend, den Gegenstand gleichsam umfassend darstellt, während der Ablativ dieselbe als eine zufällige, vorübergehende und nicht wesentliche bezeichnet. Daher werden die Bestimmungen des Preises und des Maßes nach Zahl, Zeit und Raum, als wesentliche Bestimmungen eines Gegenstandes, sowie auch die Erfordernisse einer Person oder Sache immer durch den Genitiv ausgedrückt. — Körperliche und auf das Äußere sich beziehende Eigenschaften werden dagegen durch den Ablativ bezeichnet; der Genitiv steht nur dann, wenn sie wesentliche Bestimmungen enthalten. Oft jedoch hängt es von der Ansicht des Redenden ab, ob er eine Eigenschaft als wesentlich oder nicht wesentlich auffaßt. Das Verb esse mit dem Genitive sowol als mit dem Ablative, läßt sich oft durch haben, besitzen übersetzen, oder man kann auch im Deutschen das Substantiv oft durch ein Adjektiv mit einem Adverb ausdrücken, als: summae pietatis est, er ist höchst fromm, summa virtute, höchst tapfer. — Nie steht dieser Genitiv oder Ablativ eines Substantivs ohne Adjektiv, wie im Deutschen „ein Mann des Muthes, von Muth."

Vir bonus *summae pietatis* erga deum *est,* Sen. ep. 76. Virtus *tantarum virium est,* ut se ipsa tueatur, C. Tusc. 5. 1, 2. Xerxis classis *mille* et *ducentarum navium longarum fuit,* N. 2. 2, 5. Tarquinius fratrem habuerat Aruntem, *mitis ingenii* juvenem, L. 1, 46. Classem *septuaginta navium* Athenienses Miltiadi dederunt, N. 1. 7, 1. Nihil est, quod adventum nostrum extimescas. Non *multi cibi* hospitem accipies, *multi joci,* C. Fam. 9. 26, 4. (einen Gast, der wenig Speise, aber viel Scherz verlangt; daher die Genitive.) Cato in omnibus rebus *singulari fuit prudentia et industria,* N. 24. 3, 1. Hannibalis nomen *erat magna* apud omnes *gloria,* C. de Or. 2. 18, 75. Agesilāus *statura fuit humili* et *corpore exiguo,* N. 17. 8, 1. Aristoteles, vir *summo ingenio, scientia, copia,* prudentiam cum eloquentia junxit, C. Tusc. 1. 4, 7. *Bono animo sum,* ich bin gutes Muthes (nicht: boni animi); ebenso: *laeto, tristi, tranquillo,*

anxio animo esse (vorübergehende Gemüthsstimmungen); aber: *fuit* et *animi* satis *magni* et *consilii*, C. Planc. 5, 12.; so: res est *eo* (*eodem*) *statu*, *ea* (*eadem*) *conditione*. Omnes se Britanni vitro inficiunt, quod caeruleum efficit colorem, atque hoc *horridiore sunt* in pugna *adspectu; capilloque sunt promisso* atque *omni parte* corporis *rasa* praeter caput et labrum superius, Caes. 5, 14. Erat inter Labienum atque hostem *difficili transitu* flumen *ripisque praeruptis*, ib. 6, 7. Neque monere te audeo *praestanti prudentia* virum, nec confirmare *maximi animi* hominem, C. Fam. 4. 8, 1. (der du vorzügliche Klugheit zeigst; aber *maximi animi* von dem Charakter.) Eigennamen werden mit einem Gen. oder Abl. qualit. gemeiniglich erst mittelst der Apposition *homo*, *vir* verbunden, als: Aristoteles, *vir summo ingenio*, selten unmittelbar, als: T. Manlius Torquatus, *priscae* ac nimis *durae* severitatis, L. 22, 60. C. Cassius, *integritate*, *virtute*, *constantia singulari*, C. Man. 23, 68. Vgl. §. 109. Anm. 3.

f) Der Genitiv steht als Ausdruck des Werthes bei den Verben des Schätzens, Achtens: *aestĭmo*, *facio*, *pendo*, *duco*, *puto*, *habeo*, und des Geschätztwerdens: *aestĭmor*, *fio*, *pendor*, *ducor*, *putor*, *habeor*, *videor* und *sum* (Genitivus *pretii*). Dergleichen Genitive sind: *magni* (nie multi), hoch, *pluris* (nicht majoris od. magis), höher, *maximi* und *plurimi*, sehr hoch, am Höchsten; *parvi*, gering, *minoris*, geringer, *minimi*, sehr gering; *tanti*, so hoch, *tantidem* oder *non minoris*, eben so hoch, *quanti*, wie hoch, *quantīvis*, *quanticunque; nihĭli*, Nichts, *pensi* mit einer Negation, für nichts Wichtiges. *Flocci*, *nauci*, *assis*, *teruncii*, *pili* mit einer Negation, für eine Kleinigkeit, für Nichts, sind aus der täglichen Rede entlehnt und kommen daher besonders bei den Komikern vor.)

Si callidi rerum aestimatores prata et areas quasdam *magni aestimant*, *quanti est aestimanda* virtus! C. Par. 6. 3, 51. Ex divitiis juventutem luxuria atque avaritia cum superbia invasere: rapere, consumere, sua *parvi pendĕre*, aliena cupere, pudorem, pudicitiam, divina atque humana promiscua, nihil *pensi*, neque *moderati habere*, S. C. 12, 2. Catilinam lubido maxima invaserat rei publicae capessendae, neque id quibus modis assequeretur, dum sibi regnum pararet, quicquam *pensi habebat*, ib. 5, 6. Nulla studia *tanti sunt*, ut amicitiae officium deseratur, Plin. ep. 8, 9. *Est* ulla res *tanti*, aut commodum ullum tam expetendum, ut viri boni splendorem et nomen amittas? C. Off. 3. 20, 82. (Daher *tanti est*, nihil *est tanti*, es ist der Mühe werth, nicht werth; aber auch ironisch von unangenehmen und lästigen Dingen, welche zu ertragen der Mühe werth ist, welche man sich nicht scheut zu übernehmen, wird *tanti est* gebraucht. *Est* mihi *tanti*, Quirites, hujus invidiae tempestatem subire, dummodo a nobis hujus belli periculum depellatur, C. Cat. 2. 7, 15.) Datămes invidiam aulicorum excepit, qui illum unum *pluris*, quam se omnes, *fieri* videbant, N. 14. 5, 2. Qui non in illis rebus exercitatus animus jam debet omnia *minoris existimare*? C. Fam. 4. 5, 2.

Anmerk. 9. *Aestimare* wird auch, obwol seltener, mit dem Ablative *magno* konstruirt. Nae ista gloriosa sapientia non *magno aestimanda* est, C. Tusc. 3. 4, 8. Auch sagte man *pro nihilo habere*, *putare*. Hierher gehört auch die Redensart *aequi boni* (*aequi bonique*) *facere* (bei den Späteren auch *boni consulere*), Etwas für gut halten, mit Etwas vorlieb nehmen, als: Animus meus totum istuc *aequi boni facit*, C. Att. 7. 7, 4. Si vos nec exemplum nec periculum movet, ne serpat latius contagio ejus mali; nos *aequi bonique facimus*, L. 34, 22. Über diese Genitive bei den Verben des Kaufs und Verkaufs s. §. 115, Anm. 12.

3. Bei dem Impersonale: *interest*, es ist daran gelegen, es kommt darauf an, steht die Person (oder Sache), der an Etwas gelegen ist, im Genitive. Statt der Genitive der Personalpronomen: mei, tui u. s. w. wird immer *meā*, *tuā*, *suā*, *nostrā*, *vestrā*, *cujā* (sc. *causā*) gesagt, und alsdann wird nicht nur interest, sondern auch *rēfert* (aus rē fert = e re est), es ist zuträglich, in fast gleicher Bedeutung gebraucht; *refert* wird nur sehr selten mit dem Genitive verbunden und bezieht sich mehr auf den äußeren Vortheil, sowie interest mehr auf die geistige Theilnahme. Beide Verben können auch ohne Person stehen, und dieß ist besonders bei refert der Fall.

Wie viel oder wie wenig Jemandem daran gelegen ist, wird bezeichnet: *a*) durch Adverbien, als: *magnopĕre*, *magis*, *maxime*, *nihil*, *parum*, *minime*; — *b*) durch die adverbialischen Neutra: *multum*, *plus*, *plurimum*, *minus*, *minimum*, *tantum*, *quantum*, *aliquantum*; — *c*) durch die *Genitivi pretii*: *magni* (nicht: multi), *permagni*, *pluris* (nicht majoris, auch nicht maximi od. plurimi, sondern maxime, plurimum), *parvi* (nicht minoris, minimi, sondern minus, minimum, minime), *tanti*, *quanti* [vgl. 2. *f*)].

Die Sache, an der Jemandem gelegen ist, wird fast nie durch ein Substantiv im Nominative, sondern *a*) durch einen Infinitiv, *b*) durch den *Accusativus cum Infinitivo*, *c*) durch einen Nebensatz mit *ut*, daß, *ne*, daß nicht (beide mit dem Konjunktive), und endlich *d*) durch einen indirekten Fragsatz (im Konjunktive) ausgedrückt. — Die allgemeinen Ausdrücke: daran, woran werden durch die Akkusative: *id*, *illud*, *quod*, *quid* bezeichnet.

Interest omnium, recte *facere*, C. Fin. 2. 22, 72. Quid *nostra* (sc. *refert*), *victum esse Antonium?* C. ad Brut. 1, 17. Ostendam alio loco, *quantum salutis communis intersit*, duos consules in republica esse, C. Mur. 2, 4. *Illud mea magni interest*, *te ut videam*, C. Att. 11. 22, 2. *Vestra*, commilitones, *interest*, *ne* Imperatorem pessimi *faciant*, Tac. H. 1, 30. *Magni nostra* omnium refert, utrum homines sint beati, an miseri (§. 109, 8.). *Maxime interest*, *quemadmodum* quaeque res *audiatur*, C. Brut. 57, 208. *Quod permagni interest*, pro necessario saepe habetur, C. Partit. 24, 84. Sulla regi Boccho patefecit, faciendum aliquid, *quod Romanorum* magis, quam *sua retulisse* videretur S. J. 111, 1. *Mea* ipsius *interest*, rem bene gerere (§. 109, 8.).

Anmerk. 10. Das, wozu, zu welchem Endzwecke Jemandem an einer Sache gelegen ist, wird durch *ad* mit dem Akkusative ausgedrückt, als: Magni *ad honorem nostrum* interest, quam primum ad urbem me venire, C. Fam. 16. 1, 1.

4. Endlich ist der Genitiv als **Attribut**, d. h. **nähere Bestimmung eines Substantivs**, zu betrachten, als: hortus *regis*, der Garten des Königs (= der königliche Garten). S. §. 109, 1. u. §. 111, 1. Der **attributive Genitiv** hat sich aus dem Satze entwickelt. Er ist entweder aus dem **Subjekte** oder aus dem **Objekte** des Satzes hervorgegangen; so z. B. wird aus Rosa floret: *Flos rosae;* aus Equus celer est: *Celeritas equi;* aus Amo patriam: *Amor patriae.*

5. Wenn der attributive Genitiv aus dem **Subjekte** des Satzes hervorgegangen ist; so nennen wir ihn Genitivus *subjectivus.*

Filius *regis* (aus *rex* est filius). *Socratis* sapientia (aus *Socrates* est sapiens). *Naturae* pulchritudo (aus natura *pulchra est*). Domus *Caesaris* (aus *Caesar* habet domum). Partes *corporis* (aus *corpus* habet partes).

Anmerk. 11. Der attributive Genitiv wird im Lateinischen häufig gebraucht, um ein Substantiv von einem allgemeineren und umfassenderen Begriffe näher zu bestimmen, so daß der Genitiv gewissermaßen die Stelle der Apposition vertritt. Aliis ego te virtutibus *continentiae*, *gravitatis*, *justitiae*, *fidei* dignissimum judicavi, C. Mur. 10, 23. (Tugenden, die in Enthaltsamkeit u. s. w. bestehen.) Parvulae saepe causae vel *falsae suspicionis* vel *terroris repentini* vel *objectae religionis* magna detrimenta intulerunt, Caes. C. 3, 72. (kleine Ursachen, die in einem falschen Argwohne u. s. w. bestehen.) Unum genus est adversum infestumque nobis *eorum*, quos P. Clodii furor rapinis et incendiis et omnibus exitiis publicis pavit, C. Mil. 2, 3. (eine Klasse von Menschen, nämlich die, welche.) Daher Ausdrücke, wie urbs *Romae*, die Stadt Rom, ad *Pachyni* promontorium, L. 24, 35. Familia *Scipionum*, die Familie Scipio, u. dergl. Selbst wenn das Wort einer Person oder Sache angegeben wird, werden diese zu den Wörtern: *nomen*, *vox*, *vocabulum* im **Genitive** hinzugesetzt, als: *vox voluptatis*, *amicitiae nomen* (das Wort Freundschaft). In den Redensarten aber: *nomen* (*cognomen*) *mihi est*, ich habe einen Namen, ich heiße, *nomen mihi manet*, ich behalte den Namen, *nomen mihi datum* (*inditum*) *est* steht der Name in der gebildeten Sprache nicht im Genitive, sondern entweder im **Nominative**, oder, und zwar häufiger in Beziehung auf mihi im **Dative**, als: In hac insula extrema est fons aquae dulcis, cui nomen *Arethusa* est, C. Verr. 4. 53, 118. Leges decemvirales, quibus *tabulis duodecim* est nomen, L. 3, 57. Tarquinius, cui *Superbo* cognomen facta indiderunt, L. 1, 49. Puero ab inopia *Egerio* inditum nomen (est), L. 1, 34. *Paetis* fuit ambobus cognomen, L. 32, 2. Masinissa in amicitiam receptus (est), a P. Scipione, cui postea *Africano* cognomen ex virtute fuit, S. J. 5, 4. Duo sunt Roscii, quorum alteri *Capitoni* cognomen est, C. Rosc. Am. 6, 17. Mansit *Silviis* postea omnibus cognomen, qui Albae regnarunt, L. 1, 3. Terra circumfusa undique est hac spirabili natura, cui nomen est *aër*, C. N. D. 2. 36, 91. Ei morbo nomen est *avaritia*, C. Tusc. 4. 11, 24. Bei *nomen do*, *dico alicui* steht gewöhnlich der **Dativ**, seltener der **Akkusativ**: Tardo cognomen *pingui* damus, H. S. 1. 3, 58. Stirpi virili *Ascanium* parentes dixere nomen, L. 1, 1. Bei *nomen habeo* steht bei **Eigennamen** der **Akkusativ**, bei **Appellativen** der **Genitiv**: Nunc *Esquilias nomina* collis habet, O. Fast. 3, 246. Animus paratus ad periculum, si sua cupiditate, non utilitate communi impellitur, *audaciae* potius nomen habeat, quam *fortitudinis*, C. Off. 1. 19, 63. Cato quasi cognomen jam habebat in senectute *sapientis*, C. Am. 2, 6.

Anmerk. 12. Folgende Substantive im Ablative: *causā* (eigentlich: aus Ursache), *gratiā* (eigtl.: aus Gunst), *ergo* (ἔργῳ) werden in Verbindung mit dem Genitive durch wegen, um — willen übersetzt; sie stehen bei Cicero nach dem Genitive. Sophistae appellantur ii, qui *ostentationis* aut *quaestus causa* philosophabantur, C. Ac. 2. 23, 72. Non mihi est vita mea utilior, quam animi talis affectatio, neminem ut violem *commodi mei gratia*, C. Off. 2. 6, 29. Demosthenes corona aurea donabatur *virtutis ergo benevolentiaeque*, quam erga populum Atheniensem habebat, C. Opt. 7, 19. Conjurabant, sese *fugae* atque *formidinis ergo* non abituros, L. 22, 38. Statt des Genitivs der substantivischen Personalpronomen wird das Possessivpronomen im Ablative gebraucht: *meā, tuā, suā, nostrā, vestrā, causā*, meinetwegen u. s. w. Jedoch steht der Genitiv, wenn die Person einer andern im Genitive nachdrücklich entgegengestellt werden soll, wie: Quam multa, quae *nostri* causa nunquam faceremus, facimus causa *amicorum*, C. Am. 16, 57. (Aber: *mei, tui, sui videndi causa, gratia*, s. §. 131, A. 16.) Das indeklinabele Substantiv *instar* (Bild) wird in Verbindung mit dem Genitive durch wie oder gleich übersetzt, als: Fortitudo militum est *instar muri*.

6. Eine besondere Berücksichtigung verdient der partitive Genitiv. Er bezeichnet das Ganze in Beziehung auf seine Theile. Dieses Ganze wird entweder als eine Vielheit aufgefaßt, und der Genitiv bezeichnet dann diese Vielheit in Beziehung auf einzelne Theile derselben, als: Multi *hominum;* oder das Ganze wird als eine Einheit aufgefaßt, und der Genitiv bezeichnet dann diese Einheit in Beziehung auf eine gewisse Quantität derselben, als: Modius *frumenti*, caterva *militum*. In diesem letztern Falle nennt man den partitiven Genitiv den Quantitätsgenitiv.

7. Der partitive Genitiv steht: a) bei Substantiven, welche einen Theil aus einer Vielheit hervorheben; b) bei Komparativen, als: *prior*, *posterior*, *major, minor* u. s. w.; c) bei Superlativen, sowol in adjektivischer als in adverbialer Form; d) bei substantivischen oder substantivisch gebrauchten Pronomen, als: *quis*, *qui*, *quisquam*, *ullus*, *alius*, *alter*, *nullus*, *nemo*, *neuter*, *quisque*, *uterque*, *hic*, *ille* u. s. w.; e) bei Zahlwörtern, als: *duo*, *tres* u. s. w., *solus*, *multi*, *pauci* u. s. w.

Non me praetĕrit, milites, *omnium,* quae Asiam colunt, *gentium Gallos* fama belli praestare, L. 38, 17. Ex his, qui dominatum imperio tenuerunt, *excellentissimi* fuerunt *Persarum* Cyrus et Darius, Hystaspis filius: *quorum uterque* privatus virtute regnum est adeptus. *Prior horum* apud Massagĕtas in proelio cecidit, N. 21. 1, 2. Indus est *omnium fluminum maximus*, C. N. D. 2. 52, 130. *Omnium rerum,* ex quibus aliquid acquiritur, *nihil* est agricultura melius, C. Off. 1. 42, 151. De Scauro ac Rutilio breviter licet dicere, *quorum neuter* summi oratoris habuit laudem, C. Brut. 29, 110. Tarquinius Superbus, *septimus* atque *ultimus* regum Romanorum, Volscos vicit, L. 1, 8. So auch bei einem Superlative, der zum

Prädikate gehört, als: Themistocles *plurima mala omnium Graecorum* in domum Xerxis intulit, N. 2. 9, 2. (eigentlich statt: plurima eorum malorum, quae omnes Graeci intulerunt.) Trevirorum civitas longe *plurimum totius Galliae* equitatu valet, Caes. 5, 3.

Anmerk. 13. Statt des partitiven Genitivs stehen bisweilen die Präpositionen *ex* und *de* (selten *in*) mit dem Ablative, als: *Ex* omnibus militibus pauci contra hostes decertaverunt. Soli *ex* consularibus, L. 4, 6. So regelmäßig in der Prosa bei *unus*, wenn Einer aus einer größeren Zahl erwähnt wird, als: Unus *ex* fortissimis (nicht unus fortissimorum), unus *de* multis (unus multorum, H. S. 1. 9, 71.) Aber nie steht eine Präposition, wenn sowol das regirende als das regirte Wort ein Substantiv ist, als: multitudo *hominum* (nicht ex hominibus).

Anmerk. 14. Jedoch wird zu allen genannten Ausdrücken das Ganze mit dem Theile in gleichem Kasus gesetzt, wenn nicht ausdrücklich das Ganze seinen Theilen entgegengestellt werden soll, als: nonnulli homines, tres homines. Nothwendig ist diese Ausdrucksweise da, wo die Eigenschaft der ganzen Klasse zukommt, als: *mortales homines* (nie: mortales hominum). Die Deutsche Sprache gebraucht in der Verbindung eines bestimmten oder unbestimmten Zahlwortes mit einem Substantive und einem Possessivpronomen oder einem Superlative den Genitiv auch da, wo kein Gegensatz des Ganzen zu den Theilen Statt findet; in diesem Falle setzt die Lateinische Sprache Beides in gleichen Kasus, als: *multa instituta nostra*, viele unserer Einrichtungen, d. h. viele E. von uns; *quot cives nostri?* wie viele unserer Bürger, d. h. wie viele Bürger von uns?; *unus vir praestantissimus*, einer der vorzüglichsten Männer, d. h. Ein Mann, nämlich der vorzüglichste; *pauca dicta nostra*, wenige unserer Worte, wenige W. von uns; *nullus meus liber*, keins meiner Bücher, kein Buch von mir. Ferner gebraucht die Deutsche Sprache bei einem bestimmten oder unbestimmten Zahlworte oft den partitiven Genitiv auch da, wo eine ganze Anzahl an und für sich und nicht ein Theil derselben erwähnt wird, als: der Tugendhaften gibt es wenige, der Lasterhaften viele. In diesem Falle kann im Lateinischen nie der partitive Genitiv gebraucht werden, also: Virtutis *compŏtes* pauci sunt, *vitiosi* multi. Am Häufigsten ist diese Konstruktion im Deutschen bei den persönlichen, relativen und fragenden Pronomen: unser, euer, ihrer, deren. *Quot vos estis? Pauci sumus* (wie viel sind euer? Es sind unser wenig). Ex quinquaginta milibus Graecorum *supersumus pauci*, Curt. 5. 11, 5. (unser wenig.) Hominibus opus est eruditis, *qui* adhuc in hoc quidem genere *nostri nulli* fuerunt, C. de Or. 3. 24, 95. (deren es unter uns noch keine gegeben hat.) De vera (amicitia) et perfecta loquor, qualis eorum, *qui pauci* nominantur, fuit, C. Am. 6, 22. (deren nur wenige genannt werden.)

8. Der Quantitätsgenitiv steht:

a) bei Substantiven, welche eine Quantität oder ein Maß ausdrücken, als: *modius*, *libra*, *pondo*, *talentum* u. s. w.; *legio*, *cohors* u. s. w; *multitudo*, *copia*, *numerus*, *vis* u. s. w. Im Deutschen haben diese Quantitätswörter das Ganze sehr häufig in gleichem Kasus bei sich, und ganz gewöhnlich, wenn das Ganze einen Stoff bezeichnet, als: ein Maß Wasser, eine Menge Gold. *Medimnum tritici*, ein Scheffel Weizen. Maximus *vini numerus*, eine große Menge Wein. Duo *talenta pecuniae*, 2 Talente Geld. *Auri pondo* triginta, 30 Pfund Gold. Ingens *hominum multitudo*, eine sehr große Menge Menschen. Magna *copia frumenti*, eine große Menge Getreide.

b) bei dem substantivisch gebrauchten und eine Quantität bezeichnenden *Neutrum singulare* von Adjektiven und Pronomen, aber immer nur im Nominative und Akkusative, als: *tantum* (so viel), *tantundem*, (ebenso viel), *quantum* (wie viel), *aliquantum*, *multum* (aber nicht magnum u. parvum), *plūs*, *amplius*, *plurimum* (das Meiste), *nimium*, *minus* (weniger), *minimum* (sehr wenig, das Wenigste), *aliquid*, *quid*, *quicquam*, *quicquid*, *nihil*, zuweilen auch *hoc*, *illud*, *id*, *quod* u. a.

Potest exercitatio et temperantia etiam in senectute conservare *aliquid pristini roboris*, C. Sen. 10, 32. Nescisne, *quantum virium* virtus habeat ad beate vivendum? *Quod* in rebus honestis et cognitione dignis *operae curaeque* ponetur, id jure laudabitur, C. Off. 1. 6, 19. (So mit weggelassenem Demonstrative, als: Venĕti *navium quod* ubique fuerat in unum locum coegerant, Caes. 3, 16.) Flaminius *id* tantum *hostium*, quod ex adverso erat, conspexit, L. 22, 4. Statt multum pecuniae sagt man aber stäts *magna pecunia*. Selten steht der Akkusativ mit Präpositionen, als: *ad multum diei*, *ad id loci* (*locorum*).

Anmerk. 15. Zu diesen Neutris können auch die substantivirten Neutra der Adjektive der II. Dekl. im Genitive hinzutreten, als: *Aliquid novi*, etwas Neues. Homo sum; *humani nihil* a me alienum puto, T. Heaut. 1. 1, 25. Wenn aber die beiden Adjektive nicht in einem partitiven Verhältnisse zu einander stehen, sondern das zu den genannten Neutris hinzutretende Adjektiv eine nähere Bestimmung derselben ausdrückt; so steht es in gleichem Kasus, Genus und Numerus mit jenen. Qui se ipse norit, primum *aliquid* se habere sentiet *divinum*, Etwas, was göttlich ist. Ii, qui pecorum ritu ad voluptatem omnia referunt, *nihil altum*, *nihil magnificum* ac *divinum* suspicere possunt, C. Am. 9, 32. Die Adjektive der III. Dekl. können nicht im Genitive mit diesen Neutris verbunden werden, sondern müssen mit denselben in ihrer Form kongruiren, als: *Senile aliquid*, *coeleste quiddam*, *nihil tale*, *aliud nihil*, *aliud quicquam*, und selbst das Adjektiv der II. Dekl. nimmt diese Form an, wenn es einem Adjektive der III. Dekl. nachfolgt: *Quid* habet ista res aut *laetabile* aut *gloriosum*, C. Tusc. 1. 21, 49. In animis doctissimi illi veteres inesse *quiddam coeleste* et *divinum* putaverunt, C. Fin. 2. 34, 114. Dagegen kann, was aber seltener geschieht, der Genitiv der II. Dekl. mittelst einer Attraktion bewirken, daß auch ein damit verbundenes Adjektiv der III. Dekl. in den Genitiv gesetzt wird: Species quaedam sit deorum, quae *nihil concreti* habeat, *nihil solidi*, *nihil expressi*, *nihil eminentis*, C. N. D. 1. 27, 75. Härter ist: Si *quicquam* in vobis, non dico *civilis*, sed *humani* esset, L. 5, 3. (wo das wichtigere *humani* den Gen. civilis hervorgerufen hat.)

Anmerk. 16. Die substantivisch gebrauchten Neutra: *tantum*, *quantum* und *quod* mit dem Genitive bedeuten: so viel, wie viel; als Adjektive aber bedeuten sie: *tantus*, so groß, *quantus*, wie groß, *quod*, welches.

c) Bei vielen substantivisch gebrauchten Adverbien, nämlich:

α) bei den Adverbien der Quantität: *sat*, *satis*, *abunde*, *affătim*, *parum*, *nimis*, *partim*;

(Cimo) habebat *satis eloquentiae*, N. 5. 2, 1. *Nimis insidiarum* ad capiendas aures adhibere videtur, si etiam in dicendo numeri ab oratore quaeruntur, C. Or. 51, 170. Isocratis e ludo, tanquam ex equo Trojano, meri principes exierunt; sed *eorum partim* in pompa, *partim* in acie illustres esse voluerunt, C. de Or. 2. 22, 94. (ein Theil, — ein anderer Theil.) Nec Apollinis opertis credendum existimo, *quorum partim* ficta aperte, *partim* effutita temere sunt, C. Div. 2. 55, 113.

Anmerk. 17. *Partim* ist eigentlich eine alte Akkusativform statt partem. Das zu dem Subjekte partim gehörige Prädikat steht im Plurale; das Geschiecht des Prädikats richtet sich nach dem des partitiven Genitivs. Diese Adverbien können auch auf das Prädikat bezogen werden und werden dann ganz so, wie andere Adverbien, konstruirt, als: Eloquentiam *satis* habet.

β) bei den Adverbien des Ortes: *ubi*, *unde*, *quo*, *usquam*, *nusquam*, *longe* stehen die Genitive: *gentium*, *terrarum*, *loci*, *locorum;* und bei *eo*, so weit, dahin, und *quo*, wie weit, wohin, der Genitiv eines abstrakten Substantivs.

Ubi terrarum esses, ne suspicabar quidem, C. Att. 5. 10, 4. (wo auf der Welt.) *Unde gentium* venis? *Longe gentium* absunt, C. Fam. 12. 22, 2. Ferner: *eodem loci*, auf derselben Stelle. *Eo miseriarum* veni. Ne hodie quidem scire videmini, *quo amentiae* progressi sitis, L. 28, 27. Hierher gehört auch die Redensart: *quoad ejus* fieri potest (facere possum), so gut als möglich, so gut ich kann. (*Tum temporis* erst bei den nachklassischen Schriftstellern.)

Anmerk. 18. Der attributive Genitivus *subjectivus* kommt außer den angeführten Fällen auch noch als Genitivus *qualitativus* vor, den wir aber schon oben S. 188 *e*) betrachtet haben.

9. Wenn der attributive Genitiv aus dem Objekte des Satzes hervorgegangen ist, so nennen wir ihn Genitivus *objectivus*. Im Deutschen wird der objektive Genitiv sehr häufig durch Präpositionen ausgedrückt, besonders, wenn das Substantiv eine Empfindung bezeichnet, oder der Genitiv aus einer Präposition mit einem Kasus hervorgegangen ist.

Memoria virorum aus memini *virorum* (Andenken an),
Studium virtutis aus studeo *virtuti* (Streben nach),
Amor patriae aus amo *patriam* (Liebe zu),
Fructus voluptatum aus fruor *voluptatibus* (Genuß der),
Consuetudo hominum aus consuesco *cum* hominibus (Umgang mit).

Vita mortuorum in *memoria vivorum* est posita (Andenken an). Catoni *studium modestiae*, *decŏris*, sed maxime *severitatis* erat, S. C. 54, 5. (Streben nach.) *Cupiditas divitiarum* (Begierde nach). *Odium servitutis* (Haß gegen). Leve est onus *beneficii gratia*, C. Planc. 32, 78. (Dank für.) *Sceleris* est *poena* tristis et per se ipsa maxima est, C. Leg. 2. 17, 43.

(Strafe für.) *Luctus filii* (Trauer um). *Rerum prosperarum fiducia* (Vertrauen auf; aus: fidimus *rebus prosperis*). *Victoria belli civilis* (Sieg im Bürgerkriege; aus: vincimus in bello). *Trium* simul *bellorum victor*, L. 6, 4. (in drei Kriegen.) Consuetudo *bonorum hominum* (Umgang mit). Iis certe, qui de vita gloriae causa dimicant, hoc maximum et *periculorum* invitamentum est et *laborum*, C. Arch. 10, 23. (aus invitamur ad pericula.) Nemo omnium tam sit immanis, cuius mentem non imbuerit *deorum opinio*, C. Tusc. 1. 13, 30. (Aber C. N. D. 3. 4, 11. *opinio de diis immortalibus* et omnium est et quotidie crescit wegen des Gen. omnium.)

Anmerk. 19. Zuweilen werden aber auch, wie im Deutschen, Präpositionen gebraucht, zumal, wenn es die Deutlichkeit erheischt, aber auch sonst, und zwar ziemlich oft bei den Substantiven, welche eine Empfindung ausdrücken, als: Amor *in* (*adversus*, *erga*) *patrem*. *Odium in* (*adversus*) *aliquem*. *Reverentia adversus homines*. *Metus ab hoste*.

Anmerk. 20. Auch können zwei Genitive, ein subjektiver und ein objektiver, von Einem Substantive abhängig gemacht werden. Labor est functio quaedam vel *animi* vel *corporis gravioris operis* et *muneris*, C. Tusc. 2. 15, 35.

§. 112. II. Akkusativ.

1. Der Akkusativ bezeichnet vorzugsweise die nähere Bestimmung, die Ergänzung eines transitiven Verbs, wird aber auch, als der allgemeinste Ausdruck einer objektiven Bestimmung, nicht selten zur näheren Bestimmung eines intransitiven Begriffs gebraucht und daher vorzugsweise der Objektskasus genannt. Während bei dem Genitivverhältnisse eine innige Verbindung zweier Begriffe Statt findet (§. 111, 1.), bildet der Akkusativ mit dem Worte, das er bestimmt, mehr eine äußerliche und lose Verbindung. Der Akkusativ steht also bei allen transitiven Verben.

Scribo epistolam. Deus *mundum aedificavit*. Apum examina *fingunt favos*. Caesar *multas gentes devicit*. *Piscem* Syri *venerantur*.

Anmerk. 1. Der Komiker Plautus verbindet zuweilen auch die von transitiven Verben abgeleiteten Substantive auf io mit dem Akkusative, als: Quid tibi *hanc* curatio est *rem?* Amph. 1. 3, 21.

2. Ein intransitives Verb verbindet sich zuweilen mit dem Akkusative eines abstrakten Substantivs desselben Stammes. Regelmäßig tritt zu dem Akkusative ein attributives Adjektiv oder Pronomen oder ein Attributivsatz.

Mirum somniavi somnium, Pl. Rud. 3. 1, 5. Is *privatam servitutem servit* illi, an *publicam?* Id. Capt. 2. 2, 84. Hunc scio *mea* solide sōlum *gavisurum gaudia*, Ter. Andr. 5. 5, 8. Magna voce *juravi verissimum pulcherrimumque jusjurandum*, C. Fam. 5. 2, 7. Sehr oft, besonders bei Sallust: *magnum*, *praeclarum*, *scelestum facinus facere*. (Selten ohne Attributiv: Quorum majorum nemo *servitutem servivit*, C. Top. 6, 29. Vgl. Mur. 29, 61.) Hortensius in theatrum Curionis introiit, puto, ut *suum*

gaudium gauderemus, C. Fam. 5, 2. Passivisch: Hannibal in Apulia duos exercitus uno proelio fugavit. *Hac pugna pugnata*, Romam profectus est, N. 23. 5, 1.

3. An die Stelle des Substantivs von demselben Stamme kann auch ein anderes Substantiv treten, welches ein Attribut eines solchen Substantivs ausdrückt.

Stadium currit, C. Off. 3. 10, 42. (nach cursum, currere, gleichsam: einen Stadiumslauf laufen.) *Juventutem*, *senectutem*, *bellum*, *pacem*, *inducias*, *imperium agere* (nach vitam vivere). *Tertiam* jam *aetatem* hominum Nestor *vivebat*, C. Sen. 10, 31. Amicitia *bonam spem praelūcet* in posterum, C. Am. 7, 23. (leuchtet vor ein Licht schöner Hoffnung.) *Foedus ferire*, L. 1, 24. (einen Bündnißschlag schlagen = feriendo foedus facere.) *Jus respondere*, C. Leg. 1. 4, 12. (eine Antwort des Rechts antworten.) *Id judicium* me uno defendente *vicit*, C. Verr. 1. 53, 139. (nach victoriam vincere, diesen Prozeß hat er gewonnen.) Magis laudatur, quod *ceram*, quam quod *crocum olēre* videtur, C. de Or. 3. 25, 99. (= olere odorem cereum, croceum.) *Olere malitiam*, C. Rosc. Com. 7. Poetisch: *Magna coronari* contemnat *Olympia*, H. Ep 1. 1, 50. (στεφανοῦσθαι Ὀλύμπια.) *Pastorem saltaret* uti *Cyclopa* rogabat, H. S. 1. 5, 63. (er möchte den Kyklopentanz tanzen.) *Carmina* qui *lusi* pastorum, V. G. 4, 565. (= ludendo composui.) *Formosam resonare* doces *Amaryllida* silvas, V. Ecl. 1, 5. (den Namen der schönen Amar. lehrst du die Wälder wiedertönen.) Et *lacrimas* etiamnum marmora manant, O. M. 6, 312.

Anmerk. 2. Die gewöhnliche Prosa gebraucht in den meisten Fällen statt des Akkusativs den instrumentalen Ablativ, als: *Triumphavit* (Papirius) *insigni triumpho*, L. 10, 46. *Laetamur* amicorum *laetitiā* aeque ut *nostra*, C. Fin. 1. 20, 67.

Anmerk. 3. Aus diesem Gebrauche des Akkusativs erklärt es sich, daß Verben, welche ein substantivisches Objekt im Genitive, Dative oder Ablative, oder in Verbindung mit einer Präposition bei sich haben, oft mit dem neutralen Akkusative eines Pronomens oder Zahlworts, als: *id*, *hoc*, *illud*, *quod*, *quid*, *aliud*, *alterum*, *unum*, *multa*, *pauca*, verbunden werden. Vgl. §. 111, A. 3. u. A. 4. A me consilium petis, *quid sim* tibi *auctor*, C. Fam. 6. 8, 2. (aber *cujus rei* s. t. a.) Te laudo, *id* quum *studuisti*, T. Heaut. 2. 4, 2. (aber *ei rei* st.) *Utrumque laetor*, et sine dolore corporis te fuisse et animo valuisse, C. Fam. 7. 1, 1. (aber *utraque re* laetor.) Equidem posse vellem *idem gloriari*, *quod* Cyrus, C. Sen. 10, 32. (aber gloriari aliqua re.) *Haec* turpe est *dubitare* philosophos, *quae* ne rustici quidem *dubitent*, C. Off. 3. 19, 77. (aber dubitare de aliqua re.) Xenophon *eadem* fere peccat, C. N. D. 1. 12, 31. (aber peccare in aliqua re.) *Ea*, *quae disputavi*, *disserere* malui, quam judicare, C. N. D. 3. 40, 95. Vgl. ut *ista* non *disserantur*, C. Tusc. 1. 11, 23. (Selten disserere rem, S. C. 5, 9. statt de re.) *Cetera assentior* Crasso, C. de Or. 3. 9, 35. (aber *de ceteris rebus* ass.) Ego *illud assentior* Theophrasto, ib. 3. 48, 184. Daher hat der Akkusativ in einzelnen Ausdrücken ganz die Bedeutung von Adverbien angenommen, als: alia *id genus*, Anderes der Art, homines *id aetatis* (C. de Or. 1. 47, 207.), Menschen von dem Alter, *vicem* alicujus od. *vicem meam*, *tuam* u. s. w., anstatt, für, wegen, *ceterum*, *cetera*, übrigens. Rex Bocchus, praeter nomen *cetera* ignarus populi R., S. J. 19, 7.

Anmerk. 4. In der Dichtersprache wird oft auf diese Weise zu dem Verb der Akkusativ des Neutrums im Singulare, seltener im Plurale, hinzugefügt, wofür die gute Prosa Adverbien gebraucht. Es gehören hierher namentlich die Verben des Glänzens, Tönens, Rufens, Redens, Lachens, Athmens, Schnaubens, Sehens, Blickens, Riechens, als: *Lucidum fulgentes oculos*, H. C. 2. 12, 14 sq. *Immane sonat*, V. G. 3, 239. *Acerba sonans*, ib. 3, 149. (doch auch C. Arch. 10, 26. poëtae *pingue quiddam sonantes*.) Bellua Lernae *Horrendum stridens*, V. A. 6, 288. *Torvumque* repente *Clamat*, ib. 7, 399 sq. *Dulce ridentem* Lalagen amabo, *dulce loquentem*, H. C. 1. 22, 23 sq. *Spirans immane*, V. A. 7, 510. *Acerba tuens*, ib. 9, 794. *Suave olere*, Catull. 19, 13.

4. Die Verben *jūro*, *adjūro*, *defĭcio; fŭgio*, *defŭgio*, *effŭgio*, *subterfŭgio; aequo*, *adaequo*, *aequipăro; sequor* und dessen Komposita (außer *obsĕquor* mit dem Dative); *sector*, *consector; imĭtor*, *aemŭlor; dĕcet* (*dĕcent*), *dedĕcet*, welche sich im Lateinischen als Transitiva mit dem Akkusative verbinden, werden im Deutschen oft durch den Dativ oder durch eine Präposition übersetzt.

Atticus *adolescentem Marium*, *hostem judicatum*, *juvit* opibus suis, N. 25. 2, 2. (half; = unterstützte.) *Fortes* fortuna *adjuvat*, T. Phorm. 1. 4, 26. (hilft; = unterstützt.) Tempus *me deficit*. (fehlt, mangelt; = verläßt.) Malus *fugit bonum*. (flieht vor dem Guten; = flieht den Guten.) Milites *proelium defugerunt*. (entzogen sich; = vermieden fliehend.) Themistocles non *effugit* civium suorum *invidiam*, N. 2. 8, 1. (entfloh; = vermied fliehend.) Ulixem insimulant tragoediae simulatione insaniae *militiam subterfugere* voluisse, C. Off. 3. 26, 97. (entfliehen, entgehen; = fliehend vermeiden.) Wenn *fugere* und seine Komposita die eigentliche Bedeutung fliehen haben, so tritt die Präposition *ex* dazu, wenn man den Ort bezeichnen will, aus dem man flieht; steht derselbe aber im Akkusative, so bedeuten sie (fliehend) meiden, vermeiden. Fugio e patria und f. patriam. *Equitem* velocissimi pedites cursu *aequare* poterant, L. 31, 36. (kamen gleich; = erreichten gleichkommend; aequare wird nicht häufig auf diese Weise gebraucht; als Intrans. c. dat., jedoch selten, z. B. C. Off. 1. 1, 3. Hirt. G. 8, 41.) Ebenso: *adaequare*, als: vitam deorum, und *aequipărare*, als: Portus est moenibus circumdatus, ut *ipsam urbem* dignitate *aequipararet*, N. 2. 6, 1. Id maxime *quemque decet*, quod est cujusque maxime suum, C. Off. 1. 31, 113. (geziemt; = ziert, schmückt.) *Oratorem* irasci minime *decet*; simulare non *dedecet*, C. Tusc. 4. 25, 55. *Milites decet* fortiter pugnare. Gloria *virtutem* tanquam umbra *sequitur*, C. Tusc. 1. 45, 109. (folgt; = begleitet.) Fortes et sapientes viri non tam *praemia sequi* solent recte factorum, quam *ipsa* recte *facta*, C. Mil. 35, 96. (streben nach; = suchen zu erreichen.) *Hanc opinionem* magni errores *consecuti sunt*, ib. 1. 16, 30. *Noctem* dies *subsequitur*, Caes. 6, 18. (Aber consequens est aliquid *alicui rei*, es folgt Etwas aus einer Sache, C. Tusc. 5. 7, 18. ib. 8, 21. u. sonst oft.) Equitum manus *regem sectatur*. Multitudo *consectatur nullam eminentem effigiem* virtutis, sed *adumbratam imaginem* gloriae, C. Tusc. 3. 2, 3. (streben nach; = suchen zu erreichen.)

Quis *Sullam imitatur?* (ahmt dem Sulla nach, s. v. a. sucht durch Nachahmung zu erreichen;) wenn aber nachahmen soviel ist, als durch Nachahmung darstellen, nachahmen, so hat es auch im Deutschen den Akkusativ bei sich, als: keine Kunst kann die Betriebsamkeit der Natur nachahmen, nulla ars *imitari sollertiam* naturae potest, C. N. D. 1. 33, 92. Quod me *Agamemnonem aemulari* putas, falleris, N. 15. 5, 6. (nacheifern; — durch Nacheiferung zu erreichen suchen.) *Virtutes* majorum oder *majores aemulemur*. Cicero verbindet aemulari Einmal mit dem Dative, aber von einem leidenschaftlichen Nacheifern: Quum corporis facibus inflammari soleamus ad omnes fere cupiditates eoque magis incendi, quod *iis aemulemur*, qui ea habeant, quae nos habere cupiamus: profecto beati erimus, quum corporibus relictis et cupiditatum et aemulationum erimus expertes, Tusc. 1. 19, 44. Die Späteren aber verbinden es mit dem Dat., jedoch seltener, u. mit dem Akk. in gleicher Bedeutung.)

5. Mehrere Verben, welche gewöhnlich als Intransitive mit dem Ablative oder mit einer Präposition verbunden werden, regiren zuweilen als Transitiva den Akkusativ, können jedoch nicht, wie die wirklichen Transitiva, in das Passiv verwandelt werden.

Hierher gehören aus der guten Prosa besonders einige Verben der Empfindungen und Affekte, als: *dolere* (bedauern). Cives *meum casum luctumque doluerunt*, C. Sest. 69, 145. *Afflictam regiam conditionem dolebam*, C. Dej. 1, 3. So: *mortem*, *vicem*, *injurias* alicujus *dolere* (gewöhnlich dolere aliqua re, zuweilen auch de aliqua re oder de aliquo). *Maerere* (betrauern) *mortem*, *calamitatem*, *casum* alicujus (oder m. aliqua re). Sehr oft *extimescere aliquid* (neben aliqua re od. de aliqua re). *Gratulari adventum*, C. Einem wegen der Ankunft Glück wünschen (gewöhnl. alicui de reditu, filia u. s. w.). *Queri* injurias (gewöhnl. de aliqua re, sich beklagen). Milites abditi in tabernaculis *suum fatum querebantur*, Caes. 1, 39. Die Verben *horrere* u. *perhorrescere* in der Bedeutung sich entsetzen vor Etwas, *lugere* und *lamentari* werden, wenn sie mit einem Objekte verbunden werden, immer, als Transitive, mit dem Akkusative konstruirt: Animi ingrati *crimen horreo*, C. Att. 9. 2, a. §. 2. Sequăni Ariovisti *crudelitatem horrebant*, Caes. 1, 32. Quid ego unus *lugeam* vitam hominum? C. Tusc. 1. 34, 83. *Quam (vitam) lamentari* possem, si liberet, ib. 1. 31, 75.

Anmerk. 5. Die Dichtersprache und spätere Prosa haben diesen Gebrauch des Akkusativs in noch größerem Umfange, z. B.: *Morientem* nomine *clamat*, V. A. 4, 674. *Jura fidemque* Supplicis *erubuit*, ib. 2, 541 sq. *Vultus* neve *exhorrescat amicos*, ib. 7, 265. *Expavit ensem*, H. C. 1. 37, 23. *Formosum* pastor Corydon *ardebat Alexim*, V. Ecl. 2, 1. *Cumulosque ruit* male pinguis arenae, V. G. 1, 105. *Arma* citi *properate* viro, V. A. 12, 425. (propere parate.) (Auch S. J. 37, 4. *aliaque*, quae incepto usui forent, *properare*, u. öfter b. Tacitus.) *Festinare fugam*, V. A. 4, 575. (auch Sall. Fragm. inc. 144. Gerl. u. mit dem Neutr. eines Pron. J. 77, 1: Ne *id festinaret*.) Vix *durare* carinae Possint *imperiosius Aequor*, H. C. 1. 14, 7 sqq. (= sustinere.) *Penetrant aulas* et *limina* regum, V. G. 2, 504. *Pergam* quo coepi *hoc iter*, Ter. Hec. 1. 2, 119. (Doch auch S. J. 79, 5. u. öfter Tacitus.) *Vastum* cava trabe *currimus aequor*,

V. A. 3, 191. *Navigat aequor*, ib. 1, 71. (So auch absichtlich mit poetischer Färbung, C. Fin. 2. 3. 4. 112: Xerxes quum tantis classibus tantisque equestribus et pedestribus copiis . . . *maria ambulavisset*, *terram navigasset*.)

6. Viele Intransitive, namentlich solche, welche eine Bewegung ausdrücken, werden durch die Zusammensetzung mit Präpositionen, besonders *ad*, *ante*, *ob*, *circum*, *inter*, *per*, *praeter*, *trans*, *con*, *in*, *sub*, *super*, *ex*, *prae*, Transitive und regiren als solche den Akkusativ. Die Komposita mit *ad*, *con* und *in* nehmen gewöhnlich eine bildliche Bedeutung an.

Pythagoras et Aegyptum lustravit et Persarum *magos adiit*, C. Fin. 5. 29, 87. (besuchte.) *Accedere locum aliquem* u. *ad*, auch c. dat. (Jugurtha) *fines* Adherbalis *invadit; pleraque loca* hostiliter cum equitatu *accedit*, S. J. 20, 3. Is *Jugurtham anxium accedit*, ib. 62, 1. *Adequitare Syracusas*, L. 24, 31. *Naves adnare*, Caes. C. 2, 44. *Antevenire aliquem*, Einem zuvorkommen, sowol in eigentlichem, als bildlichem Sinne. Homines novi antea per virtutem soliti erant *nobilitatem antevenire*, S. J. 4, 7. *Vigilias* ipse cum legatis *circumire*, ib. 45, 2. Omnes uno consilio *Domitium*, *productum* in publicum, *circumsistunt*, Caes. C. 1, 20. Clamor hostes *circumsonat*, L. 3, 28. *Circumvehi locum*, *circumvenire aliquem*. Pernicies *illapsa* civium *animos*, C. Leg. 2. 15, 39. *Aggredi*, *ingredi*, *invadere locum*, *aggr. aliquem*. Ne milites *oppidum irrumperent*, portas obstruit, Caes. C. 1, 27. *Percurrere aliquid*. *Pervadere urbem*, *castra*, L. 2, 23. 8, 18. *Praeterire locum*, *aliquem*. *Succedere tumulum*, L. 22, 28. *Transgredi Pyrenaeum*, L. 21, 24. Stella Veneris Lucifer dicitur, quum *antegreditur solem*, C. N. D. 1. 20, 53. Veneti *sinum circumcolunt* maris, L. 5, 33. *Circumsedēre arcem*, L. 25, 11. *Insĭdēre locum*, L. 21, 54. *Inire consilium*, einen Plan fassen, *inire consulatum*, antreten. *Inire proelium*, beginnen. *Insistere viam*, *rationem*, einschlagen. Tanais *Europam* et *Asiam* medius *interfluit*, Curt. 6. 2, 13. Ebenso L. 27, 29. Cur Pythagoras *tantas regiones* barbarorum pedibus *obiit?* C. Fin. 5. 29, 87. Corporis nostri infirmitas *multos subit casus* per se, C. Harusp. 18, 39. Romani *ruinas* muri *supervadebant*, L. 32, 24. Crassus, nisi eguisset, nunquam *Euphratem* nulla belli causa *transire* voluisset, C. Fin. 3. 22, 75. Scipio *colloquium* haud *abnuit*, L. 30, 29. Historia non debet *egredi veritatem*, Plin. Ep. 7, 33. Ante hoc tempus exercitus populi R. Galliae *fines egressus* est, Caes. 1, 44. *Modum excedere*, L. 2, 2. *Excedere urbem*, L. 2, 37. 23, 1. 25, 9. Non *eos* solum *convenire* aveo, quos ipse cognovi, sed *illos* etiam, de quibus audivi et legi. C. Sen. 23, 83. *Coire societatem*, eingehen. *Praecedere agmen*, L. 38, 41. Helvetii *reliquos Gallos* virtute *procedunt*, Caes. 1, 1.

Anmerk. 6. Die meisten Aktive dieser Komposita können, als Transitive, auch ins Passiv verwandelt werden, als: *circumvenior*, *transeor*, *circumsedeor*, *adeor*, *praetereor* u. s. w. Manche Komposita der Art fassen wir als Intransitive auf, als: *interfluĕre*, dazwischenfließen, *occumbĕre mortem*, dem Tode unterliegen, sterben, *praevĕnire* und *antevĕnire aliquem*,

Einem zuvorkommen. Bei einigen dieser Komposita wird die Präposition wiederholt, als: *inire in* urbem (oder *inire urbem*); zuweilen tritt alsdann eine Verschiedenheit des Sinnes ein, indem die Präposition wiederholt wird, wenn das Verb in der eigentlichen, dagegen der Akkusativ allein gesetzt wird, wenn das Verb in der bildlichen Bedeutung aufgefasst werden soll, als: ***adeo ad aliquem***, ich gehe zu Jemandem, ***adeo aliquem***, ich besuche Jemanden, gehe J. an.

7. Der Akkusativ wird gebraucht bei Bestimmungen der Zeit und des Raumes, des Maßes und Gewichtes auf die Fragen: wie lange? wie lang? wie weit? wie breit? wie hoch? wie tief? wie dick? wie viel? u. s. w.

Bestiolae quaedam *unum diem* vivunt, C. Tusc. 1. 39, 94. Cato *annos quinque* et *octoginta* natus excessit e vita, C. Brut. 20, 80. *Duodequadraginta annos* tyrannus Syracusanorum fuit Dionysius, quum, *quinque* et *viginti* natus *annos*, dominatum occupavisset, C. Tusc. 5. 20, 57. (Natus ist in dieser Verbindung durch alt zu übersetzen; der Komparativ, z. B. 3 Jahre älter, jünger, wird so ausgedrückt: major, minor annos tres natus oder major, minor quam tres annos natus, oder major, minor tribus annis, oder natus plus [amplius, minus] tres annos; selten: major tribus annis natus, major tribus annis natu, major trium annorum.) Milites aggerem *latum pedes trecentos triginta*, *altum pedes octoginta* exstruxerunt, Caes. 7, 24. Saguntum civitas longe opulentissima ultra Iberum fuit, sita *passus mille* ferme a mari, L. 21, 7. Zama quinque dierum *iter* ab Carthagine abest, L. 30, 29. Caesar *milia* passuum *tria* ab Helvetiorum castris castra ponit, Caes. 1, 22. Reliquae legiones *magnum spatium* aberant, ib. 2, 17. In omni vita sua quemque a recta conscientia *traversum unguem* non oportet discedere, C. Att. 13. 20, 4.

Anmerk. 7. Über den Ablativ des Maßes s. §. 115, 4. Bei Angabe der Zeitdauer (wie lange?) ist der Ablativ in der klassischen Sprache selten. S. §. 115, Anm. 25. Aus diesem Gebrauche des Akkusativs haben sich mehrere adverbiale Ausdrücke entwickelt, als: *magnam*, *majorem*, *maximam partem*, großen-, größeren-, größtentheils, *summum*, höchstens, *aliquid*, in Etwas, *aliquantum*, ziemlich viel, *multum*, viel, sehr, *plus*, *plurimum*, *nihil*, gar nicht. *Magnam partem* ex jambis nostra constat oratio, C. Or. 56, 189. Suevi non *multum* frumento, sed *maximam partem* lacte atque pecore vivunt, *multumque* sunt in venationibus, Caes. 4, 1. A te bis terve *summum* litteras accepi, C. Fam. 2. 1, 1. *Multum* te amamus, C. Att. 1. 1, 5. Hunc tu *plus*, quam te amas, C. Brut. 86, 295. Vereor, ne tibi illum succensere *aliquid* suspicere, C. Dej. 13, 35. Beim Komparative sind dergleichen Akkusative selten, nur bei Dichtern und in der spätern Prosa, als: *aliquantum amplior*, L. 1, 7. Auch gehört hierher die Redensart: sum *id* aetatis st. ea aetate; *id* temporis st. eo tempore, als: Is locus ab omni turba *id* temporis vacuus est, C. Fin. 5. 1, 1. (Vgl. A. 3.)

Anmerk. 8. Auf die Frage: wie lange? gebrauchen die Lateiner oft die Ordinalia statt der Cardinalia; man hat alsdann das noch laufende Jahr darunter zu verstehen. Mithridates *annum* jam *tertium* et *vicesimum* regnat, C. Manil. 3, 7. Punico bello *duodecimum annum* Italia urebatur, L. 27, 39.

Anmerk. 9. Die Präpositionen, welche zu dem Akkusative treten, um die Zeitdauer zu bezeichnen, sind folgende: *a*) **per**, als: *Per annos*

quattuor et *viginti* primo Punico bello classibus certatum (est) cum Poenis, L. 9, 19; — *b*) ***intra***, wenn die Zeitdauer als ein Zeitraum, innerhalb dessen eine Handlung geschah, bezeichnet werden soll, als: Gracchus centum tria oppida *intra paucos dies* in deditionem accepit, L. 40, 49. *Intra vicesimum diem* dictatura se abdicarunt, L. 9, 34.; — *c*) ***inter***, während, unter, im Verlaufe einer Zeit, als: inter coenam, inter proelium, inter decem annos; Germani *inter annos quattuordecim* tectum non subierant, Caes. 1, 36.; — *d*) ***in*** mit dem Akkusative auf die Frage: auf wie lange? und auf welche Zeit? Solis defectiones praedicuntur *in multos annos*, C. Div. 2. 6, 17. Pythius ad coenam Canium invitavit *in posterum diem*, C. Off. 2. 14, 58.; — *e*) ***ad*** auf die Frage: bis auf welche Zeit oder bis zu welcher Zeit? Sophocles *ad summam senectutem* tragoedias fecit, C. Sen. 7, 22.; — *f*) ***sub*** und ***ad***, um, gegen, zur Angabe ungefährer Zeitbestimmungen, als: *sub lucem*, *ad lucem*, gegen Morgen. S. die Lehre von den Präpositionen.

Anmerk. 10. Wie die Zeitbestimmung auf die Fragen: wie lange vorher? und wie lange nachher? auszudrücken sei, werden wir in der Lehre von dem Ablative sehen; daselbst wird auch die Bestimmung des Maßes auf die Fragen: um wie viel mehr oder weniger? erläutert werden.

Anmerk. 11. Um auszudrücken, vor wie langer Zeit von der Gegenwart des Redenden an gerechnet Etwas geschehen sei, wird das Adverb *abhinc* (mit dem Akkusative), von jetzt an, (durch nun vor, oder es sind nun so und so viel Jahre, daß zu übersetzen) gebraucht, wofür man auch *ante* mit dem Akkusative sagen kann. Demosthenes *abhinc annos* prope *trecentos* fuit, C. Div. 2. 57, 118. (oder ante trecentos prope annos). Der Ablativ steht bei abhinc b. C. Q. Rosc. 13, 37.: Criminatio tua quae est? Roscium cum Flavio pro societate decidisse (sc. litem). Quo tempore? Abhinc *annis quattuor*, wahrscheinlich nur wegen der vorhergehenden Ablative: Quo tempore, mittelst einer Attraktion. Wenn aber *abhinc* statt *inde* (also nicht von der Gegenwart aus gerechnet) steht, so wird, jedoch nur selten, der Ablativ gesetzt (wie bei ante). Comitiis jam *abhinc triginta diebus* habitis, C. Verr. 2. 2. 52, 130. (in Beziehung auf ein vergangenes Ereigniß.)

8. Der Akkusativ in Verbindung mit einem attributiven Adjektive oder Genitive wird auch bei Ausrufungen der Verwunderung oder des Schmerzes gebraucht. Gewöhnlich geht demselben eine Interjektion voran. Der Akkusativ ist als unmittelbares Objekt des Affekts aufzufassen.

O fallacem hominum *spem*, *fragilemque fortunam* et *inanes nostras contentiones!* C. de Or. 3. 2, 7. *Heu me infelicem!* C. Tusc. 4. 34, 73. *Me miserum*, quod tu non valuisti! C. Att. 9. 6, 6. *Heu me miserum!* C. Ph. 7. 4, 14. *Eheu me miserum!* S. J. 14, 9. *Pro* deorum atque hominum *fidem!*

Anmerk. 12. Der Ausruf kann aber zuweilen auch als Anruf aufgefaßt werden, und alsdann steht der Vokativ bei *o* und *pro*. *O fortunate adolescens*, qui tuae virtutis Homerum praeconem inveneris! C. Arch. 10, 24. Quae res unquam, *pro sancte Juppiter!* in hac urbe est gesta major? C. Ph. 2. 13, 32. *En* und *ecce* (siehe) werden bei Cicero immer mit dem Nominative, bei Anderen aber auch mit dem Akkusative verbunden.

Anmerk. 13. Über den Akkusativ der Städtenamen auf die Frage: wohin? s. §. 116.

Anmerk. 14. Auf Griechische Weise wird der Akkusativ mit Passiven und Adjektiven verbunden. Dieser Gebrauch ist jedoch nur in der Dichtersprache häufig, aber sehr selten in der klassischen Prosa, und der Sprache Ciceros ganz fremd. Es sind hier zwei Fälle zu unterscheiden:

a) Das Passiv wird wie das Griechische Medium in reflexiver Bedeutung aufgefasst. In der Prosa werden am Häufigsten die Verben des An- und Auskleidens und ähnliche so gebraucht. Virgines, *longam indutae vestem*, L. 27, 37. (st. longa veste.) Collis *frontem* leniter *fastigatus* paullatim ad planitiem redibat, Caes. 2, 8. Hedera *cinctus tempora*, O. Am. 3. 9, 61. *Oblitus faciem* cruore, Tac. A. 2, 17.

b) Der Akkusativ steht, wie im Griechischen, bei Adjektiven, Partizipien und intransitiven Verben, um dieselben näher zu bestimmen. *Os humerosque* deo *similis*, V. A. 1, 589. *Saucius* ille gravi venantum vulnere *pectus*, ib. 12, 5. Nec Mauris *animum mitior* anguibus, H. C. 3. 10, 18. Et *tremit artus*, V. G. 3, 84. Miles *fractus membra* labore, H. S. 1. 1, 5. Tacita cura *animum incensus*, L. 22, 12. Hannibal *adversum femur* tragula graviter *ictus* cecidit, L. 21, 7. Germanorum feminae *nudae brachia* ac *lacertos*, Tac. G. 17.

§. 113. Doppelter Akkusativ.

1. In folgenden Fällen werden in der Lateinischen Sprache mit Einem Verb zwei Akkusative verbunden:

A. Ein Objektsakkusativ und ein prädikativer Akkusativ als Apposition:

a) bei den Verben, welche bedeuten: nennen: *appello*, *voco*, *nomĭno*, *dico* u. a.; — zu Etwas machen, erwählen, ernennen: *facio*, *efficio*, *reddo* (nur b. Adjektiven, nicht bei Subst.), *creo*, *declāro*, *elĭgo* u. a.; — für Etwas halten, als Etwas erkennen, als: *puto*, *existĭmo*, *arbĭtror*, *credo*, *censeo*, *duco*, *judĭco*, *habeo*, *numĕro* (halten), *cognosco*, *agnosco*, *repĕrio*, *invenĭo*; — sich als Etwas zeigen: *me praebeo*, *praesto*, *ostendo*, *exhĭbeo*.

Julius Caesar *dictatorem se fecit*, E. 6, 16. (20.) *Homines caecos reddit* cupiditas et avaritia et audacia, C. Rosc. Am. 35, 101. Romulus *urbem* ex nomine suo *Romam vocavit*, E. 1, 1. (2.) *Sapientem beatum habemus*. Socrates totius mundi *se incolam* et *civem arbitrabatur*, C. Tusc. 5. 37, 108. *Quae* isti *bona numerant*, ne ipsi quidem *honesta dicunt*, C. Tusc. 5. 15, 44. *Singulas stellas numeratis deos*, C. N. D. 3. 16, 40. Non dubitem, quin Antistius *se praestaturus fuerit acerrimum propugnatorem* communis libertatis, C. ad Brut. 1, 11.

b) bei *do*, *tribuo*, *adjungo*, *addo*, *sumo*, *capio*, *puto*, *habeo*, *accĭpio* u. a. (Im Deutschen übersetzen wir hier den Prädikatsakkusativ durch zu oder als.)

Atheniensibus Pythia praecepit, ut *Miltiadem* sibi *imperatorem sumerent*, N. 1. 1, 3. Philippus *Aristotelem* Alexandro filio *doctorem accivit*,

C. de Or. 3. 35, 141. Cato *L. Valerium Flaccum* in consulatu censuraque habuit *collegam,* N. 24. 1, 1. (zum Collegen.)

Anmerk. 1. In der passiven Konstruktion gehen bei diesen Verben beide Akkusative in den Nominativ über (§. 102, 2.). Über die Partizipialkonstruktion, als: Cicero, *consul creatus,* s. §. 102, Anm. 1. und über die verschiedenen Konstruktionen von *habere, putare* u. s. w. §. 102, Anm. 4.

2. B. Ein Akkusativ der Sache und ein Objektsakkusativ (Akkusativ der Person) bei folgenden Verben:

a) des Lehrens: *dŏceo, edŏceo, dedŏceo;*

b) des Bittens und Forderns: *rŏgo, ōro, exōro; posco, reposco, postŭlo, flagĭto;*

c) des Fragens: *rŏgo, interrŏgo;*

d) des Verhehlens: *celo.*

Eloquendi vis efficit, ut et *ea,* quae ignoramus, discere, et ea, quae scimus, *alios docere* possimus, C. N. D. 2. 59, 148. *Ciceronem* Minerva *omnes artes edocuit,* Ps. S. in Cic. 4, 7. Ne *quid turpe amicum roga.* Achaei *auxilia regem orabant,* L. 28, 5. Verres *parentes pretium* pro sepultura liberum (st. liberorum) *poscebat,* C. Verr. 2. 1. 3, 7. Caesar *Aeduos frumentum,* quod polliciti erant, *flagitabat,* Caes. 1, 16. Legati Ennenses a suis civibus haec habebant mandata, ut ad Verrem adirent et *eum simulacrum* Cereris et Victoriae *reposcerent,* C. Verr. 2. 4. 51, 113. Racilius de privatis *me sententiam rogavit,* C. Q. Fr. 2. 1, 3. O virum simplicem, qui *nos nihil celet,* C. Or. 69, 230. Non *te celavi sermonem* Ampii, C. Fam. 2. 16, 3.

Anmerk. 2. Die Verbindung dieser Verben mit zwei Objekten findet ihre Erklärung darin, daß der Akkusativ der Sache mit dem Verb die Einheit eines Begriffes, gleichsam eines zusammengesetzten Verbalbegriffes, bildet und zu diesem ein Objektsakkusativ tritt; z. B. artem te doceo ist = ich kunstlehre dich. Daraus erklärt es sich, daß in der passiven Konstruktion bei Verben des Lehrens und Fragens der Akkusativ des persönlichen Objekts in den Nominativ übergeht, der Akkusativ der Sache aber bleibt. *Latinae legiones,* longa societate *militiam Romanam edoctae,* restabant, L. 6, 32. (Jedoch sagt man gewöhnlich doctus aliqua re, z. B. *litteris Latinis et Graecis doctus.*) *M. Porcius Cato, rogatus sententiam,* orationem habuit, S. C. 52, 1. Ist die Sache bei *doceo* ein Verb, so steht dieses im Infinitive, als: *Doceo te scribere,* ich lehre dich schreiben; so auch elliptisch: *Doceo aliquem* Graece sc. *loqui; doc. te* fidibus sc. *canere* (Cic.); *doc. aliquem* equo armisque sc. uti (Liv.). Bei den Verben des Bittens und Forderns aber wird gemeiniglich der Akkusativ der Sache Subjekt des Passivs und daher in den Nominativ gesetzt, wo alsdann die Person mit der Präposition *ab* hinzugefügt wird, als: *id*que ex omnibus partibus *ab eo flagitabatur,* Caes. C. 1, 71.; vgl. Anm. 5. *Celor* wird mit *de aliqua re* verbunden, sowie auch im Aktive gesetzt werden kann: *celo te de aliqua re. De armis, de ferro, de insidiis celare te* noluit, C. Dej. 6, 18. Dictator *de magistro* equitum *novoque exercitu militem celavit,* L. 9, 23. Non est profecto *de illo veneno celata* mater, C. Cluent. 66, 189. Ist aber das sächliche Objekt ein bloßes neutrales Pronomen, so bleibt dieses im Akkusative stehen (§. 112, Anm. 3.), als: *Hoc* nos *celatos* non oportuit, T.

Hac. 4. 4, 23. (Vereinzelt steht da: Id *Alcibiadi* diutius *celari* non potuit, N. 7. 5, 2., was wol vom Epitomator des Nep. herrührt.)

Anmerk. 3. Die Verben *doceo* und *edoceo* in der Bedeutung: unterrichte, benachrichtige Einen von einer Sache, haben die Sache mit der Präposition *de* und dem Ablative bei sich: *doceo, edoceo aliquem de aliqua re; doceor, edoceor de aliqua re.* (Cicero per legatos *cuncta edoctus,* S. C. 45, 1. nach §. 102, Anm. 1.) *Rogo* und *interrogo* werden mit dem doppelten Akkusative verbunden: a) in der Redensart: *Rogo* (*interrogo*) *aliquem sententiam;* b) wenn das sächliche Objekt ein Pronomen oder Zahlwort ist, als: *Hoc* (*id, unum, multa*) *te rogo;* außerdem sagt man: *rogo, interrogo aliquem de aliqua re,* frage, befrage Einen über Etwas, *rogor, interrogor de aliqua re,* vgl. Anm. 5.

Anmerk. 4. Bei den Verben des Forderns kann auch statt des Akkusativs der Person der Ablativ mit *ab* stehen, als: *a te aliquid posco, postulo, flagito,* was regelmäßig im Passive geschieht. S. Anm. 2. Ebenso sagt man: *precari* (*contendere, exigere*) *aliquid ab aliquo.* Übrigens können die oben angeführten Verben auch mit Einem Akkusative allein verbunden werden: Doceo te (tu doceris); doceo artem (ars docetur); — rogo, interrogo, oro te (rogaris, interrogaris, oraris), rogo, interrogo, oro aliquid (aliquid rogatur, oratur); posco, reposco, flagito aliquid (aliquid poscitur u. s. w.), aber nicht: posco, rep., flagito te, außer wenn die Person als Sache aufgefasst wird; — celo te, ich verberge dich (celaris); celo aliquid (aliquid celatur).

Anmerk. 5. *Petere* hat, weil es eigentlich erstreben heißt, in der Bedeutung bitten nie einen doppelten Akkusativ bei sich, sondern man sagt: *peto* aliquid *ab aliquo;* dasselbe gilt von *quaerere,* welches eigentlich suchen heißt, in der Bedeutung fragen, indem man sagt: *quaero* aliquid *ab* oder *ex aliquo.* So auch: *exquīro, scĭtor, sciscĭtor aliquid ab* oder *ex aliquo;* ferner: *percontor aliquid ab* oder *ex aliquo* oder *aliquem de aliqua re,* wie *consŭlo aliquem de aliqua re;* nur bei Pronomen sagt man: *percontor, consulo aliquem id, hoc, illud* u. s. w. Auf diese Weise werden auch die Verben *mŏneo, admŏneo, hortor* u. a. mit einem doppelten Akkusative verbunden, wenn das sächliche Objekt durch das Neutrum eines Pronomens oder Zahlwortes ausgedrückt wird (§. 112, Anm. 3.). *Illud me* praeclare *admones,* C. Att. 9. 9, 2. Passiv: Non audimus ea, *quae* ab ea (natura) *monemur,* C. Am. 24, 88. (Aber moneo de aliqua re oder alicujus rei.) *Aliud quiddam majus* et ingenia *me hortantur* vestra, et aetates, C. de Or. 3. 25, 97. (Aber hortor te ad virtutem.) Ille cives *id cogit* omnes, C. Rp. 1. 2, 3. Si quidem *cogi aliquid* consules possent, L. 4, 26. (Aber cogo aliquem ad aliquam rem.)

3. Zwei Akkusative, ein Akkusativ der Person und ein Akkusativ des Ortes, stehen endlich bei mehreren mit *circum* oder *trans* zusammengesetzten Transitiven, die schon ohne Zusammensetzung einen Akkusativ regiren.

Allobrŏges Pompejus *omnia sua praesidia circumduxit* atque ostentavit, Caes. C. 3, 61. Hannibal *nonaginta milia* peditum, *duodecim milia* equitum *Ibērum traduxit,* L. 21, 23. Ubii orabant (Caesarem), ut *exercitum Rhenum transportaret,* Caes. 4, 16. Agesilaus *Hellespontum copias trajecit,* N. 17. 4, 4.

Anmerk. 6. In der passiven Konstruktion geht der Akkusativ der Person in den Nominativ über, der Akkusativ der Sache aber bleibt. *Copiae Rhenum traductae sunt.* So auch folgende Passive: *Advehor*

aliquem, ich komme zu Einem, *circumjectus sum aliquid*. Quidam retulit quasi ostentum, quod anguis *vectem circumjectus fuisset*, C. Div. 2. 28, 62. (sich darum gelegt hätte.)

Anmerk. 7. Der Deutlichkeit wegen wird die Präposition *circum* gewöhnlich, und auch *trans* zuweilen, besonders wiederholt, als: Multitudinem hominum *trans Rhenum* in Galliam Caesar *transducit*, Caes. 1, 35.

§. 114. III. Dativ.

1. Der Dativ bezeichnet eine nähere Bestimmung des ganzen Satzes, indem er den bei der Handlung betheiligten Gegenstand ausdrückt. Während der Akkusativ einen Gegenstand bloß als Objekt, als Ergänzung des Verbs bezeichnet, stellt der Dativ das Objekt als thätig dem Subjekte gegenüber; zwischen Subjekt und Objekt findet eine wechselseitige Thätigkeit Statt. Daher eignet sich der Dativ besonders zur Bezeichnung des persönlichen, mit Willenskraft begabten, Objekts, als: *tibi impĕro*, *pareo*, *faveo*, *succenseo*, *irascor*, *plăceo*, *displĭceo*, *opitŭlor*, *adversor* u. s. w. Der bei der Handlung betheiligte Gegenstand kann auch ein erzielter oder bezweckter sein; daher wird der Dativ auch bei Angabe des Zieles oder Zweckes gebraucht.

Non *scholae*, sed *vitae* discimus, Sen. ep. 106. Non sum *uni angulo* natus: patria mea totus hic est mundus, ib. 28. Non solum *nobis* divites esse volumus, sed *liberis*, *propinquis*, *amicis*, maximeque *reipublicae*, C. Off. 3. 15, 63.

Anmerk. 1. Nur selten finden sich Verbalsubstantive mit dem Dative verbunden (vgl. §. 112, A. 1.), als: Justitia est *obtemperatio scriptis legibus institutisque* populorum, C. Leg. 1. 15, 42. Zu bemerken ist die Redensart: Quid *huic homini* facias? was soll man mit diesem Menschen anfangen? Quid *faceret huic conclusioni?* C. Ac. 2. 30, 96. Auch steht der Ablativ, zuweilen auch *de*, als: Quid *hoc homine* facias? Quid *illo* fiet? Quid *de Tulliŏla mea* fiet? Alles bei Cic.

2. Daher kann bei allen Transitiven neben dem Akkusative auch ein Dativ stehen, der das persönliche oder persönlich gedachte Objekt ausdrückt, welches bei der Thätigkeit betheiligt ist. Man nennt alsdann den Akkusativ das nähere, den Dativ das entferntere Objekt.

Do *tibi* donum. — Epistolam *tibi* scribo. — Philippus Aristotelem *Alexandro filio* doctorem accivit, C. de Or. 3. 35, 141.

3. Folgende Intransitive mit dem Dative: *nubo*, *parco*, *bene dīco*, *male dīco*, *arrīdeo*, *invīdeo*, *supplĭco*, *obtrecto*, *persuādeo*, *studeo*, *medeor*, werden im Deutschen theils durch Tran-

sitive mit dem Akkusative, theils durch Intransitive übersetzt. (Über die passive Konstruktion dieser Verben s. §. 105, Anm. 3.)

Venus *nupsit Vulcano*, C. N. D. 3. 23, 59. (heirathen, vom Weibe gebraucht, eigentlich: sich verschleiern für Jemanden; so auch im Perfekt des Passivs mit dem Dat. oder mit cum [§. 105, Anm. 3.], als: Mulieres in India plures *singulis viris nuptae esse* solent, C. Tusc. 5. 27, 78. *Cum* regis Parthorum *filio erat nupta* regis Armeniorum soror, C. Fam. 15. 3, 1.). *Parce mihi* (schone mich = wende Schonung für mich an). *Parce labori* (spare die Mühe). Satisfiet a nobis, neque *parcetur labori*, C. Att. 2. 14, 2. Ne *infantibus* quidem *parcebatur* (wurden verschont). *Cui* Gellius *bene dixit* unquam *bono?* C. Sest. 52, 110. (loben, Gutes reden von Einem; eigtl.: Einem Gutes sagen.) Cur *mihi male dicis?* (schelten, schimpfen; eigtl.: Einem Übeles sagen.) Numquid potentior sum Philippo? *illi* tamen impune *male dictum est*, Sen. Ira. 3, 24. (er ist gescholten worden.) *Quibusdam hominibus* ultro *arrideo* et eorum ingenia admiror, T. Eun. 2. 2, 19. (Einen anlachen; eigentl.: Einem zulächeln.) Probus *invidet nemini*, C. Univ. 3. (beneiden = Einem neidisch sein.) *Invident* homines maxime *paribus* aut *inferioribus*, quum se relictos sentiunt, illos autem dolent evolasse; sed etiam *superioribus invidetur* saepe vehementer, C. de Or. 2. 52, 209. (die Oberen werden beneidet.) *Invidetur praestanti florentique fortunae,* ib. 2. 52, 210. (Einen um Etwas beneiden heißt: invidere alicui *aliquid*; Non *inviderunt laudes suas mulieribus* viri Romani, L. 2, 40., oder häufiger invidere *alicui rei* alicujus, als: *invideo doctrinae amici.* Aliorum *laudi* atque *gloriae* maxime *invideri* solet, C. Or. 51, 208. Improbi *invident laudi* proborum oder improbi *invident probis* laudem. Bei den Späteren auch: invidere alicui aliqua re.) Non *Caesari* solum, sed etiam *amicis* ejus *omnibus* pro te libentissime *supplicabo,* C. Fam. 6. 14, 2. (flehentlich bitten, anflehen; eigtl.: Einem, für Einen die Kniee beugen.) Ebenso: Socrates nec patronum quaesivit ad judicium capitis, nec *judicibus supplex fuit,* C. Tusc. 1. 29, 71. Mali *bonis obtrectare* solent (verkleinern; eigtl.: entgegen sein). *Gloriae* bonorum improbi *obtrectant.* (Zuweilen auch obtrectare aliquid, z. B. laudes). Nunquam *tibi persuadebo* (überreden, überzeugen; der Dativ ist wie bei suadeo tibi). *Mihi persuadetur* (ich werde überredet, überzeugt). *Mihi* nunquam *persuaderi* potuit, animos, quum exissent e corporibus, emori, C. Sen. 22, 80. (Einen von Etwas überzeugen heißt: *persuadere alicui* de aliqua re, oder *persuadere alicui* mit dem neutralen Akk. eines Pronomens, als: hoc, illud.) Pueri *litteris studere* debent (studiren; eigtl.: für Etwas bemüht sein). Omnes homines natura *libertati student* et conditionem servitutis oderunt, Caes. 3, 10. Philosophia *medetur animis,* C. Tusc. 2. 4, 11. (heilt = gewährt Heilung.)

4. Außerdem stimmt der Gebrauch des Dativs zur Bezeichnung des persönlichen Objekts im Lateinischen mit dem im Deutschen fast durchweg überein.

In manchen Redensarten jedoch gebrauchen wir den Dativ oder Präpositionen, die Lateiner dagegen den Genitiv, als: Haec res pervenit ad *Caesaris*

(ad *meas*) aures, dieß kam dem Cäsar (mir) zu Ohren. Transfuga in *hostium* manus incidit, fiel den Feinden in die Hände. Mulieres se prostraverunt ad *Caesaris* pedes, fielen vor dem C. auf die Kniee.

Wir erwähnen daher nur wenige Hauptklassen von Ausdrücken, die den Dativ bei sich haben:

a) die Ausdrücke des Nützens, Helfens und Schadens, als: prosum, obsum, auxilior u. s. w.; (aber nicht jŭvo, adjŭvo §. 112, 4.) utilis, inutilis u. s. w.;

b) des Gefallens und Mißfallens, des Günstig- und Ungünstigseins, des Zürnens, der Freundschaft und Feindschaft, als: *plăceo*, *displĭceo*, *blandior*, *făveo*, *irascor*, *succenseo*, *amīcus*, *inimīcus*, *carus*, *aliēnus* u. s. w.;

c) des Gehorchens und Dienens, als: *pāreo*, *obsĕquor* (*obsequenter*), *obēdio*, *obtempĕro*, *morem gero*, *servio*, *ausculto*, *dicto audiens sum;*

d) des Begegnens, der Annäherung, Nähe, der Gemäßheit und Übereinstimmung, der Ähnlichkeit, Gleichheit, Gemeinschaft und des Gegentheils davon, als: *occurro*, *obviam eo*, *obvius*; *appropinquo*, *propior*, *proximus*, *propius*, *proxime; vicīnus*, *finitĭmus; congruens*, *congruenter*, *conveniens*, *convenienter*, *consentaneus*, *consĕquens* (§. 112, 4.), *constare*, *constans*, *constanter*; *simĭlis*, *dissimĭlis*, *pār*, *dispār*, *commūnis*. *junctus*, *conjunctus*, *socius*, *aliēnus*, *superstes* u. s. w.;

e) der Angemessenheit und des Gegentheils: *aptus*, *accommodatus*, *idoneus*, *alienus* (die in der Bedeutung angemessen, passend, unangemessen immer mit dem Dative, als: Ignoratio rerum *aliena naturae* deorum est, C. N. D. 2. 30, 77, in der Bedeutung tauglich öfter mit *ad* verbunden werden: *alienus ab* heißt abgeneigt;) *promptus* u. s. w.

Überhaupt steht der Dativ um den Gegenstand zu bezeichnen, dem die Handlung zum Nutzen oder Schaden gereicht. (Dativus *commodi* oder *incommodi*).

Ipsa *mihi* tractatio litterarum *salutaris* fuit, C. Br. 4, 25. Caelio nihil *inimicius* est, quam *sibi* ipse, C. Att. 10. 12, 6. Epaminondas se *patriae irasci* nefas esse ducebat, N. 15. 7, 1. *Noxiae* poena *par* esto, C. Leg. 3. 4, 11. (Quod decet, id) *aptum* est *consentaneumque tempori* et *personae*, C. Or. 22, 73.

Anmerk. 2. Die Wörter *amīcus, inimīcus*, *familiāris*, *intĭmus*, *cognātus*, *propinquus* (verwandt), *vicīnus*, *finitĭmus*, *inīquus*, *invĭdus*, *adversarius*, *hostis* und *aequālis* werden entweder als Adjektive mit dem Dative oder als Substantive mit dem Genitive verbunden, als: Hic *patri*

amicus est oder *patris amicus*, daher: hic *mihi* amicus est oder hic *amicus meus* est. *Gravem adversarium* imperii, C. Off. 3. 22, 80. Die Komparative *amicior*, *inimicior*, *familiarior* werden nur als Adjektive gebraucht und mit dem Dative verbunden: die Superlative aber haben beide Konstruktionen: *mihi amicior*, *amicissimus* est und *meus* (od. *alicujus*) *amicissimus* od. *familiarissimus*, C. Sull. 17, 49. 20, 57., d. h. er ist mein größerer, größter Freund. Motus *inimicissimi mentis vitaeque tranquillae*, C. Tusc. 4. 15, 34.

Anmerk. 3. *Propior* und *proximus* werden zuweilen und die Adverbien *propius* und *proxime* gewöhnlich, wenn ein räumliches Verhältniß angegeben wird, wie die Präposition *prope*, mit dem Akkusative verbunden, als: Ubii *proximi Rhenum* incŏlunt, Caes. 1, 54. Jugurtha *propior montem* suos collocat, S. J. 49, 1. Ambitionis vitium *propius virtutem* erat, S. C. 11, 1. (lag gleichsam bei der Tugend.)

Anmerk. 4. Über den Gen. bei similis u. s. w. s. §. 111, 2, a). *Junctus* und *conjunctus* werden außer mit dem Dative auch mit *cum* und dem Ablative, oft auch mit dem bloßen (instrumentalen) Ablative verbunden, als: Dicendi vis egregia *summā festivitate et venustate conjuncta* oratori prodest, C. de Or. 1. 57, 243. Nunc video infinitum bellum *junctum miserrimā fugā*, C. ad Att. 9. 10, 4. So auch das Passiv *jungi* als Verbum finitum, aber selten: Exspectatio speratarum voluptatum perceptarum *memoriā jungitur*, C. Tusc. 5. 33, 96.

Anmerk. 5. In der Dichtersprache wird der Dativ oft, wie im Griechischen gebraucht: a) bei den Ausdrücken des Verschiedenseins, als: *diffĕro*, *discrĕpo*, *dissĭdeo*, *disto*, *diversus alicui* (statt ab aliquo); b) bei den Verben des Streitens und Kämpfens, als: *contendo*, *bello*, *pugno*, *certo alicui* (st. cum aliquo); c) bei dem Pronomen *idem* (zuweilen auch in der Prosa), als: Invitus qui servat, *idem* facit *occidenti*, H. A. P. 467. (st. idem, quod occidens oder idem atque occidens.) Erant nobis perirati, quasi quicquam de nostra salute decrevissemus, quod non *idem illis* censuissemus, C. Fam. 9. 6, 3. — d) bei den Verben der Bewegung statt *ad* mit dem Akk.; als: It clamor *coelo*, V. A. 5, 451.

5. Der Dativ steht auch bei den Interjektionen der Klage: *vae* und *hei*, als: *Vae* (*hei*) *misero mihi!* (Aber: heu me miserum! §. 112, 8.) *Vae tergo meo!*

6. Viele Verben, sowol Transitive als Intransitive, erhalten durch ihre Zusammensetzung mit Präpositionen eine Bedeutung, die ein Objekt im Dative verlangt.

Die meisten Intransitive und die mit *ad*, *ex*, *in*, *sub* zusammengesetzten Transitive dieser Art werden, wenn das durch die Präposition bezeichnete Ortsverhältniß deutlich hervortritt, in der guten Prosa gemeiniglich statt des Dativs mit der Präposition und dem dazu erforderlichen Kasus verbunden; bei den Späteren jedoch wird der Gebrauch des Dativs auch von einem räumlichen Verhältnisse immer häufiger.

Ad: Pelopidas *omnibus periculis adfuit*, N. 16. 4, 3. *Vulneribus* remedia *adhibentur*, C. ad Br. 2, 8. (Servius summum studium *ad omnes* bonarum rerum *disciplinas adhibuit*, C. Br. 41, 151.) Nihil interest, teruncium *adjĭcere* Croesi *pecuniae*, C. Fin. 4. 12, 29. (Timotheus *ad* patris *laudem* doctrinae et ingenii gloriam *adjecit*, C. Off. 1. 32, 116. Bei *adjĭcere*, *addere*, *adjungere* u. a. Kompos. mit *ad* ist selbst in bildlicher

Bedeutung die Wiederholung der Präposition häufiger, als der Dativ. Aber bei *adjăcēre* (Nr. 7.), *adsĭdēre*, *adstare* steht der Dativ und wird die Präposition nicht wiederholt.

Ante, *prae* und *post:* Leges omnium salutem singulorum *saluti anteponunt*, C. Fin. 3. 19, 64. Omnes participes sumus rationis praestantiaeque ejus, qua *antecellimus bestiis*, C. Off. 1. 30, 107. Vulgus in pavore alienum consilium *suo praefert*, Pl. ep. 6, 20. Hannibal *Alexandro Magno* non est *postponendus*, J. 30. 4, 4. Deus animum, ut dominum atque imperantem, *obedienti praefecit corpori*, C. Univ. 7.

Ab: Is, qui, quum liber esset, censeri noluit, ipse *sibi* libertatem *abjudicavit*, C. Caecin. 34, 99. (Nulla res tam patria cujusquam atque avita fuit, quae non *ab eo* imperio istius (Verris) *abjudicaretur*, C. Verr. A. 1. 5, 13.)

Cum (*con*): Parva *magnis* saepe rectissime *conferuntur*, C. Or. 4, 14. (häufiger mit *cum:* At *cum maximis* minima *conferam*, C. Opt. 6, 17.) Ennius equi fortis et victoris *senectuti comparat* suam, C. Sen. 5, 14. (häufiger *comparo* aliquem od. aliquid *cum aliquo;* ebenso compono aliquid od. aliquid cum al. häufiger, als alicui.) Stoïci finem bonorum esse senserunt, *congruere naturae* cumque ea convenienter vivere, C. Tusc. 5. 28, 82. (Convenienter naturae vivere, id est *cum virtute congruere*.) *Tibi* me studia communia, beneficia paterna tuaque jam ante *conjunxerant*, C. Fam. 15. 11, 2. (gewöhnlich mit *cum*; über *conjunctus* s. Anm. 4. Immer jedoch sagt man: *communico* aliquid *cum aliquo*, nicht *alicui*, ich theile Einem Etwas mit.

De: Clarorum virorum *virtuti* fidem et auctoritatem in testimonio inimicitiarum suspicio *derŏgat*, C. Font. 7, 13. (Majestatem minuere est *de dignitate* populi aliquid *derogare*, C. Inv. 2. 17, 53.)

Ex: Caesar *Dejotăro regi* Trogmorum tetrarchiam *eripuit*, C. Div. 2. 37, 79. So: errorem, timorem *eripere alicui*. (Aber: *eripere* aliquem *ex periculo*, *ex obsidione*, *ex miseriis*.)

In: Onera *quibusdam bestiis* et juga *imponimus*, C. N. D. 2. 60, 151. (Aber milites *imponere in naves*, aliquem *imponere in rogum*.) *Inesse* wird bei Cicero fast nie mit dem Dative, sondern mit *in* und dem Ablative verbunden.)

Inter: Aristides *interfuit pugnae navali* apud Salamīna, N. 3. 2, 1.

Ob: *Obversentur* species honestae *viro*, C. Tusc. 2. 22, 52. Non citius *adolescentiae* senectus, quam *pueritiae* adolescentia *obrēpit*, C. Sen. 2, 4.

Pro: *Fortibus militibus* praemia fortitudinis *proponuntur*.

Sub: Vestri auxilii est, judices, hujus *innocentiae subvenire*, C. Cluent. 1, 4.

Super: Neque deesse, neque *superesse reipublicae* volo, C. Fam. 10. 33, 5.

7. Folgende Verben haben bei **gleicher** oder **ähnlicher** Bedeutung bald den **Dativ** bald den **Akkusativ** bei sich: *adūlor*, *comĭtor*, *antecēdo*, *anteeo*, *praesto*, *praecurro*, *despēro*, *illūdo*, *insulto*, *incesso*, *invādo*, *praestōlor* und *adjăceo*.

Adūlor, ich schmeichele (= auf eine kriechende Weise verehren), gewöhnlich mit dem Akk., und zwar immer bei Cicero. Cavendum est, ne assentatoribus patefaciamus aures, neve *adulari nos* sinamus, C. Off. 1. 26, 91. Neque *potenti adulatus est Antonio* (Atticus), neque desperatos reliquit, N. 25. 8, 6.

Antecēdo, *anteeo*, ich gehe vorher, übertreffe, *praesto*, ich übertreffe, *praecurro*, ich gehe vorher, übertreffe. Non sic causa intelligi debet, ut, quod *cuique antecedat*, id ei causa sit, sed quod *cuique* efficienter *antecedat*, C. Fat. 15, 34. Quicquid *antecedit quamque rem*, id cohaeret cum re necessario, C. Top. 12, 53. (In promptu habere debemus,) quantum natura hominis *pecudibus reliquisque beluis antecedat*, C. Off. 1. 30, 105 Minima animi praestantia *omnibus bonis* corporis *anteit*, C. Fin. 5. 31, 93. Satis docuisse videor, hominis natura quanto *omnes anteiret animantes*, C. N. D. 2. 61, 153. (So immer b. Cic. im Akk., aber: a deterioribus amore *anteiri*, C. Sull. 8, 23.) Socratem opinor humanitate *omnibus praestitisse*, C. de Or. 2. 67, 270. (so immer bei Cicero.) Hannibal tanto *praestitit ceteros imperatores* prudentiā, quanto populus Romanus *antecedit* fortitudine *cunctas nationes*, N. 23. 1, 1. *Certis rebus* certa signa *praecurrunt*, C. Div. 1. 52, 118. *Mihi* studio paene *praecurristis*, C. Cat. 4. 9, 19. Ut homo nequam, iners *hominem* plurimorum studio atque omnium bona existimatione *munitum praecurrat*, sine magna culpa negligentiae fieri non potest, C. Pet. 7, 28. Gorgias *Isocratem* aetate *praecurrit*, C. Or. 52, 173. *Praecurrit* amicitia *judicium*, C. Rosc. Am. 17, 62.

Comĭtor, ich begleite, wird mit dem Akk. verbunden; wenn aber begleiten soviel ist, als *conjunctum esse*, so gebraucht Cicero an mehreren Stellen den Dat. *Tardis mentibus* virtus non facile *comitatur*, Tusc. 5. 24. 68. Quae *comitantur huic vitae*, ib. 5. 35, 100.; aber in: *Illi injusto domino* atque *acerbo* aliquamdiu in rebus gerundis prospere fortuna *comitata est*, C. Rep. 2, 24. scheint das Adverb prospere den Dativ veranlaßt zu haben.

Despēro, ich verzweifele. Venĕti, si quando *suis fortunis desperare* coeperant, se in proxima oppida recipiebant, Caes. 3, 12. So: *saluti*, *rebus suis*, *oppido*, *sibi desperare* (verzweifeln an). Honores, *quos* quietā republica *desperant*, perturbatā consequi se posse arbitrantur, C. Cat. 2. 9, 19. So: *reditum, pacem, deditionem desperare* (Etwas aufgeben). Am Häufigsten ist *desperare de aliqua re*, als: de alicujus *virtute*, *de pugna*, *de salute*.

Illūdo, ich verspotte. Ne videaris hujus miseri *fortunis* et horum virorum talium *dignitati illudere*, C. Rosc. Am. 19, 54. Carneădes oratorum *praecepta illudere* solebat, C. de Or. 1. 19, 87.

Incesso, incessit (als Präsens und Perfekt, s. §. 79, A.) timor, metus, cura u. dgl., es befällt, in der Regel mit dem Akkus. (homines, animos u. s. w.), sehr selten mit dem Dat., als: Timor *patres incessit*, ne civitatem vis aliqua externa adoriretur, L. 1, 17. *Exercitui omni* tantus *incessit* ex incommodo dolor, Caes. C. 3, 74.

Invādo, ich befalle, wird gleichfalls regelmäßig mit dem Akk. verbunden: Ingens terror *patres invasit*, L. 9, 38.; nur Einmal: Mirus *invaserat* furor *improbis*, C. Fam. 16. 12, 2. Aber *invadere* in aliquem, in locum, einen Einfall auf Jemanden, in einen Ort machen, Jemanden, einen Ort angreifen.

Praestōlor, ich erwarte. In Formiano *tibi praestōlor*, C. Att. 2. 15, 3. Curionis *adventum* L. Caesar filius ad Clupeam *praestōlans*, Caes. C. 2, 23.

Adjăceo, ich liege bei (einem Orte). Tuscus ager *Romano adjăcet*, L. 2, 49. Timotheus socios adjunxit Epirōtas omnesque eas gentes, quae *mare illud adjăcent*, N. 13. 2, 1.

8. Folgende Verben: *dono*, *adspergo*, *inspergo*, *circumdo*, *circumfundo*, *induo*, *exuo*, *impertio*, *interclūdo*, *interdīco* haben entweder den Dativ der Person und den Akkusativ der Sache, oder den Akkusativ der Person und den Ablativ der Sache bei sich, je nachdem die Person als bei der Handlung betheiligt, oder als bloßes Objekt der Handlung dargestellt werden soll.

In: *Dono tibi librum* wird die Person als thätig gedacht, ich schenke, damit du empfangest; *dono te praemio* heißt: ich beschenke dich mit einer Belohnung, schmücke, zeichne dich aus: der Dat. der Person daher, wenn von solchen Gaben die Rede ist, bei welchen die subjektive Thätigkeit (die Annahme) der Person wesentlich ist; der Akk. der Person dagegen, wenn von (äußerlich) annehmbaren Geschenken (Ehrengaben) die Rede ist, als: corona, statua, torque, civitate, praemiis, annulo. *Ciceroni* populus Romanus in concione non unius diei *gratulationem*, sed *aeternitatem immortalitatemque donavit*, C. Pis. 3, 7. Omnes Thessaliae civitates *interfectum Pelopidam coronis aureis* et *statuis aeneis liberosque* ejus *multo agro donarunt*, N. 16. 5, 5. Vatinius *Miloni*, *clarissimo viro*, nonnullam laudatione sua *labeculam adspergit*, C. Vatin. 17, 41. *Hunc* tu vitae *splendorem maculis adspergis istis?* C. Planc. 12, 30. Parthi *folia inspergunt potionibus*, Pl. 12, 17. *Oleam sale inspergito*, Cato R. R. 65. Natura *corpus*, ut *quandam vestem*, *animo circumdedit*, Sen. ep. 92. Dionysius *fossam latam cubiculari lecto circumdederat*, C. Tusc. 5, 20, 59. Consul *equites revocatos circumdedit peditibus*, L. 21, 55. Deus *animum circumdedit corpore* et vestivit extrinsĕcus, C. Univ. 6. Equites et ipsi integris viribus, et recentibus equis *Hannoni Afrisque* pugnando ac sequendo *fessis se circumfudere*, L. 29, 34. *Consuli Laevīno* Capuam *praetereunti circumfusa* multitudo Campanorum *est*, L. 26, 27. *Mortuum* (Agesilaum) amici *cerā circumfuderunt* atque ita domum retulerunt, N. 17. 8, 7. A. Torquātus cum Gallo apud Aniēnem

depugnavit et ex ejus spoliis *sibi* et *torquem* et *cognomen induit*, C. Fin. 2. 22, 73. *Induere aliquem aliqua re* ist besonders häufig in der passiven Konstruktion: *induor aliqua re*, als: *Dii induti specie humana* incedunt per terras. — Jam ad ista obduruimus et *humanitatem omnem exuimus*, C. Att. 13. 2, 1. (der Dativ der Person wird nicht hinzugefügt; in der Bedeutung berauben heißt es immer: *exuere aliquem aliqua re*.) Hispanorum nationem rebellantem jugum, *quo se exuit*, accipere rursus cogatis oportet, L. 34, 13. Caesar *hostes omnes armis exuit*, Caes. 5, 51. Ignis *naturis omnibus salutarem impertit* et *vitalem calorem*, C. N. D. 2. 10, 27. Terentia *impertit tibi multam salutem*, C. Att. 2. 12, 4. (od. *te multa salute*.) Pater omnibus doctrinis, *quibus aetas puerilis impertiri* debet, filium erudivit, N. 25. 1, 2. Itinerum angustiae *multitudini fugam intercluserant*, Caes. 7, 11. Galli *commeatibus nostros intercludere* instituunt, Caes. 3, 23. Parthi *feminis* non *convivia* tantum virorum, verum etiam *conspectum interdicunt*, J. 41, 3. Ariovistus *omni Gallia Romanis interdixit*, Caes. 1, 46. (*Interdicere* hat immer den Dativ der Person bei sich, aber die Sache steht bald im Abl., bald, jedoch seltener, im Akk.) *Interdicere alicui aquā* et *igni*, Einem Wasser und Feuer untersagen, d. h. Einen verbannen. Passivisch: *interdicitur alicui aquā* et *igni*.

9. Folgende Verben haben bald den Dativ bald einen anderen Kasus bei sich, aber in veränderter Bedeutung:

Căvēre homini oder *rei*, für Einen oder für Etwas durch Anwendung von Vorsicht sorgen (selten); *aliquem* (*aliquid*) und *ab aliquo* (§. 118, 1.), sich vor Jemandem (Etwas) hüten, in Acht nehmen. Melius *ei cavere* volo, quam ipse *aliis cavere* solet. Admonui te, ut considerares, quibus crederes, *quos caveres*, C. Fam. 1. 7, 9. *Cave ab homine impuro*. So: *cavere a veneno*, *ab insidiis*.

Consŭlĕre, *prospĭcĕre* und *providēre homini* oder *rei*, für Einen oder Etwas sorgen; *consulere aliquem*, um Rath fragen; *consulere in aliquem* mit einem Adverb, gegen Einen Maßregeln ergreifen, verfahren; *providere* (selten *prospicere*) *aliquid*, Etwas besorgen; *providere*, *prospicere aliquid*, Etwas vorhersehen. *Consulite vobis*, *prospicite patriae*. Non *universo* hominum *generi* solum, sed etiam *singulis* a diis immortalibus *consuli* et *provideri* solet, C. N. D. 2. 65, 164. In eo offenderat (Phocio), quod *patriae* male *consuluerat*, N. 19. 2, 2. Athenienses *consuluerunt Apollinem Pythium*, quas potissimum religiones tenerent, C. Leg. 2. 16, 40. In secundis rebus nihil *in quemquam superbe* ac *violenter consulere* decet, L. 45, 8. *Frumentum exercitui provisum est*, Caes. 6, 44. Multo ante, tanquam ex aliqua specula, *prospexi tempestatem futuram*, C. Fam. 4. 3, 1. Vir prudens *futura* ex praeteritis *providet*, Pl. ep. 1, 5.

Convĕnire alicui, auch *ad*, *in rem*, für Einen, Etwas passen, sich schicken; *convĕnit* (unpersönlich) *mihi tecum* (de aliqua re), ich komme mit dir (über Etwas) überein, wir kommen mit einander überein, oder (persönlich) *res convĕnit* (als: pacis *conditiones conveniunt*) *alicui*

cum aliquo, inter aliquos, oder ohne Zusatz: *res*, z. B. pax *convēnit* (die Sache wird gemeinschaftlich beschlossen), sich über Etwas einigen; *convenire aliquem*, Einen ansprechen, angehen, z. B. als Bittender, Einen besuchen. Vide, quid *cuique rei conveniat*. Haec vitia *in quemvis* potius, quam *in te conveniunt*. Cothurni laus illa est, *ad pedem* apte *convenire*. *Mihi cum Dejotăro convēnit*, ut ille in meis castris esset cum suis copiis, C. Att. 6. 1, 14. Cur *me convenisti?*

Cŭpĕre alicui, Einem gewogen sein, wohlwollen; *aliquid*, Etwas begehren. Caesar reperiebat, favere Dumnorīgem et *cupere Helvetiis* propter affinitatem, Caes. 1, 18. Quanto plura parasti, tanto *plura cupis*.

Impōnĕre alicui aliquid, Einem Etwas auferlegen; *hominem* oder *rem in locum*, z. B. *in naves*, *currum*, *rogum*, oder *in loco*, z. B. *in cervicibus*, Einen oder Etwas auf Etwas legen oder setzen; *alicui*, Einem Etwas vormachen, Einen hinters Licht führen, betrügen, täuschen. Antonius *leges civitati* per vim *imposuit*, C. Ph. 7. 5, 15. *Milites* Caesar *in naves imposuit*. *Imposuistis in cervicibus nostris* sempiternum dominum, quem dies et noctes timeremus, C. N. D. 1. 20, 54. *Catoni* egregie *imposuit* Milo, C. Q. Fr. 2. 6, 5.

Incumbĕre rei, sich auf Etwas legen, sich auf Etwas stemmen; *in rem* oder *ad rem*, sich (geistig) auf Etwas legen, sich Etwas angelegen sein lassen, sich einer Sache befleißigen. Alexander epistolam, a Parmenione missam, pulvīno, *cui incumbebat*, subjecit, Curt. 3. 6, 7. *Incumbe* toto pectore *ad laudem*, C. Fam. 10. 10, 2. *Incumbe in eam curam* et *cogitationem*, quae tibi summam dignitatem et gloriam afferat, ib. 10. 3, 4.

Mănet mihi aliquid, es bleibt mir Etwas; *me*, es erwartet mich. *Manent* ingenia *senibus*, C. Sen. 7, 22. *Nocentem innocentemque* idem exitus *manet*, Tac. H. 1, 21.

Metuĕre, *timēre* und *vereri alicui* oder *de aliquo*, für Einen fürchten, besorgt sein; *aliquem* oder *aliquid*, sich vor Einem oder Etwas fürchten, Einen oder Etwas fürchten, *metuĕre ab aliquo*, sich fürchten vor Jem., *aliquid ab aliquo*, Etwas von Einem. Jacet in maerore frater meus, neque tam *de sua vita*, quam *de mea metuit*, C. Att. 10. 4, 6. *Metuens ab Hannibale*, L. 23, 36. Supplicia, quae *a vobis* pro maleficiis suis *metuere* atque horrere debent, C. Rosc. Am. 3. Clisthĕnes Junoni Samiae, quum *rebus timeret suis*, filiarum dotes credidit, C. Leg. 2. 16, 41. *De bello* nihil *timemus*. *Neminem* equidem *timeo* praeter deos immortales, L. 32, 32. *Veritus navibus*, Caes. 8, 9. (*Vereri* c. gen. nur C. Att. 8. 4, 1. und öfter vorklassisch.)

Modĕrari und *tempĕrare rei*, das rechte Maß beobachten in einer Sache, Maß und Ziel setzen einer Sache, mäßigen; *temperare alicui homini*, Einen schonen; *temperare a re*, sich enthalten; *moderari* und *temperare rem*, lenken, leiten, ordnen. *Moderari* et *animo* et *orationi*, quum sis iratus, est non mediocris ingenii, C. Q. Fr.

I. 1. 13, 38. *Omnes tuas res* consilio *moderari debes. Linguae tempera.* So: *temperare manibus, oculis, irae.* So auch *victoriae temperare*, S. C. 11, 8. Tac. H. 3, 21. (Auffallend: *victoriam temperare*, C. [?] Marc. 3, 8.) *Rempublicam temperare.* Victores *a crudelitate temperare* debent. Helvetios Caesar non *temperaturos ab injuria* et *maleficio* existimabat, Caes. 1, 7.

Petĕre alicui aliquid, für Einen Etwas bitten, holen; *hominem*, Einen erstreben, ihn angreifen; *locum*, einen Ort erstreben, sich dahin begeben; *rem ab aliquo*, Etwas von Jemandem verlangen, Jemanden um Etwas bitten. Tiberius *Germanico Caesari proconsulare imperium petivit*, Tac. A. 1, 14. *Pete mihi istum librum.* M. Valerius *Tarquinium* infesto spiculo *petit*, L. 2, 20. Paullus per Thessaliam *Delphos petit, inclŭtum oraculum*, L. 45, 27. Hostes *a nobis pacem petierunt.*

Recĭpĕre alicui, Einem gewisse Versicherung geben, versprechen; *se rec.*, sich zurückziehen; *se rec. ex aliqua re*, sich wiedererholen; *rec. aliquid*, Etwas wiederbekommen, Etwas über sich nehmen. Si omnia mihi integra fortuna servarit, *recipio vobis*, celeriter me negotium ex sententia confecturum, C. Fam. 10. 17, 1. Hostes in castra *se receperunt.* Milites *se* ex timore *receperunt. Recipio mandatum tuum.*

Vacare rei, frei sein für eine Sache, einer Sache obliegen (dieser Gebrauch findet sich erst seit der augusteischen Periode; bei C. Div. 1. 6, 11. *Philosophiae* semper *vaco* ist es ein Wortspiel mit den vorhergehenden Worten: si *vacas* animo. Man sagt daher lieber: operam dare, navare alicui rei); *re* oder *a re*, von Etwas frei oder leer sein. *Vacare culpā* magnum est *solatium*, C. Fam. 7. 3, 4. Milites *ab opere vacabant.*

10. Der Dativ steht bei *est, sunt*, um die Person oder Sache zu bezeichnen, die Etwas hat oder besitzt. Der Besitz steht als Subjekt im Nominative dabei.

Suus *cuique* mos *est.* Semper in civitate, *quibus* opes nullae *sunt*, bonis invident, S. C. 37, 3.

Anmerk. 6. Der Genitiv bei *esse* [§. 111, 2. *d*)] ist von dem Dative wohl zu unterscheiden. Der Genitiv wird da gebraucht, wo nach dem Besitzer (Wessen ist Dieses?) gefragt, und der Besitzer anderen Besitzern entgegengesetzt wird, als: *Regis est* hic hortus, dem Könige (und nicht einem Anderen) gehört dieser Garten; der Dativ dagegen, wo nach dem Besitze (Was hat Jemand?) gefragt, und der genannte Besitz anderem Besitze entgegengesetzt wird, als: *Regi est* hic hortus, der König hat (unter anderen Dingen auch) diesen Garten; der König wird als die Person bezeichnet, für welche der Garten vorhanden ist.

11. Außer den angegebenen Fällen sind noch folgende zu bemerken, in denen überall der Dativ die bei der Handlung betheiligte Person ausdrückt:

a) Der Satz wird auf den partizipialen Dativ von Verben des Urtheilens oder Schätzens bezogen und dadurch ausgedrückt,

daß der Gedanke des Satzes diesem persönlichen Dative gegenüber Geltung habe. Diese Konstruktion ist aus dem Griechischen entlehnt und findet sich erst bei den nachklassischen Autoren. Auf gleiche Weise wird der partizipiale Dativ von Verben des Gehens, Kommens u. ähnl. gebraucht, um Lokalbestimmungen anzugeben. Auch diese Konstruktion ist aus dem Griechischen entlehnt.

In universum *aestimanti* (apud Germanos) plus penes peditem roboris (est), Tac. Germ. 6. Fuisse inter Verginii auxilia Belgas, vereque *reputantibus* Galliam suismet viribus concidisse (dixit), id. H. 4, 17. Caesar Gomphos pervenit, quod est oppidum primum Thessaliae *venientibus* ab Epiro, Caes. C. 3, 80. (von Ep. aus). Sita Anticyra est in Locride laeva parte sinum Corinthiacum *intrantibus*, L. 26, 26. (liegt links den Hineinsegelnden, oder wenn man hineinsegelt.)

b) Hieran reiht sich der gleichfalls aus dem Griechischen entlehnte Gebrauch des Dativs einer Person mit *volenti*, *cupienti*, *invito* in Verbindung mit einem Nominative und *est*, *putatur* u. dergl.

Neque *plebi militia volenti putabatur*, S. J. 84, 3. Vigilias ipse circuire, uti *militibus* exaequatus cum imperatore *labos volentibus esset*, ib. 100, 4. Grande periculum maritimis civitatibus esse et *quibusdam volentibus novas res fore*, L. 21, 50. Ut *quibusque* bellum *invitis* aut *cupientibus erat*, Tac. A. 1, 59. *Quibus* bellum *volentibus* erat, probare exemplum, Tac. Agr. 18. Die ächt Lateinische Konstruktion ist: aliquid mihi gratum, optabile, exoptatum est.

c) Der Dativ der Personalpronomen erster und zweiter Person (Dativus *ethicus*) wird zuweilen gebraucht, um auf eine vertrauliche und gemüthliche Weise die Theilnahme des Redenden oder Angeredeten zu bezeichnen.

Ecce *tibi* exortus est Isocrates, C. de Or. 2. 22, 94. (siehe, da erhob sich dir If.) At *tibi* repente paucis post diebus, quum minime exspectarem, venit ad me Caninius, C. Fam. 9. 2, 1. Quid *mihi* Celsus agit? H. ep. 1. 3, 15. Auch in Äußerungen des Unwillens: Hic *mihi* quisquam mansuetudinem et misericordiam nominat? (So ist zu interpungiren.) S. C. 52, 11. Auch gehört hierher die Redensart der Verwunderung und des Tadels: quid *tibi* (*sibi*, *vobis*) vis (vult, vultis)? Quid *tibi* vis, insane? C. de Or. 2. 67, 269. Avaritia senilis quid *sibi* velit, non intelligo, C. Sen. 18, 66. Pro deum fidem, quid *vobis* vultis? L. 3, 67.

d) Der Dativ steht bei dem Gerundium und Gerundive, um die thätige, betheiligte Person zu bezeichnen.

Omnibus hominibus moriendum est. — *Virtus nobis* est colenda. S. §. 131, 5.

Auch beim Passive steht bisweilen die thätige Person im

Dative, am Häufigsten beim Perfekte. Das Passiv drückt in diesem Falle eine intransitive oder reflexive Thätigkeit aus, und der Dativ bezeichnet die Person, welche an der Thätigkeit Theil nimmt, oder für welche die Thätigkeit Statt hat, während durch den Ablativ mit *ab* bloß der Urheber ausgedrückt wird.

Cui non *sunt auditae* Demosthenis vigiliae? C. Tusc. 4. 19, 44. (= notae.) *Metello* jam antea experimentis *cognitum erat* genus Numidarum infidum, S. J. 46, 3. Ex hoc facto *illi* gloria opesque *inventae sunt*, ib. 70, 2. (= fanden sich für ihn.) Saepe *paucis strenuis* advorsum multitudinem *bene pugnatum est* (= pugna secunda fuit), ib. 107, 1. Semper in his studiis laboribusque *viventi* non *intelligitur*, quando obrēpat senectus, C. Sen. 11, 38. (wird nicht deutlich.) So immer: *videor mihi*, ich scheine mir, *probatur aliquid mihi*, ich bin mit Etwas zufrieden (= placet mihi).

12. Auch der Zweck der Handlung wird von der Lateinischen Sprache als der Gegenstand angesehen, dem die Handlung gilt, als der bei der Handlung betheiligte Gegenstand und durch den Dativ ausgedrückt. Gewöhnlich steht alsdann noch ein Dativ der Person dabei. Und zwar:

a) bei dem Verb *sum;* dasselbe übersetzt man alsdann durch gereichen, dienen zu Etwas, oder man übersetzt den Dativ des Substantivs durch ein Adjektiv, und *esse* durch sein. Man kann im Lateinischen nicht sagen: hoc patris laudi (oder meae laudi) est, wie im Deutschen: dieß gereicht zum Lobe des Vaters (oder zu meinem Lobe); sondern man sagt: hoc patri (od. mihi) laudi est. Wenn man das Substantiv durch ein Adjektiv übersetzt, und dem Substantiv das Adjektiv magnus, oder ein Komparativ oder Superlativ beigefügt ist, als: haec res mihi est magno, majori, maximo honori; so muß man magnus durch sehr übersetzen und den zum Substantiv gesetzten Komparativ und Superlativ auf das Adjektiv, durch welches man das Substantiv im Dative übersetzt, übertragen (ist sehr ehrenvoll u. s. w.); ferner muß man *quantus* durch wie und *tantus* durch so übersetzen.

Potestne bonum *cuiquam malo esse?* C. Par. 1. 1, 7. Virtutes hominibus *decŏri gloriaeque sunt*, Sen. Clem. 1, 3, So: aliquid mihi *est honori, dedecori, utilitati, adjumento, auxilio, emolumento, saluti, calamitati, impedimento, admirationi, curae, amori, odio* u. s. w.

b) bei *do, accipio, relinquo, deligo, constituo, dico, mitto, eo, venio, proficiscor* u. a.; bei *do, duco, habeo, tribuo, verto,* in der Bedeutung: als Etwas auslegen, wofür halten.

Virtus sola neque *datur dono*, neque *accipitur*, S. J. 85, 38. *Habere*

quaestui rempublicam, non modo turpe est, sed sceleratum etiam et nefarium, C. Off. 2. 22, 77. Caesar quinque cohortes castris *praesidio relinquit*, Caes. 7, 60. Hanc urbem *domicilio* mihi *delegi*. Hanc diem *consilio constituerunt*. Hic locus *colloquio dictus est*. Pausanias, quos Byzantii ceperat regis propinquos, tibi *muneri misit*, N. 4. 2, 3. Pausanias *venit* Atticis *auxilio*, N. 8. 3, 1. Vejentes Sabinis *eunt subsidio*, L. 2, 53. Timotheus Ariobarzāni *auxilio profectus est*. So: urbem militibus *direptioni relinquere*; pecuniam alicui *fenori dare*, auf Interessen leihen; paupertas *probro haberi* coepit, S. C. 12, 1.; nec eam rem *habuit religioni* . . , ne committeret proelium, C. Divin. 1. 35, 77. (sich eine Gewissenssache aus Etwas machen); *receptui canere*, das Zeichen zum Rückzuge geben). Fabio, nobilissimo homini, *laudi* non *est datum*, quod pingeret, C. Tusc. 1. 2, 4. *Vitio* mihi *dant*, quod mortem hominis necessarii graviter fero, C. Fam. 11. 28, 2. Aliquis *despicatui ducitur* (wird für verächtlich gehalten). Quod illi *tribuebatur ignaviae*, C. Fam. 2. 16, 3. (wurde ihm als Feigheit ausgelegt.)

§. 115. IV. Ablativ.

1. Der Ablativ bezeichnet, wie der Dativ, eine nähere Bestimmung des Satzes und drückt gleichfalls den bei der Handlung betheiligten Gegenstand aus; beide Kasus unterscheiden sich aber dadurch, daß der Dativ ein persönliches oder persönlich gedachtes, also mit Willenskraft begabtes, der Ablativ dagegen ein sächliches oder als Sache gedachtes, also willenloses Objekt bezeichnet. Der Lateinische Ablativ wird zur Bezeichnung mannichfaltiger Verhältnisse gebraucht, welche die Deutsche Sprache sämmtlich schärfer und bestimmter durch Präpositionen ausdrückt. Als sächliche bei der Handlung betheiligte Gegenstände werden nun von der Lateinischen Sprache aufgefaßt und durch den Ablativ ausgedrückt:

2. Erstens das Mittel oder Werkzeug, durch welches Etwas geschieht (womit? wodurch?).

a) Im Allgemeinen:

Oculis videmus, *auribus* audimus. *Concordia* res parvae crescunt, *discordia* maximae dilabuntur, S. J. 10. Hostes omnes agros *ferro ignique* devastaverunt, mit Feuer und Schwert (aber nicht igni ferroque). So sagt man: *equo* vehi, reiten, *flurio* vehi, fahren, *mari* navigare (nicht *in*); canere *instrumento aliquo*, als: tibiis, Flöte spielen, cithara, fidibus (so auch: *fidibus* disco, sc. canere, C. Sen. 8, 26. *fidibus* doceo, C. Fam. 9, 22. *fidibus* scio, Ter. Eun. 1. 2, 53.); ludere *pilā*, *tesseris*, *aleā*. Extollere aliquem *honoribus* (durch, Mittel), wo wir sagen: zu Ehrenstellen erheben.

Anmerk. 1. Wenn eine Person als Mittel oder Werkzeug gebraucht wird, so steht gewöhnlich *per* mit dem Akkusative; oft auch wird eine Umschreibung durch ein Substantiv im Ablative, als: *operā*, *ope*, *auxilio* u. s. w. gewählt; z. B. *per tuum patrem* miseriā liberatus sum, oder *tui patris auxilio*. Selten steht die Person selbst im Ablative (ohne *ab*), und alsdann muß die Person als Sache aufgefasst werden. Dion *iis ipsis*, qui sub adversarii fuerant potestate, regios spiritus repressit, N. 10. 5, 4. (s. v. a. eorum ipsorum operā.) Caesar *ea legione*, quam secum habebat, *militibusque*, qui ex provincia convenerant, a lacu Lemano ad montem Juram murum fossamque perducit, Caes. 1, 8. Marius simul hostem tormentis *sagittariisque* et *funditoribus* eminus terrebat, S. J. 94, 3. Dagegen wird bisweilen auch eine Sache gleichsam wie eine Person aufgefaßt, als: Vincor a voluptate. Sehr oft steht bei militärischen Ausdrücken von einer Begleitung der bloße Ablativ ohne *cum*, indem die Begleitung als Mittel angesehen wird, wodurch Etwas geschieht. Dergleichen Ablative sind: *copiis*, *exercitu*, *legione*, *legionibus*, *cohortibus*, *navibus* u. ähnliche in Verbindung mit einem Attributive bei Verben des Gehens, Kommens u. ähnl. Albani *ingenti exercitu* in agrum Romanum impetum fecere, L. 1, 23. Scipio profectus in Siciliam est *triginta navibus longis*, L. 28, 46. Caesar *omnibus copiis* ad Ilerdam proficiscitur, Caes. C. 1, 41.

Anmerk. 2. Der Urheber einer passiven oder intransitiven Thätigkeit steht im Ablative mit der Präposition *ab*. Mundus *a deo creatus est*. *Phalaris* non *a paucis interiit*, C. Off. 2. 7, 26. Bei den Partizipien: *natus*, *genĭtus*, *ortus* (poet. *satus*, *edĭtus*) steht der Vater oder die Mutter gewöhnlich im bloßen Ablative ohne *ab*, als: *Semĕla natus*, *Jove natus*, *parentibus humilibus natus*, auch *natus est*, als: Parente P. Sestius *natus est homine* et *sapiente* et *sancto* et *severo*, C. Sest. 3, 6. wie man auch sagt: *nobili genere* (*loco*, *familia*) *natus*, *ortus*. — *Ortus sum ab aliquo* wird gebraucht, wenn die Abstammung von ferneren Verwandten bezeichnet werden soll.

b) Bei den Ausdrücken des Ausrüstens, Versehens, Schmückens, Unterstützens, als: *vestio*, *instruo*, *dono*, *orno*, *induo*, *praedĭtus*; des Erfreuens, als: *delecto*, *oblecto*; des Bildens, Unterrichtens, Gewöhnens, als: *instruo*, *erŭdio*, *instituo*, *imbuo*, *informo*; *assuefacio* (gewöhne), *assuesco* (werde gewohnt), *assuetus* (der Dativ bei diesen drei Wörtern ist weniger gut); bei *afficio*, thue an, belege, erfülle, und anderen Verben, besonders passiven.

Natura oculos *tenuissimis membrānis vestivit* et *sepsit*. — *Donare* aliquem *munere*, s. §. 114, 8. *Magno* se illum *praemio remuneraturum* (dixit), Caes. 1, 44. Atticum pater *omnibus doctrinis*, quibus puerilis aetas impertiri debet, *erudivit*, N. 25. 1, 2. Plato Dionem Syracusium *doctrinis omnibus expolivit*, C. de Or. 3. 34, 139. Orbus eis rebus, *quibus* et natura me et voluntas *assuefecerat*, mihi ipse displiceo, C. Fam. 4. 13, 3. Suevi, a pueris *nullo officio* aut *disciplina assuefacti*, nihil omnino contra voluntatem faciunt, Caes. 4, 1. Scelerum *exercitatione assuefactus* erat. So: *labore assiduo assuetus* (seltener steht der Dat.). Obitus amici *gravissimo dolore* me *afficit*. *Summo gaudio afficior*. *Implĭcare* in tropischem Sinne: *Implicata* inscientia *impudentiā* est, C. Ph. 2. 32, 81. *Genere* vivendi, *familiaritate*, *societate*, *morbo*, *negotiis*, *occupationibus*, *erroribus implicari*, Cic. *Irrētire* aliquem *laqueis*, *judiciis iniquis*, cor-

ruptelarum *illecebris*, Cic. *Includere* aliquem *carcere*, Liv., sententiam *versu*, Cic. *Proelio* aliquem *lacessere*, *provocare*, *hospitio invitare* u. s. w.

Anmerk. 3. *Erudire* in aliqua arte, z. B. in jure civili, von einzelnen Wissenschaften. *Exercerí* oder *se exercere* aliqua re oder in aliqua re, sich in einer Sache üben. Das Verb *afficere* mit seinem Ablative ist im Deutschen oft durch ein einziges Verb zu übersetzen, als: *laetitia*, *dolore*, *poena*, *praemio afficere*, erfreuen, betrüben, bestrafen, belohnen; so: multis muneribus me affecit, er hat mich reichlich beschenkt.

3. Zweitens der Stoff, von (aus) dem Etwas gemacht ist, (wovon? woraus?);

a) Bei *constare*, bestehen.

Animo constamus et *corpore*, C. Fin. 4. 8, 14. Ebenso häufig steht *ex* dabei: *Ex animo constamus* et *corpore* C. Tusc. 3. 1, 1. Auch gehört hierher *contineri aliqua re*, als: Honestas *his virtutibus continetur*, wo weder *in*, noch das Aktiv stehen darf. Bei den Verben des Machens und Bildens wird der Stoff in der Regel durch *ex* bezeichnet, als: aliquid *facere*, *fingere*, *formare ex auro*.

b) Bei den Verben des Ernährens, Erhaltens, Lebens, als: *alo*, *vivo*.

Germani, omnibus Menapiorum aedificiis occupatis, reliquam partem hiemis se eorum *copiis aluerunt*, Caes. 4, 4. Interiores Britanni plerique frumenta non serunt, sed *lacte* et *carne vivunt*, ib. 5, 14.

c) Bei den Ausdrücken der Fülle und des Mangels, als: *abundo*, *redundo*, *affluo*, *circumfluo*, *scateo*; *compleo*, *expleo*, *impleo*, *oppleo*, *repleo*, *suppleo*, *satŭro*, *satio*, *farcio*, *refercio*, *conspergo*, *respergo*, *cumŭlo*, *onĕro*, *obruo*; *augeo*, *locuplēto*; *ĕgeo*, *indĭgeo*, *careo*; *plenus*, *fecundus*, *fertĭlis*, *dives*, *confertus*, *refertus*, *onustus*, *inops*, *inānis*.

Capua fortissimorum virorum *multitudine redundat*, C. Pis. 11, 25. Constat, Germaniam Galliamque *abundare rivis* et *fluminibus*, Sen. N. Q. 3, 6. Quid illi afferre consilii possum, quum ipse *egeam consilio*? C. Att. 15. 1a, 5. Quo major est in animis praestantia et divinior, eo *majore indigent diligentia*, C. Tusc. 4. 27, 58. Miserum est, *carere consuetudine* amicorum, ib. 5. 22, 63. Constituit deus *omnibus bonis explere* mundum, C. Univ. 3. Insula Delos *referta* erat *divitiis*, C. Manil. 18, 55. Flumen *auro fertĭle*, Pl. 6, 23.

Anmerk. 4. Folgende werden auch mit dem Genitive verbunden: *ĕgēre* und besonders *indĭgēre*; dann *plenus* u. *inānis* (beide häufiger mit dem Gen.), *refertus* u. *completus* (beide seltener mit d. Gen., u. nur von Personen), *fertĭlis*, *inops*. S. oben §. 111, 2, c). In der Dichtersprache werden die Verben der Fülle, *impleo*, *compleo*, *abundo* bisweilen, in der Prosa nur sehr selten, auf Griechische Weise mit dem Genitive verbunden.

Anmerk. 5. Sowie augere wird auch das in einer Anrede gebrauchte *macte*, Plur. *macti* (von e. verschollenen Verb mag-ere, vgl. mag-is, mag-nus)

entweder in Verbindung mit esto, estote, este oder auch allein, sei gepriesen (wegen einer Sache), mit dem Ablative verbunden. *Macte virtute diligentiaque* ac *pietate* in patrem patriamque esto, L. 7, 10. *Macti virtute* este, ib. 7, 36. Juberem te *macte virtute* esse, si pro mea patria ista virtus staret, ib. 2, 12. (ich würde dich glücklich preisen.) (Vgl. §. 103, A. 6.).

d) Zu den Ausdrücken des Mangels gehört auch *opus est*, es ist nöthig, wobei die Sache, die nöthig ist, im Ablative, und die Person, der Etwas nöthig ist, im Dative steht. Statt: es ist mir Etwas nöthig kann man auch übersetzen: ich brauche Etwas, ich habe Etwas nöthig.

Multis non *duce* tantum *opus est*, sed *adjutore* et *coactore*, Sen. ep. 52. *Duce* nobis *opus est*.

Doch kann *opus est* auch persönlich konstruirt werden. Alsdann steht die Sache, die nöthig ist, als Subjekt im Nominative, und, wenn der Nominativ ein Plural ist, muß opus *sunt* stehen.

Die persönliche Konstruktion wird namentlich angewandt, wenn die Sache, welche nöthig ist, durch ein neutrales Pronomen oder Adjektiv bezeichnet wird, weil der Ablativ des Neutrums sich von dem des Maskulins nicht unterscheiden würde. — Der Ablativ dagegen muß stäts angewendet werden, wenn ein adverbialer Akkusativ eines Pronomens, als: *quid, quod, nihil*, vorhergeht, als: *Quid opus est simulatione? Nihil opus est simulatione* et *fallaciis*, C. de Or. 2. 46, 191. Quid est, *quod meā operā opus sit* vobis?

Dux nobis et *auctor opus est*, C. Fam. 2. 6, 4. *Duces* nobis *opus sunt*. Hujus rei nobis *exempla permulta opus sunt*, C. Inv. 2. 19, 57. Themistocles celeriter, *quae opus erant*, reperiebat, N. 2. 1, 3. *Quantum* argenti *opus est* tibi? T. Phorm. 3. 3, 24.

Anmerk. 6. Ist die Sache, die nöthig ist, ein Verb, so steht: a) am Gewöhnlichsten der *Accusativus cum Infinitivo* (§. 128, 2, d) statt des Dativi cum Inf. oder, wenn keine Person hinzugefügt ist, der bloße Infinitiv Activi oder häufiger Passivi (§. 127, 2.); *b*) der Ablativ des *Participii Perfecti Passivi*, mit dem auch ein Substantiv verbunden werden kann (§. 132, 6, c); *c*) zuweilen auch das Supinum auf *u* (§. 130, 3.). Nihil *opus est*, rem pluribus verbis *commemorare*. Si quid erit, quod *te scire opus sit*, scribam, C. Q. Fr. 2. 11, 2. Priusquam incipias, *consulto* et, ubi consulueris, mature *facto opus est*, S. C. 1, 6. (es ist nöthig, zu überlegen — zu handeln.) Opus est *amicis conventis* (statt amicos convenire). Quod *scitu opus est* (zu wissen.)

Anmerk. 7. Statt opus est wurde von den vor- und nachklassischen Schriftstellern auch *usus est* gebraucht; es hat dieselbe Konstruktion wie opus est, jedoch kann statt des Ablativs auch der Genitiv stehen. Decretum est, Octavius Romam decederet reduceretque naves, *quibus* consuli *usus* non esset, L. 30, 41. Alii accipiunt imperia, alii offerunt se, si quo *usus operae sit*, L. 26, 9. (wenn ihre Dienstleistung dazu nöthig ist.). Ubi summus imperator non adest, citius, *quod* non *facto est usus*, fit, quam quod facto est opus, Pl. Amph. 1, 3. 6.

e) Ferner steht der **Ablativ** des **Stoffes** oder **Mittels** bei den Deponentibus: *utor*, *fruor*, *fungor*, *potior* und *vescor* mit ihren Compositis.

Multi deorum *beneficio* perverse *utuntur*, C. N. D. 3. 28, 70. Ii mihi videntur fortunate beateque vixisse, quibus sapientiae *laude perfrui* licuit, C. Br. 2, 9. Nemo parum diu vixit, qui virtutis perfectae *perfecto functus est munere*, C. Tusc. 1. 45, 109. Augustus *Alexandrīa* brevi *potītus est*, Suet. Aug. 17. *Vescimur bestiis* et *terrenis*, et *aquatilibus*, et *volatilibus*, C. N. D. 2. 60, 151.

Anmerk. 8. *Uti aliquo homine* kann man durch: umgehen mit Jemandem, und *aliquo uti amico* durch: an Jemandem einen Freund haben, übersetzen. Oft läßt uti sich auch durch haben übersetzen, als: Quod *ratione utitur*, melius est, quam id, quod *ratione* non *utitur*, C. N. D. 3. 9, 22. Das Partizip *usus* läßt sich oft durch: mit, durch übersetzen, als: *tuā opera usus* id perfeci. — *Potiri* in der Bedeutung sich der höchsten Gewalt bemächtigen wird auch mit dem Genitive konstruirt; dieß ist immer der Fall in der Redensart: *rerum potiri*, die Oberherrschaft erlangen. Per tres potentissimos populos *totius Galliae* sese *potiri* posse sperant, Caes. 1, 3.

Anmerk. 9. Die angeführten Verben wurden, jedoch fast nur in der älteren Sprache (potiri einige Male auch bei Cic., z. B. Tusc. 1. 38, 90.) auch mit dem Akkusative verbunden; daher bildeten sie auch ein Gerundiv, welches auch in der klassischen Sprache im Gebrauche blieb, als: *utendus*, *fruendus*, *fungendus* u. s. w. S. §. 131, A. 9.

f) Endlich steht der **Ablativ** des **Stoffes** oder **Mittels** bei dem Verb *pluere* (auch m. Akk.), *sudare* (poet. auch m. Akk.) *manare* (poet. auch m. Akk.), u. ähnl., und bei den Verben des **Opferns**: *sacrifĭcare*, *facere*, *immŏlare*, *litare* (alle, außer facere, auch m. d. Akk.).

Pluit sanguine (u. *sanguinem*), *lapidibus*, L. *Sudare sanguine*. Herculis simulacrum *multo sudore manavit*, C. Div. 1. 34, 74. Decemviri *quinquaginta capris* in foro *sacrificaverunt*, L. 45, 16. Illud ex institutis pontificum et haruspicum non mutandum est, *quibus hostiis immolandum* cuique deo, C. Leg. 2. 12, 29.

4. Drittens wird der **Ablativ** gebraucht, um den Gegenstand anzugeben, **nach dem Etwas bestimmt wird** (**wonach?**). Er steht daher:

a) bei den Verben des **Bemessens**, **Beurtheilens**, **Schätzens**, **Bestimmens**, als: *metior*, *pondĕro*, *judĭco*, *examĭno*, *aestĭmo*, *fīnio*, *defīnio*, *descrībo*, *dirĭgo*, *termĭno*.

Studia nostra naturae *regulā metiamur*. — Saepe *verbis* controversias, non *aequitate dijudicamus*. —. Quod rectum est, nec *magnitudine aestimatur* nec *numero* nec *tempore*, Sen. ep. 74. Magnos homines *virtute metimur*, non *fortuna*, N. 18. 1, 1. Epicurus omne malum *dolore definit*, bonum *voluptate*, C. Tusc. 5. 26, 73. *Privatione* doloris putat Epicurus

terminari summam voluptatem, C. Fin. 1. 11, 38. So auch: Gubernatoris ars *utilitate*, non *arte* laudatur, C. Fin. 1. 13, 42. Si *fructibus* et *emolumentis* et *utilitatibus* amicitias colemus, ib. 2. 26, 83.

Anmerk. 10. Oft steht die Präposition *ex* dabei, als: aliquid *ex veritate*, *ex opinione judicare*, *ponderare* u. s. w. Hierher gehören die Ablative: *mea* oder *alicujus opinione*, *sententia*, *judicio*, nach meiner oder Jemandes Ansicht, nach meinem oder Jemandes Urtheile, *testimonio*, *more*, nach Sitte, *lege*, *re*, *nomine*, *verbo*, *numero* u. s. w.; oder mit den Präpositionen *ex* und *de*, als: *e lege*, *de sententia* alicujus, *ex aequo* u. s. w. Socrates omnium eruditorum *testimonio* totiusque *judicio* Graeciae quum prudentia, tum vero eloquentia omnium fuit facile princeps, C. de Or. 3. 16, 60. *His sententiis omnibus* nihil post mortem pertinere ad quemquam potest, C. Tusc. 1. 11. 24. (nach allen diesen Ansichten.)

b) bei dem Komparative steht der zur Vergleichung angewandte Gegenstand im Ablative, als: pater doctior *filio* est, ist gelehrter, als der Sohn. S. §. 157, Anm. 7.

c) bei den Ausdrücken der Vergleichung: des Gleichseins und Verschiedenseins, des Übertreffens und Nachstehens und vieler anderer, sowie auch bei Komparativen und Superlativen. Im Deutschen gebrauchen wir die Präposition an. Auch außer der Vergleichung wird der Ablativ zur Angabe einer näheren Bestimmung gebraucht.

Omnes clarissimorum regum res gestae cum Caesaris nec contentionum *magnitudine*, nec *numero* proeliorum, nec *varietate* regionum, nec *celeritate* conficiendi possunt *conferri*, C. [?] Marc. 2, 5. Socratem opinor in ironia dissimulantiaque longe *lepore* et *humanitate* omnibus *praestitisse*, C. de Or. 2. 67, 270. Epaminondae nemo Thebanus *par* fuit *eloquentiā*, N. 15. 5, 1. Sunt quidam aut ita *linguā* haesitantes, aut ita *voce* absŏni, aut ita *vultu motuque* corporis vasti atque agrestes, ut in oratorum numerum venire non possint, C. de Or. 1. 25, 115. Multi sunt *corpore* validi, *mente* infirmi. Jedoch ist zu bemerken, daß dafür in der klassischen Sprache häufiger der Abl. qualitativus (corpore valido, mente infirma) gebraucht wird. S. §. 111, 2, *e*). So: Scipio *cognomine* Africanus; homo *natu* magnus; homo *natione* Medus; homo *mente*, *oculis captus*. — Über *ad* mit dem Akkusative statt des Ablativs s. §. 119, 1.

5. Viertens wird der Ablativ zur Bezeichnung des Maßes gebraucht, um wie viel eine Thätigkeit oder Eigenschaft größer oder kleiner, als eine andere ist. Er steht:

a) bei dem Komparative und Superlative, sowie auch bei den Ausdrücken, in denen der Begriff einer Vergleichung liegt, als: *malo*, *praesto*, *supĕro; ante*, *post* (Nr. 13.). Im Deutschen übersetzen wir diesen Ablativ durch die Präposition um. Hierher gehören namentlich die neutralen Ablative: *multo*, um Vieles, weit, *parvo*, *paullo*, *nihilo*, *tanto*, *quanto*, *aliquanto* u. a.

Sol *multis partibus major* atque *amplior* est, quam terra universa, C. N. D. 2. 36, 92. *Multo major*, um Vieles größer, weit größer. *Uno plus* Etruscorum cecīdit, L. 2, 7. (um Einen mehr, d. h. von den Etruskern fiel Einer mehr.) *Unā plures* tribus legem antiquarunt, quam jusserunt, L. 5. 30. (um Eine mehr, d. h. Eine Tribus mehr.) *Altero, tanto major*, noch Einmal so groß. Quinquies *tanto amplius* Verres, quam quantum licitum est, civitatibus imperavit, C. Verr. 3. 97, 225. *Multo maxima* ex parte, C. de har. resp. 6, §. 11. Mihi semper frequens conspectus vester *multo jucundissimus* est visus, C. Man. 1, 1. Alces magnitudine *paullo antecedunt* capreas, Caes. 6, 27. In Themistocle et Aristide cognitum est, *quanto antestaret* eloquentia innocentiae, N. 3. 1, 2. Homerus *annis multis* fuit *ante* Romulum, C. Br. 10, 40. *Paucis diebus post*, *multo ante* (*post*). S. Nr. 13.

b) bei den Verben *abesse* und *distare* zur Bezeichnung des Maßes der Entfernung eines Ortes von einem anderen, sowie auch bei anderen Verben zur Bezeichnung des Maßes der Entfernung einer Handlung.

Aesculapii templum *quinque milibus* passuum ab Epidauro *distat*, L. 45, 28. Ariovistus *milibus* passuum *sex* a Caesaris castris sub monte consedit, Caes. 1, 48. Hic locus *aequo* fere *spatio* ab castris utrisque *aberat*, ib. 1, 43. Häufiger wird das Maß der Entfernung durch den Akkusativ ausgedrückt; S. §. 112, 7.; aber fast immer werden die Ablative *spatio* und *intervallo* gebraucht, wenn angegeben wird, in welcher Entfernung eine Handlung geschieht: Rex Juba sex milium passuum *intervallo* ab Sabura consederat, Caes. C. 2, 38.

Anmerk. 11. Wenn der Ort, von dem aus die Entfernung gemessen wird, weggelassen ist und aus dem Zusammenhange ergänzt werden muß; so wird oft der Maßbestimmung die Präposition *ab* hinzugefügt. Hostes ad castra Caesaris omnibus copiis contenderunt et *ab milibus* passuum minus *duobus* castra posuerunt, Caes. 2, 7. (weniger als 2000 Schritte davon.) Positis castris *a milibus* passuum *quindecim*, ib. 6, 7.

c) bei den Ausdrücken des Kaufens und Verkaufens, des Kostens, Miethens, Tauschens, als: *emo*, *vendo*, *veneo*, *sto*, *consto*, *condūco*, *mūto*, *permūto*, *commūto*, *venālis* (feil), *carus* (theuer, werth), steht der Preis, und bei *dignus*, *indignus* und dem Passive *dignor*, die Sache, deren ein Gegenstand würdig oder unwürdig, werth oder unwerth ist, oder die Etwas verdient oder nicht verdient, im Ablative.

Hunc librum *parvo pretio emi*. *Viginti talentis* unam orationem Isocrates *vendidit*, Pl. 7, 31. Multorum *sanguine* ac *vulneribus* ea Poenis victoria *stetit*, L. 23, 30. Otium non *gemmis*, neque *purpura venale*, neque *auro*, H. C. 2. 16, 7. P. Clodii insula est *venalis decem milibus* (sc. nummum), C. Cael. 7, 17. *Triginta milibus* (nummum) is habitat, ib. Habebit respublica civem sine ignominia quemquam, qui ad perniciem

innocentis fidem suam et religionem *pecunia commutarit?* C. Cluent. 46, 129. Excellentium civium virtus *imitatione*, non *invidia digna* est, C. Ph. 14. 6, 17. Observantia est, per quam homines aliqua dignitate antecedentes *cultu quodam* et *honore dignantur*, C. Inv. 2. 53, 161. (Poetisch und nachaugusteisch ist das Deponens *dignor* aliquem *aliqua re*, Einen einer Sache für würdig halten.)

Anmerk. 12. Hierher gehören auch die Ablative: *magno*, theuer, *parvo*, wohlfeil, *plurimo*, *minimo*, *tanto*, *quanto nihilo*, *nonnihilo* (zuweilen mit *pretio*, als: *magno pretio*) bei den Verben des Kaufs und Verkaufs, als: hunc librum *plurimo emi* (sehr theuer). Statt des Ablativs steht auch der Genitiv; aber immer ohne *pretii*, als: *tantīdem* domum vendidi, *quanti* emi, ebenso theuer, als; bei Cicero finden sich nur: *tanti*, *tantīdem*, *quanti*, *pluris*, *minoris*, *maximi*, z. B. *maximi* librum emi. Nie sagt man: *majore* oder *majore pretio*, sondern stäts *pluris*, sowie dagegen nie *magni*, *parvi*, sondern stäts *magno*, *parvo*. Bestimmte Preisangaben stehen immer im Ablative. Auch gebraucht man die Adverbien: *bene*, *melius*, *optime*, *male*, *pejus*, *pessime* emere, vendere; alsdann heißt *bene emere*, wohlfeil kaufen, *bene vendere*, theuer verkaufen, *male emere*, theuer kaufen, *male vendere*, wohlfeil verkaufen. *Constare magno*, *parvo;* aber statt nihilo constare sagt Cic. *gratis* const. Bei den Verben des Schätzens steht der Genitiv, als: aliquem oder aliquid *magni facio;* nur aestimo wird bisweilen, aber selten, auch mit dem Abl. magno verbunden. S. §. 111, 2, *f*).

6. Fünftens wird der Ablativ zur Bezeichnung des Grundes, des Beweggrundes, der Ursache einer Thätigkeit gebraucht (weßwegen? weßhalb? wodurch? woraus?). Er steht:

a) im Allgemeinen:

In culpa sunt, qui officia deserunt *mollitiā* animi, C. Fin. 1. 10, 33. (aus). Oratorum aut *interitu* aut *discessu* aut *fuga* primas in causis agebat Hortensius, C. Br. 90, 308. (wegen). Regale civitatis genus non tam regni, quam regis *vitiis* repudiatum est, C. Leg. 3. 7, 15. Phoebĭdas Lacedaemonius arcem oppidi (Thebarum) occupavit *impulsu* perpaucorum Thebanorum, qui Laconum rebus studebant, N. 16, 1. (auf Antrieb.) So: alicujus *hortatu*, *rogatu*, *jussu*, *arbitratu*, *missu* u. dgl., oder *consilio*, *auctoritate* aliquid facere. Hostes, caeci *avaritia*, fidem fefellerunt, L. 5, 51. (aus.) Antonius (fuit) vir *natura* peracutus et prudens, C. Or. 5, 18. (von.) Naves onerarias Dolabella *ea mente* comparavit, ut Italiam peteret, C. Fam. 12. 14, 1. (in der Absicht.) So: *eo consilio*. Plebes novarum rerum *studio* Catilinae incepta probabat, S. C. 37, 1. (aus.) So: *amore*, *ira*, *odio* u. s. w. aliquid facere. *Proelio* vicimus hostem, in dem Treffen, d. h. durch das Tr. (aber in proelio bloß räumlich auf die Frage: wo?).

Anmerk. 13. Zu dem Ablative des Beweggrundes tritt im Lateinischen sehr häufig ein *Participium Perfecti Passivi*, während die Deutsche Sprache sich mit einer Präposition begnügt, als: *amore impulsus*, *ductus*, *captus*, aus Liebe, *dolore incensus*, aus Schmerz, *aviditate motus*, *commotus*, *permotus*, *inflammatus*, aus Habsucht, *spe impulsus*, *excitatus*, *incitatus*, in Hoffnung, *cupiditate inductus*, *adductus*, aus Begierde, *timore perterritus*, aus Furcht, *verecundia deterritus*, aus Scham, *metu coactus*, aus Furcht, *morbo impeditus*, wegen Krankheit, *taedio victus*, aus Überdruß u. s. w. Z. B. Summae est amentiae, *dubia spe impulsum* certum in

periculum se committere, C. Inv. 2. 8, 27. Justitia eas res spernit et negligit, ad quas plerique *inflammati aviditate* rapiuntur, C. Off. 2. 11, 38.

Anmerk. 14. Oft werden auch die Präpositionen: *prae*, *per*, *ob*, *propter*, *de*, mit ihren Kasus zur Bezeichnung des Grundes gebraucht. S. die Lehre von den Präpositionen.

b) bei den Ausdrücken einer Gemüthsstimmung oder eines körperlichen Zustandes, als: *laetor*, *exsulto*, *gaudeo*, *doleo*, *delector*, *floreo*, *valeo*, *labōro*, *glorior*, *me jacto*; *ardeo*, *exardesco*, *flagro*; *laetus*, *moestus*, *anxius*, *superbus*, *contentus*; *aeger*, *fessus* u. s. w.; bei den Ausdrücken des sich Auszeichnens, als: *excello*, *praesto*, *supĕro*, *insignis*, *excellens* u. s. w.

Ut adolescentibus, bona indole praeditis, sapientes senes *delectantur*; sic adolescentes senum *praeceptis gaudent*, quibus ad virtutum studia ducuntur, C. Sen. 8, 25. *Delicto dolere*, *correctione gaudere* oportet, C. Rosc. Am. 24, 90. Helvetii *sua victoria* insolenter *gloriabantur*, Caes. 1, 14. Vetus Graecia *opibus*, *imperio*, *gloria floruit*, C. Flacc. 7, 16. *Diversis duobus vitiis*, *avaritia* et *luxuria*, Romana civitas *laborabat*, L. 34, 4. *Parvo* est natura *contenta*, C. Fin. 2. 28, 91. Campani semper *superbi bonitate* agrorum et fructuum *magnitudine*, urbis *salubritate*, *descriptione*, *pulchritudine*, C. Agr. 2. 35, 95.

Anmerk. 15. Die Verben: *laetor*, *gaudeo*, *doleo*, *maereo*, *glorior*, *me jacto* werden oft, und *glorior* zuweilen, auch mit *de* und dem Ablative verbunden. Auch findet sich *glorior* mit dem Akkusative eines Pronomens, als: *idem*, *hoc gl.* Cic.; daher auch *gloriandus* gesagt werden konnte (§. 131, A. 9.). Statt me jacto aliqua re oder de aliqua re kann man auch sagen: *jacto aliquid*, ich prahle mit Etwas. Über *doleo*, *maereo*, *lugeo* und *lamentor* mit dem Akkus. §. 112, 5. und über *laetor*, *gaudeo*, *doleo id*, *hoc*, *quod*, *quid* s. §. 112 Anm. 3. Von körperlichen Schmerzen kann man auch sagen: *dolent mihi dentes*, *dolet mihi pes*. Auch sagt man bei Körpertheilen *laboro ex*, z. B.: *ex renibus*, C. Tusc. 2. 25, 60.

c) bei: *nitor*, stütze mich, *fīdo*, *confīdo*, vertraue, verlasse mich, baue auf Etwas, *fretus*, vertrauend, im Vertrauen, sich verlassend, *acquiesco*, beruhige mich, finde meine Beruhigung in Etwas.

Salus hominum non *veritate* solum, sed etiam *fama nititur*, C. Q. Fr. 1, 2. Haec sunt opera magni animi et excelsi et *prudentia consilioque fidentis*, C. Off. 1. 23, 80. (Nemo) poterit aut corporis *firmitate*, aut fortunae *stabilitate confidere*, C. Tusc. 5. 14, 40. (Cimo) Thasios, *opulentia fretos*, suo adventu fregit, N. 5. 2, 5.

Anmerk. 16. *Acquiesco* wird häufiger mit *in* und dem Abl. verbunden: Senes *in* adolescentium *caritate acquiescimus*, C. Rosc. Am. 27, 101.; so auch oft *nitor*, ich stütze mich: Conjectura omnis, *in qua nititur* divinatio, in multas ac diversas aut etiam contrarias partes saepe diducitur, C. Div. 2. 26, 55. In der Bedeutung streben nach Etwas wird *niti* mit *ad* oder *in* und dem Akk. verbunden. Sowie man sagt: nitor re u. in re, so auch *sto in re* und häufiger *re*, als: *stare judicio suo* oder alicujus, *suis stare judiciis*, *stare* alicujus *opinione*, *decreto*, *promissis* (Alles b. Cic.), *foedere* (Liv.). *Fīdo* und *confīdo* werden eben so häufig mit dem Dative

verbunden, und zwar immer von **Personen** oder Umschreibungen derselben durch ihre Eigenschaften oder Äußerungen, als: *Mihi confido. Meae* apud eos *gratiae confidebam*, L. 40, 12. (meae gratiae st. mihi apud eos gratioso.) Ne quis *fidei Romanae* aut *societati confidat*, L. 21, 19. Antonius *virtuti* militum *confisus*, Caes. C. 3, 24. Nemo alterius, qui *suae confidit*, virtuti invĭdet, C. Ph. 10. 1, 1. Bei **Sachen**, die keine persönliche Auffassung zulassen, ist der **Ablativ** gewöhnlicher, seltener der Dativ. *Diffīdere* wird fast immer mit dem **Dative**, sehr selten mit dem **Ablative** verbunden. Qui *diffīdet perpetuitati* bonorum suorum, timeat necesse est, ne aliquando, amissis illis, sit miser, C. Fin. 2. 27, 86. *Diffīsus* municipii *voluntate* Thermus profugit, Caes. C. 1, 12. (nach d. besten Codd.)

d) bei den Verben der **Wahrnehmung** oder **Erkenntniß**, als: *cernor*, *sentio*, *cognosco*, *intellĭgo*, *scio* u. s. w.

Amicitiae *caritate* et *amore cernuntur*, C. Part. 25, 88. *Brevitate* epistolae *scire* poteris, eum valde esse distentum, Balb. ap. C. Att. 9. 13a, 1. Häufig jedoch steht hier *ex*, als: aliquid *cognoscere ex aliqua re;* auch sagt man cerni in m. d. Abl., als: hae virtutes *cernuntur in agendo*.

7. Sechstens wird der **Ablativ**, gewöhnlich mit einem attributiven Adjektive, Pronomen oder Zahlworte, zur Bezeichnung der **Art und Weise, in der** Etwas geschieht, gebraucht (**wie?**).

Urbs *dolo* capta est. — Multa *casu* fiunt. — *Duobus modis*, aut *vi* aut *fraude*, fit injuria, C. Off. 1. 13, 41. *Ratione et via* philosophantur, C. Tusc. 2. 2, 6. (methodisch.) Res *uno tenore* peragitur, L. 5, 5. (in Einem fort, ohne Unterbrechung.) *Pedibus* proeliari, Caes. 4, 2. *Pedibus* Massiliam pervenit, id. C. 2, 21. (zu Fuß.) Domitius *navibus* Massiliam pervenit, ib. 1, 36. (zu Schiffe.). *Silentio* copias castris educere, ib. 1, 66. Recte atque *ordine*. *Lege* agere, L. 26, 15. (gesetzlich.) Oft: *modo*, *ratione*, *more*, *ritu*, *consuetudine* in Verbindung mit einem attributiven Gen. oder Adjektive, als: *modo* servorum, pecŭdum *ritu*, *hoc modo*, *hac ratione*.

8. Der Ablativ der Art und Weise, aber nie allein, sondern immer in Verbindung mit einem attributiven Adjektive, Pronomen oder Zahlworte, bezeichnet auch **die eine Handlung begleitende Gemüthsstimmung** oder **Gesinnung**, sowie auch **äußere Umstände** oder **Bedingungen, unter denen** Etwas geschieht.

Magnopere in audiendo legendoque movemur, quum pie, quum amice, quum *magno animo* aliquid factum cognoscimus, C. Fin. 5. 22, 62. Id *aequo animo* feret civitas, C. de Or. 2. 33, 144. Deos semper *pura*, *integra*, *incorrupta* et *mente* et *voce* veneremur, C. N. D. 2. 28, 71. Miltiades *summa aequitate* res constituit Chersonesi, N 1. 2, 2. Stellae circos suos orbesque conficiunt *celeritate mirabili*, C. Rp. 6, 15. Nulla est altercatio *clamoribus* unquam habita *majoribus*, C. Br. 44, 164. (**unter** größerem Geschrei.) Pontem Mulvium *magno comitatu* Allobrŏgum legati ingredi incipiunt, C. Cat. 3. 2, 6. (**unter** großer Begleitung.) Olympiae ludicrum *maximo coetu* Graeciae celebrabatur, L. 27, 35. Obviam fit Miloni Clodius expeditus, in equo, *nullā rhedā*, *nullis impedimentis*,

nullis Graecis comitibus, C. Mil. 10, 28. (Cogita) pictam in tabula voluptatem, *pulcherrimo vestitu* et *ornatu regali* in solio sedentem, C. Fin. 2. 21, 69. Quid *hoc populo* obtineri potest? C. Leg. 3. 16, 37. (bei einem solchen Volke, d. h. wenn das Volk so beschaffen ist.) Ea sunt tolerabilia *hac juventute*, C. Att. 10. 11, 3. (bei einer solchen Jugend.) Nobis *hac infirmitate* exercitus, *inopia* sociorum certissimum subsidium est hiems, ib. 5. 18, 1. So: alicujus *imperio* (*auspiciis*, *ductu*) aliquid facere. Daher: *nomine meo*, *tuo*, alicujus, in meinem Namen u. s. w., oder unter dem Namen, als: lucri *nomine specie*, unter dem Scheine, *hac conditione*, *lege*, unter der Bedingung. Bei Livius: *tranquillo* (sc. mari), bei ruhigem Meere, *sereno* (sc. coelo), bei heiterem Himmel, als: Consul primis tenebris movit et *tranquillo* pervectus Chalcidem murum scalis cepit, 31, 23. vgl. 12, 5.

Anmerk. 17. Sehr häufig tritt zu dem Ablative der Weise die Präposition *cum*. Nothwendig ist der Gebrauch derselben, wenn die Weise durch ein bloßes Substantiv ohne Attributiv ausgedrückt wird, als: Facio aliquid *cum voluptate*, *cum virtute*, *cum dignitate*, *cum dedecore*, *cum ignominia*, *cum cura*, *cum fide* u. s. w. Jedoch werden die angeführten Ablative: *dolo*, *fraude*, *vitio*, *casu*, *vi*, *ratione*, *via*, *ordine*, *modo*, *more*, *ritu*, *consuetudine*, *pedibus*, zu Fuß, *navibus*, zu Schiff u. dgl., ferner *jure*, *injuria*, *merito* (vgl. Nr. 7.), welche sämmtlich wie Adverbien aufgefasst werden, ohne *cum* gebraucht; dasselbe gilt auch von *silentio*, *clamore*, *judicio*, die aber auch mit cum gebraucht werden: Castra Gallorum *clamore* invadunt, L. 5, 45. *Cum clamore* in forum curritur, L. 2, 23. *Cum silentio* audili sunt, L. 38, 10. De tertia vigilia *silentio* exercitum in oppidum reducit, Caes. C. 2, 35. Seltener erscheinen andere adverbialisch gebrauchte Substantive ohne cum, als: *strepitu* adventare, S. J. 53, 7. *Cupidine* atque *ira* grassari, ib. 64, 5. Wenn aber der Ablativ mit einem attributiven Adjektive (Pron., Zahlw.) verbunden ist, so tritt sehr häufig die Präposition *cum* hinzu, als: *summa cum voluptate*, *cum magno gaudio*, *cum multa venustate* et *omni sale* (C. Fin. 1. 3, 9.) u. s. w., so auch von Kleidungsstücken u. dgl., als: In hac officina majorem partem diei *cum tunica pulla* sedere solebat et *pallio*, C. Verr. 4. 24, 54. Dagegen wird cum nie gesetzt bei den Ablativen *animo*, *mente*, *modo*, *ratione*, *pacto*, *lege*, *conditione*, *consilio*, sowie auch nicht bei *corpore* oder einem Ablative, der einen Theil des Körpers ausdrückt; also: *forti animo*, *hac mente*, *nullo pacto* (*modo*), *certa ratione*. Übrigens vgl. §. 118.

Anmerk. 18. Über den Ablativ ohne cum von einer Begleitung s. A. 1.

Anmerk. 19. Über den Ablativ der Beschaffenheit s. §. 111. 2, *e*).

9. Endlich wird in der Lateinischen Sprache auch der Raum, in dem, und die Zeit, in der eine Handlung geschieht, als ein bei der Handlung betheiligter Gegenstand aufgefaßt und durch den Ablativ ausgedrückt. Ob der Raum als ein Verhältniß des Wo oder des Woher zu nehmen sei, kann nur entweder aus dem mit dem Ablative verbundenen Verb oder aus dem ganzen Zusammenhange der Rede erkannt werden, als: *Eodem loco* stat, an demselben Orte, und hostes *urbe* pulsi sunt, aus der Stadt. Der Gebrauch desselben ist folgender:

10. Der **Ablativ** des **Raumes** bezeichnet erstens den **Raum, in dem** eine Handlung geschieht (**Wo?**).

Hierher gehören besonders folgende Ausdrücke und Redensarten: *terrā*, zu Lande, *mari*, zur See, *terrā marīque*, zu Wasser und zu Lande (selten *mari terrāque*); — *opportunis locis*, an passenden Stellen, *multis locis*, *idoneo*, *aequo loco*, *altissimo* et *munitissimo loco* (C. Fam. 15. 4, 20.), *remoto loco* (doch auch mit in, als: multis in locis, in locis idoneis, Caes. C. 1, 43. in locis campestribus, ib. 1, 79.), *hoc*, *eo loco*, *quo loco*, *eodem loco* (neben *in hoc loco* u. s. w.); bildlich von dem Zustande häufiger **ohne** *in*, als: *meliore*, *pejore*, *deteriore loco esse*, *suo loco*, *bono loco*, doch auch *in eo loco*, *quo in loco esse* neben dem häufigeren *eo*, *quo loco;* ferner: *secundo loco* aliquem numerare, ohne Adjektiv mit und ohne in, als: *loco* (öfter *in loco*), an rechter Stelle, parentis loco u. *in* p. *loco* ducere; — *viā*, mit einem Adjektive, als: *viā Appiā; hac viā*, auf dem, diesem Wege (neben *in via*), daher *quā* (sc. viā), wo; *eodem itinere*, auf demselben Wege; — *dextrā, laevā* (sc. parte), rechts, links; — *eodem statu*, *suo statu* u. s. w.; *hoc libro*, *primo*, *secundo* u. s. w. *libro*, wenn von einer Sache die Rede ist, welche sich über das ganze Buch erstreckt (dagegen: in hoc libro, primo, secundo u. s. w. libro, wenn nur von einem Theile des Buches die Rede ist), als: De amicitia *alio libro* dictum est, qui inscribitur Laelius, C. Off. 2. 9, 31. Agricultura laudatur *in eo libro*, qui est de tuenda re familiari, C. Sen. 17, 59. *principio* und *initio*, Anfangs (*in initio*, im Anfange). Ganz gewöhnlich ist der **Ablativ** bei einem mit *totus* oder *omnis* verbundenen Substantive, um eine **Verbreitung über einen ganzen Ort oder Gegenstand** auszudrücken: Dictator claudi tabernas *tota urbe* jubet, L. 3, 27. Eloquentia peregrinata *totā Asiā* est, C. Br. 13, 51. So: *toto orbe* terrarum, *totā terrā*, *totis castris*, *totis campis*. *In* wird hinzugefügt, wenn nicht eine Verbreitung, sondern bloß der Begriff **innerhalb eines Gegenstandes** ausgedrückt werden soll, als: *in toto imperio* populi R., C. Ligar. 3, 7. (d. h. intra totum imp. R.) Nego *in tota Sicilia* ullum argenteum vas fuisse, quin Verres non conquisierit, C. Verr. 4. 1, 1. Addidit Caelius, terrae motus in Liguribus, Gallia compluribusque insulis *totaque in Italia* factos esse, C. Div. 1. 35, 78. In der **Dichtersprache** erstreckt sich dieser Gebrauch des **lokalen** Ablativs viel weiter.

Dann steht bei dem Verb *se tenere* der **Ablativ ohne** *in*, als: *domo* se tenere, *castris*, *oppido* se tenere; bei den **Verben der Bewegung** steht der Ort, wo oder wodurch die Bewegung Statt findet, in dem **Ablative ohne** *in*, insbesondere wenn das Ziel der Bewegung berücksichtigt wird, als: Commeatus *Pado* naves subvehebant, L. 21, 57. Amnem *vado* trajecit, ib. 5. Caesar *vado* copias transduxit. Tribuni militum *porta Collīna* urbem intrāvere sub signis *mediaque urbe* in Aventinum pergunt, L. 3, 51; jedoch steht dafür *per* mit dem Akkusative, wenn kein Ziel berücksichtigt wird, als: *per vadum*, *per portam* u. s. w.; — bei: aliquem *accipere*, *recipere*, aufnehmen, als: *tecto*, *domo*, *civitate*, *urbe*, *moenibus*, *mensā* u. dgl. *recipere* (aber aliquem recipere in ordinem senatorium u. dgl.); — endlich bildlich bei: angi, frangi, relaxari, concĭdere, moveri (commoveri), affici

animo u. dgl. (Alles bei Cic.), auch von Mehreren, seltener *animis;* über den Lokativ *animi* s. §. 116, A. 4.

Mit Ausnahme der angegebenen und ähnlichen Fälle, sowie der Städtenamen (§. 116, 1.) wird bei den Ortsbestimmungen auf die Frage: wo? die Präposition *in* mit dem Ablative gesetzt, als: *in coelo, in flumine, in Germania* u. s. w.

11. Der Ablativ des Raumes bezeichnet zweitens den Raum oder den Gegenstand, von dem Etwas entfernt oder befreit wird (Woher?). Er steht:

a) Bei den Ausdrücken der Entfernung und der Trennung, als: *moveo, pello, cedo, arceo, prohĭbeo,* und besonders bei vielen mit *ab, ex* und *de* zusammengesetzten Verben, als: ***abstĭneo, desisto, decēdo, dejĭcio, deturbo, excēdo, exclūdo, exturbo.***

Caesar castra *loco movit.* Hostes a civibus *urbe pulsi sunt.* Multi homines belli calamitatibus *patria cedere* coacti sunt. Apud Germanos quemcunque mortalium *arcere tecto* nefas habetur, Tac. G. 21. *Usu* urbis *prohibere* peregrinos inhumanum est, C. Off. 3. 11, 47. Timoleon incredibili felicitate Dionysium *tota Sicilia depulit,* N. 20. 2, 1. Milites *itinere destiterunt.* Amicitia *nullo loco excluditur.* Miserum est *exturbari fortunis omnibus.* Milites urbis *oppugnatione abstiterunt.*

Anmerk. 20. Sehr häufig stehen bei diesem Ablative die Präpositionen: *ab, ex, de,* als: *pellere ex urbe, cedere ex loco, abstĭnere* militem *a praeda;* regelmäßig steht *ab* bei Personen, so *abstinere ab homine* (aber abstinere scelere, injuria u. s. w.), *arcere* aliquid *a me;* bei *movere* steht der bloße Ablativ nur in gewissen Redensarten, als: *loco, vestigio, senatu, tribu* aliquem *movere.* Bei den Compositis ist besonders der Ablativ ohne Präposition häufig, wenn der Gegenstand eine persönliche Beziehung (als Vaterland, Besitz, Amt, Beschäftigung und Ähnliches) ausdrückt, als: patria decedere, provincia decedere, proposito aberrare, abdicare se magistratu (nie: ab magistratu, selten abdicare magistratum), abire magistratu (aber abire a [e] loco). Die Dichtersprache und spätere Prosa verbinden auch *absterreo, deterreo, secerno, sepăro* u. a., sowie auch einige mit *dis* zusammengesetzte Verben mit dem bloßen Ablative.

b) bei den Ausdrücken des Befreiens, Entledigens, Freiseins, Beraubens, als: *libĕro, solvo, absolvo, exsolvo, levo, laxo, relaxo, expĕdio, exonĕro, purgo, vaco; — privo, orbo, spolio, nudo, exuo, fraudo; — liber, vacuus, orbus, nudus, immūnis, aliēnus.*

Omnium rerum naturā cognitā, ***levamur superstitione, liberamur*** mortis *metu,* C. Fin. 1. 19, 63. Democrĭtus dicitur *oculis* se *privasse,* ib. 5. 29, 87. *Vacare culpa* magnum est solatium, C. Fam. 7. 3, 4. Robustus animus et excelsus ***omni*** est ***liber cura*** et ***angore,*** C. Fin. 1. 15, 49. Neque hoc ***alienum*** ducunt (dii) ***majestate sua,*** C. Div. 1. 38, 82.

Quicquid asperum *alienumque natura* sit, id appellari placeat malum, C. Tusc. 2. 27, 66.

Anmerk. 21. *Libero, liber, vaco, vacuus, laxo, relaxo, expĕdio, absolvo* werden zuweilen auch mit der Präposition *ab* verbunden, und zwar *liber* immer bei Personennamen, als: loca *ab arbitris libera*; *alienus* oft, als: *alienus a dignitate*, besonders in der Bedeutung abgeneigt, als: *alienus a litteris*, und immer von Personen, als: *alienissimi a Clodio*, zuweilen auch in der Bedeutung ungünstig mit dem Dative, als: *alienus illi causae* (C.), seltener mit dem Genitive: Quis *alienum* putet *ejus* esse *dignitatis*, C. Fin. 1. 4, 11. Über *exuo alicui aliquid* s. §. 114, 8. Die Verben des Beraubens können wir auch durch: Einem Etwas rauben, nehmen, übersetzen, als: bellum nos omnibus bonis spoliavit, der Krieg hat uns alle Güter geraubt. — Über den Ablativ bei Städtenamen auf die Frage Woher s. §. 116.

Anmerk. 22. Die Dichtersprache verbindet zuweilen die Ausdrücke der Entfernung, Trennung, Befreiung auf Griechische Weise mit dem Genitive, als: *desino querelarum, desisto pugnae, purus sceleris* u. s. w.

12. Der Ablativ bezeichnet die Zeit, in der eine Handlung geschieht (Wann?).

Qua nocte natus est Alexander, *eādem* Dianae Ephesiae templum deflagravit, C. N. D. 2. 27, 69. So: *tempore, temporibus, memoria* in Verbindung mit einem Attributive; *die, nocte, hieme, aestate, vere* u. s. w.; ferner: *ludis*, zur Zeit der Spiele, *gladiatoribus*, zur Zeit der Gladiatorenspiele. *comitiis; bello*, zur Zeit des Krieges, *secundo bello Punico, bello Antiochi, tumultu, proelio Cannensi* u. dgl.; *initio, principio* (aber auch in initio, in pr.); *pace*, zur Zeit des Friedens; *adventu, discessu* alicujus, bei Jemandes Ankunft, Abreise. — Livius docuit fabulam *ludis* juventutis, quos Salinator *Senensi proelio* voverat, C. Br. 18, 73. *Leuctricā pugnā* Pelopidas fuit dux delectae manus, N. 16. 4, 2. Luculli *adventu* maximae Mithridatis copiae omnibus rebus ornatae atque instructae fuerunt, C. Man. 8, 20. Lusit vir egregius (Socrates) *extremo spiritu*, C. Tusc. 1. 40, 96. Auch von einem Zeitraume, innerhalb dessen Etwas geschieht, als: Agamemno cum universa Graecia vix *decem annis* unam cepit urbem, N. 15. 5, 6. Roscius Romam *multis annis* non venit, C. Rosc. Am. 27, 74. (*Intra* c. acc. bezeichnet dasselbe Verhältniß, aber genauer, indem es angibt, daß der angegebene Zeitraum nicht überschritten ist.)

Anmerk. 23. Nothwendig ist die Hinzufügung von *in*, wenn innerhalb eines Zeitraums eine Handlung sich wiederholt, als: *bis in die* satŭrum fieri, C. Tusc. 5. 35, 100. Vix *ter in anno* audire nuntium possunt, C. Rosc. Am. 46, 132. Oft wird aber auch *in* hinzugefügt, wenn der Verlauf der Zeit, die Zeit, innerhalb welcher Etwas geschieht, nachdrücklicher bezeichnet werden soll, so daß *in* mit dem Abl. soviel ist, als *intra* mit dem Akk. Decrevere, ut legati Jugurthae *in diebus proxumis decem* Italia decederent, S. J. 28, 2. Sulla sollertissimus omnium *in paucis tempestatibus* factus est, ib. 96, 1. Ferner sagt man bei Angabe der Lebensalter und ähnlicher Zeitbestimmungen: *in pueritia, in adolescentia, in senectute, in vita, in omni vita, in omni aetate, in omni aeternitate, in omni puncto* temporis; jedoch kann bei den Lebensaltern auch in weggelassen werden, wenn durch ein hinzugefügtes Attributiv ein Theil des Alters

bezeichnet wird, als: *Extrema pueritia* miles fuit summi imperatoris, C. Man. 10, 28.; immer *ineunte aetate* als Abl. absol.

Anmerk. 24. *In bello, in proelio, in pace* u. dgl. unterscheidet sich von *bello, proelio, pace* dadurch, daß jenes (*in bello* u. s. w.) gesagt wird, wenn die Begriffe: Krieg, Frieden, in ihrer eigentlichen Bedeutung genommen, oder die Verhältnisse des Krieges und Friedens bezeichnet (im Kriege, im Frieden), oder auch der Begriff des Verlaufs der Zeit hervorgehoben werden; also *in bello* = während des Krieges, *in proelio* = während des Treffens; wenn aber ein attributives Adjektiv dabei steht, so kann der Verlauf auch durch den bloßen Ablativ ausgedrückt werden, s. die Beispiele oben; dieses (*bello* u. s. w.) dagegen, wenn die Begriffe: Krieg, Frieden, als Zeitbestimmungen, zur Zeit des Krieges, des Friedens, aufgefasst werden. Ebenso werden die Wörter *tempus, tempestas, aetas, dies* in Verbindung mit einem attributiven Adjektive oder Pronomen mit *in* verbunden, wenn sie nicht die Zeit, sondern die Zeitumstände, die Zeitverhältnisse bezeichnen, als: *In tali tempore*, S. C. 48, 5. Consultissimus vir, ut *in illa* quisquam *aetate* esse poterat, L. 1, 18. (= pro illius aetatis conditione.) Milites palantes, inermes, quippe *in tali die*, aggrediuntur, S. J. 66, 3. *In tempore*, aber auch *tempore* allein, bedeutet zur rechten Zeit.

Anmerk. 25. Der Ablativ des Wann wird zuweilen auch gebraucht: a) statt des Akkusativs der Zeitdauer (§. 112, A. 9.), als: Aegyptum Nilus irrĭgat et, quum *tota aestate* obrŭtam oppletamque tenuit, tum recedit, C. N. D. 2. 52, 130. (im ganzen Sommer = den ganzen Sommer hindurch, totam aestatem.) Nostri, iniquo loco atque impări congressi numero, *quinque horis* proelium sustinuerant, Caes. C. 1, 47.; b) statt *post* c. acc., als: Clodius respondit, *triduo* illum aut summum *quatriduo* periturum, C. Mil. 9, 26. (in 3 od. 4 Tagen = nach 3 od. 4 T.)

13. Der Ablativ steht bei *ante* und *post*, wenn die Zeit angegeben werden soll, um wie lange ein Ereigniß vor oder nach einem Zeitpunkte der Vergangenheit eingetreten ist. S. Nr. 5, a). *Ante* und *post* sind hier Adverbien: vorher, nachher, z. B. tribus annis ante, tribus annis post, drei Jahre vorher, nachher. Wenn aber ein Substantiv darauf folgt, so haben sie dieses als Präpositionen im Akkusative bei sich.

Numa Pompilius *annis permultis ante* fuit, quam Pythagoras, C. de Or. 2. 37, 154. Condita est Carthago *octoginta duobus annis ante*, quam Roma, J. 18, 6. Socrates supremo vitae die de immortalitate animorum multa disseruit et *paucis ante diebus*, quum facile posset educi e custodia, noluit, C. Tusc. 1. 29, 71. (i. e. paucis diebus ante supremum diem.) Scaevola exposuit nobis sermonem Laelii de amicitia habitum ab illo *paucis diebus post mortem* Africani, C. Am. 1, 3. So auch: *multo ante*, lange vorher, *paullo post, haud ita multo post,* bald nachher.

Anmerk. 26. Wenn die Zeitangabe, vor oder nach welcher Etwas geschehen ist oder geschehen wird, hinzugefügt ist, so stehen *ante* und *post* nach dem Ablative, als: *multis annis ante* Romulum; muß aber diese Zeitangabe hinzugedacht werden, so stehen *ante* und *post*, wenn das Zeitmaß durch ein Substantiv und ein Adjektiv bezeichnet ist, entweder nach oder zwischen diesen, als: *tribus annis ante* (*post*) oder *tribus ante* (*post*) *annis*, 3 Jahre vorher (nachher). Wenn aber eine Zeitdauer vor oder nach einem Ereignisse ausgedrückt werden soll, so steht dieselbe nach §. 112, 7. im Akku-

sative. *Aliquot annos continuos ante* legem Gabiniam populus R. maxima parte non modo utilitatis, sed dignitatis atque imperii caruit, C. Man. 18, 54. Fecit idem Themistocles. At idem Pericles non fecit *annum* fere *post quinquagesimum*, quum praeter nomina nihil teneret, C. Att. 7. 11, 3. (Perikles verließ während des genannten Jahres Athen nicht.)

Anmerk. 27. Der Zeitpunkt der Vergangenheit, vor oder nach dem Etwas geschehen ist, kann auch durch einen Nebensatz mit *quam* ausgedrückt werden. In diesem Falle stehen bei Angabe der Jahreszeit gern die *Ordinalia*, sowie auch statt des Ablativs mit folgendem antequam oder postquam die Präpositionen *ante* und *post* mit dem Akkusative und *quam* gebraucht werden können, also: *tertio anno ante* oder *post quam* decesserat, oder: *ante (post) tertium annum, quam* decesserat. *Saeculis multis ante* gymnasia inventa sunt, *quam* in his philosophi garrire *coeperunt*, C. de Or. 2. 5, 21. Hannibal *anno tertio, postquam* domo *profugerat*, cum quinque navibus Africam accessit, N. 23. 8, 1. Testamentum *Augusti ante annum* et *quattuor menses*, *quam* decesserat, factum est, Suet. Aug. 101. Aristides decessit fere *post annum quartum*, quam Themistocles Athenis erat expulsus, N. 3. 3, 3. So auch *pridie* und *postridie quam* id factum est, den Tag, bevor oder nachdem dieß geschah: Andricus *postridie* ad me venit, *quam* exspectaram, C. Fam. 16. 14, 1. Scipio domum reductus est a patribus conscriptis *pridie, quam* excessit e vita, C. Am. 3, 12. Auch wird bisweilen *post* weggelassen: *Octavo mense, quam* coeptum oppugnari, captum est Saguntum, L. 21, 15. Aristides *sexto* fere *anno, quam* erat expulsus, populiscito in patriam restitutus est, N. 3. 1, 4. Statt postquam wird zuweilen auch das Relativpronomen oder die Konjunktion *quum* gebraucht: *paucis diebus*, *quibus* (*quum*) id factum est, wenige Tage nachdem dieß geschah. *Diebus decem*, *quibus* materia coepta est comportari, omni opere effecto, exercitus transducitur, Caes. 4, 18. Collegam *triduo*, *quum* has dabam litteras, exspectabam, Planc. ap. C. Fam. 10. 23, 3. (drei Tage, seit ich schrieb.) Über den bloßen Ablativ ohne Nebensatz, als: *paucis diebus* hostis adventabit, in wenigen Tagen, s. Anm. 25.

Anmerk. 28. Wenn aber von der Gegenwart des Redenden aus bestimmt werden soll, wie lange vor, oder nach derselben Etwas geschehen ist oder geschehen wird, so werden die Präpositionen *ante* und *post* mit dem Akkusative gebraucht, wie im Deutschen vor und nach mit dem Dative, als: *Ante tres annos* eum vidi (vor drei Jahren), *post paucos dies* eum videbo (nach wenigen Tagen). Über *abhinc* mit dem Akkusative statt *ante* mit dem Akkusative s. §. 112, Anm. 11. Zuweilen steht *ante* mit dem Abl. st. *ante* mit dem Akk., sowie umgekehrt auch *ante* und *post* mit dem Akk. st. mit dem Abl. Catilina *paucis ante diebus* erupit ex urbe, C. Cat. 3. 1, 3. (st. ante paucos dies.) Advenienti Hamilcar oppidumque cum insula traditur: inde *post paucos dies* reditum (sc. est) Lilybaeum, L. 21, 41. Eodem et Rhodia classis *post dies paucos* venit, L. 37, 13. (st. paucis post diebus.)

Anmerk. 29. Die Zeitbestimmung: seit wann? wird durch die Präpositionen *ab*, *ex* und *de*, die Zeitbestimmung: um welche Zeit? durch *ad*, *sub*, *circa* mit dem Akkus. oder durch den Ablativ mit dem Adverb *fere*, die Zeitbestimmung: auf wann? durch *in* und *ad* mit dem Akkusative ausgedrückt. S. die Lehre von den Präpositionen.

§. 116. Konstruktion der Städtenamen.

1. Die Namen der Städte (Flecken und Dörfer, sowie kleiner Inseln, die meistens nur Eine, mit der Insel gleichnamige Stadt haben,) der I. und II. Deklination *singularis* numeri stehen

auf die Frage: **wo?** in der **Genitivform** (s. Anm. 5.); die **Namen der Städte** der III. Dekl. aber und die *Pluralia* der I. und II Dekl. im **Ablative ohne Präposition**. Auf die Frage: **wohin?** stehen **alle** im **Akkusative** und auf die Frage: **woher?** im **Ablative**, in beiden Kasus gleichfalls **ohne Präposition**.

Ut *Romae* consules, sic *Carthagine* quotannis annui bini reges creabantur, N. 23. 7, 4. Talis *Romae* Fabricius, qualis Aristides *Athenis* fuit C. Off. 3. 22, 87. Pompejus hiemare *Dyrrhachii*, *Apolloniae* omnibusque oppidis maritimis constituerat, Caes. C. 3, 5. *Delphis* Apollinis oraculum fuit. Conon plurimum *Cypri* vixit, Iphicrates in Thracia, Timotheus *Lesbi*, Chares in Sigēo, N. 12. 3, 4. Curius primus *Romam* elephantos quattuor duxit, E. 2, 8. Multae nationes quondam longe ab suis sedibus *Delphos* usque ad Apollinem Pythium atque ad oraculum orbis terrae profectae sunt, C. Font. 10, 20. Pompejus *Luceriā* proficiscitur *Canusium* atque inde *Brundisium*, Caes. C. 1, 24. Sacerdotes populi R. usque *Ennam* profecti sunt, C. Verr. 4. 49, 108. (bis nach E.) Lycurgus *Cretam* profectus est ibique perpetuum exsilium egit, C. de Or. 3. 56, 213. Aeschines cessit *Athenis* et se *Rhodum* contulit, J. 3, 3. Der Akk. ohne *in* von einer **größeren Insel** ist sehr selten: Pompejus mari Siciliam adiit, Africam exploravit, inde *Sardiniam* cum classe venit, C. Man. 12, 34. So auch zuweilen bei Verbalsubstantiven, als: *reditio, reditus*, auf die Frage **wohin?** seltener auf die Frage **woher?** Qui inde *reditus Romam!* C. Ph. 2. 42, 108. Qui *Narbōne reditus*, ib. 2. 30, 76. Selten steht bei Eigennamen der Ablativ des Namens einer Stadt zur Angabe des Geburtsortes statt des gewöhnlichen Adjektivs (§. 109, Anm. 10.): Duobus his proeliis Caesar desideravit notos equites R.: C. Felginātem *Placentiā*, A. Granium *Puteolis,* M. Sacrativīrum *Capuā*, Caes. C. 3, 71. (st. Placentīnum, Puteolānum, Capuānum.)

Anmerk. 1. Auf die Frage: **woher**, wird zuweilen die **Präposition** *ab* zu dem Ablative gesetzt, besonders der größeren Deutlichkeit wegen, als: *Ab Athenis* proficisci in animo habebam, C. Fam. 4. 12, 2.; sowie regelmäßig, wenn ausgedrückt werden soll, daß Etwas **von einem Orte aus** geschieht, als: Hostes *a Vejis* magna intulerunt damna; und immer, wenn die **Entfernung aus der Umgegend** einer Stadt, nicht von der Stadt selbst, bezeichnet werden soll, daher besonders wenn Jemand mit seinem Heere von einer Gegend oder von der Belagerung einer Stadt zurückgeht. Metellus postquam videt, frustra inceptum, neque oppidum capi, *ab Zama* discedit, S. J. 61, 1. Jam Caesar *a Gergovia* discessisse audiebatur, Caes. 7, 59. — *Ad* wird zu dem Akkusative hinzugefügt, wenn eine **Annäherung an die Stadt**, eine Bewegung **in die Umgegend** derselben bezeichnet werden soll; zuweilen jedoch steht *ad* statt des bloßen Akkusativs. *Ab* und *ad* werden auch dann gesetzt, wenn die **Ausdehnung von einem Orte bis zu einem anderen** nachdrücklich hervorgehoben wird, als: Ab Athenis ad Lacedaemonem. *A* Salonis *ad* Orĭci portum stationes litoraque omni longe lateque classibus occupavit, Caes. C. 3, 8. So findet sich auch, aber sehr selten, *in* mit dem **Ablat.**, wenn ausgedrückt werden soll, daß Etwas **in der Umgebung der Stadt** Statt gefunden habe, als: Complures praeterea (naves) *in Hispăli* faciendas curavit, Caes. C. 2, 18. Navis et *in Cajēta* est parata nobis et Brundisii, C. Att. 8. 3, 6.

Anmerk. 2. Wenn ein attributives Adjektiv zu den Städtenamen auf die Frage wo? tritt, so steht der Ablativ ohne Präposition, als: Romā ipsā, totā Romā (wie Malo vel cum timore domi esse, quam sine timore Athenis tuis, C. Att. 16. 6, 2. M. Silāno Carthagine novā relicto, L. 28, 17.; so auch: Curibus Sabīnis; aber C. Att. 11. 16, 1.: In Illyrico, in Cassiano negotio, *in ipsa Alexandrēa*, in urbe, in Italia steht *in* der Symmetrie wegen; aber C. Cluent. 9, 27. alter filius *Teani Appŭli* apud matrem educabatur.) Im Allgemeinen aber sind solche Verbindungen selten, da statt derselben die Apposition gewöhnlich steht. Vom Akkusative mit einem attributiven Adjektive finden sich nur bei Dichtern Beispiele, und zwar sowol mit, als ohne *ad*. Magnum iter *ad doctas* proficisci cogor *Athenas*, Prop. 3. 20, 1. Aliquis *doctas* jam nunc eat, inquit, *Athenas*, O. Her. 2, 83.

2. Die zu dem Namen der Stadt tretende Apposition, als: *urbs*, *oppidum*, *caput* (Hauptstadt) u. s. w., steht auf die Frage: wo? im Ablative, auf die Frage: wohin? im Akkusative, und auf die Frage: woher? im Ablative; und zwar in allen drei Fällen gewöhnlich mit Präpositionen (*in*, *ab*, *ex*).

Archias poëta *Antiochīae* natus est, *celebri* quondam *urbe* et *copiosā*, C. Arch. 3, 4. Nobiles adolescentes *Neapŏli*, *in celeberrimo oppido*, saepe vidimus, C. Rab. P. 10, 26. Milites *Albae* constiterunt, *in urbe opportuna*, C. Ph. 4. 2, 6. Demaratus Corinthius, quum Corinthiorum tyrannum Cypselum ferre non potuisset, fugisse dicitur ac se contulisse *Tarquinios, in urbem* Etruriae *florentissimam*, C. Rp. 2. 19, 34. Jugurtha *Thalam* pervenit, *in oppidum magnum* et *opulentum*, S. J. 75, 1. C. Claudius *Regillum, antiquam in patriam*, se contulerat, L. 3, 58. *Capuam* colonia deducetur, *urbem amplissimam* atque *ornatissimam*, C. Rull. 2. 28, 76. Demaratus *Corintho, urbe amplissima*, Tarquinios fugit. Generis antiquitas, quam *Tuscŭlo, ex clarissimo municipio*, profectam videmus, C. Font. 14, 31.

Anmerk. 3. Wenn aber die Wörter: *urbs, oppidum* vor dem Eigennamen stehen, so sagt man: *in urbe, in oppido, in urbem, in oppidum, ab* (*ex*) *urbe* und läßt den Eigennamen in gleichem Kasus nachfolgen, als: Cimo *in oppido Citio* mortuus est, N. 5. 3, 4.; (Cassius est *in oppido Antiochīae* cum omni exercitu, C. Att. 5. 18, 1. nach §. 111, Anm. 11.) Consul *in oppidum Cirtam* pervenit, S. J. 102, 1. *Ad urbem Fidenas* tendunt, L. 4, 33. (*Ad Cirtam oppidum* iter constituunt, S. J. 81, 2. in die Gegend von C., s. Anm. 1.) Vercingetŏrix expellitur *ex oppido Gergovia*, Caes. 7, 4.

3. Sowie die Städtenamen werden auch *domus* (Haus als Heimat oder Aufenthalt) und *rūs* konstruirt:

1) a) *Domi*, zu Hause, auch in Verbindung mit possessiven Pronomen oder possessivem Genitive: *domi meae*, *tuae*, *suae*, *nostrae*, *vestrae*, *alienae*, *domi* (und *in domo*) *alicujus*, in meinem, deinem u. s. w. Hause, in dem Hause Jemandes; b) *domum*, nach Hause, *domum meam*, *tuam* u. s. w., *domum alicujus*, *domum*

regiam (st. regis), *domum alienam, domos* (von Mehreren), *domos nostras* u. s. w.; c) *domo*, vom Hause, *domo mea* u. s. w.

Wenn aber *domus* das Haus als Gebäude oder Familie bedeutet so sagt man: *in, e domo, in domum*, in, aus dem Hause, in das Haus *in domo* alicujus, in dem Hause oder in der Familie Jemandes. In Verbindung mit anderen als den genannten Adjektiven steht auf die Frage wo? der Ablativ mit und ohne *in*, als: *in ampla domo* oder *ampla domo*, auf die Frage wohin? aber immer der Akkusativ mit in, als: *in amplam domum, in* alicujus *domum* venire; will man aber den Aufenthalt bezeichnen so sagt man: *domum* ad aliquem venire.

2) *ruri* (sehr selten und vor- und nachklassisch: *rure*), auf dem Lande, *rus*, auf das Land, *rure*, vom Lande.

An diese Wörter schließen sich die Ausdrücke: *humi*, auf dem und auf den Boden, in gewissen Redensarten, als: *humi* jacēre, Cic., *humi* requiescere, Sall., *humi* defixus, Cic., *humi* depressus, Sall., *humi* stratus, Cic., *belli* und *militiae* in Verbindung mit domi: domi *militiaeque* oder domi *bellique*, zu Hause und im Felde, im Kriege und Frieden (nicht: militiae domique oder belli domique); aut belli aut domi, nec domi nec militiae.

Parvi foris sunt arma, nisi est consilium *domi*, C. Off. 1. 22, 76. *In domo* factum ab eo, qui *domi* fuit, Quint. 5. 10, 16. (*in domo*, im Hause, *domi*, zu Hause.) Alcibiades educatus est *in domo* Periclis, N. 7. 2, 1. (in der Familie.) Marius, septimum consul, *domi suae* senex est mortuus, C. N. D. 3. 32, 81. Pater *domum* rediit. So auch bei Verbalsubstantiven, als: *reditio, reditus, concursus: Domum reditionis* spe sublata, Caes. 1, 5. Magni *domum concursus* ad Afranium fiebant, Caes. C. 1, 53. Philo *domo* profūgit Romamque venit, C. Br. 89. 306. Quintus *ruri* agere vitam constituit, L. 7, 39. Cras *rus* migrabo. Frater meus *rure* rediit. Clariora Romanorum gesta *domi militiaeque* exponentur, L. 6, 1. *Domum* Charonis devenerunt, N. 16. 2, 5. Perfugae aurum atque argentum *domum regiam* comportant, S. J. 76, 6. Thraces, navibus se committere non ausi, *domos* delapsi sunt, L. 44, 45.

Anmerk. 4. Sowie domi, humi, so wird auch *animi* in Verbindung mit *pendere* örtlich (st. in animo) gebraucht. Ego *animi pendere* soleo, C. Leg. 1. 3, 9. Exanimatus *pendet animi*, C. Tusc. 1. 16, 35. *Animi pendeo* et de te et de me, C. Att. 8. 16, 12. (Von Mehreren *pendere animis* nur: Exspectando et desiderando *pendemus animis*, cruciamur, angimur, C. Tusc. 1. 40, 96. u. Quid illis nos sollicitis ac *pendentibus animis* renuntiare jubeatis.) Ferner: *Suspensos animi*, L. 8, 13. Capti et *stupentes animi*, L. 6, 36. (*Angi animi* vorklassisch.) Über den Ablativ in ähnlichen Redensarten s. §. 115, Nr. 10. am Ende.

Anmerk. 5. Die auffallende Erscheinung, daß die Städtenamen der I. und II. Deklination auf die Frage: wo? im Genitive stehen, erklärt sich daraus, daß die eigentliche Ablativendung in allen Deklinationen *e* ist, als: *mensa-e* (mensā), *horto-e* (hortō), *color-e*, *fructu-e* (fructū), *re-e* (rē); das

e aber, besonders wenn der Ablativ das räumliche Wo? bezeichnete, in *i* verwandelt wurde, als: *Romai*, kontrahirt, *Romae, Tarenti.* Auf diese Weise wurde diese Form in der I. und II. Dekl. mit der Genitivform übereinstimmend. An die Lateinischen Namen der I. Dekl. schlossen sich die Griechischen der I. Dekl. auf e an und haben daher auf die Frage wo? die Endung *ae*, als: Sinōpae (v. Sinōpe). In der III. Dekl. blieb zwar das *e* des Ablativs; jedoch haben sich auch einzelne Spuren des Ablativs auf *i* erhalten, als: *ruri* (höchst selten rure), *Lacedaemoni* (N. praef. 4.), *Carthagini* (L. 28, 26. 30, 9.), *Tibŭri* (C. Att. 16. 3, 1.) u. a. neben *e*. Auch *domi* ist auf diese Weise entstanden aus *domui*, welches sich gleichfalls auch bei Cicero, findet.

Anmerk. 6. Sehr selten werden auch Ländernamen auf die Frage wohin? und auf die Frage wo? wie Städtenamen behandelt, und zwar tritt dieser Fall in der guten Prosa nur bei den Griechischen Ländernamen auf *us* (*Aegyptus*, *Epirus*, *Bospŏrus*, *Chersonēsus*, *Hellespontus*, *Peloponnēsus*) ein. *Bospŏrum* confugit, C. Mur. 16, 34. *Aegyptum* profugisse (dicitur), C. N. D. 3. 22, 56. Datămēs *Aegyptum* proficisci parat, N. 14. 4, 1. Miltiades cum delecta manu classe *Chersonesum* profectus accessit Lemnum, N. 1. 1, 4. Illi dixerant, se domum *Chersonesi* habere, N. 1. 2, 4. In der Dichtersprache (selten auch in der späteren Prosa) erstreckt sich dieser Gebrauch auch auf andere Wörter, als: *Italiam* fato profugus *Lavinia* venit *littora*, V. A. 1, 2. Beispiele, wie: Memmius, producto Jugurtha, *Romae Numidiaeque* facinora ejus memorat, S. J. 33, 4. und: Illi sacra quaedam *in monte Albano Lavinioque* nobis facienda tradiderunt, L. 5, 52. sind aus Assimilation oder Attraktion der Form zu erklären.

§. 117. B. Lehre von den Präpositionen.

1. Sowie die Kasus zur Bezeichnung der räumlichen Richtungsverhältnisse des Wo, Woher und Wohin gebraucht wurden, so drücken die Präpositionen zwar auch räumliche Verhältnisse aus, aber nicht die der Richtung, sondern solche, in welchen die Ausdehnung oder die Dimension der Dinge im Raume — das Nebeneinander der Dinge (das Daneben, Davor, Vorbei, Ringsum, Mit), oder die räumlichen Gegensätze von Oben und Unten, Innen und Außen, Vorn und Hinten u. s. w. — betrachtet werden; man nennt daher dieses Verhältniß das räumliche Dimensionsverhältniß. Das räumliche Ortsverhältniß der Präpositionen aber wird auch auf die Verhältnisse der Zeit, sowie auf die nicht sinnlichen Verhältnisse der Kausalität und der Art und Weise übertragen, als: *a*) *Ex urbe* venio; *b*) Cotta *ex consulatu* est profectus in Galliam; *c*) *Ex nimia potentia* principum oritur interitus principum.

2. Die Verhältnisse des Ortes, der Zeit und der Kausalität werden durch die Kasus nur ganz unbestimmt angegeben, indem sie bloß als bei der Handlung betheiligte Gegenstände dargestellt werden; die Präpositionen aber dienen dazu, diese Verhältnisse auf eine bestimmtere Weise auszudrücken.

3. Nach ihrer **Konstruktion** werden sämmtliche Präpositionen eingetheilt in:

a) Präpositionen mit dem Ablative.

ā, *ăb*, *abs*, von
absquĕ, ohne
cōram, vor, in Gegenwart
clam, heimlich vor (auch wird es mit dem Akk., selt. mit d. Gen. verbunden)
cum, mit
dē, von — herab, von, über
ē, *ex*, aus
prae, vor (vor — her)
prō, für, vor
sĭnĕ, ohne
tĕnŭs (hinter dem Worte), bis an. (Nur selten wird es auch mit d. Gen. verbunden.)

b) Präpositionen mit dem Akkusative.

ăd, zu, bis zu, bei
adversus (*um*), gegen
antĕ, vor
ăpŭd, bei
circā, *circum*, um, herum
cĭs, *cĭtrā*, diesseit
contrā, gegen, wider (feindlich)
ergā, gegen (freundlich)
extrā, außer, außerhalb
infrā, unter, unterhalb
intĕr, zwischen, unter
intrā, innerhalb
juxtā, neben, bei
ŏb, vor, wegen
pĕnĕs, bei (in Jemandes Macht)
pĕr, durch
pōnĕ, hinter
post, nach, hinter
praetĕr, neben — vorbei, außer
prŏpĕ, bei, nahe bei
proptĕr, neben, wegen
secundum, längs, nach, gemäß
suprā, über, oberhalb
trans, jenseit
ultrā, über — hinaus, jenseit
versus, (hinter dem Worte), gegen — hin, gegen.

c) Präpositionen mit dem Ablative (auf die Frage: wo?) und mit dem Akkusative (auf die Frage: wohin?).

ĭn, in *sŭb*, unter *subtĕr*, unter *sŭpĕr*, über.

4. Der **Akkusativ** gibt entweder die Richtung **Wohin** an, als: Eo *in urbem*, oder die **Verbreitung** einer Thätigkeit über einen Ort oder Gegenstand, den von der Thätigkeit **eingenommenen** Ort oder Gegenstand, als: Castra posita sunt *ante urbem*, d. h. das Lager verbreitet sich vor der Stadt, nimmt die Stadt (urbem) von der vorderen Seite (ante) gleichsam ein.

Anmerk. 1. Wenn Ein Substantiv auf zwei oder mehrere Präpositionen, welche denselben Kasus regiren, bezogen wird; so werden entweder beide Präpositionen durch *et* (*que*) verbunden, und das Substantiv beiden nachgesetzt, als: *intra et extra urbem*, oder das Substantiv steht nach der ersten Präposition, und die zweite Präposition mit *et* (*que*) wird nachgesetzt, als: *intra urbem et extra*. Regiren die Präpositionen verschiedene Kasus, so steht das Substantiv entweder nach der ersten Präposition, oder es wird bei jeder Präposition wiederholt, oder bei der zweiten wird statt des Substantivs das Pronomen *is* gesetzt, als: *in urbe et extra*; *in urbe extraque urbem*; *in urbe et extra eam*. Wenn ein Substantiv mit einem attributiven Adjektive verbunden ist, so setzen die Lateiner oft die Präpositionen, besonders die ein-

selbigen, um das **Attributiv** hervorzuheben, dazwischen, als: hac de re, hanc ob rem, quam ob rem, maxima cum laude, das Adjektiv muß alsdann vorangehen. Selten ist in der guten Prosa diese Stellung bei einem **attributiven Genitive**, als: quorum de natura. Das Pronomen *is, ea, id* aber steht in der Regel nicht vor, sondern nach der Präposition, als: *ob eam rem* (aber nicht eam ob rem, wohl aber hanc ob rem), und zwar deßhalb, weil is eigentlich kein Demonstrativ ist. (Doch finden sich auch bei Cic. und anderen Klassikern Ausnahmen.)

Anmerk. 2. Über die **Wiederholung** und **Auslassung** der Präpositionen ist Folgendes zu bemerken:

a) In einer Reihe beigeordneter Substantive wird die Präposition entweder **vor jedem einzelnen wiederholt**, wenn jeder einzelne Begriff **besonders aufgefasst** und **nachdrücklich hervorgehoben**, oder der **Gegensatz** oder die **Verschiedenheit** der Begriffe bezeichnet werden soll, daher besonders in den Verbindungen durch: *et—et, aut, aut—aut, vel, vel—vel, nec—nec, non modo (solum) — sed etiam;* ferner nach *sed, nisi,* nach dem **Komparative mit** *quam,* sowie in **Vergleichungssätzen** mit *ut — ita.* Lex est ratio mensque sapientis *ad* jubendum et *ad* deterrendum idonea, C. Leg. 2. 4, 8. *Et ex* urbe, *et ex* agris, C. Cat. 2. 10, 21. *De* beneficentia *ac de* liberalitate dicatur, C. Off. 1. 14, 42. (um die Begriffe hervorzuheben.) Orationes efflagitatas *pro* Scauro *et pro* Plancio absolvi, C. Q. Fr. 3. 1. 4, 11. *Aut in* oppidis, *aut in* agris, C. Agr. 2. 18, 48. Nunc ades *ad* imperandum, *vel ad* parendum potius, C. Fam. 9. 25, 2. *Non solum a* me, *sed etiam a* senatu, C. Cat. 3. 2, 4. Non *ex* mea opinione, *sed ex* hominum rumore, C. Cluent. 50, 139. Neque ulla alia *in* re, *nisi in* natura quaerendum est summum bonum, C. Ac. 1. 5, 19. Non minus *de* capite hujus, *quam de* sua vita, C. Cluent. 70, 198. Amicitiae erit ortus *a* natura, *quam ab* imbellicitate, et *gravior*, et *verior*, C. Am. 9, 32. *Quemadmodum in* oratione constanti, *sic in* vita omnia sunt apta inter se et convenientia, C. Off. 1. 40, 144. Ferner, wenn mehrere Worte oder ein Genitiv dazwischengestellt werden. Officia quaedam pertinent *ad* vitae cultum et *ad* earum rerum, quibus utuntur homines, facultates, *ad* opes, *ad* copias, C. Off. 2. 1, 1. Videte, quantum intervallum sit interjectum *inter* majorum nostrorum consilia et *inter* istorum hominum clementiam, C. Agr. 2. 33, 89. Ea virtus constat *ex* hominibus tuendis, id est, *ex* societate generis humani, C. Off. 1. 44, 157. Quid est tam inhumanum, quam eloquentiam a natura *ad* salutem hominum et *ad* conservationem datam ad bonorum pestem perniciemque convertere? C. Off. 2. 14, 51.

b) Oder die **Präposition wird nur vor das erste Substantiv gesetzt, bei dem folgenden aber weggelassen**, wenn die Begriffe zu einer **Einheit zusammengefasst**, zu einem **Ganzen verbunden** werden sollen, mögen die Begriffe gleichartig oder verschiedenartig sein. *In* labore ac dolore, C. Tusc. 5. 14, 41. (So immer, wenn das folgende Substantiv zur Erklärung des vorhergehenden hinzugefügt ist.) Misericordia utilis est *ad* opem ferendam et calamitates hominum sublevandas, ib. 4. 20, 46. *Ad* urendum et secandum, C. Off. 1. 38, 136. (Urere und secare werden als ein in der Chirurgie zusammengehöriges Ganze aufgefasst.) Die Präposition *inter* pflegt das zweite Mal weggelassen zu werden, wenn zwischen beiden Gliedern kein Wort oder nur eine Konjunktion, wie autem, dazwischensteht. Vide, quid intersit *inter* te et avum tuum, C. Ph. 2. 17, 42. *Inter* acutos autem et hebetes interest, C. Tusc. 4. 14, 32. — Dann wird, wenn auf das mit einer Präposition verbundene Substantiv ein **in gleicher Beziehung stehendes Relativ** folgt, die Präposition vor dem Relative gewöhnlich weggelassen, weil der Adjektivsatz die Stelle eines Adjektivs vertritt. *In* eadem propemodum brevitate,

qua (st. in qua) illae bestiolae, reperiemur, C. Tusc. 1. 39, 94. Incidit *in* eandem invidiam, *quam* (st. in quam) pater suus, N. 5. 3, 1. Rerum amplificatio sumitur eisdem *ex* locis omnibus, *quibus* (st. ex quibus) illa, quae dicta sunt ad fidem, C. Partit. 16, 55. — Ebenso in Fragen und Antworten: Traducis cogitationes meas *ad voluptates. Quas?* (st. ad quas) Corporis credo, C. Tusc. 3. 17, 37. *A* rebus gerendis senectus abstrahit? *Quibus!* An eis, quae in juventute geruntur? C. Sen. 6, 15. *A Jove* incipiendum putat. *Quo Jove?* C. Rp. 1. 36, 56. — Dann in einer Apposition. Aristoteles *tribus in generibus* rerum versari rhetoris officium putavit, *demonstrativo*, *deliberativo*, *judiciali*, C. Inv. 1. 5, 7. Epicurus levationem aegritudinis *in duabus rebus* ponit, *avocatione* a cogitanda molestia, et *revocatione* ad contemplandas voluptates, C. Tusc. 3. 15, 33. — So auch, wenn einem Substantive ein anderes vergleichend durch *quasi*, *tanquam*, *sicut* hinzugefügt wird. Omnis *ab eo fonte quasi capite* de summo bono et malo disputatio ducitur, C. Fin. 5. 6, 17. (In diesem letzteren Falle aber ist die Wiederholung der Präposition bei Weitem häufiger: Plato rationem in capite, *sicut in arce*, posuit, C. Tusc. 1. 10, 20. Rus ex urbe *tanquam e vinclis* evolaverunt, C. de Or. 2. 6, 22. E ludo (Isocratis) *tanquam ex equo Trojano* meri principes exierunt, ib. 22, 94. Requiescam in Caesaris sermone *quasi* in aliquo peropportuno deversorio, ib. 58, 235. (Speramus) posse animos, quum e corporibus excesserint, in coelum *quasi in domicilium suum* pervenire, C. Tusc. 1. 11, 24. — Endlich oft in lebhaften Aufzählungen, sowie auch in Eintheilungen. Hoc apparet *in bestiis*, *volucribus*, *nantibus*, *agrestibus*, *cicuribus*, *feris*, C. Am. 21, 18. *In formis aliis* dignitas inest, *aliis* venustas, C. Ac. 1. 30, 107.

Anmerk. 3. Die natürliche Stellung der Präpositionen ist unmittelbar vor ihrem Substantive. Außerdem ist noch Folgendes zu beachten:

a) Die Suffixe *que*, *ne*, *ve*, welche sich sonst dem ersten Worte des Satzes oder Satzgliedes anschließen, verbinden sich in der Prosa selten mit den einsilbigen Präpositionen, mit einigen nie, sondern mit dem darauf folgenden Substantive, als: Ad *voluptatemque* revocat. An die Präpositionen *in*, *ex*, *de* jedoch schließen sich bisweilen diese Suffixe, und an alle immer, wenn dieselbe Präposition vorangeht, als: *inque* ea urbe, *exque* his, *deve* dictatura, *deve* coloniis (b. Cic.). Atticus pecuniam *sine* fenore, *sineque* ulla stipulatione ei credidit, N. 25. 9, 5. Auch die Konjunktionen *autem*, *vero*, *tamen*, *quidem*, *enim* treten bei *ante*, *post*, *praeter* nur selten dazwischen: *Praeter enim* tres disciplinas, C. Fin. 3. 11, 36. *Post enim* Chrysippum, ib. 2. 13, 43. *Ante vero* Marsicum bellum, C. Div. 2. 27, 59. — In den Verbindungen durch *et—et*, *aut—aut*, *vel—vel*, *simul—simul* wird bisweilen die Präposition vor die Konjunktionen gestellt. *Propter vel* gratiam *vel* dignitatem, N. 25. 6, 2. *Cum et* diurno *et* nocturno metu, C. Tusc. 5. 23, 66.

b) Die Präposition *per* wird bei Beschwörungen (bei) oft von ihrem Substantive getrennt. *Per* ego te *deos* oro. Nolite, judices, *per* vos *fortunas*, per liberos vestros (sc. oro), inimicis meis dare laetitiam, C. Planc. 42, 103.

c) Die Präposition *cum* wird den Personal- und Relativpronomen angehängt: *mecum*, *tecum*, *secum*, *nobiscum*, *vobiscum;* den Relativpronomen kann es jedoch auch voranstehen, also: *quocum* (*quicum*) u. *cum quo*, *quacum* u. *cum qua*, *quibuscum* u. *cum quibus*. Auch mehrere andere Präpositionen werden bisweilen dem Relative und Demonstrative ohne Substantiv nachgestellt; in der guten Prosa nicht selten contra, inter, propter, dann auch ante, circa, penes, ultra nach dem

Relative; selten circum, post, juxta, adversus nach dem Demonstrative; zuweilen auch de nach dem Relative, selten ad, per nach dem Relative.

d) Oft werden die näheren Bestimmungen eines mit einer Präposition verbundenen Substantivs zwischen die Präposition und das Substantiv gestellt, als: *inter* sociorum *jura; ad* judiciorum *certamen; ad* beate *vivendum; in* suum cuique *tribuendo*, C. Br. 21, 85.; *ad* recte *discendas litteras;* nec in constituentibus rempublicam, nec *in* bella *gerentibus* nasci cupiditas dicendi solet, ib. 12, 45. Die nähere Bestimmung kann auch von einem Adjektivsatze begleitet sein: Haec officiorum genera persequar, quae pertinent *ad* earum rerum, quibus utuntur homines, *facultates*, C. Off. 2. 1, 1.

Anmerk. 4. Wenn ein deklinirbares Wort, welches nicht nach seinem Begriffe, sondern lediglich nach seiner Form angeführt wird, von einem anderen Worte abhängig ist; so setzt die Deutsche Sprache dasselbe in die Nominativform, die Lateinische Sprache dagegen in den Kasus, den die Konstruktion des Satzes erfordert. Ist ein solches Wort von einer Präposition abhängig, so muß es in dem Kasus stehen, den die Präposition erfordert. *Cerĕrem* poëtae dicunt *pro frugibus, Liberum pro vino, Neptunum pro mari* (Ceres statt Früchte, Liber statt Wein, N. statt Meer). So: Virtus *ex viro* appellatur. Ist dieses Wort ein Verb, so steht der erforderliche Kasus des Gerundiums, als: Juppiter *a juvando* dicitur. Etwas ganz Ähnliches haben wir oben §. 111, Anm. 11. gesehen.

Anmerk. 5. Die Präpositionen sind ursprünglich Adverbien, und zwar größten Theils Ortsadverbien. Die meisten derselben werden auch zugleich als Adverbien gebraucht, nämlich: *coram*, von Angesicht zu Angesicht, persönlich; *clam*, heimlich; *prae*, vor, voran, voraus (vorklass.); *ad* bei Zahlen ungefähr, als: *Ad* duo milia et *quingenti viri* capiuntur, L. 4, 59. Occisis *ad* hominum *milibus quattuor*, reliqui in oppidum rejecti sunt, Caes. 2, 33.; *juxta*, daneben, als: *juxta* consistĕre (Caes.), ponere (Sall.), auf gleiche Weise, gleich, als: Eorum ego vitam mortemque *juxta* aestumo, Sall. C. 2. *Juxta* bonos et malos interficere, ib. 51. *Juxta* obsidentes obsessosque inopia vexavit, L. 9, 13.; *prope*, in der Nähe, oft in Verbindung mit ab, als: *prope* (propius, proxime) ab castris; *propter*, ganz in der Nähe, als: *Propter* est spelunca, C. Verr. 2. 4, 48.; *ante*, voran, vorher; *post*, hinten, als: Qui *post* erant, C. Mil. 10.; *secundum*, hintennach (vorklass.); *adversus*, entgegen, als: *adv.* resistere, arma ferre (Nep.); *contra*, gegenüber, im Gegentheile; *circa*, seltener *circum*, ringsum; *citra*, diesseits; *ultra*, drüber hinaus; *extra*, von Außen; *extra quam si* (Cic.), ausgenommen wenn; *intra*, innerhalb, inwendig; *infra*, unterhalb; *supra*, oberhalb; *super*, oben darauf; *praeter*, ausgenommen, als: Cavendae sunt familiaritates *praeter* hominum perpaucorum (Cic.); *subter*, unterhalb.

§. 118. I. Präpositionen mit dem Ablative.

1. **Ā, ăb, abs,** von (*a* nie vor Vokalen oder h; *ab* stäts vor Vokalen und h, oft auch vor Konsonanten; *abs* vor *c*, *q* und besonders vor *t*, doch auch hier nur selten). Es bezeichnet: *a)* räumliche Entfernung von einem Orte oder Gegenstande bei Verben der Bewegung: Sidera *ab ortu* ad occasum commeant, C. N. D. 2. 19, 49.; dann bildlich bei Ausdrücken des Abhaltens, Verschiedenseins u. ähnl., als: discrepare, abhorrere, dissentire *ab aliquo*; die Ausdrücke: *a tergo*, *a fronte*, *a latere*, *a laeva*, *a dextera* u. a., die wir durch in, an mit dem Dative übersetzen, sind daraus zu erklären, daß der Lateiner durch *ab* den Ausgangspunkt, von dem aus

Etwas betrachtet wird, bezeichnet; ebenso: *stare, esse ab aliquo, ab alicujus partibus*, auf Jemandes Seite sein, d. h. seiner Partei angehören; ferner: *ab occasu, ab ortu* solis (gegen); *incipere, auspicari, ordiri, exordium sumere ab aliqua re* (wo wir mit gebrauchen); dann: *defendere, tueri, tegere, custodire aliquid ab aliqua re, tutus, securus, metuere, cavere ab aliquo* od. *ab aliqua re* (wo wir *ab* durch: vor, gegen übersetzen); über *pendere ab* s. §. 120. Anm. *b*) temporell, Ausgehen von einem Zeitpunkte: *A prima pueritia* mihi cum illo fuit familiaritas. Centesima lux est *ab interitu* Clodii, C. Mil. 35, 98. (seit.) *A proelio*, nach dem Treffen. — *c*) kausal vom Ursprunge, von dem Urheber bei Passiven und Intransitiven: Ortus est *a Catone*. Filius bonus *a patre* laudatur; dann bei den Verben des physischen und geistigen Empfangens, Lernens u. s. w., als: *accipio, disco, audio, cognosco* aliquid *ab aliquo*; so auch: inire gratiam *ab aliquo*; oft bezeichnet es eine Rücksicht (von Seiten). Haec quum graviter, tum *ab exemplis* copiose explicans, C. Br. 53, 198. Nihil isti adolescenti neque *a natura*, neque *a doctrina* deesse sentio, C. de Or. 3. 61, 229. Caesar metuebat, ne *a re frumentaria* laboraret, Caes. 7, 10.

2. **Dē,** von — ab, von — weg, bezeichnet die Trennung einer wesentlichen Verbindung. *a*) räumlich: Entfernung von Oben herab, überhaupt von einem Orte oder Gegenstande weg: Lucretius et Attius *de muro* se dejecerunt. *De foro* discessimus, C. Verr. 2. 4. 65, 147. (von — weg.) *De terra* aliquid tollo. — *b*) temporell, so, daß die genannte Zeit als ein Ganzes gedacht wird, von dem ein Theil genommen wird: Hannibal, surgere *de nocte* solitus, ante noctem non requiescebat (des Nachts); so: *de die* (am Tage), *de media nocte, de multa nocte, de tertia, quarta vigilia* (in der Mitte der Nacht, in der dritten Nachtwache), aber immer nur, wenn im Satze ein persönliches Subjekt ist. — *c*) kausal zur Angabe einer Ursache, Veranlassung, einer Rücksicht (von, über, um, wegen, hinsichtlich): Loquor, dico, scribo, audio, judico, ago, pugno, certo u. s. w., *de aliquo homine, de aliqua re.* Pusillus est animus, qui *de ordine* mundi male existimat, Sen. ep. 107. *De libertate* pugnamus; des Ganzen, von dem ein Theil abgenommen wird. Unus *de multis.* Hominem certum misi *de comitibus meis* (von); der Gemäßheit: *De mea sententia,* nach meiner Ansicht, *de meo consilio.*

Anmerk. 1. *De,* von, unterscheidet sich von *ab,* von, dadurch, daß bei *de* der Gegenstand als leidend, bei *ab* dagegen als thätig erscheint, daher auch *ab* beim Passive die thätige Person ausdrückt, als: multae fabulae *de Hercule a poëtis* fictae sunt (= die Dichter haben viele Fabeln von dem H. [= über den H.] gedichtet). — Multa *de te a fratre tuo* audivi (= dein Bruder hat mir Vieles von dir [über dich] erzählt). — Jedoch sagt man auch: audio, quaero, accipio, disco, scio aliquid *de te* in der Bedeutung von dir, d. h. aus deinem Munde. Saepe hoc *de majoribus* natu *audivimus,* C. Rp. 2, 15. de Or. 3. 33, 133. Off. 3. 19, 77. Br. 26, 100.

3. **Ē, ex** (*e* nie vor Vokalen oder h; *ex* stäts vor Vokalen und *h*, gewöhnlich auch vor Konsonanten), aus (Gegensatz zu in) bezeichnet: *a*) räumlich die Entfernung aus dem Inneren oder aus der unmittelbaren Gemeinschaft eines Ortes oder Gegenstandes: Vapores a sole *ex aquis*

excitantur, C. N. D. 2. 46, 118. Oft von dem Orte von dem aus Etwas geschieht, als: Parthi *ex equis* pugnant. Über *pendere, aptum esse ex* s. §. 120, Anm. c). Ferner *e regione, ex adverso,* gegenüber, *ex contrario,* im Gegentheile, dagegen; *ex itinere, ex fuga,* auf der Reise, auf der Flucht (eigentl. von der R. od. Fl. aus): Catilina *ex itinere* plerisque consularibus litteras mittit, S. C. 34, 2. Mago ibi *ex fuga* substiterat, L. 28, 23. Bildlich: *ex animo,* von Herzen, herzlich. — *b*) temporell, unmittelbares Ausgehen von einem Zeitpunkte, dann unmittelbare Entwickelung einer Sache aus einer anderen, Aufeinanderfolge zweier Handlungen in der Zeit: Cotta *ex consulatu* est profectus in Galliam, C. Br. 92, 318. Otium *ex labore,* copia *ex inopia,* cultus *ex illuvie tabeque,* squalida et prope efferata corpora varie movebant, L. 21, 39. Diem *ex die* exspectabam, C. Att. 7. 26, 3. — *c*) kausal vom Ursprunge, vom Urheber bei den Verben des Erkennens und Hörens, vom Ganzen in Beziehung auf seine Theile, von der Veranlassung, Ursache, vom Stoffe, von der Gemäßheit: Circe et Pasiphaë erant *e Perseide,* Oceani filia, natae, C. N. D. 3. 19, 48. M. Calidius non fuit orator unus *e multis,* C. Br. 79, 274. Acerrimus *ex omnibus nostris sensibus* est sensus videndi (statt des Gen. partitivus). Statua *e marmore* est facta. Virtus *ex viro* appellata est. *Audio, cognosco, intelligo* aliquid *ex aliquo. Ex nimia potentia* principum oritur interitus principum. *E paupere* dives factus est. (unmittelbar nach.) — *Ex* amicorum *sententia,* nach der Ansicht; so: *ex lege, ex more, ex foedere, ex jure* u. s. w. (gemäß); *e* republica (zum Besten).

4. **Sĭnĕ,** ohne. Etiam *sine magistro* vitia discuntur, Sen. N. Q. 3, 30. Judex *sine ira* et *studio* judicium facere debet (unparteiisch).

5. **Absquĕ,** ohne (= nicht gerechnet), wird nur bei Plautus und Terentius in der Bedeutung ohne, und im silbernen Zeitalter in der Bedeutung außer gebraucht, und zwar bei Plautus und Terentius immer nur in bedingenden Sätzen mit dem Konjunktive des Imperfekts, als: Quam fortunatus sum ceteris rebus, *absque una hac foret,* T. Hec. 4. 2, 25. (wenn diese eine nicht wäre.) Man muß sich also des Gebrauches dieser Präposition enthalten.

6. **Cum,** mit (Begleitung, Zusammensein), *a*) räumlich: Ambulavi *cum fratre;* auch von Sachen: Miles *cum gladio* irruit. Crassus *cum febri* domum rediit, C. de Or. 3. 2, 6.; sehr häufig bei den Verben der Verbindung, Übereinstimmung, als: *loquor, disputo, pugno, consentio, congruo cum aliquo.* Romani *cum Carthaginiensibus* tria bella gesserunt. — *b*) temporell, wie im Deutschen: *Cum prima luce* profectus sum; — *c*) kausal oft von Gemüthszuständen (mit), oder äußeren Umständen (unter), welche eine Handlung begleiten, sowie auch von den die Handlung begleitenden Folgen und Wirkungen: Divitiăcus *multis cum lacrimis* Caesarem complexus est, Caes. 1, 20. *Cum summo studio* (oder *summo cum studio*) totum librum perlegi. Vgl. 115, 8. und Anm. 17. Accidit, ut Verres illo itinere veniret Lampsăcum *cum magna calamitate* et prope *pernicie* civitatis, C. Verr. 2. 1. 24, 63. (zu großem Unglücke.) so: *cum summa* rei publicae *salute.*

Anmerk. 2. Dem Ablative der Personalpronomen: *me, te, se,*

nobis, vobis wird *cum* angehängt, als: *mecum;* so auch dem Ablative des Relativpronomens, dem es jedoch auch voranstehen kann, als: *quocum* (*quicum*) u. *cum quo, quacum* u. *cum qua, quibuscum* u. *cum quibus.*

7. **Cōram,** vor, in Gegenwart von Personen, als: *coram senatu* Epaminondas *coram frequentissimo conventu* Lacedaemoniorum tyrannidem coarguit, N. 15. 6, 4. Statt *coram* wird auch bisweilen bei den augusteischen Schriftstellern *palam* gebraucht, als: *palam populo* (L.).

8. **Clam,** heimlich vor, wird nicht nur mit dem Abl., sondern auch (wie celo) mit dem Akk., und (b. Plautus) auch mit dem Gen. verbunden. In der klassischen Sprache ist der Gebrauch von clam als Präposition selten. Domitius *clam vobis* salutem fuga petivit, Caes. C. 2, 32. Legati *clam praesidia* Cn. Pompeji petere coeperunt, ib. Hisp. 3. *Clam nostros* tabellarius est missus, ib. 16.

9. **Prae,** vor, d. h. voran, von Vorn, *a*) räumlich: vor — her. Hercules *prae se* armentum agebat, L. 1, 7. Daher bildlich: Fiduciam orator *prae se* ferat, Quint. 5. 13, 51. Cruentis manibus scelus et facinus *prae se* ferens et confitens, C. Mil. 16, 43. — [*b*) von der Zeit wird es nicht gebraucht.] — *c*) kausal von einem hindernden Grunde (vor, aus): *Prae maerore* loqui non possum. *Prae gaudio*, ubi sim, nescio; so *prae metu, prae ira, prae lacrimis*; von einer Vergleichung mit dem Nebenbegriffe des Vorzugs: Nobis non tu quidem vacuus molestiis, sed *prae nobis* beatus (videris), C. Fam. 4. 1, 2. (= in Vergleich mit uns; über den Unterschied von praeter ceteros s. §. 119, 25.)

10. **Prō,** vor, d. h. so, daß man vor einem Gegenstande sich befindet und diesen Gegenstand im Rücken hat, *a*) räumlich: Caesar legiones in acie *pro castris* constituit, Caes. 4, 35. Copias *pro vallo* collocavit, ib. 7, 71.; auch auf die Frage wohin? Caesar *pro castris* suas copias produxit, ib. 1, 48. *Pro concione,* vor der Versammlung, *pro suggestu, pro rostris, pro tribunali,* von dem Redner, der vorn auf diesen Gegenständen steht und sie daher gewissermaßen im Rücken hat. — [*b*) von der Zeit wird es nicht gebraucht.] — *c*) kausal: für (zum Besten, für das Wohl): pugnare, dimicare *pro legibus, pro libertate, pro patria*; von der Vergeltung: Huic ille *pro meritis* gratiam retulit, N. 2. 8, 7.; von der Stellvertretung (an der Stelle, anstatt, statt, für): Milites *pro vallo* carros objecerant, Caes. 1, 26. Audacia *pro muro* habetur. Saepe falsa *pro veris* habemus. S. §. 102, Anm. 4. Orbis terrarum divitias accipere nolo *pro* patriae *caritate,* N. Ep. 4.; von der Gemäßheit (gemäß, nach): Quicquid agis, age *pro viribus.* Quis Caesarem *pro dignitate* laudare poterit? im Verhältnisse zu, nach Maßgabe einer Sache: Proelium atrocius, quam *pro numero* pugnantium, editur, L. 21, 29. Sunt impii cives *pro caritate* reipublicae nimium multi, *pro multitudine* bene sentientium admodum pauci, C. Ph. 3. 14, 36.

11. **Tĕnŭs,** bis an: Antiochus, rex Asiae, a Scipione devictus *Tauro tenus* regnare jussus est, C. Dej. 13, 36. Aqua Trebiae erat *pectoribus tenus* aucta nocturno imbri, L. 21, 54. Uneigentlich: *Verbo tenus,* dem [bloßen] Worte nach. Veteres *verbo tenus*, acute illi quidem, sed non ad

hunc usum popularem atque civilem, de republica disserebant, C. Leg. 3. 6, 14. (wenn man das Wort, die Rede allein betrachtet, und keine Rücksicht auf die Wirklichkeit nimmt.) In der guten Prosa ist *tenus* sehr selten, bei Cäsar nie. (*Tenus* c. gen. b. Coelius in C. Fam. 8. 1, 2., Livius 26, 24. 44, 40. u. poet.)

§. 119. II. Präpositionen mit dem Akkusative.

1. **Ăd,** *a)* räumlich (Gegensatz ab): zu, nach, gegen: Antonius legiones *ad urbem* adducere cogitabat; so auch bei Städtenamen, §. 116, Anm. 1. u. Anm. 3.; von Personen bei den Verben der Bewegung: eo *ad aliquem* (zu), mitto aliquid *ad aliquem* (an Einen), ferner: dico *ad populum*, ich halte eine Rede an das Volk (ich rede vor dem Volke), scribo (litteras do) *ad aliquem*, ich schreibe an Jemanden; *usque ad*, bis zu, bis nach, als: usque ad Africam (aber: usque Romam, §. 116, 1.); von der Lage der Orte: *ad orientem, ad septentriones* (gegen); bei (= dicht bei) fast immer von Schlachten, (seltener apud, in der Nähe): Atrox pugna *ad Trebiam* commissa est. Caesar erat *ad portus* cum imperio, C. Sest. 18, 41. *Ad portas* castrorum clamor oritur, Caes. 5, 53. (vor.) Caesar totam hiemem ipse *ad exercitum* manere decrevit, ib. 53. (bei.); selten bedeutet *ad* noch dazu: *Ad cetera vulnera* hanc quoque mortiferam plagam inflixit reipublicae Vatinius, C. Vat. 8, 20.; öfter *ad hoc*, zudem. — *b)* temporell zur Angabe einer ungefähren Zeitbestimmung: gegen, um, oder des Zielpunktes in der Zeit: bis zu: *Ad vesperum* redii. *Ad hiemem* me e Cilicia recepi. *Ad lucem*, gegen Tagesanbruch (so auch von Zahlen, als: fuimus *ad ducentos*, gegen); *ad extremum*, gegen das Ende, oder zuletzt; Sophocles *ad summam senectutem* tragoedias fecit, C. Sen. 7, 22.; auf eine bestimmte Zeit, zu einer bestimmten Zeit: Praesto fui *ad horam destinatam*; so: *ad tempus* redeo (zur bestimmten Zeit), *ad diem dictam*; oft wird auch ein Ereigniß als eine Zeitbestimmung, an welches sich ein anderes Ereigniß anschließt, durch den Akkusativ eines Substantivs mit *ad* ausgedrückt: *Ad famam* obsidionis delectus haberi coeptus erat, L. 9, 7. — *c)* kausal zur Angabe des Zweckes (für), der Rücksicht (in Beziehung auf, sehr häufig bei Adjektiven): *Ad templum monumentumque* Ciceronis civitates Asiae pecunias decreverunt, C. Q. Fr. 1. 1. 9, 26. Faciam id, quod est *ad severitatem* lenius, *ad communem salutem* utilius, C. Cat. 1. 5, 12. Nulla species est pulchrior et *ad rationem sollertiamque* praestantior, C. N. D. 2. 62, 155.; so: ad laudem insignis, ad sollertiam praestans, ad speciem pulcher u. s. w. [über den Ablativ, als: res specie pulchra s. §. 115, 4, *c)*]; zur Angabe der Vergleichung (in Vergleich mit): Terra *ad* universi coeli *complexum* quasi puncti instar obtinet, C. Tusc. 1. 17, 40. Homini non *ad cetera Punica ingenia* callido persuasit, L. 22, 22.; von der Gemäßheit oder Art und Weise: gemäß, zufolge, nach, auf: Multi *ad* aliorum *voluntatem* loquuntur omnia, nihil *ad veritatem*; *ad verbum*, wörtlich, z. B. vertere, übersetzen (nicht: verbo tenus), *ad litteram*, buchstäblich.

2. **Ăpŭd** (besonders von Personen), bei, d. h. im Gebiete, im Bereiche Jemandes: *Apud Helvetios* longe nobilissimus et ditissimus fuit Orgetŏrix,

Caes. 1, 2. (in dem Lande der Helvetier.) Neoptolĕmus *apud Lycomēdem* erat educatus, C. Am. 20, 75. (in dem Hause, in der Familie des L.) *Apud populum, apud judices* loqui (vor, wie coram). *Apud Homerum* saepissime Nestor de virtutibus suis praedicat (bei Homer, d. h. in den Gedichten Homers; so immer, wenn der Name einer Person für seine Schriften gesetzt wird; nicht aber: in Homero, d. i. in der Person Homers, in, am Homer): *apud se* esse, T. Andr. 5. 4, 34. (= mentis compotem esse, bei sich sein); seltener wird *apud* von Örtern gebraucht (= in der Nähe): Paullisper *apud oppidum* morati sunt, Caes. 2, 7. (Vgl. ad.) Von der Zeit wird apud eigentlich nicht gebraucht, außer in Verbindung mit Personennamen, als: *apud majores nostros.*

3. **Juxtā** (v. jungo), neben, bei (d. h. ganz dicht neben): Caesar *juxta murum* castra posuit, Caes. C. 1, 16. Bildlich: zunächst nach, kommt es erst im silbernen Zeitalter vor, als: Apud eos *juxta divinas religiones* fides humana colitur, L. 9, 9.

4. **Pĕnĕs** (vgl. penus, Vorrathskammer, penetro, ich bringe in das Innere, penitus, von Innen heraus), bei, d. h. (in dem Innern) im Besitze, in der Gewalt einer Person: Eloquentia non modo eos ornat, *penes quos* est, sed etiam universam rempublicam, C. Or. 41, 142.

5. **Prŏpĕ** (Gegensatz procul), bei, d. h. nahe bei: Condita Massilia est *prope ostia* Rhodăni amnis, J. 43, 3. So auch *proprius, proxime* mit dem Akk. (§. 114, Anm. 3.) Sehr selten bildlich: *Prope secessionem* plebis res *terribilesque alias minas* civilium certaminum venit, L. 6, 42.

6. **Proptĕr** (d. i. propĭter von prope), bei, d. h. ganz nahe bei: a) räumlich: *Propter* Platonis *statuam* consedimus, C. Br. 6, 24. Fluvius Eurōtas *propter Lacedaemonem* fluit, C. Inv. 2. 31, 96. b) kausal von einem wirklich vorliegenden Grunde: wegen: *Propter* frigora frumenta in agris matura non erant, Caes. 1, 16.; von Personen (durch): *Propter quos* hanc suavissimam lucem adspexit, eos indignissime luce privavit, C. Rosc. Am. 22, 63.

7. **Ŏb,** vor: *a*) räumlich: Rabirio mors *ob oculos* saepe versata est, C. Rab. P. 14, 39.; *b*) kausal von einem dem Handelnden im Gedanken vorschwebenden Grunde: wegen: Qui *ob aliquod emolumentum suum* cupidius aliquid dicere videntur, iis credi non convenit, C. Font. 8, 17.

8. **Antĕ,** vor, im Gegensatze von hinter (post), im Antlitze, so daß man einen Gegenstand vor sich hat, von Außen her; vgl. pro u. prae §. 118.: *a*) räumlich: Propone *ante oculos* deum, C. N. D. 1. 41, 114. — *b*) temporell: *Ante occasum* solis domum redii. In rebus occultis et ab ipsa natura involutis omnes *ante Socratem* philosophi occupati fuerunt, C. Ac. 1. 4, 15. — *c*) kausal bei einem Vergleiche, mit dem Nebenbegriffe des Vorzugs: Incitatur multitudo in omnes principes, *ante omnes* in Camillum.

9. **Post,** hinter, im Gegensatze von *ante: a*) räumlich: *Post me* erat Aegīna, ante me Megăra, C. Fam. 4. 5, 4. Repente *post tergum* equitatus cernitur, Caes. 7, 88. *b*) temporell: nach: Janus bis *post*

Numae *regnum* clausus fuit, L. 1, 19. *Post* hominum *memoriam*, seit Menschen Gedenken.

Pōnĕ, hinter, z. B. *pone me*, ist veraltet und daher nicht zu gebrauchen.

10. **Secundum** (von *sequi*): *a*) räumlich: dicht hinter: Marcellus duo vulnera accepit, unum in stomacho, alterum in capite *secundum aurem*, C. Fam. 4. 12, 1.; längs: Caesar sex legiones ad oppidum Gergoviam *secundum flumen* Elăver duxit, Caes. 7, 34. (längs des Flusses.) — *b*) temporell: nach, d. i. gleich nach: *Secundum proelium* hostes celeriter sese receperunt; so auch von einer Reihenfolge: zunächst nach: In actione vultus *secundum vocem* plurimum valet, C. Or. 18, 60.; — *c*) kausal von der Gemäßheit: gemäß, nach: Legi divinae et humanae omnes parebunt, qui *secundum naturam* volent vivere, C. Off. 3. 5, 23.

11. **Versus** (wahrscheinlich von vergo), gegen — hin, nach — zu (= wärts), steht in der guten Sprache immer in Verbindung mit den Präpositionen *ad* oder *in*, die dem Substantive vorangehen, während *versus* selbst nachfolgt; bei Städtenamen jedoch fallen *ad* und *in* weg: Caesar T. Labienum *ad Oceanum versus* proficisci jubet, Caes. 6, 33. So: *ad meridiem versus*. Caesar *in Italiam versus* proficiscitur. Cassius ex his locis *Ambraciam versus* iter facere coepit, Caes. C. 3, 36.

12. **Adversus (um)**, gegen: *a*) räumlich: gegenüber, gegen: Milites Caesaris impetum *adversus montem* in cohortes faciunt, Caes. C. 1, 46.; von Personen: gegenüber: Quamdiu Hannibal in Italia fuit, nemo *adversus eum* post Cannensem pugnam castra posuit, N. 23, 5, 4. (ihm gegenüber.); — *b*) kausal und bildlich, gleichviel ob ein freundliches oder feindliches Verhältniß ausgedrückt wird: Patrium habet deus *adversus bonos viros* animum, Sen. Prov. 2. Caesar *adversum Pompejum* dimicavit, E. 6, 16.; auch von der Vergleichung: Quid esse duo prospera in tot saeculis bella Samnitium *adversus tot decŏra* populi R.? L. 7, 32.

13. **Contrā**, gegen: *a*) räumlich (= gegenüber): Libo insulam, quae *contra Brundisium portum* est, occupavit, Caes. C. 3, 23.; — *b*) kausal: gegen (= nicht übereinstimmend; widerstrebend): Communis utilitatis derelictio *contra naturam* est, C. Off. 3. 6, 30. *Contra opinionem, exspectationem* alicujus aliquid fit; dann auch von feindlicher Gesinnung oder Bestrebung: Omnes Belgae *contra populum R.* conjurant, Caes. 2, 1. *Contra populum R.* armis contendunt, ib. 13. *Contra eos* pugnari debuit, ib. 33.

14. **Ergā**, gegen, (räumlich = gegenüber veraltet,) im freundlichen Sinne, sowie contra im feindlichen Sinne: Justitia *erga deos*, religio *erga parentes pietas* nominatur, C. Part. 22, 78.; selten im feindlichen Sinne: Odium *erga Romanos*, N. 22. 4, 3.

15. **Circum**, ringsherum (Kreislinie), **circa**, daran herum, dabei herum (einzelne Punkte der Kreislinie): *a*) räumlich, sowol auf die Frage wo?, als wohin? *a*) Terra *circum axem* se summa celeritate convertit et torquet, C. Ac. 2. 39, 123. Naevius pueros *circum amicos* dimittit, Quinct. 6, 25. (rund herum zu.) *Circa flumina* et *lacus* frequens nebula est, Sen. N. Q. 5, 3. Custodes *circa omnes portas* missi sunt, L. 28, 26.

Digitized by Google

(an allen Thoren herum.); daher wird *circa* auch von einer Begleitung gebraucht: Verres ajebat multa sibi opus esse, multa canibus suis, quos *circa* se haberet, C. Verr. 2. 1. 48, 126. — *b*) *circa* von der Zeit erst seit dem augusteischen Zeitalter: Postero die *circa eandem horam* in eundem locum rex copias admovit, L. 42, 57. Die Form *circum* wird nur örtlich gebraucht. Die Schriftsteller des silbernen Zeitalters gebrauchen *circa* auch st. *de* = in Betreff, über, wegen, als: disputare *circa aliquid*.

Anmerk. Gewöhnlich wird auch *circiter* als Präposition mit d. Akk. aufgeführt; aber mit Unrecht. *Circiter* ist ein Adverb, und der Akk. ist ebenso, wie der Abl. bei circiter für sich zu nehmen; er steht auf die Fragen: wie weit? wie lange? als: *circiter passus sexcentos* abesse, *dies circiter quindecim* iter facere. Auch in: *Circiter meridiem* exercitum in castra reduxit, Caes. 1, 50. läßt sich *meridiem* als Akk. der Zeitdauer erklären, u. Nos *circiter Kal.* in Formiano erimus, C. Att. 2. 4, 6. ist *Kal.* der Ablativ *Kalendis*.

16. **Cis, citrā,** diesseit (*cis*, Gegensatz von trans, ist weit seltener, als *citra*, Gegens. von ultra): Saepe a Gallis *cis Padum* ultraque legiones Etruscorum fusae sunt, L. 5, 35. Natura in omni verbo posuit acutam vocem nec una plus, nec a postrema syllaba *citra tertiam*, C. Or. 18, 58. Exercitus *citra flumen* educitur. Bei den Späteren steht *citra* auch uneigentlich zur Angabe dessen, was nicht erreicht wird, daher: ohne, außer, abgesehen von (= sine, praeter), als: *citra spem*, *morem* st. praeter spem, m.

17. **Trans,** jenseit, über (im Gegensatze von *cis*, *citra*), sowol auf die Frage wohin?, als wo? Coelum, non animum, mutant, qui *trans mare* currunt, H. ep. 1, 11. Graeci incoluere terras, prius cis Apennīnum ad inferum mare, postea *trans Appenīnum* coloniis missis: quae *trans Padum* omnia loca usque ad Alpes tenuere, L. 5, 33.

18. **Ultrā,** jenseit, über, mit dem Nebenbegriffe des Hinaus, über Etwas hinaus, sowol auf die Frage wohin? als wo? Caesar paullo *ultra eum locum* castra transtulit, Caes. C. 3, 66. *Ultra Silianam villam* est villula sordida et valde pusilla, C. Att. 12. 27, 1.; kausal oder bildlich: *Ultra modum* progredi non oportet.

19. **Extrā,** außerhalb, auf die Fragen wo? und wohin? *Extra fines* patriae. Antiochus superatus et prope *extra orbem* terrae ultra juga Tauri exactus est, L. 38, 8. — Kausal oder bildlich: *extra modum*, über das rechte Maß; — außer, ohne: Mehercule, *extra jocum*, homo bellus est, C. Fam. 7. 16, 2. (Scherz bei Seite!) Omnes *extra culpam* fuerunt, C. Verr. 2. 5. 51, 134. (ohne Schuld.) *Extra periculum*, außer Gefahr; außer (= ausgenommen): *Extra ducem paucosque* praeterea reliqui erant rapaces, C. Fam. 7. 3, 2.

20. **Intrā,** innerhalb (im Innern, ins Innere eines Gegenstandes), im Gegensatze von *extra:* räumlich: auf die Fragen: wo? und wohin? Hostes *intra fines suos* manserunt. Sequăni *intra fines suos* Ariovistum receperant, Caes. 1, 32. — *b*) temporell: innerhalb, ebenso auch von Zahlbestimmungen: Romani oppida Aequorum *intra dies quinquaginta* ceperunt.

21. **Intĕr,** zwischen (zwei Dingen), auf die Fragen wo? und wohin? *a*) räumlich: Mons Jura est *inter Sequănos* et *Helvetios*, Caes. 1, 2. *Inter ignem* et *terram* aquam deus animamque posuit, C. Univ. 5.; (seltener wird inter beim zweiten Gliede wiederholt;) unter (= zwischen einer Menge); *inter homines*; bildlich: unter, zwischen (von einem Unterschiede): *inter hominem* et *belluam* hoc interest, C. Off. 1. 4, 11.; dann auch von einer gegenseitigen Verbindung zweier oder mehrerer Gegenstände: Omnes virtutes *inter se* nexae et jugatae sunt, C. Tusc. 3. 8, 17. — *b*) temporell: während, im Verlaufe von (Verlauf eines Zeitraums zwischen zwei Zeitpunkten): *inter tres annos*; so auch: *inter proelium, inter coenam, inter viam* (unterwegs). Vergl. §. 112, A. 9.

22. **Infrā,** unter, unterhalb, im Gegensatze von über, oberhalb (supra); *a*) räumlich: *Infra lunam* nihil est, nisi mortale et caducum, C. Somn. 4. — *b*) temporell: Homerus non *infra Lycurgum* fuit, C. Br. 10, 40. (später, als.) — *c*) kausal oder bildlich: Uri sunt magnitudine paullo *infra elephantos*, Caes. 6, 28. Sapiens res humanas despicit atque *infra se* positas arbitratur.

23. **Suprā,** über, oberhalb, im Gegensatze von *infra*: *a*) räumlich: *Supra lunam* aeterna sunt omnia, C. Somn. 4. — *b*) temporell: *Supra hanc memoriam*, Caes. 6, 19. vor dieser Zeit, also von der Gegenwart aus, rückwärts gerechnet; dann auch von Zahlen und vom Maße: über. Caesa sunt eo die *supra milia viginti*, L. 30, 35. Ratio recta constansque *supra hominem* putanda est deoque tribuenda, C. N. D. 2. 13, 34.

24. **Pĕr,** durch: *a*) räumlich: Ex corde atque pulmonibus et sanguis *per venas* in omne corpus diffunditur, et spiritus *per arterias*, C. N. D. 2. 55, 138. Phoebidas Lacedaemonius, quum exercitum Olynthum duceret, iter *per Thebas* fecit, N. 16, 1. wo wir sagen: über Th.; von der Verbreitung über einen Ort hin: Equites *per oram maritimam* erant dispositi, Caes. C. 3, 24.; — *b*) temporell: *Per decem* annos bellum gestum est.; — *c*) kausal oder bildlich: vermittelst, durch: Plura proferre possim detrimenta publicis rebus quam adjumenta *per homines eloquentissimos* importata, C. de Or. 1. 9, 33., s. §. 115, Anm. 1.; sehr oft von der Art und Weise: *per vim, per ludum* et *jocum*, scherzweise, *per calumniam*, verleumderisch, *per speciem*, zum Scheine, *per insidias*, hinterlistiger Weise, *per occasionem*, gelegentlich, *per contumeliam*, auf beschimpfende Weise, *per simulationem*, unter dem Scheine, *per causam*, unter dem Vorwande, *per scelus*, auf frevelhafte Weise, *per summum dedecus*, auf das Schimpflichste; *per se*, heißt: an und für sich; *per litteras*, schriftlich; dann gibt es einen entfernten Grund an (wegen), besonders häufig bezeichnet es die Person oder Sache, von der die Möglichkeit einer Sache abhängt, daher bei Ausdrücken der Möglichkeit, des Könnens, Dürfens, Erlaubens, Zulassens, so auch beim Konjunktive mit einer solchen Bedeutung. Mulieres, quique *per aetatem* ad pugnam inutiles videbantur, in eum locum conjecit, quo propter paludes exercitui aditus non erat, Caes. 2, 16. *Per valetudinem* proficisci non *possum*. *Per me* stertas *licet* (meinetwegen).

Per me trahantur. Per me tibi ambulare *licet* oder *per me* ambules *licet*; bei Schwüren: *per deos*, bei [§. 117, A. 3, b)].

25. **Praeter,** an (neben) — vorbei, vorüber: *a*) räumlich: Arethon amnis *praeter* urbis *moenia* fluit, L. 38, 3.; — *b*) kausal oder bildlich: *praeter opinionem, spem, exspectationem, modum,* wider (eigentlich: an — vorbei); dann: außer: Britanniam non temere *praeter mercatores* adit quisquam, neque iis quicquam *praeter oram maritimam* notum est, Caes. 4. 20.; bei Vergleichungen mit dem Nebenbegriffe des Vorzugs: Gustatus dulcitudine *praeter ceteros sensus* commovetur, C. de Or. 3. 25, 99., vor den übrigen = mehr als die übrigen. Besonders häufig ist *praeter ceteros* bei Ausdrücken wie excellere, florere, sich vor Anderen seines Gleichen auszeichnen, als: Cato in ipsa senectute *praeter ceteros* floruit, C. Cat. 1, 4. (war vor allen Anderen seines Gleichen glücklich; *prae ceteris* würde hier unpassend sein, denn es heißt in Vergleich mit den Anderen, bei denen die Eigenschaft durch die sich Jemand auszeichnet, nicht Statt zu finden braucht.)

§. 120. III. **Präpositionen mit dem Ablative (wo?) und Akkusative (wohin?)**

1. **In.** *A.* mit dem Ablative, von dem In-, Auf-, An- und Nebeneinander der Dinge, überhaupt von einer wirklichen Vereinigung mit einem Gegenstande (Gegensatz ex): *a*) räumlich: in, auf, an einem Orte oder Gegenstande, unter Personen oder Sachen: *In Helvetia* multi montes sunt. *In monte* alta turris est. Darius pontem fecit *in Istro flumine*, N. 1. 3, 1. (auf der Donau, über die D.) *In Persis* augurantur et divinant magi, C. Div. 1. 41, 90. (unter den Persern); bildlich: *in armis* esse, bewaffnet sein, *in libertate* esse, frei sein, *in honore* esse, geehrt werden, *in errore* esse, im Irrthume befangen sein u. s. w. — *b*) temporell: *in hoc anno,* in, innerhalb (§. 115, A. 23. u. 24.). — *c*) kausal oder bildlich von Umständen oder Zuständen, in denen sich eine Person oder Sache befindet, oder unter denen Etwas geschieht: Multi *in tenui pecunia* vivunt; oft mit dem Nebenbegriffe eines Gegensatzes: Q. Mucii janua *in* ejus *infirmissima valetudine affectaque* jam *aetate* maxima quotidie frequentia civium celebratur, C. de Or. 1. 45, 200. (bei, trotz.) Saepe divites *in summa* omnium rerum *affluentia* pauperes sunt; statt des Zustandes einer Person oder Sache kann auch die Person oder Sache selbst gesetzt werden, in Beziehung auf welche Etwas geschieht: *In quo* (*oratore*) homines exhorrescunt? C. de Or. 3. 14, 53. (st. quo oratore dicente.) Ego haec non *in M. Tullio*, neque his temporibus vereor, S. C. 51, 35. Quod quidem his temporibus *in multis* (*hominibus*) licet dicere, C. Off. 1. 39, 139. Theophrastus vexatur ab omnibus *in eo libro,* quem scripsit de vita beata, C. Tusc. 5. 9, 24. (in Beziehung auf das Buch.) Qui in libro *in hoc* maxime admirabar Platonem, C. de Or. 1. 11, 47. (in Beziehung darauf.) Daher wird *in* mit dem Abl. zuweilen gebraucht, wo man *in* mit dem Akk. erwartet: (Veteres Romani) domi parci, *in amicis* fideles erant, S. C. 9, 2. Foeda crudeliaque *in civibus* facinora facere, ib. 11, 4. *In filio* saevitiam

suam exercuit, N. 10. 6, 2. — *B.* mit dem Akkusative: in das Innere eines Gegenstandes, oder auf einen Gegenstand hin, in die unmittelbare Nähe eines Gegenstandes: *a*) räumlich: in Etwas hinein, auf Etwas hin, nach Etwas hin: Hostes *in urbem* irruperunt. Hodie *in montem* ascendimus. *In Italiam* profectus est. — *b*) temporell: auf welche Zeit? d. h. a) auf wie lange? b) auf wann? a) Solis defectiones praedicuntur *in multos annos*, C. Div. 2. 8, 17. b) Pythius ad coenam Canium invitavit *in posterum diem*, C. Off. 3. 14, 58. — *c*) kausal oder bildlich: von der Gesinnung: gegen (freundlich und feindlich): Pater tuus *in me* benevolus est. Improbus homo plenus odii est *in bonos;* zur Angabe des Ergebnisses, der Wirkung, als: *in orbem* consistere, so zusammentreten, daß man einen Kreis bildet, aliquid dividere *in partes,* mutare *in aliquid*; zur Angabe des Endzwecks, der Bestimmung: Exercitatus *in audaciam,* S. C. 50, 2. (= ad audacia facinora suscipienda.); von der Art und Weise (auf), als: *hostilem in modum*; *in speciem,* zum Scheine; *in longitudinem* (*latitudinem* u. s. w.), nach der Länge (Breite).

2. **Sŭb,** unter. *A.* mit dem Ablative: *a*) räumlich: *Sub terra* habitare; bildlich: Saepe est etiam *sub palliŏlo sordido* sapientia, Caecil. ap. C. Tusc. 3. 23, 56; unten an, bei; sub monte, sub muro. — *b*) temporell: bei: *Sub exitu* anni comitia habita sunt, L. 6, 18. *Sub luce,* L. 25, 24. bei Tagesanbruch. Ne *sub ipsa profectione* milites oppidum irrumperent, portas obstruit, Caes. C. 1, 27. (beim Abmarsche.) — c) kausal zur Angabe der Unterwürfigkeit: *Sub ditione* atque *imperio, sub regno* alicujus esse. — *B.* mit dem Akkusative: *a*) räumlich: unter Etwas hin, hinein: Progressi equites *sub ipsa moenia* vagos e Cremonensibus corripiunt, Tac. H. 3, 21. Permultae res *sub sensus* cadere non possunt. — *b*) temporell: gegen: *Sub lucem* profectus sum et *sub vesperam* domum redii. — *c*) kausal zur Angabe der Unterwürfigkeit: Urbs *sub* hostium *potestatem* redacta est.

3. **Subtĕr,** unter, höchst selten und nur bei Dichtern mit dem Ablative, öfter mit dem Akkusative sowol auf die Frage wohin?, als wo? unter, d. i. unter einem Orte hin: Plato iram in pectore, cupiditatem *subter praecordia* locavit, C. Tusc. 1. 10, 20. Virtus omnia, quae cadere in hominem possunt, *subter se* habet, ib. 5. 1, 4. Consul equo citato *subter murum* hostium ad cohortes advehitur, L. 34, 20. (unter den Mauern hin.)

4. **Sŭpĕr.** *A.* mit dem Ablative: über: vom Orte selten, meist poet., als: Lateres *super* musculo struuntur, Caes. C. 2, 10. Ensis cui *super impia cervīce* pendet, H. C. 3. 1, 17.; in kausaler Beziehung statt de häufiger, doch auch sehr selten in der guten Prosa, als: *Hac super re* scribam ad te, C. Att. 16. 9, 1. — *B.* mit dem Akkusative: *a*) über auf die Fragen wo? und wohin? Demetrius *super* terrae *tumulum* noluit quid statui, nisi columellam, C. Leg. 2. 26, 75.; über — hinaus: Philippus *super Sunium* navigans Chalcĭdem pervenit, L. 28, 8. *b*) über — hin: Multi in praecipiti fuga, ruentes *super alios* alii, in angustiis portarum obtriti sunt, L. 30, 5.

Anmerk. Zuweilen werden mit Verben, die die Richtung Wohin ausdrücken, Präpositionen mit dem Ablative, und umgekehrt mit Verben, deren Begriff ein ruhiges Verweilen an einem Orte oder Gegenstande voraussetzt, Präpositionen mit dem Akkusative verbunden. Diese Konstruktion ist aus der Verschmelzung zweier Begriffe hervorgegangen, indem entweder neben dem Momente der Bewegung zugleich auch das Moment der nach vollendeter Bewegung erfolgenden Ruhe oder neben dem Momente der Ruhe zugleich auch das Moment der der eingetretenen Ruhe vorausgegangenen Bewegung mit aufgefasst wird. Wir nennen daher diese Konstruktion eine prägnante, d. h. eine solche, welche noch eine andere in sich schließt. Es sind folgende Fälle zu unterscheiden:

a) Folgende Verben, welche die Richtung Wohin ausdrücken: *pōno, lŏco, collŏco, statuo, constituo, defīgo,* sowie auch *confīdo, inscrībo, insculpo, imprĭmo, incīdo, inclūdo, conclūdo, numĕro,* nehmen die Präposition *in* mit dem Ablative statt mit dem Akkusative zu sich. Nonne (philosophi) *in iis ipsis libris,* quos scribunt de contemnenda gloria, sua nomina *inscrībunt?* C. Tusc. 1. 15, 34. Plato animi principatum, id est rationem, *in capite,* sicut *in arce, posuit,* iram *in pectore locavit,* C. Tusc. 1. 10, 20. Quacunque ingredimur, *in aliqua historia* vestigium *ponimus,* C. Fin. 5. 2, 5. (nach den besten Codd.) Die Komposita von pōnere lassen neben in m. d. Abl. auch *in* m. d. Akk. zu. *Expōnere* milites *in terram,* selten *in terra*; *depōnere* aliquid *in aliquo loco,* zuweilen auch in der Bedeutung bringen *in aliquem locum:* Suevi nuncios in omnes partes dimiserunt, uti de oppidis demigrarent, liberos, uxores suaque omnia *in silvas deponerent,* Caes. 4, 19. Quod advexerat Domitius atque *in publicum deposuerat,* id. C. 1, 23. (gewöhnlich dep. in publico); *repōnere,* zurücklegen, aufheben, wird regelmäßig mit *in* u. d. Abl., sehr selten mit *in* u. d. Akk. verbunden; über *impōnere* s. §. 114, 9. Außerdem werden auch die meisten der übrigen Verben bisweilen mit *in* und dem Akkusative verbunden, wenn die Richtung wohin hervorgehoben werden soll. Exercitum *in provinciam* hiemandi gratia collocat, S. J. 61, 2. (= in provinciam mittit; während man sagt: milites *in hibernis collocare.*) Ferner regelmäßig: aliquam *in matrimonium collocare.* Cultrum *in corde* defigit, L. 1, 58. (sehr selten und nicht in der guten Prosa def. in aliquid.) Sowie man sagt *consīdere in aliquo loco,* so auch *consīdere sub monte. Imprĭmere* sigillum *in cera* (selten impr. in aliquid). *Incīdere* nomina *in tabula* (selten in aliquid, als: leges *in aes*). Phidias sui similem speciem *inclusit in clypeo* Minervae, C. Tusc. 1. 15, 34. So: *inclūdere* aliquem *in cella,* oft aber auch *in aliquid,* als: *in custodias,* orationem *in epistolam* (hineinbringen). Deus animum *conclusit* (v. scr. *inclusit*) *in corpore,* C. Univ. 3. (oft auch in aliquid.) Se *mergĕre in mari,* C. N. D. 2, 49., *mergi* eos *in aquam* jussit, ib. 2, 3. Dagegen sagt man: *convĕnire, confluere, concurrere* (*concursum fieri*), *contrăhere, contrăhi, collĭgere, collĭgi, congrĕgare, congrĕgari, cogere, cogi, in locum, ad aliquem* (bei), *abdere se in locum, abdere se Romam, domum,* sich verbergen an einem Orte, in Rom, im Hause (abdere se in litteras, wo auch wir sagen: sich in die Wissenschaften vertiefen), *advĕnire in locum,* ankommen an einem Orte; daher *advenire Romam, domum, appelli ad locum,* anlanden an einem Orte, *deverti ad* (*in*) *locum,* einkehren in einem Orte, *ad aliquem,* bei Jemandem. Nur selten kommen Ausnahmen vor, als: Magi, qui *congregantur in fano,* C. Div. 1. 41, 90.

b) Bisweilen werden Verben, deren Begriff ein ruhiges Verweilen an einem Orte oder Gegenstande voraussetzt, namentlich *esse* und *habere,* mit *in* und dem Akkusative verbunden. Quo facilius omne Hadriaticum mare *in potestatem haberet,* Caes. C. 1, 25. (so sehr oft: *in potestatem esse* od. *habere,* d. i. in potestatem venire et in ea esse, in potestatem accipere et in ea habere:) *In custodiam habere, in custodiam habitus,* L. 22, 23. 34, 37.

c) Die Verben des Hangens, Hängens, Haftens, Anbindens werden mit *ex* (*ab*) verbunden, um neben dem Begriffe des Hangens an einem Orte oder des Hinhängens an einen Ort zugleich den Begriff des Hangens von einem Orte herab zu bezeichnen. Sagittae *pendent ab humero*, C. Verr. 2. 4, 34. *Pendēre ex arbore*, ib. 3. 26, 66. Cui spes omnis *pendet ex fortuna*, huic nihil potest esse certi, C. Par, 2, 17. Adherbalis vitae necisque potestas *ex opibus alienis pendet*, S. J. 14, 23. Cui viro *ex se ipso apta* sunt omnia, huic optime vivendi ratio comparata est, C. Tusc. 5. 12, 36.

Viertes Kapitel.

Von dem Pronomen und Zahlworte als Subjekt, Prädikat, Attribut und Objekt.

§. 121. A. Von dem Pronomen.

1. Das Subjekt, Prädikat, Attribut und Objekt werden durch Pronomen ausgedrückt, wenn die angegebenen Satztheile nicht Begriffe von Gegenständen oder Eigenschaften darstellen sollen, sondern wenn nur angegeben werden soll, daß ein Gegenstand entweder auf den Redenden selbst oder auf den Angeredeten oder auf eine andere Person oder Sache bezogen wird.

2. Alle über das Substantiv und Adjektiv gegebenen Regeln beziehen sich auch auf die substantivischen und adjektivischen Pronomen; jedoch sind hier noch einige Bemerkungen über den Gebrauch derselben hinzuzufügen.

§. 122. I. Personalpronomen.

1. Sowol die substantivischen Personalpronomen als Subjekte (im Nominative): *ego*, *tu*, *is*, *nos*, *vos*, *ei*, als auch die adjektivischen (possessiven) als Attributive, z. B.: pater *meus*, werden im Lateinischen nur dann gesetzt, wenn ein besonderer Nachdruck auf ihnen liegt, daher namentlich in Gegensätzen; das Possessivpronomen steht alsdann in der Regel vor seinem Substantive; so immer: meā, tuā, suā sententiā, opinione, causā, sponte (aus eigenem Antriebe, freiwillig, von selbst), meo, tuo, suo nomine, arbitratu u. dgl., als: id mea causa feci; nostra sponte venimus. Oft muß es aber auch, obgleich kein besonderer Nachdruck darauf liegt, deßhalb hinzugefügt werden, weil man sonst nicht erkennen könnte, auf wen das Substantiv zu beziehen sei; alsdann steht es nach, als: pater *meus*. Wo aber kein Nachdruck auf den Pronomen liegt, werden sie weggelassen, und die substantivischen: *ego*, *tu*, *is* u. s. w. durch die Verbalendungen vertreten, als: *Scribo*, *scribis*,

scribit; daher werden die adjektivischen gemeiniglich weggelassen, wenn die Beziehung derselben durch das Subjekt von selbst erhellt.

Praedia *mea tu* possides, *ego* aliena misericordia vivo; *mea* domus tibi patet, mihi clausa est; familia *mea* maxima uteris, *ego* servum habeo nullum, C. Rosc. Am. 50, 145. *Ego* scribo, *tu* pingis. Me quidem multa jam consolantur, maximeque conscientia consiliorum *meorum,* C. Fam. 4. 3, 1. Parentes *liberos* amant (ihre Kinder). *Pater* me laudavit (mein Vater).

Anmerk. 1. In der ersten Person gebraucht der Lateiner gemeiniglich den Plural statt des Singulars, indem er aus Bescheidenheit die ausgesprochene Ansicht oder That als eine auch Anderen, die mit dem Redenden oder Handelnden auf irgend eine Weise verbunden sind, gemeinsam darstellt. De ceteris et *diximus* multa, et saepe *dicemus;* librum de senectute ad te *misimus* C. Sen. 1, 3. Vides, Demosthenem multa perficere, *nos* (sc. Ciceronem) multa conari, C. Or. 3, 105. Wenn aber der Redende seine Person anderen entgegenstellt, so steht natürlich der Singular. Daher kann auch in demselben Satze der Plural mit dem Singulare abwechseln. Totum negotium non est dignum viribus *nostris,* qui majora onera in republica sustinere et *possim* et *soleam,* C. Fam. 2. 11, 1.

2. Die Genitive *mei, tui, sui, nostri, vestri, sui* bezeichnen nicht den Besitzer, sondern werden nur als Objekte eines Substantivs, Adjektivs oder Verbs gebraucht und müssen daher in der Regel durch Präpositionen, als: nach, gegen, an, für u. s. w. übersetzt werden, z. B. desiderium *tui,* die Sehnsucht nach dir (aber desiderium *tuum,* deine Sehnsucht, d. h. die Sehnsucht, die du hast). Außerdem stehen die angeführten Genitive, besonders in Verbindung mit *pars,* um ein untheilbares Ganze auszudrücken, als: animus est *pars nostri,* ein Theil von uns (von unserem Wesen). Die Genitive *nostrum* und *vestrum* werden dagegen gebraucht, um ein aus Mehreren bestehendes Ganze auszudrücken, von dem ein Theil erwähnt wird, als: multi *nostrum,* viele von uns, pars *vestrum,* ein Theil, Einige von euch; bei dem Reflexivpronomen sui sagt man in diesem Falle *ex se* oder *suorum,* als: multos *ex se* oder multos *suorum* miserunt. Vgl. §. 109, A. 10. u. 111, A. 13.

Omnis natura est servatrix *sui,* C. Fin. 5. 9, 26. (Erhalterin von sich.) Mirum me desiderium tenet *urbis,* incredibile *meorum* atque in primis *tui* (nach der Stadt u. s. w.) Nicias te amat vehementerque tuā *sui* memoriā delectatur, C. Att. 13. 1, 3. (an ihn.) Pars est *nostri* manus. Grata mihi vehementer est memoria *nostri* tua, C. Fam. 12. 17, 1. Magno *vestri* teneor desiderio. Accusator *mei.* Habetis ducem memorem *vestri,* oblitum *sui,* C. Cat. 4. 9, 19. *Nostri* melior pars animus est, Sen. N. Q. 1, praef. Uterque *vestrum* valde mihi placet. *Vestrum* alii mihi placent, alii displicent.

Anmerk. 2. Wenn außer dem Possessivpronomen noch ein, entweder bestimmtes oder unbestimmtes, Zahlwort als Attribut steht; so übersetzt man im Deutschen das Possessiv durch das substantivische Personalpronomen in Ver-

bindung mit der Präposition von, als: *tres tui* libri, drei Bücher von dir, *nullus meus* liber, kein Buch von mir. Vergl. §. 111, Anmerk. 14.

Anmerk. 3. Statt des objektiven Genitivs der Reflexivpronomen steht bisweilen das Possessivpronomen: Non ita est, neque cuiquam mortalium *injuriae suae* parvae videntur, S. C. 51, 11. (st. injuriae *sui* oder sibi illatae.) Gewöhnlich ist dieser Gebrauch bei Personennamen von transitiven Verben, als: *accusator meus,* obwol auch mei vorkommt, wenn die Handlung gegen das Objekt hervorgehoben werden soll, als: misit filium *accusatorem mei,* C. Att. 11, 8. Selten stehen die Genitive *nostrum, vestrum* st. nostri, vestri: Noli me ad contentionem *vestrum* vocare, C. Planc. 6, 16. (zu einer Vergleichung eurer Person; ebenso ib. 7, 17. vgl. Gell. 20, 6.) Veneramini illum Jovem, custodem hujus urbis ac *vestrum,* C. Cat. 3. 12, 29. Zuweilen werden diese Genitive auch statt der Possessiva noster, vester gebraucht: Recordamini, quantus consensus *vestrum* fuerit, C. Ph. 5. 1, 2. (st. consensus *vester.*) So regelmäßig: frequentia *vestrum,* C. Rull. 2. 21, 55. Ph. 4, 1.

3. Die Reflexivpronomen: *sui*, *sibi*, *se*, und *suus*, *a*, *um*, werden stäts so gebraucht, daß sie auf einen genannten Gegenstand — auf Subjekt oder Objekt — zurückbezogen werden, indem dieser Gegenstand sich selbst als Objekt oder als Attribut entgegengestellt wird. In dem einfachen Satze findet eine dreifache Beziehung Statt:

a) Das Reflexiv steht als Objekt in Beziehung auf das Subjekt des Satzes: *Ipse se quisque* diligit, quod per *se sibi* quisque carus est, C. Am. 21, 80. *Alexander*, quum interemisset Clitum, familiarem *suum* vix a *se* manus abstinuit, C. Tusc. 4. 37, 79. *Justitia per sese* colenda est, C. Off. 2. 12, 42. *Fabius* a me diligitur propter summam *suam* humanitatem, C. Fam. 15. 14, 1. *Omnes,* qui adsunt, pro *sua* parte atque auctoritate defendant Sullam, C. Sull. 2, 4. *Germani* celeriter ex consuetudine *sua,* phalange facta, impetus gladiorum exceperunt, Caes. 1, 52. So steht auch immer das Reflexiv als Objekt bei einem Adjektive oder Partizipe, wo wir das Pronomen ihm, ihr u. s. w. zu gebrauchen pflegen: *Pausanias* in agro Troăde consilia quum patriae, tum *sibi inimica* capiebat, N. 4. 3, 3. Hominem *sibi carissimum* vestris oppressum sententiis *audiat,* C. Balb. 23, 64. *Germanicus* legiones universas *sibi* summam reipublicae deferentes compescuit, Suet. Cal. 1. Postremo universum *sibi creditum* exercitum Dario *prodit*, J. 1. 10, 22. Bei den *Ablativis absolutis*: Caesar *exercitu* per *se comparato* rempublicam liberavit, C. Ph. 14. 2, 4. (*Ille*) *invitis suis civibus* nactus est imperium, C. Br. 81, 281. Neque *hic* unquam *puer*, *amisso patre suo* propter me, me ipsum incolumem videbit, C. Sest. 69, 146. *Iphicrătes* vixit ad senectutem, *placatis* in *se suorum* civium *animis,* N. 11. 3, 3. Bei dem Gerundium oder Gerundive: Senatui *populus ipse moderandi* et *regendi sui* potestatem tradidit, C. de Or. 1. 52, 226. (übergab die Macht es zu leiten.) Bei dem Komparative: Omnes suos caros habet, me quidem *se* ipso *cariorem,* C. Att. 10. 11, 1. (So: Huic puero, qui est ei vita *sua* multo *carior*, metuit C. Sull. 31, 88. = quem vita *sua cariorem* habet.)

Anmerk. 4. Selten wird in diesen Fällen *is* vom Standpunkte des Schreibenden aus gesagt. Qui quum decretum de me Capuae fecit, *ipse* cunctae Italiae cupienti et *ejus* (für suam) fidem *imploranti* signum dedit. C. Mil. 15, 39. Vgl. Br. 61, 220. Sull. 29, 81. — In Beispielen, wie: Has adversus copias spes omnis consistebat *Datămi* in *se* locique natura, N. 14. 8, 3. steht das Reflexiv in Beziehung auf das Objekt (Datami), weil hier das grammatische Objekt logisches Subjekt, d. h. die thätige Person ausdrückt (= *Datames* spem ponebat in *se*).

b) Das Reflexiv *suus* steht als Subjekt oder als Objekt in Beziehung auf ein (meist vorangehendes) Objekt. *Caesarem sua natura* mitiorem facit, C. Fam. 6. 13, 2. *Hannibalem sui cives* e civitate ejecerunt, C. Sest. 68, 142. Si *quem* aut *natura sua* aut illa praestantis ingenii vis forte deficiet, teneat tamen eum cursum, quem poterit, C. Or. 1, 4. Ejus *filio* indulsit *suus pater* semper, C. Att. 10. 11, 3. Quis est nostrum liberaliter educatus, *cui* non educatores, *cui* non *magistri sui* atque doctores, cui non locus ipse mutus ille, ubi altus aut doctus est, cum grata recordatione in mente versetur? C. Planc. 33, 81. *Romanis multitudo sua* auxit animum et paucitas illis minuit, L. 21, 50. *De Miltiade* (*adolescente*) bene sperare *cives* poterant *sui*, N. 1. 1, 1. Utrum tandem bono viro et sapienti optabilius putas, sic exire e patria, ut (sc. *ei*) *omnes sui cives* salutem precentur, an cett.? C. Pis. 14, 33. Catilina admonet alium egestatis, *alium cupiditatis suae,* S. C. 21, 4. *Suam regibus majestatem, populis suas leges, sua jura* libertatemque servaverat populus R., L. 41, 1. Non inviderunt *laudes suas mulieribus* viri Romani, L. 2, 40. Theophrastus spoliavit *virtutem suo decōre*, C. Ac. 1. 9, 33. Timoleon *civibus veteribus sua* restituit, N. 20. 3, 2. Cloelia, dux agminis virginum, Tiberim tranavit *sospitesque omnes* Romam *ad suos* restituit, L. 2, 13. *Suis flammis* delete *Fidēnas,* quas vestris beneficiis placare non potuistis, L. 4, 33. Nico *Quinctium* simul pugnantem *hortantemque suos* incautum hasta transfigit, L. 26, 39. *Mithridatem* Tigranes excepit *diffidentemque rebus suis* confirmavit, C. Man. 9, 23. Bomilcar socium sibi adjungit *Nabdalsam, hominem nobilem, carum acceptumque popularibus suis,* S. J. 70, 2.

c) Das Reflexiv *sui, se* steht in Verbindung auf ein Objekt nur in zwei Fällen: α) in den Redensarten do *alicui* facultatem, potestatem, occasionem, copiam, custodiam *sui* recipiendi, *sui* colligendi, *sui* conservandi, *sui* redimendi u. dgl., weil se recipere, se colligere u. s. w. nur Einen Begriff bilden (vgl. Anm. 6.). Romani subito eruptione facta neque cognoscendi, quid fieret, neque *sui colligendi hostibus* facultatem relinquunt, Caes. 3, 6. Nostri cedentes (hostes) usque ad castra insecuti *sui colligendi* facultatem (sc. iis) non dederunt, id. 7, 80. Magnam ingenuit *animantibus conservandi sui* natura custodiam, C. N. D. 2. 48, 124. β) bei Präpositionen, die eine innige Verbindung mit dem Objekte ausdrücken, nämlich: *inter,* als: Ratio et oratio conciliat *inter se homines*, C. Off. 1, 16; *cum,* als: Carthaginienses *Magonem cum* classe *sua* copiisque in Italiam mittunt, L. 23, 32. *In* und *ad* bei den Ausdrücken: Jemanden an Einem Orte finden, festhalten, bleiben heißen, Etwas zu thun zwingen, an einen Ort senden. Consules *hostem in sua* sede inveniunt, L. 3, 31. Uterque consul *hostem in sua provincia* continebat, L. 27, 39.

Caesar *Fabium* cum legione *in sua* remittit *hiberna*, Caes. 5, 53. *Helvetios in fines suos* reverti jussit, ib. 1, 28; *ab* bei Verben der Entfernung: In annonae caritate *quaestorem* (*Saturnīnum*) *a sua frumentaria procuratione* senatus amovit, C. Harusp. 20, 43.

Anmerk. 5. Bei den übrigen Präpositionen aber kann das Reflexiv nur in Beziehung auf das Subjekt [s. Nr. *a*)], nicht aber auf das Objekt stehen, sondern alsdann muß das Pronomen is gebraucht werden: Achaei Macedonum *regem* suspectum habebant pro *ejus* crudelitate, L. 32, 19. *Ciceronem pro ejus merito* laudat, Caes. 5, 52. (Vgl. *Pisonem nostrum* merito *ejus* amo plurimum, C. Fam. 14. 2, 2.) *Scaevolam* omnes amare *pro ejus eximia suavitate* debemus, C. de Or. 1. 55, 234. Semper amavi *M. Brutum propter ejus summum ingenium,* C. Fam. 9. 14, 5. „*Deum* agnoscis *ex operibus ejus,* C. Tusc. 1. 28, 70. *Ciceroni in* omnibus *ejus periculis* singularem fidem praebuit, N. 25. 4, 4. Eo die apud *Pomponium in ejus nuptiis* eram coenaturus, C. Fr. 2, 3.

4. Das Reflexiv wird unter den angegebenen Verhältnissen auch in der Konstruktion des *Accusativi cum Infinitivo* gebraucht. Es finden hier folgende Beziehungen Statt:

a) Das Subjekt des regirenden Verbs und das Subjekt des *Acc. c. Inf.* sind gleich; alsdann muß das Reflexiv nothwendig in Beziehung auf das Subjekt des Hauptsatzes stehen; im Deutschen übersetzt man *se*, als Subjekt des Acc. c. Inf., durch er, sie, es. Multi quum in mala scientes irruunt, tum *se* optime *sibi* consulere arbitrantur, C. Fin. 5. 10, 29. (so glauben sie, daß sie für sich sehr gut sorgen.) Sentit *animus se* moveri: quod quum sentit, illud una sentit *se* vi *sua*, non aliena moveri, C. Tusc. 1. 23, 55. (die Seele empfindet, daß sie durch ihre Kraft bewegt werde.)

b) das Subjekt des regirenden Verbs und das Subjekt des *Acc. c. Inf.* sind verschieden. In diesem Falle findet eine dreifache Beziehung Statt:

α) Wenn schon der unabhängige einfache Satz das Reflexiv in sich schloß, so muß das Reflexiv auf das Subjekt des *Acc. c. Inf.* bezogen werden. Ariovistus respondit *populum R.* victis non ad alterius praescriptum, sed ad *suum* arbitrium imperare consuesse, Caes. 1, 36. (Populus R. ad *suum* arb. imperare consuevit.) Professus est *Athenienses* deos publicos *suosque* patrios ac penates muris sepsisse, N. 2. 7, 4.

β) Wenn aber in dem unabhängigen Satze das Reflexiv noch nicht enthalten war, so muß das Reflexiv auf das Subjekt des regirenden Verbs bezogen werden. *Camillus* mihi scripsit te *secum* locutum esse, C. Att. 11. 23, 1. (Tu cum *eo* locutus es.) Homerum *Colophonii* civem esse dicunt *suum*, C. Arch. 8, 19. (Homerus est civis eorum.) *Ariovistus* respondit omnes Galliae civitates contra *se* castra habuisse, Caes. 1, 44. (omnes G. c. contra *eum* c. habuerunt.) *Caesar* commemoravit illum (Ariovistum) beneficio ac liberalitate *sua* ac senatus ea praemia consecutum, Caes. 1, 43. Jam inde ab initio *Faustŭlo* spes fuerat regiam stirpem apud *se* educari, L. 1, 5.

(= Faustulus speraverat, s. Anm. 4.) Ebenso: *Alexandro* laetus nuntius affertur Persas acie a *suis* esse superatos, Curt. 3. 7, 4. (= Alexander nuntium accepit.)

γ) In dem Acc. c. Inf. stehen zwei Reflexive, von denen das Eine auf das Subjekt des Hauptsatzes, das andere auf das Subjekt des *Acc. c. Inf.* bezogen werden muß: Ariovistus respondit neminem *secum* (sc. Ariovisto) sine *sua* pernicie contendisse, Caes. 1, 36. (*Nemo* sine *sua* pernicie contendit cum aliquo.)

Anmerk. 6. Die Beziehung des Reflexivs auf das Subjekt des Acc. c. Inf. geschieht in der Regel durch *suus;* durch *sui*, *sibi*, *se* nur dann, wenn das Reflexiv mit einem Verb zu einem Begriffe verschmilzt, als: copiam (potestatem) *sui* facere u. a., *sibi* conscium esse, *sibi* persuadere, jungere, nocere, temperare, confidere u. a., *se* conjungere, colligere, recipere, reservare u. a., *secum* reputare, habere, portare u. a. Ein solches Reflexiv muß überall auf das Subjekt seines Verbs bezogen werden. Man vgl. Caesar questus est milites *se* recepisse, d. i. daß die Soldaten sich zurückgezogen hätten, mit: C. questus est milites *se* deseruisse, d. i. daß die S. ihn im Stiche gelassen hätten. Dasselbe gilt von den Nebensätzen.

Anmerk. 7. Wenn der Acc. c. Inf. von dem Passive *nuntiatur* in der Bedeutung: es wird die Nachricht durch Boten überbracht abhängig ist; so wird die Beziehung entweder auf den mit nuntiatur verbundenen Dativ oder Ablativ mit ab durch *is* ausgedrückt. Aranti *L. Quinctio Cincinnato* nuntiatum est, *eum* dictatorem esse factum, C. Sen. 16, 56. *A Curione* mihi nuntiatum est, *eum* ad me venire, C. Att. 10. 4, 7. Wenn aber *nuntiatur* in der Bedeutung von nuntium accipio aufgefasst wird, so folgt das Reflexiv: Datămes, quum *nuntiatum esset* (= nuntium accepisset) quosdam *sibi* (sc. Datami) insidiari, experiri voluit, verum falsumne esset relatum, N. 14. 9, 2. Vgl. Anm. 4.

5. Endlich wird das Reflexiv auch in allen solchen Nebensätzen gebraucht, welche in genauer Beziehung zu ihren Hauptsätzen stehen, sowie auch in allen Nebensätzen, welche nicht aus der Seele des Redenden, sondern aus der Seele des Subjekts im Hauptsatze ausgesagt und daher in der Regel mit dem Konjunktive verbunden sind. Auch hier gebraucht die Deutsche Sprache die Pronomen: ihm, ihr, u. s. w.

a) Das Reflexiv steht in Beziehung auf das Subjekt des regirenden Satzes. Dieß geschieht: α) bei den abhängigen Fragesätzen. *Orator* sagaciter pervestiget, quid *sui* cives cogitent, opinentur, exspectent, C. de Or. 1. 51, 223. Pergisne eam artem illudere, sine qua scire *nemo* potest, quid sit *suum*, quid alienum? C. Rp. 1. 13, 20. *Hasdrubal* litteras Carthaginem mittit, indicans, quanto fama profectionis *suae* damno fuisset, L. 23, 27. — β) bei den Sätzen mit *ut* (*ut ne*, *ne*), welche eine beabsichtigte Wirkung oder Absicht ausdrücken, also nach den Verben des Bewirkens, Strebens, Beschließens, Bittens, Forderns, Befehlens, Auftragens, Erlaubens, selten jedoch des Überredens [s. b)], dann bei den Sätzen mit *ne* nach den Verben der Furcht und Besorgniß. *Cuncti* ad me publice saepe venerunt, ut (damit) *suarum* fortunarum omnium causam defensionemque susciperem, C. Caecil. 1, 2. *Datămes*

locum delegit talem, ut (damit) non multum obesse multitudo hostium *suae* paucitati posset, N. 14. 7, 3. *Cicero* multa pollicendo per Fulviam *effecerat*, ut Q. Curius consilia Catilinae *sibi* proderet, S. C. 26, 3. *Cassius constituit*, ut ludi, absente *se*, fierent *suo* nomine, C. Att. 15. 11, 2. Vercingetorigem perterriti *omnes Averni* circumsistunt atque *obsecrant*, ut *suis* fortunis consulat neu *se* ab hostibus diripi patiatur, Caes. 7, 8. *Vercingetŏrix* discedentes *obtestatur*, ut *suae* salutis rationem habeant neu *se*, de communi libertate optime meritum, in cruciatum hostibus dedant, ib. 73. *Caesar* legatis suis *mandavit*, ut, quae diceret Ariovistus, ad *se* referrent, ib. 1, 47. Metellus legatis multa pollicendo *persuadet*, uti Jugurtham *sibi* traderent, S. J. 46, 4. Collegis suis *Epaminondas permisit*, ut omnem causam in *se* transferrent *suāque* operā factum contenderent, ut legi non obedirent, N. 15. 8, 1. *A Caesare* valde liberaliter *invītor*, *sibi* ut sim legatus, C. Att. 2. 183. (A Caesare ist logisches Subjekt, s. Anm. 4., = *Caesar* me invitat, *sibi* ut s. l.) *Callicrătes* ad maturandum (inceptum suum) concitatus est, *verens*, ne prius consilium aperiretur *suum*, quam conata perfecisset, N. 10. 8, 5. *Metuens*, ne *suum* quoque exercitum nimia urbis amoenitas emolliret, L. 27, 3. — γ) bei den Vergleichungssätzen mit dem Komparative und quam, mit idem, qui, mit ac si, quasi, ut si. Miltiades amicior omnium fuit libertati, quam *suae* dominationi, N. 1. 3, 6. Prius in aciem exercitum duxit proeliumque commisit, quam milites *sui* scirent, cum quibus arma conferrent, N. 18. 3, 4. Incidit in eandem invidiam, quam (st. in quam) pater *suus*, N. 5. 3, 1. Domo eadem fuit contentus, qua Eurysthenes, progenitor majorum *suorum*, fuerat usus, N. 17. 7, 4. Qui quasi *sua* res aut honos agatur, ita diligenter Naevii studio et cupiditati morem gerunt, C. Quint. 2, 9. — δ) bei den hypothetischen Sätzen. *Africanus*, si *sua* res ageretur, testimonium non diceret, C. Rosc. Am. 36, 103. *Sulla*, si *sibi suus* pudor ac dignitas non prodesset, nullum auxilium requisivit, C. Sull. 5, 15. — ε) in allen aus der Seele des Subjektes im Hauptsatze ausgesprochenen Nebensätzen. *Annali* litterae tuae pergratae fuerunt (= Annalis ex litteris tuis maximam voluptatem cepit, s. Anm. 4.), quod curares de *se* diligenter, C. Quint. 3. 1, 6. *Indignabantur milites*, quod conspectum *suum* hostes ferre possent, Caes. 7, 19. (quod conspectum *eorum* hostes ferre *poterant* würde aus der Seele des Schriftstellers gesagt sein.) *Decima legio* per tribunos militum ei *gratias egit*, quod de *se* optimum judicium fecisset, ib. 1, 41. Scipionem *Hannibal eo ipso*, quod adversus *se* dux potissimum lectus esset, praestantem virum credebat, L. 21, 39. Divitiăcus (dixit) scire se illa esse vera, nec quenquam ex eo plus, quam se doloris capere, propterea, quod ille per *se* (sc. Divitiacum) crevisset, Caes. 1, 20. Accusabar *ab eo*, quod parum constantiae *suae* confiderem, C. Att. 16. 16A, 5. (d. i. *is* me accusabat, s. Anm. 4.) (Auffallend mit dem Ind.: *Caesar* duabus de causis Rhenum transire constituit, quarum erat altera, quod auxilia contra *se* Treviris miserant (Germani), Caes. 6, 9.)

b) Das Reflexiv steht in Beziehung auf das Subjekt des Nebensatzes bei den Sätzen mit ut, welche von Verben des Ermunterns, Er-

mahnens, Rathens und Überredens, selten des Bittens, abhängig sind. Das Reflexiv ist immer *suus*, und *sui*, *sibi*, *se* nur dann, wenn das Reflexiv mit dem Verb zu Einem Begriffe verschmilzt (s. Anm. 6.). Caesar *milites cohortatur*, ut *suae* pristinae virtutis memoriam *retinerent*, Caes. 7, 29. Vercingetŏrix *cohortatus est* (sc. *eos*), ne *se* admodum animo *demitterent*, ib. Legati *admonebant* (*Phocionem*), si ipse his (muneribus) facile careret, liberis tamen *suis* prospiceret, N. 19. 1, 3. Orgetŏrix *civitati persuasit*, ut de finibus *suis* cum omnibus copiis *exirent*, Caes. 1, 2. Italici *Adherbali suadent*, uti *seque* et oppidum Jugurthae *tradat*, S. J. 26, 1. (Soll das Reflexiv auf das Subjekt des Hauptsatzes bezogen werden, so muß dem Reflexive *ipse* hinzugefügt werden, s. Anm. 9.)

c) Im Nebensatze stehen zwei Reflexive, von denen das eine sich auf das Subjekt des Hauptsatzes, das andere auf das Subjekt des Nebensatzes bezieht. Um in diesem Falle die richtige Beziehung zu erkennen, ist es nöthig, den Nebensatz für sich zu betrachten. Scythae petebant ab Alexandro, ut regis *sui* (sc. Scytharum) filiam matrimonio *sibi* (sc. Alexandro) jungeret, Curt. 8, 19. (*Alexander* matrimonio *sibi* jungit filiam alicujus.) Agrippa Atticum flens atque osculans orabat, ut *se* (sc. Atticum) *sibi* (sc. Agrippae) *suisque* (sc. Attici) reservaret, N. 25. 22, 1. (Atticus *se* reservat alicui.) In diesen Beispielen ist die Beziehung Eines Reflexivs leicht zu finden, weil in sibi jungeret, se reservaret das Reflexiv nach Anm. 6. nothwendig auf das Subjekt des Verbs zurückbezogen werden muß. Daß aber das andere Reflexivpronomen auf das Subjekt des Hauptsatzes bezogen werden müsse, zeigt das Verb des Bittens an, welches nach Nr. 6, *a)* β) die Beziehung auf sein Subjekt verlangt. Tarquinius orabat Tarquinienses, ne *se* (sc. Tarquinium), ortum ejusdem originis, cum liberis adolescentibus ante oculos *suos* (sc. Tarquiniensium) perire sinerent, L. 2, 6. (Tarquinienses aliquem ante oculos *suos* perire sinunt.) Ariovistus ad Caesarem legatos mittit, uti ex *suis* (sc. Caesaris) legatis aliquem ad *se* (sc. Ariovistum) mitteret, Caes. 1, 40. (Caesar mittit ex *suis* legatis ad aliquem.)

Anmerk. 8. Wenn aber das Verb des Hauptsatzes eins der Nr. 5, b) genannten ist, welche die Beziehung des Reflexivs auf das Subjekt des Nebensatzes erfordern; so wird die Beziehung auf das Subjekt des Hauptsatzes durch *is* ausgedrückt: Helvetii *persuadent* Raurăcis, uti, oppidis *suis* (sc. Rauracorum) vicisque exustis, una cum *iis* (sc. Helvetiis) proficiscantur, Caes. 1, 5.

Anmerk. 9. Wenn sich das Pronomen *ipse* mit dem Subjekte des Nebensatzes in gleichem Kasus verbindet, so muß das neben *ipse* stehende Reflexiv immer auf das Subjekt des Nebensatzes bezogen werden, wenn auch im Hauptsatze eins von den Verben steht, welche sonst die Beziehung des Reflexivs auf das Subjekt des Hauptsatzes verlangen. Neque prius (Lacedaemonii) vim adhibendam putaverunt, quam *se ipse indicasset*, N. 4. 4, 3. (Ohne ipse würde der Satz bedeuten: nicht eher, als er sie (die Lacedämonier) angezeigt hätte.) Natura movet infantem, ut *se ipse diligat*, C. Fin. 2. 11, 33. Caesar temeritatem militum reprehendit, quod *sibi ipsi judicavissent*, quo procedendum aut quid agendum videretur, Caes. 7, 52.

6. Dagegen werden die abhängigen Kasus des Pronomens *is*, *ea*, *id* oder auch eines anderen Demonstrativs überall ge-

braucht, wo ein Gegenstand nicht sich selbst entgegengesetzt, sondern als ein vorerwähnter bezeichnet wird; die attributiven Genitive *ejus*, *eorum* und *earum* sind im Deutschen durch sein und ihr zu übersetzen.

Helvetii fere quotidianis proeliis cum Germanis contendunt, quum aut *suis* finibus *eos* prohibent aut ipsi in *eorum* finibus bellum gerunt, Caes. 1, 1. Semper *ejus*, *eorum*, *earum* memor ero (seiner, z. B. des Freundes, oder ihrer, z. B. der Freundin, der Freunde, Freundinnen). *Ejus*, *eorum*, *earum* amor (seine, z. B. des Freundes, ihre, z. B. der Freundin, der Freunde, der Freundinnen Liebe). Dux *ejusque* exercitus capti sunt (und sein Heer; denn durch *que* oder *et* werden eigentlich zwei von einander unabhängige Sätze oder Satzglieder mit einander verbunden; aber dux cum *suo* exercitu captus est [Nr. 3, c)]; denn durch cum wird der Begriff exercitus mit dem Begriffe dux eng verbunden). Hannibal quamdiu in Italia fuit, nemo *ei* in acie restitit, nemo adversus *eum* post Cannensem pugnam in campo castra posuit, N. 23. 5, 4. Ennius esse deos censet, sed *eos* non curare opinatur, quid agat humanum genus, C. Div. 1. 58, 132.

7. In solchen Nebensätzen, welche in minder genauer Beziehung zu dem Hauptsatze stehen, wird, wenn in denselben ein auf das Subjekt des Hauptsatzes sich beziehendes Pronomen steht, dasselbe durch *is* oder ein anderes Demonstrativ ausgedrückt, indem solche Nebensätze aus der Seele des Redenden ausgesprochen werden. Nebensätze der Art sind z. B. die Attributivsätze mit *qui*, *quae*, *quod*, die Adverbialsätze des Ortes, der Zeit, des Grundes, der Folge. Jedoch wird in allen solchen Nebensätzen das Reflexivpronomen gebraucht, wenn dieselben aus der Seele des Subjektes im Hauptsatze ausgesprochen werden. Alsdann wird in solchen Nebensätzen, deren Modus an und für sich der Indikativ ist, der Konjunktiv gesetzt. S. die Beispiele zu Nr. 5, a) ε).

Ambiŏrix in Aduatŭcos, qui erant *ejus* regni finitimi, proficiscitur, Caes. 5, 38. (hier enthält der Nebensatz: qui erant ejus r. f., eine Bemerkung des Schriftstellers; jedoch könnte der Satz auch aus der Seele des Ambiorix ausgesprochen sein; dann müßte es heißen: qui *essent sui* regni fin.) Ligarius in provincia pacatissima ita se gessit, ut *ei* pacem esse expediret, C. Lig. 2, 3. (Selten tritt diese Konstruktion in Absichtssätzen ein: Pompejus suos omnes castris continuit ignesque fieri prohibuit, quo occultior esset *ejus* adventus, Caes. C. 3, 30.; die Absicht ist hier aus der Seele des Schriftstellers ausgesprochen; quo occultior esset *suus* adventus würde die Absicht aus der Seele des Pomp. aussprechen.) Caesar *ita* hortatus est milites, ut omnes *eum* libenter sequerentur (aber C. hortatus est milites, ut

se sequerentur). Hac victoria Lysander elatus *sic* sibi indulsit, ut *ejus* operā in maximum odium Graeciae Lacedaemonii pervenerint, N. 6. 1, 3. Habet *hoc* virtus, quam tu ne de facie quidem nosti, ut viros fortes species *ejus* et pulchritudo etiam in hoste posita delectet, C. Pis. 32, 81. (Is *sic* se gerit, ut *sibi* jam decemvir designatus esse videatur, C. Agrar. 2, 19. muß *sibi* deßhalb stehen, weil es heißt: mihi videor, tibi videris, sibi videtur; wenn aber videtur so viel wäre, als placet, so müßte es heißen *ei* videatur.)

Anmerk. 10. Auch in den durch den Indikativ ausgedrückten Adjektivsätzen steht das Reflexiv in Beziehung auf das Subjekt des Hauptsatzes, wenn *is*, *qui* oder *omnis*, *qui* oder ein attributives Demonstrativ und Substantiv mit *qui*, als: *ea urbs*, *quae*, oder auch, was aber sehr selten ist, ein bloßes Substantiv mit *qui* weiter Nichts, als eine Umschreibung eines Substantivs bildet und gleichsam als bloßes Satzglied angesehen wird. Epaminondas ei, qui *sibi* ex lege praetor *successerat*, exercitum non tradidit, C. Inv. 1. 33, 55. (— successori *suo*.) Socrates ex eo, quod *sibi* ille dederat, quicum disputabat, aliquid conficere volebat, ib. 1. 31, 53. (= ex re *sibi* data.) Dexio non ea, quae privatim *sibi* eripuisti, sed unicum abs te filium flagitat, C. Verr. 2. 5, 19. (= res *sibi* a te ereptas.) Quid irascitur ei, qui aliquid scripsit contra *suam* voluntatem, C. Fam. 6. 7, 2. Metellus in iis urbibus, quae ad *se* defecerant, praesidia imponit, S. J. 61, 1. Hunc sibi ex animo scrupulum, qui *se* stimulat et pungit, ut evellatis, Roscius postulat, C. Rosc. Am. 2, 6.

Anmerk. 11. Dagegen finden sich auch bisweilen Stellen, in denen *is* oder ein anderes Demonstrativ gebraucht ist, wo man eine Zurückbeziehung auf das thätige Subjekt, also das Reflexiv, erwarten sollte. Alsdann läßt der Redende das Verhältniß der Zurückbeziehung außer Acht und betrachtet den Satz von seinem Standpunkte aus. An vielen Stellen hat das Streben nach Deutlichkeit den Gebrauch von *is* herbeigeführt. Quidam *philosophi* queruntur, quod *eos* insimulemus omnia incerta dicere, C. Ac. 2. 10, 32. (st. quod eos insimulamus, oder quod se insimulemus.) *Ligarius* nihil egit aliud, nisi ut tu *eum* studiosum tui et bonum virum judicares, C. Lig. 12, 36. (hier ist aus Rücksicht auf den Angeredeten [*tu*] das Pronomen *eum* gesetzt.)

Anmerk. 12. Die abhängigen Kasus des Pronomens *ipse* werden statt des Reflexivs *sui*, *sibi*, *se* oder statt der abhängigen Kasus des Pronomens *is* gebraucht, wenn ein Gegensatz einer Person oder Sache gegen eine andere mit Nachdruck ausgedrückt wird. Wenn *ipse* statt des Reflexivs steht, so muß es auf das Subjekt des Hauptsatzes bezogen werden. Wird der Gegensatz zu ipse durch suus gebildet, so ist dieses auf das Subjekt des Nebensatzes zu beziehen. Wenn aber ipse statt der abhängigen Kasus von is steht, so bezieht es sich, sowie is, auf das zunächst vorhergehende Wort. Jugurtha legatos ad Metellum mittit, qui *ipsi liberisque* vitam peterent, S. J. 46, 2. (st. sibi ipsi.) Ea molestissime ferre debent homines, quae *ipsorum* culpa contracta sunt, C. Q. Fr. 1. 1, 1. (st. sua ipsorum culpa, non aliorum.) Persae pertimuerunt, ne Alcibiades ab *ipsis* (sc. a Persis) descisceret et cum *suis* (sc. Atheniensibus) in gratiam rediret, N. 7. 5, 1. (Caesar quaesivit,) cur de *sua* (sc. militum) virtute aut de *ipsius* (sc. Caesaris) diligentia desperarent, Caes. 1, 40. (Auf gleiche Weise kann auch der Nominativ *ipse* einen solchen Gegensatz bilden: Quae *ipse* intelligat, quae *civitas* queratur, proponit, Caes. 1, 20.) Metellum fratrem si parum pudor *ipsius* defendebat, debebat *familiae nostrae* dignitas satis sublevare, C. Fam. 5. 1, 1. (st. ejus ipsius.) Habemus *a Caesare*, sicut *ipsius* dignitas et *majorum* ejus amplitudo postulabat, sententiam tanquam obsidem perpetuae in rempublicam voluntatis, C. Cat. 4, 5.

Anmerk. 13. Über die Oratio obliqua (§. 160.) ist Folgendes zu bemerken:

a) In allen Haupt- und Nebensätzen derselben wird das Reflexiv (sui, sibi, se, suus) auf das Subjekt des die oblique Rede bewirkenden Verbs, als: dicit, narrat, respondet, judicat, orat u. s. w. bezogen. Nur der *Accusativus cum Infinitivo*, welcher sein eignes Subjekt hat, und die Nebensätze, welche ihr eigenes Subjekt haben, beziehen das in ihnen befindliche Reflexiv, und zwar suus immer, das Reflexiv ***sui***, ***sibi***, ***se*** aber nur dann, wenn es mit dem Verb zu Einem Begriffe verschmilzt (s. Anm. 6.), auf ihr eignes Subjekt. Helvetiis Caesar ita respondit: ***se*** (sc. Caesarem) eo gravius ferre, quo minus eae res merito populi R. accidissent, ***qui*** si alicujus injuriae ***sibi*** (sc. populo R.) ***conscius fuisset***, non fuisse difficile cavere. Quod ***sua*** (sc. Helvetiorum) victoria tam insolenter ***gloriarentur***, quodque tamdiu ***se*** (sc. Caesarem) impune injurias tulisse admirarentur, eodem pertinere, ib. 1, 14. Perfuga venit in castra Fabricii eique est pollicitus, si praemium ***sibi*** (sc. perfugae) posuisset, ***se*** Pyrrhum veneno necaturum, C. Off. 3. 22, 86.

b) Wenn die Nr. 5, *a*) S. 258 f. erwähnten zusammengesetzten Sätze von einem anderen Satze abhängig gemacht werden, so daß der Hauptsatz in den Acc. c. Inf. oder in den Konjunktiv übergeht; so wird die Beziehung auf das Subjekt dieses Hauptsatzes nicht mehr durch das Reflexiv, sondern durch das Pronomen ***is*** ausgedrückt. Ambiŏrix in hunc modum locutus est, sese pro Caesaris in se beneficiis plurimum ei confiteri debere, quod ***ei*** (sc. Ambiorĭgi) et filius et fratris filius a Caesare remissi essent, Caes. 5, 27. (Aber: Ambiorix confessus est se plurimum Caesari debere, quod ***sibi*** (Ambiorigi) f. fr. f. remissi essent.) Helvetii Allobrogibus sese persuasuros existimabant vel vi coacturos, ut per suos (sc. Allobrogum) fines ***eos*** (sc. Helvetios) ire paterentur, Caes. 1, 6. (Aber: Helv. All. persuadent vel vi cogunt, ut per suos fines ***se*** ire p.) Tarquinius e suis unum sciscitatum Romam ad patrem misit, quidnam se facere vellet, quandoquidem, ut omnia unus Gabiis posset, ***ei*** (sc. Tarquinio) dii dedissent, L. 1, 54. (Aber: Quid faceret, quandoquidem ***sibi*** dii dedissent.) Legati (regem) vereri dixerunt, ne id praestare ***ei*** (sc. regi) per Antiochum regem ultra non liceret, L. 32, 8. (Aber: Rex verebatur, ne ***sibi*** liceret.) Divitiăcus locutus est Ariovistum obsides nobilissimi cujusque liberos poscere et in eos omnia exempla cruciatusque edere, si qua res non ad nutum aut ad voluntatem ***ejus*** (sc. Ariovisti) facta sit. (Aber: Ariovistus exempla cruciatusque edit, si qua res non ad voluntatem ***suam*** facta sit.) Socrates respondit sese meruisse, ut amplissimis honoribus et praemiis decoraretur, et ut ***ei*** victus quotidianus in prytaneo publice praeberetur, C. de Or. 1. 54, 232. (Aber einfach: Socrates meruit, ut sibi praeberetur.) Vgl. C. Br. 81, 281 extr. Verr. 4. 39, 84. (In den Bedingungs- oder Kausalsätzen steht ***is*** nur dann, wenn der regirende Satz und der Acc. c. Inf. verschiedene Subjekte haben, oder wenn die Bedingung oder der Grund nicht direkt, sondern erst durch Andere oder durch Briefe mitgetheilt wird. Mithridates pollicitus est (sc. per litteras) regi se eum (Datamem) interfecturum, si ***ei*** (sc. Mithridati) rex permitteret, ut, quodcunque vellet, liceret impune facere, N. 14. 10, 1. Ohne das zu ergänzende per litteras würde es heißen: si ***sibi*** r. perm.) Caesar litteris Labieni certior fiebat omnes Belgas contra populum R. conjurare, quod ***vererentur***, ne, omni pacata Gallia, ad ***eos*** (sc. Belgas) exercitus noster adduceretur, Caes. 2, 1. (Aber: Verebantur, ne ad ***se*** ex n. add.) (Miltiades dixit) civibus animum accessurum, quum viderent de ***eorum*** virtute non desperari, N. 1. 4, 5. (Aber: Civibus animus accedit, quum vident, de ***sua*** v. n. d.) Crassum vehementer hortabar, ut eam laudis viam, rectissimam esse duceret, quam majores ***ejus ei*** tritam reliquissent, C. Br. 81, 281. (Aber: Eam l. viam r. esse ducebat, quam majores ***sui sibi*** tr. r.)

8. Zur Verstärkung und Hervorhebung der Reflexion aller drei Personen wird den Personalpronomen das Pronomen *ipse, a, um* hinzugefügt. Entweder soll das Subjekt des Satzes einem anderen Subjekte entgegengesetzt und dadurch angezeigt werden, was das Subjekt selbst durch seine Kraft oder durch eigene Mittel thut; alsdann schließt sich *ipse* an das Subjekt und steht im Nominative, als: *me ipse* oder stärker *ipse me* laudo (non alius). Oder das durch das Personalpronomen bezeichnete Objekt soll einem anderen Objekte entgegengesetzt und dadurch angezeigt werden, daß die Thätigkeit des Verbs auf keinen Anderen bezogen wird, als auf das Subjekt; alsdann schließt sich *ipse* an dieses Objekt an und steht mit ihm in gleichem Kasus, als: *me ipsum* laudo, non alium; de *me ipso* loquor, non de alio. In dem letzteren Falle wird gewöhnlich der Gegensatz hinzugefügt oder angedeutet.

Artes se *ipsae* per se tuentur singulae, C. de Or. 2. 2, 5. (sie selbst, nicht eine fremde Hülfe.) Junius necem sibi *ipse* conscivit, C. N. D. 2. 3, 8. (er selbst, nicht etwa eine Krankheit.) Non egeo medicina, me *ipse* consōlor, C. Am. 3, 10. Quidam *ipsi* sibi bellum indixerunt, C. Fin. 5. 10, 29. Nemo est, qui *ipse* se oderit, ib. 10, 30. Artaxerxes se *ipse* reprehendit, N. 14, 5, 1. Mit einer Präposition sagt man *sese ipse* oder *ipse sese*: Si ignis *ex sese ipse* animal est, C. N. D. 3. 14, 26.; zu *per se* tritt immer *ipse* im Nominative, als: Sceleris poena *per se ipsa* maxima est, C. Leg. 2. 17, 43. Virtus *per se ipsa* expetenda est. *Se ipsos* omnes naturā diligunt. Saepe ii homines, qui *sibi ipsis* maxime placent, aliis maxime displicent. Pompejanus miles *fratrem suum*, dein, cognito facinore, *se ipsum* interfecit, Tac. H. 3, 51. Eodem modo sapiens erit affectus erga *amicum*, quo in *se ipsum*, C. Fin. 1. 20, 68. Tu quoniam *rempublicam nosque* conservas, fac, ut diligentissime *te ipsum* custodias, C. Fam. 9. 14, 8. Wenn dem Personalpronomen *met* angehängt wird, so steht bei Cicero fast immer das Pronomen *ipse* mit dem anderen Pronomen in gleichem Kasus: *egŏmet ipse*, *mihimet ipsi*, *memet ipsum* u. s. w. *Memet ipsum* consolor (non alium). Multi *sibimet ipsis* maxime placent. Neque ipsam vero amicitiam tueri possumus, nisi aeque *amicos* et *nosmet ipsos* diligamus, C. Fin. 1. 20, 67.

Anmerk. 14. Um die Kraft des Subjekts recht nachdrücklich hervorzuheben, wird der Nominativ *ipse* auch dann gesetzt, wenn dem Subjekte ein Objekt entgegengesetzt ist. Non potest *exercitum* is continere imperator, qui *se ipse* non contineat, C. Man. 13, 38. Ego omni officio ac potius pietate erga te *ceteris* satisfacio omnibus, *mihi ipse* nunquam satisfacio, C. Fam. 1. 1, 1. Über den Zusatz von *ipsius*, *ipsorum*, *ipsarum* bei den Possessiven s. §. 109, 8.

9. Die Wechselbeziehung der Thätigkeit zweier oder

mehrerer **Subjekte auf einander** wird im Lateinischen auf folgende Weise ausgedrückt:

a) ähnlich, wie im Deutschen und Griechischen (**einander**, ἀλλήλων), durch *alter alterum*, wenn die Rede von Zweien ist, und durch *alius alium*, *alii alios*, wenn die Rede von Mehreren ist.

Duo fratres *alter alteri* subvenerunt. — *Alter alterum* complexi sumus. — Milites *alius alii* subsidium ferebant. — Placet Stoicis, homines hominum causa esse generatos, ut ipsi inter se *alii aliis* prodesse possent, C. Off. 1. 7, 22.

b) durch *inter nos*, *inter vos*, *inter se*, *inter ipsos*, in welchem Falle der Objektivskasus des Verbs weggelassen wird:

Adhortati *inter nos* sumus. — Veri amici *inter se* colunt. — Homines *inter se* diligunt. — Aristides et Themistocles obtrectarunt *inter se*. — Accendebantur animi et certamine laboris ac periculi atque ipso *inter se* conspectu, L. 28, 19. Sancta sit societas civium *inter ipsos*, C. Leg. 2, 7.

Anmerk. 15. *Inter se* und *inter ipsos* unterscheiden sich auf folgende Weise: *Inter se* bezieht sich auf ein Subjekt oder Objekt im Plurale und steht bei Verben und Adjektiven, welche ein reziprokes Verhältniß zulassen, als: pugnare, distare, conciliare, colloqui, cohaerere, discrepare u. s. v. a., par, dispar, similis, contrarius u. s. w.: Ratio et oratio *conciliat inter se* homines, C. Off. 1, 16. *Controversias inter se* milites *habuerunt*, Caes. C. 1, 87. Jura *paria* debent esse eorum *inter se*, qui sunt cives in eadem republica, C. Rp. 1, 32. Res *inter se diversae*, *contrariae*, mores *inter se dissimiles*. — *Inter ipsos* steht bei Substantiven, die ein reziprokes Verhältniß zulassen, wie: dissensio, odium, societas, certamen u. s. w.; zu diesen tritt ein Genitiv (selten ein Dativ) im Plurale, auf den sich inter ipsos bezieht; sehr häufig aber wird dieser Genitiv weggelassen. *Hominum inter ipsos societas*. *Hominibus inter ipsos societas*, C. Off. 1, 16. Orta est *inter ipsos seditio*. Gloriae maximum *certamen inter ipsos* erat, S. C. 7, 6. Ingens certamen tribunis et *inter se ipsos* et cum consule fuit, L. 39, 39., wo *se* wegen des Gegensatzes hinzugefügt ist. (Der spätern Latinität gehören *invicem* oder *mutuo* statt inter se an.)

c) dadurch, daß dasselbe Wort als **Subjekt** und als **Objekt sich entgegengestellt wird**; Subjekt und Objekt stehen alsdann gewöhnlich **neben einander**:

Manus manum lavat (wo wir sagen: eine Hand wäscht die andere). — *Homines hominibus* maxime utiles esse possunt. — *Uterque utrumque* diligit (beide schätzen sich einander). — *Neuter neutri* favet. — *Uter utri insidiatur?* — Est judicis statuere, quid *quemque cuique* praestare oporteat.

§. 123. II. Demonstrativpronomen.

1. Das Pronomen *is*, *ea*, *id* ist das schwächste unter allen Demonstrativen und wird auf folgende Weise gebraucht:

a) als Personalpronomen der dritten Person in Beziehung auf ein vorangegangenes Substantiv, wie das Deutsche er, sie, es. Pater *eum* valde diligit (ihn). S. §. 122, 6. Venit mihi obviam tuus puer; *is* mihi litteras abs te reddidit (er gab mir). Wenn aber das schon genannte Subjekt nicht besonders hervorgehoben werden soll, so wird es durch die bloße Verbalendung vertreten (vergl. §. 122, 1.), z. B. Pater ex itinere rediit. Vix domum *intraverat*, quum tristissimum nuntium *accepit*, kaum war er in das Haus getreten, als er die Nachricht vernahm; selbst auch dann, wenn dasselbe aus dem Objekte des vorhergehenden Satzes zu entnehmen ist, als: Metellus *Rutilium legatum* praemisit ad flumen, uti locum castris *antecaperet* (sc. Rutilius), S. J. 50, 1. Auch kann dieses Pronomen, mit einem Substantive verbunden, auf etwas Vorhergehendes hinweisen, wo wir es durch dieser, e, es übersetzen, als: Vejentes Regem creavere. Offendit *ea res* populorum Etruriae animos odio ipsius regis; gravis jam *is* antea genti fuerat, L. 5, 1.

b) in Beziehung auf ein folgendes Relativ, wie das Deutsche derjenige oder das betonte der.

Nullae sunt occultiores insidiae, quam *eae*, *quae* latent in simulatione officii; nam *eum*, *qui* palam est adversarius, facile cavendo vitare possis, C. Verr. 1. 15, 39. Oft auch in Beziehung auf einen ganzen folgenden Satz: Aristides nonne ob *eam causam* pulsus est patria, quod praeter modum justus esset? C. Tusc. 5. 36, 105.

c) in der Bedeutung solcher, e, es, von der Art.

Ego *is* sum, qui nihil unquam mea potius, quam meorum civium causa *fecerim*, C. Fam. 5. 21, 2. Matris est *ea* stultitia, ut eam nemo hominem; *ea* vis, ut nemo feminam; *ea* crudelitas, ut nemo matrem appellare possit, C. Cluent. 70, 199.

Anmerk. 1. Über *isque*, und zwar, s. Anm. 9.

2. Die Demonstrative: *hic*, *haec*, *hoc*, *iste*, *ista*, *istud*, und *ille*, *illa*, *illud*, sowie die davon abgeleiteten Adverbien, als: *hic*, *istic*, *illic*, unterscheiden sich auf folgende Weise: *Hic*, dieser (= der hier, der bei mir, bei uns), deutet auf einen Gegenstand, der sich im Bereiche oder in der Gegenwart des Redenden befindet, auf den der Redende hinzeigt (also: gegenwärtig, jetzig); *iste*, dieser (= der da, der bei dir, bei euch, dieser dein), deutet auf einen Gegenstand, der sich in dem Bereiche oder in der Gegenwart des Angeredeten (II. Person) befindet, wird aber auch oft gebraucht, um auf einen

schon genannten Gegenstand nachdrücklich hinzuweisen, indem der Redende denselben sich in Gedanken gleichsam gegenüberstellt; *ille*, jener (= der dort), deutet auf einen dem Redenden (entweder räumlich oder zeitlich oder in der Vorstellung) entfernt liegenden Gegenstand und bildet einen Gegensatz zu *hic* (also: abwesend, ehemalig, entfernt).

Putaresne unquam accidere posse, ut mihi verba deessent, neque solum *ista vestra* oratoria, sed *haec* etiam levia *nostratia?* C. Fam. 2. 11, 1. *Ista tua* studia, C. Partit. 1, 1. Nonne vobis *haec*, quae audistis, cernere oculis videmini, judices? C. Rosc. Am. 35, 98. *Haec* igitur Epicuri (sc. quae commemoravi) non probo, C. Fin. 1. 7, 26. Eisdem *hic* sapiens, *de quo loquor*, oculis, quibus *iste vester*, coelum, terram, mare intuebitur, C. Ac. 2. 33, 105. Perfer *istam* militiam et permane; sin autem *ista* sunt inaniora, recipe te ad nos, C. Fam. 7. 11, 2. (diesen deinen Kriegsdienst.) Nonne meministi mihi licere probare *ista*, quae sunt a *te* dicta? C. Fin. 5. 26, 76. *Ignavia* corpus hebetat, *labor* firmat; *illa* maturam senectutem, *hic* longam adolescentiam reddit, Cels. 1, 1. Q. Catulus non *antiquo illo* more, sed *hoc nostro* fuit eruditus, C. Br. 35, 132. *Haec* urbs, unsere Stadt, *hoc* tempus, die Gegenwart, unsere Zeit, *ista tua* oratio.

Anmerk. 2. *Hic* unterscheidet sich von *is* dadurch, daß es immer auf einen Gegenstand als einen gegenwärtigen hinweist, während *is* bloß andeutet, daß ein Gegenstand schon erwähnt sei oder im Folgenden erst beschrieben werde (is, qui), ohne ihn als einen gegenwärtigen darzustellen. *Hic* kann statt is nur dann gebraucht werden, wenn der Redende den Gegenstand als einen gegenwärtigen nachdrücklich hervorheben und gleichsam vor die Augen stellen will. (Vgl. *Priscian*. 17. 9, 58.: *Hic* non solum de praesente, verum etiam de *absente* possumus dicere, ad *intellectum* referentes demonstrationem.) Auf diese Weise kann *hic* auch vor qui stehen. Hunc locum satis in *his* libris, quos legistis, expressit Scipio, C. Leg. 1. 9, 27. — *Iste* wird gern da gebraucht, wo man die Aufmerksamkeit eines Anderen mit einem gewissen Affekte auf einen Gegenstand hinlenkt. Daher kommt es auch, daß es oft da angewendet wird, wo mit Verachtung auf einen Gegenstand hingedeutet wird, als: Animi est *ista* mollities, non virtus, inopiam paulisper ferre non posse, Caes. 7, 77., das ist Weichlichkeit der Seele; an und für sich aber drückt dieses Pronomen den Begriff der Verachtung nicht aus, und es kann auch auf die herrlichsten Gegenstände durch dieses Pronomen hingewiesen werden, als: Praeclarum est *istud* Apollinis praeceptum: Nosce te ipsum. — *Ille* wird oft von bekannten, sowol berühmten als berüchtigten, Gegenständen gebraucht, jedoch nur, wenn dieselben außerhalb der Gegenwart des Redenden sich befinden. Es pflegt dann nach seinem Substantive oder einem mit dem Substantive verbundenen Adjektive zu stehen. Praeclarus *ille* vir. Honestum *illud* Solonis est, quod ait versiculo quodam, senescere se multa in dies addiscentem, C. Sen. 14, 50. Ex Ponto Medea *illa* quondam profugisse dicitur, C. Man. 9, 22. (Daher: Instat *hic* nunc *ille* annus egregius, C. Att. 1. 18, 3., dieses so ausgezeichnete Jahr, wie οὗτος ἐκεῖνος.)

Anmerk. 3. In der Entgegenstellung zweier Gegenstände deutet *hic* oft nicht auf den grammatisch näheren, sondern auf den dem Redenden näheren, d. h. demselben wichtigeren Gegenstand; ebenso *ille* nicht auf den entfernteren, sondern auf den unbedeutenderen Gegenstand. *Senex* est eo me-

liore conditione, quam *adolescens*, quum id, quod *ille* (sc. adolescens) sperat, *hic* (sc. senex) jam consecutus est, C. Sen. 19, 68. Melior est certa pax, quam sperata victoria; *haec* (sc. pax, quam is, qui loquitur, suadet) in tua, *illa* (sc. victoria) in deorum manu est, L. 30, 30.

Anmerk. 4. Wenn einem Gegenstande zwei Bestimmungen beigelegt werden, von denen die erstere durch *quidem*, zwar, eingeräumt und bekräftigt wird, die letztere aber mit *sed*, *sed tamen*, *veruntamen* einen Gegensatz zu der ersteren ausdrückt und diese beschränkt: so wird in der guten Prosa gewöhnlich zu quidem ein Personalpronomen (von der I. u. II. Person) oder *ille*, seltener *is* (v. der III. Person) gesetzt und dadurch auf den genannten Gegenstand nochmals mit Nachdruck zurückgewiesen. Wir übersetzen alsdann *quidem* durch das nachdrücklichere allerdings und *ille* (*is*), wenn es zu dem Verbum finitum gehört, durch er, sie, es, wenn es aber zu einem Adjektive gehört, wird es in der Übersetzung weggelassen. Statt ego quidem wird gewöhnlich, namentlich bei Cicero, das Adverb *equidem* (§. 133, A. 4.) gebraucht. Reliqua non *equidem* contemno, *sed* plus habeat *tamen* spei, quam timoris, C. Q. Fr. 2. 16, 4. Quod me *hortaris* ad memoriam factorum meorum, facis amice *tu quidem* mihique gratissimum; *sed* mihi videris aliud tu honestum meque dignum in hac causa judicare, atque (als) ego existimem, C. Att. 8. 2, 2. Multi esse Latini libri dicuntur, scripti inconsiderate ab (Epicureis,) optimis *illis quidem* viris, *sed* non satis eruditis, C. Tusc. 1. 3, 6. Democrĭtum, magnum *quidem illum* virum, sed levibus et rotundis corpusculis efficientem animum concursu quodam fortuito, omittamus, ib. 11, 22. Ratio, quae simul et opinionem falsam tollit et aegritudinem detrahit, est *ea quidem* utilior, sed raro proficit, neque est ad vulgus adhibenda, ib. 4. 28, 60. Zuweilen ist der Gegensatz freier, und ein neues Subjekt tritt ein. Tristitia autem et in omni re severitas habet *illa quidem* gravitatem, *sed amicitia* remissior esse debet et clarior et dulcior, C. Am. 18, 66. Auch ohne einen Gegensatz kann auf diese Weise auf einen schon genannten Gegenstand mit Nachdruck zurückgewiesen werden, wenn das Ausgesagte beschränkt werden soll. *Ti. Gracchus* regnum occupare conatus est, vel regnavit *is quidem* paucos annos, C. Am. 12, 40. (oder vielmehr er war König, wenn auch nur wenige Jahre.)

Anmerk. 5. Zuweilen wird einem vorausgegangenen Substantive eine nähere Bestimmung desselben auf sehr nachdrückliche Weise durch *is* und einen Adjektivsatz hinzugefügt. Contemnamus etiam *Babylonios*, *eos*, *qui* numeris stellarum cursus et motus persequuntur, C. Div. 1. 19, 36. Nec audiendus Theophrasti auditor, *Strato*, *is*, *qui* physicus appellatur, C. N. D. 1. 13, 35. Quum floreret in Italia *Graecia* potentissimis et maximis urbibus, *ea*, *quae* magna dicta est, C. Tusc. 4. 1, 2. Zuweilen wird auch das Verb *dico* hinzugesetzt. Num quid igitur est causae, quin amicos nostros Stoicos dimittamus: *eos dico*, qui ajunt animos manere, ib. 1. 32, 78. Über id quod s. §. 145, 3.

Anmerk. 6. Die Demonstrative *hic*, *ille*, *hoc*, *id*, *illud*, wie auch *ita*, *sic*, werden oft so gebraucht, daß sie auf einen folgenden Begriff oder Gedanken vorbereiten und auf denselben die Aufmerksamkeit richten. *Illud* angit vel potius excruciat: *discessus* ab omnibus iis, quae sunt bona in vita, C. Tusc. 1. 34, 83. Besonders häufig stehen sie so vor dem Accusativus cum Infinitivo, oft auch vor Nebensätzen mit ut, quod, zuweilen auch vor einem Hauptsatze mit nam, enim. Themistocles *his* verbis epistolam misit, N. 2. 9, 1. (mit folgenden Worten.) Inter omnes *hoc* constat, virorum esse fortium toleranter dolorem pati, C. Tusc. 2. 18, 43. Tantum *illud* vereor, ne quosdam privata amicitia Jugurthae transversos agat, S. J. 14, 20. Et *illud* intelligo, Quirites, omnium ora in me conversa esse, ib. 85, 5. Atque etiam *illa* (i. e. ea, de qua jam locuturus sum) concitatio declarat vim in animis esse divinam. Negat *enim* sine furore Democrĭtus quenquam poëtam magnum esse posse, C. Div. 1. 37, 80. —

Auf ähnliche Weise wird auch das Pronomen *is* mit einem Adjektivsatze bisweilen einem Substantive vorangeschickt, um dasselbe nachdrücklich hervorzuheben: Qui nondum *ea*, quae multis post annis tractari coepissent, *physica* didicissent, C. Tusc. 1. 13, 29. (Viderunt) eas angustias, per quas penetravit *ea*, quae est nominata *Argo*, ib. 20, 45.

Anmerk. 7. Wenn ein schon genannter Gegenstand mit einer attributiven Bestimmung wiederholt wird, so setzen wir im Deutschen an der zweiten Stelle den bloßen Artikel ohne Substantiv; die Lateiner dagegen setzen bloß die attributive Bestimmung ohne ein Pronomen oder wiederholen auch das Substantiv. Necessitatis *inventa* antiquiora sunt, quam voluptatis, C. Or. 55, 185. (als die des Vergnügens.) Nulla est *celeritas*, quae possit cum animi *celeritate* contendere, C. Tusc. 1. 19, 43. Nur dann treten die Demonstrative hinzu, wenn eine wirkliche Hinweisung auf einen im Vorhergehenden schon besprochenen Gegenstand Statt findet, als: Nullam virtus aliam mercedem desiderat praeter *hanc* laudis et gloriae, C. Arch. 11, 28. (außer dem im Vorhergehenden erwähnten Lohne des Lobes und Ruhmes.) Delectatio (est) voluptas suavitate auditus animum deleniens, et qualis est *haec aurium*, tales sunt oculorum et tactionum et odorationum et saporum, C. Tusc. 4. 9, 20. Quum omnis arrogantia odiosa est, tum *illa ingenii* atque *eloquentiae* multo molestissima, C. Caecil. 11, 36.

3. Das Demonstrativ *idem*, ebenderselbe, der nämliche, der gleiche, wird oft gebraucht, wenn Einem und demselben Gegenstande, von dem schon eine Bestimmung ausgesagt ist, eine andere neue Bestimmung ertheilt wird. Diese neue Bestimmung verhält sich zu der schon erwähnten entweder als eine gleiche, ähnliche, oder als eine verschiedene, entgegengesetzte; in dem ersteren Falle können wir *idem* durch auch, zugleich, zugleich auch, ebenfalls, gleichfalls, in dem letzteren durch dennoch, dagegen übersetzen.

Quicquid honestum est, *idem* est utile, C. Off. 2. 3, 10. (gleichfalls.) Fuerunt quidam, qui *iidem* ornate ac graviter, *iidem* versute et subtiliter dicerent, C. Or. 7, 22. (zugleich geschmückt und zugleich verschlagen, nicht nur — sondern auch.) Nihil est liberale, quod non *idem* justum, C. Off. 1, 14, 43. Multi, qui propter victoriae cupiditatem vulnera exceperunt fortiter et tulerunt, *iidem* omissa contentione dolorem morbi ferre non possunt, C. Tusc. 2. 27, 65. (dennoch, dagegen.)

Anmerk. 8. Sowie *idem* mit dem Relative (*qui idem*, s. die angeführten Beispiele), so kann es auch mit *hic*, *iste* (aber nicht mit is) verbunden werden. Quae poena ab diis immortalibus perjuro, *haec eadem* mendaci constituta est, C. Q. Rosc. 16, 46.

Anmerk. 9. Wenn einem Substantive ein attributives Adjektiv mit Nachdruck beigelegt werden soll, wo wir und zwar, und noch dazu sagen; so fügen die Lateiner dasselbe durch *et is*, *isque*, *atque is*, *et hic*, oder auch durch *et is quidem*, *et hic quidem*, oder bei einer Verneinung durch *nec* (*neque*) *is* und nachdrücklicher durch *et is non*, oder bei einem Gegensatze durch *sed is* hinzu. Wenn sich die nähere Bestimmung auf das Prädikat des Satzes oder auf den ganzen Satz bezieht, so steht in diesem Falle *et id*, *idque*, *nec id*. Durch *idemque*, *et idem*, *atque idem* wird einem Gegenstande,

der schon eine attributive Bestimmung hat, eine andere neue beigelegt (im Deutschen: und zugleich, und gleichfalls, und ebenfalls). Multos habeo libros *eosque* bonos. Negotium magnum est navigare *atque id* mense Quintili, C. Att. 5. 12, 1. Erant in Torquato plurimae litterae, *nec eae* vulgares, C. Br. 76, 265. Quod adolescentes, *et ii quidem* indocti, contemnunt, id docti senes extimescent? C. Sen. 20, 75. Esse aliquam mentem *et eam quidem* acriorem et divinam existimare debemus, C. N. D. 2. 6, 18. Severitatem in senectute probo, *sed eam* modicam, C. Sen 18, 65. Doctum hominem (Crassum) cognovi et studiis optimis deditum, *idque* a puero, C. Fam. 13. 16, 4. Auch bei einem Gegensatze: Ingemiscere nonnunquam viro concessum est, *idque* raro, ejulatus ne mulieri quidem, C. Tusc. 2. 23, 55. Ut vir doctissimus fecit Plato *atque idem* gravissimus philosophorum omnium, C. Leg. 2. 6, 14. (Cono) se contulit ad Pharnabazum, satrăpen Ioniae et Lydiae *eundemque* generum regis, N. 9. 2, 1. (der zugleich Schwiegersohn des Königs war.)

4. An die Demonstrative schließt sich das Pronomen *ipse*, selbst, durch welches ein Gegenstand als von allen übrigen ausgeschlossen bezeichnet wird, als: *Ipse* rex exercitum duxit. Bei Substantiven steht *ipse* häufiger vor, als nach; bei Pronomen aber steht es nach, als: *Ego ipse* cum *eodem ipso* non invītus erraverim, C. Tusc. 1. 17, 40. Auch auf das in der Verbalform liegende Subjekt kann es bezogen werden, als: *Ipse scripsi*, ich selbst habe geschrieben, *ipse scripsisti*, *ipse venit*, *veni ipse*. Insofern durch *ipse* ein Gegenstand von allen übrigen ausgeschlossen wird, wird derselbe entweder an sich oder von allen übrigen getrennt betrachtet, oder vor allen übrigen hervorgehoben. Daher kann es oft durch: an sich, an und für sich, schon, allein, schon von selbst, sogar, und bei Orts-, Zeit- und Zahlangaben, sowie auch bei Pronomen durch gerade übersetzt werden, als: *is ipse*, *hic ipse*, *ille ipse*, *iste ipse* u. s. w.

Est aliud ars *ipsa*, aliud, quod propositum est arti, C. Fin. 5. 6, 16. (die Kunst an sich.) *Ipsa* spes inopiam sustentabat, Caes. C. 3, 49. (schon die Hoffnung.) Valvae se *ipsae* aperuerunt, C. Div. 1. 34, 74. (von selbst.) Ut rationem Plato nullam afferret, *ipsa* auctoritate me frangeret, C. Tusc. 1. 21, 49. (durch sein Ansehen allein.) A multis *ipsa* virtus contemnitur, C. Am. 23, 86. (sogar.) *Nunc ipsum* sine te esse non possum, C. Att. 12, 16. (gerade jetzt.) So: *tum ipsum*, gerade damals. Tulliŏla mea fuit praesto natali suo *ipso* die, C. Att. 4. 1, 4. (gerade an ihrem Geburtstage.) Cato mortuus est annis octoginta tribus *ipsis* ante Ciceronem consulem, C. Br. 15, 61. (gerade.) Hoc *ipsum* mihi placet (gerade dieß). Ea *ipsa* ars, gerade diese Kunst.

Anmerk. 10. Sowie *et idem* gebraucht wird, wenn Einem Gegenstande zwei Bestimmungen (Nr. 3.), so wird *et ipse* (gleichfalls, auch) gebraucht, wenn Eine Bestimmung zwei Gegenständen ertheilt wird, d. h. wenn von einem neuen Gegenstande dasselbe ausgesagt wird, was schon vorher von einem anderen ausgesagt ist. Locri urbs sub defectionem Italiae desciverat

et ipsa ad Poenos, L. 29, 6. (gleichfalls, wie die übrigen Städte.) Victor ex Volscis in Aequos transiit *et ipsos* bellum molientes, L. 6, 2. Crassus, ut intelligere posset Brutus, quem hominem lacessisset, tres *et ipse* excitavit recitatores, C. Cluent. 51, 141. (auch Crassus, sowie vorher sein Gegner.) (Vgl. C. Fam. 3. 9, 2. Att. 8. 7, 1. Caecin. 20, 58.; im Ganzen aber findet sich bei Cicero *et ipse* nicht sehr häufig, sehr häufig dagegen bei den Späteren.)

Anmerk. 11. Die Relativpronomen deuten auf einen genannten Gegenstand zurück, als: Hic est homo, *qui* nuper ex itinere rediit. Da dieselben nicht im einfachen Satze gebraucht werden, sondern Nebensätze einleiten; so werden wir dieselben in der Lehre des Adjektivsatzes betrachten.

Anmerk. 12. Über die Stellung der angeführten Pronomen ist, außer dem Nr. 4. Gesagten, zu bemerken, daß, wenn sie mit *omnes* verbunden werden, sie diesem vorangehen, als: *Haec omnia*, alles dieses, *illi omnes*, alle jene, *horum omnium* hominum, aller dieser Menschen. Ein Gleiches gilt von *ceteri*, *reliqui*, *alii*, als: *Ceteri omnes*, alle Übrigen, *reliqua omnia*, alles Übrige, *alia omnia*, alles Andere; nur selten geht omnes voran, und zwar nur, wenn der ganze Nachdruck darauf liegt, als: Quae tibi Epicuri videtur, eadem erit Hieronymi et Carneadis causa, et hercule *omnium reliquorum*, C. Tusc. 5. 31, 88. Hoc quum eos scire volui, quibus Sulla voluit injuriam facere, tum *omnes ceteros* novos veteresque cives, C. Caecin. 35, 101.

§. 124. III. Unbestimmte Pronomen (*Pronomina indefinita*).

Vorbemerk. Das Substantiv bezeichnet ein Einzelwesen (Individuum) zugleich mit seinen Merkmalen, die unbestimmten Pronomen aber bezeichnen nur ein Einzelwesen ohne seine Merkmale. Über die substantivischen und adjektivischen Formen dieser Pronomen s. §. 39.

1. *Quis* (*qui*), *qua* (*quae*), *quid* (*quod*), wer, was (irgend ein, eine, ein), bezeichnet unter allen unbestimmten Pronomen am Wenigsten scharf eine Person oder Sache als ein Einzelwesen aus einem Ganzen. Es nimmt, wie die Griechische Enklitika τὶς, nie die erste Stelle des Satzes ein, sondern schließt sich immer an ein anderes Wort an, in Nebensätzen gern an die dieselben einleitenden Konjunktionen oder Relative. Am Häufigsten steht es in Nebensätzen, besonders nach *si*, *nisi*, *quum*, *ne*, *num*, *qui*, *quae*, *quod*, *ubi*, *quo* (wohin), *unde*, *quando* (wann), *ut* (daß), *quo* und *quanto* (je beim Komparative); dasselbe gilt von den aus quis entstandenen Adverbien: *quando* (irgend wann), *qui* (irgend wie), *ubi* (st. cubi) und *unde* (st. cunde), irgend wo, irgend woher; die beiden letzteren nehmen in Verbindung mit den Konjunktionen *ne* (damit nicht, daß nicht) und *si* (wenn) ihre ursprüngliche Form: *cubi*, *cunde* wieder an, also: *necŭbi*, *necunde*, *sicŭbi*, *sicunde*.

2. *Alĭquis* (*alĭqui*), *alĭqua*, *alĭquid* (*alĭquod*), irgend wer, irgend was, irgend Jemand, irgend Etwas (irgend ein, eine, ein). Während quis das Einzelwesen nur ganz schwach und ohne alle Rücksicht, ob es bestehe oder nicht, andeutet; stellt *ali-*

quis das Einzelwesen als ein für sich bestehendes, als ein selbständiges dar. Oft wird es, besonders *aliquid*, mit einem gewissen Nachdrucke, als Prädikat wie das Deutsche etwas und das Griechische τὶ gebraucht; je nachdem es alsdann als Gegensatz entweder zu Nichts oder zu Alles, Viel gedacht wird, hat es den Sinn: bedeutend oder unbedeutend, wichtig oder gering. S. d. Beispiele. Im Gegensatze zu *ceteri* (*reliqui*), *plerique* u. dgl., *nullus*, *multus*, *magnus* u. s. w. nimmt es den Begriff der Quantität und Qualität an. S. d. Beispiele. Ein Gleiches gilt von den aus aliquis gebildeten Adverbien, als: *aliquando*, *alicŭbi*, *alĭquo*, *alicunde*.

Non igitur faciat, dixerit *quis*, quod utile sit? C. Off. 3. 19, 76. Non facile *quem* dixerim plus studii, quam illum adhibuisse, C. Br. 41, 151. Fieri potest, ut recte *quis* sentiat, C. Tusc. 1. 3, 6. Mulieres in India, quum est *cujus* earum vir mortuus, in certamen judiciumque veniunt, quam plurimum ille dilexerit, ib. 5. 27, 78. Fatentur alienum esse ab justitia detrahere *quid* de *aliquo*, quod sibi assumat, C. Fin. 3. 21, 71. Qui horum *quid* acerbissime fecerat, is et vir et civis optimus habebatur, Caes. C. 3, 32. Fac, ut me velis esse *aliquem*, quoniam, qui fuit et qui esse potui, jam esse non possum, C. Att. 3. 15, 8. *Aliquid* assequi, C. Tusc. 1. 20, 45. (etwas Großes.) An quicquam est stultius, quam, quos singulos sicut operarios barbarosque contemnas, eos *aliquid* putare esse universos, ib. 5. 36, 104. Oft: in *aliquo* numero esse, Etwas gelten. Est hoc *aliquid*, tametsi non est satis, C. Caecil. 15, 47. Est istuc quidem *aliquid*, sed nequaquam in isto *omnia*, C. Sen. 3, 8. Create consulem T. Otacilium, non dico, si *omnia* haec, sed si *aliquid* eorum reipublicae praestitit, L. 24, 8. Si pars *aliqua* circumventa ceciderit, at *reliquos* servari posse confidunt, Caes. 6, 40. Non est tua culpa, si te *aliqui* timuerunt; contraque summa laus, quod *plerique* minime timendum te fuisse censuerunt, C. Marcell. 6, 20. Si mihi esset obtemperatum, si non optimam, at *aliquam* rempublicam, quae nunc *nulla* est, haberemus, C. Off. 1. 11, 35. Beata vita, etiamsi ex *aliqua* parte claudat, tamen ex multo *majore* obtinet nomen suum, C. Tusc. 5. 8, 22. Über den Gebrauch von *aliquis* in negativen, hypothetischen und anderen Sätzen s. Anm. 5.

Anmerk. 1. Auch nach den unter Nr. 1. angeführten Wörtern: *si*, *nisi* u. s. w. kann *aliquis* (*aliqui*) stehen, wenn ein Einzelwesen schärfer bezeichnet werden soll. Die Annahme, daß *aliquis* aus alius quis entstanden sei, ist falsch und gründet sich auf mehrere Stellen, in welchen allerdings aliquis statt alius quis stehen könnte, aber keineswegs nothwendig stehen muß. Es wird nämlich hier an einzelne besondere Begriffe ein allgemeiner Begriff angereiht, so daß das Allgemeine nicht dem Besonderen entgegengestellt, sondern für sich betrachtet wird. Supplicia eorum, qui in furto aut in latrocinio aut *aliqua* noxa sunt comprehensi, Caes. 6, 16. (oder überhaupt in irgend einer Schuld.) Plura multi homines judicant odio aut amore aut cupiditate aut iracundia aut dolore aut laetitia aut spe aut timore aut

errore aut *aliqua* permotione mentis, C. de Or. 2. 42, 178. (oder überhaupt in irgend einer Leidenschaft.)

Anmerk. 2. Wenn die substantivischen Formen: *quis*, *qua* mit einem Substantive verbunden werden, so ist dieses gewissermaßen als eine Apposition anzusehen, als: si *quis rex* hoc fecisset, wenn Einer, nämlich ein König, dieß gethan hätte. Die substantivischen Formen: *si quis*, *si quis homo*, *si qua*, *si qua res*, *si quid*, *si qua officia* unterscheiden sich von den adjektivischen Formen: *si qui*, *si qui homo*, *si quae*, *si quae res*, *si quod*, *si quod officium*, *si quae officia* so, daß die ersteren gebraucht werden, wenn der Begriff eine Person oder Sache im Allgemeinen berücksichtigt und jede beliebige Person oder Sache verstanden wird, die letzteren dagegen, wenn die Beschaffenheit der Person oder Sache berücksichtigt, d. h. eine Person oder Sache bezeichnet wird, von welcher der Schriftsteller eine bestimmte Eigenschaft im Sinne hat. Si *qui rex* hoc fecisset, wenn ein König von irgend einer Beschaffenheit u. s. w. Man vgl. „si *qua argumenta* de animorum immortalitate habes, affer," d. h. wenn du Beweise von einer gewissen Beschaffenheit hast. — Dagegen wird auch das adjektivische *qui* als Substantiv gebraucht, wenn die Beschaffenheit der Person oder Sache vorzüglich berücksichtigt werden soll. Relinquitur, ut summum bonum sit vivere scientiam adhibentem earum rerum, quae natura eveniant, seligentem, quae secundum naturam, et, si *quae* contra naturam sint, rejicientem, C. Fin. 3. 9, 31. (wenn Etwas von der Beschaffenheit ist, daß es der Natur zuwider ist.) Der Unterschied zwischen si *quis* und si *qui*, sowie zwischen si *quis* rex, si *qua* civitas, si *qua* argumenta und si *qui* rex, si *quae* civitas, si *quae* argumenta ist allerdings so fein, daß man in vielen Fällen die eine, wie die andere Form anwenden kann. Übrigens kommen die Formen *qui* im Sing. und *qua* im Sing. und Plur. nur in Verbindung mit *si*, *nisi*, *ne*, *num* vor. *Aliquis* und *aliqui* unterscheiden sich ursprünglich gewiß ebenso, wie *quis* und *qui*, und Cicero hat diesen Unterschied an mehreren Stellen genau beobachtet, indem er *aliquis* als Substantiv, *aliqui* als Adjektiv (deus *aliqui*, terror *aliqui*, *aliqui* casus u. s. w.) gebraucht; jedoch hat der allgemeine Gebrauch die substantivische Form *aliquis* zugleich auch als Adjektiv angewendet. Über *quisquam* und *ullus*, sowie über *nemo* und *nullus* s. jedoch §. 39, A. 1.

3. *Quisquam* (*quaequam* §. 39, A. 1.), *quicquam* (*quodquam*, selten), irgend Jemand, irgend Etwas, wer oder was es auch sei. Es ist aus *quis* und *quam* zusammengesetzt; dieses *quam* dient dazu, den Begriff von quis zu verallgemeinern. *Quisquam* bezeichnet das Einzelwesen in der größten Allgemeinheit, ein Einzelwesen, welches jedes sein kann und durchaus nicht als ein bestimmtes gedacht wird. Dasselbe gilt von den Adverbien *unquam*, *usquam*.

Cuivis potest accidere, quod *cuiquam* potest, Sen. Tranq. 11. (Was sich irgend Jemandem, wer es auch sei, ereignen kann, das kann sich Jedem, welchen du willst, ereignen; *quisquam* hat einen größeren Umfang, als quivis.) Difficile est non aliquem, nefas *quemquam* praeterire, C. Red. 12, 30. (Der Sinn ist: Obgleich es ein Unrecht ist, irgend einen Wohlthäter, wer dieser auch sei, mit Stillschweigen zu übergehen; so ist es doch schwierig, daß mir dieses nicht mit irgend Jemandem [einem Einzelnen, Bestimmten] begegne.) Moriar, si praeter te *quenquam* reliquum habeo, in quo possim imaginem antiquae et vernaculae festivitatis agnoscere, C. Fam.

9. 15, 2. Erras, si aut me aut horum *quemquam* putas a te haec opera quotidiana exspectare, C. de Or. 3. 49, 188. Mehr Beispiele s. S. 275 u. 276.

Anmerk. 3. Das Indefinitum von Zweien ist *uter*, Einer von Zweien, gleichviel welcher: Jus atque vis; horum *utro* uti nolumus, altero est utendum, C. Sest. 42, 92. Weit häufiger wird dafür das bestimmte *alterŭter* gebraucht: Necesse est, *alterum utrum* (od. alterŭtrum §. 29, A. 3.) vincere, C. Fam. 6. 3, 2. (Einer von Beiden muß siegen.)

4. *Ullus, a, um* (Deminutiv von unus) stimmt in der Bedeutung mit *quisquam* überein, nur daß der Begriff der Quantität (Zahl) darin liegt. Obgleich die Bedeutung beider ursprünglich nicht ganz gleich ist, so werden sie doch als gleichbedeutend gebraucht und unterscheiden sich nur dadurch, daß *quisquam* meist als Substantiv, *ullus* meist als Adjektiv gebraucht wird. S. §. 39, Anm. 1. Dieses Pronomen wird auch bei der Präposition *sine* gebraucht, wo wir es durch alle übersetzen, als: *sine ulla* spe, ohne alle Hoffnung (eigentlich: ohne auch nur irgend eine Hoffnung). Ne illi quidem, qui maleficio et scelere pascuntur, possunt *sine ulla* particula justitiae vivere, C. Off. 2. §. 11. Aber *sine aliqua*, z. B. spe, mit vorhergehender Negation heißt: nicht ohne einige Hoffnung, als: Ad hanc rem *non sine aliqua spe* accessi (nicht ohne einige Hoffnung). *Nemo* vir magnus *sine aliquo* afflatu divino unquam fuit. (Verres) *nihil* unquam fecit *sine aliquo* quaestu, C. Verr. 5. 5, 11.

Anmerk. 4. In der vorklassischen Zeit sagte man auch *sine omni* st. sine ullo, als: *Sine omni* cura dormias, Plaut. Trin. 3. 1, 20. Bei C. de Or. 2. 1, 5. Nemo eloquentia non modo sine dicendi doctrina, sed ne *sine omni* quidem sapientia florere potest heißt es: ohne die ganze, gesammte Weisheit, u. Caes. C. 3, 73. Habendam fortunae gratiam, quod Italiam *sine aliquo* vulnere cepissent heißt *sine aliquo* ohne vorhergehende Negation: ohne einen bedeutenden Verlust.

Anmerk. 5. Quis wird ebenso in affirmativen, wie in negativen Sätzen gebraucht; *aliquis* gewöhnlich in affirmativen; *quisquam* und *ullus* dagegen nie in einfachen affirmativen Hauptsätzen, sondern nur bei einem Infinitive, der in einem Hauptsatze steht (s. Nr. 3.), und in affirmativen hypothetischen und komparativen Nebensätzen, sowie auch in solchen Nebensätzen, in welchen eine Bedingung versteckt liegt, oder überhaupt, in welchen ein Gedanke ganz allgemein ausgedrückt ist; außerdem aber in negativen Haupt- und Nebensätzen. Der Grund dieser Erscheinung liegt nicht in der Bedeutung dieser Wörter selbst, sondern ist folgender: In affirmativen Sätzen denkt man gemeiniglich einen bestimmten einzelnen Fall, also auch eine bestimmte Person oder Sache, daher *aliquis;* in negativen dagegen denkt man gemeiniglich keinen bestimmten einzelnen Fall, sondern faßt die Sache ganz allgemein von irgend einer Person oder Sache, wer sie auch sei, auf, daher *quisquam, ullus; non quisquam* = nemo, non *ulla* res = nulla res, non *aliquis*, nicht irgend wer (der Zahl nach, wie non unus, nicht Einer). Auf gleiche Weise werden *aliquis* und *quisquam* (*ullus*) auch in Fragsätzen gebraucht, gleichviel, ob in denselben ein affirmativer oder ein

negativer Sinn liege; es findet nur der Unterschied Statt, daß *quisquam* eine umfassendere Bedeutung hat, als *aliquis*. In Fragen, die man verneint wissen will, ist natürlich der Gebrauch von *quisquam* weit häufiger, weil man solche Fragen in der Überzeugung thut, daß der ausgesprochene Gedanke bei keinem Gegenstande Geltung habe. In Bedingungssätzen, mag denselben ein negativer oder ein affirmativer Sinn zu Grunde liegen, steht *quisquam*, wenn die Bedingung ganz allgemein aufgefaßt werden soll, besonders wenn der Vordersatz etwas Allgemeines, der Nachsatz dagegen etwas Besonderes, von jenem Umfaßtes enthält; *aliquis* dagegen, wenn die Bedingung mehr als ein besonderer Fall gedacht wird. In Vergleichungssätzen steht *aliquis*, wenn die Vergleichung mit einem Einzelnen; *quisquam*, wenn sie mit allen Übrigen angestellt wird.

a) *Aliquis*, *quisquam* und *ullus* in negativen Sätzen: Civis erat expulsus, et expulsus *non* alio *aliquo*, sed eo ipso crimine, C. Sest. 24, 53. De quibus quid ipse sentiam, exponam, si vacas animo *neque* habes *aliquid*, quod huic sermoni praevertendum putes, C. Div. 1. 6, 10. Si *negabimus* nos de adversariis aut de *aliqua* re dicturos et tamen occulte dicemus, Auct. ad Her. 1. 6, 9. (wenn wir sagen, daß wir über irgend eine [bestimmte] Sache nicht sprechen wollen.) (Saepe) is, qui nocere alteri cogitat, timet, *ne*, nisi id fecerit, ipse *aliquo* afficiatur incommodo, C. Off. 1. 7, 24. (durch irgend einen [bestimmten] Nachtheil.) Acutilius sibi *negat* a suo procuratore *quicquam* missum esse, C. Att. 1. 8, 1. (er behauptet, es sei ihm Nichts geschickt.) *Ne* praeterirem *aliquid*, C. Top. 26, 100. (um nicht irgend Etwas zu übergehen; *ne* praeterirem *quicquam*, um Nichts zu übergehen.) *Nec ulla* est disputatio, in quam *non aliquis* locus incurrat, ib. 21, 79. (und es gibt keine Untersuchung, in welche nicht irgend ein Gemeinplatz einträte.) Interdicit omnibus, *ne quemquam* interficiant, Caes. 7, 40. (er befiehlt, daß sie Niemanden tödten sollen.) Quae potest spes esse in ea republica, in qua *nec* leges *ullae* sunt *nec* judicia *nec* omnino simulacrum *aliquod* ac vestigium civitatis? C. Fam. 10. 1, 1. (keine Gesetze noch irgend eine Ähnlichkeit.)

b) In Fragsätzen: α) mit negativem Sinne: Ingenio *aliquid* assecutus es? C. Verr. 3. 7, 16. (= du hast nicht irgend Etwas [= Nichts] erreicht.) Est *aliquid*, quod perturbata mens melius possit facere, quam constans? an *quisquam* potest sine perturbatione mentis irasci? C. Tusc. 4. 24, 54. (= nicht gibt es irgend Etwas, was u. s. w.; Niemand kann ohne Leidenschaft zürnen.) β) mit affirmativem Sinne: In crucem tu agere ausus es *quemquam*, qui civem Romanum se esse diceret? C. Verr. 5. 63, 163. Hic mihi *quisquam* mansuetudinem nominat? S. C. 52, 11. (so zu interpungiren; die Frage enthält eine Verwunderung, die allgemein ausgesprochen wird.)

c) In Vergleichungssätzen: Ab Antonio *majus* periculum, *quam* ab *ullis* nationibus extimescendum est, C. Ph. 7. 1, 2. Videte, quanto *tetrior* hic (Verres) tyrannus Syracusanis fuerit, quam *quisquam* superiorum, C. Verr. 4. 55, 123. (als jemals ein Tyrann vor ihm gewesen ist; quam *aliquis*, als irgend Einer der früheren Tyrannen.) Me sustinebam, ne ad te *prius* ipse quid scriberem, *quam aliquid* accepissem, C. Fam. 9. 8, 1. So auch: Catilinae corpus patiens (erat) inediae, vigiliae, algōris *supra*,

quam cuiquam credibile est, S. C. 5, 3. Numa Pompilius Curibus Sabinis habitabat, consultissimus vir, *ut* in illa *quisquam* aetate esse poterat, L. 1, 18. (wie irgend Jemand, wer es auch sein mochte.)

d) In Bedingungs- und anderen Nebensätzen: Metellus mecum rediit in gratiam: quod certe, *si* est *aliqui* sensus morte praeclarorum virorum, omnibus Metellis gratissimum fecit, C. Sest. 62, 131. Faciam, *si quo* modo potero und, jedoch weit allgemeiner, *si ullo* modo potero. Ita me audiatis, ut, *si cuiquam* generi hominum, *si cuiquam* ordini, *si cuiquam* denique *ulla* in re *unquam* temperaverit, ut vos quoque ei temperetis, C. Verr. 2. 6, 17. (wenn er irgend Jemanden, wer es auch sei, in irgend einer Sache jemals geschont hat.) Partitione sic utendum est, nullam ut partem relinquas, ut, si partiri velis, inscienter facias, si *ullam* praetermittas, C. Top. 8, 33. Si *ulla* mea apud te commendatio valuit, haec ut valeat, rogo, C. Fam. 13, 40. *Si quisquam* est timidus in magnis periculosisque rebus, is *ego* sum, ib. 6. 14, 1. Erras, *si* aut me, aut horum *quemquam* putas a te haec opera quotidiana exspectare, C. de Or. 3. 49, 188. So auch: *Quoties* est *quisquam* in hoc scelere convictus, toties renovetur memoria per me inventae salutis, C. Sull. 30, 83. (wenn und so oft.) *Quamdiu quisquam* erit, qui te defendere audeat, vives, C. Cat. 1. 2, 6. (wenn und so lange.) Video, vos commoveri impudentia orationis, *quae* insimulare *quemquam* audeat, C. Agr. 3. 3, 10. (wenn sie wagen sollte.) Auch in wirklichen temporellen Nebensätzen, welche zwar keine Bedingung in sich schließen, aber eine ganz allgemeine Bestimmung enthalten: *Dum* praesidia *ulla* fuerunt, in Sullae praesidiis fuit, C. Rosc. Am. 43, 126. Ferner nach *miror*, *queror*, *reprehendo*, *accuso*, *me poenitet* u. dgl. kann *quisquam* folgen, wenn die Verwunderung u. s. w. allgemein ausgesprochen wird. Illos sapientissimos homines *miror*, quod *quemquam* clarum hominem impurissimi voce hominis violari facile patiuntur, C. Harusp. 22, 46. (Dagegen: Non *miror* te *aliquid* excogitasse, C. Verr. 3. 7, 17. *aliquid* als etwas Bestimmtes ausgesprochen.) In quo bis laberis: primum, quod tuas rationes communibus anteponis; deinde, quod *quicquam* stabile in regno putas, C. Ph. 8. 4, 12.

5. *Quispiam*, *quaepiam*, *quidpiam* (*quodpiam*) bedeutet irgend Jemand aus einer größeren Anzahl, gleichviel welcher.

6. *Quidam*, *quaedam*, *quiddam* (*quoddam*), ein gewisser, bezeichnet einen bestimmten Gegenstand, den jedoch der Redende nicht näher bezeichnen will oder kann. Zur Verstärkung sagt man *certus quidam*.

Anmerk. 6. Da *quidam* den Begriff von aliquis einschließt, so läßt ein Gedanke bisweilen das eine so gut wie das andere zu; ja sie können ohne wesentlichen Unterschied neben einander stehen: Eloquentiam, sive arte paritur *aliqua* sive exercitatione *quadam* sive natura, res una est omnium difficillima, C. Br. 7, 25. In Verbindung mit attributiven Adjektiven drückt *quidam* etwas Ausgezeichnetes, sowol in gutem als in bösem Sinne aus.

indem der Redende die Größe der Eigenschaft als eine nicht näher zu bezeichnende darstellt, als: *Incredibilis quaedam* ingenii magnitudo; *divina quaedam* memoria rerum, C. Ac. 2. 1, 2. (eigentlich: eine gewissermaßen, auf einer gewissen Stufe unglaubliche Größe.) Häufig dient *quidam*, besonders in Verbindung mit *quasi*, zur Milderung eines Ausdrucks (im Deutschen gewissermaßen), als: Eloquentia est bene constitutae civitatis *quasi alumna quaedam*, C. Br. 12, 45.

7. *Quisque*, *quaeque*, *quidque* (*quodque*), jeder, e, es, (individualisirend), zeigt an, daß jeder für sich, jeder einzeln genommen werden könne, während *omnes* eine Gesammtheit, und *omnis*, jeder (kollektiv), das dazu gehörige Substantiv als ein Ganzes und zugleich als ein solches, von welchem das ausgesprochene Prädikat in jedem Falle gilt, bezeichnet: *Omnes* homines mortales sunt. *Omnis* virtus laudanda est, jede Tugend, *omnis* Gallia, ganz Gallien. Non tu es, quam ista forma declarat, sed mens *cujusque*, is est *quisque*, C. Rp. 6, 24. Talis est *quaeque* respublica, qualis ejus aut natura aut voluntas, qui illam regit, ib. 1, 31. Es wird daher besonders in folgenden Fällen gebraucht:

a) Nach Relativen: qui, ubi, unde, quo, ut (wie), quantus u. s. w. In diesem Falle steht *quisque* regelmäßig im Nebensatze (wie ἕκαστος, τὶς) oder zuweilen auch in beiden Sätzen. Quam *quisque* norit artem, in hac se exerceat, C. Tusc. 1. 18, 41. (Dic,) unde *quidque* emeris, C. Verr. 4. 16, 35. Ut *quisque* me viderat, narrabat, ib. 1. 7, 19. Quanti *quisque* velit, tanti aestimet, ib. 3. 95, 221. Theatrum ut commune sit, recte tamen dici potest, *ejus* esse eum locum, quem *quisque* occupavit, C. Fin. 3. 20, 67. (Jedem gehöre der Platz, den er u. s. w.) Quod *cuique* obtigit, id *quisque* teneat, C. Off. 1. 7, 21. Id est *cujusque* proprium, quo *quisque* fruitur atque utitur, C. Fam. 7. 30, 2. Selten steht es im Hauptsatze, als: Nunc tantum *quisque* laudat, quantum se posse sperat imitari, C. Or. 7, 24.

b) nach den Reflexiv- und Fragpronomen *sui* und *suus*, denen es unmittelbar nachfolgt. *Suum cuique* tribuendum est. *Sua quemque* fraus et suus error vexat, C. Rosc. Am. 24, 67. Res familiaris *sua quemque* delectat, C. ad Quir. 1, 3. *Suum quisque* noscat ingenium, C. Off. 1. 31, 114. *Sui cuique* mores fingunt fortunam, N. 25. 11, 6.

Anmerk. 7. In zwei Fällen jedoch kann *quisque* auch vor dem Reflexive stehen: *a*) Wenn es in dem vorausgeschickten Nebensatze steht und dann im Hauptsatze als Subjekt zu denken ist, als: Quanti *quisque se* facit, tanti fit ab amicis, C. Am. 16, 56. *b*) Wenn das Reflexiv des Nachdrucks wegen die letzte Stelle des Satzes einnimmt, als: Id maxime quemque decet, quod est *cujusque* maxime *suum*, C. Off. 1. 31, 114.

c) nach Superlativen, in der klassischen Sprache gemeiniglich im Singulare, bei dem Neutrum aber auch im Plurale. *Sapientissimus quisque* virtutem maxime amat, immer oder gerade der Weiseste. *Maximae cuique* fortunae minime credendum est, L. 30, 30. *Optimum quidque* rarissimum est, C. Fin. 2. 25, 81. Summa severitas quum bonis omnibus,

tum *infimo cuique* gratissima, C. Fam. 9. 14, 7. Plural: In *optimis quibusque* honoris certamen et gloriae (est), C. Am. 10, 34. Ex variis ingeniis *excellentissima quaeque* libavimus, C. Inv. 2. 2, 4. Über ut *quisque* mit dem Superlative und quo *quisque* mit dem Komparative s. §. 157, 11, *b*). Zu bemerken ist, daß *quisque* nicht mit dem Positive der Adjektiven verbunden wird, wie quivis und omnis.

d) nach Ordinalzahlen, als: *Quinto quoque* anno Sicilia tota censetur, C. Verr. 2. 56, 139. (in jedem fünften Jahre, alle 5 J.) Olea non continuis annis, sed fere *altero quoque* fructum affert, Colum. 5, 8. (alle 2. J.) Metellus *tertio quoque* verbo orationis suae me appellabat, C. Fam. 5. 2, 8. (bei jedem dritten Worte, immer beim dr. W.) Primo *quoque* tempore, sobald als möglich. So auch: *quotusquisque*, der wievielste immer = quam pauci, Z. B. *Quotus* enim *quisque* philosophorum invenitur, qui sit ita moratus, ut ratio postulat? C. Tusc. 2. 4, 11.

Anmerk. 8. *Unusquisque*, *unaquaeque*, *unumquidque* (*unumquodque*) wird gebraucht, um den Begriff der Vereinzelung stärker hervorzuheben: jeder Einzelne. Ego de *unoquoque* dicam.

8. *Uterque*, *utrăque*, *utrumque*, bedeutet jeder (einzelne für sich) von Zweien, von Beiden, Beide. In Verbindung mit einem Substantive steht es als Adjektiv mit dem Substantive in gleichem *Genus*, *Casus* und *Numerus;* das Prädikat des Satzes steht im Singulare.

Uterque dux clarissimus fuit, beide Feldherren (d. h. jeder von zwei genannten Feldherren) waren sehr berühmt. — *Uterque exercitus* acerrime pugnavit, beide Heere haben gekämpft (d. h. jedes von zwei genannten Heeren). — *Uterque noster exercitus*, unsere beiden Heere.

Wenn aber *uterque* mit einem Pronomen verbunden wird, so steht dieses im Genitive, und das Prädikat steht gleichfalls im Singular.

Uterque vestrum mihi placet, ihr beiden gefallt mir (d. h. Jeder von euch Beiden). So: *Uterque illorum* mihi placet; *uterque horum* mihi placet, jene Beiden gefallen mir; diese Beiden gefallen mir; *quorum uterque* mihi placet, welche mir beide gefallen. Aber man sagt: *uterque alter*, die beiden Anderen.

Anmerk. 9. Der Plural von *uterque* wird gebraucht, wenn auf beiden oder auf einer von beiden Seiten Mehrere sind, und wenn es in Verbindung mit *Pluralibus tantum* steht; in beiden Fällen hat es nie den Genitiv bei sich, sondern kongruirt mit seinem Substantive; als: *Utrique duces* clari fuerunt (die Feldherren auf beiden Seiten). *Vos utrique* mihi placetis (ihr auf beiden Seiten). *Utrique* et Socratici et Platonici esse volumus, C. Off. 1. 1, 2. (von zwei Schulen.) *Utraque castra* bene munita sunt (beide Lager). An einzelnen Stellen findet sich jedoch auch der Plural von zwei einzelnen Gegenständen: Duae fuerunt Ariovisti uxores, *utraeque* in ea fuga perierunt, Caes. 1, 53.

9. *Quilĭbet*, *quaelĭbet*, *quidlĭbet* (*quodlĭbet*), jeder beliebige, und *quivīs*, *quaevīs*, *quidvīs* (*quodvīs*), jeder, den du willst. Bei *quilibet* wird die Wahl des bestimmten Einzelnen Jedem, der da Lust hat, bei *quivis* dem Angeredeten überlassen. Besteht das Ganze aus Zweien, so sagt man *uterlĭbet* und *utervīs*, jeder Beliebige von Zweien.

Quivis homo potest *quemvis* turpem de *quolibet* rumorem proferre, Auct. ad Her. 8, 12. (Zuweilen wird auch *vis* flektirt, als: Facile *cui velles* tuam causam probares, C. Verr. 4. 12, 28. st. cuivis.) *Utrumlibet* elige, alterum incredibile est, alterum nefarium, C. Quint. 26, 81. Mihi *utrumvis* satis est, C. Off. 3. 7, 33.

Anmerk. 10. Über *quisquis*, *quicunque* in der Bedeutung jeder s. die Lehre von dem Adjektivsatze §. 146, A. 1.

10. *Alius*, *a*, *ud*, ein Anderer, d. h. ein von den Erwähnten Unterschiedener; ist aber von Zweien die Rede, so sagt man *alter*, der Eine (nämlich von Zweien); *alter* wird auch da gebraucht, wo wir ein Anderer sagen, wenn nämlich ein Verhältniß zweier Gegenstände Statt findet, als: disputo cum *altero*. *Alii* — *alii*, Einige — Andere, wenn Mehrere von einer Anzahl einander entgegengestellt werden; dagegen: *alter* (oder auch *unus*) — *alter*, der Eine — der Andere, wenn nur von zwei bestimmten Gegenständen, und *alteri* — *alteri*, die Einen — die Anderen, wenn von zwei bestimmten Parteien die Rede ist.

Est proprium stultitiae *aliorum* vitia cernere, oblivisci suorum, C. Tusc. 3. 31, 73. *Altera* ex duabus legionibus sese recepit, Caes. C. 2, 20. (die Eine). Agesilāus fuit claudus *altero* pede, N. 17. 8, 1. (an dem Einen Fuße.) Nulla vitae pars, neque si tecum agas quid, neque si cum *altero* contrahas, vacare officio potest, C. Off. 1. 2, 4. (wenn du mit einem Anderen Etwas abschließest.) *Alter* Verres, ein zweiter Verres, *alter* ego, ein zweites Ich. Verus amicus est tanquam *alter* idem, C. Am. 21, 80. (gleichsam unser zweites Selbst.) Animantium *aliae* coriis tectae sunt, *aliae* villis vestitae, *aliae* spinis hirsutae, C. N. D. 2. 47, 121. Consulum *alter* exercitum perdidit, *alter* vendidit, C. Planc. 35, 86. Lucilius ea, quae scribebat, neque ab indoctissimis neque ab doctissimis legi volebat, quod *alteri* nihil intelligerent, *alteri* plus fortasse, quam ipse, C. de Or. 2. 6, 25. So auch: *alius alio* praestantior est, oder von Zweien: *alter altero* praestantior est, der Eine ist vorzüglicher, als der Andere.

Anmerk. 11. Solche allgemeine Eintheilungssätze, wie: der Eine thut dieses, der Andere jenes, drückt der Lateiner mit großer Kürze durch Wiederholung von *alius* in zwei verschiedenen Formen aus, als: *Alius aliud* tractat. — *Alii aliud* tractant. — *Alius aliud* amat. — *Aliud aliis* placet. — *Alii aliter* vivunt. — *Alii alio* fugiunt. — *Alii aliunde* veniunt.

11. ***Nemo, nullus,*** **kein, Niemand** (§. 39, Anm. 2.), ***nihil*** (als Subst.), **Nichts;** ***neuter*** (als Subst. und Adj.), **keiner von Zweien.**

Tres hodie epistolas accepi; *nulla* earum mihi grata fuit. Duas hodie accepi epistolas; *neutra* earum mihi grata fuit.

Anmerk. 12. Bei substantivirten Adjektiven wird im Nom. und Akk. immer *nemo*, *neminem*, *quisquam*, *quenquam* gesagt, als: (Cognovi) *eloquentem* adhuc *neminem*, C. de Or. 1. 21, 94. *Nemo* mediocriter quidem *doctus*, C. Tusc. 2. 3, 7. *Nemo alius*, C. Br. 88, 302. *Nemo Romanus*, L. 8, 30. So: *quisquam bonus*, u. s. w. Sowie Cicero sagt: nemo civis, so gebraucht er auch nemo, wenn das Adjektiv ein Attributiv eines Substantivs ist, als: *nemo* improbissimus civis, C. Fam. 5. 2, 7. *nemo* prudens homo, ib. 17, 3. *Nihil* wird nur als Nominativ und Akkusativ gebraucht, die übrigen Kasus werden durch nulla res ausgedrückt; nur bei Dichtern und in der späteren Prosa findet sich zuweilen auch *nullius* und *nullo* statt nullius rei, nulla re; *nihili* wird als Genitiv des Preises gebraucht [als: aliquid *nihili* facere, §. 111, 2. *f*)], so auch *nihilo* bei Komparativen [als: *nihilo* minus, §. 115, 5. *a*)] und in Verbindung mit den Präpositionen de, ex, pro, wenn es das abstrakte Nichts bedeutet, als: ex *nihilo* oriri, de *nihilo* fieri, aus dem Nichts entstehen, wie man auch sagt: ad *nihilum* recidere, in *nihilum* interire, in das Nichts zurücksinken, zu nichte werden.

Anmerk. 13. Das Deutsche unbestimmte Pronomen man (entstanden aus Mann) wird im Lateinischen auf folgende Weise ausgedrückt:

a) Durch die unbestimmten Pronomen *quis*, *quisquam* u. s. w., wenn man soviel ist, als Jemand, als: Facile *quis* credat, leicht könnte man (= Jemand) glauben. — Si *quis* dicat.

b) Durch die *III. Pers. Plur. Activi*, wenn in man der Sinn von: die Menschen, Leute liegt und die Rede von einer allgemeinen Sage, Meinung, Benennung ist, daher bei: *ajunt*, *dicunt*, *ferunt*, *narrant*, *tradunt*, *putant*, *credunt*, *vocant*, *appellant;* aber auch bei anderen Verben in Verbindung mit *vulgo*, als: Facilius est currentem, ut *ajunt*, incitare, quam commovere languentem. *Vulgo* ex oppidis publice gratulabantur (Pompejo), C. Tusc. 1. 35, 86. Statt inquiunt (sagt man) gebraucht man *inquit* (sc. adversarius oder aliquis) bei einem Entwurfe, den der Redende sich selbst macht. Quid est, quod te impediat solem in deorum natura ponere? Nunquam vidi, *inquit*, animam rationis participem in ulla alia, nisi in humana figura, C. N. D. 1. 31, 87.

c) Durch das unpersönliche *Passivum* statt des unpersönlichen Aktivs im Deutschen, als: Bene *vivitur*, man lebt gut; bene *vivatur*, man lebe gut. *Narratur*, man erzählt. Brevi tempore ad fanum ex urbe tota *concurritur*, C. Verr. 4. 43, 95.

d) Durch das persönliche *Passivum* statt des unpersönlichen Aktivs mit einem Objektsakkusative im Deutschen, als: *Amor*, *amaris* u. s. w.; man liebt mich, dich u. s. w., *amer*, *amere* u. s. w., man liebe mich, dich u. s. w. Sapientes beati *existimantur*, man hält die Weisen für glücklich.

Wenn in den beiden letzten unter *c*) und *d*) angegebenen Fällen ein Hülfsverb, als: *posse*, *debere*, *solere* hinzutritt; so wird das Hauptverb in den *Infinitivus Passivi* gesetzt, und das Hülfsverb steht in dem ersteren Falle unpersönlich in der *III. Pers. Sing. Act.* als: *potest*, *debet*, *solet vivi;* in dem letzteren Falle aber persönlich in der erforderlichen Person des Aktivs, als: *potestis*, *debetis*, *soletis laudari*, man kann, muß, pflegt euch zu loben. Über *coeptus* und *desitus sum* mit dem *Inf. Pass.* s. §. 127, A. 3.

e) Durch die *I. Pers. Plur.*, was jedoch nur dann geschehen kann, wenn der Redende sich in das Ausgesagte mit einschließt, als: Bono mentis fruendum est, si beati esse *volumus*, C. Tusc. 5. 23, 67. *Videamus. Eamus.* Beati *appellamur*.

f) Durch die *II. Pers. Sing. Conjunctivi Praesentis*, *Perfecti* oder *Imperfecti* [§. 108, 6, a) α)], wenn der Gedanke sich als eine Anrede an eine angenommene (nicht wirklich anwesende) Person auffassen läßt, also nur in allgemeinen Sätzen, mögen dieselben Haupt- oder Nebensätze sein. Deligere oportet, quem *velis* diligere, Auct. ad Her. 4, 29. Die *II. Pers. Conj.* kann man gemeiniglich durch man kann übersetzen, als: *credās*, man kann glauben.

g) Durch die *III. Pers. Sing. Act.* nach weggelassenem *quis* in Nebensätzen, welche zu einem Infinitive ohne Subjekt gehören: Neque mihi praestabilius quicquam videtur, quam posse dicendo hominum voluntates impellere, quo *velit*, unde autem *velit*, deducere, C. de Or. 1. 8, 30. Hängt aber der Infinitiv von einem Verbum sentiendi oder declarandi ab, so wird demselben *se*, als allgemeines Subjekt (= man) hinzugefügt, auf welches sich dann im Nebensatze die III. Pers. Sing. bezieht: Socrates ob eam rem se arbitrabatur ab Apolline omnium sapientissimum esse dictum, quod haec esset una omnis sapientia, non arbitrari *sese* scire, quod *nesciat*, C. Ac. 1. 4, 16. (man wisse, was man nicht weiß.)

§. 125. IV. Fragpronomen (*Pronomina interrogativa*).

1. *Quis?* (masc. und fem.), *quid?*, als Substantiv, wer?, was? *Qui*, *quae*, *quod*, als Adjektiv, welcher?, welche?, welches? (= wie beschaffen? *qualis?* aber nicht so bestimmt.) — *Quis*, *quid* fragt nach einem Gegenstande selbst, ohne Rücksicht auf seine Beschaffenheit; *qui*, *quae*, *quod* fragt nach der Beschaffenheit eines Gegenstandes. — Wird nach Einem von Zweien gefragt, so steht *uter? utra? utrum?* (Adj. und Subst.) Der Plural von *uter* wird gerade so, wie der Plural von uterque, gebraucht. S. §. 124, Anm. 9.

Quis Diōnem Syracusium doctrinis omnibus expolivit? Non Plato? C. de Or. 3. 34, 139. *Quis* doctior illis temporibus fuisse traditur, quam Pisistratus? ib. 137. *Quis* ea est? Plaut. Aul. 2. 1, 48. *Qui* hujus *dolor? qui* illius *maeror* erit? *quae* utriusque *lamentatio?* quanta autem perturbatio fortunae? C. Mur. 41, 89. Quaeritur ex duobus: *uter* dignior? ex pluribus: *quis* dignissimus? C. Quint. 7. 4, 21. Demosthenes et Cicero fuerunt excellentissimi oratores. *Utrum* eorum praefers? — Isocrates, Demosthenes, Aeschines fuerunt excellentissimi oratores. *Quem* praefers?

Anmerk. 1. Wenn *quis* mit einem Substantive verbunden wird, so ist dieses als Apposition aufzufassen (vgl. §. 124, Anm. 2.). Man fragt alsdann bloß nach dem Gegenstande selbst und die Beschaffenheit des Gegenstandes ist dem Redenden bekannt, als: *Quis philosophus* praeclaram illam sententiam pronuntiavit? Man will bloß den Namen des Philosophen wissen. Wenn man aber fragt: *qui philosophus* — pronuntiavit? so will man zugleich wissen, von welcher Beschaffenheit (was für ein Ph.) der Philosoph, der den herrlichen Gedanken ausgesprochen hat, ist, z. B. aus welcher Schule. *Quis rex* unquam fuit, *quis* populus, qui non uteretur praedictione divina,

C. Div. 1. 43, 95. Dagegen wird auch das adjektivische *qui* substantivisch gebraucht, wenn nach der Beschaffenheit des Gegenstandes gefragt wird, der Gegenstand aber selbst als schon bekannt vorausgesetzt wird, als: Themistocles domino navis, *qui* sit, aperit, N. 2. 8, 6. (wer er sei, d. h. was für Einer: Them. sagt ihm nicht bloß seinen Namen, sondern auch, was für ein großer Mann er sei.) *Qui* sis, non unde natus sis, reputa, L. 1, 41. Occiso Sext. Roscio, *qui* primus Ameriam nuntiat? C. Rosc. Am. 34, 96. (was für ein Mensch ist es, der die Nachricht nach A. bringt?) — Wenn man nach dem Begriffe eines Gegenstandes fragt und eine Definition des Gegenstandes verlangt; so wird *quid* gesetzt ohne Rücksicht auf das Genus und den Numerus des folgenden Substantivs, als: *Quid* est deus? — *Quid* est mulier? — *Quid* sunt divitiae? Vgl. §. 103, A. 1. u. 2.

Anmerk. 2. Mit *quisnam*, *quaenam*, *quidnam* (*quodnam*) fragt man dringender, als mit *quis*; es entspricht unserem: wer denn? *Ecquis*, *ecquid* (subst.) und *ecqui*, *ecquae* oder *ecqua*, *ecquod* (adjekt.), verstärkt *ecquisnam* gebraucht man in lebhaften, affektvollen Fragen, und *numquis* (*numqui*), *numqua* (*numquae*), *numquid* (*numquod*), verstärkt *numquisnam*, wenn man eine verneinende Antwort erwartet. *Quisnam* tibi hoc nuntiavit? — *Ecquis* me hodie vivit fortunatior? T. Eun. 5. 8, 1. *Ecqua* civitas est tam potens, rex denique *ecquis* est, qui senatorem populi R. tecto ac domo non invitet? C. Verr. 4. 11, 25. *Numquae* trepidatio? *numqui* tumultus? *numquid*, nisi moderate, nisi quiete? C. Dej. 7, 20.

2. Mit *qualis* fragt man nach der Beschaffenheit, mit *quantus* nach der Größe, mit *quotus* nach der Reihenfolge der zu bestimmenden Gegenstände.

§. 126. B. Von dem Zahlworte.

Das Subjekt, Prädikat, Attribut und Objekt können, sowie durch die Pronomen, so auch durch die Zahlwörter ausgedrückt werden. Die oben über das Substantiv und Adjektiv gegebenen Regeln beziehen sich auch auf die Zahlwörter. Zu den §§. 41—43. gemachten Bemerkungen ist hier nur noch Folgendes hinzuzufügen:

1. Der Plural von *unus*, *a*, *um* wird mit dem Plurale verbunden: *a*) in der Bedeutung einzig, allein, nur, ebendieselben; und in der Verbindung: *uni* —, alteri, die Einen —, die Anderen, *uni* —, alteri —, tertii; *b*) mit Substantiven, die nur im Plurale vorkommen (Pluralia tantum), als: *unae litterae*, Ein Brief, *unae nuptiae*, Eine Hochzeit, *una castra*, Ein Lager.

Animadvertit Caesar, *unos* ex omnibus Sequănos tristes capite demisso terram intueri, Caes. 1, 32. Lacedaemonii septingentos jam annos amplius *unis* moribus et nunquam mutatis legibus vivunt, C. Flacc. 26, 63. Tria Graecorum genera sunt, quorum *uni* sunt Athenienses, Aeŏles alteri, Dores tertii nominabantur, ib. 27, 64.

2. Wenn *unus* mit einem anderen Zahlworte verbunden ist, so steht das dazu gehörige Substantiv im Plurale, mag unus vor-

angehen oder ohne et nachfolgen, als: Homines unus et viginti, oder homines viginti unus, oder unus et viginti homines, oder viginti unus homines. Vgl.: Crassus *annos* natus *unum et viginti*, C. de Or. 3. 20, 74. Nimmt aber unus mit et die letzte Stelle ein, und folgt darauf das Substantiv, so kann dieses auch im Singulare stehen, als: viginti et *unus homo*. *Mille* (§. 41, Anm. 1.) ist ein indeklinables Adjektiv, als: dux cum *mille* militibus; der Plural *milia* (immer von mehreren Tausenden) ist aber ein Substantiv und nimmt daher ein damit verbundenes Substantiv im Genitive zu sich, als: Quindecim *milia Romanorum* caesa sunt, L. 22, 7. Cum tribus *milibus militum*. *Peditum Afrorum* undecim *milia* octingenti quinquaginta, L. 21, 22. Wenn dem Plurale *milia* eine kleinere Zahl nachfolgt, und das dazu gehörige Substantiv nicht hinter milia, sondern hinter der kleineren Zahl steht; so hängt dasselbe nicht von milia ab, sondern steht in dem Kasus, den die Konstruktion des Satzes verlangt, als: Tria *milia* hominum et quingenti oder tria *milia* et *quingenti homines;* duo milia quadringenti octoginta unus *homines*. (Die Dichter und die späteren Prosaiker verbinden auch den Singular *mille* mit den Adverbiis numeralibus zur Bezeichnung mehrerer Tausende, als: *bis*, *ter*, *quater mille* homines, 2000, 3000, 4000.)

Anmerk. 1. Auch wird der Singular *mille* zuweilen im Nom. und Akk. (selten in den übrigen Kasus, und alsdann nur in Verbindung mit milia) als Substantiv mit dem partitiven Genitive verbunden, (vgl. „tausend Menschen", mille homines, mit „Ein Tausend M.", mille hominum;) zu dem Nominative mille mit dem partitiven Genitive tritt das Prädikat entweder im Singulare oder, und zwar öfter, im Plurale: Civitas Plataeensium *mille* misit *militum*, N. 1. 5, 1. (Mons) abest ab Utica paullo amplius *passuum mille*, Caes. C. 2, 24. In fundo Clodii facile *mille* hominum *versabatur*, C. Mil. 20, 53. In forum *mille* hominum *descendebant*, C. Rp. 6. 2, 8. Hasdrubal cum octo *milibus peditum*, *mille equitum* iter ad mare convertit, L. 21, 61. — Wenn *milia* mit einem Substantive in gleichem Kasus steht, so ist es als eine distributive Apposition (§. 109, 9.) anzusehen. *Romani* ceciderunt in Hernico agro quinque *milia* ac trecenti, L. 3, 5.

3. Über die *Ordinalia* mit *quisque* s. §. 124, 7, *d*).

Anmerk. 2. Bei Angabe der Jahreszahlen gebrauchen wir gewöhnlich die Cardinalia, als: im Jahre 1854; die Lateiner aber immer die Ordinalia, als: anno millesimo octingentesimo quinquagesimo quarto; bei der Zeitbestimmung auf die Fragen: wie lange? wie lange vorher oder nachher? kann der Lateiner die *Ordinalia* sowol als die *Cardinalia* gebrauchen. S. §§. 112, A. 8. u. 115, A. 27.

4. Die *Distributiva*, welche auf die Fragen: wie viel ein Jeder? oder wie viel jedes Mal (*quoteni?*) antworten, werden gebraucht, wenn angegeben werden soll, daß irgend eine Zahl unter mehrere Gegenstände oder Zeiten gleichmäßig vertheilt ist oder wird, sowie auch, wenn eine Zahl mit einer anderen

multiplizirt wird, als: ter *octoni* homines, dreimal 8, vicies *centena* milia.

Pater filiis *senos* libros dat heißt: der Vater gibt jedem seiner Söhne sechs Bücher; wenn wir nun drei Söhne annehmen, so vertheilt der Vater achtzehn Bücher in drei gleiche Theile. (Aber *sex* libros filiis dat, er gibt den Söhnen zusammen sechs.) Der Begriff jeder, der in allen Distributiven liegt, wird oft noch besonders neben dem Distributive durch *singuli* bezeichnet, als: Pater *singulis* filiis *senos* libros dat. Germani *singulis* uxoribus contenti sunt, Tac. G. 18. (mit Einer Frau, nämlich jeder Einzelne.) Militibus (oder *singulis* militibus) *quini viceni* denarii dati sunt (jedem einzelnen der Soldaten). *Singulis* militibus *singuli* denarii dati sunt (jedem ein Denar). Perpetuae fossae, *quinos* pedes altae, ducebantur, Caes. 7, 73. (jeder fünf Fuß tief.) Aristides arbitrio *quadringena* et *sexagena* talenta quotannis Delum sunt collata, N. 3. 3, 1. Quot sunt bis *bina?* zweimal zwei? vgl. C. N. D. 2. 18, 49. (Nicht nachzuahmen Stellen, wie: Lacedaemonii *duos* habent semper reges, N. 17. 1, 2.)

5. Außerdem werden die *Distributiva* statt der Cardinalia bei denjenigen *Pluralibus tantum* gebraucht, welche eine Einheit ausdrücken, als: *litterae*, ein (der) Brief, *senae litterae*, sechs Briefe. Dieß passt daher nicht auf solche Pluralia tantum, welche eine Verbindung von Personen bezeichnen, als: *liberi*, Kinder (in Beziehung zu den Altern), *majores*, die Vorfahren, *penates*, die Hausgötter, *primores* und *procĕres*, die Vornehmen, also: *sex liberi* (nicht seni). Für *singuli*, *ae*, *a* aber sagt man bei den *Pluralibus tantum uni*, *unae*, *una*, und statt terni, ae, a gebraucht man die Form *trini*, *ae*, *a*.

Milites nostri *una castra* habebant, hostes *bina*. — *Binas* a te accepi *litteras* Corcyra datas, C. Fam. 4. 14, 1. (zwei Briefe; aber duae litterae heißt zwei Buchstaben.) Hostes *trina* castra muniverunt (drei Lager; aber *terna* castra heißt je drei Lager, *ternae* litterae, je drei Briefe, als: *Litteras* vel *ternas* in hora [= singulis horis] do, je drei Briefe schreibe ich in einer Stunde.) — Octavius *quinis castris* oppidum circumdedit, Caes. C. 3, 9. *Bini codicilli*, *binae aedes*.

Anmerk. 3. Zuweilen werden die Distributive auch bei solchen Gegenständen gebraucht, welche in der genannten Zahl paarweise zusammengehören oder doch als zusammenhängend betrachtet werden. De omnibus rebus per *binos tabellarios* misi Romam litteras publice, C. Att. 6. 1, 9. Tusci in utrumque mare (Tyrrhenum et Hadriaticum) vergentes incoluere *urbibus duodenis* terras, L. 5, 33. (paarweise an jedem Meere in 6 Städten.) Aber: *Binos* scyphos habebam, C. Verr. 4. 14, 32. heißt zwei Paare; denn es folgt darauf jubeo promi *utrosque*. In der Dichtersprache werden zuweilen die Cardinalia statt der Distributiva und diese statt jener gebraucht. Wenn das distributive Verhältniß schon durch ein anderes Wort angedeutet ist, so wird zuweilen auch in Prosa *milia* st. singula milia gebraucht. *Milia* talentum *per duodecim annos* dabitis, L. 37, 45.

Fünftes Kapitel.

Von dem Infinitive, Gerundium, Gerundivum, Supinum und Partizipe, als Attribut und Objekt.

§. 127. A. Lehre von dem Infinitive.

1. Der Infinitiv bezeichnet den Begriff des Verbs als einen abstrakten Substantivbegriff, unterscheidet sich aber von dem Substantive dadurch, daß er:

1) nur als Nominativ (entweder als Subjekt §. 101, 3. u. 6. oder in Verbindung mit est als Prädikat) und als Objekt im Akkusative auftreten kann, als: Dulce et decorum est pro patria *mori*, H. C. 3. 2, 13. *Didicisse* fideliter artes emollit mores nec sinit esse feros, O. Pont. 2. 9, 48. (Subjekt.) Beate *vivere* (Subjekt) *est* honeste *vivere* (Prädikat). Quis *mori* pro patria miserum dicat? (Objekt im Akkus.);

2) noch insofern das Wesen des Verbs in sich trägt, als er:

a) die unterschiedene Beschaffenheit der Thätigkeit: Dauer, Vollendung und Bevorstehendes, durch unterschiedene Formen bezeichnet und aktive und passive Formen hat, als: *amare*, *amavisse*, *amaturum esse; amari*, *amatum esse*, *amatum iri;*

b) die Rektion seines Verbs beibehält, d. h. den Kasus des Verbs regirt, als: *meminisse amici*, sich des Freundes erinnern (das Andenken an den Freund), *parcere hosti*, den Feind schonen (die Schonung des Feindes), *defendere patriam*, das Vaterland vertheidigen (die Vertheidigung des Vaterlandes), *me defendere*, mich vertheidigen (meine Vertheidigung);

c) die attributive Bestimmung in der Form des Adverbs (nicht, wie ein wirkliches Substantiv, in der Form eines Adjektivs) zu sich nimmt, als: *beate vivere*, glücklich leben, ein glückliches Leben (nicht *beatum vivere*, wie man sagt *beata vita*); *acerrime dimicare*, sehr muthig kämpfen, ein sehr muthiger Kampf (nicht acerrimum dimicare, wie man sagt acerrima dimicatio).

Anmerk. 1. Neutrale Pronomen im Singulare aber werden als attributive Adjektive mit dem Infinitive verbunden, als: *Vivere ipsum* turpe est nobis, C. Att. 13. 28, 2., das Leben selbst. Me *hoc ipsum* nihil *agere* delectat, C. de Or. 2. 6, 24., gerade dieses Nichtsthun. Quibusdam *totum hoc* displicet *philosophari*, C. Fin. 1. 1, 1.

2. Der Infinitiv tritt als ergänzendes Objekt im Akkusative zu den Verben des Wollens und Nichtwollens, des Anfangens und Aufhörens, des Vermögens, Müssens,

Sollens und des Gegentheils davon: *volo*, *nolo*, *malo*, *cupio*, *concupisco*, *gestio* (*ardeo*, *aspernor* poet.), *audeo* (*sustĭneo* poet.), *studeo* (*quaero* poet.), *conor*, *tento*, *nitor*, *contendo*, *intendo*, *neglĭgo*, *curo* (bekümmere mich), *omitto*, *intermitto*, *supersĕdeo* (ich überhebe mich, unterlasse) (*parco* poet.), *taedet*, *piget*, *poenĭtet*; — *incĭpio*, *coepi*, *instituo*, *desĭno*, *desisto*, *matūro*, *festīno*, *propĕro*, *accelĕro*, *cunctor*, *non dubĭto* (trage kein Bedenken), *vereor*, *timeo* (*metuo* poet. u. spät prof.), scheue mich, *recūso* (*abnuo* poet.), *pergo*, *persevēro*; — *statuo*, *constituo*, *decerno*, *cogĭto* (gedenke), *agĭto* (mente), *aggrĕdior*, *ingrĕdior*, *exordior*, *adorior* (*ordior* poet.), *memĭni*, *recordor*, *obliviscor*, *paro*, *paratus sum*, (*in*) *animum indūco* (ich bringe übers Herz), *in animo est*, *in animo habeo*, *consilium est*, *consilium capio*, *medĭtor*, *molior*, *mihi est propositum*, *placet* (*contentus sum* poet.); — *soleo* (*amo* poet.), *consuesco*, *adsuesco*, *consuētus*, *assuētus sum*, *assuefăcio*, *prohĭbeo*; — *dŏceo*, *disco*; — *possum*, *queo*, *nequeo* (*valeo* poet.), *licet*, *libet*, *facile*, *difficile est*, *scio*, verstehe *nescio*, verstehe nicht; — *debeo*, *cogor*, *oportet*, *necesse est*, *opus est*, *decet*, *convĕnit*, *juvat* (*gaudeo*, *delector* poet.), und dgl.

Volo scribere. *Cupio proficisci*. *Aveo* fast nur mit Verben der Wahrnehmung, als: Quum sumus curis vacui, tum *avemus* aliquid *videre*, *audire*, *addiscere*, C. Off. 1. 4, 13. (*Aveo pugnare*, C. Att. 2. 18, 3.) *Studeo* de patria bene *mereri*. Hostes in terram nostram *irrumpere ausi sunt*. Si qui sunt, qui desertum illum Carneadem *curent defendere*, C. Tusc. 5. 31, 87. Neque sane *redire curarit*, C. Fam. 1. 9, 16. *Legere curarent*, C. Ac. 1. 2, 4. Nunquam *intermisi consulere* reipublicae (C. Div. 2. 1, 1.). *Incipit* res melius *ire*, quam putaram, C. Att. 14. 15, 3. Caesar *destitit* milites *hortari*. Caesar *maturat* ab urbe *proficisci*, Caes. 1, 7. Pelopidas non *dubitavit*, simulac conspexit hostem, *confligere*, N. 16. 5, 3. *Veretur* quicquam aut *facere* aut *loqui*, quod parum virile videatur, C. Fin. 2. 14, 47. Caesar *timebat* tantae magnitudinis flumini exercitum *objicere*, Caes. C. 1, 64. Boni cives pro patria *mori* non *recusant*. S. §. 143, A. 1. *Perge legere*. *Cogito proficisci*. Tu *animum* poteris *inducere* contra haec *dicere*? C. Div. 1. 13, 22. Nemo alteri *concedere in animum inducebat*, L. 1, 17. Luna plena aestus maximos in oceano *efficere consuevit*, Caes. 4, 29. *Ferre* laborem consuetudo *docet*, C. Tusc. 2. 16, 38. *Disco*, *doceor equitare*. Sapiens maximas calamitates patienter *ferre potest*. *Vincere scis*, Hannibal, victoriā *uti nescis*, L. 22, 51. Milites in itineribus multos labores *ferre coguntur*. Suos quisque *debet tueri*, C. Att. 16. 16c, 10.

Anmerk. 2. Die Verben: *opto*, *exopto*, *desidĕro*, *pĕto*, *expĕto* drücken zwar auch den Begriff des Wollens aus, verbinden sich aber regelmäßig

mit dem Akkusative eines Substantivs, als: Multi *exoptant divitias* (aber nicht: exoptant divites esse); nur sehr selten mit dem Infinitive, als: C. Fam. 4. 6, 3.: Te *exopto* quam primum videre. C. N. D. 1. 23, 65: haec *scire desidero*. C. Q. Fr. 1. 1. 1, 2: nostram gloriam tua virtute augeri *expeto*. Oft wird *opto* mit *ut* und dem Konjunktive verbunden, als: Multi *optant*, *ut* divites *fiant*. Auch *statuo*, *constituo*, *animum induco*, *consilium capio* findet man zuweilen mit *ut* verbunden.

Anmerk. 3. Wenn die Hülfsverben: *possum*, *soleo*, *debeo* u. a. mit dem Infinitive des Passivs verbunden werden, so bleiben sie, wie im Deutschen, im Aktive stehen, als: vir bonus *debet laudari*, muß gelobt werden, oder: man muß loben [§. 124, Anm. 13, *d*)]. Die beiden Verben aber: *coepi* und *desĭno* (im Perfekte und den davon abgeleiteten Zeitformen) werden gemeiniglich in der Verbindung mit einem passiven Infinitive gleichfalls in das Passiv (*coeptus*, *desĭtus sum*, *eram*) gesetzt. Athenis primum monumentis et litteris oratio *est coepta mandari*, C. Br. 7, 26. (ist die Rede angefangen worden aufgeschrieben zu werden, fing man an die Rede aufzuschreiben.) De republica *consuli coepti sumus*, C. Div. 2. 2, 27. (man fing an uns zu befragen.) Comitia *haberi coepta sunt* (man fing an zu halten.) Veteres orationes a plerisque *legi sunt desitae*, C. Br. 32, 123. (man hörte auf zu lesen.) Armis *disceptari coeptum est* de jure publico, C. Fam. 4. 4, 3. *Pugnari desitum est*. Der Infinitiv *fieri*, sowie auch der passiven Verben mit intransitiver Bedeutung (z. B. afflictari) wird mit der aktiven Form verbunden: Plura *fieri* judicia *coeperunt*, C. Br. 27, 106. Plebi injuriae a primoribus *fieri coeperunt*, L. 2, 21.

Anmerk. 4. Wenn die ebengenannten Verben mit dem Infinitive unpersönlicher Verben verbunden werden, so stehen sie gleichfalls unpersönlich, d. h. in der *III.* Person des Singulars. Pudet me tuae pigritiae; *pudere* me *debet* tuae pigritiae. — Invidetur mihi, man beneidet mich; *invideri* mihi *potest*, man kann mich beneiden.

Anmerk. 5. [6.] Einige Verben nehmen neben dem Infinitive auch einen Objektsakkusativ zu sich, nämlich: *Doceo te scribĕre*, pass. *doceor* a te *scribere*. *Cogo te fugĕre*, *cogor* te *fugere*. *Arguo* (*insimŭlo*) *te* urbem *prodidisse*. *Arguor* a te urbem *prodidisse*. *Insimulant Ulixem* tragoediae simulatione insaniae militiam subterfugere *voluisse*, C Off. 3. 26, 97. *Occidisse* patrem *Sex. Roscius arguitur*, C. Rosc. Am. 13, 37. *Sino* und *patior* (*sino*) te *abire*. *Prohibeo*, *impedio te scribere*, *prohibeor*, *impedior* a te *scribere* (§. 143, A. 1.). *Jubeo*, *veto te venire*, *jubeor*, *vetor venire* (§. 128, A. 2a.)

Anmerk. 6. Wenn der Infinitiv ein prädikatives Adjektiv oder Substantiv bei sich hat, so steht es:

a) im Nominative, wenn es auf das Subjekt des Satzes bezogen wird, als: *Omnes* cupiunt *beati esse*. Coepi tibi *molestus* esse, S. N. D. 9. 4, 4. *Dionysius* a Zenone *fortis* esse didicerat, C. Tusc. 2. 25, 60.

b) im Akkusative, wenn es auf das im Akkusative stehende Objekt des regirenden Verbs steht, als: Doceo *te fortem* esse. Pudet *me ignavum* esse.

c) im Dative, wenn es auf das im Dative stehende Objekt des Verbs *licet* steht, als: *Licet mihi* esse otioso. Selten findet sich diese Konstruktion auch bei andern Verben. S. §. 129, 12.

Anmerk. 7. Bei den Dichtern, selten den älteren, oft den Augusteischen, steht nach den Nr. 2. genannten Verben, besonders nach den Verben des Wollens und Könnens, der Infinitiv des Perfekts, wie der des Griechischen Aorists, statt des Infinitivs des Präsens. Immanis in antro Bacchatur vates, magnum si pectore *possit Excussisse deum*, V. A. 6, 78. Zuweilen aber

steht, jedoch nur scheinbar, auch in der guten Lateinischen Prosa der Infinitiv des Perfekts statt des Infinitivs des Präsens. Dieß ist der Fall nach den Ausdrücken: *satis est*, *satis habeo*, *operae pretium est*, *honestum est alicui*, *poenitebit*, *pigebit*, *juvabit*, *melius erit*, als: *Satis est* hanc rem verbo *tetigisse*, was wir zwar übersetzen können: Es ist genug diesen Gegenstand mit einem Worte zu berühren; aber eigentlich den Sinn hat: Wenn dieser G. m. e. W. berührt ist, so ist es hinreichend. Die alten Lateiner gebrauchen oft in Verboten nach *volo* den Infinitiv des Perfekts, um auf nachdrückliche Weise den verbotenen Gegenstand als etwas Abgeschlossenes zu bezeichnen, als: Ne quid (villicus) *emisse velit*, insciente domino, ne quid *celavisse velit*, Cat. R. R. 5. Von diesem Gebrauche finden sich auch bei den Schriftstellern der folgenden Zeiten mehrere Beispiele. Ne quis quid fugae causa *vendidisse* neve *emisse* vellet, L. 39, 17. (in einem Edikte der Konsuln.) Tum Gracchus: Priusquam omnes jure libertatis aequassem, inquit, neminem nota strenui aut ignavi militis *notasse* volui, L. 24, 16. (in einer Freiheitserklärung.)

Anmerk. 8. In der Dichtersprache und zum Theil in der späteren Prosa (von Livius an) hat der Infinitiv einen weit umfassenderen Gebrauch, als in der guten Prosa. Fast überall wurzelt derselbe in dem Griechischen Sprachgebrauche. In der Prosa des goldenen Zeitalters findet sich nur Vereinzeltes der Art. Wir können folgende Fälle unterscheiden:

a) Der Infinitiv steht nach den Verben der Bewegung und einigen anderen, um eine Absicht auszudrücken (wofür in der guten Prosa ut mit dem Konj., das Supin oder ad mit dem Gerund. steht.) *Ago* pecus *visere* montes, H. C. 1. 2, 7. *Descendo promere* vina, ib. 3. 21, 7. *Ibat* et hirsutas ille *ferire* feras, Prop. 1. 1, 12. Ferro Libycos *populare Penates Venimus*, V. A. 1, 527 sq. (So auch L. 42, 25: Alii super alios legati *venirent speculari* dicta factaque sua.) Graecia *conjurata rumpere* nuptias, H. C. 1. 15, 7. (So auch: S. C. 52, 24: *Conjuravere* nobilissimi cives patriam *incendere*.)

b) Nach den Verben des Machens, Bewirkens, Bittens, Forderns, Antreibens, Einnehmens, Rathens, Befehlens u. dgl. (wofür in der guten Prosa ut mit dem Konj. steht). Nati coram me *cernere* letum *Fecisti*, V. A. 2, 538 sq. Manusque collo Ambas injiciens *roget morari*, Catull. 35, 10. Insignem pietate virum tot *adire* labores *Impulerit*, V. A. 1, 10 sq. *Hortaturque sequi*, O. M. 8, 215. (Auch zuweilen in der guten Prosa: Reipublicae dignitas me ad sese rapit, haec minora *relinquere hortatur*, C. Sest. 3, 7. Vgl. S. C. 5, 9.; auch *dehortor*: Plura de Jugurtha *scribere dehortatur* me fortuna mea, S. J. 24, 4.) Vesper ubi e pastu tandem *decedere* campis *Admonuit*, V. G. 4, 186. Sibyllini *monuere dicere* carmen, H. C. Saec. 5 et 8. (Auch nicht selten in der guten Prosa: *Monet* ratio ipsa amicitias *comparare*, C. Fin. 1. 20, 66. Vgl. Inv. 2. 22, 66. S. C. 52, 3. S. J. 19, 2. Hic jam galbaneos *suadebo incendere* odores, V. G. 4, 264. *Censet* belli *praecidere* causam, H. ep. 1. 2, 9. *Mandat fieri* sibi talia Daphnis, V. Ecl. 5, 41.

c) Nach den Verben des Gebens, Nehmens, Überlassens u. ähnl. (wofür die gute Prosa das Gerundiv gebraucht). *Dederat* comam *diffundere* ventis, V. A. 1, 319. *Praebet* tibi *vellere* barbam, Pers. 2, 28. Tristitiam et metus *tradam* protervis in mare Creticum *portare* ventis, H. C. 1. 26, 2. Quem virum aut heroa lyra vel acri Tibia *sumis celebrare*, Clio? ib. 12. 2. (Aber gut prosaisch ist die Redensart: *do*, *ministro* alicui *bibere* ohne Akkusativ: Ganymedes Jovi *bibere ministrabat*, C. Tusc. 1. 26, 65.)

d) Ferner gebrauchen die Dichter und die spätere Prosa den Infinitiv nach sehr vielen eine Willensthätigkeit, ein Können, eine Nothwendigkeit oder Pflicht ausdrückenden Adjektiven, mit denen die gute Prosa entweder den Genitiv des Gerund. oder das Gerund. mit ad oder das Supin auf u

oder qui mit dem Konj., oder gar keine Verbalform verbindet. *Avidus committere* pugnam, O. M. 5, 75. *Cupidus attingere*, Prop. 1. 19, 9. Soli *cantare periti* Arcades, V. Ecl. 10, 32. *Peritus obsequi*, Tac. Agr. 8. *Assueti* longo muros *defendere* bello, V. A. 9, 511. Nec *videre* ipsi advenam in sua terra *assueti*, L. 27. 39. *Insueta* vera *audire*, L. 31, 18. (mit dem pass. Inf. öfter bei Livius: insuetus, assuetus vinci.) *Callidum*, quicquid placuit, jocoso *Condere* furto, H. 1. 10, 7 sq. Oft *bonus* = peritus, *doctus*. — *Blandus ducere* quercus, H. 1. 12, 11. *audax*, *fortis*, *celer*, *firmus* mit dem Inf. u. v. a. st. ad mit dem Gerund. — Et *facilis spargi* munda sine arte rosa, Prop. 4. 8, 40. (st. fac. sparsu.) — Fons etiam rivo *dare* nomen *idoneus*, H. ep. 1. 16, 12. (st. qui det.) Et puer ipse fuit *cantari dignus*, V. Ecl. 5, 54. Uterque princeps optimus erat, *dignusque* alter *eligi*, alter *eligere*, Pl. Pan. 7.

e) Endlich gebrauchen die Dichter oft nach einem Substantive den Infinitiv statt des Genitivs des Gerund. Sed si *tantus amor* casus *cognoscere* nostros, V. A. 2, 10. Si *tanta cupido* est bis Stygios *innare* lacus, bis nigra *videre* Tartara, V. G. 3, 60. Beispiele dieser Art lassen sich fast alle aus §. 131, Anm. 12. erklären.

§. 128. *Accusativus cum Infinitivo.*

1. Wenn ein Subjekt mit seinem Prädikate, als: *rosa floret*, zum Objekte unseres Denkens oder Wollens gemacht wird, so wird im Lateinischen das Subjekt (*rosa*) in den Akkusativ (*rosam*) und das *Verbum finitum* (*floret*) in den Infinitiv (*florere*) gesetzt, als: Video *rosam florere*, ich sehe, daß die Rose blüht. Ist das Prädikat durch ein Adjektiv, Partizip oder Substantiv mit *esse*, *fieri* u. s. w. (§. 102, 2.) ausgedrückt, als: *aqua est frigida;* so werden auch diese Wörter in den Akkusativ gesetzt, als: Sentio *aquam frigidam esse*, ich fühle, daß das Wasser kalt ist. Audimus *Cyrum regem* Persarum *fuisse*, wir hören, daß Cyrus König der Perser gewesen ist. — Man nennt diese Konstruktion *Accusativus cum Infinitivo.*

Anmerk. 1. In der Konstruktion des Acc. c. Inf. bildet das substantivische und das durch den Infinitiv ausgedrückte Objekt die Einheit Eines Objektes zu dem regirenden Verb, als: Video rosam florere = ich sehe das „Roseblühen". Sentio aquam frigidam esse = ich fühle das „Wasserkaltsein". Sino, patior, jubeo, veto urbem aedificari = ich lasse zu, heiße, verbiete das „Stadtgebautwerden". Auch die Deutsche Sprache hat diese Konstruktion im Gothischen und Althochdeutschen sehr häufig gebraucht, als: sageta iz sô *wesen gescriben* (d. h. er sagte es so gewesen geschrieben = daß es so geschrieben sei). Die jetzige Sprache drückt den Accusativus cum Infinitivo durch einen Nebensatz mit daß aus, indem wir den Akkusativ zum Subjekte des Nebensatzes machen und statt des Infinitivs das Verbum finitum setzen, als: Audio *patrem tuum redisse*, ich höre, daß dein Vater zurückgekehrt ist. Auch lassen wir gern daß weg, setzen aber alsdann gewöhnlich den Konjunktiv, als: ich höre, dein Vater sei zurückgekehrt. Oft auch gebrauchen wir, wenn das Subjekt des regirenden Verbs zugleich auch als Subjekt beim Infinitive zu denken ist, nach den Verben: glauben, hoffen und ähnlichen den bloßen Infinitiv mit zu, als: ich glaube die Sache zu verstehen (statt: daß ich verstehe). Diese Konstruktion muß man aber im Lateinischen immer durch den Accusativus cum Infinitivo ausdrücken, als: Puto *me* rem intelligere. Da die Deutsche Sprache keinen *Infinitivus Fu-*

turi hat, so gebraucht sie in diesem Falle an der Stelle desselben den *Infinit. Praesentis*. Die Lateinische Sprache dagegen, welche einen *Infinit. Futuri* hat, wendet ihn überall an, wo das Objekt des regirenden Verbs in der Zukunft liegt, also nach den Verben des Hoffens, Versprechens u. ähnl., als: Spero *me* tibi *persuasurum esse*, ich hoffe dich zu überreden (= daß ich dich überreden werde). Wo dagegen das Objekt des regirenden Verbs in die Gegenwart oder in die Vergangenheit fällt, steht der Infinitiv des Präsens oder des Perfekts, als: Equidem *spero* te *recordari*, C. Lig. 12, 35. *Speravit* libertatem se civium suorum *emisse*, L. 4, 15. (von Sp. Maelius; denn seiner Hoffnung nach hatte er sie schon erkauft.) Folgt *posse* auf solche Verben, so steht in der Regel der Infinitiv des Präsens, und nur selten sind Beispiele, wie: quum viderem . . . *fore*, ut ejus socios persequi non *possem*, C. Cat. 2. 2, 4.; vgl. C. Att. 8, 11. D. §. 1.

2. Der *Accusativus cum Infinitivo* steht nach folgenden Klassen von Verben und Ausdrücken:

a) Nach den Verbis *sentiendi*, d. h. nach den Verben und Ausdrücken des Erkennens, Wahrnehmens, Empfindens, Denkens, Urtheilens, Wissens, Meinens, Glaubens, als: *cognosco*, *intellĭgo*, *sentio*, *vĭdeo*, *audio*, *cogĭto*, *judĭco*, *pŭto*, *crēdo*, *censeo*, *spēro*, *despēro*, *scio*, *nescio*, *facio* (nehme an), *fac* (nimm an, gesetzt) u. s. w.; *opinio*, *spēs est* u. s. w.;

b) nach den Verbis *declarandi*, d. h. nach den Verben und Ausdrücken des Sagens, Behauptens, Berichtens, Anzeigens, Beweisens, Leugnens, als: *dīco*, *nĕgo*, *narro*, *nuntio*, *concēdo*, gestehe zu, *promitto*, *polliceor*, *indĭco*, *dŏceo* (lehre = zeige), *certiorem facio* (benachrichtige), *persuādeo* (überzeuge), *demonstro*, *probo*, *effĭcio* (beweise), *simŭlo*, *dissimŭlo* u. s. w.; *appāret*, *constat*, *elūcet*, *convĕnit*, (man kommt überein); *verum*, *verisimĭle*, *certum est*, *sequĭtur* (es folgt daraus) u. s. w.;

c) nach den Verbis *voluntatis*, d. h. nach den Verben und Ausdrücken des Wollens und Nichtwollens: *volo*, *nolo*, *malo*, *cupio*, (*opto* selten,) *studeo*; *placet* u. a.; — des Lassens und Geschehenlassens: *sino* und *patior*; — des Heißens und Verbietens: *jubeo* und *veto* (die vier letzten mit passivischem Infinitive, s. Anm. 2ª u. §. 129, 11.);

d) nach den unpersönlichen Verben und Ausdrücken des Sollens, Müssens, Dürfens, als: *oportet*, *opus est*, *necesse est*, *licet*, *convĕnit* (es schickt sich); *pār*, *rectum*, *justum*, *aequum est*, *expĕdit*; *utile*, *pulchrum est* u. s. w.; auch nach Substantiven mit est, als: *fās*, *nefās*, *laus*, *scelus*, *facinus*, *mōs*, *tempus est* u. s. w.;

e) nach den Verbis *affectuum*, d. h. nach den Verben und

Ausdrücken einer Gemüthsstimmung, als: *gaudeo, laetor, jŭvat me, doleo, angor, sollicĭtor, indignor, aegre, moleste, indigne fero, quĕror, mīror, admīror, glorior.* (Wie nach diesen Verben auch *quod*, daß, mit dem Verbum finitum gebraucht werde, und welcher Unterschied zwischen beiden Konstruktionen Statt finde, werden wir §. 144, c) sehen.)

Sentimus calere ignem, nivem esse albam, dulce mel, C. Fin. 1. 9, 30. Quis *hippocentaurum fuisse* aut *chimaeram putat?* C. N. D. 2. 2, 5. *Spero me* mox in patriam *rediturum esse* (ich hoffe bald zurückzukehren). Democritus *dicit innummerabiles esse mundos,* C. Ac. 2. 17, 55. *Orpheum poëtam docet* Aristoteles nunquam *fuisse,* C. N. D. 1. 38, 107. *Magnum esse solem* philosophus *probabit;* quantus sit, mathematicus, S. Ep. 88. *Fateor insitam esse* nobis corporis nostri *caritatem,* ib. 14. *Fac,* quaeso, qui ego sum, *esse te,* C. Fam. 7. 23, 1. *Verum est amicitiam,* nisi inter bonos, esse non *posse,* C. Am. 18, 65. *Constat* ad salutem civium *inventas esse leges,* C. Leg. 2. 5, 11. Illi, qui Graeciae formam rerum publicarum dederunt, *corpora* juvenum *firmari* labore *voluerunt,* C. Tusc. 2. 15, 36. Ego *opto redargui me,* C. N. D. 3. 40, 95. Saguntini *parentes suos* liberos *emori,* quam servos *vivere maluerunt,* C. Par. 3. 2, 24. Tibi favemus, *te* tua *frui* virtute *cupimus,* C. Br. 97, 331. Pompejus *rem* ad arma *deduci studebat,* Caes. C. 1, 4. Senatui *placet Crassum* provinciam Syriam *obtinere,* C. Ph. 11. 12, 30. (daß C. behaupten soll; so zuweilen auch *censeo: delubra esse* in urbibus censeo, C. Legg. 2. 10, 26.) *Oportet nos* virtuti *studere. Necesse est* semper *beatum esse sapientem.* Omnibus bonis *expedit salvam esse rempublicam,* C. Ph. 13. 8, 16. *Utile est* reipublicae *nobiles homines esse dignos* majoribus suis, C. Sest. 9, 21. *Inusitatum est regem reum* capitis *esse,* C. Dej. 1, 1. *Maximum est* in amicitia *superiorm parem esse* inferiori, C. Am. 19, 69. *Contentum* suis rebus *esse maximae sunt certissimaeque divitiae,* C. Par. 6. 3, 51. *Mos erat captivos necari. Gaudeo, te valere.* Minime *miramur te* tuis praeclaris operibus *laetari,* C. Fam. 1. 7, 7. *Te* hilari animo *esse* et prompto ad jocandum valde *me juvat,* C. Q. Fr. 2. 13, 1.

Anmerk. 2a. Bei den Verben *sino, patior, jubeo* und *veto* sind zwei Konstruktionen zu unterscheiden:

a) Wenn sie einen Infinitivus Activi bei sich haben, so ist der Akkusativ Objektsakkusativ, wie z. B. bei prohĭbeo te fugere, ich hindere dich zu fliehen (§. 127, A. 5.). Nos *Transalpīnas gentes* oleam et vitem *serere* non *sinimus,* C. Rp. 3, 9. (Passiv selten: *Hic accusare* eum moderate, a quo ipse nefarie accusatur, per senatus auctoritatem non *est situs,* C. Sest. 44, 95.) Alcibiades *Athenas victas* Lacedaemoniis *servire* non poterat *pati,* N. 7. 9, 4. *Jubet nos* Pythius Apollo *noscere* nosmet ipsos, C. Fin. 5. 16, 44. (Passiv: *Consules jubentur scribere* exercitum, L. 3, 30.) Caesar *legatos discedere vetuerat,* Caes. 2, 20. (Passiv: *Nolani* muros portasque adire *vetiti sunt,* L. 23, 16.)

b) Wenn sie aber einen Infinitivus Passivi bei sich haben, so findet der Acc. c. Inf. Statt (s. Anm. 1. zu Anfang). Germani *vinum* ad se omnino

importari non *sinunt*, Caes. 4, 2. *Hoc scelus* facile *patior sileri* C. Cat. 1. 6, 14. Caesar *pontum jubet rescindi*, Caes. 1. 7, 19 Dux *castra muniri vetuit*, Caes. C. 1, 41. — Dasselbe ist der Fall bei *impero* regelmäßig, oft auch bei *postulo* (st. ut c. conj.) und *prohĭbeo* (st. quominus od. ne c. conj.). Non *hunc* in vincula *duci imperabit?* C. Cat. 1. 11, 27. *Postulabimus* nobis *illud concēdi*, C Inv. 1. 32, 53. *Ignes fieri* in castris *prohĭbet*, Caes. 6, 29. *Delectum haberi prohibeto*, L. 4, 2.

Anmerk. 2b. Sowie nach Substantiven, als: opinio, sententia u. s. w. so kann auch nach Pronomen der Acc. c. Inf. stehen: Posidonius graviter et copiose de *hoc ipso* (= de hac ipsa sententia), *nihil esse bonum* nisi quod honestum esset, cubans disputavit, C. Tusc. 2. 25, 61.

Anmerk. 3. Nach *exspecto* folgt nicht der Acc. c. Inf., sondern entweder *dum* mit dem Konj., insofern in diesem Verb der Begriff der Zeit liegt oder *ut* mit dem Konj., insofern in demselben der Begriff des Wünschens liegt *Exspectas* fortasse, *dum dicat*, C. Tusc. 2. 7, 17. *Exspecta*, amabo te *dum* Atticum *conveniam*, C. Att. 7. 1, 4. De Aufidio et de Palicano non puto te *exspectare*, *dum scribam*, ib. 1, 1. In reliquas provincias praetores mittuntur neque *exspectant*, quod superioribus annis acciderat, *ut* de eorum imperio ad populum *feratur*, Caes. C. 1, 6.

Anmerk. 4. Die Pronomen *me*, *te*, *se*, *nos*, *vos*, seltener *eum*, *eos*, werden, wenn auf denselben kein Nachdruck liegt, und sie leicht aus dem Zusammenhange ergänzt werden können, zuweilen in der Konstruktion des Acc. c. Inf. weggelassen. Am Häufigsten geschieht es, wenn das Subjekt des regirenden Verbs und das des Acc. c. Inf. dasselbe ist. Bei Cicero findet sich diese Weglassung der Pronomen sehr selten und fast nur nach den Verbis *dicendi*, *fatendi*, *putandi*, *negandi* u. ähnl., dann nach den Verbis *sperandi*, *desperandi*, *confitendi*, *diffitendi* u. ähnl. Jovem Olympium implorabit, ferre non *posse* (sc. se) *clamabit*, C. Tusc. 2. 17, 40. Ei respondere *posse* (sc. me) *diffiderem*, C. Ac. 2. 20, 64. Wenig auffallen kann die Wegglassung des Pronomens, wenn dasselbe kurz vorher steht, wie: Nec *me* pudet *fateri nescire*, quod nesciam, C. Tusc. 1. 25, 60. Ziemlich oft wird das Pronomen bei dem Partizip des aktiven Futurs weggelassen, wo alsdann gewöhnlich auch esse weggelassen wird: Captivi juraverant *redituros*, L. 24, 28. Nach den Verben des Hoffens und Versprechens folgt bisweilen der bloße Infinitiv des Präsens: Qui *polliceantur* obsides *dare*, Caes. 4, 21. (st. se daturos esse.) Bibulus dominos navium interfecit, magnitudine poenae reliquos *deterrere sperans*, id. C. 3, 8.

Anmerk. 5. In der Dichtersprache wird nach Griechischem Sprachgebrauche zuweilen nicht allein der Akkusativ des Pronomens weggelassen, sondern auch vermittelst einer Attraktion die Prädikatsbestimmung in den Nominativ gesetzt. Sensit medios *delapsus* in hostes, V. A. 2, 377. (st. se delapsum esse.) Der guten Prosa ist dieser Gebrauch ganz fremd, nicht aber der späteren Prosa: Ipse a majoribus suis *hostis* populi R. quam *socius* jactabat, Tac. H. 4, 55.

§. 129. **Bemerkungen zu der Konstruktion des Accusativi cum Infinitivo.**

1. Nach dem Verb: *memini*, erinnere mich (eigentlich: habe ins Gedächtniß aufgenommen), folgt in der Regel, seltener nach *accepi*, habe vernommen, *audivi*, *memoriā teneo*, *recordor* der *Infinitivus Praesentis*, wenn Etwas erwähnt wird, was man selbst erlebte und somit zu der Zeit, als es ins Gedächtniß aufgenommen wurde, noch fortbestand. Wenn aber Etwas erwähnt wird, was zu der Zeit, als es ins Gedächtniß aufgenommen wurde, bereits vollendet war, oder was man nicht selbst erlebte;

so muß der *Inf. Perfecti* stehen. Aber auch dann wird bisweilen das Perfekt gebraucht, wenn die Gleichzeitigkeit des sich Erinnerns und des erwähnten Ereignisses nicht weiter berücksichtigt, sondern das Ereigniß als ein in der Gegenwart vollendetes bezeichnet werden soll.

Memini, me admodum adolescentulo, quum pater in Macedonia consul esset, *perturbari* exercitum nostrum, C. Rp. 1. 15, 23. A primo tempore aetatis juri te *studere memini*, C. Leg. 1. 4, 13. Philippus rex iratus erat Aetōlis, quod solos *obtrectasse* gloriae suae, quum liberaret Graeciam, *meminerat*, L. 36, 34. *Meministis* me ita initio *distribuisse* causam, C. Rosc. Am. 42, 122. (Die Eintheilung wird hier bloß als eine zu Anfang der Rede gemachte bezeichnet.) Der Infinitiv des Präsens nach memini u. s. w. läßt sich deutlich erklären durch die Verbindung von *memini*, *audivi* mit *quum* und dem Imperfekte, als: *Memini*, *quum* ita *diceret*, d. i. memini temporis, quum.

2. Die Verben: *videre, audire* und einige andere werden, wenn sie von einer unmittelbaren Wahrnehmung gebraucht werden, statt des Acc. c. Inf. mit dem Akkusative und einem attributiven *Participium Praesentis Activi* verbunden, um den Zustand auszudrücken, in dem ein Gegenstand wahrgenommen wird, als: *Video puerum currentem* (ich sehe den Knaben laufen, ich sehe den K., wie er läuft, ich s. den K. in dem Zustande des Laufens; aber: *video puerum currere*, ich sehe, daß der Knabe läuft, ich sehe das Laufen des Knaben.) *Audio te loquentem* (ich höre dich reden, ich höre dich, wie du redest; aber: *audio te loqui*, ich erfahre durch Andere, daß du redest.) Die Verben: *fingere*, *facere* in der Bedeutung darstellen, sowie *inducere*, einführen, werden immer mit dem *Part. Praes. Act.* (bei Deponentibus auch *Perf.*) konstruirt; wir können im Deutschen diese Verben durch lassen übersetzen, als: Xenophon *facit* (*inducit*) *Socratem disputantem* formam dei quaeri non oportere, C. N. D. 1. 12, 31. Hac oratione Plato *facit* Socratem *usum* apud judices, C. Tusc. 1. 40, 97. (Vereinzelt: Vim mali significantes poëtae *impendēre* apud inferos *saxum* Tantalo *faciunt*, C. Tusc. 4. 16, 35. *Polyphemum* Homerus cum ariete *colloquentem facit* ejusque *laudare* fortunas, ib. 5. 39, 115.) Wenn aber das abhängige Verb passivisch ist, so muß, da das Passiv kein Participium Praesentis hat, immer der Infinitiv stehen, als: Plato *construi* a deo atque *aedificari mundum facit*, C. N. D. 1. 8, 19. (stellt dar, nimmt an.) *Isocratem* Plato admirabiliter in Phaedro *laudari* facit a Socrate, C. Opt. G. or. 6, 17.

3. Statt des unpersönlichen Ausdrucks durch die III. Pers. Sing. *Passivi* bei mehreren Verbis *sentiendi* und *declarandi*, als: *putatur lunam* solis lumine *collustrari* (man glaubt, daß), wird gewöhnlich die persönliche Ausdrucksweise gebraucht, d. h. der Akkusativ wird zum Subjekte im Nominative erhoben, und das impersonelle Verb auf die Person des Subjekts bezogen; man nennt diese Konstruktion den *Nominativus cum Infinitivo*, als: *Luna* solis lumine *collustrari putatur*. Ist der Infinitiv *esse*, *fieri* u. s. w. mit einem Adjektive verbunden, so steht dieses in gleichem Kasus, Genus und Numerus mit dem Subjekte, als: *Alexander fortissimus fuisse traditur*. Besonders häufig werden in der klassischen Sprache auf diese Weise die Passive: *dicor*, *trador*, *nuntior*, *feror* (man sagt), *scribor*, *perhibeor*, *existimor*, *putor*, *credor*, *videor* (ich

scheine, es scheint), *audior*, *reperior*, *invenior*, selten *intelligor*, *judicor*, *perspicior* u. ähnl., endlich *jubeor*, *impĕror*, *vetor*, *prohibeor* gebraucht. Das Verb *videri* können wir im Deutschen entweder, wie im Lateinischen, persönlich übersetzen, als: *videor*, *videris*, *videtur*, *videmur*, *videmini*, *videntur* rem intelligere, ich scheine, du scheinst, er scheint, wir scheinen, ihr scheint, sie scheinen die Sache zu verstehen; oder unpersönlich durch es scheint, daß oder als ob, als: *videris* rem intelligere, es scheint, daß du die Sache verstehst, oder es scheint, als ob du die Sache verständest. Heri *tristissimus* mihi *fuisse visus es*, es hat mir geschienen, als ob du gestern sehr verstimmt gewesen wärest.

Romulus ad deos *transisse creditus* est, E. 1, 2. In Graecia *litterae inventae esse creduntur*, Pl. ep. 8, 24. *Bibŭlus* nondum *audiebatur esse* in Syria, C. Att. 5. 18, 1. *Xanthippe*, Socratis philosophi *uxor*, *morosa* admodum *fuisse fertur* et *jurgiosa*, Gell. 1, 17. Terentii *fabellae* propter elegantiam sermonis *putabantur* a C. Laelio *scribi*, C. Att. 7. 3, 10. Cave, ne *ingratus esse videare*. Causam vestram egregie *defendisse videbamini*. Regnante L. Tarquinio Superbo in Italiam *Pythagoras venisse reperitur*, C. Rp. 2. 15, 28. Ex quo (*dii*) *esse beati atque aeterni intelliguntur*, C. N. D. 1. 38, 106. Scutorum *multitudo* deprendi *posse indicabatur*, C. Mil. 24, 64. *Jussus es renuntiari consul*, C. Ph. 2, c. 32. (man ließ dich zum C. ausrufen.) In has lautumias, si qui publice custodiendi sunt, etiam ex ceteris oppidis Siciliae *deduci imperantur*, C. Verr. 5. 27, 68. (man befiehlt, daß geführt werden.) *Castra muniri vetantur* oder *prohibentur*, man verbietet, verhindert das Lager zu befestigen.

Anmerk. 1a. Das Perfekt und Plusquamperfekt des Passivs der erwähnten Verben werden häufiger unpersönlich konstruirt, und statt des persönlichen Gerundivs wird fast immer das Gerundium mit est gebraucht. *Traditum est Homerum caecum fuisse*, C. Tusc. 5. 39, 114. *Philonem existimandum est disertum fuisse*, C. de Or. 1. 14, 62. Ubi tyrannus est, ibi *dicendum est* plane *nullam esse rempublicam*, C. Rp. 3. 31, 43. Das Verb *videri* (scheinen) aber wird in allen Zeitformen persönlich gebraucht; ja sogar findet sich: Reus damnatum iri videbatur, Quint. 9. 2, 88. Die unpersönliche Konstruktion bei *videtur* ist sehr selten: Non mihi *videtur* (=non puto) ad beate vivendum satis *posse virtutem*, C. Tusc. 5. 5, 12. Aber auch Präsensformen der genannten Verben, als: *nuntiatur*, *existimatur* u. a., werden, jedoch nur selten, unpersönlich konstruirt. *Eam gentem traditur* famā dulcedine frugum maximeque vini *captam* Alpes *transisse*, L. 5, 33. Wenn aber zu diesen Präsensformen ein Dat. hinzutritt, so wird immer die unpersönliche Konstruktion gebraucht: *Nuntiatur Afranio magnos comitatus*, qui iter habebant ad Caesarem, ad flumen *constitisse*, Caes. C. 1, 51. Auch dann, wenn nach dem Nom. c. Inf. ein neuer Aussagesatz folgt, wird dieser immer durch den *Acc. c. Inf.* ausgedrückt: Ad Themistoclem *quidam doctus homo* atque in primis *eruditus accessisse dicitur* eique artem memoriae *pollicitus esse* se traditurum; quum ille quaesisset, quidnam illa ars efficere posset, *dixisse illum doctorem*, ut omnia meminisset, C. de Or. 2. 74, 299. Statt des Passivs kann man auch die *III. Pers. Plur. Activi* mit dem *Accusativus cum Inf.* gebrauchen, als: *dicunt*, *credunt*, *crediderunt Romulum* ad deos *transisse*. Für *videor* kann man jedoch nicht *vident* sagen, sondern man muß ein Verb des Glaubens nehmen. In der Dichtersprache und zum Theil auch in der späteren Prosa hat der Gebrauch des Nom. c. Inf. eine weit größere Ausdehnung, als in der guten Prosa.

Anmerk. 1b. Die persönliche Konstruktion erstreckt sich bei *videri* auch auf Vergleichungssätze, als: Quod mihi tantum tribuis, facis amice; sed, ut mihi *videris*, non recte judicas, C. Am. 2, 9. Quod me magno animi metu

perturbatum putas, sum equidem, sed non tam magno, quam tibi fortasse *videor*, C. Att. 8. 11, 1.

4. Der Infinitiv *esse* wird oft bei dem Partizipe nach den Verbis sentiendi und declarandi weggelassen: *Oppugnata domus* Caesaris per multas noctis horas nuntiabatur, C. Mil. 24, 66. Am Häufigsten geschieht dieß bei dem Infinitive *Futuri Act.* und dem Gerundive, als: Puto *me* mox *rediturum*. Rem *perficiendam* censeo.

5. Statt des *Infinitivi Futuri Activi* und *Passivi* steht oft *fore* (seltener *futurum esse*), *futurum fuisse, ut*, oder auch *fore aliquem, qui* mit dem Konjunktive, also: *Fore, ut dicam* od. *dicerem*, = me dicturum esse; (die Form dicturum fore kommt höchst selten vor und ist unsicher;) *fore, ut dicar* od. *dicerer* = me dictum iri; *fore, ut adipiscar* od. *adipiscerer* = me adepturum esse; *futurum fuisse, ut dicam* (*dicar, adipiscar*) od. *dicerem* (*dicerer, adipiscerer*) = me dicturum (adepturum) fuisse; (eine dem dicturum fuisse entsprechende passive Form gibt es nicht;) *fore, ut dixerim* (*dictus, adeptus sim*) oder *dixissem* (*dictus, adeptus essem*) = me dictum (adeptum) fore; (eine dem dictum fore entsprechende aktive Form ist nicht vorhanden.) — Persuasum est Stoicis *fore* aliquando, *ut* omnis hic mundus ardore *deflagret*, C. Ac. 2. 37, 119. oder: Pers. est aliquando omnem hunc mundum *deflagraturum*. Sperabam *fore*, ut a te *laudarer*, oder: Sp. me a te laudatum iri. Carthaginienses rebantur *fore, ut* mox *debellatum esset*, oder: Carth. *debellatum* mox *fore*, si adniti paullulum voluissent, rebantur, L. 23, 13. Possum dicere *fore*, ut satis *adeptus sim*, oder: Dicere possum me satis *adeptum fore*, si ex hoc tanto in omnes mortales beneficio nullum in me periculum redundarit, C. Sull. 9, 27. Diese Umschreibung ist nothwendig, wenn ein Verb den Infinitiv des Futurs aus Mangel des Supins gar nicht bilden kann, als: Spero *fore, ut contingat* id nobis, C. Tusc. 1. 34, 82. (contacturum esse kann nicht gesagt werden.) So kann auch von *obtingere, incidere, florere, silere, poscere, incessere, lugere, angere, maerere, timere* u. a. der Infinit. Futuri nicht gebildet werden. — Die Infinitive *posse* und *potuisse* jedoch werden auch in der Bedeutung des Futurs (werde, würde können, werde, würde gekonnt haben) gebraucht, weil der Begriff können den Begriff der Zukunft in sich schließt: Totius Galliae sese potiri *posse* sperant, Caes. 1, 3. Credo te, si voluisses, rem susceptam perficere *potuisse*. Die Umschreibung durch *fore, futurum fuisse, ut* ist bei diesem Verb höchst selten (Anm. 1. am Ende.).

6. Wenn der Accusativus cum Infin. ein Objekt im Akkusative bei sich hat, so kann leicht eine Zweideutigkeit entstehen, wie z. B. in dem Satze: Audimus Alexandrum Darīum superasse. In diesem Falle wird die passive Konstruktion vorgezogen, als: Clitarchus narravit *Darium ab Alexandro esse superatum*.

7. Die Deutsche Sprache setzt die Verba sentiendi und declarandi gern in einen Zwischensatz mit und ohne wie und macht den Nebensatz mit daß zum Hauptsatze, als: Cicero war, wie wir wissen, ein großer Redner; mein

Vater wird, wie ich hoffe (oder: hoffe ich), morgen wieder zurückkommen; — oder sie gebraucht statt der Verben Adverbien oder adverbiale Ausdrücke, als: hoffentlich, bekanntlich, wahrscheinlich, nach der Meinung, Ansicht, nach der Erzählung u. s. w., als: mein Vater wird hoffentlich morgen wieder zurückkommen; nach meiner Ansicht hast du geirrt. Die Lateinische Sprache hat zwar auch diese Ausdrucksweise, als: *ut ajunt*, *ut mihi videtur*, oder ohne *ut*, besonders: *credo*, *opinor*, *puto*, *reor*, *spero* (und zwar immer, wenn sie ironisch in den Satz eingeschoben werden, als: Nimirum hanc habet vim praeceptum Apollinis, quo monet, ut se quisque noscat. Non enim, *credo*, id praecipit, ut membra nostra aut staturam figuramve noscamus, C. Tusc. 1. 22, 52.); *mihi crede*, *mihi credite* (als Betheuerungsformel; selten bei Cic. *crede*, *credite mihi*), *mea opinione*, *sententia mea* u. dgl., welche gewöhnlich in den Satz eingeschoben werden, als: Haud facile, *uti arbitror*, rem perficies; aber im Allgemeinen zieht sie die Konstruktion des Accusativi cum Infinitivo vor, als: Ciceronem magnum oratorem fuisse constat. Patrem meum cras rediturum spero. Te errasse credo (oder errasse mihi videris).

8. Die Deutsche Sprache nimmt bei den Verbis *sentiendi* und *declarandi* sehr häufig aus dem Nebensatze mit daß das Subjekt oder ein Objekt heraus, setzt es mit der Präposition von zu dem regirenden Verb des Hauptsatzes und wiederholt dann dasselbe durch ein persönliches oder demonstratives Pronomen, als: Es ist von Cicero bekannt, daß er ein großer Redner gewesen ist. Man sagte von dir, daß du verreist seiest. Die Lateinische Sprache wendet eine solche Ausdrucksweise nur höchst selten an, und zwar gemeiniglich nur dann, wenn ein Gegenstand nachdrücklicher hervorgehoben werden soll, und daher *de* durch was betrifft übersetzt werden kann: *De Africano* vel jurare possum non *illum* iracundia tum inflammatum fuisse, C. Tusc. 4. 22, 50. Auch ohne Wiederholung des Pronomens: *De te* tamen fama constans nec decipi *posse* nec *vinci*, C. Fam. 10. 20, 1. *De quo* sit memoriae proditum *eloquentem fuisse*, C. Br. 15, 57. *De T. Flaminio* nihil accepi nisi Latine diligenter *locutum*, ib. §. 109. (*De te* im Gegensatze zu dem vorangehenden de Metello.) In der Regel setzen die Lateiner das Verbum sentiendi und declarandi allein und lassen darauf den Accusativus cum Inf. oder in der passiven Konstruktion den Nominat. c. Inf. folgen; also: Constat Ciceronem magnum oratorem fuisse. Dicebare profectus esse. Wenn ein Relativ in der Konstruktion des Accusativi cum Inf. steht, so muß die Deutsche Sprache entweder die in Nr. 7. erwähnte Ausdrucksweise durch einen Zwischensatz, oder ein Adverb oder einen adverbialen Ausdruck oder die Umschreibung mit von gebrauchen, da man nicht sagen kann; daß welcher, daß welches, daß welchem u. s. w.

Cicero, quem scimus magnum oratorem fuisse (C., von dem wir wissen, daß er — war, oder: C., welcher, wie wir wissen, ein großer Redner war, oder: welcher bekanntlich ein großer Redner war). — Cicero, cujus eloquentiam summam fuisse scimus (C., von dem wir wissen, daß seine [= dessen] Beredsamkeit ausgezeichnet war, oder: C., dessen Beredsamkeit, wie wir wissen [bekanntlich], ausgezeichnet war). — Cicero, cui Academicorum philosophiam placuisse scimus (C., von dem wir wissen, daß ihm die Ph. der Ak. gefallen hat). — C., a quo omnes Romanorum oratores

superatos esse scimus (C., von dem wir wissen, daß alle Römischen Redner von ihm übertroffen worden seien, wofür wir sagen: daß er alle R. R. übertroffen habe).

Anmerk. 2. Daß die Verba *sentiendi* und *declarandi*, wenn der Begriff eines Befehls in ihnen liegt, mit *ut* (und verneinend *ne*) und dem Konjunktive konstruirt werden, werden wir §. 142, A. 5. sehen. Auch die Verben: *probare* und *efficere* (beweisen), sowie auch *sequitur* (es folgt daraus) werden mit *ut* verbunden, s. §. 142, 6.

9. Die Verben: *volo*, *malo*, *studeo*, *cupio* werden auch mit *ut* (*ne*) und dem Konjunktive konstruirt, jedoch mit *ut* selten, als: *Volo*, *ut* mihi respondeas. *Velim*, *ne* intermittas scribere ad me. Die Konjunktive *velim*, *nolim*, *malim*, *vellem*, *nollem*, *mallem*, sowie auch *vīs*, verbinden sich gern mit dem bloßen Konjunktive ohne ut, als: *Velim scribas; mallem tacuisses.* Vgl. §. 108. Anm. 8. Wenn *volo* die Bedeutung von behaupten hat, so wird es natürlich immer mit dem Acc. c. Inf. verbunden. *Oportet* und *necesse est* werden auch mit dem Konjunktive ohne *ut* verbunden. *Sino* hat in der klassischen Sprache immer den *Acc. c. Inf.* bei sich, und *patior* in der Regel (selten *ut*, *ne*). Dagegen werden *concedo* und *permitto* in der guten Sprache der Klassiker immer mit *ut*, *ne* verbunden; aber *concessum est* = licet findet sich zuweilen mit dem Infinitive, als: *Concessum est* rhetoribus *ementiri* in historiis, C. Br. 11, 42. *Ingemiscere* nonnunquam viro *concessum est*, C. Tusc. 2. 23, 55. Auch: haec loqui — *concedi* nullo modo potest, ib. 5. 10, 31. (Aber: ei *concessum est*, *ut* ovans Urbem *intraret*, L. 4, 43.) Nach Griechischer Konstruktion wird *concedere* bisweilen mit dem Dativ des Partizips verbunden, als: *Philoctetae concedendum est gementi*, C. Tusc. 2. 7, 19., vgl. Off. 1. 21, 71. Wenn aber *concedo* die Bedeutung von räume ein hat, so wird es mit dem Acc. c. Inf. konstruirt: *Concedo* non *esse miseros*, qui mortui sunt, C. Tusc. 1. 7, 14. *Concedo* tibi, *ut* ea *praetereas*, quae quum taces, *nulla esse concedis*, C. Rosc. Am. 19, 54.

Anmerk. 3. Die Verben: *volo*, *nolo*, *cupio* haben ihr Objekt im Akkusative mit dem *Participium Perfecti Passivi* gewöhnlich ohne esse oder bei impersonellen Verben bloß im Akkusative des *Participii Perf. Pass.* bei sich, wenn man mit Nachdruck den Gegenstand des Wunsches als schon vollendet bezeichnen will, wo wir im Deutschen zu dem Verb wollen das Verb wissen, sehen mit dem Participium Perf. Pass. setzen, als: Domesticā curā *te levatum volo*, C. Q. Fr. 3. 9, 3. (ich will dich erleichtert wissen.) Liberis *consultum volumus* propter ipsos, C. Fin. 3. 17, 57. (wir wollen gesorgt wissen.) *Patriam exstinctam cupit*, ib. 4. 24, 66. *Te offensum nolo.* Selten mit esse: Sociis maxime lex *consultum esse vult*, C. Caecil. 6, 21. So steht auch bei *oportet* statt des Acc. c. Inf. bisweilen der Akkusativ mit dem *Partic. Perf. Pass.* als: Totam *rem* Lucullo *integram servatam oportuit*, C. Ac. 2. 4, 10. Selten mit esse: Quod jam pridem *factum esse oportuit*, C. Cat. 1. 2, 5.

Anmerk. 4. Bei den Verben *volo*, *nolo*, *malo*, *cupio*, *studeo* steht, wenn das Subjekt dieser Verben auch Subjekt des Infinitives ist, bisweilen statt des einfachen Infinitivs der *Accus. c. Inf.*, besonders bei esse in Verbindung mit einem Adjektive. *Cupio me esse clementem*; *cupio* in tantis reipublicae periculis *me* non dissolutum *videri*, C. Cat. 1. 2, 4. (st. cupio esse clemens s. §. 127, Anm. 5.). Benefacta in luce *se collocari volunt*, C. Tusc. 2. 26, 64. *Gratum se videri studet*, C. Off. 2. 20, 70. Der Unter=

schied beider Konstruktionen ist eigentlich nur ein formeller: Wenn der Acc. c. Inf. steht, wird das Subjekt mit dem Infinitive zusammen erst als ein Gedanke gefasst. Bei dem Nom. c. Inf. dagegen wird die Person nicht als Subjekt und Objekt geschieden, und daher der Wille derselben weit unmittelbarer und nachdrücklicher bezeichnet.

10. Über *impĕro*, *postŭlo*, *prohĭbeo* mit dem Acc. c. Inf., wenn der Infinitiv ein passiver ist, s. §. 128, Anm. 2a., b). Sonst aber wird *impero* und *postŭlo* mit ut c. conj. [§. 142, 2, a)] *prohĭbeo* mit *quomĭnus* oder *ne* c. conj. (§. 143, 2.) konstruirt. *Jubēre* stimmt in der Bedeutung und in der Konstruktion mit dem Deutschen heißen überein (§. 128, Anm. 2a.); zuweilen aber nimmt es die Bedeutung befehlen, beschließen an; alsdann wird es mit *ut* c. conj. konstruirt. Quinctius *jussit*, *ut*, quae ex sua classe venissent naves, Euboeam *peterent*, L. 37, 16.; vgl. C. Verr. 4. 12, 28. *Vetare* wird auch, jedoch selten, mit *ne* konstruirt.

11. Über *jubere*, *vetare*, *sinere* und *pati* ist in Betreff der Deutschen Übersetzung noch Folgendes zu bemerken:

a) Wenn den Verben heißen (lassen), verbieten, lassen (= geschehen lassen) keine handelnde Person beigefügt ist, so setzt die Deutsche Sprache den *Inf. Activi*, die Lateinische dagegen den *Infinitivus Passivi*.

Caesar castra vallo fossāque *muniri jubet* (C. ließ ein Lager befestigen; aber C. *milites* castra *munire* jubet, C. hieß seine Soldaten ein Lager befestigen). Caesar pontem *rescindi vetuit* (C. verbot die Brücke abzubrechen; aber C. *milites* pontem *rescindere vetuit*, C. verbot seinen Soldaten die B. abzubrechen). Germani ad se vinum *importari* non *sinunt* (die G. lassen keinen Wein zu sich bringen; aber: G. *mercatores* ad se vinum *importare* non *sinunt*, lassen die Kaufleute oder von den Kaufleuten keinen Wein zu sich bringen). Caesar urbem *diripi passus est* (C. ließ die Stadt plündern; aber: C. *milites* urbem *diripere passus est*, ließ die Soldaten die Stadt plündern).

Anmerk. 5. Am Leichtesten läßt sich die richtige Konstruktion beim Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische erkennen, wenn man den von den genannten Verben abhängigen Infinitiv in einen Satz mit daß und dem Verbum finitum verwandelt, als: Cäsar läßt ein Lager aufschlagen = C. befiehlt, daß ein Lager aufgeschlagen werde; C. verbietet die Brücke abzubrechen = C. verbietet, daß die Br. abgebrochen werde; Cäsar läßt (patitur) die Stadt plündern = C. läßt zu, daß die Stadt geplündert werde.

b) Wenn die aktive Konstruktion von heißen und verbieten in die passive verwandelt wird, so gebraucht man im Deutschen die unpersönliche Ausdrucksweise: man heißt mich schreiben, man verbietet mir zu schreiben, im Lateinischen aber die persönliche Ausdrucksweise, indem der Akkusativ der Person in den Nominativ übergeht: *Jubeor (ego jubeor) scribere. Vetor (ego vetor) scribere.* S. §. 128, Anm. 2a., a).

Anmerk. 6. Wenn die handelnde Person beim Infinitive nach *jubere* sich leicht aus dem Zusammenhange ergänzen läßt, so wird sie weggelassen, als: Caesar pontem *facere* jussit (sc. milites). Caesar castra *munire* jussit, Caes. C. 3, 65.

Anmerk. 7. Auch einige impersonelle Verben und Redensarten, als: *decet*, *licet*, *oportet*, *necesse est*, *opus est*, u. a., werden, wenn der von ihnen abhängige Infinitiv ohne thätiges Subjekt steht, gewöhnlich mit dem *Infin. Passivi* verbunden, während die Deutsche Sprache den Inf. Activi gebraucht, als: Num dubitas, quin speciem naturae *capi deceat* ex optima quaque

natura? C. Tusc. 1. 14, 32. (Doch auch: exemplis grandioribus *decuit uti*, C. Divin. 1, 20.) Id multis aliis rebus *intelligi licet*, ib. 1. 12, 27. *Licet judicari* (es ist erlaubt zu urtheilen). Bei *licet* jedoch steht in diesem Falle sehr häufig auch der Inf. *Activi*; alsdann wird aber der Gedanke nicht allgemein, sondern in Beziehung auf die Person, von der die Rede ist, ausgesprochen, als: *Licet judicare*.

12. *Licet*, es ist erlaubt, wird gewöhnlich mit dem *Dativus* (personae) *cum Infinitivo* verbunden (§. 127, A. 6.). *Licuit esse otioso Themistocli, licuit Epaminondae*, C. Tusc. 1. 15, 33. *Quieto tibi licet esse*. Lentulus postulavit, ut *triumphanti sibi invehi liceret* in urbem, L. 38, 44. Nur sehr selten steht zwar der *Dativus personae*, die prädikative Bestimmung beim Infinitive aber ist im Akkusative hinzugefügt, als: *Civi Romano licet esse Gaditanum*, C. Balb. 12, 29. Der *Accusativus c. Inf.* steht nach *licet* in der Regel nur dann, wenn ein allgemeiner Gedanke ausgedrückt wird, als: Non sunt ea bona dicenda, quibus *abundantem licet esse miserrimum*, C. Tusc. 5. 15, 44. Selten sind Beispiele, wie: Non *licet me* isto tanto bono uti, C. Verr. 5. 59, 154. Aber immer steht der *Acc. c. Inf.*, wenn die Person weggelassen ist, als: Nam *medios esse* jam non *licebit* (sc. nos), C. Att. 10. 8, 4. Endlich kann *licet* auch mit dem Konjunktive ohne *ut* konstruirt werden; wir können es alsdann durch mögen übersetzen, als: Per me *abeas licet*. — In der Dichtersprache und in der späteren Prosa findet sich der Gebrauch des *Dativi c. Inf.* auch nach vielen anderen Verben, als: *do*, *concedo*, *contingit*, *liberum est*; so auch *necesse est* selbst bei Cicero, z. B.: de Fat. 9, 17: *homini necesse est mori*; öfter bei Späteren, als: *Vobis necesse est fortibus viris esse*, L. 21, 44.

13. Nach *pār*, *rectum*, *aequum*, *justum*, *usitatum*, *difficile est*, *verisimile non est* (öfter b. Cic.), *expĕdit*, *mōs est*, *tempus est* u. ähnlichen kann auch *ut* mit dem Konjunktive folgen, als: *Mōs est* hominum, *ut* nolint eundem pluribus rebus excellere, C. Br. 21, 84. *Expedit* omnibus, *ut* singulae civitates sua jura *habeant*, J. 34, 1. *Tempus est*, *ut* = tempus postulat, ut; aber *tempus est c. Inf.* (§. 131, A. 12.) = opportunum est. Auch kann nach den meisten dieser Ausdrücke der bloße Infinitiv hinzutreten, wenn derselbe kein Subjekt hat, als: Difficile est hanc rem *explicare*.

14. Wenn in die Konstruktion des Accusativi c. Inf. ein vergleichender Nebensatz eingeschoben wird, und das Prädikat beider das nämliche ist; so wird das Prädikat des Vergleichungssatzes weggelassen, und das Subjekt desselben mittelst einer Attraktion in den Akkusativ gesetzt; dadurch wird der Haupt- und der Nebensatz innig mit einander zu einer Einheit verschmolzen, als: *Te* suspicor iisdem rebus, quibus *me ipsum*, interdum gravius *commoveri*, C. Am. 1, 1. (st. quibus ego ipse commoveor). Antonius ajebat *se* tantidem frumentum *aestimasse*, quanti *Sacerdotem*, C. Verr. 3. 92, 215. (st. quanti Sacerdos aestimasset.) Decet cariorem esse *patriam* nobis, *quam nosmet ipsos*, C. Fin. 3. 19, 64. Habes confitentem reum *se* in ea parte fuisse, *qua te*, C. Lig. 1, 2. Credo *te* idem *peccasse*, *quod me* (st. quod ego peccavi). — Ist aber das Prädikat verschieden, so kann, wie es sich von selbst versteht, diese verkürzte Ausdrucksweise nicht eintreten, als: Quis credat *tantum* esse *solem*, *quantus videtur*? (Eine

der Form nach gleiche, der Entstehung nach verschiedene, verkürzte Ausdrucks-weise findet Statt, wenn in dem Vergleichungssatze das regirende Verb de[s] Accusativi c. Inf. in Gedanken zu wiederholen ist, als: *Platonem ferunt* d[e] animorum aeternitate non solum sensisse idem, quod *Pythagoram*, se[d] rationem etiam *attulisse* (st. quod Pythagoram sensisse ferunt), C. Tusc. 1. 17, 39. Saepius *mulam peperisse arbitror*, quam *sapientem fuisse* (sc. arbitror), C. Div. 2. 28, 61.) Aber sehr selten wird diese Attraktion gebraucht, wenn der Vergleichungssatz ausdrückt als daß: Affirmavi quidvis *me* potius *perpessurum*, quam ex Italia *me exiturum*, C. Fam. 2. 16, 3. (st. quam u[t] ego exirem. S. §. 146. Anm. 5.)

15. Häufig wird vor den Verbis sentiendi und declarandi ein Demonstrativ, als: *hoc*, *id*, *illud*, *ita*, *sic*, hinzugefügt, um auf den folgenden Gedanken aufmerksam zu machen, als: *Sic sentio*, non posse animum nostrum esse mortalem. Vgl. §. 123. Anm. 6. Auf ähnliche Weise geht bisweilen das Relativ *quod* dem Acc. c. Inf. vorher, um das im Vorhergehenden Ausgesagte erst kurz zusammenzufassen und dann durch den Acc. c. Inf., wie durch eine Apposition, näher zu erklären: M. Pomponius L. Manlium criminabatur, quod Titum filium ab hominibus relegasset et ruri habitare jussisset. *Quod* quum audivisset adolescens filius, *negotium exhiberi* patri, accurrisse Romam dicitur, C. Off. 3. 31, 112.

16. Der *Accusativus c. Inf.* wird auch in affektvollen Ausrufungen und Fragen gebraucht, um Verwunderung oder Schmerz darüber, daß Etwas geschieht oder geschehen kann, auszudrücken. Er ist in diesem Falle als das Objekt eines ausgelassenen Verbs zu betrachten, als: ist es glaublich? *Te* nunc, mea Terentia, sic *vexari*, sic *jacere* in lacrimis et sordibus! C. Fam. 14. 2, 2. O spectaculum miserum atque acerbum! *Ludibrio esse* urbis *gloriam* et populi Romani *nomen!* C. Verr. 5. 38, 100. Gewöhnlich wird auch dem Worte, auf dem der größte Nachdruck liegt, das Fragwort *ne* angehängt, als: *Huncine hominem* tantis *delectatum esse* nugis! C. Div. 2. 13, 30.

17. Überall, wo der *Accusativus c. Inf.* von einem unpersönlichen Ausdrucke abhängt, z. B. *Necesse est sapientem esse beatum*, ist er zwar in grammatischer Hinsicht Subjekt, und der unpersönliche Ausdruck das dazu gehörige Prädikat; aber in Hinsicht auf den Sinn ist der *Accus. c. Inf.* überall als ein Objekt von einem Verbum sentiendi oder declarandi aufzufassen, wie in dem angeführten Beispiele: Wir müssen erkennen, daß der Weise glücklich sei. Ist das Subjekt beim Infinitive allgemein (*aliquem*), so wird es gewöhnlich weggelassen, die Prädikatsbestimmung des Infinitivs aber bleibt im Akkusative stehen, als: Aliud est *servum esse*, aliud servire. Praeclarum est *regem esse*. Oft liegt in dem Partizipe das Subjekt, als: Posse liberalitate uti non *spoliantem* se patrimonio, is est pecuniae fructus maximus. Daher kommt es, daß, wenn man einen Infinitiv mit einer prädikativen Bestimmung außer dem Zusammenhange der Rede anführt, diese in den Akkusativ gesetzt wird, als: *felicem esse*, *esse regem*, während die Deutsche Sprache weniger genau den Nominativ gebraucht: glücklich oder ein Glücklicher sein, ein König sein, es ist herrlich ein König zu sein.

§. 130. B. Supinum.

1. Das Supinum auf *um* ist sowol seiner Form als auch seiner Bedeutung nach als ein Akkusativ, und das auf *u* als ein Ablativ anzusehen.

2. Das Supinum auf *um* steht bei den Verben der Bewegung, als: gehen, kommen, reisen, oder bei solchen, welche eine Bewegung hervorrufen, als: schicken, rufen, führen, und bezeichnet den Zweck oder die Absicht der Bewegung. Im Deutschen drückt man es durch: um zu mit dem Infinitive aus, zuweilen auch durch den bloßen Infinitiv, oft auch durch ein Substantiv mit einer Präposition, besonders mit: zu, auf. Es hat aktive Bedeutung und kann auch ein Objekt in dem Kasus, den das Verb regirt, zu sich nehmen, nie aber ein Adverb (außer beim Inf. Fut., als: te *eximie laudatum* iri spero).

Themistocles Argos *habitatum concessit*, N. 2. 8, 1. Stultitia est *venatum ducere* invitas canes, Plaut. Stich. 1. 2, 82. (aufs Jagen, auf die Jagd.) Galli gallinacei cum sole *eunt cubitum*, Plin. h. n. 10, 24. (gehen zu Bette.) Totius fere Galliae legati ad Caesarem *gratulatum convenerunt*, Caes. 1, 30. In urbem *convenimus ludos spectatum*. Hannibal invictus *patriam defensum revocatus* bellum gessit adversus P. Scipionem, N. 23. 6, 1. Legati in castra Aequorum *venerunt questum injurias* et ex foedere *res repetitum*, L. 3, 25. Lacedaemonii senem *sessum* receperunt, C. Sen. 18, 63.

Anmerk. 1. Das Verb *eo*, ich gehe, wird in Verbindung mit dem Supinum bisweilen (aber nie bei Cicero) in der Bedeutung von wollen, die Absicht haben gebraucht. Dum paucis sceleratis parcunt, bonos omnes *perdidum eunt*, S. C. 52, 12. Bonorum praemia *ereptum eunt*, S. J. 85, 42. Aus der Verbindung des Supins und dem passiven Infinitive von eo (*iri*) ist der *Infinitivus Futuri Passivi* entstanden; daher bleibt die Form auf um immer unverändert, gleichviel, ob sie auf ein Maskulin oder ein Feminin oder ein Neutrum bezogen wird, weil der dabei stehende Akkusativ nicht als Subjektsakkusativ, sondern als von dem Supin regirtes Objekt anzusehen ist, als: spero *causam meam* tibi *probatum* iri; spero *consilia mea* tibi *probatum iri*. (Über *reus* parricidii *damnatum iri videbatur* s. §. 129, 3. u. A. 1.) Dieser Infinitiv (*amatum iri*) wird übrigens nur da gebraucht, wo etwas nahe Bevorstehendes bezeichnet werden soll; wenn dieses nicht der Fall ist, so wird *fore, ut amer* oder *amarer* gebraucht. S. §. 129, 5.

Anmerk. 2. Die Verben: *festīnare*, *propĕrare, accelĕrare*, *matūrare* können nur mit dem Infinitive (§. 127, 2.), nicht mit dem Supine verbunden werden. Daß statt des Supins auf *um* noch andere Ausdrucksweisen gebraucht werden können, werden wir weiter unten sehen. Überhaupt ist der Gebrauch desselben nicht sehr häufig, da viele Verben ganz der Supinform entbehren.

3. Das Supinum auf *u* steht: *a*) wie der Ablativ [§. 115, 4, *c*)] zur näheren Bestimmung bei Adjektiven des sinnlichen und moralischen Gefühls, als: *jucundus*, *injucundus*, *molestus*, *suavis*, *dulcis*, *acerbus*, *mollis*, *durus*, *turpis*, *foedus*,

honestus, *bonus*, *nefarius*, *horrendus*, *crudelis* u. ähnl.; (*dignus*, *indignus* selten, gewöhnlich mit qui und dem Konj. §. 146, 3. 2) *b*);) ferner bei denen, welche leicht und schwer bedeuten, sowie bei allen, welche eine Möglichkeit anzeigen, als: *incredibilis; b*) bei *fās est*, *nefās est; c*) bei *opus est* (§. 115, Anm. 6.), es ist nöthig. Im Deutschen wird es durch zu mit dem Infinitive übersetzt. Es hat zwar auch aktive Bedeutung, z. B. res est jucunda *auditu* heißt eigentlich: die Sache ist angenehm von Seiten des Hörens, jedoch hat es nie ein Objekt bei sich.

Epicureorum philosophia *cognitu facilis* est. Virtus *difficilis inventu* est; rectorem ducemque desiderat, S. N. Q. 3, 30. Quod *optimum factu* videbitur, facies, C. Att. 7. 22, 1. Omnia praeteribo, quae mihi *turpia dictu* videbuntur, C. Verr. 1. 12, 32. O rem quum *auditu crudelem*, tum *visu nefariam!* C. Planc. 41, 99. *Incredibile dictu* est. *Nefas est dictu* miseram fuisse Fabii senectutem, C. Sen. 5, 13. Si hoc *fas est dictu*, C. Tusc. 5. 13, 38. Oratio brevis erit, si non longius, quam quoad *scitu opus est*, in narrando procedetur, C. Inv. 1. 20, 28.

Anmerk. 3. In der vorklassischen Sprache wird das Supin auf *u* auch in räumlicher Beziehung auf die Frage: Woher? gebraucht, als: *Cubitu* surgere, Cat. R. R. 5. (vom Lager sich erheben, d. h. aufstehen) als Gegensatz zu *cubitum* ire (sich zu Bette legen).

Anmerk. 4. Statt des Supins auf *u* können auch noch folgende Konstruktionen angewendet werden und müssen oft angewendet werden, da von den meisten Verben das Supin auf *u* ungebräuchlich ist.

a) Der Infinitiv des Aktivs als Subjekt des Satzes, besonders häufig bei *facile*, *difficile est*. Non *facile* est *invenire*, qui, quod sciat, non tradat ipse alteri, C. Fin. 3. 20, 66. Quod *facere turpe* non est, modo occulte (sc. id fiat), id *dicere obscoenum* est, C. Off. 1. 35, 127. Der passive Infinitiv kommt nur bei Dichtern und späteren Prosaikern vor.

b) Das Adverb statt des Adjektivs, und das *Verbum finitum* statt des Supins, besonders häufig bei *facile*, *difficulter*. Non *facile dijudicatur* amor verus et falsus, C. Fam. 9. 16, 2. *Facilius* asellus, quam vacca, *alitur*; sed haec fructuosior, Varro R. R. 1, 20. Ea sunt animadvertenda peccata maxime, quae *difficillime praecaventur*, C. Rosc. Am. 40, 116.

c) Das Gerundium mit *ad*. Eo cibo utendum est, qui sit *facillimus ad concoquendum*, C. Fin. 2. 20, 64. Oratorem puto esse eum, qui et verbis *ad audiendum jucundis* et sententiis ad probandum accomodatis uti possit, C. de Or. 1. 48, 213. Sehr häufig: *facile est ad credendum*, *existimandum*, *judicandum*, *intelligendum*.

d) Endlich ein Verbalsubstantiv. Utriusque rei *facilis* est *defensio*, C. de Or. 1. 56, 237. *Difficilis* erat animi, quid aut qualis esset, *intelligentia*, C. Tusc. 1. 22, 51. Harum quidem rerum *facilis* est *distinctio*, C. Fin. 1. 10, 33. Haec res est *cognitione digna*. Oppidum erat *difficili ascensu* atque *arduo*, C. Verr. 4. 23, 51. [nach §. 111, 2, *e*)].

§. 131. C. Gerundiv und Gerundium.

a. Gerundiv.

1. Das **Gerundiv** (fälschlich Participium Futuri passivi genannt) ist ein, von einem Verb gebildetes, **Adjektiv dreier Endungen**. Es bezeichnet die Handlung des Verbs als eine solche, welche an einem Gegenstande **vorgenommen werden soll oder muß**.

Liber *legendus*, ein zu lesendes Buch, vir *admirandus*, hominis *metuendi* u. s. w. Nicht selten entspricht es den Deutschen Adjektiven auf **würdig** und **werth**, als: *optandus*, *petendus*, *expetendus*, *mirandus*, *admirandus*, *laudandus*, *aestimandus, comparandus* (C. Tusc. 1. 1, 2.) u. s. w. (Alles schon in der guten Prosa.)

2. Das **Neutrum des Gerundivs** von **intransitiven** Verben in Verbindung mit *est* bildet einen **unpersönlichen** Ausdruck, welcher übersetzt wird durch: **man muß** oder **soll** mit dem Infinitive, als: *Pugnandum est*, **man muß, soll kämpfen**. Die **thätige Person**, welche die Handlung thun muß, steht im **Dative**, und man übersetzt dann den unpersönlichen Ausdruck durch die **persönlichen** Formen von **müssen, sollen** [§. 63, 3.], als: *Nobis pugnandum est*, **wir müssen, sollen kämpfen**. Dieser unpersönliche Ausdruck kann sich, wie das Verbum finitum, mit einem **Objekte im Genitive, Dative, Ablative** oder mit einer **Präposition** und **ihrem Kasus** oder mit einem **Adverb** verbinden.

Omne animal *confitendum est* esse mortale, C. N. D. 3. 13. 32. (man muß eingestehen.) *Nobis confitendum est*, wir müssen eingestehen. *Moriendum est. Omnibus hominibus moriendum est.* Imprimis *videndum erit ei*, qui rempublicam administrabit, ut suum quisque teneat, C. Off. 2. 21, 73. *Juveni parandum, seni utendum est*, Sen. ep. 36. (In der Konstruktion des Acc. c. Inf. wird est in esse verwandelt: Quis neget *omnibus hominibus moriendum esse?*) *Obliviscendum est nobis injuriarum acceptarum.* Potius *sero*, quam *nunquam*, obviam *eundum* (*est*) *audaciae temeritatique*, L. 4, 2. Nemo unquam sapiens *proditori credendum* (*esse*) putavit, C. Verr. 1. 15, 38. (man müsse einem Verräther glauben.) *Suo cuique judicio utendum est*, C. N. D. 3. 1, 1. *Carendum* (est) non solum *crimine* turpitudinis, sed etiam *suspicione*, Quint. 2. 2, 14.

3. [III. Aufl. 5.] Wenn aber das Verb, als ein **Transitiv**, ein Objekt im **Akkusative** bei sich hat, so wird der unpersönliche Ausdruck in den **persönlichen** umgewandelt, indem das **Objekt zum Subjekte im Nominative** erhoben und das Gerundiv durch die Kopula sum als **prädikatives Adjektiv** in gleichem Kasus, Genus und Numerus auf das Subjekt bezogen wird. So wird aus

„Amandum est virtutem" *Virtus est amanda*, die Tugend ist zu lieben, muß geliebt werden, wofür man im Deutschen unpersönlich: man muß die Tugend lieben zu sagen pflegt. In der Konstruktion des Accusativi c. Inf. steht statt des Nominativs der Akkusativ. **Die thätige Person steht auch hier im Dative, als:** Virtus hominibus est amanda, die Tugend muß von den Menschen geliebt werden, wofür man im Deutschen lieber die aktive Konstruktion gebraucht: die Menschen müssen die T. lieben.

Nemo est casu bonus; *discenda virtus est*, Sen. ep. 123. Diligentia in omnibus rebus plurimum valet. *Haec* praecipue *colenda est* nobis, *haec* semper *adhibenda*, C. de Or. 2. 35, 148. Pietati *summa tribuenda laus est*, ib. 2. 46, 167. *Praeponenda est* divitiis *gloria*, C. Top. 22, 84. *Hannibal* quum *tradendus* Romanis *esset*, venenum bibit, E. 4, 2. Si Galli bellum facere conabuntur, *excitandus* nobis *erit* ab inferis *C. Marius*, C. Font. 12, 26. Semper ita vivamus, ut *rationem reddendam* nobis (*esse*) arbitremur, C. Verr. 2. 11, 28.

Anmerk. 1. [III. Aufl. Anm. 4.] In der ältesten Sprache und bei den Dichtern findet sich zuweilen das Gerundium auch von Transitiven mit einem Objekte im Akkusative statt des Gerundivs gebraucht. In der guten Prosa ist diese Verbindung höchst selten. *Canes* potius *paucos* et *acres habendum* (*est*), quam *multos*, Varr. R. R. 1, 21. Tanquam aliquam viam longam confeceris, *quam* nobis quoque *ingrediendum sit*, C. Sen. 2, 6.

Anmerk. 2. [III. Aufl. Anm. 1.] In negativen Sätzen, sowie auch in Bedingungs- und Fragsätzen, bezeichnet das Gerundiv das, was Statt finden darf, was zu thun sich geziemt, recht ist. Jam illa, quae natura, non litteris (Romani) assecuti sunt, *neque* cum Graecia *neque* ulla cum gente *sunt conferenda*, C. Tusc. 1. 1, 2. Quod *vix credendum sit*, N. 25. 18, 5. Quae quidem *si* potentia *est appellanda*, appelletur ita sane, C. Mil. 5, 12. *Si* leges *nominandae sunt* ac non faces urbis et pestes reipublicae, ib. 12, 33. *Si* hoc verbo in tam clara re *utendum est*, C. Fin. 3. 2, 7. Ohne Kopula: Labores *non fugiendos*, ib. 2. 35, 118. Asperum et *vix ferendum*, ib. 4. 19, 53. Potentia *vix ferenda*, C. Planc. 10, 24. Seit der Augusteischen Zeit wurde es auch ohne Negation so gebraucht und ging in die Bedeutung des Möglichen über.

b. Gerundium.

4. [III. Aufl. 3.] Das neutrale Gerundiv in den Casibus obliquis wird gebraucht, um die fehlenden Kasus des Infinitivs zu bilden, und wird alsdann Gerundium genannt. Das Gerundium, z. B. natandi, natando, scribendi, scribendo, verliert die Bedeutung des Müssens, Sollens (Dürfens) und drückt, wie der Infinitiv, nur die Handlung des Verbs in der Form eines Substantivs (z. B. des Schwimmens, des Schreibens) aus. Der Infinitiv kann nur als Nominativ und als Akkusativ ohne Präposition gebraucht werden. Alle übrigen Kasus des Infinitivs, sowie auch der Akkusativ desselben mit einer Präposition werden durch das Gerundium ersetzt und ebenso, wie die abhängigen Kasus

eines Substantivs, angewendet. Der Vokativ und der Plural fehlen. Also:

Nom. *Natare* est utile, das Schwimmen ist nützlich.

Gen. *Natandi* sum peritus, ich bin des Schwimmens kundig, oder ich bin kundig zu schwimmen. — *Natandi* ars utilis est, die Kunst des Schwimmens (oder: zu schwimmen) ist nützlich.

Dat. *Natando* homo aptus est der Mensch ist zum Schwimmen (oder: zu schwimmen) geschickt.

Acc. *Natare* disco, ich lerne das Schwimmen, oder: ich lerne schwimmen. *Natare* te doceo, ich lehre dir das Schwimmen. Aber in Verbindung mit einer Präposition wird das Gerundium gebraucht: *ad natandum* homo aptus est, der Mensch ist geschickt zum Schwimmen (oder: zu schwimmen.)

Abl. *Natando* corporis vires exercentur, durch das Schwimmen werden die Körperkräfte geübt. — *In natando* exercemur, in dem Schwimmen üben wir uns.

Anmerk. 3. [III. Aufl. Anm. 2.] Über den Infinitiv statt des Gerund. s. §. 127, A. 8. a) c) d) e).

5. [III. Aufl. 4.] Das Gerundium behält, wie der Infinitiv, die Rektion seines Verbs bei, d. h. es regirt den Kasus seines Verbs und kann sich mit Präpositionen und ihren Kasus verbinden; ebenso tritt auch die attributive Bestimmung zu dem Gerundium, wie zu dem Infinitive, in der Form eines Adverbs, nicht, wie zu einem Substantive, in der Form eines Adjektivs, als: *ars rem publicam bene administrandi*, die Kunst einer guten Verwaltung des Staates.

Die Rektion und die Bezeichnung der attributiven Bestimmung durch ein Adverb sind zwei Eigenschaften, wodurch sich das Gerundium von dem abstrakten Substantive unterscheidet. Da man aber im Deutschen häufig ein solches abstraktes Substantiv da gebraucht, wo der Lateiner das Gerundium anwendet; so muß man diese zwei Punkte genau beachten. Z. B. „durch eine sorgfältige Erziehung der Kinder machen sich die Ältern um den Staat verdient“ darf nicht übersetzt werden: „*diligenti educando liberorum*“ sondern: „*liberos diligenter educando*“.

Nom. *Rem publicam bene administrare* difficile est. *Injuriam acceptarum oblivisci* pulchrum est. *Parcere inimicis* honestum est. *Suo quemque judicio uti* decet.

Gen. Parsimonia est scientia *vitandi sumptus supervacuos* aut ars *re familiari moderate utendi*, Sen. Benef. 2, 34. Magna pars Babyloniorum constiterat in muris, avida *cognoscendi Alexandrum*, Curt. 5. 1, 19.

Dat. Soli boni idonei sunt *aliis juste imperando*.

Acc. Hannibal *victoriā uti* nescivit. Mit einer Präposition: Vir bonus *ad*

parcendum inimicis propensus est. Pauci homines idonei sunt ad *imperandum aliis.*

Abl. Legem doctissimi viri Graeco putant nomine a *suum* cuique *tribuendo* appellatum, ego nostro a legendo, C. Leg. 1. 6, 19.

Anmerk. 4. [III. Aufl. Anm. 3.] Das Gerundium hat überall aktive Bedeutung, nie passive; an allen Stellen, wo es passive Bedeutung zu haben scheint, tritt bei näherer Betrachtung die aktive deutlich hervor. An vielen Stellen erkennt man die aktive Bedeutung leicht, wenn man sich die weggelassene, bei der Handlung betheiligte, Person hinzudenkt. (Videmus) multitudinem pecudum partim ad *vescendum,* partim ad cultus agrorum, partim ad vehendum, partim ad corpora vestienda C. Tusc. 1. 28, 69. (= mult. pec. *nobis* datam, quibus *vesceremur.*) Is quum in pace instituisset pueros ante urbem lusus *exercendique* causa producere, L. 5, 27. (ut luderent et *se exercerent*). Haec frequentia totius Italiae convenit comitiorum, ludorum *censendique* causa, C. Verr. A. 1. 18, 54. (ut ii, quorum est censere, eam censerent.)

c. Gerundium und Gerundiv.

6. Wenn aber das Verb, als ein Transitiv, ein Objekt im Akkusative bei sich hat, so wird statt des Gerundiums im Akkusative und Dative mit einem Objekte im Akkusative das Gerundiv gebraucht, indem das Gerundiv sich als ein attributives Adjektiv mit seinem Substantive in gleichem Kasus, Genus und Numerus verbindet. So muß z. B. statt: ad discendum litteras gesagt werden: ad *discendas litteras*, und statt: lignum aridum materia est idonea eliciendo ignes: idonea *eliciendis ignibus.* [Sehr selten sind in der klassischen Sprache Stellen, wie: Ad *placandum deos*, C. Cat. 3. 8, 20. statt ad placandos deos. Vgl. Anm. 1.]

Anmerk. 5. Die Vertretung des Gerundiums durch das Gerundiv erklärt sich aus der Eigenthümlichkeit der Lateinischen Sprache, nach welcher häufig statt der Handlung oder des Zustandes eines Gegenstandes der Gegenstand selbst gesetzt und die Handlung oder der Zustand demselben als Attribut hinzugefügt wird, als: Sol *oriens*, der Aufgang der Sonne, libertas *amissa*, der Verlust der Freiheit, fama urbis *oppugnatae*, der Ruf von der Bestürmung der Stadt. S. §. 132, 5.

Anmerk. 6. Da die Deutsche Sprache das Gerundiv gemeiniglich durch ein Verbalsubstantiv übersetzt, so sind bei der Übertragung aus dem Deutschen ins Lateinische folgende drei Punkte zu beachten:

a) Der dem Verbalsubstantive beigefügte Genitiv, als: Die Soldaten bewiesen bei der Bestürmung der Stadt eine ausgezeichnete Tapferkeit, wird im Lateinischen in den Kasus gesetzt, den die Konstruktion des Satzes erfordert, z. B. in dem angegebenen Beispiele in den Ablativ mit der Präposition *in: in urbe;* das regirende Verbalsubstantiv (Bestürmung) aber in das Gerundiv (*oppugnandus, a, um*) verwandelt und als ein Adjektiv mit seinem Substantive in gleichem Kasus, Genus und Numerus verbunden: *in urbe oppugnanda* oder *in oppugnanda urbe;*

b) ein mit dem Deutschen Verbalsubstantive verbundenes Adjektiv wird im Lateinischen in ein Adverb verwandelt, als: Gute Ältern bemühen sich um

eine sorgfältige Erziehung ihrer Kinder, boni parentes operam dant liberis *diligenter* educandis;

c) Im Deutschen gebraucht man die adjektivischen Personalpronomen: mein, dein, sein, ihr in Verbindung mit einem Verbalsubstantive auch in objektivem Sinne statt des Genitivs, als: Es war Alles bereit zu unserer Vertheidigung. Im Lateinischen muß man hier die substantivischen Personalpronomen gebrauchen und sie als Substantive behandeln, als: Omnia parata erant ad *nos defendendos*.

7. Der Genitiv und der Ablativ des Gerundiums aber können mit einem Objekte im Akkusative verbunden werden; jedoch wird auch hier, namentlich bei Cicero und Cäsar, häufiger und bei einem von einer Präposition abhängigen Ablative fast immer das Gerundiv gebraucht. Man sagt also:

Studium *agrum colendi*, aber häufiger: studium *agri colendi*.

In *agrum colendo*, aber in der Regel: in *agro colendo*.

(Justitia) versatur in hominum *societate tuenda tribuendoque suum* cuique, C. Off. 1. 5. 14. Vgl. Anm. 8.

Anmerk. 7. Den Begriff der Nothwendigkeit legt das Gerundiv überall da ab, wo es an die Stelle des Gerundiums tritt. Sowie das Gerundium, so bezeichnet auch das Gerundiv in den obliquen Kasus bloß die Verrichtung (das Geschehen) der Thätigkeit. Das Gerundiv kann nur von einer Handlung gebraucht werden, welche in Beziehung auf das Prädikat des Satzes entweder gleichzeitig oder zukünftig ist, nicht aber von einer solchen, welche in Beziehung auf das Prädikat des Satzes schon vollendet ist. Man kann also in dem Satze: „der Feldherr hat sich durch die Vertheidigung der Stadt großen Ruhm erworben“ die Worte: „durch die Vertheidigung“ nicht durch das Gerundiv übersetzen, sondern man muß das Particip. Perf. Pass. gebrauchen: Dux urbe *defensa* (nicht defendenda) magnam sibi peperit gloriam. Jedoch finden sich einige seltene Beispiele, in denen das Gerundiv statt des passiven Perfekts gebraucht ist; der Redende versetzt sich alsdann in die Zeit, in welcher die Handlung vollzogen wurde. Haec *liberandarum Thebarum* propria laus est Pelopidae, N. 16. 4. 1.

Anmerk. 8. Die Anwendung des Gerundiums im Genitive, Dative und Ablative ist nothwendig, wenn das Objekt ein Neutrum eines Adjektivs oder Pronomens ist, weil dasselbe sich nur im Akkusative von dem Maskulin unterscheidet, als: Romanos invasit inane studium *supervacua discendi*. Dialectica est ars *vera* ac *falsa dijudicandi*, C. de. Or. 2. 38, 157. Consilium *aliquid faciendi*, C. Inv. 1. 25, 36. Jedoch können auch die durch das Neutrum eines Adjektivs ausgedrückten Abstrakta als: *verum*, *honestum*, *rectum* u. a., mit dem Gerundive verbunden werden, als: cupiditas *veri inveniendi*. Auch dann ist es erlaubt das Gerundiv zu gebrauchen, wenn auf das Adjektiv oder Pronomen das Neutrum *quae* folgt, als: In *parandis eis*, *quae* ad vitam degendam necessaria sunt, oder überhaupt, wenn es aus dem Zusammenhange leicht erkannt werden kann.

Anmerk. 9. Da das Gerundiv passive Bedeutung hat, so können dasselbe nur die *Transitiva*, d. h. solche Verben, welche den Akkusativ regieren, bilden; aber folgende intransitive Deponentia: *utor*, *fruor*, *fungor*, *potior*, *vescor*, *glorior* bilden neben dem Gerundium auch ein Gerundiv. Den Grund hiervon haben wir §. 115, Anm. 9. gesehen. Tenendus est *voluptatis fruendae* modus, C. Off. 1. 30, 106. (oder: tenendus est *voluptate fruendi* modus.) *Potiundae* sibi *urbis* Romae modo mentem non dari, modo fortunam, L. 26, 11. (oder *urbe potiundi*.) In Verbindung mit esse jedoch wird

bei *uti* — *vesci* die unpersönliche Konstruktion gebraucht, also sagt man nicht tempus est utendum, sondern tempore est utendum; C. Fin. 1. 1, 3.: non paranda nobis solum sapientia, sed *fruenda* etiam est ist die persönliche Konstruktion bloß der Symmetrie der Glieder wegen gebraucht. *Beata vita glorianda* et praedicanda est, C. Tusc. 5. 17, 50. Vgl. ib. 49.

Anmerk. 10. Statt des Dativs des thätigen Subjekts wird die Präposition *ab* mit dem Ablative bei dem Gerundium und Gerundive gebraucht, wenn ein Objekt, besonders ein persönliches, im Dative damit verbunden ist, und durch den doppelten Dativ leicht eine Unklarheit entstehen könnte, als: Aguntur bona multorum civium, *quibus* est *a vobis* et ipsorum et reipublicae causa *consulendum*, C. Man. 2, 6. Ei ego *a me* referendam gratiam non putem? C. Planc. c. 32.; doch finden sich dergleichen Beispiele nur selten; zuweilen wird aber auch ohne einen Objektsdativ die thätige Person nachdrücklicher durch ab m. d. Abl. ausgedrückt, als: *Admonendum* potius te *a me*, quam *rogandum* puto, C. Fam. 15. 4, 11.; zur Vermeidung der Dunkelheit: Nec, si *a populo* praeteritus est, *a judicibus* condemnandus est, C. Planc. c. 3. De mercenariis testibus *a suis civitatibus* notandis, C. Fam. 3. 11, 3.; endlich wegen der Symmetrie der Glieder: Nunc mihi tertius ille locus est relictus orationis de ambitus criminationibus *perpurgatus ab eis*, qui ante me dixerunt, *a me*, quoniam ita Murena voluit, *retractandus*, C. Mur. c. 26.

8. Der Gebrauch der obliquen Kasus des Gerundiums und Gerundivs stimmt mit dem Gebrauche der obliquen Kasus eines Substantivs überein, nur daß die Kasus des letzteren mannigfaltigere Beziehungen ausdrücken können. Wir wollen jetzt die einzelnen Kasus näher betrachten.

Der Genitiv steht:

a) Bei Substantiven, welche eine Ergänzung oder nähere Bestimmung verlangen, als: *ars*, *scientia*, *potestās*, *facultās*, *difficultās*, *occasio*, *locus*, *copia*, *rīs*, *consuetudo*, *mōs*, *tempus*; *voluntās*, *cupiditās*, *studium*, *desiderium*, *amor*, *venia*, *necessitās*; *modus*, *ratio*, *genus*; *spēs*, *desperatio*, *metus* u. s. w.; endlich bei den persönlichen: *auctor*, *dux*, *princeps* u. a.;

b) bei Adjektiven, welche ihr Objekt im Genitive bei sich haben [§. 111, 1, *b*) u. *c*)], als: *cupĭdus*, *avĭdus*, *studiōsus*, *memor*, *conscius*, *gnārus*, *ignārus*, *perītus*, *imperītus* u. s. w.

Im Deutschen drückt man das Gerundium und Gerundiv durch zu mit dem Infinitive oder durch Substantive im Genitive oder mit einer Präposition, oft auch durch daß aus.

a. Gerundium. Sapientia *ars vivendi* putanda est, C. Fin. 1. 13, 42. (Kunst zu leben.) Mala et impia *consuetudo* est contra deum *disputandi*, C. N. D. 2. 67, 168. Beate *vivendi cupiditate* incensi omnes sumus, C. Fin. 5. 29, 86. (Begierde nach einem glücklichen Leben.) *Legendi* semper *occasio* est, *audiendi* non semper, Pl. ep. 2, 3. Viri boni sequuntur naturam, optimam bene *vivendi ducem*, C. Am. 5, 19. Nulla *causa* justa cuiquam esse potest contra patriam *arma capiendi*, C. Ph. 2. 22, 53. Parsimonia

est *scientia vitandi sumptus supervacuos* aut *ars re familiari* moderate *utendi*, Sen. Benef. 2, 34. *Dicendi finem* (*modum*) facere, der Rede ein Ende machen, ein Ziel setzen (in dergl. Redensarten steht immer der Genitiv, nicht, wie im Deutschen, der Dativ; ebenso immer *causam afferre* oder *dare* aliquid *faciendi*, Veranlassung geben zu Etwas). Epaminondas *studiosus* fuit *audiendi*, N. 15. 3, 2. Equidem sum *cupidus te* in illa longiore ac perpetua disputatione *audiendi*, C. de Or. 2. 4, 16. Titus Augustus *equitandi peritissimus* erat, Suet. Tit. 3.

b. Gerundivum. Pecuniae non *quaerendae* solum *ratio* est, verum etiam *collocandae*, C. Off. 2. 12, 42. Natura *cupiditatem* ingenuit homini *veri videndi*, C. Fin. 2 14, 46. Non laudis causa rectum sequi convenit, sed, si laus consequitur, duplicatur *recti appetendi voluntas*, Auct. ad Her. 3. 4, 7. *Princeps* omnium Pansa *proelii faciendi* et cum Antonio confligendi fuit, C. Ph. 14. 9, 26. Homo amens me *auctorem* fuisse *Caesaris interficiendi* criminatur, C. Fam. 12. 2, 1. Demosthenes *Platonis studiosus audiendi* fuit, C. de Or. 1. 20, 89. Multi sunt *cupidi bellorum gerendorum*, C. Off. 1. 22, 74. *Peritus* sum *civitatis regendae*. Neuter *sui protegendi corporis memor* erat, L. 2, 6.

Anmerk. 11. Sowie man die Substantive: *nomen, vox, verbum* mit dem Genitive eines andern Substantivs verbindet, wenn man ein Wort anführt (§. 111, A. 11.), als: nomen virtutis, das Wort Tugend; ebenso werden sie mit dem Genitive des Gerundiums verbunden, als: Triste est *nomen ipsum carendi*, C. Tusc. 1. 36, 87. (schon das Wort „entbehren“ ist traurig.) In diesem Falle bezeichnet das Gerundium, wie der Infinitiv, den reinen Verbalbegriff und nicht, wie sonst, die Verrichtung einer Thätigkeit. Vgl. Anm. 19. Oft wird auch der Genitiv bei dem Gerundium, wie bei dem Substantive (§. 111, A. 11.), gebraucht, um das zu bezeichnen, wodurch das Substantiv bewirkt worden ist, als: *Crescendi accessio*, C. Fin. 3. 14, 44. (die accessio wird durch das crescere bewirkt.) *Eligendi optio*, ib. 1. 10, 35.; so auch um ein, mit einem attributiven Adjektive, meistens einem Pronomen oder Zahlworte, verbundenes Substantiv näher zu bestimmen und anzugeben, worin der Begriff desselben besteht oder worauf er sich bezieht (§. 111, A. 11.), als: Faciles *partes eae* fuerunt *duae*, quas modo percucurri, Latine *loquendi* planeque *dicendi*, C. de Or. 3. 14, 52. Eripiunt tibi *istam orationem contemnendorum Siculorum*, C. Verr. 2. 69, 167. *Duo genera* liberalitatis sunt: unum *dandi beneficii*, alterum *reddendi*, C. Off. 1. 15, 48. (die eine Art, welche in Erweisung einer Wohlthat besteht u. s. w.) *Mala* et *impia consuetudo* est contra deos *disputandi*, C. N. D. 2. 67, 168. Orationes *tres* sunt *rationes*: una *conciliandorum hominum*, altera *docendorum*, tertia *concitandorum*, C. de Or. 2. 29, 128.

Anmerk. 12. Zuweilen scheint der Infinitiv neben einem Substantive an der Stelle des Genitivs des Gerundiums zu stehen. Dieß ist der Fall: *a)* wenn der Infinitiv nicht von dem Substantive abhängig, sondern grammatisches Subjekt des Satzes ist, als: Ars difficilis est rempublicam *regere*, die Lenkung des Staates ist eine schwierige Kunst (aber: ars remp. *regendi* difficilis est, die Kunst den Staat zu lenken ist schwierig); — *b)* wenn ein Substantiv mit *est* die Bedeutung eines Verbs hat und sich daher mit einem Infinitive verbinden kann, als: *consilium est*, *animus est* (= volo, decrevi), *jūs est* (= licet), *tempus est* (= tempestivum, opportunum est), *officium est* (oportet) u. a. *Consilium erat* hiemando continuare bellum, L. 5, 2. *Fuerat animus* Cheruscis juvare Cattos, Tac. Ann. 1, 56. Si compascuus ager est, *jus est compascere*, C. Top. 3, 12. *Tempus est* jam de ordine argumentorum aliquid *dicere*, C. de Or. 2. 42, 181. *Tempus est*

jam hinc *abire me*, C. Tusc. 1. 41, 99. *Tempus est deliberare* (es ist passende Zeit, es ist passend). Nunc corpora *curare tempus est*, L. 21, 54. (Wenn aber *tempus est* heißt: es ist Zeit, Muße da, so steht der Genitiv, als: tempus est *deliberandi*, es ist die Zeit zur Überlegung da; ebenso steht auch der Genitiv, wenn *tempus* ein Adjektiv bei sich hat, als: *idoneum tempus est loquendi*.) Quis (= quibus) omnia, honesta atque inhonesta, *vendere mōs erat* (= solebant), S. J. 80, 5. Ii, quibus in otio magnifice vel molliter *vivere copia erat* (= licebat), S. C. 17, 6. *Minari* divisoribus *ratio non erat*, C. Verr. 1. 9, 24. (es war nicht klug, vernünftig.) *Nulla est ratio amittere* ejusmodi occasionem, C. Caecin. 5, 15. (es ist nicht vernünftig, man darf nicht.) Nec *esse ullam rationem disputare* (sc. putabant) cum his, qui nihil probarent, C. Ac. 2. 6, 17. Auch nach *stat mihi sententia*, es steht fest, z. B. domum redire; ferner nach *consilium capere* (ohne Adjektiv, = statuere, constituere), den Entschluß fassen, steht in der Regel der Infinitiv: Ipsi (Hannibali) *sententia stetit pergere* ire atque Italiam *petere*, L. 21, 30. Tibi, Aquilli, erat confitendum te *consilium cepisse* hominis propinqui fortunas funditus *evertere*, C. Quint. 16, 53. Galli *consilium ceperunt* ex oppido *profugere*, Caes. 7, 26. So: Lysander *iniit consilia* reges Lacedaemoniorum *tollere*, N. 6. 3, 1. Seltener steht der Genitiv des Gerund. bei cons. capere, und alsdann folgt diese Redensart nach, als: Subito Galli *belli renovandi legionisque opprimendae consilium ceperunt*, Caes. 3, 2. *Opprimendae reipublicae consilium cepit*, S. C. 16, 4. In der passiven Konstruktion muß immer der Genitiv stehen: *Inita sunt* in hac civitate *consilia urbis delendae*, C. Mur. 37, 80. Bei *consilium abjicere* steht immer der Gen. des Gerund., z. B. C. Att. 5. 11, 6.

Anmerk. 13. Sehr häufig wird der Genitiv des Gerundiums und Gerundivs in Verbindung mit den Ablativen *causā* und *gratiā* (wegen §. 111, Anm. 12.) gebraucht, um einen Beweggrund oder eine Absicht, einen Zweck anzugeben (im Deutschen: um zu mit dem Infinitive oder zu mit einem Substantive). Animantes hominum causa generati sunt, ut equus *vehendi causa*, *arandi* bos, *venandi* et *custodiendi* canis, C. N. D. 2. 14, 37. Scipio maximas largitiones fecit *confirmandorum militum causa*. Legati Delphos missi sunt *oraculi consulendi causa*.

Anmerk. 14. Aber auch mit anderen Substantiven wird der Genitiv des Gerundivs verbunden, um einen Beweggrund, eine Absicht, einen Zweck anzugeben, als: Si *naves dijiciendi operis* essent missae, Caes. 4, 17. — So wird auch der Genitiv des Gerundivs [als ein Genitivus qualitativus §. 111, 2, *e*)] in Verbindung mit *esse* zu einem Substantive gesetzt, als: Regium imperium, quod initio *conservandae libertatis* atque *augendae reipublicae* fuerat, in superbiam convertit, S. C. 6, 7. (eigentlich: welches von der Beschaffenheit gewesen war, daß es die Freiheit erhielt, d. h. welches zur Erhaltung der Freiheit gedient hatte.)

Anmerk. 15. Zuweilen hängt von einem Substantive zugleich der Genitiv eines anderen Substantivs und eines Gerundiums ab. Hierher gehören: a) solche Beispiele, in welchen der Genitiv des Gerundiums eine Erklärung des regirenden Substantivs enthält (Anm. 11.), und beide Genitive von diesem abhängig sind: *Omnium rerum* una est definitio *comprehendendi*, C. Ac. 2. 41, 128. (d. i. omnium rerum def. u. def. comprehendendi, in allen Dingen gibt es nur Eine Definition, welche im geistigen Zusammenfassen besteht.) — b) solche, in welchen der eine Genitiv als Objekt des Gerundiums erscheint: Cogitatio de vi et natura deorum studium incendit *illius aeternitatis imitandi*, C. Tusc. 5. 25, 70. *Earum rerum* nullam sibi iste neque *infitiandi* rationem, neque *defendendi* facultatem reliquit, C. Verr. 4. 47, 104. Ex majore copia nobis fuit *exemplorum eligendi* potestas, C. Inv. 2. 2, 5. Agitur, utrum M. Antonio *facultas* detur opprimendae reipublicae, caedis faciendae bonorum, diripiendae urbis, *agrorum* suis latronibus *condonandi*, populum R. servitute opprimendi, C. Ph. 5. 3, 6. *Quarum* (sc. *translationum*) ego quid vobis aut *inveniendi rationem* aut

genera ponam? C. de Or. 3. 38, 156. *) Diese Konstruktion scheint ihren Ursprung darin zu haben, daß das regirende Substantiv in Verbindung mit dem Genitive des Gerundiums gewissermaßen als ein zusammengesetztes Substantiv (*eligendi potestas*, Wahlfreiheit) und der dabei stehende Genitiv im Plurale als abhängig von diesem gleichsam zusammengesetzten Substantive angesehen wurde (gleichsam: die Wahlfreiheit der Beispiele). Daß sich aber diese Konstruktion fast nur beim Genitive des Plurals findet, ist gewiß aus dem Streben nach Wohllaut hervorgegangen, vgl. die Deklinationsendungen *um* (§§. 13, A. 2. u. 15, A. 5.) st. orum und arum.

Anmerk. 16. Für den Genitiv des Gerundiums mit dem Akkusative der Personalpronomen, als: Cupidus sum *te videndi* (z. B. C. de Or. 2. 4, 16. S. J. 24.) wird gewöhnlich das Gerundiv gebraucht, als: Cupidus sum *tui videndi*. Cupidus es *mei videndi*. Zeno Epicuro *irridendi sui* facultatem dedit. — Merkwürdig aber ist es, daß diese Genitivform des Gerundivs auf *i* auch dann unverändert bleibt, *a*) wenn die Pronomen auf ein Feminin bezogen werden, als: *Tui* (sc. o puella) *videndi* est copia, Plaut. Truc. 2. 4, 19. Copia *placandi* sit modo parva *tui* (sc. o Cydippa), O. Her. 20, 74. Ejus (sc. Philumenae) *videndi* cupidus, Ter. Hec. 3. 3, 12., sowie auch *b*) wenn die Genitivform auf den Plural der Personalpronomen: *nostri*, *vestri*, *sui* bezogen wird, als: Venimus *nostri purgandi* causa, um uns zu entschuldigen. Non vereor, ne quis me hoc *vestri adhortandi* causa magnifice loqui existimet, L. 21, 41. Doleo tantam Stoicos Epicureis *irridendi sui* facultatem dedisse, C. Div. 2. 17, 39. Neque *sui colligendi* hostibus facultatem relinquunt, Caes. 3, 6. Tantam ingenuit animantibus *conservandi sui* natura custodiam, C. N. D. 2. 48, 124. Diese auffallende Erscheinung erklärt sich einfach daraus, daß die Genitivformen *mei*, *tui*, *sui*, *nostri*, *vestri* als die Genitive des substantivischen Neutrums der Possessiva meum, tuum, suum, nostrum, vestrum anzusehen sind (§. 36, A. 2.)

9. Der Dativ steht:

a) Bei Adjektiven, die ihr Objekt im Dative bei sich haben. Hierher gehören besonders: *utĭlis*, *aptus*, *accommodātus*, *habĭlis*, *idoneus*, *pār* (gewachsen einer Sache) u. ähnl. Häufiger jedoch wird bei den angeführten (außer *par*) *ad* mit dem Akkusative gebraucht;

b) bei den Verben: *suffĭcio*, *satis sum*, *defĭcio*, *desum*, *adsum* (zugegen sein); *operam do* u. ähnl.; des Vorsetzens, Vorstehens einer Sache, als: *praefĭcio*, *praesum;* Wählens oder Bestimmens wozu, als: *creo*, *delĭgo*, *diem dico* (bestimme einen Tag wozu), *locum capio* (wähle einen Ort wozu) u. ähnl.;

c) bei *sum* in der Bedeutung: bin fähig zu Etwas, bin im Stande, sehr selten in der Bedeutung: diene wozu (§. 114, 12.), um den Zweck zu bezeichnen; bei anderen Verben erst in der Sprache der Späteren für *ad* mit dem Akkusative; jedoch kommt hier nur das Gerundiv vor;

d) endlich bei Substantiven, besonders solchen, welche ein

---

*) Man vgl.: Τούτων οὐχὶ νῦν ὁρῶ τὸν καιρὸν τοῦ λέγειν, Dem. Ol. 2. p. 19, 4. S. Ausführl. Gramm. d. Griech. Spr. Th. II. §. 856, β). S. 610.

Digitized by Google

Staatsamt bezeichnen, um die Bestimmung derselben anzugeben, als: *comitia regi creando, quinque viri legibus scribendis, curator muris reficiendis.*

Statt des Gerundiums im Dative mit einem Objekte im Akkusative wird regelmäßig das Gerundiv gebraucht. Vgl. Nr. 6.

Charta emporetica *inutilis* est *scribendo*, Pl. H. N. 13, 23. Crassus, quum *disserendo par* esse non posset, ad auctores confugit, C. de Or. 1. 56, 240. Hostes erant et virtute et numero *pugnando pares*, Caes. 5, 34. Lignum aridum materia est *idonea eliciendis ignibus*, Sen. N. Q. 2, 22. Sunt nonnulli *acuendis* puerorum *ingeniis* non *inutiles* lusus, Quint. 1. 3, 11. Pro se quisque aurum, argentum et aes in publicum conferunt, ut nec triumviri *accipiendo*, nec scribae *referundo sufficerent*, L. 26, 36. Consul *placandis* Romae *diis dat operam*, L. 22, 2. Civitates non *sunt solvendo*, C. Fam, 3. 8, 2. Magius *solvendo* non *erat*, C. Att. 13. 10, 3. Sapiens vires suas novit, scit se *esse oneri ferendo*, Sen. ep. 71. Cupiditates honorum atque ambitiones *evertendae reipublicae* solent *esse*, C. Verr. 2. 53, 132. Neque est integrum, ut meum laborem hominum *periculis sublevandis* non *impertiam*, C. Mur. 4, 8. Multi canes *propellendis injuriis* hominum ac ferarum *comparantur*, Colum. 7, 12. Comitia *pontifici maximo creando sunt habita*, L. 25, 5. *Decemviros legibus scribendis* intra decem hos annos et creavimus et e republica sustulimus, L. 4, 4. Demosthenes *curator muris reficiendis* fuit, C. Opt. G. or. 7, 19.

10. Der Akkusativ steht nur mit Präpositionen, besonders *ad, inter* (unter, während), seltener *ob*. Für den Akkusativ des Gerundiums mit einem Objekte im Akkusative wird das Gerundiv gebraucht. Vgl. Nr. 6.

Non solum *ad discendum* propensi sumus, verum etiam *ad docendum*, C Fin. 3. 20, 66. Haec opera *ad* beneficiis *obstringendos homines* accomodata (est), C. Off. 2. 19, 65. Mores puerorum se *inter ludendum* simplicius detegunt, Quint. 1. 3, 12. Homo, quum se ipse perspexerit, intelliget, quanta instrumenta habeat *ad obtinendam adipiscendamque sapientiam*, C. Leg. 1. 22, 59. Galli *inter accipiendum aurum* caesi sunt, L. 9, 11. Flagitiosum est eum, a quo pecuniam *ob absolvendum* acceperis, condemnare, C. Verr. 2. 32, 78. Existimans Jugurtham *ob suos tutandos* venturum, S. J. 89, 1.

Anmerk. 17. Das Gerundium und Gerundiv mit *ad* bezeichnet einen Zweck und steht sowol bei Verben als bei Adjektiven und Substantiven. Nie kann aber eine negative Absicht, eine Verhütung durch *ad non* mit dem Gerund. ausgedrückt werden, sondern dafür sagt man *ne* mit dem Konj. In Verbindung mit Adjektiven drückt es häufig eine Rücksicht aus, als: Viri *ad bellandum feroces*. Res *facilis ad intelligendum*. Wenn *inter* bei *interest* (es ist ein Unterschied) steht, so steht nicht das Gerundium, sondern der Infinitiv, weil in dieser Verbindung der bloße Verbalbegriff und nicht die Verrichtung der Handlung ausgedrückt wird. Vgl. Anm. 11.

risto et Pyrrho *inter* optime *valere* et gravissime *aegrotare* nihil prorsus icebant *interesse*, C. Fin. 2. 13, 43.

Anmerk. 18. *Ante* bei dem Gerund.: Quae *ante* conditam *condendamve urbem* poëticis magis decōra fabulis, quam incorruptis rerum estarum monumentis traduntur, ea nec affirmare nec refellere in animo st, L. praef. wegen des vorangegangenen conditam. (vor der Vollendung oder em Beginne des Baues, was aus der Zeit vor der Erbauung oder, um mich estimmter auszudrücken, vor der beabsichtigten Erbauung Roms erzählt wird.) Beispiele, wie: Equi *ante domandum* ingentes tollunt animos, V. G. 3, 206. bevor man sie bändigt). finden sich nur bei Dichtern. So auch *in* mit dem Akkusative: *In loquendum* tarda per aestivos defuit hora dies, O. Pont. 2. 10, 37. *Circa* u. *ergu* kommen erst in der späteren Prosa vor: Plus eloquentia *circa movendum* valet, Quint. 4. 5, 6. — Zur Bezeichnung eines Objekts, z. B. ich verhindere die Erbauung der Mauern, kann das Gerund. nie gebraucht werden, also man darf nicht sagen: impedio aedificandos muros; in dem Nr. 12. angeführten Falle ist nicht das Gerundiv das Objekt, sondern das Substantiv, als: *urbem* diripiendam militibus do, d. i. nicht: ich übergebe den Soldaten die Plünderung der Stadt, sondern: ich übergebe den S. die Stadt zur Plünderung.

11. Der Ablativ steht:

a) Ohne Präpositionen zur Bezeichnung des Grundes oder Mittels (§. 115, 7.), zuweilen auch der Art und Weise. Im Deutschen: durch mit einem Verbalsubstantive, dadurch (darin) daß, deßwegen weil, wenn, indem.

b) in Verbindung mit Präpositionen, besonders: *ab*, *ex*, *de*, *in* (selten *cum*, *pro* [anstatt] und *super*, und zwar nie in der ächt klassischen Prosa.) In diesem Falle wird fast immer das Gerundiv, nur selten das Gerundium gebraucht. Vgl. Nr. 7.

Multi patrimonia effuderunt inconsulte *largiendo*, C. Off. 2. 15, 54. Hominis mens *discendo* alitur et *cogitando*, ib. 1. 30, 105. Quis est, qui *nullis* officii *praeceptis tradendis* philosophum se audeat dicere, ib. 1. 2, 5. (wenn er nicht lehrt, ohne zu lehren.) *Insectandis Patribus* tribunatum gessit, L. 3, 65. (indem er verfolgte, od. in der Weise, daß er verfolgte.) Lex est recta ratio *in jubendo* et *vetando*, C. Leg. 1. 12, 33. Quae *de* bene beateque *vivendo* a Platone disputata sunt, haec explicari non placebit Latine? C. Fin. 1. 2, 5. Summa voluptas *ex discendo* capitur (vgl. C. Fin. 5. 18, 48.). Homines ad deos nulla re proprius accedunt, quam *salutem* hominibus *dando*, C. Lig. 12, 38. *Concedendo omnia* non mitior plebs, sed asperior futurus est, L. 4, 2. Die Beispiele des Abl. Gerundii und eines Akkusativs mit einer Präposition finden fast alle leicht in der Beschaffenheit der Wortverbindung Entschuldigung, als: Eamque rem putant *a suum* cuique *tribuendo* appellatam, C. Leg. 1. 6, 19. Quae *de nihil sentiendo* dicta sunt, C. Tusc. 1. 43, 102. Verbum invidiae ductum est *a* nimis *intuendo fortunam* alterius, ib. 3. 9, 20. (Aber hart ist: *In alloquendo victorem*, L. 30, 13.) *Ab oppugnanda Neapoli* Hannibalem absterruere conspecta moenia, L. 23, 1. *In voluptate spernenda* et *repudianda* virtus vel maxime cernitur, C. Leg. 1. 19, 52. Multa sunt dicta

ab antiquis *de contemnendis* ac *despiciendis rebus* humanis, C. Fin. 5. 25, 73. Scribendi ratio conjuncta *cum loquendo* est, Quint. 1. 5, 3. Hannibal *pro ope ferenda* sociis pergit ire ipse ad urbem oppugnandam, L. 23, 28.

Anmerk. 19. Auch wenn der bloße Verbalbegriff (Anm. 11.) ausgedrückt werden soll, wie dieß namentlich bei der Angabe von Ableitungen eines Wortes von einem anderen der Fall ist, bedienen sich die Lateiner in Verbindung mit Präpositionen nicht des Infinitivs, sondern des Gerundiums, als: Discrepat *a timendo* confidere, C. Tusc. 3. 7, 14. *A fando* dictum est *fanum*, von *fari* wird das Wort *fanum* abgeleitet. Ex *providendo* est appellata prudentia, C. Leg. 1. 23, 60.

Anmerk. 20. Bei Adjektiven steht der Ablativ des Gerund. höchst selten, wenngleich sie mit dem Ablative von Substantiven verbunden werden können, als: Nec jam *possidendis publicis agris* contentos esse [se dixit], L. 6, 14. (st. possessione agrorum.) Man sagt daher nicht: vir *imitando* oder *laudando* dignus, sondern: *imitatione*, *laude*. Überhaupt darf man außer den a) und b) angeführten Fällen den Abl. des Ger. nicht anwenden. Unlateinisch sind Verbindungen, wie: *restituendis viribus indigere* u. dgl. Auch bei einem Komparative findet sich nie der Ablativ des Gerundiums, wohl aber der des Gerundivs, als: Nullum officium *referenda* gratia magis necessarium est, C. Off. 1. 15, 47.

12. Endlich steht das Gerundiv bei den Verben: nehmen, geben, erhalten, sorgen, besorgen, bringen, schicken, übergeben, übertragen, überlassen, übernehmen, miethen, haben und ähnl., um eine Absicht oder einen Zweck auszudrücken. Stehen diese Verben im Passive, so wird das Gerundiv auf das Subjekt bezogen und steht mit diesem in gleichem Kasus, Genus und Numerus; stehen sie aber im Aktive, so wird es auf das Objekt im Akkusative bezogen und steht gleichfalls mit diesem in gleichem Kasus, Genus und Numerus.

In diesem Falle hat das Gerundiv die Bedeutung des Müssens. Die Thätigkeit wird als eine zu thuende entweder dem Subjekte oder dem Objekte beigelegt. Ein solches Gerundiv übersetzt man im Deutschen durch: zu, um zu mit dem Infinitive, oder durch ein Verbalsubstantiv, oft mit der Präposition zu.

Urbs a duce militibus *diripienda data est* (zum Plündern). *Urbem* dux militibus *diripiendam dedit.* Populus Romanus Crasso *bellum gerendum dedit,* C. Ph. 11. 8, 18. (gab den Krieg zu führen, übergab die Führung des Krieges.) *Perfugam* Fabricius *reducendam curavit* ad Pyrrhum, C. Off. 3. 22, 86. (ließ zurückführen.) Diomedon *Epaminondum* pecunia *corrumpendum suscepit*, N. 15. 4, 1. *Aedem* Castoris P. Junius *habuit tuendam*, C. Verr. 1. 50, 130. (hatte zu beschützen.) Caesar *pontem* in Arari *faciendum curat*, Caes. 1, 13.

Anmerk. 21. Um den Begriff des Zwecks besonders hervorzuheben, wird bisweilen die Präposition *ad* mit dem Gerundium statt des Gerundivs gebraucht. Partem oppidi sumit *ad obsidendum*, Caes. 8, 37. Caesar Gomphos oppidum *ad diripiendum* militibus *concessit*, id. C. 3, 80. Quos

sibi ipsi delegerint *ad imitandum*, C. Off. 2. 13, 46. Quam multas nobis imagines non solum *ad intuendum*, verum etiam *ad imitandum* scriptores reliquerunt, C. Arch. 6, 14. — Die Konstruktion von *curare* mit dem Acc. c. Inf. ist unklassisch und bei C. Fin. 3. 19, 62. ut natura et procreari vellet et *diligi procreatos* non *curaret* ist diese Konstruktion bloß der Symmetrie wegen gewählt. Über *curo* c. Inf. s. §. 127, 2.

Anmerk. 22. Die Späteren sagen auch *habeo dicendum*, *excusandum*, *respondendum*, *tolerandum* statt: mihi dicendum est u. s. w. Cicero sagt dafür: Haec habui de amicitia, quae dicerem, Cael. 27, 104. vgl.: Haec mihi fere in mentem veniebant, quae dicenda putarem de natura deorum, N. D. 2. 67, 168. Auch sagt er: *habeo dicere*, *scribere*, *polliceri*. Quid *habeo* igitur *dicere* de Gaditano foedere? Balb. 14, 33. Nihil *habeo* ad te scribere, Att. 2. 22, 6. In der Dichtersprache wird nach den Verben des Gebens und ähnlichen oft der Infinitiv statt des Gerundivs gebraucht [§. 127, A. 8, c)].

§. 132. D. Partizip.

1. Das Partizip bezeichnet den Begriff des Verbs als einen Adjektivbegriff und stimmt mit dem Adjektive sowol in Ansehung seiner Form als seines attributiven Gebrauchs überein; denn es hat ein dreifaches Geschlecht und dieselbe Deklination, wie das Adjektiv, und kann ebenso wenig, wie das Adjektiv, selbständig auftreten, sondern muß sich jedesmal an ein Substantiv anlehnen und daher mit diesem gleiches Geschlecht, gleichen Numerus und Kasus haben, als: vir interfectus, femina interfecta, militum interfectorum. Das Partizip bezeichnet einen entweder thätigen oder leidenden Zustand, das Adjektiv dagegen eine Eigenschaft.

2. Andererseits aber unterscheidet sich das Partizip von dem Adjektive dadurch, daß es, wie der Infinitiv, folgende Eigenthümlichkeiten des Verbs beibehält:

a) Das Partizip hat unterschiedene Formen zur Bezeichnung der unterschiedenen Beschaffenheit der Thätigkeit: Dauer, Vollendung und Wollen, als: *hortans*, ermunternd, *hortatus*, ermuntert habend, *hortaturus*, Einer, der ermuntern will;

b) das Partizip hat aktive und passive Formen;

c) das Partizip des Aktivs und des Deponens behält die Rektion seines Verbs bei, d. h. regirt den Kasus seines Verbs, als: Homo *epistolam scribens*. — Homo *ratione utens*. — Homo *pauperibus succurrens*.

3. Das Partizip drückt, wie der Infinitiv, an und für sich nie die Zeit aus, sondern nur die Beschaffenheit der Thätigkeit [Nr. 2. *a*)]. Die Zeit — Gegenwart, Vergangenheit und

Zukunft —, in welche die durch das Partizip ausgedrückte Thätigkeit fällt, wird durch das mit dem Partizipe verbundene Prädikat des Satzes (Verbum finitum) bestimmt. So kann jedes Partizip mit allen Zeitformen verbunden werden, als: *ridens dico, dicebam, dixi, dixeram, dicam, dixero*, lachend (indem ich lache), sage ich, lachend (indem ich lachte) sagte ich u. s. w.; locutus taceo, tacebo, nachdem ich geredet habe, schweige ich (werde ich schweigen), locutus tacui, nachdem ich geredet hatte, schwieg ich; venio auditurus, ich komme als Einer, der hören will, veni auditurus, ich kam als Einer, der hören wollte.

Anmerk. 1. Das Aktiv, Passiv und Deponens haben folgende Partizipien:

a) Participium *Praesentis Activi* et *Deponentis* zur Bezeichnung der Dauer oder Gleichzeitigkeit: *scribens*, schreibend, der, welcher schreibt oder schrieb; *florens*, blühend, der, welcher blüht oder blühte; *hortans*, ermunternd, der welcher ermuntert oder ermunterte; dem Passive fehlt das Partic. Praes.;

b) Participium *Perfecti Passivi* et *Deponentis* zur Bezeichnung der Vollendung: *hortatus*, der, welcher ermuntert hat oder hatte; *scriptus*, geschrieben, der, welcher geschrieben worden ist oder war, oder der, welcher geschrieben ist oder war; dem Aktive fehlt das Part. Perf.;

c) Participium *Futuri Activi* et *Deponentis* zur Bezeichnung des Zukünftigen od. Bevorstehenden: *scripturus, hortaturus, venturus;* dieses Partizip wird entweder von dem, welcher schreiben, ermuntern, kommen will oder wollte, oder von dem, der Etwas thun wird, ohne den Nebenbegriff des Wollens, gebraucht. Über den beschränkten Gebrauch dieses Partizips s. A. 10.

Anmerk. 2. Das fehlende Partizip des Aktivs für die Vollendung wird dadurch ersetzt, daß man: *a*) das Aktiv in das Passiv verwandelt, als: die Stadt, welche die Feinde eingenommen hatten: urbs ab hostibus *capta*, oder *b*) das Relativ oder eine Konjunktion mit dem *Verbum finitum* gebraucht, als: urbs, *quam* hostes *ceperunt;* rosa, *quae floruit; postquam* hostes urbem *ceperunt; postquam* rosa *floruit;* oder endlich *c*) das aktive Verb mit einem *Deponens* vertauscht, als: hostes, urbe *potiti*. Jedoch finden sich zuweilen Stellen, wo das Partic. Praes. Act. von einer vollendeten Sache gebraucht ist, als: Segesta est oppidum pervĕtus in Sicilia, quod ab Aenea *fugiente* a Troja atque in haec loca *veniente* condita esse demonstrant, C. Verr. 4. 33, 72.

Anmerk. 3. Das fehlende Partizip des Passivs für die Gleichzeitigkeit wird dadurch ersetzt, daß man: *a*) das Passiv in das Aktiv verwandelt oder mit einem *Deponens* vertauscht, als: die Stadt, welche von den Feinden eingenommen wird oder wurde: hostes urbem *capientes;* hostes urbe *potientes;* oder *b*) das Relativ oder eine Konjunktion mit dem *Verbum finitum* gebraucht, als: urbs, quae capitur, oder capiebatur; urbs, quum capitur, oder capiebatur. Da die Deutsche Sprache von intransitiven Aktiven, die ihr Perfekt mit ich bin bilden, Partizipien des Perfekts bildet, die Lateinische Sprache aber nicht; so muß der Anfänger bei der Übersetzung aus dem Deutschen ins Lateinische sich hüten solche Partizipien auch im Lateinischen zu bilden. So sagen wir: die untergegangene Sonne, die gefallenen Feinde, der angekommene Vater; der Lateiner dagegen: sol, qui occidit; hostes, qui ceciderunt; pater, qui advēnit (aber nicht: sol occasus, hostes casi, pater adventus). Nur folgende Partizipien des Perfekts von *Activis* kommen im Lateinischen vor: *pransus*, der gefrühstückt hat (nach dem Frühstücke), *coenātus*, der gegessen hat (nach der Hauptmahlzeit), *potus*, der getrunken hat, *jurātus*, der geschworen hat, *injurātus*, der nicht geschworen hat, *conjurātus*, der sich verschworen hat, *nupta*, verheirathet,

adultus, erwachsen, *coalĭtus*, verwachsen, *exolētus*, aus der Gewohnheit gekommen, abgekommen (als: Odium vetustate exoletum), *obsolētus*, veraltet, *inveterātus*, eingewurzelt, *crētus* poet. st. natus, *concrētus*, zusammengewachsen, dicht, gefroren (Aqua levata vento quum super gelida montium juga *concreta* esset, L. 21, 58.), *praeterĭtus*, vergangen, *suetus* (poet. u. spät. pros.), gewohnt. Jedoch ist zu bemerken, daß diese Partizipien nie in Verbindung mit sum an der Stelle des Perfekts gebraucht werden können. So sagt man zwar: aqua frigore *concreta*, gefrornes Wasser, aber aqua frigore *concrevit*, das Wasser ist gefroren; *verbum obsoletum*, ein veraltetes Wort, aber hoc verbum *obsolevit*, das W. ist aus dem Gebrauche gekommen (hoc verbum *est obsoletum* würde heißen: dieses Wort ist ein veraltetes); homo *adultus*, ein herangewachsener Mensch, aber homo *adolevit*, ist herangewachsen (homo *adultus est* würde heißen: der Mensch ist ein herangewachsener); *conjuratus sum*, ich bin ein Verschworener, *conjuravi*, ich habe mich verschworen, u. s. w.

Anmerk. 4. Das Partizip des Perfekts von *Deponentibus* und *Neutro-Passivis* wird oft da gebraucht, wo nach unserer Anschauung das Partizip des Präsens stehen müßte. Das Partizip des Perfekts bezeichnet alsdann einen bereits eingetretenen Zustand. So kommen besonders häufig vor die Partizipien: *ratus*, *usus*, *secutus*, *veritus*, *fīsus*, *diffīsus*, *ausus*, *gavīsus*, *solitus* (reor und soleo haben gar kein Partic. Praes.). Fatebor me quoque in adolescentia, *diffīsum* ingenio meo, quaesisse adjumenta doctrinae, C. Mur. 30, 63. (mißtrauend, aus Mißtrauen.)

4. Das Partizip wird erstens ganz wie im Deutschen gebraucht: *a*) zur Bezeichnung einer unmittelbaren attributiven Bestimmung eines Substantivs, als: Rosa *florens* est pulchra, die blühende Rose ist schön; *b*) in Verbindung mit *sum* zur Bezeichnung des Prädikats, als: Rosa *est florens*, die Rose ist blühend; s. §§. 109, 1, *a*). 101, 5. 107, 11. *a*).

5. Eine besondere Eigenthümlichkeit der Lateinischen Sprache besteht darin, daß sie oft das *Participium Perf. Pass.*, als Attribut mit einem Substantive verbunden, an der Stelle eines abstrakten Substantivs mit einem Genitive gebraucht, als: *amissa* urbs st. amissio urbis. Im Deutschen kann man dieselbe entweder durch Verbalsubstantive oder durch: der Umstand, daß; dadurch, darüber, daß übersetzen.

Dubitabat nemo, quin *violati hospites*, *legati necati*, *pacati* atque *socii* nefario bello *lacessiti*, *fana vexata* hanc tantam efficerent vastitatem, C. Pis. 35, 85. (die Mißhandlungen der Gastfreunde, die Ermordung der G., die ruchlosen Angriffe auf friedliche und verbündete Völker, die Schändung der Heiligthümer.) Hannonem poenitebat *suscepti* adversus Romanos *belli*, L. 23, 12. (empfand Reue darüber, daß.) Quum Sagunti excidium Romae nuntiatum est, summus pudor non *lati auxilii* patres cepit, ib. 21, 16. (Scham darüber, daß.) Prusiam regem suspectum Romanis et *receptus* post fugam Antiochi *Hannibal* et *bellum* adversus Eumenem *motum* faciebat, ib. 39, 51. (die Aufnahme Hannibals und die Erregung des Kriegs.) Major ex *civibus amissis* dolor, quam laetitia *fusis hostibus* fuit, ib. 4, 17.

(aus dem Verluste der Bürger, als aus der Flucht der Feinde.) Thebae et ante *Epaminondam natum* et post ejus interitum perpetuo alieno paruerunt imperio, N. 15. 10, 4. (vor der Geburt des Ep.) Narrabat se queri de *Milone* per vim *expulso*, C. Att. 9. 14, 2. (über die gewaltsame Vertreibung des M.)

Anmerk. 5. Auch das bloße Neutrum des *Participii Perf. Pass.* im Nominative wird bei Livius so gebraucht. *Tentatum* domi per dictatorem, ut ambo patricii consules crearentur, rem ad interregnum perduxit, L. 7, 22. (Der Umstand, daß von dem Dictator der Versuch gemacht worden war.) *Propter* crebrius eo anno de coelo *lapidatum*, L. 29, 10.

6. Zweitens wird das Partizip zur Ergänzung eines Verbalbegriffs gebraucht. Dieser Fall tritt ein:

a) bei den Verben des Sehens, Hörens u. ähnl., wenn sie von einer unmittelbaren Wahrnehmung gebraucht werden, sowie bei den Verben des Darstellens und Einführens in Verbindung mit einem Objekte und dem *Participio Praes. Act.*, als: *Video puerum currentem*, s. §. 129, 2.;

b) bei den Verben *habeo*, *teneo*, *possĭdeo* in Verbindung mit dem *Participio Perf. Pass.*, entweder allein oder mit einem Objekte, um eine vollendete Handlung als eine solche zu bezeichnen, welche in dem Besitze des Subjekts fortbesteht;

Docemur auctoritate legum *domitas habere libidines*, C. de Or. 1. 43, 194. (die Leidenschaften gebändigt in seiner Gewalt zu haben.) Siculi ad meam fidem, *quam habent spectatam* jam et diu *cognitam*, confugiunt, C. Caecil. 4, 11. *Eum locum* nobilitas praesidiis *firmatum* atque omni ratione *obvallatum tenebat*, C. Agr. 2. 1, 3. Roscii *patrimonium* domestici praedones vi *ereptum possident*, C. Rosc. Am. 6, 15. So: *cognitum*, *exploratum*, *perspectum habeo*, ich habe erkannt, erforscht, durchschaut und weiß es noch. Diese Ausdrucksweise ist also wohl zu unterscheiden von unserem Perfekte mit haben, als: ich habe erkannt, cognovi.

c) bei *opus est* in Verbindung mit dem Ablative eines Substantivs und eines *Particip. Perf. Pass.* oder mit dem Ablative des *Partic. Perf. Pass.* allein;

Opus fuit Hirtio convento, C. Att. 10. 4, 11. Priusquam incipias, *consulto*, et, ubi consulueris, mature *facto* opus est, S. C. 1, 6. *Maturato opus est*, L. 8, 13. Etwas Ähnliches haben wir §. 129, A. 3. bei *oportet*, *volo*, *nolo*, *cupio* gesehen, wo jedoch das Partic. Perf. P. für den Inf. nach weggelassenem esse zu halten ist.

d) bei *do*, *reddo*, *curo* in Verbindung mit einem Objekte und einem *Partic. Perf. Pass.* in der Dichtersprache, bei Livius und in der späteren Prosa, sowie auch in der klassischen Redensart *aliquid missum facio*.

Sic *stratas legiones* Latinorum *dabo,* quemadmodum legatum jacentem videtis, L. 8, 6. *Hoc* tibi profecto *effectum reddam*, Ter. Andr. 4. 2, 20. Ubiubi erit, *inventum* tibi *curabo* et mecum *adductum tuum Pamphilum*, ib. 4. 2, 1. Si qui voluptatibus ducuntur, *missos faciant* honores, C. Sest. 66, 138.

7. Drittens wird das Partizip gebraucht zur Bezeichnung einer solchen attributiven Bestimmung eines Substantivs, welche wir im Deutschen entweder dadurch ausdrücken, daß wir das Partizip seinem Substantive nachsetzen, oder durch das Relativ: welcher, e, es, der, die, das übersetzen.

Lex est recta ratio, *imperans* honesta, *prohibens* contraria, C. Ph. 11. 12, 28. *Omnes*, aliud *agentes,* aliud *simulantes*, perfidi, improbi, malitiosi (sunt), C. Off. 3. 14, 60. Misericordia est aegritudo ex miseria *alterius*, injuriā *laborantis*, C. Tusc. 4. 8, 18. Pisistratus primus Homeri *libros*, *confusos* antea, sic disposuisse dicitur, ut nunc habemus, C. de Or. 3. 34, 137. Sapiens *bona* semper *placitura* laudat, Sen. ep. 90. Hae sunt *divitiae* certae, perpetuo *permansurae*, Sen. Benef. 6, 3. Über das Partici Fut. Act. s. Anm. 10.

Anmerk. 6. Die Deutschen Ausdrücke: der so genannte, oben genannte, oben oder eben erwähnte u. ähnliche werden im Lateinischen nicht durch ita, sic dictus; supra, modo memoratus u. s. w., sondern durch einen relativen Satz ausgedrückt: *qui dicitur*, *quem dicimus*, *quem vocant*, *quem modo commemoravi* u. s. w., als: Graecia, *quae magna dicta est*, das so genannte Großgriechenland.

8. Viertens wird das Partizip gebraucht zur Bezeichnung einer solchen attributiven Bestimmung eines Substantivs, durch welche zugleich das Prädikat des Satzes näher bestimmt wird. In diesem Falle bezeichnet das Partizip die adverbialen Verhältnisse der Zeit, des Grundes, des Beweggrundes oder der Absicht, der Bedingung, der Einräumung und der Art und Weise.

Im Deutschen gebrauchen wir in diesem Falle selten das Partizip, als: Socrates sagte sterbend; die Stadt, von den Feinden belagert, erlitt viele Drangsale. Gemeiniglich gebrauchen wir statt des Partizips entweder Nebensätze mit den Konjunktionen: als, da, indem, nachdem; weil, da; damit (oder um zu); wenn; obgleich; oder ein Substantiv mit einer Präposition. Z. B.: Caesar, milites *hortatus*, castra movit, nachdem C. die Soldaten ermuntert hatte, brach er auf, oder: C. brach nach Ermunterung der Soldaten auf. Für die Übersetzung aus dem Deutschen ins Lateinische ist, wenn man statt des Nebensatzes das Partizip anwenden will, Folgendes zu bemerken:

9. Wenn im Deutschen das Subjekt des Nebensatzes entweder Subjekt oder Objekt des Hauptsatzes ist, so muß man

im Lateinischen die Konjunktion des Nebensatzes weglassen, das Verbum finitum des Nebensatzes in das Partizip verwandeln, das Partizip aber in dem ersteren Falle mit dem Subjekte, in dem letzteren Falle mit dem Objekte des Hauptsatzes in gleichem Kasus, Genus und Numerus verbinden und endlich die Pronomen im Hauptsatze, welche das Subjekt oder Objekt bezeichnen, weglassen. Man nennt diese Konstruktion das Participium *conjunctum*. Z. B.:

Als Aristides aus seinem Vaterlande vertrieben worden war, floh er nach Lacedämon. *Aristides*, patriā *pulsus*, Lacedaemonem fugit. Als Cassander gestorben war, folgte ihm sein Sohn Philippus. *Cassandro mortuo* Philippus filius successit.

10. Wenn aber im Deutschen der Nebensatz ein Subjekt hat, welches in dem Hauptsatze weder Subjekt noch Objekt ist; so muß man im Lateinischen die Konjunktion des Nebensatzes weglassen, das Subjekt des Nebensatzes in den Ablativ setzen und das Verbum finitum des Nebensatzes in ein mit diesem Ablative im Kasus, Genus und Numerus übereinstimmendes Partizip verwandeln. Man nennt diese Konstruktion *Ablativi absoluti*. Z. B.:

Als Tarquinius Superbus König war, kam Pythagoras nach Italien. Pythagoras, *Tarquinio Superbo regnante*, in Italiam venit.

Anmerk. 7. Der Lateiner hat den Ablativ für diese Konstruktion gewählt, weil dieser Kasus auch ohne Partizip die Verhältnisse der Zeit u. s. w. bezeichnet. S. §. 115, 12 ff.

Anmerk. 8. Statt der Partizipialkonstruktion können entweder des größeren Nachdrucks oder der Deutlichkeit wegen auch Nebensätze gebraucht werden. Nothwendig ist der Gebrauch der Nebensätze, wenn das dem Prädikate derselben entsprechende Partizip fehlt, und das fehlende Partizip auch nicht durch die oben Anm. 2. u. 3. erwähnten Umwandlungen ersetzt werden kann. So muß man z. B. *quum* sol *occidisset*, redii, sagen, da das Partizip des Perfekts dem Aktive fehlt. Über Verbindungen, wie: Cicerone consule creato, s. §. 102, Anm. 1.

Anmerk. 9. In der Konstruktion der Abl. abs. kann der Ablativ eines unbestimmten oder demonstrativen Pronomens, auf dem kein Nachdruck liegt, weggelassen werden, wenn ein, auf dasselbe bezogenes, Relativpronomen folgt. Additur dolus, *missis*, *qui* magnam vim lignorum ardentem in flumen conjicerent, L. 1, 37.

Anmerk. 10. In Betreff des Participii Futuri Activi ist zu bemerken, daß der Gebrauch desselben in der Konstruktion des Participii conjuncti und der Ablativi absoluti erst seit Augustus häufig Statt findet; s. d. Beisp. unter 11. a) b) c) d). Im goldenen Zeitalter kommt es nur in der Verbindung mit *esse* vor, als: *scripturus sum*, *eram* u. s. w. (§. 63, 1.) Die beiden Partizipien *futurus* und *venturus* jedoch werden auch ohne allen Nebenbegriff gebraucht und vertreten ganz die Stelle unseres Adjektivs zukünftig, als: Opinio *venturi* boni, C. Tusc. 4. 7, 14.

11. Das Participium *conjunctum* und die *Ablativi absoluti* werden, wie wir Nr. 8. gesehen haben, gebraucht, um zu bezeichnen:

a) Eine Zeitbestimmung, wo wir im Deutschen Nebensätze mit als, nachdem, indem oder ein Substantiv mit einer Präposition gebrauchen.

Tarquinius Superbus Ardeam *oppugnans* imperium perdidit, E. 1, 8. (als er belagerte, oder: bei der Belagerung.) *Alexandro* coelestes honores *concupiscenti* non deerat adulatio, perpetuum malum regum, Curt. 8. 5, 6. *Aër effluens* huc et illuc ventos efficit (indem), C. N. D. 2. 39, 101. *Dionysius tyrannus* Syracusis *expulsus* Corinthi pueros docebat, C. Tusc. 3. 12, 27. (nachdem er vertrieben war, oder: nach seiner Vertreibung.) *Caesar* Alexandrīa *potitus* regnum Cleopatrae dedit, E. 6, 17. (nachdem er sich bemächtigt hatte, oder: nach Eroberung.) Hannibal *Gracchum* in insidias *inductum* sustulit, N. 23. 5, 3. (nachdem er geführt war, oder besser: nachdem er ihn geführt hatte.) *Alexander* Persidis fines *aditurus* Susa urbem Archelao tradidit, Curt. 5. 2. (als er gehen wollte; vgl. A. 10.) Alexander descendit in flumen, vixque *ingressi* subito horrore artus rigere coeperunt, id. 3. 2, 3. (nachdem er kaum eingetreten war.)

Pythagoras, *Tarquinio Superbo regnante*, in Italiam venit, C. Tusc. 1. 16, 38. (als T. S. König war, oder: unter der Regirung des T. S.) Graeci Thermopylas, *advenientibus Persis*, occupaverunt, J. 8, 2. (als die P. ankamen, oder: bei der Ankunft der P.) Cn. Pompejus, *captis Hirosolўmis*, victor ex illo fano nihil attigit, C. Flacc. 29, 67. (nach Einnahme.) Thrasybūlus a barbaris, ex oppido noctu *eruptione facta*, in tabernaculo interfectus est, N. 8. 4, 4. (nachdem ein Ausfall gemacht war, oder besser: nachdem sie einen Ausfall gemacht hatten.) Aenēas, *Troja* a Graecis *expugnata*, in Italiam venit, J. 43, 1. (nachdem Tr. erobert worden war, oder besser: nachdem die Griechen Tr. erobert hatten.) Dionysium in orientem praemisit Augustus, *ituro* in Armeniam *majore filio*, Pl. H. N. 6, 27 extr. S. A. 10.

Anmerk. 11. Bei den Späteren wird bisweilen das Partizip mit *quam* in Beziehung auf ein vorangehendes *ante* (*prius*) statt eines Nebensatzes gebraucht. Caesar non *ante* gubernatorem cedere adversae tempestati passus est, quam paene fluctibus *obrutus*, Suet. Jul. 58.

b) Einen Grund, wo wir im Deutschen Nebensätze mit weil, indem, da, dadurch daß oder ein Substantiv mit einer Präposition gebrauchen. (Bei einem scheinbaren Grunde werden zuweilen [jedoch fast nur bei den Späteren] dem Partizipe die vergleichenden Partikeln: *tanquam*, *quasi*, *velut* hinzugefügt.)

Dionysius cultros *metuens* tonsorios candenti carbone sibi adurebat capillum, C. Off. 2. 7, 25. (da er fürchtete.) Athenienses *Alcibiadem corruptum* a rege [Persarum] capere Cymen voluisse arguebant, N. 7. 7, 2. (weil er bestochen worden wäre.) Hannibalem in suspicionem regi adduxerunt *tanquam* ab ipsis *corruptum* alia atque alia sentire, N. 23. 2, 2.

Thymŏdi praecipit Darius, ut omnes peregrinos milites a Pharnabazo acciperet, opera eorum *usurus* in bello, Curt. 3. 3, 1. S. A. 10.

Artes innumerabiles repertae sunt, *docente natura*, C. Leg. 1. 8, 26. C. Flaminium Caelius, *religione neglecta*, cecidisse apud Thrasimenum scribit, C. N. D. 2. 3, 8. (weil die Religion vernachlässigt worden wäre, oder besser: weil er die R. vernachlässigt hätte, oder: wegen Vernachlässigung der R.) Pericles Athenienses solis obscuratione territos, *redditis* ejus rei *causis*, metu liberavit, Quint. 1. 10, 47. (dadurch, daß er angab.) Albani sacra, *velut diis* quoque cum patria *relictis*, oblivioni dederant, L. 1, 31. Propălam comprehendi Darius non poterat, *tot* Persarum *militibus laturis* opem regi, Curt. 5. 10, 7. Ephesi Antiochus securus admodum de bello Romano erat, *tanquam* non *transituris* in Asiam *Romanis*, L. 36, 41. S. Anm. 10.

c) Einen Beweggrund oder eine Absicht, einen Zweck, wo wir im Deutschen um zu mit dem Infinitive gebrauchen. Zur Bezeichnung dieses Verhältnisses kann nur das Partizip *Futuri Activi* (s. jedoch Anm. 10.) gebraucht werden. Über das Gerundiv s. §. 131, 12.

Tribunus militum perculsos milites repentino hostium adventu in propinquum tumulum recepit loci se praesidio *defensurus*, L. 42, 65. Pyrrhus, unde profectus erat, rediit *dux* belli casum de integro *tentaturus*, L. 42, 62.

d) Eine Bedingung, wo wir im Deutschen einen Nebensatz mit wenn, oder eine Einräumung, wo wir einen Nebensatz mit wenngleich, obgleich gebrauchen. Dem Prädikate ist bisweilen *tamen* beigefügt. Ist sowol der Satz selbst als auch die Bedingung negativ, so kann zu dem Partizipe *nisi*, außer wenn (statt *non*,) treten.

Mendaci homini ne verum quidem *dicenti* credere non solemus, C. Div. 2. 71, 146. *Epistolae* offendunt non loco (am passenden Orte) *redditae*, C. Fam. 11. 16, 1. Ut oculus, sic *animus* se non *videns* alia cernit, C. Tusc. 1. 27, 67. *Misericordia* occurrere ipsa solet supplicibus et calamitosis, nullius oratione *evocată*, C. Dej. 14, 40.

Maximas virtutes jacere omnes necesse est, *voluptate dominante*, C. Fin. 2. 35, 117. *Nihil* potest evenire, *nisi causa antecedente*, C. Fat. 15, 34. Quaenam sollicitudo vexaret impios, *sublato* suppliciorum *metu?* C. Leg. 1. 14, 40. *Perditis omnibus rebus*, *tamen* ipsa virtus se sustentare posse videtur, C. Fam. 6. 1, 4. Rex apum non, *nisi migraturo agmine*, foras procedit, Pl. H. N. 11, 16. S. A. 10.

Anmerk. 12. Über die Hinzufügung von *etsi*, *quanquam*, *quamvis* bei den späteren Schriftstellern s. §. 155, A. 5.

e) Die Art und Weise, wo wir im Deutschen auch das Partizip oder ein Substantiv mit einer Präposition gebrauchen.

Petrosidius aquilifer pro castris fortissime *pugnans* occiditur, Caes. 5, 37. Socrates saepe *ridens* verum dicebat.

Anmerk. 13. Wenn das Partizip mit einer Negation verbunden ist, so gebrauchen wir gewöhnlich in der Übersetzung die Präposition ohne mit einem Substantive oder ohne zu mit dem Infinitive oder ohne daß mit dem *Verbum finitum.* — *Nihil* oder *non quicquam* beim Partizipe muß man alsdann übersetzen durch ohne Etwas; *nullus* durch ohne irgend ein oder ohne daß Jemand; *nemo* durch ohne daß Jemand; *nunquam, nusquam* u. s. w. durch ohne jemals, ohne irgendwo. Z. B. Dicam *non verens* assentandi suspicionem, C. de Or. 2. 28, 122. (ohne zu scheuen.) Nonne *adolescentes* in cursu a tergo insequens *necopinantes* assecuta est senectus? C. Tusc. 1. 39, 94. (ohne daß sie es vermuthen, unvermuthet.) An potest aliquis supra fortunam *nisi* a deo *adjutus* exsurgere? Sen. ep. 41. (ohne Gottes Hülfe.) A nigro album, etiam *nullo monente*, oculus distinguit, ib. 94. (ohne daß Jemand erinnert.)

Anmerk. 14. Auch das unpersönliche *Perfectum Passivi* kann in den *Ablativus absolutus* gesetzt werden; jedoch ist dieser Gebrauch bei den besten Klassikern nicht sehr häufig. Aus postquam auditum est wird *audito*; so: *cognito*, *explorato*, *exposito*, *comperto*, *nuntiato*, *intellecto* und wenige andere mit folgendem Acc. c. Inf. oder einem Fragsatze mit dem Konjunktive, *edicto*, *permisso*, *ut* mit dem Konj. Caesar temeritatem cupidatemque militum reprehendit, *exposito*, quid iniquitas loci posset, Caes. 7, 52. (nachdem auseinandergesetzt war, oder besser: nachdem er auseinandergesetzt hatte.) Alexander, *audito* Darium movisse ab Ecbatănis, fugientem insequi pergit, Curt. 5. 13, 1. Consul, statione equitum ibi opposita, *edictoque*, *ut*, quicunque ad vallum tenderet, pro hoste haberent, obstitit profuse tendentibus in castra, L. 10, 36. Zuweilen finden sich solche Ablative ohne folgenden Acc. c. Inf. oder einen Nebensatz. Selten finden sich andere Partizipien so gebraucht, als: diu *certato*, multum *disceptato*, nec ultra *exspectato* bei Tacitus. Ebenso finden sich zuweilen Adjektive gebraucht, als: *incerto*, L. 28, 36.

Anmerk. 15. Zuweilen finden sich *Ablativi absoluti* auch da, wo das Subjekt derselben nicht verschieden ist von dem Subjekte des Prädikats oder einem Objekte desselben. Der Grund dieser abweichenden Konstruktion liegt gemeiniglich in dem Streben das Satzglied mit größerem Nachdrucke hervorzuheben und von der übrigen Rede zu trennen. Cato *viro* quoque *eo* (sc. *Scipione*) allatrare *ejus* (sc. *Scipionis*) magnitudinem solitus erat, L. 38, 54. Quid? tu in lictoribus, in toga et praetexta esse consulatum putas? quae ornamenta etiam in Sex. Clodio, *te consule*, esse voluisti, Cic. Pis. 10, 23. Nothwendig aber sind die Abl. abs., wenn sie nicht zu dem Prädikate des Satzes, sondern zu einem anderen Satztheile gehören, als: Galliam Italiamque tentari *se absente* nolebat, Caes. C. 1, 29.

Anmerk. 16. Sehr oft gebraucht die Deutsche Sprache statt des Partizips oder eines Nebensatzes das Verbum finitum, indem sie die Bestimmungen der Zeit, des Grundes u. s. w. durch Hauptsätze ausdrückt und dieselben durch die Konjunktionen und oder aber mit dem eigentlichen Hauptsatze verbindet, als: Cäsar ermunterte die Soldaten und brach auf; Cäsar verließ Gallien und kehrte nach Rom zurück. Der Römer aber unterscheidet bei der Verbindung mehrerer Handlungen zu einem Ganzen sehr genau die Haupthandlung von den dieselbe begleitenden Nebenumständen, indem er jene durch das Verbum finitum, diese aber durch das Partizip ausdrückt, als: Caesar, milites *hortatus*, castra movit. Caesar, *Gallia relicta*, Romam rediit. Alexander *detractum* annulum digito Perdiccae tradidit, Curt. 10, 5. (zog ab und übergab.) Demetrius impulit Philippum, ut, *omissis Aetōlis*, bellum Romanis inferret, J. 29, 2. (er möchte die Ätolier übergehen und die Römer mit Krieg überziehen.)

Anmerk. 17. Wenn aber beide Begriffe mit besonderem Nachdrucke hervorgehoben werden sollen, so wird das vorhergehende Verbum finitum im Partizipe mit und ohne *et* (*que*) wiederholt. *Fecit* pugnandi *potestatem*, *potestate facta* Afranius copias educit, Caes. C. 1, 41. Romani, quum urbem *cepissent captamque* diripuissent, Carthaginem inde petunt, L. 22, 20. Exercitum *fundit* fugatque, *fusum* persequitur, L. 1, 10.

Anmerk. 18. Wenn in Einem Satze die Ablativi absoluti und ein Participium conjunctum stehen, so verbinden wir zwar in der Übersetzung Beides durch und, in der Lateinischen Sprache aber darf dieß nicht geschehen. Romani, *victis hostibus*, urbe *potiti*, castra muniverunt, nachdem die R. die Feinde besiegt und sich der Stadt bemächtigt hatten.

12. Sowie Adjektive und Substantive im Lateinischen oft statt eines Adverbialsatzes mit einer Konjunktion gebraucht werden, als: Cicero *consul* conjurationem Catilinariam detexit, als Cicero Consul war, entdeckte er die C. Verschwörung (§. 109, 5. u. 7.); ebenso können statt eines Adverbialsatzes, dessen Prädikat ein Adjektiv oder ein Substantiv mit *esse* ist, *Ablativi absoluti* gebraucht werden, indem das Subjekt mit dem prädikativen Adjektive oder Substantive in den Ablativ gesetzt, die Konjunktion aber und *esse* weggelassen werden.

Sereno quoque *coelo*, aliquando tonat, Sen. N. Q. 1, 1 (wenn der Himmel heiter ist, oder: bei heiterem Himmel.) Romani, *Hannibale vivo*, nunquam se sine insidiis futuros existimabant, N. 23. 12, 2 (so lange Hannibal lebte.) *Natura duce*, errari nullo pacto potest, C. Leg. 1. 6, 20. (unter der Leitung der Natur.) Bellum Gallicum, *C. Caesare imperatore*, gestum est, C. Prov. 13, 32. (unter Cäsars Führung.) Quod, *deo teste*, promiseris, id tenendum est, C. Off. 3. 39, 104. Natus est Augustus, *Cicerone* et *Antonio consulibus*, Suet. Aug. 5. (unter dem Konsulate des C. und A.) Galbae oratoris epilogus tanto in honore, *pueris nobis*, erat, ut eum etiam edisceremus, C. Br. 33, 127. (in unserem Knabenalter.)

Anmerk. 19. Wenn das Partizip zur genaueren Bestimmung der angegebenen Verhältnisse der Zeit, des Grundes u. s. w. nicht ausreicht, so wird es mit Präpositionen verbunden, als: *ante*, vor, *ab*, von, nach, seit, *ob*, *propter*, wegen, *ad*, *usque ad*, bis zu, *ex*, aus, *de*, von, über, *pro*, für. Z. B. *Ante Romam conditam* Troja deleta est. A Cyro rege *ad destructum* Persarum *imperium* ducenti anni fuerunt. Bellum Tarentinum *ob violatos Romanorum legatos* excitatum est. *Ab orto usque ad occidentem solem* senatus consulta dat. — Selbst *post* wird mit dem Partizipe bei einer Zeitbestimmung verbunden, wenn entweder die Zeitbestimmung einer anderen mit *ante* oder *ab* entgegengesetzt wird, als: Haec res non *ante* Christum natum, sed *post Christum natum* facta est; oder eine andere Zeitbestimmung vorangeht, als: *Tribus annis post urbem conditam* haec res facta est; oder endlich *post* die Bedeutung von seit hat, indem Etwas erwähnt wird, was von einem Zeitpunkte an durch einen ganzen Zeitraum fortgedauert hat, als: Aratus, Sicyonius, ad Ptolemaeum venit, qui tum regnabat, alter *post Alexandriam conditam*, C. Off. 2. 23, 82. *Post natos homines* (oder *post genus* hominum *natum*) seit Menschengedenken (C. Balb. 10, 26.). *Post expugnatam urbem* civium conditio miserrima fuit.

Anmerk. 20. Auch hier bedient sich die Deutsche Sprache der Verbalsubstantive in Verbindung mit Präpositionen. Da in den Verbalsubstantiven die unterschiedene Beschaffenheit der Handlung nicht ausgedrückt ist, so muß man bei der Übertragung des Deutschen ins Lateinische Vorsicht anwenden. Von einer dauernden oder gleichzeitigen Handlung kann nur das Participium *Praesentis Activi* oder *Deponentis* oder das *Gerundivum* gebraucht werden, als: Milites *usque ad occidentem solem* pugnaverunt (bis zum Sonnenuntergange). Bonus civis abhorret *ab urbe prodenda* (hat einen Abscheu gegen den Verrath der Stadt); von einer vollendeten Handlung nur das Partic. *Perfecti Passivi* oder *Deponentis*, als: *Ab orto sole* usque ad occidentem pugnaverunt (von dem Sonnenaufgange); von einer noch bevorstehenden oder zukünftigen Handlung nur das *Gerundivum*, als: Adolescentes Romani *de accipiendis* in urbem *regibus* colloquuntur (über die Aufnahme).

Sechstes Kapitel.

§. 133. Von dem Adverbialobjektive.

1. Das objektive Satzverhältniß wird endlich ausgedrückt durch die Adverbien. Die Adverbien bezeichnen das Verhältniß des Ortes, der Zeit, der Art und Weise, der Größe eines Prädikats oder Attributs oder wieder eines Adverbs und sind gewissermaßen den Kasus von Substantiven gleich zu achten, da auch durch diese, wie wir gesehen haben, die bezeichneten Beziehungsverhältnisse ausgedrückt werden. Daher erklärt es sich auch, daß viele Adverbien eine bestimmte Kasusflexion (*tuto*, *cito*, *multum*, *plurimum* u. s. w. §. 99b. A. 2.) haben.

Pulmones et cor *extrincĕcus* spiritum adducunt. — Pater *heri* profectus est. — Rosa *pulchre* floret. — Ipse sapiens irascitur *nonnunquam*. — Nihil est in vita *magnopere* expetendum, nisi laus. — Apelles pinxit *praeclare*.

Anmerk. 1. In der strengen Prosa werden nur Adverbien der Quantität oder des Grades, als: *valde*, *maxime*, *parum*, aber nicht der Qualität mit Adjektiven oder wieder mit anderen Adverbien verbunden; *bene*, *male*, *egregie*, *insigniter* nehmen in Verbindung mit Adjektiven die Geltung von Quantitätsadverbien an, als: *bene robustus*, C. (recht stark,) *egregie fortis*, C. *male sanus* ebenfalls bei C.; aber *male tutus*, *male gratus*, *male concors*, *male pertinax* u. dgl. sind nur poetisch. Ausdrücke, wie: *turpiter ater*, *turpiter hirtus*, *splendide mendax*, (H. A. P. 3. Ep. 1. 3, 22. C. 3. 11, 35.) gehören nicht in die reine Prosa, die dafür turpis et ater, turpis et hirtus und für splendide mendax eine weitläuftigere Umschreibung gebrauchen würde.

Anmerk. 2. In der Lateinischen, wie in der Deutschen Sprache werden die Adverbien nicht bloß gebraucht, um die Art und Weise der Handlung oder die Beschaffenheit derselben, sondern sehr oft auch, um die Urtheilsform näher zu bestimmen, als: Illi antiqui non tam *acute* optabiliorem illam vitam putant, C. Fin. 4. 23, 63. (d. i. non tam acute faciunt, quod putant.) Haec et dicuntur et creduntur *stultissime*, C. N. D. 2. 28, 70. (d. i. dieses zu sagen und zu glauben ist sehr thöricht; durch *stultissime* werden nicht die beiden Handlungen selbst, sondern bloß die Urtheilsform bestimmt.) Jedoch muß

man die Deutschen Adverbien: vermuthlich, bekanntlich, hoffentlich wahrscheinlich u. dgl., wenn sie auf die angegebene Weise gebraucht sind im Lateinischen durch einen Satz ausdrücken, als: verisimile est, constat, speramus, aequum est u. s. w., und von diesen die Rede abhängig machen.

Anmerk. 3. Mit Ausnahme des §. 109. A. 10. erwähnten Falles (omnes *circum* populi u. dgl.), werden Adverbien in der guten Prosa selten als Attributive mit Substantiven verbunden; gewöhnlich ist dieß der Fall in den Ausdrücken: *bis*, *ter* u. s. w., *primum*, *iterum*, *tertium* u. s. w. in Verbindung mit Amtsnamen, welche in Apposition stehen, als: Cajus, *bis* (*iterum*) consul; *admodum puer*, *adolescens*; in diesen Verbindungen haben die Substantive die Bedeutung von Adjektiven oder Partizipien; dieß ist auch der Fall in Ausdrücken, wie: C. Marius, rusticanus vir, sed *plane vir*, C. Tusc. 2. 22, 53. Ad quam (sc. Carthaginem) tu oppugnandam nunc venis *paene miles*, C. Rp. 6. 11, 11. Homo inertior, ignavior, *magis* vir inter mulieres proferri non potest, C. Verr. 2. 78, 192. Camillus praedam militi dedit, quo minus speratam, *minime largitore* duce, eo militi gratiorem, L. 6, 2. Unklassisch ist *tum consul* u. dgl. Die Dichtersprache hat noch auffallendere Verbindungen, als: Populus late rex, V. A. 1, 21. (= late regnans.) Über Verbindungen, wie: *acute* dictum, *praeclare* factum s. §. 109, A. 4.

2. Außer diesen Adverbien besitzt die Sprache auch noch andere Adverbien, die nicht, wie die genannten, das Ausgesagte (das Prädikat), sondern die Aussage (die Beziehung des Prädikats auf das Subjekt) näher bestimmen. Wir nennen dieselben Modaladverbien. Sie bezeichnen Gewißheit oder Ungewißheit, Bejahung oder Verneinung der Aussage, oder stellen die Aussage als eine fragende dar.

A) Gewißheit, Versicherung, Betheuerung, Bekräftigung:

a) *Profecto* (d. i. pro facto), fürwahr, in der That; *nae* (das nur zu Anfang des Satzes und in der Regel vor Pronomen steht und weit schwächer, als profecto ist), wahrlich, drücken eine Betheuerung aus. *Certe*, gewiß, sicher, versichert den ganzen Gedanken, während *certo*, gewiß, mit Gewißheit, bloß das Prädikat versichert und die Art und Weise angibt, wie man zu der Kenntniß einer Sache gelangt ist; *certe* unterscheidet sich von profecto dadurch, daß es eine subjektive Versicherung (nach dem Urtheile des Redenden) ausdrückt, während profecto objektiv (in Beziehung auf die Sache selbst) versichert; zuweilen wird *certe* durch quidem verstärkt: *certe quidem*, ganz gewiß; *certe* kann auch durch wenigstens übersetzt werden und hat alsdann beschränkende Kraft; es zeigt nämlich an, daß, wenn ein Gedanke in größerem Umfange nicht Statt haben könne, derselbe doch sicherlich in geringerem Umfange Geltung habe; certe unterscheidet sich daher von *saltem*, wenigstens, d. i. zum Wenigsten, welches eine Beschränkung eines größeren Maßes, einer größeren Anzahl, eines höheren Grades auf ein Geringeres bezeichnet und nicht, wie certe, auf den ganzen Gedanken, sondern nur auf einen einzelnen Begriff bezogen wird. *Sane* vor Adjektiven oder Verben bekräftigt = gar sehr; nachgestellt aber wird es in Einräumungen,

in ironischen Versicherungen gebraucht. *Vero* (das die zweite, und in Antworten auch die erste Stelle des Satzes einnimmt), in Wahrheit, in der That, bekräftigt; *re vera* heißt in der That (im Gegensatze zum Scheine).

Mores et instituta vitae non *profecto* et melius tuemur et lautius; m vero publicam nostri majores *certe* melioribus temperaverunt et in- itutis et legibus, C. Tusc. 1. 1, 2. Si cor aut sanguis aut cerebrum est iimus, *certe*, quoniam est corpus, interibit cum reliquo corpore, ib. 1. ., 24. *Nae ille*, medius fidius, vir sapiens, laetus ex his tenebris in ıcem illam excesserit, ib. 1. 31, 74. *Certe* scio = es ist gewiß, daß ich eiß. *Certo* scio = ich weiß mit Gewißheit, gewiß. Sed alias (sc. videa- ıus), ubi sit animus; *certe quidem* in te est, ib. 1. 29, 70. (Davon sind le Stellen verschieden, in denen *quidem* einen einzelnen Begriff hervorhebt: luic *quidem certe* vitam tuam committis, ib. 5. 20, 60.) Quamvis non ueris suasor et impulsor profectionis meae, approbator *certe* fuisti, C. .tt. 16. 7, 2. Eripe mihi hunc dolorem aut minue *saltem*, ib. 9. 6, 5. les *sane* difficilis, C. de Or. 2. 66, 264. Odiosum *sane* genus hominum ıfficia exprobrantium, C. Am. 20, 71. *Sane non* heißt gewiß keines- vegs, als: res *sane non* recondita, C. de Or. 2. 19, 79. (= gewiß sehr 'lar); *non sane*, nicht eben sehr, als: *non sane* optabilis, C. Tusc. 5. 14, 40. Magnifica *vero* vox et magno viro ac sapiente digna! C. de Off. 3. 1, 1. Socrates rogatus a Critone, quemadmodum sepeliri vellet: Mul- lam *vero*, inquit, operam, amici, frustra consumpsi, C. Tusc. 1. 43, 103. Et *vero* ita existimo, ib. 3. 6, 12. Haec ille, si *verbis* non audet, *re* qui- dem *vera* palam loquitur, C. Quint. 17, 56.

b) *Quidem*, zwar (entstanden aus zu Wahre, d. h. in Wahrheit), gewiß, sicher, wenigstens, dient zur Bekräftigung und Auszeichnung eines Begriffs in Beziehung auf einen anderen, entweder ausgedrückten oder zu ergänzenden, Begriff. Ist dieser andere Begriff ein gleichartiger oder ähnlicher, so drückt es Feststellung, oft auch Steigerung aus; ist er aber ein entgegengesetzter oder verschiedener, so drückt es Beschränkung, Einräumung aus; dieser letztere Gebrauch ist der bei Weitem häufigere. Es steht, als Enklitika, immer hinter dem Worte, dessen Begriff hervorgehoben werden soll. Oft, besonders in Verbindung mit Konjunktionen und dem Relative, hat es eine begründende oder ergänzende Kraft.

Flacco utinam aliquando gratiam referre possimus! Habebimus *quidem* semper, C. Fam. 14. 4, 2. (gewiß.) Est illud *quidem* vel maximum, animo ipso animum videre, C. Tusc. 1. 22, 52. (gewiß.) Utrum capacitatem aliquam in animo putamus esse, quo, tanquam in aliquod vās, ea, quae meminimus, infundantur? Absurdum id *quidem*, ib. 1. 25, 61. (Dieß ist gewiß, wenn irgend etwas Anderes, verkehrt.) Decipere hoc *quidem* est, non judicare, C. Off. 1. 10, 33. Nemo mediocriter *quidem* doctus ignorat, C. Tusc. 2. 3, 7. (wenn er nur mittelmäßig gebildet ist.) Oft steht *quidem* im Gegensatze zu einem vorhergehenden Gliede, wo es alsdann adversative Bedeutung (aber) anzunehmen scheint, in Wirklichkeit jedoch

gleichfalls versichernde hat: Auribus fortasse multae, oculis *quidem* nulla poterat esse fortior contra dolorem et mortem disciplina (quam gladiatorum spectaculum), ib. 2. 17, 41. (für die Augen gewiß, sicherlich.) Cogitatione inter se differunt, re *quidem* copulatae sunt, ib. 4. 11, 24. Häufiger aber steht es im vorangehenden Gliede und hat alsdann einräumende Bedeutung (zwar): Multa utilia *quidem* sunt, sed non honesta. Begründend oder ergänzend: Dolorem opprimi dico patientia. Cretum *quidem* leges laboribus erudiunt juventutem, ib. 2. 14, 34. (*quidem* = so zum Beispiele, eigentlich: wenigstens.) Atque haec quidem studia doctrinae: quae *quidem* prudentibus et bene institutis pariter cum aetate crescunt, C. Sen. 14, 50. (die gewiß, die ja, die nämlich.) Catonem quis nostrorum oratorum, qui *quidem* nunc sunt, legit? C. Br. 17, 65. (die nämlich.) Apud Graecos antiquissimum e doctis genus est poetarum, si *quidem* Homerus fuit et Hesiodus ante Romam conditam, C. Tusc. 1. 1, 3. (wenn ja, eigentlich: in dem Falle gewiß, wenn.) An est ullum tempus, (quoniam *quidem* res in nostra potestate est,) cui non ponendae curae et aegritudinis causa serviamus? ib. 3. 27, 66. (da ja nun einmal.) Sed mehercule, ut *quidem* nunc se causa habet, videtur esse verissima, C. Ac. 2. 4, 10. (wie nämlich.)

Anmerk. 4. Eine verstärkte und daher auch nicht immer enklitisch gebrauchte Form von quídem ist *equídem*, das am Häufigsten bei solchen Versicherungen, welche sich auf den Redenden beziehen, gebraucht und aus diesem Grunde in der Regel mit der ersten Person verbunden wird. Bei Cicero findet es sich nur in Verbindung mit der I. Pers. Sing. (nur an wenigen verdorbenen Stellen mit der I. Pers. Plur.); andere Schriftsteller aber verbinden es auch mit anderen Personen. Im Gebrauche stimmt es mit quidem insofern überein, als es ebenso versichernde und bekräftigende, sowie auch einräumende Kraft hat; unterscheidet sich aber darin von quidem, daß es sich gemeiniglich auf den ganzen Gedanken bezieht. *Equidem*, ut veni ad urbem, non *destiti* omnia et sentire et dicere et facere, quae ad concordiam pertinerent; sed mirus invaserat furor non solum improbis, sed etiam iis, qui boni habentur, ut pugnare cuperent, C. Fam. 16. 12, 2. *Equidem ego* vobis regnum trado firmum, si boni eritis, sin mali, imbecillum, S. J. 10, 6. De poena *possumus equidem* dicere id, quod res habet, S. C. 51, 20. Quare vanum *equidem* hoc consilium *est*, ib. 52, 16. *Scitis equidem*, milites, socordia Lentuli quantam ipsi cladem attulerit, ib. 58, 4.

c) *Scilĭcet*, *videlĭcet*, *nimīrum*, *quippe*, *nempe* werden bei der Anführung von Erklärungssätzen gebraucht und können daher alle durch nämlich übersetzt werden; jedoch bezeichnen sie nie, wie dieses, eine einfache Erklärung, sondern stellen dieselbe dar als eine bekannte oder offenbare (*scilicet* d. i. *sci licet*), als eine in die Augen springende (*videlicet* d. i. *vide licet*), als eine natürliche ohne Verwunderung einzuräumende (*nimirum* = *noli mirari*, mirum ni ita sit), als eine sich von selbst ergebende (*quippe* aus *quiape*); *nempe* (aus nampe, doch wol) steht oft in Fragen mit einer gewissen Ironie: Nicht wahr? Du wirst doch wol? *Scilicet* wird oft einräumend gebraucht, fast ebenso wie quidem, nur daß es zugleich andeutet, daß Etwas sich von selbst verstehe. Sehr häufig werden diese Adverbien in ironischer Bedeutung (freilich, allerdings, offen-

bar, kein Wunder, natürlich, es versteht sich u. dgl.) gebraucht, wenn nämlich ein Gedanke als von selbst klar bezeichnet wird, obwol in der Wirklichkeit gerade das Gegentheil Statt findet.

Democritus luminibus amissis alba *scilicet* et atra discernere non poterat; at vero bona, mala poterat, C. Tusc. 5. 39, 114. Brutus terram osculo contigit, *scilicet*, quod ea communis mater omnium mortalium esset, L. 1, 50. Me species quaedam commovit, inanis *scilicet*, *sed* commovit tamen, C. Fin. 5. 1, 3. Darius in fuga, quum aquam turbidam et cadaveribus inquinatam bibisset, negavit unquam se bibisse jucundius. Nunquam *videlicet* sitiens biberat, C. Tusc. 5. 34, 97. Apud alios loqui *videlicet* didicerat (Demosthenes,) non multum ipse secum, ib. 5. 36, 103. Quis non miretur tam exiguum numerum oratorum inveniri? Sed *nimirum* majus est hoc quiddam, quam homines opinantur, C. de Or. 1. 5, 16. Est illud quidem vel maximum, animo ipso animum videre; et *nimirum* hanc habet vim praeceptum Apollinis, quo monet, ut se quisque noscat, C. Tusc. 1. 22, 52. Non omnia *nimirum* eidem dii dedere. Vincere scis, Hannibal, victoria uti nescis, L. 22, 51. Hi milites, postquam victoriam adepti sunt, nihil reliqui victis fecere. *Quippe* secundae res sapientium animos fatigant, S. C. 11, 8. Quos ego orno? *Nempe* eos, qui ipsi sunt ornamenta reipublicae, C. Ph. 11. 14, 36. *Nempe* negas ad beate vivendum satis posse virtutem? C. Tusc. 5. 5, 12.

Anmerk. 5. Nie werden diese Adverbien, wie unser nämlich dann gebraucht, wenn ein einzelner Begriff erklärt werden soll. In diesem Falle wird im Lateinischen die Erklärung durch Nichts angedeutet, als: Inter Romanos duo floruerunt oratores praestantissimi, *Cicero* et *Hortensius*. Will man aber mit Nachdruck das erklärende Wort anführen, so gebraucht man *dico* oder *inquam* und setzt diese hinter das erklärende Wort. Wenn aber ein ganzer Gedanke als einfache Erklärung angeführt wird, so werden die Konjunktionen *nam* oder *enim* gebraucht.

B) Ungewißheit: *Fortasse* und *forsitan* (d. i. fors sit, an), vielleicht; *forsitan* wird in der Regel in konjunktivischen Sätzen gebraucht, s. §. 108, 5, a); *forsan* ist poetisch, *fortassis* vor- und nachklassisch (doch auch an einigen Stellen Cicero's in den besten Codd.). *Forte*, durch Zufall, zufällig, wird in Verbindung mit *si*, *nisi*, *ne*, *num* in der Bedeutung etwa (vielleicht) gebraucht, in welchem Falle *fortasse* nicht vorkommt.

Heri veni in Cumanum; cras ad te *fortasse*, C. Fam. 9, 23. *Forsitan quaeratis*, quis iste furor sit et quae tanta formido, C. Rosc. Am. 2, 5. Et *forsitan* in suscipienda causa temere impulsus adolescentiā *fecerim*, ib. 11, 31. Est, est profecto illa vis divina, *nisi forte* idcirco esse non putant, quia non apparet nec cernitur, C. Mil. 31, 84.

C) Verneinung. Die Lateinische Sprache hat drei verneinende Modaladverbien: *non, haud, ne.*

a) *Non* verneint schlechtweg einen Gedanken oder einen adjektivischen oder adverbialen Begriff. Hoc *non* credo. Hoc *non* crediderim. *Non* malus. *Non* male. Statt non wird bisweilen bei Verben (selten bei Adjektiven) nachdrücklicher *nihil* (= in keiner Hinsicht) gebraucht:

Thebani *nihil* moti sunt, quanquam non *nihil* succensebant Romanis, L. 42, 46. Pulsa plebs (Ardeatium), *nihil* Romanae plebi similis, in agros optimatium excursiones facit, L. 4, 9.

b) *Haud* verneint mit einem gewissen Zweifel und Schwanken (nicht eben, wol nicht); es verneint Etwas nicht schlechtweg (objektiv), sondern nach der Ansicht des Redenden (subjektiv); daher wird es so häufig in der Formel *haud scio, haud sciam, an* gebraucht. Außer dieser Verbindung wird es von den guten Prosaikern fast nur mit Adjektiven und Adverbien verbunden, als: *haud* magnus, *haud* satis, *haud* ita multo post, *haud* sane (C. Tusc. 3. 1, 2.) u. s. w. (Neoptolemus quidem apud Ennium philosophari sibi ait necesse esse, sed paucis; nam omnino *haud* placere, C. Tusc. 2. 1, 1. *haud* placere hat Cic. nach Ennius gesagt; doch auch *haud dubitavit,* Rp. 1, 15. *haud* ergo, ut opinor, *erravero*, N. D. 2. 21, 57.) In Gegensätzen wird nie haud, sondern immer non gebraucht, als: non magnus, sed parvus; non modo — sed; non tam — quam.

c) *Ne* wird immer auf den Willen des Redenden bezogen und steht daher, wenn ein Befehl, eine Absicht, ein Wunsch, eine Aufforderung, eine zweifelnde Frage, eine Betheuerung negativ ausgedrückt werden soll. *Ne* timueris, fürchte nicht. *Ne* mentitus sis, lüge nicht. S. §. 108. 8, b). Nocturna sacrificia *ne* sunto. Cura, *ne* aegrotes. §. 108, 8. Utinam *ne* aegrotes! *Ne* desperemus! *Ne* eam? *Ne* sim salvus, si aliter scribo, ac sentio! S. §. 108, A. 3. Daher: *ne — quidem,* nicht einmal, worin der Begriff einer Entfernung des Gesagten liegt; s. §. 135, 5. dann: *nedum,* geschweige denn. Erat multo domicilium hujus urbis aptius humanitati tuae, quam tota Peloponnesus, *nedum* Patrae, C. Fam. 7. 28, 1. In der Regel steht *nedum* nach einem negativen Satze und in Verbindung mit dem Konjunktive. S. §. 135, 7. Auch das einfache *ne* c. conj. wird bisweilen für nedum gebraucht. Novam inexpertamque eam potestatem eripuere patribus nostris, *ne* nunc, dulcedine semel capti, *ferant* desiderium, L. 3, 52., vgl. C. Verr. 4. 23, 52.; endlich *modo ne, dummodo ne,* wenn nur nicht (§. 154.).

Anmerk. 6. Über *non* statt *ne*, utinam *non* statt utinam *ne* s. §. 108, Anm. 3.

Anmerk. 7. Die Negation steht in der Regel vor dem Worte, das sie verneinen soll; wenn also der ganze Satz oder das Prädikat verneint werden soll, so steht sie vor dem Prädikate oder auch, wenn auf der Negation ein besonderer Nachdruck liegt, an der Spitze des Satzes; bezieht sich aber die Negation auf ein einzelnes Wort des Satzes, so steht sie vor demselben. Sapiens temeritatem *non laudat.* Ira *non cadit* in sapientem. *Non* ergo erunt homines deliciis diffluentes audiendi, C. Am. 15, 52. *Non,* si tibi antea profuit, semper proderit, C. Ph. 7. 4, 12. Ille *non mediocri* cupiditate arripuit imperium. Vires, divitiae, honos, gloria genere, *non numero* cernuntur. — Wenn das Prädikat in einem Adjektive, Partizipe oder Substantive mit *esse* oder in einem anderen Verb besteht, welches erst in Verbindung mit einem Infinitive einen vollständigen Sinn gibt, als: *possum, volo, audeo, debeo, soleo* u. dgl.; so steht die Negation vor *sum, pos-*

sum, *volo* u. s. w. und nicht, wie im Deutschen, vor dem Adjektive, Partizipe, Substantive oder Infinitive. Homo improbus beatus *non est*. — Divitiae sapienti expetendae *non sunt*. — Urbs ab hostibus capta *non est*. — Vir sapiens miser esse *non potest*. — *Non audeo* prodire. — Wenn aber das Adjektiv, Partizip, Substantiv oder der Infinitiv einen Gegensatz bilden, so tritt *non* vor diese Wörter, als: Homo improbus *non beatus* est, sed miser. — Wenn *non* nicht den ganzen Satz, sondern nur einen Theil desselben verneint; so steht es immer vor diesem. Si dolor deponi potest, etiam *non suscipi* potest, C. Tusc. 3. 28, 66. Litterae tuae mihi *non injucundae* fuerunt. *Non pauci* dies intercesserunt oder interjecti sunt. — In der Konstruktion des *Acc. c. Inf.* verbindet der Lateiner die Negation oft mit dem regirenden Verb, als: *Non puto* insipientem beatum esse posse, ich glaube, daß der Thor nicht glücklich sein könne. Daher sagt man *nego*, ich behaupte, daß nicht, als: *Nego* quicquam esse bonum, nisi quod honestum sit; bildet aber der Begriff nicht sagen einen Gegensatz zu sagen, so steht *non dico*, als: *Non dico* beatum esse posse stultum, sed miserum; ebenso auch, wenn ein Objekt im Dative dabei steht, als: Patri *non dixi* me litteras accepisse. Auch sagt man *veto* und *nolo* te aliquid facere für das Deutsche: ich befehle, gebiete dir Etwas nicht zu thun, ich will, daß du Etwas nicht thuest.

Anmerk. 8. Die Negation *non* kann in Gegensätzen nicht die letzte Stelle im Satze einnehmen, sondern alsdann wird entweder zu non das Verb des Gegengliedes wiederholt, oder zu non das Adverb *item* hinzugefügt. Alcidamanti rationes eae, quae exquisitius a philosophis colliguntur, *defuerunt*, ubertas orationis *non defuit*, C. Tusc. 1. 48, 116. O spectaculum uni Crasso jucundum, ceteris *non item!* C. Att. 2. 21, 4. Hoc Herculi potuit fortasse contingere, nobis *non item*, C. Off. 1. 32, 118. Ausnahmen sind sehr selten, als: Varroni quidem displicet consilium pueri, mihi *non*, C. Att. 16, 9. vgl. ib. 14. 12, 2.

Anmerk. 9. Bei der Frage und dem Ausrufe setzen wir oft die Negation nicht, um den Ausdruck dringender zu machen, als: Weißt du nicht, was geschehen ist? Wie groß ist nicht Gottes Güte! Die Lateinische Sprache setzt bei einer Frage nur ein Fragwort, als: Scis*ne*, quid factum sit? und bei einem Ausrufe drückt sie diese Negation gar nicht aus, als: Quanta est dei beneficentia!

Anmerk. 10. Folgende Ausdrücke: *nemo unquam* (*usquam*), *nullus unquam* (*usquam*), *nihil unquam* (*usquam*), *nunquam ullus*, *nondum quisquam* u. s. w.; — ferner: *neque quis* (*quisquam*), *neque quid* (*quicquam*), *neque ullus*, *neque unquam* (*usquam*); — endlich: *ne quis* (*qui*, *quisquam*), *ne ullus*, *ne unquam* (*usquam*) übersetzen wir im Deutschen mit Umstellung der Negation: nie (nirgends) Jemand, nie (nirgends) Etwas, noch Keiner (Niemand); — und Niemand (Keiner, Nichts), und niemals (nirgends); — damit Niemand (Keiner), damit niemals, damit nirgends. (Über *et nullus*, *et nemo*, *et nihil*, *et nunquam*, *et nusquam* s. §. 135, A. 4.) Ita sum afflictus, ut *nemo unquam*, C. Att. 3. 12, 1. Sidonios et Tyrios *nullae unquam* (gentes) nec arte nec virtute navali aequarunt, L. 35, 48. *Nemo* vir magnus sine aliquo afflatu divino *unquam* fuit, C. N. D. 2. 66, 166. Verres *nihil unquam* fecit sine aliquo quaestu atque praeda, C. Verr. 5. 5, 11. Cave, *ne cui* noceas.

Anmerk. 11. Im Deutschen gebraucht man die Wörter kein und Nichts auch da, wo die Negation zu der Aussage des ganzen Satzes gehört; in diesem Falle wird im Lateinischen nicht nullus, nemo, nihil, sondern *non* (*ne*) gebraucht, indem *nullus* und *nihil* ihre eigentliche Bedeutung: nicht irgend ein, nicht Ein, nicht irgend Etwas festhalten, als: Er ist kein guter Mensch, *non* est bonus homo; es ist keine große Sache, *non* est magna res, und so immer, wenn neben kein ein anderes Adjektiv steht; er gewährt

mir keine Hülfe, auxilium mihi *non* praebet. Jedoch kann auch, und zwar mit größerem Nachdrucke, *nullus* auf das Subjekt oder Objekt bezogen werden, als: *Nullum* mihi auxilium praebet. Multa possunt videri esse, quae omnino *nulla* sunt, C. Ac. 2. 15, 47.

Anmerk. 12. Die Redensarten: *non dico*, *non dicam* und *ne dicam* unterscheiden sich auf folgende Weise: *non dico* (ich sage nicht) und feiner *non dicam* (ich möchte nicht sagen) werden gebraucht, wenn dem Ausdrucke, zu dem sie gehören, als einem unpassenden, ein anderer passenderer, besonders, wenn einem Ausdrucke als einem zu schwachen ein stärkerer entgegengesetzt wird, als: An id exploratum cuiquam potest esse, quomodo se habiturum sit corpus, *non dico ad annum*, *sed ad vesperum*? C. Fin. 2. 28, 92. Nec vero disjunctissimae terrae citius cujusquam passibus potuerunt peragrari, quam tuis *non dicam cursibus, sed victoriis* lustratae sunt, C. Marc. 2, 5. *Ne dicam* (um nicht zu sagen) wird aber gebraucht, wenn der Redende einen Ausdruck als einen zu starken anzuwenden sich scheut. Fac, ut persuadeas non esse me tam imbecillo animo, *ne dicam inhumano*, ut a te vinci possim aut officiis aut amore, C. Fam. 12. 30, 3. Satis inconsiderati fuit, *ne dicam audacis*, rem ullam ex illis attingere, C. Ph. 13. 5, 12. Crudelem Castorem, *ne dicam sceleratum* et *impium!* C. Dej. 1, 2.

3. Zwei Negationen in Einem Satze heben einander auf und bejahen, jedoch mit folgendem Unterschiede: Wenn *non* hinter *nihil, nullus, nemo, nunquam, nusquam* steht, so ist die Bejahung vollständig und nachdrücklich; wenn *non* aber vor der anderen Negation steht, so wird die allgemeine Negation aufgehoben und nur eine unbestimmte Bejahung ausgedrückt. Also heißt:

nihil non, Alles	*non nihil*, Etwas (gewöhnlich adverbial)
nullus non, *nemo non*, Jeder	*non nullus, non nemo*, Mancher
nunquam non, immer	*non nunquam*, bisweilen
nusquam non, überall	*non nusquam,* irgendwo.

Nemo non benignus est sui judex, Sen. Benef. 2. 26. (= es ist Niemand, der nicht ein gütiger Beurtheiler seiner selbst ist, d. h. Jeder ist e. g. B. s. f.) *Non nemo* virtutis praecepta contemnit (nicht Niemand = Mancher; bei *non nemo* denkt der Redende jedesmal an Eine oder mehrere bestimmte Personen; es ist also ziemlich gleichbedeutend mit quidam.) *Nullum non* animal per se aliquid agit, Sen. ep. 113. *Non nulli* (*nonnulli)* sive felicitate quadam, sive bonitate naturae, sive parentium disciplina rectam vitae secuti sunt viam, C. Off. 1. 32, 118. Agesilaus fuit claudus altero pede: quae res ei *nonnullam* afferebat deformitatem, N. 17. 8, 1. Athenienses Alcibiadem *nihil non* efficere posse ducebant, N. 7. 7, 1. Hannibal, tantis bellis districtus, *non nihil* temporis tribuit litteris, N. 23. 13, 2. Sapiens *nunquam non* beatus est. *Nonnunquam* errorem creat similitudo, C. Div. 2. 26, 55.

Anmerk. 13. Außerdem sind noch folgende Ausdrücke zu bemerken: *non possum non,* z. B. dicere, ich muß sagen, ich kann nicht umhin zu sagen. *nemo potest non* dicere, Jeder muß sagen; *non ignoro, non nescio, non sum ignarus* (*nescius*, *inscius*), ich weiß wohl; *non possum ignorare,* ich muß wissen; *non nolo*, ich habe Lust; *non nego*, ich gebe zu; endlich Ausdrücke, wie: *non* (*haud*) *inutilis, non* (*haud*) *indoctus* u. s. w., welche in der Regel stärker sind, als die einfachen positiven.

Anmerk. 14. Wenn aber auf eine vorausgegangene Negation eine nähere Bestimmung durch *neque — neque* oder *ne — quidem* folgt, so heben die doppelten Negationen einander nicht auf, sondern geben bloß untergeordnete Theile des negativen Satzes an. Pomponium Atticum sic amo, ut alterum fratrem; ***nihil*** est illo mihi *nec* carius *nec* jucundius, C. Fam. 13. 1, 5. ***Nihil nec*** imperium *nec* majestas valebat, L. 4, 38. *Nunquam* Scipionem *ne* minima quidem in re offendi, C. Am. 27, 103. Ebenso nach *negare*, als: *Nego* hanc rem *neque* mihi *neque* tibi gratam esse posse; *nego ne* sapientem *quidem* in tormentis beatum esse posse. — Höchst selten stehen zwei Negationen in Einem Satze, um die Verneinung zu verstärken, als: Debebat Epicrātes *nullum* nummum *nemini*, C. Verr. 2. 24, 60.

Anmerk. 15. Die Adverbien, welche die Aussage als eine fragende darstellen, werden wir in der Lehre vom Fragsatze (§. 158.) behandeln.

Zweiter Abschnitt.

Syntaxe des zusammengesetzten Satzes

oder

Lehre von der Satzverbindung.

Siebentes Kapitel.

§. 134. A. **Beiordnung.**

1. Bei der Verbindung von zwei oder mehreren, in einem inneren Zusammenhange zu einander stehenden, Sätzen ist ein zwiefaches Verhältniß zu unterscheiden. Entweder nämlich verhalten sich die Sätze so zu einander, daß sie zwar die Einheit eines Gedankens darstellen, ein jeder jedoch gewissermaßen selbständig und unabhängig neben dem anderen besteht, als: Sokrates war sehr weise, und Plato war sehr weise; oder so, daß sie gänzlich in einander verschlungen sind, indem der eine den anderen ergänzt oder bestimmt, der eine als ein unselbständiges und unabhängiges Glied des anderen hervortritt, als: Da der Frühling angekommen ist, blühen die Bäume. Die erstere Verbindungsart nennen wir Beiordnung (Koordination), die letztere Unterordnung (Subordination).

Anmerk. 1. Die beiordnenden sowol als die unterordnenden Konjunktionen dienen eigentlich nur zur Verbindung ganzer Sätze; wenn aber mehrere Sätze einzelne Glieder gemeinschaftlich haben, so werden die gemeinschaftlichen Glieder in der Regel nur Einmal ausgedrückt. Dadurch werden die Sätze entweder in Einen Satz zusammengezogen, indem das den Sätzen gemeinsame Subjekt oder Prädikat nur Einmal gesetzt wird; oder es tritt wenigstens

eine **Verkürzung** der Sätze ein, indem zwar jeder Satz sein besonderes Subjekt hat, aber das den Sätzen gemeinsame Prädikat sich nur an das Subjekt Eines Satzes anschließt. *Romani* cum hostibus congrediuntur eosque in fugam *vertunt* (st. R. c. h. congr. et R. eos in f. v.). *Cicero* et *Hortensius eloquentissimi fuerunt*. *Ego* et *tu* litteras *amamus*. *Socrates* vir *optimus et sapientissimus fuit*. *Ego* te *amo*, tu me. *Hannibal* castra sub monte *munivit*, *Romani* in planitie.

Anmerk. 2. Nach der grammatischen Form der Verbindung sind alle beigeordneten Sätze einander gleich: sie werden sämmtlich als grammatische Hauptsätze betrachtet; nach ihrem Inhalte aber, nach dem inneren (logischen) Verhältnisse können sie auch verschieden sein. Denn jeder Gedanke, der seinem Inhalte nach ein ergänzendes Glied eines anderen Gedanken ausmacht, kann in einem beigeordneten Satze ausgesprochen werden, wie dieß in der ersten Entwicklungsperiode einer Sprache immer geschieht, als: Der Frühling ist gekommen, und die Bäume blühen.

Anmerk. 3. Die beiordnende Form wird jedoch zuweilen absichtlich statt der unterordnenden gewählt, wenn der untergeordnete Gedanke nachdrücklicher hervorgehoben werden soll. Besonders werden auf diese Weise gern zwei Sätze in gleicher Konstruktion einander entgegengestellt, um einen **Kontrast** hervorzubringen. Quid est verius, quam neminem esse oportere tam stulte arrogantem, ut *in se rationem et mentem putet inesse*, in coelo mundoque non putet? C. Leg. 2. 7, 16. (statt: quum in se r. e. m. putet inesse.) Si qui voluptatibus ducuntur, missos faciant honores, ne attingant rempublicam, patiantur viros fortes labore, *se otio suo perfrui*, C. Sest. 66, 138. (st. dum ipsi otio suo perfruantur.) Hierher gehören namentlich die mit ergo oder an eingeleiteten Fragsätze, welche wir §. 159, 3. betrachten werden.

2. Die Beiordnung besteht entweder in Erweiterung oder in Entgegenstellung oder in Ausschließung des Gedankens. Die erstere nennen wir die kopulative, die zweite die adversative, die dritte die disjunktive Beiordnung. Außerdem können auch Sätze, die in einem kausalen Verhältnisse zu einander stehen, beigeordnet werden. Eine solche Beiordnung nennt man kausale Beiordnung.

§. 135. Kopulative Beiordnung.

1. Die kopulative Beiordnung besteht darin, daß Gedanken, welche neben einander und zugleich bestehend gedacht werden, so zu einer Einheit, Einem Gedanken, verbunden werden, daß der in dem beigeordneten Satze ausgesprochene Gedanke dem vorangehenden Gedanken einen größeren Umfang gibt. Die kopulative Beiordnung ist entweder Anreihung oder Steigerung.

2. Die Anreihung geschieht: *a*) durch *et*, und, wenn die angereihten Gedanken oder Begriffe als einander gleichstehend bezeichnet werden; es drückt die Anreihung im Allgemeinsten aus; *b*) durch *que* (welches immer dem ersten Worte des Satzes angehängt wird), wenn der angereihte Gedanke oder Begriff als ein zu

dem vorangehenden gehöriger Anhang, als eine Ergänzung betrachtet wird; oft, wenn zwei Begriffe zu einem Ganzen verbunden werden; endlich auch, wenn zuletzt Etwas kurz zusammengefasst wird; *c)* durch *atque* und das daraus verkürzte und daher in der Bedeutung minder starke *ac* (letzteres nie vor einem Vokale oder *h*), wenn der angereihte Gedanke oder Begriff eine nähere Bestimmung, eine Steigerung des vorhergehenden (daher oft: *atque adeo*, *atque etiam*) enthält; zu dem Begriffe der Steigerung gesellt sich leicht der Begriff eines Gegensatzes; sehr oft drücken sie eine Vergleichung aus, daher: *pariter*, *aeque*, *idem*, *similis*, *aliter*, *alius* (u. dgl.) *atque* (*ac*). S. §. 157, 3. Übrigens leuchtet es von selbst ein, daß es in vielen Fällen von der subjektiven Ansicht des Redenden abhängt, welches von diesen drei Wörtern gebraucht werde. *Que* und *ac* (selt. *et*) werden auch nach einem negativen Satze gebraucht, wenn der folgende affirmative Satz eine Fortsetzung oder weitere Ausführung des negativen enthält: in welchem Falle die Deutsche Sprache gern die adversative Konjunktion sondern gebraucht. Ist die Anreihung verneinend, so geschieht sie durch *neque* und *nec* (beide sowol vor Konsonanten als Vokalen), und nicht, auch nicht (zuweilen auch nicht jedoch, nicht aber), oder in verbietendem Sinne durch *neve* (*neu*), und daß (damit) nicht.

In Albano monte tacta de coelo erant signum Jovis arbor*que* templo propinqua *et* Ostiae lacus *et* Capuae murus Fortunae*que* aedes *et* Sinuessae murus porta*que*, L. 27, 11. Caesar postero die milites consolatur *et* confirmat, Caes. 5, 52. Reges excellentissimi fuerunt Persarum Cyrus *et* Darius, Hystaspis filius; tres praeterea ejusdem generis: Xerxes *et* duo Artaxerxes, Macrochir *et* Mnemon, N. 21. 1, 2. u. 3. Stultitiam *et* temeritatem *et* injustitiam *et* intemperantiam dicimus esse fugienda, C. Fin. 3. 11, 39. Naturā omnes ea, quae bona videntur, sequuntur fugiunt*que* contraria, C. Tusc. 4. 6, 12. Senatus populus*que* Romanus bellum contra Carthagienses gerendum decrevit. Ex ea (virtute) proficiscuntur honestae voluntates, sententiae, actiones omnis*que* recta ratio, C. Tusc. 4. 15, 34. (kurz). De moribus institutis*que* majorum *et* disciplina *ac* temperatione civitatis loquamur, ib. 1, 1. Contemnamus omnes ineptias totam*que* vim bene vivendi in animi robore *ac* magnitudine *et* in omnium rerum humanarum contemptione *ac* despicientia *et* in omni virtute ponamus, C. Tusc. 1. 40, 95. Data est quibusdam animalibus machinatio quaedam *atque* sollertia, ut in araneolis, aliae quasi rete texunt, ut, si quid inhaeserit, conficiant, aliae autem ex inopinato observant *et*, si quid incidit, arripiunt *atque* consumunt, C. N. D. 2. 48, 123. Hebeti ingenio *atque* nullo, C. Tusc. 5. 15, 45. Res tanta *atque* tam atrox, S. C. 51, 16. Satisne videtur declarasse Dionysius nihil esse ei beatum, cui semper aliqui terror impendeat? *Atque* ei ne integrum quidem erat, ut ad justitiam remigraret, C. Tusc. 5. 21, 62. Mihi vero *nihil* unquam populare placuit, *eamque* optimam rempublicam

esse dico, quae sit in potestate optimorum, C. Leg. 3. 17, 37. Commisso proelio, diutius nostrorum militum impetum hostes ferre *non* potuerunt *ac* terga verterunt, Caes. 4, 35. Opinionibus vulgi rapimur in errorem *nec* vera cernimus, C. Leg. 2. 17, 43. Te rogo, ne defatigere *neu* diffidas, Br. ad Cic. 1. 16 extr. Discedentem ex concione universi cohortantur, magno sit animo *neu* dubitet proelium committere, Caes. C. 2, 33. (Statt des verbietenden neve wird nur selten *neque* gebraucht [§. 133. A. 6.], und zwar nur dann, wenn *ut* vorhergeht, als: Monitor tuus suadebit tibi, *ut* hinc *discedas neque* mihi verbum nullum *respondeas*, C. Div. Caec. 16, 52. Orant ac monent, *ut* ipsis ab invidia caveatur, *nec* suo sanguine ad supplicia patrum plebem assuefaciant, L. 3, 52. So auch *dumne* . . *nec*: Imitamini turbam inconsultam, dum ego *ne* imiter tribunos *nec* me contra senatusconsultum consulem renuntiari patiar, ib. 3, 21.)

Anmerk. 1. Über die Weglassung von *et*, *que* s. §. 138[b], 1. Über die Stellung von *que* bei Präpositionen s. §. 117, A. 3, *a*). Bei der Aufzählung mehrerer Substantive pflegen wir im Deutschen nur das letzte durch und zu verbinden, im Lateinischen dagegen werden entweder die einzelnen durch *et* u. s. w. angereiht, s. d. Beispiele, oder alle Bindewörter werden weggelassen, s. §. 138[b].

Anmerk. 2. *Neque* reiht oft einen Satz an, obwol die Negation nicht zum Satze, sondern zu einem einzelnen Worte des Satzes gehört. Hostes deustos pluteos turrium videbant *nec* facile adire apertos (sc. Romanos) ad auxiliandum animadvertebant, Caes. 7, 25. (und sie bemerkten, daß die bloßgestellten Römer nicht leicht Hülfe leisten könnten.) Consules in Hernicos exercitum duxerunt *neque* inventis in agro hostibus, Ferentinum, urbem eorum, vi ceperunt, L. 7, 9. (statt *et, non inventis* in a. hostibus, Fer. cep.) *Neve* wird auf diese Weise nur von den Dichtern gebraucht.

Anmerk. 3. Wenn sich eine Negation auf zwei verbundene Wörter bezieht, so wird dieselbe im Lateinischen oft wiederholt, während sie im Deutschen nur Einmal zu Anfang des Satzes gesetzt wird. At enim minora dii negligunt; neque agellos singulorum *nec* viticulas persequuntur, C. N. D. 3. 35, 86. (und achten nicht auf Äcker und Weinstöcke.) Negat (Epicurus), opus esse ratione *neque* disputatione, quamobrem voluptas expetenda, fugiendus dolor sit, C. Fin. 1. 9, 30. Tu autem te negas fracto remo *neque* columbae collo commoveri, C. Ac. 2. 25, 79.

Anmerk. 4. An der Stelle von *neque* oder *nec* (*neque ullus, neque quisquam* u. s. w.) wird *et non* oder *ac non* (*et nemo*, *et nullus* u. s. w.) gebraucht, wenn auf der Negation ein besonderer Nachdruck liegt, wie z. B. in Gegensätzen (und doch nicht) oder in Berichtigungen (und nicht vielmehr) oder wenn die Negation einen einzelnen Begriff des Satzes angeht und nachdrücklich hervorgehoben werden soll, als: Habebit igitur linguam deus *et non* loquitur, C. N. D. 1. 33, 92. (und doch nicht.) Ad haec ei responderi velim, si ex aequo disceptatur, *et non* belli causa quaeritur, L. 35, 16. Patior, judices, *et non moleste* fero me laboris mei, vos virtutis vestrae fructum esse laturos, C. Verr. 1. 1, 2.

Anmerk. 5. Zu bemerken ist, daß die Lateinische Sprache negative Sätze mit *enim*, *vero, autem, tamen* durch *neque* (*nec*) mit dem vorhergehenden Satze zu verbinden pflegt, als: *neque enim*, *neque vero, neque autem* (letzteres findet sich nicht bei Cicero), *neque tamen*. Im Deutschen kann man in diesem Falle *neque* durch nicht übersetzen, als: Alcibiades magnam amicitiam sibi cum quibusdam regibus Thraciae pepererat, *neque tamen* a caritate patriae potuit recedere, N. 7. 8, 1. Die Lateinische Sprache pflegt *non enim* (*non tamen* selten) u. s. w. nur dann zu gebrauchen, wenn auf der

Negation ein besonderer Nachdruck liegt, wie dieß namentlich bei Gegensätzen der Fall ist, oder wenn durchaus keine Verbindung mit dem Vorhergehenden Statt findet.

Anmerk. 6. Einen affirmativen Satz verbindet die Lateinische Sprache mit einem vorhergehenden Satze nach §. 133, 3. häufig durch *neque non*, *neque vero non* (und in der That), *neque tamen non* (und doch), als: *Nec* tamen, si qui magnis ingeniis in eo genere (sc. poetarum) exstiterunt, *non* satis Graecorum gloriae responderunt, C. Tusc. 1. 2, 3. *Neque vero non* fuit apertum, si Conon non fuisset, Agesilāum Asiam Tauro tenus regi fuisse erepturum, N. 9. 2, 3. Bei Cicero wird *neque non* immer so gestellt, daß ein oder mehrere Wörter zwischen *neque* und *non* eingeschoben werden; wo sie aber zusammenstehen, da bezieht sich *neque* auf ein vorausgegangenes oder folgendes *neque*, als: *Neque* ego unquam bona perdidisse dicam, si qui pecus aut suppellectilem amiserit, *neque non* saepe laudabo sapientem illum, C. Par. 1, 8. At *neque non* diligunt (dii) nos, sunt enim benefici generique hominum amici; *neque* ignorant ea, quae ab ipsis constituta et designata sunt, C. Div. 2. 48, 102. Bei den guten Prosaikern werden durch *neque non* immer nur ganze Sätze mit einander verbunden, nie einzelne Wörter; man darf also nicht sagen: pater *nec non* filius, doctus *nec non* bonus.

3. Auf eine nachdrücklichere und bestimmtere Weise geschieht die Anreihung der Sätze durch: *et — et*, sowol — als auch, *neque* (*nec*) — *neque* (*nec*), weder — noch, und in verbietendem Sinne (in der guten Prosa jedoch nur in abhängigen Sätzen, besonders nach dem finalen ut) *neve* (*neu*) — *neve* (*neu*). Bei *et — et*, *neque — neque* wird bisweilen dem zweiten Gliede zur Verstärkung *vero* hinzugefügt.

Et in tragoediis comicum vitiosum est, *et* in comoediis turpe tragicum, C. Opt. G. or. 1, 1. Philosophiae studium longe ceteris *et* studiis *et* artibus praestat, C. Ac. 1. 1, 3. (allen Studien sowol, als Künsten.) Atticus mendacium *neque* dicebat *neque* pati poterat, N. 25. 15, 1. Juppiter *neque* irasci solet *nec* nocere, C. Off. 3. 29, 104. Collocationis est componere et struere verba, ut *neve* asper eorum concursus *neve* hiulcus sit, sed quodammodo coagmentatus et levis, C. de Or. 3. 43, 171. Carthaginiensibus conditiones pacis dictae, bellum *neve* in Africa *neve* extra Africam injussu populi R. gererent, L. 30, 37.

Anmerk. 7. Auch können *et* und *neque* (*nec*) mehr als zwei Sätze oder Wörter verbinden, als: *Et* prudentia *et* justitia *et* temperantia *et* fortitudo per se expetendae sunt. Sine imperio *nec* domus ulla *nec* civitas *nec* gens *nec* hominum universum genus stare *nec* rerum natura omnis *nec* ipse mundus potest, C. Leg. 3. 1, 3.

Anmerk. 8. Statt et — et wird auch que — que gebraucht. In der Dichtersprache ist dieser Gebrauch sehr häufig, in der Prosa selten, und zwar nur: *a*) wenn zwei Relativsätze verbunden werden, was aber erst seit der augusteischen Zeit gebräuchlich ist, und dann *b*) in der Verbindung zweier Wörter, von denen das erstere ein Pronomen ist: Omnes eam rogationem, *quique* Romae, *quique* in exercitu erant, in contumeliam ejus latam acceperunt, L. 22, 26. Ubi pax evenerat, aequitate *seque remque* publicam curabant, S. C. 9, 3. Fuere cives, qui *seque remque* publicam obstinatis animis perditum irent, ib. 36, 4. Ita *seque illisque* dignum esse, id J. 21, 4. Et

sane Marius *illoque aliisque* temporibus Jugurthini belli pudore exercitum coercebat, ib. 100, 5. Die Verbindung einzelner Wörter geschieht bisweilen, aber nicht häufig und nie bei Cicero, durch *que — et:* Metellus *seque et* exercitum more majorum gerebat, S. J. 55, 1. Verschieden davon sind solche Beispiele, in denen vor que ein Substantiv vorangeht, als: Ibi Metellus *praedam captivosque et* impedimenta locaverat, ib. 81, 2. Endlich findet sich öfter die Verbindung von *et — que* (st. et — et), die aus Vernachlässigung der begonnenen Konstruktion hervorgegangen ist: Igitur *et* Epaminondas princeps meo judicio Graeciae fidibus praeclare cecinisse dicitur. *Themistoclesque* aliquot ante annis, quum in epulis lyram recusaret, est habitus indoctior, C. Tusc. 1. 2, 4.

4. Wenn ein negativer Satz mit einem affirmativen oder ein affirmativer mit einem negativen verbunden werden soll, so geschieht dieß im ersteren Falle durch *neque* (*nec*) — *et* (seltener *neque* [*nec*] — *que*), einerseits nicht — andererseits, nicht — und, sowie nicht — so auch, oder durch *neque — neque non;* im letzteren Falle durch *et — neque* (*nec*), einerseis — andererseits nicht (sowol — als auch nicht).

Nobis placet *nec* pristinum dicendi studium deponere *et* in hac majore et uberiore arte (sc. philosophia) versari, C. Tusc. 1. 4, 7. Natura animi atque vis *neque* nata certa est *et* aeterna est, ib. 1. 23, 54. Augustus amicitias *neque* facile admisit *et* constantissime retinuit, Suet. Aug. 66. Socrates *nec* judicibus supplex fuit *adhibuitque* liberam contumaciam, C. Tusc. 1. 29, 71. *Neque* tristius dicere quicquam debeo hac de re, quam tu ipse ominibus optimis prosequeris; *neque non* me tamen mordet aliquid, C. Fam. 3. 12, 2. Intelligitis Pompejo *et* animum praesto fuisse *nec* consilium defuisse, C. Ph. 13. 6, 13. Cn. Aufidius *et* in senatu sententiam dicebat *nec* amicis deliberantibus deerat *et* Graecam scribebat historiam *et* videbat in litteris, C. Tusc. 5. 38, 112.

Anmerk. 9. Die Verbindung durch *et non — neque*, oder *et non — et*, oder *et — et non* findet nur dann Statt, wenn die Negation nachdrücklich hervorgehoben oder auf ein einzelnes Wort bezogen werden soll. S. Anm. 4. Ergo *et* promissa *non* facienda nonnunquam *neque* semper deposita reddenda (sunt), C. Off. 3. 25, 95. Maxime perturbantur officia in amicitiis, quibus *et non* tribuere, quod recte possis, *et* tribuere, quod non sit aequum, contra officium est, ib. 3. 10, 43. T. Manlius *et* semper me coluit diligentissimeque observavit *et* a studiis nostris *non* abhorret, C. Fam. 13. 22, 1. (= et studia nostra sequitur.)

Anmerk. 10. Über die Verbindungen durch *quum — tum* und *tam — quam* s. d. Lehre von dem Adverbialsatze §. 149, 10. und §. 157, 3.

5. Die Steigerung wird bezeichnet erstens durch *etiam*, auch, selbst, sogar, und verneinend durch *ne — quidem*, selbst — nicht, nicht einmal, und nicht einmal, oder auch nicht, welches das Wort oder die Wortverbindung, worauf der Nachdruck liegt, zwischen sich hat, oder auch durch *nec*, höchst selten bei Cicero, oft aber seit dem augusteischen Zeitalter, auch nicht, sogar nicht (aber nie durch *etiam non* oder *et non*, auch nicht).

Judicum culpa atque dedecore *etiam* censorium nomen jam populare atque *etiam* plausibile factum est, C. Caecil. 3, 8. Mamertina civitas improba antea non erat, *etiam* inimica improborum (sogar), C. Verr. 4. 10, 22. Ingemiscere nonnumquam viro concessum est, idque raro; ejulatus *ne* mulieri *quidem*, C. Tusc. 2. 23, 55. Ingenioso homini atque erudito esse ego iratus, *ne* si cupiam *quidem*, possum, C. Pis. 28, 68. (auch nicht einmal dann, wenn; so sagt man regelmäßig statt *ne* tum *quidem*, si oder quum.) *Ne* quum solebat *quidem* id facere (sc. senatus), in privato eodem hoc (sc. Clodio) aliquid profecerat, C. Mil. 33, 88. Sapiens turpia non suscipiet reipublicae causa, *ne* respublica *quidem* pro se suscipi volet, C. Off. 1. 45, 159. (und der Staat wird es nicht einmal wollen.) Principium, si nunquam oritur, *ne* occidit *quidem* unquam, C. Tusc. 1. 23, 54. (auch nicht.) Iratus alieno malo gaudet: quod quoniam non cadit in sapientem, *ne* ut irascatur *quidem* cadit, C. Tusc. 3. 9, 19. (auch nicht.) Non enim *neque* tu possis, quantumvis excellas, omnes tuos ad honores amplissimos perducere, C. Am. 20, 73. (nach den Codd.)

Anmerk. 11. *Etiam* drückt an und für sich keine Steigerung aus, sondern einen bloßen Zusatz (= auch, noch), als: Auctoritate tua nobis opus est et consilio et *etiam* gratia, C. Fam. 9. 25, 3. *Quoque* hat zwar die Bedeutung auch, aber es hat nie steigernde, sondern immer nur gleichstellende Kraft. Zenoni licuit, quum rem aliquam invenisset inusitatam, *inauditum quoque* ei rei nomen imponere, C. Fin. 3. 4, 15. Es ist enklitisch, d. h. es wird dem Worte, zu dem es gehört, nachgesetzt: *etiam* dagegen steht in der Regel vor seinem Worte; wenn es demselben nachgesetzt wird, so soll das vorangehende Wort besonders hervorgehoben werden: Splendidam quandam (Caesar) minimeque veteratoriam rationem dicendi tenet voce, motu, *forma etiam* magnifica et generosa quodammodo, C. Br. 75, 261. In Verbindung mit anderen Partikeln steht es immer nach, als: *quin etiam, tum etiam, vel etiam* u. s. w. Statt *etiam* wird, jedoch bei den guten Klassikern, besonders bei Cicero, nur selten, auch *et* gebraucht; es ist aber weit schwächer, als etiam. Itaque *et* Aeschines in Demosthenem invehitur, C. Tusc. 3. 26, 63. Simul *et* illud cogita, C. Q. Fr. 1. 1, 12. Da *ne — quidem* auch für das Deutsche und auch nicht einmal gebraucht wird, so darf man dafür nicht sagen *nec — quidem;* jedoch findet sich auch: *ac ne — quidem,* als: *Ac ne* ego *quidem,* C. Am. 9, 30 *Ac ne* singulari *quidem* unquam homini eo tempore anni semitae patuerant, Caes. 7, 8. Sehr häufig findet man aber in den schlechteren Codd. *nec — quidem* st. *ne — quidem* geschrieben.

6. Zweitens wird die Steigerung auf eine bestimmtere Weise bezeichnet: ***non modo tantum, solum — sed (verum) etiam***, nicht nur (allein) — sondern auch; ***non modo non (nihil, nullus, nunquam u. s. w.) — sed (verum) etiam***, nicht nur nicht (Nichts u. s. w.) — sondern auch: wofür wir im Deutschen sagen: nicht — ja sogar. In Verbindung mit anderen Sätzen wird ***non*** in ***nec*** verwandelt.

Non paranda sapientia nobis *solum, sed* fruenda *etiam* est, C. Fin. 1. 1, 3. Peripatetici perturbationes (Leidenschaften) *non modo* naturales esse dicunt, *sed etiam* utiliter a natura datas, C. Tusc. 4. 19, 43. *Neque* vero se Milo populo *solum, sed etiam* senatui commisit, *neque* senatui *modo, sed etiam* publicis praesidiis et armis, C. Mil. 23, 61. Dolor meus *non modo non* minuitur, *sed etiam* augetur, C. Att. 11. 6, 1. Summi viri et clarissimi

cives Saturnini et Gracchorum et Flacci sanguine *non modo* se *non* contaminarunt, *sed etiam* honestarunt, C. Cat. 1. 12, 29. Tu autem *non solum* natura et moribus, *verum etiam* studio et doctrina sapiens es, C. Am. 1, 2.

Anmerk. 12. Zuweilen findet sich auch *sed (verum) — quoque,* welches aber keine Steigerung, sondern einen bloßen Zusatz ausdrückt. Signorum annuae commutationes non modo quadam ex necessitate semper eodem modo fiunt, *verum* ad utilitates *quoque* rerum omnium sunt accommodatae, C. Inv. 1. 34, 59. (sondern ebenso.)

Anmerk. 13. Statt *non modo — sed etiam* sagt man bisweilen auch mit Umstellung der Sätze: *etiam non — modo:* Secundas *etiam* res nostras, *non modo* adversas pertimescebam, C. Fam. 4. 14, 2.

Anmerk. 14. *Non modo, non solum — sed (verum)* ohne *etiam* wird gesagt, wenn der zweite Gedanke oder Begriff den ersten umfaßt oder in sich schließt, mag derselbe nach dem Umfange oder nach dem Grade stärker sein; daher regelmäßig: non modo (solum) —, *sed omnes, omnino* u. dgl., nihil (nullus) non modo —, *sed ullus (quisquam).* Cavebat magis Pompejus, quam timebat, non ea solum, quae timenda erant, sed *omnino omnia,* C. Mil. 24, 66. Neque solum cives, sed *cujusque modi* genus hominum sollicitabat Lentulus, S. C. 39, 6. Nihil erit, quod oratorem effugere possit, non modo in forensibus disceptationibus, *sed omnino* in *ullo* genere dicendi, C. de Or. 2. 41, 175. (Tali animo) non modo eques Romanus, *sed quivis* liber debet esse, C. Verr. 2. 24, 58. Capua *non modo* non obfuit, *sed* opportunissimam se nobis praebuit, C. Leg. Agr. 2. 33, 90. Num me fefellit *non modo* res, *verum* dies? C. Cat. 1. 3, 7.

Anmerk. 15. *Non modo — sed etiam (sed)* werden auch in dem Sinne von: ich will nicht sagen —, sondern auch nur oder sondern vielmehr gebraucht, indem ausgedrückt wird, daß in dem ersten Satze zuviel, in dem zweiten schon genug gesagt sei. Tanto scelere *non modo* perfecto, *sed etiam* cogitato? C. Dej 5, 15. (ich will nicht sagen vollendet, sondern auch nur gedacht.) Nullum tempus dimittam, quin, de libertate populi R. quod agendum atque faciendum, id *non modo* recusem, *sed etiam* appetam, C. Ph. 3. 13, 33. Quis *non modo* approbavit, *sed* non indignissimum facinus putavit? C. Sest. 50, 108. (Ohne Frage: Omnes *non modo* approbaverunt, *sed etiam* indig. f. putaverunt.) Quae ut effugias, quis est *non modo* recusandus, *sed* non ultro appetendus dolor? C. Tusc. 2. 5, 14. (Ohne Frage: Omnis dolor *non modo* rec., *sed etiam* ultro app.)

7. Wenn beide Sätze negativ sind, so sagt man: *non modo (solum) non (nihil, nullus, nunquam* u. s. w. oder auch *quisquam, quicquam, unquam, usquam) — sed ne-quidem (sed vix),* nicht nur nicht (Nichts u. s. w.) — sondern auch nicht (kaum), wofür man im Deutschen sagt: nicht .., ja nicht einmal (kaum). Wenn aber beide Sätze ein gemeinsames Prädikat haben, und dieses nicht schon in dem ersteren, sondern in dem letzteren Satze steht; so wird in der Regel nur *non modo (solum)* gesetzt, indem die Negation des zweiten Satzes als zugleich dem ersten angehörig zu denken ist. Ferner sagt man: *nemo (nihil) non modo — sed ne-quidem;* endlich: *non, vix, ne-quidem — nedum* mit dem Konjunktive, nicht, kaum, nicht einmal — geschweige denn.

Ego *non modo* tibi *non* irascor, *sed ne* reprehendo *quidem* factum tuum, C. Sull. 18, 50. *Non solum* ab optimis studiis excellentes viri deterriti *non* sunt, *sed ne* opifices *quidem* se ab artibus suis removerunt, C. Or. 2, 5. Caesaris et Pompeji *non modo* res gestas *non* antepono meis, *sed ne* fortunam *quidem* ipsam, C. Att. 10. 4, 4. *Non modo* irasci, *sed ne* dolere *quidem* licet, ib. 11. 24, 1. (nicht nur nicht zürnen, sondern.) Bonus vir *non modo* facere, *sed ne* cogitare *quidem* quicquam audebit, quod non audeat praedicare, C. Off. 3. 19, 77. *Non modo* aeternam, *sed ne* diuturnam *quidem* gloriam assequi possumus, C. Somn. 7. Assentatio, vitiorum adjutrix, *non modo* amico, *sed ne* libero *quidem* digna est, C. Am. 24, 89. Neque eos appellem, quibus *nihil non modo* de fructu, *sed ne* de bonis *quidem* suis reliqui fecit, C. Verr. 3. 48, 115. *Vix* in ipsis tectis frigus vitatur; *nedum* in mari *sit* facile abesse ab injuria temporis, C. Fam. 16. 8, 2. Optimis hercule temporibus clarissimi viri vim tribuniciam sustinere *non* potuerunt; *nedum* his temporibus sine vestra sapientia salvi esse possimus, C. Cluent. 35, 95.

Anmerk. 16. Auch können die Sätze umgestellt werden; alsdann sagt man: *non, nihil, nullus, nemo* oder *ne-quidem, — non modo —*, nicht einmal — viel weniger (geschweige denn). *Nullum* meum minimum dictum, *non modo* factum, pro Caesare intercessit, C. Fam. 1. 9, 62. Alios vestri similes, quos clientes *nemo* habere velit, *non modo* illorum cliens esse, C. Ph. 2. 41, 107. Nihil praetermissum est, quod *non* habeat sapientem excusationem, *non modo* probabilem, C. Att. 8. 12, 2. *Ne* sues *quidem* id velint, *non modo* ipse, C. Tusc. 1. 38, 92. Apollinis oracula *ne* mediocri *quidem* cuiquam, *non modo* prudenti, probata sunt, C. Div. 2. 55, 113. (In der Frage: Huic *paulumne* ad beatam vitam deesse dicemus, *non modo* beatissimam? C. Tusc. 5. 8, 23.; ohne Frage: huic pauca *non* ad b. v. desunt, *non modo* ad beatissimam.) Es findet in dieser Fügung dasselbe Verhältniß Statt, wie in der Fügung von *non modo — sed ne-quidem,* nur daß die Sätze in umgekehrter Ordnung stehen. Sowie sich bei dieser Fügung die Negation von *ne — quidem* zugleich auf das vorhergehende Glied (*non modo*) erstreckt, so erstreckt sich in jener Fügung die Negation des ersteren Gliedes zugleich auch auf das zweite.

8. Die Anreihung besteht ferner darin, daß Sätze nach einer Reihenfolge verbunden sind, was durch die Adverbien: *primum* (*primo*), *deinde*, *tum*, *postea*, *denique*, endlich, kurz, *postremo*, zuletzt (im Deutschen: erstens, zweitens, drittens u. s. w.) geschieht; — endlich darin, daß Sätze, die eine Eintheilung enthalten, verbunden werden, was durch folgende Wörter geschieht: *alius — alius*, *alii — alii*, der Eine — der Andere, die Einen, die Anderen, *alter — alter*, der Eine — der Andere (von Zweien), *alteri — alteri*, die Einen — die Anderen (von zwei Parteien); *pars — pars*, Einige — Andere; *partim — partim* (*qua — qua*, selten und nur bei zwei einzelnen Wörtern), theils — theils; *alias — alias*, das Eine Mal — das andere Mal; *aliter — aliter*, anders — anders; *modo — modo*, *nunc — nunc*, *jam — jam*, *tum — tum*, *simul — simul*, bald — bald.

O vitae philosophia dux! Tu homines inter se *primo* domiciliis, *deinde* conjugiis, *tum* litterarum et vocum communione junxisti, C. Tusc. 5. 2, 5. *Alia* animalia gradiendo, *alia* serpendo ad pastum accedunt, *alia* volando, *alia* nando; cibumque *partim* oris hiatu et dentibus ipsis capessunt, *partim* unguium tenacitate arripiunt, *partim* aduncitate rostrorum; *alia* sugunt, *alia* carpunt, *alia* vorant, *alia* mandunt, C. N. D. 2. 47, 122. Socrates non *tum* hoc *tum* illud, sed idem dicebat semper, animos hominum esse divinos, C. Am. 4, 13. Efficit in avibus divina mens, ut *tum* huc *tum* illuc volent alites, *tum* in hac *tum* in illa parte se occultent, *tum* a dextra *tum* a sinistra parte canant oscines, C. Div. 1. 53, 120. A Platone didiceram naturales esse quasdam conversiones rerum publicarum, ut eae *tum* a principibus tenerentur, *tum* a populis, *aliquando* a singulis, ib. 2. 2, 6. Sequitur hunc annum consul insignis L. Papirius Cursor, *qua* paterna gloria, *qua* sua, L. 10, 38.

§. 136. Adversative Beiordnung.

1. Die adversative Beiordnung besteht darin, daß Sätze, die in dem Verhältnisse eines Gegensatzes zu einander stehen, zur Einheit eines Gedankens verbunden werden. Das Verhältniß des Gegensatzes ist von der Art, daß der im beigeordneten Satze ausgesprochene Gedanke den im vorangehenden Satze ausgesprochenen Gedanken entweder gänzlich aufhebt, indem an die Stelle desselben ein anderer gesetzt wird, was dadurch geschieht, daß einer Negation die Konjunktion *sed* oder *verum* (sondern) entgegengestellt wird, als:

Otii fructus est *non* contentio animi, *sed* relaxatio, C. de Or. 2. 5, 22. *Non* quid nobis utile, *verum* quid oratori necessarium sit, quaerimus, ib. 1. 60, 254.

2. Oder bloß beschränkt. Dieß geschieht durch folgende Konjunktionen:

1) *Sed*, aber, bezeichnet eine Beschränkung, überhaupt eine Absonderung; daher wird es oft bei dem Übergange zu einem neuen Gedanken gebraucht; statt *sed* wird von einigen Schriftstellern oft *ceterum* gebraucht;

2) *verum*, aber, doch (eigentlich: es ist wahr), bezeichnet gleichfalls eine Beschränkung, stellt aber dieselbe zugleich als eine wahre und sichere dar;

3) *vero*, aber (eigentlich: in Wahrheit), drückt einen Gegensatz bekräftigend und versichernd aus, zuweilen steigernd (sogar, vollends);

4) *autem*, aber (eigentlich: hinwiederum, hingegen, αὖτε), gibt das adversative Verhältniß am Allgemeinsten an und kann daher jede Art des Gegensatzes bezeichnen. Es steht in der Mitte zwischen den kopulativen und adversativen (*sed*, *verum* u. s. w.) Bindewörtern, indem es sowol kopulative als adversative Kraft in sich vereinigt und daher entweder (*adversative*) entgegenstellt oder (*copulative*) nur gegenüberstellt. Der neue Gedanke wird als ein von dem vorangehenden verschiedener diesem gegenüber gestellt. Daher wird es oft bei einer Fortsetzung des Gesagten (hinwiederum, ferner), bei der Wiederaufnahme der unterbrochenen Rede gebraucht. Bei Aufzählung mehrerer Wörter wird es bisweilen dem letzten hinzugefügt, um es hervorzuheben (und nun vollends); oft steht es auch da, wo man *enim* erwartet, indem der erklärende Satz als eine Fortsetzung der Rede betrachtet wird;

5) *at*, doch, aber doch, doch wenigstens, welches einem Gedanken, dessen Gültigkeit zugestanden wird, einen anderen Gedanken als gültig entgegenstellt, daher bei Einwürfen, dann nach Bedingungssätzen (wenn auch jenes ist, so ist doch dieses), ferner bei unerwarteten Gegensätzen, bei raschen und lebhaften Übergängen, oft auch bei Ausrufungen;

6) *tamen*, doch, aber doch, welches den zweiten Satz als einen nicht erwarteten dem ersten entgegenstellt;

7) *atqui*, nun aber, welches den zweiten Satz als einen entgegengesetzten bekräftigend dem ersten entgegenstellt; am Häufigsten wird es in dem zweiten Theile eines Schlusses gebraucht, als: Alle Menschen sind sterblich; nun aber bist du ein Mensch; also u. s. w.

3. Die Konjunktionen: *sed*, *verum* und *at* können sich auch mit anderen adversativen Konjunktionen verbinden, wodurch der Gegensatz verstärkt wird, nämlich: *sed tămen*, *verum tămen* (*veruntămen*), *at vero* (schwächer *sed vero*), *at tămen* (*attămen*). Dem *sed*, *verum*, *sed tămen*, *tămen*, *attămen*, *veruntămen* entspricht oft in dem vorangehenden Satze das Adverb *quidem*, zwar, s. §. 133. S. 327 f., sowie auch nicht selten *omnino*, allerdings.

Anmerk. 1. *Sed*, *verum*, *at*, *atqui* stehen immer an der Spitze des Satzes, *autem* und *vero* aber nach dem ersten oder, wenn das erste eine Präposition ist, nach dem zweiten Worte des Satzes; das bekräftigende *vero* (fürwahr) in der Antwort kann an der Spitze des Satzes stehen; *tamen* steht entweder an der Spitze des Satzes, und hat dann einen größeren Nachdruck, oder hinter dem betonten Worte im Anfange, selten, aber mit großem Nachdrucke,

am Ende des Satzes, als: Matura res erat, consules tergiversantur *tamen*, L. 2, 45 In Verbindung mit anderen Partikeln steht es nach denselben, als: certe *tamen*. Mit tamen stimmt sowol der Bedeutung als der Stellung nach das zusammengesetzte *nihilominus* überein, nur daß es nicht am Schlusse des Satzes stehen kann. Wann *autem* die dritte Stelle im Satze einnimmt, werden wir §. 138a. A. 3. sehen.

Exsistunt saepe injuriae calumnia quadam et nimis callida, *sed* maltiosa juris interpretatione, C. Off. 1. 10, 33. Oratorias exercitationes non tu *quidem* reliquisti, *sed* certe philosophiam illis anteposuisti, C. Fat. 2, 3. Magnum opus *omnino* et arduum conamur, *sed* nihil difficile amanti puto, C. Or. 10. 33. In voce duo sequimur, ut clara sit, ut suavis; utrumque *omnino* a natura petendum est; *verum* alterum exercitatio augebit, alterum imitatio presse loquentium et leniter, C. Off. 1. 37, 133. (aber es ist wahr.) Leve est totum hoc, risum movere; *veruntamen* multum in causis persaepe lepore et facetiis profici vidi, C. de Or. 2. 54, 219. Scimus musicen nostris moribus abesse a principis persona, saltare *vero* etiam in vitiis poni, N. 15. 1, 2. Haec peregrinatio mediocris vobis videri potest? Ut *vero* colloqui cum Orpheo, Musaeo, Homero, Hesiodo liceat, quanti tandem aestimatis? C. Tusc. 1. 41, 98. (*vero* steigernd.) (Hoc opimum genus dicendi) Rhodii nunquam probaverunt, Graeci *autem* multo minus, Athenienses *vero* funditus repudiaverunt, C. Or. 8, 25. Qui fortis est, idem est fidens; qui *autem* est fidens, is profecto non extimescit, C. Tusc. 3. 7, 14. Jam similitudo magis apparet in bestiis, quarum animi sunt rationis expertes; hominum *autem* similitudo in corporum figura magis exstat, ib. 1. 28, 80. (und hinwiederum, ferner.) Quam brevi tempore quot et quanti poëtae, qui *autem* oratores exstiterunt! ib. 4. 2, 5. (und vollends.) M. Nobilior in provinciam poëtas duxerat: duxerat *autem* consul ille in Aetoliam Ennium, ib. 1. 2, 3. (wo *autem* fast wie enim gebraucht ist.) Brevis a natura nobis vita data est; *at* memoria bene redditae vitae sempiterna, C. Ph. 14. 12, 32. Aeschines in Demosthenem invehitur; *at* quam rhetorice! C. Tusc. 3. 26, 63. Vestram, judices, aequitatem una mater oppugnat: *at* quae mater! C. Cluent. 70, 199. Nummus in Croesi divitiis obscuratur; pars est *tamen* divitiarum, C. Fin. 4. 12, 31. Si est aliquid in rerum natura, quod hominis mens efficere non possit; est certe id, quod illud efficit, homine melius: *atqui* res coelestes ab homine confici non possunt. Est igitur id, quo illa conficiuntur, homine melius, C. N. D. 2. 6, 16.

Anmerk. 2. Über die Weglassung der adversativen Konjunktion s. §. 138b, 2.

§. 137. Disjunktive Beiordnung.

1. Die disjunktive Beiordnung besteht darin, daß Sätze oder Satztheile zu einem Ganzen verbunden werden, von denen der eine den anderen ausschließt, so daß der eine nur dann als bestehend gedacht werden kann, wenn der andere als nicht bestehend gedacht wird. Dieses Verhältniß (Disjunktion) wird bezeichnet durch:

a) *aut — aut* (entweder — oder);
b) *vel — vel* (entweder — oder);

Aut — aut werden gebraucht, wenn die Ausschließung eine wirkliche, in der Wirklichkeit bestehende ist, oder als solche dargestellt werden soll, indem die einander gegenüberstehenden Glieder von der Art sind, daß das eine neben dem anderen nicht zugleich bestehend gedacht werden kann, als: Die Sache ist entweder wahr oder falsch. Nicht selten werden sie auch so gebraucht, daß das eine Glied durch das andere nicht aufgehoben, sondern ein drittes ausgeschlossen wird; in diesem Falle pflegen wir theils — theils zu sagen. *Vel* kommt von *velle* und wird gebraucht, wenn die Ausschließung eine bloß angenommene oder willkürliche ist oder als solche dargestellt werden soll; *ve — ve*, enklitisch und nur poetisch, ist schwächer als *vel — vel*.

c) *sive — sive, seu — seu* (sei es — oder; sei es, daß — oder daß; mag nun — oder mag), wenn der Redende anzeigen will, daß er nicht wisse, ob er sich für das Eine oder das Andere entscheiden solle; obwol es natürlich ist, daß er das Erstere für das Wahrscheinlichere hält. Über den Modus in diesen Sätzen s. d. Lehre von dem Bedingungssatze.

Quicquid enuntiatur, *aut* verum est *aut* falsum, C. Ac. 2. 29, 95. Omne corpus *aut* aqua *aut* aër *aut* ignis *aut* terra est *aut* id, quod est concretum ex his *aut* ex alia parte eorum, C. N. D. 3. 12, 30. *Aut* prodesse volunt *aut* delectare poëtae, H. A. P. 333. Quae tanta sunt in hoc uno, quanta in omnibus reliquis imperatoribus, quos *aut* vidimus *aut* audivimus, non fuerunt, C. Man. 11, 29. *Aut* omnino *aut* magna ex parte (liberatus sum laboribus), C. Tusc. 1. 1, 1. Allobrogibus sese *vel* persuasuros existimabant *vel* vi coacturos, ut per suos fines eos ire paterentur, Caes. 1, 6. Pauci, honore et gloria amplificati, *vel* corrumpere mores civitatis *vel* corrigere possunt, C. Leg. 3. 14, 32. Odium *vel* precibus mitigari potest *vel* temporibus reipublicae communique utilitate deponi *vel* difficultate ulciscendi teneri *vel* vetustate sedari, (C.) Quir. 9, 23. Ubi potest illa aetas *aut* calescere *vel* apricatione melius *vel* igni, *aut* vicissim umbris aquisve refrigerari salubrius? C. Sen. 16, 57. Nonnulli *sive* felicitate quadam, *sive* bonitate naturae, *sive* parentium disciplina rectam vitae secuti sunt viam, C. Off. 1. 22, 118.

Anmerk. 1. Die Konjunktionen *aut — aut, vel — vel* stehen bisweilen in einem negativen Satze statt des gewöhnlicheren *neque — neque;* wir übersetzen sie alsdann durch weder — noch. *Nemo aut* miles *aut* eques a Caesare ad Pompejum transierat, Caes. C. 3, 61. (Niemand, weder — noch.)

2. Das erstere *aut, vel, sive* kann auch weggelassen werden; alsdann wird die Ausschließung nicht so bestimmt bezeichnet, und

wir müssen diese Konjunktionen durch oder übersetzen. Hierbei ist Folgendes zu bemerken: *a*) *aut* bezeichnet auch hier eine wirkliche Ausschließung, wird aber auch gebraucht, wenn ein Ausdruck an die Stelle des anderen gesetzt wird, und zwar gemeiniglich, wenn man von einem wichtigeren Gegenstande zu einem minder wichtigen übergeht (oder doch), oft jedoch auch, wenn einem Begriffe ein anderer bestimmterer an die Seite gestellt wird (oder vielmehr, oder genau genommen); *b*) *vel* drückt bei den guten Schriftstellern eine Berichtigung des Vorhergehenden aus, daher häufig: *vel dicam*, *vel ut verius dicam*, oder eine Steigerung, daher: *vel potius*, *vel etiam*; *c*) das enklitische *ve* bezeichnet, wie *vel*, die Ausschließung als eine willkürliche, gleichgültige, und zwar nur sehr schwach, so daß es oft durch und übersetzt werden kann; gern wird es zur Verbindung synonymer Ausdrücke gebraucht; bei Zahlen heißt *ve* oder höchstens und hat beschränkende Kraft, während *que* vermehrende Kraft hat; *d*) *sive* bezieht sich gewöhnlich auf ein vorhergehendes *si*, und bedeutet daher: oder wenn; weit seltener kommt es außer dieser Beziehung vor zur Bezeichnung des Unterschiedes zweier Begriffe oder Namen in dem Sinne: oder vielleicht ist es besser, wenn ich sage.

Audendum est aliquid universis, *aut* omnia singulis patienda, L. 6, 18. De hominum genere *aut* omnino de animalium loquor, C. Fin. 5. 11, 33. Venit Epicurus, homo minime malus *vel potius* optimus, C. Tusc. 2. 19, 44. Volo autem dicere illud homini longe optimum esse, quod ipsum sit optandum per se, a virtute profectum *vel* in ipsa virtute situm, sua sponte laudabile, ib. 2. 20, 46. (oder vielmehr.) Nisi qui deus *vel* casus aliquis subvenerit, C. Fam. 16. 12, 1. Ea dico, quae cerni tangi*ve* possunt, C. Top. 5, 27. Ascanius Lavinium urbem matri *seu* novercae reliquit, L. 1, 3. In quo vero erit perfecta sapientia, (quem adhuc nos quidem vidimus neminem —:) is igitur *sive* ea ratio, quae erit in eo perfecta atque absoluta, sic illi parti imperabit inferiori, ut justus parens probis filiis, C. Tusc. 2. 22, 15. Quid foedius, quid perturbatius hoc ab urbe discessu *sive* potius turpissima fuga? C. Att. 8. 3, 3. Sic igitur dicet orator, ut auditores saepe in *hilaritatem risumve* convertat, C. Or. 40, 138. Ter quater*ve* ex longo tempore ad me venisti (drei-, höchstens viermal; hingegen ter quater*que* ist soviel als recht oft.) A te bis ter*ve* summum, et eas quidem perbrěves litteras accepi, C. Fam. 2. 1, 1.

Anmerk. 2. Über die disjunktiven Fragsätze s. §. 158.

Anmerk. 3. *Vel* wird auch als Adverb in der Bedeutung sogar, selbst, schon (eigentlich wolle) gebraucht, am Häufigsten in Verbindung mit einem Superlative (= wol), als: *Vel* maximus, wol der größte, *vel* maxime, wol am Meisten. Haec sunt omnia ingenii *vel* mediocris, exercitationis autem maximae, C. de Or. 2. 27, 119. Videmusne, ut pueri ludis tenean-

tur ob eamque rem *vel* famem et sitim perferant? C. Fin. 5. 18, 48. Daher in Verbindung mit einem Verb im Konjunktive: Per me *vel* stertas licet, C. Ac. 2. 29, 93. (selbst, sogar.) Auch wird es statt veluti bei Anführung von Beispielen gebraucht (= auch nur, schon): Raras tuas quidem, sed suaves accipio litteras; *vel*, quas proxime acceperam, quam prudentes! quam multi et officii et consilii! C. Fam. 2. 13, 1.

§. 138a. Kausale Beiordnung.

1. Endlich können auch solche Sätze einander beigeordnet werden, von denen der letztere entweder den Grund oder die Folge des vorhergehenden Satzes oder die Folgerung aus demselben bezeichnet.

2. Zur Bezeichnung des Grundes, sowie der Erklärung und Bestätigung oder Versicherung, hat die Lateinische Sprache folgende Konjunktionen: *nam*, *namque* (die verstärkte Form von *nam*, besonders vor einem Vokale), *ĕnim*, *etĕnim*, (stärker als *ĕnim*). Je nachdem sie *a*) einen Grund oder *b*) eine Erklärung oder *c*) eine Bestätigung, Versicherung bezeichnen, sind sie zu übersetzen: *a*) durch denn, *b*) durch nämlich, *c*) durch freilich, allerdings, sicherlich, ja gewiß. *Nam* dient besonders zur Angabe eines Beweises und ist stärker als *enim*; *enim* dagegen dient vorzüglich zur Angabe einer Erklärung; jedoch ist der Gebrauch schwankend.

Nam steht immer, *namque* und *etenim* fast immer, bei Cic. immer, an der Spitze des Satzes; *enim* aber, bis auf gewisse Ausnahmen (s. A. 3.), unmittelbar nach dem ersten Worte des Satzes.

Rerum bonarum et malarum tria sunt genera; *nam* aut in animis aut in corporibus aut extra esse possunt, C. Part. 11, 38. Sonorum, dici vix potest, quanta sit vis in utramque partem: *namque* et incitat languentes et languefacit excitatos et tum remittit animos tum contrahit, C. Leg. 2. 15, 38. Nos hunc Heracliensem, multis civitatibus expetitum, in hac autem legibus constitutum, de nostra civitate ejiciemus? *Nam* si quis minorem gloriae fructum putat ex Graecis versibus percipi, quam ex Latinis, vehementer errat. C. Arch. 10, 23. (Allerdings, wenn Jemand glaubt.) Oft wird ein Gedanke durch einen Satz mit *nam* hinzugefügt, um auszudrücken, daß derselbe neben dem vorhergehenden ganz von selbst erwartet werde. Fortis vir in sua republica cognitus, quae de juvenum amore scribit Alcaeus? *Nam* Anacreontis quidem tota poesis est amatoria, C. Tusc. 4. 33, 71. Qui status rerum fuerit, scire poteris ex C. Tidio Strabone, viro bono et optime de republica sentiente; *nam* quid dicam cupidissimo tui, qui, donis et fortunis relictis, ad te potissimum profectus sit, C. Fam. 12. 6, 1. Hac pugna nihil adhuc est nobilius; nulla *enim* unquam tam exigua manus tantas opes prostravit, N. 1. 5, 5. Nunc aegritudinem, si possumus, depellamus; id *enim* sit propositum, quandoquidem eam tu videri tibi in sapientem cadere dixisti, C. Tusc. 3. 11, 25. (Dieses

nämlich u. s. w.) M. Disertus esse possem, si contra ista dicerem. A. Quis *enim* non in ejusmodi causa (sc. disertus esse posset)? ib. 1. 6, 11. (Allerdings, wer könnte hier nicht beredt sein?) Multi de diis prava sentiunt; id *enim* vitioso more effici solet; omnes tamen esse vim et naturam divinam arbitrantur, ib. 1. 13, 30. (Dieß freilich pflegt durch die fehlerhafte Natur der Menschen bewirkt zu werden.) An sine misericordia liberales esse non possumus? Non *enim* suscipere ipsi aegritudines propter alios debemus, sed alios, si possumus, levare aegritudine, ib. 4. 26, 56. (Ja gewiß dürfen wir nicht u. s. w.) Facile, quod cujusque temporis officium sit, poterimus, nisi nosmet ipsos valde amabimus, judicare. Est *enim* difficilis cura rerum alienarum, C. Off. 1. 9, 30. (Es ist allerdings die Sorge um die Angelegenheiten Anderer schwierig.) Quis unquam tanti quenquam fecit, quanti ego Cn. Pompejum? *Etenim* patriam, liberos, salutem, dignitatem, memet ipsum mihi per illum restitutum puto, C. Fam. 3. 10, 10.

Anmerk. 1. *Etenim*, d. i. *et* und das versichernde *enim*, also und fürwahr, wird auch zuweilen gebraucht, um einen Fortschritt in der Beweisführung, einen weiteren Grund, anzugeben (= und ferner, gleichfalls u. dgl.). Quare quum in aethere astra gignantur, consentaneum est in iis sensum inesse et intelligentiam: ex quo efficitur in deorum numero astra esse ducenda. *Etenim* licet videre acutiora ingenia . . eorum, qui terras incolant eas, in quibus aër sit purus ac tenuis, quam illorum, qui utantur crasso coelo, C. N. D. 2. 16, 42. Vgl. Tusc. 3. 10, 20. 4. 17, 40. Das versichernde *enim* wird verstärkt durch *vero: enimvēro*, fürwahr, und dieses *enimvero* kann sich auch mit *verum* verbinden: *verumenimvēro*, ja fürwahr; ferner tritt dieses *enim* auch zu *at, verum*, seltener zu *sed: at enim, verum enim, sed enim*, aber freilich; besonders häufig ist *at enim* bei Begründung eines Einwurfs. Hostes occursant portis, ingerunt probra, aegre abstinent, quin castra oppugnent. *Enimvero* non ultra contumeliam pati Romanus posse; totis castris undique ad consules curritur, L. 2, 45. Multi mortales, dediti ventri atque somno, indocti incultique vitam, sicuti peregrinantes, transierunt. Eorum ego vitam mortemque juxta aestimo, quoniam de utraque siletur. *Verumenimvero* is demum mihi vivere atque frui anima videtur, qui aliquo negotio intentus praeclari facinoris aut artis bonae famam quaerit, S. C. 2, 9. Qui convenit in minore negotio legem timere, quum eam in majore neglexeris? *At enim* quis reprehendet, quod in parricidas reipublicae decretum erit? ib. 51, 25.

Anmerk. 2. Über die Weglassung von *nam, enim* s. §. 138b, 3; über die erklärenden Adverbien: *nempe, quippe, scilicet, videlicet, nimīrum*, s. §. 133, S. 328.

3. Die Folge oder Folgerung wird bezeichnet: *a*) durch *ităque* (und so, daher; es steht in der guten Prosa in der Regel an der Spitze des Satzes), wenn eine Thatsache als Folge des vorhergehenden Satzes angegeben wird; — *b*) durch *igitur* (daher, nun) in der Regel, wenn aus dem vorhergehenden Satze eine Folgerung, die sich von selbst versteht, gezogen wird; bei den Historikern auch von Thatsachen, wie itaque; — *c*) durch *ergo* (folglich, also, daher), welches, wie igitur, aber nachdrücklicher,

eine aus dem Vorhergehenden gezogene **nothwendige Folge** ausgedrückt; ganz eigentlich wird *ergo* in einem aus einzelnen Sätzen gezogenen **logischen Schlusse** gebraucht. Alle drei Konjunktionen, besonders *igitur*, werden auch gebraucht, um einen **Übergang** auszudrücken; alsdann pflegt *ergo* die zweite Stelle im Satze einzunehmen.

Aristides aequalis fere fuit Themistocli. *Itaque* cum eo de principatu contendit, N. 3. 1, 1. Si est aliquid in rerum natura, quod potestas humana efficere non possit, est certe id, quod illud efficit, homine melius. Atqui res coelestes omnesque eae, quarum est ordo sempiternus, ab homine confici non possunt: est *igitur* id, quo illa conficiuntur, homine melius, C. N. D. 2. 6, 16. Omne animal appetit quaedam et fugit a quibusdam. Quod autem refugit, id contra naturam est, et quod est contra naturam, id habet vim interimendi. Omne *ergo* animal intereat necesse est, ib. 3. 13, 33. Nihil est praeclarius deo; ab eo *igitur* necesse est mundum regi. Nulli *igitur* est naturae obediens aut subjectus deus. Omnem *ergo* regit ipse naturam, ib. 2. 30, 77. Selten steht *ergo* an der dritten Stelle: Necesse est *ergo* mundum consilio administrari et providentia deorum, ib. 2. 31, 80.

Anmerk. 3. *Ergo* steht gewöhnlich zu Anfang des Satzes, an der zweiten Stelle aber immer, wenn es eine durch Zwischensätze unterbrochene Rede wieder aufnimmt oder mit inquam gleichbedeutend ist. — *Igitur, enim,* sowie auch *autem*, welche der Regel nach die zweite Stelle des Satzes einnehmen, werden in folgenden Fällen nach den einsilbigen Präsensformen, als: *est, sunt* (seltener nach zweisilb. Präsensformen), an die dritte Stelle des Satzes gesetzt, um durch das tonlose *est, sunt* das Wort, das den Nachdruck hat, hervorzuheben:

a) Wenn das Prädikat des Satzes die erste Stelle des Satzes einnimmt, als: *Calidior est enim* (*autem, igitur*) animus, C. Tusc. 1. 18, 42. *Necesse est enim* sit alterum de duobus, ib. 1. 41, 97. *Moriendum est enim* omnibus, ib. 1. 5, 9. So auch bei *sumus: Victi sumus igitur*, C. Fam. 4. 7, 2.

b) wenn das Subjekt zwar die erste Stelle des Satzes einnimmt, ein Prädikat aber folgt, welches durch einen relativen Satz ausgedrückt ist, als: *Ratio est enim, quae* praestet omnibus, C. N. D. 2. 53, 133. *Opinio est enim* quaedam effeminata ac levis, *qua* quum liquescimus fluimusque mollitia, apis aculeum sine clamore ferre non possumus, C. Tusc. 2. 22, 52. *Tu es enim* is, qui etc. C. Fam. 15. 4, 11.

c) wenn der Satz mit *non* (*neque*) *est, non* (*neque*) *sunt* beginnt; in diesem Falle ist es einerlei, ob das Subjekt dem Prädikate oder das Prädikat dem Subjekte vorangeht, als: *Neque est enim* (*autem, igitur*) ullus sensus in corpore, C. Tusc. 1. 20, 46. *Non est enim* philosophia similis reliquarum artium. *Non est igitur* natura deorum praepotens, C. N. D. 2. 30, 77.

d) wenn die Demonstrative: *hic, haec, hoc, is, ea, id,* oder die Interrogative: *quis, quae, quid*, oder die Negative: *nullus, nemo, nihil* als Subjekte den Satz beginnen, als: *Quid est enim* (*autem, igitur*) fletu muliebri viro turpius? C. Tusc. 2. 24, 57. *Quid est enim* libertas? Potestas vivendi, ut velis, C. Par. 5. 1, 34. *Quid est autem* tam secundum naturam, quam senibus emori? C. Sen. 19, 71. *Quid est igitur* bonum? ib. 1. 1, 9. *In ea est enim* fons miseriarum, C. Tusc. 4. 38, 83. *Haec est enim*, ut scis, vetus et Socratica ratio, ib. 1. 4, 8.

Anmerk. 4. Zuweilen findet diese Stellung auch bei anderen Wörtern, als: est, sunt statt, besonders, wenn eine Konjunktion, ein Relativ, eine Negation oder ein Fragwort die erste Stelle des Satzes einnimmt und das zweite Wort hervorgehoben werden soll. Quum dicis *igitur*, C. Tusc. 1. 7, 7. Qui modum *igitur* vitio quaerit, ib. 4. 18, 41. Non videt *autem*, ib. 1. 27, 67. Quid curet *autem*, ib. 1. 38, 92. Selbst: Omittamus hunc *igitur*. Außerdem aber treten die angegebenen Konjunktionen, sowie alle, welche die zweite Stelle des Satzes einnehmen, an die dritte Stelle, wenn der Satz mit einer Präposition und dem dazu gehörigen Worte anhebt, als: ad humanas *igitur* (*autem, enim, vero*) res. Ausnahmen von den angegebenen Regeln finden sich, wenigstens bei Cicero, selten, als: *Nihil enim est* in animis mixtum, C. Tusc. 1. 27, 66. Ja zuweilen findet sich *igitur* auch nach anderen Wörtern als *est, sunt* an der vierten Stelle, wenn die Wörter eng zusammenhängen, als: Ne nymphae quidem deae *igitur*, C. N. D. 3. 17, 43. Ille mihi videtur *igitur* vere augurari, C. Div. 1. 15, 26. Bei einigen Schriftstellern, z. B. Sallust, steht *igitur* an der Spitze des Satzes, bei Cicero höchst selten und meist nur in Schlüssen, als: Perturbationes, amplificatae certe, pestiferae sunt; *igitur* etiam susceptae continuo in magna pestis parte versantur, ib. 4. 18, 41.; außerdem aber seltener, als: *Igitur* et Epaminondas, C. Tusc. 1. 2, 4.

Anmerk. 5. Endlich ist noch zu bemerken, daß die genannten Konjunktionen, sowie auch *quidem, quoque, etiam, que* und das Pronomen *ille*, wenn zu Anfang des Satzes der Vor- und Zuname einer Person steht, gleich hinter den Vornamen gesetzt werden, als: Gnaeus *enim* (*autem, igitur, vero, quidem, quoque, etiam, ille*) Pompejus; Gnaeus*que* Pompejus; ebenso werden durch dieselben parathetische Zusammensetzungen (§. 100, A. 1.) getrennt, als: Rem *vero* publicam, C. Tusc. 1. 1, 2.

4. Außerdem wird die Folge oder Folgerung durch folgende demonstrative Adverbien bezeichnet: *eo* und häufiger *ideo*, deßwegen; *idcirco*, darum; *propterea*, deßwegen; *hinc*, *inde*, daher; *proinde*, daher (letzteres nur bei Befehlen und Aufforderungen, also bei dem Imperative und imperativischen Konj.).

Aequi se in oppida receperunt murisque se tenebant; *eo* nulla pugna memorabilis fuit, L. 2, 48. Alcibiades videbat id sine rege Persarum non posse fieri; *ideoque* eum amicum sibi cupiebat adjungi, N. 7. 9, 5. Ne aegri quidem quia non omnes convalescunt, *idcirco* ars nulla medicina est, C. N. D. 2. 4, 12. Vercingetŏrix venisse tempus victoriae demonstrat: fugere in provinciam Romanos Galliaque excedere. *Proinde* agmine impeditos *adoriantur*, Caes. 7, 66.

Anmerk. 6. Das Deutsche und daher, und daher nicht darf nicht durch et oder atque igitur, igiturque, nec igitur ausgedrückt werden, sondern dafür muß man sagen: *et idcirco, et ideo, ideōque, et ob eam causam* u. dgl.; *nec idcirco, nec ideo.*

§. 138b. Bemerkung über die asyndetische Verbindung der Sätze.

In gewissen Fällen werden die beigeordneten Sätze asyndetisch (ἀσυνδέτως), d. h. ohne Konjunktionen, verbunden. Die vorzüglicheren Fälle sind folgende:

1. Die kopulativen Konjunktionen werden weggelassen:

a) In der lebhaften, affektvollen und leidenschaftlichen Rede. Interea Catilina cum expeditis in prima acie versari, laborantibus succurrere, integros pro sauciis arcessere, omnia providere, multum ipse pugnare, saepe hostem ferire, S. C. 60, 4. Oft wird in der lebhaften Rede das Wort, welches den verbundenen Satzgliedern oder Sätzen gemeinschaftlich ist, wiederholt (Anaphŏra), und dadurch die Konjunktion vertreten. Sed *pleni* omnes sunt libri, *plenae* sapientium voces, *plena* exemplorum vetustas, C. Arch. 6, 14. *Nihil* est, mihi crede, virtute formosius, *nihil* pulchrius, *nihil* amabilius, C. Fam. 9. 14, 4. Quis est nostrum liberaliter educatus, *cui* non educatores, *cui* non magistri sui atque doctores, *cui* non locus ipse mutus ille, ubi altus aut doctus est, cum grata recordatione in mente versetur? C. Planc. 23, 81.

b) Wenn zwei Wörter oder Sätze angereiht werden, so wird bei dem zweiten die Konjunktion weggelassen, wenn die Rede mit Affekt ausgesprochen werden soll, namentlich bei Steigerungen. Quid? Fortes viri voluptatumne calculis subductis proelium ineunt, *sanguinem pro patria profundunt,* an quodam animi ardore atque impetu concitati? C. Fin. 2. 19, 60. Aderant amici, *propinqui*, C. Verr. 1. 48, 125. Bei der Aufzählung von drei oder mehreren Wörtern (oder Sätzen) von gleichem Verhältnisse befolgt Cicero gemeiniglich die Regel, daß er entweder die einzelnen durch *et* verbindet, als: honeste *et* sapienter *et* juste, oder bei allen *et* wegläßt, besonders bei Steigerungen: Oratoris nihil vis esse, nisi *composite, ornate, copiose* eloqui, C. de Or. 1. 11, 48. *Abiit, excessit, evasit, erupit*, C. Cat. 2. 1, 1. Ex cupiditatibus *odia, discidia, discordiae, seditiones, bella* nascuntur, C. Fin. 1. 13, 44. Nur selten sind die Beispiele, in denen das letzte Glied durch eine Konjunktion angereiht wird, und zwar am Seltensten durch *et*, öfter durch *atque* (*ac*) und ziemlich oft durch *que*, als: Magnifice, graviter animose*que*, C. Off. 1. 26, 92. Wenn aber das letzte Glied mit dem vorletzten ein Ganzes bildet oder zu den vorangehenden in einem verschiedenen Verhältnisse steht; so wird es durch die Konjunktion angereiht. Aegritudines, irae libidines*que*, C. Tusc. 1. 33, 80. (irae u. lib. bilden Ein Ganzes.) Poëtae audiuntur, leguntur, ediscuntur *et* inhaerescunt penitus in mentibus, ib. 3. 2, 3. (d. i. unde fit, ut inhaerescant.)

c) Bei der Verbindung von Gegensätzen, welche als gleichmäßig und ohne Unterschied Statt findend dargestellt werden sollen, werden die Konjunktionen weggelassen, so daß die Gegensätze zu einem Paare oder überhaupt zu einem Ganzen verbunden werden. Democritus luminibus amissis alba scilicet et atra discernere non poterat; at vero *bona mala, aequa iniqua, honesta turpia, utilia inutilia, magna parva* poterat, C. Tusc. 5. 39, 114. Ut omnia, *supera infera, prima ultima media* videremus, ib. 1. 26, 64.

d) In gewissen feststehenden Wortverbindungen, z. B. L. Manlio Censorino

M'. Manlio consulibus, doch zuweilen wird auch et hinzugefügt (C. N. D. 2. 5, 14. Br. 18, 72.), besonders in alterthümlichen und sprüchwörtlichen Ausdrücken, als: Juppiter *Optimus Maximus*, *volens propitius*, *ventis remis*, *equis viris*, *velitis jubeatis* u. dgl.

e) Bei der Aufzählung mehrerer Gegenstände werden die Wörter: *reliqui*, *ceteri*, *alii*, *multi* und ähnliche gewöhnlich ohne die Konjunktion *que* angereiht, wenn sie kollektive Bedeutung haben, d. h. wenn man in diesen Ausdrücken alles das, was außer dem Erwähnten noch zu erwähnen war, zusammenfassen will. Honores, divitiae, voluptates, *cetera* generis ejusdem, C. Off. 3. 10, 9. Sint sane ista bona, quae putantur, honores, divitiae, voluptates, *cetera*, C. Tusc. 4. 31, 66.

2. Die adversativen Konjunktionen werden weggelassen:

a) Wenn einem vorangehenden affirmativen Worte ein verneinendes entgegengestellt wird: was dann geschieht, wenn das affirmative Wort nachdrücklich hervorgehoben werden soll; in diesem Falle steht immer die Negation oder das negative Wort ohne *sed* oder *autem*; im Deutschen aber übersetzt man die Negation durch nicht aber, und nicht; als: Ex propinquitate benevolentia tolli *potest*, ex amicitia *non potest*, C. Am. 5, 19. *Commorandi* natura *diversorium* nobis, *non* habitandi locum dedit, C. Sen. 23, 84. Quasi de verbo, *non* de re laboretur, C. Tusc. 2. 12, 29. Honorum gradus summis hominibus et infimis sunt *pares*; gloriae *dispares*, C. Planc. 24, 60. Auch gehört hierher die Entgegenstellung durch die Worte *non item*, welche ans Ende des Satzes ohne Wiederholung des Prädikats gesetzt zu werden pflegen, als: Spectaculum uni Crasso jucundum, ceteris *non item*; s. §. 133, A. 8.

b) Wenn einem vorangehenden negativen Satze ein affirmativer Satz entgegengestellt wird. Ist das Prädikat beider Sätze gleich, und dieß ist gewöhnlich der Fall; so muß dasselbe im zweiten Satze wiederholt werden; im Deutschen drückt man den Gegensatz durch aber aus; z. B. Dicere fortasse, quae sentias, *non licet*; tacere plane *licet*, C. Fam. 4. 9, 2. Insignia virtutis multi etiam *sine virtute* assecuti sunt; talium virorum tanta studia *sola virtus potest* (sc. assequi), ib. 4. 10, 13. *Non quaero*, quanta memoria Simonides fuisse dicatur; de communi hominum memoria *loquor*, C. Tusc. 1. 24, 59.

c) Wenn zwei oder mehrere Satztheile in dem ersteren Satze ebenso vielen Satztheilen in dem letzteren Satze entgegengestellt werden, als: In Hyrcania *plebs publicos* alit canes; *optimates domesticos*, C. Tusc. 1. 45, 108. Judicium hoc omnium mortalium est: *Fortunam a deo* petendam, *a se ipso* sumendam esse *sapientiam*, C. N. D. 3. 36, 88. Plato reliquit perfectissimam disciplinam, Peripateticos et Academicos, *nominibus differentes, re congruentes*, C. Ac. 2. 5, 15.

3. Die kausalen Konjunktionen (*enim*, *nam*) werden weggelassen:

a) Oft im Anfange einer neuen Rede, die zur Bestätigung oder

Erklärung des vorangehenden Gedankens begonnen wird. Quum igitur praecipitur, ut nobismet ipsis imperemus, hoc praecipitur, ut ratio coërceat temeritatem. *Est* in animis omnium fere natura molle quiddam, C. Tusc. 2. 21, 47. Ut pueris non omnem ludendi licentiam damus, sed eam, quae ab honestis actionibus non sit aliena; sic in ipso joco aliquod probi ingenii lumen eluceat. *Duplex* est omnino jocandi genus: unum illiberale, petulans, flagitiosum, obscoenum; alterum elegans, urbanum, ingeniosum, facetum, C. Off. 1, 29, 104.

b) Bei den Demonstrativen: *sic*, *talis*, *tantus* u. s. w. wird häufig *enim* weggelassen, da dasselbe gewissermaßen schon in den Demonstrativen liegt. Alexander, quum interemisset Clitum, familiarem suum, vix ab se manus abstinuit; *tanta* vis fuit poenitendi, C. Tusc. 4. 37, 79.

c) Um den grundangebenden oder erklärenden Satz nachdrücklich hervorzuheben, tritt er oft als ein für sich bestehender ohne *enim* auf. Talibus viris non labos insolitus, non locus ullus asper aut arduus erat, non armatus hostis formidolosus; *virtus* omnia domuerat, S. C. 7, 5. Sin captus pravis cupidinibus ad inertiam et voluptates corporis pessumdatus est, perniciosa lubidine paullisper usus, ubi per socordiam vires, tempus, ingenium defluxere, naturae infirmitas accusatur; *suam* quisque culpam auctores ad negotia transferunt, S. J. 1, 4.

Achtes Kapitel.

B. **Unterordnung.**

§. 139. Haupt- und Nebensatz.

1. Wenn Sätze, welche, mit einander verbunden, die Einheit eines Gedankens darstellen, sich ihrem Inhalte nach so zu einander verhalten, daß der eine als ein unselbständiges und bloß ergänzendes oder bestimmendes Glied des anderen hervortritt; so kann die Verbindung derselben entweder durch die oben (§§. 135 — 138.) genannten beiordnenden Konjunktionen ausgedrückt werden, als: Ver venit *et* arbores florent. Arbores florent; ver *enim* venit; oder so, daß der Satz, welcher seinem Inhalte nach eine bloße Ergänzung oder Bestimmung des anderen enthält, auch äußerlich, in Ansehung der Form, als ein unselbständiges, abhängiges, bloß ergänzendes oder bestimmendes Glied des anderen deutlich hervortritt, als: *Quia ver venit*, arbores florent. Diese Verbindungsweise nennen wir die unterordnende.

2. Den Satz, zu dem der andere als ergänzendes oder bestimmendes Glied gehört, nennen wir den Hauptsatz, den ergänzen-

den oder bestimmenden Satz aber den Nebensatz, und beide zusammengenommen einen zusammengesetzten Satz. So ist z. B. in dem zusammengesetzten Satze: Quia ver venit, arbores florent der Satz: quia ver venit der Nebensatz.

3. Die Nebensätze stehen an der Stelle eines Substantivs (des substantivischen Subjekts oder Objekts) oder eines attributiven Adjektivs oder eines Adverbs und müssen daher als zu einem Satze erweiterte Substantive oder Adjektive oder Adverbien angesehen werden. Wir unterscheiden demnach drei Arten von Nebensätzen: Substantivsätze, Adjektivsätze und Adverbialsätze.

So z. B. kann sich in dem Satze: „Ich freue mich über deine Gesundheit" das Objekt über deine Gesundheit zu einem Nebensatze erweitern: „daß du gesund bist." Der Nebensatz also: daß du gesund bist, ist ein Substantivsatz, weil er aus dem substantivischen Objekt: über deine Gesundheit, hervorgegangen ist. Ferner kann sich in dem Satze: „Die Nachricht von dem mit so großer Anstrengung über die Feinde erkämpften Siege hatte die ganze Stadt mit Freude erfüllt" das Attribut erkämpften zu einem Nebensatze (Adjektivsatze) erweitern: „welcher mit so großer Anstrengung über die Feinde erkämpft worden war." Vergleiche endlich: „Nach Besiegung der Feinde kehrten die Unsrigen zurück" mit dem Adverbialsatze: „Nachdem die Feinde besiegt waren, kehrten die Unsrigen zurück."

Anmerk. 1. In der Lateinischen Sprache ist der Gebrauch der Nebensätze bei Weitem nicht so häufig, wie in der Deutschen, weil sich die Lateinische Sprache statt der Nebensätze sehr oft der Partizipialien bedient. Man vergleiche: „Als die Feinde geschlagen waren" mit: Hostibus fusis; „Als er dieß gesagt hatte, ging er weg" mit: Haec locutus abiit.

Anmerk. 2. Zu den Substantivsätzen gehören auch die abhängigen Fragsätze; denn sie bilden Objekte des regirenden Hauptverbs, als: Er fragte mich, ob mein Vater zurückgekehrt sei, d. h. nach der Rückkehr meines Vaters; er zeigte an, wer die Verschwörung angezettelt habe, d. h. er zeigte den Urheber der Verschwörung an; er schrieb mir, wann er abreisen würde, d. h. die Zeit seiner Abreise. Da jedoch die Lehre von den abhängigen Fragsätzen und die von den direkten Fragsätzen vielfach in einander greifen, so werden wir beide zusammenfassen und nach Erörterung der Nebensätze in einem besonderen Abschnitte abhandeln.

Anmerk. 3. Das Verhältniß der Unterordnung, in dem der Nebensatz zum Hauptsatze steht, bezeichnet die Sprache durch Konjunktionen, zu denen auch das Relativpronomen gehört, welches in dem Adjektivsatze die Bedeutung der Flexion eines Adjektivs hat. Die Konjunktionen sind Korrelative, d. h. Relative, welche mit Demonstrativen im Hauptsatze in wechselseitiger Beziehung stehen, z. B.: *Haec* rosa, *quam* video, est pulcherrima. *Quales* principes sunt civitatis, *tales* cives. *Sic* loquor, *ut* sentio. Ebenso kann auch statt der demonstrativen Korrelativform ein Substantiv stehen, als: Illo tempore, quum (st. tum, quum). Jedoch wird, wenn die gegenseitige Beziehung nicht mit Nachdruck hervorgehoben werden soll, gemeiniglich das Demonstrativ nicht besonders ausgedrückt, als: *Quum* ver venit, florent arbores. Rosa, quae floret, pulchra est.

Anmerk. 4. Die Form des im Hauptsatze entweder wirklich ausgedrückten oder gedachten Demonstrativs bestimmt die Art des Nebensatzes. Das substantivische Demonstrativ deutet auf einen Substantivsatz, als: Id specto, ut tibi placeam; das adjektivische auf einen Adjektivsatz, als: *Ea* rosa, quae floret; das adverbiale auf einen Adverbialsatz, als: *Tamdiu* manebo, donec venias. Die Nebensätze selbst aber haben auch besondere Kennzeichen, durch welche sie sich unter einander unterscheiden, nämlich die einleitenden Konjunktionen und die mit denselben verbundene Konstruktion.

§. 140a. Folge der konjunktivischen Zeitformen oder *Consecutio Temporum* in den Nebensätzen.

1. Für den Gebrauch der Zeitformen in den konjunktivischen Nebensätzen gilt in der Lateinischen Sprache folgendes Hauptgesetz:

Die Zeitformen des konjunktivischen Nebensatzes müssen den Zeitformen des Hauptsatzes entsprechen, d. h. auf ein Haupttempus: *Praesens*, *Perfectum praesens*, *Futurum* und *Fut. exact.* im Hauptsatze folgt im Nebensatze wieder ein Haupttempus; auf eine historische Zeitform: *Imperfectum*, *Perfectum historicum* und *Plusquamperfectum* im Hauptsatze folgt im Nebensatze wieder eine historische Zeitform. Dieses Grundgesetz wollen wir nun näher betrachten.

Anmerk. 1. Das *Futurum* hat keine besondere Form für den Konjunktiv, sondern man drückt ihn im Aktive durch die *Conjugatio periphrastica* auf *turus* (*amaturus*) in Verbindung mit *sim* in Beziehung auf ein Haupttempus und mit *essem* (*amaturus essem*) in Beziehung auf eine historische Zeitform aus; die Form mit *sim* nennt man: *Futurum periphrasticum Praesentis*, die Form mit *essem*: *Futurum periphrasticum Imperfecti*. Der Konjunktiv *Futuri Passivi* wird durch die Umschreibung mit *futurum sit*, *ut* mit dem *Conjunctivus Praesentis* in Beziehung auf ein Haupttempus und *futurum esset*, *ut* mit dem *Conjunctivus Imperfectivi* in Beziehung auf eine historische Zeitform ausgedrückt, als: Non dubito, quin *futurum sit*, *ut* urbs ab hostibus *capiatur*, ich zweifle nicht, daß die Stadt wird eingenommen werden; non dubitabam, quin *futurum esset*, *ut* urbs *caperetur*, ich zweifelte nicht, daß die Stadt würde eingenommmen werden.

A. Auf ein Haupttempus: *Praesens*, *Perfectum praesens*, *Futurum* und *Futurum exactum* folgt:

a) das *Praesens*, wenn das Prädikat des Nebensatzes mit dem des Hauptsatzes gleichzeitig ist;

b) das *Perfectum*, wenn das Prädikat des Nebensatzes vor dem des Hauptsatzes vollendet ist;

c) das *Futurum periphrasticum Praesentis*, wenn das Prädikat des Nebensatzes in Beziehung auf das Prädikat des Hauptsatzes zukünftig ist. Z. B.:

Hauptsatz: | **Nebensatz:**

a) Praesens:
- *a) Praesens:* *Scio*, quid *agas*, ich weiß, was du treibst, *scio*, quid a te *agatur*, was von dir getrieben wird;
- *b) Perfectum:* *Scio*, quid *egeris*, ich weiß, was du getrieben hast; *scio*, quid a te *actum sit*, was von dir getrieben worden ist;
- *c) Futurum periphrasticum Praesentis: Scio*, quid *acturus sis*, ich weiß, was du treiben wirst; *non dubito*, quin *futurum sit*, *ut laudere*, ich zweifle nicht, daß du wirst gelobt werden;

b) Perfectum praesens:
- *a) Praesens:* *Cognovi*, quid *agas*, ich habe erfahren, was du treibst; *cognovi*, quid a te *agatur*, was von dir getrieben wird;
- *b) Perfectum:* *Cognovi*, quid *egeris*, ich habe erfahren, was du getrieben hast; *cognovi*, quid a te *actum sit*, was von dir getrieben worden ist;
- *c) Futurum periphr. Praesentis: Cognovi*, quid *acturus sis*, ich habe erfahren, was du treiben wirst (willst); nunquam *dubitavi*, quin *futurum sit*, *ut laudere*, ich habe niemals gezweifelt, daß du wirst gelobt werden;

c) Futurum:
- *a) Praesens:* *Audiam*, quid *agas*, ich werde hören, was du treibst; *audiam*, quid a te *agatur*, was von dir getrieben wird;
- *b) Perfectum:* *Audiam*, quid *egeris*, ich werde hören, was du getrieben hast; *audiam*, quid a te *actum sit*, was von dir getrieben worden ist;
- *c) Futurum periphr. Praesentis: Audiam*, quid *acturus sis*, ich werde hören, was du treiben wirst; non *dubitabo*, quin *futurum sit*, *ut laudere*, ich werde nicht zweifeln, daß du wirst gelobt werden;

d) Futurum exactum:
- *a) Praesens:* Brevi *cognovero*, quid *agas*, bald werde ich erfahren haben, was du treibst; brevi *cognovero*, quid a te *agatur*, was von dir getrieben wird;
- *b) Perfectum:* Brevi *cognovero*, quid *egeris*, bald werde ich erfahren haben, was du getrieben hast; brevi *cognovero*, quid a te *actum sit*, was von dir getrieben worden ist;
- *c) Futurum periphr. Praesentis:* Brevi *cognovero*, quid *acturus sis*, bald werde ich erfahren haben, was du treiben wirst; gratum mihi erit, si ad me *scripseris*, quomodo *futurum sit*, *ut* urbs *defendatur*, es wird mir angenehm sein, wenn du mir geschrieben haben wirst, wie die Stadt wird vertheidigt werden.

B. Auf eine historische Zeitform: *Imperfectum*, *Perfectum historicum* (gr. Aor.) und *Plusquamperfectum* folgt:

a) das *Imperfectum*, wenn das Prädikat des Nebensatzes mit dem des Hauptsatzes gleichzeitig ist;

b) das *Plusquamperfectum*, wenn das Prädikat des Nebensatzes vor dem des Hauptsatzes vollendet ist;

c) das *Futurum periphrasticum Imperfecti*, wenn das Prädikat des Nebensatzes in Beziehung auf das Prädikat des Hauptsatzes zukünftig ist. Z. B.:

Hauptsatz: — Nebensatz:

a) *Imperfect.*:
- *a*) *Imperfectum*: *Sciebam*, quid *ageres*, ich wußte, was du triebst; *sciebam*, quid a te *ageretur*, was von dir getrieben wurde;
- *b*) *Plusquamperf.*: *Sciebam*, quid *egisses*, ich wußte, was du getrieben hattest (hast); *sciebam*, quid a te *actum esset*, was von dir getrieben worden war (ist);
- *c*) *Futurum periphr. Imperfecti*: *Sciebam*, quid *acturus esses*, ich wußte, was du treiben würdest; non *dubitabam*, quin *futurum esset*, *ut laudarere*, ich zweifelte nicht, daß du würdest gelobt werden;

b) *Perfectum historicum*:
- *a*) *Imperfectum*: *Dixi*, quid *agerem*, ich sagte, was ich trieb; *dixi*, quid a me *ageretur*, was von mir getrieben wurde;
- *b*) *Plusquamperf.*: *Dixi*, quid *egissem*, ich sagte, was ich getrieben hatte; *dixi*, quid a me *actum esset*, was von mir getrieben worden war (wäre, ist);
- *c*) *Futurum periphr. Imperfecti*: *Dixi*, quid *acturus essem*, ich sagte, was ich treiben würde; non *dubitavi*, quin *futurum esset*, *ut laudarere*, ich zweifelte nicht, daß du würdest gelobt werden;

c) *Plusquamperfectum*:
- *a*) *Imperfectum*: *Cognoveram*, quid *ageres*, ich hatte erfahren, was du triebst; *cognoveram*, quid a te *ageretur*, was von dir getrieben wurde;
- *b*) *Plusquamperf.*: *Cognoveram*, quid *egisses*, ich hatte erfahren, was du getrieben hattest; *cognoveram*, quid a te *actum esset*, was von dir getrieben worden war;
- *c*) *Futurum periphr. Imperfecti*: *Cognoveram*, quid *acturus esses*, ich hatte erfahren, was du treiben würdest; non *dubitaveram*, quin *futurum esset*, *ut laudarere*, ich hatte nicht gezweifelt, daß du würdest gelobt werden.

Digitized by Google

Dic, quid amicus tuus *fecerit*, aut quid ipsi *acciderit*, aut quid *dixerit* aut quid *faciat*, quid ipsi *accidat*, quid *dicat* aut quid *facturus sit*, quid ipsi *casurum sit*, qua *sit usurus* oratione. (Vgl. C. Inv. 1. 25, 36.) Frater mihi *narrabat*, quid amicus tuus *fecisset*, et quid ipsi *accidisset*, quid *dixisset* et quid *faceret*, quid ipsi *accideret*, quid *diceret* et quid *facturus esset*, quid ipsi *casurum esset*, qua *esset usurus* oratione. — Non *dubito*, quin sapiens beatus *sit*. — Nunquam *dubitavi*, quin s. b. *sit*. — Nunquam *dubitabo*, quin s. b. *sit*. — Non *dubitabam*, quin felix *esses*. — Non *dubitaveram*, quin f. *esses*. — Non *dubito*, quin rem tuam bene *gesseris*. — Non *dubito*, quin r. t. b. *gesturus sis*. — Non *dubitabam*, quin r. t. b. *gereres*. — Non *dubitabam*, quin r. t. b. *gessisses*. — Non *dubitabam*, quin r. t. b. *gesturus esses*. — *Quaeritur*, quid aut *sit* aut *evenerit* aut *futurum sit*, aut quid omnino fieri *possit*. — *Quaerebatur*, quid aut *esset* aut *evenisset* aut *futurum esset* aut quid omnino fieri *posset*. — Vos soli *ignoratis*, quas ille leges *fuerit impositurus* nobis omnibus atque *inusturus*, C. Mil. 12, 33. (welche Gesetze der Feind uns habe auferlegen wollen.) In eum locum res *deducta est*, ut, nisi qui deus vel casus aliquis *subvenerit*, salvi esse *nequeamus*, C. Fam. 16. 12, 1. In eum locum res *deducta erat*, ut, n. q. d. v. c. a. *subvenisset*, salvi esse *nequiremus*. — Omnes mundi partes ita *constitutae sunt*, ut neque ad usum meliores *potuerint* esse neque ad speciem pulchriores, C. N. D. 2. 34, 87. In eum locum *deductus est*, ut nunquam ex malis *emersurus sit*. — Quod quum ita sit, nihil *est factum*, quod non *futurum fuerit*, C. Div. 1. 55, 125. (was nicht habe geschehen können.) *Apparuit*, quantam *excitatura* molem vera *fuisset* clades, quum vanus rumor tantas procellas *excivisset*, L. 28, 24. *Subibat* cogitatio animum, quonam modo tolerabilis *futura* Etruria *fuisset*, si quid in Samnio adversi *venisset*, L. 10, 45. Et quisquam *dubitabit*, quid virtute *perfecturus sit*, qui tantum auctoritate *profecerit?* C. Man. 15, 45. Ego quoque te disertum putabo, si *ostenderis*, quomodo *sis* eos inter sicarios *defensurus*, C. Ph. 2. 4, 8.

Anmerk. 2. Wenn ein Hauptsatz mit einem im Future ausgedrückten Nebensatze, als: Si hoc *dices*, errabis, von einem anderen Satze abhängig gemacht wird; so wird, wenn der Nebensatz konjunktivisch wird, an der Stelle des konjunktivischen Futurs der Conjunctivus *Praesentis* in Beziehung auf ein Haupttempus und der Conj. *Imperfecti* in Beziehung auf eine historische Zeitform gebraucht, als: Non *dubito*, quin, si hoc *dicas*, erraturus sis. — Non *dubitabam*, quin, si hoc *diceres*, erraturus esses. — Te, si hoc *dicas*, erraturum esse *existimo*. — Te, si hoc *diceres*, erraturum esse *existimabam*. — *Spero* me, si ad te *veniam*, benigne exceptum iri. — *Sperabam* me, si ad te *venirem*, benigne exceptum iri. — Auf dieselbe Weise wird das *Futurum exactum* eines Nebensatzes konjunktivisch durch den Conjunctivus *Perfecti* in Beziehung auf ein Haupttempus und durch den Conj. *Plusquamperfecti* in Beziehung auf eine historische Zeitform ausgedrückt, als: Non *dubito*, quin, si hoc *dixerim*, me improbaturus sis. — Non *dubitabam*, quin, si hoc *dixissem*, me improbaturus esses. — Aus: Si rem ex sententia *gesseris* (Fut. ex.), ab omnibus collaudabere wird: Illud tibi *affirmo*, si rem istam ex sententia *gesseris* (Conj. Perf.), fore, ut absens a multis, quum *redieris*, ab omnibus collaudere, C. Fam. 1. 7, 5. Illud tibi *affirmabam*, si rem istam ex sententia *gessisses*, fore,

ut collaudarere. — Magnopere sese confidere *demonstrat* (Caesar), si ejus rei *sit* potestas *facta*, fore, ut aequis conditionibus ab armis discedatur, Caes. C. 1, 26. — So auch, wenn der Nebensatz auf einen *Conjunctivus Futuri* (oder auf ein *Participium Futuri*) oder auf ein Verb, dessen Objekt in der Zukunft liegt, bezogen ist, als: Cui quidem ego rescripsi, quam mihi gratum *esset facturus*, si quam plurimum in te studii *contulisset*, C. Fam. 7. 8, 1. (Dicebant Tiberium) ipsum opponere majestatem imperatoriam debuisse *cessuris*, ubi Principem vidissent, Tac. An. 1, 46. Utrique mortem *minitatus est*, nisi sibi hortorum possessione *cessisset*, C. Mil. 27, 75. — Wenn aber ein durch das *Futurum exactum* ausgedrückter Hauptsatz (§. 107, 10. u. Anm. 11.), als: Post paucos dies ad vos *rediero*, von einem anderen Satze abhängig und konjunktivisch gemacht wird: so gebraucht man im Aktive *futurum sit, ut* mit dem Conjunctivus *Perfecti* oder *futurum esset, ut* mit dem Conj. *Plusquamperfecti* und im Passive das *Participium Perfecti Passivi* mit *futurus, a, um sim* oder *essem*, als: Non *dubito*, quin *futurum sit, ut* post paucos dies ad vos *redierim*. — Non *dubitabam*, quin *futurum esset, ut* post paucos dies ad vos *redissem*. — Non *dubito*, quin, legente te has litteras, *confecta* jam res *futura sit*, C. Fam. 6. 12, 3. Non *dubitabam*, quin, legente te has litteras, *confecta* jam res *futura esset*.

Anmerk. 3. Die Lateinische Sprache hat eine große Vorliebe das Perfekt auch da als eine historische Zeitform aufzufassen, wo nach dem Geiste der Deutschen Sprache dasselbe durchaus als ein wirkliches Perfekt hätte aufgefaßt werden müssen, und demnach auf ein solches Perfekt historische Zeitformen folgen zu lassen. Hieraus lassen sich folgende Erscheinungen erklären:

a) Wenn das Perfekt, von dem der konjunktivische Nebensatz abhängig ist, im Konjunktive steht und von einem Haupttempus abhängig ist; so wird es gewöhnlich als ein Perfectum *historicum* aufgefaßt, und es folgen daher auf dasselbe die Konjunktive der historischen Zeitformen, als: Magna culpa Pelopis (*est*), qui non *erudierit* filium nec *docuerit*, quatenus *esset* quidque curandum, C. Tusc. 1. 44, 107. Neque adhuc causam ullam excogitare *potuit*, quamobrem *commiserit*, aut quid *evenerit*, ut in tantum periculum *veniret*, C. Verr. 1. 27, 70. Viel seltener wird in diesem Falle das Perfekt als ein Perfectum *praesens* angesehen, als: Nemo fere vestrum est, quin, quemadmodum *captae sint* a M. Marcello Syracusae, saepe *audierit*, C. Verr. 4. 52, 115.

b) Selbst solche Nebensätze, welche entweder einen ganz allgemeinen, keiner bestimmten Zeit oder Person angehörenden, Gedanken oder eine in der Gegenwart fortbestehende Wirkung enthalten, werden nach einem vorausgegangenen Perfekt gemeiniglich durch einen historischen Konjunktiv ausgedrückt. Der Lateiner betrachtet nämlich alsdann nicht den gegenwärtigen Zustand der Dinge, sondern versetzt sich in seinem Geiste in die Vergangenheit, in der Etwas geschah. Hanc perfectam philosophiam semper *judicavi*, quae de maximis quaestionibus copiose *posset* ornateque dicere: in quam exercitationem ita nos studiose *dedimus*, ut jam etiam scholas Graecorum more habere *auderemus*, C. Tusc. 1. 4, 7. Homines *sunt* hac lege *generati*, qui *tuerentur* illum globum, C. Rp. 6. 15, 15. Quum *est concupita* pecunia nec *adhibita* continuo ratio, quasi quaedam Socratica medicina, quae *sanaret* eam cupiditatem: permanat in venas, C. Tusc. 4. 11, 24. Si animi acies ita *curata est*, ut ne *caecaretur* erroribus, fit perfecta mens, ib. 5. 13, 39. Diese Auffassungsweise ist besonders der Ciceronianischen Sprache eigen.

Anmerk. 4. Daher ist es ganz natürlich, daß nach den eigentlich historischen Zeitformen die Lateinische Sprache allgemeine und bleibende Urtheile in den Nebensätzen in der Regel durch historische Konjunktive ausdrückt. Pompejus *narrabat* Posidonium graviter et copiose de hoc ipso,

nihil esse bonum, nisi quod honestum *esset*, cubantem disputavisse, C. Tusc. 2. 25, 61. Ita facillime, quid veri simillimum *esset*, inveniri posse Socrates *arbitrabatur*, ib. 1. 4, 8. Apelles pictores eos peccare *dicebat*, qui non *sentirent*, quid *esset* satis, C. Or. 22, 73. Nur selten werden in diesem Falle die Konjunktive der Haupttempora gewählt, indem der Redende aus der Vergangenheit heraustritt und den Nebensatz auf seine Gegenwart bezieht. Die abhängige Rede nimmt alsdann den Charakter der unabhängigen oder direkten Rede an (objektive Darstellungsweise). Der Redende zieht in lebhafter Auffassung die Vergangenheit in seine Anschauung, und die Vergangenheit wird ihm zur Gegenwart. Cur *abstinuerit* spectaculo ipse, varie trahebant, Tac. An. 1, 76. (warum er nicht selbst dem Schauspiele beigewohnt habe, deuteten sie auf verschiedene Weise; or. recta: Cur *abstinuit?*)

Anmerk. 5. Die Folgesätze mit *ut*, *ut non* (*quin*) oder *qui* und dem Konjunktive sind nach einer historischen Zeitform entweder den allgemeinen Regeln der Consecutio Temporum unterworfen; alsdann wird die Folge als ein Gedanke des Subjekts im Hauptsatze ausgesprochen, als: Romani tam fortiter *pugnabant* (*pugnaverunt*, *pugnaverant*), ut hostes plane *devincerent;* oder sie werden auf die Gegenwart des Redenden bezogen, und die Folge wird als ein Urtheil des Redenden ausgesprochen; alsdann wird auch nach einer historischen Zeitform der Konjunktiv der Haupttempora (Präs., Perf. und Fut.) gesetzt, als: Romani tam fortiter *pugnabant* (*pugnaverunt*, *pugnaverant*), ut hostes plane *devicerint*. Das Perfekt stellt die Folge als eine abgeschlossene Thatsache oder als etwas Allgemeines oder in der Gegenwart des Redenden noch Fortbestehendes dar, während das Imperfekt die Folge bloß auf die damalige Zeit bezieht. Die letztere Consecutio Temporum ist sogar nothwendig, wenn die Folge von der Art ist, daß sie nur auf die Gegenwart des Redenden bezogen werden kann; denn die historischen Konjunktive stellen die Folge nur in die Vergangenheit. *Ardebat* (Hortensius) cupiditate sic, ut in nullo unquam flagrantius studium *viderim*. C. Br. 88, 302. Adeo vim facinoris sui *perhorruerant*, ut Gracchum illum suum occidere *cogitarint*, C. Sest. 38, 82.

Anmerk. 6. Wenn der Nebensatz eine Absicht ausdrückt, so wird dieselbe nicht, als etwas Zukünftiges, durch das Futur, sondern, als etwas mit dem Prädikate des Hauptsatzes Gleichzeitiges, durch den Konjunktiv des Präsens oder Imperfekts ausgedrückt, als: dico (dicam), ut *scias*, dicebam (dixi, dixeram), ut *scires*, wie im Deutschen: ich sage es, damit du es wissest, ich sagte es, damit du es wüßtest. (Über das Imperfekt nach einem Perfekt statt des Präsens s. Anm. 3.) Auch nach den Ausdrücken der Furcht tritt in der Regel dieselbe Folge der Zeiten ein, obwol man hier auch das Futur setzen kann, wenn man den Begriff der Zukunft nachdrücklich hervorheben will. Vereor, ne nobis magnum periculum *immineat*. — Verebar, ne nobis magnum periculum *immineret*. Ich fürchte, daß uns — bedroht; ich fürchtete, daß uns bedrohte oder bedrohen würde. Oder: Non vereor, ne mea vitae modestia parum *valitura sit in posterum* contra falsos rumores, Matius b. C. Fam. 11. 28, 8. Verebar, ne tua auctoritas nihil apud illos *valitura esset*.

Anmerk. 7. Es ist eine Eigenthümlichkeit der Deutschen Sprache, daß sie das *Imperfectum Conjunctivi* nur in Bedingungs- oder solchen Sätzen, welche sich aus Bedingungssätzen entwickelt haben, gebraucht. Überall aber, wo eine Vorstellung (Conjunctivus) als gleichzeitig mit einer historischen Zeitform im Hauptsatze ausgedrückt werden soll, bedient sie sich des *Plusquamperfectum Conjunctivi* oder des *Imperfectum Indicativi*, als: Plinius las kein Buch, das er nicht exzerpirt hätte oder exzerpirte. Im Lateinischen muß man dagegen in allen solchen Fällen entweder das *Imperfectum Conjunctivi* (in Beziehung auf die historische Zeitform im Hauptsatze) oder das *Perfectum Conjunctivi* (in Beziehung auf die Gegenwart des Redenden) setzen. Also: Plinius nullum *legit* (*legebat*) librum, quem non *excerperet* oder

excerpserit. — Nemo *restitit*, qui causam meam suscipere *auderet* oder *ausus sit* (gewagt hätte oder wagte). — Thorius ita *vivebat*, ut nulla voluptas *esset*, qua non *abundaret* (an dem er nicht Überfluß gehabt hätte oder Überfluß hatte). — Segestes dicebat se Arminium apud Varum, qui tum exercitui *praesideret*, reum fecisse, daß er den Arm. bei V., der damals dem Heere vorgestanden hätte oder vorstand, verklagt habe. — Caesar dixit hostes, dum ipse in castris *esset*, impetum facere ausos non esse, die Feinde hätten es nicht gewagt einen Angriff zu machen, so lange er im Lager gewesen wäre.

Anmerk. 8. Auf ein *Praesens historicum* (§. 107, 4.) folgt entweder der Konjunktiv eines Haupttempus oder, da es die Stelle des historischen Perfekts vertritt, der Konjunktiv einer historischen Zeitform. Die letztere Consecutio Temporum nach dem Praesens hist. ist häufiger, die erstere stellt aber die Sache lebhafter und anschaulicher dar. Vercingetŏrix Gallos *hortatur*, ut communis libertatis causa arma *capiant*, *obtestatur*, ut in fide *maneant*, Caes. 7, 4. Pompejus, ne duobus *circumcluderetur* exercitibus, ex eo loco *discedit*, Caes. C. 3, 30. Servis suis Rubrius, ut januam *clauderent* et ipsi ad fores *adsisterent*, *imperat*. Quod ubi ille (Philodamus) intellexit . ., servos suos ad se *vocat*, his *imperat*, ut se ipsum *negligant*, filiam *defendant*, C. Verr. II. 1. 26, 66 sq. Die Nebensätze aber, welche erst von einem solchen präsentischen Konjunktive abhängen, stehen gemeiniglich in einer historischen Zeitform, zuweilen jedoch auch in einem Haupttempus; ja man findet bisweilen beide neben einander, als: Caesar Labiēno *scribit*, ut, quam plurimas *posset*, iis legionibus, quae *sint* apud eum, naves *instituat*, Caes. 5, 11. Dieselbe doppelte Consecutio Temporum findet Statt, wenn durch ein *Praesens* im Hauptsatze ein Gedanke eines Schriftstellers, der zwar nicht mehr lebt, dessen Schriften aber noch zur Zeit des Redenden vorhanden sind, angeführt wird. Cleanthes *docet*, quanta vis *insit* caloris in omni corpore, C. N. D. 2. 9, 24. Aeschines in Demosthenem *invehitur*, quod is septimo die post filiae mortem hostias *immolavisset*, C. Tusc. 3. 26, 63. Miserrima est omnino ambitio honorumque contentio, de qua praeclare apud eundem *est* Platonem (= *scriptum est*), similiter facere eos, qui inter se *contenderent*, ut si nautae *certarent*, quis eorum potissimum *gubernaret*, C. Off. 1. 25, 87. Zuweilen bezieht der Schriftsteller, mit der Erzählung eines vergangenen Ereignisses beschäftigt, die vom Präsens abhängige Handlung zugleich auf die Vergangenheit. Et mediocriter doctos magnos in re publica viros et doctissimos homines non nimis in re publica versatos multos commemorare possumus. Qui vero utraque re *excelleret*, ut et doctrinae studiis et regenda civitate princeps *esset*, quis facile praeter hunc (Demetrium Phalerium) inveniri *potest?* C. Leg. 3. 6, 14. (= quis praeter hunc aut tum *inventus est* aut omnino inveniri potest?) Quid? si magnitudine pecuniae persuasum est ei? Verisimile non *est*, ut ille homo tam locŭplēs, tam honestus religioni suae monumentisque majorum pecuniam *anteponeret?* C. Verr. 4. 6, 11., vgl. Sull. 20, 57. (wegen des vorangegangenen persuasum est.) An manchen Stellen ist das konj. Imperf. konditional aufzufassen. S. Anm. 9. Endlich hat zuweilen eine Attraktion das Impf. veranlaßt: Ratio civilis et disciplina populorum, quae *perficit* in bonis ingeniis, id quod jam persaepe *perfecit*, ut incredibilis quaedam et divina virtus *exsisteret*, C. Rp. 3. 3, 5.

Anmerk. 9. Wenn bedingende und bedingte Sätze, welche durch den Konjunktiv des Imperfekts oder Plusquamperfekts ausgedrückt werden [§. 108, 6, *b*) *α*)], als: Si hoc *diceres*, *errares;* si hoc *dixisses*, *errasses*, von einem Haupttempus abhängig gemacht werden; so sind sie der Consecutio Temporum nicht unterworfen, sondern bleiben unverändert, als: Non *dubito*, quin, *si* hoc *diceres*, *errares;* non *dubito*, quin, *si* hoc *dixisses*, *errasses*. — Honestum tale *est*, ut, vel *si ignorarent* id homines, vel si *obmutuissent*, sua tamen pulchritudine *esset* laudabile, C. Fin. 2.

15, 49. *Quaeret* ab judicibus, quid *facturi essent*, si in eo loco *fuissent*, Auct. ad Her. 2. 14, 22. Dasselbe geschieht, wenn der bedingende Satz in Gedanken zu ergänzen ist, als: Eloquentiā *nescio* an Gracchus *habuisset* parem neminem (sc. si diutius *vixisset*), C. Br. 33, 126. — Merkwürdig ist es aber, daß an der Stelle des Conjunctivus Plusquampf. Futuri periphr. (scripturus fuissem) in diesem Falle, d. h. nach einem Haupttempus im Hauptsatze, der *Conj. Perfecti* (*scripturus fuerim*) gebraucht wird, während doch der Bedingungssatz im Konjunktive einer historischen Zeitform steht; dieselbe Konstruktion tritt gemeiniglich auch bei dem Gerundive oder Gerundium: *scribendus fuerim*, *scribendum fuerit* (st. fuissem, fuisset), sowie auch bei *potuerim* st. potuissem und zuweilen auch bei ähnlichen Ausdrücken ein. Diese Erscheinung läßt sich daraus erklären, daß man auch im Indikative *scripturus*, *scribendus fui*, *scribendum fuit*, *potui* statt scripturus, scribendus fuissem, scribendum fuisset, potuissem sagen kann. S. §. 108, 3. An *potest* quisquam dubitare, quin, si Q. Ligarius in Italia esse *potuisset*, in eadem sententia *futurus fuerit*, in qua fratres fuerunt? C. Lig. 12, 34. *Dic*, quidnam *facturus fueris*, si eo tempore censor fuisses, L. 9, 33. Non *dubitem*, quin Antisthius se *praestaturus fuerit* acerrimum propugnatorem communis libertatis, si occasioni *potuisset* occurrere, C. Br. 1, 11. Selbst nach einer vorausgegangenen historischen Zeitform wird in der Regel diese Form des bedingten Satzes gebraucht, als: Adeo citato agmine *ducti sunt*, ut, si via recta vestigia sequentes *issent*, haud dubie *assecuturi fuerint*, L. 28, 16. Virgines se ex sacrario *proripuerunt*, ut, si effugium *patuisset*, *impleturae* urbem tumultu *fuerint*, L. 24, 26. Adeo inopia *est coactus* Hannibal, ut, nisi tum fugae speciem abeundo *timuisset*, Galliam *repetiturus fuerit*, L. 22, 32. Captivi tantum pavorem *fecerunt*, ut, si *admotus* extemplo exercitus *foret*, capi castra *potuerint*, L. 43, 4. Haud dubium *fuit*, quin, nisi ea mora *intervenisset*, castra eo die Punica capi *potuerint*, L. 24, 42. *Ventum erat* eo, ut, si hostem similem antiquis Macedonum regibus *habuisset* consul, magna clades accipi *potuerit*, L. 44, 4. Quae res sua sponte scelerata et nefaria *est*, ut, etiamsi lex non *esset*, magnopere *vitanda fuerit*, C. Verr. 1. 42, 108. In eos versa peditum acies haud dubium *fecit*, quin, nisi *firmata* extrema agminis *fuissent*, ingens in eo saltu *accipienda* clades *fuerit*, L. 21, 34. Ohne Vordersatz: Adeo aequa *postulatis*, ut ultro vobis *deferenda fuerint*, L. 3, 53. So: Quantum periculum ab illis populis *fuerit*, si Capitolium ab exsulibus obsessum *scissent*, suspicari de praeterito, quam re ipsa experiri *est melius*, L. 3, 19. (Ähnlich: Non solum nihil ex raptis in diem commeatibus superabat, sed ne, unde raperet, quidem quicquam reliqui erat, omni undique frumento in urbes munitas convecto, ut vix decem dierum frumentum superesset, Hispanorumque ob inopiam transpositio *parata fuerit*, si maturitas temporum *exspectata foret*, L. 22, 40.)

Anmerk. 10. Auch die Nebensätze, welche mit solchen bedingten Sätzen verbunden sind, werden, wenn sie in genauem Zusammenhange mit ihnen stehen, in derselben konjunktivischen Form ausgedrückt; oft geschieht dieß aber auch, wenn sie einen allgemeinen oder von dem bedinglichen Verhältnisse unabhängigen Gedanken aussprechen; alsdann verliert der Satz den Charakter der Allgemeinheit und wird aus der Seele des erwähnten Subjekts ausgesprochen. Si solos eos *diceres* miseros, quibus moriendum *esset*, neminem tu quidem eorum, qui *viverent*, *exciperes*, C. Tusc. 1. 5, 9. Quod scribere, praesertim quum de philosophia *scriberem*, non *auderem*, nisi idem *placeret* Panaetio, C. Off. 2. 14, 51. (zumal wenn ich über Ph. schreibe.) Si ipsa respublica tibi narrare *posset*, quomodo se *haberet*, non facilius ex ea cognoscere *posses*, quam ex tuo liberto Phania, C. Fam. 3. 1, 1. Dagegen: Memorare *possem*, quibus in locis maximas hostium copias populus R. parva manu *fuderit*, ni ea res longius nos ab incepto *traheret*, S. C. 7, 7.

2. Da die Infinitive und Partizipien nicht die Zeit,

sondern nur die Beschaffenheit einer Thätigkeit ausdrücken [§§. 127, 2) *a)* u. 132, 2. *a)*]; so wird die Zeitenfolge der Verben, die vom Infinitive oder Partizipe abhängen, nicht durch den Infinitiv oder das Partizip, sondern durch das Prädikat (Verbum finitum) des Satzes bestimmt, und es ergibt sich daraus die Regel:

Auf den Infinitiv und das Partizip folgt das Tempus, welches das regirende Verb verlangt.

Dieselbe Regel bezieht sich auf das Supinum, Gerundium und ein statt eines Partizips gebrauchtes Adjektiv.

Credo me *intelligere*, quid *agas*, *egeris*, *acturus sis*. — Quis non *videt* C. Caelio magno honori *fuisse* illam ipsam, quamcunque assequi *potuerit*, in dicendo mediocritatem? — *Spero* te *curaturum esse*, ut primo quoque tempore ad me *venias*. — *Spero fore* (oder *futurum esse*), ut pater mox *redeat*. — *Credebam* me *intelligere*, quid *ageres* (*egisses*, *acturus esses*). — Cato *mirari* se *ajebat*, quod non *rideret* haruspex, haruspicem quum *vidisset*. — Omnes *videbant* C. Caelio magno honori *fuisse* illam ipsam, quamcunque assequi *potuisset*, in dicendo mediocritatem. — Quid alii postea *facturi essent*, *scire* non *poterat*. — Hujus me constantiae *puto fore* ut nunquam *poeniteat*. — *Sperabam* te *curaturum esse*, ut primo quoque tempore ad me *venires*. — *Sperabam fore* (oder *futurum esse*), ut pater mox *rediret*. — Me vero teste producto, *credo* te ex acclamatione Clodii advocatorum *audisse*, quae consurrectio judicum *facta sit*, ut me *circumsteterint*, ut aperte jugula sua pro meo capite P. Clodio *ostentarint*, C. Att. 1. 16, 4. *Perturbor* animo, *nesciens*, quid tibi *respondeam*. — *Perturbabar* animo, *nesciens*, quid tibi *responderem*. — *Interrogati* ab uno senatore, *permitterent*ne arbitrium de se populo Romano, deinde ab altero, *habituri*ne eosdem socios et hostes *essent*, nihil ad ea respondentes, egredi templo *jussi sunt*, L. 37, 49. *Interrogatus*, quid *sentiam* de animorum immortalitate, nihil fortasse *respondebo*. — *Interrogatus*, quid *sentirem* d. a. i., nihil *respondi*. — *Miserunt* Delphos *consultum*, quidnam *facerent* de rebus suis, N. 2. 2, 6. *Incessit* libido *sciscitandi*, ad quem regnum Romanum *venturum esset*, L. 1. 56. *Constitit* rex, *incertus*, quantum *esset* hostium, L. 42, 57.

Anmerk. 11. Nach dem *Infinitivus Perfecti* wird die Consecutio Temporum in der Regel nicht durch das regirende Verb des Hauptsatzes bestimmt, sondern in dem vom Infinitivus Perfecti abhängigen Satze wird die Zeitform gesetzt, welche in dem Satze erforderlich wäre, wenn statt des *Infinitivus Perfecti* das *Verbum finitum* stände. So z. B. sagt man: *Fuerunt*, qui *dicerent;* wenn nun dieser Satz von *scio* abhängig gemacht wird, so sagt man wegen des Präsens *scio* nicht, wie man nach der Hauptregel (Nr. 2.) erwarten sollte: *scio fuisse*, qui *dixerint*, sondern: *scio*, *fuisse*, qui *dicerent*. Sapientissimum Solonem dicunt *fuisse*, eum, qui leges, quibus hodie quoque utuntur, *scripserit*, C. Rosc. Am. 25, 70. (Vgl. Sapientissimus Solo fuit, is, qui leges *scripsit*.) Perspicuum est, si neque amens pater, neque perditus filius *fuerit*, neque odii causam patri neque sceleris filio *fuisse*, ib. 14, 41. (Vgl. Si neque amens pater, neque perditus filius *fuit*, neque odii causa patri neque sceleris filio *fuit*.) Neque in-

fitias *eo* nos enixe operam *dedisse*, ut per vos aucta potius, quam imminuta majestas earum gentium dici recte *posset*, L. 6, 40. (Vgl. Operam dedit, ut *posset*.) Tibi persuadeas *velim* me, ut primum forum *attigerim*, *spectasse* semper, ut tibi *possem* quam maxime esse conjunctus, C. Fam. 5. 8, 3. (Vgl. Ut primum forum *attigi*, spectavi semper, ut *possem*.) Auf einen *Infinitivus Fut. periphr. Perfecti* folgen immer die historischen Konjunktive, gleichviel, ob das regirende Verb ein Haupttempus oder eine historische Zeitform ist. Quis est, qui hoc non *sentiat*, quidvis prius *futurum fuisse*, quam ut hi fratres diversas sententias fortunasque *sequerentur?* C. Lig. 12, 34. Quis erat, qui hoc non *sentiret*, quidvis prius *futurum fuisse*, quam ut hi fr. div. s. f. *sequerentur?* Außerdem ist noch zu bemerken, daß der Lateiner sehr geneigt ist den *Infinitivus Perfecti*, sowie den Conjunctivus Perfecti [A. 3.] als eine historische Zeitform aufzufassen und daher auch nach einem regirenden Haupttempus gern den Konjunktiv der historischen Zeitform folgen zu lassen. Satis *docuisse videor*, hominis natura quanto omnes *anteiret* animantes, C. N. D. 2. 61, 153. Quemadmodum officia *ducerentur* ab honestate, satis *explicatum* (*esse*) *arbitror* libro superiore, C. Off. 2. 1, 1. Sic mihi perspicere *videor*, ita *natos esse* nos, ut inter omnes *esset* societas quaedam, C. Am. 5, 19. (Dagegen: *Videor* mihi gratum *fecisse* Siculis, quod eorum iniurias meo labore, inimicitiis, periculo *sim persecutus*, C. Verr. 2. 6, 16.)

Anmerk. 12. Was von dem Infinitivus Perfecti gesagt ist, dasselbe gilt auch von dem *Participium Perfecti*. Itaque eo, quale *sit*, breviter *constituto*, accedam ad omnia viā, C. Fin. 2. 12, 44. (Vgl. Quum breviter *constitutum erit*, quale *sit* id, accedam ad omn. v.) *Estisne* vos legati oratoresque, *missi* a populo Collatino, ut vos populumque Collatinum *dederetis?* L. 1, 38. (Vgl. *Estisne* vos legati, qui *missi estis*, ut — *dederetis?*).

Anmerk. 13. In einer fortlaufenden Reihe von Accusativis cum Inf. gehen die Zwischensätze auch nach einer historischen Zeitform im Hauptsatze in der lebhaften Darstellung oft, besonders bei Historikern, in die Consecutio temporum der Haupttempora über. Legationi Ariovistus *respondit:* si quid ipsi a Caesare *opus esset*, sese ad eum venturum fuisse; *si* quid ille se *velit*, illum ad se venire oportere, Caes. 1, 34.

§. 140b. Von dem Gebrauche der Modi in den Nebensätzen.

Was über den Gebrauch der *Modi* in den besonderen Arten der Nebensätze zu bemerken ist, werden wir in der Lehre der einzelnen Nebensätze sehen. Hier wollen wir nur diejenigen Erscheinungen zusammenfassen, welche mehreren Arten der Nebensätze gemeinsam sind.

a) Der Indikativ steht in allen Nebensätzen, welche durch die unbestimmten Relativpronomen, als: *quisquis*, *quicunque*, *qualiscunque*, *quantuscunque*, *quantuluscunque*, *quotcunque*, *quotquot*, *ubicunque*, *quocunque*, *quotiescunque* u. s. w., eingeleitet werden.

Die Deutsche Sprache gebraucht in solchen Sätzen gewöhnlich den Konjunktiv oder das Hülfsverb mögen, die Lateinische dagegen den Indikativ, weil das Prädikat in Wirklichkeit besteht, und nur in Hinsicht des Gegenstandes, von dem dasselbe ausgesagt ist, Ungewißheit Statt findet, der

Begriff der Ungewißheit oder Allgemeinheit aber durch das unbestimmte Pronomen bezeichnet wird.

Ergo is, *quisquis est*, qui moderatione et constantia quietus animo est sibique ipse placatus, is est sapiens, C. Tusc. 4. 17, 37. (wer es auch sei, oder: sein mag.) Sapiens, *ubicunque erit*, beatus erit (wo er auch sein mag.) Catoni, *quoquo* modo se res habet, profecto resistemus, C. Fam. 1. 5 *a*, 2. (wie sich auch die Sache verhalte, oder: verhalten mag.) Singularis est quaedam natura atque vis animi. Ita, *quicquid est* illud, quod sentit, quod sapit, quod vivit, quod viget, coeleste et divinum sit necesse est, C. Tusc. 1. 27, 66. (Nur selten findet sich der Konjunktiv, als: Versus debilitatur, in *quacunque sit* parte titubatum, C. de Or. 3. 50, 192.)

b) Der Konjunktiv muß in den Nebensätzen, welche an und für sich durch den Indikativ ausgedrückt werden, stehen, wenn der Gedanke als Ansicht des Redenden oder eines Anderen bezeichnet werden soll (Oratio *obliqua*).

Saepenumero *admirari soleo*, M. Cato, quod nunquam senectutem tibi gravem esse *senserim*, C. Sen. 2, 4. (als Ansicht des Redenden.) Hanc perfectam philosophiam semper *judicavi*, quae de maximis quaestionibus copiose *posset* ornateque dicere, C. Tusc. 1. 4, 7. (als Ansicht des Redenden.) Alexandrum filium Philippus accusat, quod largitione benevolentiam Macedonum *consectetur*, C. Off. 2. 15, 53. (als Ansicht des Philippus.) Aristides nonne ob eam causam expulsus est patria, quod praeter modum *justus esset?* C. Tusc. 5. 36, 105. (als Ansicht seiner Mitbürger.)

c) Daher steht der Konjunktiv in allen Nebensätzen, welche in einem genauen und inneren Zusammenhange mit dem *Accusativus cum Infinitivo* oder mit dem bloßen Infinitive oder mit einem konjunktivischen Satze stehen (Attraktion des Modus).

Non credo *eum*, *qui* sapiens *sit*, *miserum esse posse*. (Aber: Is, qui sapiens *est*, miser esse non potest.) Ut, si absurde *canat* is, qui si haberi *velit* musicum, hoc turpior *sit*, quod in eo ipse *peccet*, cujus profitetur scientiam; sic philosophus in vitae ratione peccans hoc turpior est, quod in officio, cujus magister esse *vult*, labitur, C. Tusc. 2. 4, 12. (Aber: Si . . canit is, qui . . *vult*, . . est, quod . . *peccat*.) Decet, *quicquid agas*, pro viribus *agere*. (Aber: Quicquid *agis*, pro viribus age.) *Me* scito, *dum* tu *absis*, *scribere* audacius. (Aber: Dum tu *abes*, scribo audacius.) Sapiens non dubitat, *si* ita melius *sit*, *migrare* de vita, C. Fin. 1. 19, 62. Quis fidem *habeat* ei, *qui* amicos suos *deceperit?* (Aber: Quis fidem habet ei, qui a. s. *decepit?*) Quum corporis facibus inflammari *soleamus* ad omnes fere cupiditates eoque magis incendi, *quod* iis *aemulemur*, *qui* ea *habeant*, *quae* nos habere *cupiamus:* profecto beati erimus, quum, corporibus relictis, et cupiditatum et aemulationum omnium erimus expertes, C. Tusc. 1. 19, 44. Quis eum *diligat*, quem *metuat?* (Aber: Quis eum diligit, quem *metuit?*) In Hortensio memoria fuit tanta, ut, quae

secum *commentatus esset*, ea sine scripto verbis eisdem *redderet*, quibus *cogitavisset*, C. Br. 88, 301. Ductus aquarum, quos isti Nilos et Euripos vocant, quis non, *quum* haec *videat*, *irriserit?* C. Leg. 2. 1, 2. (Aber: Quis non, quum haec *videt*, irridet?) Quis dubitare *posset*, *quum* istius in quaestura fugam et furtum *recognosceret*, *quum* in legatione oppidorum fanorumque spoliationes *cogitaret*, *quum videret* in foro latrocinia praeturae, qualis iste in quarto actu improbitatis futurus esset, C. Verr. 2. 6, 18. Fraus fidem in parvis sibi praestruit, ut, quum operae pretium *sit*, cum mercede magna *fallat*, L. 28, 42. Quod profecto, *quum* me nulla vis *cogeret*, facere non *auderem*, C. Ph. 5. 18, 51. Vgl. §. 140a, A. 10. Auffallend: Socrates *respondit* sese meruisse, ut amplissimis honoribus et praemiis *decoraretur* et ut ei virtus quotidianus in Prytaneo publice *praeberetur:* qui honos apud Graecos maximus *haberetur*, C. de Or. 1. 54, 231. (statt habebatur od. habetur, als Bemerkung des Schriftstellers.)

Anmerk. 1. Über den Indikativ in solchen Nebensätzen s. unten die Lehre von der Oratio obliqua, §. 160, Anm. 7.

d) Selbst solche Verben, von welchen der *Acc. c. Inf.* abhängig ist, als: *puto*, *existimo*, *dico* u. s. w., werden oft in den Nebensätzen, besonders in denen mit *quod*, weil, in den Konjunktiv gesetzt, obwol nicht die Verben des Glaubens oder Sagens, sondern das, was man glaubt oder sagt, der fremden Ansicht angehört.

Helvetii, seu *quod* timore perterritos Romanos discedere a se *existimarent*, sive eo, *quod* re frumentaria intercludi posse *confiderent*, nostros insequi coeperunt, Caes. 1, 32. (st. quod, uti *existimabant*, timore perterriti Romani *discederent* a se; der Konjunktiv ist also auf das die abhängige Rede bewirkende Verb des Glaubens übergegangen.) Tanta est caritas patriae, ut vestris etiam legionibus sanctus essem, *quod* eam a me servatam esse *meminissent*, C. Ph. 2. 24, 60. Verres nominat servum, *quem* magistrum pecoris esse *diceret*, C. Verr. 5. 7, 17. Quae est ergo haec apud Caesarem querela, quum eum accusatis, *a quo queramini* vos prohibitos contra Caesarem bellum gerere? C. Lig. 8, 25.

e) Der Konjunktiv des Imperfekts und Plusquamperfekts steht auch, wenn der Nebensatz eine Wiederholung ausdrückt. Im Hauptsatze steht dann in der Regel das Imperfekt. Dieser Gebrauch des Konjunktivs ist bei Livius ganz gewöhnlich; die Schriftsteller des goldenen Zeitalters aber gebrauchen in der Regel den Indikativ, weit seltener den Konjunktiv. Vgl. §. 107, A. 10.

Quemcunque lictor jussu consulis *prehendisset*, tribunus mitti *jubebat*, L. 3, 11. Fetialis, ubi (so oft) id *dixisset* (i. e. bellum indixisset), hastam in fines eorum *emittebat*, L. 1, 32. *Quum* (so oft) cohortes ex acie *procucurrissent*, Numidae *effugiebant*, Caes. C. 2, 41. *Ubi* his ordinibus exercitus *instructus esset*, hastati omnium primi pugnam *inibant; si* hastati profligare hostem non *possent*, pede presso eos retrocedentes in intervalla

ordinum principes *recipiebant*. Tum principum pugna erat. *Si* apud principes quoque haud satis prospere *esset pugnatum*, a prima acie ad triarios sensim *referebantur*, L. 8, 8. (Milites) nec explicare quicquam nec statuere *poterant* nec, quod *statutum esset*, *manebat*, L. 21, 58. Elephanti in trajiciendo nihil *trepidabant*, *donec* continenti velut ponte *agerentur*, L. 21, 28. (so lange sie getrieben wurden.) Socrates quum prudentia, tum vero eloquentia, *quam* se *cunque* in partem *dedisset*, omnium *fuit* facile princeps, C. de Or. 3. 16, 60. Cassivellaunus, *quum* equitatus noster liberius praedandi causa se in agros *effunderet*, omnibus viis essedarios ex silvis *emittebat*, Caes. 5, 19. Vercingetŏrix dispersos, *quum* longius necessario *procederent*, *adoriebatur*, ib. 7, 16. *Sin* Numidae propius *accessissent*, ibi vero (Romani) virtutem *ostendere* et eos maxima vi *caedere*, S. J. 58, 3. *Quum premeretur* inops multitudo ab eis, qui majores opes habebant; ad unum aliquem *confugiebant* virtute praestantem, C. Off. 2 14, 41. Zenonem, *quum* Athenis *essem*, *audiebam* frequenter, C. N. D. 1. 21, 59.

Anmerk. 2. Daß das Plusquamperfekt in diesen Sätzen im Deutschen oft durch das Imperfekt übersetzt werde, haben wir §. 107, Anm. 10. gesehen.

§. 141. I. Substantivsätze.

Die Substantivsätze sind zu einem Satze ausgebildete Substantive oder Infinitive oder Supine oder Gerundien (Gerundive); man vergleiche z. B. Bellum multorum hominum *calamitatem* efficit mit: Bellum efficit, *ut* multi homines *calamitatibus opprimantur*. Accuso *segnitiem tuam* mit: Accuso te, *quod segnis es*. Sowie die Substantive, so treten auch die Substantivsätze sowol als Subjekt des Satzes als auch als Attribut und als Objekt auf.

§. 142. A. Substantivsätze, eingeleitet durch *ut*, *ne*, *quo*, *quomĭnus*, *quīn* (mit dem Konjunktive).

1. Die durch die Konjunktionen: *ut*, *ne*, *quo*, *quomĭnus*, *quīn* eingeleiteten Sätze bezeichnen eine Wirkung (ein Bewirktes, oder ein zu Bewirkendes) oder eine Absicht oder eine Folge*). Der Modus aller dieser Nebensätze ist im Lateinischen der Konjunktiv.

I. *Ut* mit dem Konjunktive.

2. *Ut*, daß, und *ne* oder auch *ut ne*, daß nicht (*ne quis*, daß Niemand, *ne unquam*, daß niemals, u. s. w. §. 133, Anm. 10.;

---

*) Nur die eine Wirkung ausdrückenden Nebensätze gehören zu den Substantivsätzen; diejenigen aber, welche eine Absicht oder eine Folge

neve oder *neu*, und daß nicht, *ut neve — neve*, oder *ne aut — aut*, oder *ut ne aut — aut*, daß weder — noch §. 137, Anm. 1.), leiten Substantivsätze ein, welche eine erstrebte, erzielte, beabsichtigte Wirkung ausdrücken. Wir nennen daher dieses ut das finale ut (ut *finale*). Dieses *ut* (*ne* u. s. w.) steht namentlich:

a) Nach den Verben des Machens, Bewirkens, als: *facio, efficio, perficio*, u. a.; *b*) des Sorgens und Strebens, Erreichens und Erlangens, als: *cūro, căveo* (sorge), *vĭdeo* (sorge), *labōro, operam do, id ăgo, contendo, consĕquor, assĕquor, adipiscor, impĕtro, mereo*(*r*), *tĕneo* (halte fest) u. a.; *c*) des Bittens, Forderns, Ermahnens, Aufforderns; Rathens, Bewegens, Antreibens, Befehlens, Auftragens, als: *rŏgo, ōro, pĕto, postŭlo, mŏneo, hortor, auctor sum* (rathe), *consilium do, suādeo, persuādeo, mŏveo, excĭto, impello, impĕro, edīco, mando, praescrībo, praecĭpio* u. a.; *d*) des Wünschens und Zulassens oder Erlaubens: *opto, concēdo, permitto.*

Sol *efficit*, *ut* omnia *floreant* et in suo quaeque genere *pubescant*, C. N. D. 2. 15, 41. Aegre retentis Domitianis militibus *est factum*, *ne* proelio *contenderetur*, Caes. C. 3, 37. Ante senectutem *curavi*, *ut* bene *viverem;* in senectute, *ut* bene *moriar*, Sen. ep. 61. *Caveamus*, *ut* omnia *parata sint*. *Videamus* (= curemus), *ut*, quicquid acciderit, fortiter et sapienter *feramus*, C. Att. 14. 13, 3. Qui stadium currit, *eniti* et *contendere* debet, *ut vincat*, C. Off. 3. 10, 42. Vos *adepti estis*, *ne* quem civem *metueretis*, C. Mil. 13, 34. Intelligitur omnia nos *consecutos* (*esse*), *ut* salvi esse possemus, C. N. D. 2. 60, 150. Nos *teneamus*, ut nihil *censeamus* esse malum, quod sit a natura datum omnibus, C. Tusc. 1. 42, 100. Nos *teneamus*, *ut sit* idem (sc. sapiens) beatissimus, ib. 5. 11, 34. *Peto* a te vel, si pateris, *oro*, *ut* homines miseros et fortuna magis, quam culpa calamitosos *conserves* incolumes, C. Fam. 9. 13, 3. Philosophia *adhortatur*, *ut* deo libenter *pareamus*, Sen. ep. 16. Discipulos *moneo*, *ut* praeceptores suos non minus, quam ipsa studia, *ament*, et parentes esse, non quidem corporum. sed mentium *credant*, Quint. 2. 9, 1. Consuli *permissum est*, *ut* duas legiones *scriberet* novas, L. 35, 20. Mihi uni *concedis*, *ut* sine ulla juris scientia tamen causis satisfacere *possim*, C. de Or. 1. 58, 248. Caesar milites *cohortatus est*, *uti* suae pristinae virtutis memoriam *retinerent neu perturbarentur* animo, Caes. 2, 21. Te rogo, *ne defatigere neu diffidas*, C. ad Br. 1, 16. Thrasybūlus legem tulit, *ne* quis ante actarum rerum *accusaretur neve multaretur*, N. 8. 3, 2. Peto, *ut* id a me *neve* in hoc reo *neve* in aliis *requiras*, C. Fam. 1. 9, 19. Opto, *ut* in hoc judicio *nemo* improbus reperiatur, C. Verr. 1. 17, 60. (Über

---

bezeichnen, gehören zu den Adverbialsätzen. Aus praktischen Gründen aber fassen wir diese Sätze hier zusammen.

ut nemo für ***ut ne quis*** s. §. 108, A. 3.; über ***neque*** nach vorhergehendem ut oder ne statt ***neve*** s. §. 135, 2. S. 337.

Anmerk. 1. Zu bemerken sind folgende sehr häufig, besonders bei Cicero, vorkommende Umschreibungen eines einfachen Verbs: ***facio, ut***; ***non committo, ut***; ***faciendum est, ut***; ***committendum est, ut***; ***faciendum*** oder ***non committendum putavi, ut***. Diese Ausdrücke werden statt eines einfachen Verbs besonders aus dem Grunde gebraucht, um der Rede größere periodische Fülle zu geben. ***Fecimus*** et alias saepe et nuper in Tusculano, ***ut*** ad eam consuetudinem ***disputaremus***, C. Tusc. 5. 4, 11. Invitus ***feci, ut*** L. Flaminium e senatu ***ejicerem***, C. Sen. 12, 42. (vgl. invitus eum e s. ejeci.) ***Faciendum*** mihi ***putavi, ut*** tuis litteris brevi responderem, C. Fam. 3. 8, 1. Caesar ***committendum non putabat, ut***, pulsis hostibus, dici posset, eos ab se per fidem in colloquio circumventos, Caes. 1, 46. ***Non committam, ut*** te accusem. Ähnliche Umschreibungen haben wir oben §. 108, Anm. 8. gesehen.

Anmerk. 2. Wenn das Verb des Hauptsatzes eine negative Bedeutung in sich schließt, als: ***impedio, prohibeo, recuso, vito*** u. ähnl.; so darf nur ***ne*** und nicht ut ne stehen. S. §. 143, 2. Nach ***caveo*** aber folgt zwar gewöhnlich ***ne***, zuweilen jedoch auch ***ut ne***, als: Quod ***ut ne*** accidat, cavendum est, C. Am. 26, 99. (nach den besten Codd.) Vgl. C. Q. Fr. 1. 1, 38. L. 34, 17.; denn man sagt ja auch ***caveo, ut*** in der Bedeutung von curo, ut. Nach den Verben des Machens oder Bewirkens wird ***ne*** (***ut ne***) stäts gebraucht, wenn eine beabsichtigte Wirkung (eine Verhütung) ausgedrückt werden soll; dagegen steht ***ut non***, wenn eine bloße Wirkung bezeichnet wird, als: Alterum facio, ut caveam; alterum, ***ut non*** credam, ***facere*** non possum, C. Att. 2. 20, 1. S. Nr. 5. u. 6.

Anmerk. 3. Über die Konstruktion von: ***volo, nolo, malo, studeo*** s. §. 128, 2, *c*) u. 129, 9.; selten steht nach ***opto*** st. ***ut*** m. d. Konj. der Acc. c. Inf., als: Tum Cotta: Ego vero et ***opto redargui me***, Balbe, et ea, quae disputavi, disserere malui, quam indicare, C. N. D. 3. 40, 95. Über ***sino, patior, jubeo*** und ***veto*** s. §. 128, 2, *c*) u. 129, 11.; über ***concedo*** und ***permitto*** 129, 9. u. 11.; über ***impero*** u. ***postulo*** §. 129, 10.; über ***facio***, ich nehme an, ich stelle dar, ***fac***, gesetzt, daß, §. 128, 2, *a*) u. 29, 2.; über ***facere non possum, fieri non potest, quin*** §. 143, 3.; über ***curo*** mit dem Gerund. §. 131, 12.

Anmerk. 4. Bei den Verben des Wollens, Bittens, Forderns, Erinnerns, Rathens, Auftragens, Aufforderns wird bisweilen der bloße Konjunktiv ohne ***ut*** gesetzt, als: Caesar Labiēno ***mandat***, Remos ***adeat*** atque in officio ***contineat***, Caes. 3, 11. ***Volo*** se ***efferat*** in adolescente fecunditas, C. de Or. 2. 21, 88. Ganz regelmäßig ist dieß der Fall bei: ***velim, malim, nolim, vellem, mallem, nollem***, als: ***velim taceas*** (***tacueris***), ***vellem taceres*** (***tacuisses***), dann bei ***fac***, als: ***fac cogites, fac valeas***. S. §. 108, Anm. 8.

Anmerk. 5. Die Verba ***sentiendi*** und ***declarandi*** werden mit ***ut*** (***ne***) konstruirt, wenn sie einen Befehl ausdrücken, als: ***Dicam*** tuis, ***ut*** librum meum ***describant*** ad teque ***mittant***, C. Fam. 12. 17, 2. Pompejus suis ***praedixerat, ut*** Caesaris impetum ***exciperent neve*** se loco ***moverent***, Caes. C. 3, 92. In epistola extrema ***scriptum erat, ut*** ad ludos omnia ***pararet neve committeret***, ut frustra ipse properasset, C. Att. 13. 45, 1. ***Censeo, ut*** heißt ich stimme dafür, daß. Plerique ***censebant, ut*** noctu iter ***facerent***, Caes. C. 1, 67. Senatus ***censuit, ut***, id G. 1, 35. So: ***mihi placet, ut*** in der Bedeutung: ich halte für gut, daß Etwas geschehe, geschehen soll, als: Senatui ***placuit, ut*** bellum ***indiceretur***. Ferner: ***decerno, statuo, constituo, ut***, ich beschließe, bestimme, daß Etwas geschehen soll. ***Decrevit*** senatus, ***ut*** L. Opimius ***videret***, ne quid respublica detrimenti ***caperet***, C. Cat. 1. 2, 4. Selbst wenn kein neues Subjekt hinzutritt, werden des größeren Nachdrucks wegen die Verben ***statuo, constituo***,

animum induco mit ***ut*** verbunden, statt des bloßen Infinitivs (§. 127, 2.). Athenienses ***statuerunt***, ***ut*** urbe relicta naves ***conscenderent*** libertatemque Graeciae classe ***defenderent***, C. Off. 3. 11, 48. ***Constitueram***, ***ut*** pridie Idus Aquini ***manerem***, C. Att. 16. 10, 1. Quibus filii peccatis incensus pater potuit ***animum inducere***, ***ut*** patrem esse sese ***oblivisceretur***? C. Rosc. Am. 19, 53.

Anmerk. 6. Das Verb ***persuādeo*** hat in der Bedeutung: Einen zu Etwas überreden immer ***ut;*** in der Bedeutung: Einen von Etwas überzeugen immer den *Acc. c. Inf.* bei sich, als: Themistocles ***persuasit*** populo, ***ut*** classis centum navium aedificaretur, N. 2. 2, 2. Mithridates ***persuasit*** Datāmi ***se*** infinitum adversus regem (Persarum) ***suscepisse*** bellum, N. 14. 10, 3. Auf gleiche Weise haben die Verben ***moneo*** und ***admoneo*** in der Bedeutung: Einen zu Etwas ermahnen immer ***ut***, in der Bedeutung: erinnern (d. h. erinnernd sagen) immer den *Acc. c. Inf.* bei sich, als: Pompejum ***monere***, ***ut*** magnam infamiam fugiat, non desistimus, C. Fam. 1. 1, 2. Tantum ***moneo***, neque uberioris provinciae neque aetatis magis idoneum tempus, si hoc amiseris, ***te esse*** ullum unquam ***reperturum***, ib. 7. 17, 3. Das Verb ***cogere***, zwingen, wird sowol mit ***ut*** als mit dem Infinitive konstruirt. Caesar hostes ***coēgit***, ***ut fugerent***, oder C. hostes ***fugere coēgit.***

Anmerk. 7. Sowie licet ohne ut mit dem Konjunktive von einer Einräumung (§. 155, A. 2.), so wird auch ***ut*** (verneinend ***ut non***) gebraucht; wir übersetzen es alsdann durch gesetzt auch, angenommen, nimm an, daß, wenn auch (gesetzt, daß nicht, angenommen, nimm an, daß nicht). ***Ut desint*** vires, tamen est laudanda voluntas, O. Pont. 3, 4. ***Ut non efficias***, quod vis; tamen, mors ut malum non sit, efficias, ib. 1. 8, 16. Verum ***ut*** hoc ***non sit***, tamen praeclarum spectaculum mihi propono, C. Att. 2. 15, 2. Über ***ne*** c. conj. von einer verneinenden Einräumung s. §. 108, 5, a); bei ut ***non*** wird die Negation hervorgehoben.

3. Sowie nach Verben, so kann auch nach Substantiven, gewöhnlich in Verbindung mit ***est***, die Konjunktion ***ut*** (negativ ***ne***, ***ut ne***) folgen, wenn eine erstrebte, beabsichtigte Wirkung ausgedrückt werden soll.

Vetus ***est lex*** illa verae amicitiae, ***ut*** idem amici semper ***velint***, C. Planc. 2, 5. (= vetere lege ***postulatur***, ***ut***.) Primum justitiae ***munus est***, ***ut ne*** cui quis noceat, C. Off. 1. 7, 20. Ariovistus respondit ***jus esse*** belli, ***ut***, qui vicissent, eis, quos vicissent, ***imperarent***, Caes. 1, 36. So: ***ea conditione*** (***lege***), ***ut*** (***ne***).

4. Endlich wird ***ut*** (negativ ***ne***, ***ut ne***) gebraucht, um eine Absicht oder einen Zweck zu bezeichnen. Wir übersetzen dann ***ut*** durch damit, ***ne***, ***ut ne*** durch damit nicht. Im Hauptsatze wird oft durch ein Demonstrativ, als: ***eo***, ***ideo***, ***idcirco***, ***ob eam*** (***hanc***) ***causam*** u. s. w. auf den Nebensatz hingewiesen.

Esse (= edere) oportet, ***ut vivas***, non vivere, ***ut edas***, Auct. ad Her. 4. 28, 39. ***Ne*** vana urbis magnitudo ***esset***, alliciendae multitudinis causa asȳlum aperit (Romulus), L. 1, 8. Legum idcirco omnes servi sumus, ***ut*** liberi esse ***possimus***, C. Cluent. 53, 146.

Anmerk. 8. Nach solchen Absichtssätzen, wie: damit du einsehest, schieben wir die Imperative: wisse, höre, vernimm ein und machen von

denselben die übrige Rede abhängig; die Lateinische Sprache dagegen enthält sich der Einschiebsel *scito*, *scitote* und spricht den Gedanken in unabhängiger Rede aus, als: Sed *ut* hic, qui intervenit, me intuens, *ne ignoret*, quae res agatur, de natura agebamus deorum, C. N. D. 1. 7, 16.

Anmerk. 9. Über die *Consecutio Temporum* der Absichtssätze s. §. 140[a]. A. 6.

5. Zweitens wird *ut* gebraucht, um Nebensätze einzuleiten, welche eine nicht erst erstrebte, sondern aus dem Hauptsatze sich ergebende Wirkung ausdrücken. *Ut* wird hier durch daß oder so daß übersetzt, und das konsekutive ut (ut *consecutivum*) genannt. Wird ein solcher Satz verneint, so steht nicht ne oder ut ne, sondern *ut non* (*ut nullus*, *ut nemo*, *ut nihil*, *ut nunquam* u. s. w.). Dieses *ut* (*ut non*) steht namentlich:

a) Nach *est* (es findet Statt), *futurum esse* oder *fore*, *multum abest* (es fehlt viel daran), *prope est* (es ist nahe daran), *in eo sum* (bin im Begriffe) u. dgl.; — *b*) nach *fit*, *accĭdit*, *evĕnit*, *contingit*, *usu venit* (es geschieht, es ereignet sich); — *c*) nach *proximum est*, *extremum est*, *reliquum est*, *restat*, *superest*, *relinquitur*; — *d*) nach vielen unpersönlichen Verben und Redensarten, nach denen auch der Acc. c. Inf. stehen kann [§. 128, 2, *d*)], als: *aequum*, *verum*, *rectum est*, *convĕnit*, (*mihi*) *integrum est* (es steht [mir] frei), *verisimile non est* u. s. w.; — *e*) nach einem Substantive mit *est*, als: *mōs est* u. s. w., wo jedoch auch der Acc. c. Inf. stehen kann, s. §. 128, 2, *d*); oft ist ein demonstratives Pronomen hinzugefügt; häufig steht ut auch nach einem bloßen Demonstrative, ja zuweilen wird ein Satz mit ut ohne ein solches Demonstrativ auf ein Verb bezogen.

Est, *ut* plerique philosophi nulla *tradant* praecepta dicendi, C. de Or. 2. 36, 152. Exaudita vox est, *futurum esse*, *ut* Roma *caperetur*, C. Div. 1. 45, 101. Hujus me constantiae puto *fore ut* nunquam *poeniteat*, C. Fam. 2. 16, 3. Jam *in eo erat*, *ut* in muros *evaderet* miles, L. 2, 17. Jam *prope erat*, *ut* sinistrum cornu *pelleretur*, L. 40, 31. Soli hoc *contingit* sapienti, *ut* nihil *faciat* invitus, C. Par. 5. 1, 34. Ita *fit*, *ut* omnino nemo esse *possit* beatus, C. Tusc. 2. 6, 16. Ita *factum est*, *ut* hostes *non resisterent* (so geschah es oder ereignete es sich, daß nicht; aber ita *factum est*, *ne* hostes resisterent, so wurde bewirkt, daß nicht.) *Restat* (*superest* u. s. w.), *ut* de hujus viri moribus *dicam*. Dionysio ne *integrum* quidem *erat*, *ut* ad justitiam remigraret, C. Tusc. 5. 21, 62. (der bloße Infinitiv: C. Att. 4. 2, 6.) *Est mos* hominum, *ut nolint* eundem pluribus rebus excellere, C. Br. 21, 84. *Cultus* deorum *est* optimus, *ut* eos semper pura, integra, incorrupta et mente et voce *veneremur*, C. N. D. 2. 28, 71. Est *hoc commune vitium* in magnis liberisque civitatibus,

ut invidia gloriae comes *sit*, N. 12. 3, 3. *Fuit hoc* in M. Crasso, *ut vellet* nostrorum hominum in omni genere prudentiam Graecis anteferre, C. de Or. 2. 1, 4. *Ut* vero colloqui cum Orpheo, Musaeo, Homero, Hesiodo *liceat*, *quanti* tandem *aestimatis?* C. Tusc. 1. 41, 98.

Anmerk. 10. Über *nihil*, *non multum abest*, *quin* s. §. 143, 3.

Anmerk. 11. Nach weggelassenem fieri potest wird *ut* auch in Fragen des Unwillens gebraucht. Egone *ut* te *interpellem?* C. Tusc. 2. 18, 42. (Ich sollte dich unterbrechen?) Quanquam quid loquor? Te *ut* ulla res *frangat?* tu *ut* unquam te *corrigas?* tu *ut* ullam fugam *meditere?* tu *ut* ullum exsilium *cogites?* C. Cat. 1. 9, 21. Quid dicam consules? hocine *ut* ego *appellem* nomine eversores hujus imperii? C. Sest. 7, 17.

Anmerk. 12. *Contingit mihi*, es gelingt mir, und *restat*, es ist noch übrig, werden in der Dichtersprache und in der späteren Prosa auch mit dem Infinitive verbunden. Non cuivis homini *contingit adire* Corinthum, H. ep. 1. 17, 36.

6. Nach *efficere*, beweisen, *probare*, beweisen, *efficitur*, *sequitur*, *consequens est*, es folgt daraus, folgt bald *ut* (*ut non*) bald der *Accus. c. Inf.* S. §. 128, 2, *b*).

Ex quo *efficitur* illud, *ut* is *agnoscat* deum, qui, unde ortus sit, quasi recordetur ac noscat, C. Leg. 1. 8, 25. Ut (gesetzt) non efficias, quod vis; tamen mors *ut* malum *non sit*, *efficies*, C. Tusc. 1. 8, 16. Ex quo *efficitur*, non, *ut* voluptas ne *sit* voluptas, sed ut voluptas *non sit* summum bonum, C. Fin. 2. 8, 24. (hier steht zuerst *ne*, um auszudrücken ich will nicht sagen, um nicht zu sagen.) Ex quo illud *efficitur*, qui bene coenent, *omnes* libenter *coenare;* qui libenter, non continuo bene, ib. Dicaearchus vult *efficere animos esse mortales*, C. Tusc. 1. 31, 77. Qui *probari* potest, *ut* sibi mederi animus *non possit?* ib. 3. 3, 5. *Magnum esse solem* philosophus *probabit*, Sen. ep. 88. (Si virtutes pares sunt inter se,) *sequitur*, *ut* etiam vitia *sint* paria, C. Par. 3. 1, 22. *Sequitur vitam beatam* virtute *confici*, C. Tusc. 5. 8, 21.

7. Nach *necesse est*, es ist nothwendig, und *oportet*, es ist nöthig, es gebührt sich, folgt bald der Konjunktiv, und zwar ohne *ut*, bald der *Acc. c. Inf.* S. §. 128, 2, *d*).

Virtus voluptatis aditus *intercludat necesse est*, C. Fin. 2. 35, 118. *Necesse est legem haberi* in rebus optimis, C. Leg. 2. 5, 12. Suis te *oportet* illecebris ipsa virtus *trahat* ad verum decus, C. Somn. 7. In omni vita sua *quemque* a recta conscientia transversum unguem non *oportet discedere*, C. Att. 13. 20, 4.

8. Ferner steht *ut* (*ut non*, *ut nullus* u. s. w.) zur Bezeichnung einer aus der Beschaffenheit oder Größe des Prädikats im Hauptsatze hervorgehenden Folge, einer aus dem Hauptsatze abgeleiteten Folgerung nach *ita*, *sic*, *eo*, *adeo*, *usque eo*, *tam*, *tantopere; talis*, *is*, *hic*, *iste*, *ejusmodi*, *tantus;* sehr häufig aber

auch ohne diese Wörter, wo man alsdann *ut* durch so daß zu übersetzen hat.

Sic dicet orator, quem expetimus, ***ut verset*** saepe multis modis eandem et unam rem, saepe etiam ***extenuet*** aliquid, saepe ***ut irrideat***, ***ut declinet*** a proposito ***deflectatque*** sententiam, C. Or. 40, 137. Quis ***tam*** demens (est), ***ut*** sua voluntate ***maereat?*** C. Tusc. 3. 29, 71. In naturis hominum dissimilitudines sunt, ***ut*** alios dulcia, alios subamara ***delectent***, C. Fat. 4, 8. In ***eam*** rationem vitae nos fortuna deduxit, ***ut*** sempiternus sermo hominum de nobis ***futurus sit***, C. Q. Fr. 1. 1. 13, 38. Demus ***hoc*** sane Bruto, ***ut sit*** beatus semper sapiens, C. Tusc. 5. 11, 34. Apud Platonem saepe ***haec*** oratio usurpata est, ***ut*** nihil praeter virtutem ***diceretur*** bonum, ib. 5. 12, 34.

Anmerk. 13. Auf ***tantum abest*** (unpersönlich, nicht persönlich: tantum absum) folgen sehr häufig zwei Sätze mit ***ut***, als: ***Tantum abest***, ***ut placeat*** mihi hic liber, ***ut displiceat***. Im Deutschen sagen wir dafür: weit entfernt oder anstatt daß oder zu, z. B.: Weit entfernt (anstatt), daß mir das Buch gefallen sollte, mißfällt es mir vielmehr. Um den zweiten Satz mehr hervorzuheben, tritt nicht selten ***etiam***, ***maxime***, ***etiam maxime***, ***maxime etiam***, auch ***contra*** hinzu (aber nicht potius, wie vielmehr im Deutschen). ***Tantum abfuit***, ***ut*** periculosum reipublicae M. Bruti putaret exercitum, ***ut*** in eo firmissimum reipublicae praesidium poneret, C. Ph. 10. 8, 17. ***Tantum abest***, ***ut*** scribi contra nos nolimus, ***ut etiam maxime*** optemus, C. Tusc. 2. 2, 4. Nicht selten aber tritt der zweite Nebensatz als Hauptsatz auf, als: ***Tantum abfuit***, ***ut*** inflammares nostros animos; ***somnum isto loco vix tenebamus***, C. Br. 80, 278. (Nicht nachzuahmen: Milites tantum ***abfuerunt***, ut perturbarentur, ut incensi ***potius*** — fecerint, Hirt. Alex. 22.) Wenn aber ***tantum abesse*** von räumlicher Entfernung gebraucht wird, so wird es persönlich konstruirt. ***Tantum abes a perfectione*** maximorum operum, ***ut*** fundamenta nondum ***jeceris***, C. Marc. 8, 25.

Anmerk. 14. Das Adverb ***ita*** wird oft so gebraucht, daß wir es durch mit der Bestimmung, unter der Bedingung, mit der Einschränkung, nur insofern, mit dem Erfolge übersetzen können. Ego a patre ***ita*** eram deductus ad Scaevolam, ***ut*** a senis latere nunquam discederem, C. Am. 1, 1. Sic mihi perspicere videor, ***ita*** natos esse nos, ***ut*** inter omnes esset societas quaedam, ib. 5, 19. Neque ***ita*** generati a natura sumus, ***ut*** ad ludum et jocum facti esse videamur, C. Off. 1. 29, 103. Wenn der auf das eine Beschränkung andeutende ita folgende Nebensatz eine Verhütung ausdrückt, so wird ***ut ne*** (zuweilen auch ***ne*** allein) statt ut non gebraucht. Accusatores multos esse in virtute utile est, ut metu contineatur audacia; veruntamen hoc ***ita*** est utile, ***ut ne*** plane illudamur ab accusatoribus, C. Rosc. Am. 20, 55. (jedoch ist dieß nur insofern nützlich, als dadurch verhütet wird, daß nicht.) Sehr häufig wird dieses beschränkende ***ita*** mit folgendem ***ut*** so gebraucht, daß der Hauptsatz eine Einräumung, der Nebensatz einen Gegensatz ausdrückt; in diesem Falle können wir ***ita***, ***ut*** oft durch zwar, aber, ***ita non*** —, ***ut***, zwar nicht, aber übersetzen; zu dem ***ut*** tritt bisweilen ***tamen;*** ist der Fragesatz negativ, so steht ***ut non*** oder, wenn eine Verhütung ausgedrückt wird, ***ut ne*** (zuweilen auch ***ne*** allein). ***Ita*** probanda est mansuetudo atque clementia, ***ut*** adhibeatur severitas, C. Off. 1. 25, 88. Habenda ratio est rei familiaris, sed ***ita***, ***ut*** illiberalitatis avaritiaeque absit suspicio, ib. 2. 18, 64. Danda opera est, ut etiam singulis consulatur, sed ***ita***, ***ut*** ea res aut prosit aut certe ***ne*** obsit reipublicae, ib. 2. 21, 72. Haec ***ita*** justitiae propria sunt, ***ut*** sint virtutum reliquarum communia, C. Fin. 5. 23, 65. Adversarii ego ingenium ***ita*** laudo, ***ut non*** pertimescam; ***ita*** probo, ***ut*** me ab eo delectari facilius, quam

decipi putem posse, C. Caecil. 13, 44. Vives *ita*, ut nunc vivis, multis meis et firmis praesidiis obsessus, *ne* commovere te contra rempublicam possis, C. Cat. 1. 2, 6. Aristoteles et Xenocrates *ita non* sola virtute finem bonorum contineri putant, *ut* rebus *tamen* omnibus virtutem anteponant, C. Fin. 4. 18, 49.

Anmerk. 15. Über *quam ut* nach einem Komparative s. §. 146, Anm. 5. Über die *Consecutio Temporum* in den Folgesätzen s. §. 140ª, Anm. 5.

9. Nach den Ausdrücken der Furcht und Besorgniß, als: *timeo*, *metuo*, *vereor; timor*, *metus*, *pavor*, *periculum est* u. dgl., wird *ut* und *ne non* (*ne nullus* u. s. w.) durch daß nicht, *ne* durch daß, *ne* — *neve* (zuweilen auch *neque*) durch daß — und daß übersetzt. Wenn die Ausdrücke der Furcht mit einer Negation verbunden sind, als: *non* timeo; so folgt nie ut, sondern immer *ne non.*

Omnes labores te excipere video; *timeo*, *ut sustineas*, C. Fam. 14. 2, 3. *Veremur*, *ut* hoc, quod a multis aliis perferatur, natura *patiatur?* C. Tusc. 2. 20, 46. *Vereor*, *ne*, dum minuere velim laborem, *augeam*, C. Leg. 1. 4, 12. Non *vereor*, *ne* meae vitae modestia parum *valitura sit* contra falsos rumores, C. Fam. 11. 28, 8. *Pavor* ceperat milites, *ne* mortiferum *esset* vulnus Scipionis, L. 24, 42. *Periculum est*, *ne* ille te verbis *obruat*, C. Caecil. 14, 46. Praeter ea, quae denuntiabantur, *ne* Vejentium *neu* Sabinorum id consilium *esset*, *timere* (Inf. hist.), L. 3, 16. *Veriti*, *ne* noctu impediti sub onere confligere *cogerentur* aut *ne* ab equitatu Caesaris in angustiis *tenerentur*, iter supprimunt, Caes. C. 1, 66. Non possumus non *vereri*, *ne* male comparati *sitis*, *nec* tantum reipublicae *prosit*, quod omnibus nobis egregie placetis, quam, quod alter alteri displicetis, *noceat*, L. 40, 46. Timeo, *ne non perficiam*, quod suscepi. Unum *vereor*, *ne* senatus propter urbanarum rerum metum Pompejum *nolit* dimittere, C. Att. 5. 18, 1.

Anmerk. 16. Der Lateiner faßt *ut* hier auf folgende Weise auf: Wenn ich sage: „Ich bin besorgt, wie ich meine Arbeit vollende," so liegt darin der Sinn: Ich bin besorgt, daß ich sie nicht vollende; *ne* aber ist in diesem Falle als ein Fragwort anzusehen in der Bedeutung: ob nicht; wenn ich also sage: „Ich bin besorgt, ob ich nicht stolz erscheine"; so ist dieß soviel, als: Ich bin besorgt, daß ich st. erscheine. — Ebenso heißt *vide*, *ne*: siehe zu, bedenke, ob nicht = siehe zu, bedenke, daß, *ne non*, ob nicht nicht = siehe zu, bedenke, daß nicht. *Vide*, *ne* superbi sit aspernari Caesaris liberalitatem, C. Fam. 4. 9, 4. Credere omnia, *vide*, *ne non* sit necesse, C. Div. 2. 13, 31. *Vide*, *ne nulla* sit divinatio, ib. 2. 4, 12. Statt ne non findet sich auch zuweilen *ut.* Ipsae optime considerabitis, vestri similes feminae sintne Romae; si enim non sunt, *videndum est*, *ut* honeste vos esse possitis, C. Fam. 14. 14, 1. (so ist zu besorgen, daß ihr auf anständige Weise dort nicht sein könnt.) Sowie nach videre, so wird auch nach anderen ähnlichen Verben *ne* auf dieselbe Weise gebraucht, als: Atque erit *observandum* diligenter, *ne nihil* ad id, quo de agatur, pertineat id, quod judicatum sit, et *videndum*, *ne* ea res proferatur, in qua sit offensum, C. Inv. 1. 44, 82. Von diesem Gebrauche des Verbs *videre* ist derjenige zu unterscheiden, in welchem es bedeutet sorgen wofür; alsdann heißt *videre ut* sorgen dafür, daß und *videre ne* sorgen dafür, daß nicht.

Videndum est primum, *ne* obsit benignitas; deinde, *ne* major sit benignitas, quam facultates; tum, *ut* pro dignitate cuique tribuatur, C. Off. 1. 14, 42. Vgl. Nr. 2, a).

Anmerk. 17. Über *timeo*, *metuo*, *vereor* c. Inf. in der Bedeutung scheue mich s. §. 127, 2. Nach Art der Verba *sentiendi* werden die Verben des Fürchtens in der Bedeutung mit Besorgniß glaube ich, daß Etwas geschehen werde oder könne, zuweilen, jedoch sehr selten, mit dem *Acc. c. Inf.* konstruirt. Vincit utilitas plerumque, quum subest ille *timor*, ea neglecta ne dignitatem quidem *posse* retineri, C. de Or. 2. 82, 334. Vgl. Leg. 2. 22, 57. *Ipsam coloniam* ingens *metus erat defecturam*, L. 3, 22.

Anmerk. 18. Über die *Consecutio Temporum* s. §. 140, Anm. 6.

§. 143. II. *Quo* mit dem Konjunktive.

1. Die Konjunktion *quo* (negativ *quo ne*) mit dem Konjunktive wird statt *ut eo*, damit dadurch, oder, wenn ein Komparativ folgt, daß, damit desto, so daß desto, gebraucht. Zuweilen steht *quo* in Verbindung mit *mĭnus* auch als ein milderer Ausdruck für *ut non* oder *ne.*

In funeribus Atheniensium sublata erat celebritas virorum et mulierum, *quo* lamentatio minueretur, C. Leg. 2. 26, 65. (damit dadurch.) Corrupisse dicitur Cluentius judicium pecunia, *quo* inimicum suum innocentem condemnaret, C. Cluent. 4, 9. Et natura Quintius erat lenior, et saevitia infelix collegae, *quo* is *magis* gauderet ingenio suo, effecerat, L. 2, 60. Cohortarer vos, *quo* animo *fortiore* essetis, nisi vos fortiores cognossem, quam quenquam virum, C. Fam. 14. 7, 2. Nos hic valemus recte et, *quo melius* valeamus, operam dabimus, ib. 11. 23, 1. Eo scripsi, *quo* in suadendo *plus* auctoritatis haberem, C. Att. 8. 9, 1. (Doch zuweilen auch *ut* vor einem Komparative, als: *Ut apertius* hoc sit, C. Inv. 2. 57, 170.) Statt ut non oder ne: Eisdem de causis, quae sunt cognitae, *quomĭnus* dimicare vellet, *movebatur*, Caes. C. 1, 82. Nemo est, qui nesciat, *quominus* discessio fieret, per adversarios suos *esse factum*, C. Fam. 1. 4, 2. (daß keine Abstimmung geschah.) Pupillo tutores *consulebant*, *quominus* fortunis omnibus everteretur, C. Verr. 3. 7, 16.

III. *Quomĭnus* und *ne* mit dem Konjunktive.

2. Nach den Ausdrücken des Verhinderns, Abhaltens, Abschreckens, Widerstrebens und sich Weigerns, als: *impĕdio*, *prohĭbeo*, *tĕneo*, *deterreo*, *obsisto*, *obsto*, *offĭcio*, *intercēdo*, *repugno*, *adversor*, *mŏror*, *impedimento sum*, *religio est*, Bedenklichkeit hält ab, sowie auch nach *per me stat*, es liegt an mir, es hängt von mir ab, es ist meine Schuld, und ähnlichen steht *quomĭnus*, wenn bloß angezeigt wird, daß eine Handlung an ihrer Vollendung gehindert werde, und *ne*, wenn zugleich die Absicht, daß

Etwas nicht geschehe, bezeichnet wird. (Aber nach den Ausdrücken: *interdīco, căveo, vīto* steht immer *ne*, nicht quominus.)

Da in dem Begriffe der Verben: ***impedio, prohibeo*** u. s. w. eine Negation schon liegt (ich bewirke, daß nicht), so übersetzen wir das darauf folgende ***quominus*** oder ***ne*** durch daß, als: ***nihil obstat, ne*** id ***flat***, es steht Nichts im Wege, daß die Sache geschehe, oder gebrauchen statt des Nebensatzes den bloßen Infinitiv, als: nihil impedit, quominus beatus sis, es hindert dich Nichts glücklich zu sein. Die Lateiner aber wiederholen in dem Nebensatze die in dem Begriffe dieser Verben liegende Negation. Nach ***per me stat*** übersetzen wir ***quominus*** durch daß nicht; aber eigentlich liegt auch in dieser Redensart ein negativer Sinn, nämlich: Ich bin die Ursache, die da verhindert, daß Etwas geschieht.

Aetas non ***impedit, quominus*** (litterarum) studia teneamus usque ad ultimum tempus senectutis, C. Sen. 17, 60. (Rebus terrenis) multa externa, ***quominus*** perficiantur, possunt ***obsistere***, C. N. D. 2. 13, 35. Histiaeus Milesius ***obstitit, ne*** res conficeretur, N. 1. 3, 5. ***Stetit per Trebonium, quominus*** oppido potirentur, Caes. C. 2, 13. Finis certaminis fuit, postquam utrisque apparuit nihil ***per alteros stare, quominus*** incepta persequerentur, L. 6, 33. Ostenderent prioribus proeliis ***per duces***, non ***per milites stetisse, ne*** vincerent, L. 3, 61. Quae ***religio*** C. Mario ***fuerat, quominus*** C. Glauciam praetorem occideret, ea nos religione in privato Lentulo puniendo liberamur, C. Cat. 3. 6, 16. ***Intercludor*** dolore, ***quominus*** ad te plura scribam, C. Att. 8. 8, 2. Non ***repugnabo, quominus*** omnia legant, omnia audiant, in omni recto studio atque humanitate versentur, C. de Or. 1. 60, 256. ***Impedior*** dolore animi, ***ne*** de hujus miseria plura dicam, C. Sull. 33, 92. Non ***recusabo, quominus*** omnes mea legant, C. Fin. 1. 3, 7. Atticus, ***ne*** qua sibi statua poneretur, ***restitit***, N. 25. 3, 2. Regulus, sententiam ***ne*** diceret, recusavit, C. Off. 3. 27, 100. (Dicebant) nullam exoriri ***moram*** posse, ***quominus*** e vestigio diriperentur, Caes. C. 2, 12. Bona ejus vendidisset, si tantulum ***morae*** fuisset, ***quominus*** ei pecunia illa numeraretur, C. Verr. 2. 38, 93. Lege ***excipiuntur*** tabulae publicanorum, ***quominus*** Romam deportentur, ib. 2. 86, 187. Audio nemini civi ullam, ***quominus*** adesset, satis justam ***excusationem*** esse visam, C. Pis. 15, 36. Pythagoricis ***interdictum*** putatur, ***ne*** faba vescerentur, C. Div. 1. 30, 62. ***Cavebam, ne*** cui suspicionem ficte reconciliatae gratiae darem, C. Fam. 3. 12, 4. Erit in enumeratione ***vitandum, ne*** ostentatio memoriae suscepta videatur esse puerilis, C. Part. 17, 60.

Anmerk. 1. Nach ***impedire*** folgt oft, nach ***prohibere*** gewöhnlich, nach ***recusare*** zuweilen der Infinitiv, als: Belgae Teutŏnos Cimbrosque intra fines suos ***ingredi prohibuerunt***, Caes. 2, 4. Quid est, quod me ***impediat*** ea, quae mihi probabilia videantur, ***sequi?*** C. Off. 2. 2, 8. Frater meus ad omnia pericula princeps ***esse*** non ***recusavit***, C. Fam. 10. 17, 2. Ferner: Nefarias (Verris) libidines ***commemorare*** pudore ***deterreor***, C. Verr. 1. 5, 14. Auch ***cavere*** wird zuweilen mit dem Infinitive verbunden: ***Caveret*** id ***petere*** a populo R., quod illi jure negaretur, S. J. 64, 2. Außerdem wird ***cave*** auch nach weggelassenem ***ne*** mit dem bloßen Konjunktive konstruirt [§. 108, 8, d)]. Libros tuos ***cave*** cuiquam ***tradas***, C. Att. 1. 11, 3.

IV. *Quīn* mit dem Konjunktive.

3. *Quīn* (entstanden aus *quī*, = quo, Abl. des Neutrums von qui, ae, od und *ne*, also: wie nicht) mit dem Konjunktive wird nur gebraucht, wenn der Hauptsatz negativ oder in der Form einer Frage ausgedrückt ist, in welcher eine Negation liegt. Die Fälle, in denen es vorkommt, sind folgende:

a) Nach *facere non possum*, *fieri non potest* steht *quin* statt ut non, daß nicht, mit dem Unterschiede jedoch, daß bei *ut non* die Negation mehr hervorgehoben wird.

Facere non possum, *quin* quotidie ad te mittam litteras, C. Att. 12. 27, 2. (ich kann nicht thun, daß nicht = ich kann nicht umhin dir täglich zu schreiben.) *Facere non potui*, *quin* tibi et sententiam et voluntatem declararem meam, C. Fam. 6. 13, 1. *Fieri nullo modo poterat*, *quin* Cleomĕni parceretur, C. Verr. 5. 40, 104. (man konnte nicht umhin den C. zu schonen.) Dagegen: *Fieri non potest*, *ut non* dicas, quid non probes ejus, a quo dissentias, C. Fin. 1. 8, 27. *Neque* ullo modo *facere possum*, *ut non* sim popularis, C. Agr. 2. 3, 7. *Ut nihil* ad te dem litterarum, *facere non possum*, C. Att. 8. 14, 1.

b) Nach *nemo est*, *nihil est*, *nemo est tam*, (z. B. ferus), *nihil est tam* (z. B. difficile) u. dgl. oder *nemo*, *nihil*, *nunquam*, *nusquam* in Verbindung mit einem anderen Verb, um eine negative Folge auszudrücken; z. B. Niemand ist so beschaffen, daß er nicht.

Nemo fere studuisse ei scientiae vehementius videtur, *quin*, quod voluerit, consecutus sit, C. de Or. 1. 3, 10. (daß er nicht erreicht hat; wofür wir sagen: der nicht erreicht hat, oder: ohne erreicht zu haben.) *Nemo* fuit omnium militum, *quin* vulneraretur, Caes. C. 3, 53. *Nihil* est, *quin* male narrando possit depravari, Ter. Phorm. 4. 4, 16. *Nulla* profecto (natura est), *quin* suam vim retineat, C. Fin. 4. 13, 32. *Nego* in Sicilia tota ullum argenteum vas fuisse, *quin* (Verres) abstulerit, C. Verr. 4. 1, 1. *Quis* unquam templum illud adspexit, *quin* avaritiae tuae testis esset? *Quis* in circum maximum venit, *quin* is unoquoque gradu de avaritia tua commoneretur? Ib. 1. 59, 154. *Neque* ullum fere totius hiemis tempus sine sollicitudine Caesaris intercessit, *quin* aliquem de conciliis ac motu Gallorum nuntium acciperet, Caes. 5, 53. *Nullum* tempus intermiserant, *quin* legatos mitterent, ib. 5, 55. Quorum *nulli* ex itinere excidere licebat, *quin* ab equitatu Caesaris exciperetur, Caes. C. 1, 79. *Nunquam* accedo, *quin* abs te abeam doctior, Ter. Eun. 4. 7, 21. *Non* hercule *unquam* apud judices aut dolorem aut misericordiam excitare dicendo volui, *quin* ipse in commovendis judicibus permoverer, C. de Or. 2. 45, 189. *Quid est causae*, *quin* coloniam in Janiculum possint deducere? C. Agr. 2. 27, 74. *Quin* ad diem discedam, *nulla causa est*, C. Fam. 2. 17, 1. (Es ist kein Grund vorhanden, daß ich nicht zur bestimmten Zeit weggehen soll.) *Nullo*

modo posse video stare istum diutius, *quin* ipse per se concidat, C. Att. 10. 8, 6. Cleanthes *negat*, ullum esse cibum *tam* gravem, *quin* is die et nocte concoquatur, C. N. D. 2. 9, 24. *Nemo* est *tam* fortis, *quin* rei novitate perturbetur, Caes. 6, 39. *Nunquam tam* male est Siculis, *quin* aliquid facete et commode dicant, C. Verr. 4. 43, 95. Wenn aber in diesen Nebensätzen die Negation nachdrücklicher hervorgehoben werden soll, so sagt man *nemo est, qui non, nihil est, quod non, nullum tempus intercessit* (*intermitto*), *quo non; nulla res tanta est, ut non, nihil tam difficile est, ut non* u. s. w. überall mit dem Konjunktive, als: *Nemo est, qui non* intelligat. *Neque tanta* est in rebus obscuritas, *ut* eas *non* penitus acri vir ingenio cernat, C. de Or. 3. 31, 124. *Quid non* sic aliud ex alio nectitur, *ut non*, si ullam litteram moveris, labent omnia? C. Fin. 3. 22, 74. *Non* possunt una in civitate multi rem atque fortunas amittere, *ut non* plures secum in eandem calamitatem trahant, C. Man. 7, 19. Ruere illa *non* possunt, *ut* haec *non* eodem labefactata motu concidant, ib. 7, 19.

c) Statt *quomĭnus*, wenn der Hauptsatz negativ ist. (Aber nach *non impĕdio, non prohĭbeo, non intercēdo* folgt regelmäßig quominus oder ne, und nach *non interdīco* folgt ne.) In diesem Falle übersetzen wir *quin* durch daß. Die Sache verhält sich, wie bei quominus. S. zu Nr. 2.

Milites *aegre sunt retenti*, *quin* oppidum irrumperent, Caes. C. 2, 13. *Deesse* mihi *nolui*, *quin* te admonerem, C. Fam. 5. 12, 2. (ich wollte es nicht versäumen dich zu erinnern.) *Per eum non stetit*, *quin* praestaretur (fides), L. 2, 31. *Vix* deorum opibus, *quin* obruatur Romana res, *resisti* potest, L. 4, 43. *Non* possumus, *quin* alii a nobis dissentiant, *recusare*, C. Ac. 2. 3, 7. Dionysius (Dioni) adolescenti *negare non potuit*, *quin* eum arcesseret, N. 10. 2, 2. *Teneri non potui*, *quin* conjunctionem studiorum amorisque nostri quo possem litterarum genere declararem, C. Fam. 9. 8, 1. *Vix* milites *temperavere* animis, *quin* extemplo impetum facerent, L. 5, 45. *Neque* homines barbari sibi *temperabant*, *quin* in Italiam contenderent, Caes. 1, 23. *Non cunctandum* existimavit, *quin* pugna decertaret, Caes. 3, 23. (Dicebant) *exspectari* diutius *non* oportere, *quin* ad castra iretur, ib. 3, 24. Extemplo in aciem procedunt, *nihil dilaturi*, *quin* periculum summae rerum facerent, L. 6, 22. *Nullam moram* interponendam putavimus, *quin* videremus hominem, C. Ac. 1. 1, 1. *Non* ultra *differendum* ratus, *quin* per se fortunam tentaret, exercitum instruxit, L. 40, 27. *Nec* ultra *sustinuerunt* certamen Galli, *quin* terga verterent atque effuse fugerent, L. 33, 36. (in *non sustineo* liegt der Begriff von non cunctor, moror.) Ego *nihil praetermisi*, *quin* Pompejum a Caesaris conjunctione avocarem, C. Ph. 2. 10, 23. (ich habe Nichts unterlassen den P. abzuhalten.) Beispiele von *quominus* nach einem negativen Hauptsatze s. Nr. 2.

d) Nach *nihil, non multum, paullum abest*. Auch hier übersetzen wir *quin* durch daß.

Prorsus *nihil abest*, *quin* sim miserrimus, C. Att. 11. 15, 3. *Non multum abfuit*, *quin* hostes etiam castris expellerentur, Caes. C. 2, 35. *Paul-*

'um abfuit, quin Varum interficeret, ib. 2, 35. (Umlat. ist *parum abest quin.*) *Neque longius abesse* (docet), *quin* proxima nocte Sabinus clam ex castris exercitum educat, Caes. 3, 18. So: Caesar oppido potitur, *perpaucis* ex hostium numeris *desideratis, quin* cuncti vivi caperentur, ib. 7, 11. (indem wenig fehlte, daß.)

e) Nach *non dubito, dubium non est, controversia non est, non ambigitur* u. ähnl. Auch hier übersetzen wir *quin* durch daß.

Non dubitari debet, *quin* fuerit ante Homerum poëtae, C. Br. 18, 71. *Non dubito, quin* offensionem negligentiae vitare *non* possim, C. Verr. 1. 40, 103. (ich zweifle nicht, daß ich nicht kann.) *Dubitandum non est, quin nunquam* possit utilitas cum honestate contendere, C. Off. 3. 3, 11. *Controversia non erat, quin* verum dicerent, C. Caecin. 11, 31. *Non dubito, quin* pater cras rediturus sit. *Non dubitabam, quin* pater rediturus esset. *Quis dubitet, quin* in virtute divitiae sint? C. Par. 6. 2, 48. = *Nemo* dubitet, *quin* sint. (Vorausgesetzt wird die Negation in *dubita, si potes:* Vide, quam turpi leto pereamus; et *dubita, si potes, quin* ille caedem facturus sit, C. Att. 10. 10, 5. *Dubitate* etiam, *si potestis, quin* eum iste delegerit, C. Verr. 2. 44, 109. Ferner in: *Si* quis adhuc *dubitare potuit, quin* nulla societas populo R. cum illa importunissima bellua possit esse, desinat profecto dubitare, his cognitis litteris, C. Ph. 13. 10, 22. *Quasi* vero tum quisquam fuerit, qui *dubitarit, quin* emeretur (fundus) Caesenniae, C. Caecin. 6, 16.) *Non ambigitur, quin* Brutus pessimo publico id facturus fuerit, L. 2, 1. *Non discrepat, quin* dictator eo anno A. Cornelius fuerit, L. 8, 40. (man ist nicht uneins, daß.) So: *non aliter existimo* (*sentio, dico*), *quin.* Constabat huic loco vehementer illos timere *nec* jam *aliter sentire, quin* paene circumvallati viderentur, Caes. 7, 44. *Quis* de ipso sapiente *aliter existimat, quin*, etiam quum decreverit esse moriendum, tamen discessu a suis moveatur? C. Fin. 5. 11, 32. *Nemo* est, qui *aliter dixerit, quin* omnium naturalium simile esset id, ad quod omnia referuntur, ib. 4. 13, 32.

Anmerk. 2. Der *Acc. c. Inf.* nach *non dubito* kommt in der guten Prosa nur höchst vereinzelt vor, bei Cicero und Cäsar nie, aber gewöhnlich bei Nepos (oder vielmehr dessen Epitomator) und zuweilen bei den Späteren. *Gratos* tibi *optatos*que *esse*, qui de me rumores afferuntur, *non dubito*, C. filius Fam. 16. 21, 2. Wenn aber *non dubito* die Bedeutung: trage kein Bedenken, stehe nicht an hat, so wird es gewöhnlich mit dem bloßen Infinitive konstruirt. Boni cives pro patria mori non dubitant. Jedoch findet sich nicht selten auch *quin* nach der Analogie von non recuso, quin: Sin omnia in unum locum contrahenda sunt, *non dubito, quin* ad te statim veniam, C. Att. 8, 11. B. 3. *Dubitabitis*, Quirites, *quin* hoc tantum boni in remp. amplificandam conferatis? C. Man. 16, 49. Nothwendig ist *quin*, wenn dubitare im Passive oder im Gerundium steht: Domitius sibi *dubitandum non* putavit, *quin* proelio decertaret, Caes. C. 3, 37. So auch: Quum *nec mihi nec fratri meo dubium esset, quin* Brundisium contenderemus, C. Att. 8. 11, D. 3. *Dubitare, dubium esse*, zweifeln, ungewiß sein, ohne vorhergehende Negation, hat in der guten Sprache nie *quin* nach sich, sondern wird nur mit Fragwörtern verbunden, als: *Dubito, num* hoc verum sit, ich zweifle, ob dieß wahr ist = ich zweifle, daß dieß wahr ist.

Anmerk. 3. Selbst nach *non dico, nego, non ignoro* u. ähnl. findet sich bisweilen *quin* statt des gewöhnlichen Acc. c. Inf. *Non potest dici, quin*

commode fiat, Auct. ad Her. 4. 28, 39. (Daß es bequem geschehe.) Alterum *dici non potest*, *quin* ii, qui nihil metuant, beati sint, C. Tusc. 5. 7, 17. Legatus respondit (se) *negare non posse*, *quin* rectius sit exercitum mitti, L. 40, 36. *Quis ignorat*, *quin* tria Graecorum genera sint? C. Flacc. 27, 64. *Non est obscurum*, *quin* in contrariis contraria sint sumenda, C. Part. 14, 51. So auch: *Non abest suspicio*, *quin* ipse sibi mortem consciverit, Caes. 1, 4. (= suspicio est eum ipsum sibi m. conscivisse.)

§. 144. B. Substantivsätze, eingeleitet durch *quod* (daß).

Die mit *quod*, daß, eingeleiteten Substantivsätze geben den Inhalt oder den Grund der Thätigkeit im Hauptsatze an. Das Deutsche daß läßt sich hier mit weil vertauschen. Der Modus dieser Sätze ist der Indikativ; der Konjunktiv kann nur nach §. 140b, *b*) stehen. Diese Nebensätze werden gebraucht:

a) Nach vielfachen äußeren Thätigkeiten, als: *facere bene*, *prudenter*, *gratum* u. s. w.; *fit*, *evĕnit*, *accĭdit bene*, *male*, *commŏde* u. s. w.; *praetereo*, *mitto* (übergehe).

Bene facis, *quod* me *adjuvas*, C. Fin. 3. 4, 15. (du thust wohl daran, daß.) *Fecisti* mihi *pergratum*, *quod* Serapionis librum ad me *misisti*, C. Att. 2. 4, 1. (Dagegen: *Facio libenter*, *ut* per litteras tecum *colloquar*, C. Fam. 1. 7, 1; *ut* stellt die Sache dar als eine solche, welche erst geschehen soll; aber in *facio libenter*, *quod* p. l. t. *colloquor*, stellt *quod* die Sache als eine solche dar, welche wirklich geschieht. *Invitus facio*, *ut recorder* ruinas reipublicae, C. Vat. 8, 21.) Hoc *cecidit* mihi *peropportune*, *quod* ad Antonium audiendum *venistis*, C. de Or. 2. 4, 15. *Bene* mihi *evenit*, *quod mittor* ad mortem, C. Tusc. 1. 41, 97. (es ist ein Glück für mich, daß.) *Accidit perincommode*, *quod* eum nusquam *vidisti*, C. Att. 1. 17, 2. (Dagegen: *Accidit*, *ut* eum nusquam *viderim;* hier stellt *ut* die Sache als eine Folge des accidit dar.) *Praetereo*, *quod* hanc sibi domum sedemque *delegit*, C. Cluent. 66, 188. *Mitto*, *quod* invidiam, *quod* pericula, *quod* omnes meas tempestates *subieris*, C. Fam. 15. 4, 2.

Anmerk. 1. Auf *accēdit*, es kommt hinzu, folgt entweder *quod* mit dem Ind. oder *ut* mit dem Konj. Bei *quod* wird ein hinzutretender Umstand schon als faktisch vorausgesetzt; bei *ut* als sich erst entwickelnd (= praeterea fit, *ut*) aufgefaßt; daher muß *ut* nothwendig stehen, wenn der Umstand erst eintreten soll. In Caesare mitis est clemensque natura. *Accedit*, *quod* mirifice ingeniis excellentibus delectatur, C. Fam. 6. 6, 8. *Accedit ut* eo facilius animus evadat ex hoc aëre, quod nihil est animo velocius, C. Tusc. 1. 19, 43. (Vgl. *Additur* ad hanc definitionem a Zenone recte, *ut* illa opinio praesentis mali sit recens, C. Tusc. 3. 31, 75., daß jene Meinung noch frisch sein müsse; stände hier der Acc. c. Inf., so würde der Satz als etwas Erkanntes dargestellt werden.)

b) Sehr häufig dient *quod* dazu, ein Substantiv oder ein demonstratives Pronomen oder ein mit einem Demonstrative verbundenes Substantiv im Hauptsatze zu erklären. Zuweilen ist auch das Demonstrativ weggelassen.

Magnum beneficium est naturae, ***quod*** necesse est mori, Sen. ep. 101. ***Quanta*** est ***benignitas*** naturae, ***quod*** tam multa, tam varia, tamque jucunda gignit, C. N. D. 2. 53, 131. Inter inanimum et animal *hoc* maxime interest, *quod* animal agit aliquid, C. Ac. 2. 12, 37. Euměni inter Macedones viventi multum detraxit, *quod* alienae erat civitatis, N. 18. 1, 2. Non tam ista me sapientiae fama delectat, quam *quod* amicitiae nostrae memoriam spero aeternam fore, C. Am. 4, 16. So: *eo*, *ex eo*, *de eo*, *in eo*, *pro eo* (in Beziehung darauf), *ad id*, *praeter id*, *quod; praeterquam quod* und *nisi quod*, außer daß.

Anmerk. 2. Auf ein Substantiv kann eine vierfache Konstruktion folgen:

a) der *Acc. c. Inf.*, wenn die Sache als eine erkannte und daher auch bekannte dargestellt werden soll (§. 128, 2, *d*);

b) *ut consecutivum* (negativ *ut non*), wenn das Stattfinden, Geschehen einer Sache bezeichnet werden soll (§. 142, 5, *a*);

c) *ut finale* (negativ *ne*, *ut ne*), wenn angezeigt werden soll, daß Etwas geschehen soll (§. 142, 3);

d) *quod*, wenn eine Sache erklärt werden soll, d. h. wenn angegeben werden soll, worin das Wesen der Sache bestehe (Nr. *b*).

Man vergl.: *Mōs est* hominum *potentiorem* infirmiori *praeponi*. *Mos erat captivos necari*. Signo sublato e praetoria nave *dispersam classem* in unum *colligi mos erat*, L. 37, 24. — *Est mos* hominum, *ut nolint* eundem pluribus rebus excellere, C. Br. 21, 84. (es besteht die Sitte, daß.) — Primum justitiae *munus est*, *ut ne* cui quis noceat, C. Off. 1. 7, 20. — Alterum *est vitium*, *quod* quidam nimis magnum studium in res obscuras conferunt, ib. 1. 6, 19.

c) Nach den Ausdrücken der Gemüthsstimmung, als: *laetor*, *gaudeo*, *dŏleo*, *indignor; aegre*, *moleste*, *graviter*, *aequo* (*inīquo*) *animo fero; quĕror*, *mīror*, *glorior* u. s. w.; *jucundum*, *molestum est* u. dgl.; sowie nach den Verben des Lobens, Tadelns, Beschuldigens, Dankens, als: *laudo*, *vitupĕro*, *reprehendo*, *accūso*, *gratŭlor*, *gratias ago*.

Gaudeo, *quod vales*. *Dolet* mihi, *quod* stomacharis, C. ad Br. 1, 17. *Quod* spiratis, *quod* vocem mittitis, *indignantur*, L. 4, 3. *Miror*, *quod* tacuisti. Scipio *querebatur*, *quod* omnibus in rebus homines diligentiores essent (quam in amicis eligendis), C. Am. 17, 62. Utrum *reprehendis*, *quod* libertus patronum juvabat eum, qui tum in miseriis erat? C. Verr. 1. 47, 124. *Quod* viris fortibus honos habitus est, *laudo*, C. Rosc. Am. 47, 137. *Laudat* Africanum Panaetius, *quod* fuerit abstinens, C. Off. 2. 22, 76.

Anmerk. 3. Die Verben der Gemüthsstimmung werden häufiger als Verben der Wahrnehmung (nehme mit Freude, Trauer u. s. w. wahr) aufgefaßt und mit dem *Accusativus cum Infinitivo* verbunden [§. 128, 2, *e*)]; *quod* wird da gebraucht, wo der Grund der Gemüthsstimmung hervorgehoben werden soll; dagegen werden die Verben des Lobens, Tadelns u. s. w. in der Regel und *gratulor* und *gratias ago* immer mit *quod* konstruirt.

Anmerk. 4. Auch wird *quod* in der Bedeutung von: was das (den Umstand) anlangt, daß, gebraucht. In diesem Falle ist aber *quod* nicht als Konjunktion, sondern als Relativpronomen anzusehen. *Quod* scribis de

reconciliata nostra gratia, non intelligo, cur reconciliatam esse dicas, quae nunquam imminuta est, C. Fam. 5. 2, 5. *Quod* scire vis, qua quisque in te fide sit et voluntate, difficile dictu est de singulis, ib. 1. 7, 2. Nach diesen Sätzen mit: was das anlangt, daß schieben wir oft die Ausdrücke: wisse, höre, vernimm ein, als: Was das anlangt, daß du wissen willst —, so wisse, daß es schwierig ist über das Einzelne zu reden. Vgl. 142, Anm. 8. Statt des schwerfälligen was das anlangt, daß sagen wir lieber, wenn, als: Wenn du schreibst u. s. w.

§. 145. II. Adjektivsätze.

1. Die Adjektivsätze sind zu einem Satze ausgebildete Adjektive oder Partizipien und bezeichnen, wie die Adjektive, ein Attribut oder eine nähere Bestimmung eines Substantivs oder Substantivpronomens, als: Hostes, qui fugiunt, non sunt timendi. Ea, quae vera sunt, dicam. Sie werden eingeleitet durch die Relativpronomen: *qui*, *qualis*, *quantus* u. s. w.

Anmerk. 1. Die gegenseitige Beziehung, in der das Substantiv zum Adjektivsatze und dieser zu jenem steht, wird dadurch ausgedrückt, daß ein im Hauptsatze stehendes demonstratives Adjektivpronomen auf ein im Nebensatze stehendes relatives Adjektivpronomen hinweist, und dieses wieder auf jenes zurückweist, als: *Ea* rosa, *quae* floret. Wenn aber der Gegenstand, auf den sich das Relativ bezieht, als ein allgemeiner aufgefasst, oder die gegenseitige Beziehung nicht nachdrücklich hervorgehoben werden soll; so wird das Demonstrativ weggelassen, und das Relativ unmittelbar auf das Substantiv bezogen, als: *Rosa*, *quae* floret, oder: die Rose, welche blüht. Wenn das Relativ auf ein Personalpronomen bezogen wird, so vertritt dieses die Stelle des Demonstrativs, als: *Ego*, *qui* scribo; *tu*, *qui* scribis. Liegt auf diesen Pronomen kein besonderer Nachdruck, so werden sie weggelassen und das Relativ auf die im Verb durch die Flexion ausgedrückte Person bezogen, als: *Adestote* omnes animis, qui *adestis* corporibus, C. Sull. 11, 33.

Anmerk. 2. Wenn das Relativ substantivisch steht, d. h. wenn es auf ein, entweder gesetztes oder zu ergänzendes, Substantivpronomen bezogen ist; so hat der Adjektivsatz, wie das ohne Substantiv stehende Adjektiv, die Bedeutung eines Substantivs; alsdann übersetzen wir das Relativ im Singulare durch die Formen: wer, was, wessen, wem, wen. *Qui* deum amat, *is* virtutem amat. — *Quod* turpe est, *id* contemnere debemus. — *Cui* boni favent, (*is*) bonus, *quem* boni oderunt, (*is*) malus habetur.

Anmerk. 3. Wenn auf ein demonstratives Korrelativ (s. §. 40.) ein relatives Korrelativ folgt, so übersetzen wir in der Regel das relative Korrelativ durch als oder wie. Also:

talis, *qualis*, solcher, so beschaffen, so, wie,
is (in der Bedeutung von *talis*), *qui*, so beschaffen, von der Art, wie,
tantus, *quantus*, so groß, als,
tot, *quot*, so viele, als,
idem, *qui*, ebenderselbe, ebenso, wie.

Dasselbe gilt auch von den adverbialischen Formen, als: *tam quam*, so sehr als; *tamdiu, quamdiu*, so lange, als u. s. w. [§. 157, 3, a)].

Quot orationum genera esse diximus, *totidem* oratorum reperiuntur, C. Or. 16, 53. *Tot* sententiae, *quot* homines. *Tales* habentur homines, *quales* sunt. Nemo unquam tam impudens fuit, qui a diis immortalibus *tot* et *tantas* res tacitus auderet optare, *quot* et *quantas* dii immortales ad Cn. Pompejum detulerunt, C. Man. 16, 48. Plerique perverse amicum

talem volunt, *quales* ipsi esse non possunt, C. Am. 22, 82. Lysander erat *eodem*, *quo* Alcibiades, sensu, N. 7. 5, 3.

Anmerk. 4. Über *idem ac* (*atque*) statt *idem qui* s. §. 157, 3. b).

Anmerk. 5. Sowie das Deutsche Demonstrativ: der, die, das auch statt des Relativs gebraucht wird, ebenso werden auch die mit so zusammengesetzten Demonstrative statt der Relative gebraucht. In der Lateinischen Sprache aber werden die relativen und demonstrativen Formen immer genau unterschieden, als: *Quot* homines, *tot* sententiae (so viel [statt wie viel] Menschen, soviel Ansichten). *Quanto* dignus es, *tantum* tibi tribuitur (soviel du verdienst, soviel wird dir ertheilt).

Anmerk. 6. Oft wird das Demonstrativ, auf welches sich das Relativ bezieht, weggelassen, wenn kein besonderer Nachdruck auf demselben liegt; am Häufigsten geschieht dieß, wenn der Adjektivsatz vorangeht, oder wenn das weggelassene Demonstrativ irgend einen unbestimmten Gegenstand bezeichnet und soviel als *aliquis* (*aliquid*) ist, oder wenn das Relativ *qui* sich in *si quis* auflösen läßt. Quis (st. quibus) opes nullae sunt, (*ii*) bonis invident, S. C. 37, 3. Utile est uti motu animi, qui (= *si quis*) uti ratione non potest, C. Tusc. 4. 25, 55. Maximum ornamentum amicitiae tollit, *qui* (= *si quis*) ex ea tollit verecundiam, C. Am. 22, 82. Vgl. §. 146, 3. 2) c). Hart ist die Weglassung des Demonstrativs nach einer Präposition vor dem Relative, als: Nunc redeo *ad quae* mihi mandas, C. Att. 5, 11. (st. ad ea, quae.) Helvetii frumentum omne *praeter quod* secum portaturi erant comburunt, Caes. 1, 5.

Anmerk. 7. Oft, besonders bei Cäsar, wird das Wort, auf welches sich das Relativ bezieht, entweder der Deutlichkeit oder des Nachdrucks wegen nach dem Relative wiederholt, als: Erant omnino *itinera* duo, *quibus itineribus* domo exire paterant, Caes. 1, 6.

Anmerk. 8. Statt des Relativs qui, quae, quod mit den Präpositionen *in*, *ab*, *ad* werden bisweilen die relativen Adverbien: *ubi*, *unde*, *quo* gebraucht, besonders oft nach Ortsnamen und regelmäßig nach Städte- und Inselnamen. Civitates propinquae iis locis erant, *ubi* bellum gesserat, Caes. 2, 35. (statt in quibus.) Vobis fontes, *unde* hauriretis (statt e quibus), atque itinera ipsa putavi demonstranda, C. de Or. 1. 46, 203. Diodorus apud eos, *quo* se contulit, splendidus et gratiosus, C. Verr. 4. 18, 38. Tarquinius Superbus mortuus est Cumis, *quo* se post fractas opes Latinorum contulerat, L. 2, 21.

2. Das Relativpronomen stimmt im Geschlechte und Numerus mit dem im Hauptsatze stehenden Substantive oder Substantivpronomen, auf welches es bezogen wird, überein; der Kasus desselben aber hängt von der Konstruktion des Nebensatzes ab und wird daher entweder von dem Prädikate oder von einem anderen Worte desselben bestimmt oder steht als Subjekt des Nebensatzes im Nominative.

Ea est jucundissima *amicitia*, *quam* similitudo morum *conjugavit*, C. Off. 1. 17, 58. Fundamentum perpetuae commendationis et famae est *justitia*, *sine qua* nihil potest esse laudabile, ib. 2. 20, 71. *Arbores* seret diligens agricola, *quarum* adspiciet bacam ipse nunquam, C. Tusc. 1. 14, 31. *Deus* est, *qui* omnem hunc mundum regit, C. Somn. 3.

3. Wenn sich das Relativ auf den ganzen Satz oder auf das Prädikat des Satzes bezieht, so steht es im *Neutrum Sing.*,

oder es wird dafür *quae res* gesagt. Wenn der Adjektivsatz eine parenthetische Erklärung des anderen Satzes enthält, so wird *id quod* statt *quod* gebraucht, was man im Deutschen durch und dieses, und das übersetzen kann.

Multae civitates a Cyro defecerunt: *quae res* multorum bellorum causa fuit, J. 1, 7. Sapientes soli, *quod* est proprium divitiarum, contenti rebus suis, satis esse putant, quod est, C. Par. 6. 3, 52. Non suspicabatur (*id quod* nunc sentiet) satis multos testes nobis reliquos esse, C. Verr. 1. 14, 36. Quum spiritus Demosthenis esset angustior, tantum continenda anima in dicendo est assecutus, ut una continuatione verborum (*id quod* ejus scripta declarant) binae ei contentiones vocis et remissiones continerentur, C. de Or. 1. 61, 261.

4. Die Person des Verbs im Adjektivsatze richtet sich nach der Person, auf welche das Relativ im Nominative (als Subjekt) bezogen wird. Daher steht nach dem Vokative die zweite Person. Ebenso richtet sich in der Verbindung: *ego* sum is, *tu* es is, *qui* u. s. w. die Person in dem Adjektivsatze nach dem vorhergehenden Personalpronomen ego, tu u. s. w. Wenn das Relativ mit der I. oder II. Person verbunden ist, so sagt man im Deutschen: ich, der ich; du, der du; wir, die wir; ihr, die ihr.

Ego idem nunc in provinciis decernendis, qui illas omnes res *egi* silentio, interpellor, C. Prov. 12, 29. *Ego*, qui te *confirmo*, ipse me non possum. *Tu* es, qui diligentissime pretium *exquisisti*, C. Verr. 3. 30, 71. *Nos*, qui antea Italiam tutam *habebamus*, Appia jam via carebamus, C. Man. 18, 55. Res haec acerba videtur unicuique *vestrum*, qui simili sensu *commovemini*, C. Verr. 1. 44, 112. Tu discessu certorum *nostra* tamen, qui *remansissemus*, caede contentum te esse dicebas, C. Cat. 1. 3, 7. *Vestra*, qui cum summa integritate *vixistis*, hoc maxime interest, C. Sull. 28, 79. Non *sumus* ii *nos* augures, qui avium reliquorumque signorum observatione futura *dicamus*, C. Div. 2. 33, 70. (Wir sind nicht solche Auguren, die behaupten, oder: wir sind nicht Auguren von der Art, daß wir behaupten sollten.) *O nox illa*, quae paene aeternas huic urbi tenebras *attulisti!* C. Flacc. 40, 102.

5. Wenn das Relativ auf zwei oder mehrere Gegenstände bezogen wird, so steht es im Plurale und hat, wenn die Substantive gleichen Geschlechts sind, dasselbe Geschlecht mit ihnen; oft steht es aber auch, wenn die Substantive leblose Gegenstände bezeichnen, im Neutrum. Vgl. §. 103, 6, *a*).

Mens, *Pietas*, *Virtus*, *Fides*, *quarum* omnium Romae dedicata publice templa sunt, C. Leg. 2. 11, 28. Conciliantur animi *dignitate* hominis, *rebus gestis*, *existimatione* vitae, *quae* facilius ornari possunt, C. de Or.

. 43, 182. Fortunam nemo ab *inconstantia* et *temeritate* sejunget, *quae digna* certe non sunt deo, C. N. D. 3. 24, 61.

6. Haben die Substantive verschiedenes Geschlecht, so richtet sich das Geschlecht des Relativpronomens bei Personennamen nach dem vorzüglicheren [§. 103, 6, *a*)] Geschlechte, bei Sachen aber steht es gewöhnlich im Neutrum.

Viri mulieresque, *qui* ab hostibus capti sunt, in servitutem sunt abducti. Grandes natu *matres* et item *parvuli liberi*, *quorum utrorumque* aetas misericordiam nostram requirit, C. Verr. 5. 49, 129. Summa et *doctoris* auctoritas est et *urbis*, *quorum* alter te scientia augere potest, altera exemplis, C. Off. 1. 1, 1. *Eae fruges* atque *fructus*, *quos* terra gignit, C. N. D. 2. 14, 27. *Otium* atque *divitiae*, *quae prima* mortales putant, S. C. 36, 4. Attali regis legatus (postulabat) *naves captivosque*, *quae* ad Chium navali proelio *capta* essent, restitui, L. 32, 33. (die *captivi* werden hier als Sache angesehen.) *Divitiae*, *honores*, *imperia*, *opes*, ad *quae* consequenda homines summo studio contendere solent, contemnuntur a sapiente.

Anmerk. 9. Oft jedoch richtet sich das Relativ auch nach dem zuletzt stehenden Worte, als: Oppida, vici, castella, *agri*, *qui* ad Pisidiam vergunt, L. 37, 56. Mihi nunquam veniret in mentem furorem et *insaniam* optare vobis, in *quam* incidistis, C. Pis. 20, 46. Wenn die vorangehenden Wörter im Plurale, das letzte aber im Singulare steht; so kann das Relativ sich nach diesem nur dann richten, wenn dasselbe ein Komplex der vorhergehenden ist, als: Nihil praestantius *honoribus*, *imperiis*, *populari gloria* judicaverunt, ad *quam* fertur optimus quisque, C. Tusc. 3. 2, 3.

7. Von der Nr. 2. angegebenen Regel über die Kongruenz des Relativs kommen viele Ausnahmen vor. Hierher gehört in Beziehung auf das Genus und den Numerus:

a) die Constructio *ad sententiam* (§. 103, 2.), welche zuweilen bei Sammelnamen eintritt.

In gratiam et favorem *nobilitatis* Jugurtha venit, *quorum* pars spe, alii praemio inducti nitebantur, ne gravius in eum consuleretur, S. J. 13, 8. Caesar *equitatum* omnem, quem ex omni provincia coactum habebat, praemittit, *qui videant*, quas in partes hostes iter faciant, Caes. 1, 15. Ait vehementer errare eos, qui dicant ab *Academia* sensus eripi, a *quibus* nunquam dictum sit aut colorem aut saporem aut sonum nullum esse, C. Ac. 2. 32, 103. (Hierher gehören auch Beispiele, wie: Amicitia est ex *eo genere*, *quae prosunt*, C. Fin. 2. 21, 70. Ex *eo numero*, *qui* per eos annos consules *fuerunt*, multi mortui sunt, C. Rull. 2. 15, 37.) Wenn von einer Person ein bildlicher Ausdruck gebraucht wird, so richtet sich das Relativ, wenn der Adjektivsatz sich nicht auf das Gleichniß, sondern auf die Person selbst bezieht, nach dieser. Illa *furia* (sc. Clodius) muliebrium religionum, *qui* non pluris fecerat Bonam Deam, quam tres sorores, impunitatem est illorum sententiis assecutus, C. Fam. 1. 9, 15. Habebam ini-

micum non C. Marium, sed duo importuna *prodigia, quos* egestas, *quos* aeris alieni magnitudo, *quos* levitas, improbitas tribuno plebis constrictos addixerat, C. Sest. 17, 38. In Stellen, wie: L. Cantilius, scriba pontificis, *quos* nunc minores pontifices appellant, a pontifice virgis caesus erat, L. 22, 57. ist das Relativ quos so gebraucht, als wenn vorangegangen wäre: unus scribarum p. Vgl. C. Tusc. 4. 11, 25. und Griech. Schulgr. §. 332, Anm. 1, a).

b) Wenn in dem Adjektivsatze ein prädikatives Substantiv im Nominative (§. 102, 1. u. 2.) oder im Akkusative (§. 113, 1.) steht, so richten sich das Genus und der Numerus des Relativs gemeiniglich nicht nach dem seines Substantivs, sondern mittelst einer Art von Attraktion nach dem des prädikativen Substantivs.

Est carcer a Dionysio factus Syracusis, *quae lautumiae* vocantur, C. Verr. 5. 55, 143. Homines sunt hac lege generati, qui tuerentur illum *globum*, quem in hoc templo medium vides, *quae terra* dicitur; hisque animus datus est ex illis sempiternis *ignibus*, *quae sidera* et stellas vocatis, C. Rp. 6. 15, 15. Panula quaedam insula est, circumfusa illo *mari*, quod Atlanticum, *quem Oceanum* appellatis, ib. 6. 20, 21. Thebae ipsae, *quod* Boeotiae *caput* est, in magno tumultu erant, L. 42, 44. Levis est animi *justam gloriam, qui* est *fructus* verae virtutis honestissimus, repudiare, C. Pis. 24, 57. Dagegen: Cassivellauni fines a maritimis civitatibus *flumen* dividit, *quod* appellatur Taměsis, Caes. 5, 11.

Anmerk. 10. In Stellen, wie: (Cimo) testarum suffragiis, *quod* Graeci ὀστρακισμὸν vocant, decem annorum exsilio multatus est, N. 5. 3, 1., steht das Neutrum *quod* in Beziehung auf den ganzen Hauptsatz.

8. Wenn das Substantiv eine Apposition bei sich hat, so kann sich das Relativ im Genus und Numerus entweder nach jenem oder nach dieser richten. (Davon verschieden ist der Nr. 7, *b*) erwähnte Fall.)

Helvetii continentur una ex parte *flumine Rheno* latissimo atque altissimo, *qui* agrum Helvetiorum a Germanis dividit, Caes. 1, 2. Caesar ad *flumen Scaldem, quod* influit in Mosam, ire constituit, ib. 6, 33. In Isăra, *flumine maximo, quod* in finibus est Allobrŏgum, ponte uno die facto, exercitum traduxi, C. Fam. 10. 15, 3.

Anmerk. 11. In Beziehung auf den Kasus ist zu bemerken, daß bisweilen, jedoch nur sehr selten und in der Prosa des goldenen Zeitalters nie, der Akkusativ des Relativs von dem Ablative seines Substantivs attrahirt, d. h. in den Kasus, in dem sein Substantiv steht, gesetzt wird, so daß der Adjektivsatz ganz den Charakter eines mit seinem Substantive zu der Einheit eines Begriffes verschmolzenen und daher auch in der Form mit ihm kongruirenden Adjektivs oder Partizips erhält (Griech. Schulgr. §. 332, 6.). Notante *judice, quo* nosti, H. S. 1. 6, 15. In der Prosa scheint diese Attraktion nur in elliptischen Sätzen angewandt worden zu sein, wenn der Akkusativ des Relativs von einem aus dem Verbum finitum des Hauptsatzes zu ergänzenden

:nfinitive abhängt. *Quibus* poterat (sc. secum ducere) *sauciis ductis* seum ad urbem pergit, L. 4, 39. Raptim *quibus* quisque poterat (sc. ef-ːrre) *elatis* exibant, L. 1, 29. (Nos hoc affirmamus *illo augurio, quo* iximus, C. Att. 10. 8, 7. [schwache Variante *quod*] läßt sich anders erklären. n *eo loco, quo* paullo ante commemoravi, Hirt. Afr. 41. schwankt die Lesart wischen *quo* und *quem*.) Aber nicht gehören hierher solche Stellen, in welchen in Verb, welches den Kasus des Relativs erfordert, ausgelassen ist, wie dieß oft ei *videtur, soleo, possum, volo, debeo, jubeo, commodum est* u. dgl. der fall ist: Sustinebimus nos et spe, *qua* jubes (sc. nos niti), nitemur, C. .tt. 3. 9, 2. Nemo est, qui non eo (equo), *quo* consuerit (sc. uti), libenːus utatur, quam novo, C. Am. 19, 68. Imitamur (eos), *quos* cuique isum est (sc. imitari), C. Off. 1. 32, 118. Eine auffallende Ellipse findet Statt in: Ibi Cn. Scipio *cum quibus* ante *dictum est copiis* substitit, L. :5, 32. (st. cum eis copiis, cum quibus bellum ei gerendum esse ante lictum est).

Anmerk. 12. Zuweilen tritt eine der erwähnten gerade entgegengesetzte Attraktion ein, indem nicht das Relativ die Flexion seines Substantivs, sondern das Substantiv die Flexion des auf dasselbe bezogenen Relativs annimmt. Wir nennen daher diese Art der Attraktion invertirte Attraktion (Attractio *inversa*; vgl. Griech. Schulgr. §. 332. A. 11.). In der Prosa findet sich dieselbe nicht, aber oft bei den Komikern, und zwar in allen Kasus, zuweilen auch bei anderen Dichtern, jedoch wol nur im Nom. und Akk. *Urbem quam* statuo, vestra est, V. A. 1, 573. *Naucrătam quem* convenire volui, in navi non erat, Pl. Amph. 4. 1, 1. *Hunc quem* per urbes ire praeclarum vides, levis est, Sen. H. Oet. 410.

9. Sehr oft wird der Adjektivsatz dem demonstrativen Hauptsatze vorangeschickt, und dadurch jener diesem entgegengestellt. Alsdann wird, wenn das Relativ auf ein Substantiv bezogen ist, das Substantiv gern aus dem Hauptsatze in den Adjektivsatz aufgenommen und der Rektion des Verbs in dem Adjektivsatze unterworfen. Bei dieser Umstellung wird gewöhnlich auf das, in dem Relativsatze stehende, Substantiv in dem Hauptsatze der Deutlichkeit oder des Nachdrucks wegen durch ein Demonstrativ, meistens *is*, hingewiesen, obwol es auch weggelassen werden kann.

Est ridiculum, *quod* est dubium, *id* relinquere incertum; *quod* nemini dubium potest esse, *id* judicare, C. Mur. 32, 68. *Quam* quisque norit *artem*, in *hac* se exerceat, C. Tusc. 1. 18, 41. *Quibus bestiis* erat is cibus, ut alius generis bestiis vescerentur, aut vires natura dedit aut celeritatem, C. N. D. 2. 48, 123. *Quae cupiditates* a natura proficiscuntur, facile explentur sine injuria ulla, C. Fin. 1. 16, 53. *Quot* orationum *genera* esse diximus, *totidem* oratorum reperiuntur, C. Or. 16, 53. Domumne (miser se vertet)? ut eam imaginem clarissimi viri, parentis sui, *quam* paucis ante diebus laureatam in sua gratulatione conspexit, *eandem* deformatam ignominia . . videat? C. Mur. 41, 88. Diese Umstellung des Substantivs kann auch Statt finden, wenn der Adjektivsatz nachfolgt, als: *Haec* est, *quam* Scipio laudat in libris et *quam* maxime probat *temperationem* reipublicae, C. Leg. 3. 5, 12. Habeo, *quas* ad eundem *litteras* misisti, C. Verr. 1. 31, 78.

Anmerk. 13. Diese Umstellung findet immer Statt, wenn von einem vorangehenden Substantive ein anderes Substantiv zugleich mit dem dazu gehörigen Adjektivsatze eine nähere Bestimmung ausspricht. Die Lateinische Sprache zieht in diesem Falle jedesmal das zweite Substantiv in den Adjektivsatz; die Deutsche Sprache dagegen stellt dasselbe als eine Apposition unmittelbar vor den Adjektivsatz. Caesar Gomphos pervenit, *quod* est *oppidum* primum Thessaliae venientibus ab Epiro, *quae gens* — legatos miserat, Caes. C. 3, 80. (nach Gomphi, einer Stadt, welche ꝛc.) Amanus Syriam a Cilicia dividit, *qui mons* erat hostium plenus sempiternorum, C. Att. 5. 20, 3. (ein Berg, welcher.) So: Treviri, *quae civitas* (ein Staat, welcher), *qua aetate*, *quo tempore* (ein Zeitalter, in welchem, eine Zeit, in welcher), *quod genus,* als: Omnes antiquae gentes regibus quondam paruerunt: *quod genus* imperii primum ad homines justissimos* et sapientissimos deferebatur, C. Leg. 3. 2, 4. (eine Regirungsform, welche.) Firmi et constantes amici eligendi sunt, *cujus generis* est magna penuria, C. Am. 17, 62. (eine Klasse von Menschen, an denen ein großer Mangel ist.) L. Oppius negotia procurat L. Egnatii Rufi, *quo* ego *uno equite Romano* familiarissime utor, C. Fam. 13. 43, 1. (des einzigen Ritters, den.) Dieselbe Umstellung findet auch immer Statt, wenn ein Substantiv zugleich mit dem Adjektivsatze eine nähere Bestimmung von einem ganzen Satze ausspricht, als: (Quidam) sibi nihil juris, nullam societatem communis utilitatis causa statuunt esse cum civibus: *quae sententia* societatem omnem distrahit civitatis, C. Off. 3. 6, 28. (eine Ansicht, welche.)

Anmerk. 14. Hierher gehört auch folgender Fall: Statt pro ea, qua es, prudentia oder pro tua pr. (wie: Tu pro tua prudentia, quid optimum factu sit, videbis, C. Fam. 10. 27, 2.) pflegt man zu sagen: *quae tua prudentia est*, oder *qua prudentia es*. Copiam sententiarum et verborum, *quae vestra prudentia est*, perspexistis, C. Cael. 19, 45. *Qua prudentia es*, nihil te fugiet, C. Fam. 11. 13, 1. Si mihi negotium permisisses, *qui meus* in te *amor est*, confecissem, ib. 7. 2, 1. Quaecunque erunt impetranda, *qua est humanitate Caesar*, facillimum erit ab eo tibi ipsi impetrare, ib. 9. 9, 3. Non dubito, quin sine mea commendatione, *quod tuum est judicium* de hominibus, ipsius Lamiae causa studiose omnia facturus sis, ib. 12. 29, 2.

Anmerk. 15. Oft werden auch attributive Adjektive, besonders Superlative, von ihrem Substantive im Hauptsatze getrennt und in den Adjektivsatz aufgenommen, wenn nämlich dieselben nicht an und für sich, sondern nur in Beziehung auf das Subjekt des Adjektivsatzes das Substantiv näher bestimmen. Verres mittit ad Antiochum regem rogatum ea vasa, *quae pulcherrima* apud eum viderat, C. Verr. 4. 27, 63. (Die Gefäße werden nicht an und für sich die schönsten genannt, sondern nur als solche, welche Verres als die schönsten bei Antiochus gesehen hatte.) Veniat Caesar cum copiis, *quas* habet *firmissimas,* C. Fam. 10. 23, 6. Themistocles noctu, de servis suis *quem* habuit *fidelissimum*, ad Xerxem misit, N. 2. 4, 3. P. Scipioni ex multis diebus, *quos* in vita *celeberrimos laetissimosque* vidit, hic dies clarissimus fuit, C. Am. 3, 12.

Anmerk. 16. Oft schließt sich das Relativpronomen, sowie auch das Demonstrativpronomen an ein folgendes Substantiv an und steht mit demselben in gleichem Genus, Numerus und Kasus, während es eigentlich als Objekt im Genitive stehen sollte. Im Deutschen muß man alsdann das Relativ durch darüber, davor, davon u. s. w. übersetzen. Nullum unquam, judices, mihi tantum dolorem inuretis, ut obliviscar, quanti me semper feceritis. *Quae* si vos cepit *oblivio*, cur non id meo potius capite luitur, quam Milonis? C. Mil. 36, 99. (statt *cujus rei* oblivio.) Per idem tempus adversum Gallos male pugnatum: *quo metu* Italia omnis contremuerat, S. J. 114, 1. Omnes laudant fortunas meas. *Hac fama* impulsus Chremes ultro ad me venit, Ter. Andr. 1. 1, 72. (statt *hujus rei*

ama.) Metellus agros vastat, oppida capit incenditque, puberes interfici jubet. *Ea formidine* multi mortales Romanis dediti (sunt) obsides, S. J. 4, 6. So regelmäßig: *ex* (*in*) *eo numero* (*genere*); folgt ein Adjektivsatz darauf, so steht *qui* (*quae*) mit dem Plurale st. numero (genere) eorum, qui. Herculis exercitus amisso duce brevi dilabitur. Ex *eo numero* (st. ex ejus n.) Medi, Persae et Armenii navibus in Africam transvecti (sunt), S. J. 18, 4. Loquimur de eis amicis, qui ante oculos sunt; ex *hoc numero* nobis exempla sumenda sunt, C. Am. 11, 38. C. Manlius *ex suo numero* (st. ex suorum n.) ad Marcium regem mittit, S. C. 32, 3. Archias poëta est *eo numero*, qui semper apud omnes *sancti sunt habiti*, C. Arch. 12, 31. Amicitia est ex *eo genere*, *quae prosunt*, C. Fin. 3. 21, 70. (st. ex g. eorum, quae.)

10. Wenn der Adjektivsatz einen anderen ihm untergeordneten Nebensatz in sich aufgenommen hat, so werden gemeiniglich beide dadurch in einander verschränkt, daß das Relativ nicht der Konstruktion des Adjektivsatzes, sondern der des untergeordneten Nebensatzes folgt, d. h. das Relativ nimmt die Form an, welche das nun wegfallende Demonstrativ oder Personalpronomen des untergeordneten Nebensatzes haben würde. Wenn der Kasus des vom untergeordneten Satze angezogenen Relativs nicht der Nominativ oder Akkusativ, sondern ein anderer Kasus ist; so kann dieser im Hauptsatze durch ein Demonstrativ ausgedrückt werden. Vgl. Gr. Schulgr. §. 332, 9.

Aberat omnis dolor, *qui si adesset*, non molliter ferret (st. quem, si [is] adesset, non molliter ferret), C. Fin. 2. 20, 64. Theodōrum, philosophum non ignobilem, nonne miramur? *cui quum* Lysimachus rex crucem *minaretur:* Istis, quaeso, inquit, ista horribilia minitare purpuratis tuis! (st. qui, quum *ei* L. crucem minaretur, — inquit), C. Tusc. 1. 43, 102. Ex quo exsistit illud, multa esse probabilia, *quae quanquam* non *perciperentur,* tamen, quia visum haberent quendam insignem et illustrem, *his* sapientis vita regeretur, C. N. D. 1. 5, 12.

11. Selbst dann findet diese Verschränkung Statt, wenn das Relativ nur dem Vordersatze angehört und nicht als Demonstrativ in dem Nebensatze ergänzt werden kann.

A te dictum est esse permulta, *quae* orator *nisi* a natura *haberet*, non multum a magistro *adjuvaretur*, C. de Or. 1. 28, 126. Die Deutsche Übersetzung solcher Sätze ist oft sehr schwierig. *a)* Viele derselben, wie der angeführte, lassen sich dadurch übersetzen, daß man im Deutschen das Verhältniß der Sätze umkehrt und den untergeordneten Zwischensatz nach Weglassung der Konjunktion zum übergeordneten, dagegen den übergeordneten zum untergeordneten macht; also: Vieles, was der Redner von Natur haben muß, wenn ihm der Lehrer Etwas helfen soll. *b)* Oder man setzt im Deutschen statt des Relativs eine Konjunktion und verbindet mit derselben den übergeordneten Satz, verwandelt aber das Relativ in ein Demonstrativ und zieht dasselbe in den untergeordneten Satz, z. B.: Plancius tribunus fuit talis, *quales* si omnes

semper *fuissent*, nunquam desideratus vehemens *esset* tribunus, C. Planc. 11, 28. (von der Art, daß, wenn alle immer so gewesen wären, nie ein heftiger Tr. verlangt worden wäre.) *c)* Oder man verwandelt im Deutschen den abhängigen Kasus des Relativs in den Nominativ und vertauscht das Verb des übergeordneten Satzes mit einem anderen Verb, z. B.: Num adolescentem discere ea mavis, *quae quum* praeclare *didicerit*, nihil sciat? C. Fin. 5. 26, 76. (das ihn, wenn er es auch vortrefflich gelernt hat, unwissend läßt.) *d)* Oder man stellt beide Sätze als koordinirt neben einander, fügt aber dem zweiten Satze eine koordinirende Konjunktion, wie sie das Verhältniß des zweiten Satzes zu dem ersteren erfordert, hinzu, z. B.: Noli adversum eos me velle ducere, *cum quibus* ne contra te arma *ferrem*, Italiam reliqui, N. 25. 4, 2. (mit denen ich nicht gegen dich die Waffen tragen wollte und daher Italien verließ.) Utinam unus hic saltem adesset P. Sempronius, *quem* si isti ducem *secuti essent*, milites hodie in castris Romanis, non captivi in hostium potestate essent, L. 22, 60. (denn, wenn diesem jene gefolgt wären, so würden sie u. s. w.) *e)* Oder man verwandelt den Adjektivsatz in ein Substantiv mit dem Genitive, z. B.: Id solum bonum est, *quo qui potitur*, necesse est beatus sit, C. Fin. 5. 28, 83. (das allein ist gut, dessen Besitzer nothwendig glückselig ist.) Nolo Caesarem de me optime meritum existimare ea me suasisse Pompejo, *quibus* ille *si paruisset*, esset hic quidem clarus in toga et princeps, sed tantas opes, quantas nunc habet, non haberet, C. Fam. 6. 6, 5. (bei dessen Befolgung.) Epicurus non satis politus est iis artibus, *quas qui tenent*, eruditi appellantur, C. Fin. 1. 7, 26. (deren Besitzer.) *f)* Oder wir übersetzen auch das Relativ durch von welchem (von dem), über welchen (über den), in Betreff dessen u. dgl., was besonders der Fall ist, wenn der Zwischensatz ein abhängiger Fragsatz ist, z. B.: Infima est conditio servorum, *quibus* non male praecipiunt, qui ita jubent *uti* ut mercenariis, C. Off. 1. 13, 41. (über welche die eine gute Vorschrift geben, welche uns dieselben wie Lohnarbeiter behandeln heißen.) Errare malo cum Platone, *quem* tu *quanti facias* scio, quam cum istis vera sentire, C. Tusc. 1. 17, 39. (von dem ich weiß, wie hoch du ihn achtest.) Nihil a me audiet ex adolescentia sua, *quae qualis fuerit* meministis, C. Verr. 1. 12, 32. (von der ihr euch erinnert, wie sie gewesen ist.)

Anmerk. 17. Wenn die Partizipialkonstruktion in einem mit einem Relative oder einem Fragworte eingeleiteten Satze gebraucht wird, so kann man im Deutschen nur selten beim Partizipe das Relativ beibehalten, als: Phidiae in mente insidebat species pulchritudinis eximia quaedam, *quam intuens* ad illius similitudinem artem et manum dirigebat, C. Or. 2, 9. (auf welches hinschauend er richtete.) In der Regel müssen wir das Partizip entweder durch ein Substantiv mit einer Präposition übersetzen oder in das Verbum finitum verwandeln und das Verbum finitum durch einen Nebensatz anreihen oder das Partizip in einen Hauptsatz verwandeln und mit dem anderen Satze durch und, aber, und deßhalb u. s. w. verbinden. Non sunt ea bona dicenda nec habenda, *quibus abundantem* licet esse miserrimum, C. Tusc. 5. 15, 44. (bei deren Überflusse.) Illa tanquam cycnēa fuit L. Crassi vox et oratio, *quam* quasi *exspectantes* post ejus interitum veniebamus in curiam, C. de Or. 3. 2, 6. (die wir gleichsam erwarteten, als wir kamen.) (Homines interdum) nullas consequuntur voluptates, *quarum* potiendi spe *inflammati* multos labores magnosque susceperant, C. Fin. 1.

18, 60. (die sie zu erlangen hofften und deßhalb viele Mühen übernommen hatten.) (Commonendus est orator,) quo quidque referat et *quo intuens* ab eo, quodcunque sibi proposuerit, minus aberret, C. de Or. 1. 32, 145. (und worauf er sehen muß, wenn er nicht von seinem Gegenstande abschweifen will.) Cogitate, *quantis* laboribus *fundatum* imperium, *quanta* virtute *stabilitam* libertatem una nox paene delerit, C. Cat. 4. 9, 19. (mit wie großen Anstrengungen das Reich gegründet, mit wie großer Tapferkeit die Freiheit befestigt wurde, und wie sie Eine Nacht beinahe vernichtet hat.) Grave ipsius conscientiae pondus est: *qua sublata* jacent omnia, C. N. D. 3. 35, 85. (nach dessen Aufhebung.)

Anmerk. 18. Über die Deutsche Übersetzung des Relativs in der Konstruktion des Acc. c. Inf. s. §. 129, 8.

Anmerk. 19. Wenn der Ablativ des Relativs von einem Komparative abhängt, so gebrauchen wir im Deutschen gewöhnlich den Superlativ und setzen denselben entweder in den Adjektivsatz oder, als Apposition, vor denselben, als: Polybium sequamur, *quo* nemo fuit *diligentior*, C. Rp. 2. 14, 27. (welcher der sorgfältigste war.) Omnia referas ad dignitatem, *qua* nihil esse potest *praestantius*, C. Fam. 12. 22, 3. Patriam, *qua* nihil potest esse *jucundius*, nobis reddidistis, C. p. red. 1, 1. Phidiae simulacra, *quibus* nihil in illo genere *perfectius* videmus, C. Or. 2, 8. Punici belli perpetrati, *quo* nullum neque *majus* neque *periculosius* Romani gessere, unus (Scipio) praecipuam gloriam tulit, L. 38, 53. — Wenn aber der vom Komparative abhängige Ablativ in einem Fragsatze steht, so übersetzen wir: und (od. denn) was ist (z. B. besser), als dieß. Cole amicitiam, *qua quid* potest esse *dulcius?* (Ehre die Fr.; denn was ist süßer, als diese?) Statt nemo und quis wird auch von Personen oft mit größerem Nachdrucke *nihil* und *quid* gesagt, als: *Peripatetici, quibus nihil* est *uberius, nihil eruditius, nihil gravius,* mediocritates perturbationum mihi non sane probant, C. Tusc. 3. 10, 22.

12. Sehr häufig gebraucht der Lateiner das Relativ zur Verbindung von Sätzen, die wir im Deutschen bestimmter durch Hauptsätze mit den Konjunktionen und, aber, denn, also, daher mit einem demonstrativen Pronomen bezeichnen. Bei der Übersetzung aus dem Deutschen ins Lateinische muß man beachten, daß das Relativ immer die erste Stelle des Satzes einnehmen muß. Wir unterscheiden nach der Deutschen Übersetzung folgende Fälle:

a) Der Adjektivsatz drückt eine Erweiterung aus. *Qui* ist für uns alsdann soviel als *et is, et ego, et tu* u. s. w.

Res loquitur ipsa: *quae* semper valet plurimum, C. Mil. 20, 53. (und diese.) Ratio docet esse deos: *quo concesso*, confitendum est eorum consilio mundum administrari, C. N. D. 2. 30, 75. (und wenn man dieß einräumt.)

b) Der Adjektivsatz enthält eine Beschränkung des Hauptsatzes. *Qui* = *sed, at, tamen is, ego, is autem, vero* u. s. w.

Centuriones nutu vocibusque hostes, si introire vellent, vocare coeperunt: *quorum* progredi ausus est nemo, Caes. 5, 43. (aber keiner von ihnen wagte.) Magno studio Lucullus philosophiae deditus fuit in ipso bello: in *quo* ita magna rei militaris esse occupatio solet, ut non multum

imperatori sub ipsis pellibus otii relinquatur, C. Ac. 2. 2, 4. (und doch pflegt in demselben.)

c) Der Adjektivsatz enthält einen Grund, eine Bedingung, eine Folge oder Folgerung. *Qui = is enim, nam is; ego (tu) enim, nam ego, tu; si is, ego, tu; is (ego, tu) igitur* oder *itaque ego, tu, is.*

Fortunatus Hortensii exitus, *qui* ea non vidit, quum fierent, quae providit futura, C. Br. 96, 329. (denn er sah.) Magna vis est conscientiae, *quam* qui negligent, quum me violare volent, se ipsi indicabunt, C. Cat. 3. 12, 27. (wer daher dieses vernachlässigt, der wird u. s. w.) Multas ad res perutiles Xenophontis libri sunt: *quos* legite, quaeso, studiose, C. Sen. 17, 59. (leset sie also.)

Anmerk. 20. Die Konjunktionen: *et, enim, nam, autem, vero, igitur, itaque, ideo* können nur dann bei dem Relative stehen, wenn dasselbe nicht auf ein vorhergehendes Wort, sondern auf ein folgendes, entweder gesetztes oder zu ergänzendes, Demonstrativ bezogen wird. Sie gehören daher nicht dem Adjektivsatze, sondern dem folgenden Hauptsatze an. Inanimum est omne, quod pulsu agitatur externo; *quod autem* animal est, *id* motu cietur interiore, C. Tusc. 1. 23, 54. Aristoteles ait se omnia, quae secundum naturam sint, bona appellare; *quae autem* contra, mala, C. Fin. 4. 26, 72. (statt ea mala se appellare.) Quod est bonum, omne laudabile est; *quod autem* laudabile est, omne honestum est. Bonum *igitur quod* est, honestum est. — Aber *et* und *sed* werden gesetzt, wenn einem attributiven Adjektive ein Adjektivsatz entweder hinzugefügt oder entgegengestellt wird, als: L. Pinarius erat vir *acer et qui* plus in eo, ne posset decipi, quam in fide Siculorum reponeret, L 24, 37. Tarquinius non *novam* potestatem nactus, *sed,* quam habebat, usus injuste, totum genus hoc regiae civitatis evertit, C. Rp. 2. 29, 51. Haud *parva res* sub titulo prima specie minime atroci ferebatur, *sed quae* patriciis omnem potestatem auferret, L. 2, 56. *Tamen* kann dem Adjektivsatze in Beziehung auf eine in Gedanken zu ergänzende Einräumung beigefügt werden. Causam tibi exposuimus Ephesi, *quam* tu *tamen* coram facilius meliusque cognosces, C. Fam. 13. 55, 1. (die du, obgleich ich sie dir schon auseinandergesetzt habe, doch u. s. w.)

13. Aber nicht allein zur Verbindung eines Nebensatzes mit dem Hauptsatze wird das Relativpronomen im Lateinischen gebraucht, sondern auch sehr häufig überhaupt zur Anknüpfung von Sätzen, die durch ein auf den vorhergehenden Satz hinweisendes Pronomen zu diesem in eine gewisse Beziehung treten. Das Relativpronomen tritt alsdann an die Stelle eines Demonstrativs oder Personalpronomens. Die Deutsche Sprache kennt diesen Gebrauch des Relativs gar nicht, sondern bedient sich statt des Relativs eines Demonstrativs oder Personalpronomens. Da das Relativ auch hier die Sätze mit einander verknüpft, so muß es natürlich immer die erste Stelle im Satze einnehmen. So die häufigen Übergänge von einem Satze zu einem anderen: *quo facto, qua re cognita, quae quum ita sint, qua de causa, quocirca, quod* ubi audivit (vidit), *qui* quum fugissent u. s. w. Wenn aber auf dem Pronomen ein gewisser

Nachdruck liegt, so wird immer das Demonstrativ gesetzt, als: *Id* ubi audivit u. s. w.

Anmerk. 21. Hieraus erklärt sich auch, daß oft das Neutrum *quod* zu Anfang eines Satzes vor viele Konjunktionen, am Häufigsten vor *si*, *nisi*, auch *etsi*, dann *quoniam*, *quia*, *ut*, *utinam*, *ne*, selten vor *quum* (C. Cael. 32, 79.), selbst auch vor *qui* (C. Ph. 10. 4, 9.) tritt, um anzuzeigen, daß die Sätze, vor denen es steht, mit dem vorhergehenden Satze in Verbindung stehen. Es liegt darin der Sinn: drum, daher; gemeiniglich aber läßt sich dieses *quod* gar nicht übersetzen. Tyranni coluntur simulatione duntaxat ad tempus. *Quod si* forte ceciderunt, tum intelligitur, quam fuerint inopes amicorum, C. Am. 15, 53. (wenn sie daher.) Von diesen Fällen sind aber wohl diejenigen zu unterscheiden, in welchen *quod* auf einen folgenden Acc. c. Inf. hinweist. S. §. 129, 15. So auch: *Quod ubi* videre ipsum Camillum vadentem in hostes, procurrunt pariter omnes, L. 6, 8. (als sie dieses sahen, nämlich daß C. selbst gegen den F. schritt.)

14. Wenn zwei oder mehrere Adjektivsätze mit Einem Substantive verbunden werden, so findet ein zweifaches Verhältniß Statt. Sie stehen nämlich:

a) In dem Verhältnisse der Beiordnung zu einander (§. 109, 4.), wenn jeder derselben auf gleiche Weise zur näheren Bestimmung des Substantivs dient; alsdann werden sie mit einem Bindeworte: *et*, *atque*, *ac*, *que* verbunden. Nos, *qui* ipsi sermoni non interfuissemus, *et quibus* C. Cotta sententias hujus disputationis tradidisset, id ipsum sumus in eorum sermone adumbrare conati, C. de Or. 3. 4, 16. Quis tam esset ferreus, *qui* eam vitam ferre posset, *cuique* non auferret fructum voluptatum omnium solitudo? C. Am. 23, 87. Auch kann das Relativ in dem zweiten Adjektivsatze weggelassen und aus dem vorhergehenden ergänzt werden. Bei Gleichheit der Kasus ist dieser Fall ganz natürlich und häufig. *Qui* se humanis vitiis contaminavissent *et* (sc. *qui*) se totos libidinibus dedissent, C. Tusc. 1. 30, 72. Aber auch bei verschiedenen Kasus kommt dieser Fall zuweilen vor, in der Regel jedoch nur, wenn aus dem Gen., Dat. oder Abl. des vorhergehenden Relativs der Nom. oder Akk., seltener aus dem Akk. der Nom., sowie auch, doch nur bei Gleichheit der Formen, aus dem Nom. der Akk. zu entnehmen ist. M. Bibulum, *cujus* inclusione contentus non eras, interficere volueras, spoliaras consulatu, patria privare cupiebas, C. Vat. 10, 24. (st. *et quem* interf. v. *et quem* sp. c.; *et* ist aus rhetorischen Gründen weggelassen.) Qui se integros castosque servavissent *quibusque* fuisset minima cum corporibus contagio, seseque ab iis semper sevocavissent, his ad illos, a quibus essent profecti, reditum facile patere (censebat Socrates), C. Tusc. 1. 30, 72. (st. *quique* sese etc.) Eamne rationem sequare, *qua* tecum ipse et cum tuis utare, profiteri autem et in medium proferre non audeas? C. Fin. 2. 23, 76. (st. *quam* profiteri.) Bocchus cum peditibus, *quos* Volux, filius ejus, adduxerat, neque in priore pugna adfuerant, postremam aciem invadunt, S. J. 101, 5. (st. *et qui* non adfuerant). Illud tertium, *quod* et a Crasso *tactum est*, et, ut audio, Aristoteles *adjunxit*, minus est necessarium, C. de Or. 2. 10, 43. Endlich, und dieser Fall ist sehr häufig, tritt an die Stelle des zweiten Relativs ein Demonstrativ, meistens *is* oder ein

Personalpronomen. Apud Graecos fertur incredibili quadam magnitudine consilii fuisse Themistocles, *ad quem* quidam doctus homo accessisse dicitur *eique* artem memoriae pollicitus esse se traditurum, C. de Or. 2. 74, 299. Wenn auf das Relativ *et-et*, *nec-nec*, *aut-aut* u. dgl. folgen, so ist der Gebrauch dieser oder der eben erwähnten Ausdrucksweise nothwendig. Omnes tum fere, *qui nec* extra urbem hanc vixerant, *nec eos* aliqua barbaries domestica infuscaverat, recte loquebantur, C. Br. 74, 258.

b) Oder die Adjektivsätze stehen in dem Verhältnisse der Einordnung oder Einschließung zu einander (§. 109, 4.), wenn ein Substantiv mit einem Adjektivsatze gewissermaßen Einen Begriff ausdrückt und durch einen anderen Adjektivsatz näher bestimmt wird; alsdann steht kein Bindewort zwischen dem ersten und dem folgenden Adjektivsatze. Quid? illa vis, *quae* investigat occulta, *quae* inventio dicitur? C. Tusc. 1. 25, 61. (= illa occulta investigans vis, quae inv. d.) Copiose a Xenophonte agricultura laudatur in eo libro, *qui* est de tuenda re familiari, *qui* Oeconomicus inscribitur, C. Sen. 17, 59. (= in eo de tuenda re f. libro, qui O. inscr.) Im Deutschen verbindet man auch solche Adjektivsätze durch und. Von dem eben angeführten Falle ist der zu unterscheiden, wo mehrere auf einander folgende Adjektivsätze, welche alle auf gleiche Weise zur näheren Bestimmung eines Substantivs dienen, auf rhetorische Weise mit wiederholtem Relative (Anaphŏra) ohne *et* angereiht werden (§. 138[b], *a*), als: Excellit illud, *quod* honestum, *quod* rectum, *quod* decorum appellamus.

§. 146. Gebrauch der *Modi* in dem Adjektivsatze.

1. Der Indikativ steht erstens, wie im Deutschen, wenn die attributive Bestimmung als eine wirkliche (§. 108, 2.) bezeichnet werden soll.

Deus est, *qui* omnem hunc mundum *regit*, C. Somn. 3. *Quod* non *dedit* fortuna, non eripit, Sen. ep. 59. Ad *quas* res aptissimi *erimus*, in iis potissimum elaborabimus, C. Off. 1. 31, 114.

2. Zweitens steht der Indikativ in den Adjektivsätzen, welche durch die verallgemeinernden Relative: *quisquis*, *quicunque*, *quantuscunque* u. s. w. ausgedrückt werden. S. §. 140[b], *a*). Der Konjunktiv steht nur in den §. 140[b], *b*) *c*) *d*) *e*) erwähnten Fällen.

Anmerk. 1. *Quisquis* und *quicunque* werden auch nach weggelassenem *est*, *fieri potest* vermittelst einer Attraktion in der Bedeutung von jeder in Verbindung mit einem Substantive in einem obliquen Kasus gebraucht, als: Quae sanari poterunt, *quacunque ratione* sanabo, C. Cat. 2. 5, 11. (st. ratione, quaecunque erit.) So: *quocunque modo*, *quoquo modo* auf jede Weise. Liberos suos *quibusquibus Romanis* in eam conditionem, ut manumitterentur, mancipio dabant, L. 41, 8. (d. i. Romanis, *quiqui erant.*) So läßt sich auch *quisquis* erklären, wenn es nach Relativen an der Stelle von quisque zu stehen scheint. Bestiae, *ut quicquid* objectum est, eo contentae non quaerunt amplius, C. Tusc. 5. 34, 98. (d. i. ut [aliquid] objectum est, *quicquid* est.) Ita odorabantur omnia et pervestigabant, ut, *ubi quicquid* esset, aliqua ratione invenirent, C. Verr. 4. 13, 31. *Quocunque*

in loco *quisquis* est, idem est ei sensus ex interitu rerum suarum, C. Fam. 6. 1, 1.

Anmerk. 2. *Quisquis* wird meist substantivisch für Maskulin und Feminin, und *quicquid* immer substantivisch; *quicunque* dagegen adjektivisch, oft jedoch auch substantivisch gebraucht, als: *quicquid* est; *quaecunque* res est; *quicunque* virtutem amant.

3. Der Konjunktiv steht außer den §. 140[b] angeführten Fällen, wenn die attributive Bestimmung als eine bloß vorgestellte (§. 108, 5.) bezeichnet werden soll; daher namentlich:

1) Wenn der Adjektivsatz eine Absicht, einen Zweck ausdrückt. Im Deutschen: welcher (der) mit dem Hülfsverb sollen, oder damit, um zu mit einem Demonstrativ- oder Personalpronomen.

Sunt multi, qui eripiunt aliis, *quod* aliis *largiantur*, C. Off. 1. 14, 43. (um es zu schenken.) Quaesita virtus est, non *quae relinqueret* naturam, sed *quae tueretur*, C. Fin. 4. 15, 41.

Daher besonders nach den Verben des Schickens, Kommens, Gebens, Wählens u. ähnl.

Clusini legatos Romam, *qui* auxilium ab senatu *peterent*, misere, L. 5, 35. (welche sollten.) Delegisti (Catilina,) *quos* Romae *relinqueres*, *quos* tecum *educeres*, C. Cat. 1. 4, 9. Messānam sibi (Verres) urbem delegerat, *quam haberet* adjutricem scelerum, furtorum receptricem, flagitiorum omnium sociam, C. Verr. 5. 62, 160. (Astapenses) locum in foro destinant, *quo* (= in quem) pretiosissima rerum suarum *congererent*, L. 28, 22. (Themistocli Artaxerxes) Lampsacum (urbem donarat), *unde* (= e qua) vinum *sumeret*, N. 2. 10, 3. Homini (natura) addidit rationem, *qua regerentur* animi appetitus, C. N. D. 2. 12, 34.

Anmerk. 3. Die *Consecutio Temporum* ist wie bei dem finalen *ut* (§. 140[a], Anm. 6.).

Anmerk. 4. Man merke sich hier die verschiedenen Arten, durch welche der Lateiner eine Absicht ausdrückt:

a) *ut* mit dem Konjunktive (§. 142.), als: Legati venerunt, *ut* pacem *rogarent;*

b) *qui* mit dem Konjunktive, als: Legati venerunt, *qui* pacem *rogarent;*

c) *causā* in Verbindung mit dem Genitive des Gerundiums oder Gerundivs (§. 131, Anm. 13.), als: Legati venerunt pacem *rogandi causa* oder *pacis rogandae causa;*

d) *ad* in Verbindung mit dem Akkusative des Gerundivs (§. 131, A. 17.), als: Legati venerunt *ad pacem rogandam;*

e) das *Participium Futuri Activi* (§. 132, 11, *c*), als: Legati venerunt pacem *rogaturi;*

f) das *Supinum* auf *um*, jedoch nur nach Verben einer Bewegung (§. 130, 2), als: Legati venerunt pacem *rogatum.*

2) Wenn der Adjektivsatz eine Folge ausdrückt, indem eine Eigenschaft als eine aus dem Wesen oder der Beschaffenheit eines Gegenstandes abgeleitete bezeichnet wird.

Sapientia est una, *quae* maestitiam *pellat* ex animis, *quae* nos exhorrescere metu non *sinat*, C. Fin. 1. 13, 43. (die Weisheit ist allein von der Beschaffenheit, daß.) Incidunt multae saepe causae, *quae conturbent* animos utilitatis specie, C. Off. 3. 10, 40. (so beschaffen, daß.) Profecto fuit quaedam vis, quae generi *consuleret* humano, C. Tusc. 1. 49, 118. O magna vis veritatis, *quae* contra hominum ingenia, calliditatem, sollertiam contraque fictas omnium insidias facile se per se ipsa *defendat!* C. Coel. 27, 63. Alexander, quum ad Achillis tumulum adstitisset: O fortunate, inquit, adolescens, *qui* tuae virtutis Homerum praeconem *inveneris!* C. Arch. 10, 24. (Der Indikativ steht im Ausrufe, wenn die Eigenschaft schlechtweg ausgedrückt wird, als: O fortunata mors, *quae* naturae debita pro patria *est* potissimum *reddita!* C. Ph. 14. 21, 31.)

Daher namentlich in folgenden Fällen:

a) Nach *is* (solcher, von der Art), *talis*, *ejusmŏdi*, *tam*, *tantus* (im Deutschen: von der Art, so, so groß, daß); und nach einem Komparative mit *quam*, den wir durch den Positiv mit zu, allzu (allzu groß, als daß) übersetzen. Ist der Hauptsatz negativ, so kann statt qui, quae, quod non mit dem Konjunktive *quīn* mit dem Konjunktive stehen, welches jedoch schwächer ist, als qui (quae, quod) non. S. §. 143, 3, *a*). *Qui* und *non* stehen in der Regel neben einander.

Non sum ego *is* consul, *qui* nefas esse *arbitrer* Gracchos laudare, C. Agr. 2. 5, 10. Non tu *is* es, *qui*, qui sis, *nescias*, C. Fam. 5. 12, 6. Ego *is* sum, *qui* nihil unquam mea potius, quam meorum civium causa *fecerim*, ib. 5. 21, 2. *Talem* te esse oportet, *qui* te ab impiorum civium societate *sejungas*, ib. 10. 6, 3. Innocentia est affectio *talis* animi, *quae noceat* nemini, C. Tusc. 3. 8, 16. Nemo omnium *tam* est immanis, *cujus* mentem non *imbuerit* deorum opinio, ib. 1. 13, 30. Quae *tam* firma civitas est, *quae non* odiis funditus *possit* everti? C. Am. 7, 23. Nulla acies humani ingenii *tanta* est, *quae* penetrare in coelum, terram intrare *possit*, C. Ac. 2. 39, 122. Quis potest esse *tam* aversus a vero, *qui neget* haec omnia, quae videmus, deorum immortalium nutu atque potestate administrari? C. Cat. 3. 9, 21. *Major* sum, *quam cui possit* fortuna nocere, O. Met. 6, 195. (als daß mir schaden könnte.) *Majus* gaudium fuit, *quam quod* universum homines *caperent*, L. 33, 32. *Nihil tam* difficile est, *quin* quaerendo investigari *possit*, Ter. Heaut. 4. 2, 8. *Nemo tam* ferus fuit, *quin* Alcibiadis casum *lacrimarit*, N. 7. 6, 4.

Anmerk. 5. Statt des Relativs kann auch *ut* stehen, und dieses ist nach einem Komparative bei Cicero die allein gebräuchliche Konstruktion. Quis non intelligit Canachi signa *rigidiora* esse, *quam ut imitentur* veritatem? C. Br. 18, 70. Wenn übrigens der Adjektivsatz nicht als Folgesatz anzusehen ist, sondern nur schlechtweg eine Thatsache ausdrückt; so steht der Indikativ, als: Tu es *is*, *qui* me tuis sententiis saepissime *ornasti*, C. Fam. 15. 4, 11.

b) Nach *aptus*, *idoneus*, *dignus*, *indignus*. (Im Deutschen

gebraucht man entweder daß mit einem Personal- oder Demonstrativpronomen oder den **Infinitiv** mit zu.)

In Catone Majore Catonem induxi senem disputantem, quia nulla videbatur *aptior* persona, *quae* de illa aetate *loqueretur*, C. Am. 1, 4. Tibi fortasse *idoneus* fuit nemo, *quem imitarere*, C. Verr. 3. 16, 41. Academici mentem solam censebant *idoneam*, *cui crederetur*, C. Ac. 1. 8, 30. Qui modeste paret, videtur, *qui* aliquando *imperet*, *dignus* esse, C. Leg. 3. 2, 5.

Anmerk. 6. In der Dichtersprache und späteren Prosa werden diese Wörter auch mit dem Infinitive des Akt. od. Pass. konstruirt. Fons rivo *dare* nomen *idoneus*, H. Ep. 1. 16, 12. Aetas mollis et *apta regi*. O. Art. Am. 1, 10. Uterque princeps optimus erat, *dignusque* alter *eligi*, alter *eligere*, P. Pan. 7. — *Dignus* mit dem konsekutiven *ut* u. dem Konj. ist selten und erst, wie es scheint, seit Augustus, als: Quos, ut socios haberes, dignos duxisti, L. 23, 42.

c) Nach *est*, *sunt*, *exsistit*, *exstĭtit*, *exstiterunt*, *exoritur*, *reperiuntur*, *inveniuntur*, sowie auch nach *repĕrio*, *invĕnio*, *nanciscor*, *habeo* u. a. Es liegt darin der Sinn: es gibt (es finden sich, ich finde, erlange, habe) Etwas oder Menschen **von der Art, daß**.

Sunt, *qui* discessum animi a corpore *putent* esse mortem; *sunt*, *qui* nullum *censeant* fieri discessum, C. Tusc. 1. 9, 18. *Fuerunt*, *qui dicerent* non coeli motu fieri ortus et occasus, sed nos ipsos oriri et occidere, S. N. Q. 7, 12. *Est*, *quod differat* inter justitiam et verecundiam, C. Off. 1. 28, 99. Quid dulcius, quam *habere*, *quicum* omnia *audeas* sic loqui, ut tecum? C. Am. 6, 22.

Auch können **unbestimmte Subjekte** dazu treten, als: multi, quidam, alii, nonnulli, pauci, aliquis, quotusquisque (wie wenige?), omnes u. a., selbst **Gattungsnamen**, als: homines, philosophi u. s. w., auch *unus* (*solus*), *duo*, *tres*, *tria* u. s. w., auch in Verbindung mit Substantiven.

Quae quibusdam admirabilia videntur, *permulti sunt*, *qui* pro nihilo *putent*, C. Am. 23, 86. *Multa* e corpore *exsistunt*, *quae acuant* mentem, *multa*, *quae obtundant*, C. Tusc. 1. 33, 80. Virtutis *magistri*, *philosophi inventi sunt*, *qui* summum malum dolorem *dicerent*, C. Tusc. 2. 12, 28. *Quotus est quisque*, *qui* somniis *pareat?* C. Div. 2. 60, 125. In omnibus seculis *pauciores viri reperti sunt*, *qui* suas cupiditates, quam *qui* hostium copias *vincerent*, C. Fam. 15. 4, 15. *Solus es*, C. Caesar, *cujus* in victoria *ceciderit* nemo, C. Dej. 12, 34. *Tria sunt*, *quae sint* efficienda dicendo: ut doceatur is, apud quem dicitur, ut delectetur, ut moveatur, C. Br. 49, 185. Bei *habeo* kann auch ein **Demonstrativ** stehen, als: *Haec habui*, de amicitia *quae dicerem*, C. Am. 27, 104. (Dieß habe ich zu sagen gehabt.)

Anmerk. 7. Der **Indikativ** steht nach *sunt* (*reperiuntur*, *inveniuntur*), *qui*, wenn die attributive Bestimmung nicht als eine aus dem Wesen oder der Eigenthümlichkeit einer Person oder Sache hervorgehende, sondern als eine **faktische** bezeichnet werden soll oder muß, also wenn der Redende ein **bestimmtes, mit einer bestimmten Eigenschaft versehenes Subjekt**

im Sinne hat. In der Regel ist alsdann *sunt* u. s. w. mit einem unbestimmten Subjekte verbunden. *Sunt bestiae quaedam in quibus inest* aliquid simile virtutis, ut in *leonibus*, ut in *canibus*, ut in *equis*, C. Fin. 5. 14, 38. (Jedoch könnte hier auch der Konj. stehen, wie: *Inventi multi sunt, qui* vitam etiam profundere pro patria parati *essent*, ut *Callicratidas*, C. Off. 1. 24, 84.) Nothwendig ist der Indikativ, wenn der Adjektivsatz weiter Nichts ist, als eine nachdrücklichere Umschreibung des Prädikats, als: Temperantia *est*, *quae* in rebus aut expetendis aut fugiendis rationem ut sequamur *monet*, C. Fin. 1. 14, 47. (st. temp. monet.) In der Dichtersprache endlich steht der Indikativ häufig auch da, wo die Prosa den Konjunktiv setzen würde.

d) Ebenso steht der Konjunktiv nach den negativen Ausdrücken: *nemo est*, *qui*, *nihil est*, *quod*, *quis est*, *qui? quid est*, *quod? nihil* (*non*) *est*, *quod;* oder *non habeo*, *nihil habeo*, *quod*, *non desunt*, *qui*. — Ist der Adjektivsatz auch negativ, so kann statt qui non, quae non, quod non auch *quīn* mit dem Konjunktive gebraucht werden, wenn auf der Negation kein besonderer Nachdruck liegt [§. 143, 3, *b*)]. Am Häufigsten wird *quin* statt des Nominativs und Ablativs: *qui*, *quae*, *quod non*, *quo*, *a*, *o non* gebraucht.

Nihil oder *non* est, *quod metuat* sapiens. Der Weise hat Nichts zu fürchten. *Quid est*, *quod metuat* sapiens? Was hat der W. zu fürchten? *Nec quod mandem habeo* (nihil enim praetermissum est), *nec quod narrem* (novi enim nihil), C. Att. 5. 5, 1. *Quae* vetustas est, *quae* vim divinam conficere *possit?* C. Div. 2. 57, 117. Sunt certa vitia, quae *nemo est*, *quin* effugere *cupiat*, C. de Or. 3. 11, 41. *Nulla* natura *est*, *quin* suam vim *retineat* a primo ad extremum, C. Fin. 4. 13, 33. *Quis est*, *quin cernat*, quanta vis sit in sensibus? C. Ac. 2. 7, 20. Hortensius *nullum* patiebatur *esse* diem, *quin* (st. quo non) in foro diceret, C. Br. 88, 302. *Nihil praetermisi*, *quin* (st. quod non) *enucleate* ad te perscriberem, C. Q. Fr. 3. 3, 1.

Anmerk. 8. Ganz verschieden von *quis est*, *qui* mit dem Konj., als: *Quis est*, *qui* animos immortales esse *neget?* ist *quis est*, *qui* mit dem Indik., als: *quis est*, *qui — negat?* Das Erstere ist soviel, als: nemo est, qui neget oder nemo negat; das Letztere aber fragt bloß nach dem, der die Unsterblichkeit der Seele leugnet.

Anmerk. 9. In den Nr. d) angegebenenen Redensarten: *est*, *non est*, *nihil est*, *quod dicam* oder *quid est*, *quod dicam? habeo*, *non habeo*, *nihil habeo*, *quod* dicam ist *quod* das Relativ. Davon verschieden sind die Redensarten: *est*, *quod*, *non est*, *quod*, *nihil est* (*quid est?*) *quod*, *habeo*, *non habeo*, *nihil habeo*, *quod* c. conj. z. B. querar, welche bedeuten: es ist Grund, kein Grund vorhanden, daß ich klage, ich habe Grund, keinen Grund zu klagen; hier ist *quod* die Konjunktion daß. *Est*, *quod querare*. *Quid est*, *quod* plura *dicamus? Nihil est*, *quod* tu cum fortuna queri *possis*. *Nihil habeo*, *quod accusem* senectutem. Auch muß man von *non habeo*, *quod dicam* unterscheiden *non habeo*, *quid dicam*, d. i. = nescio, dubito, quid dicam.

Anmerk. 10. So sagt man auch mit Adverbien: Dum *est*, *unde* jus civile *discatur*, adolescentes in disciplinam tradite, C. Verr. 1. 45, 115. *Est*, *ubi* id *valeat*, C. Tusc. 5. 8, 23. *Non est*, *cur* (*quod*, *quare*, *quomodo*) *querare*; ferner: *causa*, *nulla causa est*, *cur querare* u. dgl.

e) Wenn der Adjektivsatz die Eigenschaft als den Grund der Thätigkeit im Hauptsatze oder als eine Einräumung bezeichnet, und daher *qui* den Sinn hat von da, obgleich ich, du, er u. s. w.

Magna culpa Pelopis, *qui* non *erudierit* filium nec *docuerit*, quatenus esset quidque curandum, C. Tusc. 1. 44, 107. Egomet, *qui* sero ac leviter Graecas litteras *attigissem*, tamen, quum Athenas venissem, complures tum ibi dies sum commoratus, C. de Or. 1. 18, 82. (obgleich.)

Anmerk. 11. Oft treten in diesem Falle vor das Relativ *ut, quippe utpote* (in dem Sinne von da ja). Auch hier steht in der Regel der Konjunktiv. Solis candor illustrior est, quam ullius ignis, *quippe qui* in immenso mundo tam longe lateque *colluceat*, C. N. D. 2. 15, 40. (da er ja.) Inde consul, *ut qui* jam ad hostes perventum *cerneret*, cum coacto agmine procedebat, L. 38, 18. (da er ja.) A Catilina, in Galliam properante, Antonius non procul aberat, *utpote qui*, magno exercitu locis aequioribus expedito, in fuga *sequeretur*, S. C. 57, 4. (da er ja.) Der, jedoch nur selten vorkommende, Indikativ kann auch nach *quippe*, *utpote*, *ut qui*, sowie nach dem einfachen *qui*, stehen, wenn der Grund als eine wirkliche Thatsache dargestellt werden soll. Cicero gebraucht übrigens in dieser Verbindung fast ohne Ausnahme den Konjunktiv, jedoch sagt er: Ea nos, *utpote qui* nihil contemnere *solemus*, non pertimescebamus, Att. 2. 24, 4. (ohne Variante.) Sallust dagegen verbindet *quippe qui* immer mit dem Indikative, oft auch Livius.

Anmerk. 12. Auch kann der Konjunktiv im Adjektivsatze eine Annahme ausdrücken (§. 108, 5.). Haec et innumerabilia ex eodem genere *qui videat* (= si quis videat), nonne cogatur confiteri deos esse? C. N. D. 2. 4, 12.

Anmerk. 13. Endlich wird *qui*, oft mit *quidem* verbunden, mit dem Konjunktive in beschränkenden Sätzen gebraucht, z. B. *quod sciam*, insoweit, soviel ich weiß, eigentlich: *ita ut id sciam*. Epicurus se unus, *quod sciam*, sapientem profiteri est ausus, C. Fin. 2. 3, 7. Adeo excellebat Aristides abstinentia, ut unus post hominum memoriam, *quod quidem* nos *audierimus*, cognomine Justus sit appellatus, N. 3. 1, 2. Antiquissimi fere sunt, *quorum quidem* scripta *constent*, Pericles atque Alcibiades, C. de Or. 2. 22, 93.

Anmerk. 14. Über den Konj. und Ind. in d. Or. obl. s. §. 160, 4. u. A. 7

§. 147. III. Adverbialsätze.

Die Adverbialsätze sind zu einem Satze ausgebildete Adverbien, oder adverbialisch gebrauchte Substantive oder Partizipien und bezeichnen, wie die Adverbien, ein adverbiales Objekt, d. h. ein solches, welches den Begriff des Prädikats nicht ergänzt, sondern bloß bestimmt. Sie drücken also eine nähere Bestimmung des Ortes, der Zeit, des Grundes, der Absicht, der Folge und der Art und Weise aus.

§. 148. A. Adverbialsätze der Ortsbeziehung.

1. Die Adverbialsätze der Ortsbeziehung werden durch die relativen Ortsadverbien: *ubi*, wo, *ubicunque*, wo auch nur, *unde*,

woher, *undecunque*, woher auch nur, *quo*, wohin, *quocunque*, wohin auch nur, eingeleitet, und drücken, wie die Ortsadverbien, die drei Richtungsverhältnisse — das Wo, das Woher und das Wohin — aus.

2. Der Gebrauch der *Modi* in diesen Sätzen stimmt gänzlich mit dem in den Adjektivsätzen (§. 146.) überein.

§. 149. B. Adverbialsätze der Zeitbeziehung.

1. Die Adverbialsätze der Zeitbeziehung werden durch folgende Konjunktionen eingeleitet: *quum*, *quando*, *postquam*, *ut*, *ubi*, *simŭl*, *simŭlac* (*simulatque*), *ex quo* (seitdem), *priusquam*, *antequam*, *dum*, *quoad*, *donec*, *quamdiu*, *quoties*. Der herrschende Modus ist in diesen Sätzen der Indikativ, jedoch ist über die Konstruktion der angeführten Konjunktionen noch Folgendes zu bemerken.

Vorbemerk. *Quando*, das selten als temporelle Konjunktion gebraucht wird, *ex quo*, *quamdiu* und *quoties* werden übergangen, da sie in ihrer Konstruktion nichts Eigenthümliches haben.

I. Quum (*cum*).

2. Die Konjunktion *quum* hat einen doppelten Gebrauch, indem sie nicht bloß zur Angabe der Zeit (quum *temporale*), sondern auch des Grundes dient (quum *causale*). Über die Bedeutung und die Konstruktion von *quum* ist Folgendes zu bemerken:

A. *Quum* mit dem Indikative.

a) Von der Zeit.

3. Das temporelle *quum* ist zu übersetzen durch: wenn, indem, als, nachdem, seitdem. Das Tempus entscheidet, welche Übersetzung zu wählen sei.

4. Das temporelle *quum* wird mit dem Indikative aller Zeitformen verbunden, wenn in dem Haupt- und Nebensatze gleichartige Zeitformen stehen, d. h. wenn einem Haupttempus (Präsens, Perfekt, Futur) in dem Hauptsatze ein Haupttempus in dem Nebensatze, oder einer historischen Zeitform (Imperfekt und Plusquamperfekt) in dem Hauptsatze eine historische Zeitform in dem Nebensatze entspricht.

1) Haupttempora.

a) *Praesens*. *Quum* coelum *contemplamur*, dei magnitudinem *admiramur* (wenn, indem). Qui injuriam non *propulsat*, *quum potest*, injuste facit, C. Off. 3. 18, 74.

b) *Perfectum*. Ager, *quum* multos annos *quievit*, uberiores efferre fructus *solet*, C. Br. 4, 16. (wenn, nachdem.)

c) *Futurum*. Non *dubitabo* dare operam, ut te videam, *quum* id satis commode facere *potero*, C. Fam. 13, 1, 1. (wenn.)

d) *Futurum exactum*. Salutem *quum* (ambobus Ligariis) *dederis*, tres fratres optimos reipublicae *condonaveris*, C. Lig. 12, 36. (wenn.)

2) Historische Zeitformen.

a) *Imperfectum*. Philosophiae praecepta, ne obsolescerent, *renovabam*, *quum licebat*, legendo, C. Ac. 1. 3, 11. (wenn.) *Quum* haec *scribebam*, in exspectatione *erant* omnia, C. Fam. 12. 24, 2. (als.)

b) *Plusquamperfectum*. Verres, *quum* rosam *viderat*, tunc incipere ver *arbitrabatur*, C. Verr. 5. 10, 27. (wenn, nachdem.)

Anmerk. 1. *Quum*, indem, in Verbindung mit dem Präsens oder Imperfekt ist wohl zu unterscheiden von *dum*. *Quum* bezeichnet bloß die Gleichzeitigkeit einer Handlung mit einer anderen, *dum* aber die Zeitdauer einer Handlung während einer anderen, als: *Dum* haec *scribo*, in exspectatione omnia sunt (= solange [während] ich schreibe); *dum* haec *scribebam*, in exspectatione omnia erant (= solange [während] ich schrieb).

Anmerk. 2. *Quum* in Verbindung mit dem Indikative des Perfekts ist oft durch sobald als mit dem Plusquamperfekte zu übersetzen, als: *Quum* Caesar *venit*, vicit. Sehr häufig stehen alsdann im Hauptsatze die Adverbien *extemplo*, *continuo*, *repente*, als: Omnes, *quum* te summis laudibus ad coelum *extulerunt*, mihi *continuo* maximas gratias *agunt*, C. Fam. 9. 14, 1. Auch kann *quum* durch *primum* verstärkt werden: *Quum primum* nostri arbitrii esse *coepimus*, extemplo venimus ad tradenda arma, L. 25, 29. (sobald wir anfingen.)

Anmerk. 3. Der Konjunktiv nach *quum* tritt in dem Nr. 4. erwähnten Falle an die Stelle des Indikativs nach den §. 140b. gegebenen Bestimmungen. So steht z. B. der Konjunktiv sehr oft bei Liv., selten bei Cic. und seinen Zeitgenossen, wenn eine wiederholte Handlung bezeichnet werden soll [§. 140b. e)].

5. [6]. Häufig wird das Verhältniß des Hauptsatzes und des Nebensatzes umgekehrt, indem der Nebengedanke (die Bestimmung der Zeit) in den Hauptsatz gestellt wird, der Hauptgedanke dagegen als ein Nebensatz mit *quum* (oft in Verbindung mit interim) nachfolgt. In diesem Falle wird *quum* immer mit dem Indikative, und zwar in der Regel mit dem des Perfekts oder des historischen Präsens verbunden. Im Hauptsatze steht das Imperfekt oder Plusquamperfekt, auch der historische Infinitiv, seltener das Perfekt; gewöhnlich sind die Adverbien: *vix*, *vixdum*, *nondum*, *tantum quod* (eben), *jam* hinzugefügt.

Jam ver appetebat, *quum* Hannibal ex hibernis *movit,* L. 22, 1. (st. quum jam ver appeteret, H. ex hib. movit.) Hannibal *jam*, scalis aliisque omnibus ad oppugnationem paratis, subibat (Locrorum) muros, *quum* repente in eum patefacta porta *erumpunt* Romani, L. 29, 7. Dies *nondum* decem intercesserant, *quum* ille alter filius *necatur,* C. Cluent. 9, 28. Vix annus intercesserat, *quum* Sulpicius *accusavit* C. Norbanum, C. Or. 2, 21. *Tantum quod* ex Arpinati *veneram*, *quum* mihi a te litterae *redditae sunt,* C. Fam. 7. 23, 1. Milites, postquam in aedes irrupere, diversi regem *quaerere,* dormientes alios, alios occursantes *interficere, scrutari* loca abdita, clausa *effringere*, strepitu et tumultu ompia *miscere*, *quum interim* Hiempsal *reperitur,* S. J. 12, 5. Piso domum se *abdidit*, inde navem *conscendit* Brundisiumque *vitavit* et ultimas Hadriani maris oras *petivit*, *quum interim* Dyrrhachii milites domum, in qua istum esse arbitrabantur, obsidere *coeperunt*, C. Pis. 38, 93.

Anmerk. 4. [6.] Wenn *quum* die Adverbien *interim, interea*, *etiam tum* bei sich hat, so kann auch das Imperfekt stehen. Evolarat *jam* e conspectu quadriremis, *quum etiam tunc* ceterae naves suo in loco *moliebantur*, C. Verr. 5. 34, 88. Caedebatur virgis civis Romanus, *quum interea* nullus gemitus *audiebatur*, ib. 5. 62, 162. Aber auch ohne diese Zusätze steht bisweilen das Imperfekt, wenn die Gleichzeitigkeit der Handlung hervorgehoben werden soll. *Nondum* ab Roma profectus erat C. Flaminius praetor, *quum* haec in Hispania *gerebantur*, L. 35, 2. *Jam* mille armatorum *ceperant* partem, *quum* in murum *evadebant*, L. 25, 24. Wenn *jam* im Nebensatze steht, so kann auch das Plusquamperfekt nach quum gebraucht werden. *Vix* explicandi ordinis spatium Etruscis fuit, *quum* pugna *jam* ad gladios *venerat*, L. 2, 46.

b) Kausal.

6. [7.] *Quum* mit dem Indikative wird zweitens auch dann gebraucht, wenn die Zeit, in der Etwas geschieht, zugleich auch den Grund in sich schließt, daß etwas Anderes geschieht — indem das Eine geschieht, geschieht auch das Andere. — Der Nebensatz drückt Etwas aus, worin das im Hauptsatze Ausgesagte liegt, besteht, sich zeigt, enthalten, begründet ist. *Quum* läßt sich in diesem Falle übersetzen durch dadurch (darüber) daß, wenn, insofern, indem, und stimmt zuweilen fast ganz mit eo ipso quod überein. Der Hauptsatz und der Nebensatz haben gleiche oder wenigstens gleichartige Zeitformen; der Hauptsatz geht gewöhnlich dem Nebensatze voran.

Contraria ea *dico*, *quum* alterum *ait*, alterum *negat*, C. Ac. 2. 30, 97. Concedo tibi, ut ea praetereas, quae, *quum taces,* nulla esse *concedis*, C. Rosc. Am. 19, 54. *Quum* Collatino collegae Brutus imperium *abrogabat*, *poterat* videri facere injuste, C. Off. 3. 10, 40. In una civitate bis improbus *fuisti*, *quum* et *remisisti*, quod non oportebat, et *accepisti,* quod non licebat, C. Verr. 5. 23, 59. Permagnam a nobis *initis* gratiam, *quum* hunc auctorem nostrae defensionis esse *dicitis,* C. Caecin. 27, 79. Quae

potest homini esse polito delectatio, *quum* homo imbecillus a bestia violentissima *laniatur?* C. Fam. 7. 1, 3. Hi *quum* de tuis factis publice *conqueruntur*, nonne hoc *indicant*, tantas esse injurias? C. Verr. 2. 64, 155. Quo etiam major vir (Numa) *habendus est*, *quum* illam sapientiam *cognovit*, C. de Or. 2. 37, 154. Daher steht es auch zuweilen nach *laudo*, *gratulor*, *gratias ago*, *gratum facio*, *praeclare facio* u. dgl. statt des gewöhnlicheren quod. *Gratulor* tibi, *quum* tantum *vales* apud Dolabellam, C. Fam. 9. 14, 3. Tibi *maximas gratias ago*, *quum* tantum litterae meae *potuerunt*, ib. 13. 24, 2. *Praeclare facis*, *quum* puerum *diligis*, C. Fin. 3. 2, 9. Te quidem, *quum* isto animo *es*, satis *laudare* non possum, C. Mil. 36, 99. (v. scr. *quod*.)

Anmerk. 6. [7.] Der Konjunktiv kann hier nur in den §. 140[b] angeführten Fällen vorkommen, z. B. Munatius Plancus, tribunus plebis, *quotidie* meam potentiam *criminabatur*, *quum diceret* senatum, non quod sentiret, sed quod ego vellem, decernere, C. Mil. 5, 12. (Hier wird eine Wiederholung ausgedrückt.)

B. *Quum* mit dem Konjunktive.

a) Von der Zeit.

7. [5.] **Das temporelle *quum* (als, nachdem) wird mit dem Konjunktive des Imperfekts und Plusquamperfekts verbunden, wenn in dem Hauptsatze ein Perfekt (oder historisches Präsens) steht. Das Imperfekt zeigt ein dem Prädikate des Hauptsatzes Gleichzeitiges, das Plusquamperfekt ein dem Prädikate des Hauptsatzes Vorangegangenes an.**

Antigonus, *quum* adversus Seleucum Lysimachumque *dimicaret*, in proelio *occisus est*, N. 21. 3, 2. Alexander, *quum interemisset* Clitum, familiarem suum, vix a se manus *abstinuit*, C. Tusc. 4. 37, 79.

Anmerk. 7. [4.] Ausnahmen von der hier angegebenen Regel sind bei den guten Klassikern sehr selten; jedoch kann *quum* mit dem Indikative verbunden werden, wenn der Nebensatz sich nicht auf den ganzen Hauptsatz, sondern nur auf ein einzelnes Wort des Hauptsatzes bezieht, und *quum* für den Ablativ des Relativs steht. *Fuit quoddam tempus*, *quum* in agris homines passim bestiarum more *vagabantur* et sibi victu fero vitam *propagabant* (= tempus, quo), C. Inv. 1. 2, 2. Sex libros de Republica *tunc scripsimus*, *quum* gubernacula reipublicae *tenebamus*, C. Div. 2. 1, 3. Bene apud majores nostros senatus *tum*, *quum florebat* imperium, *decrevit*, ib. 2. 41, 92. Credo *tum*, *quum* Sicilia *florebat* opibus et copiis, magna artificia *fuisse* in ea insula, C. Verr. 4. 21, 46. *Tum*, *quum* in Asia res magnas permulti *amiserant*, scimus Romae, solutione impedita, fidem *concidisse*, C. Man. 7, 19. *Tum*, *quum* respublica vim et severitatem *desiderabat*, *vici* naturam et vehemens *fui* (= eo tempore, quo), C. Mur. 3, 6. Isto in genere et *fuimus* ipsi, *quum* ambitionis nostrae tempora *postulabant*, et clarissimos viros esse vidimus, C. Planc. 18, 45. (zu dieser Klasse gehörten sowol wir, nämlich so lange, als es die Zeiten . . . verlangten, als auch u. s. w.) Ligarius *eo tempore paruit*, *quum* parere senatui necesse *erat*, C. Lig. 7, 20. Quod *neglectum*, *quum* caveri *poterat*, post acceptam cladem expiatum est, C. Div. 1. 45, 101. (als temporeller Gegensatz zu post ac. cl.) Mihi explicandae philosophiae causam *attulit* gravis casus civitatis, *quum* (= in quo) in armis civilibus nec tueri meo more rempublicam nec nihil

agere *poteram*, ib. 2. 2, 6. Praeceps vestra legatio *fuit*, *quum* (= qua) Hannibalem *deposcebatis*, L. 21, 18. Dagegen kann in solchen Fällen auch der Konjunktiv stehen, wenn der Nebensatz auf den ganzen Hauptsatz, und nicht auf ein einzelnes Wort desselben bezogen wird, als: Jam *tum*, *quum* bello fugitivorum tota Italia *arderet*, C. Norbanus in summo otio *fuit*, C. Verr. 5. 4, 8. Ferner steht in der Verbindung: *fuit*, *quum*, *fuit tempus*, *quum* gewöhnlich der Konj., der hier wie nach *sunt*, *qui* [§. 146, 3, 2. c)] aufzufassen ist. Ac *fuit* quidem, *quum* mihi quoque initium requiescendi fore justum *arbitrarer*, C. de Or. 1. 1, 1. *Fuit tempus*, *quum* rura *colerent* homines neque urbem *haberent*, Varro 3, 1. Daher selbst bei gleichartigen Zeitformen: Erit illud profecto tempus, et illucescet ille dies, *quum* tu fortissimi viri magnitudinem *desideres*, C. Mil. 26, 69. (eine Zeit von der Art, daß.) Qui locus est, quod tempus, qui dies, quae nox, *quum* ego non ex istorum insidiis divino consilio *eripiar* atque *evolem*? C. Mur. 38, 82. Selten findet sich hier der Indikativ: *Fuit*, *quum* hoc dici *poterat*, L. 7, 32. (die Zeit ist vorbei, wo man dieß sagen konnte.) Auch steht der Indikativ, wenn in der lebhaften Darstellung *quum* mit dem *Praesens historicum* verbunden ist, als: *Quum redeo*, Hortensius *venerat* et ad Terentiam salutatum *deverterat*, C. Att. 10. 16, 5. (= ich kehre zurück, und schon war H. gekommen.) *Quum* Caesar in Galliam *venit*, alterius factionis principes *erant* Aedui, alterius Sequăni, Caes. 6, 12.

Anmerk. 8. [5.] In der Verbindung audio aliquem (ex aliquo), *quum dicat* (ich höre ihn sagen) steht auch bei gleichartigen Zeitformen der Konjunktiv, weil in diesem Falle Etwas aus der Seele eines Anderen vorgetragen wird (§. 140b., b). Saepe soleo *audire* Roscium, *quum* ita *dicat*, se adhuc reperire discipulum, quem quidem probaret, potuisse neminem, C. de Or. 1. 28, 129. Saepe ex socero meo *audivi*, *quum* is *diceret* socerum suum Laelium semper fere cum Scipione solitum rusticari, ib. 2. 6, 22. Ego ex istis saepe *audivi*, *quum dicerent* pergratum Athenienses fecisse, ib. 2. 37, 155. *Audivi* Metrodorum, *quum* de his ipsis *disputaret*, ib. 2. 90, 365. In der ähnlichen Verbindung *memini*, *quum* steht entweder der Indikativ (= memini temporis, quo), oder der Konjunktiv (einer Zeit von der Art, daß). *Memini*, *quum* mihi desipere *videbare*, quod cum istis potius viveres, quam nobiscum, C. Fam. 7. 28, 1. So: *Vidi*, *quum prodiret*.

b) Kausal.

8. Das kausale *quum* in der Bedeutung da wird in Verbindung mit dem Konjuktive aller Zeitformen zur Angabe eines Grundes gebraucht.

Quum sint in nobis consilium, ratio, prudentia, necesse est deum haec ipsa habere majora, C. N. D. 2. 31, 79. Dionysius, *quum* in communibus suggestis consistere non *auderet*, concionari ex turri alta solebat, C. Tusc. 5. 20, 59.

Anmerk. 9. [8.] *Quod*, *quia*, *quoniam*, *quando*, weil, zeigen einen Grund an, aus dem unmittelbar eine Wirkung hervorgeht; ein solcher Grund ist entweder ein realer, welcher sich auf die Wirkungen außer uns in der Wirklichkeit bezieht, eine Ursache —, oder ein moralischer Grund (ein Beweggrund), welcher sich auf die Wirkungen in uns (in unserem Willen) bezieht, als: *Quia* nox est, stellae apparent. Daß die Sterne sichtbar werden, ist die unmittelbare Wirkung der Nacht. *Quia* tempestas serena est, ambulamus (Beweggrund). *Quum* mit dem Konjunktive bezeichnet dagegen den logischen (gedachten) Grund, den Erkenntnißgrund, d. h. den Grund, aus dem eine Wirkung nicht unmittelbar hervorgeht, sondern erst durch das Denken geschlossen wird. Es liegt in einem solchen Satzgefüge ein Schluß; z. B. in der oben angeführten Stelle: Wir haben Ver-

nunft; Gott hat Alles in größerer Vollkommenheit, als wir; also muß Gott auch eine vollkommenere Vernunft haben, als wir. Ein moralischer Grund (ein Beweggrund) kann auch als ein logischer aufgefaßt werden, wie in der zweiten Stelle.

Anmerk. 10. [9.] Um den Grund hervorzuheben, werden bisweilen der Konjunktion quum die Adverbien *quippe* oder *utpote* vorgesetzt (vgl. §. 146, Anm. 11.): Aliae in historia leges observandae, aliae in poëmate, *quippe quum* in illa ad veritatem referantur, in hoc ad delectationem pleraque, C. Leg. 1. 1, 5. Me incommoda valetudo, qua jam emersam, *utpote quum* sine febri laborassem, tenebat duodecimum jam diem Brundisii, C. Att. 5. 8, 1.

9. Wenn im Hauptsatze Etwas erwähnt wird, was nicht erwartet wird, so ist dieses kausale *quum* mit dem Konjunktive durch: da doch, obgleich, während zu übersetzen. Im Hauptsatze steht dann oft *tamen*.

Hoc tempore ipso, *quum* omnes a meis inimicis faces meae invidiae *subjiciantur*, *tamen* omni in hominum coetu celebramur, C. Mil. 35, 98. *Quum* multa *sint* in philosophia et gravia et utilia, latissime patere videntur ea, quae de officiis tradita sunt, C. Off. 1. 1, 4. (Homo) est ex tot animantium generibus particeps rationis, *quum* cetera *sint* omnia expertia (während), C. Leg. 1. 7, 22.

Anmerk. 11. [10.] Wenn der Satz mit dem kausalen *quum* negativ ist, so kann *quum* mit der Negation oft durch ohne zu, ohne daß übersetzt werden, als: Tu abisti, *quum nihil* mihi dixisses, ohne mir Etwas gesagt zu haben. Dieses Deutsche ohne zu, ohne daß kann auf mannigfaltige Weise im Lateinischen übersetzt werden, nämlich:

a) Durch *quum* mit dem Konjunktive in Verbindung mit einer Negation, wie in dem angegebenen Beispiele;

b) durch die Präposition *sine* mit dem Ablative. Sensim *sine sensu* aetas senescit, C. Sen. 11, 38. (ohne daß man es fühlt);

c) durch das *Participium*, *conjunctum* sowol als *absolutum* (§. 132, Anm. 13.) oder den Ablativ des Gerundiums oder Gerundivs in Verbindung mit einer Negation; ohne daß Jemand heißt *nullus*, *nemo*, ohne daß Etwas *nihil*, ohne daß jemals *nunquam* u. s. w. Dicam *non reverens* assentandi suspicionem, C. de Or. 2. 28, 122. (ohne zu scheuen.) A nigro album, etiam *nullo monente*, oculus distinguit, Sen. ep. 94. (ohne daß Jemand erinnert.) Romani *non rogati* ultro adversus tyrannum Nabin (Graecis) offerunt auxilium, L. 34, 23. (ohne ersucht zu sein.) Caesar, *neque diurno neque nocturno itinere intermisso*, per fines Aeduorum in Lingōnes contendit, Caes. 7, 9. (ohne auszusetzen.) Natura dedit usuram vitae tanquam pecuniae, *nulla praestituta die*, C. Tusc. 1. 39, 93. (ohne einen Tag vorherzubestimmen.) Quis est, qui *nullis* officii *praeceptis tradendis* philosophum se audeat dicere? C. Off. 1. 2, 5. (wer wagt, ohne Vorschriften über die Tugend zu geben, zu behaupten, er sei ein Philosoph?);

d) durch negative Adjektive, als: *ignarus*, *inspĕrans*, *immĕmor*, *imprūdens*, *inaudītus*, *incognitus*, oder durch affirmative Adjektive mit non. Pueri saepe indicaverunt aliquid, ad quod pertineret, *ignari*, C. Top. 20, 75. (ohne es zu wissen.) Tu nobis salutem *insperantibus* reddidisti, C. Marc. 7, 21. (ohne daß wir es hofften.) Hamilcarem sui cives *inauditum* damnarunt, J. 22, 3. (ohne ihn an=

zuhören.) Eumenes, *insciente* Antigono, jugulatus est a custodibus, N. 18. 12, 4. (ohne daß A. es wußte.);

e) durch *ut non* (so daß nicht) mit dem Konjunktive und, wenn der regirende Satz negativ ist, auch durch *quin* mit dem Konj. (§. 143. IV.). Non possunt in una civitate multi rem atque fortunas amittere, *ut non* plures secum in eandem trahant calamitatem, C. Man. 7, 19. *Nullum* adhuc intermisi diem, *quin* aliquid ad te litterarum darem, C. Att. 7. 15, 1.

f) durch *qui non* (*quin*) mit dem Konjunktive nach einem negativen Satze [§. 146.]. Alexander Magnus cum *nullo* hostium unquam congressus est, *quem non* vicerit; *nullam* urbem obsedit, *quam non* expugnarit; *nullam* gentem adiit, *quam non* subjecerit, J. 12, 16. (ohne sie zu besiegen);

g) durch *neque* (und nicht). Multi probant oratores et poëtas *neque* intelligunt, Auct. ad Her. 4. 2, 3. (ohne sie zu verstehen);

h) durch einen Nebensatz mit *nisi* oder das *Participium* mit *nisi*, wenn der Hauptsatz negativ ist. *Nihil* potest evenire, *nisi* causa antecedit, oder: *Nihil* potest evenire, *nisi* causa *antecedente*, C. Fat. 15, 34. (ohne daß eine Ursache vorhergeht.)

10. Zuletzt ist noch die Verbindung von *quum* — *tum* zu erwähnen. Hierbei sind zwei Fälle zu unterscheiden:

a) *Quum* wird mit dem Indikative verbunden; alsdann werden zwei Sätze oder (nach Zusammenziehung der Sätze) zwei Begriffe an einander gereiht, von denen der zweite mit oder nach dem ersten eintritt. Das erste Glied enthält in der Regel etwas Allgemeines und minder Wichtiges, das zweite etwas Besonderes und Wichtigeres; daher tritt zu tum oft *vero*, *etiam*, *maxime*, *imprimis*, *praecipue*, *multo magis*. Wir können *quum* — *tum* zuweilen durch: wenn — dann oder so, einmal — und dann, sowol — als auch, nicht nur — sondern auch übersetzen.

Quum te semper *amavi dilexique*, *tum* mei amantissimum cognovi in omni varietate rerum mearum, C. Fam. 15, 7. Dulce etiam nomen est pacis, res vero ipsa *quum* jucunda, *tum* salutaris, C. Ph. 13. 1, 1. Tranquillitas animi et securitas affert *quum* constantiam, *tum etiam* dignitatem, C. Off. 1. 20, 69. *Quum* omnium rerum simulatio est vitiosa, *tum* amicitiae repugnat *maxime*, C. Am. 25, 92.

Anmerk. 12. [11.] Ganz verschieden von: *quum* — *tum* ist *tum* — *tum*, welches wie modo — modo, nunc — nunc, immer auf die Zeit bezogen wird und unserem bald — bald entspricht. S. oben §. 135, 8.

b) *Quum* wird mit dem Konjunktive verbunden; alsdann werden zwei Sätze so auf einander bezogen, daß aus dem ersten der zweite abgeleitet wird. Der Satz mit quum drückt einen grundangebenden, eingeräumten, zugegebenen Gedanken aus (daher der Konjunktiv, vgl. Nr. 9.), und in der Regel einen allgemeinen und minder wichtigen, der andere Satz einen besonderen und wichtigeren. Hier können wir *quum* — *tum* durch wenn schon — dann aber, wenn auch einerseits — so doch andererseits, gewöhnlich aber durch: sowol — als auch, nicht nur — sondern auch übersetzen.

Quum multae res in philosophia nequaquam satis adhuc explicatae

sint, *tum* perdifficilis et perobscura quaestio est de natura deorum, C. N. D. 1. 1, 1. Justitiam cole et pietatem, quae *quum sit* magna in parentibus et propinquis, *tum* in patria maxima est, C. Rp. 6. 15, 15. Quum plurimas et maximas commoditates amicitia *contineat*, *tum* illa nimirum praestat omnibus, quod bonam spem praelūcet in posterum nec debilitari animos aut cadere patitur, C. Am. 7, 23. Namentlich steht der Konjunktiv, wenn beide Sätze dasselbe Prädikat haben und dieses im zweiten Satze wiederholt wird, als: *Quum* te a pueritia tua unice *dilexerim*, *tum* hoc tuo facto multo acrius vehementiusque *diligo*, C. Fam. 15. 9, 3.

§. 150. *II. Postquam*, *ut*, *ubi*, *simul*, *simulac*, *simulatque*.

1. Die Konjunktionen: *postquam*, *posteāquam*, nachdem, *ut*, sowie (= sobald als), *ubi*, als, wenn, *ut primum*, *ubi primum*, sobald als, *simul*, *simulac* (nie vor einem Vokale oder h), *simulatque* (vor Vokalen und h sowol als Konsonanten), *simul ut*, sobald als, werden mit dem Indikative verbunden; und zwar steht, wenn von vergangenen Ereignissen die Rede ist, das Perfekt (Perf. *historicum*), welches die Handlung bloß als eine vergangene darstellt, während die Deutsche Sprache in diesen Sätzen mit Rücksicht auf das eigentliche Zeitverhältniß derselben zu dem Hauptsatze das Plusquampferfekt gebraucht; im Hauptsatze steht alsdann gewöhnlich wieder ein Perfekt oder das historische Präsens, zuweilen aber auch ein Imperfekt oder Plusquamperfekt; das *Futurum exactum* wird von einer in der Zukunft vollendeten Handlung gebraucht; nur selten findet sich bei einigen der angeführten Konjunktionen, z. B. bei *simulac*, das Futur von einer zukünftigen Handlung.

Milites, *postquam* victoriam *adepti sunt*, nihil reliqui victis fecere, S. C. 11, 7. *Posteaquam* victoria *constituta est*, ab armisque *recessimus*, quum proscriberentur homines, erat Roscius Romae frequens atque in foro et in ore omnium quotidie versabatur, C. Rosc. Am. 6, 16. *Ut* Hostus *cecidit*, confestim Romana inclinatur acies, L. 1, 12. Hostes, *ubi primum* nostros equites *conspexerunt*, impetu facto celeriter nostros perturbaverunt, Caes. 4, 12. Nostri, *simul* in arido *constiterunt*, in hostes impetum fecerunt, ib. 4, 26. *Simul* aliquid *audiero*, scribam ad te, C. Att. 8. 11, 7. *Simul ut experrecti sumus*, visa illa contemnimus, C. Ac. 2. 16, 51. *Ubi semel* quis *pejeraverit*, ei credi postea, etiamsi per plures deos juret, non oportet, C. Rab. 13, 36.

Anmerk. 1. Das Plusquamperfekt bei *postquam*, *ut*, *ubi* steht in der Regel nur dann: *a*) Wenn die Handlung des Hauptsatzes auf die des Nebensatzes nicht unmittelbar folgt, sondern eine Zeit dazwischen liegt, als: P. Africanus, *posteaquam* bis consul et censor *fuerat*, L. Cottam in judicium vocabat, C. Caecil. 21, 69. Gewöhnlich geht alsdann noch eine andere

Zeitbestimmung vorher, als: Aristides decessit fere *post annum quartum, quam* Themistocles Athenis *erat expulsus*, N. 3. 3, 3. — *b*) Wenn im Hauptsatze ein Imperfekt steht, welches eine wiederholte Handlung ausdrückt und die Handlung des Nebensatzes schon eingetreten sein muß (§. 107, Anm. 10.), als: Hostes, *ubi* littore aliquos singulares ex navi egredientes *conspexerant*, incitatis equis impeditos *adoriebantur*, Caes. 4, 26. Alcibiades, *simulac* se *remiserat*, luxuriosus, dissolutus, libidinosus, intemperans *reperiebatur*, N. 7. 1, 4. Auch das Imperfekt wird bisweilen bei *postquam*, *ut*, *ubi* gebraucht, wenn die Handlung des Nebensatzes als eine mit der Handlung des Hauptsatzes gleichzeitige bezeichnet werden soll. *Postquam* ibi nemo vindex *occurrebat*, ad moenia ipsa Romae accessere. *Postquam* res eorum prospera *videbatur*, invidia orta est, S. C. 6, 3. *Perf.* und *Impf.* verbunden: *Postquam* id difficilius *visum est*, neque facultas perficiendi *dabatur*, duo Allobröges ad Pompejum transierunt, Caes. C. 60, 5. *Ut* super alium alius idem omnes affirmantes *veniebant*, tandem facta fides est.

Anmerk. 2. In den Stellen, in denen sich *posteaquam* (außer den §. 140[b]. angeführten Fällen) mit dem Konjunktive des Imperfekts oder Plusquamperfekts findet, ist die Lesart verderbt, und *postea quum* zu lesen, als: *Posteaquam* mihi nihil de adventu tuo *scriberetur*, verebar, ne id ita caderet, ne, antequam tu in provinciam venisses, ego de provincia decederem, C. Fam. 2. 19, 1. (v. scr. *postea quum*.) Mithridates, *posteaquam* maximas *aedificasset ornassetque* classes exercitusque permagnos *comparasset*, usque in Hispaniam legatos misit, C. Man. 4, 9. (Benecke e conj. *postea, quum*.)

Anmerk. 3. Auch das Praesens historicum kann mit den angeführten Konjunktionen verbunden werden. Metellus, *ubi* oppidanos proelio intentos, simul oppidum munitum *videt*, vallo fossaque moenia circumvenit, S. J. 76, 2. Perfugae, *postquam* murum arietibus feriri resque suas afflictas *vident*, aurum et argentum domum regiam important, ib. 76, 6. Aber auch dann kann das Präsens stehen, wenn dasselbe einen aus der Vergangenheit in die Gegenwart hinüberreichenden Zustand ausdrückt (§. 107, A. 2.). *Postquam* nec ab Romanis vobis ulla spes *est*, nec vestra jam aut arma vos aut moenia satis *defendunt*, pacem *affero* ad vos magis necessariam, quam aequam, L. 21, 13.

§. 151. *III. Priusquam* und *antequam*.

1. Die Konjunktionen *priusquam*, *antequam* oder *anteāquam* (oft auch getrennt: *prius*, *ante*, *antea — quam*), eher (früher) als, ehe als bis, ehe, bevor, werden also konstruirt:

a) Bei einer in der Gegenwart des Redenden noch bevorstehenden Handlung steht der Indikativ des Präsens, wenn bloß die Zeit ausgedrückt werden soll, oder der Konjunktiv des Präsens, wenn entweder zugleich der Begriff der Absicht bezeichnet, oder der Satz als ein allgemeiner oder bloß möglicher dargestellt werden soll;

b) bei einer vollendeten Handlung der Indikativ des Perfekts;

c) bei einer in der Zukunft vollendeten Handlung das ***Futurum exactum;***

d) bei einer Handlung endlich, die in Beziehung auf eine vergangene Handlung im Hauptsatze entweder als noch unvollendet, oder als schon vollendet bezeichnet werden soll, in dem ersteren Falle der Konjunktiv des Imperfekts, und in dem letzteren Falle der Konjunktiv des Plusquamperfekts oder auch der Indikativ des Perfekts; im Hauptsatze steht in diesem Falle gewöhnlich das Perfekt.

a) Nunc, *antequam* ad sententiam *redeo,* de me pauca dicam, C. Cat. 4. 10, 20. Dabo operam, ut istuc veniam, *antequam* plane ex animo tuo *effluo*, C. Fam. 7. 14, 1. *Antequam* pro L. Murena dicere *instituo*, pro me ipso pauca dicam, C. Mur. 1, 2. *Priusquam* hujusmodi rei initium *expedio*, pauca supra repetam, S. J. 5, 3. *Antequam* de praeceptis oratoriis *dicamus*, videtur dicendum de genere ipsius artis, C. Inv. 1. 4, 5. (bevor wir reden wollen.) Tempestas minatur, *antequam surgat*, Sen. ep. 103. (ehe er sich erheben will.) *Ante* videmus fulgurationem, *quam* sonum *audiamus,* id. Q. N. 2, 12. (bevor wir hören können.) In omnibus negotiis, *priusquam aggrediare*, adhibenda est praeparatio diligens, C. Off. 1. 21, 73. (bevor man angreift, allgemeiner Gedanke.) Nunquam eris dives, *antequam* tibi ex tuis possessionibus tantum *reficiatur*, ut ex eo tueri sex legiones possis, C. Par. 6. 1, 45. De Catilinae moribus pauca *prius* explananda sunt, *quam* initium narrandi *faciam*, S. C. 4, 5.

b) Membris utimur, *priusquam didicimus*, cujus ea utilitatis causa habeamus, C. Fin. 3. 20, 66. *Ante* occupatur animus ab iracundia, *quam* providere ratio *potuit*, ne occuparetur, C. Q. Fr. 1. 1. 13, 38. *Antequam* tuas *legi* litteras, hominem ire cupiebam, C. Att. 2. 7, 2. Epaminondas non *prius* bellare destitit, *quam* urbem Lacedaemoniorum obsidione *clausit*, N. 15. 8, 4.

c) Non defatigabor *ante, quam* illorum ancipites vias rationesque *percepero,* C. de Or. 3. 36, 145.

d) Ducentis annis, *antequam* Romam *caperent*, in Italiam Galli transcenderunt, L. 5, 33. Paucis *ante* diebus, *quam* Syracusae *caperentur,* T. Otacilius Uticam ab Lilybaeo transmisit, L. 25, 31. Aristides interfuit pugnae navali apud Salamina, quae facta est *prius, quam* poena exsilii *liberaretur,* N. 3. 2, 1. Mithridates Datămem ferro transfixit *prius*que, *quam* quisquam *posset* succurrere, interfecit, N. 14. 11, 5. Saepe magna indoles virtutis, *priusquam* reipublicae prodesse *potuisset*, exstincta fuit, C. Ph. 5. 17, 47. Non *ante* finitum est proelium, *quam* tribunus militum quique circa eum constiterant *interfecti sunt*, L. 41, 2.

§. 152. *IV. Dum, quoad, donec.*

1. Die Konjunktionen: *dum* in der Bedeutung während, indeß, indem, so lange als, und *quoad* in der Bedeutung so

lange als (*donec* ist in dieser Bedeutung erst seit dem Augusteischen Zeitalter und in der Dichtersprache gebräuchlich) werden mit dem Indikative verbunden.

Interea, *dum* haec *geruntur*, hostium copiae conveniunt, Caes. 7, 66. *Dum* timor *abest*, a te non discedit audacia, C. Ph. 2. 36, 90. Ut aegroto, *dum* anima *est*, spes esse dicitur, sic ego, *quoad* Pompejus in Italia *fuit*, sperare non destiti, C. Att. 9. 10, 3. Fuit Lacedaemoniorum gens fortis, *dum* Lycurgi leges *rigebant*, C. Tusc. 1. 42, 101. Gracchus tamdiu laudabitur, *dum* memoria rerum Romanarum *manebit*, C. Off. 2. 12, 43. Cato, *quoad* vixit, virtutum laude crevit, N. 24. 2, 4.

Anmerk. 1. *Dum* wird mit dem Indikative des Präsens verbunden, gleichviel ob im Hauptsatze ein Haupttempus oder eine historische Zeitform steht, bei den Dichtern und spätern Prosaikern zuweilen sogar in Oratio obliqua, wenn die Handlung des Nebensatzes nicht von gleicher Dauer, sondern nur gleichzeitig mit der Haupthandlung ist, und die Haupthandlung in den Zeitraum der Nebenhandlung mit *dum* hineinfällt. Es ist dann durch indem, während, indeß zu übersetzen. *Dum* ea Romani *parant consultant*que, jam Saguntum summa vi *oppugnabatur*, L. 21, 7. Nunquam mihi minus, quam hesterno die, placui, qui, *dum obsequor* adolescentibus, me senem esse *sum oblitus*, C. de Or. 2. 4, 15. Dic, hospes, Spartae, nos te hic vidisse jacentes, *dum* sanctis patriae legibus *obsequimur*, C. Tusc. 1. 42, 101. in einer poetischen Übersetzung. Steht ein Perfekt bei diesem *dum*, so muß man es als Perfectum *praesens* auffassen, als: Dum in una virtute sic omnia esse (Aristo et Pyrrho) *voluerunt* (= censent), virtutem ipsam, quam amplexabantur, sustulerunt, C. Fin. 2. 13, 43. Sehr selten (in einigen Stellen des Livius) steht bei *dum* in dieser Bedeutung das Imperfekt, und fast nie bei Schriftstellern des goldenen Zeitalters: *Dum* is triumphus de Liguribus *agebatur*, Ligures repentino coloniam ceperunt, L. 41, 14. Sind aber beide Handlungen der Vergangenheit gleichzeitig und von gleicher Zeitdauer, so steht *dum* mit dem Imperfekte und ist so viel als quamdiu, so lange als.

Anmerk. 2. Der Konjunktiv steht in diesen Nebensätzen nur in den oben §. 140[b]. angeführten Fällen.

2. Wenn aber *dum* und *quoad* die Bedeutung: so lange bis daß, bis, bis daß haben, so werden sie mit dem Konjunktive des Präsens, Imperfekts und Plusquamperfekts verbunden, wenn das Ziel als ein beabsichtigtes dargestellt wird. Dagegen steht bei *dum, quoad, donec*: *a*) der Indikativ des Perfekts (oder historischen Präsens), wenn das Ziel als ein in der Vergangenheit wirklich erreichtes; *b*) das *Fut. ex.*, wenn das Ziel als ein in der Zukunft erreichtes; *c*) der Indikativ des Präsens, wenn das Ziel als ein in der Gegenwart oder Zukunft bestimmt zu erreichendes bezeichnet werden soll; der Indikativ des Futurs ist poetisch.

Iratis subtrahendi sunt ii, in quos impetum conantur facere, *dum* se ipsi *colligant*, C. Tusc. 4. 36, 78. Quid dicam, quantus amor bestiarum sit in educandis custodiendisque eis, quae procreaverunt, *usque ad eum*

finem, dum possint se ipsa defendére, C. N. D. 2. 51, 129. (= so lange, bis.) Usque mihi temperavi, *dum perducerem* eo rem, ut dignum aliquid consulatu meo efficerem, C. Fam. 10. 7, 2. Caesar interea, *quoad* munita hiberna *cognovisset*, in Gallia morari constituit, Caes. 5, 24. (Milo in senatu fuit) eo die, *quoad* senatus *dimissus est*, C. Mil. 10, 28. De comitiis, *donec rediit* Marcellus, silentium fuit, L. 23, 31. Nec minor caedes in urbe, quam in proelio fuit, *donec* (hostes), abjectis armis, dictatori *deduntur*, L. 4, 34. (Praes. *historic.*) Mihi usque curae erit, quid agas, *dum*, quid egeris, *sciero*, C. Fam. 12. 19, 3. Non faciam finem rogandi, *quoad nuntiatum erit* tę id fecisse, C. Att. 16. 16, 16. Ego in Arcano opperior, *dum* ista *cognosco*, C. Att. 10, 3. (ich warte bis.)

C. Kausale Adverbialsätze.

(Die finalen und konsekutiven Adverbialsätze sind §. 142. behandelt worden.)

§. 153. I. Grundangebende Adverbialsätze.

1. Die grundangebenden Adverbialsätze werden eingeleitet durch die Konjunktionen: *quod*, *quia*, weil, *quoniam*, weil nun, (entstanden aus quum jam), *quando*, weil nun, *quandoquĭdem*, weil ja nun. Der Grund, der durch diese Nebensätze ausgedrückt wird, ist immer ein realer oder wirklicher, aus dem unmittelbar eine Wirkung hervorgeht (§. 149, A. 8.). Daher ist der herrschende Modus in diesen Adverbialsätzen der Indikativ.

Anmerk. 1. *Quum* (da) mit dem Konjunktive, welches einen logischen Grund angibt, haben wir oben §. 149, 8. betrachtet.

2. *Quod* und *quia* sind gleichbedeutend und wechseln oft mit einander ab; wenn aber der Grund zugleich Objekt des Prädikats im Hauptsatze ist, wo wir daß sagen, so steht *quod* (nicht quia), als: Gaudeo, *quod* vales [§. 128, 2, *e*)]. *Quoniam, quando, quandoquĭdem*, werden gebraucht, wenn der Grund als ein ausgemachter und feststehender bezeichnet werden soll; *quoniam* hat oft fast gleiche Bedeutung mit *postquam*, nachdem, nur daß durch *quoniam* die Zeitbestimmung zugleich als Grund bezeichnet wird.

Ita fit, at adsint, propterea, *quod* officium sequuntur, taceant autem idcirco, *quia* periculum metuunt, C. Rosc. Am. 1, 1. Sapiens legibus non propter metum paret, sed eas sequitur, *quia* id salutare maxime esse judicat, C. Par. 5. 1, 34. *Quia* natura mutari non potest, idcirco verae amicitiae sempiternae sunt, C. Am. 9, 32. *Quando* virtus est affectio animi constans, ex ea proficiscuntur honestae voluntates, C. Tusc. 4. 15, 34. *Quoniam* jam nox est, in vestra tecta discedite, C. Cat. 3. 12, 29. Non me vixisse poenitet, *quoniam* ita vixi, ut non frustra me natum existimem, C. Sen. 23, 84. *Quoniam* de genere belli dixi, nunc de magnitudine pauca dicam, C. Man. 8, 20. Oratori, quae sunt in hominum vita, *quandoquĭ-*

dem in ea versatur, omnia quaesita, audita, lecta, tractata, agitata esse debent, C. de Or. 3. 14, 54.

Anmerk. 2. Der Konjunktiv kann in diesen Sätzen nur dann stehen, wenn einer der §. 140b. angeführten Fälle eintritt, als: Noctu ambulabat in publico Themistocles, quod somnum capere non *posset* (aus der Seele des Themist.). Außerdem steht der Konjunktiv nach *non quia, non quod, non eo (ideo), quod* (selten *non quoniam*), *non quo* (nicht als ob), indem der geleugnete Grund als ein bloß angenommener bezeichnet wird. Diesem *non quia, non quod* mit dem Konj. wird dann der wahre Grund durch *sed quia, sed quod* mit dem Indikative oder ein Hauptsatz mit *sed, sed tamen* oder auch eine Absicht mit *sed ut, sed ne* mit dem Konj. entgegengestellt. *Non idcirco* eorum usum dimiseram, *quod* iis *succenserem, sed quod* eorum me *suppudebat*, C. Fam. 9. 1, 2. *Non quo* kann auch für non eo consilio, ut stehen (§. 143, 1.). Laudabiliora videntur omnia, quae sine venditatione et sine populo teste fiunt: *non quo fugiendus sit, sed tamen* nullum theatrum virtuti conscientia majus est, C. Tusc. 2. 26, 64. Sensim et pedetentim progrediens extenuatur dolor, *non quo* (od. *quod*) ipsa res immutari soleat aut possit, *sed* id, quod ratio debuerat, usus docet, minora esse ea, quae sint visa majora, ib. 3. 22, 54. Id feci, *non quod* vos hanc defensionem desiderare *arbitrarer, sed ut* omnes intelligerent, C. Caecin. 35, 101. Statt *non quod non* (oder *nullus*), *non quia non* (oder *nullus*), *non quo non* (oder *nullus*) wird oft auch *non quin* (nicht als ob nicht) mit dem Konj. gebraucht. Ego me ducem in civili bello negavi esse, *non quin* rectum *esset*, sed quia, quod multo rectius fuit, id mihi fraudem tulit, C. Att. 7. 26, 2. Selten steht nach *non quod* u. s. w. der Indikativ; alsdann wird der Grund als ein wirklich nicht Statt findender bezeichnet. Quo magis sum miser, *non quia* multis *debeo*, sed quia saepe concurrunt propter aliquorum bene de me meritorum inter ipsos contentiones, C. Planc. 32, 78. *Neque* vero hoc, *quia sum* ipse augur, ita sentio, sed quia sic existimari nos est necesse, C. Leg. 2. 12, 31.

§. 154. II. Konditionale Adverbialsätze (Bedingungssätze).

1. Die zweite Art der kausalen Adverbialsätze sind die Bedingungssätze, welche das Verhältniß der Bedingung ausdrücken und durch die Konjunktionen *si*, wenn, *nisi* (*ni* *), wenn nicht, eingeleitet werden.

2. Die Bedingung wird entweder als eine Anschauung oder Erscheinung, als eine Wirklichkeit und daher als etwas Gewisses durch den Indikativ ausgesprochen. Im Hauptsatze steht alsdann gewöhnlich auch der Indikativ, wenn das aus der Bedingung Gefolgerte ebenso, wie die Bedingung, ausgesprochen wird. Die Folge ist sehr oft eine nothwendige. Wird in dem Hauptsatze ein Befehl ausgedrückt; so steht der Imperativ. Jedoch kann auch der Konjunktiv im Hauptsatze stehen, wenn einer

---

*) *Ni*, mehr alterthümlich, daher in gewissen Ausdrücken der gerichtlichen und der Konversationssprache, z. B. in der Betheuerungsformel: Moriar ni, sonst selten.

gewissen oder als gewiß angenommenen Bedingung das Bedingte oder Gefolgerte als ein Ungewisses, Gewünschtes u. s. w. (§. 108.) entgegengestellt wird.

Si hoc *dicis*, *erras*. — *Si* hoc *dicebas, errabas*. — *Si* hoc *dixisti, errasti*. — *Si* hoc *dixeras, erraveras*. — *Si* orator *erit* in moribus ac voluntatibus civium suorum hospes, non multum ei loci *proderunt* illi, ex quibus argumenta promuntur, C. de Or. 2. 30, 131. *Nisi* qui naturas hominum penitus *perspexerit* (Fut. ex.), dicendo, quod volet, perficere non *poterit*, ib. 1. 12, 53. Quid *est*, quod arte effici possit, *nisi* is, qui artem tractabit, multa *perceperit*? C. Ac. 2. 7, 22. *Si* bellum *omittimus*, pace nunquam *fruemur*, C. Ph. 7. 6, 19. Quid *timeam*, *si* aut non miser post mortem aut beatus etiam futurus *sum*? C. Sen. 19, 67. *Si* sciens *fallo*, tum me, Juppiter optime maxime, pessimo leto *afficias*, L. 22, 53. *Si* meis incommodis *laetabantur*, urbis tamen periculo *commoverentur*, C. Sest. 24, 54. [so hätten sie doch bewegt werden sollen, s. §. 108, 6, β).] Quod *si* in hoc mundo fieri sine deo non *potest* (als unbezweifelt hingestellt), ne in sphaera quidem eosdem motus Archimedes sine divino ingenio *potuisset* imitari, C. Tusc. 1. 25, 63. (= sequitur, ut Arch., *nisi* divinum ingenium *habuisset*, eosdem motus imitari non *potuisset*.) Nur selten wird der Indikativ der historischen Zeitformen nachdrücklich statt des Konjunktivs von einer verneinten Bedingung [Nr. 3, 2) b)] gebraucht; im Hauptsatze steht alsdann der Konjunktiv des Plusquamperfekts: Dejotărum ex itinere aquila revocavit. Qui nisi revertisset, in eo conclavi ei cubandum fuisset, quod proxima nocte corruit. Ruina igitur oppressus esset. At id neque, *si* fatum *fuerat*, effugisset; nec, *si* non *fuerat*, in eum casum incidisset, C. Div. 2. 8, 20.

Anmerk. 1. Oft steht im Haupt- und Nebensatze das *Futurum exactum* nach §. 107, Anm. 11. Si hoc *dixeris, erraveris*. Wenn ein solcher Hauptsatz in den Infinitiv tritt, und das regirende Verb in einem Tempus der Gegenwart oder Vergangenheit steht; so wird der Infinitiv im Aktive durch die Umschreibung mit *fore*, *ut* mit dem *Conj. Perf.* oder *Plpf.* ausgedrückt, als: *Spero* (*sperabam*) *fore*, *ut*, si negotia mea bene cesserint (cessissent), mox ad vos *redierim* (*redissem*); — im Passive und Deponens durch das *Particip. Perf.* mit *fore*: *dictum fore*, *locutum fore* oder durch: *fore, ut dictus sim* (*essem*), als: *Debellatum* mox *fore*, *si* anniti paullulum voluissent, rebantur, L. 23, 13. Hoc possum dicere, me satis *adeptum fore*, si ex hoc tanto in omnes mortales beneficio nullum in me periculum redundarit, C. Sull. 9, 27. Oder: *Fore*, *ut debellatum* mox *esset*, si voluissent, *rebantur*. *Sperabam fore*, ut ea, quae superioribus litteris a te petissemus, *impetrata essent*, C. Att. 16. 16e, 16. Hoc *possum* dicere, *fore*, *ut* satis *adeptus sim*, si etc. — Ist aber das regirende Verb ein Futur oder ein Imperativ, so steht der *Infinitivus Perfecti*, als: Si hoc factum erit, me satis *vixisse putabo*, C. Att. 8. 15, A, 2. Si vos semel finem aequitatis transieritis, *scitote* vos nullum finem improbitatis *reliquisse*, C. Verr. 3. 95, 220.

Anmerk. 2. Sehr häufig wird *si* mit dem Indikative des Futurs statt des Präsens verbunden, wenn im Hauptsatze ein Futur steht (§. 107, 9.). Naturam *si sequemur*, non *aberrabimus*.

3. Oder die **Bedingung** wird als eine **Vorstellung** durch den **Konjunktiv** ausgesprochen, und zwar:

1) Durch den **Konjunktiv** des **Präsens** oder **Perfekts**, wenn die Bedingung als eine **ungewisse** und **unentschiedene**, als eine bloße **Voraussetzung**, **Annahme**, **Vermuthung** oder **Einräumung** ausgedrückt werden soll [§. 108, 5, a)]. Im Deutschen gebraucht man den Konjunktiv des Imperfekts oder die Hülfsverben: **dürfte**, **möchte**, **könnte**, **sollte**. Im Hauptsatze steht gewöhnlich wieder der **Konjunktiv** des **Präsens**; nicht selten steht jedoch auch der **Indikativ**, besonders des **Futurs**, um die Folge als eine **gewisse** zu bezeichnen.

Si hoc *dicas*, *erres* (wenn du dieses sagen solltest, so dürftest du irren). Dies *deficiat, si velim* numerare, quibus bonis male evenerit, quibus improbis optime, C. N. D. 3. 32, 81. Litterae *si perlatae* non *sint*, nihil ea res nos *offensura sit*, C. Att. 4. 18, 1. Quae *si rejiciamus*, illa quoque, unde haec nata sunt, *rejiciemus*, C. N. D. 3. 19, 47. *Si* vero Academiam veterem *persequamur*, quam *erit* illa acute explicanda nobis, C. Ac. 1. 2, 7. Vgl. Tusc. 1. 13, 29. Illustrare oratione *si* quis ceteras artes *velit*, ad oratoris ei confugiendum *est* facultatem, C. de Or. 1. 14, 61. (*Si* hodie bella *sint*, quale Etruscum fuit, quum Porsena Janiculum insedit; *posset*isne ferre Camillum de repulsa dimicare? L. 6, 40. Der Nebensatz stellt den Gedanken als bloße Annahme hin, die Folge aber in dem Hauptsatze soll verneint werden.)

Anmerk. 3. Wie der **präsentische** Konjunktiv von **unmöglichen** Dingen gebraucht werden könne, haben wir §. 108, A. 4. gesehen. Sehr selten wird aber an der Stelle des Präsens und Perfekts das **Imperfekt** und **Plusquamperfekt** gebraucht. *Si* forte *quaereretur*, quae esset ars imperatoris, constituendum *putarem* principio, qui esset imperator. *Sin* autem *quaereremus*, quis esset is, qui ad rempublicam moderandam studium suum contulisset, *definirem* hoc modo, C. de Or. 1. 48, 211 sq.; aber gleich darauf: *Si* musicus *quaeratur*, *possim* similiter explicare, 1. 49, 212. Ja sogar folgt bisweilen auf *si* mit dem Konj. des **Präsens** im Hauptsatze der Konj. des Imperfekts. Ne *si* navigare quidem *velim*, ita *gubernarem*, ut somniaverim; praesens enim poena sit, C. Div. 2. 59, 122. *Si profitear* (quod utinam possem!) me studiosis dicendi praecepta traditurum; qui tandem id justus rerum aestimator *reprehenderet*? C. Or. 41, 141. Hiervon ist aber der Fall zu unterscheiden, wenn die Consecutio temporum das Imperfekt oder Plusquamperfekt veranlasst hat. S. §. 140ª, A. 2.

Anmerk. 4. Wenn im Hauptsatze *non possum* mit einem **Infinitive** steht, und ein negativer Nebensatz damit verbunden ist; so steht in diesem regelmäßig der **Konjunktiv**, doch auch, aber selten, der **Indikativ** des **Futurs**, während im Deutschen der Indikativ gebraucht wird. *Nec* justitia *nec* amicitia *esse* omnino *poterunt, nisi* ipsae per se *expetantur*, C. Fin. 3. 21, 70. *Ne* ipsarum *quidem* virtutum laus *reperire potest* exitum, *nisi dirigatur* ad voluptatem, ib. 1. 16, 54. *Neque* amicitiam *tueri possumus*, *nisi* aeque amicos et nosmet ipsos *diligamus*, ib. 1. 20, 64. *Neque* munitiones Caesaris *prohibere poterat*, *nisi* proelio decertare *vellet*, Caes. C. 3, 44.

2) Durch den **Konjunktiv** des **Imperfekts** oder **Plusquamperfekts**. Hier findet eine zwiefache Beziehung Statt:

a) Auf die **Vergangenheit**; alsdann wird durch den **Konjunktiv** des **Imperfekts** dasselbe in Beziehung auf die **Vergangenheit** ausgedrückt, was durch den **präsentischen Konjunktiv** in Beziehung auf die Gegenwart des Redenden bezeichnet wird. Wir wenden in solchen Sätzen das **Plusquamperfekt** an, da im Deutschen das Imperfekt im Konjunktive immer von einem Gegenwärtigen oder Zukünftigen gebraucht wird (§. 107, A. 10.).

Cur et Camillus *doleret*, *si* haec post trecentos et quinquaginta fere annos eventura *putaret?* et ego *doleam*, *si* ad decem milia annorum gentem aliquam urbe nostra potituram *putem?* C. Tusc. 1. 37, 90. (*doleret* und *putaret* in Beziehung auf die Zeit, in der Camillus lebte, *doleam* und *putem* in Beziehung auf die Zeit des Redenden (Ciceros): Warum hätte Camillus sich betrüben sollen, wenn er geglaubt hätte, und warum sollte ich mich betrüben, wenn ich glaubte). Quod usu non veniebat, de eo *si* quis legem *constitueret*, non tam prohibere *videretur*, quam admonere, C. Tull. 9. (wenn Jemand festgesetzt hätte, so würde es geschienen haben.) Non *perpeterere*, ut homines injuriae tuae remedium morte ac suspendio quaererent, *nisi* ea res ad quaestum et ad praedam tuam *pertineret*, C. Verr. 3. 56, 129. Vgl. C. Quint. 26, 83. Num igitur eum (ss. Opimium), si *tum esses*, temerarium civem aut crudelem *putares!* C. Ph. 8. 4, 14.

b) Auf die **Gegenwart** des **Redenden**; alsdann wird durch den **Konjunktiv** des **Imperfekts** und **Plusquamperfekts** eine Bedingung ausgedrückt, von der der Redende weiß, daß **sie nicht in Erfüllung gehen wird** (Imperfekt) oder **nicht in Erfüllung gegangen ist** (**Plusquamperfekt**). Im Hauptsatze pflegt gleichfalls der **Konjunktiv** des **Imperfekts** oder **Plusquamperfekts** zu stehen. Alsdann wird die **Wirklichkeit** der **Bedingung sowol als des Bedingten verneint**.

Si hoc *diceres*, *errares* (wenn du dieses sagtest, würdest du irren; aber ich weiß, du sagst es nicht; also irrst du auch nicht.) *Si* hoc *dixisses*, *errasses* (wenn du dieses gesagt hättest, so würdest du geirrt haben, oder: so hättest du geirrt; aber ich weiß, du hast es nicht gesagt; also hast du auch nicht geirrt.) *Si venisses* ad exercitum, a tribunis militaribus *visus esses;* non es autem ab his visus; non es igitur profectus ad exercitum, C. Inv. 1. 47, 87. Consilium, ratio, sententia *nisi essent* in senibus, non summum consilium majores nostri *appellassent* senatum, C. Sen. 6, 19. Studiorum meorum recordatio et memoria *si* una cum Scipione *occidisset*, desiderium conjunctissimi atque amantissimi viri ferre nullo modo *possem*, C. Am. 27, 104. Über *si* mit dem **Konjunktive** des **Imperfekts** und **Plusquamperfekts** von einer **wiederholten Handlung** s. §. 140[b]. e).

Anmerk. 5. Sehr häufig kommt hier das *Imperfectum* oder *Plusquamperfectum Conjunctivi* der *Conjugatio periphrast.*: *scripturus essem* (oder *forem*) und *fuissem* vor, als: Si tibi nemo *responsurus esset*, tamen ipsam causam demonstrare non posses, C. Caecil. 13, 43. Quem si vicisset, *habiturus esset* impunitatem, C. Mil. 31, 84.

Anmerk. 6. Der Infinitiv zu scriberem und scripturus essem ist *scripturum esse*, zu scripissem und scripturus fuissem aber *scripturum fuisse*, als: Credo te, *si* hoc *diceres*, *erraturum esse* oder *si* hoc *dixisses*, *erraturum fuisse*. An Cn. Pompejum censes maximarum rerum gloria *laetaturum fuisse, si sciret* se in solitudine Aegyptiorum trucidatum iri? C. Div. 2. 9, 22. Titurius clamitabat neque Carnūtes interficiundi Tasgetii consilium *fuisse capturos*, neque Eburones, *si* ille *adesset*, tanta cum contemptione nostri ad castra *venturos esse*, Caes. 5, 29. Mihi Cn. Pompejus hoc tribuit, ut diceret frustra se tertium triumphum *deportaturum fuisse, nisi* meo in rempublicam beneficio, ubi triumpharet, *esset habiturus*, C. Off. 1. 22, 78. Dafür wird oft die Umschreibung mit *fore* (zuweilen *futurum esse*) und *futurum fuisse*, *ut* in Verbindung mit dem *Conjunctivus Imperfecti* gebraucht. S. §. 129, 5. Zu dem passiven scriberer ist der Infinitiv *scriptum iri* oder *futurum esse* (*fore*), *ut* mit dem *Conj. Impf.*; zu scriptus essem (fuissem) aber *futurum fuisse*, *ut* m. d. *Conj. Impf.*, als: Theophrastus moriens accusasse naturam dicitur, quod hominibus tam exiguam vitam dedisset: quorum *si* aetas *potuisset* esse longinquior, *futurum fuisse*, *ut* omni doctrina hominum vita *erudiretur*, C. Tusc. 3. 28, 69.

Anmerk. 7. Wenn das Imperfekt und das Plusquamperfekt einander gegenübergestellt sind, so wird sehr häufig durch das Imperfekt eine Handlung als eine damals der anderen Handlung aus der Vergangenheit gleichzeitige, neben ihr Statt findende bezeichnet. Gewöhnlich steht das Imperfekt im Nebensatze. Das Imperfekt bezeichnet die damals fortdauernde Handlung, das Plusquamperfekt dagegen einzelne momentane Handlungen, die aus jener Handlung hervorgingen. Majores nostri mortuis tam religiosa jura tribuerunt: quod non *fecissent* profecto, *si* nihil ad eos pertinere *arbitrarentur*, C. Am. 4, 13. (wenn sie nicht damals, als sie dieß thaten, den Glauben hatten.) Caerimonias sepulcrorum maximis ingeniis praediti non tanta cura *coluissent*, *nisi haereret* in eorum mentibus mortem non interitum esse, sed quandam quasi migrationem vitae, C. Tusc. 1. 12, 27. (wenn nicht damals, als die alten Römer die religiösen Gebräuche so sorgfältig ehrten, in ihren Gemüthern die Überzeugung lebte.) Neque jam Troicis temporibus tantum laudis in dicendo Ulixi *tribuisset* Homerus, *nisi* jam *tum esset* honos eloquentiae, C. Br. 10, 40. Nec, si aliquot annis post idem ille liber captivis *missus esset*, vulneribus *mederetur*, sed cicatricibus, ib. 3. 22, 54. (und nichts konnte damals heilen.) Quas (naves) *si occupavissent* (Aegyptii), portum ac mare totum in sua potestate *haberent*, commeatu auxiliisque Caesarem *prohiberent*, Caes. C. 3, 111. Si statim infesto agmine urbem *petissent*, grande discrimen *esset*, Flor. 3. 3, 13. (so konnte damals große Gefahr sein.) Zuweilen steht auch im Haupt- und im Nebensatze das Imperfekt von vergangenen Handlungen, wenn der Schriftsteller sich geistig in die Vergangenheit versetzt. Der Zusammenhang lehrt alsdann, daß der Konjunktiv des Imperfekts auf die Vergangenheit zu beziehen ist. Aberat omnis dolor: qui *si adesset*, nec molliter *ferret* (Thorius) et tamen medicis plus, quam philosophis *uteretur*, C. Fin. 2. 20, 64. (Thorius war frei von jedem Schmerze; wenn aber ein Schmerz dagewesen wäre, so würde er ihn nicht auf eine weichliche Weise ertragen haben u. s. w.)

4. Wenn auf einen Vordersatz mit *si* und dem Konjunktive des Imperfekts oder Plusquamperfekts ein Nachsatz folgt, in

welchem Ausdrücke des Müssens, Sollens, Könnens, Mögens ehen; so werden diese in der Regel durch den Indikativ der istorischen Zeitformen, am Häufigsten des Imperfekts, bezichnet, als: *oportebat*, *debebat*, *decebat*, *necesse*, *par*, *rectum*, *ustum*, *idoneum*, *optimum*, *consentaneum*, *satis*, *melius*, *equius*, *rectius*, *satius erat*, *fuit*, *fuerat; posteram*, *licebat* . dgl.; ferner wird das *Participium Futuri Activi* fast ohne Ausahme (vgl. A. 9.) und das Gerundium und Gerundiv in er Regel mit *erat*, *fuit*, *fuerat* verbunden, als: *facturus eram*, *aciendum erat;* — dann auch steht der Indikativ des Perfekts, venn dem Prädikate des Nachsatzes die Adverbien: *vix*, *paene*, *prope* hinzugefügt sind; — ganz ähnlich *videbar* mit dem Infinitive, vie ἐδόκουν st. ἐδόκουν ἄν; — endlich zuweilen auch, wenn ausgeagt werden soll, daß Etwas unter der Bedingung, die nicht erfüllt wurde, ganz bestimmt geschehen sein würde (vgl. §. 108, 3.), alsdann pflegt der Hauptsatz dem Nebensatze voranzugehen. Der Infinitiv zu diesen Ausdrücken ist der *Infinitivus Perfecti*, als: *opus fuisse*, *oportuisse*, *potuisse* u. s. w.

Nisi felicitas in socordiam *vertisset*, exuere jugum *potuerunt*, Tac. Agr. 31. (so hätten sie gekonnt, oder: so konnten sie). Hostes sustineri non *poterant*, *ni* extraordinariae cohortes pari corporum animorumque robore se *objecissent*, L. 7, 7. Dejotărus rex, quum ex itinere quodam proposito revertisset, conclave illud, ubi *erat mansurus*, *si* ire *perrexisset*, proxima nocte corruit, C. Div. 1. 15, 26. Mazaeus, *si* transeuntibus flumen Macedonibus *supervenisset*, haud dubie *oppressurus fuit* incompositos, Curt. 4, 9. Milites *prope* in proelium *exarsere*, *ni* Valens animadversione paucorum oblitos jam Batăvos imperii *admonuisset*, Tac. H. 1, 64. Pons sublicius iter *paene* hostibus *dedit*, *ni* unus vir *fuisset*, L. 2, 10. *Si* unum diem *morati essetis*, *moriendum* omnibus *fuit*, L. 2, 38. Peditum acies *videbatur*, *si* justa aut si recta pugna *esset*, haudquaquam impar futura, L. 22, 28. extr. Me angoribus non dedidi, quibus *eram confectus*, *nisi restitissem*, C. Off. 2. 1, 2. Praeclare *viceramus*, *nisi* spoliatum, inermem, fugientem Lepidus *recepisset* Antonium, C. Fam. 12. 10, 6.

Anmerk. 8. In Beispielen, wie: *Nisi* (philosophia) id *faceret* (sc. ut beate viveremus), cur Plato Aegyptum *peragravit?* C. Fin. 5. 29, 87. ist offenbar ein Übergang in eine andere Konstruktion anzunehmen. Nicht selten steht der Indikativ des Imperfekts im Hauptsatze von einer Handlung, die schon ihren Anfang nahm, aber unterbrochen wurde: *Labebar* longius, *nisi* me *retinuissem*, C. Leg. 1. 19, 52. Caecina *circumveniebatur*, *ni* prima legio sese opposuisset, Tac. 1, 65. Vejentibus ex edito leniter colle restitere Fabii, *vincebatque* auxilio loci paucitas, *ni* jugo circummissus Vejens in verticem collis *evasisset*, L. 2, 50. Otacilius frumentum Syracusas misit: quod *ni* tam in tempore *subvenisset*, victoribus victisque pariter perniciosa fames *instabat*, L. 25, 31. So steht bisweilen bei Tacitus

in abhängiger Rede der *Infinitivus Perfecti Act.* statt des Inf. periphr. Act. mit fuisse (Anm. 6.) als: Agricola solebat narrare se in prima juventa studium philosophiae acrius *hausisse, ni* prudentia matris incensum ac flagrantem animum coercuisset, Agr. 4. (st. hausturum fuisse.)

Anmerk. 9. Außer den in diesem §. erwähnten Fällen kann der Konjunktiv auch nach den in §. 140b. gegebenen Bestimmungen eintreten. Über die *Consecutio Temporum* s. §. 140a A. 2. 9. u. 10. Übrigens findet sich zuweilen auch der Konjunktiv im Hauptsatze, als: Magis *esset pudendum,* si in sententia permaneres, C. Tusc. 2. 5, 14. Si ita fecisset, tamen post illius mortem nihil de testamento illius novi juris constitui *oporteret,* C. Verr. II. 1. 42, 107. Sehr selten ist der Konjunktiv *facturus fuissem:* Etiam si obtemperasset auspiciis, idem *eventurum fuisset,* C. Div. 2. 8, 21. pr. Lig. 12, 34. nach den besten codd.

5. *Nisi* und *si non,* wenn nicht, unterscheiden sich auf folgende Weise:

Nisi (= *ne si*) verneint die Annahme (Bedingung) und ist soviel als: wenn **nicht** angenommen werden soll, daß Etwas ist; *si non* bezeichnet die Annahme eines (entweder ganz oder theilweise) verneinten Satzes und ist soviel als: wenn angenommen wird, daß Etwas **nicht** ist. *Nisi* verneint stäts den ganzen Satz, nie ein einzelnes Wort, und bezieht sich auf das Verhältniß des Nebensatzes zum Hauptsatze; bei *si non* verneint *non* immer nur ein einzelnes Wort (entweder das Prädikat oder ein anderes Wort des Satzes), das einen Gegensatz zu einem anderen, entweder wirklich ausgedrückten oder gedachten, Worte bildet.

6. *Nisi* bezeichnet daher einen **affirmativen** Gedanken als Bedingung, die **nicht** eintreten darf, wenn der Gedanke des Hauptsatzes eintreten soll.

Es wird also in dem ganzen Satzgefüge folgender Gedanke ausgedrückt: **Nur mit Ausnahme** des Falles, daß das im Nebensatze Ausgesagte geschieht; geschieht das, was im affirmativen Hauptsatze ausgesagt ist, und geschieht das nicht, was im negativen Hauptsatze ausgesagt ist. Dieß kann auch so umgekehrt werden: **Nur** wenn das im Nebensatze Ausgesagte geschieht, findet das nicht Statt, was im affirmativen Hauptsatze ausgesagt ist, und findet das Statt, was im negativen Hauptsatze ausgesagt ist.

Nisi hat überall die Bedeutung: mit Ausnahme des Falles, daß, nur nicht in dem Falle, wenn, nur nicht wenn, ausgenommen wenn, außer wenn, es müßte denn sein, daß.

Homo miser est, *nisi* virtutem colit, d. h. der Mensch ist unglücklich, wenn **nicht** angenommen werden soll, oder **nur mit Ausnahme** des Falles, daß er die Tugend übt; oder: **nur,** wenn der Mensch die Tugend übt, ist er nicht unglücklich. Non potest jucunde vivi, *nisi* cum

virtute vivatur, d. h. man kann nicht angenehm leben, wenn **nicht** angenommen werden soll, oder **nur** mit Ausnahme des Falles, daß man tugendhaft lebt; oder: **nur,** wenn man tugendhaft lebt, kann man angenehm leben. Parvi sunt foris arma, *nisi* est consilium domi, C. Off. 1. 22, 76. Periculum ingens manet, *nisi* paci et concordiae consulitis, L. 24, 22. Mens atque animus, *nisi* tanquam lumini oleum instilles, exstinguuntur senectute, C. Sen. 11, 36. Nec justitia nec amicitia esse omnino poterunt, *nisi* ipsae per se expetantur, C. Fin. 3. 21, 70. Negat Epicurus jucunde posse vivi, *nisi* cum virtute vivatur, C. Tusc. 3. 20, 49. Haec illius severitas acerba videretur, *nisi* multis condimentis humanitatis mitigaretur, C. Q. Fr. II. 7, 21. Plures cecidissent, *ni* nox proelio intervenisset, L. 23, 18. So: quod *ni* ita est, sit (esset, fuisset), quod *ni* ita se haberet, quod *ni* ita accideret: Quod *ni* ita sit, quid veneramur deos? C. N. D. 1. 44, 122. Immer: *nisi fallor*, *nisi me fallit animus;* dann auch *nisi* (*nisi forte*, *nisi vero*) in ironischen Sätzen. Vgl. Anm. 13.

Anmerk. 10. Das ausschließende *nisi* nimmt nach verneinenden Wörtern und Fragwörtern mit verneinender Bedeutung häufig ganz den Charakter eines Adverbs (außer) an. Ex quo intelligi potest nullum esse imperium tutum, *nisi* benevolentia munitum, N. 10. 5, 3. Wenn der Hauptsatz eine Negation und ein mit dem durch *nisi* eingeleiteten Nebensatze gleiches Prädikat hat, so wird das Prädikat nur Einmal gesetzt, als: *Nisi* in bonis, amicitia esse *non* potest, C. Am. 5, 18. (für amicitia esse non potest, nisi in bonis *est.*) In diesem Falle übersetzen wir: *non nisi* nur, *nemo nisi*, *nullus nisi* nur Einer, *nihil nisi* Nichts als oder nur dieses, *nihil aliud* (*quid aliud?*) *nisi* nichts Anderes, als oder nur dieses (selten bei Cicero dafür *nihil aliud, quam*, als: Virtus *nihil aliud* est, *quam* in se perfecta natura, C. Leg. 1. 8, 25.; das vergleichende *quam* bezieht sich auf aliud, das ausschließende *nisi* dagegen auf die Negation nihil oder quid?) u. dgl. Erat historia *nihil aliud, nisi* annalium confectio, C. de Or. 2. 12, 52. *Nihil* possumus judicare, *nisi* quod est nostri judicii, C. Fin. 2. 12, 36. Philosophia, omnium mater artium, *quid* est *aliud, nisi* donum deorum? C. Tusc. 1. 26, 64. Hierbei ist zu bemerken, daß in der klassischen Sprache *non nisi* immer getrennt wird, indem *non* mit dem Verb dem Worte mit *nisi* entweder vorangeht oder folgt, als: *Nisi* in bonis, amicitia esse *non* potest, oder amicitia esse *non* potest, *nisi* in bonis. — Wenn aber ein negativer Komparativ vorhergeht, so steht *quam* (aber nicht *nisi*), als: *Nihil pulchrius* est, *quam* virtus, oder: *Quid pulchrius* est, *quam* virtus?

Anmerk. 11. Oft wird nach einem negativen Satze zur Verstärkung *nisi si* statt des einfachen nisi gesagt, und das hier adverbial gebrauchte *nisi* wird dann durch außer übersetzt. Noli putare me ad quenquam longiores epistolas scribere, *nisi si* quis ad me plura scripsit, cui puto rescribi oportere, C. Fam. 14. 2, 1. Ebenso wird *nisi quod*, welches auch nach einem affirmativen Satze stehen kann, durch außer daß übersetzt. Cum Patrone, Epicurio, mihi omnia [communia] sunt, *nisi quod* in philosophia vehementer ab eo dissentio, C. Fam 13. 1, 2.

Anmerk. 12. Auch wird dieses *nisi* so gebraucht, daß es eine Ausnahme ausdrückt, welche zugleich einen Gegensatz enthält. Er nimmt alsdann gewissermaßen die Bedeutung einer adversativen Konjunktion an und läßt sich durch es müßte denn sein, daß oder durch aber, jedoch übersetzen. Tu velim scribas ad me omnia. Nihil mihi gratius facere potes, *nisi* tamen id erit mihi gratissimum, si, quae tibi mandavi, confeceris, C. Att. 5. 14, 3. Plura de Jugurtha scribere dehortatur me fortuna

mea, *nisi* tamen intelligo illum supra, quam ego sum, petere, S. J. 24, 5. (in dehort. liegt ein negativer Begriff: plura scribere *nolo, nisi;* doch sehe ich ein.)

Anmerk. 13. *Nisi, nisi forte* in Verbindung mit dem Indikative werden häufig und *nisi vero* immer gebraucht, um die Bedingung mit Ironie auszusprechen (es müßte denn sein, daß). Haec cum constituta sunt judicio atque sententia, tum est robusta illa et stabilis fortitudo, *nisi forte*, quae vehementer, acriter, animose fiunt, iracunde fieri *suspicamur*, C. Tusc. 4. 23, 51. Auch *nisi enim* als Einwurf (gleichsam at enim): Mihi quidem naturam animi intuenti multo difficilior occurrit cogitatio, qualis animus in corpore sit, tanquam alienae domi, quam qualis, quum exierit et in liberum coelum, quasi domum suam, venerit; *nisi enim*, quod nunquam vidimus, id quale sit, intelligere non *possumus*, ib. 1. 22, 51.

7. *Si non* bezeichnet einen (entweder ganz oder theilweise) **negativen** Gedanken als Bedingung, die **eintreten** muß, wenn der Gedanke des Hauptsatzes eintreten soll, als: Aequitas tollitur omnis, *si* habere suum cuique *non* licet, C. Off. 2. 22, 78. d. h., wenn angenommen wird, daß es jedem Einzelnen nicht erlaubt ist das Seinige zu besitzen. Der Ton liegt immer auf der Negation. Man vgl.: Omnibus apparuit, *nisi* ille fuisset, Spartam futuram non fuisse, N. 17. 6, 1. mit: Apertum fuit, *si* ille *non* fuisset, Agesilaum Asiam regi fuisse erepturum, N. 9. 2, 3. Daher steht *si non* in folgenden Fällen:

a) Wenn dem Prädikate eines affirmativen Bedingungssatzes ebendasselbe oder ein gleichbedeutendes Prädikat in einem verneinenden Bedingungssatze entgegengestellt wird. In dem affirmativen Satze liegt der Ton auf dem Prädikate, in dem negativen auf der Negation. In diesem Falle stehen *si non* in der Regel ungetrennt neben einander.

Si (haec) *mala sunt*, is, qui erit in iis, beatus non erit; *si mala non sunt*, jacet omnis ratio Peripateticorum, C. Fin. 5. 28, 86. Nihil honestius, quam pecuniam contemnere, *si non habeas*, si *habeas*, ad beneficentiam liberalitatemque conferre, C. Off. 1. 20, 68. Si *afferat* (philosophus) eloquentiam, non asperner; *si non habeat,* non admodum flagitem, C. Fin. 1. 5, 15. (statt si non *afferat.*) Statt si im affirmativen Satze steht bisweilen eine andere Konjunktion: Nec, *dum* ero, angor ulla re, quum omni vacem culpa, et, *si non* ero, sensu omnino carebo, C. Fam. 6. 3, 4.

Anmerk. 14. Wenn der Gegensatz ohne Verb, wie im Deutschen: wenn aber nicht, wo nicht, hinzugefügt wird; so sagt man *sin minus* oder *sin aliter* (selten *si non*). Si mihi veniam, quam peto, dederit, utar illius conditione; *sin minus*, impetrabo aliquid a me ipso, C. Att. 9. 15, 1.

Anmerk. 15. Zuweilen fehlt zwar die Konjunktion des affirmativen Satzes, aber das Prädikat, das den Gegensatz bildet, ist da, jedoch in einer anderen Verbindung. L. Valerium, *jureconsultum*, valde tibi commendo; sed ita etiam, *si non* est jureconsultus, C. Fam. 3. 1, 3. (st. Valerium tibi commendo, sive *est jurec.*, sive *non* est.) Ja sogar fehlt bisweilen der ganze affirmative Satz, jedoch so, daß der Gedanke desselben aus einem vorhergehenden Worte ergänzt werden kann, als: *Impetrabis*, inquis, a Caesare, ut tibi abesse liceat. Quid, *si non* impetraro? C. Att. 9. 2a, 1. Tu age,

quod scribis, de Faberio. In eo enim totum est positum *id, quod cogitamus:* quae cogitatio *si non* incidisset, non laborarem, C. Att. 13. 32, 1. Oder es steht in dem negativen Satze das Verb *facere* oder ein anderes mit *id* oder *hoc*, welche auf das vorhergehende Verb hinweisen, als: Iidem etiam *dolorem* saepe *perpetiuntur*, ne, *si* id *non faciant*, incidant in majorem, C. Fin. 1. 14, 48. Caesar (sese suo loco continet), ut citra vallum pro castris proelio *contenderet; si* id *efficere non* posset, ut vallum transiret, Caes. 5, 50.

b) Wenn einem negativen Bedingungssatze der Hauptsatz so entgegengestellt wird, daß ein Substantiv, Adjektiv, Pronomen oder Adverb im negativen Bedingungssatze einen Gegensatz zu einem anderen Worte im Hauptsatze bildet. Zwischen *si* und *non* wird in der Regel das entgegengesetzte Wort gestellt, und das Verb schließt sich unmittelbar an. Namentlich gehören hierher die Sätze mit *si non* (schwächer *si minus*), denen ein Hauptsatz entgegengestellt ist, in welchem die Wörter: *at, tamen, certe, saltem*, zuweilen auch *quidem*, stehen oder doch wenigstens hinzugedacht werden müssen; (in diesem Falle ist *si non* durch wenn auch nicht zu übersetzen;) sowie auch alle diejenigen Sätze, in welchen dem *si non* ein *sed* entgegensteht.

Victi necessitate legatos mittunt, qui primum pacem aequam peterent; *si pacem non* impetrarent, uti provocarent ad *pugnam*, L. 9, 4. *Si non* possimus aliquid proficere *suadendo, gratia* contendimus et *rogando*, C. Fam. 5. 14, 3. Dubitas (Catilina), *si emori* aequo animo *non* potes, *abire* in aliquas terras? C. Cat. 1. 8, 20. Nulla magna civitas diu quiescere potest; *si foris* hostem *non* habet, *domi* invenit, L. 30, 44. *Si dii non* sunt, quid potest esse in rerum natura *homine* melius? C. N. D. 2. 6, 16. Quod praesidium erat salutis libertatisque vestrae, *si C. Caesaris* exercitus *non* fuisset? C. Ph. 4. 2, 4. (Dagegen kurz vorher ohne Hervorhebung des Wortes Caesar: Quis non intelligat, *nisi* Caesar exercitum paravisset, non sine exitio nostro futurum Antonii reditum fuisse?) *Si* te *laus* allicere ad recte faciendum *non* potest, ne *metus* quidem a foedissimis factis potest avocare, ib. 2. 45, 115. In vita occupata pauca multum saepe prosunt et ferunt fructus, *si non tantos,* quanti ex universa philosophia percipi possunt, *tamen eos*, quibus alia ex parte interdum aut cupiditate aut aegritudine aut metu liberemur, C. Tusc. 2. 1, 2. Amicorum desiderium, *si non aequo* animo, *at forti* feras, C. Fam. 6. 22, 2. Quanta tempestas invidiae nobis, *si minus in praesens tempus, at in posteritatem* impendet! C. Cat. 1. 9, 22. Dolorem justissimum, *si non* potuero *frangere, occultabo*, C. Ph. 12. 8, 22. (= tamen occultabo.) Qui in illo subtili et acuto genere elaboravit, *magnus* orator est, *si non maximus*, C. Or. 28, 98. (= certe magnus or. est.) *Si* supremus ille dies *non exstinctionem, sed commutationem* affert loci, quid optabilius? C. Tusc. 1. 49, 117.

c) Endlich wird *si non* überall da gebraucht, wo nicht der ganze Satz, sondern nur ein einzelnes Wort (besonders Personal- und Demonstrativpronomen, oft auch Eigennamen), auf dem der Nachdruck liegt, verneint werden soll. Gemeiniglich steht noch ein anderes Wort da, zu dem das verneinte Wort einen Gegensatz bildet.

Neque vero non fuit apertum, *si ille non* fuisset, *Agesilaum* Asiam Tauro tenus regi fuisse erepturum, N. 9. 2, 3. (Dagegen ohne Gegensatz: Omnibus apparuit, *nisi* ille fuisset, Spartam futuram non fuisse, N. 17, 6, 1.) Haec ornata *oratio, si res non* subest ab oratore percepta et cognita, nulla sit necesse est, C. de Or. 1. 12, 50. (Dagegen ohne Hervorhebung des Gegensatzes: Ex rerum cognitione efflorescat et redundet oportet oratio: quae, *nisi* subest res ab oratore percepta et cognita, inanem quandam habet elocutionem, ib. 1. 6, 20.) *Si hoc tempore non* diem suum obisset, *paucis post annis* tamen ei moriendum fuit, C. Fam. 4. 5, 4. *Si timor vestrae crudelitatis non* esset, ejecti jampridem hinc essemus, ib. 8. 17, 2. *Nisi* forte es jam defessus et *si tibi non* graves sumus, refer ad illa te, quae ad ipsius orationis laudem splendoremque pertinent, C. de Or. 3. 36, 147. (*nisi* bezieht sich auf den ganzen Satz; dann aber si tibi non, weil nur tibi negirt wird.) Ebenso steht auch si non bei Betheuerungen und bei Ausdrücken des Wettens und Bürgschaftleistens, während an sich in diesen Fällen nisi gebraucht wird: Peream male, *si non optimum* erat, H. S. 2. 1, 6. (Dagegen: Moriar, *ni* puto te malle a Caesare consuli, quam inaurari, C. Fam. 7. 13, 1. Mirum, *ni* illa salva est, Ter. Heaut. 3. 5, 50. Jubet P. Quintium sponsionem cum Sex. Naevio facere, si *bona sua* ex edicto P. Burrieni praetoris dies xxx possessa *non* essent, C. Quint. 8, 30. (Dagegen: Cogere eum coepit sponsionem facere cum lictore suo, *ni* furtis quaestum faceret, C. Verr. 5. 54, 141.) In der Höflichkeitsformel *nisi molestum est* (z. B. *Nisi* molestum est, repete, quae coeperas, C. N. D. 1. 7, 17.) wird stäts nisi in *si non* verwandelt, wenn ein Dativ der Person hinzugefügt wird: His de rebus, quid acturus sis, *si tibi non* est molestum, rescribas mihi velim, C. Fam. 5. 12, 10.

Anmerk. 16. *Si quidem,* wenn anders, wird gebraucht, wenn eine Begründung des Vorhergehenden in der Form eines Bedingungssatzes eingeleitet wird. Principium exstinctum nec ipsum ab alio renascetur nec ex se aliud creabit, *si quidem* necesse est a principio oriri omnia, C. Tusc. 1. 23, 54.

Anmerk. 17. Statt qui oder quicunque wird oft *si quis, si qui* gesagt, um den Satz auf eine unbestimmtere Weise auszudrücken. Summum bonum est vivere seligentem, quae secundum naturam, et, *si quae* contra naturam sunt, rejicientem, C. Fin. 3. 9, 31. Selbst nach vorhergegangenem Demonstrative, als: Addamus Cosconium, qui nullo acumine *eam* tamen verborum copiam, *si quam* habebat, praebebat populo cum multa concursatione magnoque clamore, C. Br. 69, 243. (= cop., quam habebat, si quam habebat.)

Anmerk. 18. Wenn zwei bedingende Nebensätze mit ihren Hauptsätzen einander entgegengestellt werden, ohne daß der eine durch den anderen aufgehoben wird; so wird der zweite zu dem ersten durch *si* oder *si vero, si autem* entgegengestellt. Wenn aber der erstere Bedingungssatz durch den letzteren aufgehoben wird, so wird der letztere durch *sin* (entst. aus si ne), wenn aber (Nr. 7.), zuweilen auch ohne Verb in der Bedeutung wenn aber nicht (st. si non, si minus), *sin autem,* wenn aber, *si non* oder das mildere *sin minus,* zuweilen auch *sin non,* wenn aber nicht, entgegengestellt. Wird der Gegensatz wiederholt, so tritt nach *sin* das einfache *si* ein. Poma ex arboribus, si cruda sunt, vi avelluntur; *si* (oder *si autem*) matura et cocta, decidunt, C. Sen. 19, 71. Hunc mihi timorem eripe: *si* est verus, ne op-

primar; *sin* falsus, ut tandem aliquando timere desinam, C. Cat. 1. 7, 18. *Si* sunt boni viri, me adjuvant; *sin autem* minus idonei, me non laedunt, C. Caecin. 1, 3. *Si* conservatus erit Brutus, vicimus; *sin* (i. e. *si non* cons. erit), quod dii omen avertant! omnis omnium cursus est ad vos, C. Fam. 12. 6, 2. *Si* gemitus in dolore ad confirmandum animum valebit, utemur; *sin* erit ille gemitus elamentabilis, *si* imbecillus, *si* abjectus, *si* flebilis, ei qui se dederit, vix eum virum dixerim, C. Tusc. 2. 24, 57. *Si* erunt in officio amici, pecunia non deerit; *si non* erunt, tu efficere tua pecunia non poteris, C. Fam. 14. 1, 5. Defendet tē, *si* poterit; *sin minus* poterit, negabit, C. Inv. 2. 29, 88. Vanum Caesaris consilium, *si* periculum ex conjuratis metuit; *sin* in tanto omnium metu solus *non* timet, eo magis refert mihi atque vobis timere, S. C. 52, 16. (v. scr. si in tanto.) *Si* liberari mortis metu possumus, id agamus; *sin* id *non* potest, nisi hac quaestione animorum explicata, nunc, si videtur, hoc, illud alias, C. Tusc. 1. 11, 23.

Anmerk. 19. *Sīn* bezieht sich eigentlich immer auf ein vorhergehendes si; oft jedoch ist der Bedingungssatz nicht als solcher ausgedrückt, sondern liegt nur in dem Vorhergehenden, oft in einem einzelnen Worte, versteckt. Persuadet, uti Jugurtham *maxime* vivum, *sin* id parum procedat, necatum sibi traderent, S. J. 46, 4. (*maxime* s. v. a. si fieri posset, wo möglich.)

Anmerk. 20. Wenn aber zwei oder mehrere Bedingungssätze so angeführt werden, daß dadurch angezeigt wird, es sei gleichgültig, unter welchem der angeführten Fälle das im Hauptsatze Ausgesprochene Statt finde; so geschieht dieß durch *sive* (*seu*) — *sive* (*seu*) mit dem Indikative, mag nun das sein — oder. (Der Konjunktiv nur nach §. 140b.) Wenn auf jedes *sive* ein Hauptsatz folgt, so wird außer der Bedingung auch das Verhältniß der Disjunktion [§. 137, 1, *c*)] bezeichnet. Homines nobiles, *seu* recte *seu* perperam facere *coeperunt*, in utroque excellunt, C. Quint. 8, 31. Cretum leges, quas *sive* Juppiter *sive* Minos *sanxit*, laboribus erudiunt juventutem, C. Tusc. 2. 14, 34. Ita, *sive* animi *dissipantur*, procul a terris id evenit, *sive permanent* et *conservant* habitum suum, hoc etiam magis necesse est ferantur ad caelum, C. Tusc. 1. 18, 42. *Sive* Sulla *sive* Marius *sive* uterque *sive* Octavius *sive* Cinna *sive* qui alius civile bellum *optavit*, eum detestabilem civem reipublicae natum judico, C. Ph. 13. 1, 1. Auf sive folgt bisweilen *sin* oder *si vero*, wenn der zweite Satz einen Gegensatz enthält: *Sive* sensus exstinguitur...; *sin* vera sunt, quae dicuntur, C. Tusc. 1. 41, 98.

Anmerk. 21. Oft ist der Bedingungssatz nicht ausgedrückt, sondern liegt im Zusammenhange oder in einem Partizipe [§. 132, 11, *d*)] oder in einem Adjektive oder in einer Präposition (*sine*, *in*), als: Quid enumerem artium multitudinem, *sine quibus* (= quae nisi essent) vita omnino nulla esse *potuisset*, C. Off. 2. 4, 15. Dagegen kann auch der bedingte Satz elliptisch ausgedrückt werden, wie dieß ganz regelmäßig in Vergleichungssätzen der Fall ist, als: Eadem fere absentes, quae (sc. consequeremur), si coram *essemus*, consequemur, C. Fam. 15. 14, 3.

Anmerk. 22. Wie im Deutschen, so wird auch im Lateinischen aus rhetorischen Gründen an die Stelle eines Bedingungssatzes ein Hauptsatz gesetzt. *Roges* me, qualem deorum naturam esse ducam; nihil fortasse respondeam. *Quaeras*, putemne talem esse, qualis modo a te sit exposita; nihil dicam mihi videri minus, C. N. D. 1. 21, 57.

8. An die Bedingungssätze schließen sich die Sätze, welche durch *dum*, *dummŏdo*, *mŏdo*, wenn nur, *dum ne*, *dummŏdo ne*, *mŏdo ne*, wenn nur nicht, eingeleitet werden und eine (gewünschte oder erstrebte) Beschränkung des Hauptsatzes ausdrücken und

daher im **Konjunktive** stehen. (Aber *si mŏdo*, **wenn nur, wenn anders** wird mit dem **Indikative** verbunden.)

Dum res *maneant*, verba fingant arbitratu suo, C. Fin. 5. 29, 89. Caligula tragicum illud subinde jactabat: Oderint, *dum metuant*, Suet. Cal. 30. Multi omnia recta et honesta negligunt, *dummodo* potentiam *consequantur*, C. Off. 3. 21, 82. Manent ingenia senibus, *modo permaneat* studium et industria, C. Sen. 7, 22. Gloriam appetas, *modo ne* turpitudo *sequatur*. Omnia postposui, *dummodo* praeceptis patris *parerem*, C. Fil. Fam. 16. 21, 6. (Deliget populus, *si modo* salvus esse *vult*, optimum quemque.)

§. 155. III. Konzessive Adverbialsätze.

1. Die dritte Art der kausalen Adverbialsätze sind die **Konzessivsätze**. Der **Konzessivsatz** bezeichnet eine **Einräumung** oder **Zugestehung**, der Hauptsatz leugnet die erwartete Folge und stellt eine der Erwartung entgegengesetzte Folge auf.

2. Die **Konzessivsätze** werden eingeleitet *a*) durch: *etsi, etiamsi, tametsi* (*tamenetsi*), **wenn auch, auch wenn**, zuweilen auch *si; b*) durch *quanquam*, **obgleich**, *quamvis*, **wie sehr auch**; diese Konjunktionen werden, wie *si*, entweder mit dem **Indikative** oder mit dem **Konjunktive** verbunden, je nachdem die Einräumung entweder als eine **wirkliche** oder als eine **angenommene** bezeichnet werden soll; in dem ersteren Falle werden *etsi, tametsi, quanquam* (selten *etiamsi*), in dem letzteren *etiamsi* und *quamvis* gebraucht. Über den **Konjunktiv** in der obliquen Rede bei etsi u. s. w. s. §. 140[b]. Im Hauptsatze steht gewöhnlich *tamen*, auch *attamen, sed tamen, sed.*

Caesar, *etsi* nondum hostium consilium *cognoverat, tamen* ex eventu navium suarum, fore id, quod accidit, suspicabatur, Caes. 4, 31. Quis honesta in familia institutus et educatus ingenue non ipsa turpitudine, *etiamsi* eum laesura non *sit*, offenditur? C. Fin. 3. 11, 38. Ac mihi quidem, *tametsi* haudquaquam par gloria *sequitur* scriptorem et auctorem rerum, *tamen* imprimis arduum videtur res gestas scribere, S. C. 3, 2. *Quanquam* omnis virtus nos ad se *allicit, tamen* justitia et liberalitas id maxime efficit, C. Off. 1. 17, 56. Nihil agis, dolor! *quamvis sis* molestus, nunquam te esse confitebor malum, C. Tusc. 2. 25, 61.

Anmerk. 1. Bei den Schriftstellern des silbernen Zeitalters wird *quanquam* ganz gewöhnlich mit dem Konjunktive verbunden; in der klassischen Sprache aber, namentlich bei Cicero, nur dann, wenn die Einräumung nicht schlechtweg, sondern in Beziehung auf das Urtheil Anderer ausgesprochen wird. *Quanquam sint* in quibusdam malis, tamen hoc nomen beati longe et late patet, C. Tusc. 5. 30, 85. (= Quamquam facile *tibi concedo*, *quum*

dicis eos esse in quibusdam malis.) Quae *quanquam* ex multis pro tua claritate *audiam*, tamen libentissime ex tuis litteris cognoscam, C. Fam. 13. 68, 1. (= Quanquam *tibi concedo, quum dicis* me haec audire.) — *Quamvis* mit dem Indikative findet sich erst seit Livius; bei Nepos (z. B. 1. 2, 2.) ist diese Konstruktion ohne Zweifel dem Epitomator zuzuschreiben.

Anmerk. 2. *Licet* mit dem Konjunktive wird zwar durch obschon übersetzt, aber es ist keine Konjunktion, sondern ein impersonelles Verb: es ist erlaubt, daß; es bedeutet: mag es sein, daß. Durch den häufigen Gebrauch jedoch ist es gewissermaßen zu einer konzessiven Konjunktion geworden. Bei Cicero und anderen guten Prosaikern tritt fast überall das Verb deutlich hervor, nur sehr selten nimmt es den Charakter einer Konjunktion an. Vita brevis est, *licet* supra mille annos *exeat*, Sen. Brev. 6. *Licet* patrem *appellet* Octavius Ciceronem, *tamen* illud apparebit, verba rebus esse contraria, C. ad Br. 1, 17. *Quamvīs licet* heißt mag auch noch so sehr. *Quamvis licet insectemur* Stoicos; metuo, ne soli philosophi sint, C. Tusc. 4. 24, 53. *Quamvis licet* Menti delūbra et Virtuti *consecremus*, tamen haec in nobis ipsis sita videmus, C. N. D. 3. 36, 88. (*Quantumvīs licet excellas*, C. Am. 20, 73. falsche Lesart für quamvis excellas. Bei den Späteren wird *quantumvīs* für quamvis licet gebraucht: Ista, *quantumvis* exigua *sint*, in majus excedunt, Sen. ep. 85. ante med.)

Anmerk. 3. Übrigens ist zu bemerken, daß *quamvis*, *quantumvis* und *licet* wegen des Präsens *vis*, *licet*, in der guten Prosa nur mit dem Konjunktive eines Haupttempus verbunden werden. Eine Ausnahme tritt natürlich in Zwischensätzen solcher Konditionalsätze ein, welche im Impf. od. Plpf. stehen, als: Si tibi pro P. Rutilio tuo (more) licuisset dicere, *quamvis* scelerati illi *fuissent*, tamen omnem eorum importunitatem ex intimis mentibus evellisset vis orationis tuae, C. de Or. 1. 53, 230. Vgl. ib. 1, 54. 231. Über das konzessive *ut*, *ne* s. §. 142, Anm. 7. und über *quum* s. §. 149, 9.

Anmerk. 4. Sehr oft schließt sich *quanquam*, seltener *etsi*, *tametsi* ohne Hauptsatz in der Bedeutung: wiewol, obwol, indeß an das Vorhergehende an, um dasselbe zu beschränken oder zu verbessern. Carere sentientis est, nec sensus in mortuo; ne carere quidem igitur in mortuo est. *Quanquam* quid opus est in hoc philosophari? C. Tusc. 1. 37, 89. So oft: *Quanquam* quid loquor? doch, was sage ich?

Anmerk. 5. Auch in Verbindung mit einem Partizipe oder Adjektive werden *etsi*, *quanquam* und *quamvis* gebraucht, jedoch erst bei den späteren Schriftstellern. Agis, *etsi* a multitudine *victus*, gloria tamen omnia vicit, J. 12, 1. Galba lorīcam induit linteam, *quanquam* haud *dissimulans*, parum adversus tot mucrones profuturam, Suet. Galb. 10. Caesar, *quanquam* obsidione Massiliae *retardante*, brevi tamen omnia subegit, id. Caes. 34. Haec, *mira quanquam*, fidem ex eo trahebant etc., Tac. A. 6, 30. Auf adverbiale Weise wird *quamvis* zu Adjektiven und Adverbien gesetzt, ganz in der Bedeutung wie vel bei Superlativen §. 137, A. 3. (noch so; eigentlich: wie sehr du willst). Stultitiam accusare *quamvis copiose* licet, C. Tusc. 3. 30, 73. (Nobiles) quasi pollui consulatum credebant, si eum *quamvis egregius* homo novus adeptus foret, S. C. 23, 6. Zuweilen wird velle flektirt: Exspectate facinus *quam vultis* improbum, C. Verr. 5. 5, 11.

D. Adverbialsätze der Art und Weise und der Quantität.

§. 156. I. Vergleichende Adverbialsätze der Art und Weise.

1. Die komparativen Adverbialsätze der Art und Weise vergleichen das Prädikat des Hauptsatzes in Ansehung der Art

und Weise mit dem in ihnen ausgesprochenen Prädikate. Sie werden eingeleitet durch die relativen Adverbien: *ut*, *uti*, *sicut*, *quemadmŏdum*, seltener *quomŏdo*, wie (die beiden letzteren nur bei ganzen Sätzen, nicht bei einzelnen Wörtern), seltener durch *quasi*, *tanquam* (poet. u. spät. pros. *ceu*), welchen im Hauptsatze oft *ita*, *sic*, *item*, *itĭdem* u. a. (und zwar ohne *etiam*) entspricht. Der herrschende Modus in diesen Sätzen ist der Indikativ; der Konjunktiv steht jedoch, wenn einer der §. 140[b]. angeführten Fälle eintritt.

Ut magistratibus leges, *ita* populo praesunt magistratus, C. Leg. 3. 1, 2. Probus homo, *ut* sentit, *ita* loquitur. — *Ut* sementem feceris, *ita* metes, C. de Or. 2. 65, 261. Haec, *sicut* exposui, *ita* gesta sunt, C. Mil. 11, 30. Non, *quemadmodum* hodie nobis licet, *sic* semper liciturum est, L. 32, 21. (Pythagoras respondit,) nos *quasi* in mercatus quandam celebritatem ex urbe aliqua, *sic* in hanc vitam ex alia vita et natura profectos, C. Tusc. 5. 3, 9. *Tanquam* levia quaedam vina nihil valent in aqua, *sic* Stoicorum ista magis gustata, quam potata delectant, ib. 5. 5, 13.

Anmerk. 1. *Ut* — *ita* (*sic*) bezeichnen nicht bloß, wie in den angegebenen Beispielen, eine Gleichstellung, sondern werden auch zur Bezeichnung eines Gegensatzes gebraucht. (= zwar — aber, aber doch) als: Saguntini *ut* a proeliis quietem habuerant per aliquot dies, *ita* non cessaverant ab opere, ut novum murum reficerent, L. 21, 11. Über *ita*, *ut* c. conj. in diesem Sinne s. §. 142. A. 14. Eine Betheuerung kann entweder durch den bloßen Konjunktiv oder negativ durch *ne* mit dem Konjunktive ausgedrückt werden, als: *Moriar*, si res aliter sese habet (ich will des Todes sein); *ne sim* salvus, si aliter scribo ac sentio (ich will nicht gesund sein), s. §. 108. 5. *b*) δ). Oder sie wird mit *ita* oder *sic* und dem Konjunktive vorangeschickt, und das, was betheuert wird, folgt mit *ut*, gewöhnlich mit dem Indikative, als ein Vergleichungssatz, nach. *Ita vivam, ut* maximos sumptus facio, C. Att. 5. 15, 2. (so wahr ich lebe, ich mache —.) Auch kann die Betheuerung mit *ita* und dem Konjunktive mitten in den Satz eingeschoben werden; alsdann bleibt *ut* weg. Sollicitat, *ita vivam*, me tua, mi Tiro, valetudo, C. Fam. 16, 20.

Anmerk. 2. Eine Apposition mit dem vergleichenden *ut* wird häufig gebraucht, um das Maß oder eine Erklärung des Prädikats zu bezeichnen. Alsdann ist dieses *ut* entweder durch als oder durch für zu übersetzen: *a*) durch als (wie), wenn der mit *ut* beigefügte Gegenstand das durch das Prädikat des Satzes Ausgesagte in einem hohen Grade besitzt, als: Tu mihi videris Epicharmi, acuti nec insulsi hominis, *ut Sicŭli*, sententiam sequi, C. Tusc. 1. 8, 15. (als eines Sikulers; denn die Sikuler besaßen viel Scharfsinn und Witz.) Alcibiades in dicendo satis exercitatus fuit, *ut Atheniensis* (als ein Athener; denn die Athener waren im Reden sehr geübt); — *b*) durch für, wenn der mit *ut* beigefügte Gegenstand das durch das Prädikat des Satzes Ausgesagte nur in einem geringen Grade besitzt, als: Meneclīdas satis exercitatus in dicendo, *ut Thebanus* scilicet, N. 15. 5, 2. (für einen Thebaner; denn die Thebaner waren im Reden nicht sehr geübt.) Orationis genus fortasse subtile et certe acutum, sed, *ut in oratore*, exile, C. de Or. 3. 18, 66. (aber für einen Redner.) So: *Ut illis temporibus* doctus fuit, für jene Zeiten.

Anmerk. 3. An dieses *ut* schließen sich *prout*, *pro eo ut*, in dem Ver-

hältnisse wie, je nachdem, *quatĕnus*, *quantum*, *quoad*, inwieweit, inwiefern. Sthenius compararat supellectilem elegantiorem, *prout* Thermitani hominis facultates ferebant, C. Verr. 2. 34, 83. Leges tollunt astutias, *quatenus* manu tenere possunt; philosophi, *quatenus* ratione, C. Off. 3. 17, 68. Tu, *quoad* poteris, nos consiliis juvabis, C. Att. 10. 2, 2. Über *quod* mit dem Konj. in der Bedeutung: soviel, insoweit, s. §. 146, A. 13.

2. Wenn die Vergleichung als eine bloße Annahme dargestellt werden soll, so wird der Nebensatz durch: *quasi*, (*quasi*, besonders *quasi vero*, ironisch, von dem, was nicht ist,) *tanquam*, *tanquam si*, *ut si*, *velut si* (selten *velut* allein), *ac si* (gleich als wenn, gleich als ob, als wenn) mit dem Konjunktive eingeleitet. Im Hauptsatze steht häufig *ita*, *sic*, *perinde*, *proinde*, *similiter*, *aeque* u. dgl., also: *perinde* (*proinde*), *quasi; perinde, ac si; perinde tanquam.*

Stultissimum est in luctu capillum sibi evellere, *quasi* calvitio maeror *levetur*, C. Tusc. 3. 26, 62. (Quidam deum) idcirco esse non putant, quia non apparet nec cernitur, *proinde quasi* nostram ipsam mentem videre *possimus*, C. Mil. 31, 84.

Anmerk. 4. In diesen Sätzen richtet sich die *Consecutio Temporum* in der Regel genau nach der Zeitform des Hauptsatzes (§. 140ᵃ, 1 u. 2.). Z. B. *Loqueris*, *quasi* divinitus *afflatus sis*. *Loquebare*, *quasi* divinitus afflatus *esses*. Die Deutsche Sprache gebraucht in der Regel historische Zeitformen, ohne Rücksicht auf den Hauptsatz. Selten so im Lateinischen: Egnatii absentis rem ut tueare, aeque a te peto, *ac si* mea negotia *essent*, C. Fam. 13. 43, 2. Fin. 4. 12, 31. Muren. 4. 10, 6.

Anmerk. 5. *Quasi* wird häufig einem bildlichen Ausdrucke vorgesetzt, um denselben zu mildern (= ut ita dicam) oder um anzudeuten, daß derselbe der erwähnten Sache beinahe, gewissermaßen entspreche. Largitio est *quasi* (= quodammodo) *assentatorum* populi, multitudinis levitatem voluptate *quasi* (= ut ita dicam) *titillantium*, C. Off. 2. 18, 63. Besonders häufig wird *quasi* in Verbindung mit *quidam* gebraucht, gewöhnlich steht es alsdann voran, seltener nach: *Quasi quaedam* Socratica medicina, C. Tusc. 4. 11, 24. Mors est *quaedam quasi* migratio commutatioque vitae, ib. 1. 12, 27.

§. 157. II. Vergleichende Adverbialsätze der Quantität.

1. Die komparativen Adverbialsätze der Quantität vergleichen das Prädikat des Hauptsatzes in Ansehung der Größe oder des Grades mit ihrem Prädikate:

2. Entweder werden die verglichenen Thätigkeiten oder Eigenschaften als gleich einander gegenübergestellt, indem gesagt wird: das Eine findet in demselben Grade, wie das Andere, Statt; oder sie werden als ungleich einander gegenübergestellt. In diesem letzteren Falle wird entweder gesagt: das Eine findet nicht in demselben Grade, wie das Andere, Statt, oder:

das Eine findet in einem höheren oder niedrigeren Grade, als das Andere, Statt.

3. Diese Verhältnisse drückt die Lateinische Sprache durch folgende Formen aus:

a) Durch *tam* — *quam* (wie: sowol — als auch, z. B. sowol der Vater, als der Sohn), in gleichem Grade das Eine, wie das Andere, *non tam* — *quam*, nicht in gleichem Grade das Eine, wie das Andere, nicht sowol — als; *tantopĕre* — *quantopĕre*, *tantum* — *quantum*, so sehr — als; *tamdĭu* — *quamdĭu*, so lange — als; *toties* — *quoties*, so oft — als, u. s. w. (§. 145, Anm. 3.).

Nihil est *tam* pulchrum, *quam* virtus. Qui non obsistit injuriae, *tam* est in vitio, *quam* si parentes aut amicos aut patriam deserat, C. Off. 1. 7, 23. Zeno *non tam* rerum inventor fuit, *quam* verborum novorum. C. Gracchus utinam *non tam* fratri pietatem, *quam* patriae praestare voluisset, C. Br. 33, 126.

b) Durch *ac* (*atque*) nach Ausdrücken der Gleichheit und Verschiedenheit, als: *par*, *pariter*, *idem*, *similis*, *similiter*, *aeque*, *talis*, *totidem*, *perinde*, *proinde*, *alius*, *aliter*, *diversus*, *dispar*, *dissimilis*, *contrarius*, *contra*, *secus* u. s. w. Über *ac* (*atque*) vgl. §. 135, 2.

Virtus *eadem* in homine *ac* deo est, C. Leg. 1. 8, 25. Dissimulatio est, quum *alia* dicuntur, *ac* sentias, C. de Or. 2. 67, 269. Honos *talis* paucis est delatus, *ac* mihi, C. Vatin. 4, 10. Miltiades cum *totidem* navibus, *atque* erat profectus, Athenas rediit, N. 1. 7, 4. (Bei *et* und *que* erscheint die Verbindung als eine einfache Beiordnung. Pompejus solet *aliud* sentire *et* loqui, C. Fam. 8. 1, 3. Omnia in Themistocle fuerunt *paria et* Coriolano, C. Br. 11, 14. Non *idem* interitus est animorum *et* corporum, C. Lael. 4.)

c) Durch *quam*: α) nach *non alius*, *nullus alius*, *nihil* (*quid?*) *aliud*, *non aliter*. Statt *quam* gebraucht in diesem Falle Cicero häufiger *nisi* (§. 154, Anm. 10); β) nach Komparativen und solchen Ausdrücken, in welchen eine komparative Bedeutung liegt, als: *malo*, *praestat* (es ist besser), *ante*, *post*, *supra*.

Virtus *nihil aliud* est, *quam* (oder *nisi*) in se perfecta natura, C. Leg. 1. 8, 25. Ne *aliter* (Hortensius), *quam* ego velim, meum laudet ingenium, C. Verr. 1. 9, 24. (Auch ohne vorhergehende Negation wird bei den Späteren zuweilen *alius quam* gebraucht.) Valere *malo*, *quam* dives esse. Saepe tacere *praestat*, *quam* loqui. Zuweilen werden die verglichenen Gegenstände, um ihren Gegensatz nachdrücklicher hervorzuheben, beide neben einander vor den Komparativ gestellt. Maris *subita tempestas*, *quam ante provisa*, terret navigantes *vehementius*, C. Tusc. 3. 22, 52. *Themistoclis* nomen, *quam Solonis*, est *illustrius*, C. Off. 1. 22, 75. *Accipere*, *quam facere praestat* injuriam, C. Tusc. 5. 19, 56. Über den Komparativ mit *quam* ist Folgendes zu bemerken:

4. Der **Komparativ** zeigt an, daß eine Thätigkeit oder Eigenschaft bei dem Einen der zwei verglichenen Gegenstände in einem **höheren oder niedrigeren** Grade Statt finde, als bei dem anderen.

Ignoratio futurorum malorum *utilior* est, *quam* scientia, C. Div. 2. 9, 23. Vi opprĭmi in bona causa est *melius*, *quam* malae cedere, C. Leg. 3. 15, 34. *Melior tutiorque* est certa pax, *quam* sperata victoria, L. 30, 30.

Anmerk. 1. Die komparativen Adverbien: *magis, plūs, amplius* und *potius*, welche sämmtlich durch mehr übersetzt zu werden pflegen, unterscheiden sich hinsichtlich ihrer Bedeutung auf folgende Weise: 1) *Magis* ist ein Adverb und bedeutet soviel als: in einem höheren Grade und steht daher bei Verben, Adjektiven und Adverbien auf die Frage: wie? oder wie sehr?; es bildet den Komparativ zu den Adverbien, welche sehr bedeuten, als: *valde*; der Superlativ von magis ist *maxime*. — 2) *Plus* ist ein substantivirtes Adjektiv im Nom. und Akkus.; es tritt daher nur entweder als Subjekt oder als Objekt auf und kann sich mit einem quantitativen Genitive (*plus auri*, §. 111, 8.) verbinden; es bedeutet eigentlich: ein Mehr, eine größere Menge. Der Positiv von plus ist *multum*, und der Superlativ *plurimum*. Daher steht es immer bei Zahlwörtern, als: *Plus* tribus annis. S. Anm. 12. Bei einigen Verben kann man jedoch sowol *magis* als *plus* sagen; *plus* nimmt alsdann adverbiale Bedeutung (= in größerem Umfange) an; es steht auf die Frage: wie viel? sowie *magis* (= in höherem Grade) auf die Frage: wie? wie sehr? als: *Magis* und *plus* te amo, da man sowol *valde* als *multum* te amo sagen kann. S. die Beispiele. Auch gebraucht man stäts *plus quam* in Verbindung mit einem attributiven Adjektive oder Substantive, wenn man sagen will, daß das Attribut für den genannten Gegenstand zu gering sei, demselben nicht entspreche, die Wahrheit noch nicht erreiche, als: Bella *plus* quam civilia, mehr als Bürgerkriege, z. B. Bruderkriege; das Gegentheil wird durch *minus* ausgedrückt. S. die Beispiele. — 3) *Amplius* heißt eigentlich weiter und von der Zeit länger, als: non *amplius*, nicht länger, nicht mehr (wofür Cicero gewöhnlich non jam sagt); besonders häufig wird es bei Zahlen gebraucht und stimmt darin mit plus überein. — 4) *Potius* heißt eigentlich vielmehr, lieber, und zeigt an, daß nur das gelte, dem es beigefügt ist, das Andere dagegen gänzlich ausgeschlossen sei, das Eine dem Anderen vorgezogen werde.

Victus est Xerxes *magis* consilio Themistoclis, quam armis Graeciae, N. 2. 4, 4. *Plus* posse, valere, prodesse, proficere, videre, intelligere u. s. w. Catonem nostrum non tu amas *plus*, quam ego, C. Att. 2. 1, 8. (in einem größeren Umfange, *magis* am., in höherem Grade.) Quasi ullo modo fieri possit, ut quisquam *plus* alterum diligat, quam se, C. Tusc. 3. 29, 72. (u. *magis* diligere.) Vitiosi principes *plus* exemplo, quam peccato nocent, C. Leg. 3. 14, 32. (richten einen ausgedehnteren Schaden an; *magis* noc. in höherem Grade.) Perfidia *plus* quam Punica, L. 21, 4. Opes *plus* quam modicae, ib. 21, 2. Prima Gallorum proelia *plus* quam virorum, postrema *minus* quam feminarum sunt, L. 10, 28. Confiteor eos *plus* quam sicarios, *plus* quam homicidas, *plus* etiam quam parricidas esse, C. Ph. 2. 13, 31. Quid vis *amplius?* Jam *amplius* horis sex continenter pugnabatur. *Amplius* tribus milibus passuum flumen ab castris aberat. Callistrătus postulabat, ut *potius* amicitiam sequerentur Atticorum, N. 15. 6, 1. (der Attiker vielmehr, und nicht der Thebaner.)

Anmerk. 2. Der Komparativ wird durch das hinzutretende *etiam*, noch, verstärkt, als: major *etiam*, oder *etiam* major, noch größer, plus *etiam*, C. Tusc. 1. 1, 2. Multo *etiam integriora* ac *puriora* sunt, ib. 1.

17, 41. Hoc *etiam magis*, ib. 1. 18, 42. (um so mehr noch.) Multo *etiam accuratius*, ib. 1. 24, 57. Atque *etiam plura* possunt accidere, ib. 5. 10, 29.

Anmerk. 3. Das Maß, wonach bestimmt wird, um wie viel eine Eigenschaft in höherem oder niederem Grade vorhanden ist, wird durch den Ablativ ausgedrückt [§. 115, 5, *a*)]. Sol *multis partibus* major atque amplior est, quam terra.

Anmerk. 4. Zuweilen wird *magis* (*potius*) vor *quam* weggelassen (nie bei Cicero). Fortuna res cunctas ex lubidine, *quam* ex vero celebrat obscuratque, S. C. 8, 1. Romani beneficiis, *quam* metu imperium agitabant, ib. 9, 5.

Anmerk. 5. Dagegen wird bisweilen dem Komparative *magis* oder *potius* hinzugefügt. Videsne, quae vis (in Themistocle) fuerit, qui ita responderit, ut intelligere possemus, nihil ex illius animo unquam effluere potuisse, quum quidem ei fuerit *optabilius* oblivisci posse *potius*, quod meminisse nollet, quam, quod semel audisset vidissetve, meminisse, C. de Or. 2. 74, 300. So: Eos defendes, qui se ab omnibus desertos *potius*, quam abs te defensos esse *malunt*, C. Caecil. 6, 21. Qui *magis* vere vincere, quum diu imperare *malit*, L. 22, 34. Huic populo ita fuerat libertas insita, ut emŏri *potius*, quam servire *praestaret*, C. Pis. 7, 15.

Anmerk. 6. Wenn dasselbe Substantiv, welches im Hauptsatze steht, nach quam wiederholt werden müßte, so wird es weggelassen. S. §. 123. Anm. 7. *Morbi perniciosiores pluresque* sunt animi, *quam* corporis, C. Tusc. 3. 3, 5. (sc. morbi, als die des Körpers.)

5. Dem Komparative wird das andere Glied der Vergleichung durch *quam* in gleichem Kasus und ohne Verb hinzugefügt, wenn beide Glieder dasselbe Verb gemeinschaftlich haben. Ist dieß nicht der Fall, so müßte eigentlich das zweite Glied als ein vollständiger Satz mit Subjekt und Prädikat hervortreten; allein oft wird auch hier bei vorhergegangenem Akkusative dieser im zweiten Gliede nach weggelassener Kopula im Präsens mittelst einer Attraktion wiederholt.

Lingua Graeca locupletior est, quam *Latina*. Ego *tui* studiosior sum, quam *fratris tui*. Ego *tibi* magis deditus sum, quam *fratri tuo*. Ego *te* magis amo, quam *fratrem tuum*. Divitiae *a stultis* magis, quam *a sapientibus* expetuntur. Daher stehen auch in der Konstruktion des *Acc. c. Inf.* beide Subjekte im Akkusative, als: *Linguam Graecam* locupletiorem esse, quam *Latinam*, judico (§. 129, 14.). Dasselbe geschieht auch, wenn der verglichene Gegenstand Objekt im Akkusative, und der Komparativ Attribut desselben ist, als: Ego *hominem callidiorem* vidi *neminem*, *quam Phormionem*, Ter. Phorm. 4. 2, 1. (= quam Phormio est.) Oder auch: Vicinus tuus *meliorem equum* habet, *quam tuus est*, C. Inv. 1. 31, 52. (statt quam tuum.) Wenn aber der verglichene Gegenstand im Genitive, Dative oder Ablative steht, und der Komparativ Attribut dieser Kasus ist, so wird der Nebensatz immer mit *quam est* ausgebildet: *Hominis majoris, quam tu es. Homini majori, quam tu es. Ab homine majore, quam tu es.* Haec verba sunt *Varronis*, hominis *doctioris*, *quam fuit Claudius*, Gell. 10, 1. Haec tanta animi magnitudine a me gesta esse cognosces,

ut *tibi*, multo *majori*, *quam Africanus fuit*, tamen non multo *minorem*, *quam Laelium*, facile et in republica et in amicitia adjunctum esse patiare, C. Fam. 5. 7, 3. — Die Attraktion kann aber natürlich nicht angewandt werden, wenn das Prädikat des Nebensatzes in einer anderen Zeitform, als im Präsens, steht, und das Prädikat des Hauptsatzes von dem des Nebensatzes verschieden ist. Ego in hac re felicior sum, *quam tu fuisti*. Credo me in hac re feliciorem esse, *quam tu fuisti*. Vicinus tuus meliorem equum habet, *quam tuus erat*.

Anmerk. 7. Statt quam kann beim Komparative der zur Vergleichung angewandte Gegenstand auch in den Ablativ [§. 115, 4, *b*)] gesetzt werden. In der Regel wird der Ablativ nur dann gebraucht, wenn die mit einander verglichenen Gegenstände Subjekte sind, also im Nominative oder beim Acc. c. Inf. im Akkusative stehen würden, gleichviel, ob der Komparativ ein Adjektiv oder ein Adverb ist; oft aber auch, wenn der verglichene Gegenstand als Objekt im Akkusative steht, und der andere, zur Vergleichung angewandte, Gegenstand durch den Nominativ mit *sum* aufgelöst werden kann; jedoch kann dieser Fall nur dann eintreten, wenn der Komparativ ein Adjektiv ist, nicht aber, wenn der Komparativ ein Adverb ist, weil alsdann eine Zweideutigkeit entstände, indem der Ablativ ebenso gut auf das Subjekt, als auf das Objekt bezogen werden könnte, z. B. Brutum ego non *minus te* amo könnte heißen: a) Brutum ego non minus amo, quam tu; b) Brutum non minus amo, quam te. Deus *major* est ac *potentior cunctis*, Sen. ep. 58. Nihil est *amabilius virtute*, C. Am. 8, 28. Certum est Platonem *praestantiorem* philosophum esse *Cicerone*. Fortuna *plus consiliis humanis* pollet, L. 44, 40. Non tulit ullos haec civitas aut gloria *clariores* aut auctoritate *graviores* aut humanitate *politiores P. Africano, C. Laelio, L. Furio*, C. de Or. 2. 37, 154. (d. h. quam P. Africanus erat.) Herodotum cur veraciorem ducam *Ennio?* C. Div. 2. 56, 116. (d. h. quam Ennius erat.) Quem auctorem de Socrate *locupletiorem Platone* laudare possumus? C. Rp. 1. 10, 16.

Anmerk. 8. Nothwendig ist der Gebrauch des Ablativs, wenn der zur Vergleichung angewandte Gegenstand das Relativ *qui, quae, quod* ist, in welchem Falle der Komparativ mit einer Negation oder einem Fragworte verbunden ist (§. 145, Anm. 19.), als: Quis non admiretur Socratem, *quo neminem* Graecia tulit *sapientiorem?*

Anmerk. 9. Zuweilen findet sich neben dem Ablative auch die Konjunktion *quam*; alsdann ist der Ablativ ein vorbereitendes Demonstrativ, zu dem der folgende mit *quam* eingeleitete Satz als eine Erklärung hinzugefügt ist. Quid *hoc* tota Sicilia est *clarius, quam* omnes Segestae matronas et virgines convenisse, quum Diana exportaretur ex oppido? C. Verr. 4. 35, 77. (Vgl.: Οὐ μὲν γὰρ τοῦγε κρεῖσσον καὶ ἄρειον, ἢ ὅθ' ὁμοφρονέοντε νοήμασιν οἶκον ἔχητον ἀνὴρ ἠδὲ γυνή, Od. ζ, 182. S. Griech. Schulgr. §. 323, Anm. 5.)

Anmerk. 10. Die Dichtersprache ist im Gebrauche des komparativen Ablativs freier. Sie gebraucht ihn bei einem Adjektive im Komparative zuweilen auch statt eines anderen Kasus, als des Nominativs und Akkusativs. Me pedibus delectat claudere verba *Lucili* ritu, nostrum *melioris utroque*, H. S. 2. 1, 29. (st. quam uterque nostrum est) *Pane* egeo jam *mellitis potiore placentis*, H. Ep. 1. 10, 11. (= quam mellitae placentae sunt.) Ja selbst bei einem Adverb im Komparative gebrauchen die Dichter zuweilen den Ablativ statt quam mit dem Akkusative, wenn sich die richtige Beziehung aus dem Zusammenhange ergibt. Quam (urbem) Juno fertur *terris magis omnibus* unam coluisse, V. A. 1, 15. (st. quam terras omnes.)

Anmerk. 11. Eine eigenthümliche Ausdrucksweise der Lateinischen Sprache

ist der Komparativ mit den Ablativen: *justo, aequo, solito, dicto, spe, exspectatione, opinione, necessario* u. dgl., welche wir in vollständige Nebensätze aufzulösen pflegen, z. B. Schneller, als man vermuthete. Caesar *opinione celerius* advenit. *Opinione* omnium *majorem* animo cepi dolorem, C. Br. 1, 1. (als Alle glaubten.) Milites *longius necessario* procedebant, Caes. 7, 16. (als es nöthig war.) *Latius opinione* malum disseminatum est, C. Cat. 4. 3, 6. *Dicto* prope *citius* equum in viam Claudius dejecit, L. 23, 47. (fast schneller, als man es sagen konnte.) *Solito citius*, schneller, als gewöhnlich. Die Stellung dieser Ablative ist in der Regel vor dem Komparative.

Anmerk. 12. Die Komparative: *plus, amplius, longius, minus* werden den Zahl- oder Maßbestimmungen entweder mit *quam* oder (und zwar häufiger) ohne *quam* hinzugefügt und zwar ohne Veränderung der Konstruktion, indem die Zahl oder das Maß in dem Kasus stehen bleibt, den die Konstruktion des Satzes ohne plus u. s. w. verlangen würde. Beim Nominative oder Akkusative aber können auch *plus, amplius, minus* als Substantive im Nominative oder Akkusative, und die Zahl oder das Maß im Ablative ohne quam stehen.

Aut solus aut certe non *plus quam* cum altero (consulatum) petit, C. Att. 4. 8, b, 2. (oder wenigstens mit nicht mehr, als noch Einem.) Caeduntur Hispani nec *plus quam* quattuor milia hominum effugerunt, L. 39, 31. So steht immer bei den Nominativen *plus, amplius, minus* mit einem Plurale das Prädikat im Plurale, mag quam hinzugefügt sein oder nicht. (Nur sehr selten findet sich plures quam mit einem Plurale: Neve *plures, quam decem naves,* L. 38, 38.) Ne quis nostrum *plus quam* unius civitatis esse possit, C. Balb. 13, 31. (Nonnulli) vaticinationem non *plus quam* in tres partes posse distribui putaverunt, C. Inv. 1. 34, 57. Zeuxis et Polygnotus non sunt usi *plus quam* quattuor coloribus, C. Br. 18, 70. *Plus* septingenti aut in proelio aut in castris (sunt) capti, L. 41, 12. Nec enim *plus* decem milia hominum erant, L. 42, 8. Spatium est non *amplius* pedum sexcentorum, Caes. 1, 38. Per triginta dies raro unquam nix *minus* quattuor pedes alta jacuit, L. 21, 61. Puerulo me, utpote non *amplius* novem annos nato, N. 23. 2, 3. Quinctius tecum *plus* annum vixit, C. Quinct. 12, 41. Inter eos satis constabat non *minus* ducentos Carthaginiensium equites fuisse, L. 29, 34. Certior est factus (Caesar) Gallos *longius* milia passuum octo ab hibernis suis afuisse, Caes. 5, 53. Tribunum plebis *plus* viginti vulneribus acceptis jacentem moribundumque vidistis, C. Sest. 39, 85. Capta (sunt) quattuor milia et septingenti cum equis *plus* quingentis, L. 40, 32. Scipio adversus eum M. Silanum cum decem haud *plus* milibus militum misit, L. 28, 1. Hamilcar cum paullo *minus* duobus milibus militum, L. 21, 51. Inter novissimum hostium agmen et nostrum primum non *amplius quinis* aut *senis milibus* passuum intererat, Caes. 1, 15. Nostri milites *amplius horis quattuor* fortissime pugnaverunt, ib. 4, 37. *Plus triginta* natus *annis* sum, Pl. Menaechm. 3. 1, 1. Comperit *minus quinque* et *viginti milibus* longe ab Utica ejus copias abesse, Caes. C. 2, 37.

Anmerk. 13. So wird auch zu den Komparativen im Nominative und Akkusative von Adjektiven, welche ein Maß bezeichnen, die Maßbestimmung im Ablative ohne quam hinzugefügt. Also: Fossa *altior decem pedes* oder *decem pedibus* (welches letztere übrigens nach §. 115, 5. auch um

10 Fuß heißen kann). Collem cingebat palus non *latior pedibus quinquaginta*, Caes. 7, 19. Oder man sagt nach Anm. 12.: Fossa *plus* (*minus*) decem pedes lata.

Anmerk. 14. So wie man sagt natus viginti annos (§. 112, 7.), so sagt man auch *major* (*minor*) *viginti annos natus* (oder *natus plus* [*amplius*, *minus*] *viginti annos*, s. Anm. 12.): Dionysius prior tyrannidem magna retinuit felicitate *majorque annos sexaginta natus* decessit, N. 21. 2, 3.; oder mit *quam*, wenn *major* (*minor*) in einem anderen Kasus, als in dem Nom. oder Akk. steht: Principes Macedonum cum *liberis majoribus quam quindecim annos natis*, L. 45, 32.; oder *major* (*minor*) *viginti annis:* Ex urbano exercitu, qui *minores quinque* et *triginta annis* erant, in naves impositi (sunt), L. 22, 11. Nec ulli, qui non *major annis quinquaginta* esset, vacationem militiae esse (censuit), L. 42, 33. Seltenere Formen: *Major* (*minor*) *viginti annis natus* (N. 23. 3, 2.); *major* (*minor*) *viginti annis natu*: C. Claudius sanxit, ne qui *minor triginta annis natu* (senator) legeretur, C. Verr. 2. 49, 122. (wo Garat. *natus* lesen will); endlich *major* (*minor*) *viginti annorum* (als Gen. qualit. §. 112, 2, *e*): Antiochus obsides Romanis viginti dato, ne *minores octonum denum annorum* neu *majores quinum quadragenum*, L. 38, 38.

6. Werden zwei Eigenschaften oder Thätigkeiten an Einem Gegenstande mit einander verglichen, und kommt die eine dem Gegenstande in einem höheren Grade zu; so wird *a*) entweder zu dem ersten Adjektive oder Adverb *magis* gesetzt und das zweite durch *quam* angereiht, oder *b*) beide Adjektive oder Adverbien werden — und dieß ist häufiger — in den Komparativ gesetzt, und das letztere durch *quam* angereiht.

a) Celer tuus *disertus magis* est, quam *sapiens*, C. Att. 10, 1, 4. *Magis saepe*, *quam vere*, unquam Aetŏli pacem petebant, L. 38, 8.

b) Pestilentia coorta, *minacior* tamen, quam *perniciosior*, cogitationes hominum a foro certaminibusque publicis avertit, L. 4, 52. Romani bella quaedam *fortius*, *quam felicius* gesserunt. Asia *ditiores*, *quam fortiores* exercitus faciebat, L. 39, 1. (nicht sowol tapfer als reich.) Paulli concio fuit *verior*, quam *gratior* populo, L. 22, 38.

7. Wird der höhere Grad einer Eigenschaft als in einem Mißverhältnisse zu einem anderen Gegenstande stehend bezeichnet, so wird der Komparativ des Adjektivs mit *quam pro* und dem Ablative (mehr als nach Verhältniß) verbunden. Im Deutschen sagt man: größer, als man nach einer Sache hätte erwarten sollen, oder: nach Verhältniß der Sache zu groß.

Proelium *atrocius*, *quam pro numero* pugnantium, editur, L. 21, 29. *Minor* caedes, *quam pro tanta victoria*, fuit, L. 10, 14. (Cohortes) pulverem *majorem*, *quam pro numero*, excitabant, L. 10, 41.

8. Wird die Eigenschaft als eine solche bezeichnet, welche in zu hohem Grade Statt findet, als daß eine andere neben ihr

bestehen könne; so wird der **Komparativ** des Adjektivs mit *quam ut* oder *quam qui* und dem **Konjunktive** gesetzt [§. 146, 3. 2) a)].

Chabrias indulgebat sibi *liberalius*, *quam ut* invidiam vulgi *posset* effugere, N. 12. 3, 2. *Majus gaudium* fuit, *quam quod* universum homines *caperent*, L. 33, 32. Vgl. jedoch über quam qui §. 146, Anm. 5.

Anmerk. 15. Oft wird in diesem Falle, besonders nach *potius quam*, der Konjunktiv ohne *ut* gesetzt. Zeno perpessus est omnia potius, *quam* conscios delendae tyrannidis *indicaret*, C. Tusc. 2. 22, 52. (als daß er hätte anzeigen sollen.) Pausanias epulabatur *luxuriosius*, *quam* qui aderant perpeti *possent*, N. 4. 3, 2. Depugna *potius*, *quam servias*, C. Att. 7. 7, 7.

Anmerk. 16. Der Komparativ steht sehr häufig ohne das zweite Glied der Vergleichung, um einen hohen Grad zu bezeichnen, und kann alsdann von uns durch den nachdrücklich betonten Positiv übersetzt werden. Das zweite Glied der Vergleichung ist zwar gedacht, aber nicht ausgedrückt. Gloria in rebus *majoribus* administrandis adjuvat plurimum, C. Off. 2. 9, 31. (in der Verwaltung großer Angelegenheiten.) Zweitens wird der Komparativ auch da angewendet, wo wir uns der Adverbien: zu, allzu, ziemlich, etwas, ein Wenig, recht in Verbindung mit dem Positive bedienen. Themistocles *liberius* vivebat, N. 2. 1, 2. (zu, allzu frei.) Senectus est natura *loquacior*, C. Sen. 16, 55. (etwas geschwätzig.) Vespasianus pecuniae *avidior* fuit, E. 7, 13. Perturbatio est appetitus *vehementior*, C. Tusc. 4. 21, 47. (ein zu heftiges Verlangen.) Soll aber der Begriff allzu bestimmter bezeichnet werden, so wird *nimis* mit dem Positive gebraucht.

Anmerk. 17. Auch kann der Komparativ einem Positive beigeordnet werden, wenn die eine Eigenschaft als in einem höheren Grade Statt findend, die andere nur schlechtweg bezeichnet werden soll. Ex ipsa hominum sollertia esse aliquam mentem et eam quidem *acriorem* et *divinam* existimare debemus, C. N. D. 2. 6, 18. Weniger auffallend ist die Verbindung des Positivs und Superlativs. Judico de re *obscura* atque *difficillima* a te dictum esse dilucide, ib. 1. 21, 58.

Anmerk. 18. Der Komparativ ohne das zweite Glied der Vergleichung wird überall gebraucht, wo nur von zwei Gegenständen, die in Beziehung zu einander stehen, die Rede ist. Im Deutschen gebraucht man, wenn Einem von zwei Gegenständen der höhere Grad einer Eigenschaft ertheilt wird, gewöhnlich den Superlativ oder den Positiv. So: *major* natu, *minor* natu, der älteste, der jüngste, z. B. von zwei Brüdern; *prior*, *posterior*, der Erste, der Letzte von Zweien; duo *priores* libri, wenn das Ganze aus 4 Büchern besteht (aber duo *primi* libri, wenn das Ganze aus 3 oder aus mehr als 4 Büchern besteht); Gallia *citerior* et *ulterior*, das diesseitige und jenseitige Gallien; Italia *superior* et *inferior*, Ober= und Unteritalien; *majorem* libri partem legi, wenn ich mir 2 ungleiche Theile des Buches denke. Daher wird auch das Adjektiv oder Adverbium, welches in Beziehung auf eine durch *uter?* (welcher von beiden?) ausgedrückte Frage steht, in den Komparativ gesetzt, während bei einer Frage mit *quis?* der Superlativ gebraucht wird. Demosthenes et Cicero fuerunt excellentissimi oratores. *Uter* tibi *magis* placet? Welcher von Beiden gefällt dir am Meisten? Isocrates, Demosthenes, Aeschines fuerunt excellentissimi oratores. *Quis* tibi *maxime* placet? Bei *quis?* kann nur der Komparativ stehen, wenn die Frage überhaupt eine Vergleichung enthält und nicht auf zwei schon genannte Gegenstände bezogen ist, als: *Quid* est *amabilius* virtute? *Quis* est *suavior* poëta, quam Homerus?

9. Wenn die Vergleichung eines Prädikats oder Attributs zwischen mehr als zwei Gegenständen Statt findet, und Einem

or Allen die Thätigkeit oder die Eigenschaft im höchsten oder iedrigsten Grade ertheilt wird; so steht der Superlativ, dem ewöhnlich ein *Genitivus partitivus* (§. 111, 6. u. 7.; zuweilen auch ie Präposition *ex*, seltener *in* mit dem Ablative) beigefügt ist, welher die Klasse von Gegenständen, mit denen der genannte Gegenand verglichen wird, angibt.

Socrates est *omnium sapientissimus* oraculo Apollinis judicatus, C. en. 21, 78. *Graecorum oratorum praestantissimi* sunt ii, qui fuerunt thenis, C. Opt. 4, 13.

Anmerk. 19. Über das Geschlecht des Superlativs s. oben §. 103, 4.

Anmerk. 20. Zur Verstärkung des Superlativs dienen die Wörer: *vel*, selbst, sogar, (§. 137, Anm. 3.) *unus*, *unus omnium*, auch *unus* n Verbindung mit *longe;* ferner *longe*, seltener *multo*, welche letztere auch ann hinzutreten, wenn der Superlativ nur einen sehr hohen Grad ausdrückt f. Anm. 22.). So entstehen folgende Steigerungen: Cicero *Romanorum ruditissimus* fuit; C. *omnium Romanorum eruditissimus* fuit; C. *omnium Romanorum longe eruditissimus* fuit; C. *unus omnium Romanorum longe eruditissimus* fuit. Miltiades et gloria majorum et sua modestia *unus omnium maxime* florebat, N. 1. 1, 1. *Vel sapientissimus* errare potest.

Anmerk. 21. Um einen möglichst hohen Grad zu bezeichnen, wird zu dem Superlative ein Nebensatz mit *quam* (bei Adjektiven und Adverbien), *quantus* (bei Adj.), *quantum*, *ut* (b. Adv.) in Verbindung mit *possum* gesetzt; der Superlativ wird, und, wenn derselbe mit einem Substantive verbunden ist, auch dieses alsdann gewöhnlich in den Nebensatz gezogen. *Quam potui maximis* itineribus ad Amānum exercitum duxi, C. Fam. 15. 4, 7. Exposui, *quam brevissime potui*, somnii oracula, C. Div. 1. 32, 70. Cura, ut mihi Cuspius *quam maximas quam primum quam saepissime* gratias agat, C. Fam. 13, 6. A. 5. Statue aliquem confectum tantis animi corporisque doloribus, *quanti* in hominem *maximi* cadere *possunt*, nulla spe proposita fore levius aliquando, quid eo miserius dici aut fingi potest? C. Fin. 1. 12, 41. Sic Caesari te commendavi, *ut gravissime* et *diligentissime potui*, C. Fam. 7. 17, 2. Nach Weglassung von possum wird bloß *quam* dem Superlative vorgesetzt. *Quam maximis* itineribus exercitum ad Amānum duxi. Exposui *quam brevissime* somnii oracula. Auch sagt man: *tam* mit dem Positive, *quam qui* (oder *ut qui*), *tantum — quantum qui* mit dem Superlative. *Tam* sum *amicus* reipublicae, *quam qui maxime* (sc. est), C. Fam, 5. 2, 6. *Tam* sum *mitis*, *quam qui lenissimus*, C. Sull. 31, 87. (Ähnlich: Caesar sit pro praetore eo jure, *quo qui optimo*, C. Ph. 5, 16. d. i. quo is, qui optimo jure est). *Tam* beim Superlative findet sich nur in Beziehung auf ein entweder gesetztes oder zu ergänzendes quam; als: Nondum erat *tam gravissimis* tamque multis indiciis ignominiisque concisus, C. Ph. 12. 5, 11. (nämlich *quam* nunc factum est.) Gratissimum mihi feceris, si huic commendationi meae *tantum* tribueris, *quantum cui* tribuisti *plurimum*, C. Fam. 13. 22, 2. Te semper sic colam et tuebor, *ut quem diligentissime* (sc. colam), C. Fam. 13, 62.

Anmerk. 22. Der Superlativ wird im Lateinischen aber auch ungemein häufig gebraucht, um überhaupt einen sehr hohen Grad (nämlich den höchsten in Vergleichung mit Anderen, aber nicht in Vergleichung mit den Übrigen der Klasse) zu bezeichnen (im Deutschen: sehr, außerordentlich, höchst, äußerst u. s. w.). Alsdann kann derselbe zur Unterscheidung Elativ genannt werden. *Gratissimae* mihi tuae litterae fuerunt. Tibi persuade esse te quidem mihi *carissimum*, sed multo fore *cariorem*, si talibus praeceptis

laetabere, C. Off. 3. 33, 121. Ego hoc *miserior* sum, quam tu, quae es *miserrima*, C. Fam. 14. 3, 2.

10. Außer den oben Nr. 3, *a*) *b*) *c*) erwähnten Formen der Gleichstellung zweier Eigenschaften oder Thätigkeiten hat die Lateinische Sprache noch folgende Formen: *non minus, quam* und *non magis, quam;* die erstere übersetzen wir durch ebenso, ebenso sehr als; die letztere theils durch ebenso, ebenso sehr als, theils durch ebenso wenig als.

a) *Non minus* (nicht weniger) kann nur dann gebraucht werden, wenn die ausgesprochene Eigenschaft dem mit *quam* angereihten Gegenstande in einem hohen Grade zukommt oder ganz in dem Wesen dieses Gegenstandes begründet liegt.

Patria hominibus *non minus* cara esse debet, quam liberi, C. Fam. 4. 5, 2. (das Vaterland muß den Menschen nicht weniger oder ebenso lieb sein, als die Kinder; denn die Kinder sind den Menschen in hohem Grade lieb.) *Non minus* interdum oratorium est tacere, quam dicere, Pl. ep. 7, 6. (das Rednerische beruht ja ganz auf dem Reden.) *Non minus* nobis jucundi atque illustres sunt ii dies, quibus conservamur, quam illi, quibus nascimur, C. Cat. 3. 1, 2. (die Geburtstage sind den Menschen in hohem Grade angenehm und feierlich.)

b) *Non magis* (*non plūs*) heißt eigentlich nicht mehr, nicht in höherem Grade (nicht in größerem Umfange). Dieser Ausdruck hat die Bedeutung von ebenso wenig, wenn die ausgesprochene Eigenschaft dem Gegenstande des zweiten Gliedes gar nicht oder in sehr geringem Grade zukommt, überhaupt, wenn im zweiten Gliede Etwas ausgesagt wird, was nicht Statt findet.

Qui animus est in aliquo morbo (= animus perturbatus), *non magis* est sanus, quam id corpus, quod in morbo est, C. Tusc. 3. 5, 10. (ein leidenschaftliches Gemüth ist nicht mehr gesund, oder: ist ebenso wenig gesund, als ein kranker Körper; ein kranker Körper ist ja nicht gesund.) Scutum, gladium, galeam in onere nostri milites *non plus* numerant, quam humeros, lacertos, manus, ib. 2. 16, 37. *Non magis* ex malo bonum nascitur, quam ficus ex olea, oder nachdrücklicher: *Non* nascitur ex malo bonum, *non magis*, quam ficus ex olea, Sen. ep. 87. (das in dem zweiten Gliede Gesagte findet nicht Statt.) Debitor *non magis* est sine creditore, quam maritus sine uxore aut sine filio pater, oder nachdrücklicher: Debitor *non* est sine creditore, *non magis*, quam maritus sine uxore aut sine filio pater, Sen. Benef. 5, 7.

c) *Non magis* (*non plus*) oder überhaupt *non* mit einem Komparative wird zweitens gebraucht, wenn man sagen will, eine Eigenschaft komme zwar dem Gegenstande des ersten Gliedes in

hohem Grade zu, aber in gleichem oder noch höherem Grade komme sie auch dem Gegenstande des zweiten Gliedes zu. In diesem Falle stellen wir, wenn eine Gleichstellung beider Glieder ausgedrückt werden soll, die verglichenen Gegenstände um und übersetzen *non magis* ebenso sehr, ebenso, oder wenn im zweiten Gliede eine Steigerung ausgedrückt werden soll, lassen wir dieselbe Folge und übersetzen *non magis*, *quam* durch nicht sowol, als vielmehr.

Liberi hominibus *non magis* cari esse debent, quam patria (hier sagen wir nicht: „die Kinder sollen den Menschen nicht werther sein, als das Vaterland," sondern: „das Vaterland soll den Menschen ebenso werth sein, als die Kinder). Fabius *non* in armis *praestantior* fuit, quam in toga, C. Sen. 4, 11. (ebenso vortrefflich im Frieden, als im Kriege.) Minucius immodice immodesteque *non* Hannibale *magis* victo ab se, quam Q. Fabio, gloriari (st. gloriabatur), L. 22, 27. Apud milites Sext. Tarquinius tanta caritate esse (= erat), ut non pater Tarquinius *potentior* Romae, quam filius Gabiis esset, L. 1, 54. Jus bonumque apud veteres Romanos *non* legibus *magis*, quam natura valebat, S. C. 9, 1. (nicht sowol durch die Gesetze, als vielmehr von Natur.) So: *non potius*, *quam:* Haec, quae videtur esse accusatio mea, *non potius* accusatio, quam defensio est existimanda, C. Caecil. 2, 5. (ist nicht sowol für e. Anklage als für e. Vertheidigung zu halten.)

11. Endlich wird die Gleichstellung zweier Eigenschaften oder Thätigkeiten ausgedrückt:

a) Durch *quo — eo* (*hoc*) oder *quanto — tanto*, je — desto, in Verbindung mit zwei Komparativen. Sind die Sätze nicht auf bestimmte Gegenstände bezogen, so tritt in das erste Glied *quis* (Jemand) oder *quisque* (Jemand, eigentlich: jeder Einzelne), im Deutschen man; jedoch ist zu bemerken, daß in diesem Falle die unter *b*) angegebene Ausdrucksweise in der klassischen Sprache die gewöhnlichere ist.

Quo major est in animis praestantia et *divinior*, *eo majore* indigent diligentia, C. Tusc. 4. 27, 58. Homines, *quo plura* habent, *eo ampliora* cupiunt. *Eo crassior* aër est, *quo* terris *propior*, Sen. N. Q. 7, 22. *Tanto brevius* omne tempus, *quanto felicius* est, Pl. ep. 8, 14. *Quo quis* (oder *quisque*) *modestius* se gerit, *eo magis* aliis probatur. (*Quanto* [sc. magis] inopina, *tanto majora*, Tac. 1, 68. S. A. 3.)

b) Statt der angegebenen Ausdrucksweise sagt man, wenn man unbestimmt und allgemein redet, gewöhnlich: *ut quisque* —, *ita* —, in Verbindung mit zwei Superlativen.

Ut quisque est vir *optimus*, *ita difficillime* esse alios improbos suspicatur, C. Q. Fr. 1. 1. 4, 12. (je besser man ist, desto schwerer glaubt man.)

Colendus est ita *quisque maxime*, *ut quisque maxime* virtutibus erit ornatus, C. Off. 1. 15, 46.

Anmerk. 23. Zuweilen wird *ita* weggelassen, gleichviel ob der Satz dem anderen vorangeht oder nachfolgt, als: *Facillime* ad res injustas impellitur, *ut quisque* est *altissimo* animo, gloriae cupiditate, C. Off. 1. 19, 65. Ferner, wenn das Prädikat des durch *ut quisque* eingeleiteten Satzes der Superlativ mit *est* ist, so können beide Sätze in Einen zusammengezogen werden, indem im Nebensatze *ut est* und im Hauptsatze *ita* weggelassen werden, und der Superlativ mit quisque in den Kasus gesetzt wird, den das Verb des Hauptsatzes erfordert. *Optimum quidque rarissimum* est (statt ut quidque est optimum, ita est rarissimum). S. §. 124, 7, *c*).

Neuntes Kapitel.

§. 158. I. Von dem Fragsatze.

1. Die Fragen sind entweder unabhängig oder von einem vorangehenden Satze abhängig, als: „Ist der Freund gekommen?" und: „Ich weiß nicht, ob der Freund gekommen ist." Die ersteren nennt man direkte, die letzteren indirekte Fragen. Sowol diese als jene sind entweder eingliedrig oder zwei- oder mehrgliedrig, als: „Ist der Freund gekommen, oder ist er noch nicht gekommen?" „Weißt du nicht, ob er kommt, oder ob er nicht kommt?" Je nachdem endlich die Frage auf ein einzelnes Wort oder auf den ganzen Satz bezogen wird, werden die Fragen in Wortfragen und in Satzfragen unterschieden, als: Wer hat dieß gethan?" (Wortfrage) und: „Hast du den Brief geschrieben?" (Satzfrage). — Der Modus der direkten Frage ist der Indikativ, wenn schlechtweg, der Konjunktiv, wenn zweifelnd oder bedingt gefragt wird [§. 108, 3, a) u. b) u. 4, c)]; s. d. Beispiele zu Nr. 2. u. 3.; der Modus der indirekten Frage ist überall der Konjunktiv. S. d. Beispiele zu Nr. 6.

2. Die Wortfragen, d. h. diejenigen Fragen, in welchen der Fragende über ein einzelnes Wort im Satze (Subjekt, Attribut, Objekt, Prädikat) eine Antwort zu erhalten wünscht, werden durch substantivische, adjektivische oder adverbialische Fragpronomen (§. 125.) eingeleitet, als: *quis*, *quid*, *qui*, *qualis*, *quantus*; *ubi*, wo, *unde*, woher, *quo*, wohin, *quando*, wann, *cur*, warum, *cur non*, warum nicht, *quid ni* (immer mit dem Konjunktive und nur in direkten Fragen), warum nicht, *quīn*, warum nicht (entstanden aus *quī?* wie? warum? und *non* oder *ne*; dieses *quīn* wird mit dem Konj., Ind. und Imper. verbunden und kommt nur bei den zudringlichen Fragen, welche statt des Imperativs

gebraucht werden, vor), *qui*, wie, *quare*, weßhalb, *quam* (gewöhnlich in Beziehung auf Adjektive und Adverbien, seltener auf Verben), wie sehr, wie, *quantopere* (in Beziehung auf Verben), wie sehr u. s. w.

Quis has litteras scripsit? — *Cujus* litteras affers? — *Quem* librum legis? — *Unde* venisti? — *Quando* pater tuus ex itinere rediit? — *Quid* agis, mi amice? — *Quid* est philosophia? — *Quin*, quod est ferendum, fers? T. Phorm. 2. 3, 82. warum erträgst du nicht? (= ertrage doch.) *Quin* tu urges istam occasionem? C. Fam. 7. 8, 2. *Quidni* possim? C. Tusc. 5. 5, 12. (warum sollte ich es nicht können?) *Quisnam* hoc facinus perpetravit? (wer denn? §. 38. Anm. 2.) Noch dringender wird die Frage, wenn zu dem Fragworte *tandem* gesetzt wird, als: *Quis tandem* hoc dicere ausus est? (wer hat es denn wol gewagt?) *Quid loquar?* (was soll ich reden?) Quum amicus ad me veniret, *quid* ei *responderem?* [was hätte ich antworten können? oder was konnte ich antworten? §. 108, 6, a).] O vitae philosophia dux, *quid* vita hominum sine te esse *potuisset?* C. Tusc. 5. 2, 5. (*sine te*, d. i., wenn du nicht gewesen wärest; s. §. 154.) *Quem ferret*, si patrem non ferret suum? T. Heaut. 1. 2, 27.

Anmerk. 1. Die Lateiner haben die Freiheit, nach einem Fragworte die Konj. *ut* mit dem Konjunktive zu gebrauchen, wenn sie nach der Absicht der Handlung fragen, gemeiniglich in tadelndem Sinne. „Homines," inquit, „emisti, coëgisti, parasti." *Quid uti* faceret? senatum obsideret? cives indemnatos expelleret? C. Sest. 39, 84. (Was gedachte er zu thun?) Incipite deinde mirari, cur pauci jam nostram suscipiant causam. *Quid ut* a vobis sperent? L. 4, 49. (Was sollen sie von euch hoffen?)

Anmerk. 2. Die Lateiner können in Einem Fragsatze mehrere Wortfragen ohne *et* mit einander verschlingen. Cogitate, *quantis* laboribus fundatum imperium una nox *quam* paene delerit, C. Cat. 4. 9, 19. (mit wie großen Anstrengungen das Reich gegründet sei, und wie es Eine Nacht beinahe vernichtet habe.) *Quantae quoties* occasiones *quam praeclarae* fuerunt! C. Mil. §. 38. — Beispiele, wie: *Uter utri* insidias fecit? wo wir sagen: Wer von Beiden hat dem Anderen Nachstellungen bereitet? oder indirekt: Dijudicari non poterat, *uter utri* insidias fecisset (C. Mil. 11, 31.), erklären sich aus der §. 122, 9, *c*) erwähnten Eigenthümlichkeit der Lateinischen Ausdrucksweise.

Anmerk. 3. Statt der direkten Nominalfragen bedient sich die Lateinische Sprache oft, um die Frage mehr hervorzuheben, der Umschreibung mit: *quis est*, *qui* (wer), *quid est*, *quod* (warum), *quid est*, *cur* (warum) u. s. w. mit dem Konjunktive. *Quis est* istorum Graecorum, *qui* quenquam nostrum quicquam intelligere *arbitretur?* C. de Or. 2. 19, 77. Mihi quidem saepenumero quaerendum esse visum est, *quid esset*, *cur* (oder *quod*) plures in omnibus rebus, quam in dicendo, admirabiles *exstitissent*, ib. 1. 2, 6.

3. Die Satzfragen, d. h. diejenigen Fragen, in welchen der Fragende sich erkundigt, ob der ausgesagte Gedanke Geltung habe oder nicht, und daher nur eine Bejahung oder Verneinung auf seine Frage erwartet, werden im Deutschen bloß durch Vorstellung des Verbi finiti und durch die Betonung ausgedrückt, als: Bist du krank? Hast du den Feind gesehen? Im Lateinischen

geschieht dieß nur selten (s. Anm. 10.), in der Regel durch folgende Fragwörter:

a) Durch *nĕ*, welches immer demjenigen Worte angehängt wird, auf welchem der Nachdruck der Frage liegt. Es setzt keine bestimmte Antwort voraus; es läßt unentschieden, ob der Fragende eine bejahende oder eine verneinende Antwort erwarte, als: *Fuistīnĕ* heri in schola? Bist du gestern in der Schule gewesen? Es ist das allgemeinste Fragwort und dient nur dazu, den Satz als einen fragenden zu bezeichnen.

Anmerk. 4. Wenn in dem Fragsatze mit *ne* eins von den §. 124, 3. u. 4. erwähnten Pronomen und Adverbien steht, als: *quisquam*, *ullus*, *unquam*, so wird eine negative Antwort erwartet, als: Est*ne quisquam* tanto inflatus errore, ut sibi se illa scire persuaserit? C. Ac. 2. 36, 116.

Anmerk. 5. Statt aisne tu? sagt man *ain tu?* in dem verwundernden Sinne: Meinst du?, wirklich?, ist das dein Ernst? Fast denselben Sinn haben: *Ităne?*, *ităne est?*, *ităne vero?*, *ităne tandem?*, So?, wirklich?, ist's wahr?

Anmerk. 6. Da *ne* die Frage ganz unentschieden hinstellt, so kann es sowol bei solchen Fragen gebraucht werden, auf welche eine bejahende Antwort, als auch bei solchen, auf welche eine verneinende Antwort erwartet wird. In dem ersteren Falle scheint *ne* statt *nonne*, in dem letzteren statt *num* zu stehen; jedoch findet der Unterschied Statt, daß die erwartete Antwort bei *nonne* und *num* schon durch das Fragwort angedeutet wird, bei *ne* hingegen absichtlich unentschieden gelassen wird. In solchen Fragen mit *ne* liegt oft eine ironische Färbung, indem der Fragende eine Frage, von der er bestimmt weiß, daß sie von dem Anderen entweder bejaht oder verneint werden wird, unentschieden hinstellt.

a) *Ne* scheinbar statt *nonne*; alsdann übersetzen wir es durch nicht: am Häufigsten ist dieß der Fall, wenn es dem Verbum finitum angehängt ist. *Videtisne*, ut apud Homerum saepissime Nestor de virtutibus suis praedicet? C. Sen. 10, 31. *Videturne* omnem Socrates beatam vitam in una virtute ponere? C. Tusc. 5. 12, 35. *Satisne* videtur declarasse Dionysius nihil esse ei beatum, cui semper aliqui terror impendeat? ib. 5. 21, 62.

b) *Ne* scheinbar st. *num;* alsdann können wir es durch etwa übersetzen; am Häufigsten, wenn es einem anderen Worte, als dem Verbum finitum angehängt ist. Quid in hac republica tot tantosque viros, ob rempublicam interfectos, cogitasse arbitramur? *iisdemne* ut finibus nomen suum, quibus vita, terminaretur? C. Tusc. 1. 15, 32. *Potestne* virtus, Crasse, servire? C. de Or. 1. 52, 226.

b) Durch *num*, welches immer eine verneinende Antwort erwarten läßt und durch: doch nicht, etwa, wol, übersetzt werden kann, als: *Num* sapiens miser erit, quum corporis doloribus torquebitur? Wird wol der Weise unglücklich sein, wenn —? (soviel als: der Weise wird doch nicht unglücklich sein, wenn?) Man erwartet als Antwort: Nein. Statt aliquis sagt man in einer solchen Frage: *quisquam* oder *quis* (§. 124, 1. u. 3.).

c) Wenn dagegen der Fragende eine bejahende Antwort erwartet, so fügt er in die Frage eine Negation mit dem angehängten *ne* ein; am Häufigsten wird so *nonne* gebraucht, als: Quid poëtae? *nonne* post mortem nobilitari volunt? C. Tusc. 1. 15, 34.

Anmerk. 7. Wenn mehrere Fragen auf einander folgen, so wird gewöhnlich *nonne* nur das erste Mal gesetzt, dann *non*, als: *Nonne* ipsam domum metuet? *non* parietes conscios, *non* noctem illam funestam perhorrescet? C. Cael. 24, 60.

In nostrā*ne* potestate *est*, quid meminerimus? C. Fin. 2. 32, 104. Quod aut a quibus auxilium petam? *Deorumne* immortalium? *populine* Romani? *vestramne* hoc tempore fidem implorem? C Rosc. Am. 11, 29. (Nicht Gegenfragen, sondern Fragen ohne Gegensatz werden hier angereiht.) Is *possitne* de istius improbitate dubitare? C. Verr. 3. 62, 143. (könnte er zweifeln?) *Num* imperatorum scientia nihil *est*, quia summus imperator interdum fugit? C. Div. 1. 14, 24. Si omnes Athenienses delectarentur tyrannicis legibus, *num* idcirco hae leges justae *haberentur*? C. Leg. 1. 15, 42. [§. 154, 3, 2) *b*).] Quid? canis *nonne* similis (est) lupo? C. N. D. 1. 35, 97.

4. Wenn zwei oder mehrere Fragen einander entgegengestellt werden, so sind drei Fälle zu unterscheiden:

a) Disjunktive (§. 137.) Satzfrage: in der ersten das angehängte *ne* oder *utrum* (eigentlich: was von Beiden?), in der zweiten *an*, oder. Alsdann wird die eine durch die andere aufgehoben. Ist die Disjunktion mehrgliedrig, so steht im ersten Gliede gleichfalls *utrum* (trotz seiner eigentlichen Bedeutung) oder *ne*, in den übrigen *an*. (Nur sehr selten wird in dem ersten Gliede ne oder utrum weggelassen.)

b) Disjunktive Wortfrage: in der ersten *quis? quid?* u. s. w., s. Nr. 2., in der zweiten *aut* (in indirekten Fragen auch *ve*), oder das Fragwort wird ohne *aut* wiederholt.

c) *num* — *an* bilden nie eine disjunktive Frage, sondern werden nur so gebraucht, daß auf *num* eine verneinende, auf *an* eine bejahende Antwort erwartet wird; die Frage mit *an* ist hier nicht eine Gegenfrage, sondern eine neue Frage, welche dazu dient, die vorangehende mit num zu verbessern; daher kann an durch oder vielmehr übersetzt werden. S. d. Beisp. Ein gleiches Verhältniß findet Statt, wenn die erstere Frage eine Wortfrage (N. 2.) ist, und an dieselbe sich eine Gegenfrage mit *an*, welche die vorangehende verbessert, anschließt. *An*, oder, läßt sich hier durch etwa übersetzen.

Virtus suam*ne* propter dignitatem *an* propter fructus aliquos *expetitur*? C. de Or. 3. 29, 112. *Utrum* temere *an* consulto peccasti? Mehrgliedrige

Disjunktion: *Utrum* impudentius a sociis abstulit, *an* improbius populo R. ademit, *an* audacius tabulas publicas commutavit? C. Verr. 3. 36, 83. Romam*ne* venio, *an* hic maneo, *an* Arpīnum fugio? C. Att. 16. 8, 2. Dasselbe gilt von der obliquen Frage: *Consultabat*, *utrum* Romam proficisceretur, *an* Capuam teneret, *an* iret ad tres legiones Macedonicas, ib.

Quid bonum judicas *aut* malum? Dic, *quid* bonum judices *aut* malum. *Quid* bonum judicas, *quid* malum? Ratio docet et explanat, *quid* faciendum fugiendum*ve* sit, C. Off. 1. 28, 101. Nemo dubitet, (Epicureorum) officia quo spectare, *quid* sequi, *quid* fugere debeant, C. Fin. 4. 17, 46.

Num Homerum, *num* Hesiŏdum, *num* Simonidem coëgit in suis studiis obmutescere senectus, *an* in omnibus his studiorum agitatio vitae aequalis fuit? C. Sen. 7, 23. *Num* igitur, si cui fundus inspiciendus aut imperandum villico sit, Magonis Carthaginiensis sunt libri perdiscendi, *an* hac communi intelligentia contenti esse possumus? C. de Or. 1. 58, 249. *Numquid* (s. Anm. 9.) duas habetis patrias, *an* est una illa patria communis? C. Leg. 2. 2, 5. — *Unde* igitur ordiar? *an* eadem breviter attingam, quae modo dixi, quo facilius oratio progredi possit longius? C. Tusc. 2. 18, 42. (soll ich etwa berühren?) A rebus gerendis senectus abstrahit? *Quibus? an* eis, quae in juventute geruntur et viribus? C. de Sen. 6, 15. (etwa von denen ..?) *Quando* ista vis (fatidica) evanuit? *an* postquam homines minus creduli esse coeperunt? C. Div. 2. 57, 117.

Anmerk. 8. Bisweilen steht *utrum* in direkten sowol als indirekten Fragen allein; alsdann muß man das zweite Glied der Doppelfrage (oder nicht) ergänzen, als: *Utrum* majores vestri omnium magnarum rerum et principia exorsi ab diis sunt et finem eum statuerunt, L. 45, 39. (sc. *annon*, oder nicht? Nr. 5.) Olympias consuluit eum, *utrum* repetitum Macedoniam veniret (sc. *necne*), N. 18. 6, 1. Von *an* nach utrum oder ne ist *aut* wohl zu unterscheiden: *an* bildet immer einen Gegensatz in der Frage (eine Gegenfrage); *aut* setzt entweder nur Theile eines Fragsatzes entgegen oder fügt eine das Vorhergehende näher bestimmende Frage ohne Gegensatz zu der ersteren Frage hinzu. Voluptas meliorem*ne* efficit *aut* laudabiliorem virum? C. Parad. 1. 3, 15. (Aber: Voluptas meliorem*ne* efficit *an* pejorem virum?) Vgl. 1. 1, 7. Auch bei einer Wortfrage kann dieser Fall eintreten, als: Quem intelligimus divitem? *aut* hoc verbum in quo homine ponimus? ib. 6. 1, 42.

Anmerk. 9. An *num*, *utrum* und *an* tritt bisweilen *ne*, um die Frage nachdrücklicher zu machen: *numne*, *utrumne* (selten), *anne*, als: Deum ipsum *numne* vidisti? C. N. D. 1. 31, 88. Bei den Komikern auch *numnam*: *Numnam* perii? T. Eun. 5. 4, 25. Auch *numquid* wird mit größerem Nachdrucke bisweilen statt des einfachen *num* gebraucht. *Numquid* duas habetis patrias, an est una illa patria communis? C. Leg. 2. 2, 5. *Ecquis*, eigentlich siehe wer? (en quis?) drückt eine Aufforderung zum Reden, Hören, Aufmerken aus: O populares, *ecquis* me hodie vivit fortunatior? T. Eun. 5. 8, 1. (sage, wer lebt?) Ebenso: *Ecquid* sentitis, in quanto contemptu vivatis? L. 4, 3. Zuweilen wird bei der Doppelfrage *utrum* vorausgeschickt, und dann die beiden Glieder der Frage durch *ne* und *an* einander entgegengestellt. *Utrum* mavis statim*ne* nos vela facere *an* paulullum remigare? C. Tusc. 4. 4, 9. *Utrum* censemus dormientium animos per se*ne* ipsos in somniando moveri *an* externa et adventicia visione pulsari? C. Div. 2. 58, 120.

5. Wird in dem zweiten Gliede die vorangehende affirmative

Frage verneinend (oder nicht?) ausgedrückt, so geschieht dieß in der direkten Satzfrage gewöhnlich durch *annon*, selten durch *necne*, mit oder ohne Verb, und in der direkten oder indirekten Wortfrage durch *aut non* mit Wiederholung des Verbs (in der indirekten auch durch *non* mit *ve* am Verb). (Über die indirekten Fragen s. Nr. 7.)

Is*ne* est, quem quaero, *annon?* T. Phorm. 5. 6, 12. (Sunt haec tua verba *necne?* C. Tusc. 3. 18, 41. selten.) *Quid* faciendum judicas *aut non faciendum?* Videsne, ut, quibus summa (bonorum) est in voluptate, perspicuum sit, *quid* iis faciendum sit *aut non faciendum?* C. Fin. 4. 17, 46. Non satis est judicare, *quid* faciendum *non* faciendum*ve* sit, ib. 1. 14, 47.

Anmerk. 10. Die Satzfrage kann auch ohne Fragwort bloß durch die fragende Betonung ausgedrückt werden, indem das Wort, auf dem der Nachdruck der Frage ruht, an die Spitze des Satzes gestellt wird. Dieß geschieht jedoch in der Regel nur, wenn auf eine affirmative Frage eine verneinende, auf eine negative Frage eine bejahende Antwort mit einem gewissen Affekte, besonders Verwunderung oder Unwille, gefordert wird; daher steht auch *non* mit d. II. Pers. Fut. nachdrücklich für den Imperativ. *Infelix* est Fabricius, quod rus suum ipse fodit? Sen. Prov. 3. *Non* in casis habitare est satius inter sacra penatesque vestros, quam exsulatum publice ire? L. 5, 53. *Haec* non turpe est dubitare philosophos, *quae* ne rustici quidem dubitent? C. Off. 3. 19, 77. *Tu* id nesciebas? Fremebat tota provincia. *Nemo* id tibi renuntiabat? Romae querimoniae de tuis injuriis habebantur. *Haec* te vox *non* perculit? *non* perturbavit? C. Verr. 3. 57, 132. Quid? si nos tacemus, locus ipse *non* admonet, quid tibi sit deinde dicendum? C. Leg. 3. 20, 47. Quid? si te regavero aliquid, *non respondebis?* C. Tusc. 1. 8, 17. (Wie? du willst nicht antworten? das wäre möglich?)

6. Die indirekten Fragen werden durch dieselben Fragwörter, wie die direkten, eingeleitet; aber die Fragwörter: *ne* und *utrum* werden durch ob, *num* (*numquid* stärker, als num) durch ob wol, *nonne* durch ob nicht übersetzt. Der Modus der indirekten Frage ist überall der Konjunktiv. Ob der Konjunktiv bloß die Abhängigkeit der Frage bezeichne, als: *Dic*, *quid* pater *scripserit*, sage, was der Vater geschrieben habe, oder ob er eine zweifelhafte Frage (§. 108, 5.) ausdrücke, als: Nescio, *quid agam*, ich weiß nicht, was ich thun soll, kann nur aus dem Zusammenhange erkannt werden.

Non *sum* nescius, qualis tu in nos et *fueris* et *sis* et *futurus sis*. Non *eram* nescius, qualis tu in nos et *fuisses* et *esses* et *futurus esses*. *Videamus* primum, deorum*ne* providentia mundus *regatur*, deinde *consulantne* rebus humanis, C. N. D. 3. 25, 65. *Dubito*, idem*ne* tibi suadere, quod mihi, *debeam*, Pl. ep. 6, 27. Ex me *quaesieras*, *nonne putarem* tot saeculis inveniri verum potuisse, C. Ac. 2. 24, 76. Lacedaemonii, Philippo minitante, se omnia, quae conarentur, prohibiturum, *quaesiverunt*, *num* se *esset* etiam mori *prohibiturus*, C. Tusc. 5. 14, 42.

Anmerk. 11. Der indirekte Fragsatz: Habeo, *quid dicam* unterscheidet sich von dem Adjektivsatze: Habeo, *quod dicam* so, daß der erstere ausdrückt: Ich weiß (= cognitum, deliberatum, perspectum habeo, ich bin nicht zweifelhaft), was ich sagen soll; der letztere: Ich weiß (Etwas), was ich sagen kann (eigentlich: ich habe [im Geiste] Etwas von der Art, daß ich es sagen kann, oder: ich habe Grund, warum ich sage, oder: zu sagen §. 146, A. 9.). Der Unterschied ist gering. Haec volui per litteras (tibi scribere), ut *haberes*, *quid diceres*, si quando in vituperatores meos incidisses, C. Fam. 7. 3, 6. De diis habeo ipse, *quid sentiam*, non habeo autem, *quid tibi assentiar*, C. N. D. 3. 25, 64. Non sumus ii, quorum vagetur animus nec habeat unquam, *quid sequatur*, C. Off. 2. 2, 7. Consilium meum magno opere exquirunt. O rem miseram! Plane non habeo, *quid scribam*, C. Att. 15. 5, 1. Dagegen: Nec equidem habeo, *quod intelligam* bonum illud, C. Tusc. 3. 18, 41. (ich kenne kein Gut, welches ich unter jenem epikureischen verstehen kann.) Nihil habeo, *quod* incusem senectutem, C. Sen. 5, 13. (ich habe keinen Grund zu beschuldigen.) Wenn aliquid, nihil oder ein ähnliches Neutrum vorhergeht, muß es immer *quod* heißen. Etiam sine meis litteris intelliges te *aliquid* habere, *quod speres*, *nihil*, *quod timeas*, C. Fam. 6. 2, 3. Nec fieri potest, ut, qui hac ratione philosophentur, ii *nihil* habeant, *quod sequantur*, C. N. D. 1. 5, 12. Dolores nunquam vim tantam habent, ut non *plus* habeat sapiens, *quod gaudeat*, quam *quod angatur*, C. Fin. 1. 19, 62.

Anmerk. 12. Bei Prosaikern des silbernen Zeitalters, sowie auch früher bei Dichtern, wird in der einfachen indirekten Frage auch *an* in der abhängigen Frage statt ne oder num gebraucht. *Cogita* tecum, *an*, quibuscunque debuisti, gratiam retuleris, Sen. Benef. 7, 28. (In dem Briefe des Caelius b. C. Fam. 8. 8, 1.: Quaeris, *an* causa? ist die Lesart verderbt, s. Orelli; dasselbe ist ohne Zweifel der Fall in C. Verr. 4. 12, 27: Quaesivi, *an* misisset; hier findet in drei der besten codd. eine lacuna Statt; vgl. Zumpt und Jordan.) Über den Gebrauch von *an* in abhängigen Fragen bei den Schriftstellern des goldenen Zeitalters s. §. 159. — Auch die Konditionalkonjunktion *si* mit dem Konjunktive (poet. auch m. d. Indik.) wird bisweilen als Fragwort (ob), wie das Gr. εἰ, nach Verben des Versuchens und Erwartens gebraucht, indem das Versuchte, Erwartete, als ein durch den Erfolg Bedingtes dargestellt wird. Sehr oft bezieht sich ein solches si mit dem Konjunktive von posse (auch velle) auf ein zu ergänzendes Verb des Versuchens, Erwartens. Ser. Sulpicius non recusavit, quominus vel extremo spiritu, *si* quam opem reipublicae ferre *posset*, *experiretur*, C. Ph. 9. 1, 2. Hanc paludem *si* adversariorum copiae transire *conarentur*, *exspectabat*, Caes. C. 2, 34. Pompejus *spectans*, *si* itinere impedito perterritos deprehendere *posset*, exercitum e castris eduxit, ib. 3, 75. Circumfunduntur hostes, *si* quem aditum reperire *possent*, id. G. 6, 37.

Anmerk. 13. Bei *nescio*, *quis*, *quid*; *nescio*, *qui*, *quae*, *quod*; *nescio*, *quomodo* fällt oft der Konjunktiv *sit* oder *fiat* aus und die genannten Ausdrücke werden alsdann als einfache unbestimmte Pronomen angesehen; daher hat *nescio* keinen Einfluß auf den Modus des Hauptverbs, als: Sed *nescio quomodo*, dum lego, assentior; quum posui librum, assensio omnis elabitur, C. Tusc. 1. 11, 24. Ebenso werden die Ausdrücke *mirum quantum*, *nimium quantum* u. dgl. ohne Einfluß auf die Konstruktion in den Satz eingeschoben. Id *mirum quantum profuit* ad concordiam civitatis, L. 2, 1.

Anmerk. 14. Bei den Komikern wird bisweilen auch ein indirekter Fragsatz durch den Indikativ (*Scio*, *quid ago*, Pl. Bacch. 1. 1. 45.), selten bei den anderen Dichtern, nie in der guten Prosa, ausgedrückt. Wohl aber ist zu beachten, daß bisweilen in der Lebhaftigkeit der Rede eine Frage auch nach einem vorhergehenden Verb direkt ausgesprochen wird, als: *Dic*, quaeso: *Num* te illa *terrent*, C. Tusc. 1. 5, 10. Ferner darf man solche Stellen, in denen ein Substantiv, auf welches ein Adjektivsatz bezogen ist, aus dem Hauptsatze in diesen versetzt ist (§. 145, 9.), nicht für indirekte Fragen

halten, als: Nihil admirabilius, quam, *quo modo* mortem filii *tulit*, C. Sen. 4, 12. (d. i. quam modus, quo tulit). *Quaeramus*, *ubi* maleficium et *est* et inveniri *potest*, C. Rosc. Am. 30, 83. (d. i. locum, ubi.) Diligentiam nostram, aut *quem ad finem* adhuc res *processit*, cur praeteream? Caes. C. 2, 32. Auch nicht solche Stellen, in welchen vor dem Relative das Demonstrativ ergänzt werden kann, als: Senatui, *quae sunt* gerenda, *praescribo*, C. Sen. 6, 18. (d. i. ea, quae s. g.) *Nosti*, *quae sequuntur*, C. Tusc. 4. 36, 77. Jedoch lassen sich solche Sätze auch als abhängige darstellen, und alsdann muß natürlich der Konjunktiv stehen.

7. Ist die indirekte Satzfrage disjunktiv (Nr. 4.), so steht, wie in der direkten, in dem ersten Gliede das angehängte *ne* oder *utrum* (aber nicht num), in dem zweiten und folgenden *an*, und, wenn das zweite Glied die vorangehende Frage negativ wiederholt, *necnĕ* (seltener *annon*), oder nicht.

Perquiritur, virtus suam*ne* propter dignitatem *an* propter fructus aliquos *expetatur*, C. de Or. 3. 29, 112. Germani *perturbantur*, copias*ne* adversus hostem educere *an* castra defendere *praestaret*, Caes. 4, 14. *Videte*, *utrum sit* aequius hominem honestissimum dedi inimicissimis nationibus *an* reddi amicis, C. Font. 14, 31. *Oportebit* videre, *utrum* malitia aliud *agatur* aliud *simuletur*, *an* stultitia *an* necessitudine *an* occasione, C. Inv. 2, 20. *Quaerendum (est)*, *utrum* verborum particularum una species *sit anne* (A. 9.) plures, C. Or. 61, 206. Dii *utrum sint necne* sint, quaeritur, C. N. D. 3. 7, 17.

Anmerk. 15. Sehr häufig wird in den indirekten disjunktiven Fragen das erste Glied ohne Fragwort gesetzt; ganz gewöhnlich geschieht dieß, wenn das zweite Glied *necne*, oder nicht, ist. Postrema syllaba *brevis an longa* sit, ne in versu quidem refert, C. Or. 64, 217. Parthi *transierint necne*, praeter te video dubitare neminem, C. Fam. 2. 17, 3. Hoc doce, *doleam necne* doleam, nihil interesse, C. Tusc. 2. 12, 29. Quaeritur, Corinthiis bellum *indicamus annon*, C. Inv. 1. 12, 17. Auch wird nicht selten nach Weglassung des Fragworts in dem ersten Gliede das zweite Glied durch *ne* entgegengestellt. Das kann jedoch nur geschehen, wenn in dem Begriffe der entgegengestellten Wörter der Gegensatz deutlich genug liegt. Fatemur, *acuti hebetesne*, *valentes imbecilline* simus, non esse id in nobis, C. Fat. 5, 9. Ut possit judicari, *verum* id *falsumne* sit, C. Tusc. 1. 7, 14. Quaeramus, quonam modo vitam agere possimus, si nihil interesse nostra putemus, *valeamus aegrine simus*, vacemus an cruciemur dolore, frigus, famem propulsare possimus necne possimus, C. Fin. 4. 25, 69. In incerto fuit, *vicissent victine* essent, L. 5, 28. Zuweilen wird auch in beiden Gliedern *ne* gesetzt, wenn der Fragende Unentschiedenheit, Gleichgültigkeit und Schwanken zwischen beiden Gliedern ausdrücken will. Nihil interesse dicit, ipos*ne* (Romanos) interficiant impedimentis*ne* exuant, quibus amissis bellum geri non possit, Caes. 7, 14.

Anmerk. 16. Über den Acc. c. Inf. in affektvollen und verwundernden Fragen s. §. 129, 16.; über *ut* m. d. Konj. §. 142, Anm. 11.; über die Fragsätze in Or. obliqua §. 160.

8. Die Antwort mit Ja auf eine Wortfrage geschieht dadurch, daß man den Gegenstand, nach dem gefragt wird, nennt, entweder in einem vollständigen Satze oder gewöhnlich in einem einzelnen Worte, auf welches es gerade ankommt. — Die Antwort mit Ja auf

eine Satzfrage wird gewöhnlich durch Wiederholung des Prädikats oder, wenn auf einem anderen Worte ein besonderer Nachdruck liegt, durch Wiederholung dieses Wortes ausgedrückt. Dasselbe geschieht bei der Antwort mit Nein, nur daß *non* vorgesetzt wird. Oft treten noch bekräftigende Adverbien, als: *vero* (besonders häufig mit Pronomen, als: *ego vero*, *ille vero* u. s. w.), *sane*, *prorsus* u. dgl. hinzu. Häufig wird Ja auch durch: *sane*, *sane quidem*, *vero* (selten *verum*), *omnino*, *certe*, *etiam*, *ita*, *ita vero*, *ita est* u. dgl., und Nein durch: *non*, *non vero*, *non ita*, *minime*, *minime vero* u. dgl., ohne Wiederholung des in Frage stehenden Wortes ausgedrückt.

Quem librum legis? *Ciceronem*. *Ubi* heri fuisti, quum domi tuae essem? *In horto*. *Dasne* deorum immortalium numine naturam omnem regi? *Do sane*, C. Leg. 1. 7, 21. *Dasne* aut manere animos post mortem aut morte ipsa interire? *Do vero*, C. Tusc. 1. 11, 25. Huc *abiit* Clitipho *solus? Solus*, T. Heaut. 5. 1, 31. Fuistine heri domi? *Vero*. Visne, sermoni reliquo demus operam sedentes? *Sane quidem*, C. Leg. 2. 1, 1. *Estne* frater intus? *Non est*, T. Ad. 4. 2, 30. Venitne pater tuus? *Minime vero*.

Anmerk. 17. *Immo* (verstärkt *immo vero*, *immo vero etiam*) berichtigt die vorhergehende Frage, indem es entweder den in Frage liegenden Zweifel hebt (ja, ja wohl, ei ja), oder etwas als das Richtigere der Frage entgegenstellt (nein, nein vielmehr, im Gegentheile). Mit Hinzufügung des Gegentheils heißt *immo* ja (nein) vielmehr, im Gegentheile, und wird gebraucht, wenn der Antwortende der Frage einen Gedanken entgegenstellt, um dieselbe zu berichtigen oder zu widerlegen. a) Non igitur patria praestat omnibus officiis? *Immo vero*, C. Off. 3. 23, 90. (ja wohl.) Egebat amicus tuus? *Immo* locuples erat. — Catilina tamen vivit. Vivit? *Immo vero etiam* in senatum venit, C. Cat. 1. 1, 2. Causa igitur non bona est? *Immo* optima, C. Att. 9. 7, 4.

§. 159. Bemerkungen über *an*.

1. *An*, oder, drückt immer den Gegensatz zu einer vorangehenden Frage aus; es wird daher in der guten Prosa nie, wie ne, num, utrum zu Anfang einer Frage gebraucht, sondern folgt immer einer vorangehenden Frage nach, wie wir in sämmtlichen oben angeführten Beispielen gesehen haben, als: Sapiens beatusne est *an* miser? Über den Gebrauch der Dichter und späteren Prosa s. §. 158, Anm. 12.

2. Oft wird aber das erste Glied der Frage nicht bestimmt als solches bezeichnet, sondern liegt versteckt in dem Vorhergehenden und ist daraus zu ergänzen. Wenn das zu ergänzende erste Glied bejahend ist, d. h. wenn der Fragende die Bejahung des Gliedes

annimmt, so ist das Glied mit *an* verneinend, d. h. es stellt eine Frage auf, deren Verneinung erwartet wird, und dann wird *quisquam* oder *quis* statt aliquis (§. 124, 1. u. 3.) gesetzt. Gern bedient man sich dieser Fragform, wenn man dem Vorhergehenden einen Gedanken mit Ironie oder Verwunderung entgegenstellt. Zur Verstärkung der Frage wird *vero* hinzugesetzt: *an vero*, oder wirklich.

Nescio, ecquid ipsi nos fortiter in republica fecerimus; si quid fecimus, certe irati non fecimus. *An* est *quicquam* similius insaniae, quam ira? C. Tusc. 4. 23, 52. (statt: *Nonne* res ita se habet, *an* est quicquam similius insaniae, quam ira? Ohne Frage: Was ich muthig im Staate gethan habe, habe ich sicherlich nicht im Zorne gethan; denn Nichts ist dem Wahnsinne ähnlicher, als der Zorn.) Oratorem irasci minime decet, simulare (iram) non dedecet. *An* tibi irasci tum videmur, quum quid in causis acrius et vehementius dicimus? ib. 4. 25, 55. (statt: *Nonne* res ita se habet, *an* etc.) Quis neget omnes leves, omnes cupidos, omnes denique improbos esse servos? *An* ille mihi liber, cui mulier imperat? C. Par. 5. 2, 36. (In quis neget liegt die Bejahung: *Nonne* omnes leves — servi sunt, *an* etc.)

Wenn aber das zu ergänzende erste Glied verneinend ist, d. h. wenn der Fragende die Verneinung dieses Gliedes annimmt; so ist das Glied mit *an* bejahend, d. h. es stellt eine Frage auf, deren Bejahung erwartet wird. In diesem Falle steht *annon*, oder nicht, wenn die Bejahung ganz sicher erwartet wird, oder *an* (ohne non), welches wir durch etwa? übersetzen können, wenn die Frage zweifelnd ausgesprochen wird.

Hodiernam hanc contumeliam quo tandem animo fertis, qua per nostram ignominiam ludos commisere? *Annon* sensistis triumphatum hodie de vobis esse? L. 2, 38. (statt: *Num* dubitatis de injuria vobis illata, *annon* etc.) A rebus gerendis senectus abstrahit? quibus? *an* iis, quae in juventute geruntur et viribus? C. Sen. 6, 15. (statt: *num* aliis, *an* etc.). Quidnam beneficio provocati facere debemus? *an* imitari agros fertiles, qui multo plus efferunt, quam acceperunt? C. Off. 1. 15, 48. (statt: *num* minus reddere debemus, quam accepimus, *an* etc.).

3. Sehr häufig wird auf diese Weise *an* in einer Schlußfolge gebraucht, in der man aus einem sicher stehenden Gedanken einen anderen schließt. Im Deutschen übersetzt man *an* entweder durch oder, oder läßt es ganz weg, den zweiten Satz aber reiht man durch und mit dem Hülfsverb sollen an.

Qui poterit esse celsus et erectus, nisi omnia sibi in se posita censebit? *An* Lacedaemonii, Philippo minitante per litteras se omnia, quae conarentur, prohibiturum, quaesiverunt, num se esset etiam mori prohibiturus; vir is, quem quaerimus, non multo facilius tali animo reperietur, quam civitas universa? C. Tusc. 5. 14, 42. Konnten die Lac. — antworten,

und der Mann, den wir suchen, sollte sich nicht finden? Statt *an* wird sehr häufig *ergo* gesetzt; auch hier reihen wir den zweiten Satz durch und mit sollen an. *Ergo* histrio hoc videbit in scena, non videbit sapiens in vita? C. Off. 1. 31, 114. Also ein Schauspieler sieht dieß auf der Bühne, und ein Weiser sollte es nicht im Leben sehen? Bei beiden Ausdrucksweisen, sowol bei an als bei ergo, wird, wenn die Frage allgemein ist, in beiden Sätzen das Futur gesetzt.

4. Auf gleiche Weise ist in den Formeln: *nescio an*, *haud scio an*, *haud sciam an*, *dubito an*, *dubitarim an*, *dubium est an*, *incertum est an*, der erste Fragsatz weggefallen. Da in einer Doppelfrage natürlich derjenige Gedanke, welcher dem Fragenden als der wahrscheinlichere erscheint, in das zweite mit *an* beginnende Glied gesetzt zu werden pflegt, so wurde durch die Weglassung der ersten Frage die zweite mit *an* als diejenige bezeichnet, von deren Wahrheit der Fragende überzeugt war, als: Nescio, an res sic se habeat, d. h. ich weiß nicht, ob sich die Sache anders verhalte, oder ob sie sich nicht vielmehr so verhalte = die Sache dürfte sich so verhalten.

5. Daher gebrauchen die Römer diese Formeln als Ausdruck einer bescheidenen affirmativen Behauptung, die wir im Deutschen durch: ich weiß nicht, **ob nicht;** ich zweifele, **ob nicht;** es ist ungewiß, **ob nicht,** oder durch das Adverb vielleicht übersetzen; dagegen: *nescio* (*haud scio*), *an non*, *an nullus*, *an nemo*, *an nusquam* u. s. w., als Ausdruck einer bescheidenen negativen Behauptung, die wir im Deutschen durch: ich weiß nicht, **ob, ob irgend Jemand, ob irgendwo** u. s. w., oder durch: vielleicht nicht, Niemand, nirgends u. s. w. übersetzen.

Aristotelem, excepto Platone, *haud scio*, *an* recte dixerim principem philosophorum, C. Fin. 5. 3, 7. (ich weiß nicht, **ob** ich **nicht** mit Recht den A. den ersten der Philosophen nennen dürfte, oder: vielleicht dürfte ich mit Recht den A. den ersten der Ph. nennen, statt: haud scio, alium*ne recte* dixerim principem philosophorum *an* Aristotelem.) Quae fuit unquam in ullo homine tanta constantia? Constantiam dico? *Nescio*, *an melius* patientiam possim dicere, C. Lig. 9, 26. (Ohne Verb: Vir sapientissimus atque *haud scio*, *an* omnium praestantissimus peccatum suum confiteri maluit, C. N. D. 2. 4, 11.) *) De L. Bruto fortasse *dubitarim*, *an* propter

*) In der, übrigens mit Unrecht angefochtenen, Rede Ciceros de harusp. responso 11, 22. findet sich: *Haud scio*, *an* vivere nobis jam liceret st. *an non*; allein die ganze Stelle ist für ein Glossem zu halten, wie Dr. G. Lahmeyer in der Schrift: Orationis de harusp. resp. origin. Tullian. Gotting. 1850. p. 34 sqq. klar bewiesen hat.

infinitum odium tyranni effrenatius in Aruntem invaserit; video enim utrumque cominus ictu cecidisse contrario, C. Tusc. 4. 22, 50. (ich möchte zweifeln, **ob** er **nicht** zu ungezügelt den Aruns angegriffen habe, oder: vielleicht möchte er ihn zu ungezügelt angegriffen haben.) Si per se virtus sine fortuna ponderanda sit, *dubito*, *an* Thrasybulum primum omnium ponam, N. 8. 1, 1. Moriendum certe est, et *id incertum*, *an* eo ipso die, C. Sen. 20, 74. (ob nicht, oder: vielleicht gerade heute.)

C. Gracchus si diutius vixisset, eloquentia *nescio*, *an* habuisset parem *neminem*, C. Br. 33, 126. (so weiß ich nicht, **ob** er irgend Einen seines Gleichen gehabt hätte, oder: so hätte er vielleicht Keinen seines Gleichen gehabt.) *Haud scio*, *an non* exsequi possim, quod mihi mandasti (ich weiß nicht, **ob** ich ausführen kann, oder: vielleicht kann ich nicht ausführen). *Dubitat*, *an* (id) turpe *non* sit, C. Off. 3. 12, 50. (er zweifelt, **ob** dieß schimpflich ist, oder: er möchte es vielleicht nicht für schimpflich halten.) Sonst findet sich non dubito, an non nirgends bei Cicero, da dafür gesagt wurde: nescio, an non oder auch non dubito, quin id turpe non sit.

Anmerk. 1. Statt der negativen Pronomen und Adverbien: *nemo*, *nullus*, *nunquam* u. s. w. werden bisweilen auch, und zwar nachdrücklicher, *quisquam*, *ullus*, *unquam*, *usquam* (§. 124. 3. 4. u. Anm. 5.) gebraucht; jedoch ist zu bemerken, daß bei den guten Prosaikern des goldenen Zeitalters überall die Lesarten zwischen beiden Ausdrücken schwanken. Qua quidem (amicitia) *haud scio an*, excepta sapientia, *quicquam* melius homini sit a diis immortalibus datum, C. Am. 6, 20. (so die besten Codd., außer dem Erf., statt nihil.)

Anmerk. 2. Auf ähnliche Weise wird *an* scheinbar statt aut gebraucht, indem es zwischen zwei oder mehr Ausdrücke tritt; es liegt alsdann der Sinn darin: oder ich weiß nicht, ob nicht (oder vielleicht auch). Themistocles, quum ei Simonides *an* quis alius artem memoriae polliceretur: Oblivionis, inquit, mallem, C. Fin. 2. 32, 104. Paucis ante quam mortuus est *an* diebus *an* mensibus, C. Br. 23, 89. Gabinio dicam *anne* Pompejo *an* utrique, C. Man. 19, 57.

Anmerk. 3. Wenn nach den genannten Ausdrücken der zweite Satz wegfällt, so wird, wie bei anderen Verben, Ungewißheit oder Zweifel des Redenden über die Geltung des ersten Satzes ausgesprochen. *Nescio*, sim*ne* aptus huic muneri (ich weiß nicht, ob ich geeignet bin, d. h. ich glaube, daß ich nicht geeignet bin). *Dubito*, profuerit*ne* Alcibiades patriae suae (ich glaube, er hat nicht genützt).

§. 160. II. Von der Form der obliquen oder indirekten Rede.

1. Oratio *recta* (direkte Rede) heißt diejenige Redeweise, in welcher die Gedanken oder Worte einer Person — gleichviel, ob dieselbe eine dritte oder die zweite oder der Redende selbst sei — ebenso wiedergegeben werden, wie sie von derselben ausgesagt worden sind, als: „Ich bin überzeugt: Die Seele ist unsterblich.“ „Der Bote verkündete: Der Friede ist geschlossen.“

2. Oratio *obliqua* (indirekte Rede) heißt diejenige Redeweise, in welcher die Gedanken oder Worte einer Person von einem Verbum

sentiendi oder *declarandi* abhängig gemacht werden, als: „Ich bin überzeugt, daß die Seele unsterblich ist.“ „Der Bote verkündete, daß der Friede geschlossen sei (oder: der Friede sei geschlossen.)“

Anmerk. 1. Die beiden Verben: *inquam* und *ajo* unterscheiden sich so: *inquam* wird gebraucht, wenn Jemandes Worte in direkter Rede, *ajo*, wenn Jemandes Worte in indirekter Rede angeführt werden, als: Ennius: Animus aeger, *inquit*, semper errat. Ennius animum aegrum *ait* semper errare. Mit vorgesetztem *ut* kann jedoch *ajo* auch bei direkter Rede gebraucht werden. *Inquam* steht nie vor der angeführten Rede, sondern wird in dieselbe eingeschoben: Non recte, *inquit*, hoc dixisti. Wenn das zu *inquam* gehörige Subjekt mit in die Rede eingeschoben wird, so steht es in der Regel nach: Optime, *inquit Tullius*, philosophiam laudasti. Dasselbe findet auch bei *ut ait* und ähnlichen Einschiebseln Statt, als: Animus aeger, *ut ait Ennius*, semper errat; so: *ut censet Socrates*. Gegensätze aber verändern die Stellung, als: Ut *Cicero ait* (*censet*), non Plato. Vgl. C. de Or. 1. 33, 149.: Equidem probo ista, *Crassus inquit*. Ist das Subjekt mit einem Partizipe verbunden, so wird es mit diesem vorangeschickt und *inquit* folgt in der angeführten Rede nach, als: Tum *Crassus arridens:* Quid censes, *inquit*, Cotta? C. de Or. 1. 30, 134.

3. Die Hauptsätze der direkten Rede, zu denen auch die durch die beiordnenden Konjunktionen (§. 134 ff.) *et*, *atque* (*ac*), *que*, *sed*, *autem*, *vero*, *verum*, *enim*, *nam*, *igitur*, *itaque*, *ergo* u. s. w. eingeleiteten Sätze gehören, erleiden bei der Verwandlung in die oblique Rede folgende Veränderungen:

a) Wenn ein Hauptsatz der direkten Rede eine einfache Aussage ausdrückt, also Etwas angibt, was geschieht oder geschehen ist oder geschehen wird, so erhält er in der obliquen Rede die Konstruktion des *Accusativus c. Inf.* [§. 128, 2, *a*) *b*).]

Nuntius allatus est *pacem esse compositam* (or. *recta:* pax est composita).

Anmerk. 2. Das den Acc. c. Inf. veranlassende Verb muß oft aus dem Zusammenhange des vorhergehenden Satzes ergänzt oder aus einem einzelnen Worte desselben entnommen werden; besonders häufig muß aus einem vorhergehenden negativen Verb das affirmative entnommen werden. Regulus in senatum venit; mandata exposuit; sententiam ne diceret, recusavit: quamdiu jurejurando hostium teneretur, non *esse se senatorem*, C. Off. 3. 27, 100. (aus recusavit läßt sich leicht ein Verbum dicendi entnehmen.) Idem Regulus reddi captivos *negavit* esse utile; *illos* enim *adolescentes esse* et *bonos duces*, *se* jam *confectum* senectute, ib. (negavit dixitque.) Vgl. Anm. 4.

Anmerk. 3. Wie die bedingten Sätze im Acc. c. Inf. auszudrücken sind, werden wir Anm. 6. sehen.

b) Wenn der Hauptsatz der direkten Rede einen Befehl oder Wunsch ausdrückt, so geht der Imperativ in den Konjunktiv (§. 142, Anm. 4. u. 5.) über, der Konjunktiv aber bleibt. Diese Sätze übersetzen wir durch sollen, mögen ohne daß. Bei Ver-

boten wird *ne* mit dem Konjunktive gesetzt, welches, wie es sich von selbst versteht, nie weggelassen werden kann.

Cicero ad haec respondit: non esse consuetudinem populi R. ullam accipere ab hoste armato conditionem; si ab armis discedere velint, se adjutore *utantur* legatosque ad Caesarem *mittant*, Caes. G. 5, 41. (or. recta: Me adj. utimini et mittite.) Vercingetorix dicit perfacile esse factu frumentationibus populationibusque Romanos prohibere; aequo animo sua ipsi frumenta *corrumpant* aedificiaque *incendant*, ib. 7, 64. Responsum ex decreto est: optare pacem Rhodios; si bellum esset, *ne* quid ab Rhodiis *speraret* aut *peteret* rex, quod veterem amicitiam disjungeret sibi ab Romanis, L. 42, 46.

Anmerk. 4. Daß nach den Verbis *declarandi* bald der *Acc. c. Inf.* bald der Konjunktiv folgen kann, haben wir §. 142, Anm. 5. gesehen. Dagegen kann auf ein Verb, das mit *ut* und dem Konjunktive konstruirt wird, als: *optare*, *orare*, *implorare*, zuerst der Konjunktiv mit oder ohne ut, dann aber der *Acc. c. Inf.* folgen, insofern diese Verben den Begriff des Sagens in sich schließen, als: Caesar *orat* et *postulat*, rempublicam *suscipiant* atque una secum *administrent*; sin timore defugiant, illis *se* oneri non *futurum* et per se rempublicam *administraturum*, Caes. C. 1, 32. Wenn ein Acc. c. Inf. vorangegangen ist, so wird zu dem Konjunktive nie *ut* hinzugefügt. Vgl. die obigen Beispiele.

c) Wenn sie eine Frage enthalten, entweder durch den *Acc. c. Inf.* oder durch den Konjunktiv.

α) Der *Acc. c. Inf.* steht, wenn in der direkten Rede der Indikativ der ersten oder dritten Person stehen müßte. Da bei dem Acc. c. Inf. sowohl die erste als auch die dritte Person durch *se* ausgedrückt wird, so kann nur der Zusammenhang entscheiden, welche Person zu verstehen sei. Oft wird auch des Pronomen se weggelassen.

β) Der Konjunktiv steht, wenn in der direkten Rede der Indikativ der zweiten Person stehen müßte.

γ) Die konjunktivischen Fragen der direkten Rede behalten auch in der indirekten Rede den Konjunktiv bei.

Der Grund, warum bei der I. und III. Pers. der Acc. c. Inf., dagegen bei der II. Pers. der Konjunktiv gebraucht wird, liegt darin, daß die ersteren Fragen nicht wirkliche Fragen sind, auf welche der Fragende eine Antwort zu erhalten wünscht, sondern rhetorische Fragen, d. h. unleugbare Behauptungen, in der Form einer Frage dargestellt; die letzteren dagegen wirkliche Fragen enthalten, auf welche der Fragende eine Antwort zu erhalten wünscht.

A) *I.* u. *III. Pers.* (*Quid se facere*? entstanden aus: *Quid facio*? oder: *Quid facit*?) a) *I. Pers.* Primo sermones tantum occulti serebantur: Si bellum in provincia esset, *quid sese* inter pacatos *facere*? si debellatum jam esset, *cur* in Italiam non *revehi*? L. 28, 24. (Or. recta: *Quid facimus*?

cur non *revehimur*?) Legati flentes ad genua consulis provolvuntur. Orant: Ne se in rebus tam trepidis deserat. *Quo* enim *se*, *repulsos* ab Romanis, *ituros*? L. 34, 11. (= *Quo ibimus*?) Caesar ita respondit: Si veteris contumeliae oblivisci vellet, *num* etiam recentium injuriarum memoriam deponere [sc. se] *posse*? Caes. 1, 14. (= *Num possum*?) — b) *III. Pers.* Docebant ex proximis hibernis et a Caesare conventura subsidia; postremo, *quid esse levius* aut *turpius*, quam auctore hoste de summis rebus capere consilium? Caes. 5, 28. (= *Quid est turpius*?) Senatores verterunt orationem eo, ut dicerent: Privatis id onus injungendum esse. Nam *unde*, quum pecunia in aerario non esset, *paraturos* navales socios? *Quomodo* autem sine classibus *Siciliam* obtineri *posse*? L. 26, 35. (= *Unde parabimus*? *Quomodo Sicilia* obtineri *potest*?)

B) *II. Pers.* (*Quid faciat* oder *faceret*? entstanden aus: *Quid facis*?) Ariovistus Caesari respondit: se prius in Galliam venisse, quam populum R. *Quid* sibi *vellet*? *Cur* in suas possessiones *veniret*? Caes. 1, 44. (Or. r.: *Quid* tibi *vis*? *Cur venis*?) Responderunt (Caesari): Populi R. imperium Rhenum finire; si, se (sc. Caesare) invito, Germanos in Galliam transire, non aequum existimaret, *cur* sui quicquam esse imperii aut potestatis trans Rhenum *postularet*? ib. 4, 16. (= *Cur postulas*?) Dictatores litteras ad senatum miserunt: Deum immortalium benignitate Vejos jam fore in potestate populi R. *Quid* de praeda faciendum *censerent*? L. 5, 20. (= *Quid censetis*?)

C) (*Quid faciat* oder *faceret*? entstanden aus: *Quid faciam*? (*facerem*?) *Quis crederet*? entstanden aus: *Quis credat*? Titurius clamitabat: Magno esse Germanis dolori Ariovisti mortem; ardere Galliam; postremo, *quis* hoc sibi *persuaderet*, sine certa re Ambiorigem ad ejusmodi consilium descendisse? Caes. 5, 29. (= *Quis* sibi *persuadeat*?) Convictolitanis Aeduus (haec dicit): Esse nonnullo se Caesaris beneficio affectum, sed plus communi libertati tribuere; *cur* enim potius Aedui de suo jure ad Caesarem disceptatorem, quam Romani ad Aeduos, *veniant*? ib. 7, 37. (= *Cur veniant*?) Caesar in eam spem venerat, se sine pugna rem conficere posse; *cur* etiam secundo proelio aliquos ex suis *amitteret*? *cur* vulnerari *pateretur* optime de se meritos milites? *cur* denique fortunam *periclitaretur*? id. C. 1, 72. (= *Cur amittam*? *cur patiar*? *cur pericliter*?) Inibantur consilia adimendae Campanis Capuae: *Cur* potius Campani agrum Italiae uberrimum, quam victor exercitus *haberet*? L. 7, 28. (= *Cur habeat*?)

Anmerk. 5. Beispiele, in denen statt des Acc. c. Inf. bei einer Frage der I. u. III. Person der Konjunktiv, sowie statt des Konjunktivs bei einer Frage der II. Person der Acc. c. Inf. gebraucht ist, sind sehr selten, als: *Ecquis sequeretur*? L. 7, 15. (st. ecquem sequi?) *Cur* ferri *passus esset*? Caes. C. 1, 32. (st. cur passum esse?) — Quae munera *quando* tandem satis grato animo *aestimaturos*? L. 6, 39. (st. quando aestimaturi essent; or. recta: Quando aestimabitis?)

4. Die Nebensätze der direkten Rede (Substantivsätze, Adjektivsätze und Adverbialsätze) werden in der indirekten Rede durch

den Konjunktiv ausgedrückt [§. 140[b], *b*)]. Über die Consecutio Temporum s. §. 140[a].

Pater *dixit* se vehementer gaudere, *quod* ex itinere *redissem*. (= Gaudeo, *quod redisti*.) Caesar *dixit* se, *postquam* hostes *fusi essent*, castra muniturum esse. (= *Postquam* h. *fusi erunt*, c. muniam.) Ennius non *censet* lugendam esse mortem, *quam* immortalitas *consequatur*, C. Sen. 20, 71. (= Mors non est lugenda, *quam* i. *consequitur*.) Hanc perfectam philosophiam semper *judicavi*, *quae* de maximis quaestionibus copiose *posset* ornateque dicere, C. Tusc. 1. 4, 7. Caesar *dixit* se nescire, *quid* hostes *machinaturi essent*. Caesar *dixit* se non prius recessurum esse, *quam* castra hostium *cepisset* (als er eingenommen haben würde, Fut. ex.). Divico ita cum Caesare agit: *Si* pacem populus R. cum Helvetiis *faceret*, (se) in eam partem ituros, *ubi* eos Caesar *voluisset*, Caes. 1, 13. (= *Si* pacem p. R. *facit*, ibimus, *ubi* nos C. *voluerit* [Fut. ex.]).

Anmerk. 6. Die §. 154. erwähnten unterschiedenen Bedingungssätze nehmen in der obliquen Rede folgende Formen an (vgl. §. 154, A. 6.):

Si hoc *dicis*, *erras*.	Censeo, si hoc *dicas*, te *errare*.
	Censebam, si hoc *dicares*, te *erraturum esse*.
Si hoc *dixisti*, *errasti*.	Censeo, si hoc *dixeris*, te *errasse*.
	Censebam, si hoc *dixisses*, te *errasse*.
Si hoc *dices*, *errabis*.	Censeo, si hoc *dicas*, te *erratum esse*.
	Censebam, si hoc *diceres*, te *erraturum esse*.
Si hoc *diceres*, *errares*.	Censeo, si hoc *diceres*, te *erraturum esse*.
	Censebam, si hoc *diceres*, te *erraturum esse*.
Si hoc *dixisses*, *errares*.	Censeo, si hoc *dixisses*, te *erraturum esse*.
	Censebam, si hoc *dixisses*, te *erraturum esse*.
Si hoc *dixisses*, *errasses*.	Censeo, si hoc *dixisses*, te *erraturum fuisse*.
	Censebam, si hoc *dixisses*, te *erraturum fuisse*.

Anmerk. 7. Der Indikativ steht aber in den Nebensätzen der obliquen Rede, wenn der Erzählende eigene Bemerkungen und Erklärungen in die Rede oder Meinung eines Anderen einschaltet, oder wenn die Gedanken in dem Nebensatze zwar zur Rede oder Meinung des Anderen gehören, aber als bestimmte Thatsachen oder als allgemeine Wahrheiten bezeichnet, oder wenn die Gedanken des Anderen zugleich als die Gedanken des Erzählenden dargestellt werden sollen; oft auch, wenn der Nebensatz nur eine einfache, für sich bestehende Umschreibung eines substantivischen Begriffs enthält. Caesari nuntiatur Sulmonenses, *quod* oppidum a Corfinis septem milium intervallo *abest*, cupere ea facere, quae vellet, sed a Q. Lucretio, senatore, et Attio Peligno prohiberi, *qui* id oppidum praesidio *tenebant*, Caes. C. 1, 18. Caesari exploratores missi referunt apud Suevos silvam esse infinita magnitudine, *quae appellatur* Bacēnis, ib. 6, 10. Decurritur ad illud extremum senatus consultum: dent operam consules, praetores, tribuni plebis, *qui*que consulares *sunt* ad urbem, ne quid republica detrimenti capiat, ib. C. 1, 5. (= Consulares ad urbem.) Quis potest esse tam mente captus, qui neget *haec omnia*, *quae videmus*, deorum immortalium nutu atque potestate administrari? C. Cat. 3. 9, 21. (Diese ganze sichtbare Welt.) Aber auch dann, wenn der Nebensatz ein wirkliches Glied der obliquen Rede bildet, wird von den Historikern in lebhafter Darstellung, in der die abhängige Rede den Charakter der direkten Form annimmt, der Indikativ gebraucht, als: Jugurtha postero die cum Aulo in colloquio verba facit: *tametsi* ipsum cum exercitu fame ferroque clausum *tenet*, tamen se, humanarum rerum memorem, si secum foedus faceret, incolumes omnes sub jugum missurum, S. J. 38, 9.

5. Wenn der Nebensatz bloß der Form nach Nebensatz ist, aber dem Sinne nach die Geltung eines Hauptsatzes hat; so kann der Nebensatz durch den *Accus. c. Inf.* ausgedrückt werden. Dieser Fall tritt ein:

a) Wenn das Relativ *qui* statt et hic, nam hic; *ubi* st. et ibi u. s. w. (§. 145, 12.) steht; ebenso bei *quare* statt et ea re;

b) bei *etsi* und *quanquam*, wenn sie in der §. 155, Anm. 4. erwähnten Bedeutung (wiewol) gebraucht werden und gewissermaßen statt sed tamen stehen;

c) bei *quemadmodum* (*ut*) — *ita* (*sic*), wenn sie so viel bedeuten, als et — et, einerseits — andererseits, sowol — als auch;

d) zuweilen bei *quum interim* (= et interim, §. 149, 6. u. A. 6.), sehr selten bei folgenden Konjunktionen: *quia* (= *nam*, *enim*), bei dem ironischen *nisi forte*, es müßte denn sein, daß (= scilicet, nimirum, §. 154, Anm. 13.), und bei *si non* — *tamen* (= non quidem — sed oder tamen).

Illorum urbem ut propugnaculum oppositum esse barbaris, apud *quam* jam bis *classes regias fecisse* naufragium, N. 2. 7, 5. (= apud eam enim.) Unumquemque nostrum censent mundi esse partem: *ex quo* (= et ex eo) illud natura *consequi*, ut communem utilitatem nostrae anteponamus, C. Fin. 3. 19, 64. Intelligitur a beata immortalique natura et iram et gratiam segregari, *quibus* remotis *nullos* a superis *impendere metus*, C. N. D. 1. 17, 45. Ait Aristoteles scriptas fuisse et paratas a Protagora rerum illustrium disputationes, quae nunc communes appellantur loci: *quod* idem *fecisse Gorgiam*, C. Br. 12, 47. Chrysippus censet, qui summum bonum dicant id esse, si vacemus omni molestia, eos invidiosum nomen voluptatis fugere, sed in vicinitate versari: *quod facere eos* etiam, qui illud cum honestate conjungerent, C. Ac. 2. 45, 138. Postea demonstrabitur potuisse hunc de illa supplicium sumere: *quare esse indignum* etc. C. Inv. 2. 27, 82. Dictator Maelium jure caesum pronuntiavit. Nec cum eo tanquam cum cive agendum fuisse, qui, in qua urbe nuper decemviros capite multatos (sciret) ob superbiam regiam, in ea spem regni conceperit, et quis homo? *Quanquam nullam nobilitatem*, *nullos honores*, *nulla merita* cuiquam ad dominationem *pandere* viam, L. 4, 15. Saepe dictum est, *ut mare*, quod sua natura tranquillum sit, ventorum vi *agitari* atque *turbari*; sic [et] populum R. sua sponte esse placatum, hominum seditiosorum vocibus, ut violentissimis tempestatibus, concitari, C. Cluent. 49, 138. Porsĕna oratores Romam misit ad Cloeliam obsidem deposcendam: *quemadmodum*, si non dedatur obses, pro rupto *se* foedus *habiturum*; sic deditam inviolatam ad suos remissurum, L. 2, 13. Dixit Tiberius se, *ut* non toti reipublicae *parem*, ita, quaecunque sibi pars

mandaretur, ejus tutelam suscepturum, Tac. 1, 12. Aegerrime plebs ferebat jacere tamdiu irritas sanctiones, quae de suis commodis ferrentur; *quum interim* de sanguine et supplicio suo *latam legem* confestim *exerceri* et tantam vim *habere*, L. 4, 11. Eam ludificationem plebis tribuni ferendam negabant: fugere senatum testes, tabulas publicas, census cujusque; *quum interim obaeratam plebem objectari* aliis atque aliis hostibus, L. 6, 27. Nullam in terris gentem esse, nullam infestiorem populum nomini Romano. Ideo se moenibus inclusos tenere eos, *quia* (= *nam*), si qui evasissent aliquo, velut *feras bestias* per agros *vagari* et *laniare* et *trucidare*, quodcunque obviam detur, L. 26, 27. *Nisi forte* clarissimo cuique *plures curas*, *majora pericula subeunda*, delenimentis curarum *carendum esse*, Tac. A. 2, 33. His rogationibus quid aliud, quam admonemus cives nos eorum esse et, *si non* easdem opes *habere*, eandem tamen patriam incolere, L. 4, 3. (= nos non easdem *quidem* habere opes, sed.)

Anmerk. 8. Über den Gebrauch der Reflexive und des Pronomens *is* in der indirekten Rede s. §. 122, A. 13. An die Stelle der Demonstrative *hic* und *iste* der direkten Rede treten in der indirekten Rede *is* oder *ille*; jedoch wird auch bisweilen *hic* beibehalten und dadurch die besprochene Person mehr vergegenwärtigt. Statt des Adverbs *nunc* und *etiamnunc* der direkten Rede wird in der indirekten *tum* und *etiam tum* gebraucht, wenn aus der Vergangenheit referirt wird; wenn aber die Gegenwart dessen, von dem Etwas referirt wird, einer früheren Zeit entgegengestellt wird, muß es immer beibehalten werden, aber auch sonst geschieht dieß bisweilen des größeren Nachdrucks wegen. Fabius dixit dictatorem et *tunc* invidiā impedire virtutem alienam voluisse et *nunc* id furere, id aegre pati, quod sine L. Papirio non manci milites fuerint, L. 8, 31. Rex (eum) post diem decimum redire jubet, ac nihil *etiam nunc* decrevisse, sed *illo die* responsurum, S. J. 109, 3. Timoleon dixit *nunc* demum se voti esse damnatum, N. 20, 5, 3.

Anmerk. 9. In der lebhaften Darstellung findet zuweilen ein Übergang aus der indirekten Rede in die direkte Statt. Diogenes censet, si voluptas aut si bona valetudo sit in bonis, divitias quoque in bonis esse ponendas; at si sapientia bonum sit, non sequi, ut etiam divitias bonum esse dicamus. *Neque ab ulla re, quae non sit in bonis, id, quod sit in bonis, contineri potest, ob eamque causam, ... quum divitiae non sint in bonis, nulla ars divitiis contineri potest*, C. Fin. 3. 15, 49.

III. Erörterung besonderer Spracheigenthümlichkeiten in der Wort- und Satzfügung.

§. 16[illegible]. Ellipse.

Ellipse wird die Auslassung eines logisch zwar untergeordneten und daher minder nothwendigen, grammatisch aber, d. h. zum Ausdrucke eines Begriffes oder Gedankens, nothwendig zu ergänzenden Satztheiles genannt. Der Begriff des ausgelassenen Wortes kann nur ein ganz allgemeiner und unbestimmter sein und ist häufig in dem Begriffe des bestimmenden Wortes, wie z. B. in: *Mortales* (sc. homines), oder durch den Zusam-

menhang oder häufigen Gebrauch, wie z. B. in: ad *Cereris* (sc. aedem), gegeben. Ebenso muß auch der ausgelassene Satz einen allgemeinen und daher leicht zu ergänzenden oder durch den Zusammenhang der Rede angedeuteten Gedanken ausdrücken. Außer den Fällen, die wir im Verlaufe der Grammatik gesehen haben (s. d. Sachregister unter Ellipse), wollen wir hier noch einige oft vorkommende anführen:

a) Statt der Verben *facere*, *dicere*, *judicare*, *statuere* u. dgl. in Verbindung mit einem Adverb wird, wenn über eine Handlung oder Ansicht ein Urtheil ausgesprochen wird, oft nur das Adverb gesetzt.

Athenienses, quod honestum non esset, id ne utile quidem putaverunt totamque eam rem, quam ne audierant quidem, auctore Aristide, repudiaverunt. *Melius* hi (sc. *judicant*), quam nos, qui piratas immunes, socios vectigales habemus, C. Off. 3. 11, 49. Ita fit, ut non modo homines a diis, sed ipsi dii inter se ab aliis alii negligantur. Quanto Stoici *melius* (sc. *censent*), qui a vobis reprehenduntur! C. N. D. 1. 13, 44. Tum demum Titurius trepidare, concursare cohortesque disponere; haec tamen ipse *timide* (sc. *faciebat*), Caes. 5, 33.

b) In der Umgangssprache, daher in der dialogischen Redeform, wird häufig, besonders bei den Übergängen, irgend eine objektive Bestimmung ohne Verb gesetzt.

Pugiles caestibus contusi ne ingemiscunt quidem. Sed quid hos (sc. *commemoro*)? Gladiatores quas plagas perferunt? C. Tusc. 2. 17, 41. Fac sane esse summum bonum non dolere; quanquam id non vocatur voluptas; sed non necesse est nunc omnia (sc. *persequi*), C. Tusc. 3. 18, 40. Verum haec alias (sc. *tractabimus*); nunc, quod coepimus (sc. *tractemus*), si videtur, C. N. D. 1. 7, 16. Sed ad ista alias (sc. *respondebo*); nunc Lucilium audiamus, C. N. D. 2. 1, 1. Selbst in einem Nebensatze: Exspecto, quid ad ista (sc. *responsurus sis*), C. Tusc. 4. 20, 46. Sehr häufig sind die Übergänge: *Quid igitur* (*ergo*)? *Quid enim? Quid, si? Quid, quod* — ? (st. Quid dicam de eo, quod — ? was wir oft durch ja sogar übersetzen können.) *Quid multa?* oder *Ne multa!* (= kurz!) In Dialogen werden häufig beim Wechsel der Personen die Verben *inquit*, *respondit* weggelassen, als: Onomarchus: Quid? inquit, cur non in proelio cecidisti po[illegible] quam in potestatem inimici venires? *Huic Eumenes:* Utinam quidem i[illegible] evenisset! N. 18. 11, 5. In Sprüchwörtern und allgemeinen S[illegible]enzen sind Ellipsen häufig, als: *Sus Minervam* (sc. docet), C. Ac. 1. 4, 18. Subvenies, si me haerentem videbis. Sedulo, inquam, faciam. Sed *fortuna fortes* (sc. adjuvat); quare conare, quaeso, C. Fin. 3. 4, 16.

§. 162. Verkürzung und Zusammenziehung der Sätze (Brachylogie). — Zeugma. — *Comparatio compendiaria.*

1. Von der Ellipse ist die Zusammenziehung und Verkürzung der Sätze (Brachylogie) zu unterscheiden. Bei der Ellipse ist ein grammatisch, d. h. zur Darstellung eines Begriffes oder Gedankens, nothwendiges Element wirklich ausgelassen; bei der Brachylogie aber findet nicht eine wirkliche, sondern nur eine scheinbare Auslassung eines zur Darstellung eines Begriffes oder Gedankens erforderlichen Elementes Statt, indem dasselbe auf irgend eine Weise im Satze oder in einem Satzgliede involvirt liegt. Die einfachsten Fälle der Verkürzung eines Satzes haben wir §. 134, A. 1. betrachtet. Außerdem mögen noch folgende Fälle angeführt werden:

a) In beigeordneten, seltener in untergeordneten Sätzen wird das gemeinsame Prädikat oft nur Einmal gesetzt, und zwar nicht allein, wenn dasselbe in jedem Satze in derselben Form, sondern auch, wenn es in verschiedener Form stehen müßte.

Beate vivere alii in alio (sc. *ponunt*), vos in voluptate *ponitis*, C. Fin. 2. 27, 86. Unterordnung der Sätze: häufig bei Adjektivsätzen und sehr oft bei adverbialen Vergleichungssätzen, als: Magis ea percipimus atque sentimus, quae nobis ipsis aut prospera aut adversa *eveniunt*, quam illa, quae ceteris (sc. *eveniunt*), C. Off. 1. 9, 30. Plus tibi virtus tua dedit, quam fortuna abstulit, propterea quod *adeptus es*, quod non multi homines novi (sc. *adepti sunt*); amisisti, quae plurimi homines nobilissimi (sc. *amiserunt*), C. Fam. 5. 18, 1. In hac pernicie reipublicae ne illam quidem *consequuntur*, quam putant (sc. *consecuturos se esse*), gratiam, C. Off. 2. 22, 79. Bei Vergleichungssätzen kann auch aus dem Nebensatze das Verb im Hauptsatze ergänzt werden, als: Ut cupiditatibus principum et vitiis infici solet tota civitas, ita emendari et corrigi continentiā (sc. *solet*), C. Leg. 3. 13, 30. Sehr häufig muß im Nebensatze das Verb des Hauptsatzes im Infinitive ergänzt werden, als: Sapiens libenter explet omnia officia, quae oportet (sc. *explere*). S. §. 145, Anm. 11.

b) Aus einem negativen Worte muß oft ein affirmatives entlehnt werden; z. B. aus *nego* dico, aus *veto* jubeo, aus *nolo* volo, aus *nescio* scio, aus *nequeo* queo, aus *nemo* quisque, selbst aus *ne* ut. Am Häufigsten geschieht dieß bei einem mit einer adversativen Konjunktion eingeleiteten Gegensatze.

Stoici *negant* bonum quicquam esse, nisi honestum; virtutem *autem* (sc. *dicunt*) nixam hoc honesto nullam requirere voluptatem, C. Fin. 1. 18, 61. *Nolo* existimes me adjutorem huic venisse, *sed* (sc. *velim* existimes) auditorem, C. N. D. 1. 7, 17. Nostri Graece fere *nesciunt*, nec

Graeci Latine (sc. *sciunt*), C. Tusc. 5. 40, 116. Denuntiatum est (Antonio), *ne* Brutum obsideret, (sc. *ut*) a Mutina discederet; oppugnavit etiam vehementius, C. Ph. 12. 5, 11.

c) Ja selbst wird zuweilen in entgegengesetzten Sätzen nur Ein Satz vollständig ausgedrückt, der andere aber nur begonnen, so daß das Fehlende aus jenem ergänzt werden muß.

Ut in malis opinatis tolerabilia (sc. *ea, quae gravia et tristia ducuntur*), sic in bonis sedatiora sunt efficienda ea, quae magna et laetabilia ducuntur, C. Tusc. 4. 31, 65. Amor si quis est in rerum natura sine sollicitudine, sine desiderio, sine cura, sine suspirio, sit sane; vacat enim omni libidine; haec autem de libidine oratio est. Sin autem est aliquis amor, ut est certe, qui nihil absit aut non multum ab insania, ib. 4. 34, 72. (aus sit sane ist zu ergänzen *rejiciendus est.*)

d) Aus einem folgenden Verb spezieller Bedeutung muß ein Verb allgemeiner Bedeutung, als: *facere*, entnommen werden. Dieß geschieht z. B. bei dem seit Livius gebräuchlichen Ausdrucke: *nihil aliud quam*, als:

Per biduum *nihil aliud quam* steterunt parati ad pugnandum, L. 34. 46. Zuweilen wird diese Redensart ganz auf adverbiale Weise (= nur, bloß) gebraucht: Hostes, *nihil aliud quam* perfusis vano timore Romanis, citato agmine abeunt, L. 2, 63.

e) Bei der Verbindung zweier Verben, welche ein verschiedenes Objekt verlangen, wird dasselbe bei dem letzten weggelassen; am Häufigsten geschieht dieß bei Pronomen.

Apparet, utrum simus *earum rudes* an *didicerimus* (sc. eos), C. de Or. 1. 16, 72. Id me non modo non *adhortatur ad disputandum*, sed etiam *deterret*, ib. 2. 6, 25.

2. Zu der Brachylogie gehört auch das sogenannte Zeugma, d. h. diejenige Satzfügung, in welcher auf mehrere Subjekte oder Objekte Ein Verb, welches dem Sinne nach nur Einem Subjekte oder Objekte zukommt, bezogen wird. Das Verb ist jedoch immer ein solches, welches einen Begriff ausdrückt, der sich sowol in einer weiteren als in einer engeren Bedeutung auffassen läßt.

Sic vox, sic cursus, sic plaga hoc gravior, quo est *missa* contentius, C. Tusc. 2. 24, 57. (missa ist auch auf cursus bezogen.) Vobis providendum est, ne magis irae vestrae (sc. *obsequamini*), quam famae *consulatis*, S. C. 51, 7. Ad vos confugi, quibus *cogor* prius *oneri*, quam *usui* esse, S. J. 14, 4. Horum ego summorum imperatorum non modo res gestas non antepono meis, sed ne fortunam quidem ipsam, qua illi *florentissima* (sc. *usi*), nos duriore *conflictati* videmur, C. Att. 10. 4, 4. Omnis hic locus *acervis* corporum et civium *sanguine redundavit*, C. Catil. 3. 8, 24.

Meque vosque in omnibus rebus juxta *geram*, S. J. 85, 47. (st. me geram vosque habebo.)

Anmerk. Die Abbrechung der Rede, welche durch Aufregung des Gemüths bewirkt wird, wird Aposiopēsis (*reticentia*) genannt, als: *Quos ego —!* sed motos praestat componere fluctus, V. A. 1, 135. (sc. *punirem.*) Es ist eine rhetorische Figur und gehört also nicht hierher.

3. Bei Vergleichungen wird häufig eine Kürze des Ausdrucks dadurch bewirkt, daß das Attribut eines Gegenstandes nicht auf das Attribut eines anderen Gegenstandes, sondern auf den Gegenstand selbst, an dem dasselbe haftet, bezogen wird. Diese Vergleichung wird *Comparatio compendiaria* genannt.

Illa, *quae* (*Romani*) *natura, non litteris assecuti sunt*, neque cum *Graecia* neque *ulla* cum *gente* sunt conferenda, C. Tusc. 1. 1, 2. *Huic* ergo (Epicuro), non multum differenti a *judicio ferarum*, oblivisci licebit sui? ib. 5. 26, 73. (st. cujus judicium non m. differt a. j. f.) Testis est Phalaris, cujus est praeter *ceteros* nobilitata *crudelitas*, C. Off. 2. 7, 26. Dissimilis (erat) *Chares* eorum et *factis* et *moribus*, N. 12. 3, 4.

§. 163. Pleonasmus.

Das Gegentheil der angeführten Figuren ist der Pleonasmus, d. h. die Setzung eines Wortes, welches, da dessen Begriff schon im Vorhergehenden entweder durch dasselbe oder durch ein anderes Wort ausgedrückt ist, in grammatischer Hinsicht überflüssig ist. Der Grund des Pleonasmus liegt in der Regel in dem Streben nach Deutlichkeit oder Nachdruck. Am Häufigsten werden auf diese Weise die Demonstrativpronomen pleonastisch gebraucht.

Ergo *id*, quod alii rectum opinantes aegritudine se solent dedere, *id* hi turpe putantes aegritudinem repulerunt, C. Tusc. 3. 28, 71. Ergo *is*, quisquis est, qui moderatione et constantia quietus animo est sibique ipse placatus, — *is* est sapiens, quem quaerimus, *is* est beatus, ib. 4. 17, 37. Noster Plato Titanum e genere statuit eos, *qui*, ut illi caelestibus, sic *hi* adversentur magistratibus, C. Leg. 3. 2, 5.

Anmerk. 1. Von dem grammatischen Pleonasmus ist der rhetorische zu unterscheiden, der darin besteht, daß, um einen Begriff anschaulicher zu machen oder zu verstärken, derselbe durch zwei oder selbst mehr Wörter ausgedrückt wird, als: Famā *prius praec*epta res erat, L. 21, 32.

Anmerk. 2. Sehr häufig wird für ein Verbum sentiendi oder declarandi mit dem Acc. c. Inf. ein solches Verb mit *sic*, *ita* verbunden und in den Nebensatz mit ut wieder ein solches Verb gesetzt und von diesem der Acc. c. Inf. abhängig gemacht. De morte (Epicurus) *ita sentit, ut*, dissoluto animante, sensum exstinctum *putet*, C. Tusc. 5. 31, 88. Totumque hoc de voluptate *sic* ille *praecipit, ut* voluptatem ipsam per se optandam *putet*, ib. 5. 33, 95. Res ipsa, in qua vis inest major aliqua, *sic appellatur*, ut ea ipsa *nominetur* deus, C. N. D. 2. 23, 61.

§. 164. Verschränkung.

1. Bisweilen wird das Subjekt des Nebensatzes, um dasselbe mehr hervorzuheben, in den Hauptsatz herübergenommen und hier entweder zum Objekte oder zum Subjekte gemacht; in dem letzteren Falle muß der Hauptsatz die personelle Konstruktion annehmen. In beiden Fällen wird eine attraktionsartige Verschränkung des Hauptsatzes mit dem Nebensatze bewirkt. Die Verben des Hauptsatzes sind vorzüglich solche, welche eine geistige Thätigkeit ausdrücken, nicht selten aber auch die Verben des Bewirkens (*facio*, *efficio*).

Nosti Marcellum, quam tardus sit, Cael. ep. C. Fam. 8. 10, 3. ***Istud*** quasi ***corpus*** et quasi ***sanguinem***, quid sit, intelligis? C. N. D. 1. 26, 73. ***Sanguinem***, ***bilem***, ***pituitam***, ***ossa***, ***nervos***, ***venas***, ***omnem*** denique membrorum et totius corporis ***figuram*** videor posse ***dicere***, unde concreta et quo modo facta sint, C. Tusc. 1. 24, 56. (Im Griechischen viel häufiger. S. Gr. Schulgr. §. 347, 3.) ***Quidam*** saepe in parva pecunia ***perspiciuntur***, quam sint leves, C. Am. 17, 63. (st. perspicitur, quam leves sint quidam.) Atque ***haec*** qua celeritate gesta sint, ***praetereunda*** non ***sunt***, C. Man. 12, 34. ***Sejunctus orator*** a philosophorum eloquentia ***explicandus est*** nobis, qualis futurus sit, C. Or. 20, 68. Hic metus ***Codrionem***, satis ***validum*** et ***munitum oppidum***, sine certamine ut dederetur Romanis, ***effecit***, L. 31, 27. (Ähnlich sind Beispiele, wie: ***Rem frumentariam***, ut satis commode supportari posset, ***timere*** dicebant, Caes. 1, 39.)

2. Der Hauptsatz wird zuweilen mit einem Nebensatze (Zwischensatze) dadurch zu einer Einheit verschmolzen, daß der Hauptsatz von dem Nebensatze abhängig gemacht und durch den Acc. c. Inf. ausgedrückt wird. Es findet hier eine Art Attraktion Statt.

Epicurei ***quemadmodum*** asseverant, ex corpusculis concurrentibus temere atque casu ***mundum esse perfectum***, C. N. D. 2. 37, 94. (st. quemadmodum Ep. ass., ***mundus est perfectus***.) Quoniam non nobis solum nati sumus, atque, ***ut*** placet Stoicis, quae in terris gignuntur, ad usum hominum ***omnia creari***, ***homines*** autem hominum causa ***esse generatos***, C. Off. 1. 7, 22. Auf demselben Grunde beruhen auch Beispiele, wie: Itaque commemorat, ***ut*** cygni, qui non sine causa Apollini dicati sint, sed quod ab eo divinationem habere videantur, ***qua providentes***, quid in morte boni sit, cum cantu et voluptate moriantur, sic omnibus bonis et doctis esse faciendum, C. Tusc. 1. 30, 73. (st. ut cygni — videantur, qua provident, quid — sit, cum c. et v. m., sic etc.) Confirmato illo, de quo, si mortales animi sunt, dubitare non possumus, ***quin interitus*** in morte ***sit***, illud excutiendum est, ut sciatur, quid sit carere, C. Tusc. 1. 36, 88. (st. interitum in morte esse.)

§. 165. Anakoluth.

Das **Anakoluth** (von ἀ = nicht u. ἀκόλουθος, ον, folgend) ist eine Wort- oder Satzverbindung, in welcher die begonnene Konstruktion des Satzes nicht durchgeführt, sondern in eine andere verwandelt wird, die in grammatischer Hinsicht zwar jener nicht entspricht, in logischer Hinsicht aber, d. h. in Ansehung der Bedeutung und des Inhalts, jener gleich oder ähnlich ist. Die Quelle, aus der das Anakoluth fließt, ist die Lebhaftigkeit der Vorstellung oder das Streben entweder die Deutlichkeit oder die Kürze oder die Kraft oder die Konzinnität der Rede zu unterstützen.

Anmerk. 1. Die Anakoluthe lassen sich in zwei Arten theilen: *a*) in grammatische, *b*) in rhetorische. Außerdem aber gibt es auch solche, welche offenbar aus Nachlässigkeit und Unachtsamkeit entsprungen sind. Die grammatischen Anakoluthe, welche größtentheils durch Attraktion veranlasst sind, haben wir im Verlaufe der Grammatik an mehreren Stellen betrachtet (s. d. Register unter Attraktion). Die rhetorischen gehören der Grammatik nicht an, sie werden besonders durch Parenthesen oder Zwischensätze veranlasst: Omne pronunciatum (sic enim mihi in praesentia occurrit, ut appellarem ἀξίωμα; utar post alio, si invenero melius;) id ergo est pronuntiatum, quod est verum aut falsum, C. Tusc. 1. 7, 14. (st. omne pronuntiatum .... est verum aut f.) Vgl. C. Tusc. 1. 13, 30. 3. 1, 3. 5. 19, 54. 22, 63.

Anmerk. 2. Zu den Anakoluthen gehört auch das sogenannte *Anantapodoton*, welches häufig vorkommt. Es besteht darin, daß bei Eintheilungen und Gegensätzen nach dem ersten Gliede das zweite zwar nicht weggelassen ist, aber in einer anderen Konstruktion versteckt liegt. So C. Tusc. 1. 24, 57: Habet *primum* (animus) memoriam; diesem entspricht c. 25, 61: Quid? illa vis, quae tandem est, quae investigat occulta, quae inventio atque excogitatio dicitur? So wird oft *primum* gesetzt und dann folgt *etiam*, *vero* oder ein anderes Wort, durch welches *deinde* ersetzt wird. *Primum* ii, qui sapientes habentur .....: mulieres *vero*, ib. 5. 27, 78. Ib. 3. 17, 36: Pythagoras mihi si diceret aut Socrates aut Plato: Quid jaces? ....

Zehntes Kapitel.

§. 166. Wort- und Satzstellung (Topik).

1. Die innere (logische) und grammatische Beziehung der Satzglieder und der Sätze auf einander und die Verknüpfung derselben zu der Einheit eines Gedankens oder Begriffes wird theils, wie wir gesehen haben, durch die Flexion oder durch die, die Flexion vertretenden, Formwörter theils durch die Betonung und die Stellung der Satzglieder und der Sätze ausgedrückt. Da die Betonung nur in der lebendigen Rede hervortreten kann und in der Regel mit

der Stellung übereinstimmt; so wenden wir uns sogleich zu der Stellung.

Anmerk. 1. Die Stellung einzelner Sprachtheile, als der Präpositionen, Konjunktionen, haben wir oben bei der Lehre derselben berücksichtigt. S. das Sachregister unter Topik.

2. Wir unterscheiden zwei Arten der Wortstellung: die gewöhnliche oder grammatische und die rhetorische oder invertirte. Die erstere stellt die innere (logische) und grammatische Beziehung der Satzglieder und der Sätze auf einander und die Verknüpfung derselben zu einer Einheit des Gedankens oder Begriffes dar; die letztere hebt ein Satzglied, auf welchem ein besonderes Gewicht liegt, dadurch vor den übrigen Satzgliedern hervor, daß sie demselben eine der gewöhnlichen oder grammatischen Wortfolge widerstrebende Stellung anweist.

3. Die gewöhnliche oder grammatische Wortstellung ist in der Lateinischen Sprache folgende:

Das Subjekt nimmt die erste, das Prädikat die letzte Stelle im Satze ein, die Kopula *sum* steht nach dem Adjektive oder Substantive; das Attribut folgt seinem Substantive nach; der Akkusativ steht vor dem Verb, der Dativ vor dem Akkusative, die Ausdrücke des Ortes, der Zeit, der Ursache und des Mittels vor dem Dative und Akkusative (s. Anm. 4.); das Objekt eines Adjektivs, Partizips und Adverbs nimmt nach diesen seine Stelle ein; der Infinitiv und das Supin auf *um* stehen vor dem regirenden Verb; die Adverbien stehen vor dem zu bestimmenden Worte; ein Fragwort nimmt die erste Stelle des Satzes ein. Beispiele und nähere Bestimmungen s. nach Nr. 4.

4. In der rhetorischen oder invertirten Wortstellung wird das Prädikat dem Subjekte, das Attributiv dem zu bestimmenden Substantive vorangestellt, das Subjekt dagegen dem Prädikate, das Objektiv dem Prädikate, sowie der Infinitiv und das Supin auf *um* dem regirenden Verb nachgestellt.

a) Subjekt und Prädikat, *α*) in der gewöhnlichen oder grammatischen Stellung: Ita fit, ut *ratio* praesit, *appetitus* obtemperet. C. Off. 1. 28, 101. *Homo* mortalis est. — β) in der rhetorischen oder invertirten Stellung: Serpit per omnium vitas *amicitia*, C. Am. 23, 87. *Eripiet*, *extor-*

quebit tibi ista populus R., C. Ph. 2. 44, 113. *Jucundi* (sc. sunt) acti labores, C. Fin. 2. 32, 105.

b) Attributives Adjektiv, *α*) Rosa *pulchra*; deus *immortalis*; populus *Romanus*; via *Appia*; campus *Martius*; res *domestica*, *militaris*, *familiaris*; disciplina *militaris*; jus *civile*; urbs *maritima*; tempus *nocturnum*; genus *humanum*. — *β*) *Usitatae* res facile e memoria elabuntur, insignes et novae manent diutius, Auct. ad Her. 3. 22, 35. Omnem *civilem* victoriam funestam putabat, N. 15. 10, 3. — Attributive Pronomen, *α*) Frater *tuus*, soror *mea*; homo *quidam*, fabula *aliqua* u. s. w. Cui tandem hic libero imperabit, qui non potest cupiditatibus *suis* imperare? C. Par. 5. 1, 33. Hospes *tuus* avītus, C. Sen. 10, 34. Vim *quandam* incredibilem artificiosi operis et divini testantur, C. N. D. 2. 21, 55. Certa *quadam* numerorum moderatione, C. de Or. 1. 60, 254. — *β*) Spero *nostram* amicitiam non egere testibus, C. Fam. 2, 2. De *vestris maximis* vectigalibus agitur, C. Man. 6, 14. *Meum* consilium accommodabo potissimum ad tuum, C. Fam. 9. 7, 7. Est *quaedam* certa vox Romani generis, C. de Or. 3. 12, 44.

Anmerk. 2. Die Demonstrativpronomen stehen in der gewöhnlichen Stellung vor ihrem Substantive, in der invertirten dagegen folgen sie nach. *α*) *Hic* vir, *haec* mulier, *is* homo, *illud* carmen. — *β*) Quam fuit imbecillus P. Africani filius *is*, qui te adoptavit, C. Sen. 11, 35. — Ist das Substantiv mit einem Adjektive verbunden, so stehen sie gewöhnlich zwischen beiden; dasselbe ist auch der Fall bei den Pronomen *aliquis*, *quidam* u. s. w. Über die Stellung der Possessivpronomen s. §. 122, 1.

c) Attributiver Genitiv, *α*) Tribunus *plēbis*, tribunus *militum*, magister *equitum*, hortus *regis*, genus *hominum*. Cultus *deorum*, C. N. D. 2. 28, 71. Fides et societas *generis humani*, ib. 1. 2, 4. Pulchritudo *mundi* ordoque *rerum coelestium*, C. Div. 2. 72, 148. Ipsum genus *jocandi* ingenuum esse debet, C. Off. 1. 29, 103. In armis plurimum *studii* consumebat, N. 15. 2, 5. — *β*) *Anatum* ova gallinis saepe supponimus, C. N. D. 2. 48, 124. Ad hanc *corporis* firmitatem plura etiam *animi* bona accesserant, N. 15. 3, 1. Adjungatur haec *juris* interpretatio, quae non tam mihi molesta sit propter laborem, quam quod *dicendi* cogitationem auferat, C. Leg. 1. 4, 12. Elephanto *belluarum* nulla est prudentior, C. N. D. 1. 35, 97.

d) Attributive Bestimmung durch eine Präposition mit ihrem Kasus, *α*) Pietas *adversus deos*, C. N. D. 1. 2, 4. Concursus *in urbem*. — *β*) *Ex Arcadia* hospes. S. §. 109, Anm. 10.

e) Apposition, *α*) Philippus, *rex* Macedonum; Q. Fabius Maximus *Cunctator*; P. Corn. Scipio *Africanus*; Miltiades, Cimonis *filius*, *Atheniensis*, N. 1. 1, 1. Assentatio, vitiorum *adjutrix*, procul amoveatur, C. Am. 24, 89. — *β*) In coelum hujus *proăvus*, Cato, tollitur, C. Arch. 9, 22. Dissidebat ab eo *Pergamenus rex* Eumenes, N. 22. 10, 2. Immer: *urbs* Roma (nicht R. u.), weil urbs hier Hauptstadt heißt. An *Scythes* Anacharsis potuit pro nihilo pecuniam ducere, nostrates philosophi facere non poterunt? C. Tusc. 5. 32, 90. (Scythes bildet den Gegensatz zu nostrates ph.) Theseus (sc. pater) *filio* Hippolyto non esset orbatus, C. Off. 1. 10, 32. (Der Titel

imperator, Kaiser, steht regelmäßig vor dem Eigennamen.) Die Apposition findet sich bisweilen sehr schön mit dem zu bestimmenden Worte verschlungen, wie: O *vitae* philosophia *dux!* C. Tusc. 5. 2, 5.

f) Kasus sowol ohne als mit Präpositionen als Objekt des Verbs, α) Bona existimatio *divitiis* praestat, C. de Or. 2. 41, 172. Multi cives *me* defenderunt, quia *meum casum luctumque* doluerunt, C. Sest. 69, 145. Sanguis *per venas in omne corpus* diffunditur, C. N. D. 2. 55, 138. — β) Video fore, vehementer ut inimicos tuos poeniteat *intemperantiae suae*, C. Fam. 3. 10, 1. Non licet *sui* commodi causa nocere alteri, C. Off. 3. 5, 23. Si is, qui non defendit *injuriam*, injusta facit; qualis habendus est is, qui non modo non repellit, sed etiam adjuvat *injuriam?* ib. 3. 18, 74. Hoc proprium est animi bene constituti et laetari *bonis rebus* et dolere *contrariis*, C. Am. 13, 47. Marcellus tertium annum circumsedit *Syracusas*, L. 25, 31. Quod scribis, statuisse te ducere *exercitum in Chersonesum*, facis *ex tua dignitate* et *e republica*, C. ad Br. 1, 2.

Anmerk. 3. Bei dem reflexiven Verb steht das Reflexivpronomen nach dem Verb, wenn der Nachdruck auf dem Verb liegt, so regelmäßig tenere se: Hoc loco *tenere se* Trianius non potuit, C. Fin. 2. 7, 21.; dagegen das Pronomen voran, wenn es einen gewissen Nachdruck hat.

g) Kasus als Objekt eines Adjektivs, α) Omnino est amans *sui* virtus, C. Am. 26, 98. Animus tuus satiatus est aut contentus etiam *pecunia*; concedo, dives es, C. Par. 6. 1, 43. Tam ignarus *rerum*, tam expers *consilii* aut *ingenii*, C. Sest. 21, 47. (Homo est) particeps *rationis* et *cogitationis*, C. Leg. 1, 22. Plus *aequo*, C. Am. 13. — β) Excellentium civium virtutem *imitatione* dignam, non invidia putetis, C. Ph. 14, 17. *Omni perturbatione* liber sis, C. Off. 1. 20, 67. Herculem hominum fama, *beneficiorum* memor, in concilio coelestium collocavit, ib. 1. 3, 25. Tecum *anno* plus vixit, C. Q. Fr. 2, 12. — Pleraque *dictu*, quam re, sunt faciliora, L. 31, 38. Quo brevior, eo dilucidior et *cognitu* facilior narratio fiet, Auct. ad Her. 1. 9, 14.

h) Infinitiv und Supin auf *um* als Objekt, α) Athenienses scire, quae recta essent, sed facere *nolle*, C. Sen. 18, 64. Luna plena aestus maximos in oceano efficere *consuevit*, Caes. 4, 29. — β) Pelopidas non dubitavit, simul ac conspexit hostem, *confligere*, N. 16. 5, 3. Sunt, qui, quod sentiunt, etsi optimum sit, tamen invidiae metu non audent *dicere*, C. Off. 1. 1, 84. (dicere Gegensatz zu sentiunt.) Tantum victus efficere potuit, quantum incolumis nunquam est ausus *optare*, C. Man. 9, 25. — α) Coriolanus in Volscos *exsulatum* abiit, L. 2, 35. — β) Athenienses miserunt Delphos *consultum*, quidnam facerent de rebus suis, N. 2. 2, 6.

i) Adverb, α) Minime ad eos mercatores *saepe* commeant, Caes. 1, 1. — β) Pauci pingere *egregie* possunt, C. Br. 73. Die Adverbien *quidem*, *fere*, *paene*, *prope*, *certe*, *etiam* stehen, wenn sie einen Begriff beschränken, nach demselben.

Anmerk. 4. Das Gesetz, nach welchem mehrere auf Ein Prädikat bezogene Objektive geordnet werden, beruht vorzüglich darauf, daß dasjenige Objektiv, auf welches es in dem objektiven Satzverhältnisse am Meisten ankommt, dem Prädikate vorangeht, die übrigen Objektive aber in der Ordnung, in

welcher sie zu dem ersten Objektive getreten sind, auf einander folgen, und zwar so, daß immer das neu hinzutretende Objektiv dem schon vorhergehenden vorangeht, als: Hannibal Romanos devicit. — H. ad Trebiam Romanos devicit. — H. tum oder illo die ad Tr. R. devicit. Auf diese Weise wird in der Regel die Orts- und Zeitbestimmung (ad Trebiam, tum, illo tempore) dem kausalen Objekte (Romanos), das persönliche Objekt dem sächlichen, sowie der Dativ dem Akkusative (puerum grammaticam doceo, filio librum do), die Zeitbestimmung (tum, illo tempore) der Ortsbestimmung (ad Trebiam) vorangestellt. Das Adverb der Weise nimmt in der Regel, selbst wenn ein anderes Wort das Hauptobjektiv ist, seine Stelle unmittelbar vor dem Prädikate ein, als: H. tum ad Trebiam Romanos splendide devicit. Diese gewöhnliche Ordnung der Objektive wird jedoch sehr oft und vielfach durch die Inversion geändert.

Anmerk. 5. Wenn Ein attributives Adjektiv oder Ein attributiver Genitiv zu mehreren Substantiven gehört, so steht das Attributiv in der gewöhnlichen Stellung nach, als: Opera studiumque *meum*, zuweilen auch nach dem ersten Substantive: Opera *mea* studiumque. Disciplina Hermagorae dat rationes *certas* et praecepta dicendi, C. Br. 76, 263. Hominis utilitati agri *omnes* et maria parent, C. Tusc. 1. 29, 69. Pythagoras tenuit magnam illam Graeciam quum honore *disciplinae*, tum etiam auctoritate, C. Tusc. 1. 16, 38. Coetu *amicorum* et sermonibus, C. Sen. 13, 45. In der invertirten Stellung dagegen geht es voran: *Mea* opera studiumque. Iidem post hujus occasum statim *regium* ornatum nomenque sumpserunt, N. 18. 13, 3. *Summo* ingenio, opera, gratia, nobilitate, C. Mur. 17, 36. Zuweilen wird es auch vor jedem einzelnen wiederholt, als: *Mea* opera *meumque* studium.

Anmerk. 6. Durch die Stellung erhält das Adjektiv bisweilen eine besondere Bedeutung, z. B.: Res *bonae*, gute Sachen; *bonae* res, Sachen von Werth, auch gute Verhältnisse: Ignorantia *bonarum* rerum, N. 17. 8, 5. Vir *bonus*, ein ehrlicher, guter Mann; *boni* viri, wohlgesinnte Männer. Mens *sana*, gesunder Verstand; *sana* mens, gesunder Menschenverstand. Res *urbanae*, städtische Angelegenheiten; *urbanae* res, Artiges, Witziges. (Me omnes res urbanas diligentissime tibi perscripturum, C. Fam. 8. 1, 1. *Urbani* sales, ib. 8. 9, 15.) Mensa *secunda*, der zweite Tisch; *secunda* mensa, der Nachtisch (N. 17. 8, 4.) Jedoch am Ende des Satzes ändert sich des Nachdrucks wegen die Stellung: Homines lauti et *urbani*, C. Verr. 1. 1, 6. Non quin possint multi esse provinciales viri *boni*, C. Q. Fr. 1. 1, 5.

Anmerk. 7. Wenn von einem Substantive mit einem Genitive wieder ein Genitiv abhängig ist, so werden die beiden Genitive gewöhnlich durch das Substantiv getrennt, als: *Fratris* repulsa *consulatus*, C. Tusc. 4. 17, 40. *Cujusquam* ornamenta *orationis*, C. Sull. 29, 82. Doch stehen die Genitive oft auch nebeneinander, als: *Theophrasti orationis* ornamenta, C. Fin. 1. 5, 14. *Scaevolae dicendi* elegantia, C. Br. 44, 163. *Animi multarum rerum* brevi tempore percursio, C. Tusc. 4. 13, 31. In ea urbe natus est, in qua domicilium *orbis terrarum* esset *imperii*, N. 25, 3, 3.

Anmerk. 8. Wenn mehrere Adjektive zu Einem Substantive gehören, so folgen dieselben, wenn sie in dem Verhältnisse der Beiordnung stehen, in der gewöhnlichen Stellung dem Substantive nach und werden durch et u. s. w. verbunden, als: Frater *carissimus* atque *amantissimus*, C. Cat. 4. 2, 3., in der invertirten Stellung dagegen gehen sie dem Substantive voran, als: Sententiam eam, quam senatus frequens secutus est *ornatissimis et gravissimis* verbis, C. Or. 3, 2. Wenn sie aber in dem Verhältnisse der Einordnung stehen, so geht das einordnende Adjektiv in der gewöhnlichen Stellung voran, als: Una erant Macedones *complures* nobiles, N. 18. 7, 1.; in der invertirten Stellung dagegen folgt es nach: Fratris carissimi atque amantissimi *praesentis* moerore non movear, C. Cat. 4. 2, 3. Uno hoc volumine vitam excellentium virorum *complurium* concludere constituimus, N. 15. 4, 6.

Anmerk. 9. In sprüchwörtlichen Redensarten und anderen im Leben häufig vorkommenden Redeformen herrscht in der Regel eine feststehende, unveränderliche Wortstellung, als: *Terra marique* (wir: zu Wasser und zu Lande, selten et mari et terra); *domi militiaeque* (selten militiae domique, L. 7, 32 ex.); *ferro igniqne, ferro atque igni, ferro flammaque* (wir: mit Feuer und Schwert); *viris equisque*, ut dicitur, decertandum est, C. Off. 3. 31, 116. *Ratione et via*, vgl. Art und Weise, nicht: Weise und Art; (sehr selten in umgekehrter Ordnung, wie C. Fin. 2. 1, 3. via quadem et ratione.) So fast immer bei Cicero, um den Ausgang eines Pentameters zu vermeiden: *mihi crede, potest esse*. In den elliptischen Überschriften der Briefe steht das Wort *salutem* zuletzt, als: Cicero Lentulo *salutem* (aber Cicero salutem [salutem plurimam] dicit Lentulo). Quod ad rem attinet immer, nicht ad rem quod att.

§. 167. Kraftstellen. — Rhythmische Stellung. — Sperrung. — Zusammenstellung.

1. Die wichtigsten Stellen im Satze, die eigentlichen Kraftstellen, sind die erste und letzte, wenn sie von Wörtern eingenommen werden, die nach der gewöhnlichen Ordnung nicht hierher gehören. Übrigens können der ersten Kraffstelle des Satzes kleine unbetonte Wörter: Konjunktionen, Präpositionen, auch Pronomen und Adverbien, die nicht von Verben oder Nomen abgeleitet sind, vorantreten. In dem ersteren Falle bildet das erste Wort gleichsam die Hebung und die folgenden Worte die Senkung, in dem letzteren Falle dagegen steigt die Rede bis zur Hebung. In längeren Sätzen können beide Fälle verbunden sein, so daß die Rede mit der Hebung beginnt, dann sich senkt und zuletzt wieder sich hebt. Auch kann die Kraftstelle in der Mitte des Satzes liegen, so daß die Rede erst aufsteigt und dann sich wieder senkt.

a) *Per se* jus est expetendum, C. Leg. 1. 18, 48. *Luce sunt clariora* nobis tua consilia, C. Cat. 1. 3, 6. Daher werden oft die Fragwörter oder Konjunktionen den hervorzuhebenden Wörtern nachgesetzt: *Hoc* quam habet vim, nisi illam, nihil expedire, quod non deceat? C. Off. 3. 19, 77. (So folgt oft nach quid? erst ein Substantiv oder Pronomen und dann erst das Fragwort: Quid? *illa* tandem *num* breviora censes, quae declarant inesse in animis hominum divina quaedam? C. Tusc. 1. 24, 56. Quid? *illud*, Torquate, *quale* tandem videtur? C. Ac. 2. 27, 86.) Ego, *cetera* qui animo aequo fero, unum vereor: ne hasta Caesaris refrixerit, C. Fam. 9. 10, 7. Tantum moneo, *hoc tempus* si amiseris, te esse nullum unquam magis idoneum reperturum, ib. 7. 17, 10. Videre licet alios (philosophos) tanta levitate et jactatione, *iis* ut fuerit non didicisse melius, C. Tusc. 2. 4, 12. Nunquam ita te in hoc sermone dimittam, *ulla* uti ratione mors tibi videri malum possit, ib. 1. 31, 76. Suum illud, *nihil* ut affirmet, tenet (Socrates) ad extremum, ib. 1. 42, 99. — b) Tua dignitas atque amplitudo mihi est ipsa cara *per se*, C. Fam. 3. 9, 2. Nemo potest non beatissimus esse, qui est totus aptus *ex sese*, C. Par. 2, 17. Hic tamen tam callidus vir extremo tempore captus est Mithridatis, Ariobarzani filii, *dolo*, N. 14. 10, 1. Usitatae res facile e memoria elabuntur, insignes et novae manent *diutius*, Auct. ad. Her. 3, 36. Serpit, nescio quomodo, per omnium vitas *amicitia*, C. Am. 23, 87. Vitiorum peccatorumque omnis a philosophia petenda

orrectio est, C. Tusc. 5. 2, 5. (lies correctiost.) Sed non sunt in hoc *omnia*, ib. 3. 22, 52. Quod qui faciet, non aegritudine solum vacabit, sed etiam perturbationibus reliquis *omnibus*, ib. 4. 17, 38. — c) *Optima* hereditas a patribus traditur liberis *omnique patrimonio* praestantior, *gloria virtutis* rerumque gestarum, C. Off. 1. 34. — d) Partem istam subselliorum *nudam* atque inanem reliquerunt, C. Cat. 1. 7, 16.

Anmerk. 1. Eine solche Kraftstelle kann auch die §. 166, 2. erwähnte Inversion vertreten, als: Virtus omnia, quae cadere in hominem possunt, subter se habet eaque despiciens casus contemnit *humanos*, C. Tusc. 5. 1, 4. (st. *human.* casus.) Respondere arbitratu *meo*, C. Fin. 4. 1, 2. (st. *meo* arb.) Permanere animos arbitramur consensu nationum *omnium*, C. Tusc. 1. 16, 36. (st. *omnium* nat.)

2. Ein Subjekt oder Objekt, welches entweder dem Vorder- und dem Nachsatze gemeinsam ist oder nur dem Vordersatze oder nur dem Nachsatze angehört, wird, wenn dasselbe nachdrücklich hervorgehoben werden soll, an die Spitze des ganzen Satzgefüges gerückt.

Themistocles, ut Lacedaemonem venit, adire ad magistratus noluit, N. 2. 7, 1 (als Th. nach L. kam, wollte er nicht.) *Quem*, ut barbari incendium effugisse viderunt, telis eminus missis interfecerunt, N. 7. 10, 6. *Hic*, quum propter multas virtutes magna cum dignitate viveret, Lacedaemonii legatos Athenas miserunt, qui eum absentem accusarent, N. 2. 8, 2. *Rex Prusias*, quum Hannibali apud eum exsulanti depugnari placeret, negabat se audere, quod exta prohiberent, C. Div. 2. 24, 52. *Romanis* etsi quietae res nuntiabantur, tamen castra muniebant, L. 5, 1. extr.

3. Wenn mehrere Sätze an einander gereiht sind, so pflegt der Römer dasjenige Wort an die Spitze des Satzes zu stellen, welches entweder sich am Meisten auf das vorhergehende bezieht oder mit besonderem Nachdrucke hervorgehoben werden soll.

Athenienses miserunt Delphos consultum, quidnam facerent de rebus suis. *Deliberantibus* Pythia respondit, ut moenibus ligneis se munirent. *Id responsum* quo valeret, quum intelligeret nemo, Themistocles persuasit consilium esse Apollinis, ut in naves se suaque conferrent; eum enim a deo significari murum ligneum. *Tali consilio* probato, addunt ad superiores totidem naves triremes cett., N. 2. 2, 6. flgg. Daher treten besonders die Demonstrativpronomen an die Spitze; so auch das Verb, wenn es auf einen vorhergehenden Ausdruck hinweist, als: Quoniam coepi secus agere, atque initio *dixeram*. *Negaram* enim hanc primam partem egere ratione, C. N. D. 2. 9, 23. Ancipiti proelio *diu* atque acriter pugnatum est. *Diutius* quum nostrorum impetus (hostes) sustinere non possent, alteri se, ut coeperant, in montem receperunt, Caes. 1, 26. Desperatis omnibus auxiliis, (L. Torquatus) portas aperuit et se atque oppidum Caesari dedidit. *Recepto* Caesar Orico, nulla interposita mora, Apolloniam proficiscitur, Caes. C. 3, 12.

4. Einen großen Einfluß auf die Wortstellung hat der Rhythmus oder Wohlklang (numerus) des Satzes. Sowie der Rhythmus oder Wohlklang des Wortes in der Abwechslung betonter oder unbetonter Silben, so besteht

der Rhythmus oder Wohlklang des Satzes in der ebenmäßigen Abwechslung betonter und unbetonter Satzglieder. Omnis nec claudicans nec quasi fluctuans et *aequabiliter constanterque* ingrediens *numerosa* habetur oratio, C. Or. 58, 198.

Cogitanti mihi *saepenumero* et memoria *vetera* repetenti *perbeati* fuisse, *Quinte* frater, *illi* videri solent, qui in *optima* republica, quum et *honoribus* et *rerum gestarum* gloria *florerent, eum* vitae cursum *tenere* potuerunt, ut vel in *negotio* sine *periculo* vel in *otio* cum *dignitate* esse possent, C. de Or. 1. 1, 1. *Donis* impii ne *placare* audeant *deos*, C. Leg. 2. 16, 41. *Amicitiae* vero locus *ubi* esse potest, aut *quis* amicus esse *cuiquam*, quem non *ipsum* amet propter *ipsum!* C. Fin. 2. 24, 78. *Quid* enim *jucundius senectute* stipata studiis *juventutis?* C. Sen. 9, 28. *Praedictiones* vero et *praesensiones* rerum futurarum *quid aliud* declarant? C. N. D. 2. 3, 7. Quid? *Collega* ejus Junius eodem bello nonne *tempestate* classem amisit, quum *auspiciis* non paruisset? ib. 2. 3, 8. *C. Flaminium* Caelius *religione* neglecta *cecidisse* apud *Trasimenum* scribit *magno* cum *reipublicae* vulnere, ib. Daher werden so häufig tonlose Pronomen und Hülfsverben zwischen betonte Wörter eingeschoben: *Populus* se *Romanus* erexit, C. Br. 3, 12. In *agros* se *possessionesque* contulit, C. Off. 1. 42, 151. Quis porro *Isocrati* est adversatus? C. Or. 51, 172. *Natura* est *ipsa* fabricata, C. de Or. 3. 45, 178.

Anmerk. 2. Daher nimmt das Verb, welches, wie wir gesehen haben, in der Regel am Schlusse des Satzes steht, — und dieß ist namentlich in dem historischen Stile der gewöhnliche Sitz desselben, — in der Sprache des gewöhnlichen Lebens, im Lehr- und oratorischen Stile oft mehr oder weniger in der Mitte des Satzes seine Stelle ein, und zwar nach dem Worte, welches einen gewissen Nachdruck hat und durch die Stellung ausgezeichnet werden soll. *Tantam ingenuit* animantibus conservandi sui natura custodiam, C. N. D. 2. 48, 124. Nam quid ego *de studiis dicam* cognoscendi semper aliquid atque discendi? C. Am. 27, 104. Nec ullam aetatis degendae *rationem patitur* esse expertem sui, C. Am. 23, 87. Dummodo ista *privata sit* calamitas et a reip. periculis sejungatur, C. Cat 1. 9, 22. Oft werden so videor und die Verba dicendi et putandi in die Mitte der Wortverbindung gestellt, besonders im Acc. c. Inf.

5. Aus rhythmischen Gründen wird der Schluß des Satzes oft so gebildet, daß er in zwei ungleiche Theile zerlegt wird, von denen der erstere der längere ist und den ganzen Satz zu schließen scheint, der letztere der kürzere ist und den vorhergehenden Theil ergänzt. Auf diese Weise tritt am Ende des Satzes ein Einschnitt (*Caesura*) ein und die Rede erhält einen Ruhepunkt, nach dem sie sich vor dem Schlusse des ganzen Satzes noch Einmal hebt und dann wieder sinkt. Um diesen Einschnitt zu bewirken, wird gemeiniglich das Verb, das in der gewöhnlichen Wortfolge den Satz schließt, vor der letzten Stelle an das Ende des ersteren Theiles des Satzschlusses versetzt. Am Häufigsten wird diese Zäsur in dem didaktischen, oft auch in dem oratorischen, seltener in dem historischen Stile angewandt.

Mores et instituta vitae resque domesticas et familiares nos profecto et melius tuemur | et lautius; rem vero publicam nostri majores certe melioribus temperaverunt | et institutis et legibus, C. Tusc. 1. 1, 2. Nec

e L. Crassus defendet | nec M. Antonius, ib. 1. 5, 10. Quod si ipse exsequi nequeas, possis tamen Scipioni praecipere | et Laelio, C. Sen. 9, 28. Seltener und mit weit geringerem Nachdrucke wird diese Figur in der Mitte des Satzes angewendet und kann alsdann den Satz nicht in zwei Theile zerlegen, als: Vitem serpentem multiplici lapsu et erratico | ferro amputans coërcet ars agricolarum, C. Sen. 15, 52.

6. Ein besonders kräftiges Mittel zur Auszeichnung eines Wortes durch die Stellung ist die Sperrung oder Auseinanderstellung (Hyperbaton) zweier zu einer Einheit verbundenen Wörter durch Dazwischenschiebung eines oder mehrerer minder wichtiger Wörter. Durch diese Trennung wird in der Regel zwar nur Eins der beiden Wörter, nämlich das erstere, hervorgehoben, oft jedoch auch beide, zumal, wenn beide an Kraftstellen des Satzes gesetzt sind. Besonders häufig werden Pronomen, namentlich Personalpronomen, zwischen verbundene Wörter eingeschoben:

Septimus mihi Originum *liber* est in manibus, C. Sen. 11, 38. *Tuas mihi litteras* longissimas quasque gratissimas fore, C. Fam. 7. 33, 6. *Permagnum optimi pondus argenti*, C. Ph. 2. 27, 66. *Notum tibi* omne meum consilium *esse* volui, ib. 7. 3, 16. Eorum *fingendae nobis sunt* imagines, quibus semper utamur, C. de Or. 2. 88, 359. *Quis hoc philosophus* tam mollis probare posset, C. de Or. 1, 12. Adjektive werden häufig durch dazwischentretende Adverbien getrennt: Puerorum formas et corpora *magno hic opere* mirabatur, C. Inv. 2. 1, 2. So: *paucis post diebus* u. s. w. Das regirende Wort steht oft zwischen den regirten Wörtern: *Rerum nomina novarum*, C. Fin. 3. 4, 15. Non suo, sed *populorum suffragio omnium*, ib. 2. 3, 7. Mehrere mit einander innig verbundene Vorstellungen können durch die Sperrung zu einer Einheit verkettet werden: Peto a te, quoniam *id* nobis, Antoni, hominibus id aetatis, *oneris* imponitur, ut exponas, quid his de rebus sentias, C. de Or. 1. 47, 207. *Plura* proferre possim *detrimenta publicis rebus*, quam *adjumenta* per homines eloquentissimos *importata*, ib. 1. 9, 37. Neque vero *mihi* quisquam *copiosius* unquam *visus est* neque *subtilius* in hoc genere dicendi, quam iste hodie *esse versatus*, ib. 2. 90, 365. *Omnium* mihi videor, *exceptis*, Crasse, *vobis duobus*, *eloquentissimos* audisse, Ti. et C. Sempronios, ib. 1. 9, 38.

Anmerk. 3. Diese Sperrung wird im Lateinischen häufig auch dazu angewandt, einen zusammengesetzten Begriff oder eng mit einander verbundene Begriffe als eine Einheit darzustellen. *Ciceronis* de philosophia *libri*. *Romanorum* cum Carthaginiensibus *bella*. *Clarorum virorum* post mortem *honores*, C. Sen. 22. (berühmter Männer Nachruhm.)

Anmerk. 4. Auch die zusammengesetzten Verbalformen werden nicht selten von einander getrennt, um andere Wörter hervorzuheben. Ut perpetuus mundi esset ornatus, *magna adhibita cura est* a providentia deorum, C. N. D. 2. 51, 127. Bisweilen aber schließen diese getrennten Formen eine ganze Reihe von Wörtern ein. Das Verb tritt alsdann mit großem Nachdrucke hervor, da es als der Träger aller dazwischengestellten Wörter anzusehen ist. Das Hülfsverb nimmt seine Stelle nach dem Worte ein, das hervorgehoben werden soll. Quod *precatus* a Jove O. M. ceterisque diis immortalibus *sum*, Quirites, C. ad Quirit. p. red. 1. Innocens in exsilium *ejectus* a consule vi et minis

esse dicetur, C. Cat. 2. 7, 14. Haec igitur sive vis sive ars sive natura ad scientiam rerum futurarum homini profecto *est* nec alicuipiam a diis immortalibus *data*, C. N. D. 2. 65, 163. Nemo enim unquam *est* oratorem, quod Latine loqueretur, *admiratus*, C. de Or. 3. 14, 52. Mementote non tam exercitum illum *esse* nobis, quam hos, qui exercitum deseruerunt, *pertimescendos*, C. Cat. 2, 3. Sehr häufig jedoch mag das Nr. 4. erwähnte rhythmische Verhältniß diese Trennung verursacht haben.

7. Eine besondere Eigenthümlichkeit der Lateinischen Sprache ist das außerordentlich große Streben die Gegensätze durch die Stellung auszuzeichnen. Sie bedient sich dazu folgender Mittel:

a) der Wiederholung des nämlichen Wortes zu Anfang eines neuen Satzes oder der nämlichen Wortfolge — Anaphora —. Sed *pleni* omnes sunt libri, *plenae* sapientium voces, *plena* exemplorum vetustas, C. Arch. 6, 14. S. §. 138[b], 1, a). Posteaquam honoribus inservire coepi meque totum rei publicae tradidi, *tantum erat philosophiae loci*, *quantum superfuerat amicorum et rei publicae temporis*, C. Off. 2. 1, 9. *Quum* sese *sociorum*, *quum exterarum nationum*, *quum regum* sanguine implerint, *incidant nervos populi R.*, *adhibeant manus vectigalibus vestris*, *irrumpant in aerarium*, C. leg. agr. 2. 18, 47. A quibus *antea delectationem* modo petebamus, *nunc* vero etiam *salutem*, C. Fam. 9. 2, 5.

b) Der Nebeneinanderstellung der Gegensätze, sowie gleicher und ähnlicher Begriffe. Artemisia quamdiu *vixit*, *vixit* in luctu, C. Tusc. 3. 31, 75. Besonders werden so die Personalpronomen derselben Person nebeneinander gestellt. *Tu te* ipse in custodiam dedisti, C. Cat. 1. 8, 19. Cernimus, ut contra nutum et vim *suis se* armis quaeque defendant, C. N. D. 2. 50, 127.

c) Eine besonders schöne Figur in der Wort- und Satzstellung besteht darin, daß, wenn zwei mit einander verbundene Wörter zwei anderen mit einander verbundenen Wörtern entsprechen oder einander entgegengestellt sind, dieselben oft in umgekehrter Ordnung einander entgegengestellt werden, und zwar so, daß die minder wichtigen Wörter in der Mitte stehen. Man nennt diese Verbindung Chiasmos (Χιασμός, eigentlich: die kreuzweise Stellung nach der Gestalt eines Griechischen X).

Fragile corpus animus sempiternus movet, C. Somn. 8. Non video, quomodo sedare possint *mala praesentia praeteritae voluptates*, C. Tusc. 5. 26, 74. Cum *spe vincendi* simul abjecisti *certandi* etiam *cupiditatem*, C. Fam. 4. 7, 4. Ebenso in Sätzen: Philosophia *medetur animis*, *inanes sollicitudines detrahit*, *cupiditatibus liberat*, *pellit timores*, C. Tusc. 2. 4, 11. Nach Verkürzung der Sätze (§. 134, A. 1.) tritt diese Stellung auch in Einem Satze ein, als: *Horribilem* illum diem *aliis*, *nobis faustum* putemus, ib. 1. 49, 118. Oft wird dieselbe auch bei der Unterordnung der Sätze gebraucht, als: Epaminondas *imperantem* patriam Lacedaemoniis *relinquebat*, quam *acceperat servientem*, ib. 2. 25, 90. Quod si *ipse exsequi nequeas*, *possis* tamen Scipioni *praecipere* et Laelio, C. Sen. 9, 28. Cujus officia, *jucundiora* si *saepe* mihi fuerunt, *nunquam* tamen *gratiora*, C. Fam. 4. 6, 2. *Si hostium* fuit ille sanguis, *summa* militum *pietas; nefarium scelus*, *si civium*, C. Ph. 14. 3, 6.

§. 168. Stellung der Sätze.

1. **Beigeordnete Sätze** werden so an einander gereiht, wie die Gedanken entweder der Zeit oder dem kausalen Verhältnisse nach auf einander folgen.

Anmerk. 1. Zuweilen werden die Prädikate zweier beigeordneter Sätze gegen die natürliche Ordnung gestellt, indem das, was der Zeit nach dem anderen nachfolgen sollte, vorausgeschickt wird. Man nennt eine solche Wort- oder Satzfolge *Hysteron proteron* (ὕστερον πρότερον). Sie wird dann angewandt, wenn der in der natürlichen Ordnung nachfolgende Begriff oder Gedanke als der gewichtigere, als der Hauptbegriff oder Hauptgedanke dargestellt werden soll. Qui se ipse norit, intelliget, quanta instrumenta habeat ad *obtinendam adipiscendamque* sapientiam, C. Leg. 1. 22, 59. (Dicebant Philippum) refugientem *incendere* ac *diripere* urbes, L. 22, 33. Hunc in omni procuratione reipublicae *actorem auctoremque* habebant, N. 25. 3, 2. Dahin gehören auch Ausdrücke, wie: *Ad occasum ab ortu solis* omnia domita armis parebant, S. C. 26, 4. Sollicitudines, quibus eorum animi *noctes* atque *dies* exeduntur, C. Fin. 1. 16, 51. Vgl. C. Tusc. 5. 25, 70. 5. 39, 113. *Incommoda* et *commoda* communia esse voluerunt, C. Fin. 3. 21, 69.

Anmerk. 2. Daß bisweilen ein affirmativer Satz einem negativen vorangeschickt wird, haben wir §. 138ᵇ, 2, b) gesehen.

2. Die Stellung der **Nebensätze** müßte eigentlich der Stellung der Wörter (des Substantivs, Adjektivs, Adverbs), welche sie vertreten, entsprechen; allein der größere Umfang der Nebensätze und das Streben nach Deutlichkeit hat viele Abweichungen hervorgebracht. Wie bei einzelnen Wörtern, so findet auch bei den Nebensätzen die **Inversion** Statt. Jedoch läßt es sich nicht immer bestimmen, ob die Umstellung der Nebensätze aus dem Streben dieselben durch die Stellung auszuzeichnen oder bloß aus dem Streben nach Deutlichkeit hervorgegangen sei. Auch der Rhythmus ist häufig als Ursache der Stellung zu betrachten. Im Allgemeinen ist über die einzelnen Satzarten Folgendes zu bemerken:

a) Die **Substantiv- und Adverbialsätze**, welche durch *ut*, *ne*, *quo*, *quin*, *quominus*, *quod* (**daß**) oder ein **Fragwort** eingeleitet werden, sowie der *Accusativus cum Infinitivo* nach den Verbis sentiendi und declarandi werden in der **gewöhnlichen** Stellung dem **regirenden Worte nachgesetzt**, in der **invertirten** Stellung dagegen **vorgesetzt**.

α) **Gewöhnliche** Stellung: Sol *efficit, ut* omnia *floreant*. — Vos *adepti estis, ne* quem civem *metueretis*. — Esse oportet, *ut vivas*, non vivere, *ut edas*. — Quis *tam* demens est, *ut* sua voluntate *moereat*. — *Vereor, ne* laborem *augeam*. S. §. 142. Cohortor vos, *quo* animo fortiore *sitis*. — Aetas non *impedit*, *quominus* litterarum studia teneamus usque ad ultimum tempus senectutis. — *Non dubitari* debet, *quin fuerint* ante Homerum poëtae. S. §. 143. *Bene facis*, *quod* me *adjuvas*. — *Gaudeo, quod vales*. S. §. 144. *Sentimus calere ignem*. — Democritus *dicit innumerabiles esse mundos*. S. §. 128. *Videamus*, deorumne providentia mundus *regatur*. — Non *sum nescius*, *qualis sis*. S. §. 158.

β) **Inversion**: Ille sapientissimus vir, *Ithacam ut videret*, immortalitatem scribitur repudiasse, C. Leg. 2. 1, 3. Epaminondas populiscito non paruit *idemque ut facerent*, persuasit collegis, N. 15. 7, 4.

Ut plurimis *prosimus*, enitimur, C. Ac. 2. 2, 6. *Quin* ad diem *decedam*, nulla causa est, C. Fam. 2. 17, 1. Non possumus, *quin* alii a nobis *dissentiant*, recusare, C. Ac. 2. 3, 7. Ceteris naturis multa externa, *quominus perficiantur*, possunt obsistere, C. N. D. 2. 13, 35. *Qualis sit* animus, ipse animus nescit, C. Tusc. 1. 22, 53. Sapientia efficit sapientes sola per se; *beatos efficiat necne* sola per se, quaestio est, C. Top. 15.

b) Die Adjektivsätze und sogenannten Korrelativsätze nehmen in der gewöhnlichen Stellung ihre Stelle nach dem Substantive, zu dem sie gehören, ein. Nullum *animal*, *quod* sanguinem *habet*, sine corde esse potest, C. Div. 1. 52, 119. Caput esse arbitrabatur oratoris, ut et ipsis, apud quos ageret, *talis, qualem* se ipse optaret, videretur, C. de Or. 1. 19, 87. Querere, quod accusator nolit *tamdiu*, *quamdiu* liceat dicere, C. Verr. 1. 9, 25. So: *eo loco*, *ubi; ibi*, *ubi; eo*, *quo; tum*, *quum; idem*, *qui; tantus*, *quantus* u. s. w.

Wenn aber diese Nebensätze durch die Stellung ausgezeichnet werden sollen, so tritt eine zweifache Inversion ein:

α) Der (demonstrative) Hauptsatz wird vorangeschickt und der (relative) Nebensatz folgt nach. Adestote omnes animis, *qui* adestis corporibus, C. Sull. 11, 33. Virtuti opera danda est, sine *qua* amicitiam consequi non possumus, C. Am. 22, 74. Ex quo fit, ut laudandus sit *is*, *qui* mortem oppetat pro republica, C. Fin. 3. 19, 64. Piso tenuit locum *tamdiu*, *quam* ferre potuit laborem, C. Br. 67. Furnium *tanti* a te fieri, *quantum* ipsius humanitas et dignitas postulat, gaudeo, C. Fam. 10. 1, 4. Vellem *tam* domestica ferre possem, *quam* ista contemnere, C. Att. 13. 20, 4. So bei Cicero: Ad te *ideo* antea rarius scripsi, *quod* non habebam idoneum, cui darem. *Eo* tardius ad te scripsi, *quod* quotidie te ipsum expectabam. Illud soleo mirari non me *toties* accipere tuas litteras, *quoties* a Quinto fratre mihi afferantur, C. Fam. 7. 7, 1. *Ibi* non fuisti, *ubi* me quam primum videre possis, C. Fam. 3. 6, 3.

β) Der Nebensatz wird vorausgeschickt und der Hauptsatz (der Demonstrativsatz) folgt nach. S. §. 145, 9. *Quantum* me diligis, *tantum* fac ut valeas. So regelmäßig: *Quo* (*quanto*) — *eo* (*tanto*) mit einem Komparative. S. §. 157, 11, *a*). *Quot* officia oratoris, *tot* sunt genera dicendi, C. Or. 21, 69. Te quaeso, ut, *qualem* te jam antea populo R. praebuisti, *talem* te nobis et populo R. hoc tempore impertias, C. Rosc. Am. 4, 11. So: *Quam* audax est ad conandum, *tam* est obscurus in agendo, C. Quorum *quamdiu* mansit imitatio, *tamdiu* genus illud dicendi studiumque vixit, C. de Or. 2. 23, 95. *Quod* bona, quae Roscii fuerunt, tua facta sunt, *idcirco* hunc illius filium studes prodere, C. Rosc. Am. 50, 145. Philosophi *quod* in veri investigatione versantur, *propterea* justi sunt, C. Off. 1. 9, 28. Si valebitis, *quum* recte navigari poterit, *tum* naviges, C. Fam. 16. 12, 6. *Quoties* dicimus, *toties* de nobis

judicatur, C. de Or. 1. 27, 125. *Ut* male posuimus initia, *sic* cetera sequentur, C. Att. 10. 18, 2. Tempus est hujusmodi, ut, *ubi* quisque sit, *ibi* esse minime velit, C. Fam. 6. 4, 3.

c) Die nicht korrelativisch gebildeten Adverbialsätze des Ortes und der Zeit (mit Ausnahme derer, welche ein zeitliches Ziel ausdrücken), sowie die Adverbialsätze der Bedingung und Einräumung, werden in der gewöhnlichen Stellung entweder, wie die Adverbien oder adverbialen Ausdrücke, welche sie vertreten, in den Hauptsatz eingeschoben oder demselben vorangeschickt. Antigonus, *quum* adversus Seleucum *dimicaret*, in proelio occisus est, N. 21. 3, 2. *Si* amitti vita beata *potest*, beata esse non potest, C. Fin. 2. 27, 86. Wenn sie aber durch die Stellung ausgezeichnet werden sollen, so treten sie dem Hauptsatze nach. Non potest jucunde vivi, *nisi* cum virtute *vivatur*, C. Tusc. 3. 21, 49. Eloquentiae studendum est, *etsi* ea quidam perverse *abutuntur*, C. Inv. 1. 4, 5.

3. Eine der Lateinischen wie der Griechischen Sprache eigenthümliche Satzstellung ist die Verschränkung des Hauptsatzes mit dem Nebensatze, indem der Hauptsatz in die Mitte des Nebensatzes gestellt wird, oder beide Sätze in je zwei Theile getheilt und ineinander verflochten werden. In oratoribus Graecis *admirabile est* quantum inter omnes unus excellat, C. Or. 2, 6. Si quid est in me ingenii, quod *sentio* quam sit exiguum, C. Arch. 1, 1. Improbi excruciantur poenae timore, qua aut afficiuntur aut *semper sunt in metu* ne afficiantur aliquando, C. Fin. 2. 16, 53. Ac veteres quidem philosophi | in beatorum insulis | fingunt | qualis futura sit vita sapientium, ib. 5. 19, 53. Quod | quia | quemadmodum natura efficere possit sine aliqua mente | non videtis, C. N. D. 1. 20, 53.

4. Wenn Ein Hauptsatz mit zwei koordinirten, aber nicht durch und verbundenen Nebensätzen vereinigt werden soll, so hat die Lateinische Sprache fünf unterschiedene Formen der Satzstellung:

1) Ubi redieris, librum tibi dabo, si postulabis.
2) Ubi redieris, librum, si postulabis, tibi dabo.
3) Dabo tibi, ubi redieris, librum, si postulabis.
4) Ubi redieris, librum, si postulabis, tibi dabo.
5) Ubi redieris, si postulabis librum, tibi dabo.

Die vier ersten Formen hat auch die Deutsche Sprache; die fünfte aber ist der Lateinischen eigenthümlich. *Cur* nolint, *etiam si* tacent, satis dicunt, C. Divin. Caec. 6, 21. *Si* quam opinionem jam vestris mentibus comprehendistis, *si* eam ratio convellet, ne repugnetis, C. Cluent. 2, 6. Cujus rei quae consuetudo sit, quoniam apud homines peritissimos dico, pluribus nobis docere non debes, ib. 41, 115 *).

*) Die weitere Ausführung dieses Gegenstandes gehört der Stilistik an. S. Nägelsbach, Lat. Stilistik, §. 115.

Elftes Kapitel.

§. 169. Periode.

1. **Periode** (periŏdus, ambĭtus verborum) nennt man ein aus Einem Hauptsatze und Einem Nebensatze zusammengesetztes Satzgefüge, in dem sich die Einheit eines Gedankens darstellt. Dem Hauptsatze können zwei oder mehrere Nebensätze untergeordnet sein, ja es kann sich jedes Glied des Hauptsatzes mit Ausnahme des Prädikats zu einem Nebensatze ausbilden. Endlich können diesen Nebensätzen, indem sich die Glieder derselben zu neuen Nebensätzen entwickeln, wieder Nebensätze und diesen wieder andere untergeordnet werden; auch können den Nebensätzen andere Nebensätze beigeordnet werden. Auf diese Weise kann das Satzgefüge einen immer größeren Umfang erhalten. Alle Nebensätze aber sind dem Hauptsatze untergeordnet: der Hauptsatz erscheint als der gemeinschaftliche Träger aller Nebensätze.

2. Das Wesen einer gut gebildeten Periode besteht darin, daß auch bei dem größten Umfange ihre einzelnen Glieder richtig geordnet sind, sich rhythmisch bewegen, in verschiedener Form abwechseln und in einem gewissen Gleichgewichte oder Ebenmaße zu einander stehen, dergestalt, daß sowol die Einheit jedes einzelnen Satzes, als die Einheit des ganzen Satzgefüges deutlich hervortritt, und mit dem letzten Worte das Ganze als ein für sich Abgeschlossenes und Vollendetes erscheint und die Einheit des ganzen Gedankens klar und deutlich überschaut werden kann.

3. Die schönsten Perioden sind diejenigen, welche aus zwei einander gegenübertretenden Haupttheilen, die wieder aus zwei oder mehreren beigeordneten oder untergeordneten Sätzen bestehen, zusammengesetzt sind. In einem solchen Satzgefüge verhält sich der erste Haupttheil zu dem zweiten gewissermaßen wie die Arsis zur Thesis (§. 170, 1.). Eine schön gebildete Periode ist das Höchste und Vollendetste, was die sprachliche Darstellung aufzuweisen hat.

4. In den unterschiedenen Stilgattungen nehmen die Perioden eine unterschiedene Form an.

a) In dem geschichtlichen Stile, in welchem Begebenheiten erzählt oder geschildert werden, müssen die Perioden einfach und von mäßigem Umfange sein und eine gekünstelte Wort- und Satzstellung vermeiden. Es kommt bei ihnen besonders darauf an, daß die wich-

tigeren Momente vor den minder wichtigen deutlich ausgezeichnet und sowol diese als jene dem Hergange der Begebenheiten selbst gemäß klar und deutlich dargestellt werden. In den historischen Perioden können als Muster angesehen werden C. Nepos, Sallustius, Cäsar, der jedoch nicht immer frei von Nachlässigkeiten ist; Livius ist in den längeren Perioden oft schwerfällig und dunkel.

b) Die Perioden des didaktischen Vortrags müssen sich gleichfalls durch Einfachheit der Bildung und Klarheit auszeichnen. Nimmt der didaktische Vortrag dialogische Form an, so bewegt er sich sehr frei, bindet sich weniger an die strengen Gesetze in der Anordnung der Satztheile und der Sätze, gibt sich einer gewissen behaglichen Nachlässigkeit hin, kurz, er sucht überall die Form der Umgangssprache wiederzugeben. Daher die häufigen Anakoluthe. Man vgl. Ciceros dialogische Schriften über philosophische Gegenstände. In denjenigen Schriften, in welchen Cicero die Lehren der Beredsamkeit vorträgt, sind die Perioden, selbst bei dialogischer Redeform, mit großer Sorgfalt gebildet, so daß sie oft ganz den Charakter der oratorischen Periode annehmen.

c) In dem Briefstile werden die Perioden bald ganz einfach und schmucklos, bald sorgfältiger, bald auch mit großer Kunst gebildet; es fragt sich, an welche Personen die Briefe gerichtet, in welcher Lage, über welchen Gegenstand sie geschrieben werden, u. dgl.

d) Die kunstreichsten Perioden sind die oratorischen, d. h. diejenigen, in welchen die öffentlichen Reden abgefasst sind. Sie haben gemeiniglich einen größeren Umfang; die einzelnen Glieder sind gut geordnet und richtig unter einander vertheilt; eine große Schönheit derselben sind die Antithesen (Gegensätze), indem einem Satze ein anderer entgegengestellt wird; zwischen allen einzelnen Theilen herrscht ein richtiges Ebenmaß, so daß der Länge der Vordersätze die Länge der Nachsätze entspricht; in den einzelnen Satzgliedern und Sätzen findet Abwechslung Statt; alle Theile der Periode bewegen sich rhythmisch; der Ausgang der Periode hat einen schönen rhythmischen Schluß. (z. B. Creticus –⏑–, auxerant; Dactylus –⏑⏑, corpora; Ditrochaeus –⏑–⏓, comprobavit, arbitramur; Paeon primus und Spondeus oder Trochaeus, esse videatur. Vgl. C. Or. 63 u. 64. de Or. 3, 47 u. 50.) In Ciceros Reden sind uns die vollendetsten Muster von oratorischen Perioden hinterlassen worden.

Erster Anhang.

Vom Römischen Versbau in Beziehung auf Virgilius, Ovidius und Horatius.

§. 170. Rhythmus. Arsis. Thesis. *Ictus*. Versfüße. Metra. Vers.

1. Rhythmus der Rede überhaupt ist der ebenmäßige Wechsel von Hebung (Arsis) und Senkung (Thesis) der Stimme. In der Prosa ist dieser Wechsel nicht an bestimmte Gesetze gebunden (vgl. §. 167, 4.); in der Poesie dagegen folgt derselbe bestimmten Gesetzen.

2. Die Anstrengung der Stimme, durch welche eine Silbe vor der anderen hervorgehoben wird, nennt man *Ictus* (Anschlag) oder rhythmischen Akzent und bezeichnet ihn durch ´. Eine durch den Ictus hervorgehobene Silbe steht in der Arsis, die andere dagegen, bei deren Aussprache die Stimme sich senkt, in der Thesis.

3. Die Verbindung von Arsis und Thesis zu einem Ganzen nennt man Versfuß (*pes*). Es gibt folgende Versfüße:

1) Zweisilbige Füße.

⏑⏑ *Pyrrhichius:* pătĕr
⏑– *Iambus:* ămant
–⏑ *Trochaeus* od. *Chorēus:* audĭt
–– *Spondēus:* laetōs.

2) Dreisilbige Füße.

⏑⏑⏑ *Tribrăchys:* rĕgĕrĕ
⏑⏑– *Anapaestus:* ănĭmīs
–⏑⏑ *Dactўlus:* corpŏră
⏑–⏑ *Amphībrăchys:* ămāvĭt
–⏑– *Amphimăcer* od. *Creticus:* auxĕrant
⏑–– *Bacchīus:* rĕgēbant
––⏑ *Palimbacchīus* oder *Antibacchīus:* rexissĕ
––– *Molossus:* auxērunt.

3) Viersilbige Füße.

⏑⏑⏑⏑ *Proceleusmaticus:* hŏmĭnĭbŭs
–⏑⏑⏑ *Paeon primus:* rexĕrĭmŭs
⏑–⏑⏑ *Paeon secundus:* ămāvĕrĭt
⏑⏑–⏑ *Paeon tertius:* ănĭmālĭs
⏑⏑⏑– *Paeon quartus:* lĕgĭmĭnī
⏑⏑–– *Ionĭcus a minore:* rĕlĕgēbās
––⏑⏑ *Ionĭcus a majore:* laudābĭlĭs
⏑–⏑– *Diiambus:* lĕgēmĭnī
–⏑–⏑ *Ditrochaeus* oder *Dichorēus:* rexĕrāmŭs
–⏑⏑– *Choriambus:* percĭpĭunt

◡——◡ *Antispastus:* lĕgēbātŭr
◡——— *Epitrĭtus primus:* ămāvīstī
—◡—— *Epitrĭtus secundus:* audĭēbās
——◡— *Epitrĭtus tertius:* audīvĕrant
———◡ *Epitrĭtus quartus:* rexissēmŭs
———— *Dispondēus:* correxērunt.

Anmerk. Füße von gleichartigen Silben, als: ——, ◡◡◡ kommen nur als Stellvertreter anderer Füße von gleicher Länge vor, z. B. —́— statt —́◡◡, ◡́◡◡ statt —́◡.

4. Die Arsis ruht in der Regel auf langen Silben; jedoch kann eine lange Silbe in zwei Kürzen aufgelöst werden; alsdann ruht die Arsis auf der ersten kurzen Silbe, als: ◡́◡◡ (statt —́◡).

5. Aus der Verbindung mehrerer Füße entstehen rhythmische Reihen oder Verse. Die einzelnen Füße des Verses werden im Hexameter und Pentameter *Metra* genannt.

§. 171. Skansion.

Die Abtheilung eines Verses nach seinen Gliedern nennt man Skansion. Bei der Skansion sind folgende Punkte zu beachten:

a) Ein kurzer Vokal (seltener ein langer Vokal oder Diphthong, und dann fast nur, wenn die vorhergehende Silbe lang ist) am Ende des Wortes vor einem Vokale oder h des folgenden Wortes wird in der Aussprache ausgestoßen (Elisio), als:

Núllan(e) habés viti(a)? ímm(o) ali(a), haúd fortásse minóra. H. S. 1. 3, 20.
'Extempló turbát(ae) ăcĭés, versíque Latíni. V. A. 11, 618.

Anmerk. 1. Selten wird die Elision am Ende des heroischen Hexameters bei *que* beobachtet, als:

'Omnia Mercurió similis vocémque colórem*que*
'Et crinés flavós et mémbra decóra juvéntae. V. A. 4, 558; 9, 650.

Die letzte Silbe ist alsdann mit dem folgenden Verse zu verbinden. Einen solchen Vers nennt man Versus *hypermĕter*.

Anmerk. 2. Wenn zu Anfang oder in der Mitte des Verses die Elision vernachlässigt wird, so entsteht der sogenannte *Hiātus* (Gesperr). Denselben suchen die sorgfältigen Dichter möglichst zu vermeiden; jedoch ist der Hiatus zuweilen (im heroischen Hexameter) gestattet, nämlich: *a*) bei einsilbigen Interjektionen, als: *o*, *heu*, weil dieselben nicht elidirt werden konnten und daher auch der Hiatus erträglich war; *b*) bei einem Vokative eines Eigennamens, als: Arethusa; *c*) bei einem langen Vokale oder bei Diphthongen in der Arsis; *d*) bei einem langen Schlußvokale oder bei Diphthongen in der Thesis, wo alsdann der lange Vokal kurz gesprochen wurde; *e*) bei einem kurzen Endvokale in der Thesis vor einer starken Interpunktion.

'*O* et dé Latiá, *o* ét de génte Sabína. O. M. 14, 832.
'Et bis: *iö* Arethús*a*, *iö* Arethúsa, vocavit. O. M. 5, 625.
Heu *u*bi pácta fidés? ubi cónnubiália júra? O. Her. 6, 41.
'Evolat infélix et femine*ö* *u*lulátu. V. A. 9, 427.
'Et succús pecor*i* *e*t lác subdúcitur ágnis. V. Ecl. 3, 6.
Pósthabitá coluísse Sam*ö*: *hic* illīus arma. V. A. 1, 16.
Núbibus ésse solét aut púrpure*aë* *Au*rórae. O. M. 3, 184.
Insul*ae* '*I*onio in magno, quas díra Celaéno. V. A. 3, 211.
'Et vera incessú patuit dĕ*ă*. '*Ille* *u*bi mátrem. V. A. 1, 405.

b) Ein *m* mit einem vorangehenden Vokale wird am Ende eines Wortes vor einem folgenden, meist von Natur oder auch durch Position langen Vokale oder h ausgestoßen (*Ecthlipsis*, Herausdrängung); vgl. §. 3, Anm. 2, als:

Quód latet, ígnot(um) ést; ignóti núlla cupído. O. Art. 3, 397.

Anmerk. 3. Bei den Compositis mit circum wird *um* vor einem Vokale entweder kurz gelesen oder ausgestoßen, als: Cūjūs nōn hĕdĕrāē | cīrcŭmlĕrĕ căpŭt, P. Circ(um) ăgĭtŭr quum, Lr. Bei einsilbigen Wörtern in der ersten Kürze des Daktylus und in der Arsis, zumal vor einer Interpunktion oder in der Zäsur (§. 172, 2.), wurde die Ekthlipsis, jedoch nur sehr selten, vernachlässigt, als: Certó nŭm ădést honor ídem, H. S. 2. 2, 28. 'O me félic*ém*, | o nóx mihi cándida, et ó tu, Prop. 2. 12, 1.

c) Wenn die letzte Silbe eines Wortes mit einem Konsonanten schließt, und das folgende Wort in demselben Verse mit einem Konsonanten anhebt; so ist sie stäts lang; wenn dieselbe aber mit einem Vokale schließt, und das folgende Wort mit zwei Konsonanten oder einem Doppelkonsonanten anhebt; so bleibt sie kurz; z. B.:

Némo adeó ferus ést, *ŭ*t nón mitéscere póssit. H. Ep. 1. 1, 39.
Hórrida squámosí volvéntia mémbr*ă* dracónis. V. Cul. 194.
Dúlichií Samiíque et quós tulit ált*ă* Zacynthos. O. Her. 1, 87.

Anmerk. 4. Bei den vorklassischen Dichtern wird *s* oft in den Endsilben *ĭs* und *ŭs* vor einem folgenden Konsonanten in der Aussprache ausgestoßen, und die Silbe als kurz angesehen, als: Sīsўph**ŭs** versat, e. alter Dichter b. C. Tusc. 1. 6, 10. imāgĭn**ĭs** formam, ib. 1. 15, 34.

d) Die Arsis im heroischen Hexameter kann kurze Endsilben mehrsilbiger Wörter lang machen; jedoch tritt in der Regel dieser Fall nur ein: *a*) wenn die kurze Silbe auf einen Konsonanten, besonders *r*, *s* oder *t* ausgeht; — *b*) wenn die Zäsur (§. 172, 2.) hinzutritt; — *c*) wenn auf einen Vokal ein mit zwei Konsonanten anhebendes Wort folgt; von einsilbigen Wörtern findet sich nur *que*, aber oft, in der zweiten Arsis des Hexameters. Weit seltener kommen diese Fälle der Verlängerung im Pentameter vor. Beispiele:

'Omnia vincit Amŏr, et nós cedámus Amóri. V. Ecl. 10, 69.
Té canit ágricolă | magná quum vénerit úrbe. Tib. 1. 7, 61.
Níl opus ést mortĕ *pro* mé, sed amóre fidéque.
Sideraquĕ ventíque nocént advidaéque volúcres. O. M. 5, 484.

e) Oft werden Vokale aus zwei Silben in Einen verschmolzen (*Synaerĕsis* oder *Synizēsis*), als: Phaethon, Thesei, deerunt, vehemens (zweisilbig), besonders huic, cui, ii, iidem; so auch dein, dehinc, deinceps, deinde, proinde, prout, anteis von anteeo; — auch solche Vokale, welche sich schwieriger in Einem Laute aussprechen lassen, als: quoad, postea, pueri; — sehr häufig verschmilzt e mit i, a, o in Substantiven oder Adjektiven auf eus, ea, eum, als: alvei, alveo, cerea.

f) Sehr häufig fällt ein kurzes *u* oder *i* vor *l* und *m* aus (*Syncŏpe*), als: *perīclum* st. *pericŭlum*, *tegmen* st. *tegĭmen* oder *tegŭmen*.

g) Auch können *i* und *u* nach einem Konsonanten in die verwandten Konsonanten: *j* und *v* übergehen, welche in Verbindung mit dem anderen Konsonanten Position bilden, als:

Flúv*í*orúm rex (lies: fluvjorum), gén*u*a (l. genva) u. s. w.

h) Dagegen können auch durch Auflösung des *j* und *v* in *i* und *u* aus Einer Silbe zwei gemacht werden (*Diaerĕsis* oder *Dialȳsis*), als: *Troĭus*, *silŭae*, *solŭit* u. s. w. st. *Trojus*, *silvae*, *solvit*.

i) Nach Bedarf des Verses wird zuweilen eine lange Silbe in der Thesis unmittelbar vor der folgenden Arsis als kurz gebraucht (*Systŏle*). So oft in der *III. Pers. Plur. Indic. Perf.*, und in *alterĭus*, *illĭus*, *unĭus*, als: Obstupui, stetĕrúntque comaé, vox faúcibus haésit, V. A. 3, 46; außerdem aber auch oft in Eigennamen, als: *Aenĕades*. Dagegen kann aber auch nach Bedarf des Verses eine kurze Silbe als lang gebraucht werden (*Diastŏle*), und zwar: a) im Anfange eines Eigennamens, in dem drei kurze Silben auf einander folgen, von denen alsdann die erste durch den Ictus lang wird, als: Prīămĭdes, V. A. 3, 346. statt Prĭamides; b) in der Mitte des Wortes; dieß geschieht zuweilen im *Conjunctiv. Perf. Act.* und im *Fut. ex. Act.*, als: Et maris Ionii | transierītis aquas, O. Pont. 4. 5, 6.; c) am Ende des Wortes

Digitized by Google

(*Ectăsis*), gleichfalls nur in der Arsis, zu der sich noch die Zäsur zu gesellen pflegt, als: Desine plura, puĕr! | et, quod nunc instat, agamus, V. Ecl. 9, 66. Morte nihĭl | opus est, nil Icariotide tela, O. Pont. 3. 1, 113.

k) Ein zusammengesetztes Wort wird bisweilen durch Ein oder mehrere zwischen seine Bestandtheile tretende Wörter getheilt (*Tmesis*), wenn sich dasselbe auf andere Weise nicht in das Versmaß fügt, als: Talis Hyperboreo *Septem* subjecta *trioni*, V. G. 3, 381. st. Septentrioni.

§. 172. *Versus acatalectus, catalecticus. Caesura. Diaerĕsis.*

1. Der letzte Fuß des Verses ist entweder vollständig; alsdann heißt der Vers versus *acatalectus;* oder es fehlt ein Theil; alsdann heißt der Vers versus *catalectĭcus;* wenn zwei Silben fehlen, so heißt er nach der noch übrigbleibenden Silbe catalectĭcus *in syllabam*, als: –⏑⏑ | –⏑⏑ | ⏑; wenn aber nur Eine Silbe fehlt, so heißt er nach den zwei noch übrigbleibenden Silben catalecticus *in duas syllabas*, als: –⏑⏑ | –⏑⏑ | –⏑.

2. Damit die einzelnen Glieder des Verses inniger mit einander verbunden werden; ist es nothwendig, daß ein Widerstreit zwischen den Wortfüßen und den Versfüßen eintrete: was dadurch bewirkt wird, daß die Versfüße nicht mit den Worten, sondern innerhalb derselben enden. Der Einschnitt, der durch das Eintreten eines Wortendes mitten im Versfuße entsteht, wird *Caesura* genannt, als: ʹInfandúm | regina | jubés | renováre | dolórem. V. A. 2, 3. Bei dreisilbigen Füßen, als: –⏑⏑, kann das Wort entweder mit der Länge in arsi (–́ | ⏑⏑) oder mit der ersten Kürze in thesi (–́⏑ | ⏑) enden. In dem ersteren Falle heißt die Zäsur eine männliche, in dem letzteren eine weibliche. — Die Übereinstimmung von Wort- und Versfüßen heißt *Diaerĕsis*, als: *Pérsequar*, | ét raris habitáta mapália téctis.

3. In gewissen Versen sind gewisse Zäsuren und Diäresen nothwendig, welche man Hauptzäsuren und Hauptdiäresen nennt.

§. 173. *a*) Einfache Verse.

I. Daktylische Verse.

A. ***Hexamĕter*** (*catalecticus in duas syllabas* [*heroicus*]):

Dieser Vers wurde vorzugsweise in der epischen Poesie angewendet; weshalb er auch Versus *heroicus* genannt wurde.

–́⏑⏑	–́⏑⏑	–́⏑⏑	–́⏑⏑	–́⏑⏑	–́⏓
Sed fugit	intere	a, fugit	irrepa	rabile	tempus. V. G. 3. 284.
Adspici	unt ocu	lis Supe	ri mor	talia	justis. O. M. 13, 70.
Donec e	ris fe	lix, mul	tos nume	rabis a	micos. O. Tr. 1, 8.

Anmerk. 1. Im fünften Fuße steht regelmäßig ein Dactylus, ein *Spondeus* nur selten, und zwar nur, wenn der Dichter dem Verse den Charakter des Langsamen, Ernsten und Feierlichen verleiht (zuweilen jedoch auch aus Versnoth bei einem Eigennamen, wie V. A. 5, 761.); ein solcher Vers heißt Versus *spondiăcus*; alsdann geht gemeiniglich ein Dactylus vorher, und der Vers schließt mit einem vier- oder dreisilbigen Worte, als:

Cara deum suboles, magnum Jovis | incrē | mentum. V. Ecl. 4, 49.

Anmerk. 2. Häufige Daktylen drücken eine schnelle und rasche, sowie häufige Spondeen eine langsame und schwere Bewegung aus, als:

Quadrupedante putrem sonitu quatit ungula campum. V. A. 8, 596.
Illi inter sese magna vi brachia tollunt. V. G. 4, 174.

Anmerk. 3. Die gewöhnlichste und stärkste Zäsur des Hexameters ist die männliche im dritten Fuße (Penthemimĕris, ἡ πενθημιμερής, sc. τομή, nach dem fünften Halbfuße); oft steht auch die weibliche in demselben Fuße (Caesura κατὰ τρίτον τροχαῖον, nach dem Trochäus des dritten Fußes), seltener die männliche im vierten Fuße (Hephthemimĕris, ἑφθημιμερής, nach dem siebenten Halbfuße), der alsdann gewöhnlich noch eine männliche Zäsur im zweiten Fuße (τριθημιμερής), seltener eine weibliche Zäsur im zweiten Fuße (κατὰ δεύτερον τροχαῖον) vorangeht. Auch treten zuweilen mehrere dieser Zäsuren zugleich in demselben Verse ein; alsdann entscheidet der Sinn, welche Zäsur für die wichtigste zu halten sei. Außer diesen Hauptzäsuren können auch noch andere Nebenzäsuren eintreten.

Sed fugit interea, || fugit irreparabile tempus. V. G. 3, 284.
Dum vires | annique | sinunt, || tolerate | labores. O. Art. 2, 669.
Oderunt | peccare | boni || virtutis | amore. H. Ep. 1. 16, 52.
Nudus | ara, | sere nudus; || hiems | ignava | colono. V. G. 1, 299.
Infandum | regina | jubes || renovare | dolorem. V. A. 2, 3.
Obstupuere, | sed ante alias || Arethusa | sorores. V. G. 4, 351.

Anmerk. 4. Neben den Zäsuren können auch Diäresen (§. 172, 2.) eintreten, z. B. in dem ersten der angeführten Verse nach dem ersten Fuße: Sed fugit, | nach dem dritten: fugit | und nach dem fünften: irreparabile | . Wenn eine Diärese nach dem vierten Fuße, und zwar zugleich nach einem Einschnitte des Gedankens (nach einer Interpunktion) eintritt, so wird sie *Caesura bucolica* genannt, weil sich derselben fast immer die Griechischen Bukoliker bedienten. Neben derselben findet zugleich eine der beiden ersten Hauptzäsuren Statt. In der bukolischen Poesie entsprach dieser Einschnitt der einfachen

Sprache der Hirten, welcher eine solche Hemmung im Flusse der Rede ganz natürlich ist, z. B.:

Bina die siccant | ovis ubera: || quos tibi servo. V. Ecl. 2, 42.
Heu, heu, quid volui | misero mihi? || Floribus Austrum. V. Ecl. 2, 57.

Aber auch von den übrigen Dichtern wurde diese Caesura bucolica nicht selten, und zwar mit großem Nachdrucke, gebraucht. — Auch nach dem ersten Daktylus findet oft eine Diärese zugleich mit einem Einschnitte des Gedankens Statt, als:

Revocate animos maestumque timorem
Mittite. || Forsan et haec olim meminisse juvabit. V. A. 1, 203.

Aber eine Diärese zugleich mit einem Einschnitte des Gedankens nach dem fünften Fuße widerstrebt der höheren Poesie und wird fast nur in solchen Versen gebraucht, welche die gewöhnliche Umgangssprache wiedergeben, als:

Vos hinc mutatis discedite partibus || Eia! H. S. 1. 1, 18.

Anmerk. 5. In dem letzten Fuße wird bisweilen eine Zäsur angewendet, um auf ein einsilbiges Wort die Aufmerksamkeit zu lenken, als: Parturiunt montes, || nascetur ridiculus | mus. H. A. P. 139. Wenn dem einsilbigen letzten Worte ein anderes einsilbiges Wort vorangeht, so ist diese Zäsur weniger, zuweilen gar nicht auffallend, als: Principibus placuisse viris, non ultima laus | est. H. Ep. 1. 17, 35.

Anmerk. 6. Den gewöhnlichsten und schönsten Schluß des Hexameters macht ein zwei- oder dreisilbiges Wort. Ein einsilbiges Wort wird an das Ende gestellt, wenn ein großes Gewicht auf dasselbe gelegt werden soll: Et caput extulerat densissima sidereum *Nox*, O. M. 15, 31. Vgl. Anm. 5.

B. Pentamĕter:

–́ ⏑⏑	–́ ⏑⏑	–́	–́ ⏑⏑	–́ ⏑⏑	⏓
Inter	dum lacri	mae	pondera	vocis ha	bent. O. Pont. 3. 1, 158.
Placa	to pos	sum	non miser	esse de	o. O. Tr. 1. 3, 41.

Anmerk. 7. Der Pentameter hat stäts in der Mitte die Hauptzäsur, so daß also die erste Hälfte desselben immer mit der Schlußsilbe eines Wortes enden muß, nach welcher selten die Elision eines Vokales Statt findet. Die zweite Hälfte geht selten auf einen bloßen kurzen Vokal ohne Konsonanten aus. Den Schluß des Pentameters bildet regelmäßig ein zweisilbiges (selten ein drei-, vier- oder fünfsilbiges) Wort. Ein einsilbiges Wort ist am Ende beider Hälften selten, außer wenn noch ein einsilbiges Wort vorhergeht, oder wenn vor demselben eine Elision eintritt, z. B.:

Magna tamen *spes est* || in bonitate dei. O. Pont. 1. 6, 46.
Tunc brevior dirae || mortis aperta *vita est.* Tib. 1. 10, 4.

Anmerk. 8. Der Pentameter wird nur in Verbindung mit einem vorangehenden Hexameter gebraucht, mit dem er ein Ganzes bildet. Beide zusammengenommen bilden ein *Distĭchon* (§. 174, 1.), und ein aus Distichen bestehendes Gedicht wird ein elegisches genannt. Ein Distichon ist dann am Schönsten, wenn der Gedanke in demselben ein abgeschlossenes Ganze bildet und nicht in das folgende Distichon hinüberstreift, als:

Príncipiis obstá! seró medicina parátur,
Quúm mala pér longás cónvaluére moras, O. Rem. 91.

C. Diměter catalecticus in duas syllabas oder *Versus Adonius:*

–́⏑⏑–⏓, als: Gaudia pelle.

Dieser Vers bildet den Schlußvers der sapphischen Strophe [§. 172. 2, 1.)].

D. Diměter catalecticus in duas syllabas mit vorangehender Basis oder *Versus Pherecratēus:*

x–́–́⏑⏑–⏓, als: Annos fata dederunt, H. 4. 13, 23.

Dieser Vers kommt bei Horatius nur als Schlußvers der Asklepiadeischen Strophe vor [§. 175. 2, 3.) u. 4.)].

Anmerk. 9. *Basis* nennt man einen zweisilbigen Fuß (bei Horatius ist derselbe fast immer ein Spondeus), der einer rhythmischen Reihe vorgesetzt wird. Man bezeichnet dieselbe durch den Buchstaben x.

E. Triměter catalecticus in syllabam oder *Archilochius minor:*

–́⏑⏑–⏑⏑⏓, als: Pulvis et umbra sumus, H. 4. 7, 16.

Dieser Vers kommt bei Horatius nur in Verbindung mit einem Hexameter vor [§. 174. 2, 3.)].

F. Tetraměter catalecticus in duas syllabas oder *Alcmanicus:*

–́⏑͞⏑–⏑͞⏑–⏑⏑–⏓, als: O fortes pejoraque passi. H. 1. 7, 30.

Ib. 1. 28, 2: Mensorem cohibent Archyta findet sich im dritten Fuße ein Spondeus, jedoch in einem Eigennamen. Die Zäsur findet in den Gedichten des Horatius gewöhnlich nach der zweiten oder nach der dritten Arsis Statt. Dieser Vers kommt bei Horatius nur in Verbindung mit dem heroischen Hexameter vor. [S. §. 174. 2, 9).]

II. Trochaische Verse.

Zwei Füße (eine Dipodie) –́⏑–⏑ zusammengenommen bilden ein Metrum.

G. Diměter trochaicus catalecticus:

–́⏑–⏑–́⏑⏓, als: Truditur dies die, H.

Dieser Vers kommt bei Horatius in Verbindung mit einem jambischen Trimeter catalecticus (s. *K.*) vor. (S. §. 175. 2, 2).]

H. Dimĕter trochaicus acatalectus mit vorgesetzter Anakrusis (Auftakt) oder *Versus Alcaicus enneasyllabus:*

⏒–́⏑––́⏑–⏓, als: Si fractus illabatur orbis, H. 3. 3, 7.

Dieser Vers bildet den dritten Vers der alkaischen Strophe [§. 175. 2, 2.)]. Zu bemerken ist, daß in der fünften Silbe immer eine Länge gebraucht wird.

III. Jambische Verse.

Zwei Füße (eine Dipodie) ⏑–́⏑– zusammengenommen bilden, wie bei den Trochäen, ein Metrum. Horatius gebraucht an den ungleichen Stellen (1, 3, 5.) bisweilen den Spondeus, sehr selten in der ersten und dritten Stelle den Daktylus oder in der ersten den Anapäst; und an den gleichen Stellen zuweilen den Tribrachys (⏑⏑⏑), nie aber in der sechsten Stelle.

I. Dimĕter iambĭcus acatalectus:

⏓–́⏑–⏓–́⏑⏒, als: Forti sequamur pectore. H. Epod. 1, 14.

Dieser Vers kommt bei Horatius vor: *a*) nach vorausgegangenem jambischen Trimeter acatalectus (s. *L.*): *b*) nach vorausgegangenem daktylischen Hexameter (s. *A.*).

K. Versus iambicus trimĕter catalecticus:

⏓–́⏑–⏓ | –́⏑–⏑–́⏓, als:

Jam te premet nox | fabulaeque manes. H. 1. 4, 16.

Dieser Vers kommt bei Horatius vor: *a*) nach einem vorausgehenden trochaischen Dimeter catalecticus (C. 2, 18.); *b*) nach dem Archilochius major (C. 1, 4.). [S. §. 174. 2, 6.).]

L. Versus iambicus trimĕter acatalectus oder *senarius:*

⏓–́⏑–⏓ | –́⏑–⏓–⏑⏒, als: Beatus ille | qui procul negotiis.

Horatius gebraucht diesen Vers in Verbindung mit anderen [§. 174. 2, 2.)]; ohne andere Verse nur Epod. 17; das Metrum heißt alsdann *Metrum iambicum primum*. Die Zäsur ist gewöhnlich im dritten Fuße (Penthemimeris), seltener im vierten Fuße (Hephthemimeris).

M. Hexapodia iambica:

⏑–́⏑–⏑ | –́⏑–⏑–́⏑⏒, als: Suis et ipsa | Roma viribus ruit, findet sich bei H. Epod. 16, 2. nach vorausgehendem daktylischen Hexameter.

b) Zusammengesetzte Verse.

Vorbemerk. Logaödische Daktylen sind Daktylen mit einem trochaischen Ausgange. Logaödisch ist so viel als prosometrisch; es findet eine Vereinigung des Gesanges mit Trochäen der Prosa Statt. Der Name kommt von λόγος, Rede, und ἀοιδή, Gesang, her, weil sich diese Daktylen der gewöhnlichen Rede nähern.

N. Dactylus simplex dupliciter trochaicus acatalectus, oder *Alcaicus heptasyllabus*:

–́⏑⏑–⏑–⏑̄, als: Cur neque militaris. H. 1. 8, 5.

Dieser Vers kommt bei Horatius mit folgendem Sapphicus major vor [§. 174, 2, 11)].

O. Dactylus duplex dupliciter trochaicus acatalectus, oder *Alcaicus decasyllabus:*

–́⏑⏑–⏑⏑–⏑–⏑̄, als: Purpurei metuunt tyranni. H. 1. 35, 12.

Dieser Vers bildet den letzten Vers der alkaischen Strophe [§. 175. 2, 2.)].

P. Dactylus simplex dupliciter trochaicus catalecticus mit vorangehender Basis, oder *Glyconēus:*

×⏓–́⏑⏑–⏑⏓, als: Nil mortalibus ardui est. H. 1. 3, 37.

Diesen Vers gebraucht Horatius in Verbindung mit folgendem Asclepiadēus minor; dann bildet er den Schlußvers des strophischen Asclepiadeum III. und IV.

Q. Monomĕter trochaicus (bei H. stäts *Epitritus secundus* –⏑––), *dactylus dupliciter trochaicus acatalectus*, oder *Sapphicus minor:*

–́⏑––́ | ⏑⏑–⏑–⏑̄, als: Integer vitae | scelerisque purus.

Die Zäsur findet auch zuweilen nach der ersten Thesis des Dactylus Statt, als: Dauniae defende | decus Camoenae. H. 4. 6, 27. Dieser Vers wird in der sapphischen Strophe dreimal wiederholt [§. 175. 2, 1.)].

R. Monometer trochaicus, dimeter dactylicus catalecticus in syllabam et dactylus dupliciter trochaicus acatalectus, oder *Sapphicus major:*

–́⏑––́ | ⏑⏑– | –́⏑⏑–⏑–⏑̄, als:

Saepe trans finem | iaculo | nobilis expedito.

Die Zäsur tritt immer nach der ersten Arsis des Choriambus (–⏑⏑–) und die Diäresis vor der lagaödischen Reihe ein. Dieser

Digitized by Google

Vers findet sich bei Horatius in Verbindung mit einem vorhergehenden Alcaicus heptasyllabus [§. 175. 2, 2)].

S. Monomĕter trochaicus mit vorangehender Anakrusis, *dactylus simplex dupliciter trochaicus catalecticus*, oder *Alcaicus hendecasyllabus:*

⏓–́⏑– – | –́⏑⏑–⏑⏓, als:

Dulce et decorum est, | pro patria mori. H. 3. 2, 13.

Bei Horatius ist die Anakrusis selten kurz. Die Diäresis vor der logaödischen Reihe ist I. 37, 14. IV. 14. 17. vernachlässigt; dreimal (I. 16, 21. 37, 5. II. 17, 21.) fällt die Diäresis in die Mitte eines zusammengesetzten Wortes, als: Hostile aratrum *ex*ercitus insolens. Der Hiatus in der Diäresis findet sich II. 20, 13. Am Ende des troch. Monometers findet sich III. 4, 53. u. 5, 17. eine kurze Silbe, die Alkäos nicht gemieden hat. Dieser Vers wird zu Anfang der alkaischen Strophe zweimal wiederholt [§. 175. 2, 2)].

T. Tetramĕter dactylicus acatalectus mit folgender trochaischen Tripodie, oder *Archilochius major:*

–́⏕–⏕–́ | ⏕–⏑⏑ | –́⏑–⏑–⏓, als:

Solvitur acris hiems | grata vice | veris et Favoni. H. 1. 4, 1.

Die Zäsur tritt nach der dritten daktylischen Arsis und die Diäresis vor der trochaischen Tripodie ein. Horatius gebraucht diesen Vers in Verbindung mit nachfolgendem jambischen Trimeter catalecticus (s. *K.*).

U. Trimeter dact. catal. in syll. (oder *Archilochius minor*, s. *E.*) *et iambicus dimeter acatalectus*, oder *Versus elegiambus:*

–́⏑⏑–⏑⏑⏓ | ⏓–́⏑–⏓–́⏑⏓, als:

Desinet imparibus | certare submotus pudor. H. Epod. 11, 18.

Die Diäresis tritt immer nach der ersten rhythmischen Reihe ein. Dieser Vers findet sich bei Horatius in Verbindung mit einem vorangehenden Senar [§. 174. 2, 2)].

Anmerk. 10. Dieser Vers ist ein Versus *asynartētus*, d. h. ein Vers, in dem beide Versarten so locker mit einander verbunden sind, daß zwischen beiden der Hiatus und eine Syllaba anceps zugelassen wird, als:

Fervidiore mero | arcana promorat loco. H. Epod. 11, 14.

V. Iambelĕgus (derselbe Vers, wie der vorige, nur daß nach Umkehrung der Ordnung den Jamben die Daktylen folgen):

⏓–́⏑–⏓–́⏑⏓ | –́⏑⏑–⏑⏑⏓, als:

Levare diris pectora | sollicitudinibus. H. Epod. 13, 10.

Anmerk. 11. Auch dieser Vers ist ein Versus *asynartetus* (Anm. 10.). Horatius verbindet diesen Vers mit einem vorhergehenden daktylischen Hexameter (s. *A.*)

W. Dimeter dactylicus catalecticus in syllabam (*choriambus* –⏑⏑–) ***et dactylus simplex dupliciter trochaicus catalecticus*** mit vorangehender Basis, oder ***Asclepiadēus minor:***

⏓ — –́ ⏑ ⏑ — | –́ ⏑ ⏑ — ⏑ ⏓, als:

Crescentem sequitur | cura pecuniam. H. 3. 16, 17.

Die Diäresis findet immer nach dem Choriambus Statt. Dieser Vers kommt bei Horatius in Verbindung mit einem vorhergehenden Glyconēus vor (s. *P.*), in dem strophischen Asclepiadēum tertium wird er zu Anfang dreimal und in dem Asclep. quartum zweimal wiederholt. Die gleichmäßige Wiederholung dieses Verses bildet das *Metrum Asclepiadēum primum* oder *minus*, das sich bei H. 1, 1. 3, 30. 4, 8. findet.

X. Zwei ***Dimetri dactylici catalectici in syll.*** (*choriambus dimeter*) ***et dactylus simplex dupliciter trochaicus catalecticus*** mit vorangehender Basis, oder ***Asclepiadēus major:***

⏓ — –́ ⏑ ⏑ — | –́ ⏑ ⏑ — | –́ ⏑ ⏑ — ⏑ ⏓, als:

Quis post vina gravem | militiam aut | pauperiem crepat? H. 1. 18, 5.

Die doppelte Diäresis wird nur bei einem zusammengesetzten Worte vernachlässigt, als: Arcanique fides | prodiga *per*lucidior vitro. H. 1. 18, 16. — Die gleichmäßige Wiederholung dieses Verses bildet das *Metrum Asclepiadēum majus*, das sich bei H. 1, 11. und 18. 4, 10. findet.

§. 174. Distichische Komposition.

1. Die distichische Komposition ist die Vereinigung zweier Verse (*Distĭchon*), eines längeren und eines kürzeren, zu einem rhythmischen Ganzen.

2. Das Distichon, welches aus einem Hexameter und einem Pentameter besteht, haben wir schon §. 173, Anm. 8. betrachtet. Wir erwähnen hier noch die bei Horatius vorkommenden Distichen; die den einzelnen Versen beigesetzten großen Buchstaben weisen auf die §. 173. erklärten Versarten hin.

1) *Metrum Hipponactēum*:

–́ ⏑ — ⏑ –́ ⏑ ⏓ (G) *Dimeter trochaicus catalecticus*

⏓ –́ ⏑ ⏑ ⏓ ⏓ | –́ ⏑ — ⏑ –́ ⏓ (K) *Iambicus trimeter catalecticus*

Non ebur neque aureum
Mea renidet in domo lacunar:
etc. So H. 2, 18.

2) ***Metrum Iambicum senarium quaternarium:***

⏕ ⏑́⏑⏑⏑⏑⏒ | ⏑⏑́⏑⏑⏑ ⏕ –́⏑⏓ (L) *Senarius*

⏒⏑́⏑⏑⏑⏑⏒–́⏑⏓ (I) *Dimeter iambicus acatalectus*

Beatus ille, qui procul negotiis,
Ut prisca gens mortalium,
Paterna rura bubus exercet suis,
Solutus omni foenore:
etc. So H. Epod. 2, 1—10.

3) ***Metrum Archilochium primum:***

–́⏔–⏔–́ | ⏔–⏔–⏑⏑–⏒ (A) *Hexameter*

–́⏑⏑–⏔⏓ (E) *Archilochius minor*

Diffugere nives; redeunt jam gramina campis
Arboribusque comae:
etc. So H. 4, 7.

4) ***Metrum Archilochium secundum:***

–́⏔–⏔–́ | ⏔–⏔–⏑⏑–⏒ (A) *Hexameter*
⏒–́⏑–⏒–́⏑⏓ | –́⏑⏑–⏑⏑⏓ (V) *Iambelegus*

Horrida tempestas caelum contraxit, et imbres
Nivesque deducunt Jovem; nunc mare nunc siluae
Threïcio Aquilone sonant etc. So H. Epod. 13.

5) ***Metrum Archilochium tertium:***

⏒–́⏑–⏒ | –́⏑–⏒–́⏑⏓ (L) *Senarius*

–́⏑⏑–⏑⏑⏓ | ⏒ ⏑–⏒–́⏑⏓ (U) *Elegiambus*

Petti, nihil me, sicut antea, juvat
Scribere versiculos, amore percussum gravi:
etc. So H. Epod. 11.

6) ***Metrum Archilochium quartum:***

–́⏔–⏔–́ | ⏔–⏑⏑ | –́⏑–⏑–⏒ (T) *Archilochius major*
⏒–́⏑–⏒ | –́⏑–⏑–́⏒ (K) *Iambicus trimeter catalecticus*

Solvitur acris hiems grata vice veris et Favoni,
Trahuntque siccas machinae carinas:
etc. So H. 1, 4.

7) ***Metrum pythiambicum primum:***

–́⏔–⏔–⏔–⏔–⏑⏑–⏒ (A) *Hexameter*
⏒–́⏑–⏒–́⏑⏓ (I) *Dimeter iambicus acatalectus*

Mollis inertia cur tantam diffuderit imis
Oblivionem sensibus:
etc. So H. Epod. 14, 15.

8) ***Metrum pythiambicum secundum:***

–́⏖–⏖–⏖–⏖–⏑⏑–⏓ (A) *Hexameter*
⏑–́⏑–⏑ | –́⏑–⏑–⏑⏓ (M) *Hexapodia iambica*

Altera jam teritur bellis civilibus aetas,
Suis et ipsa Roma viribus ruit.
etc. So H. Epod. 16.

9) ***Metrum Alcamanium:***

–́⏖–⏖–́ | ⏖–⏖–⏑⏑–⏓ (A) *Hexameter*
–́⏖–⏖–⏑⏑–⏓ (F) *Alcmanius*

Laudabunt alii claram Rhodon aut Mitylenen
Aut Ephesum bimarisve Corinthi
Moenia etc. So H. 1, 7. u. 28. Epod. 12.

10) ***Metrum Asclepiadēum secundum:***

×⏓–́⏑⏑–⏑⏓ (P) *Glyconēus*
×⏓–́⏑⏑– | –́⏑⏑–⏑⏓ (W) *Asclepiadēus minor*

Quem tu, Melpomene, simul
Nascentem placido lumine videris:
etc. So H. I, 3; 13; 19; 36; III, 9; 15; 19; 24; 25; 28. IV, 1; 3.

11) ***Metrum Sapphicum majus:***

–́⏑⏑–⏑–⏓ (N) *Alcaicus heptasyllabus*
–́⏑––́ | ⏑⏑– | –́⏑⏑–⏑–⏓ (R) *Sapphicus major*

Lydia, dic, per omnes
Te Deos oro, Sybarin cur properes amando
Perdere? etc. So H. 1, 8.

§. 175. Strophische Komposition.

1. Strophe ist die Verbindung von mehreren (bei Horatius immer von vier) Versen zu einem Ganzen, dessen Ende in der Regel durch einen bestimmten Schlußvers angedeutet ist.

2. Horatius wendet folgende Strophen an:

1) *Stropha Sapphica.*

–́⏑––́ | ⏑⏑–⏑–⏓ (Q) Integer vitae scelerisque purus
–́⏑––́ | ⏑⏑–⏑–⏓ (Q) Non eget Mauris jaculis neque arcu
–́⏑––́ | ⏑⏑–⏑–⏓ (Q) Nec venenatis gravida sagittis,
–́⏑⏑–⏓ (C) Fusce, pharetra.

So: I, 2; 10; 12; 20; 22; 25; 30; 32; 38. II, 2; 4; 6; 8; 10; 16. III, 8; 11; 14; 18; 20; 22; 27. IV, 2; 6; 11. Carmen seculare.

Anmerk. 1. Über die Zäsur nach der ersten Thesis des Daktylus s. §. 173. Q. S. 485. Die einzelnen Verse dieser Strophe stehen in genauem Zusammenhange mit einander. Daher ist der Hiatus am Ende der drei ersten

Verse nicht häufig; aus demselben Grunde findet sich II. 2, 18. 16, 34. IV. 2, 22. der zweite Vers mit dem dritten und IV. 2, 23. Carm. secul. 47. der dritte mit dem vierten durch Elision der letzten Silbe verbunden (Versus *hypermeter*): tōllĭt hīnnī*tum* Apta; mōrēs*que* Aureos; ferner kommen auch gebrochene Wörter am Ende des dritten Verses vor, als: Labitur ripa Jove non probante *u-xorius* amnis, s. I. 2, 19; 25, 11. II. 16, 7; endlich stehen am Ende der drei ersten Verse bisweilen Präpositionen, Konjunktionen und andere Wörter, die sich eng an das Folgende anschließen, wodurch II. 6, 1. der erste Vers mit dem zweiten, II. 6, 2. IV. 6, 18. der zweite mit dem dritten, IV. 6, 11. der dritte mit dem vierten verbunden wird.

2) *Stropha Alcaica.*

⏓–́⏑––|–́⏑⏑–⏑⏓ (S) Delicta majorum immeritus lues,
⏓–́⏑––|–́⏑⏑–⏑⏓ (S) Romane, donec templa refeceris
⏓–́⏑––́⏑–⏓ (H) Aedesque labentes Deorum et
–́⏑⏑–⏑⏑–⏑–⏓ (O) Foeda nigro simulacra fumo.

So: I, 9; 16; 17; 26; 27; 29; 31; 34; 35; 37. II, 1; 3; 5; 7; 9; 11; 13—15; 17; 19; 20. III, 1—6; 17; 21; 23; 26; 29. IV, 4; 9; 14; 15. Nach Griechischem Beispiele ist II. 3, 27. III. 29, 35. der dritte Vers mit dem vierten durch Elision der letzten Silbe verbunden (Versus *hypermeter*). Über die Vernachlässigung der Diäresis, über die Diäresis in der Mitte eines zusammengesetzten Wortes, über den Hiatus in der Diäresis, über die kurze Silbe am Ende des troch. Monometers s. §. 173. S. S. 486.

3) *Asclepiadēum tertium.*

–́––́⏑⏑–|–́⏑⏑–⏑⏓ (W) Jam veris comites, quae mare temperant,
–́––́⏑⏑–|–́⏑⏑–⏑⏓ (W) Impellunt animae lintea Thraciae;
–́––́⏑⏑–|–́⏑⏑–⏑⏓ (W) Jam nec prata rigent, nec fluvii strepunt
–́––́⏑⏑–⏑⏓ (P) Hiberna nive turgidi.

So: I, 6; 15; 24; 33. II, 12. III, 10; 16. IV, 5; 12.

4) *Asclepiadēum quartum.*

–́––́⏑⏑–|–́⏑⏑–⏑⏓ (W) O fons Bandusiae, splendidior vitro,
–́––́⏑⏑–|–́⏑⏑–⏑⏓ (W) Dulci digne mero, non sine floribus
–́––́⏑⏑–⏓ (D) Cras donaberis hoedo,
–́––́⏑⏑–⏑⏓ (P) Cui frons turgida cornibus.

So: I, 5; 14; 21; 23. III, 7; 13. IV, 13.

Anmerk. 2. Bei Horatius III, 12. findet sich ein Gedicht, das in den Ausgaben gewöhnlich so abgetheilt wird, daß nach je zwei *tetrametri ionici a minore* (⏑⏑––) immer ein Dimeter den rhythmischen Schluß bildet:

⏑⏑–́–́⏑⏑–́–́⏑⏑–́–́⏑⏑–́–́
⏑⏑–́–́⏑⏑–́–́⏑⏑–́–́⏑⏑–́–́
⏑⏑–́–́⏑⏑–́–́.

Zweiter Anhang.

§. 176. Verzeichniß der bei den Alten vorkommenden Abkürzungen.

1) Vornamen: A. *Aulus.* — App. *Appius.* — G. oder C. *Gajus* (unrichtiger *Cajus*). — Gn. oder Cn. *Gnaeus* (unrichtiger *Cnaeus*). — D. *Decimus.* — K. *Caeso* (nicht Kaeso). — L. *Lucius.* — M. *Marcus.* — M'. *Manius.* — Mam. *Mamercus.* — N. oder Num. *Numerius.* — P. *Publius.* — Q. *Quintus.* — Ser. *Servius.* — Sex. oder S. *Sextus.* — Sp. *Spurius.* — T. *Titus.* — Ti. *Tiberius.*

Anmerk. Die Abkürzungen C. für Gajus und Cn. für Gnaeus sind aus der älteren Zeit beibehalten worden, als c noch nicht wie k, sondern wie das weichere g ausgesprochen wurde und daher auch die Stelle des g vertreten konnte.

2) *Appellativa*: P. *Pater.* — F. *Filius.* — Fr. *Frater* u. a.

3) Amtsnamen u. dgl.: Aed. *Aedilis.* — Cos. *Consul.* — Coss. *Consules.* — Cos. d. (oder des.) *Consul designatus.* — D. *Divus.* — Imp. *Imperator.* — O. M. *Optimus maximus.* — P. C. *Patres conscripti.* — P. R. *Populus Romanus.* — Pr. *Praetor.* — Praef. *Praefectus.* — Pont. Max. *Pontifex Maximus.* — P. S. *Plebiscitum.* — Quir. *Quirītes.* — Resp. *Respublica.* — S. C. *Senatus consultum.* — S. P. Q. R. *Senatus populusque Romanus.* — Tr. Pl. *Tribunus plebis.*

4) Münz- und Maßbestimmungen: HS. oder H-S. *Sestertius* (*Sestertium*). — L. *Libra.* — LL. *Dupondius.*

5) Zeitbestimmungen: A. D. *Ante diem.* — A. U. C. *Ab urbe condita.* — C. oder K. *Calendae* (*Kalendae*). — Id. *Idus.* — Non. *Nonae.*

6) In Briefen: S. *Salutem.* — S. D. *Salutem dicit.* — S. P. D. *Salutem plurimam dicit.* — S. V. B. E. E. V. *Si vales, bene est; ego valeo.*

7) In Wunschformeln: Q. F. F. Q. S. *Quod felix faustumque sit.* — Q. B. F. F. Q. S. *Quod bonum, felix faustumque sit.*

Dritter Anhang.

§. 177. I. Römischer Kalender.

1. *Calendae* (*Kal.*) hieß der erste Tag eines jeden Monats; *Nonae* (d. i. der neunte Tag vor den Idus, diese mit eingeschlossen) der siebente Tag im März, Mai, Julius und Oktober, in den übrigen 8 Monaten der fünfte; — *Idus* (G. *iduum*) hieß in den genannten 4 Monaten der funfzehnte, in den übrigen der dreizehnte Tag.

2. Da die Monatsnamen eigentlich Adjektive sind, so werden sie in der Regel mit den genannten drei Tagesnamen in gleichem

Genus, Casus und Numerus, seltener im Genitive, verbunden, als: *Calendis Iuniis*, am 1sten Junius; *Nonis Octobribus*, am 7ten Oktober; *Idibus Septembribus*, am 13ten September; ante *Calendas Iulias*, vor dem 1sten Julius, post *Nonas Octobres*, nach dem 7ten Oktober; in *Idus Septembres*, auf den 13ten September u. s. w.

3. Die Tage, welche zwischen den drei angegebenen liegen, wurden rückwärts von diesen gezählt und nach denselben benannt, wobei das Wort *dies* und die Präposition *ante* ausgelassen wurde. Also die Tage der ersten Abtheilung des Monats zählte man rückwärts von den Nonen, die Tage der zweiten Abtheilung von den Iden und die der dritten Abtheilung von den Kalenden des folgenden Monats. Der Tag, von dem man anfing zu zählen, wurde immer mitgerechnet, als: Claudius excessit III. Idus Octobres, d. i. tertio die ante Idus Octobres, am XIII. Oktober.

4. Der erste Tag vor den Kalenden, Nonen und Iden heißt: *pridie Calendas*, *pridie Nonas*, *pridie Idus;* der zweite vor denselben: *tertius Calendas*, *tertius Nonas*, *tertius Idus* u. s. w., indem immer der Tag, von dem man ausgeht (terminus, a quo), nämlich die Calendae, Nonae, Idus, mitgerechnet wird; aber es ist zu bemerken, daß man nicht sagte: die tertio, quarto u. s. w. ante Calendas u. s. w., sondern: *ante diem tertium* (*quartum* u. s. w.) *Calendas* Februarias, *ante diem tertium Idus* Martias, *ante diem tertium Nonas* Februarias (was man abgekürzt so schrieb: a. d. III. Kal. Febr., a. d. III. Id. Mart., a. d. III. Non. Febr.; oft auch: III. Kal. Febr. u. s. w.). Diese Wortverbindung wird als Ein Wort angesehen, vor dem die Präpositionen in und ex stehen können, als: Supplicatio indicta est *ex ante diem quintum* Idus Octobres cum eo die in quinque dies, L. 45, 2. *In ante dies octavum* et *septimum* Cal. Octobres comitiis dicta dies, L. 43, 16. Nos in Formiano esse volumus *usque ad pridie* Nonas Majas, C. Att. 2. 11, 2.

5. Bei der Bestimmung der Tage vor den Kalenden muß man wissen, wie viel Tage jeder Monat hat (s. d. Tabelle) und von den Kalenden des folgenden Monats zurück rechnen, als: *ante diem tertium Calendas Apriles*, am 30sten März, aber *ante diem tertium Calendas Majas*, am 29sten April; *ante diem tertium Calendas Martias*, am 27sten (28sten) Februar; denn der März

hat 31, der April 30, der Februar 28 (und im Schaltjahre 29) Tage.

Anmerk. 1. *Pridie* und *postridie* werden gleichsam, wie die Präposition ante und post, mit dem Akkusative der Monatstage (sowie der Feste), zuweilen aber auch mit den Genitiven *ejus diei* (pridie, postridie ejus diei) verbunden; so auch *pridie Idus* oder *Iduum* u. s. w.

Anmerk. 2. Im Schaltjahre wurde der Schalttag nach dem 23. Februar gesetzt, also: a. d. VI. Kal. Martias, und *bisextus* genannt, weil der 24. Februar doppelt gezählt wurde; also: a. d. bisextum Kal. Mart. = 24. Februar als Schalttag; a. d. VII. Kal. Mart. = 23. Febr.; a. d. VIII. Kal. Mart. = 22. Febr. u. s. w. Dagegen: a. d. VI. Kal. Mart. = 25. Febr.; a. d. V. Kal. Mart. = 26. Febr.; a. d. III. Kal. Mart. = 28. Febr.; pridie Kal. Mart. = 29. Febr.

Unsere Monatstage.	Martius, Majus, Quintilis (Julius*), October (haben 31 Tage).	Januarius, Sextilis (Augustus*), December (haben auch 31 Tage).	Aprilis, Junius, September, November (haben 30 Tage).	Februarius (hat 28 und alle 4 Jahre im Schaltjahre, 29 Tage).
1	*Calendis*	*Calendis*	*Calendis*	*Calendis*
2	VI	IV ante	IV ante	IV ante
3	V ante	III Nonas	III Nonas	III Nonas
4	IV Nonas	Pridie Nonas	Pridie Nonas	Pridie Nonas
5	III	*Nonis*	*Nonis*	*Nonis*
6	Pridie Nonas	VIII	VIII	VIII
7	*Nonis*	VII	VII	VII
8	VIII	VI ante	VI ante	VI ante
9	VII	V Idus	V Idus	V Idus
10	VI ante	IV	IV	IV
11	V Idus	III	III	III
12	IV	Pridie Idus	Pridie Idus	Pridie Idus
13	III	*Idibus*	*Idibus*	*Idibus*
14	Pridie Idus	XIX	XVIII	XVI
15	*Idibus*	XVIII	XVII	XV
16	XVII	XVII	XVI	XIV
17	XVI	XVI	XV	XIII
18	XV	XV	XIV	XII
19	XIV	XIV	XIII ante	XI
20	XIII	XIII ante	XII Calendas	X ante
21	XII ante	XII Calendas	XI (des	IX Calendas
22	XI Calendas	XI (des	X folgenden	VIII Martias
23	X (des	X folgenden	IX Monats).	VII
24	IX folgenden	IX Monats).	VIII	VI
25	VIII Monats).	VIII	VII	V
26	VII	VII	VI	IV
27	VI	VI	V	III
28	V	V	IV	Pridie Calendas Martias.
29	IV	IV	III	
30	III	III	Pridie Calend. (des folgenden Monats).	
31	Pridie Calend. (des folgenden Monats).	Pridie Calend. (des folgenden Monats).		

* *Quintīlis* und *Sextīlis*, d. h. der V. und VI. Monat nach der ältern Römischen Zeitrechnung (vom März an), wurden später seit August der erstere dem Julius Cäsar zu Ehren *Julius*, der letztere dem Augustus zu Ehren *Augustus* genannt.

§. 178. II. Römische Geldrechnung.

1. In der ältesten Zeit bedienten sich die Römer des Kupfergeldes (*aes, aeris*) und rechneten dasselbe nach Pfunden (*asses*). Ein solches Pfund (*as libralis*) wog etwas über 22 Loth und betrug als Münze etwas mehr als 22 Loth. Bei Angaben solcher Geldsummen wurde neben den Zahlwörtern und neben dem Genitive aeris das Wort asses (Pfunde) weggelassen. Die Millionen Asse wurden durch Zahladverbien in Verbindung mit *centena* (*centum*) *milia aeris* oder, wo es der Zusammenhang zuließ, durch die bloßen Zahladverbien mit dem Genitive aeris bezeichnet.

Servius Tullius ex iis, qui *centum milium aeris* aut majorem censum haberent, octoginta confecit centurias, L. 1, 43. (100,000 Pfd. Kupfer.) C. Lucretium tribuni ad populum accusarunt multamque *decies centum milium aeris* dixerunt, L. 43, 8. Consules ex senatus consulto edixerunt, ut, qui supra trecenta milia usque ad *decies aeris* censi fuissent, quinque nautas cum annuo stipendio darent, L. 24, 11. (= decies centena milia aeris, da trecenta milia vorhergeht.)

2. Als der Gebrauch des Silbergeldes aufkam (268 v. Chr.), wurde das Gewicht und daher auch die Geltung des As immer geringer, so daß derselbe den Werth von etwa 5—6 Pfennigen und zu Augustus Zeiten einen noch geringeren erhielt. Seit der Einführung des Silbergeldes nun fingen die Römer an ihre Geldsummen nach Sestertien zu berechnen.

3. *Sestertius* (sc. nummus, zuweilen auch nummus allein) war eine Silbermünze, welche $2^1/_2$ As (daher der Name *sestertius* d. i. semis tertius, also duo asses semis tertius, 2 Asse und die Hälfte des dritten) oder nach unserem Gelde zu Cicero's Zeiten etwa 15 Pfennige (um Augustus Zeiten nur 12 Pfennige) galt. Der Gen. Plur. lautet *sestertium* (§. 15, A. 5.).

4. Die runden Tausende von 2000 bis 999,000 Sestertien drückte man gewöhnlich durch das neutrale Substantiv im Plurale *sestertia*, G. *sestertiorum*, in Verbindung mit Distributivzahlen (§. 126, 5.), seltener mit Kardinalzahlen aus, als: bina (duo) sestertia (statt duo milia sestertiorum oder sestertium [§. 15, A. 5)]. So zählte man bis zu 999,000.

5. Die runden Hunderttausend sestertii wurden ausgedrückt durch *decies* (*vicies* u. s. w.) *centena* (*centum*) *milia sestertium* (d. i. sestertiorum), was gewöhnlich nach Weglassung

von centena (centum) milia in abgekürzter Form durch das **neutrale** Substantiv *sestertium* in Verbindung mit den **Zahladverbien** von decies an bezeichnet wurde; also: sestertium decies = 1,'000,000; sestertium undecies = 1,'100,000; sestertium duodecies = 1,'200,000; sestertium vicies = 2,'000,000; sestertium quadringenties = 40,'000,000 (vgl. Anm. 1.).

Anmerk. 1. Das Zeichen für *sestertius* sowol als für *sestertia* und *sestertium* war HS (entstanden aus LLS d. i. libra [= as] libra semis, dann IIS, endlich HS geschrieben); also: HS viginti = 20 Sestertien (sestertii); HS vicena = 20 sestertia d. i. 20,000 Sestertien (sestertii); HS vicies = 2,000,000 Sestertien (sestertii). Wenn aber dem Zeichen HS ein bloßes Zahlzeichen hinzugefügt ist, so werden die beiden letzteren Ausdrücke durch einen übergesetzten Strich auf folgende Weise unterschieden: HSXX ohne Strich = sestertii viginti; HS $\overline{\text{XX}}$ = sestertia vicena, 20 Tausend sestertii; $\overline{\text{HS}}\,\overline{\text{XX}}$ = sestertium vicies, 2,'000,000.

C. Catoni *HS XVIII milibus* lis aestimata est, C. Verr. 3. 80, 184 (d. i. sestertium duodeviginti milibus.) Tribunicii apud Catonem *HS quingena* deposuerunt, C. Att. 4. 15, 7. (d. i. sestertia quingena, 500,000 Sestertien.) Julius Caesar Galliae tributi nomine annuum imperavit *sestertium quadringenties,* E. 6, 14. (40 Millionen Sestertien.) *Sestertium sexagies* Domitius in publicum deposuerat, Caes. C. 1, 23. Pinnio pecuniam Nicaeenses grandem debent, ad *HS octogies,* C. Fam. 13, 61. Marcellus ex provincia Hispania decedens decem pondo auri et argenti ad summam *sestertii decies* in aerarium retulit, L. 45, 4. Accepi *HS vicies* ducena tringinta quinque milia quadringentos XVII nummos (2,'235,417 Sestertien); dedi *HS decies* sexcenta triginta quinque milia quadringentos XVII nummos (1,'635,417 Sestertien); reliqui Arimini HS sexcenta milia (600,000 Sestertien), C. Verr. 1. 14, 36.

Anmerk. 2. Mehrere mit einander verbundene Zahlzeichen werden durch Punkte getrennt, um auszudrücken, daß die **erste** Zahl rechts **einzelne** Sestertien, die **zweite** Zahl **Tausende**, die **dritte** Zahl **Hunderttausende** bedeute, als: Auri in aerario populi R. fuere septem annis ante bellum Punicum tertium: pondo XVI. DCCCX (16,810), argenti XXII. LXX (22,070) et in numerato LXII. LXXXV. CCCC (6,'285,400 sestertii), P. H. N. 33, 17.

Anmerk. 3. Die Zahladverbien werden bisweilen, wenn die Beziehung aus dem Zusammenhange deutlich hervorgeht, auch ohne sestertium gebraucht. Illa dissipatio pecuniae publicae ferenda nullo modo est, per quam Antonius *septies millies* avertit, C. Ph. 5. 4, 11.

§. 179. III. Bezeichnung der Bruchzahlen.

1. Die **Bruchzahlen** wurden durch pars in Verbindung mit *dimidia* ($^1/_2$), *tertia* ($^1/_3$), *quarta* ($^1/_4$) u. s. w. bezeichnet oder auch nach weggelassenem pars: *tertia, quarta* u. s. w, aber nicht dimidia, sondern dimidium, oder als Attributiv, z. B.: dimidius modius. Statt sexta und octava sagte man auch *dimidia tertia, dimidia quarta.*

2. Die über eins hinausgehenden Zähler werden durch Kardinalzahlen ausgedrückt, als: duae quintae $^2/_5$, tres septimae $^3/_7$. Zuweilen wurde auch der Bruch in zwei kleinere mit dem Zähler 1 zerlegt, als: Pars dimidia et tertia ($^1/_2$, $^1/_3 = ^5/_6$). Horae quattuordecim atque dimidiae cum trigesima parte unius horae ($14^1/_2 + ^1/_{30} = 14^{16}/_{30} = 14^8/_{15}$).

3. Bei der Angabe von Münzen, Maßen, Gewichten, Zinsen, Erbschaften wurde das Ganze durch *as* (*assis*) bezeichnet, als: Heres ex *asse*, Pl. ep. 5, 5. (Erbe des ganzen Vermögens.) Dieser *as* wurde in 12 Theile, welche *unciae* (Unzen) hießen, getheilt. Die Theile der unciae hatten folgende Namen:

$^1/_{12}$	uncia	$^7/_{12}$	septunx
$^2/_{12}$ od. $^1/_6$	sextans	$^8/_{12}$ od. $^2/_3$	bes (G. bessis)
$^3/_{12}$ od. $^1/_4$	quadrans	$^9/_{12}$ od. $^3/_4$	dodrans
$^4/_{12}$ od. $^1/_3$	triens	$^{10}/_{12}$ od. $^5/_6$	dextans
$^5/_{12}$	quincunx	$^{11}/_{12}$	deunx
$^6/_{12}$ od. $^1/_2$	semis (G. semissis)	$^{12}/_{12}$ od. 1	as.

Heres ex *dodrante*, N. 2. 5, 5. Frater aedificii reliquum *dodrantem* emit, C. Att. 1. 14, 7. Triumviri viritim diviserunt terna jugera et *septunces*, L. 5, 24. (zu. $3^7/_{12}$.) Obeliscus centum viginti quinque pedum et *dodrantis*, Pl. H. N. 305. 14, 5. ($125^3/_4$ Fuß.)

I. Sachregister.

Was unter C oder c nicht zu finden ist, suche unter K oder k. Die Zahlen weisen auf die §§. hin. A. bedeutet Anmerkung.

Abbreviaturen §. 176.
Ablativ Plur. 1 Dekl. auf abus 13, A. 1; Sing. III. Dekl. auf i 19, 3; Griech. Abl. auf i 21, f); auf si, matis 21. i); IV. Dekl. auf ubus 26, A. 4; d. Adj. u. Partiz. III. Dekl. 19. 5, 5.).
Ablativ Syntaxe 115. Abl. instrumentalis 115, 2. im Allgemeinen 115, 2. *a*); bei natus, genitus, ortus 115, A. 2; b. d. V. des Ausrüstens, Schmückens, Versehens, Unterstützens, Bildens, Unterrichtens, Gewöhnens 115, 2. *b*); st. d. Akk. (triumphare triumpho) 112. A. 2.
Abl. d. Stoffes 115, 3; b. constare, 115, 3, *a*); b. d. V. des Erhaltens, Ernährens, Lebens 115, 3. *b*); d. V. u. Adj. d. Fülle u. des Mangels 115. 3. *c*); u. 111, 2. *c*); b. macte, macti 115, A. 5; b. opus est 115, 3, *d*); b. usus est 115. A. 7; b. d. Depon. utor, fruor, fungor, vescor, potior 115, 3, *e*); b. pluere, sudare, manare u. d. V. d. Opferns 115. 3. *f*).
Abl. d. Maßes b. d. V. des Schätzens, Beurtheilens, Messens, 115, 4. *a*); b. Kompar. 115, 4. *b*) u. 157. A. 7; b. d. Ausdrücken d. Gleich- u. Verschiedenseins, Übertreffens, Nachstehens 115. 4. *c*); z. Bezeichnung, um wieviel e. Sache größer od. kleiner b. Superl., Kompr. u. Ausdrücken d. Vergleichung. 115, 5, *a*) u. 157. A. 7; b. abesse u. distare 115, 5, *b*); b. d. Ausdr. d. Kaufens, Verkaufens, Miethens, Tauschens u. b. dignor 115, 5, *c*).
Abl. zur Bezeichnung d. Grundes u. d. Ursache 115, 6. im Allgemeinen 115, 6, *a*); in Verbdg. m. d. part. perf. pass. 115. A. 13; b. d. Ausdr. d. Gemüthsstimmung od. körperl. Zustände 115, 6, *b*); b. laetor, gaudeo, doleo, maereo, glorior, me jacto 115. A. 15; b. nitor, fido, fretus, acquiesco 115, 6, *c*); b. d. V. d. Wahrnehmung od. Erkenntniß 115, 6, *d*).
Abl. zur Bezeichnung d. Art u. Weise gewöhnlich in Verbdg. m. Adj. 115. 7; b. Gemüthsstimmung, Gesinnung od. begleitenden Umständ. u. Bed. 115, 7.
Abl. qualitativus 111, 2, *e*).
Abl. loci 115, 9; zur Bezeichg. des Raumes, in dem Etw. geschieht 115, 10; auf d. Frage wo? od. wodurch? 115. 10; auf d. Frage woher? 115. 11; b. Ausdr. d. Trennung, Entfernung u. m. Präp. zusammenges. V. 115. 11, *a*); b. d. V. d. Befreiens, Erledigens, Freiseins, Beraubens 115. 11, *b*); b. Städtenamen 116, 1.
Abl. temporis auf d. Frage wann? 115. 12; b. ante u. post 115. 13; st. Akk. b. abhinc 112. A. 11.
Abl. b. V. d. Anklage u. Beschuldigung 111, A. 5; zur Bezeichg. d. Strafen 111, A. 6; Präpos. m. d. Abl. s. Präp.
Ablativi absoluti 132. 10. u. 11; b. Adj. u. Subst. ohne esse 132, 12; nicht gebraucht b. V. m. d. dopp. Nom. 102. A. 2.
Ablautung 3. 7.
Ableitung §§. 96—100. d. Verben 97; d. Subst. 98; d. Adj. 99^a.; d. Adv. 99^b.; d. Zeitformen 51.
Abschwächung d. Vok. 3. 5.
Absicht ausgedr. 146, A. 4; im Konj. Präs. u. Impf. st. Fut. 140^a. A. 6.
Abstractum 9^b., 1; im Plur. 104. 2. 3).
Abtheilung d. Silben 8.
Abundantia subst. 28, 1.
Abund. adjectiva 30, A. 3.
Acatalectus versus 172, 1.
Adjektiv 12; Adj. u. Partizip-Endungen 29—31; Kompar. 32. 33; Ableitg. 99^a.; als Subj. 101. 3; attrib. Adj. 100; substantiv. Adj. 100, A. 2; in d. Appos. 100,

A. 3; st. d. Deutschen Adv. gebr. 100, 5; Umstellung desselben aus d. Hauptsatze in d. Adjektivsatz 145, A. 15; versch ied. Bedtg. d. versch. Stellung. 166, A. 6.
Adjektivsatz 145; in Bezug auf mehrere Gegenstände u. versch. Geschl. 145, 5. u. 6; construct. ad sententiam u. Attraktion 145, 7; Umstellung und Verschränkung 145, 9—11; d. acc. c. inf. 129, 8; Modi im Adj. 146.
Adverb, Begriff 9a, 2. u. 95; Bildung 99b.; Kompar. 34; als Prädikatsbest. 133; d. Adj. 133, A. 1; b. esse 102, A. 2; als Attribut 109, A. 10. u. 133, A. 3; b. Infin. 127, 1; b. Gerund. 131, 4; relat. Adv. st. d. Relativpron. 145, A. 8; Ortsadv. m. Gen. 111, 8, c); Stellung 166, 3. u. 4.
Adverbialobjektiv 133.
Adverbialsätze 147 ff. d. Ortsbeziehung 148; d. Zeitbeziehg. 149 bis 152; kausale 153 ff.; grundangebende 153; konditionale 154; konzessive 155; vergleichende 156, 157; d. Art. u. Weise 156; d. Quantität 157.
Adversative Beiordng. 136.
Akkusativ sing. Griech. W. I. Dekl. auf a 14, A. 1; III. D. auf im 19, 2; Griech. W. auf a, in, yn 21, d); plur. auf ia 20, 1. auf as 21, k).
Akkusativ 112 f. zur Bezeichng. d. Wirkung, d. leidenden Objekts 112, 1; d. Verbalsub. 112, A. 1; Akk. des erzeugten Obj. d. V. desselben Stammes 112, 2. u. 3; Akk. d. Neutr. d. Pron. u. Zahlw. b. intr. V. 112, A. 3; b. d. V. d. Glänzens, Tönens, Rufens, Lachens, Schnaubens, Sehens, Riechens, 112, A. 4; b. d. V. juvo, deficio, fugio, sequor, aequo, sector, imitor, aemulor, decet 112, 4; b. d. V. d. Empfind. u. Affekte ohne Passiv 112, 5; b. d. V., die m. Präpos. zusammenges. sind 112, 6.
Akk. zur Angabe d. Orts u. d. Zeit 112, 7; b. Städtenamen 116, 1; absoluter Akk. adverb. gebr. (magnam partem) 112, A. 7; in Verbdg. m. d. Präp. per, inter, intra, in, ad, sub d. Zeitdauer 112, A. 9; b. abhinc u. ante 112, A. 11. u. 115, A. 26. u. 28.
Akk. b. Ausrufungen 112, 8; Griech. Akk. b. Pass. u. Adj. v. refl. Bedeutg. 112, A. 14, a); b. Adj. u. Part. als nähere Bestimmung 112, 14, b).
Akk., doppelter 113; b. d. V. nennen, zu Etw. ernennen, erwählen, für Etw. halten, erkennen, sich zeigen 113, A, a); als Prädikatsakk. b. dare, tribuere, sumere, capere, putare 113, A, b); b. d. V. d. Lehrens 113, B, a); d. Bittens, Forderns 113, B, b); d. Fragens 113, B, c); d. Verhehlens 113, B, d); b. d. mit trans u. circum zusammenges. V. 113, 3; Präp. m. Akk. s. Präp.
Akk. c. Inf. 128; nach V. sentiendi u. declarandi 128, 2, a) u. b); n. V. voluntatis 128, 2, c); n. impers. V. 128, 2, d); n. V. affectuum 128, 2, e); b. Ausrufungen 129, 16; in d. obliquen R. 160, 3, a); Bemerkungen zum acc. c. inf. 129.
Aktiv 44. 2. 1; d. 4 regelm. Konj. 55; in d. Syntaxe 105; kausal in d. Bedtg lassen 105, A. 1.
Akut. 7, 1.
Alterthümliche Pronominalformen 37, A. 2. u. 38, A. 1; alt. Verbalf. 53.
Anakoluth 165.
Anakrusis od. Auftakt 173, H.
Anantapodoton A. 165, 2.
Anaphora 138b. 1, a).
Anomala subst. d. III. Dekl. 25; anom. verba 64 flgg.; vgl. Verb.
Anreihung 135, 1.
Antwort ausgedr. 158, 8.
Apokope 3, 11.
Aposiopesis 162, A.
Apposition 109, 6; b. d. Kongruenz 103, 5; b. Possessivpron. 109, 8; bei Städtenamen 116, 2; distributive od. part. App. 109, 9; im Adjektivsatze 145, 8. u. A. 13; App. zu einem ganzen Satze 109, A. 13.
Arsis 170, 1.
Artikel der, die, das nicht zu übersetzen 123, A. 7.
Artikulation d. Buchst. 2.
Assimilation 4, 6.
Asyndetische Satzverbdg. 138b.
Attraktion d. demonstr. u. rel. Pron. u. esse (hic est fons) 103, 1; hac irā, qua irā st. hujus rei, cujus rei ira .. b. sächl. Subj. (non omnis error stultitia est dicenda) 103, 3; b. Vergleichungssätzen 103, A. 5; b. Vok. 103, A. 6; im Adj. Satze 145, 8, b) u. A. 11. u. 12; das. bei Verschränkungen 164, 2; b. acc. c. inf. (sensit delapsus in hostes) 128, A. 5; b. Vergleichungss. im acc. c. Inf. 129, 14.
Attribut 101, 6; b. Städtenamen 116, A. 2; Stellung 166, 3. u. 4.

Digitized by Google

Attributives Satzverhältniß 116, A. 2.
Aufhebung d. Sätze 136.
Aussprache d. Buchst. 1.
Ausstoßung von Konsonanten 4. 13.

Basis 173. A. 9.
Bedingungssätze 154; in d. consec. temp. 140ª, A. 9. u. 10; in d. obliq. Rede 160, A. 6.
Begriffswörter 101, 1.
Beiordnung 134 — 138; kopulative B. 135; adversative 136; disjunktive 137; kausale 138.
Bergnamen, Geschl. 10, A. 2.
Beschränkung d. Sätze 136.
Betheuerung ausgedr. 156, A. 1.
Betonung d. Silben 7.
Brachylogie 162. 1.
Briefstiel 107. 12.
Brüche, gebrochene Zahlen, 43, 5.

Cardinalia 41, *a*); Synt. 126, 1 u. 2.
Catalectic. versus 172, 1.
Circumflexus 7, 1.
Chiasmus 167, 8.
Communia 10, 4.
Comparatio compendiaria 162, 3.
Concretum 9ᵇ, 1.
Conjugatio periphr. 63.
Consecutio temporum 140ª,; d. Haupttempora 140ª, 1, A; der Nebentemp. 140ª, 1, B; nach e. Perf. historisch aufgefaßt 140ª, A. 3; in d. Folges. m. ut, ut non 140ª, A. 5; in Absichtssätzen 140ª, A. 6; n. d. praes. hist. 140ª, A. 8; in Bedingungss. 140ª, A. 9; n. d. Inf. u. Part. 140ª, 2; n. d. inf. perf. 140ª, A. 11; n. d. part. perf. 140ª, A. 12. Vgl. unter K.

Daß s. Acc. c. inf. u. d. II. Reg. unter ut, quod, quominus, ne; daß nicht s. unter ne, ut non, quominus, quin.
Dativ plur. I. D. auf abus 13. A. 1; sing. Griech. W. III. Dekl. auf i st. idi 21, c); plur. auf si u. tis 21, i). Vgl. Abl.
Dativ 114; zur Bezeichg. d. beth. Obj., d. Ziels 114. 1; b. Verbalsubst. 114. A. 1; b. trans. V. als entfernteres Obj. 114. 2; b. nubo, parco, benedico, arrideo, invideo, supplico, obtrecto, persuadeo, studeo, medeor 114, 3; b. d. V. d. Nützens, Helfens, Schadens 114. 4. *a*); b. d. Gefallens, Mißfallens, Ungünstigseins, Zürnens, d. Freundsch. od. Feindsch. 114. 4, *b*); b. d. Gehorchens u. Dienens 114. 4. *c*); b. Begegnung, Annäherung, Nähe, Gemäßheit, Ähnlichkeit, Gemeinschaft 114, 4. *d*); b. Angemessenheit u. d. Gegentheils 114, 4, *e*); Dat. od. Gen. b. d. Adj. amicus, inimicus, familiaris, intimus, cognatus, vicinus, iniquus, invidus, adversarius, hostis, aequalis 114. A. 2; b. Subst. auf io, v. Intrans. abgeleitet 114. A. 4; dichterisch b. Ausdrücken d. Verschiedenseins, Kämpfens, Streitens u. b. idem 114. A. 5; b. Interjektionen 114, 5; b. V., mit Präp. zusammengesetzt 114, 6; Dat. od. Akk. b. d. V. adulor, aemulor, comitor, antecedo, praesto, illudo, insulto, praestolor u. adjaceo 114, 7; Dat. pers. u. Akk. rei od. Akk. pers. u. Abl. rei b. dono, adspergo, circumdo, induo, exuo, impertio, interdico, intercludo 114, 8; V. m. versch. Kas. in versch. Bedtg. konstr. 114. 9.
Dat. poss. b. est, sunt 114, 10; v. Gen. poss. untersch. 114, A. 6; Dat. pers. b. Urtheilen u. Schätzungen 114, 11, *a*); b. volenti, cupienti, invito m. est, putatur 114, 11, *b*).
Dat. ethicus b. pers. Pron. 114. 11, *c*).
Dat. b. Passive u. Gerund. zur Bezchg. d. thät. Pers. 114. 11, *d*) u. 131, 2; doppelter Dativ auf die Frage wozu? b. est 114. 12, *a*); b. do, accipio, relinquo, duco, eo, mitto, habeo, tribuo 114, 12, *b*); st. d. Gen. b. nomen habeo, accipio, n. mihi est 111, A. 11; Dat. d. Gerund. b. Angabe v. Staatsämtern 131, 9, *e*).
Defectiva substantiva casibus 28, 3; — numero ib. 5; adjectiva 31, 3; verba 93.
Dehnung der Vokale 3. 6.
Deklination, starke und schwache 11, A. 2; I. D. 13; Gr. I. D. 14; II. D. 15; III. D. 16—25; IV. D. 26; V. D. 27; d. Adj. u. Part. 29—31.
Deminutivverben 97, 4); — substantive 98, 3. *c*).
Demonstrativpronom. 37; Syntaxe 123; vgl. is; ausgelassen 145. A. 6; Stellung 166, A. 2.
Denominativa Verba 97, b).
Deponentia 44, 2, 3); d. 4 regelm. Konj. 59; Verzeichß. d. Dep. 60 bis 62; Synt. 105. A. 5.
Derivata 96, 3.
Desiderativa Verba 84, A. u. 97, 3).
Dialysis u. Diaeresis 171, *h* u. 172, 2.
Diastole 171, *e*).

Diphthonge 1. 3.
Direkte Fragen 158; dir. Rede 160.
Disjunktive Beiordnung 137; in d. Kongruenz 103, A. 7; disj. Fragen 158, 4.
Distributiva 41, c); Synt. 126, 4; st. d. Card. b. plur. tantum 126, 5.
Distributive Apposition s. Appos.
Doppelter Nominativ 102, 2; dopp. Akk. 114; vgl. Nom. u. Akk.

Ectasis 171, *i*).
Ecthlipsis 171, *b*).
Eigennamen auf is dekl. 19. 4, *a*); E. im Plur. 104, 2, 1).
Eigenthümlichkeiten i. Gebrauche d. Numerus 104. s. Plural.
Einordnung 109, 4.
Einschaltung eines Vokals 3. 10; eines Konson. 4, 12.
Einschließung 109, 4.
Eintheilung d. Buchst. 1.
Eintheilungssätze 124, A. 11.
Elativ 32, 1; vgl. Superl.
Elision 3, 3.
Ellipse d. Subjekts 101, 4; d. Pron. is 123, 1, a); im Allgem. 161; b. V. facere, judicare, dicere 161, a; im Dialoge 161, b; Ell. eines Substantivs (*mortalis* sc. homo u. s. w.) 109, A. 2. — 4; b. ad, prope, ab, in 109, A. 1; d. Kopula 101, A. 3; b. doceo (Graece) 113, A. 2; d. Reflexivpr. b. acc. c. inf. 128, A. 4; d. esse b. allgem. Sätzen 101, A. 3; b. acc. c. inf. 129, 4; d. kopul. Konjunkt. 138, 1; d. adverf. K. 138, 2; d. kausalen Konj. 138, 3; E. in Bedingungssätzen 154, A. 21.
Encliticae 7, A. 2; vgl. que, quoque u. s. w.
Epicoena 10, A. 7.

Figuren, grammatische F. 161 ff.
Finalsätze 142, 2.
Flexion 9a, 4; Flexionsendungen d. I. Dekl. 13; II. D. 15; III. D. 16; d. Verbs 50.
Flußnamen, Geschl. 10, 1; Dekl. 19, 2. u. A.
Folge d. Zeitformen 140a. s. Consecutio temp.
Folgerungssatz 138, 3.
Folgesatz 142, 5; in d. cons. temp. 140a, A. 5.
Formwörter 101, 1.
Fragpronomen 125 u. 158, 2.
Fragsatz 158 f.
Futur 107, 9; Konjunkt. d. F. 107, A. 15; st. d. Imper 108, 8 u. 9.
Futurum exact. 107, 10; m. Nachdruck st. d. Fut. 107, A. 11.
Futurum periphrasticum 107, A. 15.

Genera Verbi 105.
Genitiv sing. I. Dekl. auf as 13, A. 2; II. D. auf i st. ii 15, A. 3; plur. III. D. auf ium 20, 2; sing. Griech. W. auf os, eos, i 21, b); plur. auf on 21, h).
Genitiv, Synt. 111; b. d. V. affectuum 111, 1, *a*); dichterisch b. Interj. 111, A. 1; b. Ausdrücken desiderandi, curandi, des Strebens, Beneidens 111, 1, *b*); b. d. Verben sich erinnern, vergessen, erinnern 111, 1, *c*); b. d. Adj. d. Wissens u. Nichtwissens 111, 1, *c*); b. Part. auf ans u. ens u. Adj. auf ax 111, 1, *d*); b. d. V. anklagen, beschuldigen, verurtheilen 111, 1, *e*).
Gen. materiae b. Adj. des Antheils, der Gemeinschaft, Gleichheit, Ähnlichkeit 111, 2, *a*) u. 114, 4, *d*); b. communis, socius, vicinus, proprius 111, 2, *a*); b. potens, impotens, compos 111, 2, *b*) u. 115, 3, *c*); b. Adj. d. Fülle u. d. Mangels (od. m. Abl.) 111, 2, *c*); b. implere, egere, indigere 111, 2, *c*).
Gen. possessivus b. esse und fieri 111, 2, *d*); b. Verwandschaftsnamen (Hasdrubal Gisgonis) 109, A. 1; ditionis, potestatis, lucri alqd. facere 111, 2, *e*); b. d. V. glauben, dafürhalten 111, A. 7.
Gen. od. Abl. qualitativus b. esse 111, 2, *e*); Gen. pretii b. d. V. schätzen, achten 111, 2, *f*); bei interest u. refert 111, 3.
Gen., attributiver, 111, 4 u. 109, 1; in d. Appos. b. Possessivpr. 109, 8; gen. subjectivus 111, 5; zur nähern Bestimmung e. Subst. 111, A. 11; b. nomen mihi est, habeo, do 111, A. 11; nach causa, ergo, gratia, instar 111, A. 12.
Gen. partitivus 111, 6; b. Subst., Komp., Superl., u. subst. Pron. 111, 7.
Gen. quantitativ. b. Subst. 111, 8, a); b. Adj. u. Pron. 111, 8, b); b. Adv. d. Quantität u. d. Ortes 111, 8, c); dichterisch st. d. Abl. b. V. der Trennung u. Entfernung 115, A. 22.
Gen. objectivus 111, 9; durch Präpos. vertreten 111, A. 19.
Gen. duplex b. Einem Subst. 111, A. 20.
Gen. loci b. Städtenamen 116, 1.
Gentilia 98, 3, *a*); Abl. Sing. 19, 5, 6); Gen. Plur. 20, 2, *e*).
Genus d. Subst. s. Geschlecht. — Genus b. d. prädikat. Pron. 103 1; b. Kollektiven 103,

3.; b. Superlativs m. partit. Gen. 103, 4.
Gerundiv u. Gerundium 63, 2) und 3), u. Synt. 131; im Ind. st. Konj. 108, 3, *b*) u. 154, 4; Ger. m. ad st. Sup. 130, A. 4, *c*); Ger. v. part. perf. pass. unterschied. 131, A. 7; Gerundiv b. b. Intransf. utor, fruor, vescor 131, A. 9; Gen. d. Gerundiums u. Gerundivs 131, 8; b. causa u. gratia 131, A. 13; Gerundiv st. Gerundiums m. Akk. d. Personalpron. 131, A. 16; Dat. d. Gerundiv u. Gerund. 131, 9; Akk. 131, 10; Abl. 131, 11; Gerundiv zur Bezeichg. d. Zweckes, der Absicht b. V. geben, nehmen, bringen u. s. w. 131, 12; in der consecut. temp. 140a, 2.
Geschlecht d. Subst. nach d. Bedtg. 10; nach d. Endungen I. Dekl. 13 f.; II. D. 15, A. 9; III. D. 22—24; IV. D. 26, A. 1; V. D. 27, A. 1.
Götternamen dekl. 19, 2.
Griechische Wörter d. I. Dekl. 14; d. II. 15, A. 6 u. 7; d. III. 21.

Hauptsatz 139; in d. obliquen Rede 160, 3.
Haupttempora 107, 2; im Konjunkt. d. Hauptſ. 108, 5.
Hendiadys 100, 1.
Heteroclita 28, 2.
Heterogenea 15, A. 8. u. 28, 1, B.
Hiatus 171, A. 2.
Historische Zeitformen 107, 3.
Historischer Infinitiv 107, A. 9; historisches Präsens 107, 4.
Hyperbaton 167, 6.
Hysteron proteron 168, A. 1.
Ictus 170, 2.
Imparisyllaba 16, A. 1.
Imperativ 106, 1, b). u. 108, 7; negativ. Imp. 108, 8.
Imperfekt 107, 6 u. 7; im Paſſ. v. dauerndem Zustande 105, A. 4; st. d. Fut. d. Absichtsſ. 107, A. 3; st. d. Deutsch. Plusqpft. 140a., A. 7. u. 154. A. 7.
Impersonalia 48, A. u. 94.
Inchoativa 83 u. 97, 2).
Indeclinabilia substantiva 28, 4; adjectiva 31, A. 3.
Indikativ 106, 1, b); st. d. Deutschen Konj. 108, 3 u. 140b, *a*); im Adjektivsatze 146, 1 u. 2; in d. Nebensſ. d. obl. Rede 160, A. 7.
Indirekte Fragen 158, 6; indirekte Rede 160.
Infinitiv 127 ff; als Subj. 101, 3 u. 5; histor. Inf. 107, A. 9; Inf. perf. st. praes. 127, A. 7; auf Griech. Weise u. V. d. Bewegung st. ut fin. od. u V. d. Machens st. ut cons., d. Gebens, Nehmens st. Ger., b. Adj. st. Ger. od. ad, b. Subst. st. Ger. 127, A. 8; inf. pass. b. jubere, vetare, sinere u. pati 129, 11; b. imperſ. V. 129, A. 7; Inf. dekl. 131, 3; scheinbar st. d. Ger. 131, A. 12; in d. consecut. temp. 140a., 2.
Intensiva 97, 1).
Interjektionen m. Akk. 112, 8; m. Dat. 114, 5.
Interrogativpronomen 38; Synt. 125.
Intransitiv 105; ins Paſſ. verwandelt 105, 4; persönl. im Paſſ. 105, A. 2; m. Akk. 112, 5. u. 6.
Inversion 166, 2 u. 168, 2.
Kasus 11; Lehre v. d. K. 111—115. s. d. einz.
Kausale Beiordg. 138a.
Kausalsätze s. Adverbſ.
Kennlaut d. Verbs 50.
Comparatio compendiaria 162, 3.
Komparativ d. Adj. u. Part. 32, f.; d. Adverb. 34; Abl. Sing. 19, 5, 4); Nom. und Akkus. Plur. 20, A. 1; Gen. Plur. 20, 2, *f*); Synt. 157, 4 ff.; m. Abl. 157, A. 7 u. 115, 4, *b*); s. d. Pos. ohne d. zweite Glied 157, A. 16 u. 18; m. Abl. d. Relativs 145, A. 19.
Kongruenz 102 u. 103; b. sächl. Subj. 103, 3; b. Superl. 103, 4; b. Appos. 103, 5; b. mehreren Subj. 103, 6; b. d. Disjunktion 103, A. 7; b. attrib. Adj. 103, A. 8 u. 109, 4; b. Rel. Pr. 145, 2, 5, 6, 7, 8; b. Subj. v. versch. Perſ. 103, 7.
Konjugation 49 ff.; unregelm. K. 64 ff.; besondere unregelm. V. 86 ff.; periphrast. K. 63.
Konjunktiv 106, 1, b); d. Fut. 140a, A. 1 u. 2; im Hauptſ. 108, 3 u. 4; d. Haupttemp. 108, 5; der historischen Zeitf. 108, 6; im Nebenſ. 108, A. 5 u. 140b.; b. acc. c. inf. 140b, *c*); b. dico, puto, existimo st. Ind. 140b, *d*); d. Impf. u. Plusqpf. b. unbest. Frequenz 140b, *e*); vgl. b. d. einzelnen Nebenſ.; in d. Frageſ. 158, 6; Konj. st. Imper. 108, A. 8; in d. obl. Rede 160, 3, *b*) u. *c*) u. 4.
Konsonanten 1, 2.
Konstruktion ad sententiam 103, 2; b. Rel.-Pron. 145, 7, *a*); Konstr. d. Städtenamen 116.
Kontraktion 3, 2.
Konzessivsätze 155.

Digitized by Google

Kopula 101, 5; weggelass. 101, A. 3.
Kopulative Beiordnung 135.
Korrelativpronomen 40; Synt. 145, A. 3.
Kraftstellen 167, 1—3.

Ländernamen konstr. 116, A. 6.
Lassen, wie auszudrücken 105, A. 1 u. A. 4.

Man ausgedr. 124, A. 13.
Maß d. Silben 5 u. 6.
Mediae 4, 1.
Metaplasta substantiva 28, 3.
Metathesis 4, 10.
Metrum 170, 5.
Mobilia substantiva 10, A. 6.
Modaladverbien 133, 2.
Modi Verbi 46; Synt. 106 u. 108; Gebrauch in Hauptf. 108, 3 u. 4; in d. Nebens. 140b.; im Adjektivs. 146; Ind. st. d. Deutschen Konj. 108, 3 u. 140b. a).
Motio 10, A. 6.
Multiplicativa 41, e).
Muta cum liquida 5, A. 4.

Nebensatz 139 ff.; in d. or. obl. 160, 4.
Negation 133, 2 u. 3; im acc. c. inf. 133, A. 7.
Neutro-Passiva 75, VIII. u. 81, 14.
Neutrum d. Pron. b. Fem. od. Mask. 103, A 1 u. 2; im Akk. st. in anderen Kasus 112, A. 3; d. Adj. u. Pron. im Gen. 111, A. 15.
Nominalfrage 158, 2.
Nominativ sing. I. D. Griech. Wörter auf e u. es 14; d. II. D. auf os 15, A. 7; auf eus 15, A. 6; plur. III. D. auf ia 20, 1; sing. Griech. W. 21, a).
Nominativ 101, 3; doppelter 102, 2; b. d. Umkehrung d. akt. Konstrukt. in d. pass. 105, 3 u. A. 3; st. d. Deutsch. Gen. b. Personalpron. (multi mei libri) 111, A. 14.
Nominativus c. inf. 129, 3.
Numerus 11; Synt. 104; b. Kollektiven 103, 2.

Objekt 101, 6; im weiteren Sinne 110, 1; Stellung 166, 3 u. 4.
Objektiver Genitiv 111, 9.
Objektives Satzverhältniß 110—120; Stellung 166, A. 4.
Oblique Rede 160.
Ohne zu, ohne daß 149, A. 10.
Ordinalia 41, b); m. quisque 124, 7, d); st. d. Card. auf d. Frage wie lange? 112, A. 8; b. Jahresangaben 126, A. 2.
Ortsnamen, Geschl. 10, A. 3; dekl. 19, 2; im Plur. 104, A.

Parathesis 100, A. 1 u. 138a., A. 5.
Parisyllaba 16, A. 1.
Partizip 47, d); Endungen ders. 29—31; Ablativ ders. 19, 5, 5).
Partizip 132; als Subj. 101, 3; — part. fut. pass. s. Ger.; — p. praes. act. 107, 11, a); fut. act. 107, 11, b); im Ind. st. Konj. 108, 3, c) u. 154, 4; attrib. gebr. 132, A. 10; — part. perf. act. ersetzt 132, A. 3; part. perf. pass. 107, 11, c); im Abl. abs. 132, A. 14; part. perf. act. ersetzt 132, A. 3; part. perf. dep. st. praes. 132, A. 4; m. Adj. od. Adv. verb. 109, A. 4; m. Abl. d. Beweggrundes 115, A. 13; Part. als attr. Best. 132, 4; in Verbdg. m. e. Subst. st. Abstr. 132, 5; als Ergänzung e. Verbalbegriffs b. d. V. sehen, hören, einführen 132, 6, a); b. habeo, teneo, possideo 132, 6, b); b. opus est 132, 6, c); b. reddo, curo, do, missum facio 132, 6, d); b. d. V. geben, nehmen 131, 12; attrib. st. d. Deutsch. Nebensatzes 132, 7; zur Bezchg. adverb. Verhält. 132, 8; part. conjunctum 132, 9; abl. absoluti 132, 10; Gebr. des participii fut. act. 132, A. 10; — Part. in Vbdg. m. Neg. 132, A. 13; m. Präp. 132, A. 19; in d. Consec. temp. 140a, 2; v. Ger. unterſch. 131, A. 7; Part. st. acc. c. inf. 129, 2 u. A. 3; zum Subst. erhoben 109, A. 2 u. 132, A. 5; auf ans u. ens c. gen. 111, 1, d).
Partizipialkonstruktion d. V., die d. dopp. Akk. reg. 102, A. 1; im Relativsatze 145, A. 17.
Partitive Apposition s. Appos.
Passiv 44, 2, 2); der 4 regelm. Konj. 56; Synt. 105; d. Intrans. 105, 4; d. V. mit d. dopp. Akk. 113, A. 3 u. A. 6; in d. Bedtg. lassen 105, A. 4; reflexiv gebr. 105, 5; im Präs. u. Impf. b. dauernden Zuständen 105, A. 4.
Patronymica 98, 3, b).
Perfekt praesens 107, 5, a); in d. consec. temp. 140a. A. 3; hist. Perf. 107, 5, b) u. 7; in Erfahrungss. 107, A. 6; st. d. Deutsch. Präs. in Nebens. 107, A. 10; m. Präsensbdtg. 107, A. 4; im Konj. 108, A. 4; in Bedingungssätzen st. Konj. Plqpf. 140a, A. 9; inf. perf. in d. consec. temp. 140a. A. 11.
Periode 169.
Personalform d. Verbs 48.
Personalpronomen 36, a; Synt. 122; vgl. is u. se.

Digitized by Google

Pleonasmus 163.
Plural 103; d. Abstr., Stoff- u. Eigennamen 104, 2 u. 5; d. neutr. Adj. u. Pron. 104, 3; d. Pron. nach e. Sing. 103, A. 4; plur. majestaticus 104, A; d. Zeit- u. Maßbestim. 104, 4; d. Kollektiven 103, 2; b. Substant. mit cum 103, A. 4; in d. 1sten Perf. st. Sing. 122, A. 1; m. acc. c. inf. 128, 2.
Pluralia tantum 28, 5 u. 6; Synt. 126, 1 u. 5.
Plusquamperfekt 107, 8; im Konj. st. d. Deutsch. Imperf. 107, A. 10.
Position 5, 3 u. 4. u. A. 4.
Positiv 32, 1.
Possessivpronomen 36, b; Synt. 122; st. d. Gen. d. Personalpr. (mea sunt, meum est) 111, A. 8; b. refert u. interest 111, 3; b. causa, gratia 111, A. 12; b. d. Apposition 109, 8; b. Zahlwörtern in gl. Kas. m. d. Subst. 111, A. 14; st. d. obj. Gen. d. Refl. Pr. 122, A. 3.
Prädikat 101, 2; Stellung 166, 3 u. 4.
Prägnante Konstr. b. d. Präpos. 120, A. 1 u. 2
Präpositionen 117 ff. Eintheilung 117, 3; Wiederholung u. Auslassung 117, A. 2; Stellung 117, A. 3; als Adverbium 117, A. 4; P. m. d. Abl. 118; m. d. Akk. 119; m. Abl. u. Akk. 120; im attrib. Satzverh. 109, A. 10; st. d. gen. obj. 111, A. 19; statt der Deutsch. Pr., als: aus, vor Furcht u. dgl. im Lat. Partizip., als: metu motus 115, A. 13; Pr. b. Partizipien 132, A. 19.
Präsens 107, 4; b. Pass. von e. dauernden Zust. 105, A. 4; b. V. d. Wahrnehmung st. d. Perf. 107, A. 2; st. d. Fut. b. Absichtsf. 107, A. 3; histor. Pr. 107, 4; in d. consec. temp. 140ᵃ. A. 8.
Primitiva 96, 2.
Pronomen 35 ff. 122 flgg. Personalpr. 36, 122; Demonstrativpr. 37, 123; Relativ- u. Interrogativpr. 38, 124; Unbestimmte Pr. 39, 125; Korrelativpr. 40, 145, A. 3; als Subj. 101, 3; im Akk. d. Neutr. st. and. Kas. 112, A. 3; b. Inf. 127, A. 1.
Proportionalia 41, *f*).
Puncta diaeresis 2, A. 1.

Quantität d. Silben 5 u. 6.
Quotientiva 41, *d*).

Reduplikation 64, 3) *c*).
Reflexive Thätigkeit 105, 5.
Reflexivpronomen 122, 3; im acc. c. inf. 122, 4; in d. or. obl. 122, A. 13.
Relativpronomen 38; Synt. 145; geht ins Demonstr. über 145, 14. a); m. Ind. u. Konj. 146; b. acc. c. inf. 129, 8.
Relativsatz s. Adjektivsatz.
Reziproke Thätigkeit 122, 9.
Rhythmische Stellung 167, 4; Rhythmus in d. Poesie 170, 1.

Satz 101, 1.
Satzfrage 158, 3.
Satzverbindung 134.
Silben 5 ff; Quantität 5 u. 6; Betonung 7; Abtheilung 8.
Singular 103; st. d. Plur. 104, 1.
Singularia tantum 28, 5.
Skansion 171.
So genannt, oben genannt u. dgl. 132, A. 6.
Sperrung 167, 6.
Sproßformen 96, 3, *b*).
Städtenamen, Geschl. 10, A. 3; Konstr. d. St. 116.
Stamm der Wört. überh. 96, 2; der Wört. d. III. Dekl. 16, A. 1—3; der Adj. 32, 4; d. Verbs 50.
Steigerung d. Sätze 135, 1 u. 5.
Stellung s. Topik.
Stoffnamen im Plur. 104, 2, 2).
Strophe 175, 1.
Subjekt 101, 2; nicht besonders ausgedr. 101, 4; Stellung d. S. 166, 3 u. 4.
Subjektiver Genitiv 111. 5.
Substantiv 9 ff; unregelm. Subst. d. III. Dekl. 25; Ableitung d. Subst. 98.
Substantiv, attributives 109, 1; S. auf tor adj. gebr. 109, A. 5; Konstr. d. Subst. 144, A. 2.
Substantivirtes Adj. 109, A. 2; in d. Appos. 109, A. 3.
Substantivsätze 141 ff.; durch ut eingel. 142; durch quo 143, 1; durch quominus u. ne 143, 2; durch quin 143, 3; durch quod 144.
Superlativ 32, 2; Synt. 157, 9 ff; verstärkt 157, A. 20; als Präd. in d. Kongr. 103, 4; m. d. Gen. 111, 7; im Adjektivsatze 145, A. 15.
Supin 130, 1; auf um 130, 2; auf u 130, 3; durch andere Konstr. vertreten 130, A. 4; in der consec. temp. 140ᵃ, 2.
Synaeresis u. Synizesis 171, *e*).
Synkope 3, 9.
Syntaxe 101 ff.
Synthesis 100, A. 1.
Systole 171, *i*).

Tempora Verbi 45. Gebr. der Temp. 106 u. 107; vgl. die einzelnen.

Digitized by Google

Tempusbildung 51.
Tempusendungen 50.
Tenues 4, 3.
Thesis 170, 1.
Tmesis 171, *k*). 100, A. 1.
Topik d. einfachen Satzes 166; d. zusammenges. S. 168; d. Präpos. 117, A. 3; d. Pron. u. v. ceteri, reliqui 123, A. 12; v. quisque b. Pers. Pr. 124. 7. *b*) u. A. 7; d. Negation 133, A. 7; v. quoque u. etiam 135, A. 11; d. adverf. Konj. 136, A. 1; autem enim, igitur a. d. dritten Stelle des Satzes 138ª. A. 3.
Transitives Verb 105.

Übergang aus d. dir. Rede in d. ind. 160, A. 9.
Umstellung im Adjektivs. 145, 9 u. A. 13.
Unbestimmte Pron. 39; Synt. 124.
Unpersönliche Verben im Konj. st. Imper. 108, A. 8.
Unterordnung 134, 1; 139 ff.
Untrennbare Präp. 100, A. 3.

Verb 44 ff.; unregelm. V. 64 ff; der I. Konj. 65—68; d. II. 69—75; d. III. 76—83; d. IV. 84; besondere unregelm. Verb. 86 ff.; Ableitung d. V. 97. — Synt. 105—108; vgl. Modi u. Tempora.
Verbalcharakter 50, 2.
Verbalsubstantiv m. d. Kas. d. Verbs konstr. 109, A. 10; m. d. Akk. 112, A. 1; m. d. Dat. 114, A. 1; m. d. Akk. d. Städtenamen 116, 1; st. d. Sup. auf u 130, A. 4.
Verbum finitum u. infinitum 47, A. 1.
Verdoppelung d. Konson. 4, 11.
Verkürzung d. Sätze 138, A. 1; 162, 1.
Verschmelzung der Silben in Eine 171, *e*).
Verschränkung d. Adjektivsatzes 145, 10 u. 11; 164.
Versetzung d. Konson. 4, 10.
Versfuß 170, 3.
Verstärkung d. Vokale 3, 4; d. Stammes 64, 1) u. 96, 2.
Verwandtschaftsnamen im Plur. 104, A.
Vokale 2, 3.
Vokativ in d. Appos. 103, A. 6; st. d. Akk. im Ausrufe 112, A. 12.

Wandel d. Vokale 3; d. Konsonanten 4.
Wechselbeziehung d. Thätigkeit 122, 9.
Wortarten 9ª., 2.
Wortbildungslehre 96 bis 100.
Wortfragen 158, 2.
Wortstellung s. Topik.
Wurzelwörter 96, 2.

Zahlform 11; d. Verbs 48.
Zahlwort, Begriff u. Eintheil. 41; Uebers. ders. 42; Bemerkungen 43; Synt. 126; als Subj. 101, 3.
Zahlzeichen 41, A. 3.
Zäsur in d. Prosa 167, 5; in d. Poesie 172, 2.
Zeugma 162, 2.
Zirkumflex 7, 1.
Zusammenges. Satz 134 ff.
Zusammensetzung 100.
Zusammenstellung 167, 7.
Zusammenziehung d. Sätze 134, A. 1.; 162, 1.

Digitized by Google

II. Lateinisches Wortregister.

Anmerk. Die Komposita der unregelmäßigen Verben, welche mit den Stammverben in der Flexion übereinstimmen, sind weggelassen und daher unter den Stammverben zu suchen.

A Akk. Sing. st. em 21, d).

a, ab, abs 118, 1; v. de untersch. 118, A. 1; in d. Zusammens. 114, 6; b. Raumbestimmungen 115, 11, *a*) u. A. 20; b. Zeitbest. 115, A. 29; b. Maßbest. st. Abl. 115, A. 11; b. Passiv 115, A. 2; st. d. Dat. b. Ger. 131, A. 10; b. Städtenamen 116, A. 1; elliptisch a Jovis (sc. templo) 109, A. 1.

abdico me c. abl. 115, A. 20.

abdo me in c. acc. 120, A.

abeo c. abl. 115, A. 20.

aberro c. abl. 115, A. 20.

abhinc 112, A. 11.

abhorreo ab 118, 1.

abnuo konjug. 51, A. 2; c. inf. 127, 2.

aboleo konjug. 71.

abolesco konjug. 83, A. 1.

abscondo konjug. 65, 1.

absolvo c. g. 111, 1, *e*).

absorbeo konjug. 69, 4.

absque 118, 5.

absterreo c. abl. 115, A. 20.

abstineo c. abl. 115, 11, *a*); m. ex 115, A. 20.

absum c. abl. 115, 5, *b*); multum abest, ut 142, 5, *a*); nihil, non multum, paullum abest, quin 143, 3, *d*); tantum abest, ut-ut 142, A. 13; abesse ab 142, A. 13.

abunde c. gen. 111, 8, *c*).

abundo c. abl. 115, 3, *c*); c. g. 115, A. 4.

—abus st. is 13, A. 1.

ac (atque) 135, 2; nach par u. s. w. 157, 3; ac non st. nec 135, A. 4; b. Relat. 145, 14; ac si 156, 2; atque is 123, A. 9.

accedit konstr. 144, A. 1.

accelero c. inf. 127, 2; u. 130, A. 2.

accendo konjug. 81c, a) 1.

accidit, ut 142, 5, *b*); acc. bene, quod 144, *a*).

accio konjug. 71.

accipio c. dupl. acc. 113, A; c. dat. 114, 12, *b*); c. abl. loc. 115, 10; ab alqo 118, 1; accepi (= audivi) c. inf. praes. st. perf. 129, 1.

accipiter dekl. 20, 2, *b*).

accommodatus c. dat. 113, 4, *e*).

accommodo c. dat. 113, 4, *e*).

accuso c. g. 111, 1, *e*); m. quod 144, *c*).

acerbus c. sup. 130, 3.

Achilles dekl. 19, 5.

acquiesco c. abl. 115, 6, *c*); m. in c. abl. 115, A. 16.

acuo konjug. 82, 1.

acus dekl. 26, A. 4.

ad 119, 1; in d. Zusammens. 112, 6 u. 114, 6; b. Zeitbest. 112, A. 9 u. 115, A. 29; b. Städtenamen 116, A. 1; elliptisch ad (templum) Jovis 109, A. 1; c. gerund. 131, 10 u. A. 21; c. part. 132, A. 19.

adaequo c. acc. 112, 4.

addo konjug. 65, 1 u. 82, A. 3; c. dupl. acc. 113, A; addor c. dupl. nom. 102, 2; c. dat. 114, 6; m. ut u. acc. c. inf. 144, A. 1.

adipiscor konjug. 61; ut 142, 2, *b*).

adjaceo konstr. 114, 6 u. 7.

adjicio c. d. 114, 6.

adjungo c. dupl. acc. 113, A; c. d. 114, 6.

adjuvo c. acc. 112, 4.

admiror m. acc. c. inf. 128, 2, *e*).

admoneo c. g. 111, 1, *c*); m. ut od. acc. c. inf. 142, A. 7.

admonefacio konjug. 92, A.

adolescens dekl. 19, 5, 3) u. 20, 2, *d*).

adolesco konjug. 83, A. 1.

adorior konjug. 62, *b*); c. inf. 127, 2.

adsideo c. d. 114, 6.

adspergo konstr. 114, 8; c. d. 114, 6.

adspicio konjug. 57, 1, *b*).

adsuesco c. inf. 127, 2.

adulor konstr. 114, 7.

adultus 132, A. 3.

advenio in m. Akk. 120, A.

adventu 115, 12.

adversarius c. g. od. d. 114, A. 2.

adversor, quominus 143, 2.

adversus 119, 12.

aedes ausgelassen 109, A. 1.

aedilis dekl. 19, 4, *a*).

aeger c. abl. 115, 6, *b*);

aegre fero mit acc. c. inf. 128, 2, *e*).
aemulor konstr. 112, 4.
aemulus c. g. 111, 1, *b*).
aequalis dekl. 19, 4, *a*); c. g. 111, 2, *a*); c. d. 114, A. 2.
aeque ac 155, 2 u. 157, 3.
aequi boni facere 111, A. 9.
aequiparo c. acc. 112, 4.
aequo c. acc. 112, 4.
aequum est st. Konj. 108, 3, *a*) u. 154, 4; m. acc. c. inf. 128, 2, *d*); m. ut 129, 13 u. 142, 5, *d*); aequo b. Kompar. 157, A. 11.
aequus komp. 32, A. 5.
aër dekl. 21, *d*).
aestimo c. g. 111, 2, *f*); c. abl. 111, A. 9 u. 115, 4, *a*).
affatim c. g. 111, 8, *c*).
affero konjug. 88, A. 2.
afficio c. abl. 115, 2, *b*).
affinis dekl. 19, 4, *a*); c. g. 111, 2, *a*) u. 1, *e*).
affluo c. abl. 115, 3, *c*).
aggredior c. inf. 127, 2.
agilis ohne Superl. 33, 3.
agito (mente) c. inf. 127, 2.
agnosco konjug. 51, A. 2 u. 83, 1) 6; c. dupl. acc. 113, A; agnoscor c. dupl. nom. 102, 2, *f*); c. adv. 102, A. 2.
ago konjug. 81ª, 7; ago id, ut 142, 3, *b*).
agrestis ohne Superl. 33, 3.
-ai Gen. st. ae 13, A. 4.
-ai Vok. st. aje 15, A. 4.
ain tu 158, A. 5.
ajo konjug. 93, 1); Synt. 160, A. 1.
alacer ohne Superl. 33,3.
Albis dekl. 19, 4.
ales dekl. 19, 5, 1) u. 20, 2, *f*).
algeo konjug. 75, A.; 64, A. 2.
alias — alias 135, 8.
alicubi, alicunde 124, 2.
alienus c. g. 111, 2, *a*); c. d. 114, 4, e); c. abl. 115, 11, *b*); al. ab 115, A. 26.
aliquando 124, 2.
aliquanto 115, 5, *a*); aliquantum adverb. 112, A. 7; aliquantum c. g. 111, 8, *b*).
aliquis 39, 2); Synt. 124, 2; aliquid, adverb. 112, A. 7. aliquid c. g. 111, 8, *b*); st quis u. nisi, ne u. s. w. 124, A. 1; in affirmativen Sätzen 124, A. 5.
aliquo 124, 2.
aliter — aliter 135, 8; al. ac 157, 3
alius dekl. 29, A. 3; Synt. unterſch. v. alter 124, 10; alius alium = einander 122, 9, *a*); Stellung b. omnes 123, A. 12; al. ac 135, 2; alius - alius 109, 9 u. 135, 8; alius - aliud 109, 9; alius aliud, alius aliter u. dgl. 124, A. 11; non alius — quam od. nisi 157, 3 u. 154, A. 10.
allicio konjug. 57, 1, *b*) u. 58, 2.
almus nicht komp. 33, 2, *c*).
alo konjug. 77, 2; c. abl. 115, 3, *b*).
alter dekl. 29, A. 3; Synt. 124, 10; alter - alter 109, 9 u. 135, 8; alter alterum 109, 9; einander 122, 9, *a*).
alteruter dekl. 29, A. 3; Synt. 124, A. 3.
ambages dekl. 20, 2, *b*) u. *f*).
ambigitur, non a., quin 143, 3, *e*).
ambigo konjug. 81ª, 7 u. 83, A. 3.
ambiguus c. g. 111, A. 4.
ambio konjug. 90, A. 1.
ambo dekl. 29, A. 4.
amicio konjug. 84, II, 1.
amicus c. g. 111, 1, *b*); c. d. 114, 4, *b*) u. A. 2.
amo c. inf. 127, 2.
amplector konjug. 61.
amplius c. g. 111, A. 15; Bdtg. 157, A. 1; b. Zahlbest. 157, A. 12.
amussis dekl. 19, 2 u. 19, 3, A, *b*).
-an, Akk. st. am 14, A. 1.
an 158, 4; v. aut unterſch. 158, A. 8; anne 158, A. 9; Bemerkungen über an 159.
anceps dekl. 19, 4, *a*) u. 20, 2, *f*).
ango konjug. 54,1,*b*); ango me, anxius animi 116, A. 4; angit m. acc. c. inf. 128, 2, *e*).
animans dekl. 19, 5, 3.
animi st. in animo od. animo 116, A. 4; in animo esse, habere c. inf. 127, 2; animus est c. inf. 131, A. 12; animum (in an.) induco s. induco.
Anio dekl. 25, 1.
annalis dekl. 19, 4, *a*).
annon 158, 5 u. 159, 2.
annuo konjug. 51, A. 2.
-ans, Partiz. auf ans c. g. 111, 1, *d*).
ante 119, 8; in d. Zuſammenſ. 112, 6 u. 114, 6; b. Zeitbest. 115, 5, *a*) u. 13; Stellung 115, A. 23; c. acc. ib. u. A. 28; c. ger. 131, A. 18; c. part. 132, A. 11.
antecedo konstr. 114, 7.
antecello konjug. 64, A. 2.
anteeo konstr. 114, 7.
antequam konstr. 115, A. 27 u. 151.
anxius c. gen. 111, A. 4; c. abl. 115, 6, *b*).
apage konjug. 93, A. 4.
aperio konjug. 84, IV, 2.
apis dekl. 20, 2, *b*).
apiscor konjug. 61.
Apollinaris dekl. 19, 4, *e*).
appareo konjug. 54, 2; c. dupl. nom. 102, 2; m. acc. c. inf. 128, 2, *b*).
appello c. dupl. acc. 113, A; m. ex 118, 3; appellor c. dupl. nom. 102, 2.
appellor in c. acc. 120, A.
Aprilis dekl. 19, 4, *a*).
aptus c. d. 114, 4, *e*);

m. qui c. conj. 146, 3, 2) *b*); m. ex 120, A.
apud 119, 2.
ar st. ad 4, 8, *d*).
Araris dekl. 19, 4.
arbitror c. dupl. acc. 113, A.
arcanus ohne Superl. 33, 3.
arceo konjug. 64, A. 2; c. abl. 115, 11, *a*); m. ex 115, A. 20.
arcesso konjug. 79, 6; c. g. 111, 1, *e*).
arcus dekl. 26, A. 4.
ardeo konjug. 75, 4; c. abl. 115, 6, *b*); c. inf. 127, 2.
arefacio konjug. 92, A.
areo konjug. 64, A. 2.
Argo dekl. 21, b).
arguo konjug. 51, A. 2 u. 82, 2; c. g. 111, 1, *e*); arguor m. nom. c. inf 129, 3.
Aristoteles dekl. 21, b).
Arpinas dekl. 19, 5, 6) u. 20, 2, *f*).
arrideo c. d. 114, 3.
artifex dekl. 19, 5, 3) u. 20, 2, *f*).
artus dekl. 26, A. 4.
ars dekl. 20, 2, *c*).
-as, Gen. st. ae I. D. 13, A. 2; III. D. st. es 21, k).
as dekl. 20, 2, *c*) u. 25, 2; Synt. 178, 1 u. 179; assis 111, 2, *f*).
asper dekl. 15, A. 1.
aspernor c. inf. 127, 2.
assentior konjug. 62, *b*).
assequor, ut 142, 2, *b*).
assuefacio konjug. 92, A.; assuefacio, assuesco, assuetus c. abl. 115, 2, *b*); c. inf. 127, 2.
at 136, 2, 5); Stellung 136, A. 1; at enim 138a, A. 1.
Athesis dekl. 19, 4.
Atlas dekl. 21, e).
atque s. ac.
atqui 136, 2, 7); Stellung 136, A. 1.
atrox dekl. 19, 4, *b*).
attamen 136, 2.
attollo konjug. 88, A. 2.
auctor sum, ut 142, 2, *c*).
audax dekl. 19, 4, *b*).
audeo konjug. 53, *a*) u. 75, VIII, 1; c. inf. 127, 2.
audio ab aliquo 118, 1; m. acc. c. inf. 128, 2, *a*); audior m. nom. c. inf. 129, 3; c. part. 129, 2; audivi c. inf. praes. st. perf. 129, 1; audio alqm, quum dicat 149, A. 8.
aufero konjug. 88, A. 2.
augeo konjug. 74, 1; c. abl. 115, 3, *c*).
augesco konjug. 83, A. 1.
ausculto c. d. 114, 4, *c*).
auspicor ab alqo 118, 1.
ausus st. audens 132, A. 4.
aut 137, 2; aut - aut 137, 1; in d. Kongr. 103, A. 7 u. A. 9; nach e. Negat. st. nec - nec 137, A. 1; v. an untersch. 158, A. 8.
autem 136, 2, 4); ausgelassen 138b, 2; Stellung 136, A. 1 u. 138a, A. 3; b. Relativen 145, A. 20.
auxilio c. g. st. abl. 115, A. 1.
avarus c. g. 111, 1, *b*).
ave konjug. 93, A. 4.
aveo konjug. 75, A.; c. inf. 127, 2. in den Beisp.
avidus c. g. 111, 1, *b*).
avis dekl. 19, 3, B.
-ax, Adj. auf ax c. g. 111, 1, *d*).

Balbus nicht komp. 33, 2, *c*).
basis dekl. 19, 2 u. 3, A, *b*).
batuo konjug. 64, A. 2.
belli in belli domique 116, 3; bello u. in bello 115, 12 u. A. 23.
bello c. d. 114, A. 5.
bene kompar. 34.
bene emo, vendo 115, A. 12.
benedico c. d. 114, 3.
bes dekl. 20, 2, *c*) u. A. 2 u. 25, 2.
bibo konjug. 80, A. 2.
bicorpor 19, 5, 2) u. 20, 2, *f*).
bilis dekl. 19, A.
bipennis dekl. 19, 4, *a*).
blandior konjug. 62, *a*).
bonus kompar. 32, 7; c. sup. 130, 3.
bos dekl. 25, 3.
buris dekl. 19, 2 u. 3, A, *b*).

Cado konjug. 80, 8.
caducus nicht kompar. 33, 2, *c*).
caecutio konjug. 84, A.
caedo konjug. 80, 9.
caelebs dekl. 19, 5, 1) u. 20, 2, *f*).
calefacio, calefio konjug. 52, 4; 92, A.
caleo konjug. 57, 2.
calleo konjug. 64, A. 2.
callidus c. g. 111, A. 4.
Calypso dekl. 21, b).
canalis dekl. 19, 4, *a*).
candeo konjug. 64, A. 2.
cando konjug. 81c, a) 1.
canis dekl. 20, 2, *b*).
cannabis dekl. 19, 2 u. 3, A, *b*).
cano konjug. 80, 10; c. abl. 115, 2, *a*).
canus nicht kompar. 33, 2, *c*).
capax c. g. 111, 1, *d*).
capesso konjug. 79, 7.
capio konjug. 58, 1; 81a, 1; c. dupl. acc. 113, A.
caput (Hauptstadt) als Appos. b. Städtenamen 116, 2.
careo konjug. 57, 2; c. abl. 115, 3, *c*).
Carneades dekl. 21, b).
caro dekl. 20, 2, *b*) u. 25, 4.
carpo konjug. 57, 1, *a*).
carus c. d. 113, 4, *b*); c. abl. 115, 5, *c*).
causā c. g. 111, A. 12; c. ger. 131, A. 13.
cave c. conj. 108, 8, d) u. 142, A. 2.
caveo konjug. 72, 1; c. d., c. acc., c. abl. 114, 9; cav. ut 142, 2, *b*); cav. ne 142, A. 2 u. 143, 2; c. inf. 143,

Digitized by Google

A. 1; c. conj. ohne ne 143, A. 1.
-ce 37, A. 2.
cēdo konjug. 76, 10; c. abl. 115, 11, a); m. ex 115, A. 20.
cĕdo konjug. 93, A. 4.
celer dekl. 20, 2, f).
celo c. dupl. acc. 113, B.
Celtiber dekl. 15, A. 1.
censeo konjug. 70; c. dupl. acc. 113, A; m. acc. c. inf. 128, 2, a); m. ut 142, A. 5; censeor c. dupl. nom. 102, 2.
centussis dekl. 19, 4, a).
cerno konjug. 78, 4; cerneres 108, 6, a) α); cerni c. abl. 115, 6, d).
certe u. certo 133, 2, A, a).
certiorem facio m. acc. c. inf. 128, 2, b).
certo c. dat. 114, A. 5.
certus c. g. 111, A. 4.
ceteri Stellung 133, A. 12.
ceterum 112, A. 3; st. sed 136, 2, 1).
cette konjug. 93, A. 4.
ceu — ita 156, 1.
Chremes dekl. 21, e).
cicur dekl. 19, 5, 1) u. 20, 2, f); nicht kompar. 33, 2, c).
cieo konjug. 71.
cingo konjug. 57, 1, b).
cio konjug. 71.
circa 119, 15; b. Zeitbest. 115, A. 29.
circiter 119, A.
circum 119, 15; in d. Zusammens. 112, 6 u. 113, 3.
circumdo konstr. 114, 8.
circumfluo c. abl. 115, 3, c).
circumfundo konstr. 114, 8.
cis, citra 119, 16.
citerior, citimus, 32, 8.
civis dekl. 19, 3, B.
civitas dekl. 20, 2, e).
clam 118, 8.
clango konjug. 57, 1, b).
classis dekl. 19, 4; c. plur. d. Verbs 103, 2.
claudo konjug. 76, 1.
claudus nicht kompar. 33, 2, c).
clavis dekl. 19, 2 u. 3, B.
clepo konjug. 57, 1, a).
cliens dekl. 20, 2, d).
Clio dekl. 21, b).
coalitus 132, A. 3.
coarguo c. g. 111, A. 4.
coenaturio konjug. 84, A.
coenatus 132, A. 3.
coepi konjug. 93, 3); c. inf. 127, 2; c. inf. pass. 127, A. 3.
coërceo konjug. 57, 2.
cogito c. inf. 127, 2; m. acc. c. inf. 128, 2, a).
cognatus c. g. od. d. 114, A. 2.
cognomen mihi est 111, A. 11.
cognosco ab alqo 118, 1; ex alqo 118, A. 3; c. dupl. acc. 113, A; c. abl. 115, 6, d); cognoscor c. dupl. nom. 103, 2; cognito 132, A. 14; cognovi durch Präs. übers. 107, A. 4; m. acc. c. inf. 129, 2, a).
cogo konjug. 81ª, 7; c. inf. 127, 2; m. ut 142, A. 6.
cohors dekl. 21, 2, d).
colliquefactus konjug. 92, A.
colloco in c. abl. 120, A.
colo konjug. 77, 3.
colus dekl. 26, A. 5.
cometes dekl. 14, A.
comis dekl. 30, A. 1.
comitiis 115, 12.
comito konjug. 62, A.
comitor konstr. 114, 7.
comminiscor konjug. 61.
commiseror c. acc. 111, A. 1.
committo, ut 142, A. 1.
commonefacio konjug. 92, A.; commonefacio, commoneo c. g. 111, 1, c); m. de 111, A. 4.
communico u. or konjug. 62, A.; konstr. 114, 6.
communis c. g. 111, 2, a); c. d. 114, 4, d).
commuto c. abl. 115, 5, c).
como konjug. 57, 1, d).
comparco konjug. 80, 13.
comparo konstr. 114, 6.
comperio konjug. 84, IV, 1.
comperto 132, A. 14.
compes dekl. 20, 2, d).
compesco konjug. 64, A. 2.
complector konjug. 61.
compleo c. abl. 115, 3, c); c. g. 115, A. 4; completus 115, 3, c) u. 111, 2, c).
complures dekl. 20, A. 1.
compos dekl. 19, 5, 1) u. 20, 2, f); nicht kompar. 33, 2, c); c. g. 111, 2, b).
con in d. Zusammensetz. 112, 6 u. 114, 6.
concedo m. acc. c. inf. 128, 2, a) u. 129, 9; concessum est c. inf. 129, 9; m. dat. c. inf. 129, 12; conc., ut 142, 2, d).
concino konjug. 80, 10.
concludo in c. abl. 120, A.
concors dekl. 19, 4, b).
concupisco konjug. 83, 2, a); c. inf. 127, 2.
concurro, concursus est, in c. acc. 120, A.
condemno c. g. 111, 1, e).
condocefacio konjug. 92, A.
conduco c. abl. 115, 5, c).
confertus c. abl. 115, 3, c).
confido c. abl. 115, 6, c); c. d. 115, A. 16; in c. abl. 120, A.
confio konjug. 92, A.
confiteor konjug. 60.
confluo in c. acc. 120, A.
congregor in c. acc. 120, A.
congruo konjug. 64, A. 2.
conjunctus, conjungo c.

d. 114, 4, *d*) u. 6; c. abl. 114, A. 4.
conjuratus 132, A. 3.
conniveo konjug. 72, 8.
conor c. inf. 128, 2.
conscius c. g. 111, 1, *c*).
consector c. acc. 112, 4.
consedi durch Präf. übers. 107, A. 4.
consentaneum est st. Konj. 108, 3, *a*) u. 154, 4.
consequens est c. d. 112, 4 u. 114, 4, *d*); mit ut 142, 6; m. acc. c. inf. 128, 2, *b*).
consido in loco, sub monte 120, A.
consilium est, c. capere c. inf. 131, A. 12; c. abjicere c. g. ger. 131, A. 12; c. dare, ut 142, 2, *c*).
consors dekl. 19, 5, 3) u. 20, 2, *f*); c. g. 111, 2, *a*).
conspergo c. abl. 115, 3, *c*).
constat m. acc. c. inf. 128, 2, *b*).
constiti durch Präf. übers. 107, A. 4.
constituo c. d. 114, 12, *c*); in c. abl. 120, A.; c. inf. 127, 2; m. ut 142, A. 5.
consto konstr. 115, 3, *a*) u. 5, *c*).
consuefacio konjug. 92, A.
consuesco konstr. 115, 2, *b*); consuevi durch Präf. übers. 107, A. 4; c. inf. 127, 2; consuetus 127, 2.
consulo konjug. 77, 4; konstr. 113, A. 5 u. 114, 9.
consultus c. g. 111, 1, *c*).
contemno konjug. 57, 1, *d*).
contendo ab alqo 113, A. 4; c. inf. 127, 2; m. ut 142, 2, *b*); c. d. in der Bedeutung kämpfen 114, A. 5.
contentus c. abl. 115, 6, *b*); contentus sum c. inf. 127, 2; c. inf. perf. st. praes. 127, A. 7.
conticesco konjug. 83, A. 1.
continens dekl. 19, 5, 3).
contingit m. d. c. inf. 129, 12; m. ut 142, 5, *b*); c. inf. 142, A. 12.
contra 110, 13; contra, contrarius ac 157, 3; c. gen. 111, 2) *a*).
controversia non est, quin 143, 3, *e*).
convenio konstr. 114, 9; in locum (nicht in loco) 120, A. a); convenit c. inf. 127, 2; m. acc. c. inf. 128, 2, *b*) u. *d*); convenit, ut 142, 5, *d*).
convinco c. g. 111, 1, *e*).
cooperio konjug. 84, IV, 2.
coquo konjug. 57, 1, *b*).
cor dekl. 20, A. 2.
coram 118, 7.
corruo konjug. 64, A. 2.
cos dekl. 20, A. 2.
crebresco konjug. 83, A. 2.
credo konjug. 65, 1; c. dupl. acc. 113, A; credor c. dupl. nom. 102, 2; crederes 108, 6, *a*) α); credo, mihi crede, credite (166, A. 9.) eingeschoben 129, 7; m. acc. c. inf. 128, 2, *a*); credor m. nom. c. inf. 129, 3.
creo c. dupl. acc. 113, A; creor c. dupl. nom. 102, 2.
crepo konjug. 66, 2.
cresco konjug. 83, 1) 2.
cretus, concretus 132, A. 3.
crudelis c. sup. 130, 3.
crus dekl. 20, 2, *c*).
cubo konjug. 66, 1.
cucumis dekl. 19, 4 u. 20, I, 1, *b*).
cudo konjug. 81c, *b*) 1.
cujas 36, A. 4.
cujus, a, um 38, A. 1.
cum 118, 6; m. Subst. als Attrib. 109, A. 10; ausgelassen b. instr. Abl. 115, A. 1; b. Abl. d. Art u. Weise 115, A. 17; = unter, zu 115, 8; c. ger. 131, 12, *b*).
cumbo konjug. 77, 9.
cumulo c. abl. 115, 3, *c*).
cunctor c. inf. 127, 2.
cupidus c. g. 111, 1, *b*).
cupio konjug. 58, 2; 79, 1; konstr. 114, 9; c. inf. 127, 2; m. acc. c. inf. 128, 2, *c*); m. ut 129, 9; m. part. perf. pass. 129, A. 3; cuperem u. cupiam st. cupiebam, cupio 108, 5, *a*) u. 6, *b*); untersch. 108, 6, *b*) α); cupienti est, putatur 114, 11, *b*).
cur, cur non 158, 2.
cura, ut u. cura, ne c. conj. 108, A. 8.
curo c. ger. 131, 12; c. part. perf. pass. 132, 6, *d*); m. ut 142, 2, *b*); c. inf. 127, 2; c. acc. et inf. 131, A. 21.
curro konjug. 80, 5.
custodio ab aliqua re 118, 1.

Damno c. g. 111, 1, *e*).
de 118, 2; v. ab untersch. 118, A. 1; m. Subst. als Attrib. 109, A. 10; st. d. part. Gen. 111, A. 13 u. 109, 9 u. 11; in d. Zusammens. 114, 6; b. Raumbest. 115, 11, *a*) u. A. 20; b. Zeitbest. 115, A. 29; c. ger. 131, 12, *b*); c. part. 132, A. 18.
dea dekl. 13, A. 3.
debeo konjug. 57, 2; im Ind. st. Konj. 108, 3, *b*) u. 154, 4; c. inf. 127, 2; b. inf. pass. 127, A. 3; b. imperf. V. 127, A. 4.
decedo c. abl. 115, 11, *a*); m. ab 115, A. 20.
December dekl. 19, 4, *a*).
decerno c. inf. 127, 2; c. ut 142, A. 5.
decet c. acc. 112, 4; im Ind. st. Konj. 108, 3, *a*) u. 154, 4; c. inf. 127, 2; c. inf. pass. 129, A. 7.
declaro c. dupl. acc.

113, A; declaror c. dupl. nom. 102, 2.
declivis ohne Superl. 33, 3.
dedecet c. acc. 112, 4.
dedoceo c. dupl. acc. 113, B.
defendo konjug. 81c, a) 2; ab alqa re 118, 1.
defetiscor konjug. 61.
deficio c. acc. 112, 4.
defigo in c. abl. 120, A.
definio c. abl. 115, 4, a).
delio konjug. 92, A.
defugio c. acc. 112, 4.
degener dekl. 19, 5, 6) u. 20, 2, f).
dego konjug. 81, a) 7.
deinde 41, A. 2 u. 135, 8.
dejicio c. abl. 115, 11, a).
delecto c. abl. 115, 2, b) u. 6, b); delector c. inf. 127, 2.
deleo konjug. 71, 1.
deligo c. d. 114, 12, b).
delphin dekl. 21, d).
dementio konjug. 84, A.
demo konjug. 57, 1, d).
demonstro m. acc. c. inf. 128, 2, b).
denarius dekl. 15, A. 5.
denique 41, A. 2 u. 135, 8.
depono in c. abl. u. acc. 120, A.
deprehendor c. dupl. nom. 102, 2.
depso konjug. 77, 7.
describo c. abl. 115, 4, a).
deses dekl. 19, 5, 1) u. 20, 2, f); ohne Superl. 33, 3.
desidero konstr. 127, A. 2.
desino konjug. 52, 1, b); c. inf. 127, 2; c. inf. pass. 127, A. 3.
desipio konjug. 64, A. 2.
desisto c. abl. 115, 11, a); c. inf. 127, 2; c. inf. pass. 127, A. 3.
despero konstr. 114, 7.
desuefacio konjug. 92, A.
desunt, qui c. conj. 146, 3, 2) d).
deterior, deterrimus 32, 8.
deterreo c. abl. 115, A. 20; m. quominus 143, 2.
deturbo c. abl. 115, 11, a).
deverto konjug. 61, A.; ad, in c. acc. 120, A.
deus dekl. 15, A. 4.
dexter dekl. 15, A. 1; kompar. 32, 5; dextrā 115, 10.
dico konjug. 52, 4; 57, 1, b); c. dupl. acc. 113, A; c. d. 114, 12, b); m. acc. c. inf. 128, 2, b); vel dicam 132, 7; non dico, dicam, ne dicam 133, A. 12; diceres 108, 6; dicor c. dupl. nom. 102, 2; m. nom. c. inf. 129, 3; dico im Konj. st. Ind. 140b, d); dico (nämlich) eingesch. b. Appos. 109, A. 11 u. 135. A. 5; m. is zurückweisend 123, A. 5; non dico, quin 143, A. 3; dicto 157, A. 11.
Dido dekl. 21, b).
differo konjug. 88, A. 2; c. d. 114, A. 5.
difficilis kompar. 32, A. 2; difficile est st. Konj. 108, 3, a); c. inf. 127, 2; c. supino 130, 3.
diffido konstr. 115, A. 16; diffisus st. diffidens 132, A. 4.
diffiteor konjug. 60.
dignor c. abl. 115, 5, c).
dignus, indignus c. abl. 115, 5, c); c. supin. 130, 3; m. qui c. conj. 146, 3, 2) b).
diligo konjug. 57, 1, b); 81a, 8.
dimico konjug. 66, 4.
dirigo c. abl. 115, 4, a).
disco konjug. 80, 3; 51, A. 3; c. inf. 127, 2; ab alqo 118, 1.
discolor dekl. 19, 5, 2) u. 20, 2, f).
discrepo konjug. 66, 1; c. d. 114, A. 5; ab alqo 118, 1.
dispar c. g. 111, 2, a); c. d. 113, 4, d); dispar ac 157, 3.
dispertio konjug. 62, A.
dispesco konjug. 64, A. 2.
dissentio ab alqo 118, 1.
dissideo c. d. 114, A. 5.
dissimilis komp. 32, A. 2.
dissimulo m. acc. c. inf. 128, 2, b).
distinguo konjug. 57, 1, b).
disto c. d 114, A. 5; c. abl. 115, 5, b).
ditionis meae alqd facio 111, 2, d).
diu kompar. 34, A.
diuturnus ohne Superl. 33, 3.
diversus nicht kompar. 33, 3; c. d. 114, A. 5; diversus ac 157, 3.
dives dekl. 19, 5, 6) u. 20, 2, f); kompar. 32, 7; c. abl. 115, 3, c).
divido konjug. 76, 2.
do konjug. 65, 1; c. dupl. acc. 113, A; c. d. 114, 12, b); m. d. c. inf. 129, 12; c. ger. 131, 12; c. part. perf. pass. 132, 6, d); dor c. dupl. nom. 102, 2.
doceo konjug. 69, 1; c. dupl. acc. 113, B; m. de 113, A. 4; c. inf. 127, 2; m. acc. c. inf. 128, 2, b).
doctus c. g. 111, A. 4; c. abl. 113, A. 2.
doleo konjug. 57, 2; c. acc. 112, 5; c. abl. 115, 6, b); m. de 115, A. 15; m. acc. c. inf. 128, 2, e); m. quod 144, c).
domo konjug. 66, 3.
domus dekl. 26, A. 5; domi, o, um 116, 3; domi militiaeque 116, 3.
donec c. ind. 152, 1; c. conj. 152, 2.
dono konstr. 114, 8 u. 115, 2, b).
dubito c. inf. 127, 2 u. 143, A. 2; non dubito, dubium non est, quin 143, 3, e); m. acc. c. inf. 143, A. 2; dub. an 159, 4.
dubius c. g. 111, A. 4.
duco konjug. 52, 4; 57, 1, b); c. g. 111, 2, f);

c. d. 114, 12, *b*); c. dupl. acc. 113, A; ducor c. dupl. nom. 102, 2; duco pro 102, A. 4.
[d]uint konjug. 53, b).
[d]ulcis c. supino 130, 3.
[d]um c. ind. 152, 1; c. conj. 152, 2; v. quum untersch. 149, A. 1.
[d]um (ne), dummodo(ne), wenn nur nicht, 154, 8.
[d]uo, ae, o dekl. 29, A. 4.
[d]uplex dekl. 19, 4, *b*).
[d]uplico konjug. 66, 5.
[d]urus c. supino 130, 3.

E Nom. Plur. st. es 21, g).
[e]cce, en c. nom. 112, A. 12.
[e]cho dekl. 21, b).
[e]cquis 39, 5; ecquis, ecqui u. ecquisnam 125, A. 2; 158, A. 9.
[e]dico, ut 142, 2, *c*); edicto 132, A. 17.
[e]ditus c. abl. 115, A. 3.
edo konjug. 81b, 1; 87.
edoceo c. dupl. acc. 113, B; m. de 113, A. 3.
effero konjug. 88, A. 2.
efficio c. dupl. acc. 113, A; m. acc. c. inf. 128, 2, *b*); m. ut 142, 2, *a*) u. 6; efficitur, ut 142, 6.
effio konjug. 92, A.
effugio c. acc. 112, 4.
egenus nicht kompar. 33, 2, *c*); c. g. 111, 2, *c*).
egeo konjug. 64, A. 2; c. g. 111, 2, *c*) u. 115, 3, *c*) u. A. 4.
ego dekl. 36.
-ei Vokativ st. eje 15, A. 4.
ejus 122, 6 u. 7; st. suus 122, A. 5; ejus modi, qui c. conj. 146, 3, 2) *a*).
elicio konjug. 57, 1, *b*) u. 77, 10.
eligo c. dupl. acc. 113, A; eligor c. dupl. nom. 102, 2, *e*).
elucet m. acc. c. inf. 128, 2, *b*).
elucubro(or) konjug. 62, A.
emico konjug. 66, 4.
emineo konjug. 64, A. 2.
emo konjug. 81a, 11; c. abl. 115, 5, *c*); c. adv. 115, A. 12.
-en Akk. Sing. st. em 21, d); en (= ecce) s. ecce.
eneco konjug. 67, 2.
enim 138a, 2; Stellung 138a, A. 3; b. Relativ 145, A. 20; ausgelassen 138b, 3.
enimvero, verumenimvero 138a, A. 1.
-ens Partiz. auf ens c. g. 111, 1, *d*).
-entior Komparativendg. 32, 6.
-entissimus Superlativendg. 32, 6.
eo 138a, 4; c. g. 111, 8, *c*); non eo, sed quia 153, A. 2.
eo (ire) konjug. 90; c. d. 114, 12, *b*); c. supin. in d. Bedeut. wollen 130, A. 1; iri zur Bild. d. inf. fut. pass. 130, A. 1.
-eos Gen. Sing. st. is 21, b).
equidem 123, A. 4; 133, A. 4.
erga 119, 14.
ergo c. g. 111, A. 12.
ergo 138a, 3; in d. Frage 159, 3.
eripio konstr. 114, 6.
erudio konstr. 115, 2, *b*) u. A. 3.
et 135, 2; et—et 135, 3; et—que 135, A. 8; b. d. Kongruenz 103, A. 7 u. 9; et non st. nec 135, A. 4; et—neque 135, 4; et, auch st. etiam 135, A. 11; et b. multi 109, A. 7; b. Relative 145, A. 20 u. 145, 14; et is 123, A. 9; et ipse 123, A. 10; et ausgelassen 138b, 1.
etenim 138a, 2.
etiam 135, 5; b. Kompar. 157, A. 2; b. vel 137, 2.
etiamsi 155, 2.
etsi 155, 2; c. part. 155, A. 5.
evado konjug. 76, 9; c. dupl. nom. 102, 2.
evanesco konjug. 83, A. 2.
evenit, ut 142, 5, *b*).
evilesco konjug. 83, A. 2.
ex, e 118, 3; zur Bezeichnung d. Übergangs aus einer Eigenschaft in d. andere 102, A. 3; m. Subst. als Attrib. 109, A. 10; st. d. partitiv. Gen. 111, A. 13; in d. Zusammens. 112, 6; b. Zeitbest. 115, A. 29; b. Raumbestimmungen 115, 11, *a*) u. A. 20; st. Abl. d. Maßes 115, A. 10; c. ger. 131, 12, *b*); c. part. 132, A. 19; ex quo 149, 1.
examino c. abl. 115, 4, *a*).
exardesco konjug. 83, 2, *a*); c. abl. 115, 6, *b*).
exarefio konjug. 92, A.
excedo c. abl. 115, 11, *a*).
excello konjug. 64, A. 2; c. abl. 115, 6, *b*).
excito, ut 142, 2, *c*).
excludo c. abl. 115, 11, *a*).
exerceo konjug. 57, 2; konstr. 115, A. 3.
exheres c. g. 111, 2, *a*).
exhibeo me c. acc. 113, A.
exigo ab alqo 113, A. 4.
existimo c. dupl. acc. 113, A; im Konj. st. Ind. 140b, *d*); existimor c. dupl. nom. 102, 2; m. nom. c. inf. 129, 3.
exolesco konjug. 83, A. 1.
exonero c. abl. 115, 11, *b*).
exopto konstr. 127, A. 2.
exordium sumo ab aliqua re 118, 1.
exoritur, qui c. conj. 146, 3, 2, *c*).
exoro c. dupl. acc. 113, B.
expedio c. abl. 115, 11, *b*); m. ab 115, A. 21; expedit m. acc. c. inf. 128, 2, *d*); m. ut 129, 13.

expergiscor konjug. 61.
experior konjug. 62, b).
expers c. g. 111, 2, a).
expeto konstr. 127, A. 2.
expleo c. abl. 115, 3, c).
explorato 132, A. 14.
expono in c. acc. 120, A.; exposito 132, A. 14.
exquiro konstr. 113, A. 5.
exsisto c. dupl. nom. 102, 2; exsistunt, qui c. conj. 146, 3, 2) c).
exsoletus 132, A. 3.
exsolvo c. abl. 115, 11, b).
exsors dekl. 20, 2, f); c. g. 111, 2, a).
exspectatione b. Kompar. 157, A. 11.
exspecto konstr. 128, A. 3.
exstinguo konjug. 57, 1, b).
exsulto c. abl. 115, 6, b).
exter dekl. 15, A. 1.
exterus kompar. 32, 7.
extimesco c. acc. 112, 4.
extollo konjug. 88, A. 2.
extra 119, 19.
extremus 109, 3; v. extremum untersch. 109, A. 9; extremum est, ut 142, 5, c).
exturbo c. abl. 115, 11, a).
exuo konjug. 82, 3; konstr. 112, 8 u. 115, 11, b).

Fabrico konjug. 62, A.
facesso konjug. 79, 87.
facilis kompar. 32, A. 2; c. supin. 130, 3; facile est m. verschiedenen Konstr. 130, A. 4.
facinus est c. acc. et inf. 128, 2, d).
facio konjug. 81^a, 3; 52, 4; 58, 2; 90, A. 1; c. g. 111, 2, f); c. dupl. acc. 113, A; quid huic homini facias 114, A. 1; opfern c. abl. 115, 3, f); c. part. 129, 2; m. ut 142, 2, a) u. A. 1; fac u. fac ne c. conj. st. Imp. 108, A. 8 u. 8, d); fac, gesetzt, m. acc. c. inf. 128, 2, a); alqd missum facio 132, 6, d); non facere (fieri) posse, quin 143, 3, a).
faex dekl. 20, A. 2.
fallo konjug. 80, 11.
familiaris dekl. 19, 4, a); c. g. od. d. 114, A. 2.
familias 13, A. 2.
far dekl. 19, 3, A, a); 20, A. 2 u. 25, 2.
farcio konjug. 84, II, 2; c. abl. 115, 3, c).
fas est m. acc. c. inf. 128, 2, d); c. supin. 130, 3.
fastidiosus sum c. g. 111, 1, b).
fateor konjug. 60.
fatisco konjug. 83, 1) 4.
fauces dekl. 20, 2, c).
faveo konjug. 72, 2; c. d. 114, 4, b).
fax dekl. 20, A. 2.
faxim konjug. 53, a).
febris dekl. 19, 2 u. 3, B.
fecundus c. abl. 115, 3, c).
fel dekl. 20, A. 2 u. 25, 2.
felix dekl. 19, 4, b).
fendo konjug. 81^c, a) 2.
ferax c. g. 111, 1, d).
fere b. Zeitbest. 115, A. 29.
ferio konjug. 84, A.
fero konjug. 88; 52, 4; fero aegre, inique, moleste, quod 144, c); feror c. dupl. nom. 102, 2; m. nom. c. inf. 129, 3.
ferocio konjug. 84, A.
fertilis c. g. 111, 2, c); c. abl. 115, 3, c) u. A. 4.
ferus nicht komp. 33, 2, c).
ferveo konjug. 72, 7.
fessus c. abl. 115, 6, b).
festino c. inf. 127, 2 u. 130, A. 2.
ficus dekl. 26, A. 7.
fido konjug. 81^c, b) 4; c. abl. 115, 6, c); c. d. 115, A. 16; fisus st. fidens 132, A. 4.
figo konjug. 76, 16.
filia dekl. 13 A. 3.
filius dekl. 15, A. 3; Vok. 15, A. 4.
findo konjug. 80, A. 1.
fingo konjug. 57, 1, b); c. part. 129, 2.
finio c. abl. 115, 4, a).
finitimus c. g. od. d. 114, A. 2.
fio konjug. 92; 90, A. 1; c. dupl. nom. 102, 2; c. g. 111, 2, d) u. f); c. g. qual. 111, 2, e); c. abl. 114, A. 1; fieri coepi st. coeptus sum 127, A. 3; fit, ut 142, 5, b); fit bene, quod 144, a).
flacceo konjug. 64, A. 2.
flagito c. dupl. acc. 113, B.
flagro c. abl. 115, 6, b).
flecto konjug. 76, 17.
fleo konjug. 71, 2.
fligo konjug. 57, 1, b).
flocci 111, 2, f).
floreo konjug. 64, A. 2; c. abl. 115, 6, b).
fluo konjug. 76, 22.
fodio konjug. 58, 2; 81^b, 2.
foedus c. supin. 130, 3.
for konjug. 93, A. 2.
fore konjug. 54, A. 2; als Umschreib. d. Inf. Fut. 129, 5; fore, ut 142, 5, a).
forsan, forsitan [c. conj. 108, 5, a) Seite 165].
fortasse, fortassis 133, 2, B.
forte 133, 2, B; b. si u. nisi 154, A. 13.
foveo konjug. 72, 3.
frango konjug. 81^a, 9.
frater dekl. 20, 2, f).
fraudo c. abl. 115, 11, b).
fraus dekl. 20, 2, c).
fremo konjug. 77, 12.
frendeo konjug. 70.
frendo konjug. 77, 18.
fretus c. abl. 115, 6, c).
frico konjug. 67, 1.
frigeo konjug. 75, A.; 64, A. 2.
frigo konjug. 57, 1, b).
frugifer dekl. 15, A. 1.
fruor konjug. 61; 51, A. 2; c. abl. 115, 3, e); c. acc. 115, A. 9; fruendus 131, A. 9.
fugio konjug. 58, 2; 81^a, 6; c. acc. 112, 4; c. inf. 127, 2.

Digitized by Google

fulcio konjug. 84, II, 3.
fulgeo konjug. 75, A.; 64, A. 2.
fundo konjug. 81c, *a*) 3.
fungor konjug. 59; c. abl. 1 15, 3, *e*); c. acc. 115, A. 9; fungendus 131, A. 9.
fustis dekl. 19, 3, B.
futurum esse, ut 142, 5, *a*); futurus 132, A. 10.

Gaudeo konjug. 75, VIII, 2; c. abl. 115, 6, *b*); m. de 115, A. 15; c. inf. 127, 2; m. acc. c. inf. 128, 2, *a*); m. quod 144, *c*); gavisus st. gaudens 132, A. 4.
gemo konjug. 77, 13.
gener dekl. 15, A. 1.
genitus c. abl. 115, A. 2.
genu dekl. 26, A. 4.
gero konjug. 57, 1, *d*).
gestio c. inf. 127, 2.
gibber dekl. 15, A. 1.
gigas dekl. 20, 2, *d*).
gigno konjug. 77, 14.
gladiatoribus 115, 12.
glis dekl. 20, 2, *c*).
glocio konjug. 84, A.
glorior c. abl. 115, 6, *b*); m. de 115, A. 15; m. acc. 115, A. 15; m. acc. c. inf. 128, 2, *e*); m. quod 144, *c*); gloriandus 131, A. 9.
glos dekl. 20, A. 2.
glubo konjug. 57, 1, *a*).
gnarus nicht kompar. 33, 2, *c*); c. g. 111, 1, *c*).
gracilis komp. 32, A. 2.
gradior konjug. 58, 2.
gratiā c. g. 111, A. 12; c. ger. 131, A. 12; gratiam inire ab alqo 118, 1; gratias agere, quod 144, *c*).
gratulor c. acc. 112, 5.
gryps dekl. 20, 2, *c*).

Habeo konjug. 57, 2; c. g. 111, 2, *f*); c. d. 114, 12, 4; c. dupl. acc. 113, A; habeo pro 102, A. 4; habeo in c. acc. st. abl. 120, A.; habeo, qui, quod c. conj. 146, 3, 2) *c*) u. A. 9; m. Part. Perf. Pass. 132, 6, *b*); c. ger. 131, A. 22; c. inf. 131, A. 22; habeto, habetote 108, A. 7; habeor c. dupl. nom. 102, 2.
haereo konjug. 75, 9.
haud 133, 2, C, *b*); h. scio an 159, 4.
haurio konjug. 84, II, 8.
have konjug. 93, A. 4.
hebeo konjug. 75, A.
hebes dekl. 19, 4, 6) u. 20, 2, *f*).
hei c. d. 114, 5.
heros dekl. 21, d).
hic, haec, hoc dekl. 37; Synt. 123, 2; von is untersch. 123, A. 2; hic — ille 123, A. 3; vorbereitend u. überfl. 129, 15; et hic 123, A. 9.
hinc 138a, 4.
hisco konjug. 83, 1) 4.
homines als Subj. weggel. 101, 4, *c*).
honestus c. supin. 130, 3; honestum est c. inf. perf. st. praes. 127, A. 7.
horreo konjug. 64, A. 2; c. acc. 112, 5; horrendus c. sup. 130, 3.
hortor konjug. 59; hortor, ut 142, 2, *c*); c. inf. 127, A. 8, b).
hospes dekl. 19, 5, 1) u. 20, 2, *f*).
hostis c. g. od. d. 114, A. 2.
humi, humum 116, 3.
humilis kompar. 32, A. 2.

—**I** Gen. st. ii 15, A. 3; i Vok. st. ie 15, A. 4; in d. III. Dekl. 21, e); Abl. Sing. st. e 19, 3; Gen. Sing. st. is 21, b).
—ia Nom. u. Akk. Plur. st. a 20, 1).
ico konjug. 81a., 4.
id genus, aetatis 112, A. 3; sum id aetatis, temporis 112, A. 7; id quod 145, 3.
idcirco 138a, 4.
idem dekl. 37; Synt. 123, 3; c. d. 114, A. 5; m. qui, hic, iste 123, A. 8; idemque, et idem 123, A. 9; idem ac 157, 3, b); idem qui 145, A. 3.
ideo 138a, 4; d. Relativpr. 145, A. 20.
idoneus c. d. 114, 4, *e*); idoneum est st. Konj. 108, 3, *a*) u. 154, 4; idoneus qui c. conj. 146, 3, 2) *b*).
igitur 138a, 3; Stellung 138a, A. 3 u. 4; d. Relativ 154, A. 20.
ignarus c. g. 111, 1, *c*).
ignesco konjug. 83, 2, *b*).
ignis dekl. 19, 3, A.
ignoro non 133, A. 13; m. quin 143, A. 3.
ille dekl. 37; Synt. 123, 2 u. A. 2; hic ille 123, A. 3; ille quidem 123, A. 4; vorbereitend u. überflüssig 123, A. 6. u. 129, 15.
illic 123, 2.
illudo konstr. 114, 7.
—im Akk. Sing. st. em 19, 2.
imbecillus u. is kompar. 32, A. 2.
imber dekl. 19, A. u. 20, 2, *b*).
imbuo konjug. 82, 5; c. abl. 115, 2, *b*).
imitor c. acc. 112, 4.
immanis c. g. 111, 2, *a*).
immemor dekl. 20, 2, *f*); c. g. 111, 1, *c*).
immensum est st. Konj. 108, 3, *a*).
immineo konjug. 75, A.
immo 158, A. 17.
immolo c. abl. 115, 3, *f*).
immunis c. abl. 115, 11, b).
impedimento sum, quominus 143, 2.
impedio konstr. 127, A. 6 u. 129, 10; m. quominus 143, 2; c. inf. 143, A. 1; m. ne 142, A. 2.
impello, ut 142, 2, *c*).
imperitus c. g. 111, 1, *c*).

impero konstr. 120, 10; m. ut 142, 2, *c*).
impertio konjug. 62, A.; konst. 114, 8.
impetro, ut 142, 2, *b*).
impleo c. abl. 115, 3, *c*); c. g. 115, A. 4.
implico konjug. 66, 5; c. abl. 115, 2.
impono konstr. 114, 6 u. 9.
impos dekl. 19, 5, 1) u. 20, 2, *f*); nicht kompar. 33, 2, *c*); c. g. 111, 2, *b*).
impotens c. g. 111, 2, *b*).
imprimo in c. abl. 120, A.
imprudens c. g. 111, 1, *c*).
impubes dekl. 19, 5, 1) u. 20, 2, *f*).
imus 109, 3.
—in Akk. Sing. st. im 21, *d*).
in 120, 1; in c. abl. st. in c. acc., wo man nach d. Deutschen in c. abl. erwartet 120, A. 1 u. 2; in d. Zusammens. 112, 6 u. 114, 6; d. Zeitbest. 112, A. 9 u. 115, A. 23, 24 u. 29; d. Raumbest. 115, 10; elliptisch c. g. in (templum) Jovis 109, A. 1; c. ger. 131, 12, *b*).
inanis c. g. 111, 2, *c*); c. abl. 115, 3, *c*) u. A. 4.
incalesco konjug. 83, A. 1.
incertum est, an 159, 4.
incesso konjug. 79, 9; konstr. 114, 7.
incido in c. abl. 120, A.
incipio konjug. 93, A. 3; ab alqa re 118, 1; c. inf. 127, 2.
includo c. abl. 115, 2; in c. abl. 120, A.
inclutus nicht komp. 33, 3.
increbresco konjug. 83, A. 2.
incredibilis c. supin. 130, 3.
incumbo konstr. 114, 9.
incuso 111, 1, *e*).
inde 138[a], 4.
indico m. acc. c. inf. 128, 2, *b*).
indigeo konjug. 64, A. 2; c. g. 111, 1, *b*); c. abl. 115, 3, *c*) u. A. 4.
indignor m. acc. c. inf. 128, 2, *e*); m. quod 144, *c*).
indignus s. dignus; indigne fero m. acc. c. inf. 128, 2, *e*).
indoles nicht im Plur. 28, 5, a).
indolesco konjug. 83, 2, *a*).
induco (in) animum c. inf. 127, 2; c. ut 142, A. 5; induco c. part. 129, 2.
indulgeo konjug. 74, 2.
induo konjug. 82, 4; konstr. 114, 8.
ineptio konjug. 84, A.
iners dekl. 19, 4, *b*) u. 20, 2, *f*).
infans dekl. 19, 5, 3).
inferus kompar. 32, 7; infimus 109, 3.
infinitum est st. Konj. 108, 3, *a*).
infit konjug. 92, A.
infra 119, 22.
ingemisco konjug. 83, A. 1.
ingens dekl. 19, 4, *b*).
ingredior c. inf. 127, 2.
inimicus c. g. 111, 1, *b*); c. d. 114, A. 2.
iniquus c. g. od. d. 114, A. 2.
initio u. in initio 115, 10 u. 12.
injucundus c. supin. 130, 3.
injuratus 132, A. 3.
innotesco konjug. 83, A. 2.
inolesco konjug. 83, A. 1.
inops dekl. 19, 4, *b*) u. 20, 2, *f*); c. g. 111, 2, *c*); c. abl. 115, 3, *c*) u. A. 4.
inquam konjug. 93, 2); Synt. 160, A. 1; eingeschoben d. Appos. 133, A. 5.
inscius c. g. 111, 1, *c*).
inscribo in c. abl. 120, A.
insculpo in c. abl. 120, A.
insignis c. abl. 115, 6, *b*).
insimulo c. g. 111, 1, *c*).
insolens, insolitus c. g. 111, 1, *c*).
inspergo konstr. 114, 8.
instar c. g. 111, A. 12.
instituo c. abl. 115, 2, *b*); c. inf. 127, 2.
instruo c. abl. 115, 2, *b*).
Insuber dekl. 20, 2, *b*).
insuetus c. g. 111, 1, *c*).
insulto 114, 7.
insum konstr. 114, 6.
integer c. g. 111, A. 4.
integrasco konjug. 83, 2, *b*).
integrum est, ut 142, 2, *d*).
intelligo konjug. 81[a], 8; 57, 1, *b*); c. abl. 115, 6, *d*); ex alqo 118, 1; m. acc. c. inf. 128, 2, *a*); intelligor m. nom. c. inf. 129, 3; intellecto 132, A. 14.
intendo c. inf. 127, 2.
inter 119, 21; in d. Zusammens. 112, 6 u. 114, 6; d. Zeitbest. 112, A. 9; inter nos, vos, se, ipsos 122, 9, *b*); c. ger. 131, 10.
intercedo, quominus 143, 2.
intercino konjug. 80, 10.
intercludo konstr. 114, 8.
interdico konstr. 114, 8; m. ne 143, 2.
interest c. g. 111, 3.
interfio konjug. 92, A.
interior, intimus 32, 8; intimus 109, 3; c. g. od. d. 114, A. 2.
intermitto c. inf. 127, 2.
interrogo c. dupl. acc. 113, B; m. de 113, A. 3.
intimus s. interior.
intra 119, 20; d. Zeitbest. 112, A. 9.
invado konstr. 114, 7
invenio c. dupl. acc. 113, A; invenior c. dupl nom. 102, 2; m. nom.

Digitized by Google

c. inf. 129, 3; inveniuntur, qui c. conj. 146, 3, 2) c).
inveterasco konjug. 83, 2, a).
inveteratus 132, A. 3.
invictus kompar. 33, 3.
invideo c. d. 114, 3.
invidus c. g. 111, 1, b); c. d. 114, A. 2.
invito c. abl. 115, 2.
invito est, putatur 114, 11, b).
Io dekl. 21, b).
—io Verben auf io in d. III. Konj. 58.
—io, Subst. auf io c. acc. 112, A. 1.
—ior, — ius Komparativend. 33, 3, a).
ipse dekl. 37; d. Possessivpr. 109, 8; st. is od. d. Reflexivpr. 122, A. 12; zur Verstärk. 122, 8; inter ipsos u. inter se untersch. 122, A. 15; als Demonstr. 123, 4; et ipse 123, A. 10; ipsum c. inf. 127, A. 1.
irascor konjug. 61.
irretio c. abl. 115, 2.
irruo konjug. 64, A. 2.
is dekl. 37; Synt. 123, 1; v. sui untersch. 122, 6; in Nebensätzen 122, 7; st. sui 122, A. 11; in d. or. obl. 122, A. 13; is quidem 123, A. 4; zurückweisend 123, A. 5; vorbereitend u. überflüssig 123, A. 6 u. 129, 15; isque, et is 123, A. 9; is, qui 145, A. 3 u. 146, 3, 2) a); id, quod 145, 3; in eo esse, ut 142, 2, a).
—is Akk. Plur. st. es 21, 4.
—issimus, Superlativend. 32, 3, b).
iste dekl. 37; Synt. 123, 2 u. A. 2.
istic Synt. 123, 2 u. A. 2.
ita vorbereitend u. überfl. 123, A. 6 u. 129, 15 u. 163, A. 2; b. Betheuerungen 156, A. 1; itane, itane vero 158, A. 5.
itaque Aussprache 7, A. 2; 138[a], 3; b. Relat. 145, A. 20.
item 133, A. 8.
iter dekl. 25, 7; itinere 115, 10.
iterum 41, A. 2.
—ium Gen. Plur. st. um 20, 2).

Jaceo konjug. 57, 2.
jacio konjug. 58, 2; 81[a], 5.
jacto c. abl. 115, 6, b); m. de u. acc. 115, A. 15.
jam — jam 135, 8.
jecur dekl. 25, 5.
jejunus ohne Superl. 33, 3; c. g. 111, 2, a).
Jesus dekl. 25, 6.
jubeo konjug. 75, 8; m. acc. c. inf. 128, 2, c) u. 129, 10; c. ut 129, 10; c. inf. pass. 129, 11.
jucundus c. supin. 130, 3; jucundum est, quod 144, c).
judico c. dupl. acc. 113, A; c. abl. 115, 4, a); m. acc. c. inf. 128, 2, a); judicor c. dupl. nom. 102, 2; m. nom. c. inf. 129, 3.
junctus c. d. 114, 4, d); junctus, jungi c. abl. 114, A. 4.
jungo konjug. 57, 1, b).
Juppiter dekl. 25, 8.
juratus 132, A. 3.
jus dekl. 20, A. 2; jus est c. inf. 131, A. 12.
justum est st. Konj. 108, 3, a) u. 154, 4; m. acc. c. inf. 128, 2, d); m. ut 129, 13; justo 157, A. 11.
juvenis dekl. 19, 4, a) u. 20, 2, b); komp. 32, 7.
juventus c. plur. 103, 2.
juvo konjug. 68, 1; 51, A. 2; c. acc. 112, 4;
juvat c. inf. 127, 2; c. inf. perf. st. praes. 127, A. 7; m. acc. c. inf. 128, 2, e).
juxta 119, 3.

Labor konjug. 61.
laboro c. abl. 115, 6, b); m. ut 142, 2, b).
lac dekl. 20, A. 2 u. 24, 3.
lacer dekl. 15, A. 1; nicht kompar. 33, 2, c).
lacesso konjug. 79, 10; c. abl. 115, 2.
lacio konjug. 57, 1, b); 58, 2.
lacteo konjug. 75, A.
lacus dekl. 26, A. 4.
laedo konjug. 76, 3.
laetor c. abl. 115, 6, b); m. de 115, A. 15; m. acc. c. inf. 128, 2, e); m. quod 144, c).
laetus c. abl. 115, 6, b).
laevā 115, 10.
lambo konjug. 77, 17.
lamentor c. acc. 112, 4; c. abl. 115, A. 15.
langueo konjug. 64, A. 2.
lar dekl. 21, 2, a).
largior konjug. 62, a).
lateo konjug. 64, A. 2.
later dekl. 17, A.
Laterensis dekl. 19, 4, a).
laudo, quod 144, c).
laus est c. acc. et inf. 128, 2, d).
lavo konjug. 68, 2.
laxo c. abl. 115, 11, b); c. acc. 115, A. 21.
lego konjug. 81[a], 8.
levo c. abl. 115, 11, b).
liber dekl. 17, A. 1; c. abl. 115, 11, b); m. ab 115, A. 21; liberum est m. d. c. inf. 129, 12.
liberi dekl. 17, A. 1.
libero c. abl. 115, 11, b); c. gen. 111, 1, e); m. ab 111, A. 21.
libet c. inf. 127, 2.
libro u. in libro 115, 10.
liceo konjug. 57, 2.
liceor konjug. 60.
licet st. Konj. 108, 3, b) u. 154, 4; c. inf. 127, 2; m. acc. c. inf. 128, 2, d); m. d. c. inf. et acc. c. inf. 129, 12; c. inf. pass. 129, A. 7; c. conj. 155, A. 2.
lingo konjug. 57, 1, b).
linio konjug. 78, 1.

lino konjug. 78, 1.
linquo konjug. 81a, 10.
linter dekl. 20, 2, b).
liquefacio konjug. 92, A.
liqueo konjug. 64, A. 2.
liquesco konjug. 83, A. 1.
liquor konjug. 61.
Liris dekl. 19, 4.
lis dekl. 20, 2, c).
lito c. abl. 115, 3, f).
loco in c. abl. 120, A.
loco, locis 115, 10.
locuples dekl. 19, 5, b) u. 20, 2, f).
locupleto c. abl. 115, 3, c).
longe c. g. 111, 8, c); b. Superl. 157, A. 20; longius b. Zahlbest. 157, A. 11.
longinquus ohne Superl. 33, 3.
longum est st. Konj. 108, 3, a).
loquor konjug. 61.
luceo konjug. 75, A.; 64, A. 2.
lucri facio alqd 111, 2, d).
ludis 115, 12.
ludo konjug. 76, 4.
lugeo konjug. 75, A.; 64, A. 2; c. acc. 112, 4; c. abl. 115, A. 15.
luo konjug. 82, 6.
lux dekl. 20, A. 2.
lynx dekl. 20, 2, c).

Macresco konjug. 83, A. 2.
macte (als adv. 103, A. 6.) c. abl. 115, A. 5.
madefacio konjug. 92, A.
madeo konjug. 64, A. 2.
maereo konjug. 75, A.; c. acc. 112, 4; m. de 115, A. 15.
maestus c. abl. 115, 6, b).
magis, maxime 34, A. 2; Synt. 157, A. 1; ausgel. 157, A. 4; pleonastisch 157, A. 5; magis quam 157, 6; non magis quam 157, 10; magis u. plus untersch. 157, A. 1.
magnus komp. 32, 7; magnum est st. Konj. 108, 3, a); magni 111, 2, f); magno 115, A. 12.
major natus 112, 7.
male kompar. 34; male emo, vendo 115, A. 12.
maledico c. d. 114, 3.
malo konjug. 89; 64, A. 2; c. abl. 115, 5, a); c. inf. 127, 2; m. acc. c. inf. 128, 2, c); m. ut 129, 9; m. quam 157, 3; mallem u. malim st. malebam, malo 108, 5, a) u. 6, a) α); untersch. 108, 6, b) α).
malus kompar. 32, 7.
mancus nicht kompar. 33, 2, c).
mando, are, konjug. 65, 1; m. ut 142, 2, c).
mando, ĕre, konjug. 81c, a) 4.
maneo konjug. 75, 7; c. dupl. nom. 102, 2; c. adv. 102, A. 2; konstr. 114, 9.
manifestus c. gen. 111, 1, e).
mano c. abl. 115, 3, f).
marceo konjug. 64, A. 2.
mari, terra marique 115, 10.
Martialis dekl. 19, 4, a).
mas dekl. 20, 2, c).
mater dekl. 20, 2, b).
-matis Dat. u. Abl. Plur. st. matibus 21, i).
maturesco konjug. 83, 2, b).
maturo c. inf. 127, 2 u. 130, A. 2.
maturus kompar. 32, 5.
maximi 111, 2, f).
medeor konjug. 60; c. d. 114, 3.
medimnus dekl. 19, A. 5.
mediocris nicht kompar. 33, 2, c).
meditor c. inf. 127, 2.
medius 109, 3.
mei 122, 2.
mel dekl. 20, A. 2 u. 25, 2.
melius est st. Konj. 154, 4; m. erit c. inf. perf. st. praes. 127, A. 7.
memini konjug. 93, 3); durchs Präs. übers. 107, A. 4; c. g. 111, 1, c); c. inf. praes. 129, 1; memento, mementote 108, A. 7; memini quum 149, A. 8.
memor dekl. 19, 4, a) u. 20, 2, f); nicht kompar. 33, 2, c); c. g. 111, 1, c).
memoriā 112, 15; m. teneo c. inf. praes. 129, 1.
mentior konjug. 62, a).
mereo konjug. 57, 2.
mereor konjug. 60.
mergo konjug. 76, 13; mergor, me mergo in c. abl. 120, A.
merito, meritissimo 34, A.
merus nicht komp. 32, 2, c).
messis dekl. 19, 4.
—met 36, A. 2 u. 3.
metior konjug. 62, b); c. abl. 115, 4, a).
meto konjug. 77, 19.
metuo konjug. 64, A. 2; konstr. 114, 9; c. inf. 127, 2; m. ut u. ne 142, 9.
meus dekl. 15, A. 4; meum est 111, A. 8.
mico konjug. 66, 4.
mihi crede 129, 7 (166, A. 9.).
milia dekl. 41, A. 1; 126, 2; mille c. g. 126, A. 1.
militiae in domi militiaeque 116, 3.
minimi 111, 2, f); minimo 115, A. 12.
minor natus 112, 7; minoris 111, 2, f) u. 115, A. 12.
minuo konjug. 82, 7.
minus b. Zahlbest. 157, A. 12; non minus quam 157, 10.
miror m. acc. c. inf. 128, 5, e); m. quod 144, c).
mirus nicht kompar. 32, 2, c); mirum quantum 158, A. 13.
misceo konjug. 69, 2.
miser dekl. 15, A. 1.
misereor konjug. 60; c. g. 111, 1, a).
miseresco c. g. 111, 1, a).
miseret, miseretur c. g. 111, 1, a).
miseror c. acc. 111, A. 1.
mitesco konjug. 83, 2, b).

mitto konjug. 76, 11; c. d. 114, 12, b); m. quod 144, a).
moderor konstr. 114, 9.
modius dekl. 15, A. 5.
modo (ne) wenn nur (nicht) 154, 8; modo — modo 135, 8.
moereo, moestus s. maereo, maestus.
molestus c. supin. 130, 3; molestum est, quod 144, c); moleste fero m. acc. c. inf. 128, 2, d); m. quod 144, c).
molior konjug. 62, a); c. inf. 127, 2.
mollis c. supin. 130, 3.
molo konjug. 77, 11.
moneo konjug. 57, 2; m. ut 142, 2, c); m. de 111, A. 4; m. Konj. 142, A. 4; c. inf. 127, A. 8, b).
mons dekl. 20, 2, c).
mordeo konjug. 73, 5.
morior konjug. 61; 51, A. 2; 58, 2.
moror, quominus 143, 2.
mos est m. acc. c. inf. 128, 2, d); m. ut 129, 13 u. 142, 5, e).
moveo konjug. 52, 1, c); 72, 4; c. abl. 115, 11, a) u. A. 20; m. ut 142, 2, c).
mugilis dekl. 20, 2, b).
mulceo konjug. 75, 1.
Mulciber dekl. 15, A. 1.
mulgeo konjug. 75, 2.
multitudo c. plur. 103, 2.
multus kompar. 32, 7; multum kompar. 34; multum, plus, plurimum 112, A. 7; multo 115, 5, a); multo ante, post 115, 13; b. Superl. 115, 5, a); multi durch et verbund. 109, A. 7.
mungo konjug. 57, 1, b).
mus dekl. 20, 2, c).
mutilis nicht kompar. 33, 2, c).
muto c. abl. 115, 5, c); c. g. 111, 8, b).
mutus nicht kompar. 33, 2, c).

Nae 133, 2, A, a).
nam, namque 138a, 2; b. Relative 145, A. 20; ausgel. 138b, 3.
nanciscor konjug. 61; m. qui c. conj. 146, 3, 2, e).
narro m. acc. c. inf. 128, 2, b).
nascor konjug. 61; 51, A. 2; c. dupl. nom. 102, 2.
natalis dekl. 19, 4, a).
natus c. acc. 112, 7 u. 157, A. 14; c. abl. 115, A. 2.
nauci 111, 2, f).
navis dekl. 19, 3, B u. 20, 2, b).
navus nicht kompar. 33, 2, c).
ne b. Imper. 133, 2, C, c) u. 108, 8, f) u. A. 10; b. imper. Konj. 108, 8, b), c) u. A. 3; c. conj. 142; nach b. V. d. Furcht 142, 9; vgl. ut; st. quominus 143, 2; ne dicam 133, A. 12; — ne, gesetzt, daß nicht, 142, A. 7; — ne Fragwort 158, 3, a); scheinbar st. num od. nonne 158, A. 6; b. Aff. m. Inf., in Ausrufungen 129, 16; ne — an 158, 4; ne — quidem 135, 5; non (ne) quidem — non modo 135, A. 15.
nec, neque 135, 2 u. 5; nec — nec 135, 3; b. d. Kongr. 103, A. 7 u. 9; nec — et u. nec — nec non 135, 4; nec non 135, A. 6; necne 158, 5 u. 7; nec enim, vero, tamen 135, A. 5; nec quisquam, ullus 133, A. 10.
necessario 157, A. 11.
necesse est st. Konj. 108, 3, b) u. 154, 4; c. inf. 127, 2; m. acc. c. inf. 128, 2, d); c. inf. pass. 129, A. 7; c. conj. 142, 7 u. 129, 9; m. dat. c. inf. 129, 12.
necessitas dekl. 20, 2, e).
neco konjug. 67, 2.
nectar dekl. 19, 3, A, a).
necto konjug. 76, 18.
necubi 124, 1.
necunde 124, 1.
nedum 133, 2, C, c); 135, 7.
nefarius c. sup. 130, 3.
nefas c. sup. 130, 3; c. acc. et inf. 128, 2, d).
nefastus nicht kompar. 33, 2, c).
negligo konjug. 57, 1, b); 81a, 8; c. inf. 127, 2.
nego m. acc. c. inf. 128, 2, b); m. quin 143, A. 3.
nemo dekl. 39; Synt. 124, 11 u. A. 12; c. plur. 103, 2; nemo est, qui c. conj. 146, 3, 2, d).
nempe 133, 2, A, c).
neo konjug. 71, 3.
Neocles dekl. 19, 2.
neptis dekl. 19, 3, B.
nequam kompar. 32, 7.
neque s. nec.
nequeo konjug. 91; c. inf. 127, 2.
nescio c. inf. 127, 2; m. acc. c. inf. 128, 2, a); nescio, quis 158, A. 13; nescio, an 159, 4.
nescius c. g. 111, 1, c).
neu (neve) 135, 2 u. 142, 1 u. 9; neu (neve) — neu (neve) 135, 3.
neuter dekl. 29, A. 3; Synt. 124, 11.
nex dekl. 20, A. 2.
ni 154.
nigresco konjug. 83, 2, b).
nihil 124, 11 u. A. 12; c. g. 111, 8, b); nihili 111, 2, f); nihilo 115, 5, a) u. A. 12; = gar nicht 112, A. 7; nihil non 135, 3; nihil est, quod c. conj. 146, 3, 2, d).
nimirum 133, 2, A, a).
nimis c. g. 111, 8, c).
nimium c. g. 111, 8, c); nimium quantum 158, A. 13.
ningo konjug. 57, 1, b).

Digitized by Google

nisi 154; c. ind. 154, 2; c. conj. 154, 3, 1) u. 2); nisi u. si non untersch. 154, 5—7; nisi u. quam untersch. 154, A. 10; adverbial gebr. 154, A. 10; nisi si, n. quod 154, A. 11; nisi forte, n. vero, n. enim 154, A. 13.
niteo konjug. 64, A. 2.
nitor k. 61; c. abl. 115, 6, c); m. in c. abl. 115, A. 16; c. inf. 127, 2.
nix dekl. 20, 2, c) u. 25, 2.
nobilis dekl. 19, 4, a).
nobilitas c. plur. 103, 2.
noceo konjug. 57, 2.
nolo konjug. 89; 64, A. 2; c. inf. 127, 2; m. acc. c. inf. 128, 2, c); c. part. perf. pass. 129, A. 3; m. ut 129, 9; nollem u. nolim st. nolebam, nolo 108, 5, a) u. 6, a) α); untersch. 108, 6, b) α); noli c. inf. st. Imper. 108, 8, a).
nomen c. g. 111, A. 11; nomen mihi est, datum est, n. habeo, do konstr. 111, A. 11.
nomino c. dupl. acc. 113, A; nominor c. dupl. nom 102, 2.
non 133, 2, C) a); non st. ne 108, A. 3; Stellung v. non 133, A. 7; non = **nicht aber** 138b, 2, a) b); non item 133, A. 8; non dicam 133, A. 12; non nihil, nonnullus, nonnusquam, nonnunquam 133, 3; non quia (quod, quo, quin) 153, A. 2; non solum (modo, tantum) — sed (verum) etiam (quoque) 135, 6 u. A. 13, 14 u. 15; non modo (solum) non — sed ne quidem (vix) 135, 7; non minus, magis, quam 157, 10; non nisi 154, A. 10.
nonne 158, 3, c).
nosco konjug. 83, 1) 6.
nostras 36, A. 4; dekl. 20, 2, e).
nostri 122, 2.
nostrum 122, 2; v. uterque 109, 8.
novi konjug. 93, 3); durchs Präs. übers. 107, A. 4.
novus nicht kompar. 33, 3; novissimus 109, 3.
nox dekl. 20, 2, c).
noxius c. g. 111, 1, e).
nubes dekl. 20, 2, b).
nubo konjug. 57, 1, a); c. d. 114, 3; nupta sum 105. A. 3 u. 132, A. 3.
nudo, nudus c. abl. 115, 11, b).
nullus dekl. 29, A. 3 u. 39, A. 2; Synt. 124, 11; c. plur. 103, 2; nullus non 133, 3; nullus est, qui c. conj. 146, 3, 2, d).
num 158, 3, b); num — an 158, 4; numquid 158, A. 9; numne 158, A. 9.
numero c. dupl. acc. 113, A; m. in c. abl. 120, A.
numerus, ex eo numero, qui sunt 145, 7, a).
nummus dekl. 15, A. 5.
numquis, numquisnam 125, A. 2.
nunc — nunc 135, 8.
nunquam non 133, 3.
nuntio m. acc. c. inf. 128, 2, a); nuntior m. nom. c. inf. 129, 3; nuntiatur m. folg. is od. se im Akk. m. Inf. 122, A. 7; nuntiato 132, A. 14.
nuo konjug. 82, 8.
nuperus kompar. 52, 5 u. 33, 3.
nusquam c. g. 111, 8, c); nusquam non 133, 3.
nutrix dekl. 19, 5, 3).

—O u. —on d. Eigennamen 21, a).
O c. acc. od. voc. 112, A. 12.
ob 119, 7; in d. Zusammens. 112, 6 u. 114, 6; c. ger. 131, 10; c. part. 132, A. 19.
obdormisco konjug. 83, 2, a).
obduresco konjug. 83, A. 2.
oblecto c. abl. 115, 2, b).
obliviscor konjug. 61; c. g. 111, 1, c); c. acc. 111, A. 4; c. inf. 127, 2.
obmutesco konjug. 83, A. 2.
obnoxius c. g. 111, 1, e).
oboleo konjug. 64, A. 2.
obruo c. abl. 115, 3, c).
obsequor c. d. 112, 4 u. 114, 4, c).
obsisto, quominus 143, 2.
obsolesco konjug. 83, A. 1.
obsoletus 132, A. 3.
obsto, quominus 143, 2.
obsurdesco konjug. 83, A. 2.
obtrecto c. d. 114, 3.
occino konjug. 80, 10.
occulo konjug. 77, 5.
ocior, ocissimus 32, 8.
odi konjug. 93, 3.
-oe Nom. Plur. st. i 15, A. 7.
officio, quominus 143, 2.
officium est c. inf. 131, A. 12.
oleo konjug. 64, A. 2; 83, A. 1.
omitto c. inf. 127, 2.
omnino st. quidem 136, 3.
omnis v. quisque untersch. 124, 7; m. sine st. ullus 124, A. 4.
—on Gen. Plur. st. um 21, h) u. 15, A. 7.
onero, onustus c. abl. 115, 3, c).
ope, operā als Umschreib. d. abl. instr. 115, A. 1; operam do m. ut 142, 2, b).
operio konjug. 84, IV, 2.
opimus ohne Superl. 33, 3.
opinio est m. acc. c. inf. 128, 2, a); opinione mea eingeschoben 129, 7; opinione 157, A. 11.
opinor eingeschoben 129, 7.
oportet st. Konj. 108, 3, b) u. 154, 4; c. inf. 127, 2; m. acc. c. inf.

128, 2, *d*); c. part. perf. pass. 129, 9; c. inf. pass. 129, A. 7; c. conj. 129, 9 u. 142, 7.
opperior konjug. 62, *b*).
oppidum als Appos. d. Städtenamen 116, 2.
oppleo c. abl. 115, 3, *c*).
ops dekl. 20, 2, *c*); vgl. ope.
optimus dekl. 30, 2, *e*); optimum est st. Konj. 154, 4.
opto konstr. 127, A. 2; m. ut 142, 2, *d*).
opus est konstr. 115, 3, *d*) u. A. 6.
orbis dekl. 20, 1, 2.
orbo, orbus c. abl. 115, 11, *b*).
ordior konjug. 62, *b*); ab alqa re 118, 1; c. inf. 127, 2.
orior konjug. 51, A. 2; 62, *b*).
orno c. abl. 115, 11, *b*).
oro c. dupl. acc. 113, B; m. ut 142, 2, *c*).
Orpheus dekl. 15, A. 6.
ortus c. abl. 115, A. 3.
os Gen. Sing. st. is 21, b); Nom. Sing. st. us 15, A. 7.
os, oris, dekl. 20, A. 2 u. 25, 2.
os, ossis, dekl. 29, 2, *c*) u. 25, 2.
ostendo c. dupl. acc. 113, A.

Paciscor konjug. 61.
paene c. ind. perf. 108, 3, *d*).
palam c. abl. 118, 7.
Pallas dekl. 21, b) u. g).
palleo konjug. 64, A. 2.
Pan dekl. 21, b).
pando konjug. 81c, *a*) 5.
pango konjug. 80, 12.
panis dekl. 20, 2, *b*).
par dekl. 19, 4, *b*); nicht kompar. 33, 2, *c*); c. g. 111, 2, *a*); c. d. 113, 4, *d*); par est st. Konj. 108, 3, *a*) u. 154, 4; m. acc. c. inf. 128, 2, *d*); m. ut 129, 13; par, pariter ac 157, 3 u. 135, 2.
par, Paar, dekl. 20, A. 2.
parco konjug. 80, 13; c. d. 114, 3; c. inf. 127, 2.
parens dekl. 20, 2, *d*).
pareo konjug. 57, 2.
pario konjug. 51, A. 2; 58, 2; 80, 14.
Paris dekl. 19, 4 u. 5.
paro, paratus sum c. inf. 127, 2.
pars c. plur. 103, 2; pars — pars 109, 9 u. 135, 8; magnam partem 112, A. 7.
particeps dekl. 19, 5, 1) u. 20, 2, *f*); c. g. 111, 2, *a*).
partim c. g. 111, 8, *c*) u. A. 17; partim — partim 125, 8.
partior konjug. 59; 62, A.
partus dekl. 26, A. 4.
parum kompar. 34; c. g. 111, 8, *c*).
parvus kompar. 32, 7; parvi 111, 2, *f*); parvo 115, 5, *a*) u. A. 12.
pasco konjug. 83, 1) 1.
patefacio konjug. 92, A.
pateo konjug. 64, A. 2.
pater dekl. 20, 2, *b*).
patior konjug. 58, 2; 61; m. acc. c. inf. 128, 2, *c*) u. 129, 9; c. inf. pass. 129, 11.
patrocinor c. d. 114, 3.
paullo 115, 5, *a*); p. post, ante 115, 15.
pauper dekl. 19, 5, 1) u. 20, 2, *f*).
paveo konjug. 72, 6; paveo, pavor est konstr. 142, 9.
pax dekl. 20, A. 2; pace, in pace 115, 12 u. A. 23.
pecto konjug. 76, 19.
pecu dekl. 26, A. 4.
pello konjug. 80, 15; c. abl. 115, 11, *a*); m. ex 115, A. 20.
pelvis dekl. 19, 2 u. 3, B.
penates dekl. 20, 2, *e*).
pendeo konjug. 73, 6; p. animi 116, A. 4; m. ab 118, 1; m. ex 120, A.
pendo konjug. 80, 1; c. g. 111, 2, *f*).
penes 119, 4.
pensi 111, 2, *f*).
per 119, 24; b. Zeitbest. 112, A. 9; zur Bezeichn. des Mittels 115, A. 1; in d. Zusammens. 112, 6; b. Raumbest. 115, 10.
percello konjug. 80, A. 1.
percenseo konjug. 70.
percontor konstr. 113, A. 5.
percrebresco konjug. 83, A. 2.
perdor konjug. 90, A. 1.
pereo konjug. 90, A. 1.
perficio, ut 142, 2, *a*).
pergo konjug. 57, 1, *b*); c. inf. 127, 2.
perhibeor m. nom. c. inf. 129, 3.
perhorresco c. acc. 112, 4.
Pericles dekl. 21, b) u. e).
periculum est konstr. 142, 9.
perinde 156, 2; p. ac 157, 3.
peritus c. g. 111, 1, *c*).
permitto, ut 142, 2, *d*); permisso 132, A. 14.
permuto c. abl. 115, 5, *c*).
pernicies dekl. 27, A. 4.
perpetior konjug. 61.
persevero c. inf. 127, 2.
perspicior m. nom. c. inf. 129, 3.
persuadeo c. d. 114, 3; konstr. 142, 2, *c*) u. A. 6 u. 128, 2, *b*).
pertaesum est c. g. 111, 1, *a*).
pertinax dekl. 19, 4, b).
pervicax dekl. 19, 4, b).
pes dekl. 21, 2, *d*).
pesco konjug. 64, A. 2.
pessumdo konjug. 65, 1.
peto konjug. 52, 1, *b*); 79, 3; konstr. 113, A. 5 u. 114, 9 u. 127, A. 2; m. ut 142, 2, *c*).
phalanx dekl. 20, 2, *d*).
piget c. g. 111, 1, *a*); c. inf. 127, 2; c. inf. perf. st. praes. 127, A. 7.
pili 111, 2, *f*).
pingo konjug. 57, 1, *b*).
pinguis komp. 35, A. 5.

pinso konjug. 77, 16; 51, A. 2.
pix dekl. 20, A. 2.
placeo konjug. 57, 2; 64, A. 2.
placet c. inf. 127, 2; m. acc. c. inf. 128, 2, c); m. ut 142, A. 5.
planetes u. -a 14, A.
plango konjug. 57, 1, b).
plaudo konjug. 76, 5.
plebs c. plur. 103, 2.
plecto konjug. 76, 20.
plector konjug. 83, A. 3.
plenus c. g. 111, 2, c); c. abl. 115, 3, c) u. A. 4.
pleo konjug. 71, 4.
plico konjug. 66, 5.
pluo konjug. 64, A. 2; c. abl. 115, 3. f).
plures dekl. 20, 2, f).
plurimi 111, 2, f); durch et verbunden 109, A. 7; plurimo 115, A. 12.
pluris 111, 2, f) u. 115, A. 12.
plus dekl. 20, A. 1. u. Nr. 2, f); c. g. 111, 8, b); v. magis untersch. 157, A. 1; d. Zahlbest. 157, A. 12; non plus, quam 157, 10.
poenitet c. g. 111, 1, a); c. inf. 127, 2; c. inf. perf. st. praes. 127, A. 7.
polleo konjug. 75, A.
polliceor konjug. 60; m. acc. c. inf. 128, 2, b).
pondero c. abl. 115, 4, a).
pone 119, 9.
pono konjug. 77, 15; in c. abl. 120, A.
populo konjug. 62, A.
porro, 41, A. 2.
portus dekl. 26, A. 4.
posco konjug. 80, 4; c. dupl. acc. 113, B; ab alqo 113, A. 4.
possideo c. part. perf. pass. 132, 6, b).
possum konjug. 86; im Ind. st. Konj. 108, 3, b) u. 154, 4; c. inf. 127, 2; d. inf. pass. 127, A. 3; d. Imperf. 127, A. 4; non possum non 133, A. 13.
post 119, 9; in d. Zusammens. 114, 6; d. Zeitbest. 115, 5, a) u. 13 u. A. 28; Stellung 115, A. 26; weggelass. 115, A. 27; c. part. 132, A. 19.
postea 135, 8; posteaquam s. postquam.
posterus kompar. 32, 7.
postfero konjug. 88, A. 2.
postquam 115, A. 27; c. perf. 150, 1; c. plpf. 150, A. 1.
postremus 109, 3; v. postremum untersch. 109, A. 9; postremum 41, A. 2; postremo 41, A. 2 u. 135, 8.
postridie c. acc. od. g. 177, A. 2; p. quam 115, A. 27.
postulo c. g. 111, 1, e); c. dupl. acc. 113, B; ab alqo 113, A. 4; c. acc. et inf. 129, 10; m. ut 142, 2, c).
potens c. g. 111, 2, b).
potestatis meae alqd facio 111, 2, d).
potior konjug. 62, a); c. abl. 115, 3, c); c. g. 115, A. 8; c. acc. 115, A. 9; potiendus 131, A. 9.
potior, potissimus 32, 8.
potius, potissimum 34, A.; potius 157, A. 1; pleonastisch 157, A. 5; vel potius 137, 2.
poto konjug. 68, A.
potus 132, A. 3.
prae 118, 9; in d. Zusammens. 112, 6 u. 114, 6.
praebeo konjug. 57, 2; c. dupl. acc. 113, A.
praecello konjug. 64, A. 2.
praeceps dekl. 20, II, 3.
praecīno konjug. 80, 10.
praecipio, ut 142, 2, c).
praecurro konstr. 114, 7.
praeditus nicht kompar. 33, 2, c); c. abl. 115, 2, b).
praes dekl. 20, A. 2.
praescribo, ut 142, 2, c).
praesto c. dupl. acc. 113, A; konstr. 114, 7; c. abl. 115, 5, a) u. 6, b); praestat 157, 3.
praestōlor konstr. 114, 7.
praeter 119, 25; in d. Zusammens. 112, 6.
praetereo, quod 144, a); praeteritus 132, A. 3.
praevertor konjug. 61, A.
prandeo konjug. 73, 1.
pransus 132, A. 3.
Praxiteles dekl. 21, b).
precor ab alqo 113, A. 4.
prehendo konjug. 81^{c}, a) 6.
premo konjug. 76, 21.
pretium est operae c. inf. perf. st. praes. 127, A. 7.
pridie c. acc. od. g. 177, A. 2; pr. quam 115, A. 27.
primus 109, 3; v. primum untersch. 109, A. 9; primum 41, A. 2. u. 135, 8; primo 135, 8.
princeps dekl. 19, 5, 1) u. 20, 2, f).
principio, in principio 115, 10 u. 12.
prior, primus 32, 8.
prius d. Partiz. 132, A. 11.
priusquam 151.
privo c. abl. 115, 11, b).
pro, *praep.* 118, 10; d. habeor u. sum 102, A. 4; in d. Zusammens. 114, 6; c. ger. 131, 12, b); c. part. 132, A. 19.
pro, *interj.* c. acc. od. voc. 112, A. 12.
pro eo, ut 156, A. 3.
probo m. acc. c. inf. 128, 2, b); m. ut 142, 6.
proclivis ohne Superl. 33, 3.
prodigo konjug. 81^{a}, 7; 64, A. 2.
proelio, in proelio 115, 13 u. A. 23.
profecto 133, 2, A, a).
proficiscor konjug. 61; c. d. 114, 12, b).
profiteor konjug. 60.
profligo konjug. 57, 1, b).
prohibeo c. abl. 115, 11, a); c. inf. 127, 2 u. A. 6 u. 143, A. 1;

c. acc. et inf. 129, 10; m. quominus 143, 2; m. ne 142, A. 2.
proinde 138ª, 4; proinde ac 157, 3.
proles defl. 20, 2, b).
prolicio konjug. 57, 1, b).
promineo konjug. 64, A. 2.
promitto m. acc. c. inf. 128, 2, b).
promo konjug. 57, 1, d).
promptus c. d. 114, 4, e); c. gen. 111, A. 4.
prope kompar. 34, A.; c. acc. 119, 5 u. 114, A. 3; elliptisch c. g. prope (templum) Jovis 109, A. 1; c. ind. perf. 108, 3, d); prope est, ut 142, 5, a).
propero c. inf. 127, 2. u. 130, A. 3.
propinquus ohne Superl. 33, 3; c. g. od. dat. 113, A. 2.
propior, proximus 32, 8; c. d. 114, 4, d); c. acc. 114, A. 3.
propositum est c. inf. 127, 2.
proprius c. g. 111, 2, a).
propter 119, 6; c. part 132, A. 9,
propterea 138ª, 4.
prosper defl. 15, A. 1.
prospicio konstr. 114, 9.
prosum konjug. 54, A. 1.
prout, pro eo ut 156, A. 3.
providens c. g. 111, 1, b) u. c).
provideo konstr. 114, 9.
providus nicht kompar. 33, 2, c); c. g. 111, 1, b).
provoco c. abl. 115, 2.
proximus konstr. 114, A. 3; proximum est, ut 142, 2, b).
prudens c. g. 111, 1, c); m. in c. abl. 111, A. 4.
prurio konjug. 84, A.
psallo konjug. 81ᶜ, c) 2.
—pte 36, A. 3.
puber defl. 17, A.
pubes defl. 19, 5, 1) u. 20, 2, f).
pudet c. g. rei 111, 1, a); c. g. pers. 111, A. 1.
puer defl. 15, A. 1.
pugil defl. 19, 5, 3) u. 20, 2, f).
pugno c. d. 114, A. 5.
pulchrum est m. acc. c. inf. 128, 2, d).
pungo konjug. 80, 6.
punio konjug. 62, A.
puppis defl. 19, 2 u. 3, B.
purgo c. abl. 115, 11, b).
purus c. gen. 111, A. 4.
pus defl. 20, A. 2.
puteo konjug. 64, A. 2.
puto c. g. 111, 2, f); c. dupl. acc. 113, A; m. pro 102, A. 4; im Konj. st. Ind. 140ᵇ, d); puto eingesch. 129, 7; putares 108, 6, a) α); m. acc. c. inf. 128, 2, a); putor c. dupl. nom. 102, 2; m. nom. c. inf. 129, 3.

Quā 115, 10; qua—qua 135, 8.
qua es prudentia, quae tua est prudentia 145, A. 14.
quadriremis defl. 19, 4, a).
quadrupedes defl. 20, II, 3.
quaero konjug. 79, 4; konstr. 113, A. 5; c. inf. 127, 2.
quaeso konjug. 93, A. 4.
qualis 125, 2 u. 158, 2.
qualiscunque c. ind. 140ᵇ, a) u. 146, 2.
quam, wie sehr 158, 2.
quam b. Komp. 157, 4; quam u. nisi untersch. 154, A. 10; quam pro 157, 7; quam qui 146, 3, c) u. 157, 8; quam ut 146, A. 5 u. 157, 8 u. A. 15; quam (possum) m. Superl. 157, A. 21; quam b. Zeitbest. 115, A. 27.
quamdiu 149, 1.
quamvis 155, 2; c. part. 155, A. 5 u. 132, A. 12; quamvis licet 154, A. 2; b. Adj. u. Adv. 155, A. 5; flektirt 155, A. 5.
quando 149, 1 u. 158, 2 u. 153; v. quum untersch. 149, A. 8.
quandoquidem 153.
quanquam 155, 2; c. conj. 155, A. 1; c. part. 155, A. 5; ohne Nachsatz 155, A. 4.
quantuluscunque c. ind. 140ᵇ, a) u. 146, 2.
quantum, in wie fern 156, A. 3; c. g. 111, 8, b) u. A. 16; quanti, quantivis, quanticunque 111, 2, f) u. 115, A. 12; quanto 115, 5, a) u. A. 12; quanto —tanto 157, 11.
quantumvis, quantumvis licet, 155, A. 2.
quantus 125, 2 u. 158, 2; q. possum m. Superl. 157, A. 21.
quantuscunque c. ind. 140ᵇ., a) u. 146, 2.
quare 158, 2.
quasi 156, 1 u. 2; b. Part. 132, 11, b); = gewissermaßen 156, A. 5.
quatenus, in wie fern, 156, A. 3.
quatio konjug. 58, 2; 76, 12.
que 135, 2; que — que 135, A. 8; que—et 135, A. 8; que ausgelass. 138ᵇ, 1; b. Relat. 145, 18.
quemadmodum — ita 156, 1.
queo konjug. 91; c. inf. 127, 2.
quercus defl. 26, A. 4.
queror konjug. 61; c. acc. 112, 4; m. acc. c. inf. 128, 2, e); m. quod 144, c).
qui defl. 38; Bdtg. 124, 1; v. quis untersch. 124, A. 2; qui Synt. 145; b. Kompar. 145, A. 19; qui st. et (sed, at, tamen, autem, nam, enim, igitur) is (ego, tu u. s. w.) 145, 12, a)—c); c. conj. 146, 3; qui dicitur 132, A. 6; qui quidem 146, A. 13.
quî, wie, 158, 2.
quia 153; v. quum un=

tersch. 149, A. 8; non quia (quod, quo) — sed quia (quod) 153, A. 2.
quicunque c. ind. 140b, *a*) u. 146, 2; absolut 146, A. 1.
quid c. g. 111, 8, *b*); quid huic homini (hoc homine) facias 114, A. 1; quid est, quod 146, A. 9.
quidam 39, 6); Synt. 124, 6; quidam quasi 124, A. 6.
quidem 133, 2, A, b); Seite 327 f.; b. Demonstrativpr. 123, A. 4; quidem — sed 136, 2; ne — quidem 133, 2, C, a) u. 135, 5.
quidni 158, 2.
quiesco konjug. 83, 1) 3.
quilibet dekl. 39, 7); Synt. 124, 9.
quin 143, 3; nach facere non possum, fieri non potest 143, 3, *a*); nach nemo, nihil est 143, 3, *b*); st. quominus nach negat. Hauptsf. 143, 3, *c*); nach nihil, paullum abest 143, 3, *d*); nach non dubitare, dubium non est, non ambigitur 143, 3, *e*); qui non od. quo non od. quin 146, 3, 2, *a*); non quin, sed quia 153, A. 2; quin = warum nicht 158, 2.
quincunx dekl. 20, 2, *d*).
quippe 133, 2, A, a), quippe qui 146, A. 11; quippe quum 149, A. 9.
Quiris dekl. 20, 2, *e*).
quis? dekl. 38; Synt. 124, 1; als Subj. weggelassen 101, 4, *d*); quis? quid? 125, 1 u. 158, 2; quis u. qui untersch. 124, A. 2 u. 125, A. 1; in affirm. u. neg. Sätzen 124, A. 5; c. ind. 140b., *a*); quis est, qui c. conj. 146, 3, 2) d) u. 158, A. 3; c. ind. 146, A. 8; rhetorisch 158, A. 3; quid u. quod untersch. 158, A. 11; vgl. quid.
quis 39, 1).
quisnam 125, A. 2.
quispiam 39, 3); Synt. 124, 5.
quisquam 39, 4 u. A. 1 u. 4; Synt. 124, 3 u. A. 11; in affirm., hypoth., neg. u. komp. Sätzen 124, A. 5; quicquam c. g. 111, 8, *b*).
quisque 39, 7); v. omnis untersch. 124, 7; Appos. zum Subj. 109, 9; b. Ordinalz. 124, 7, *d*) u. 126, 3; b. Superl. 124, 7, *c*) u. 157, A. 21 u. 11; absolut 146, A. 1; Stellung bei suus, sui, sibi, se 124, 7, *b*).
quisquis dekl. 38, A. 3; partitiv 109, 9; c. ind. 146, 2; absolut 146, A. 1. [124, 9.
quivis dekl. 39, 7); Synt.
quo 148, 1 u. 158, 2; c. g. 111, 8, *c*); st. d. Relativs 145, A. 8; st. ut eo 143, 1; non quo — sed quia 153, A. 2; quo — eo 157, 11.
quoad c. ind. 152, 1; c. conj. 152, 2; inwiefern 156, A. 3.
quocunque 148, 1; c. ind. 140b., *a*) u. 146, 2.
quod c. g. 111, A. 16.
quod, daß, 144; nach bene facere, evenit, accidit 144, *a*), zur Erklärung eines Subst. od. Pron. 144, *b*); u. d. V. affectuum, nach loben, tadeln, beschuldigen, danken 144, *c*); quod = was das anlangt, daß 144, A. 4.
quod, weil 153; non quod—sed quia(quod) 153, A. 2; v. quum untersch. 153 u. 149, A. 8.
quod si, nisi, etsi u. s. w. 145, A. 21.
quominus 143, 2.
quomodo — ita 156, 1.
quoniam 153; v. quum untersch. 153 u. 149, A. 8; non quoniam — sed quia 153, A. 2.
quoque 135, A. 11.
quotcunque c. ind. 140b., *a*) u. 146, 2.
quoties 149, 1.
quotiescunque c. ind. 140b., *a*) u. 146, 2.
quotquot c. ind. 140b., *a*) u. 146, 2.
quotus 125, 2.
quotusquisque 124, 7, *d*).
quum *temporale* 149, I; v. dum untersch. 149, A. 1; quum c. ind. 149, 3, 4; c. ind. perf. st. des Hauptsatzes 149, 5; quum c. ind. = dadurch daß, wenn, insofern, indem 149, 6; c. conj. v. d. Zeit. 149, 7; quum *causale* 149, 8; audivi, memini, vidi, quum 149, A. 8; v. quia, quoniam, quod untersch. 149, A. 9; quippe, utpote quum 149, A. 10; quum = da doch, obgleich, während 149, 9; quum — tum 149, 10; quum primum 149, A. 2.

Rado konjug. 76, 6.
rapio konjug. 77, 1; 58, 2.
raucesco konjug. 83, A. 1.
raucio konjug. 84, A.
ravis dekl. 19, 2 u. 3, A, *b*).
re vera 133, 2, A.
recens dekl. 19, 4, b).
recĭdo ad nihilum 124, A. 12.
recipio konstr. 114, 9; c. abl. 115, 10.
recordor c. g. 111, 1, *c*); c. acc. 111, A. 4; c. inf. 127, 2; c. inf. praes. st. perf. 129, 1.
recrudesco konjug. 83, A. 2.
rectum est st. Konj. 108, 3, *a*) u. 154, 4; m. acc. c. inf. 128, 2, *d*); m. ut 129, 13 u. 142, 5, *d*).

recuso c. inf. 127, 2 u. 143, A. 1; m. ne 142, A. 2.
reddo c. dupl. acc. 113, A; c. part. perf. pass. 132, 6, *d*).
redoleo konjug. 64, A. 2.
redundo c. abl. 115, 3, *c*).
refello konjug. 80, 11.
refercio c. abl. 115, 3, *c*).
refert konstr. 111, 3.
refertus c. g. 111, 2, *c*); c. abl. 115, 3, *d*) u. A. 4.
refrico konjug. 67, 1; 51, A. 2.
refrigesco konjug. 83, A. 1.
rego konjug. 57, 1, *b*).
relaxo c. abl. 115, 11, *b*); ab alqa re 115, A. 21.
religio est, quominus 143, 2.
relinquo c. d. 114, 12, *b*); relinquitur, ut 142, 5, *c*).
reliquus 109, 3; Stellung 123, A. 12; reliquum est, ut 142, 5, *c*).
reminiscor konjug. 61; c. g. 111, 1, *c*); c. acc. 111, A. 4.
renideo konjug. 75, A.
reor konjug. 60; eingeschob. 129, 7; ratus st. rens 132, A. 4.
repens dekl. 19, 4, *b*).
reperio konjug. 84, IV, 2; c. dupl. acc. 113, A; reperior c. dupl. nom. 102, 2; m. nom. c. inf. 129, 3; reperiuntur, qui c. conj. 146, 3, 2, *c*).
repleo c. abl. 115, 3, *c*).
repo konjug. 57, 1, *a*).
repono in c. abl. 120, A.
reposco c. dupl. acc. 113, B.
reprehendo, quod 144, *c*).
repuerasco konjug. 83, 2, *b*).
repugno, quominus 143, 2.
res, es, 101, A. 2; st. d. Neutr. d. Pron. 104, 3; quae res 145, 3.
resipio konjug. 64, A. 2.
resipisco konjug. 83, A. 1.
respergo c. abl. 115, 3, *c*).
restat, ut 142, 5, *c*); c. inf. 142, A. 12.
restinguo konjug. 57, 1, *b*).
restis dekl. 19, 2.
rete dekl. 19, 3, A, *a*).
reus c. gen. 111, 1, *e*).
revertor konjug. 61, A.
revivisco konjug. 83, 2, *a*).
rideo konjug. 75, 5.
rigeo konjug. 64, A. 2.
—rimus Superlativbdg. 32, 5.
ringor konjug. 61.
rodo konjug. 76, 7.
rogo c. dupl. acc. 113, B; m. ut 142, 2, *c*).
ros dekl. 20, A. 2.
rubeo konjug. 64, A. 2.
rudis nicht kompar. 33, 2, *c*); c. g. 111, 1, *c*); m. de 111, A. 3; m. abl. 111, A. 4.
rudo konjug. 79, 2.
rumpo konjug. 81^{a}, 2.
ruo konjug. 82, 9; 51, A. 2.
rus dekl. 20, A. 2; rus, ruri, rure 116, 3.

Sacer ohne Komp. 33, 3; c. g. 111, 2, *a*).
sacrifico c. abl. 115, 3, *f*).
saepe kompar. 34, A.
sal dekl. 19, 3, A. u. 20, A. 2.
salio konjug. 84, I, 2.
sallo konjug. 81^{c}, *c*), B.
saltem 133, 2, A, a).
salutaris ohne Superl. 33, 3.
salutor c. dupl. nom. 102, 2.
salve konjug. 93, A. 4.
Samnis dekl. 20, 2, *e*).
sancio konjug. 84, II, 4.
sane 133, 2, A, a).
sanguis dekl. 25, 10.
sapiens dekl. 19, 5, 3) u. 20, 2, *d*).
sapio konjug. 58, 2; 64, A. 2.
Sappho dekl. 21, b).
sarcio konjug. 84, II, 5.
satio, saturo c. abl. 115, 3, *c*).
satis c. g. 111, 8, *c*) u. A. 17; satis est st. Konj. 108, 3, *a*) u. 154, 4; c. inf. perf. st. praes. 127, A. 7.
satisfacio konjug. 92, A.
satrapes dekl. 14, A. 2.
satur ohne Superl. 33, 3.
Saturnalia dekl. 20, A. 2.
satus c. abl. 115, A. 2.
scabo konjug. 81^{a}, 2; 64, A. 2.
scalpo konjug. 57, 1, *a*).
scando konjug. 81^{c}, *a*), 7.
scateo konjug. 75, A; c. abl. 115, 3, *c*).
scelus m. acc. c. inf. 128, 2, *d*).
scilicet 133, 2, A. c).
scindo konjug. 80, A. 1.
scio c. abl. 115, 6, *d*); c. inf. 127, 2; m. acc. c. inf. 128, 2, *a*); scito, scitote 108, A. 7; scito, scitote weggelass. 142, A. 8; haud scio an 159, 4.
scisco konjug. 83, 1) 5.
scitor, sciscitor konstr. 113, A. 5.
scribo konjug. 57, 1, *a*).
sculpo konjug. 57, 1, *a*).
secerno c. abl. 115, 20.
seco konjug. 51, A. 2; 67, 3.
sector c. acc. 112, 4.
secundum 119, 10.
securis dekl. 19, 2 u. 3, A, *b*).
securus ab alqo 118, 1.
secus 157, 3.
sed, sed tamen 136, 1 u. 2; Stellung 16, A. 1; sed enim 138^{a}, A. 1; sed ausgelass. 138^{b}, 2; d. Relat. 145, A. 20.
sedeo konjug. 73, 2.
sedes dekl. 20, 2, *b*).
sementis dekl. 19, 2 u. A.
semissis dekl. 19, 4, *a*).

Digitized by Google

senex dekl. 19, 5, 1) u. 20, 2, *b*) u. 25, 11; kompar. 32, 7.
sententia mea eingeschob. 129, 7.
sentio konjug. 84, III; c. abl. 115, 6, *d*); m. acc. c. inf. 128, 2, *a*).
separo c. abl. 115, A. 20.
sepelio konjug. 84, I, 1.
sepio konjug. 84, II, 7.
sequester dekl. 19, 4, *a*).
sequor konjug. 61; c. acc. 112, 4; sequitur m. acc. c. inf. 128, 2, *b*); m. ut 142, 6; secutus st. sequens 132, A. 4.
sero, zusammenreihen, konjug. 77, 6.
sero, säen, konjug. 78, 3.
serpens dekl. 19, 5, 3).
serpo konjug. 57, 1, *a*).
sestertius dekl. 15, A. 5; konstr. 178, 3—5.
seu s. sive.
-si, Dat. u. Abl. Plur. st. ibus 21, i).
si 154; c. ind. 154, 2; c. conj. 154, 3, 1) u. 2).
si non 154; v. nisi untersch. 154, 5—7.
si modo 154, 8.
si quidem 154, A. 16; si quis, qui 154, A. 17.
sic vorbereitend u. überfl. 123, A. 6 u. 129, 15 u. 163, A. 2.
sicubi 124, 1.
sicunde 124, 1.
sicut — ita (sic) 156, 1.
sido konjug. 81^{c}, *b*) 2.
sileo konjug. 64, A. 2.
silvesco konjug. 83, 2, *b*).
similis komp. 32, A. 2; c. g. 111, 2, *a*); c. d. 114, 4, *d*); similis ac 135, 2 u. 157, 3.
simul — simul 135, 8.
simulac (atque), simul, simul ut 150.
simulo m. acc. c. inf. 128, 2, *b*).
simultas dekl. 20, 2, *e*).
sin 154, A. 14, A. 19 u. 20; sin aliter, sin minus 154, A. 14.
sinapis dekl. 19, 2 u. 3, A, b).
sine 118, 4; m. Subst. als Attrib. 109, A. 10; m. ullus u. aliquis 124, 4; m. omnis st. ullus 124, A. 4.
singultio konjug. 74, A.
sinister kompar. 32, 5.
sino konjug. 78, 2; 52, 1, *b*); m. acc. c. inf. 128, 2, *c*); c. inf. pass. 129, 11.
sinus dekl. 26, A. 4.
sisto konjug. 80, A. 2.
sitis dekl. 19, 2 u. 3, A, b).
sive 137, 2; sive-sive c. ind. 137, 1 u. 154, A. 20.
socer dekl. 15, A. 1.
socius c. g. 111, 2, *a*); c. d. 113, 4, *d*).
Socrates dekl. 21, e).
sol dekl. 20, A. 2.
soleo konjug. 75, VIII, 3; c. inf. 127, 2; b. inf. pass. 127, A. 3; b. Imperf. 127, A. 4; solitus st. solens 132, A. 4; solito 157, A. 11.
sollicitor m. acc. c. inf. 128, 2, *e*).
solus dekl. 29, A. 3; v. solum untersch. 109, A. 9.
solvo konjug. 81^{d}, 1; c. g. 111, 1, *e*); c. abl. 115, 11, *b*).
sono konjug. 66, 6; 51, A. 2.
sorbeo konjug. 69, 4.
sordeo konjug. 64, A. 2.
sors dekl. 20, 2, *c*).
sortior konjug. 62, *a*).
sospes dekl. 14, 5, 1) u. 20, 2, *f*); nicht kompar. 33, 2, *c*).
spargo konjug. 76, 14.
species dekl. 27, A. 2.
specio konjug. 57, 1, *b*); 58, 2.
specus dekl. 26, A. 4.
sperno konjug. 78, 5.
spero eingeschoben 129, 7; m. acc. c. inf. 128, 2, *a*).
spes est m. acc. c. inf. 128, 2, *a*); spe 157, A. 11.
sphinx dekl. 20, 2, *c*).
splendeo konjug. 64, A. 2.
spoliare c. abl. 115, 11, *b*).
spondeo konjug. 73, 7.
spuo konjug. 82, 10.
squaleo konjug. 64, A. 2.
statu 115, 10.
statuo konjug. 82, 11; in c. abl. 120, A.; c. inf. 127, 2; m. ut 142, A. 5.
sterilis c. g. 111, 2, *c*).
sterno konjug. 78, 6.
sternuo konjug. 64, A. 2.
sterto konjug. 64, A. 2.
stinguo konjug. 57, 1, *b*).
sto konjug. 65, 2; c. abl. 115, 5, *c*); sto in re od. re 115, A. 16; sto ab alqo 115, A. 16, 118, 1; stat per me, quominus 143, 2.
strepo konjug. 64, A. 2.
strideo konjug. 73, 3.
strido konjug. 81^{c}, *b*) 3.
strigilis dekl. 19, 2.
stringo konjug. 57, 1, *b*).
strix dekl. 20, 2, *c*).
strues dekl. 20, 2, *b*).
struo konjug. 57, 1, *c*).
studeo konjug. 64, A. 2; c. d. 114, 3; c. inf. 127, 2; m. acc. c. inf. 128, 2, *c*); m. ut 129, 9.
studiosus c. g. 111, 1, *b*).
stupeo konjug. 64, A. 2.
suadeo konjug. 75, 6; suad., ut 142, 2, *c*).
suavis c. supin. 130, 3.
sub 120, 2; b. Zeitbest. 112, A. 9; u. 115, A. 29; in d. Zusammens. 112, 6 u. 114, 6.
suboleo konjug. 64, A. 2.
subter 120, 3.
subterfugio c. acc. 112, 4.
succenseo konjug. 70.
sudo c. abl. 115, 3, *f*).
suesco konjug. 83, 1) 4.
suetus 132, A. 3.

Digitized by Google

suffero konjug. 88, A. 2.
sugo konjug. 57, 1, *b*).
sui dekl. 36; Synt. 122, 2; sui u. suus 122, 3—5; sui st. suus b. acc. c. inf. 122, A. 6; in b. or obl. 122, A. 13; st. ejus in Adjektivs. 122, A. 10; ex se st. suorum 109, A. 10 u. 111, A. 11; inter se u. inter ipsos untersch. 122, A. 15; suum est 111, A. 8.
sum konjug. 54; c. dupl. nom. 102, 2; sum pro 102, A. 4; c. adv. 102, A. 2; ausgelass. 101, A. 3 u. 120, 4; c. g. 111, 2, *d*) u. *f*); c. g. od. abl. qual. 111, 2, *c*); c. d. 114, 10; c. dupl. d. (honori mihi est) 114, 12; sum in c. acc. st. abl. 120, A; est (in eo est), ut 142, 5, *a*); est, quod 146, A. 9; est, qui c. conj. 146, 3, 2) *c*); nihil, nemo est, quin 143, 3, *b*); est, ubi, unde, cur c. conj. 146, A. 10.
summus 109, 3; summum 112, A. 7.
sumo konjug. 57, 1, *d*); c. dupl. acc. 113, A; sumor c. dupl. nom. 102, 2.
suo konjug. 82, 12.
supellex, dekl. 25, 12.
super 120, 4); in b. Zusammens. 112, 6 u. 114, 6; c. ger. 131, 12, *b*).
superbus c. abl. 115, 6, *b*).
superest, ut 142, 5, *c*).
superfio konjug. 92, A.
supero c. abl. 115, 5, *a*) u. 6, *b*).
supersedeo c. inf. 127, 2.
superstes dekl. 19, 5, 1) u. 21, 2, *f*); c. g. 111, 2, *a*); c. d. 113, 4. *d*).
superus kompar. 32, 7.
suppleo c. d. 115, 3, *c*).
supplex dekl. 20, 2, *f*); c. d. 114, 3.
supplico konjug. 66, 5; c. d. 114, 3.
supra 119, 23; s. quam 157, 3.
surgo konjug. 57, 1, *b*).
suscipio c. ger. 131, 12.
sustineo c. inf. 127, 2.

Taceo konjug. 57, 2.
taedet konjug. 70; konstr. 111, 1, *a*); c. inf. 127, 2.
talentum dekl. 15, A. 5.
talis — qualis 145, A. 3; talis, qui c. conj. 146, 3, 2) *d*); t. ac 157, 3, *b*).
tam—quam 145, A. 3 u. 157, 3; tam, ut 146, 3, 2) *a*).
tamdiu — quamdiu 145, A. 3 u. 157, 3.
tamen 136, 2, *b*); Stellung 136, A. 4; nach c. Part. 132, 11, *d*).
Tamesis dekl. 19, 4.
tametsi 155, 2.
tandem in d. Frage 158, 2.
tango konjug. 80, 15.
tanquam — ita 156, 1; tanquam si 156, 2; b. Part. 132, 11, *b*).
tantopere — quantopere 157, 3.
tantus — quantus 145, A. 3; tantus qui c. conj. 146, 3, 2) *a*); tantum, tantundem c. g. 111, 8, *b*); tanti, tantidem 111, 2, *f*) u. 115, A. 12; tanto 115, 5, *a*) u. A. 12; tantum-quantum 157, 3; tantum, abest, ut—ut 142, A. 13.
—te 36, A. 2.
tego konjug. 57, 1, *b*); ab alqa re 118, 1.
temno konjug. 57, 1, *d*).
tempero konstr. 114, 9.
tempestas dekl. 20, 2, *e*).
tempus est m. acc. c. inf. 128, 2, *d*) u. 131, A. 12; m. ut 129, 13; tempore, temporibus 115, 12.
tendo konjug. 80, 2.
teneo konjug. 69, 3; c. part. perf. pass. 132, 6, *b*); me teneo c. abl. 115, 10; m. ut 142, 2, *b*); m. quominus 143, 2.
tener dekl. 15, A. 1.
tento c. inf. 127, 2.
tenuis kompar. 32, A. 5.
tenus 118, 11.
teres dekl. 19, 4, *b*) u. 20, 2, *f*).
tergeo konjug. 75, 3.
tergo konjug. 76, 15.
termino c. abl. 115, 4, *d*).
tero konjug. 79, 5.
terra marique 115, 10.
terreo konjug. 57, 2.
teruncii 111, 2, *f*).
texo konjug. 77, 8.
Thales dekl. 21, d).
Thetis dekl. 21, c) u. d).
Thetys dekl. 21, b).
thorax dekl. 21, d).
Tiberis dekl. 19, 4.
Tigris dekl. 19, 4.
timeo konjug. 64, A. 2; konstr. 114 9; c. inf. 127, 2; m. ut u. ne 142, 9; m. acc. c. inf. 142, A. 17.
tingo, tinguo konjug. 57, 1, *b*).
tiro als Adj. gebr. 109, A. 5.
tollo konjug. 88, A. 2.
tondeo konjug. 73, 8.
tonitru dekl. 26, A. 4.
tono konjug. 66, 7.
—tor—trix, Subst. u. Adjektivendung 109, A. 5.
torpeo konjug. 64, A. 2.
torqueo konjug. 74, 3.
torrefacio konjug. 92, A.
torrens dekl. 19, 5, 3).
torreo konjug. 69, 4.
tot — quot 145, A. 3.
toties — quoties 157, 3.
totus dekl. 29, A. 3; im Abl. 115, 10.
trador m. nom. c. inf. 129, 3.
traho konjug. 57, 1, *c*).
trans 119, 17; in b. Zusammens. 112, 6 u. 113, 3.
tremefacio konjug. 92, A.
tremo konjug. 64, A. 2.

trepidus nicht kompar. 33, 2, c).
tres, tria, dekl. 41, A. 1.
tribuo konjug. 82, 13; c. dupl. acc. 113, A; c. d. 114, 12, b).
tribus dekl. 26, A. 4.
trini st. terni 126, 5.
tripes dekl. 19, 5, 2) u. 20, 2, f).
trudo konjug. 76, 8.
trux dekl. 19, 4, b); nicht kompar. 33, 2, c).
tu dekl. 36.
tueor konjug. 60; 51, A. 2; ab alqo 118, 1.
tui 122, 2.
tum 135, 8; tum—tum 135, 8.
tumeo konjug. 64, A. 2.
tumultu 115, 12.
tundo konjug. 80, 7.
turgeo konjug. 75, A; 64, A. 2.
turpis c. supin. 130, 3.
turris dekl. 19, 2 u. 3, B.
tus dekl. 20, A. 2.
tussis dekl. 19, 2 u. 3, A, b).
tutus ab alqo 118, 1.
tuum est 111, A. 8.

Uber dekl. 19, 5, 6) u. 20, 2, f).
ubi 148, 1 u. 158, 2; c. g. 148, 1 u. 111, 8, c); st. d. Relat. 145, A. 8; sobald als c. perf. 150, 1; c. plsqpf. 150, 2; ubi primum 150, 2.
ubicunque 148, 1, c. ind. 140b, a).
—ubus Dat. u. Abl. Plur. st. ibus 26, A. 4.
ulciscor konjug. 61.
Ulixes dekl. 21, b) u. e).
ullus dekl. 29, A. 3 u. 39; Synt. 124, 4; in affirm., hypoth., neg. u. kompar. Sätzen 124, A. 5.
ulterior, ultimus 32, 8; ultimus 109, 3; d. ultimum untersch. 109, A. 9.
ultra 119, 18.
—um Gen. Plur. st. arum 13, A. 2; st. orum 15, A. 5.
unde 148, 1 u. 158, 2; c. g. 111, 8, c); st. d. Relativs 145, A. 8.
undecunque 148, 1.
ungo, unguo konjug. 57, 1, b).
unquam 124, 3.
unus dekl. 29, A. 3; Synt. 109, A. 9; im Plur. 126, 1 u. 5; d. Superl. 157, A. 20.
unusquisque 124, A. 8.
urbs als Appos. d. Städtenamen 116, 2.
urgeo konjug. 75, A; 64, A. 2.
uro konjug. 57, 1, d).
usitatum est, ut 129, 13.
usquam 124, 3; c. g. 111, 8, c).
usque c. acc. der Städtenamen 119, 1; usque ad 119, 1; c. part. 132, A. 19.
usu venit, ut 142, 5, b).
usus est konstr. 115, A. 7.
ut, ne 142; ut finale nach V. d. Bewirkens, Strebens, Ermahnens, Bittens, Befehlens 142, 2, a); nach V. sentiendi u. declarandi 142, A. 5; ut, gesetzt, daß 142; A. 7; nach Subst. 142, 3; ut, damit nicht, 142, 4; ut, ut non consecutivum 142, 5; nach imperf. V. 142; nach efficere, probare, sequitur 142, 6; ut in affektvollen Fragen 142, A. 11; ut, so daß, 142, 8; ita—ut 142, A. 14; d. Ausdr. d. Furcht u. Besorgniß 142, 9; ut st. d. Relat. 146, A. 5.
ut, sobald als, c. perf. 150; c. plusqpf. 150, A. 1; ut—ita 156, 1; ut, als, für, 156, A. 2; d. Superl. 157, A. 21; ut primum, 150; ut qui 146, A. 11; ut quisque—ita 157, 11, b); ut si 156, 2; ut possum d. Sup. 157, A. 21; ut nach Fragpr. 158, A. 1.
utcunque c. ind. 146, 2.
uter, Schlauch, dekl. 21, 2, b).
uter, pron. dekl. 29, A. 3; Synt. 125, 1 u. 124, A. 3; im Plur. 124, A. 9.
utercunque dekl. 29, A. 3.
uterlibet dekl. 29, A. 3.
uterque dekl. 29, A. 3; Synt. 124, 8; c. plur. 103, 2; partitiv 109, 9.
utervis dekl. 29, A. 3.
utile est m. acc. c. inf. 128, 2, d).
utinam 108, 5, b) β); utinam ne u. u. non 108, A. 3 u. 133, A. 6.
utique, Aussprache 7, A. 2.
utor konjug. 61; c. abl. 115, 3, e); c. acc. 115, A. 9; usus st. utens 132, A. 4; utendus 131, A. 9.
utpote qui 146, A. 11; utpote quum 149, A. 9.
utrum—an 158, 4; utrum allein 158, A. 8; utrumne 158, A. 9.

Vaco konstr. 114, 9; c. abl. 115, 11, b); m. ab 115, A. 21.
vacuus c. g. 111, 2, c); c. abl. 115, 11, b); m. ab 115, A. 21.
vado konjug. 76, 9.
vae c. d. 114, 5.
vale konjug. 93, A. 4.
valeo konjug. 57, 2; 64, A. 2; c. abl. 115, 6, b); c. inf. 127, 2.
vapulo konjug. 90, A. 1.
vas, vadis, dekl. 20, 2, c) u. A. 2.
vas, vasis, dekl. 25, 13.
vates dekl. 20, 2, b).
—ve 137, 2; ve—ve 137, 1.
vehemens dekl. 19, 4, b).
veho konjug. 57, 1, c).
vel 137, 2; d. Superl. 137, A. 3 u. 157, A. 20; vel—vel 137, 1; b. d. Kongr. 103, A.

7 u. 9; st. nec — nec 137, A. 1.
vello konjug. 81c, c) 1.
velut, velut si 156, 2; velut b. Part. 132, 11, b).
venalis, vendere, venire c. abl. 115, 5, c).
vendo konjug. 65, 1; 90, A. 1.
veneo konjug. 90, A. 1.
venio konjug. 84, IV, 3; c. d. 114, 12, b).
venit mihi in mentem c. g. 111, 1, c); c. nom. 111, A. 4; venturus 132, A. 1, c).
venter dekl. 20, 2, b).
venturus 132, A. 10.
venumdo konjug. 65, 1.
ver dekl. 132, A. 2.
verbero konjug. 90, A. 1.
vere 133, 2, A, a).
vereor konjug. 59; konstr. 114, 9; m. ne, ut 142, 9; c. inf. 127, 2; veritus st. verens 132, A. 4.
vergo konjug. 70, A.
verisimile est m. acc. c. inf. 128, 2, b); m. ut 129, 13. u. 142, 5.
vero 133, 2, A, a); b. et—et, nec—nec 134, 3; vero, aber, 136, 2, 3); Stellung 136, A. 1; b. Relat. 145, A. 20.
verro konjug. 81c, c) 4.
versus 119, 11.
verto konjug. 81c, a) 8. c. d. 114, 12, b).
veru dekl. 26, A. 4.
verum 136, 1 u. 2, 2); Stellung 136, A. 1.
verum enim (vero) 138a, A. 1.
verum est m. acc. c. inf. 128, 2, b); m. ut 129, 13 u. 142, 5, d).
veruntamen 136, 2.
vescor konjug. 61; c. abl. 115, 3, e).
vesper dekl. 28, 1, B.
vesperasco konjug. 82, A. 2.
vestras 36, A. 4.
vestri 122, 2.
vestrum 122, 2; b. uterque 109, 8.
veto konjug. 66, 8. m. acc. c. inf. 128, 2, c) u. 129, 10; c. inf. pass. 129, 11.
vetus dekl. 19, 5, 6) u. 20, A. 1. u. 2, f); kompar. 32, 5; c. g. 111, A. 4.
viā 115, 10.
vices dekl. 20, A. 2; vicem meam 112, A. 3.
vicinus c. g. 111, 2, a); c. d. 113, A. 2.
victor, victrix als Adj. gebr. 109, A. 5.
videlicet 133, 2, A, a).
video konjug. 73, 4; c. part. 129, 2; video, quum 149, A. 8; videro 107, A. 12; videor c. dupl. nom. 102, 2; m. pro 102, A. 4; c. g. 111, 2, f); m. nom c. inf. 129, 3; ut videor, videris u. s. w. st. ut videtur 129, 3; videres 108, 6, a) α); video m. acc. c. inf. 128, 2, a); m. ut 142, 2, b); vide, ne, ne non, ut 142, A. 16; videbar m. Inf. statt m. Konj. 154, 4.
vigeo konjug. 64, A. 2.
vigil dekl. 19, 5, 3) u. 20, 2, f).
vincio konjug. 84, II, 6.
vinco konjug. 81a, 6.
vireo konjug. 64, A. 2.
vis dekl. 19, 2 u. 3, A, b) u. 20, 2, c) u. 25, 14; c. plur. 103, 2.
viso konjug. 81c, c) 5.
Visurgis dekl. 19, 4.
vito, ne 142, A. 2. u. 143, 2.
vitupero, quod 144, c).
vivo konjug. 57, 1, c); c. abl. 115, 3, b).
vivus nicht kompar. 33, 2. c).
vocabulum c. g. 111, A. 11.
voco c. dupl. acc. 113, A; vocor c. dupl. nom. 102, 2.
volo konjug. 89; 64, A. 2; c. inf. 127, 2; m. acc. c. inf. 128, 2, c); m. ut 129, 9; c. part. perf. pass. 129, A. 3; vellem u. velim st. volebam u. volo 108, 5, a) u. 6, a) α); untersch. 108, 6, b) α); c. conj. st. Imper. 108, A. 8; volenti est, putatur 114, 11, b).
volucris dekl. 20, 2, b).
voluptas dekl. 20, 2, e).
volvo konjug. 81c, 2.
vomo konjug. 77, 17.
voveo konjug. 72, 5.
vox c. g. 111, A. 11.
vulgaris nicht kompar. 33, 2, b).

-Yn Akk. Sing. st. ydem 21, d).

Verbesserung.

S. 178 Z. 3 u. 2 v. unt. sind die Worte „in Verbindung mit Verbalsubstantiven“ zu tilgen.

Dr. R. Kühner's vollständiger Lateinischer und Griechischer Lehr-Kursus.

Im Verlage der Hahn'schen Hofbuchhandlung in Hannover sind seither erschienen und durch alle Buchhandlungen zu erhalten:

Kühner, Dr. R., Lateinische Vorschule oder kurzgefaßte Lateinische Grammatik nebst eingereihten Lateinischen und Deutschen Übersetzungsaufgaben und den dazu gehörigen Wörterverzeichnissen. (Für Progymnasien, höhere Bürger- und Realschulen.) Sechste Auflage. gr. 8. 1853. 5/12 Thlr.

Dessen **Elementargrammatik der Lateinischen Sprache** mit eingereihten Lateinischen und Deutschen Übersetzungsaufgaben und einer Sammlung Lateinischer Lesestücke nebst den dazu gehörigen Wörterverzeichnissen. (Für die unteren Gymnasialklassen.) Dreizehnte verbesserte Auflage. gr. 8. 1854. 1 Thlr.

Dessen **Schulgrammatik der Lateinischen Sprache.** (Für die oberen Gymnasialklassen.) Vierte verbesserte Auflage. gr. 8. 1855. 1 1/3 Thlr.

Dessen **Lateinisches Lesebuch** für Anfänger, als Anhang zur Vorschule aus der Latein. Elementargrammatik abgedruckt. gr. 8. 1845. 1/6 Thlr.

Dessen **Anleitung zum Übersetzen aus dem Deutschen in das Lateinische** nebst dem dazu gehörigen Deutsch-Lateinischen Wörterbuche für die unteren und mittleren Gymnasialklassen zur Einübung der syntaktischen Regeln. Dritte verbesserte und vermehrte Auflage. gr. 8. 1853. 1/2 Thlr.

Desselben Buches zweite Abtheilung für die mittleren Gymnasialklassen, nebst dem dazu gehörigen Deutsch-Latein. Wörterbuche. gr. 8. 1854. 11/12 Thlr.
(Die dritte und letzte Abtheilung erscheint im Laufe dieses Jahres.)

Dessen **Elementargrammatik der Griechischen Sprache** nebst eingereihten Griechischen und Deutschen Übersetzungsaufgaben und den dazu gehörigen Wörterverzeichnissen, sowie einem Anhange von dem Homerischen Verse und Dialekte. (Für die unteren Gymnasialklassen.) Funfzehnte Auflage. gr. 8. 1854. 11/12 Thlr.

Dessen **Schulgrammatik der Griechischen Sprache.** (Für die oberen Gymnasialklassen.) Dritte verbesserte und vermehrte Auflage. gr. 8. 1851. 1 5/12 Thlr.

Dessen **ausführliche Grammatik der Griechischen Sprache.** 2 Theile. gr. 8. 1834 u. 1835. 4 Thlr.

Dessen **Anleitung zum Übersetzen aus dem Deutschen in das Griechische.** Erste Abtheilung zur Einübung der **Formenlehre**, nebst dem dazu gehörigen Deutsch-Griech. Wörterbuche. gr. 8. 1846. 5/12 Thlr.

Desselben Buches zweite Abtheilung zur Einübung der **syntaktischen** Regeln, nebst dem dazu gehörigen Wörterbuche. gr. 8. 1847. 5/6 Thlr.

Desselben Buches dritte Abtheilung, zusammenhängende, theils Deutsche theils Lateinische Übersetzungsstücke enthaltend, oder: **Anleitung zum Übersetzen aus dem Deutschen und Lateinischen in das Griechische,** nebst dem dazu gehörigen Wörterbuche. gr. 8. 1847. 7/12 Thlr.

Hofbuchdruckerei der Gebr. Jänecke in Hannover.

Digitized by Google

APR 11 1932

Digitized by Google